This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

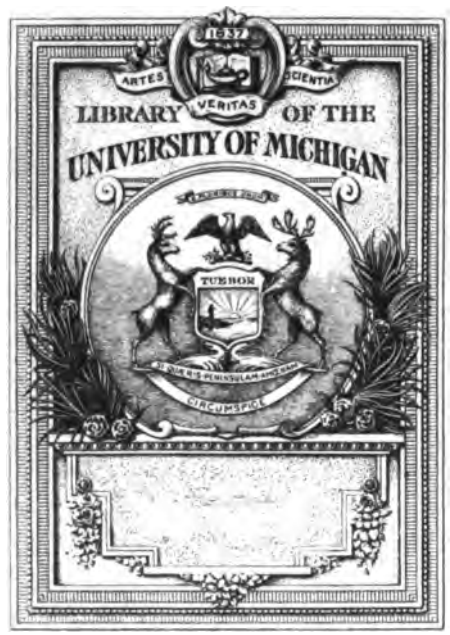
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C 533,268



OTTO HARRASSOWITZ
LEIPZIG

SÎBAWAIHI'S

BUCH ÜBER DIE GRAMMATIK

NACH DER AUSGABE VON H. DERENBOURG
UND DEM COMMENTAR DES SÎRÂFÎ

ÜBERSETZT UND ERKLÄRT

UND

MIT AUSZÜGEN
AUS SÎRÂFÎ UND ANDEREN COMMENTAREN VERSEHEN

VON

Dr G. JAHN,
ORD. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT IN KÖNIGSBERG

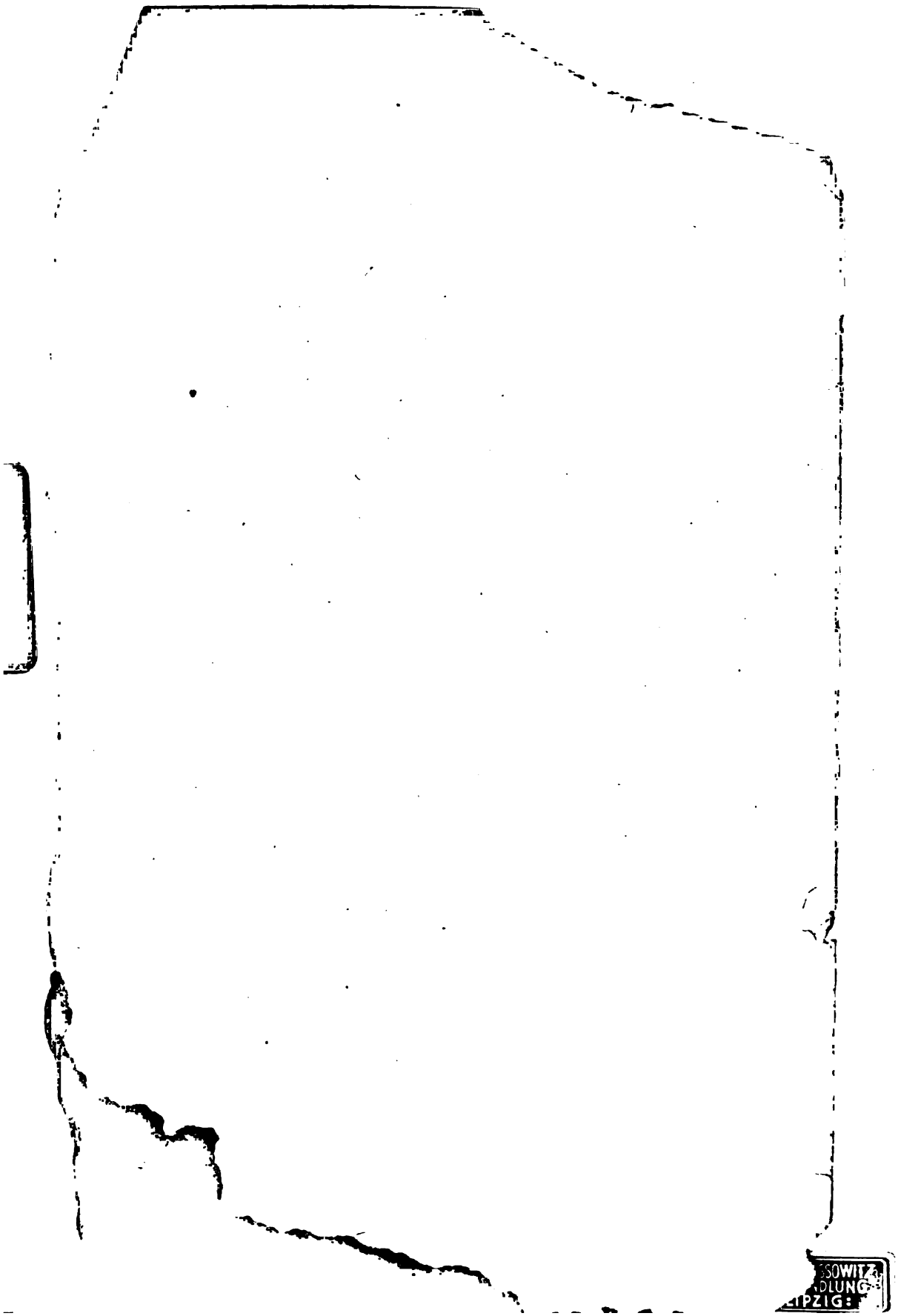
MIT UNTERSTÜTZUNG DER KÖNIGL. PREUSS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

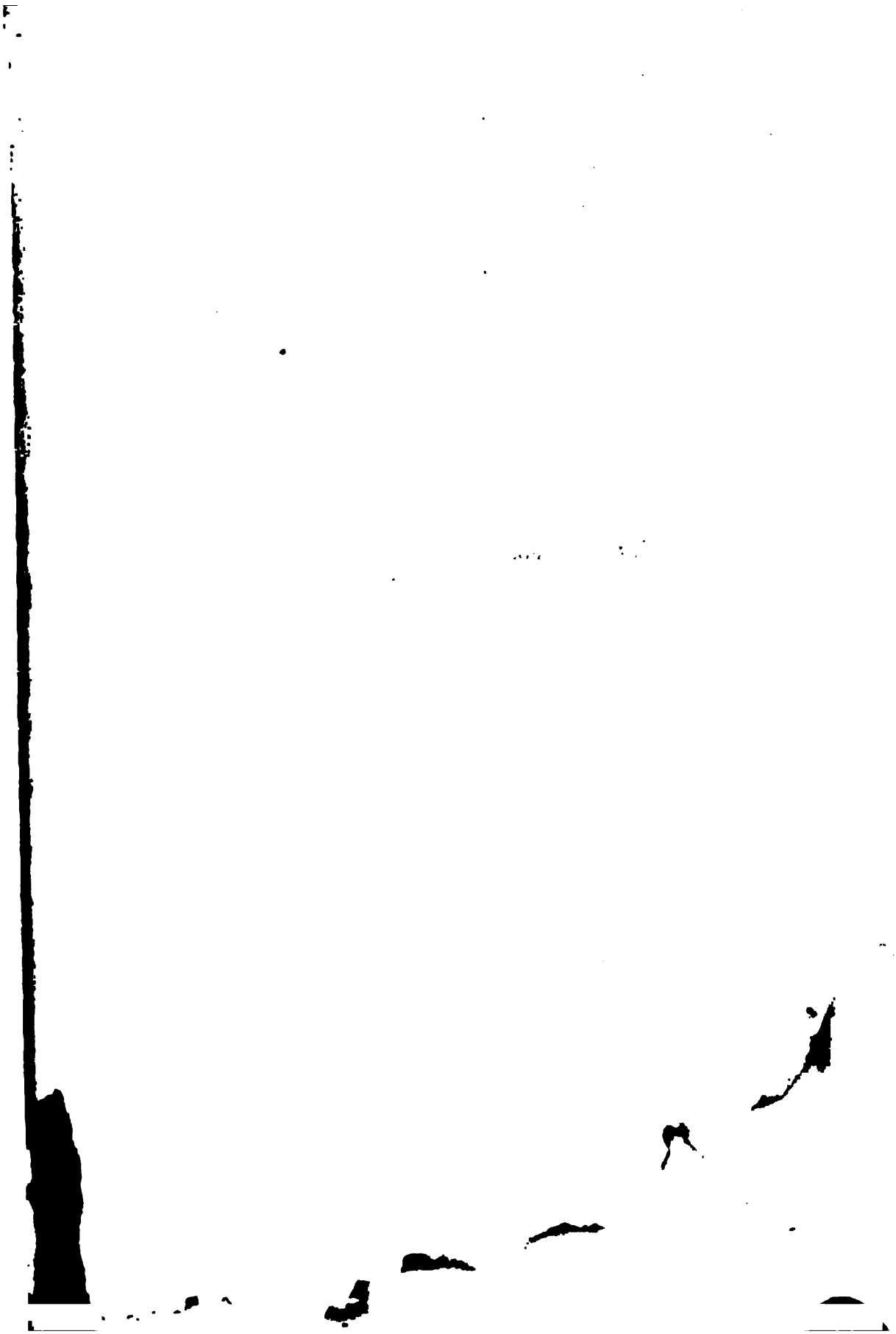
II. BAND.
ERKLÄRUNGEN.

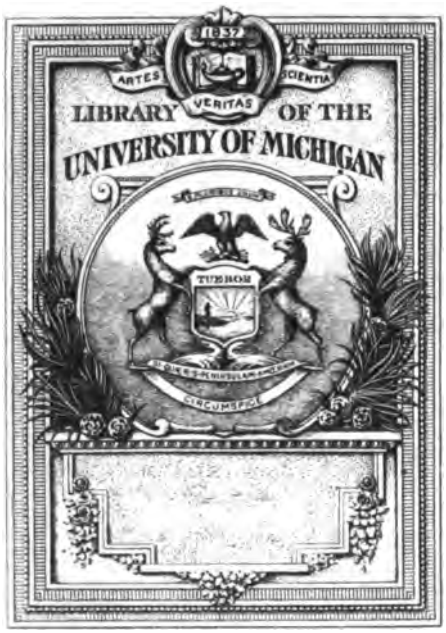
BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1900.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14, HENRIETTA-STREET.

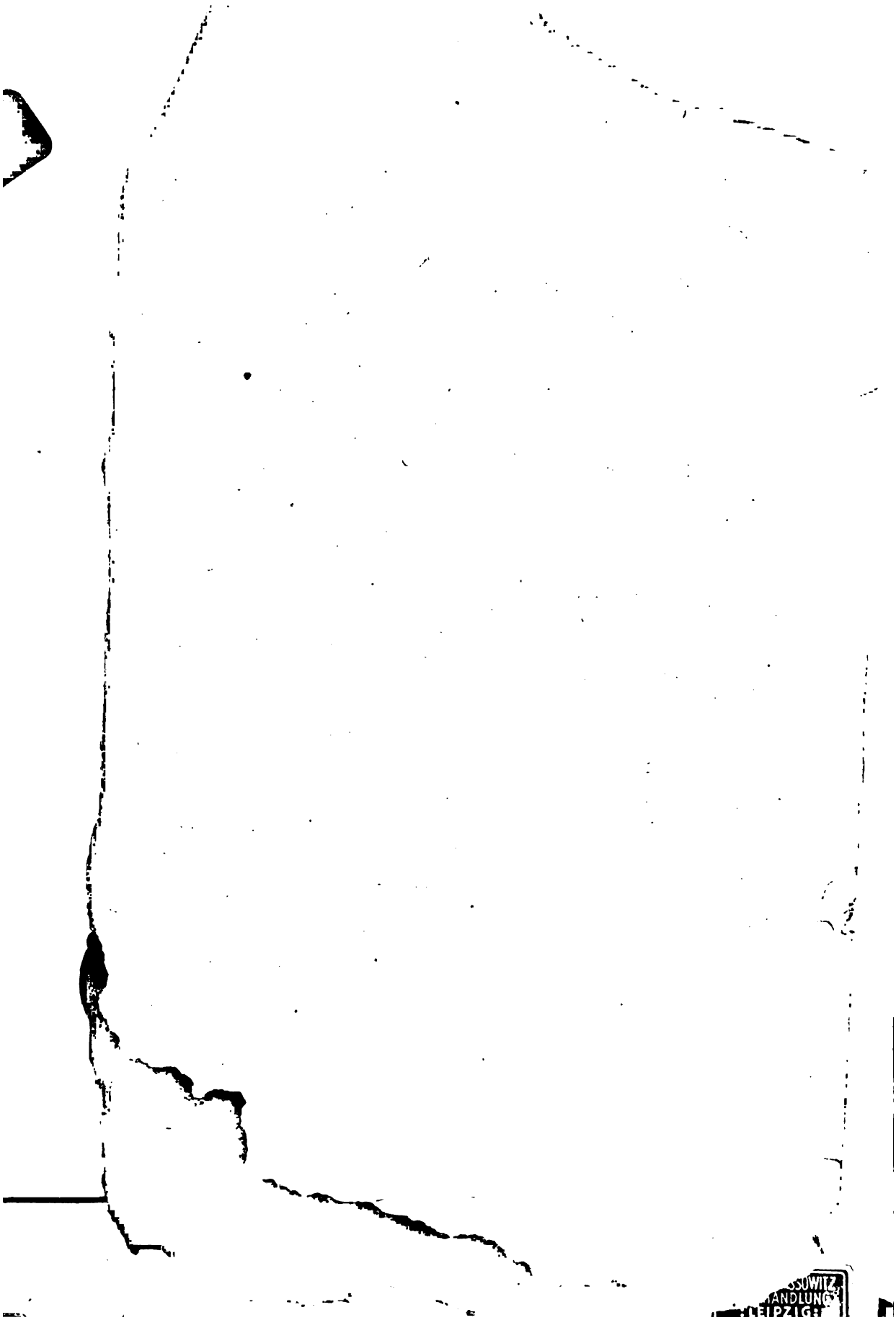
NEW YORK
LEMCKE & BUECHNER
812, BROADWAY.

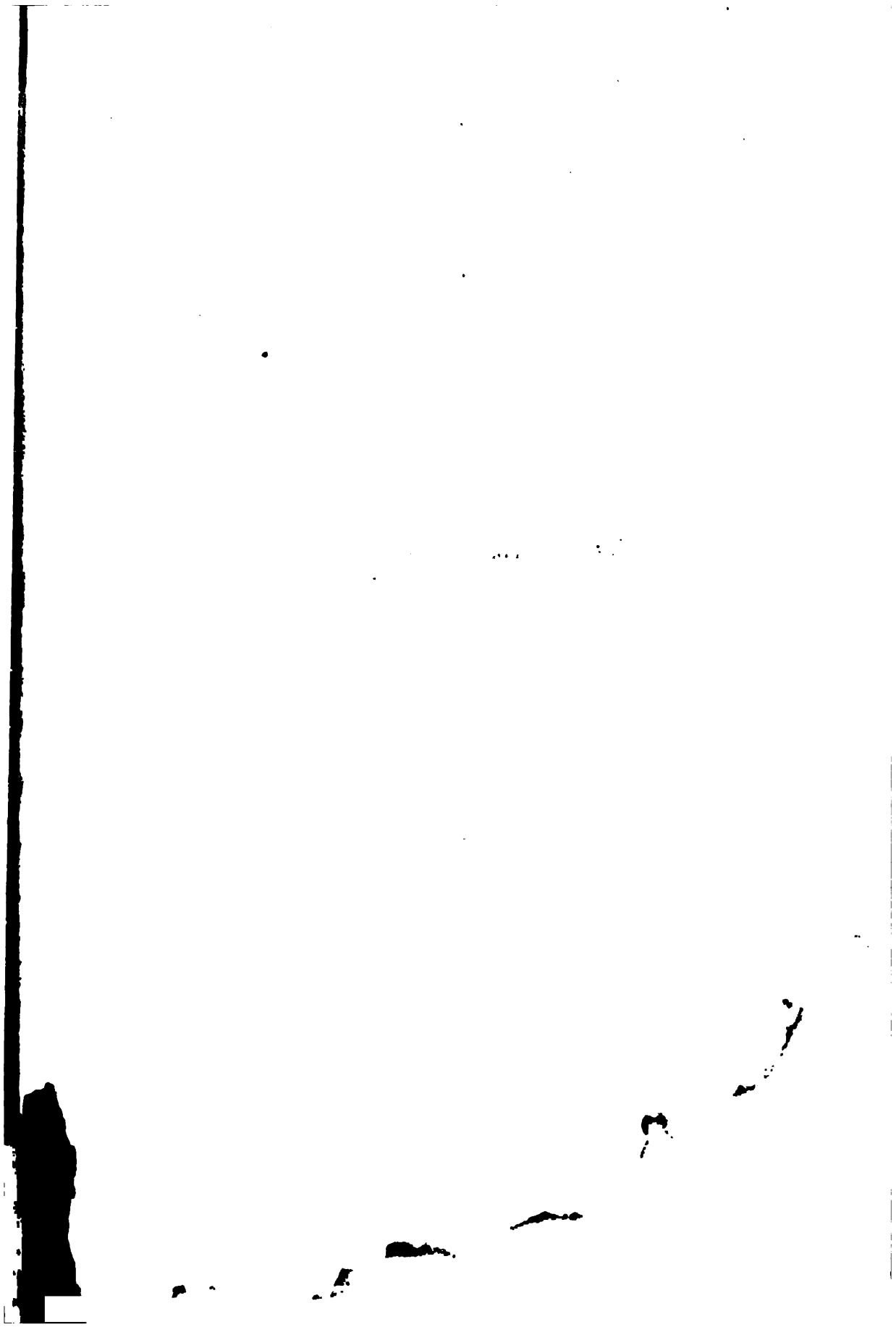






OTTO HARRASSOWITZ





'Amr ibn 'Uthmān, called Sībawaih.

SÎBAWAIHI'S

BUCH ÜBER DIE GRAMMATIK

NACH DER AUSGABE VON H. DERENBOURG
UND DEM COMMENTAR DES SÎRÀFÎ

ÜBERSETZT UND ERKLÄRT

UND

MIT AUSZÜGEN AUS SÎRÂFÎ UND ANDEREN COMMENTAREN

VERSEHEN VON

Dr. G. JAHN,

PROFESSOR IN KÖNIGSBERG.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KÖNIGL. PREUSS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT.

ZWEITER BAND

ZWEITE HÄLFTE. ERKLÄRUNGEN.

BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1900.

SÎBAWAIHI'S

BUCH ÜBER DIE GRAMMATIK

ÜBERSETZT UND ERKLÄRT

VON

D^R. G. JAHN,

PROFESSOR IN KÖNIGSBERG.

ZWEITER BAND, ZWEITE HÄLFTE

ERKLÄRUNGEN.

BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1900.

PJ
6101
.5565
1895
v. 2
pt. 2

Semitica
Harrass.
2-21-28
16199

§ 146.

1 Vgl. I. J. § 48 u. 49. Sir.:

باب النداء مخالف لغيره من الالفاظ وذلك لان الالفاظ فى الاغلب انما هى عبارات عن غيرها من الاعمال او اشياء غيرها من الالفاظ فامّا الالفاظ التى هى عبارات عن غيرها من الاعمال فنحو قولك اكرمت زيدا وضربت عمرا ولاكرمنّ زيدا ولاضربنّ عمرا فالمعنى الذى عبّرت عنه بلفظ الاكرام والضرب غيرُهما وهو عملٌ غير لفظ وامّا الالفاظ التى هى عبارات عن الفاظ سواها فقولك قال زيد قولا جميلا وتكلّم عمرو بكلام حسن فهذه الفاظ هى عبارات عن الفاظ سواها ولفظ النداء لفظٌ لا يُعبَّر به عن شىء اخر وليس فيه فعلٌ يُعبَّر عن وقوعه فيما مضى ولا فى الحال ولا فى المستقبل ولا اسمٌ يُخبَر عنه بشىء مضى ولا بشىء فى الحال والمستقبل وانما هو لفظٌ مجراه مجرى عملٍ يعمله عاملٌ[1] فاذا قال يا عبدَ الله ويا زيدُ فهو كايقاعه بزيد الضربَ ثمّ يُعبّر عنه بلفظ سواه فقال نادى زيدا فلمّا كان النداء لفظا احتاج الى اجرائه على ما لا بدّ للفظ عنه من اعراب او بناء وليس معه من العوامل شىء يظهر فيوجب ضربًا من الاعراب فينتهى اليه ويقال به وقد تكلّمت العرب فى المنادى وما يتفرّع عنه بما انتهى النحويون الى استعماله على اللفظ الذى استعملته العرب واختلفوا فى علّته فامّا سيبويه وسائر البصريين فجعلوا المنادى بمنزلة المفعول به . . . . .
فان قال قائل فما الذى يقدّر لنصب ذلك قيل له الذى ذكره اصحابنا انه يقدّر ادعو او انادى ولا احبّ تحقيق هذا ولا القول به الّا على جهة التقريب والتمثيل لانهم قد أجمعوا ان النداء ليس بخبر وقولُنا ادعو وانادى أخبارٌ

2 Der Unterschied des arab. Vocativs von dem der indogerman. Sprachen besteht darin, dass er nicht ein besonderer Casus ist, sondern mit der Vocativ-Partikel zusammen ein syntaktisches Verhältniss bildet. Auch hier sieht man, wie misslich es ist, einen arab. Terminus durch einen occidentalischen zu ersetzen.

3 Auch Sir. vergleicht den Nom. des نداء mit dem der غايات:

---

1) Der Vocativ also ist nicht Aussage von einer Handlung, sondern die Handlung selbst.

بُنيا(1 على ما لم يكن لهما فى حال الاعراب وكانا فى حال الاعراب يُنصبان ويُخفضان كقولك قبلَك ومن قبلِك فلمّا بُنيا حُرّكا بما لم يكن يدخلهما فى حال الاعراب وهو الضمّ

Ein anderer Grund (ausser dem von I. J. ١٩. Z. 16 ff. angegebenen, dass sie an Stelle des unflectirbaren أنت stehen) für das بناء ist nach Sir. die Aehnlichkeit mit den اصوات, welche gleichfalls مبنيّة sind. Dass die مضافات nicht auch مبنيّة sind, erklärt S. daraus, dass nur das مفرد Aehnlichkeit mit den اصوات habe, welche alle مفرد sind. Derselbe Unterschied zwischen مفرد und مضاف findet auch bei anderen مبنيّات statt, wie man sagt أمْسِ (mit بناء), aber ذهب أمْسُنا (ohne بناء).

4 Der Lisân, dessen Artikel über امس sehr lehrreich ist, giebt auch den Acc. von امس in der Phrase مهدى به امسَ الاحدثَ.

5 Sondern die ظروف stehen sonst im Acc. Vgl. I. J. ١٤٣ Z. 15 ff.

6 Steht sie in Annexion, oder hängt ein Acc. von ihr ab, so steht sie selbstverständlich im Acc.

7 I. J. ١٩٥ mit Commentar.

8 Beide als Sifa zu تميم, welches factisch im Nom., virtuell im Acc. steht.

9 المفرد ينتصب اذا كان صفة ist gleich المفرد ينتصب صفته oder فى الصفة Z. 7.

10 D. i. زيد (sonst عطف البيان genannt).

11 D. i. das خبر ما steht dann, weil es durch الّا von dem اسم ما getrennt ist, nicht mehr nach higâzenischer Constr. im Acc. Vgl. I. J. ١٣٣ Z. 5 u. 6.

12 Die ursprüngliche Constr. ist die mit Einem Acc., während أتقول zu den افعال القلوب gehört und als solches 2 Accusative regiert. Vgl. I. J. § 441.

---

13 قال الكسائى والفرّاء قولين لا يصحّان مع المناقضة فيهما اما الكسائى فقال وجدت النداء لا مُعْرِبَ له يصحبه من ناصب ولا رافع ولا خافض ووجدته مفعولَ المعنى فلم أخفضه فيشبهَ المضاف [اليه] ولم أنصبه فيشبهَ ما لا ينصرف(2 ويحتملَ وجهين(3 فرفعته بلا تنوين ليكون بينه وبين ما هو مرفوع برافع صحيحٌ فرق وقال فى المضاف وجدت اكثر الكلام منصوبا فحملت المضاف على وجه من النصب وهذا كلام فاسد النظام بعيد الالتئام ان كان المنادى لا معربَ له يصحبه وقد حُمل المضاف منه على لفظ المنصوب لكثرته فى الكلام فما منع المفرد من الحمل على المنصوب ويُنوّن اذا كان منصرفا ويُمنع التنوين اذا كان غير منصرف ولم رُفع بغير تنوين وفيما يُرفع بغير تنوين ما هو صحيح الاعراب وذلك الاسم الذى لا ينصرف وكان الاولى بما قاله ان يخفضه بغير تنوين لان الخفض لا يحتاج الى معرب والضمُّ بلا تنوين قد يكون بمعرب وقال الفرّاء قولك يا زيدُ

---

1) D. i. das منادى einerseits und die غايات andererseits. 2) Beim مفرد.

3) Den بناء beim مفرد und den اعراب beim مضاف.

انما ارادت العرب ان يدعوا بصوت رفيع ويجعلوا اسم المنادى فيه حشوا فقالوا يا زيداه فوقع زيد بين الصوتين وهو يا والالف فى آخره واكتفت العرب بيا فى اوّل الاسم وحذفت الالف من آخره تُراد وزيد كالمضاف اليها اذا كان متعلّقا بها فأشبه آخره اخرَ ما حذفت منه الاضافة وهى تراد معه وذلك قولك جئتنك من قبلُ فلذلك ضُمّ المفرد وأشبه المضاف باتّصاله بالاسم الثانى حشوَ (حشوك C.) الاسم فى يا زيداه وكانت الدال مفتوحة فى زيد فقلت يا عبدَ الله فكان المخفوض فى مكان الالف وقولك يا زيدُ فى مكان قولك يا زيداه والمضموم ههنا بمنزلة المنصوب والمنصوب ههنا بمنزلة المندوب الذى فى آخره الالف ولا يقال لهذا نصبٌ بفعل ولا أداة وهو قائم بنفسه قال وممّا يدلّك على ان المفرد كالمضاف امتناع الالف واللام منه وممّا يدلّك على انه ليس منصوبا بفعل امتناعُ الحال ان تقع معه وممّا يدلّك على انه كالمضاف وان أفرد حملك نعته على النصب قال ابو سعيد كلام الفرّاء ادّعاء بغيرِ براهين وقضايا بغير ما توجبه اصول النحو مع مناقضات فيها جعلُ سبب ضمّ المنادى المفرد انّه كان يا زيداه فحذفوا من آخره الالف وجعلوا الالف المزيدة فى آخره بمنزلة المضاف اليه فصار حذفها كحذف المضاف اليه من قبلُ وبعدُ وبُنى على الضمّ فيقال للمحتجّ عنه لِمَ لا يكون المضاف اليه بهذه المنزلة لانه محتاج فى باب الصوت(1 الى ما يحتاج اليه المفردُ فيقالُ يا غلام زيدُ ويكون اصله يا غلام زيداه فان امتنع (اى الفرّاء) من ذلك وقال لم يُعمل ذلك بالمضاف اليه لطوله قيل له الطول لا يمنع تقدير الكلمة على حقّها من تقدير الصوت فى اوّله وآخره وطويلُ الاسماء وقصيرها فى باب النداء واحد ولو نادينا اسمًا من الاسماء الكثيرة الحروف لوجب ضمّها وأيضا فسبيل الندبة والنداء واحدٌ وهو يقول وا عبدَ المَلكاهْ ويجوز حذف الف الندبة واذا حذفها لا يقول وا عبدُ الملك وجعل(2 نصب المضاف مبنيّا على فتح ما قبل الالف المزيدة فى آخر المنادى لرفع الصوت كانّا اذا قلنا يا زيد القوم فتحنا الدال كما نفتحها قبل الالف فى يا زيداه وهذا طريق خارج عن احتجاجات النحويين ويقال للمحتجّ عنه كيف تنادى يا خيرا من زيد أقبلْ اذا كان معرفة مقصودا له فالجواب يا خيرا من زيد اقبل فيقال له فهل تدخل على خير الفٌ فى آخره فيُحمل نصب خير على الالف الذى يدخل للصوت الرفيع فان قال بدخول الالف لزمه ان يقول يا خيرَ من زيد فهذا لا يقوله احد واذا لم تدخله الالف وقد نُصب مع ذلك عُلم ان للنصب سببًا غيرَ ما قال ويقال له زعمت ان الالف فى آخر المنادى بمنزلة المضاف اليه فينبغى ان تسقط نون التثنية والجمع معها فيقالُ يا زيداه فى التثنية ويا زيدوه فى الجمع وقولُه يا زيدانيهْ ويا زيدوناهْ وهذه مناقضة وممّا احتجّ به ان المفرد بمنزلة المضاف امتناعُ الالف واللام منه(3 لانه يقدّر فيه الفٌ ويجعل تلك الالف بمنزلة المضاف اليه فيقال له انما امتنعت الالف واللام منه لان الاشارة اليه والاقبال عليه قد أغنت عنهما كما لا تدخل الالف

1) D. i. الصوت الرفيع 2) „Und doch setzt er (sc. El-Farrâ)“. 3) Vgl. Z. 8 u. 9.

واللام على هٰذا فلا يقدّر انه مضاف ولا هو بمنزلة المضاف وامّا احتجاجه بامتناع الحال على من قال انه ينتصب بتقدير الفعل لان الحال لا يمتنع من الفعل اذا كان عاملا فالجواب ان الحال يستحيل فيه لا من اجل العامل ولكن لتناقض معنى الكلام فيه وذلك انّا لو قلنا يا زيدُ قائما على معنى الحال لكان التقدير ان النداء فى حال القيام فان لم يكن قائما لم يُخْرِجه ذلك من ان يكون قد نادى[1] زيدا وليس ذلك فى سائر الكلام لانّا اذا قلنا اضرب زيدا قائما فلم يجده قائما لم يضربه وامّا استدلاله بنصب نعت المفرد فليس بشىء لان ما يحمل من النعوت على اللفظ مرّة وعلى المعنى اخرى كثير فى كلامهم كقولك ما جاءنى من رجل ظريفٍ وظريفٌ قال الله تعالى ما لكم من إلٰهٍ غيرِه وغيرُه ؛

14 Von den 3 Constructionen, welche Sir. giebt, stimmen die beiden ersten mit den von I. J. ١٩٤ Z. 5 ff. gegebenen überein. Als dritte giebt Sir.:

يا نصرُ نصرٌ نصرا[2] ترفع الاول (اى اوّل الوصفين) منوّنا وتنصب الثانى تجعلهما كصفتين مرفوع ومنصوب كقولك يا زيدُ العاقلُ اللبيبَ وقيل كان صاحب نصر بن سَيّار يقال له نصر وكان قد حجب رَوْبة عن نصر فيُغْريه به اى اضربْ او لُزّ وما اشبه ذلك ؛ (Vgl. I. J.) وقد خولف سيبويه فى حمله على هٰذا التقدير وجعل نصبُ نصر على المصدر والمعنى انصرْنى نصرا وكرّر للتوكيد بمعنى المعونة ؛

Noch mehr über diesen von den Arabern übermässig behandelten Vers in der خ I ٣٢٥ und bei Aini IV ١١٩

15 Das عطف البيان kann hier im Casus von seinem معطوف عليه abweichen, weil auch letzteres virtuell im Acc. steht. Ueber diesen vom تاكيد von I. J. nicht unterschiedenen ʿAṭf vgl. I. J. ٣٩٣ Z. 24 ff. mit ٣٥٧ Z. 23 ff.

16 Welche stets im Casus davon abweicht und im Acc. steht aus dem S. ٣٩٣ Z. 16 ff. angeführten Grunde.

17 So ist mit Sir. zu lesen, welcher auch die Constr. erklärt. (Vgl. Anm. 14). Die gedruckte Lesart ist die zu Z. 21 erwähnte des Abu Amr.

18 انّهما steht in der Bedeutung von لانّهما wenn nicht so zu lesen ist.

19 Z. 4 ist zu lesen فأكثرُ. Denn فأكثرُ ما رأيناهم يقولون ist zusammen Mubtada und يا زيد والنصر ist Chabar. Vgl. I. J. ١١٨ Z. 16 ff. Hier ist die Constr. noch einfacher als in den von I. J. erwähnten Beispielen.

20 Vgl. zu dieser Constr. I. J. ١١٩ Z. 14 ff.

21 قال ابو العباس انّ فى يا زيد والنصر رَفْعَ النصر الاختيار ويا زيد والرجلَ بالنصب الاختيار وفصل بينهما بان النصر عَلَمٌ وليس فى الالف واللام معنى سوى ما كان فى نصر والالف واللام فى الرجل افادت معنى وهو معاقبة الاضافة فلمّا كان الواجب فى المضاف النصب كان الاختيار فيما هو بمنزلة الاضافة النصب والنصب فى يا جبال أوّبى معه والطيرَ الاختيار على مذهب ابى العبّاس لانه ليس بعلم ؛

---

1) „dass er sich in der Lage befindet, dass er schon gerufen hat“.
2) Vgl. I. J. ٣٩٤ Z. 2.

22 Es steht aber in dem Verse im Gen. Vgl. Sib. ٢٠٩ Z. 10 mit Comm.

23 Man sagt aber وأُخيه im Sinn von واخٍ له.

24 Zwei weibliche Eigennamen.

25 ان قال قائل لِمَ جاز دخول يا على هذا ولا يجوز دخولها على الالف واللام فاحسنُ ما يقال فيه ما قاله المازنيّ وهو ان اصل هذا ان تشير به الى واحد لواحد فلمّا دعوته نزعت منه الاشارة التى كانت فيه فألزمته اشارة نداء فصارت يا عوضا من نزع الاشارة ومن اجل هذا لا يقال هذا أقبلْ ء

§ 147.

1 I. J. § 51.

2 Die Erklärung der Constr. يا ايّها الرجل welche die Araber geben, wird schwerlich Jemand befriedigen. Ich möchte die Constr. so erklären, dass ich den Nidâ يا ايّها الرجل in zwei Sätze zerlege. Wenn man Jemand nahen sieht, ohne ihn recht zu erkennen, ruft man zunächst يا أيّ, so dass أيّ ebenso als نكرة steht wie مَن und ما. Kommt dann die Person näher, so dass man sie erkennt, so ruft man: Ha, es ist N. N. Ueber die Gebrauchsweise von ايّ als نكرة sagt der M.-al-M.:

قيل وتكون نكرة موصوفة فيقال مررت بأيّ مُعْجِبٍ كما يقال بمَنْ معجب

Er fügt freilich hinzu وهو غير مسموع. Doch ist diese Gebrauchsweise bei ايّ ebenso denkbar wie bei من und ما. Ohne Sifa steht ما in كتاب مّا wie ايّ in يا ايّها. (Vgl. Lane S. 133, 2. Col. unten).

3 Ein ebensolches, ja noch entschiedeneres مبهم ist أيّ in den Beispielen ٢٦٤ Z. 22.

4 Ich vocalisire hier und Z. 8 يُعَرَّف Sir.: لا يحمل الشيء على الموضع الّا بعد تمام اللّام والنداء لا يتمّ بيا ايّها فحُمل الرجل على لفظ يا ايّها دون موضعه واما يا زيد الطويل فيجوز فى الطويل الرفع على اللفظ والنصب على الموضع لان النداء تامّ بيا زيد واما يا هذا الرجل فله مذهبان[1] احدهما ان يكون وصلة لنداء الرجل فيكون حكمه كحكم يا ايها الرجل والاخر ان تجعلها مكتفية لانه يجوز ان تقول يا هذا اقبلْ ولا تصف فعلى هذا المذهب يجوز ان تقول يا هذا الطويلَ وكان المازنيّ يجيز يا ايّها الرجلَ على قياس يا زيدُ الطويلَ والحجّةُ عليه ما ذكرناه ء

5 بدل, عطف البيان und تأكيد sind hier unterschiedslos gebraucht.

6 Einen Unterschied zwischen وصف und تفسير vermag ich nicht zu finden. Denn ein anderer تفسير als Sifa, wie بدل oder عطف البيان, kann doch ذو الجمّة sein, wie so eben gezeigt. Z. 15 lese ich وتفسّر.

7 الشاهد رفع الصامر وان كان مضافا الى العنس لان اضافته ليست بمحصنة

---

1) Sib. nähert sich Z. 7—9 der ersten der beiden folgenden Ansichten, Z. 11 und 18 der zweiten.

والتقدير يا ذا الذى ضمرت عنسه والعنس الناقة الشديدة وأصل العنس صخرة فى الماء فشبّهت الناقة بها لصلابتها وقد خولف سيبويه فى انشاده بالرفع وزعم المخالف ان الشاعر قال يا ذا الضامرِ العنسِ على اضافة ذا الى الضامر وبدل العنس منه والمعنى يا صاحب العنس الضامر واحتجّ بقوله بعد هذا والرحل ذى الاقتاب والحلس اى صاحب هذه الاشياء ولو كان على ما ذهب اليه سيبويه لم يعطف الرحل وما بعده على العنس لانه لا يقال الضامرُ الرحل والحجّةُ لسيبويه ان الضامر دالّ على التغيير فكانه قال يا ذا المتغيّر العنس والرحل كما قال * يا ليت زوجك قد غدا متقلّدًا سيفًا ورمحًا * وادخل الرمح فى التقلّد وهو يريد الاعتقال لان معنى التقلّد والاعتقال الحملُ فكانه قال قد غدا متقلّدا سيفا وحاملا رمحا ء Sch.

Vgl. I. J. lv. mit derselben Erklärung, welche Sir. giebt. Statt des Verses, welchen I. J. Z. 13 giebt, giebt Sir. denselben Vers wie Schant. am Schluss der Erklärung.

8 يقول هذا لامرئ القيس بن حُجْر معترضا عليه فى قوله

* والله لا يذهب شيخى باطلا[1] *

وكانوا قد قتلوا اباه فتوعّدهم بالاهلاك فجعل عُبَيْدٌ وعيده كاذبا وما تمنّاه فيهم غيرَ واقع كأضغاث احلام ء Sch. (I. J. ١٩١)

Das Leipziger Ms. des Mufaṣṣal voc. تمنّى صاحبَ الاحلام, so dass احلام als Plur. von حِلم nicht von حُلم zu fassen ist.

9 الاصل فيه غير الاضافة امّا البيت الاول فتقديره يا ذا الضامر من عنسه (d. i. von Seiten seiner K., in Beziehung auf seine K.).

10 Ist حسن الوجه unmittelbar von يا abhängig, so steht حسن wie alle mit einer näheren Bestimmung versehenen منادات im Acc. Nur als Sifa steht es im Nom. S.

11 Schr. Z. 5 ممّا. Denn die indirecte Frage sehen die Araber wie einen Relativsatz an.

12 Denn grade Nomina, welche mit Dependenzen versehen sind, stehen im Nidâ im Acc. ولا تلتفتْ an Stelle des Hâlsatzes ist auffallend.

13 Weil in diesem Fall ايّها davor stehen müsste.

14 Als منادى würde es im Acc. stehen.

15 Ein Beispiel giebt der Vers Z. 23.

16 Nach dem Beispiel Z. 24 ist عطف البيان gemeint. Vgl. Z. 11.

17 Nur mit dieser Aenderung (statt زيد) enthält die Stelle einen nervus probandi. Denn nur von der Constr. der Sifa ist die Rede. Zeid hat als منادى ein anderes Regens.

18 التنزّى هنا خفّة الجمل وأصله الوثب ء Sch. (Aini IV ٣١٩)

19 Mit زيد als عطف البيان, weil Eigennamen nicht Sifa zu Nominibus mit Art. sein können. S.

---

1) Ahlwardt S. 143 Gedicht 44 Vers 5.

20 D. i. wenn es als unmittelbar von يا abhängig angesehen wird.

21 Wie der von Zeid in dem Beispiel يا هذا زيداً nach S. ٣٩٩ Z. 13.

22 Nur mit dieser Ergänzung kann ich den Satz verstehen. Dann wäre zu subintellegiren الاسماء المضافة.

23 Also auch nicht eine Sifa zu أيّ wie im vorhergeh. Beispiel zu هذا bilden können. Darum kann in dem Satze يا ايّها الرجل ذو الجبّة *ḏu-l-gummati* nur im Nom. stehen als Sifa zu *er-ragul* wie in dem Satze Z. 1 يا زيد الطويل ذو الجبّة wenn man hier ذو الجبّة als Sifa zu الطويل ansieht.

24 يقول كانّ المنزل لدروسه وتغيّرِ آثاره لم يقم فيه احدٌ ولا عُهد به ٥ Sch.

25 Weil dann ذا الجبّة sowohl als Sifa zu الطويل wie als Sifa zu زيد im Acc. stehen muss.

26 Der Nom. als Sifa zu الطويل und der Acc. als Sifa zu زيد.

27 حمله على غير زيد ان تجعله بدلا منه ٥

§ 148.

1 I. J. ١٨٣ Z. 4 ff.

2 Auch der Nom. ist zulässig nach dem Taḳdîr يا الرجلان الصالحان S.

3 اذا فصلنا فقلنا يا هؤلاء وزيدُ الطوالُ فقد فصلنا بين هؤلاء والطوال فخرج عن مذهب الموضوع لصفة المبهمة فلم يسمّ بالصفة وسمّى بعطف البيان لان فيه شرحًا وبيانا كالبدل والتوكيد وليس بصفة له ولو اراد الصفة لقال يا هؤلاء الطوال وزيدُ ٥

Nach Sib. Z. 19 u. 20 und I. J. ٣٧٩ Z. 8 können, streng genommen, Adjectiva überhaupt nicht Sifa zum مبهم sein.

4 Vgl. I. J. ٣٧٨ Z. 23 ff. besonders ٣٧٩ Z. 8. Darnach ist der Satz يا هؤلاء الطوال bei Sir. Anm. 3 zu beurtheilen. Ebenso die Beispiele, welche I. J. ١٧٠ Z. 3 ff. giebt, z. B. يا هذا الظريف. — Z. 20 bis ٣٨٠ Z. 5 enthalten eine Abschweifung.

5 يريد الصفة فى غير المبهمة ما أتى لمعنًى فيه يختصّ به ويبيّن من غيره ولهذا جعل اخيك من مررت بزيد اخيك صفة لان فى اخيك معنى الاخوّة التى عُرف بها زيدٌ وبايَن بها غيرَه ممّن ليس بأخ المخاطب وكذلك مررت بزيد هذا لان فى هذا معنى القرب ولو قلت مررت باخيك زيد لم يكن زيدٌ بصفة لانه لم يسمّ بزيد لمعنًى فيه ولكنه عطفٌ لما فيه من البيان والشرح ٥

6 Denn in هذا الرجل könnte man einen Relativsatz, wie die S. ٣٩٧ Z. 22 angeführten, nicht bilden. — Wenn übrigens Sir. Anm. 3 und I. J. ١٩٩ Z. 14 ff. und ٣٧٨ Z. 19 ff. von einer Sifa des مبهم sprechen; so ist dies nach unserer Stelle eine Ungenauigkeit. In der That kann z. B. حجر in der Verbindung هذا الحجر, weil jedes adjectivischen Sinnes baar, nicht als Sifa im eigentlichen Sinne angesehen werden. Vgl. I. J. ٣٣٨ Z. 24. Das

hindert freilich nicht, dass Sib. selbst رجل in يا ايّها الرجل Z. 7 einen نعت nennt, obwohl اىّ auch zu den مبهمات gehört. Bei Achfasch heisst es Anm. 10 Ṣila.

7 Weil sie als auf etwas Gegenwärtiges hinweisend, genau genommen, einer unterscheidenden adject. Bestimmung nicht bedürfen.

8 فوجب حمل الصفتين على فعل مضمر ينصبهما او على بها الرجلان ؛

9 Weil dann so construirt werden würde, wie wenn ايّها gar nicht da stünde. Da nun aber diese Constr. in dem Satze ohne ايّها nicht möglich ist, wohl aber in dem Satze mit ايّها, so folgt, dass الرجل in dem Satze mit ايّها nicht unmittelbar von يا abhängen kann.

10 قال للاخفش اعلم ان قولك يا ايّها الرجل ان يكون الرجل صلة لاىّ أَقْبَسُ لان ايّا لا تكون اسما فى غير الاستفهام والمجازاة الّا بصلة قال ابو اسحق الزجّاج هذا القول خطأ لو كان على ما قاله الاخفش لوجب ألّا تضمّ ايّها لانه [لا] يبنى فى النداء ما يوصل الا ترى انه لا يقال يا خيرُ من زيد انما يقال يا خيرا من زيد واذا كان على ما يقول الاخفش فالرجل من تمام اىّ ومن صلته ؛

Der Rest des § handelt nicht mehr vom Acc. على المدح.

11 Im Text الذى قال ذلك um einen كلام herzustellen.

12 Vgl. über das غالب Sib. § 123 u. I. J. § 10.

13 So dass das Bewusstsein von der Selbständigkeit des Art. im Sprachgebrauch noch lebendig ist, was bei Allah nicht der Fall ist, weil man sonst sagen müsste *ja ajjuha-l-lâhu.*

14 Vgl. I. J. ١٧١ Z. 18 ff.

15 Denn er steht als Ersatz für einen zum Wort gehörigen Buchstaben.

16 Sollte diese Erklärung des Plurals, welche auch die Orig.-Lexx. haben, nicht richtig sein? Auch hier steht, wie bei الالاء, das Alif zwischen 2 Liquidis.

17 Vgl. über diese und الصعق Sib. § 123.

18 D. i. diese Nomina sind ursprünglich Appellativa und nur durch überwiegenden Sprachgebrauch zu Eigennamen geworden. Dies ist freilich für den Sprachforscher bei Allâh auch der Fall, nur dass hier der ursprüngliche Character als Appellativum im Sprachbewusstsein (zumal im religiösen des Islâm) geschwunden ist.

19 Die Form فعالّة statt der Form فعاليل. Sib. giebt hier, wie gewöhnlich, statt der Regel ein Beispiel. Vgl. hierzu und zum Folgenden Sib. § 5.

20 Es steht statt يَمَنِىٌّ. Ein Jâ steckt in اليمانى.

21 Zu عمّا يغيّرون vgl. Sib. S. ٧ Z. 5 mit der Erklärung des Sir.

22 Vgl. die 8. Anm. zur Uebersetzung des Sib. § 5. Die dort angeführte Ansicht Ewalds steht Hebr. Gr. 7. Aufl. § 216 d Anm. 2. S. 549.

23 Zu مبنيّة Z. 3 ist aus dem Folgenden عليها zu ergänzen.

24 Auch hier geht der Flexionsvocal vorher, wie in اللّهمّ.

25 Welches in dieser Form ebenfalls nur im نداء vorkommt. Vgl. Sib. ١٧٠ Z. 3.

26 Als نداء ثان. Dies gegen El-Mubarrad.

27 D. i. als auf das Bestimmtere vorbereitend. Hier scheint Sib. meiner zu § 147 Anm. 2 entwickelten Ansicht über die Constr. von ايّها nahe zu kommen.

28 I. J. ١٧١ und ١٧٢ Z. 7 mit grammat. Erklärung.

29 Indem beidemal unmittelbar auf *jâ* der Artikel folgt. Anders S. ٣٩٨ Z. 12.

30 Diese Form gilt als die ursprüngliche, weil entsprechend dem Prohibitiv لا تضربْ

31 So dass er للعهد steht.

32 I. J. ٥١٨ Z. 11 ff.

33 Beiname der زَرْقاء اليَمامة über welche die Orig.-lexx. zu vergleichen mit mehreren auf sie bezüglichen Versen. Vgl. auch I. J. ٥٢٣ Z. 13 ff.

34 Ist die Schwester des جذيمة الابرش, eines der Könige von Ḥîra.

35 Statt مجرور hat Sir. in der Erklärung مبنىّ على الكسر, wieder ein Beweis für die schwankende Terminologie des Sib.

36 Wird sonst erklärt als aus هَنْ entstanden durch Anschluss des Hâ لبيان الحركة und durch اشباع des Fath. Vgl. die Orig.-lexx. Nach Sir. steht es, wie فلان und فل (فى معنى واحد على بنائين).

37 So lese ich mit Sir. فُسَقُ = فَساقِ. Vgl. Sib. ٣٩٩ Z. 24.

38 Er meint nach dem Folgenden und Lisân XVII S. ٤٩٣ Z. 5 ff. den Interjectionen غاقِ und ايهِ[1]) ähnliche Nomina wie عمرويهِ und سيبويهِ, mit welchen er Vocative wie حباثِ und لكاعِ vergleicht.

39 Ebenso kann es in diesem Fall den Art. erhalten und in der Iḍâfe stehen. I. J. § 12.

40 Auch das erste عمرويه ist als indeterm. zu nuniren. Vgl. I. J. § 200.

41 Während bei قبلُ und بعدُ nach arabischer Anschauung das مضاف اليه zu ergänzen ist. Vgl. I. J. § 201 und Anmerk. Band I, 2 S. 13 Anm. 25 mit der Fussnote.

42 Das Folgende übersetze ich nach der Variante, deren Text auch Sir. hat. Entsprechend dem لان in der Variante ist im Derenbourgschen Text اذ statt اذا zu lesen.

43 نصب دارا لانه منادى منكور فى اللفظ لاتّصاله بالمجرور بعده ووقوعه فى موضع صفته كانه قال أدارًا مستقرّة بحزوى فجرى لفظه على التنكير وان كان مقصودا بالنداء معرفةً فى التحصيل ونظيرُه ممّا ينتصب وهو معرفة دون ما بعده من صلته فضارع المضاف قولُهم يا خيرا من زيد وكذلك ما نُقل الى النداء موصوفا بما يوصف به النكرة جرى عليه لفظُ المنادى المنكور وإن كان فى المعنى معرفةً وصف انه نظر الى دارٍ بعينها عهد فيها من يحبّ فهاجت شوقَه وحزنَه ومعنَى يرفضّ ينصبّ متفرّقا وترقرقُه جَوَلانه فى العين، Sch. (Aini IV ٢٣٩ I ٣١١ خ يترقرق يبقى فى العين متحيّرا يجىء ويذهب)

1) Ueber die doppelte Form mit und ohne Nunation vgl. I. J. ٥٤٠ Z. 10 u. 11 und über die Bedeutung der Nunation I. J. § 198 und Lisân a. a. O. Z. 16 ff.

44 Nach Schant. lese ich نَزْرًا. Vgl. ذو التنزّى in dem Verse S. ٣٣١ Z. 23.

45 نصب تيبسا لانه منادى منكور فى اللفظ لوصفه بالفعل ولا يوصف به الّا النكرات توعّد زوجَ ليلى الأَخْيَلِيّة لمنعه من زيارتها فجعله كالتيس النازى فى حبله والمريرة الحبل المحكم الفتل وفى ايضا طاقات للحبل. Sch.

46 Ich lese mit I. J. ١٥٩ تَلاقِيًا als Inf. Der Cod. Mufass. Lips. bemerkt zu عرضت: اى امّا أتيت العَرُوضَ وفى مكّة ومدينة وحواليهما.

Vgl. auch خ I ٣١٣ ff. und Aini IV ٣٠٩ ff., wo das ganze Gedicht.

47 كان الظاهر ان ينصب دار الّا انه لم يجعل اقوت فى موضع الوصف لها انّما ناداها ثمّ جعل يخاطب غيرها ويُخْبِر عنها فقال اقوت هذه الدار بعد أصرامها اى اقوت بعد اهلها والأصرام للجماعات واحدها صِرْمٌ وجعل مدّة اقوائها عامًا ثمّ قال وما يعنيك من عامها مُنْكِرا على نفسه التشاغلَ بها والاهتمامَ بتغيّرها فى عامها اذ لا يجدى عليه ذلك شيئا. Sch.

48 In diesem Fall müsste es heissen يا داراً اقوت.

49 أقبل ist hier construirt wie die افعال المقاربة. Vgl. Wright gramm. II § 42 Rem. g. S. 118 und Spitta Gramm. § 165 b.

50 Ich kann ناداها bloss als Hâl mit ausgefallenem قد fassen. Vgl. über diesen Ausfall I. J. ٣٤٩ Z. 24 ff.

51 Der folgende Vers:

Sch. * ألا يا بيتُ أهلك أبعدونى * كأنّى كُلّ ذنب قد جَنَيْتُ

52 Der التفات (لحبّ اهلها statt لحبّ اهلك, wie im Verse) ist sehr auffallend.

53 مطر ist nach خ I ٣٩٣ ein Mann, welcher wegen des Reichthums an Heerden so genannt wurde. Das Suffix in عليها bezieht sich auf die Frau des Maṭar, welche der Dichter liebt. Vgl. die folgenden Verse in der خ. Schant.:

الشاهد تنوين مطر وتركه على ضمّة لجرّيه فى النداء على الصمّ فلمّا نوّن ضرورة تركه على لفظه كما ينوّن الاسم المرفوع الذى لا ينصرف فلا يغيّره التنوينُ عن رفعه وهذا مذهب الخليل واصحابه وابو عمرو ومن تابَعَه يختارون نصبه مع التنوين لمضارعته النكرة بالتنوين ولان التنوين يعاقب الاضافةَ فيُجرونه على اصله لذلك وكلا المذهبين مسموع من العرب والرفعُ اقيسُ لِما تقدّم من العلّة.

54 Wie der Nom. in beiden Fällen steht. Der Schluss ist: Da statt der aus Verszwang angenommenen Nunation sonst der entsprechende Casus ohne Nunation steht, so kann der nunirte Acc. nicht aus Verszwang stehen, weil auch der nicht nunirte nicht stehen kann.

§ 149.

1 I. J. § 50.

2 Nach den folgenden Beispielen handelt es sich auch um den Endbuchstaben im Verhältniss zum ganzen Wort, wie in اِبْنُمٌ und اِمْرُؤٌ.

3 Der Zusatz الذى ينصبّ قبل المرفوع welchen alle Mss. haben, ist recht überflüssig und störend.

4 Das فى Z 1 ist bloss gesetzt, um den Gen. kenntlich zu machen.

5 Ueberhaupt bei ابن und ابنة zwischen zwei Eigennamen.

6 الرفع فى حَكَم اقيس لانه اسم مفرد نُعت بمضاف فقياسُه ان يكون بمنزلة قولهم يا زيدُ ذا الجّة مدح احد بنى المنذر بن الجارود العبدى من عبد القيس بن أَفْصَى وهم حىّ من ربيعة وحَكَمٌ هذا احدُ وُلاة البصرة لهشام بن عبد الملك وسُمّى جدّه الجارود لانه أُغار على قوم فاكتسح اموالَهم فشبّه بالسيل الذى يجرد ما مرّ به ‹ Sch.
Das zweite Hemistich * سُرادِقُ المجد عليك ممدود * (I. J. ۱۹۹ Z. 19 u. Aini IV ۳۱.)

7 هو عمر بن عبيد الله بن معمر القرشى وكان سيّد اهل البصرة ووالييها وقوله لا منتظر اى لا انتظارَ لى بحثّه الى اعطائه وتشريجه ويروى يا عمر بن معمر فتى مُضَرّ ‹ Sch.

8 جعلوا ضمّة دال زيد وهند للاتباع لا للاعراب وحذفوا التنوين للاتباع ايضا لا لالتقاء الساكنين ‹

9 Bei هند wird hinzugesetzt: nach der triptot. Flexion. Denn nach der diptotischen, welche auch möglich ist, fehlt die Nunation unter allen Umständen. Vgl. I. J. ۸۴ Z. 3 ff., besonders den Vers Z. 13.

10 زيد ist ohne Nunation zu lesen nach der Erklärung Sibawaihi's selbst. Der Zusatz des الف الوصل bei ابن macht nur deutlich, dass Muḍâf u. Muḍâf ileihi nicht als Ein Wort angesehen werden.

11 Weil hier ebenfalls zwei vocallose Buchstaben zusammentreffen.

12 اى النون واللام لان الالف فى حكم الساقط ‹

13 Denn sonst könnte man mit Hülfsvocal sagen لَدُنِ الصلاة wie zeiduni-ṭ-ṭawîlu.

14 Denn hier findet kein التقاء الساكنين statt. Die Constr. von بنت berücksichtigt I. J. gar nicht, ebenso wenig wie Sib. die von ابنة.

15 Hier ist ابن mit Sirafi mit Alif zu schreiben, ebenso wie im folgenden Beispiel.

16 أُمّ فى يا ابنَ أُمّ مبنىّ على الفتح وهو فى موضع جرّ ولكن كثُر فى الكلام فأُتبعوا فتحةَ الميم فتحةَ النون ومثله يا ابن عَمّ وهو عكس يا زيدَ بنَ عمرو لان الاوّل فى يا زيد بن عمرو اتباعُ الثانى وفى يا ابن امّ ويا ابن عَمّ اتباع الاول ‹
Wir sehen das Fatḥ in يا ابن أُمّ vielmehr als Rest der ursprünglichen Form des Suf-

fixes der 1. Person *ija* an, ebenso wie in يا غلامى statt يا غلاما und يا أَبَتَا statt يا أَبَتِى Vgl. im Assyrischen *abu banûa* (der Vater mein Erzeuger) neben *abu banija*. Vgl. Sib. ٣٧٣ Z. 20 ff. I. J. ١٧٣ Z. 15—20 u. ١٧٥ Z. 2 bis zu Ende. Ueber das Tâ in *abatâ* vgl. Sib. § 151.

§ 150.

1 I. J. § 53.

2 Zum Unterschied von anderen Teimiten, welche Aini IV ٣٤١ aufzählt. Nach demselben ist 'Adî der Bruder Teim's und Beide Söhne des 'Abd-Menâf.

3 I. J. ١٧٣ und sonst oft citirt. Die Formel لا ابا لكم wird sehr verschieden erklärt, bald als تحريض bald als مدح (بأن يراد نفى نظير الممدوح بنفى أبيه) bald als ذم (بأن يراد أنّه مجهول النسب). Vgl. die Orig.-lexx., Lane unter اب, De Sacy anthol. gramm. S. 397 f. und den Comm. zur Mo'allaḳa des Zoheir ed. Arnold V. 47 S. 85. Ein Herrn Prof. Socin gehörender persischer Comm. erklärt den Vers:

يعنى اورا نصيحت كنيد كه كارى نكند كه من بان واسطه اورا وشمارا هجو كنم

(Ermahnt ihn, den Omar, nicht eine That zu thun, um derenwillen ich ihn und euch verspotten müsste).

4 Nach خ I ٣٩٣ ist der Vers von عبد الله بن رواحة الصحابى (vgl. Aini IV ٣٣١ und I. J. ١٧٣). Das 2. Hemistich * تَطاول الليل عليك فانْزِلِ * erklärt die خ Schant: انزل عن راحلتك وآحدُ الابل فنشّط الابل بالحُداء وأزِلْ عنها الاعياء اتّصل باليعملات زيد الثانى فوجب له النصب وقد كان زيد الاول مضافا اليها فبقى على نصبه وجاز هذا لان النداء كثير الاستعمال فاحتمل التغيير ورفع زيد الاوّل اكثر وأقيس لانه منادى مفرد بُنِىَ باسمٍ المضاف على طريق البدل وعطف البيان الذى يقوم مقام الصفة واليعملاتُ الابل القويّة على العمل والذابل الضامر لطول السفر وأضاف زيدا لحسن قيامه عليها ومعرفته بحُداآتها ء

5 لا تأثير للتكرير فى المضاف اليه والثانى مقحم. Sir. erwähnt noch die Ansicht des Mubarrad, nach welcher das erste تيم als Muḍâf zu einem ausgelassenen مضاف اليه zu fassen ist, und fährt fort:

وعندى وجهٌ ثالثٌ لم اعلم احدا ذكره وهو قوىّ فى نفسى وذلك ان تجعل اصله يا زيدُ زيدَ عمرو فيكون زيد عمرو الثانى نعتًا للاول ثمّ تُتْبِع حركةَ الاول المبنىّ حركةَ الثانى المعرب لان زيد عمرو فى بيانه للاول مثل ابن عمرو ولاجتماع الاوّلين منهما فى انّهما مبنيّان وانّهما مناديان يجتمعان فى حكم اللفظ ء

6 Während es mit der Praepos. eigentlich heissen sollte لا أَبَ لك.

7 Insofern es فى حكم الساقط steht.

8 I. J. ٣٩١ Z. 17 und ٥٠٣ Z. 7.

9 Wie man auch das erste *teim* in dem Casus stehen lässt, in welchem es stehen würde, wenn es nicht durch das zweite *teim* von seinem Muḍâf ileihi getrennt wäre.

10 Derenbourg Gedicht 3 V. 1. Schant.:
ناصب من نعت الهمّ وفعلهُ أَنْصَبَ وكان القياس ان يقول مُنْصِب فجاء على معنى ذى نصبٍ ولم يجز على الفعل ء (Vgl. den M.-al-M. unter دارِعٌ).

11 Während sonst der Acc. im Nidâ immer nunirt ist, wenn er nicht in Annexion steht.

12 Und der erste Theil des Nomen compos. als unflectirbar keine Nunation hat. Grade im Vocativ werden beide *teim* als Compos. angesehen, weil im Vocativ ebenso wie im Imperativ möglichste Verkürzung stattfindet.

13 Die Interjectionen stehen, wie auch عمرويه, an Unflectirbarkeit noch unter den Diptotis (حطّوه درجةً عن اسمعيل وشبهه Lisân unter ويه).

14 Weil man den Angeredeten eigentlich immer erst anrufen müsste. (S.).

15 Zu مِمّا يغيّرون vgl. Sib. S. ٧ Z. 5 mit Sir.

16 Vgl. ٣٩٩ Z. 20 ff., besonders die Form يا فُلُ statt يا فُلانُ (٣٧. Z. 3).

17 Nach Sir. ist gemeint يا أَبَتَا und يا أُمَّتَا. Man könnte auch die ندبة hierher rechnen.

18 Zu Grunde gelegt sind hier Formen wie يا اميمةَ (٢٧٣ Z. 16).

19 Daneben existirt freilich auch eine andere Bildung des ترخيم. Vgl. I. J. ١٨٨ Z. 2 ff.

§ 151.

1 I. J. § 54.

2 جرّ ist hier ganz im Sinn von كسرٌ gebraucht. Z. 12 steht dafür كسرٌ.

3 Er meint, wie die Variante erklärt, die Nunation als liquida.

4 على تقدير يا ايّها الربّ ويا ايّها القوم وان كانوا يريدون يا رَبِّ ويا قومِ وانما يفعلون هذا فى الاسماء التى الغالبُ عليها الاضافة فاذا لم يضيفوها الى ظاهر او الى غير المتكلم علم انه مضاف الى المتكلم والمتكلم اولى بذلك لان اسمه الذى هو الياء تحذف ء

Sabbân erklärt diese Form so:
قائله يحذف الياء والكسرة ثمّ يعامله معاملة الاسم المفرد فهو منصوب تقديرا منع من ظهور الفتحة ضمّةُ المشاكلة وتعرّفه بالاضافة المعنويّة ء

5 Ich übersetze den Text, welchen Sir., übereinstimmend mit der Variante und Ca., hat. Die Form بقيان welche der gedruckte Text hat, finde ich nirgends. Der gedruckte Text scheint eine Duplette zu enthalten.

6 I. J. ١٧٣

7 Nach Lisân XVIII S. 9 Z. 5 v. u. ist hier أَبَتَ (oder أَبَتِ) zu lesen (Witschel), wiewohl alle Mss., auch Sir. die ungehörige Pausalform ابه haben.

8 D. i. als Femininendung. Auch hier haben die Araber das Richtige gesehen, wie bei *jâ ummata* sofort klar ist, wo auch das femin. Tâ, ganz wie die Araber sagen, als Ersatz für das ausgefallene Jâ gesetzt zu sein scheint. Aber auch in *jâ abati* und *jâ abata* fasse ich das Tâ als Femininendung, welche ebenso zum Ausdruck der Würde dient, wie in علّامة راوية خليفة קָהִלָּת ganz wie auch in den Pluralen أَبَوات u. أَبَهات (vgl. אֲבוֹת und das Aram.). Vgl. I. J. ١٧٥ Z. 9 und die im Aethiop. häufige Feminin-

form des Plurals der Amtsnamen. (Dillm. §133 a). Darnach ist אָבוֹת eine ziemlich junge grammat. Bildung, ganz wie die entsprechenden arab. Plurale.

9 Ebenso nach Ṣabbâu *jâ abatu*.

10 Hier ist der Vocativ gebildet, wie wenn يا أمّتَ und يا أبتَ ohne Suffix vorausgesetzt wären nach der Erklärung Sib. ٢٧٩ Z. 1 u. 2 und I. J. ١٧٥ Z. 12 ff.

11 Sib. giebt die Pausalformen, wofür natürlich auch die Waṣl-Formen *jâ abâ* und *jâ ummâ* (٢٧٤ Z. 20 u. 21) stehen könnten. Schr. Z. 7 محتمَلا

12 ومنهم من يقول أَوْنُقٌ فيقدّم الواو الى موضع تسكن فيه ومنهم من يقول أَنْوُقٌ فيأتى بها على الاصل ولا يبالى بثقلها كما قالوا أَدْوُرٌ وأَنْوُرٌ،

13 Eine, streng genommen, nicht hierher gehörige Abschweifung über يا ايّها, wie sie aber bei Sib. auch sonst vorkommt.

14 Denn das Zahlwort ثلاثة erfordert einen mascul. معدود.

15 Vgl. die Phrase ما بالدار عينٌ اى احدٌ.

16 So (ابة) ist Z. 17 zu lesen, wie Z. 2 أَبَتَ statt أَبَهْ.

17 Da es mit Suffix versehen ist, und der ترخيم bei Nominibus mit Suffix sonst nicht stattfindet.

§ 152.

1 I. J. ١٧٩ Z. 3 ff.

2 مضاف اليك s. v. w. مضاف الى ياء المتكلم.

3 صغّر شقيقا دلالةً على قربه من نفسه ولُطْفِ محلّه من قلبه، (I. J. ١٧٩) Sch.

4 Dies Fatḥ wird nach Eschmûni II ٣٧٧ doppelt erklärt: 1) als Rest des Alif, welches für Jâ steht, 2) als Vocal des بناء des Compositi wie in أحدَ عشرَ.

5 Es folgt aber eine neue Abart des Nidâ, in welcher Alif statt Jâ steht.

6 خاطب امراته وهى ابنة عمّه ولها يقول

* قد أصبحت امّ الخيار تدّعى * علىّ ذنبا كلّه لم أصنعِ *

والهجوع النوم بالليل خاصّة، (Sib. ٣٣ u. I. J. ١٧٩ Z. 4) Sch.

§ 153.

1 I. J. ١٩٢ Z. 2 ff.

2 اوّل ما يُسأل عنه فى هذا الباب أن يقال لِمَ فُتحت هذه اللام فالجواب انّ اصل هذه اللام الفتح ثمّ كُسرت فى الظاهر وبقى المكنىّ على الاصل لئلّا تلتبس بلام الابتداء ثمّ عرض دخولُها فى النداء على معنيَيْن مختلفَيْن فاحتيج الى الفصل بينهما . . . فان قال قائل فلِمَ كان فتحُ لام المدعوّ اولى من فتح لام المدعوّ له قيل له كان المدعوُّ له لم يخرج عن منهاجِ ما تدخله اللامُ المكسورةُ لانك اذا قلت يا لِلمظلوم فمعناه ادعوكم للمظلوم فهو على منهاجه فى غير النداء والمدعوُّ فى دخول اللام عليه خارجٌ عن القياس لان

المنادى لا يحتاج الى لام فكان تغيير لامه اولى لان دخولها فى غير موضعها وليس فتحه بالفتح الذى كان يجب فى اصل اللام ويكون فى المكنى نحو لَهُ ولَكَ وانما هو تغييرٌ بعد لزوم الكسر والدليلُ عليه انك اذا عطفت عليه رددته الى الكسرة وذلك لان الكسرة قد صار كالاصل له بعد الفتح قال الشاعر

* يَبْكيه ناءٍ بعيدُ الدار مغتربٌ * يا لَلْكُهولِ ولِلشُّبّانِ لِلعَجَبِ(1 *

فكسر اللام من للشبّان لان اللام المفتوحة فى الكهول قد دلّت على المعنى ولا يدخل على هذه اللام المفتوحة من حروف النداء الاّ يا وحدها وامّا موضع اللام المفتوحة من الاعراب فنصبٌ والعاملُ فيه العامل فى المنادى المضاف النصبَ وذلك ما ينوب منابه حرفُ النداء والعامل فى موضع اللام [المكسورة] هو ايضا معنى الفعل الذى يدلّ عليه حرفُ النداء فاذا قالوا يا لِزيدٍ فكانّهم قالوا أدعوكم لزيد فكانّ اللام المكسورة مفعولٌ ثانٍ ٭

3 المستغاث من اجله فى البيت هو المستغاث به والمعنى يا لبكر أدعوكم لأنفسكم مُطالِبًا لكم فى إنشار كليب وإحيائه وكانوا قد قتلوا كليبا اخاه ٭ Sch.

(Vgl. Hamasa S. 420).

كما لا سبيل الى احياء الموتى فكذا لا سبيل الى النجاة منّا كانه قال ادعوكم للفرار ولم الفرارُ(2 فهذا معنى قوله استغاث بهم لهم ٭ Sir. (خ I ٣٠٠)

4 Er meint die Geliebte. Sch. Metrum ist Mutaḳârib, katalektisch. Die letzte Silbe von الخيال gehört zum 2. Hemistich. دَلالٌ ist mit Gezm zu lesen.

5 I. J. ١٩٣

6 Ich lese zweimal mit I. J. ١٩٣ Z. 14 يا لقومى. Vgl. die Erklärung Z. 16 und 17.

7 D. i. unter euch Burṭuniten.

8 D. i. der als Schnellläufer alle Schaaren überholt. Der folgende Vers:

* تزورنها ولا أزورُ نساءكم * أَلْهَفَ(3 لأُولاد الاماء الخواطبِ *

انما شبّههم بسليك فى حِذْقهم ودقّة حيلتهم فى الافساد فانّه استغاث بمَنْ لم يزر امرأته من بنى برثن على من زارها منهم فقال يا برثنُ امنعوا من زيارتها بعضكم ٭ Sir.

كانوا قد دخلوا امرأته وأفسدوها عليه (vgl. I. J. ١٩٣ Z. 22) فقال لهم هذا متعجّبا من فعلهم وجعلهم فى الامتداء(4 الى افسادها والتلطّف فى استمالتها امضى من سليك فى الغلوات وهو احد رَجْلَى العرب ٭ Sch.

---

1) Die خ sagt I S. ٣٩٩

لام المستغاث ان عطف بغير يا كُسرت فلامُ للشبّان مكسورة وجاز الكسر لعدم اللبس ٭

Vgl. Ibn ʿAḳîl ٣٧. Z. 5 ff. v. u.

2) Sie fallen mit der Flucht zusammen.

3) So voc. das Ms. Statt أَلْهَفِى.

4) Die lexx. haben bloss die 6. F. in entsprechender Bedeutung.

9 I. J. ١٣ Z. 18 hat رأوا عجبا وماء.

10 Noch treffender ist ابانك bei I. J.

11 لا يدخل على هذه اللام المفتوحة من حروف النداء الّا يَا وحدها لانه كالاصل في النداء ولا يجوز سقوطها من الاسم الذى اللام فيه لان سقوطها يُخشى معه اللبس بلام الابتداء كقولك لزيدٌ قائمٌ ؛

12 Vgl. I. J. ١٣ Z. 23 ff. Ibn 'Akîl ٢٧ Z. 1—4.

§ 154.

1 جاء عن العرب فى نحو يا للعجب فتح اللام باعتبار استغاثته وكسرها باعتبار الاستغاثة من اجله وكون المستغاث محذوفا والاصل يا لقومى للعجب ؛ Eschmûnî.

2 Die beiden citirten Verse sind, da in ihnen auch das به مستغاث vorkommt und das له مستغاث nicht unmittelbar mit يا verbunden ist, gradezu störend.

3 Dreimal hinter einander wird dasselbe mit verschiedenen Worten gesagt: 1) لانه سبب المدعوّ 2) المدعوّ دعى من اجل ما بعده 3) لانه مدعوّ له

4 اى من جهة كونه جارا. Der Vers bei I. J. ١٩. (abweichend). Er beweist, dass das auf يا unmittelbar folgende Nomen nicht das مدعوّ zu sein braucht. Ebensowenig للعجب und للماء in den Beispielen Z. 2.

5 Vgl. Ibn 'Akîl ٣٧. Z. 5 ff. v. u.

§ 155.

1 I. J. § 55. — Nach Sir. steht sie

لازالة الشدّة التى لحقت الندب لفقد المندوب فاحتيج الى غاية بُعْد الصوت فألزموا آخره الالف لان الالف أبعدُ للصوت وأمكنُ للمدّ ؛

2 Lies كلّ حركة.

3 Anders Sirafî und I. J. ١٧٨ Z. 7 ff.

4 D. i. wenn man die Form mit unvocalisirtem Jâ zu Grunde legt (يا غلامى) so ist das Fath Hülfsvocal; legt man aber die Form mit vocal. Jâ zu Grunde (يا غلامَىَ) so ist das Fath ursprünglich. Vgl. das Folgende.

5 فتح الياء مذهب سيبويه وحذفها مذهب المبرّد ؛ Eschmûnî.

6 Ich lese مبيَّنةً, welches steht statt اذا كانت مبيّنة.

7 D. i. die mit Hâ versehene Pausalform. Ist das Jâ am Ende des Worts nicht das Suffix der 1. P., so darf es in der Nudbe auch nicht fortfallen, sondern muss Fath annehmen; z. B. وا قاضيَا لان دخول الالف يوجب الفتحَ فبدخولها كدخول ناصبٍ دخل على نحو قاضٍ ورامٍ ؛

8 Ich lese اذ. Vgl. I. J. ١٣٤٣ Z. 20 ff.

9 Die andere Möglichkeit, das التقاء الساكنين zu vermeiden.

10 Ich lese mit Ca. und Sir. إن.

11 Nicht, wie das Suffix der 1. P. sing., ein Wort für sich bildet, und darum in ihrer Eigenthümlichkeit nicht erhalten zu werden braucht.

12 Der Vers bei I. J. ١٧٩ Z. 1 und im Lisân, wo auch das erste Hemistich gegeben ist: * بكاء ثَكْلَى فقدتْ حميما * Der Lisân erklärt:

ويروى وابناما ولم يحتشم من الالف مع الباء لانها حكاية والحكاية يجوز فيها ما لا يجوز فى غيرها

Hiernach, sowie nach I. J., Schant. und Sirafi[1]) ist statt يا ابى وابنى ما zu lesen بِأَبِى وابنى ما (oder وابنيما was blos graphisch davon verschieden ist). Nach der Lesart des Textes liegt gar keine حكاية vor, sondern ein einfacher نداء. Zu der Lesart بِأَبَا وَٱبْنَاما bemerkt Sir.:

لا يجوز لان القصيدة حرف الروىّ منها الميم وهى مُرْدَفة بالياء وما كان رِدْفها الياء فلا يجوز ان يقع معها الف ويجوز ان يقع معها واو (Vgl. Freytag, Verskunst S. 313).

Sir. erwähnt als einzige mögliche andere Lesart بِأَبَا وَٱبنيما. Das Alif in أَبَا und ابنا ist aus اَبٍ und ابنٍ entstanden, indem vor dem Alif der Nudbe Kesre in Fatḥ übergeht. Sib. ٢٧٨ Z. 18 u. I. J. ١٧٨ Z. 7.

13 هذا لوقوع اللبس بين المضاف وغير المضاف لو قلنا يا قاضىْ او يا قاضيًا بغير تشديد لم تدر من اللفظ ان المتكلم يريد الاضافة الى نفسه او لا وما فيه الالف لو حرّكتها لاجتماع الساكنين لاحتجت الى قلبها ياء وكسرها وذلك مستثقل فان قل قائل فهلّا قلبتم الالف الى الياء والواو وفتحتموها كما تفعلون ذلك فى التثنية اذا قلتم فى رَحًى رحيان وفى فَتًى فتيان وفى مَنًا وعَصًا منوان وعصوان قيل له التثنية لا بدّ من الاتيان بعلامتها للدلالة على معناها وانت فى الندبة مخيّر ان شئت أتيت بعلامتها وان شئت لم تأت بعلامة واذا اردت الندبة فلم تكن ضرورة تدعو الى تغيير لفظها ولا خيف فيه التباسٌ.

14 Zumal wenn noch ein Jâ vorhergeht wie im Gen. Dual. und Plur., welche nach dieser Bildung mit dem Suffix der 1. P. lauten würden غلاميَىَ und غلاميِى.

15 نصب ist bei Sib. oft s. v. w. فتح und جرّ s. v. w. كسر, während er doch in § 2 streng zwischen ihnen unterscheidet.

16 Dergleichen scheint im Text ergänzt werden zu müssen.

17 Weil es aus Jâ entstanden ist. So lautet der Dual مُثَنَّيَانِ. Ein Beispiel für das an das Alif angehängte Suffix Z. 6.

18 كراهيةً للكسرة فى الياء Sib. ٢٧٩ Z. 21 f.

---

1) Der Cod. des Sir. hat in der Erklärung يايا was offenbar بِأَبَا zu lesen ist.

§ 156.

1 I. J. S. ١٧٨ Z. 11—14.

2 اذا اضاف المتكلم الى نفسه اسمًا مضافًا الى شيء فانّ حقّ اللفظ ان تصيّر الاسم الاخير مضافا الى اسمك الذى هو الياء وان كان القصد الى اضافة الاسم الذى قبله ويصير الاسم الاخير كانه مضاف اليك منفردًا وكذلك لو كان اسمٌ مضافٌ الى منكور واردت تعريفه عرّفت الثانى كانك اردت تعريفه منفردا ويكون تعريفه تعريفا للاول وذلك قولك هذه مائةُ درهمٍ فان اضفت مائة الى نفسك قلت هذه مائة درهمى وكذلك اذا عرّفت المائة قلت هذه مائة الدرهم ومثل ذلك قولهم هذا حَبُّ رمّانى ولعلّ القائل ما ملك رمّانا قطّ وانما ملك الحبّ ولكنه لا يصل الى اضافة الحبّ الى نفسه الّا بالاضافة الى الرمّان فيصير الرمّان فى اللفظ كانّه لك ومن الدليل عليه انّه لا يجوز ان تقول هذا ابو النضرك لانك لو أفردت النضر لم يجز ان تقول مررت بالنضرك ويجوز ان تقول هذا ابو زيدك كما تقول هذا زيدُك فعُلم ان حكم الاسم فى اضافته الى الاسم المضاف اليه كحكمه لو كان مفردا غير مضاف اليه ء

3 Vgl. S. ٢٧٩ Z. 10 u. 11.

4 Die Stelle von انه bis لك scheint Glosse zu sein. Sie fehlt in Ca. und bei Sir.

§ 157.

1 I. J. S. ١٧٨ Z. 15—19.

2 Ueber die Casus der Sifa des Munâda, also auch des Mandûb vgl. I. J. § 49.

3 Form der Nudbe statt البطلُ. Das Hâ ist pausal. (٢٧٤ Z. 21).

4 قد احتجّ الخليل لبطلان ندبة الصفة ببطلان ندبة الخبر الذى هو وا زيدا انت الفارس البطلاه وقال من يخالفه ليس الخبر مثل الصفة لان الخبر منقطع عن المندوب والصفة من تمامه ومن حجّة الخليل ان الصفة والخبر جميعا خارجان عن النداء فقد اتّفقا فى خروجهما وان كانا مختلفين فى معنًى اخر وانما الندبةُ للمنادى ولا يدخل فى غيره فما كان خارجا عن النداء فالندبةُ مفارقةٌ له ء

5 Und die Kufier. S.

6 يقال ان الجحجمة هى القدح وان انسانا ضاعتْ له قدحان فندَبهما ويقال لعظام الناس الجحجمة ويقال جماجم العرب رؤوسها ووُضعت الجزية على الجماجم كما يقال وضعت على رؤوس الناس وقد يجوز ان تكون جماجمىّ الشاميّتينا(1 من جماجم العرب ء

7 قال الكوفيون لا يجوز ندبةُ الجمع الذى على(2 مفاعلَ كما لا يجوز تثنيته وجمعه

1) على الحكاية

2) D. i.: der im Nom. *ûna* und im Gen. und Acc. *ina* hat, aber mit singular. Bedeutung. Vgl. I J. S. ٩٠٣ Z. 20.

فلم يجيزوا ندبة قنّسرون فان جعلته بالياء جازت ندبته فقلت وا قنّسريناه[1] وقنسرين بمنزلة التثنية تُنْدَب وان كان لا يجوز تثنيته وجمعه ‹

Vgl. Jakut und die Orig.-lexx. unter قنّسرون und نصيبون.

8 ألزم ابو العبّاس سيبويه المناقضةَ فيما ذكره فى الباب الذى قبل هذا فقال ذكر انك اذا اضفت غلاما الى نفسك ثمّ ندبته فيمن قال يا غلامى وأسكن الياء انك تقول وا غلامياه فتحرّك لالتقاء الساكنين ثمّ قال فى باب ترجمتُه هذا بابٌ تكون فيه الف الندبة تابعة لما قبلها وان كان مكسورا فهى ياء وان كان مضموما فهى واو وذلك قولك وا ظهرهوْ وانما جعلتها واوا لتفصل بينه وبين المؤنث وقال فى الباب الذى يلى هذا الباب فى رجل يسمّى ضربوا وا ضربوْ ليفصل بينه وبين رجل يسمّى ضربا اذا قلت وا ضرباه فألزمه ان يحذف الياء من وا غلامى لاجتماع الساكنين[2] فيقول وا غلاماه او يُحرّك الواو من هذا[3] ويأتى بعدها بألف الندبة فيقول وا ظهرهُوَاهْ ووا ضَرَبُوَاهْ ‹ قال ابو سعيد والذى ألزمه لا يَلْزَمه وذلك ان هذه الواوات السواكن المضمومَ ما قبلها كالالفات[4] ولا اصلَ لهنّ فى الحركة والياء فى غلامى يجوز فيها الحركة لغير التقاء الساكنين وأصلها الحركة والتغييرُ للندبة ضعيف لانه يجوز ان لا تأتى بعلامة الندبة فلذلك فرق بين هذه الاشياء ‹

9 Bei غلامهم müsste die mit dem الف الندبة versehene Form lauten وا غلامهُموهْ.

§ 158.

1 I. J. S. ١٧٨ Z. 22 ff.

2 قوله وا رجلاه ويا رجلاه فى اوّل الباب معرفتان على معنًى يا رجلُ ولكنّه ليس بعَلَم موضوع لشخص يشتهر به ويعرف فصله عند ذكره ‹

3 Vgl. I. J. ١٧٨ Z. 24 ff.

4 Ich lese Z. 6 u. 7 يُعْذَر.

§ 159.

1 I. J. S. ١٥٨ Z. 16—23. Sir.:

هذا الباب والباب الذى بعده من تمام ابواب النداء ‹

2 Ich lese Z. 16 معرفةٌ.

3 Das Folgende gehört streng genommen nicht hierher. Es soll nur ein anderes Beispiel beigebracht werden, in welchem die ursprüngliche Constr. im Vocativ unverändert bleibt.

---

1) Jakut: الوجه الاخر ان تجعلها بالياء على كلّ حال ولا تصرفها

2) Wo das Jâ gewöhnlich bleibt, im Unterschied von der Form وا غلامِ.

3) Entsprechend der Form وا غلامياهْ.

4) D. i. blosse Verlängerungsbuchstaben.

4 Wie in dem Beispiel S. ٢٨٣ Z. 2 يا أَخَا رجل *ach* durch *ragul* indeterminirt wird.

5 اذا قلت يا ضارب رجل وحسن وجه فرجل ووجه نكرتان والمنادى معرفة ولم يتنكّر المنادى باضافته الى نكرة لانها ليست باضافة صحيحة كما ان ضاربُ عبد الله اذا اردت به التنوين لا يتعرّف وكذلك سائر ما يضاف من اسماء الفاعلين الى المعارف اذا اردت به الحال والمستقبل وكما ان حذف التنوين كثباته فى تنكير الاسم مع اضافته الى معرفة فكذلك حذف التنوين كاثباته فى تعريف المنادى المقصود مع اضافته الى نكرة ٠

Nach Ibn ʿAḳîl S. ٣٩٧ Z. 4 u. 5 ist bei den in uneigentlicher Annexion stehenden Participien oder Adjectiven, wenn sie zu den توابع المنادى gehören, der Nom. u. Acc. zulässig, wie bei der Sifa überhaupt; da nun der Nom. حملا على لفظ المنادى steht, so folgt, dass, wenn das in uneigentl. Annexion stehende Nomen selbst das منادى ist, dasselbe im Nom. stehen muss.

6 Wie in هذا ضاربُك قاعدٌ das Muḍâf ileihi wegen der uneigentlichen Annexion keinen determinirenden Einfluss ausübt, so in يا ضاربُ رجلٍ keinen indeterminirenden, so dass ضارب im Acc. stehen müsste.

7 Diese Deduction soll zeigen, dass رجل als durchaus indeterminirt auf اخ indeterminirenden Einfluss ausüben muss. Sir.:

الذى يشتمل عليه هذا الباب ما كان من المنادى لا يتمّ الاسمُ فيه الّا بشىء بعده وليس بمضاف اليه فانه يُنْصَب وان كان معرفة بالقصد اليه ونصبُه كنصب الاسم المضاف والناصبُ لهما معنًى واحدٌ وذلك لبطلان البناء فيه لان البناء انما يجب للمفرد التامّ غيرِ المحتاج الى معنًى يتمّم اسمَه ٠

(Eine Ausnahme bildet der S. ٢٨٣ Z. 20 ff. besprochene Fall).

§ 160.

1 I. J. § 554 f., wo sie حروف النداء heissen. Die حروف التنبيه sind bei ihm andere (vgl. § 551—553).

2 امّا ذَا أَقْبِلْ وهٰذَا اقبل فيقبح حذفُ حرف النداء فيه من ثلثة اوجه احدها ان الاشارة انما تقع للمخاطب الى غير المخاطب فاذا ناديتَ فالاشارة الى المخاطب والنداء[1] فلا بدّ من يا ليعلم المخاطبُ انك تشير اليه والوجه الثانى ما قاله ابو عثمن المازنى وهو ان هٰذَا اسمٌ تشير به الى غير المخاطب فلمّا ناديته ذهبت منه تلك الاشارة فعُوّض التنبيه لما نقص والوجه الثالث ما قاله سيبويه وهو ان يصفوا به اىّ يعنى انه يقال اىُّ هذا اقبلْ كما يقال ايّها الرجل أقبلْ فاذا حذفنا اىّ صار يا بدلا ٠

3 Man kann nicht sagen: يا ايّها من لا يزال محسنا. Vgl. I. J. ١٨٠ Z. 1 ff.

1) D. i. beim نداء ist sowohl das Nomen demonstr. als auch die Anrufspartikel für den Angeredeten bestimmt.

4 ردّ المبرّد على سيبويه جَعْلَه لجارية نكرةً وهو يشير الى جارية بعينها فقد صارت معرفة بالاشارة ولم يذهب سيبويه الى ما تأوّله المبرّد عليه من انه نكرةٌ بعد النداء انما اراد انه اسم شائع فى الجنس نُقل الى النداء ء (I. J. ١٨١ Z. 5 u. 6). Sch.

5 Vgl. Freytag prov. II S. 213 No. 42.

6 C. Mufaṣṣ. Lips. zu § 56:

طال الليل على امرأة امرئ القيس لشدّة كراهتها ولبغضها وكان امرؤ القيس مُفرَّكا ء Freytag prov. I S. 727 No. 50.

7 Den Rebhühnern wurde, wenn sie sich auf diesen Ruf duckten, ein Tuch übergeworfen. Die Phrase wird gebraucht von Menschen, welche sich durch Schmeicheleien fangen lassen. Ḳâmûs. Vgl. den Lisân u. Freytag prov. II S. 30 f. und über die Form كرا I. J. ١٨١ Z. 3.

§ 161.

1 I. J. § 57.

2 Wie in يا ايّها الرجل *er-ragul* Sifa zu *ajjun* ist. S. Nach S. ٢٨٥ Z. 11 sieht Sib. أىّ als حرف نداء an. — Nach Sir. steht in einigen Mss. او صلة hinter وصفا, was die Lehre des Achfasch und vielleicht ein von ihm herrührender Zusatz sei.

3 Wörtlich: Die Specialisirung leitet dies (d. i. diese Gebrauchsweise) auf die Vocativ-Partikel über, d. i. veranlasst, dass diese Gebrauchsweise bei der Vocativ-Partikel eintritt. (Sir. استعين لفظ احدهما للاخر).

4 Sabbân giebt als anderes Beispiel für die Setzung einer Constr. für die andere أَحْسِنْ بزيد, wo nach (falscher) arab. Auffassung der Imperativ statt der Aussage steht.

5 In der zu Zeile 12 des Textes erwähnten Variante ist nach Sir. zweimal ايّها statt يا zu lesen.

6 Die syntaktische Erklärung, welche Sir. vom اختصاص giebt, stimmt mit der von I. J. ١٨٣ Z. 22 ff. gegebenen überein.

§ 162.

1 I. J. S. ١٨٣ Z. 4 ff.

2 In diesem Fall würde unter Umständen auch der Nom. stehen müssen, der aber bei dieser Art des اختصاص im Unterschied von der § 161 erwähnten unzulässig ist.

3 يريد ان موضع النداء فعلٌ تقصد به فى التقدير الى المنادى الغافل عنك فتختصّه لتَعْطفه على نفسك والمنصوبُ فى هذا الباب يعمل فيه فعلٌ يقصد به الاختصاص على جهة الافتخار والتفضيل له والاسمُ الذى تنصبه فى هذا الباب اسمٌ يتقدّم ذكره من اسماء المتكلم او المخاطب ويكون تقدير الفعل كنحو اريد او اعنى او اختصّ كقولك انّا بنى مِنْقَر (Sib. ٢٨٥ Z. 3) وبنو منقر النون والالف فى انّا ونصبُ هذه الاسماء كنصب ما يُنصب فى باب التعظيم والشتم غير ان سيبويه أجراه على ما النداء عليه لانه لم يستعمل الّا فى المتكلم والمخاطب وهما حاضران ولانهم قد استعملوا فى الباب الذى قبله الحرف الذى لا يكون الّا فى النداء وهو ايّها وايّتها ء

4 Ich lese mit der Variante und Sir. انّهم ohne Wâw.

5 بنو منقرٍ حيّ من بنى سعد بن زيد مناة بن تميم والسراةُ السادة واحدهم سرىّ وهو جمعٌ غريبٌ لا يجرى على واحده يعنى فينا مجتمع القوم وخوضُهم فى التدبير واصلاح امر العشيرة Sch.

6 Sib. ٣١٧ Z. 8 u. I. J. ١٨٣ Z. 19 u. 20.

7 رفع قوله بنو لان الاربعة ليس فيها معنى فخرٍ ولا تعظيم فيكونَ ما قبله منصوبا على الاختصاص والفخر وانما هو مُخْبِرٌ بنسبهم وعدّتهم لا مفتخر واراد الخمسة لانهم خمسة معروفون فاضطرّته القافيةُ الى الاربعة Sch.

El-Mubarrad hält nach Sir. den Acc. für zulässig, entweder على المدح oder mit Subintellegirung von اعنى.

8 Nach den späteren Grammatikern kann es nicht Sifa (sondern nur Badal) sein, weil die Pronomina keine Sifa haben können. I. J. § 147.

9 Zu lesen ist انّهم (على الحكاية).

10 Ich lese mit Ca. Sir. والمُكلَّم.

11 الشاهد على مذهب الخليل وسيبويه نصبُ شاعر باضمار فعل على معنى الاختصاص والتعجب والمنادى محذوف والمعنى يا هؤلاء او يا قوم عليكم شاعرا او حسبكم به شاعرا كما ذكر سيبويه وانما امتنع ان يكون منادى لانه نكرة عنده يدخل فيه كلُّ شاعر بالحضرة وهو انما قصد شاعرا بعينه وهو جرير وكان ينبغى ان يبنيه على الضمّ على ما يجرى عليه المخصوص بالنداء وقوله جرير محمول على اضمارِ مبتدا اى هذا المتعجّب منه جرير ويجوز عندى ان يكون قوله شاعرا منادى جرى على لفظ المنكور وان كان مخصوصا معروفا لوصفه بالجملة التى بعده والجملةُ لا يوصف بها الّا النكرةُ يقول هذا اذ احتكم بين الفرزدق وجرير فيما كان بينهما من الافتخار ففضّل جريرا فى الشعر وفضّل الفرزدق فى الشرف والفضل ولذلك قال ولكن فى كليب تواضعٌ وكليبٌ رهطُ جرير من بنى تميم Sch. (Vgl. خ I ٣٠٤).

12 Dies wäre hiernach zu takdiriren تالله هذا رجل حسبُك به رجلا. Sonst ist der Takdîr ein anderer. Vgl. I. J. ١٥٥ Z. 9.

13 Der Takdîr folgt in der Anm. 14 von Schant.

14 الشاهد فى قوله لك والمعنى يا عامر دعائى لك والمعنى معنى التعجب كما تقول يا لك فارسًا اى يا هذا دعائى لك من فارس اى من هذه الحال فبيّن سيبويه بهذا ان المنادى قد يُخَصّ بالنداء على معنى التعجب لا على معنى الدعاء الى امر وكان لقيط بن زُرارة التميمى من بنى دارم قد توعّد الاحوصَ بن شُرَع الكلابى وتمنى ان يلقاه فيقتله فقال هذا متعجّبا لقومه بنى عامر من تمنّيه لقتله وتوعّده له والاحوص من بنى كلاب بن ربيعة بن عامر بن صعصعة بن سعد لانهم فيما يقال من بنى سعد بن زيد مناة بن تميم نزلوا فى مُعْوِيَة بن بكر فنُسبوا اليهم واراد اعامر بن صعصعة فرخم Sch.

عجّب شريحٌ قومَه من انفسهم حيث تمنّاهم لقيطٌ وهم أمنعُ منه وأعزّ وأشدُّ بأسًا كانه قال يا عامرُ اعجب لك من تمنى لقيط ايّاك وتمنّى لقيط لشريح هو كتمنّيه لعامر والعربُ تستعمل حذفَ فعل التعجب وتكتفى باللام. Sir.

15 كانّه نادى مضمرا وأضمر معه فعلا حذفه كلّه لعلم المخاطب كانه قال يا هذا أعجبُ لك فارسًا ومعناه أَعْجِبْ بك فارسًا وما أَعْجَبَك فارسًا ومن النحويين من قال يا لك كقولك يا لَزيد والالفُ فى موضع زيد وفارسًا للحال على معنى أستغيثُ بك فارسا.

16 Ich lese mit Sir. ايّامَ جمل.

17 نصب خليلا على الاختصاص والتعجب والمعنى ايّام جُمْل لو تخاف لها صرما اى ايّامَ كونها هكذا ثمّ قال خليلا اى أَعْجِبْ بها خليلا وما أَعْجَبَها خليلا وهو مناسبٌ لما قبله من معنى الاختصاص والتعجب ويروى ايّامَ جملٌ خليلٌ على الابتداء والخبر واضافة الايام الى الجملة لانها ظرف زمان وهذا أبين وأحسن ولا شاهد فيه وقال بعض النحويين انما احتجّ به لنصب الايام على الاختصاص كما نصب بنى منقر ونحوه على ذلك وهذا القولُ ليس بشىء لان الايّام منصوبة على الظرف للمعنى المتقدّم قبلها فى قوله

* وقد أراها وشعبُ الحىّ مجتمعٌ * وأنت صَبٌّ بمن عُلّقتَ مُعْتَمِدُ *

اى قد ارى هذه الدار فى هذا الوقت كذا وأضاف الايّام الى جمل فجرّها على تقدير ايّام حالِ جملٍ وكونِ جمل ونحو ذلك من التقدير. Sch.

قال ابو العبّاس فى خليلا قولان احدهما انه مفعول به وتقديره اعنى خليلا والآخر ان يكون حالا ويجعل ايّام مضافة الى جمل وشبّهه بقوله لقيته يومَ عبدِ الله قائمًا اذا عرّفت اليوم بعبد الله ولم تضعه الى الابتداء والخبر. Sir.

18 الشاهد جمل هند الثانية على اضمار مبتدا وتقديرها نكرةً موصوفةً بما بعدها والتقدير انت هندٌ مستقرّة بين خلبٍ وكبد كما يقال انت زيدٌ من الزيدين فيجعل نكرة ويجوز ان يجعلها معرفة على اصلها مقطوعةً ايضا ممّا قبلها كانه قال هندٌ هذه المذكورة بين خلبى وكبدى مستقرّةٌ والخِلْبُ لحمةٌ تصل بين اللبد وزيادتها فجعلها فى الاتصال بنفسه قد حلّت ذلك المحلّ. Sch.

19 Dann wird es durch das Folgende näher bestimmt. Vgl. Schant.

§ 163.

1 I. J. § 58, auch für die folgenden §§ des Sib.

2 ترخيم الاسم نقصُه عن تمام الصوت به ومن ذلك يقال كلامٌ رخيمٌ اذا كان ليّنا.

3 Einen Tarchîm mit Wegfall des ganzen Mudâf ileihi giebt Uschmûnî II S. ٣٩٤

* يا عبد هل تذكرنى ساعة * Gemeint ist عبد هند اللخمىّ.

4 مجراهم statt مجراه wie die Variante hat, ist sehr hart.

5 Die Nunation bleibt aber im Tarchîm bei den Wörtern, bei welchen sie im Nidâ steht.

6 El-Farrâ will die Eigennamen, welche beim Tarchîm auf einen vocallosen Buchstaben ausgehen würden, noch um einen Buchstaben (also im Ganzen um zwei) verkürzen, damit sie nicht den Partikeln ähnlich werden. Vgl. I. J. S. ١٨٧ Z. 17 ff. Dagegen wendet Sir. ein, dass, wenn die nach eingetretenem Tarchîm auf Sukûn ausgehenden Wörter so nicht bleiben können, weil sie den ادوات ähnlich wären, auch die auf Kesre ausgehenden nicht so würden bleiben können, weil sie den mit dem Suffix der 1. P. versehenen Vocativen ähnlich sein würden. Er fügt hinzu: بل تجنّبُ المكسور اولى لانه لبسٌ في معنًى

§ 164.

1 D. i. indem ein ursprüngliches Appellativum durch überwiegenden Gebrauch auf ein Einzelwesen als Eigenname übertragen wird.

2 Was zu erklären ist wie يا أُمَيْمَةَ bei Nâbiga Gedicht 3 V. 1 ed. Derenb. Vgl. den arab. Comm. zu dieser Stelle. Sir. vergleicht يا تيمَ تيمَ عدىّ wo das Fatḥ des ersten تيم aus dem zweiten herübergenommen ist, wie in يا سلمةَ das Fatḥ des Tarchîm auf den Flexionsbuchstaben.

3 Ich lese mit Ca. und Sir. ولم يجعلوا.

4 So lese ich mit der Variante statt حذف الهاء Die Incongruenz wäre zu stark.

5 Welcher in Pausa oft eintritt (ohne das schützende Hâ).

6 Nach Sir. kann sowohl das Hâ wie der vorhergehende Vocal wegfallen, da man nach Sib. selbst (Z. 21) in Pausa auch يا حَرْمَلْ sagt.

7 الشاهد ترخيم فزارة والوقف عليها بالالف عوضا من الهاء لانهم اذا رخّموا ما فيه الهاء ثمّ وقفوا عليه ردّوا الهاء للوقف فلمّا لم يمكنه ردُّ الهاء ههنا جعل الالف عوضا منها على ما بيّنه سيبويه يقول كدنا نُوقع بفزارة فتشقى بنا لولا فرارهم وتخلّصهم منّا ويقال للرجل اذا أفلت وقد كاد يعطب اولى له وهي كلمةُ وعيد وتهديد فلذلك قال فاولى فزارة اى اولى لك يا فزارة ويروى ان رجلا كان يرمى الصيد يخطئه فيقول اولى لك. Sch.

8 Der ganze Vers bei I. J. ٩٩٩ خ I ٣٩١ Aini IV ٣٩٥

9 الرجز(1 لزيادة (لزائدة C.) بن زيد العُذْرى وهو ابن عمّ (عمر C.) هُدْبة بن خَشْرم وفاطمة اختُ هدبة وكان زيادة قد حدا بالقوم فسبّب بها وهذا السبب (ولهذا السبب ?) عدا عليه هدبةُ فقتله غيلة ومعنى عوجى اعطفى وقوله واربعى اى أقيمى. Sch.

10 لانها اذا حُذفت فالاسم لا يختلّ لحذفها. Vgl. I. J. ١٨٩ Z. 2 ff.

11 في موضع الحذف sieht aus wie eine Glosse; es findet sich aber in allen Mss.

---

1) Nach den Registern zum 'Agâni und zur خزانة الادب von Guidi.

§ 165.

1 وصف انه مُقْدِم على اقرانه فرماحُهم تشرع فى صدر فرسه دون سائر جسده لذلك ء (Vgl. Mo'all. ed. Arnold V. 66). Sch.

2 Ich lese متعلِّل als Maṣdar, wie S. ٣٨٩ Schant.:

يقول ان هذا الدهر يُذْهِب بهجة الانسان وشبابه ويتعلّل فى فعله ذلك تعلُّلَ المتجنّى على غيره ثمّ قال وهذا رداءى اى شبابى فكنى عن الشباب بالرداء وجعل ما ذهب به من شبابه حَقًّا غصبه اياه وغلبه عليه ثمّ نادى مالك بن حنظلة مستغيثا بهم مستنصرا لهم لانه منهم وهم بنو نهشل بن دارم بن حنظلة ء

3 Der Vers enthält zwei Tarchîm: مالِ statt مالَكَ und حَنْظَلِ statt حَنْظَلَةَ. Im zweiten ist der dem Hâ vorangehende Buchstabe als Flexionsbuchstabe behandelt.

4 Uebersetzung nach Sch. قارب بين wie دانى بين.

5 Vgl. Sib. ١١٩ mit dem Comm. تساعفنا erklärt die خ durch تدانينا und تواتينا

6 مَىٍّ im Verse ist aus ضرورة zu erklären. Dagegen ist Z. 6 des Textes مَىًّ als Diptoton zu schreiben. Vgl. den Vers im Lisân XX S. ٣١٨ Z. 9.

7 Was der correcte Tarchîm wäre.

8 Die خ I S. ٤٠٥ erklärt:

هو على اضمار قول اى فى لجّة يقال فيها امسكْ الخ شبّه تزاحمها ومدافعة بعضها بعضا بقوم شيوخ فى لجّة يدفع بعضهم بعضا فيقال امسك فلانا عن فلان اى احجز بينهم وقد غفل عن هذا المعنى الاعلم الشنتمرى فقال ان معناه خذ هذا بدم هذا وايسرْ هذا بهذا وكانه لم ينظر الى ما قبله من الابيات ء

§ 166.

1 So dass der dem Hâ vorangehende Buchstabe als Flexionsbuchstabe gilt.

2 Ebenso wie das Wâw von دَلْوٌ im Plur. أَدْلٌ zu Jâ wird. S.

3 Hier ist im Tarchîm Mîm abgeworfen, wie in يا حار das Tâ. Lies Z. 19 رَعِى

4 Zunächst قَطَوٌ wie مَرْوٌ und عُثْمٌ von مَرْوان und عُثْمان dann wird قَطَوٌ zu قَطًا wie عَصَوٌ zu عَصًا und قَفَوٌ zu قَفًا und رَحَىٌ zu رَحًى Sir.

5 لان الواو والياء اذا وقعت واحدة منهما طرفا وقبلها فتحة قلبت ألفًا وان وقعت واحدة منهما طرفا وقبلها الف قلبت همزة ء

6 Wie im folgenden Verse يا معاوِ statt يا معاوِىَ und dies statt يا معاويةُ.

7 Ich lese mit Schant. غيرَ und mit Sir. يا ابنَ

8 الشاهد ادخال الترخيم على الترخيم فى قوله يا مُعاوِ وذلك ان الهاء قد اطّرد حذفها للترخيم وكَثُرَ فكانّ الاسم لم تكن فيه هاء ثمّ ادخل عليه حرف النداء والياء

آخره فحُذفت للترخيم وهذا من اقبح الضرورة ويحتمل ان تكون الياء من قوله يا بن الافصل ياء معاوية على قوله يا معاوى بن الافصل يمدح يزيد بن معاوية وجمع الباطل على البُطَّلَ قياسًا على اصله فى الصفة ونصب غيرَ لانه فى موضع وصف المصدر والتقديرُ لقد رأوا رأيا صحيحا حقّا لا باطلا ء Sch.

9 Man verändert dies so wenig wie حَيْوَة was eigentlich حَيَّة lauten sollte. S, Vgl. I. J. ٣٧ Z. 16 ff.

10 Nach den Basriern und El-Kisâ'î von den Kufiern darf ein dreibuchstabiges Nomen nicht verkürzt werden, weil dies die kürzeste Wortform ist, obwohl El-Ferrâ auch dies für zulässig hält, weil es auch zweibuchstabige Nomina gebe wie دَمٌ und يَدٌ. Doch ist bei diesen der 3. Rad. zu ergänzen und nur ausgefallen لاستثقال الحركة عليه. Auch sind der zweibuchstabigen Nomina sehr wenige, während bei den meisten der 3. Rad., wenn er Wâw oder Jâ ist, bleibt (ولا يستمرّ القياس عليها). S.

11 اذا كانت خبيثة وفاسقة اسمًا لها فلم تدخل الهاء للفصل بين المؤنّث والمذكّر لان الرجل قد سُمّى بخبيثة وفاسقة والمرأة تسمّى بخبيث وفاسق فحذفُ الهاء من الاسم العَلَم الغالبِ لا يوقع لبسًا ء

12 يقول هذا لحارث بن عبّاد القائم بحرب بكر بعد قتل ابنه بُجَير بن الحرث وقول المهلهل له عند قتله بُؤْ بشِسْعِ نَعْلِ كُلَيْب اى كن قَوَدًا بشسع نعله احتقارا له فيصف ما بينهما من المهاجاة والمسابّة قالَ فينا حدّةٌ وإن كنّا حلماء Sch.

13 حذف حرف الاستفهام واكتفى بحرف النداء لانه تنبيه وتحريك لمن يخاطبه كما ان حرف الاستفهام تحريكٌ للمستفهَم ولفظ الحرفين واحدٌ ء شبّه انتشارَ البرق فى لَمَعانه بانتشار الاصابع عند مبادرة القداح فى ضرب المُفيض بها فى المَيْسِر وقوله فى حبىّ متصلٌ بقوله أُريك وميضه والحبىّ السحاب المعترض بالأفق يقال حبى لك الشىء اذا عرض وارتفع والمكلّل المتراكب ء (Ahlw. div. S. ١٤٩ V. 65). Sch.

14 Derenbourg S. 85 Gedicht 12 Z. 3.

15 Weitschweifige Ausdrucksweise statt كلّ اسم خاصّ الترخيم فى ندائه جائز ء

16 So ist nach der خ I ٣٩٩ zu lesen.

17 Nach der خ ist der Vers auch شاهد dafür, dass das مرخّم eine Sifa haben kann, was Andere für unregelmässig (شاذ) halten, weil nur der Endbuchstabe des Eigennamen den Tarchîm dulde, und weil المرخّم فى نهاية التعريف فنعتُه بعيد Schant.:

المعنى انه دُعى الى الحلف فيأبى ان ينقض حلفه لصدماء ويحالف غيرَهم وصداه حىّ من بنى اسد وقد قيل هو اسم فرسه اى لا احتاج مع فرسى الى حليف ء Sch.

18 بنفسى اى بنفسى انت والمعنى أفديك بنفسى ء Sch.

19 ليس اسم امرأة وتمام البيت * وبعد التصابي والشباب المكرّم * اى أنكرتنا لكان الكبر بعد معرفتها بأزمان الشباب ء Sch.

20 Slane, Diwan S. ۴. V. 10. Aini IV ۲۸. Zu lesen ist والخَصَرْ

21 D. i. er behandelt Làm als Flexionsbuchstaben und versieht es darum mit der Nunation.

22 يخاطب ناقته ويأمرها بمفارقة اى حردبة فحذف ضرورة والبُدْن جمع بَدَنَة وهي الناقة تُتّخذ للنحر واراد ههنا نحرها بمكّة نَذْرًا وخاطب ناقته وهو يريد نفسه اتّساعًا ومجازا ء Sch.

23 Gegen Mubarrad, welcher die tarchimirten Formen alle auf einen قياس zurückführen will und in gebräuchliche Formen abändert [1]), sagt Sir.:

ليس ذلك (اى فَيْعَلٌ) فى اصول البنية والقول فى نحو هذا أن لا يُعتبر الوزن فيما يبقى لانه ليس بالاصل الموضوع فى لفظ تلك الكلمة واذا وقعت فى موضع يستمرّ فيه الحكمُ فى تغييرها غُيّرت ء

§ 167.

1 I J. ۱۸۹ Aini IV ۲۲ Hamâsa ۹۸۸ Z. 3 v. u. ff. mit Erzählung der Veranlassung. (جعل الرجاء للناقة وهو يريد نفسه مجازا Sch.)

2 معنى تدينها تجازيها يقال دِنْته بما صنع اى جازيته ومنه المثل كما تدين تدان اى كما تفعل تُجازَى فسمّى فعله دينا وان لم يكن جزاء لانه سبب للجزاء فسمّاه باسمه ء Sch.

3 أسماء عند سيبويه فَعْلاء لانه جُعل فى آخره زيادتان زيدتا معًا فحُذفتا فى الترخيم معا كما حُذفتا فى مروان معا فلا نعرف فى الكلام اسما بهذا التأليف فيكونَ اسماء فعلاء منه والظاهر ان اسماء أفعال على انّه جمعُ اسمٍ فسُمّى به وحُذفت الالف مع الهمزة التى هى لام الفعل لانها زائدة رابعة كالف عمّار فحذفت مع الاصلىّ كما تحذف الفه وان كانت اسماء فعلاء كما ذكر سيبويه فاشتقاقها من الوسامة أُبدلت واوها همزة استثقالا للواو اوّلا كما قالوا امرأة أَنَاةٌ من الوَنْى وقالوا احدٌ والاصل وحد ء اراد ان لحوادث منها حادثٌ ملقىٌّ قد وقع وحادثٌ منتظرٌ لم يقع بعدُ ء Sch.

4 Das من قبل Z. 19 möchte ich so fassen: insofern man hinzufügen würde u. s. w. Nachher lies تَزيد.

5 Wie يا مالِ statt يا مالُ von يا مالِكُ.

6 ان قال قائل قد جعل سيبويه العلّة فى حذف الحرفين جميعا انهما زيدا معــا

---

1) So leugnet er, dass der Tarchîm von طَيْلِسان (mit Kesre) statthaft sei, weil eine Form فَيْعِلٌ nicht existire.

وقد زيدت الواو والنون فى بنون معا فهلّا حذفهما جميعا فالجواب ان الواو والنون فى بنون غيّرتا بناءه الى لفظ لا يُستعمل مفردا على حرفين لا يقال بَنٌ فى ابن فصار بنـــون كَرَعُوم وثَمُودَ وصارت الواو والنون كانهما من نفس الكلمة ولكن لا يبعد عندى اذا نُسب رجلٌ الى عِدَة والى يَد ودَم فقيل عدتى ويدتى ودمتى وسُمّى به ورُخّم ان يقال يا يَدُ ويا دَمُ ويا عِدُ فيُرَدّ الى بناءه الذى كان كما يكون ذلك فى هاء التانيث لو سُمّى رجل بعدة ثمّ رُخّم جاز ان يقال يا عدُ ولا يبعد عندى ان سُمّى رجل بعدون ودمون ثمّ رُخّم أن يقال يا دَمُ ويا عِدُ ؛

§ 168.

1 Wie im vorhergehenden § zwei Zusatzbuchstaben als ein Ganzes angesehen werden.

2 Z. B. in عثمان نعمان.

3 D. i. der Endbuchstabe. Vgl. die Erklärung der Variante. Sir.:

قد ساوى الزائدان [فى عثمان ونحوه] الزائدَ والاصلىَّ [فى منصور ونحوه] ؛

§ 169.

1 Zunächst ist قنور (von قنر) an جَعْفَر angeschlossen wie جَدْوَل, ebenso هبيخ an هِجْرَعٌ wie عِثْيِرٌ, dann durch ein zweites serviles Wâw oder Jâ an سَفَرْجَلٌ wie سَمَيْذَعٌ u. فَدَوْكَسٌ S. Vgl. über den Begriff des إلحاق I. J. ٧٩٩ Z. 2—11 u. M.-al-M. unter معزى. Zweck scheint zu sein, dem Worte eine grössere Intensität des Ausdrucks zu geben.

2 شبّه سيبويه هذه الزوائد التى تُلْحَق حتى يكون حكمها كحكم الاصل بالالف فى معزى دخلت للالحاق لان الاصل مَعْزٌ ودخلت الالف لتلحقه بباب هِجْرَع فصار حكمه كحكم هجرع فيما يلحقه من الاعراب والتنوين فنوّن معزى كما نوّن هجرع ولم يكن كالف دِفْلَى وذِكْرَى فانّ الفهما للتانيث ولا تنوّن واستدلّ على ذلك ايضا بان الزائد الملحق قد يلحقه زائدٌ اخر كما يلحق الاصلىَّ وذلك نحو جِلْـــواخ[1] وقِرْواح[2] كما تقول سِرْداح اصلهما قرح وجلخ فلحقت الواو فصار فى التقدير جِلْـــوَخ وقِرْوَخ ثمّ لحقت هذه الحروف الالف ؛

3 Ein zweiter Grund dafür, dass Wâw und Jâ so angesehen werden, wie wenn sie integrirende Bestandtheile des Wortes wären. Vgl. Anm. 2.

4 Ueber جِلْواخ und قِرْواح vgl. Anm. 2. جريال von der intensiv-rothen Farbe, besonders der des Weines, gebraucht, ist ein aus جرل (hart, rauh) gebildetes Quadril. Roth (dick aufgetragen) hängt mit fest, hart zusammen wie دَمٌ mit ضمّ.

5 So ist nach den lexx. (mit Dal) zuschreiben. Man erwartet aber قنوّر.

---

1) Der Inf. جَلْخ, ferner die Nomina جُلاخ und جِلْواخ haben ähnliche Bedeutung.

2) قِرْواح und قَراح stehen von الارض الخالصة للزرع والغرس.

§ 170.

1 فى آخر كلّ واحد من حولايا وبردرايا ثلاثُ زوائد الالف الاخيرة والياء التى قبلها والالف التى قبل الياء والمحذوف منه الالف الاخيرة وحدها ؛

2 Wie das Alif in مروان und das erste Jâ der beiden Jâ der Nisbe. S.

3 So, diptotisch, ist zu lesen.

4 استدلّ سيبويه ان الهاء وما قبلها لا تكون بمنزلة زيادة واحدة بانهم يقولون فى تصغير سعلاة سُعَيْلِيَة لان الف سعلاة زائدة للالحاق كالف معزى وأرطى ثمّ دخلت الهاء عليها كما تدخل على الحروف الاصلية فاذا صغّرتها لم تعتدّ بالهاء فصارت سُعَيْلا ثمّ ادخلت الهاء وفى تفتح ما قبلها فصارت سُعَيْلِيَةٌ ولو كانت الهاء وما قبلها بمنزلة زيادة واحدة لوجب ان يقال سُعَيْليت او سُعَيْلاة فكما يصغّر سرحان على سُرَيْحين يجب ان يصغّر سعلاة على سُعَيْليت او يقال سُعَيْلاة فيصغّر الصدرُ ويزاد لفظ الزائدَيْن الاخيرَيْن كما يقال فى تصغير عثمان عثيمان وفى تصغير حمراء حُمَيْراء ؛

§ 171.

1 اصل ناجىّ ناجية فأسقط الهاء للنسبة وأدخلت يا النسبة وفى تكسر ما قبلها فوجب كسرُ الياء التى فى ناجية لياء النسب فاستثقلت الكسرة على ياء مكسورٍ ما قبلها فسكنتْ وبعدها الياء الاولى من ياءى النسبة وهى ساكنةٌ فسقطت ياء النسبة لالتقاء الساكنين فاذا رخّمته حذفت ياءى النسب فعادت ياء ناجية ؛

2 اصل قاضون قاضيُون فاستثقلت الضمّة فى الياء فأسكنت كما يقال القاضى واصله القاضِىُ ولمّا سكنت الياء وبعدها واو الجمع ساكنةٌ سقطت الياء لاجتماع الساكنين فاذا ذهبت واو الجمع التى من اجلها سقطت الياء عادت الياء ؛

3 D. i. das التقاء الساكنين.

4 D. i. so, dass der 3. Radical als vorhanden gilt, weil er nur aus lautlichem Grunde ausgefallen ist.

5 Auch hier wird in مُحِلّى wenn kein mit Waṣl versehener Buchstabe darauf folgt, das Jâ wiederhergestellt, welches in محلّى الصيد nach der wirklichen Aussprache verloren gegangen ist, weil im Waṣl der vorhergehende lange Vocal verkürzt wird, und das Jâ wegen des التقاء الساكنين verloren geht und nur für das Auge existirt.

§ 172.

1 Der § scheint lauter fingirte Fälle zu behandeln. Der Inhalt desselben wird darum von späteren Grammatikern übergangen.

2 So dass der Tarchîm dem von هِرَقْلٌ (aus هِرَقْلٌ) entspricht. El-Farrâ dagegen sagt يا مَقْرَ weil es aus مَقْرُرٌ entstanden sei. S.

3 حكم الزائد الذى ليس من حروف المدّ واللين كحكم الاصلىّ

4 Er meint die Form فَعالِلُ. In dieser ebenso wie im Diminutiv des Quinqueliteri, welches keinen Zusatzbuchstaben hat, fällt der 5. Buchstabe aus (جَرادِحُ und جُرَيْدِحٌ von جِرْدَحْلٌ), während der Zusatzbuchstabe in Wörtern wie قِنْطارٌ erhalten bleibt, indem er in قَناطِيرُ und قُنَيْطِيرٌ zu Jâ wird. Dagegen bildet man von مُحْمَرٌّ das Dimin. مُحَيْمِرٌ. Es wird also wie مُرْتَدٌّ behandelt. S.

5 Die Form mit Kesre ist nach Sir. die häufigere. Die Form mit Fatḥ ist diptotisch wegen وزن الفعل und علميّة.

6 Nach Ez-Zaggâg kann auch Kesre stehen als der ursprüngliche Hülfsvocal beim التقاء الساكنين. Fatḥ ist aber اخفّ. S.

7 Nur dass hier يَرُدُّ (aus يَرْدُدُ) يَرْتَدِّ (aus يَرْتَدِدُ) und يَفِرِّ (aus يَفْرِرُ) zu vocalisiren ist. Die gedruckten Formen sind zwar an und für sich richtig, aber hier zur Beweisführung unpassend.

8 الفتح فى يا اسحارَ اولى من الفتح فى لم يضارَّ لان الراء فى اسحار بعد الترخيم تلى الالف والراء المفتوحة من لم يضارَّ تلى الراء الساكنة التى قبلها ففتحت لم يضارَّ وبين الراء والالف حرف ساكن

9 So (ohne Teschdîd) ist offenbar als ترخيم zu lesen.

10 In der nicht contrahirten Form لم يُضارِرْ ist Râ Flexionsbuchstabe, weil sein Vocal nach den Modis wechselt, wie beim Nomen nach den Casibus. Dagegen ist es in لم يُضارَّ nicht Flexionsbuchstabe, weil das Fatḥ nicht Modusvocal, sondern Hülfsvocal ist. Vgl. das bei Sib. unmittelbar Folgende.

11 So lese ich, weil davon in Z. 14 die Form مُدٌّ unterschieden wird.

12 Nach Schant. ist mit dem ersten Jesus und mit dem zweiten Adam gemeint. Vgl. über die Formen I. J. ١٣٢٣ Z. 23 ff., wo auch der Vers.

13 Ebenso in يا اسْحارَ.

14 Vgl. ٣٩٦ Z. 13.

§ 173.

1 Das Suffix in يليه bezieht sich auf ein zu subintellegirendes الآخِرُ, was Z. 8 steht.

2 Der Sinn scheint zu sein: Ebenso bleibt im Tarchîm der erste Theil des Compositi unverändert.

3 قد أُلحقت تاء التأنيث بعضَ ما نقص آخره ببناء من الثلاثىّ كقولهم بنت وأخت

4 Welches, allein stehend, in Pausa immer in reines Hâ verwandelt wird.

5 So lese ich mit Sir. Die Lesart مسلمين hat keine Beweiskraft. Das femin. Tâ bei männlichen Eigennamen ist häufig. Der Zusatz وهو اجود, welchen nur A hat, und

welcher auch bei Sir. fehlt, scheint eine Bemerkung über eine Lesart zu sein, welche ein Leser zum Text geschrieben hat.

6 Wie in أُخْت und بِنْت der dem Tâ vorhergehende Buchstabe nicht vocalisirt ist. Denn in diesen Wörtern dient nach arab. Ansicht das Tâ للالحاق. Vgl. Anm. 2.

7 قلت يا أَثْنَ (يا ثن C.) فيمن قال يا حارِ ويا أَثْنُ (يا ثن C.) فيمن قال يا حـــارُ لان عشر قد حُذف من اجلها النون فى اثنان ولو كان اثنان هو المرخّم لحذف منه النون والالف كما تحذف من مسلمان ومن عثمان ٭

8 Mo'all. V. 2.

§ 174.

1 حَنْظَلَةُ ist männlicher Eigenname. Schant.:

ومعنى وسطت توسّطتهم فى الشرف ومالك هو مالك بن حنظلة بن تميم وهو ابو دارم بن مالك ٭ Sch

Das zweite Hemistich nach dem Lisân: * صُمَيَابَها والعددَ المُجَلْجِلَا (zwischen ihren Edelsten und ihrer grossen Menge). Letzteres nach dem Tâg, welcher erklärt العدد الكثير (eig. die lärmende Menge). Der Lisân setzt hinzu:

اراد حنظلة فلمّا وقف جعل الهاء الفًا لانه ليس بينهما الا النَّهْنَهَة[1] وقد ذهبت عند الوقف فأشبهت الالفَ . . . . رخّمه فى غير النداء ثمّ أطلق القافية ٭

2 الشاهد فى ترخيم أثالة فى غير النداء ضرورة وتركه على لفظه وان كان فى المعنى مرفوعا وقد قدّمتُ ان سيبويه يرى اجراءه بعد الترخيم فى غير النداء على الوجهين الجائزين فيما يرخّم فى النداء والمبرّدُ لا يراه جائزا الّا على لغة من جعله اسما على حياله متصرّفا بوجوه الاعراب ويزعم ان قوله أثالا منصوب محمول على الضمير المنصوب فى قوله يؤرّقنا والمعروف من هذا ان عمرو بن احمر رثى قوما منهم أثالةُ فهو من جملة مَن أرّقه حُزْنًا عليه وفيه تقديرٌ اخر يخرج به عن مذهب سيبويه والمبرّد وهو ان ينصب اثالا وهو غير مرخّم باضمار فعل دلّ عليه يؤرّقنا لانه اذا أرّقه فقد ذَكَرَه فكانه قال وآونةً أذكر اثالا فيؤرّقنى ٭ Sch.

اثالة من قوم ابن احمر وعشيرته فحزن عليهم وسهر يتذكّرهم ٭ Sir.

3 البيت الثانى لا حجّة فيه وانما انشده ليعلم ان القصيدة منصوبة ويصحّ الشاهد بأماما ٭ Sir.

كان المبرّد يردّ هذا ويزعم ان الرواية * وما عهدٌ كعهدك يا اماما * وسيبويه أوثق من ان يُتّهم فيما رواه ٭ Sch.

4 Hier sollte عكرمة, obwohl (mittelbar) im Nidâ stehend, keinen Tarchîm erleiden, weil es von dem Munâda im Gen. abhängt. Schant.:

1) Die Aussprache des Hâ.

عكرمة اسم رجل واسم قبيلة وهو عكرمة بن خَصَفة بن قيس عيلان بن مضر والرحم التى ادّعاها بينه وبين آل عكرمة انه من مُزَيْنة بن أُدّ بن طابخة بن الياس بن مضر وعكرمةُ من مضر كما تقدّم والمعنى خذوا بحظّكم من مودّتنا ومسالمتنا وكانوا قد عزموا على غَزْو قومه ع خ) I ٣٧٣ Ahlwardt ٨٣ Gedicht 6 V. 3)). Sch.

5 حارثة statt حارث.

6 الشاهد فى قوله جلهم وان اراد امّه جلهم فلا ترخيم فيه لان العرب سمّت المرأة جلهم بغير هاء والرجلَ جلهمة بالهاء وإن كان اراد اباه فقد رخّم على ما تقدّم وقوله امسى حيّة الوادى اى يحمى ناحيته ويُتّقى منه كما يُتّقى من الحيّة الحامية لواديها المانعة منه ع Sch.

7 انما ذكر سيبويه هذا لئلّا يُتوهّم من باب الترخيم لان المطّرد فى الترخيم ألّا يُعوّض من الحرف المحذوف شيء لان التمام منوىّ فيه ولان الترخيم تخفيف فلو عُوّض منه لرجع فيه الى التثقيل ومعنى تتمرّه تجفّفه يريد بقاءه فى وكرها حتى يجفّ لكثرته والوخز القطع من اللحم يريد ما تقطعه من اللحم بسرعة وصف عقابا ع Sch.

8 أرانبها statt أرانيها und الثعالب steht statt الثعالى.

9 Das erste Hemistich im Tâg und Lisân unter حزق, welcher حازقة durch عير erklärt.

10 اوقف hier s. v. w. سكّن im Gegensatz zu حرّك.

11 Denn der Acc. würde lauten صَفادِىَ.

12 Sondern JÂ tritt ohne Vermittlung des Tarchîm an die Stelle des Ain.

13 Wodurch der Tarchîm am deutlichsten ausgedrückt wird, weil dann auch der dem ausgefallenen Buchstaben vorhergehende Vocal ausfällt. Sir. erklärt nicht.

§ 175.

1 Vgl. I. J. § 36 u. 37 und § 99—106, auch zu den folgenden §§ bis § 184.

2 إنّ واخواتها.

3 D. i. es dient zur Bezeichnung einer unbestimmten Zahl.

4 Welche durch يا ايّها eingeleitet werden müssen.

5 Vgl. Sib. ٢٧٣ Z. 19 und dazu Sirafi.

6 Dies bezieht sich doch darauf, dass nach der Ansicht der Araber das Fath in *umma* durch das Fath in *bna* (vermöge اتباع) veranlasst ist. Vgl. Sir. a. a. O. Die beste Erklärung giebt I. J. ١٣, Z. 4 u. 5.

7 لا يتحقّق للمسئلة العمومُ الّا بادخال مِنْ وذلك انه لو قال هل رجل فى الدار جاز ان يكون سائلا عن رجل واحد فالذى يوجب عموم المسئلة دخولُ من لانها لا تدخل الّا على واحد منكور فى معنى الجنس ولا تدخل على معروف لا تقول هل من عبد الله فى

الدار ولمّا كان لا رجلَ فى الدار جوابَ هل من رجل فى الدار وهل من رجل مغيّرا عن هل رجلٌ فى الدار بإدخال عامل عليه يُخرجه الى تحقيق عموم المسئلة جُعل مغيّرا عن الابتداء ليدلّ على عموم النفى ولم يبق بعد الرفع الّا النصبُ والخفضُ فعدلوا عن الخفض لان الباب فى حروف الخفض أن لا تأتى مبتدأة وانما تأتى فى صلة شىء او زائدة بعد شىء كقولك هل من رجل فى لدار او ما من رجل فى الدار ولمّا نصبوا بها وكان الناصب لها لا يعمل الّا فى نكرة على سبيل حرف الخفض والخافضُ والمخفوض بمنزلة شىء واحد لان مجرى حرف الخفض وما خفضه كمجرى المضاف والمضاف اليه جُعل لا وما نصبته بمنزلة شىء واحد ودلّوا على جعلهما كشىء واحد بحذف التنوين ولم يقولوا لا من رجل لان التعبير الذى يحصل بمنْ يحصل بلَا قال ابو العبّاس ان الفتحة بناء والذى اوجب البنا ءانها خالفت العواملَ لان العوامل تتصرّف وتصرّفُها ان تلى المعارفَ والنكراتِ كقولك انّ زيدا وانّ رجلا ولَا هذه لا تفارق النكرات وقال ابو اسحق الزجّاج ليست مبنيّة وانّما شبهها سيبويه بخمسةَ عشرَ لانها لا تفارق ما تعمل فيه كما ان خمسة لا تفارق عشرة وكلّ شىء وليَ شيئًا فلم يفارقه يجب ان يعمل فيه والذى اوجب لها النصب انها داخلة على مبتدا وخبر وكلُّ داخل على مبتدا وخبر يجب ان يعمل النصب نحو ليت وانّ وكانّ واحتجّ بقولك لا رجلَ ولا غلامًا عندك ولا رجلَ ظريفًا عندك واستدلّ بعطف المعطوف عليه انه معرب وقال ايضا ابو اسحق انّما حذفت التنوين للفرق بين معنيين اى بين الذى هو جوابُ هل من رجل وبين الذى هو جوابُ هل رجلٌ قال ابو سعيد الذى عندى ان الفتحة فى الاسم بعد لا اعراب وهو مذهب سيبويه وقد(1 يعمل العامل فى الشىء ويُمنع التصرُّف الذى لنظائره ولا يكون ذلك مُبْطلا لعمله كقولنا حَبّذا زيدٌ حبّ(2 فعلٌ ماض وذا فاعله وجُعلا جميعا كشىء واحد ولا يغيّر فى التثنية والجمع والتأنيث ولا يمنع ذلك من ان يكون حبّ قد عمل فى ذا وقد اجمعوا على ان ما بعد لا اذا كان مضافا او كان تمامه بشىء يتّصل به انه منصوب معرب وقوله(3 لا وما عملت فيه فى موضع ابتداء ان قال قائل انتم تزعمون انّ ليت ولعلّ وكانّ اذا دخلن على المبتدا وخبره غيّرن معنى الابتداء حتى لا يُعطف على موضع الابتداء كما يعطف فى انّ ولا حرفُ جحد دخل على الابتداء فهلّا غيّر موضع الابتداء فالجواب ان هذه الحروف لها معان ولا تصحّ فى الاسماء اذا كانت مبتدأة وقد يصحّ الابتداء فيها مع الجحد كقولك لا زيد فى الدار ولا عمرو ويقال أقلّ رجل يقول ذلك وأقلّ مبتدأ وفيه معنى الجحد لان معناه ما يقول ذلك احد ولَا ايضا جوابُ حرف دخل على مبتدا وخبر لان قولك هل من رجل فى الدار من رجل فى موضع مبتدا وفى الدار خبره فقابلت لا هل فى الجواب وقابلت من فى العمل فصار لا رجلَ بمنزلة هل من رجل فى عملهما فيما بعدهما (Auszugsweise)

1) Das Folgende gegen El-Mubarrad. 2) I. J. § 476. 3) Sib. Z. 16.

8 امّا استدلال سيبويه على انّ لا رجل فى موضع اسمر مبتدا فى لغة تميم بقول العرب من اهل الحجاز لا رجلَ أفضلُ منك فكانّ بنى تميم يقولون لا رجلَ ويسكتون عن اظهار الخبر فاحتجّ بلغة اهل الحجاز لانهم يظهرون الخبر ٭

(Vgl. I. J. ١٣٩ Z. 10 u. 11 und ١٣١ Z. 19—21.

§ 176.

1 Construirt wie wenn لا غلاميك statt لا غلامين لك stehen könnte.

2 So ist offenbar als Beispiel für den Plural zu lesen.

3 Nach Sir. kommt dies Lâm nur bei لا und im نداء vor (Sib. ٣٠٢ Z. 5).

4 Von Nâbiga. Derenbourg S. 85 Gedicht 12 V. 1. Vgl. خ I ٢٨٥ I. J. ٣٨٩ Der in der Variante citirte Vers steht bei I. J. ٥٠٣ und ٩٩٩ Schant. erklärt ضرّارا als Hâl von الجهل.

5 خ II ١١٩ Auf S. ١١٨ noch ein Vers mit لا أبًا لأبيكم und einer mit لا ابا لك. Auch ist hier diese Phrase erklärt. Vgl. auch Mubarrads Kâmil S. 318 u. 563 und I. J. ٣٩١

6 Dagegen nach den Orig.-lexx. لا يَدَىْ لواحد بعشرة

7 Das Trennende ist also hier nur etwas im Sinne Behaltenes.

8 جعلت لك بعد ان تضمر خبرا والبيانُ بلك ان تقدّر اعنى كما تقدّر ذلك فى سقيا لك واذا اردت ذلك المعنى فليس لك بنعت ولا خبر ٭

9 قد استقبح سيبويه الفصل بين الجارّ والمجرور بما يتمّ به الكلام وبما لا يتمّ واجاز يونس الفصل بما لا يتمّ الكلام به كقولك لا يدى بها لك وبها فى هذا الموضع لا يكون خبرا ولا يتمّ [به الكلام] ٭

10 Besser passt das Beispiel der Variante كم فيها رجلٍ. In كم بها رجلٍ مصابٍ ergiebt كم بها رجل keinen vollständigen Satz, weil بها von مصاب abhängen kann. Dagegen bildet كم فيها رجل einen vollständigen Satz, ebenso ربّ فيها رجل.

11 Wie in dem Beispiel لا يدى بها لك in Z. 12, womit Sir. das Beispiel كم بها رجل مصاب vergleicht.

12 Nach der Fassung von جاريتى لك als Iḍâfe ist auch dazu ein Prädikat zu subintellegiren. Zu لا ابا لك (Sib. Z. 1 u. 2) vgl. die Variante und den Vers ٣٠٢ Z. 15.

13 Vgl. Sib. § 54 mit der 18. Anmerkung.

14 Die Parallelisirung dieses Beispiels mit لا ابا لك auch S. 301 Z. 22 u. 305 Z. 3.

15 I. J. ٣٩.

16 Weil es, um mit *lâ* Einen Begriff zu bilden, indeterm. sein muss.

17 So dass die Verkürzung nur zur Erleichterung eingetreten ist, nicht wegen der Zusammensetzung mit *lâ* zu Einem Wort.

18 Das zweite لا غلامين könnte nur der Plur. sanus sein, der bei diesen Nomin. in Verbindung mit لا seltsamer ist als S. ٣٠١ Z. 17 bei لا مسلمى لك wie zu lesen ist. Es wäre dann freilich ولا جاريات zu lesen.

19 Obgleich hier بها zwischen لا يدين und لك steht, so construiren doch Einige nach S. ٣٠٣ Z. 12 لا يدّىٰ بها لك. Um nun die Constr. لا يدين بها لك zu rechtfertigen, ergänzt Sib. noch die Ortsbestimmung فى الدنيا zwischen بها und لك.

20 لا اباك kommt ausnahmsweise wirklich vor (vgl. den Vers ٣٠٢ Z. 15) während لا جاريتيك nur eine zur grammat. Erklärung gebildete Phrase ist, welche im Sprachgebrauch nicht vorkommt, weil von diesem لا nur indeterm. Nomina abhängen.

21 يُثنّى به Z. 6 u. 8: Es wird damit Wiederholung getrieben. Das entbehrliche به fehlt in Ca.

22 المعطوف لا يجعل مع ما بعده بمنزلة اسم واحد لانهما مع حرف العطف ثلاثة اشياء والثلثة لا يجعل اسما واحدا مدح مروان بن الحكم وابنه عبد الملك وجعلهما لشهرة مجدهما كالابسين المرتدين به وجعل الخبر عن احدهما وهو يعنيهما اختصارا لعلم السامع Sch.

الازار الثوب الذى يستر النصف الاسفل والرداء ما يستر النصف الاعلى وهذا البيت من ابيات سيبويه الخمسين التى لا يعرف لها قائل II S. ١٠٣ خ

(Vgl. auch I. J. S. ٢٩٩ und Aini II ٣٥٥).

23 D. i. so, dass das zweite لا bloss zur Verstärkung des Ausdrucks der Negation steht und auf die Constr. keinen Einfluss hat. Vgl. Anm, 24 und I. J. ٢٨٧ Z. 1 ff.

24 الشاهد نصب المعطوف وتنوينه على الغاء لا الثانية وزيادتها لتأكيد النفى والتقدير لا نسبَ وخلّةَ اليوم ولو رفع الخلّة على الموضع لجاز Sch.

(Vgl. Aini II ٣٥١ und I. J. ٢٨٧)

25 Wenn Sib. hier dem zu widersprechen scheint, was er S. ٣٠١ Z. 17 ausdrücklich gelehrt hatte, dass man nämlich auch sagt لا غلامَىْ لك und لا مسلمى لك so ist in dieser Fassung لك Sifa wie فيها S. ٣٠٧ Z. 5, nicht Chabar, sondern ein solches vielmehr zu subintellegiren.

26 مثل und سوى bleiben auch, wenn ein determ. Gen. von ihnen abhängt, indeterminirt.

27 S. 2, 24. Vgl. Beiḍâwî ed. Fleischer S. ٤٣ Z. 20—24, von dessen Erklärungen mir diejenige die passendste scheint, wonach es statt ما هو بعوضة steht.

28 Ein Zusatz in B und C enthält die Bemerkung, dass von Einigen auch سَواء wie سِىً construirt wird, also لا سواء ما زيد.

§ 177.

1 Hier würde das Nun nach gemeiner Constr. (abgesehen von der ٣٠١ Z. 17 erwähnten) auch bleiben, wenn دونها nicht folgen würde. Das Beispiel erläutert die Regel nur معنًى, nicht لفظًا.

2 اذا جعلت اتّصال اسم الفاعل بحرف الجرّ كاتصال الفعل به فى قولك أدعو اللّٰه

3 كانك قلت سقيا ثمّ تجىء بلك على أعنى

4 So dass beide Satztheile eng zusammen gehören in der Bedeutung: keine am Freitag Befehlenden (كانك قلت لا رجلَ يأمر يوم الجمعة)

5 كانك قلت لا آمرَ كما تقول لا رجلَ وتضمر الخبر وتجعل يوم الجمعة ظرفا لذلك الخبر كانك قلت لا آمرَ لنا يوم الجمعة

6 Vgl. يا خيرا من زيد und لا خيرا من زيد.

§ 178.

1 اذا كان قد بُنى الاسم مع حرف (اى مع لا) فبناء اسم مع اسم اولى لان ذلك اكثر فى الكلام كخمسةَ عشرَ وجارى بيتَ بيتَ فاذا ادخلنا لا على الاسم والصفة وقد بُنى احدهما مع الاخر كانت فى غير مبنيّة معهما بل تكون عاملة فى موضعهما كما تكون عاملة فى خمسة عشر وكما تكون عاملة غيرَ مبنيّة فى لا خيرا من زيد ولا حسنًا وجهُه

2 Der Zusatz aus H u. A vergleicht diese Wiederholung mit der Nominalapposition, welche aber nach den späteren Grammatikern auch eine, wenn auch incorrecte, Sifa ist (I. J. ٣٩٩ Z. 23 ff.).

§ 179.

1 Sir. erklärt eine Erklärung dieses § für überflüssig.

2 Dieser Fall ist aber nicht der einzige, wo die Annexion keine Determination zur Folge hat; in den Beispielen Z. 12 (ماء سماء und مثلة) ist dies ebenfalls der Fall.

3 Er scheint Fälle wie مَعْدِيكَرِبَ und لَيْقَلا zu meinen.

4 Wie die Zahlwörter von 11—19.

5 Was nach S. ٣٠٣ Z. 17 als Compositum angesehen wird, und was mit identischem Casus ohne Nunation bloss im Vocativ vorkommt.

6 Vgl. Sib. ٣٠٤ Z. 8 u. 9.

7 Da dies statt لا ابالك steht, so gilt es als Ausdruck für die Iḍâfe ebenfalls für ein Compositum. Einen andern Sinn kann ich der Stelle nicht abgewinnen. Sir. erklärt sie nicht, was doch wohl nöthig gewesen wäre.

§ 180.

1 Wo man im zweiten Beispiel den Plural erwartet.

2 Wie in لا غلامَىْ لك S. ٣٠١ Z. 17.

§ 181.

1 العرب تقول لماء السماء اذا اجتمع فى غدير او مسايل كَرَعٌ والكَرَعُ ماء السماء ء Lisân الكرع ما تكرع فيه الواردة من ماء السماء ممّا يظهر على وجه الارض والمغارات حيث يغور ماء السماء ء Sch.

2 Darnach ist der Name bei I. J. ٣٩٩ Z. 19 zu verbessern.

3 Der Vers mit den vorhergehenden bei Aini II ٣٣٩ I. J. ٣٩٩ und im Comm. des Tebrizi zur Hamasa S. ٤٣١ Z. 6 f. Der hier erwähnte Gondab ist der von den Eltern vorgezogene Bruder. Ueber den Dichter vgl. Aini. Den Nom. أُبٌ erklärt Aini so, dass *lâ* فى معنى ليس steht (I. J. § 88). Vgl. Anmerkungen zu Band I § 65 No. 4.

4 خ I ٣٤٣ I. J. ٣٩٥ Sib. ٣٢٧ Auch hier ist الحديدَ nach dem موضع des خبر كان construirt, nicht nach dem لفظ des vorhergehenden Chabar.

5 Statt (على معنى لَا) لا مالَ له قليلا ولا كثيرا Sir.

6 امّا ما جرى مجرى النعت فقولك لا مثله احد ولا كزيد رجل فبيّن مثله بأحد ويجوز فيه النصب على ما ذكرنا ء

7 مَىٌّ aus Verszwang nunirt statt مَىٍّ und dies statt يا مَىُّ und dies Tarchîm statt يا مَيَّةُ. Vgl. I. J. ٣٨٩

8 نصب ليواليا على التبيين لامثالهن على مثال قولك لا مثلك رجلا وفى نصبه على التمييز قبحٌ لان حكم التمييز ان يكون واحدا يؤدّى عن الجميع ء يقول هذه الدار كانت لميّة دارا من المرتبَع وتجاوُرِ الاحياء وفضّل تلك الليالى لِما نال فيها من الستنعّم بالوصال واجتماع الشمل ء Sch.

9 الشاهد نصبُ زائرا ومزورا باضمار فعل والتقديرُ لا ارى كالعشيّة زائرا ومزورا اى لا ارى زائرا ومزورا كزائر العشيّة ومزورها فحذف اختصارا لعلم السامع كما قالوا ما رأيت كاليوم رجلا اى كرجل اراه اليوم ولا يحسن فى هذا رفع الزائر لانه غير العشيّة وليس بمنزلة لا كزيد رجلٌ لان زيدا من الرجال ء Sch.

(Das zweite Hemistich خ II ١١٤ und I. J. ٣٠٠ Z. 12).

10 Also nicht construirt werden kann wie Z. 10.

11 Zu subintellegiren: welches als Mubtada oder Chabar stehen könnte wie Z. 10.

12 Wo لا dem كالعشيّة und كثيرٌ dem رجلٌ entspricht.

13 Die Deutung nach Schant. Derselbe liest وَيْلِمِّهِ (أتبع حركةَ اللام حركةَ الميم) Dies steht statt ويلٌ لأمّه was Ausdruck der Bewunderung ist. Sch.:

وصف عقابا تبعت ذئبا لتصيده فتعجّب منه فى سرعته وشدّة عدوه ء

Der Vers auch in der خ II ١١٣ u. bei I. J. ٣٠٠. Bei Ahlwardt und Slane finde ich ihn nicht.

14 Als Sifa zu شىء, welches im Nom. und im Acc. stehen kann. Ich lese mit A لا شىء, was der Zusammenhang erfordert.

15 Lies مُرْفَدًا u. vgl. Sib. ٣٥٨ u. meine Anmerkungen I S. 295 § 143 No. 9.

التقدير فهل فى معدّ مرفدٌ (عددٌ Sir.) فوق ذلك مرفدا Sch.

16 In diesem Beispiel wäre die Fassung von قليلا und كثيرا als Hâl unstatthaft, weil der ذو الحال, nämlich مال, indeterm. ist.

§ 182.

1 لم تغيّر لفظ الموجب Doch kann auch die gewöhnliche Constr. angewendet werden. Vgl. I. J. § 104.

2 Nur dass in diesem Fall beim zweiten Theil der Doppelfrage eine andere Fragepartikel gesetzt wird als beim ersten.

3 Nach I. J. a. a. O. ist diese Auffassung auch bei wiederholtem *lâ* zulässig. Sir. hält auch für zulässig, dass man construirt لا رجلَ ولا غلامٌ.

4 Hier vertritt der Satz هم يحزنون die Stelle eines von dem zweiten *lâ* abhängigen Nomens. Uebrigens ist nach Mubarrad auch zulässig لا رجلٌ فى الدار als Antwort auf die Frage هل رجلٌ فى الدار. I. J. ٣٩٨ Z. 17 ff.

5 الشاهد رفعُ ما بعد لا بالابتداء والخبر لتكريرها ولو نصب على اعمالها لجاز والرفع اكثر لانه جوابٌ لمن قال ألك فى هذا ناقةٌ او جملٌ فقيل له لا ناقةٌ لى فى هذا ولا جملٌ فجرى ما بعدها فى الجواب مجراه فى السؤال يقول ما صرمها حتى تبرّأت منه وصرمتْه وأعلنت بذلك وضرب قوله لا ناقة لى فى هذا ولا جمل مثلاً لبراءتها منه وقطعها له وهذا مثلٌ سائرٌ فى هذا المعنى Sch.

6 مَا اذا شبّهت بليس اقوى من لَا لان مَا انما تدخل على المبتدا والخبر وجعلت مثل انّ فى جواب اليمين فانّ (ان C.) للايجاب وما للجحد فدخل على جميع ما تدخل عليه انّ وليست لا كذلك

Anders und, wie mir scheint, treffender I. J. ١٣٤ Z. 11 ff.

7 Hamasa ٢٥. خ I ٣٣٣ I. J. ١٣٤ Z. 1—4. Vgl. auch den Lisân u. Lane unter برح

8 خ II ٩٨ I. J. ٢٨٩ und ٣٩٠, auch für die folgenden Phrasen und den folgenden Vers.

9 Ausser bei I. J. a. a. O. steht die Erzählung der Veranlassung auch in der خ II ١.. und in 'Agânî I S. 9 und X S. 171.

10 Das Suffix in عنها bezieht sich auf قصيّة. Dieser Zusatz, welchen bloss A hat, passt besser zu S. ٣١١ Z. 1.

11 Sondern bloss Einen des Namens Ali, und dass Ali darum hier determ. sein müsse.

12 مثلُ علىّ ist bekanntlich trotz der Idâfe an ein determ. Nomen indeterminirt.

13 وصف كبره وذهاب شبابه وقوّته وفُتُوّته فيقول فرطن اى ذهبن وتقدّمن فلا ردّ لما فات منهنّ (منهم C.) وبغوض اى مُبغَّضٌ الى الناس ان يقال عَدِمَ شبابُه وبغوض تكثيرُ بغيض ويروى تَعَوَّضْ ومعناه تعوّضْ من شبابك حلمًا مخافةَ ان يقال عديمُ شبابٍ وحلمٍ

14 Lies وكاثبُها. Vgl. خ II ٨٨: جعل تهيّأ الابل للركوب عليها كأنّه اعلامٌ منها للفراق

15 Es hat also nicht die Rectionskraft des Verbi, so dass es den Acc. oder den Nom. wie ليس regieren könnte, wenn dieser durch ein Einschiebsel davon getrennt ist. *lâ* regiert also in diesem Fall weder den Acc. noch den Nom. Es kann dann nur als das den in فيها liegenden Verbalbegriff استقرّ negirende angesehen werden.

16 Der Nom. ist aufzufassen nach Z. 7. Vgl. Anm. 15 und Sib. ٣١٣ Z. 4 u. 5.

17 ردّ عليهم ergänzt I. J. ١٣٣, und ردّ عليه الشيء erklären die Orig.-lexx. durch لم يقبله. Ueber مصرّمة vgl. Lane.

18 I. J. ١٣٢ mit Erklärung.

19 D. i. es steht ebenso im Nom., wie wenn *lâ* nicht gesetzt wäre.

20 D. i. indeterminirte. So übersetze ich nach der Erklärung des موضع von B u. C am Ende des §. فيما يجوز ان يحمل عليها sieht aus wie eine Glosse zu في الموضع.

§ 183.

1 Weil es in der Bedeutung von كلُّ نعجةٍ وسخلةٍ لها steht. Vgl. Sib. S. ٣٢, Z. 9 u. 10.

§ 184.

1 Wörtlich: Nicht zur Geräumigkeit und nicht zu befreundeten Leuten kommst du.

2 Nach den Orig.-lexx. Anrede an einen guten Bogenschützen oder Speerwerfer, gewöhnlich mit dem Zusatz ولا عَمًى (und keine Blindheit).

3 Ueber die Rection vgl. I. J. ١٣, Z. 12 ff.

4 I. J. ١٥١ Z. 9 ff.

5 Nach dem Inchoativverhältniss. Sir.:

جاز الابتداء بنكرة لان معناه معنى فعل يُدعى به ء (Vgl. I. J. ١١٣ Z. 22 ff.).

6 Nach Schant. ist عفرى aus عفراء wegen Verszwanges verkürzt.

7 Grammatisch erklärt I. J. ١٤١ Z. 2. Vgl. über نعمة عين I. J. ١٣, Z. 9.

8 هذان مبتدأ وسواء خبره ودخلت لا لمعنى الجحد واستجازوا حذف المبتدا لانهم جعلوا لَا كافية من المبتدا لكثرة اللام عند ردّ بعضهم على بعض ادّعاء للتساوى فى الشيئين وشبّهه بجعل هَا عوضًا من واو القسم فى لا هَا الله ذا فالمبتدأ محذوف يجوز ان يؤتى به فيقال هذان لَا سواء ويجوز ان يؤتى بالواو مع هَا لانهم قد غيّروا لفظ اللام وترتيبه لان اصله لا والله هذا ما اقسم به ثمّ قدّموا هَا وفصلوا بين حرف التنبيه والاشارة ء (Vgl. I. J. ١٣٠١ Z. 12 ff.)

9 Nach Sir. Anm. 8 ist es doch zulässig, wenn man nicht den Text ändern will. Ebenso in der Constr. لا هَا الله

10 هو من التناول للشيء وهم يريدون به الاختيار ء

11 D. i. so dass لا anstatt des Muḍâf steht. So übersetzt nach Sir., welcher statt ليس منه liest ليس معه شيء.

12 Ich lese يعتد mit Beziehung auf das Beispiel ذهبت بلا عتاد.

13 انّما يراد به اجئت خاليا من شيء معك كانه جاء ولم يعبق به شيء سوى نفسه ء

14 الشاهد في اضافة حين الى المال والغاء لَا وزيادتها في اللفظ على حدّ قولهم جئت بلا زادٍ وغصبت من لا شيء ولو رفع المال على شبه لا بلَيْسَ لجاز ء يرثى ابنًا له فقده أحوجَ ما كان اليه لفقره وكَلَبِ الزمان وضرب الجنون واللَّلب مثلا لشدّة الزمان انّك ولا شيئًا سواء in الغاء Derselbe Sch. واصلُ الكَلَب السُعار ء

15 خبرُ لا محذوف والتقدير حين لا حين محنٍ لها اى حنّت في غير وقت الحنين ولو جرّ الحين على الغاء لَا لجاز كالذى قبله والمعنى انها حنّت اليها على بُعْدٍ منها ولا سبيل لها اليها ء Sch. (خ II ٩٣)

16 الشاهد اضافة حين الاولى الى الآخرة على تقدير زيادة لَا لفظا ومعنًى والمعنى قد علاك مشيبٌ حينَ حينِ وجوبه هذا تفسيرُ سيبويه ويجوز ان يكون المعنى ما بال جهلك بعد الحلم والدين حينَ لا حينِ جهل ولا صِبًا فتكون لَا لغوا في اللفظ دون المعنى وانما اضاف الحين الى الحين لانه قدّر احدهما بمعنى التوقيت فكانه قال حين وقتِ حدوثه ووجوبه Sch. (خ II ٩٤)

17 Wie S. 4, 154 فَبِمَا نَقْضِهم ميثاقَهم

18 Wo eine entschiedene Verneinung durch die stärkste Negationspartikel nöthig ist.

19 يقول هو منّا في النسب الّا انّ نفعه لغيرنا فحياتُه لا تنفعنا لعدم مشاركته لنا وموتُه يفجعنا لانه احدنا ء Sch.

20 يقول هذا لبنى الحرث بن كعب الحَاشعىّ وكان يُهاجِيهم فجعلهم اهلَ نهمٍ وحرصٍ على الطعام لا اهلَ غارة وقتال ويروى غادية بالغين وعادية أعمّ لانها تكون بالغداة وغيرها ء Sch. (خ II ١٠٣ Aini II ٣٦٢)

21 يضرب للضعيف لا حراك له ولمن ذلّ بعد عزّ ء M.-al-M.

22 خ I ٤٥٩ Aini II ٣٦٩ I. J. ٢٨٧ f. Die Orig.-lexx. unter حصل. Ich lese تُبِيتُ nach dem Lisan, welcher erklärt تُبيتني عندها لأُجامعها. Wer تَبِيتُ liest, fasst es als eine Schwester von كان, so dass der folgende Vers das Complement dazu enthält, und der Vers am تضمين (Freytag Verskunst S. 332) leidet [1]). Der folgende Vers ist

* تُرَجِّل جُمّتى وتَقُمّ بيتى * وأُعْطيها الإتاوةَ إن رضيتُ *

---

1) Ausserdem leidet der Vers am رِدْف (Freytag Verskunst S. 313); denn تَبِيتُ reimt nicht correct auf بَنَيْتُ im vorhergehenden Verse. Vgl. das Gedicht in der خ.

„welche meinen Bart kämmt und mein Haus fegt und der ich Geschenke geben würde, wenn ich (mit ihr) zufrieden bin". Andere lesen أَلا رجلٌ oder أَلا رجلٍ (بمعنى أما من Lisan) und مُخَصَّلة im Sinn von خُصْلة رجل.

24 In diesem Fall fehlt der Begriff der Allgemeinheit, und لا steht nicht لنفى الجنس Vgl. I. J. ١١٦٣ Z. 16—19.

25 أفضل ist im Fragesatz, wo das Prädikat im Sinn behalten ist, Sifa, während es im Aussagesatz Chabar sein kann.

§ 185.

1 I. J. § 88—96, auch für die folgenden §§.

2 Woraus sich der Begriff „ein Anderer" entwickelt.

3 عداه اى جاوزه وتركه

4 Vgl. § 202.

§ 186.

1 وذلك فى كلّ ما كان فيه ما قبل إلّا محتاجا الى ما بعده ،

2 Vgl. I. J. ١٩٩ Z. 14 ff. und ١١٣ Z. 22 ff.

3 فى ذكر الاستثناء فائدتان احداهما إثبات الفعل لما بعد إلّا والاخرى نفيه عمّن سواه ولو جئنا بفعل وفاعل لم يكن فيه دلالة على نفيه عمّن سواه لان قولك قام زيد وذهب عمرو ليس فيه دلالة على ان غير زيد لم يقم وغير عمرو لم يذهب ،

4 Zu تشتغل subintellegire ich gemäss dem Vorhergehenden العواملُ. Vgl. die Variante, welche die Erklärung giebt.

§ 187.

1 Der Koran construirt aber إلّا قليلٌ und damit ist die Richtigkeit dieser Constr. erwiesen.

2 D. i. wenn negirte Sätze immer wie affirmirte construirt werden müssten.

3 حكى سيبويه عمّن لم يسمّه من النحويين ان المنفىّ اذا جاز فى لفظه الايجابُ لم يجز فيه البدل ولم يكن غيرُ النصب كقولك ما اتانى القوم إلّا اباك لانه بمنزلة اتانى القومُ إلّا اباك والقولُ الذى ذهب اليه سيبويه هو الصحيح وشاهدُه القرآن والقياس فامّا القرآن فقوله عز وجل ما فعلوه إلّا قليلٌ منهم فرفع وفعلوه يقع فى الايجاب وامّا القياس فانّه قد احاط العلم انّا اذا قلنا ما اتانى احد فقد دخل فيه القوم وغيرهم وقد احتجّ عليهم سيبويه بأن قال كان ينبغى لمن قال ذاك ان يقول ما اتانى احدٌ إلّا قد قال ذاك إلّا زيدٌ والصواب فى ذلك نصب زيد لانك لمّا قلت ما اتانى احد إلّا قد قال ذلك صار الكلام موجبا فكانّه قال كلّهم قالوا ذاك فاستثنى زيد من شىء موجب فى الحكم فنصب وانما ذكر

هذا لانه ألزم القائلَ بما ذكر من جواز ما اتانى احدٌ الّا زيدٌ ومنع ما اتانى القوم الّا زيدٌ بأن قال ان كان وجوب النصب لانّ الذى قبل الّا جمعٌ فقد قال تعالى ولم يكن لهم شهداء الّا انفسُهم فرفع بعد الجمع وان كان جواز الرفع والبدل لان الذى قبل الّا واحدٌ فينبغى ان يجيز الرفع فى قولهم ما اتانى احد الّا قد قال ذاك الّا زيدٌ فالواجب فيه النصب وانما ألجأهم سيبويه الى ان يقولوا انّ الذى يوجب البدلَ أن يكون ما قبل الّا منفيًا فقط جمعًا كان او واحدا ء

4 Mit Zeid im Nom. als Badal zu احد. Diese Constr. ist auch nach der Lehre der Gegner des Sibawaihi zulässig. Vgl. den Satz S. ٣١٩ Z. 1 und Anm. 3.

5 ذكر سيبويه فى النفى ما يكون له اسمٌ ظاهرٌ واسمٌ مكنىّ متعلّقان بعاملَيْن مختلفَيْن فجوّز فى بعضه البدل من اىّ الاسمَيْن شئت ولم يجوّز فى بعضه البدلَ الّا من احد الاسمين دون الاخر فامّا الذى يجوز فيه البدل من اىّ الاسمين شئت فهو الذى كلّ واحد من عاملَى الاسمين مجحود فى المعنى وامّا الذى لا يكون البدل الّا من احد الاسمين فهو الذى عاملُ احد الاسمين مجحود وعامل الاخر غير مجحود فتُبْدل من الاسم الذى عاملُه مجحود دون الاخر فممّا يُبْدَل من الاسمين فيه قوله ما منهم احد اتّخذت عنده يدا الّا زيد ويجوز خفضُ زيد فرفعُه على ان تبدله من احد وخفضه على ان تبدله من الهاء فى عنده لان المعنى ما اتخذت عند احد يدا الّا زيد وكذلك كلّ مبتدا دخل عليه حرف الجحد ثمّ وقع على ضميره شيء من خبره كان لك ان تبدل منه او من ضميره كقولك ما احد منهم ضربته الّا زيدٌ والّا زيدا وما احدٌ منهم مررت به الّا زيدٌ والّا زيد لان المرور فى المعنى مجحود ومعناه ما مررت باحد منهم الّا زيد وتقول ما رأيت احدا يقول ذاك الّا زيدا على البدل من احد وهو اجود ويجوز الرفع على البدل من الضمير الذى فى يقول ورأيت من افعال الظنّ والعلم التى تقع على مفعولين فالمعتمَد بالنفى والاثبات هو المفعول الثانى فصار كانه قال ما يقول ذلك احد فيما رأيت الّا زيدٌ . . . والاختيار ان يكون البدل من الاسم الاوّل الذى وقع عليه حرف النفى لان البدل منه محمول على اللفظ والاخر محمول على المعنى والحملُ على اللفظ هو الظاهر من الكلام ومن ذلك ما اظنّ احدا فيها الّا زيدا هو الاجود لانه بدل من اللفظ ويجوز الّا زيدٌ والرفع بدلٌ من الضمير فى فيها لان معناه استقرّ وفى استقرّ ضميرُ فاعل والبدلُ منه لانه هو المقصود بالنفى وهو ضميرُ احد الذى وقع عليه الظنّ وأحدٌ فى معنى مبتدا لان الظنّ قد يُلْغَى ء

6 وصف انه خلا بمن يحبّ فى ليلة لا يطّلع فيها عليهما ويُخْبِر بحالهما الّا الكواكبُ لو كانت ممّن يخبر ء Sch. (Vgl. خ II ١٨)

7 انما اختير البدل لان البدل والاستثناء فى المعنى واحد ء

8 مبدل منه ist hier sachlich identisch mit مستثنى منه.

9 Nach der Terminologie der späteren Grammatiker kann das Verb hier nur Sifa sein. Wieder Unklarheit im Sprachgebrauch.

10 فكانه قال ما يقول ذاك الّا زيدٌ فهذا يدلّ على جواز البدل من الضمير الذى فى يقول ء

11 Die Frage erstreckt sich in diesem Beispiel auf Zeid, wie in unserem die Negation auf die Sifa (يقول ذاك).

12 Als Badal von dem Pronomen, welches in dem in فيها liegenden Verbalbegriff استقرّ enthalten ist. Vgl. Sir. Anm. 5.

13 Den Nom. des مستثنى in diesem Beispiel erklärt die Variante als Badal von dem in منهم liegenden Pronomen. Damit ist nicht das Suffix gemeint, sondern das ضمير in dem zu subintellegirenden كان wie in Anm. 12 das ضمير in استقرّ.

14 الذى يقع فعلك به statt موقوع فعلك

15 لان الضرب هو المنفىّ فى المعنى والقول ليس بمنفىّ ء

16 Das Suffix in رأيته und أظنّه ist das ضمير الشأن S. Der Nom. steht hier, wie wenn رأيته nicht vorherginge. Sir.:

فكانه قال ما يقول ذاك الّا زيدٌ فهذا يدلّ على جواز البدل من الضمير ء

17 عبد الله im Text ist Incongruenz.

18 Dies Verbum wäre hier رأى oder ظنّ. Die Constr. des Satzes bildet das Widerspiel zu der des Satzes in Z. 15.

19 لا يصحّ البدل من لفظه لانّا ان ابدلنا زيدا من اقلّ رجل لطرحناه (sic) فى التقدير فبقى يقول ذاك الّا زيد وهذا لا يصحّ ولكنّا نَرُدّه الى معناه واقلّ ينصرف على معنيين احدهما النفى العامّ والآخر ضدّ الكثرة فاذا اريد النفى العامّ جُعل تقديره ما رجلٌ يقول ذلك الّا زيدٌ كما تقول ما احدٌ يقول ذاك الّا زيدٌ وان اريد به ضدّ الكثرة فتقديره ما يقول ذلك كثيرٌ الّا زيدٌ ومعناها يؤول الى شىء واحد لانه اذا ابدل زيدا فى الاستثناء فقد ابطل الذى قبله فكانه يقول ما يقول ذلك الّا زيد ء

20 Aini I ۴۸۴ Dichter ist اميّة بن ابى الصلت

21 فان قال قائل لِمَ أبدلت العرب من المنفىّ ولم تبدل من الموجب فيقال اتانى القوم الّا زيدٌ قيل له لان المنفىّ يصحّ حذفُ الاسم المبدل منه قبل الّا ولا يصحّ ذلك فى الموجب لا يقال اتانى الّا زيدٌ لان النفى الذى قبل الّا قد وقع على ما لا يجوز اثباتُه من الاشياء المتضادّة ويدلّك على الفرق بينهما انك تقول ما زيدٌ الّا قائمٌ فتنفى عنه القعود والاضطجاعَ ولا تقول زيدٌ الّا قائمٌ فتوجب له كلّ حال الّا القيامَ وهذا محالٌ لاحتمال القعود والاضطجاع فيما توجبه له ء

§ 188.

1 I. J. § 91.

2 Er meint nach den folgenden Beispielen Präpositionen.

3 D. i. das Badal kann hier nicht لفظًا mit dem Mubdal minhu übereinstimmen.

4 قال الكوفيون يجوز فيما بعد الّا الخفض فى النكرة ولا يجوز فى المعرفة فأجازوا ما اتانى من احد الّا رجلٍ وما انت بشىء الّا شىء لا يُعْبَأُ به ولم يجيزوا الّا زيدٍ والحجّة عليهم ان حروف الخفض فى هذا الموضع انما دخلت لاجل النفى فانها لا تتعلّق بالموجب وما بعد الّا موجب ولا فرق هنا بين النكرة والمعرفة وكذلك لا الهَ الّا اللهُ لان لا انما تعمل فى منفىّ وما بعد الّا موجب وليس بصفة له ولا عطْف عليه فيتبعَه فى لفظه وقوله ما علمت انّ فيها الّا زيدا انما جاز ذلك لانك تقول ما علمت فيها زيدا وما علمت انّ فيها زيدا وهما بمعنى واحد لان انّ للتوكيد والناصب لزيد علمت ولو قلت ما علمت انّ الّا زيدا فيها لم يجز وذلك ان الاستثناء لا يجوز ان يكون فى اوّل الكلام . . . . قال النحويون كيف الّا زيدا اخوتُك جيّدٌ وأين الّا زيدا اخوتك جيّدٌ ومَن الّا زيدا اخوتك جيّدٌ ولو قلت هل الّا زيدا عندك احدٌ وما الّا زيدا عندك احدٌ كان خطأً والفرق بينهما انّ اين وكيف ومَن أخبارٌ ينعقد الكلام بها وهل وما لا ينعقد بهما شىء واسقاطُهما لا يُبْطل الكلام ولو قلت هل عندك الّا زيدا احدٌ وما عندك الّا زيدا احدٌ جاز لانّ عندك خبرٌ

5 Vgl. den Vers Sib. II ٣٣٥

6 Vgl. Sib. ٢٢ Z. 17 ff.

7 Die andere, incorrecte, ist die mit dem Acc. Vgl. I. J. ١٣٣ Z. 4—7.

8 الشاهد نصبُ ما بعد الّا على البدل من موضع الباء ولا يجوز الجرّ على البدل من المجرور لان ما بعد الّا موجبٌ والباء موكّدة للنفى Sch.
(Ahlwardt div. ١٨٢ Z. 2 v. u. I. J. ٣v.)

9 ولا steht statt والّا und könnte auch ganz fehlen.

10 Nach I. J. ١٠٧٩ Z. 8 ff.

11 Zu dem Satz mit أنّ vgl. Anm. 4 Z. 6 ff.

12 Wie wenn das Beispiel Z. 7 lautete ما الّا ذاهبًا انت.

13 Das Suffix in قلبهما bezieht sich auf die beiden von ما und انّ abhängigen Satztheile.

14 Während man sagen kann لست انت الّا ذاهبا S. Vgl. I. J. ١٣٣ Z. 9 u. 10.

15 Kann ich nur auf die Auslassung des مستثنى منه in dem Satz mit انّ Z. 5 beziehen.

16 Vgl. Sirâfi Anm. 19 zu § 187.

17 Also zu sagen الّا زيدٌ لا رجلَ فى الدار

18 تحمل زيدا فى النصب على إنّ وتجعل إنّ بمنزلة فعل منفىّ نَصَبَ زيدا كقولك ما رأيت احدا يقول ذاك الّا زيدا ٭

§ 189.

1 شبّهها الفرّاء بحتّى حين ضارعتْ حرفَيْن اجروها فى العمل مجراهما فخفضوا بها لانها بتأويل الىَ وجعلوها كالعطف لان الفعل يحسن بعدها كما يحسن بعد حروف العطف اذا قلت ضربت القومَ حتى زيد اى حتى انتهيت اليه وحتى زيدا اى حتى ضربت زيدا وشبّهها ايضا بلولا لانها لَوْ ولَا رُكّبتا وجُعلتا حرفا واحدا وهذا بعيدٌ لان حتى حرف واحد ليس بمركّب من حرفين وإلّا إنْ ولَا وكلُّ واحد منهما يعمل عمله مفردًا ٭

Das übrige von Sir. Ausgeführte findet sich bei I. J. ٣٥٩ Z. 11 — ٣٦٠ Z. 14.

2 D. i. nicht die Rection des einfachen Objects. Vgl. I. J. ٣٥٩ Z. 20—22.

3 كانه قال انّ فلانا سعيد بملك المال لكنه شقىّ بترك الانتفاع به ٭

§ 190.

1 Sir. theilt die Allgemeinheit des مستثنى منه ein in عموم اللفظ, عموم للحكم und عموم المعنى. Beispiele für das Erste ما قام القومَ الّا زيدا, für das Zweite لا أُكلّمك الّا يومَ الجمعة (لان يومَ الجمعة داخل فى جملة الاوقات التى لا يكلّمه فيها), für das Dritte معناه ان كلّ شىء يُذكر لزيد منفىّ وخارجًا خارجٌ) ما زيدٌ الّا خارجٌ und ما قام الّا زيدٌ (عن عموم النفى كانه قال ليس زيدٌ شيئًا الّا خارجًا.

2 أنيسها in C. H. offenbar falsche, aus dem folgenden Vers herübergenommene Lesart. Sir. erwähnt die Erklärung des Mâzinî, wonach احد vernünftige und unvernünftige Wesen umfasst, wie Sûre 24, 44.

الله خلق كلّ دابّة من ماء فمنهم من يمشى على بطنه ومنهم من يمشى على رجلين ومنهم من يمشى على اربع ٭

Auch hier bezieht sich das Suffix in منهم auf beide Arten von Wesen; sonst müsste es منها heissen. S. Baiḍâwî: تذكير الضمير لتغليب العقلاء

3 Jakut unter رهوة u. خ II ٣ Die Apodosis folgt im zweiten der folgenden Verse:

* فما لك جيرانٌ وما لك ناصرٌ * ولا لَطَفٌ يبكى عليك نصيحُ *

Der Satz انيسك اصداء ist nach der خ (unregelmässiger) Hâl. Der Dichter betrauert seinen Vetter, der ermordet worden war. (جعلوه بمنزلة ما فى الدار احدٌ الّا فلانٌ)

Nach Abu Oṯmân (in A u. C) steht احد in dem Beispiel Z. 7 statt احدون (als تغليب) so dass mit احدون Menschen und Thiere gemeint sind. Dann ist der Badal in Ordnung.

4 Derenbourg Gedicht 1 V. 1—3. De Sacy Chrestom. II ١٤٣ خ II ١٣٥

5 جواباً erklärt Sch. als Temjiz wie طاب نفساً.

6 اوارى steht als Badal von dem موضع von من احد was gleich احدٌ ist, obwohl اوارى auch nicht من نوع الاول ist.

7 Vgl. dazu den arab. Comm. bei Derenb. Schant.:
المظلومة ارضٌ حُفر فيها للحوض لغير اقامة فى فلاة فظُلمت بذلك ؛

8 I. J. ٣٠٤ und ١١١١ خ IV ١٩٧ Aini III ١٠٧ Lisan XX S. ٣١٧

9 D. i. so (nach Z. 7 u. 8) dass احد nur للتوكيد steht, und construirt ist wie wenn der Satz bloss aus den Worten bestünde ليس فيها الّا حمارٌ.

10 Nach der Grammatik ist zu schreiben على كلا المعنيين.

11 Derenbourg Gedicht 3 V. 5. Schant.:
اى حلفت غير مستثن فى يمينى [الّا] حُسْنَ ظنّ بصاحبى قام عندى مقام العلم الذى يوجب اليمينَ ؛

12 نصب غير هو الوجه لان ما بعد الّا ليس من جنس ما قبلها ؛ Sch.

13 انيس was hier alle Mss., auch Sirafi, haben, kann ich nur für eine starke durch den Vers S. ٣١٩ Z. 18 veranlasste Incongruenz halten. Vgl. S. ٣١٩ Z. 9.

14 So nach der خ I ٣٣٥ und II ٤ u. ٥ Dagegen Schant.: جاحم الحرب مُعْظَمها Sir. erklärt den Vers noch auf eine dritte Art, dass nämlich تخيّل statt ذو تخيّل steht. Er fügt hinzu, dass in dieser Erklärung Basrier und Kufier übereinstimmen.

15 وصف امرأة متنعّمة تغتذى بطرىّ اللحم ونفى عنها التغذّى بالرسل وهو اللبن لانه غذاء المحتاجين الذين لا يقدرون على اللحم ونفى عنها ايضا التغذّى بلحم الجزور المتّخذة للمَيْسر لانهم كانوا يُطْعِمونه ضعفاء الحىّ ومساكين الجيران والأيسارُ الضاربون بالقداح فى الميسر واحدهم يَسَرٌ ويَاسِرٌ ؛ Sch.

Die Suffixe in ايسارها und استجزارها beziehen sich auf die Frau. S. Die Uebersetzung von استجزر was die lexx. nicht haben, ist nach der ursprünglichen Bedeutung der 10. F. gebildet.

16 وصف حربا شديدا اضطرّ به الى اطّراح النبل والرماح واستعمال السيف ؛ Sch.
Vgl. خ II ٥ Aini III ١٠٩ Die maschrefitischen Schwerter sind darnach die von dem Orte مَشارِف الشأم, so dass die Nisbe vom Sing. gebildet ist. Vgl. Jakut.

17 تقديره اسقاط المستثنى منه من اللفظ وانما يذكر ما يذكر من المنفىّ توكيدا للنفى ولان يُخْرِج من قلب السامع ذهابَ الوهم الى انه قد فعل الفعل المنفىّ كانك لم تذكر زيدا ولم تذكر اخوانكم ؛

18 قوله لانها معارف يريد ان ما قبل الّا وما بعدها معرفتان احداهما غير الاخرى وليست بمنزلة ما قام احد الّا زيد ؛

§ 191.

1 Die Ueberschrift ist nach folgender Erklärung übersetzt:
هذا الباب يخالف الذى قبله فى لغة بنى تميم لانه لا يتمكّن فيه البدل ولا حذف الاسم الاوّل منه فى التقدير كما امكن فى قول بنى تميم ما فيها احد الا حمار على الوجهين اللذين ذكرناهما من قول بنى تميم فمن ذلك قوله عز وجل لا عاصم اليوم من امر الله الّا من رحم فكانه قال لكن من رحمه الله معصوم وما بعد الّا غير الذى قبله ولا يمكن البدل فيه. In Ca. fehlt das لا der Ueberschrift.

2 لولا ist حرف تخصيص Sir.:
ويجوز الرفع فى قوم يونس ونحوه على الصفة كانّه قال هلّا كانت قريةٌ غيرُ قوم يونس.

3 Schreibe اولو ohne الف الوقاية

4 اى لا تُخالطنّه وقوله سلاما بسلام اى متاركةً من قوله عز وجل واذا خاطبهم الجاهلون قالوا سلاما اى براءةً ومتاركةً فكانه قال لا تخالطنّه الّا متاركةً وليست المتاركة من المخالطة فى شىء فصار المعنى لا تخالطنّه ولكن تاركْه.

5 مَا مع الفعل بمنزلة المصدر وكانه قال ما زاد الّا النقصان وما نفع الّا الضرر وفى زاد ونفع ضمير فاعل جرى ذكره كانه قال ما زاد النهر الّا النقصان وما نفع زيدٌ الّا الضرر على معنًى ولكنه ضرّ وتقديره ما زاد ولكن النقصان امرُه وما نفع ولكن الضرر امره فالنقصان والضرر مبتدأ وخبره محذوف وهو امره.

6 مدح آل جَفْنَة ملوك الشأم من غسّان فنفى عنهم كلّ عيب وأوجب لهم الاقدام فى الحرب واستثنى ذلك من جملة العيوب مبالغةً فى المدح وهو ضربٌ من البديع. Sch.

7 خ II ١٢

8 وقد ردّ عليه المبرّد حمله على الاستثناء وزعم ان غيرا منصوبة على المفعول له والمعنى عنده ما سجنونى لغير شرفى حسدًا لى وهذا الردّ غير صحيح لانك لو قلت ما ضربتك غير انك شتمتنى لم يجز اذا اردت معنًى ما ضربتك الّا لانك شتمتنى حتى تقول ما ضربتك لغير شتمك اياى والصحيح ما ذهب اليه سيبويه من معنًى لكن ويجعل سجنه غير معدود عنده سجنا لانه لا يبالى ما جرى عليه من حبس وغيره والاثرين جمع الأثَرَى وهو الكثير العدد والزعانف الادعياء الملصقون بغيرهم. قال ابو سعيد الصحيح انه كان مسجونا محبوسا وكان الذى حبسه خالد بن عبد الله القسرىّ عاملُ هشام بن عبد الملك وهذا البيت فى قصيدة يمدح فيها هشاما ويذكر جنسه ويستجير بهشام وقبل البيت الشاهد

* فان كنتُ محبوسا بغير جريرة * فقد اخذونى آمنًا غيرَ خائف *

وذهب ابو العباس ومن ذهب مذهبه ان معنى البيت وما سجنونى الّا لانّى ابن غالب اى سجنونى حسدا لى على نسبى وشرفى قال ابو سعيد يجوز تأوّلُ سيبويه على انه كان

محبوسا وذلك على انه لم يعدّ سجنه سجنًا لانه لم يُبْطِل عزّه ولم يُلْحِقه ذُلًّا فكانه قال وما أذلّوني بالسجن ولكني عزيز بسنبى ومحلّى ٭

9 فانّ فالجًا فيما يذكره النسّابون هو فالج بن ذكوان بن مازن بن مالك بن عمرو بن تميم انتقل الى بنى سُلَيْم فانتمى الى ذَكْوانَ بن بُهْثَة بن سُلَيْم وادّعى نسبه فيهم لان قومه من بنى مازن آذوه فأخرجوه الى الانتقال عنهم ومثلُ ذلك ما صنع بنو مازن بناشرة وآذوه حتى انتقل الى بنى اسد فدعا هذا الشاعر على من اسرع فى تفرّق فالج وآذاه وأخرج عنهم مثلَ ناشرة لان امثال ناشرة ما أسرعوا فى تفرّق فالج لان ناشرة كان مظلوما مؤذى فلم يدع الشاعر على امثال ناشرة فكانه قال ولكن امثال ناشرة ما اسرعوا فى تفرّق فالج فليس يكون فى امثال ناشرة بدلٌ ولا اخراجُ واحد من جميع وليس فيه الّا معنى للن ٭ S. استثنى ناشرة منهم لانه لم يرض فعلهم ولانه قد امتُحن محنةَ فالج بهم ٭ Sch.

10 يقول هذا لرجل شتمه وله من الامير مكانةٌ فلم يُقْدِم على سبّه والانتصار منه لمكانته ثمّ استثنى رجلًا اخر يقال له مُعْرِض فجعله ممّن يباح له شتمُه والانتصار منه لشتمه اياه ظلمًا له فيقول للاوّل لولا ابن حارثة الامير ومكانك منه لشتمتك فاغضيتَ من شتمى على رغم وهوان ولكن معرضًا المحسّرَ بكره الجادَّ فى سبّى مباحٌ شتمُه لى والمحسّر المُتْعِب والبكر الفتىّ من الابل وهو لا يحتمل الاتعاب والتحسيرَ لضعفه فضربه مثلا فى تقصيره عن مقاومته فى المسابّة والمهاجاة ومعنى يسبّبنى يُكثر سبّى ٭

Darnach lese ich المُحَسِّرِ und يُسبّبنى. مُجشِّر wäre: Der es zwingt, fern vom Eigenthümer die Nacht zuzubringen. Vgl. Lane. Sir.:

الجَشَر ما بعد ونأى عن الحمى والمعنى فى المحسّر اصحّ واجود ٭

Der Vers ist nach Sir. von Nâbiġa-l-Ga'dî.

§ 192.

1 خ II ٣٥ I. J. ٣٠١ Der Acc. غيرَ ist als مبنىّ zu erklären, weil ein Satz mit أن, also ein مبنىّ, davon abhängt, wie man bei den اسماء الزمان sagen kann ما رأيتُه مذ يومَ قام زيدٌ

لان حقّ الاضافة ان تقع على الاسماء المفردة دون الافعال والجمل فلمّا خرجت هنا عن اصلها بُنيت ويجوز بناءها على الفتح اذا اضيفت الى المبنىّ لانهم يجعلون غير وحين وما بعدهما بمنزلة اسم واحد ٭

2 Derenb. S. 76 Z. 2. Kâmil S. ١٠٥ Z. 12 mit vorhergehender und folgender grammat. Erklärung. I. J. ٣٣٥

3 Und den ersten Theil des Compositi als unflectirbar behandelt hätte.

§ 193.

1 sc. mit إلّا zusammen Sifa anstatt غير. Dann würde es in demselben Casus wie dieses stehen. Vgl. I. J. ٢٧٤ Z. 1 ff.

2 ما حُملت عليه und ما عمل فيها bedeuten dasselbe.

3 D. i. kein مبدل منه. Denn dies steht في حكم الساقط

4 D. i. der vor إلّا vorhergehende Satz hat affirmativen Sinn, so dass das mustaṯna im Acc. stehen muss. Vgl. Sirafi § 187 Anm. 3.

§ 194.

1 Vgl. I. J. ٢٧٤ Z. 9 ff. Sir.:

لو كان على البدل لكان التقدير لو كان فيهما [إلّا] اللهُ وهذا فاسدٌ. (Vgl. auch Beiḍâwî).

2 خ II ٥١:

ويجوز في البيت ان تكون إلّا للاستثناء وما بعدها بدلا من الاصوات لان في قليل معنى النفي والمعنى على هذا ما في تلك البلدة من جنس الاصوات إلّا بغامها بخلاف المعنى الاول فانّه يقتضى ان يكون فيها صوت غير البغام لكنّه قليل بالنسبة الى البغام.

Aehnlich Sirafi, welcher hinzufügt, dass man in demselben Sinne der Negation sagt

أقلُّ رجل يقول ذاك إلّا زيدٌ

3 لا تكن كالبهيمة لا تعرف الاحسان ولا تجازى به. Sch.

4 الشاهد جَرْيُ إلّا وما بعدها على غير نعتًا له والتقدير لو كان غيرى غيرُ الصارم الذكر لغيّره وقعُ الحوادث والمعنى ان وقع الدهر لا يغيّره كما لا يغيّر الصارمَ الذكرَ وهو الماضى من السيوف والذكر أجود للحديد ليس بأنيث. Sch.

قال لو كان غيرى فى هذه الشدّة لضعضعته وغيّرته إلّا ان يكون غيرى الذى يقع فى هذه الشدّة الصارمَ الذكرَ فانّه مثلى. Sir.

5 مثل وغير اسمان يُنعت بهما وبها يتصرّفان تصرّف الاسماء وإلّا حرفٌ وانما يُنعت بها حملا على غير لان غيرا قد حُمل عليها (اى على إلّا) فى الاستثناء فلمّا كان نفس غير اذا لم يكن قبلها اسم لم يكن نعتا اذ النعت يقتضى منعوتا لم يكن المُشبَّه به نعتا وليس بلسم(1 يلحقه ما يلحق الاسماء من دخول حرف جرّ عليه فلم يجز ما مررت بإلّا زيد كما جاز ما مررت بمثل زيد.

6 I. J. ٢٧٤ خ II ٥٢

7 Im Lisân und Tâg unter عرز

8 Uebersetzt nach H. und Sir. In der Textlesart ist إلّا على sinnstörend.

1) Da es nicht نعت oder صفة sein kann, muss es zum موصوف werden; dies kann aber إلّا wegen Unmöglichkeit der Verbindung mit Regentibus nicht sein. Vgl. I. J. ٢٧٥ Z. 3—6.

9 Weil gleich dem Maṣdar كون Sir.:

قال ولا يجوز رفع زيد على الّا ان يكون كانّ قائلا اعتقد ان زيدا فى قولك ما قام احدٌ الّا زيد يرتفع بان يقدّر بعد الّا ان يكون زيدٌ فيرتفع زيد بيكون فأنكر سيبويه ذلك وقال أنْ يكُونَ اسمٌ وزيدٌ من تمامه وهو بمنزلة الموصول الذى يكون هو وصلته بمنزلة اسم واحد فبعضُ الاسم قد حُذف وهو أن يكون وبقيّةُ الاسم زيد ولا يجوز حذف الموصول وترك بعض صلته ٭

§ 195.

1 Als احسن القبيحين Denn man kann auch sagen فيها رجلٌ قائما obwohl dies قبيح ist. Vgl. I. J. ٣٤٢ Z. 21 ff. und ٣٦٣ Z. 14 ff.

2 I. J. ٣٦٣ mit Erklärung. Darnach steht فى in للتعليل فيك

3 Der nur in A befindliche Satz ما مررت باحد الّا عمرٌو خيرٌ من زيد ist incorrect und kann correct nur wie der folgende voc. werden. Offenbare Dittographie.

4 Sondern لى bildet das Chabar dazu, so dass ابوك nicht Chabar sein kann, wie Mubarrad will. S.

5 الوجه عندى ان مَن مبتدأ ولى خبره وابوك بدل من مَنْ كانه قال أُلى احدٌ الّا ابوك وقوله انّك اخليت مَنْ للأب معناه اى ابدلت الاب منه ولم تفرد مَن لان لى خبرها وقد فسّر مثلَ ما فسّرتُ غيرُ ابى العباس(1 من مفسّرى كلام سيبويه وممّا يدلّ على ان لى خبر مَنْ ان الظروف وحروف الجرّ اذا وقعت مع المبتدا فانّما هى خبر او فى صلة الخبر او فى صلة المبتدا اذا كان فيه معنى الفعل فامّا كونها خبرا فزيدٌ عندك والغلامُ لى وامّا كونها فى صلة الخبر فقولك زيدٌ قائمٌ عندك وزيدٌ لى مملوكٌ وامّا كونها فى صلة المبتدا فقولك القائم عندك زيد والشاكر فى ذاتك زيد واذا قلت من لى الّا ابوك ولم تجعل لى خبرا فليس(2 فى المبتدا ولا فى الخبر معنى فعل ٭

6 Vgl. I. J. § 92.

7 احد ist dann nicht mustaṯna minhu wie Z. 1, und das mustaṯna minhu zu ابوك fehlt.

8 خ II ٣٦

9 Also als incorrecter Hâl von einem indeterm. ذو الحال. I. J. ٣٤٢ Z. 21 ff.

10 D. i. so dass auch nach einem negativen Satz die Ausnahme im Acc. steht, was grammatisch nicht so gut begründet ist wie die Badal-Constr. Vgl. I. J. ٣٦٦ Z. 7—9. Sir.:

وفى هذا الوجه ضعفٌ من وجهين احدهما انّه كان ينبغى ان يكون المستثنى اسما ثمّ تصفه فتقول الّا امرأً مصيبا فأقام الصفة مقام الموصوف وفى اقامة الصفة مقام الموصوف ضعفٌ والوجه الاخر انه نصبٌ على الاستثناء والاجود ان يرفع على البدل من موضع لا كما ان الرفع فى لا اله الّا اللهُ اقوى واحسن من ان ينصب ٭

---

1) Nach diesem ist ابوك Chabar. S.

2) „so ist dagegen einzuwenden, dass . . .“

§ 196.

1 So erklärt Sir. das وعمرو لى Einfacher erklärt Sir. selbst den Nom. so, dass es sei wie wenn man sage ما لى صديقٌ الّا زيدٌ und من لى صديقٌ الّا عمروٌ

§ 197.

1 قد ثبت للاسمين الاتيان الذى نُفى عن غيرهما وهما جميعا مستثنيان وممّا يدلّ انّهما مستثنيان جميعا انك لو اخّرت المستثنى منه وقدّمتهما نصبتهما كقولك ما لى الّا عمرا الّا بشرا احدٌ ء (Vgl. I. J. ٢٧٧ Z. 23 ff.).

2 Wie es bei der Badal-Constr. immer nöthig ist, dass das مبدل منه (d. i. das مستثنى منه) negirt und das بدل (d. i. das مستثنى) affirmirt ist. Vgl. I. J. ٢٧٨ Z. 6.

3 Vgl. I. J. ٢٧٨

4 Diese Lesart, welche Ca. hat, wird von Sib. selbst Z. 20 vorausgesetzt.

5 الشاهد بدل الّا وما بعدها من قوله غير اجلاد لانه أُنزل غيرا منزلة مثل ووضعها للاخبار عنها ولم يقصد بها معنى الاستثناء فينصبها لتقدّمها على الّا والتقدير لم يبق منّا شىء هو غيرُ اجلادنا الّا بقيّاتُ أنفاسنا ويروى غير اجساد وانما قال هذا فى محاربته الازارقة ومعنى نحشرجها نردّدها فى حلوقنا يريد اشرافهم على الموت لما هم فيه من الشدّة والحرب ء (Ueber die ازارقة vgl. die Orig.-lexx. u. Müller Gesch. des Islam I S. 377).

6 Nach S. ٣٣٩ Z. 1. Es steht also nicht statt الّا sondern ist Sifa zu einem zu subintellegirenden شىء, wozu die Ausnahme بقيّات انفاس das Badal bildet.

7 كانه لم يعدد دور المدينة دورا استصغارا لها كما يقال ما ببغداد الّا رجل واحد اذا لم يعدد رجالها رجالا بالاضافة الى ذلك الرجل لما عنده من الكفاية والغناء الذى ليس عندهم وتقديره ما بالمدينة الّا دار واحدة هى دار الخليفة ثمّ يبدل دار مروان منها لان دار مروان هى دار الخليفة فاذا رفع احدهما ونصب الاخر فهما مستثنيان بمنزلة ما اتانى احدٌ الّا زيدٌ الّا عمرا ء S.

الشاهد اجراء غير على الدار نعتًا له ولذلك رفع ما بعد الّا والمعنى ما بالمدينة دارٌ هى غير واحدة وهى دار الخليفة الّا دار مروان وما بعد الّا بدلٌ من دار الاولى ولو جعل غير واحدة استثناء بمنزلة الّا واحدةً لجاز نصبها على الاستثناء ورفعها على البدل واذا رُفعت على البدل نُصب ما بعد الّا لانه استثناء بعد استثناء ولا بدّ من رفع احدهما ونصب الاخر على ما بيّنه فى الباب ومعنى غير واحدة اذا كانت غير نعتا اى هى مُفضّلة على دُور ودار الخليفة تبيين للدار الاولى وتكرير واراد مروان بن الحكم ء Sch.

8 D. i. in der Bedeutung von غير. Ueber den تقارض von الّا u. غير vgl. I. J. § 90.

9 So auch S. ٣٣٥ Z. 22 nur dass hier إلّا nicht Sifa sein kann, wie im Verse غير.

10 In einem Satze wie رأيت القوم غيرَ زيد

11 الشاهد تبيين الاول بالاخر على حدّ قولك ما جاءنى الّا زيدٌ الّا ابو عبد الله اذا كان ابو عبد الله كنيةً لزيد وأبو عبد الله بدل من زيد وتبيينٌ له وإلّا مؤكّدة وكذلك الرسيم والرمل وهما ضربان من السير بدل من العمل كابدال بعض من كلّ وتبيينٌ له وألّا مؤكّدة مكرّرة واراد بالرسيم السعى بين الصفا والمروة وبالرمل السعى فى الطواف ء Sch.

Der Vers auch in den Origg.-lexx., bei Ibn Aḳîl S. ١٩٤ und bei Aini III ١١٧:

تكرّرت الّا فى هذا البيت للتوكيد ولا عمل لها بل الذى بعدها تابعٌ للذى قبلها الّا انّ ههنا تابعَيْن وهما تفسيرٌ لعمله ء

(Vgl. die Erörterung bei Ibn Aḳîl zu V. 320—325). Sirâfi giebt noch folgende Erörterung, welche sich weder bei I. J. noch bei Ibn Aḳîl findet:

اعلم انه اذا اتى استثناءان يمكن ان يكون الثانى منهما مستثنى من الاول فانّ الاختيار ان يكون الثانى محطوطا من الاوّل كقولك لزيد علىّ عشرةُ دراهم الّا اربعة الّا درهما فالوجه ان تجعل الدرهم استثناء من اربعة فيبقى من الاربعة ثلثة ويكون ما بقى من الاربعة هو الاستثناء من عشرة فيبقى من العشرة سبعة ولا يضرّ ان يكون المستثنى نصفَ المستثنى منه او اكثرَ من النصف بعد ان يكون اقلّ من المستثنى منه فاذا اجتمعت استثناءات كلّ واحد منها اقلّ من الذى يليه فانك تعمد الى الاستثناء الاخير فتنقصه من الذى قبله فتنظر ما بقى منه فتنقصه من الذى قبله فتنظر ما بقى فتنقصه من الذى قبله فلا تزال كذلك حتى تنتهى الى الاستثناء الاوّل ء

Uschmûnî:

محلّ ما ذكر (اى صاحب الالفيّة) اذا لم يمكن استثناء بعض المستثنيات من بعض[1] كما رأيت امّا اذا أمكن ذلك كما فى نحو له علىّ عشرة الا اربعة الّا اثنين الّا واحدا فقيل الحكم كذلك[2] وانّ الجميع مستثنى من اصل العدد والصحيح ان كلّ عدد مستثنى من متلوّه فعلى الاول يكون مُقرّا بثلاثة وعلى الثانى بسبعة ء

(Dazu der weitläufige, aber höchst ermüdende Comm. des Ṣabbân).

§ 198.

1 Vgl. I. J. § 94.

2 يجوز ان تدخل عليه الواو كما تدخل على المبتدا الذى فى معنى الحال وعلى هذا فيجوز ان تقول ما كلّمتُ احدا الّا وزيدٌ حاضرٌ ولا يجوز حذف الواو من هذا كما جاز حذفها من الاول (d. i. von dem Beispiel Sib. Z. 8) لان هذا ليس فيه ذكرٌ يعود الى الاول وانما تربطه به الواو وفى الاول انت مخيّر فى ذكر الواو وتركها ء

1) Wie in dem Beispiel Sib. ٣٣٥ Z. 7.

2) D. i. wie bei der zuerst erwähnten Ausnahme, wo keine Subtraction möglich ist.

3 حلّ مبتدأ وأن خبره والّا فى معنى لكن وانما دخلت الّا بمعنى لكن لان ما بعدها مخالف لما قبلها وذلك ان قوله والله لافعلنّ كذا وكذا عقدُ يمينٍ عَقَدَه على نفسه وحلُّه ابطاله ونقضه كانه قال علىّ فعلُ كذا وكذا معقود ولكن بطلان العقد كذا ء

4 تقديره لا افعل الّا بعد فعلك او الّا مع فعلك وأن وما بعده منصوب على الظرف وتقديره تقدير مصدر وُضع موضع ظرف زمان كقولك والله لا افعل كذا الّا مقدمَ الحاجّ وخفوقَ النجم ء (I. J. § 65).

5 Also in der Bedeutung von مع فعلك. Vgl. Sir. Anm. 4.

§ 199.

1 I. J. § 89 u 90. Sir.:

لمّا كان فى غير من مخالفتها للاسم الذى بعدها مثلُ مخالفة ما قبل الّا لما بعدها جعلت ﷺ وما اضيفت اليه بمنزلة الّا وما بعدها ومن اجل ان الّا حرفٌ لا تعمل شيئًا ولا يقع عليه عاملٌ وكان ما قبلها مقتضيا لما بعدها تخطّى عملُ ما قبلها الى الاسم الذى بعدها فعمل فيه وغير اسمٌ تعمل فيه العوامل فيصير الاعراب الذى يحصل فى الاسم بعد الّا يحصل فى نفس غير وانما تكون غير بمنزلة الّا فى الاستثناء فقط ولا تكون بمنزلة الّا فى الاستثناء حتى يكون الاسم الذى بعد الّا تصحّ اضافةُ غير اليه فاذا كان ما بعد الّا مبتدأ وخبرا [او فعلا وفاعلا] لم تقع غير موقعه كقولك ما اتانى احد الّا زيد خيرٌ منه وما اتانى احد الّا يضحك ء (Vgl. I. J. ٣٦٧ Z. 22 ff.).

2 Die abweichende Lesart der Variante beruht auf anderer Auffassung des غير. Sir.:

الذى يقول فامّا خروجه ممّا دخل فيه غيره فاتانى القوم غير زيد يريد خروج زيد ممّا دخل فيه القوم والذى يقول فامّا دخوله فيما خرج منه غيره يريد دخول غير لان غيرا داخل فى الاتيان الذى خرج منه زيد ء

3 غيرُ زيد ist zu lesen entsprechend der Constr. ما اتانى الّا زيدٌ. غيرَ زيد könnte nur gelesen werden, wenn der Satz lautete ما اتانى القومُ غيرَ زيد.

4 Ebenso wie die anderen مفاعيل. In demselben Casus steht غير. I. J. ٢٧٢ Z. 2 spricht von einer Aehnlichkeit von غير mit dem ظرف (لابهامه).

5 Vgl. darüber I. J. ٢٧٢ Z. 23 — ٢٧٣ Z. 11. Lies Z. 6 mit Sir. وان.

6 بيّن سيبويه ان غيرا تجزئ من الاستثناء وان لم تكن من [حروف] الاستثناء ليقوى[1] الاستثناء بها فى الموضع الذى جُعلت فيه بمنزلة الّا وذلك قولك اتانى غير عمرو وليس غير بمعنى الّا لانك لا تقول اتانى الّا عمرو وقد أغنى عن الاستثناء لان الذى يُفهم به ان عمرا ما أتاك فخرج عمرو عن الاتيان كخروجه بالاستثناء اذا قلت أتانى كلّ آت الّا عمرا وقد يستقيم فى حقيقة اللفظ ان يكون عمرو اتاه[2] وذلك ان قوله اتانى غير عمرو

1) Die Verstärkung liegt in dem Nom. von غير als Fā'il statt des Acc. nach الّا

2) Dann wäre der Sinn, dass noch Andere ausser Amr zu ihm gekommen sind.

ظاهر اللفظ ان غير عمرو اتاه وليس في اثبات غير عمرو نفيٌ لاتيان عمرو ولو قال قائل ما اتاني غير زيد ولا يريد اثبات الاتيان لزيد لم يكن كاذبا لكنه مُلْغِز مُلْبِس ٥

7 So dass Zeid Chabar ist, welches auch Sifa sein kann.

§ 201.

1 I. J. § 96.

2 Ich würde lieber lesen ما يُعْنَى. Ebenso S. ٣٢٨ Z. 5.

3 Sib. kommt von der Ellipse der Ausnahme auf andere.

4 Hier ist das مستثنى منه ausgelassen. Sir.:

اكثر ما يأتي الحذف مع مِنْ لان مِنْ تدلّ على التبعيض وأقلّ اجزاء العدد واحدٌ وجاء الحذف مع في وليس مثل مِن في الكثرة ٥

5 Derenbourg Gedicht 25 V. 10. I. J. ٧٣ خ II ٣١٢ Aini IV ٦٧

6 Um sie dadurch furchtsamer zu machen.

7 Uebersetzt nach خ II ٣١١ Vgl. I. J. ٣٨١ und ٣٨٢ حسب erklärt die خ durch الشرف الذاتيّ. تيتم ist nach der خ Dialekt der بنو اسد und ميسم durch شرف الآباء statt تأثم. Vgl. Lane.

8 معنى اكدح اسعى واجهد في طلب الرزق ٥ (Vgl. خ II ٣٠٨)

9 Der ganze Vers in der Variante und bei I. J. ٧٤. Sir.:

كانه قال بعد الحال التي تناهت شدّتها او عظمت بليّتُها او نحو ذلك من تعظيم[1] احوال الشدّة ٥

Nach einer andern Erklärung des Sir. bildet das zweite Hemistich die Ṣila zum letzten Nom. relat., und nur zu den beiden اللتيّا ist die Ṣila zu ergänzen.

وحذفُ المضاف اليه من غير اسهلُ من حذف الصلة بعد الموصول لان المضاف قد يستغني عن المضاف اليه ولا يستغني الموصول عن الصلة . . . . ويجوز ان يكون تصغير اللتيّا لمّا كان دلالة على الشدّة والجهد عُرف معناه فأغنى عن الصلة لان الصلة توضح ما لا يعرف ودخلت التي في معنى اللتيّا بالعطف ٥ (Vgl. Lisân XX S. 342)

§ 202.

1 Vgl. I. J. ٢٩٣ Z. 5 ff. Bei allen diesen Partikeln (ausser إلّا und غير) muss das مستثنى منه stehen. S.

2 حسبُك درهمٌ اى كفاك درهمٌ d. i. Strebe nicht nach mehr!

---

1) Auch Schant. erklärt das تصغير des Nom. relat. als gesetzt للتعظيم, wie in dem bekannten Musterbeispiel für ein solches تصغير * دُوَيْهِيَةٌ تَصْفَرّ منها الانامِلُ *

3 I. J. ١٣٤ Z. 5 ff.

4 Der durch ليس oder لا يكون gebildete Satz ist in diesem Fall entweder ein كلام مستانف [1]) oder Ḥâl. Vgl. I. J. ٣٦٢ Z. 20 ff.

5 خلا بعضهم زيدا (اى من زيد) würde heissen: Einige von ihnen sind frei von Zeid; d. i. sind ohne Zeid. I. J. ٣٦١ Z. 4 ff. Vgl. auch Lane. Sir. takdirirt:

جاء القوم خالين من زيد

6 Was Sib. hier اسم nennt, ist nach I. J. ٣٦١ Z. 24 das ما المصدرية und was Sib. صلة nennt, ist das dazu gehörige Verb, beides zusammen in der Bedeutung eines als Ḥâl im Acc. stehenden Infinitivs. Ebenso Sir.:

امّا ما عدا وما خلا كالمصدر كانّا قلنا اتانى القوم مجاوزتهم زيدا

Ursprünglich ist ja ما Nom. relat., wie unser d a s s.

7 In derselben Bedeutung steht صلة von dem von أن abhängigen Verb Z. 10.

8 Dieser Inf. steht, obwohl determinirt, als Ḥâl. Vgl. I. J. ٣٦٢ Z. 3.

9 تقديره فى اللفظ الّا كونَ زيد ومعناه الّا زيدا وقد ينصب فيقال اتانى القوم الّا ان يكون زيدا على معنى الّا ان يكون بعضهم زيدا كما اضمر فى ليس ولا يكون ومعنى ذلك كلّه الّا زيدا ء

10 Diese Erklärung ist dem so eben gegebenen Beispiel durchaus incongruent. Sie müsste vielmehr lauten: Sie sind zu mir gekommen, nur dass Zeid nicht gekommen ist.

11 Die Ansichten über حاشى welche Sir. giebt, finden sich auch bei I. J. ٣٦٩ Gegen die Ansicht des Mubarrad, dass حاشى von der 3. Form des entsprechenden Verb herkomme, wendet Sir. ein, dass auch wohl dies Verbum von der Partikel gebildet sein könne, wie حوقل und بسمل von den bekannten Formeln gebildet seien. Aini III ١٣٦ und ١٣٧ und die خ II ٣٦ citiren Verse mit ما حاشى, was immer den Acc. regieren muss, also deutlich Verbum ist. Vgl. das dort Ausgeführte. حاشى hängt wohl mit حَشًا Seite zusammen: auf die Seite thun, wiewohl das Verbum im Gebrauch diese Bedeutung nicht hat. Vgl. auch die Orig.-lexx. und Lane.

12 Vgl. Anm. 6. Nach Sib. fällt das ما المصدرية ganz mit dem Nomen relat. zusammen.

13 Anders Andere. Vgl. Anm. 11 und die Erklärung der خ zu dem von ihr II ٣٦ citirten Verse.

14 Vgl. I. J. ٣٦٨ Z. 3 ff. Mit der Behauptung der ursprünglichen Nominalnatur von سوى werden die Kufier Recht haben. Vgl. die Verse bei I. J. a. a. O. und den Vers خ II ٥٧ mit der Erörterung. Vgl. auch die Verse bei Aini III ١٢٠ wo سوى Sifa, III ١٢٢ wo es Fâ'il, und III ١٢٥ wo es Mubtada ist.

Sir. erwähnt noch die Ansicht der Kufier, dass die Ausnahme die erste Stelle im Satz einnehmen könne, wie in dem Verse des 'Aggâg:

---

1) يجيء جملة بعد جملة ويكون فى الثانية من التخصيص ما يكون بمنزلة الاستثناء ء

* وبلدٍ ليس به طُورىٌّ * ولا خلا الجِنّ به إنْسِىُّ *

und wie in der von El-Kisâ'î angeführten Phrase الّا طعامَك ما أكل زيدٌ. Sir. verwirft diese Constr. folgendermassen:

تقديم الاستثناء فى اوّل الكلام لم يقم عليه دليلٌ من سماع ولا قياس ومنه ان مَا لا تعمل ما بعدها فيما قبلها لا تقول زيدا ما ضربت فاذا لم يجز ذلك كان جوازه بعد دخول الّا عليه أبعد،

Die Constr. des Verses entschuldigt er als ضرورة.

§ 203.

1 Der § bildet die Ueberschrift zu § 204—221.

§ 204.

1 Vgl. I. J. ۴۱۴ Z. 6 ff.

2 يستوى لفظ المذكّر والمؤنّث لان الفصل بين المذكر والمؤنث انّما يحتاج اليه لئلّا يُتوهّم غير المقصود فى موضع المقصود،

3 Warum der Plural von انا nicht wie die Plurale der Nomina gebildet ist, darüber sagt Sir.:

المجموع هم جماعة متساوية اللفظ والمتكلمُ لا يشاركه متكلمٌ آخرُ فى خطاب واحد فيبطل التثنية والجمع على منهاج التثنية،

4 Vgl. über die geringere Determination dieses Pronomens, verglichen mit dem der 1. und 2. P., I. J. ۴۰۹ Z. 7 u. 8.

5 Ein Cair. Mscr. hat Z. 12 والالف مع النون mit صحّ entsprechend Z. 13 und 14 الواو التى مع النون.

6 Für die Anrede im Dual, auf welche nachher der Sing. folgt, citirt Sir. folgende Verse des Imrulḳais (Ahlwardt div. S. 116 Gedicht 4 V. 1 u. 3):

* خليلَىَّ مُرَّا بى على أمّ جُنْدُب * نَقُصُّ لُباناتِ الفؤاد المُعذَّبِ *

* أَلَمْ تَرَ أنّى كلّما جئتُ طارقا * وجدتُ بها طِيبًا وإن لم تَطَيَّبِ *

Ferner (Lisân und Jakut unter عطالة und Hamasa ۲۷۴ mit anderen ähnlichen Versen):

* خليلىّ قوما فى عطالة فانظرا * أنارًا ترى فى نحو بابِينَ ام بَرْقَا *

Ferner:

* فإن تَزْجُرانى يا ابن عَفّانَ أَزْدَجِرْ * فإن تتركانى أَحْمِ عِرْضًا مُمَنَّعَا *

وقال بعض النحويين ان العرب جرت عادتها فى خطاب الواحد بلفظ الاثنين على عادتهم اذا ارادوا الرحيل وأمروا برُحْلة البعير وشدّ الاداة عليه ان يأمروا اثنين بالشدّ فيقولون يا غلامان ارحلا ونحو ذلك وهذا يكثر فى كلامهم فجروا على عادة ذلك اللفظ وإن ارادوا واحدا،

7 فان قال قائل فلِمَ تغيّرت حروف المضمرات وصيغتها فى الرفع والنصب فيقال انت فى الرفع واياك فى النصب ومن سبيل الاسماء الظاهرة ان لا تتغيّر حروفها وصيغتها قيل لمّا كانت الضمائر واقعة موقع الاسماء المعربة المختلفة الاعراب وهى مبنيّة جعلوا العوض من الاعراب الدالّ على المعانى المختلفة تغييرَ صيغة المضمر ليدلّ على مثل ما يدلّ عليه الاعراب وهو مبنىّ ء

§ 205.

1 I. J. ۴۰۹ Z. 18 ff.

2 الضمير المنفصل فله خمسة مواضع الابتداء وخبره وخبر انّ واخواتها وبعد حرف الاستثناء وبعد حرف العطف فالابتداء وخبره مُعَرَّيان من عامل لفظىّ وضميرهما منفصل كقولك كيف انت وأين هو كيف واين خبران مقدّمان وكذلك جاء عبد الله وأنت أنت عطفٌ على عبد الله وانفصل لانه وقع بعد حرف العطف ولم يلزق بالعامل ومن الضمير المنفصل الواقع موقع المبتدا قوله فيها انتم لانّ فيها خبر مقدّم وقوله امّا الخبيث فأنت وامّا العاقل فهو أنت وهو مبتدآن وخبرهما ما قبلهما وقوله أهو هو مبتدأ وخبره منفصلان وكأنه هو هو خبر كانّ ء

3 Ich lese mit dem Koran und Ca. واوتينا.

4 يصف ناقة انّها بعد كلالتها وتعبها كأنّها نفسها قبل الكلال فى النشاط والقوّة او كأنّها اسفع الخدّين شاة اران يعنى ثورا وحشيّا والذى رأيت عليه مفسّرى شعر لبيد انّ هى كناية عن سفينة ذكرت قبل هذا البيت شبّه الناقة بها فى السرعة ء

5 Verse mit dem mit إلّا verbundenen Pron. conjunctum bei Ibn ʿAḳîl S. ۲۵

6 Sir. citirt * تَعلَمْنَ ها لَعَمْرُ اللهِ ذا قَسَمًا * statt هذا لعمر الله. Vgl. خ II ۴۷۵

7 وامّا قوله هذا لها ها وذا ليًا بمعنى وهذا ليا فانّما جاز تقديمُ ها على الواو لانّ ها تنبيهٌ والتنبيهُ قد يدخل على الواو اذا عُطف بها جملة الى جملة كقولك أَلَا انّ زيدا خارجٌ أَلَا وانّ عمرًا مقيمٌ ونحو هذا ء (Vgl. خ II ۴۷۹).

8 Vgl. I. J. ۱۳۰ Z. 9—11.

9 قوله تقول كذا وكذا فى موضع الحال عند البصريين والعامل فيه معنى التنبيه وعند الكوفيين[1] المنصوب بمنزلة الخبر ثمّ أدخلوا هذا للوقت الحاضر كما يدخلون كان لما مضى ولا يجوز اسقاط المنصوب لان الفائدة به معقودة ويجوز عند الكوفيين هذا زيدٌ القائمُ ولا يجوز عند البصريين لان مجراه مجرى الحال عندهم ء

1) المنصوب ist der ganze als Hâl virtuell im Acc. stehende Satz تقول كذا وكذا.

10 فان قال قائل اذا زعمتم ان تقتلون انفسكم في موضع الحال والحال فضلة في الكلام فهل يجوز ان تقول انتم هؤلاء قيل له اذا كان القصد الاخبار عمّا اوجب حكمُ اللفظ ان يكون حالا وجب ان يجرى لفظه على الحال وتصير الحال لازمة على ما أوجبه المعنى كما ان الصفة في بعض المواضع لازمة كقولك مررت بمَنْ صالح ويا ايّها الرجل وان كان اصل الصفة ان تكون مستغنى عنها وأيضا فانّا رأينا الحال مع المصادر لا يُستغنى عنها في مثل قولك شُرْبُك السويقَ ملتوتا ونحوه ٭

§ 206.

1 I. J. S. ۴۱۸ Z. 5 ff.

§ 207.

1 I. J. § 162.

2 مواضع الضمير المنفصل تقديمه على العامل والفصل بينه وبينه بحرف الاستثناء وحرف العطف ٭

3 ايّا عند سيبويه والخليل اسمٌ مبهمٌ مضاف الى ما بعده من الضمائر ويدلّ على ذلك ما حكاه الخليل من قولهم وايّاه وايّا الشوابّ ٭ Sch. (Vgl. I. J. S. ۴۲۰ Z. 12).

4 هجا قوما فجعل أمّهم راعية الحمر ٭

5 Dann bildet dies einen vollständigen Satz, und افضلهم wird für die Rection von انّ frei.

6 § 136 S. ۲۴۲ Z. 19 ff — Sir. hat تَبيّن. So oder بَيَّنَ ist statt بيّن zu lesen.

7 Vgl. zum Folgenden I. J. S. ۴۲۴ Z. 24 ff.

8 Weil keiner von den in Anm. 2 erwähnten Fällen vorliegt.

9 Dieselbe Ordnung findet beim Verb. fin. statt. Vgl. I. J. § 164.

10 Vgl. zum Folgenden I. J. ۴۲۷ Z. 9 ff., wo auch die folgenden Verse. Vgl. auch den Vers خ II ۴۲۰ mit der Erklärung und Sib. ۱۹ Z. 20 ff. Sir.[1]):

وانما كان الاختيار في ذلك الضمير المنفصل لعلّل ثلاث منها انّ كان واخواتها افعالٌ دخلت على مبتدا وخبر فامّا الاسم المخبر عنه فانّ ضميره يتّصل لانه بمنزلة فاعل هذه الافعال والاسميّةُ له لازمة ويصير مع الفعل كشيء واحد وتتغيّر بنيتُه له وامّا الخبر فقد يكون فعلا وجملة وظرفا غير متمكّن فلمّا كانت هذه الاشياء لا يجور اضمارها ولا تكون الّا منفصلة من الفعل اختير في الخبر الذى يمكن اضماره اذا أُضمر ان يكون على منهاج ما لا يضمر من الأخبار في الخروج عن الفعل ومنها[2] ان الاسم والخبر كلّ واحد منهما منفصل من الاخر غير مختلط به واذا وصلنا ضمير الخبر واجتمع الضميران في الفعل

1) Stellenweise wörtlich mit I. J. S. ۴۲۷ Z. 17 ff. übereinstimmend.

2) Zweiter Grund.

كقولك كنتُك وكانَهُ لم ينفصل الخبر من الاسم واختلط به ومنها[1] انّا لو وصلنا ضمير الخبر بضمير الاسم فقلنا كنتُك وكانَك فالفاعل والمفعول فى هذه الافعال لشىء واحد لانهما اسمٌ وخبرٌ وفعلُ الفاعل لا يتعدّى الى نفسه متّصلا ويتعدّى الى نفسه منفصلا لا يجوز ضربتُنى وتقول ايّاى ضربت وما ضربت الا ايّاى فان قال قائل فأنت قد تقول ظننتُنى قائما وحسبتُك منطلقا فتعدّى فعله الى نفسه قيل له انّما جاز هذا لان الحَسْبَة وبابها لا يقع على المفعول الاول فى الحقيقة وانما هى واقعة على المفعول الثانى وهو ضدّ اليقين والذى يقول ليسنى وكانى فعلى انه يجعل الاسم والخبر فى هذه الافعال بمنزلة الفاعل والمفعول به ٭

11 خ II ۴۴۴ I. J. ۳۹۷ und ۴۴۷ Darnach lese ich mit der Variante, Schant. und Ca. عريبا (اى احد وهو بمعنى مُعْرِب عن حالنا)

12 Ein Vers mit ليسى bei I. J. ۴۴۸ Ibn ʿAḳîl ۳۰. خ II ۴۴۵ Sir:

قد شُبّه ليس لقلّة تمكّنها بالحرف فقيل ليسى كما قيل لَيْتى ولَعَلّى ٭

13 من يقول ضَرْبيك فانّه يحمله على ضربتُك حين اتّصل به ضميرُ الفاعل والمفعول ومن قال ضَرْبى ايّاك حمله على ما ذكرناه من مخالفة المصدر الفعلَ فى اتّصال الضمير به وقوله لانّ ايّا وأنت علامتا الاضمار مخالفٌ لما ذكره فى باب ايّاك عن الخليل حيث جعل الكاف بموضع خفض باضافة ايّا اليها فى قوله اياك واياه لان ايّا اذا كانت علامة اضمار لم تجز اضافته الى شىء كما ان المضمر لا يضاف والصحيح ان منزلة ايّا منزلة اسم ظاهر مضاف الى ما بعده وسبيلُه كقولك تعمّدتُ زيدا وتعمّدتُ نفسَ زيد وجاءنى زيد وجاءنى ذو زيد وجاءنى حَىُّ زيد والمعنى فى هذا كلّه جاءنى زيد[2] ٭

14 وجدتك تكون على معنيين احدهما بمعنى أصبتك والاخر بمعنى علمتك وأنت الاولى مبتدأة والثانية خبرها فان اردت معنى الاصابة فانت انت جملة فى موضع الحال ويجوز فيه الواو وان كان بمعنى علمتك فهى جملة فى موضع المفعول الثانى ولا يجوز فيه الواو ولا يجوز فى موضع انت انت الضمير المتّصل لانه مبتدأ وخبر وهما منفصلان وانما يعاد لفظ الاسم اى انت على العهد الذى عُرف منك وذُكرتَ به كما قال الشاعر

* وانّى من القوم الذين هُمُ هُمُ * اذا مات منهم سيّدٌ قام صاحبه *
* نجومُ سماء كلّما غاب كوكبٌ * بدا كوكبٌ تأوى اليه كواكبُه * ٭

15 اذا قلت فكنت انت ايّاك فانت على معنيين احدهما ان يكون توكيدا للتاء ويجوز ان يكون فصلا واياك خبرُ كنت بمنزلة الظريف وكنت ايّاك اصله انت انت فلمّا ادخلت عليها كان ارتفع انت الاول وانتصب الثانى ٭

---

1) Dritter Grund.

2) So dass das Muḍâf bloss zur Verstärkung des Ausdrucks dient. Ueber ذو زيد vgl. I. J. § 122, besonders den Vers S. ۳۳۳ Z. 13, und über حىّ زيد I. J. ۳۳۰ Z. 4 ff.

16 Also nicht als Mubtada und Chabar, sondern das zweite انت als Ta'kid.

17 اى انت المعروف بالفضل ء

18 Ich lese mit der Variante, Ca. und Sir. فكنت انت, ebenso Z. 5 جعلت انت.

19 Sir. erklärt diesen Fall so, dass *ente* مبتدأ محذوف الخبر ist. Ta'kid ist انت dem Sinne nach auch hier, wie Sib. Z. 5 sagt, wo توكيد nicht das gramm. تأكيد ist. Dadurch wird diese Ansicht von der folgenden unterschieden, nach welcher انت Sifa und nicht Mubtada ist, und nicht das Chabar des Mubtada, sondern das خبر كان zu ergänzen ist. Es wäre zu wünschen, dass Sir. hier statt der eigenen Entwicklung den Sib. Wort für Wort erklärt hätte. Seine Auffassung steht durchaus unvermittelt neben der des Sib. Er sagt:

قول سيبويه فى آخر الباب وان شئت جعلت انت صفة دلالةٌ على ان المستقيم جُرّبتَ فكنت انت ويكون على وجهين احدهما ان يكون انت مبتدأ محذوفَ الخبر بمنزلة زيدٌ اذا قلت قال الناس زيدٌ وعلى هذا ساقه سيبويه كانّه انت الفاضل او انت المعروف بالفضل وتكون الجملة فى موضع خبر للتاء فى كنت والوجه الاخر ان تكون انت صفة للتاء فى كنت وتوكيدا ء

20 Dann ist etwa كما كنتُ أعرفُ (Z. 2) als خبر كان zu ergänzen.

§ 208.

1 Ueber رُوَيْدَ und رُوَيْدَكَ vgl. I. J. § 188, über هَلُمَّ I. J. § 189 und über عليك oder das mit demselben gleichbedeutende دونك § 199.

2 Sir. fügt hinzu رُوَيْدَكَهُ

3 انما جاز اياه لانه بالاضافة الى الكاف قد اشبه المصدر الذى قد جاز فيه الفصل نحو ضربك اياى وضربكنى ء

4 Das Folgende ist nicht unter die Ueberschrift des § zu subsumiren.

5 Z. 16 lese ich mit der Variante, Ca. u. Sir. ولم ينقص wie Z. 18.

§ 209.

1 I. J. ۴۲۲ Z. 24 mit grammat. Erklärung. Vgl. die Erklärung خ II ۴۰۹ Z. 10 v. u. ff. wo der vollständige Vers.

2 ذو الاصبع nach der خ II ۴۰۹ u. I. J. ۴۲۳ Z. 5.

3 Weil beide Heere zu demselben Stamm gehörten. Vgl. I. J. ۴۲۳ Z. 3 ff. u. خ II ۴۰۹ Sir.:

جاء بالمنفصل وجعله مكان انفسنا لانهما يشتركان فى الانفصال ويقعان بمعنًى فى نحو قولك ما اكرمت الّا نفسك وما اكرمت الّا اياك وكان ابو اسحاق الزجّاج يقول انما نقتل ايّانا محمول على ما نقتل الّا ايّانا لان فى انما معنى تقليل ولا يخرجه ذلك عن الضرورة لانك لو قلت انما نخدمك لم يجز انما نخدم اياك الّا فى الضرورة ء

§ 210.

1 D. i. die Suffixe in بى und لى (Z. 11) können sich auf das Verbalsubject beziehen, z. B. اخترتُه لى was bei den im Acc. stehenden nicht zulässig ist, weil man nicht sagt ضربتُنى.

2 المجرور لا يتقدّم على عامله ولا يفصل بينه وبين عامله بشىء لان الجرّ انّما يكون باضافة اسمر الى اسم او بدخول حرف جرّ على اسم ولا يجوز تقديم المضاف اليه على المضاف ولا الفصل بين المضاف والمضاف اليه ومن اجل ذلك لم يكن ضميرها الّا متّصلا ء

§ 211.

1 I. J. § 164.

2 Sir. erwähnt, dass andere Grammatiker auch اعطانى ايّاك für zulässig halten.

3 Ich lese mit Ca. und der Variante اذ entsprechend dem in derselben Zeile folgenden اذ.

4 Wie Mubarrad. Vgl. I. J. ۴۳۶ Z. 6 ff., mit welchem Sir. übereinstimmt.

5 ولقائل ان يقول ما الذى أنكر سيبويه من مختنينى وليس فيه تقديمٌ بعيد على قريب وهل سبيل مختنينى الّا سبيل اعطاهوها وهو مستحسن عنده قيل له المُنكَر من مختنينى عند سيبويه انّ فى الثانية مؤخّرة وترتيبُه التقديم على كلّ ضمير وليس كذلك اعطاهوها ء Also beide Suffixe der 1. P. sollen an erster Stelle stehen!

6 Der Vers mit den vorhergehenden von مُغَلِّس بن لقيط الأسدى in der خ II ۴۱۵ Schant.:

وصف شدّة اصابه بها رجلان فيقول قد جعلت نفسى تطيب لاصابتهما بمثل الشدّة التى اصابانى بها ء

7 على حال s. v. w. على حال واحدة, ebenso wie بمعنى s. v. w. بمعنى واحد

8 Dies gilt von *kâna* und seinen Schwestern.

9 Ich lese mit Ca. u. Sir. فى علمك او فيما مضى. Der letzte Satz, welchen nur A hat, und welcher auch bei Sir. fehlt, kann darum nicht ursprünglich sein, weil er dem Sinne nach zum nächsten § gehört.

§ 212.

1 I. J. § 446.

2 فعل الانسان يكون على ضربين احدهما فعلٌ يفعله بنفسه لا يعتمد به غيرَه فهذا الفعل لا يكون له مفعول وان كان قد فعله الانسان بنفسه كقولك قام زيد وقعد وذهب ومعنى قولنا فعله بنفسه انّه أحدث القيام والقعود بنفسه وأوجده فى نفسه دون غيره والاخر فعلٌ يعتمد به غيرَه فلا بدّ ايضا فى ذلك ان يفعله بنفسه فلمّا كان سبيلُ الفعل الذى لا يعتمد به الانسان الفاعلُ غيرَه ان لا يكون له مفعولٌ وجب ان لا

تقول ضربتُنى وشتمتُنى ولمّا كان الفعل الذى يعتمد به غيره فى مقاصد الناس وعاداتهم قد يعرض فيه ان يعتمد الفاعل نفسه على سبيل ما كان يعتمد غيرَه أتوا بلفظ النفس وأضافوه اليه فقالوا ضربتَ نفسَك وشبّهوه من جهة اللفظ لا المعنى بضَرَبَ زيد غلامه فجعلوا نفسه كانها غيره وبعض النحويين ذكروا انّه ممّا منع تعدّى الفعل الى فاعله دخولُ اللبس اللامَ لانك اذا قلت ضربه لا يُعْلَم لِمَن الهاء الذى خبّرت عنه بالفعل ؛

3 Sir. fügt zu denselben فقدتُنى und عدمتُنى hinzu, über welche vgl. I. J. ٩٦٥ Z. 17 ff.

4 Z. 18 lese ich mit Sir. لم يَجْزِ statt لم يُجْزَ.

5 Begründet den zweiten vorhergehenden Satz.

6 Zu الاسم ist nach Z. 1 zu ergänzen المبتدا. Hinter كما ist لا wenigstens zu subintellegiren; bei Sir. ist es von späterer Hand hinzugesetzt.

7 يبتدئه fehlt auch bei Sir. und Ca.

§ 213.

1 I. J. ۴۱۱ Z. 2 ff.

2 Ueber dies فى stimmt Sir. mit I. J. überein.

3 A giebt das Beispiel مَلَّكَ statt من لك. Vgl. I. J. ۱۴۸۳ Z. 3.

4 Vgl. I. J. ۴۱۱ Z. 20 ff. Ibn Akîl zu V. 70, wo auch der folgende Vers.

5 I. J. ۴۱۱ خ II ۴۴۹ (wo auch die Biographie des Dichters):

قال العينى أُفْقِدُ (statt يهلك) بالرفع جملة فعليّة عطفٌ على اصادفه وفيه نظرٌ لانه يلزم ان يكون فُقِدُ بعض ماله متمنّى وليس كذلك والصحيح انه مرفوع على انه خبر مبتدا محذوف تقديره وأنا افقد بعض مالى وتكون الواو للحال ؛ (Vgl. Aini I ۳۴۹)

Mit Gâbir, welchen der Dichter getödtet hatte, vergleicht er den Mazjad in dem vorhergehenden Verse:

* تمنّى مَزْيَدٌ زيدا فلاقى * أخا ثقة اذا اختلف العوالى *

6 Entweder ist zu lesen تُشَبَّه بالاسماء oder, wie Ca. hat, تُشْبِه الاسماء. Die erste Vocalisation scheint mir angemessener.

7 Ich möchte lieber lesen نحو مع ولد فكتحريك البخ. Doch haben alle Mss. die Textlesart.

8 Vgl. خ II ۴۴۹ Darnach ist نصر activisch zu fassen. Die beiden Chobeib sind عبد الله بن الزبير und sein Bruder مصعب. ابو خبيب wurde jener للذمّ genannt, weil خبيب Dimin. von خبّ Betrug ist. Dann würde ein تغليب vorliegen. Andere lesen den Plural, so dass Abdullah und sein Anhang gemeint ist, und die Nisbe-Endung ausgefallen ist. Das zweite Hemistich enthält einen تعريض auf Abdullah, der geizig war. Der Vers ist von حُمَيْد الأَرقط dessen Biographie in der خ folgt. Vgl. auch I. J. ۴۴۳ Z. 17 ff. Ibn 'Akîl ۳۱ und Aini I ۳۵۷

9 Darum ist hier keine Möglichkeit eines dem Jà vorangehenden Kesre und darum auch kein Bedürfniss nach وقاية vorhanden. Vgl. I. J. ۴۴۳ Z. 3 ff.

10 Nicht wie die S. ۳۳۹ Z. 4 erwähnten, welche Verbalsuffix haben.

11 وقد ذكر الكوفيون فى فعل التعجّب اسقاط النون نحو ما أَحْسَنِى وما أجملى وهم يعنون ما أحسننى وما أجملنى وما ذكر البصريون من هذا شيئًا ولستُ ادرى أعن العرب حكوا هذا او قاسوه على مذهبهم فى ما أفعل زيدا لانه اسمٌ عندهم فى الاصل (I. J. ۱.۴۲ Z. 12 ff.).

12 Lies mit Ca. يَجُرُّ. Er scheint اسماء الافعال zu meinen wie صَهْ u. مَهْ. I. J. ۴۹۸ Z. 9.

§ 214.

1 I. J. § 169. Vgl. auch خ II ۴۳۹ bis ۴۳۳ mit vielen شواهد.

2 Mubarrad (Kâmil ۹۵. f.) hält nur diese Constr. für zulässig; vgl. خ II S. ۴۳۱, Sir. giebt dafür den Vers (I. J. ۴۳۷) * لاهُمَّ لولا انت ما اهتدينا *

3 خ II ۴۳. I. J. ۴۳۷

4 So ergänzt nach خ II ۴۴۱ ff., wo auch die vorhergehenden und folgenden Verse mit sehr lehrreichem Comm. Den Ausfall des Chabar vergleicht die خ mit إنّ محلًا وإنّ مرتحلا (Sib. ۲۴۴). Dagegen Schant.:

كان المبرّد يردّ هذا ويزعم ان الضمير فى موضع خبرها المنصوب على حدّ قولهم عسى الغُوَيْرُ أَبُؤسًا ويجعل ضمير الرفع مستكنًا فيها ومذهبُ سيبويه اولى لاطّراد وقوع الضمير بعدها على هذا الحدّ ولان قولهم عسى الغوير ابؤسا لم يُسمع الّا فى هذا وهو مَثَلٌ (Vgl. Aini IV ۳۵۲ I. J. ۱۷۵ Z. 21 u. ۴۳۸ Z. 21). Sch.

5 اى اذا نازعتنى نفسى فى امر الدنيا خالفتُها وقلت لعلّى أتورّط فيها فأكفّ عمّا تدعونى اليه

Vgl. خ II ۴۳۵ Aini II ۲۲۹ I. J. ۳۳۰, ۴۳۷ und ۱.۲۴ und über die Constr. von عسى I. J. § 462.

6 Lies mit Sir. مع غدوة.

7 I. J. ۱۳۴ Z. 5.

8 Vgl. zum Folgenden I. J. ۴۳۹ Z. 18 ff. Sib. Z. 5 ist natürlich ضَرَبَكَ zu vocalisiren. Ebenso Z. 6.

9 Und ebensowenig wie نِى für ـِى kann das Suffix des Gen. für das des Nom. d. i. für das Afformativ gesetzt werden.

10 Vor تجد Z. 10 ist mit Ca. und Sir. وأنت einzusetzen.

11 Für لعلّ mit dem Gen. des folgenden Nomens 2 Verse bei Aini III ۴۷

§ 215.

1 I. J. ١٨٨ Z. 9 ff.

2 الباب فى الحروف المفردة ان تُبنى على الفتح ء

3 Während beim Pronomen der Unterschied des متّصل vom منفصل deutlich ist, indem die Formen mit dem لام الابتداء lauten لأنت und لَهْوَ. S.

4 Sir. giebt als Grund an, dass hier das لام الابتداء nicht stehen kann.

5 Auch Kesre kann stehen لالتقاء الساكنين, wie auch in مُذِ اليوم statt مُذْ اليوم S. Derselbe sagt, dass das Damm in كُمُو dem Fath in كما entspricht, letzteres aber nicht wegfällt wegen der Leichtigkeit des Fath.

§ 216.

1 I. J. § 158 u. 135.

2 Deutlicher I. J. ٣٩٨ Z. 12 ff., mit welchem Sir. übereinstimmt. Die Zulässigkeit des 'Aṭf auch ohne pron. separ. bei einem trennenden Satzbestandtheil (I. J. ٣٩٧ Z. 21 ff.) vergleicht Sir. mit der Rection des أنْ المخفّفة welches den Indic. nur regieren kann, wenn ein Wort wie لا oder das Sin des Futurs oder قد als Ersatz für das ausgefallene Suffix in انّك oder انّه eingeschoben wird. Darnach sind die Beispiele bei Caspari-Müller § 380 اعلم ان قال und اعلم ان ينامُ falsch. Vgl. Sib. ٣٤٢ Z. 15. Uebrigens lese ich mit der Variante und Sir. اذ بعد شبهه منه

3 Vor اسكنت ist mit der Var. حيث einzusetzen.

4 Die Lesart der Var. u. Sir. Z. 12 على غير بنائه erklärt die Textlesart.

5 Welche als عوض gilt, wie لا im folgenden Beispiel. (Vgl. Aum. 2).

6 Aini IV ١٩١ I. J. ٣٩٨ Dichter ist عمر بن ابى ربيعة. Ein anderer ebenso construirter Vers bei Aini IV ١٩٠ ما لم يكن وأبٌ له لينالا (Er hofft) was er und sein Vater nicht im Stande ist zu erlangen.

7 Vgl. zum Folgenden I. J. § 135.

8 انما احتاجت نفس الى تقديم توكيد قبلها لانها اسمٌ يتصرّف ويقع فى جميع مواضع الاسماء فلبس ان لم يؤكّد وذلك انّا نقول هندٌ خرجت نفسها فتكون نفسها فاعلة خرجت كما تقول هندٌ خرجت جاريتها وليس فى خرجت ضمير ويجوز ان تقول هند خرجت نفسها على ان هندا هى الخارجة وفى خرجت ضميرها فلا يتبيّن ان معناها خرجت هند او خرجت نفسُ هند ومعناها مختلف واذا وكّدوا قبل النفس فقالوا هند خرجت هى نفسها زال اللبس واما المنصوب والمخفوض فاذا وكّدناها بالنفس لم نحتج الى تقديم توكيد قبلهما وذلك من جهتين احداها ان اللبس لا يقع فيهما لان ضمير المنصوب والمخفوض لا يكون الّا بعلامة ملفوظ بها تتبعها النفس والمرفوع يكون

بغير علامة والجهة الاخرى ان المنصوب والمجرور لا ضمير لهما منفصل وهما يؤكدان بضمير المرفوع كقولك رأيتك انت ومررت بك انت ء (Vgl. I. J. ٣٩١ Z. 5 ff.).

9 D. i. es tritt nicht als selbstständiges Nomen, sondern immer als verstärkender Begleiter anderer Nomina auf; darum ist ein لبس wie bei نفس und عين nicht möglich. Was I. J. ٣٩١ Z. 12—15 von كلّ sagt, gilt auch von اجمع.

10 Das zweite ذهبت وعبد الله scheint Dittographie zu sein. Es fehlt in Ca.

11 Das Suffix in يشركه Z. 10 bezieht sich auf das zu subintellegirende ضمير, das in يشركها Z. 8 auf علامة الاضمار.

12 يقول أغاروا فى الصباح ثمّ خرجنا فى الطلب فلحقناهم عشيّة ووقعت الحرب فاعتزينا الى قبائلنا والراعى من نُمَيْر بن عامر وكلب من قُضاعة وهو كلب بن وَبْرة ء Sch.

13 Darüber vgl. I. J. ٣٩١ Z. 6—8.

14 Der Zusatz ولم يجز bis اياه ist müssige Wiederholung, in welcher besonders das in Ca. u. bei Sir. fehlende ايضا auffällt.

15 Die Variante منزلة اخر الفعل bildet die Erklärung zu منزلة احد حروف الفعل

16 Damit ist nach Z. 16 die Nunation gemeint.

17 Der Schluss ist: Weil das Afformativ selbstständiger ist, als das Nominalsuffix, kann es (unter Voraussetzung des Ta'kîd durch pron. separ.) mit einem معطوف versehen werden, während bei dem Nominalsuffix die Wiederholung des Regens nöthig ist.

18 Nicht als selbstständiges Nomen. Sir.:

العموم لا يستعمل فى مواضع الاسماء ولا يقع فيه لبس ء (Vgl. Sir. Anm. 8).

19 Ueber die beiden Gebrauchsweisen von كلّ, als Ta'kîd und als selbstständiges Nomen vgl. I. J. ٣٩١ Z. 12—15.

20 أجاز hier in dieser allgemeinen Bedeutung. Denn es ist eigentlich von etwas Unstatthaftem die Rede, nämlich von der unmittelbaren Verbindung des معطوف mit dem معطوف عليه, wenn letzteres ein im Gen. stehendes Suffix oder ein Afformativ ist.

21 In beiden Fällen ist ein عطف ohne Vermittlung unstatthaft, beim Afformativ ohne Vermittlung des pron. separat., beim Gen.-Suffix ohne Wiederholung des Regens.

22 Ich lese mit Ca. احتملت Der folgende Grund trifft nicht, weil er auch auf den عطف passt.

23 اشراك hat hier die Bedeutung von عطف

24 خ II ٣٣٨ I. J. ٣٩١ Nach der خ gehört قرّب zu dem افعل الشروع wie جعل und أخذ. Anders Aini IV S. ١٩٣ Das 2. Hemistich erklärt die خ so:

هجوك لنا من عجائب الدهر فقد كثرت فلا يُتعجّب منها ء

Noch andere Verse mit derselben Constr. خ II ٣٣٨

25 Das Folgende ist Wiederholung von ٣٤٣ Z. 17—21.

26 Eig. im vorgerückten Lebensalter stehend. Die lexx. und Schant. erklären es als Plural von جليل in der Bedeutung von مَسانّ (plur. von مُسِنّ). Sir.:

كان حقّ المصدر ان يكون منصوبا بمنزلة امرٌ فى او زيدا لان ايّهْ فعل معناه صِحْ فى على معنى أُدْعُنى او زيدا يقال أيّهتُ الابل بمعنى صحت بها وانّما خفضه ضرورة لخفض القوافى ء

Lisân unter اوب:

يقال لمن تنصحه ولا يقبل ثمّ يقع فيما حذّرته منه آبَك مثل ويلَك ء

§ 217.

1 I. J. ١١.١ Z. 15. Alfijja V. 366, wo noch das Tâ und das Wâw des Schwurs und ربّ hinzugefügt werden. Doch kann ربّ das ضمير الشأن haben. Vgl. den Vers Ibn 'Aḳîl ١٨٥ Z. 5 v. u. (Mubarrad hält diese Idâfe für zulässig. S.)

2 Die Stelle von رأيتهم bis Ende der Zeile steht nur in A und fehlt auch bei Sir. Das Beispiel رأيتهم حتى ذاك erscheint neben دعه حتى ذاك als überflüssig. Das andere Beispiel ist ganz unpassend, weil nur Beispiele mit ذاك zu erwähnen sind. — Ein Vers mit حتّاك bei Ibn 'Aḳîl ١٨٥

3 Bei مذ ist wohl der Grund der, dass es ursprünglich den Nom. regiert.

4 Der ganze Vers bei I. J. ١١.١ mit Erklärung, bei Ibn 'Aḳîl ١٨٥, in der خ IV ٢٧٧, bei Aini III ٢٥٣

5 خ IV ٢٧٤ Aini III ٢٥٩ Ibn 'Aḳîl ١٨٥ Sir.:

للحاظل مثل العاضل وهو المانع من التزويج وللحمار يمنع حمارا آخر من قرب شيء من آتُنه ء

Ṣabbân fügt zur Erklärung hinzu:

كانت عادة الجاهليّة اذا طلّقوا امرأة منعوها ان تتزوّج بغيرهم الّا باذنهم ء

In der خ noch andere Verse mit derselben Constr.

6 Z. 19 sind من und خطا umzustellen.

7 Sir. erwähnt ذو als ein Nomen, welches nicht mit Suffixen verbunden werden dürfe. Vgl. aber die Verse bei I. J. ٩٣

§ 218.

1 I. J. ٣٩٣ Z. 1 ff.

2 Das هو vor نفسه in dem Beispiel رأيته هو نفسَه fehlt bei Sir. und ist störend.

3 ليست هذه الصفة كصفة زيد لان صفة زيد تحلية له لتُبيّنه من زيد آخر وهذا قد عُرف بالضمير وانما يُؤكّد لئلّا يُتوهّم ان الفعل الواقع انما وقع من بعض أسبابه كما يقول القائل ضرب الاميرُ زيدا والذى تَولّى الضربَ غيرُه فاذا قلت ضرب الامير نفسُه زيدا فقد تولّى الضرب بنفسه وكذلك اذا قلت مررت بك يجوز ان تكون مررت بمن يَخْلُفه او من يُشْبِهه فى امرٍ من الامور واذا قلت مررت بك انت بيّنتَ انه المرور به ء

4 سمّاه النحويون وصفا وان خالف وصف زيد لانه يجرى على زيد فى تعريفه وجرّه وبيان الاول به على الوجه الذى قصد بيانه به ٭

5 من شرط الصفات ان لا تكون الصفة اعرف من الموصوف فلمّا كان المضمر اعرف من الظاهر لم يجعل توكيدا للظاهر لان التوكيد كالصفة ٭

6 معطوف ist hier in einer anderen Bedeutung gebraucht als in der des späteren grammat. Terminus.

7 Vgl. § 219 Anm. 16.

8 Weil ein Pronomen nicht Ta'kîd zu einem Nomen sein kann. I. J. § 135.

9 الفرق بين جواز بدل المكنّى المضمر من الظاهر وبطلان التوكيد والصفة بالمكنّى من الظاهر ان الصفة تطلب المشاكلة بينها وبين الموصوف فى التعريف والتنكير والبدل ليس يطلب ذلك اذ جاز بدل النكرة من المعرفة والمعرفة من النكرة ٭

§ 219.

1 D. i. das Verbum selbst ist dann anzusehen wie das Mubtada, weil nicht, wie in dem vorhergehenden Satze, Mubt. und Chabar davon abhängen.

2 Warum es als Sifa angesehen wird, darüber vgl. Z. 8 u. 13. Vgl. auch I. J. ٣٦٣ Z. 15 und 16.

3 Vgl. I. J. ٤٣٣ Z. 14—16.

4 Denn in Wirklichkeit kann *ijjâhu* mit *nefsahu* nicht verbunden werden nach Z. 7 ff.

5 Welches mit *ijjâ* nicht verbunden werden darf nach dem richtigen Text von Z. 9.

6 In كان liegt das ضمير الشأن (Sib. § 21). كان könnte zur Beweisführung auch fehlen.

7 Das Suffix in انّها scheint sich auf ein zu subintellegirendes جملة zu beziehen.

8 Ich lese لَمّا statt لَمْ Letzteres müsste einen Verbalsatz regieren.

9 Ich lese نفسه statt الفصل mit Sir., welcher erklärt:

يريد انّا اذا قلنا رأيتك نفسك أجزأت نفسك عن ايّاك ويكون معنى رأيتك نفسك كمعنى رأيتك ايّاك كما انّ انت اذا قلت رأيتك انت أجزأت عن ان تقول رأيتك ايّاك لانهما جميعا للتوكيد وقد اجازه الخليل لمّا اختلف اللفظان او لمّا اختلف مذهب التوكيد فى الصفة والبدل ٭

10 يريد الجمع بين الصفة والبدل (Vgl. Z. 1 u. 2).

11 So ist mit Sir. zu lesen. Ebenso das folgende Beispiel.

12 اصحابنا قد فسّروا ان مذهب سيبويه [انّ] اظنّه هو خيرا منه ايّاه جائز واظنّه هو ايّاه خيرا منه لا يجوز وانما لا يجوز اجتماع الضميرين لانهما جميعا فى موضع واحد فسبيلهما سبيل اللام وانّ فى التوكيد لا يجتمعان واذا فصل بينهما جاز واذا قلت كنت انت خيرا من زيد فانّ انت تكون بدلا من التاء وتكون فصلا وتكون صفة واى

شيء عُني به أُغني عن الباقي ولا يجوز اجتماعها ولا اجتماع اثنين منها فان قلت كنت انت خيرا من زيد انت فجعلت انت الاول فصلا وانت الاخير بدلا فهو عندي جائز ومحلّه محلّ اياه المتأخّر عن موضع الفصل واستواء اللفظين لا يقدح في جوازه ،

13 Einen solchen Sinn muss der Satz nach Anm. 9 haben. انت scheint hier ausgefallen zu sein wie in den Sätzen Z. 9 und wie nachher Z. 11. Sir. erklärt diese Stelle nicht.

14 Denn hier sind die beiden Pronomina der Verstärkung getrennt.

15 Aber nur wenn ein Nominativ vorhergeht. Denn das Badal hat dasselbe Regens wie das Mubdal minhu. In فعلت انت und فعل هو ist انت und هو also nach Sib. Badal (vgl. Sib. ٣٢٥ Z. 10 u. 11) in رأيتك انت dagegen Ta'kîd oder nach Sib. Sifa. I. J. dagegen nennt das انت in قمت انت Ta'kîd (S. ٤٣٣ Z. 9 u. 10). Nach Sir. Anm. 12 kann es sowohl Badal wie Sifa (Ta'kîd) sein.

16 هو الذي للتوكيد وهو الذي للفصل جميعه يراد به التوكيد ولا يجتمعان ولا يجوز ان يؤتى بضميرين متواليين للتوكيد لا تقول رايتك انت اياك ،

§ 220.

1 I. J. § 166. Ueber den Unterschied vom Ta'kîd (wofür Sib. Sifa sagt) und vom Badal I. J. ٤٣٣ Z. 8 ff.

2 Warum nicht auch in reinen Nominalsätzen, darüber vgl. I. J. ٤٣١ Z. 20 ff. Nach Sir. fängt Sib. mit diesen Sätzen an (ابتداءً) weil in Sätzen mit كان und ظنّ der Charakter des ضمير الفصل deutlicher hervortritt als in reinen Nominalsätzen, weil in letzteren das Chabar unter allen Umständen im Nom. steht, in jenen aber nur, wenn das Pronomen nicht ضمير فصل ist.

3 Subject zu يُخْرِجه ist هو als ضمير الفصل

4 Lies mit Ca. Sir. عملته

5 Diese von den Arabern angegebene Unterscheidung des خبر كان vom Hâl ist nicht stichhaltig. Denn 1) giebt es auch einen determ. Hâl (I. J. § 78), besonders im Aethiopischen; 2) nach I. J. § 78 ist der تنكير des خبر كان der حدّ الكلام 3) Aini führt III ١٩٢ u. ١٩٣ zwei Verse an, in welchen das خبر كان als Verbalsatz durch Wâw eingeleitet wird, ein deutlicher Beweis, dass der Satz als Hâlsatz zu fassen ist. Die beiden Halbverse sind وكنت ولا يُنْهَنْهِنى الوعيدُ „ich bin ein Mann in dem Zustand, dass mich die Drohung nicht zurückschreckt"; und ولقد كان ولا يُدْعَى لأبٍ „und fürwahr (früher) war er in der Lage, dass seine Herkunft nicht auf einen Vater zurückgeführt werden konnte".

6 Es entsprechen sich das خبر der einfachen Nominalsätze, das خبر كان وأخواتها und das zweite Object der Verba des Dafürhaltens.

7 Das hinzugesetzte نفسه soll die Qualität des هو als Sifa (Ta'kîd) deutlich machen.

8 Und beweisen dadurch, dass die beiden auf Lâm folgenden Nomina nicht Sifa sein können.

9 اى كنت اقدر عليها وانت مقيم بالملا معها قبل تطليقها يعنّف نفسه على ما عمل ء Sch. (Vgl. I. J. ۴۳۲)

10 انْ ist das مخفّفة من الثقيلة, weil es zum Unterschied von der Negationspartikel انْ das اللام الفارقة hinter sich hat. Ebenso ۳۴v Z. 15 u. 16. Vgl. I. J. § 605.

11 So schreibe ich statt الوالدان was nicht falsche Lesart, sondern von Sib. selbst herrührende Incongruenz ist.

12 هما ist bei dieser Auffassung ضمير فصل.

13 نسب الفصاحة والبلاغة الى عبس لانه منهم والّى هنا بمعنى مِنْ وفيه بُعْدٌ لانهـا ضدّها والاجود ان يريد فحسبك ما تريد من الشرف الى الكلام اى مع الكلام ء Sch.
Der Takdîr ist hier, entsprechend dem in Z. 16: اذا المرء كان المرء ابوه عبسٌ so dass auch hier in كان das ضمير des vorhergehenden Nomens liegt. Wäre *abûhu* اسم كان so müsste *'abs* im Acc. stehen.

14 Hier liegt in يكن das ضمير von كسب, welches nachher durch كلّ كسبه in verstärkter Weise wieder aufgenommen wird.

15 Sir. giebt noch eine dritte Erklärung des Nom., nach welcher in يكون das ضمير الشأن liegt.

15a Lies Z. 3 وكان خبرَه

16 Der Satz هو خير منك ist Hâlsatz, wie ihn Sir. u. Sib. selbst Z. 8 erklären. Trotz des fehlenden Wâw ist der Nominalsatz als Hâl zulässig wegen des عائد. Sir.: الجملة فى موضع الحال ولهذا انكروا قراءة من قرأ هؤلاء بناتى هنّ أطْهَرَ لكم (S. 11, 80) لان الفصل لا يقع بين الحال وصاحبها والذى يجيزه (اى يجيز ضمير الفصل مع الحـال) يُجْرى هذا مجرَى كان لان عبد الله مرتفع بهذا والاعتماد فى الاخبـار عـلى الاسم المنصوب ء

17 Die Duale der Suffixe weisen darauf hin, dass das zweite Beispiel, welches nur A hat, zu streichen ist.

18 Vgl. I. J. § 75, auch zu Anm. 16.

19 Die Variante hat statt der Hâlsätze den einfachen (falschen) Hâl القائمَ und الظريفَ, womit der Hâl in Z. 10 in weniger passender Weise anticipirt wird.

20 ما تُكلّمه به s. v. w. ما تخبره (اى المخاطب) به und dies s. v. w. الاخبار.

21 Sir. schliesst den Abschnitt nach Andeutung mehrerer Controversen mit den Worten وكرهت اطالة الكتاب باحتجاج بعضهم على بعض

§ 221.

1 يكرّران drückt aus, dass der Ta'kid implicite eine Wiederholung des مؤكّد enthält.

2 هذا اللام اذا حمل على ظاهره فهو غلط وسهو لان اهل المدينة لم يحك عنهم انزال هو في النكرة منزلتها في المعرفة والذي حكى عنهم هؤلاء بناتي هنّ أطهر لكم (Vgl. § 220 Anm. 16) وهؤلاء بناتي جميعا معرفتان واطهر لكم منزلته منزلة المعرفة في باب الفصل لانه من باب هو خير (خيرا C.) منك والذي انكر سيبويه (اى على الظاهر) ان يجعل ما اظنّ احدا هو خيرا منك بمنزلة ما اظنّ زيدا هو خيرا منك فليس هذا ممّا حكى عن اهل المدينة في شيء[1].

3 Vgl. die Variante bei Sib. zu Z. 19. احتبى في اللحن erklärt Sir. durch اشتمل بالخطا oder تجلّل به oder ممكن فيه

4 Vgl. I. J. ۴۳۳ Z. 5.

5 Ich ergänze den Satz so: لم يجر ضمير الفصل في النكرة مجراه في المعرفة Die Vergleichung ist sehr fern liegend. Uebrigens gilt die Setzung von لا احد und لا رجل als determ. nur für ihren Gebrauch als Mubtada (۳۰. Z. 1) nicht für die Anwendung des ضمير الفصل (۳۴۹ Z. 14).

§ 222.

1 I. J. S. ۳۱۹ Z. 1 ff. S. ۴۹۳ Z. 10. S. ۴۹۴ Z. 1 und § 184 u. 185.

2 اىّ موضوعة على الاضافة لان المراد بها بعض ما اضيفت اليه وقد تُفرد ومعناها الاضافة لان قوله ايّا ما تدعوا معناه اىّ الاسمين دعوت الله به.

3 Während im Relativsatz das Nomen relat. das Mubtada, der folgende Satz die an Stelle der Sifa stehende Sila und *laka* das Chabar bildet, ist der Bedingungssatz der Regel nach immer ein Verbalsatz. Vgl. I. J. § 591 u. S. ۴۵۹ Z. 4—10.

4 Dieser Acc. wäre allerdings nur im Dual kenntlich: اضرب اللذَيْن افضل منك

5 Die Kufier setzen اىّ nur in den Nom., wenn dieser auch stehen würde, wenn اىّ von einem vorhergehenden Regens unabhängig ist. S.

6 ولعلّ الذي احوج الخليل الى تأويل الحكاية ان العرب لمّا تكلّمت اضربْ ايُّهم افضلُ وهو شاذّ كان حمله على الحكاية اقوى عنده من حمله على البناء الذي اختاره سيبويه ويقوّى مذهب سيبويه في البناء انّ نظيرَىْ ايّهم مَن وما وهما مبنيّان وكان حقّ ايّهم ان يكون مبنيّا لوقوعه موقع حرف الاستفهام والجزاء وموقعَ الذي وكلّ ذلك مبنىّ فلمّا دخل ايّهم نقصٌ في العائد ضعف فرُدّ الى اصله (Sib. ۳۵۱ Z. 2 u. 10) كما انّ ما في لغة اهل الحجاز اذا تقدّم خبرها او دخل حرف الاستثناء بين الاسم والخبر رُدّ الى ما يوجبه القياس من بطلان عملها.

---

1) Sir. erklärt dies dadurch, dass dieser Passus eigentlich zu § 220 gehört, wo von den Comparativen die Rede war (وترجمة الباب الثاني كالفصل)

7 Vgl. die Uebersetzung und die Erklärung. Mit Ca. u. Sir. ist zu lesen حَرِجَ.

8 Speciell von den Casus des Duals von الذى. Vgl. Anm. 4.

9 Vgl. I. J. § 52. Ausserdem fällt أيّها aus.

10 لَيْسَ statt لَيِسَ Vgl. I. J. § 456.

11 Es hat kein Imperfect und keinen Imperativ und verneint nur die Gegenwart.

12 Ich lese آثرنا. Ueber diesen Wegfall des عائد bei الذى vgl. I. J. ۴۶۷ Z. 24 ff.

13 Vgl. Anm. 4. Der nächste Satz in Z. 9 ist so selbstverständlich, dass ich ihn nicht übersetze. Er findet sich in allen Mss. Sir. sagt:

كانّه قد سمع على ايّهم افضل اكثرَ من بايّهم او المسموع هو على ايّهم ويكون بايّهم قياسا عليه لانه لا فرق بينهما ء

14 Vgl. I. J. ۱۱۲۳ Z. 9—14, und ۴۶۳ Z. 15—18, auch über den Begriff des تعليق

15 سيبويه يردّه الى الاصل فيقول اضربْ أيّا افضلُ ومن حجّته انهم لو بنوه فى الافراد لكان حقّه ان لا ينوّن لانه معرفة بمعنى الذى لان المعرب الذى يبنى فى حال اذا كان مفردا معرفة لم ينوّن كقولك يا زيدُ ومن قبلُ واذا نكّر نوّن كقولك يا رجلا صالحا ومن قبلٍ ء (Vgl. Alfijja V. 99 mit den Commentaren).

16 So ist mit Ca. und Sir. zu lesen, weil die falsche Form angegeben werden soll.

17 I. J. ۹۸۹ Z. 5 ff.

18 Es ist اذ zu lesen. Sir. erklärt لانه معرفة بمعنى الذى Oder اذا steht für اذ

19 Vgl. كُلُّ أَفْعَلٍ bei Sib. § 289.

20 I. J. ۳۱۹ mit Erklärung. خ II ۲۳.

21 I. J. ۳۳.

22 Noch mehr Beispiele giebt Sirafi, unter andern auch den I. J. ۳۳. Z. 22 citirten Vers.

§ 223.

1 I. J. ۴۶۷ Z. 24 ff.

§ 224.

1 Vgl. I. J. ۳۱۹ Z. 21 ff.

2 Ich lese Z. 5 mit Const. Codd. اىٌّ wie in den folgenden Sätzen. Sir. giebt statt der Worte des Textes Folgendes:

ولو قلت اىّ من فى الدار رأيت زيد لجاز اذا اردت ان تجعل فى الدار موضعا للرؤية وتقديره اىّ من رأيته فى الدار زيد اىّ مبتدأ وهو مضاف الى من ورأيته صلته والهاء عائدة اليه وفى الدار ظرف له وزيد خبره ء

In Z. 7 scheint رأيته gelesen werden zu müssen, entsprechend dem vorhergehenden Satz. Der Satz des Textes ist schon Z. 5 u. 6 dagewesen.

3 Ich lese mit Sir. فی شیء منه آخر.

4 Das Object kann dann nur das vorangestellte *ajjun* sein.

5 Denn da نکرمه Sila zu ایّ ist, so fehlt das Chabar.

6 So dass zwei Bedingungssätze in einander eingeschachtelt sind, und statt der von ایّ abhängigen Indicative Jussive stehen.

7 فیها ist eine im Text nicht zu ändernde Incongruenz des Sib. selber.

8 Vgl. die Einschaltung in Z. 4 u. 5 der Uebersetzung.

9 Auch dies ist vielmehr eine Sila.

10 Das erste فنحدثه ist als Conjunctiv und das zweite als Indicativ zu vocalisiren, wie das hinzugesetzte ان اردت الخبر deutlich beweist. Zu dem Conjunctiv ist zu ergänzen ان اردت الاستفهام.

11 Da man diese (falschen) Sätze auch als Aussagesätze fassen kann, so kann man auch vocalisiren ایٌّ من یأتینا فنحدّثُه und أیُّهم فنحدّثُه. Im Text thut man also gut, beide Vocale مَعًا zu setzen.

12 Der Fragesatz wäre: Mit wem von denen, welche zu uns kommen, sollen wir reden? Im Aussagesatz aber würde das Chabar fehlen zu dem Mubtada, aus welchem der ganze Satz besteht.

13 یأته hängt vom ersten إن ab, یأتنا vom zweiten إن, نعطه vom zweiten مَن, یعطه vom ersten مَن — تأت regiert ایّ und یکرمك bildet die Apodosis.

14 Sir. erwähnt noch خیرة und شرّة mit folgenden شواهد von حسّان بن ثابت[1]:

* لعن الله شرّةَ الدهر کُوثَی * ورماها بالفقر والإمعار *

* لست أعنی کوثی العراق ولکن * شرّةَ الدهر دار عبد الدار *

Von مُنْقذ بن الطِرِمّاح:

* وأمّهم خیرةُ النساء علی * ما کان منها الدِحاق والأثر *

Er vergleicht damit das feminin. ضمیر القصّة wofür er aus dem Koran citirt انّها لا تعمی الابصار (S. 22, 45).

§ 225.

1 I. J. § 185, wo sich alles von Sir. Erwähnte wiederfindet. Von der klareren Durcharbeitung des Stoffes bei I. J., verglichen mit Sir., giebt Anm. 2 eine Probe. Vgl. auch Ibn ʿAḳîl S. ٣١٨—٣٢٠.

2 امّا مسألة النكرة فانّما هی عن ذاتها لا عن صفتها فاذا قال قائل رأیت رجلا وجب علی المسؤل ان یقول زیدا او عمرا لانه لا یعرف الرجل عینا فاذا قال رأیت عبد الله

---

1) Diese beiden Verse im Lisan und bei Jakut unter كوث, aber abweichend und ohne Schâhid.

فالقائل لم يؤدّ ذلك الّا معتقدا ان المخاطب يعرفه وقد يجوز ان المخاطب يعرف جماعة بأعيانهم اسمُ كلّ واحد منهم عبد الله فيحتاج فى كلّ واحد منهم اذا ذُكر له الى تلخيصه بالنعت فاذا قال اتى عبد الله فانّما يسأل عن نعته فيقول المسوّل العطّار او البزّاز ونحو ذلك كما يبتدئ المتكلم بمعرفة وينعته اذا خاف اللبس فلا بدّ من ذكر عبد الله لان الجواب نعتٌ ولا بدّ من ذكر المنعوت ء

Weit klarer I. J. ۴۹۳ wo der Schlusssatz das von Sir. nur angedeutete Hauptmoment bildet.

3 Deutlicher I. J. ۴۸۷ Z. 19 ff. Im Text des Sib. ist am besten من عبدِ الله zu schreiben, um die حكاية kenntlich zu machen.

4 Darum ist bei *ajjun* eine genauere, dem قياس mehr entsprechende Constr. nöthig. Ein schwacher, von I. J. ganz übergangener Grund. — B. u. C. erklären das وهى in Z. 17 richtig durch ومَن

5 Dieser mit „obgleich" beginnende Nebensatz ist Uebersetzung von فى غير بابها, ebenso am Schluss.

§ 226.

1 I. J. § 183.

2 مَنُونْ مَنانْ مَنَيْنْ مَنَهْ مَنِينْ u. s. w., weil diese Formen nur als Pausalformen vorkommen. Vgl. das Folgende.

3 Diese Formen vergleicht Sir. mit den Reimbuchstaben in الرجلى الرجلا u. الرجلو Vgl. I. J. ۴۸۵ Z. 19 ff.

4 D. i. es steht statt aller dieser Pausalformen im Waṣl مَنْ. Höchst seltsam ausgedrückt. Doch ist der Sinn der Stelle gesichert durch I. J. ۴۸۶ Z. 10 ff.

5 Der bloss in A. u. C. stehende Satz von كما تقول bis يا فتى ist überflüssig und störend.

6 Der Satz scheint mir, besonders in der weitschweifigen Fassung des Textes, wenig beweiskräftig und müssig.

7 Statt des seltsamen Fem. التنوينة hat Sir. التنوين

8 مَن فى الاستفهام bei Z. 13 u. 14 erscheint als störend, da من auch im Relativ- u. Bedingungssatz keinen Dual und Plural hat. Grade als Fragewort aber bildet es wenigstens in der Pausa einen Plural.

9 Das hinzugefügte والوقف ergiebt einen falschen Sinn und ist mit allen Mss. ausser A. u. C. zu streichen.

10 I. J. ۴۸۶ Ibn ʿAḳîl ۳۳. خ III ۲ Dichter ist darnach شُمَيْر بن الحارث الضبى Die خ bemerkt, dass die Form منون durch die Vocalisation des Nun noch über die Pausalform hinausgeht (ein حركة مستحدثة). Schant.:

وصف ان الجنّ طرقته وقد أُوقد نارا لطعامه ونصب ظلاما على التمييز كما نقول انعموا

بالّا والمعنى نَعِمَ بالُكم ونعم ظلامُكم على الاتّساع ويجوز نصبه على الظرف ويقال وعم[1] يعم فى معنى نعم ينعم ٥

11 Welches nach Sib. § 225 und Ibn ʿAḳîl S. ٣١٩ Z. 1 ff. in Pausa dieselben Formen hat wie im Waṣl.

12 Lies mit der Variante فبدأ. فبدأت ist ein Fehler, der durch das قلت in der folgenden Zeile veranlasst ist.

13 Welche in diesem Fall als ursprüngliche Fragesätze gelten.

14 So übersetzt nach der Erklärung in der Variante

لما ذكرت لك عمّا يدخله من التنوين والاضافة

Sollte im Text das Wâw زائدة sein, wie I. J. ١١٣٨ Z. 23 ff.? Vgl. Sib. ٣٥٥ Z. 11—14 Das لم يفرّقوا فى اىّ in der Variante bezieht sich darauf, dass für اىّ nicht besondere Formen im Waṣl und in der Pausa existiren wie für من

§ 227.

1 I. J. ٣٨٧ Z. 19 ff.

2 So ist zu lesen. Vgl. Anm. 5.

3 Mit einem Ca. Codex lese ich إن

4 So ist selbstverständlich mit Ca. u. Sir. zu lesen.

5 Also mit der Form der Ḥikâje der indeterm. Nomina, obwohl die Suffixe determ. sind. Ich lese mit Sir. und Ca. رأيتُه Das Spatium vor dem zweiten وقد ist zu streichen.

6 لان المتكلم بنى امر المخاطب على انه عارف بالاسم المكنىّ ولم يكن عارفا به فأورد مسألته على غير ما ذكره المتكلم وكان السائل يسال على ما ينبغى للمتكلم ان يكلّمه به فلمّا غلط المتكلم فى توقّه على المخاطب انه يعرفه ردّه المخاطب الى الحقّ ٥

§ 228.

1 I. J. ٣٨٧ Z. 19 ff.

2 Sir. hat لقوله statt تقول Der Satz von فانما اراد bis تمرتان welchen nur A und C haben, und welcher auch bei Sir. und Ca. fehlt, ist überflüssig. عندنا wäre Incongruenz statt عنده.

3 Ich lese mit Sir. يحتاج entsprechend dem folgenden خاف und حكى.

4 D. i. nicht die specielle, bei مَن anwendbare, sondern die allgemeine, überall anwendbare.

5 Statt اذا جاز الواحدُ ist mit der Var., Ca. u. Sir. zu lesen اذا جاوز الواحدَ

---

1) Da dies offenbar erst gebildet ist, um die Form zu erklären, so ist hier das Nun weggefallen wie im Hebr. und Aram. bei den Verbis נח

6 Nach demselben Gesetz des اتباع kann in dem Beispiel من اخو زيد وعمرو die Ḥikâje nicht eintreten, weil hier اخو زيد als das erste Nomen nicht in der Ḥikâje stehen kann, und darum das معطوف auch nicht.

7 Vgl. Sib. § 69.

8 لان السائل اذا اطال بالعطف او بالنعت فهذا يُغنيه عن حكايته لاعرابه فيكون الرفع اولى لانه اقيس ٥

Die Worte لتعرّفه له بالصفة in Z. 18 stören den Zusammenhang und fehlen bei Sir.

9 Z. 20 ist statt des zweiten قال auch mit Ca. Sir. قلت zu lesen.

10 Vgl. I. J. ٤٩٣ Z. 9 ff.

11 I. J. ٤٨٩ Z. 4—7.

§ 229.

1 I. J. ٤٨٩ Z. 8 ff.

2 D. i. wenn er will, dass auf seine Frage mit der Nisbe geantwortet wird. Die Uebersetzung von de Sacy (S. 374) ist ungenau.

3 قولك was de Sacy für einen Fehler hält, ist nur eine von Sib. selbst herrührende Incongruenz.

4 لان اكثر الاغراض للعرب فى المسألة عن الانساب والتناصُر والتعادى عليها ٥

5 Die Aenderung von de Sacy ist unnöthig und seine Uebersetzung falsch. Schr. Z. 4 القرشىّ

6 D. i. انا صالحٌ statt des von كنت abhängigen Acc. Die Aenderung كيف انت von De Sacy ist unnöthig und weniger beweiskräftig als die Textlesart. Auch ist nicht einzusehen, weshalb, wie de Sacy meint, diese Phrase aus einem Verse entlehnt sein soll.

Der letzte Satz, welchen bloss A und C haben, und welcher auch bei Sir. und Ca. fehlt, ist sicher unächt. Man erwartet الهنىّ und الهننىّ. فلان und فلانة sind falsch, weil sie als كناية menschlicher Eigennamen stehen. Vgl. auch de Sacy.

Zu der auch von I. J. ٤٨٩ Z. 21 u. 22 berührten Ansicht des Mubarrad bemerkt Sir.:

هذا تفريع من ابى العبّاس وقياس وعندى ان قائلا لو قال رأيت الجَمَل وكان الجمل يُنسب الى جماعة (voc. Ca.) مختلفين من الناس مثل المهدىّ والكلبىّ فاراد السؤال عن هذا النحو قال المنىّ لانك انّما تريد واحدا من الناس الذين ينسب الجمل اليهم وان اراد النسب الى فَحْل او الى موضع لم يجز المنىّ وعلى قياس قول ابى العباس يقال المائىّ والماوىّ ٥

§ 230.

1 I. J. ٤٨٣ Z. 12 ff. Vgl. Ibn 'Aḳîl ٣٩ Z. 3 v. u. ff.

2 De Sacy setzt hier und Z. 10 u. 12 جمع statt جميع was handschriftlich nicht begründet ist. Sib. setzt oft جميع wo spätere Grammatiker جمع setzen.

3 Nach den folgenden Beispielen sollte noch hinzugesetzt sein: oder im Femin., wie das von *ellati* abhängige Verbum.

4 Aini I ۴۹۱ I. J. ۴۸۳ mit Erklärung. Vgl. auch de Sacy Anthol. S. 194. لا تخونني erklärt Ṣabbân durch على ان لا تخونني oder als Antwort auf einen in عاهدتني liegenden Schwur.

§ 231.

1 I. J. § 186 und S. ۴۹۰ Z. 3 ff. (Das Sib. Z. 16 Wiederholte ist nicht übersetzt).

2 So dass ذا mit من oder ما nicht Ein Wort ausmacht. Schr. Z. 16 zweimal يكونُ

3 I. J. ۴۹۰ خ II ۵۵۹ Aini I ۴۴. Darnach ist übersetzt.

4 Weil ما dann selbständiges Interrogativum wäre.

5 So ist mit Sir. statt إنْ zu lesen.

6 المعنى دعى الذى علمته فانّى سأتّقيه لعلمى منه مثلَ الذى علمتِ ولكن نبّئينى بما غاب عنّى وعنك ممّا يأتى به الدهر اى لا تعذليني فى إتلاف مالى فى وجوه الفُتوّة ولا تخوّفينى الفقر ء Sch. (خ II ۵۵۴ Aini I ۴۸۸)

7 Was nöthig wäre, wenn ذا in der Bedeutung von الذى neben ما stehen sollte.

8 So nach der Variante zu Z. 10. Statt des zweiten رأيتُ schr. رأيتَ.

9 كانّهم عدلوا عمّا يُسألون

10 Nachdem Sir. die auch von I. J. ۴۹۳ Z. 13 ff. erwähnte Ansicht der Kufier, dass die Nom. demonstr. auch als relativa gebraucht werden, erwähnt hat, giebt er noch eine seltsame Auffassung der Kufier von البيت und anderen nom. appellativis als nom. relativa bei der Besprechung des Verses des ابو ذُؤَيْب

* لَعَمْرى لأنت البيتُ أُكْرِمُ اهلَه * وأقعدُ فى أفيائه بالاصائل *

على قول الكوفيين البَيْتُ يوصل كما يوصل الذى واكرم اهله صلته ومذهبهم صلةُ ما فيه الالف واللام كصلة الذى قال اصحابنا قولين احدهما ان يكون خبرا بعد خبر البيتُ خبرُ انت واكرم اهله خبر آخر والقول الثانى ان يكون البيت مبهما على غير معهود[1] وأكرم نعت له كما يقال إنّى لَأمُرّ بالرجل غيرك خيرٍ منك ء

Nach der kufischen Ansicht ist אֲשֶׁר zu erklären.

§ 232.

1 I. J. § 618—622.

2 Ich würde hier lieber يُحرِّك lesen, und erst nachher die 5. F.

3 Das Hâ ist das هاء السكت I. J. § 615 u. 616.

4 اى منكرا ان يعتقد ان مثله يعرف زيدا لان مثل المسؤل يرتفع عن معرفته او لا تبلغ رتبته الى ان يعرف زيدا ء

1) So dass der Art. للجنس nicht للعهد steht.

5 او منكرا لرأيه ان يكون على خلاف المعرفة اى على أن لا يعرف زيدا لان مثله لا يجهل مثل زيد ء (Vgl. de Sacy Anm. 107).

6 Ueber diesen Zusatz vgl. Sib. Z. 21 ff.

7 D. i. durch das hinzugesetzte وَمَنَهْ (welches selbst in Pausa steht) wird مَن ebenso wie durch das hinzugesetzte يا فتى in den وصل oder درج versetzt und verhindert, die Pausalformen anzunehmen.

8 Man kann also nicht sagen مَن زيدًا وعمرًا. Vgl. Sib. ٣٥v Z. 10 ff.

9 Weil man nicht sagen kann مَن زيدا الطويلَ, sondern مَن زيدٌ الطويلُ. Vgl. Sib. ٣٥v Z. 17 ff. De Sacy bezieht es auf die Nudbe, was an und für sich auch richtig ist, aber zu fern liegt.

10 D. i. der Zusatz يا فتى nach Z. 13 oder منه nach Z. 15.

11 De Sacy hat eine falsche Lesart. Vgl. den Vers bei I. J. ١٣٤٩ Z. 24.

12 Als هاء السكت. Vgl. I. J. § 615 f.

13 De Sacy: pour mieux faire sentire le ya. Aber das Jà fällt ja fort. Es tritt vielmehr ein ابدال للحروف ein nach I. J. § 694.

14 De Sacy's Uebersetzung: on ajoute au signe de désapprobation quelque chose qui fasse comprendre exactement le sens, sollte lauten: on ajoute le signe de désappr. à quelque chose etc.

15 Ich lese mit Sir. dreimal die 1. Person. Uebrigens enthält dieser Satz keinen besonderen Fall, sondern ist unter die im vorhergehenden Satz gegebene Regel zu subsumiren.

16 Nach einer Glosse in Anm. 120 bei de Sacy dürfen nur solche Fragesätze einer mit dem Zeichen der Missbilligung verschenen Antwort vorangehen, welche mit dem Alif der Frage eingeleitet sind. Man soll also nicht sagen *man zeidunih* oder *ajjun zeidunih*.

§ 233.

1 I. J. § 410. Sir. giebt ausserdem noch den Inhalt von I. J. § 408.

2 D. i. Verba oder Partikeln, welche Verbalbedeutung haben wie أَنَّ und seine Schwestern. I. J. ٩٣. Z. 15 u. 16.

3 Eine sehr seltsame Ansicht der Kufier erwähnt Sir.:

ذكر اهل الكوفة فى استحقاق الفعل للاعراب قولين ضعيفين لا نظامَ لهما احدهما ان الافعال أعربت لمّا دخلت عليها المعانى المختلفة والاخر انها وقعت على الاوقات الطويلة وهذا فاسد لان للحروف قد تدخل عليها المعانى المختلفة ولا يوجب ذلك لها اعرابا كقولنا أَلَا تصلح للاستفهام والعرض والتمنّى ولَمّا تصلح للزمان وتكون فى نحو معنى لَمْ جازمة ومِن تصلح للتبعيض ولابتداء الغاية وامّا طول الزمان فان الفعل المعرب (اى المضارع) اقصر زمانا من المبنى (اى الماضى) لانه يصلح للحال وللاستقبال والفعل الماضى اطول منه لانه ماض ابدا ولا يصير مستقبلا والمستقبل يصير ماضيا فاذا كان الفعل الاطول مبنيّا كيف يكون طول الزمان سببا لاعرابه ء

4 Ueber den Unterschied des den Conj. regierenden أَن von dem den Acc. regierenden انّ vgl. I. J. § 526, mit welchem Sir. übereinstimmt Derselbe fügt hinzu: حُمل نصب الفعل بأَنْ على نصب الاسم بأنّ wonach er den Conjunctiv auf den Accusativ zurückführt.

5 Vgl. zu § 181 Anm. 13.

6 So lese ich mit der Variante und Sir. Zu اضربه würde امّا زيدٌ besser passen.

7 Ebensowenig wie der Infin. ein vorhergehendes Nomen im Acc. regieren kann, ebensowenig das von *an* abhängige Verbum. Sir. sagt ausserdem:

الحجّة فيه سوى ما ذكره سيبويه انا اذا قلنا لن اضرب زيدا كان كلاما تامّا لا يحتاج الى اضمار شيء واذا قلنا لا أن اضرب زيدا لم يتمّ الكلام لان أَنْ وما بعده من الفعل والمفعول بمنزلة اسم واحد والاسم الواحد اذا وقع بعد لا احتاج معه الى خبره

§ 234.

1 I. J. § 411.

2 I. J. § 513 u. 595.

3 In der Bedeutung حتى اى زمان.

4 Weil كى in diesem Fall nicht Conjunction, sondern Praeposition wie حتّى ist.

5 Und zwar darum, weil nicht zwei حروف الجرّ in einem Wort mit einander verbunden werden dürfen. Vgl. I. J. ٩٣٦ Z. 24 f. u. ١١٠٨ Z. 17 f.

6 Sir. erwähnt die Ansicht der Kufier, nach welcher كى in كيمه den Acc. regiert vermöge eines zu subintellegirenden Verbi. Vgl. darüber I. J. ١٣١٧ Z 23 ff. Sir. fügt hinzu:

لو كان على ما قاله الكوفيون لجاز ان تقول أن مه ولن مه واذا مه اذا لم يفهم المستفهَم ما بعد هذه الحروف من الفعل

7 Vgl. Sib. ١٣٣ Z. 17 ff. mit meiner 19. Anm. zu § 57. Dass in انطلقت معك فَ fortfällt, welches man nach meiner Erklärung erwarten sollte, erkläre ich wie in der Apodosis der Bedingungssätze aus dem engen Zusammenschluss der Protasis und Apodosis. Am nächsten dem Richtigen kommt die kufische Lehre.

8 Vgl. darüber I. J. § 98, besonders S. ٢٨٤ Z. 13 ff.

9 Nur darauf kann ich das in صار liegende ضمير beziehen.

10 Vgl. I. J. (d. i. Mufassal) ٢٨٢ Z. 23 f. Anders ist die Constr. I. J. ٢٨٤ Z. 2.

11 Vgl. I. J. ١٩٣ Z. 16 ff.

12 Vgl. I. J. ١٣٠١ Z. 23 ff.

13 Deutlicher sagt I. J. ٩٣٦ Z. 2 فيه حرف غير عامل فى الفعل Noch einen anderen Grund giebt I. J. ٩٣٦ Z. 5 ff.

14 I. J. ١٤٠ Z. 12. Die von I. J. ٩٣٦ Z. 11 ff. erwähnten Verse mit Voranstellung des Objects des von Lâm abhängigen Verbi hat auch Sir. mit derselben Erklärung.

§ 235.

1 I. J. § 419.

2 Den Unterschied zwischen لم und لمّا giebt Sir. so an:

يقول القائل ندم زيد ولم ينفعه الندامة اى عقيب ندمه واذا قال لمّا ينفعه اى الى وقته وقوله تعالى ام حسبتم ان تدخلوا الجنّة ولمّا يأتكم مثل الذين خلوا من قبلكم دلّت لمّا على طول وقت الاتيان ومنه قول الشاعر (Lisân unter مزق)

* فإن كنتُ مأكولا فكنْ خيرَ آكلٍ * والّا فأدْرِكْنى ولمّا أُمزَّقِ *

3 I. J. ۹۴۳ خ III ۹۲۹ Aini IV ۴۱۸ Schant.:

تبال سوء العاقبة وهو بمعنى وبال فكأن التاء بدل من الواو

4 I. J. ۹۹۴ Jakut unter بعوضة Uebersetzung nach Schant.

5 كان هذا البيت فى كتاب ابى العباس مضروبا عليه قال علىّ بن عيسى الرُّمّانى (Glosse eines Constant. Cod.) لا أعرف هذا البيت ولا سمعت به قطّ الّا الساعة

6 Regentia, die nur einer Wortklasse angehören, können nicht subintellegirt werden.

7 Nach der Variante und Sir. ist vom Befehle die Anwünschung zu unterscheiden, welche im Indic. Imperf. oder im Perfect steht, und welche eben dadurch vor einer Verwechslung mit dem Befehl geschützt ist. Statt des Indic. kann bei der Anwünschung nach Sib. Z. 3 auch der Jussiv stehen, aber nicht zum Ausdruck des Befehls der Indic. für den Jussiv.

§ 236.

1 I. J. § 408 u. 409.

2 Ich lese mit der Variante und Ca. بُنى على مبتدا. Vgl. gleich nachher ولا مبنىّ على مبتدا.

3 Wie oben هلّا, ferner die حروف الشرط und die حروف التخصيص S.

4 Besser ist mit Const. الّا الافعالُ zu lesen.

5 مبتدأٌ muss hier soviel sein wie in Z. 7 المبتدأُ فى موضع الاسماء الّتى oder wie Z. 10 فى موضع مبتدا. — Z. 9 voc. ايتنى nach I. J. ۱۳.۴ Z. 8 ff.

6 Der Satz بعد الذى تفرغ ist dem vorhergehenden بعد ما تفرغ schematisch ohne Rücksicht auf den Sinn nachgebildet. Uebrigens setze ich mit Ca. nach تفرغ noch فتفرغ ein als Mubtada zu dem folgenden فى موضع مبتدا.

7 I. J. § 409 u. 459 ff. Sir.:

هذه افعال ترتفع فى مواضع لا يقع فيها الاسم فبيّن سيبويه ان تلك المواضع فى الاصل يقع فيها الاسماء

8 D. i. als stehend für das Particip. Vgl. I. J.

9 Nach Sir. darum, weil لو wegen seiner Verwandtschaft mit إن correct nur auf ein Verbum Rection ausüben kann.

10 ما مبتدأ وأحسن فعلٌ ماض في موضع خبر المبتدا في تقدير اسم وتحسن لا نقول ما مُحْسِنٌ زيدا لان احسن فعلٌ ماض يدلّ لفظه على استقرار الحسن فيه الذى باستقراره فيه يستحق التعجب ومحسن لا يدلّ على ذلك ء

Ueber die (falsche) Ansicht der Araber über die form. admir. vgl. I. J. § 477.

11 I. J. ١٠١٩ Z. 22 u. 23.

12 Auch bei den افعال المقاربة sehen die Araber die Constr. mit dem Particip als die ursprüngliche, als den اصل مرفوض an. Vgl. I. J. § 409.

13 ترك hier in dieser Bedeutung (Sir. ابى بقوه) Z. 1 dagegen in der entgegengesetzten.

14 Hier hat es den Anschein, wie wenn die Constr. mit ان als die ursprüngliche angesehen wird.

15 Sir.: لان لا ينقصوا مقاربة الحال Derselbe sagt ferner:

اذا قلت كدت افعل رُمْتَه وتعاطيتَ اسبابه حتى لم يبق بينك وبينه شيء الّا مواقعته وان قلت عسى زيد يقوم فمعناه عسى زيد القيامَ ولكن القيام لا يدلّ على زمان محصّل. وانما تريد عسى زيد يفعل فيما يستقبل وكاد زيد يفعل انما يقال لمن هو على حدّ الفعل وليس فيه مهلة ولمّا كان كذلك كانت للحال ء (Vgl. I. J. § 460).

§ 237.

1 I. J. S. ٩٣٥ Z. 20 ff. und § 594. Sir.:

اذن اذا وقف عليها فعامّة النحويين المتقدّمين يرون الوقف عليها بالالف وليست باسم منصوب منوّن ولا بفعل لحقته النون الخفيفة وقبلها فتحةٌ وانما فعلوا ذلك لانها قد تصرّفت فأعملت وألغيت ووقعت لما لم يأت ولما هو في الحال وتقدّمت وتوسّطت وتأخّرت فلمّا كثر تصرّفها وانفتح ما قبل نونها ضارعوا بها التنوين والنون الخفيفة والمازنى لا يرى الوقف بالالف يقول هي حرف بمنزلة أن ولَنْ تقف عليها كما تقف عليهما ويقول هي بالادوات اشبهُ منها بالاسماء لانها تعمل عمل الادوات وابو العباس يحكى الوقف عليها بالالف ويرى ان لو وقفوا عليها بالنون كان جيّدا على الاصل في مثلها من الحروف ء وقد اختلف القول في نصب اذن فقال سيبويه هي الناصبة العاملة وذكر ان ذلك الذى سمعه هو من الخليل وذُكر عن غيره عن الخليل انّ أن بعدها مضمرة واحتجّ عليه بما ذكره في آخر الباب وكان ابو اسحق الزجّاج يذهب الى انّ أن بعد اذن مضمرة ويستدلّ على ان اذن لا تعمل شيئًا بانها متى كانت للحال لم تعمل ء

2 D. i. es setzt das Verbum ebenso in den Conjunctiv, wie die Verba des Dafürhaltens das Nomen in den Acc.

3 Der Grund, welchen Sir. angiebt, stimmt mit I. J. ٩٣٩ Z. 1 ff. überein. Zum Conjunctiv bemerkt er: كانّه عطف جملة على جملة وفي اوّل الجملة الثانية اذن

4 Im Lisân unter كرب, welcher erklärt:

ضرب الحمار مثلا اى لا تعرّضنّ لشَتْمنا فانّا قادرون على تقييد هذا العير ومنعه من التصرّف ويقال كربت القيد اذا ضيّقته على المقيّد والسويّة كساءٌ يُحشَى بثُمامٍ ونحوه كالبَرْذَعَة يُطرح على ظهر الحمار وغيره وجزم تَنزع على جواب الامر كانه قال ان تَرْدُده لا تنزع وقوله اذا يُرَدّ جواب على تقدير انه قال لا أُرِدّ حمارى فقال مجيبًا له اذا يردّ.

5 Weil der Schwur auf die Zukunft geht. Vgl. I. J. ۳۱۹ Z. 12 u. 13 und S. ۳۸۹ Z. 21 u. 22.

6 كان عبد العزيز بن مروان قد جعل له ان يتمنّى عليه وقد مدحه فتمنّى ان يجعله عاملا مكان عامل كان كاتبا لعبد الملك فقال له عبد العزيز ويلك ولا علم لك بخراج ولا كتابة اخرجْ عنّى فخرج كثيّر نادمًا ثمّ لم يزل يتلطّف حتى دخل عليه وأنشده هذه القصيدة ويقال بل اعطاه جائزة فاستقلّها فردّها عليه ثمّ ندم(1). Sch.

(Vgl. I. J. ۳۱۹ خ III ٥٨. Aini IV ۳۸۲)

Den Indic. erklärt Sir. so:

امّا الرفع فلانّ اللام مبنىّ على يمين وهو جوابُ لئن وتقديره والله لئن عاد لى عبد العزيز بمثلها لا اقيلها.

7 D. i. als von اذن abhängig. Vgl. I. J. ۳۱۹ Z. 12.

8 Die Mss. haben theils افعلُ theils افعلَ beides richtig aus dem oben angegebenen Grunde.

9 Vgl. I. J. ۳۱۹ Z. 14.

10 Ich lese mit Sir. u. Ca. فخَرَجَتْ.

11 لمّا كانت اذن جوابا ونابت عن الشرط قويت فى الابتداء لان الجواب لا يتقدّمه كلام ولمّا وسطت وأُخّرت زايلها مذهب الجواب فبطل عملها.

§ 238.

1 I. J. § 411. 414. 501.

2 Darüber dass الى als Conjunction ان nach sich haben muss, sagt Sir.:

ألزموا الّى أنْ لتظهر اسميّتُه ما دخلت عليه وقوّة لزومها للخفض ومن اجل ذلك ايضا حسن دخول أنْ بعد اللام المكسورة ولا يحسن ظهورها بعد حتى.

أن ist nach حتى also darum weniger nöthig, weil es nicht ausschliesslich den Gen. regiert, sondern auch als حرف العطف stehen kann. Daher können auf حتى auch andere Satztheile als Nomina folgen, auf الى aber nicht, und darum ist bei diesem ان nöthig, bei Lâm wenigstens حسن.

---

1) Diese Erklärung ist nach der خ unrichtig.

3 سبيل حتى فى بطلان عملها عن الفعل كسبيلها فى بطلان عملها عن الاسم ء

4 Hier ist عامًا اوّل altarabisch und اوّل als die Form افعل diptotisch, also nicht durch Uebergang des Lâm des Artikels in Nun zu erklären (aus عامَ الاوّلِ) wie es öfter geschieht.

5 I. J. ١٠٨٣ Schant:

هجا كليب بن يربوع رهطَ جرير وجعلهم من الضعة بحيث لا يسابُون مثله لشرفه ونهشلٌ ومجاشعٌ رهطُ الفرزدق وهما ابنا دارم ء

6 Welches nach إنّ bekanntlich mit dem Chabar verbunden wird.

7 مدح آل جفنة ملوك غسّان فجعل كلابهم لا تهرّ مَن غشيهم لاعتيادها الاضياف والسواد هنا الشخص اى اذا رُفع لهم شخصٌ علموا انه طالب معروف ولم يسألوا عنه ء Sch.

8 Sir. giebt noch das Beispiel أنس زيد بالامير حتى هو يدخلُ اليه بغير إذن ء

9 Socin Gedicht 1 V. 22. I. J. ٨١٣

§ 239.

1 لان السير ينقطع عند الدخول Der Nom. سواء welchen ein Constant. Cod. hat, ist auch richtig als خبر مبتدا محذوف

2 سار vertritt in beiden Sätzen die Stelle des zweiten Objects.

3 Mit der Minorität der Mss. ist hier, wie im folgenden Satze, يدخلَها als Conjunctiv zu vocalisiren; denn es soll die falsche Constr. angegeben werden. يدخل عليه öfter bei Sib. in der Bedeutung convenit ei, wie auch S. ٣٤٩ Z. 5.

4 هؤلاء القوم اجازوا سرت حتى ادخلُها ولم يجيزوا كنت سرت حتى ادخلُها لانه لا يحسن سرت حتى ادخلها كنت كما يحسن حتى ادخلها سرت ء

5 Weil man قد nicht vom Verbum trennen darf.

6 هذه العوارض التى تعارض المعرفة واليقين لا تغيّر لفظ الايجاب ء

7 Seltsame Ausdrucksweise. Wörtlich: der Indic. ist etwas, was Einige in den Conjunctiv setzen.

8 Der Grund scheint zu sein, dass das Eintreten nur Folge Einer Reise sein kann, also nur in diesem Fall der Indic. stehen kann, während die Absicht bei mehreren Reisen vorhanden sein kann. Vgl. Z. 15 u. 16. Sir. erklärt die Stelle nicht.

9 ردّ كلامهم بانّه يقال سرت غير مرّة حتى ادخلُها وهذا لا يدفعونه لانه يحسن فيه القلب ومعناه معنى ربّما سرت وطالما سرت فأبطل احتجاجهم بالنصب اذا تعلّقوا بغير القلب ء

Der Text dieser schwierigen Stelle des Sib., welche ich mit mehreren sehr guten Constant. Mss. verglichen habe, ist unantastbar.

10 D. i. nicht wegen der Unmöglichkeit des قلب, sondern so, dass sie das Eintreten als غاية auffassen. Sir.:

يريد ان نصب العرب لا من اجل قبح القلب ولكن لان كلّ ما يرفع بعد حتى يجوز فيه النصب على الغاية لان ما بينهما متقارب فى المعنى لان السير ينقطع عند الدخول رفعتَ او نصبتَ ؛

11 Denn hier kann حتى weder eine غاية ausdrücken noch بمعنى كَيْ stehen.

12 Ich streiche in Z. 15 mit den meisten Mss., auch mit Sir. حتى ادخلها. Der Indic. widerspricht dem so eben Gesagten; es müsste wenigstens der Conj. stehen. غير سير übersetze ich nach dem Zusatz in C. يقول سير بعد سير.

13 Ich verstehe bloss den Nom., so dass als Prädikat ein Verb wie كان oder حصل zu ergänzen ist ebenso wie in اخطبُ ما يكون الاميرُ يومَ الجمعة.

14 الفاء تقتضى ان ما بعدها وقع عقيب فعل اتّصل به وانت قد نفيت ما قبل الفاء ؛

Die beiden Bedeutungen von قلّ ما, nach welchen es bald „wenig" bedeutet, bald statt der Negation steht, fliessen hier in einander und sind nicht klar geschieden. Oder ist die Stelle anders zu verstehen?

15 لو قلت ما كثُر ما سرت حتى أُدخلَها وما طال ما سرت حتى ادخلَها لم يجز فيه غير النصب لانك لم تذكر فعلا يؤدّى الى الدخول وانما نفيت فعلا ولم تُثْبِت فعلا آخر ؛

16 انّما تكون على وجهين احدهما تحقير الشىء والآخر الاقتصار عليه فعلى وجه الاقتصار يرفع الفعل بعد حتّى لانك أثبتّ له المسير وقد أدّاه الى الدخول واما تحقير الشىء فقولك لمن تحقّر صنيعًا له انّما تكلّمتَ وسكتَّ وانما سرتَ فقعدتَ لم تعتدّ بكلامه ولا سيره وعلى هذا الوجه نصب سيبويه لانه لم يعتدّ سيرَه سيرًا فصار بمنزلة المنفىّ[1] لانك لم تجعل السير مؤدّيا الى الدخول ؛

17 D. i. dass das Eintreten nicht als Ziel oder nicht als beabsichtigt aufzufassen ist, sondern durch einen Satz mit فَ mit Ind. (oder اذا) aufgelöst werden kann wie كثُر ما حتى ادخلُها statt سرت فأدخلُها.

18 Diese Constr. ist nach ٣٩٩ Z. 20 u. 21 der Prüfstein der Constr. von حتّى.

19 Denn ein selbständiger Satz kann nicht Chabar sein. Aber kann der ظرف nicht Chabar sein? Dazu sagt Sir.: الوجه الاخر ان تجعل امس خبر سيرى كما تقول كان القتال امس فاذا جعلته كذلك جاز الرفع والنصب ؛ (Vgl. Sib. Z. 18—15).

20 Auch bei حتى wenn es ein Nomen regiert, wie in der Constr. اكلت السمك حتى رأسَه Dagegen ist حتى bei Verbis nicht atfirend. S.

---

1) Dasselbe gilt von den Sätzen mit قلّ ما u. أقلّ ما Sib. Z. 17, wo diese Ausdrücke nicht als reine Negation, sondern nur بمنزلة المنفىّ stehen. Vgl. aber die Stelle aus Mubarrad in Anm. 3 S. ٣٧٠ des Textes.

21 Weil correct auf das Perfect nur das Perfect atfirt werden kann. Vgl. aber Anm. 23.

22 Dies gilt natürlich nur von dem den Indic. regierenden حتى; denn bei dem den Conj. regierenden kann von einer شركة der Tempora keine Rede sein.

23 Hier ist das Imperfect als حكاية حال ماضية entsprechend dem Praesens historicum des Lat. u. Griech. zu fassen, welches auch nach Wâw vorkommt, wie S. 5, 74 فريقًا كذّبوا وفريقا يقتلون (Subject sind die Juden, Object die Propheten) wozu Beidâwî bemerkt:

انّما جيء بيقتلون موضعَ قتلوا على حكاية الحال الماضية استحضارا لها واستفظاعا للقتل وتنبيهًا على ان ذلك ديْدَنهم ماضيًا ومستقبلا ؛

Als solche حكاية حال ماضية scheint mir auch das Imperfect mit Wâw consecut. des Hebr. erklärt werden zu müssen, so dass die Anwendung des Praes. histor. im Hebr. noch weiter um sich gegriffen hat als z. B. im Griechischen.

24 خ I ١٧٣ Aini IV ٥٨ Ibn 'Aḳîl ١٣٥ Sir.:

انّما يستعمل ذلك اذا كان الفاعل قد عُرف منه ذلك الفعل خلقًا وطبعًا ولا يُنْكَر منه في المضيّ والاستقبال ولا يكون الفعل مرّةً من الدهر . . . . يريد ولقد مررت ولم يرد ان ذلك كان منه مرّةً وانّه لا يعود اليه وانما اراد كان ذلك سجيّته ابدًا وقال جرير

* قالت جعادة ما لجسمك شاحبًا * ولقد تكون[1] على الشباب نضيرا *

وكونه على الشباب نضيرا فعلٌ مستدامٌ لا يقصد به الى فعلة واحدة بل يكون ابدًا على الشباب نضيرا ولم يرد ماضيا منقطعا وانما اراد ان هذا دأبه ؛

Schant.: يريد انه يُنْزِل من سبّه من اللئام بمنزلة من لم يعنه احتقارا له فلا يجيبه

Das Imperfect entspricht also genau dem der Griechen und Römer, und statt مضيت und قلت sollte, genau genommen, dasselbe Tempus stehen; man wählt aber, nachdem das Imperfect einmal ausgedrückt ist, nachher das leichtere Perfect. — Ueber die Verbindung اللئيم يسبّني vgl. Ibn 'Aḳîl a. a. O.

25 Während die Thatsache selbst feststeht, also bejaht wird. Natürlich ist mit mehreren Codd. zu lesen سألتَ und dies mit dem Vorhergehenden zu verbinden. Sir.:

لان السير موجب وانما تسأل عن صاحبه وكذلك النفي يقال ما رايتُ الذي سار حتى يدخلُها وما ضربت الذي سار حتى يدخلُها لان الاعتماد على نفي الرؤية والضرب واما قوله أسرتَ حتى تدخلها فالنصب لازم [لانه] لم يوجب سيرا يجب به الدخول ؛

26 D. i. wenn man nur den Ort, nicht die Thatsache des Reisens in Frage stellt.

27 Weil dann beide Sätze unabhängig von einander sind und consecut. temporum stattfindet. Sir.:

لم يجز الّا بلفظ الماضي ونحوٌ من هذا قولهم جاءني زيد امس يضحك ويضحك في موضع الحال وان كان وقوعه امس ولو اخبرت عن زيد بالضحك لم يجز ان يكون الّا بلفظ الماضي ؛

---

1) Statt ولقد كنت Hier nähert sich das Imperf. unserem Plusquamp. Vgl. § 244 Anm. 10 mit der 2. Fussnote.

28 D. i. durch das Unterlassen der Abreise ist das Eintreten ermöglicht worden. Was Sib. hier sagt, widerspricht äusserlich dem Z. 1 u. 2 Gesagten, wo er aber nur die Constr. von حتى mit dem Imperfect in's Auge fasst. Sib. sieht oft die Sachen nur von einer Seite an, ohne alle Möglichkeiten zu berücksichtigen, auch eine Hauptschwierigkeit für das Verständniss.

§ 240.

1 دخوله بسيرك لانه تابعك

2 Auch hier wird diese Aussage als Folge des Eindrucks gefasst, welchen die Erschütterung der Menschen durch Unglück auf den Propheten machte.

3 Wiewohl das Eintreten Zeids wenigstens nicht unmittelbar durch meine Reise veranlasst ist. Dadurch erklärt sich auch die Conjunctiv-Constr. in Z. 18 des Textes, wo das Verhältniss der beiden Sätze umgekehrt ist. Doch vgl. Z. 22.

4 Hier ist أدخلها zu vocalisiren, wie aus dem Folgenden klar hervorgeht, und wie auch einige Mss. haben.

5 Wo, wenn لا nicht wiederholt wird, ويل durch اتباع auch in den Acc. gesetzt wird. Vgl. Sib. § 69 und S. ٣٥v Z. 15.

6 Sib. S. ٣٥v Z. 12—14.

7 Dies war schon S. ٣٧١ Z. 22 u. 23 gesagt.

8 Auch ich ziehe حلتَ als lectio difficilior der Variante حالت vor. Auch Sir. erklärt حلت:

يعنى انك حُلْت بادخال المرفوعة بين تطلع وبين حتى الناصبة كما تقول حُلْتُ بين زيد والاكل وحلت بينه وبين الغسل اذا منعته عن فعلهما و

Vgl. in der Variante die Bemerkung des Abul-Hasan: حتى لا تنصب الّا ما يليها

9 Treffender scheint mir حتى يوم الجمعة. الى ist wohl Incongruenz. — Sir.:

لا يجوز ان تقول سرت حتى الشأم ولا سرت حتى مكانك الّا ان تذكر الامكنة قبلها والجملة التى بعد حتى جزء منها فتكون كالغايات بعد حتى وذلك قولك دخلت المُدُنَ حتى الشأم وسرت على الجسور حتى جسر بغداد ولا تحتاج الى ذلك فى الازمنة لان الازمنة تحدث على ترتيب وشبّهت بالافعال وحتى يقع على الافعال كلّها فصار قولك قف حتى تطلع الشمس وحتى طلوع الشمس بمنزلة . . . . ولو قلت اخذت من الدار حتى اقصاها لم يجز لانك لم تذكر ما اقصاها جزء منه ولو قلت اخذت الدار حتى اقصاها جاز ولو قلت قمنا حتى اليوم وحتى الليلة حَسُنَ ء

10 Ahlw. S. ١٩١ Gedicht 65 V. 16. I. J. ٩٧٥ Sir.:

لو رفع تكلّ لجاز ولكنه نصب ليُرِيَك جواز عطف حتى وهما مختلفان فى النصب والرفع ء

11 يقدن muss Indic. sein, weil von *ḥattâ* ein Nominalsatz abhängt.

12 D. i. سرت wird gemäss dem mit حتى verbundenen سار construirt, wie S. ٣٧١ Z. 18 u. 19 die Constr. des حتى zunächst stehenden Verbi massgebend ist.

§ 241.

1 I. J. S. ٩٣٣ Z. 4 ff. u. § 412. Vgl. damit folgenden Passus aus Sir.:

العطف بالفاء من وجهين احدهما عطفٌ ظاهرٌ والآخر عطفٌ متأوّل فالعطف الظاهر ان تعطف ما بعدها على ما قبلها فتُدْخله فى اعرابه وظاهرِ معناه ويكون حكمُها حكمَ ثُمَّ فى الاعراب والمعنى كقولك زيدٌ يأتينى فيحدّثُك وأريد ان تأتينى فتحدّثنى وان يأتك زيدٌ فيُحدّثْك تُحْسِنْ اليه ويكون مكانَ ذلك ثُمَّ والمعنى واحدٌ والمنصوبُ بعد الفاء فى هذا الوجه ليس باضمار أنْ بل بالناصب الذى نصب ما قبل الفاء واما العطف المتأوّل فهو ان يكون ما قبل الفاء موجبا ويكون معلّقا بما بعد الفاء شرطًا على وجوه مختلفة أحوجت الى التغيير واضمارِ أنْ ليدلّ على تلك الوجوه والنصب من وجهين والرفع من وجهين فاما احد وجهى النصب فأن يكون الاتيان منفيًا نفيًا مطلقًا والحديث ممتنع من اجل عدم الاتيان ولو وُجد الاتيان لوُجد الحديث والوجه الاخر معناه ما تأتينى ابدًا الّا لم تحدّثنى اى منك اتيانٌ كثيرٌ ولا حديث منك فالاتيانُ المنفىّ هو الاتيان الذى معه الحديث فهذان الوجهان المقصودان فى النصب بها منعا عطفَ تحدّثنى على تأتينى فى الرفع لانه ليس عليه احدهما شرطا فى الاخر ويكون احد وجهى الرفع ان تعطف تحدّثنى على تأتينى وتكون لا مشتملة عليهما جميعا فى النفى فكانه قال لا تأتينى ولا تحدّثنى والوجه الثانى ان يكون الاتيان منفيًا والحديث موجبا ويكون عطف جملة على جملة كانه قال لا تأتينى ثمّ انت تحدّثنى الان واما النصب فلمّا جعلوا الثانى مقدّرا بمصدر ليس بظاهر قُدّرت أنْ فعملتْ ولم تظهر وكان التغيير والتقدير والعدول عن الظاهر دلالة على المعنى المقصود واما الرفع فأحدُ وجهيه جيّدٌ والآخر ضعيف فاما الوجه الجيّد فعلى قولك ما اتيتنى فانت تحدّثنا الساعة واما الضعيف فأن تريد ما اتيتنى فحدّثتنا والجيّدُ فى ذلك[1] ان تعطف الماضى على الماضى فصار موضع الماضى موضعَ رفع فلذلك رُفع المستقبل الذى بعده ومعناه معنى ما كنت تأتينا فتحدّثنا والاتيان والحديث منفيّان فيما مضى ؛

2 D. i. Wenn du zu mir kommen würdest, würdest du mir erzählen (die erste der von Sir. in Anm. 1 angegebenen Gebrauchsweisen des den Conj. regierenden ف).

3 Sondern die beiden Verba verhalten sich zu einander wie Protasis und Apodosis eines Bedingungsatzes.

4 قال الفرّاء الفاء تنصب فى جواب الاشياء الستّة لانها عطفت ما بعدها على غير شكله لمّا قيل لا تظلمْنى فتندمَ دخل النهى على الظلم ولم يدخل على الندم فحين عطفت فعلا على فعل لا يشاكله فى معناه ولا يدخل عليه حرف النفى كما دخل على الذى قبله استحقّ النصبَ بالخلاف كما استحقّ ذلك الاسمُ المعطوف على ما لا يشاكله فى قولهم لو تُركتَ والاسدَ لأكلك من قبل ان الافعال فروع الاسماء فاذا كان الخلاف فى الاصل يوجب النصبَ كان ذلك قائما صحيحا فى الفرع والخلافُ الذى يوجب النصب فى

1) D. i. bei der zweiten Constr.

الاسماء عندهم اشياء منها نصب الظروف بعد الاسماء كقولك زيد خلفك وزيد عندك لمّا خالف خلفك وعندك ما قبلهما انتصبا بالخلاف ء

Höchst merkwürdige Theorie. Vgl. I. J. ٩٣٤ Z. 5 ff.

5 Hier ist بعضهم zu subintellegiren, wie bei *fa* أن Vgl. I. J. ٣٦٢ Z. 8 u. 9.

6 Weil حديث gleichbedeutend ist mit ان تحدّث, so dass durch das Maṣdar oder durch das اسم فعل das ان wirklich ausgedrückt ist und nicht bloss im Sinn behalten ist.

7 يقول لم أزر سامى لمحبّة فيها ولا لدين اطالبها به وانما زرتها لغير ذلك وقيل المعنى ما تركت (تدركت C.) زيارتها لغير محبّة ولا لدين تطالبنى به ولكن حشية الرقباء ولفظ البيت لا يؤدّى الى هذا التفسير وقوله بها فى معنى منها ويجتمل ان يريد انا به طالبُها ء Sch.

Nach dieser Erklärung ist ان (= لأن) hier causal, nicht final zu fassen, ein interessanter Beitrag zur Erklärung der schwierigen Stelle S. 3 Z. 16 ليكون مثله فى الجمع wo das Lâm ebenso gefasst werden kann.

8 So dass sowohl das Perfect wie das Imperfect verschiedene Bedeutung hat wie die von ف abhängigen Conjunctive. نصب steht hier vom Perfect, weil es die Endung des Acc. hat.

9 D. i. die eines Satzes mit لو (Z. 23). — Z. 22 ist لا zu يكون aus لم zu ergänzen.

10 Mit diesem Satze kommt Sib. erst zum eigentlichen Thema dieses Absatzes, wie es im ersten Satz desselben ausgedrückt ist. Das dazwischen Stehende ist zum Theil ein Rückfall in das vorher Gesagte und verdunkelt den Zusammenhang. So oft bei Sib.

11 So dass die Negation sich nicht auf den zweiten Satztheil erstreckt, und kein اشراك da ist. Vgl. I. J. ٩٤٤ Z. 7 u. 8.

12 الحارثيّة فرقة من الاباضيّة اصحاب ابى الحارث الاباضى ء M.-al-M.

Der Vers I. J. ٩٤٣ خ III ٩٠٩ Er gehört zu den 50 Versen des Sib., deren Dichter unbekannt ist.

13 Wie S. ٣٧٢ Z. 19 u. 20, wo فحديث statt فأن تحدّث steht.

14 Nur mit diesem Zusatz kann ich einen Zusammenhang herstellen.

15 اى اذا نطق ناطق منّا فى مجلس جماعة عُرف صواب قوله فلم يُردّ مقالته ء Sch.

Ein solches مقالة scheint dem Dichter bei التى vorzuschweben. Aini subintellegirt الاشياء. Vgl. Aini IV ٣٩. خ III ٩٠٧

16 يقول الزبرقان سيّد قومه وأشهرهم فاذا تغرّب رجل من سعد وهم رهط زبرقان فسُئل عن نسبه انتسب اليه لشرفه وشهرته ء Sch. (Vgl. خ III ٩٠٨)

17 Ich streiche mit A und 2 Constant. Codd. فيكون. Wenigstens wäre mit Ca. und Sir. der Conj. zu lesen; aber das wäre nichts als eine Umschreibung von فيعجز

18 Beide Erklärungen, die durch den Ḥâl und die durch الّا لم ergeben nach I. J. ٩٣٤ Z. 17 denselben Sinn.

19 تقديره لا يسعنى شىء فكيف يعجز عنك ذلك الشىء ومن المحال ان لا يسعه شىء ومن المحال ان كلّ ما يسعه لا يعجز عن المخاطب ؛

20 لا يكون الرفع على العطف على الاول لانه اسمر لا يعطف عليه ولكن على الاستئناف وتقديره ونحن نحدّثك ؛

21 يقول هذا لجرير وكان يكافح عن قيس لخُؤولته فيهم وجعل مهاجاته عنهم ثُباحا على طريق الاستعارة ونفى عنه الشرف فى تميم بأن يجلّ منهم مكان الرأس فى العلوّ والرفعة وكنى عن ذلك باللها والغلاصم ؛ Sch.

22 Dann wäre zu übersetzen: Nicht gehörst du zu Ḳais, und doch bellst du für ihn.

23 يقول اذا مات الانسان لم يُعرف مدّة اقامته الى ان يُبعث فتمنّى رسولا من الاموات يخبر بحقيقة ذلك وضرب المجرى والغاية مثلا وأصلهما فى السباق بين الخيل ؛ Sch.

24 Aini IV ٣٨٧ I. J. ٩٣٣ ناق ist Tarchim. سليمان بن عبد الملك ist ابن مروان.

25 Weil er in dem Satz mit ف ebenso unabhängig von einem Regens ist, wie wenn er allein steht. Sir.:

وإن جزم فعلى مثل قوله * فأَخْمُشى لك الويلُ حُرَّ الوجه او يَبْكِ مَن بكى * (I.J.٩٣٣) محمول على المعنى ؛

26 تنصبه بجواب الجحد ثمّ تدخل الف الاستفهام على المنصوب ولا يتغيّر ؛

27 وهو مثل قولك سرت فأدخلها على معنى فاذا انا داخل ومثله قوله حسبته شتمنى فأثُبَ عليه لان تقديره فاذا انا واثبٌ عليه اذا كان الوثوب واقعا واذا لم يقع فهو بمعنى لو شتمنى لوثبتُ عليه ؛ (Vgl. Anm. 23 zu § 239).

28 نصب ما بعد الفاء على الجواب وإن كان معنى الكلام الايجاب لانه كان قبل دخول كأنّ منفيّا على تقدير لم تذبح نحجة ثمّ دخلت عليه كانّ فأوجبتْه وبقى على لفظه منصوبا ؛ Sch.

29 Aus einer Todtenklage auf den Gassaniden En-No'mân. Derenbourg Gedicht 24 V. 26 u. 28 (abweichend).

30 رفع ينطق على الاستئناف والقطع على معنى فهو ينطق ولو امكنه النصب على الجواب لكان احسن جعل القفر ناطقا للاعتبار بدروسه وتغيُّره ثمّ حقّق انه لا يجيب ولا يُخبر سائله لعدم القاطنين به ؛ Sch.

Vgl. خ III ٦٠١:

يمنع سيبويه ان يروى الا تسأل لانه لو رواه كذا حسن النصب لان معناه فانك إن تسأله ينطق ؛

Ebendort:

امّا قول ابن هشام فى المغنى الفاء فيه للاستئناف اى فهو ينطق لانها لو كانت للعطف لجزم ما بعده ولو كانت للسببيّة لنصب قال شرّاحه قد يتحقّق السببيّة مع رفع الفعل كما قيل فى قوله تعالى لا يؤذن لهم فيعتذرون ؛ (Vgl. auch Aini IV ۴۰۳ u. I. J. ۹۴۳)

31 Sir. und Schant. nehmen an, dass das كان in ضمير الشأن liegt (التقدير كان الامر تقضى لبانات). Derselbe sagt über ثواء: ويجوز نصبه على تقدير ثواء (also mit vorangestelltem مفعول مطلق wie im Hebr.). Man liest auch تَقضّى لبانات.

32 Natürlich ist auch bei der Wiederholung mit den besten Codd. لا تَكْفُرْ zu vocalisiren. فيتعلمون gehört nicht zur Rede der Engel und ist aus dem Vorhergehenden mechanisch wiederholt, wie öfter bei Sib.

33 خ III ۹۰. Aini IV ۳۹. Um der ضرورة zu entgehen, lesen Einige لأستريحا noch Andere statuiren in استريحا die Pausalform des leichten energet. Nun, fallen aber damit aus einer ضرورة in die andere (خ sagt هو من باب غسل الدم بالدم). Der Vers wird von Ainî und Sujûṭî im Commentar zu den Versen des مغنى اللبيب dem Mugîra, einem Dichter aus der Zeit der Omajjaden, zugeschrieben.

34 Sch.: يجوز ان يريد النون الخفيفة وهو اسهل فى الضرورة ؛ Ueber ذاكم vgl. I. J. § 172.

35 Sch.: كنى بالهضبة عن عزّة قومه ومنعته Nicht bei Ahlwardt, aber in خ III ۵۳۹

36 Hier erwartet man den Conj., weil der Sinn ist: Wenn du zu uns kommst, so schmähen wir dich.

37 Mit dem Conj. wäre der Satz verneinend. Beiḍâwî: لو نصب لدلّ على نفى الاخضرار والمعنى اثباته ؛ Dann müsste freilich auch die Frage ein استفهام انكارى sein, was bei اتسمع denkbar ist, aber nicht bei الم ترى Bei der Fassung Z. 20 ist der Satz überhaupt kein Fragesatz.

38 D. i. stattfinden würde. فى نيّته fügen A und B in der Variante, richtig erklärend, hinzu.

39 Denn der Imperativ ist negativ (= du bist noch nicht gekommen). Mehrere Mss. lesen فاحدثْك. Dann ist der Sinn: Die beiden Sätze haben nichts mit einander gemein, sondern bestehen getrennt von einander.

40 D. i. beide Sätze haben dieselbe affirmative Qualität, was beim Conj. unstatthaft ist. Dieser würde nicht mehr ausdrücken als der Indic.

41 Dies ist eben der Grund. Wâw ist bei Sib. öfter erklärend („und zwar") Vgl. S. ۳۵۶ Z. 8 mit Anm. 14.

42 Wie in dem Satz S. ۳۷۴ Z. 1 ولا حديثٌ statt وأن لا تحدّث steht. Steht nnn *fa* als Regens wie *an*, so muss noch Wâw oder ein zweites *fa* hinzutreten können.

43 Denn auch in ما يأتينا فيحدّثنا ist das Erzählen beabsichtigt.

§ 242.

1 I. J. S. ٩٣١ Z. 23 — S. ٩٣٣ Z. 4 und § 416.

2 خ III ٩١٩ Aini IV ٣٩٠ mit Angabe der Veranlassung und des ganzen Gedichtes. Der Vers wird darnach auch Anderen zugeschrieben. Vgl. auch I. J. ٩٣٢

3 Ohne dass das letztere die Folge des ersteren ist, was ف bezeichnen würde. Sir. erklärt den von Wâw abhängigen Satz als Hâl dem Sinne nach.

4 Vgl. Sib. Z. 22 ff.

5 I. J. ٩٤٢ Nach Schant. ist der ابن العمّ der مولى

6 التقدير الّا يقع ان اكون جاركم ويكون بيني وبينكم المودّة يقول هذا لأن الزِبْرِقان بن بدر وكانوا قد جفوه فانتقل عنهم وهجاهم ‹ Sch. (Vgl. Aini IV ٤١٧)

7 Ich lese Z. 5 وتكونُ als Hâl nach meiner 3. Anm. Der Conj. enthält keine Erklärung, sondern eine einfache Wiederholung der Worte des Textes.

8 اى لم اجمع بين الفخر والجزع اى فخرت بقتله وادراك ثأر اخى غيرَ جازع من قومه لعزّتى ومنعتى وكان ذؤابٌ الاسدىّ اى احد قومه قد قتل عبد الله بن الصمّة اخا دريد فقتله دريد بأخيه واللدة التربَ ‹ Sch.

9 كان عيسى بن عمر يقرؤها بالرفع ويجعلهما تمنّيين معطوفين على نردّ وكان ابو عمرو بن العلاء يقرؤها ايضا بالرفع على غير مذهب عيسى ولكن على الاستئناف على تأويل ونحن لا نكذّب بآيات ربّنا ونكون من المؤمنين إن رُددنا والفعلان الآخران غير متمنّيين ‹

10 I. J. ٩٤١ Aini IV ٣٩٣, welcher den vorhergehenden Vers giebt und sagt, dass noch Andere als Dichter dieses Verses genannt werden.

11 I. J. ٩٣٢ خ III ٥٩٣ und ٩٣١

12 التقدير وما انا بقوْلى للشىء غير النافع ولأن يغضب منه صاحبى اى لست بقوْلى للسبب المؤدّى الى الغضب ويجوز يغضب بالرفع حملا على صلة الذى وهو أبين واحسن وردّ المبرّد على سيبويه تقديمه النصب على الرفع ‹ Sch.
(Vgl. خ III ٩١٩ und Sib. Z. 7).

13 لو نصب باضمار أنْ لان ما قبله من الشرط غير واجب لجاز وتقدير البيت لئن قُتلتُ وعامرٌ سالمٌ من القتل فلست بصريح النسب حرّ الأمّ واراد عامر بن طفيل ‹ Sch.

§ 243.

1 I. J. ٩٣٠ Z. 5 — ٩٣١ Z. 23.

2 Nämlich den des Bedingungssatzes, wie die Constr. mit او den Sinn von الّا ان ergiebt. Vgl. den Schluss des §.

3 Zu تقضينى ist حقّى wenigstens معنًى zu ergänzen. Vgl. I. J. ٩٣٠ Z. 15.

4 Ahlwardt S. ١٣٠ V. 44. خ III ٦٠٩ I. J. ٩٣١

5 قال الاصمعي وابو عمر الجرمي ومن تبعهما أخطأ ذو الرمّة لانه لا يقال لا يزال زيد الّا قائما كما لا يقال يزال زيد قائما لان ذلك لا يستعمل الّا بلفظ الجحد واذا استُثنى صار الجحد ايجابا فلذلك لم يجز الاستثناء منه ولا ينفكّ بمعنى لا يزال قال المفسّر ولقول ذي الرمّة وجهان صحيحان احدهما ان يكون ينفكّ بغير معنى يزال ويكون بمعنى انفكّ الشيء من الشيء اذا انفصل منه كما يقال فككت زيدا ممّا وقع فيه فانفكّ منه ويجوز دخول الاستثناء في هذا الوجه تقول ما انفكّ زيد الّا بعد شدّة فيكون التقدير لا تنفكّ من الشدّة والسير الّا مناخةً على الخسف كما تقول ما انفصل زيد من الموضع الّا مجهودًا والوجه الثاني ان يكون على الخسف خبر ينفكّ والّا مناخة استثناء مقدّما فكأنّا قلنا لا تنفكّ مجهودةً كما نقول ما تزال مجهودةً في حال اناختها فانّها تستريح اذا انبخت ع S.

الشاهد فيه نرمي على القطع ويجوز على خبر تنفكّ والتقدير ما تنفكّ تستقرّ على الخسف او نرمي بها القفر ع Sch. (Vgl. خ IV ٣٩)

6 المعنى اذا اشتدّ على جانب قوم رمت تليينهم حتى يستقيموا ع Sch. (I. J. ٩١٥)

7 المولى هنا ابن العمّ وكان ابن عمّ لطرفة يعيّره بسؤال الملوك ومدحهم ع Sch. (Ahlwardt S. ٥٨ V. 77).

8 Hier setze ich mit A. den Indic., da eben in diesem unmöglichen Fall أن nicht subintellegirt werden soll.

9 الشاهد نصب أسوءك باضمار أن ليعطف على ما قبله من الاسماء والمعنى لولا هؤلاء او أن أسوءك[1] لفعلت كذا اى ومَساءتك والبيت مضمّنٌ تمامه في غيره ورزام وسبيع قبيلتان ع Sch. (Aini IV ٣١١) علقم ist Tarchîm statt علقمة Ueber لولا vgl. I. J. § 574.

10 خ IV ٥٣

11 الشاهد في رفع تنزلون حملاً على معنى ان تركبوا لان معناه ومعنى أتركبون متقارب فكانّه قال أتركبون فذلك عادتنا او تنزلون في معظم الحرب فنحن معروفون بذلك هذا مذهب سيبويه والخليل وحمله يونس على القطع والتقدير عنده او انتم تنزلون وهذا اسهلُ في اللفظ والاوّل اصحّ في المعنى والنظم والخليل ممّن يأخذ بصحّة المعاني ولا يبالي اختلال الالفاظ ع Sch. (خ III ٦١٢)

12 Vgl. Z. 8. D. i. wie in diesem Verse سابق nach ليس steht, wie wenn يدرك vorherginge, so steht hier der Indic. تنزلون wie wenn nicht der Jussiv إن تركبوا sondern ein assertorischer Indic. vorherginge. Chalîl denkt sich den Indic. in der Frageform, die dem Sinn nach der Fassung als Bedingungssatz gleichkommt (wie im Deutschen).

13 Ich lese mit mehreren Const. u. Cair. Mss. او انتم

14 وفيه قول ثالث وهو عندي اسهل من هذين القولين وهو ان تقدّر في موضع إن تركبوا اذا تركبون لانّ إن واذا يُجازَى بهما وهما متقاربان ع

---

1) Hier hat او nicht die Bedeutung von الّا ان (٣٨٠ Z. 11).

15 D. i. wenn man Z. 2 mit Chalîl إن تركبوا durch أتركبون erklärt.

16 Der Sinn dieser von Sir. nicht erklärten Stelle scheint zu sein: Wenn man immer dann den اشراك (wie in dem Verse Z. 2 nach der Erklärung des Chalîl) annehmen könnte, wenn man statt der Constr. des ersten Verbi eine andere mit verschiedener Nüance des Sinnes setzen kann (wie nach Chalîl in Z. 3 u. 4 die Frageform statt der hypothetischen) so müsste man auch überall nach ف und Wâw den Conj. setzen können, wenn der vorhergehende Satz eine andere Nüance des Sinnes ergiebt, als bei der Umformung desselben in ein Nomen (dies ist mit تمثيل gemeint[1]) d. i. auch nach affirmativen Sätzen, nicht bloss nach negativen. Ein virtuelles اشراك findet auch in letzterem Falle statt, da in Sätzen wie لا تأته فيشتمك die beiden Verba an Stelle durch Wâw verbundener Infinitive stehen. Vgl. über den Begriff des اشراك I. J. § 415 u. S. ٩٢٢ Z. 4—6.

§ 244.

1 I. J. § 418.

2 Dies ist freilich nur in gezwungener Weise möglich.

3 يروى للحطيئة وقبله * والشعر لا يَسْطيعُه من يَظْلِمُهْ * Sch.

4 D. i. kaum sah ich sie, so u. s. w. I. J. ٩٢٥ wo لبعض للحارثيين steht. Der Vers steht Kosegarten Chrestom. S. 8.

5 يقول هذا لرجل يحاول مضرّته واذلاله فجعله فى طلب ذلك واعجازه اياه كمن حاول ان يلقح عاقرا او ينتجها ء Sch.

Sir. tadelt die Auffassung des Sib. mit Recht folgendermassen:

رفع ينتجها سهوٌ وغلطٌ وذلك ان العاقر لا تلد ولا يكون لها نتاجٌ فكيف يرفع ء

6 Man sollte erwarten, dass mit فاذا der ابتداء und nicht der اشراك belegt würde.

7 لا يعدو ان يأتيك بمعنى يأتيك فكانّه قال يأتيك فيصنع ما تريد ومثله لا يخالف امرَك فيصنع ما تريد لان معناه يطيع امرك فيصنع والوجه الاخر ما عدوت فيما مضى ان آتيك وتجعل آتيك فى موضع أتيتك وهذا معنى قوله ويجوز ان تجعل أفعل فى موضع فعلت (Z. 19) ء

8 Der bei Sir. fehlende Zusatz يعنى لقد جهدت ان افعل ist hier unpassend, weil die Constr. von ان mit dem Imperfect nach vorhergehendem Perfect erst im Folgenden besprochen wird.

9 معناه رأيت فيما مضى ان آتيك فيما أستقبل وما تجاوزت فيما مضى اعتقادا ان آتيك فى المستقبل ء

10 انّما جاز ذلك لانك تقول كنت أتيتك وكنت آتيك ومعناهما واحد[2] وجئتك

---

1) Auch die Umformung der Constr. des Verses Z. 2 von Chalîl in Z. 3 ist ein تمثيل

2) Dies ist für uns, die wir gewohnt sind, nach unseren Grammatiken كان mit dem Imperfect für die Bezeichnung des griechisch-latein. Imperfects, und كان mit dem Perfect für die Bezeichnung des Plusquamperfects zu halten, sehr auffallend, beweist aber

اذ قام زيد واذ يقوم زيد ومعناهما واحد وانما يجوز ذلك اذا تقدّم قبله شيء مضى او شيء فيه دلالة على المضى والفعلُ المتسقبل مصاحب له كما تقول جاءنى زيد امس يضحك ويضحك وان كان ماضيا فهو بمنزلة الحال المصاحبة لجاءنى وكونه فى وقته ٥

11 معناه ما اعدو الساعة مجالستك فيما مضى كانّ المجالسة فى المضى شيء قد ثبت فهو لا يعدوه ولا يتجاوزه ٥

12 فى يقصد معنى الامر فكانّه قال وليقصدْ فى حكمه ونظيره ممّا جاء على لفظ الخبر ومعناه الامر قوله عز وجل والوالدات يرضعن اولادهنّ اى ليرضعن ٥ (Vgl. خ III ٩١٣)

13 نولك statt نوله ist Incongruenz.

§ 245.

1 I. J. S. ٩٣v Z. 18—S. ٩٥٥ Z. 1 und § 585—594.

2 Natürlich ist der Acc. als ظرف zu lesen.

---

nur, wie misslich es ist, unsere Termini auf die arab. Grammatik anzuwenden, und wie viel wir noch von den arab. Grammatikern lernen können. Nach diesen (vgl. I. J. ١٠٢ Z. 10) ist كنت اتيتك gleichbedeutend mit اتيتك, so dass ersteres nicht einmal für correct gilt, weil كنت neben dem Perfect als überflüssig erscheint. Von einer Plusquamperfectbedeutung ist bei den Arabern meines Wissens nirgends (auch nicht معنى) die Rede. كنت آتيك heisst: Ich bin in der Lage gewesen, zu dir zu gehen, hat also, wie Sirafi sagt, im Wesentlichen dieselbe Bedeutung wie كنت اتيتك was noch deutlicher wird durch die Annahme des Mubarrad, dass vor jedem Perfect nach *kâna* قد zu subintellegiren ist (خ II ٧٩ Z. 4 ff.) welches, wie in den Hâlsätzen لتقريب الماضى من الحال dient, so dass كنت قد اتيتك mit كنت آتيك fast gleichbedeutend ist. Dass كان in Verbindung mit dem Imperfect oft das griech.-latein. Imperfect ausdrückt, ist nicht Folge der Verbindung mit كان, sondern geht aus der Bedeutung des semitischen Imperf. als Ausdruck einer unvollendeten Handlung hervor. Ebenso hat mit der Bezeichnung des Plusquamperfects, für welches die Semiten kein besonderes Tempus haben, sondern welches als vollendete Handlung durch das Perfect ausgedrückt wird, das vorangesetzte كان nichts zu thun. Noch klarer wird die Sache, wenn wir, über die arab. Grammatiker hinausgehend, das خبر كان als ursprünglichen Hâl auffassen. (Vgl. meine 5. Anm. zu § 220). Dann sind أتيتك und آتيك Hâlsätze, und zu اتيتك ist قد zu subintellegiren, weil der Hâl der Handlung des Hauptverbi gleichzeitig sein muss, und قد die Vergangenheit der Gegenwart annähert. (I. J. ٣٤٩ Z. 20 ff.). آتيك bezeichnet dann eine der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitige und قد اتيتك eine fast gleichzeitige Handlung, also معناهما واحد wie Sirafi sagt. — Dass كان mit folgendem Perfect ursprünglich nichts als das griechische Perfectum ausdrückt, beweist unter Andern der in der خ II S. ٧٩ citirte Vers, in welchem statt كان seine Schwester اضحى steht, welches in Verbindung mit dem folgenden احتملوا rein perfectische und nicht plusquamperfectische Bedeutung hat. (Nâbiga ed. Derenb. Gedicht 1 V. 6). — Uebrigens parallelisirt auch Sir. in dieser Anmerkung das خبر كان mit den Hâlsätzen. Vgl. I. J. ١١٩٥ Z. 4 u. 5.

3 قال بعض النحويين انما في امّا عدلوا عن امّا الـيهـا لانّ امّا لا تكاد تأتي الّا بدخول النون على الفعل وليس في القران فيما اعلم فعل بعد امّا الّا بالنون فلمّا احتاج الشاعر الى امّا وكانت النون تكسر البيت جعل مكانها انما .... انما حرف مسلوب الدلالة على معناه الاصلي منقول الى الدلالة على الشرط في المستقبل ء

4 Dies gilt nur von انّما nicht von كأنّما. Letzteres unterscheidet sich von كأنّ nur dadurch, dass ما الكافّة (nicht ما الزائدة) angehängt ist. Vgl. I. J. ٩٥١ Z. 24 ff.

5 خ III ٩٣٩ I. J. ٥٥. ٩٥١ Der Vers ist مضمّن weil das مقول القول erst im nächsten Verse folgt:

* يا خيرَ من ركب المطيّ ومن مشى * فوق التراب اذا تُعَدّ الانفس *

Den Schluss des Verses erklärt die خ bald durch اذا سكن اهل المجلس bald durch اذا اطمأنّ جلوسك. Ueber حقّا عليك giebt der M.-al-M. folgende Belehrung:

قولهم لَحَقٌّ لا آتيك هو يمين للعرب يرفعونه بالابتداء بعد اللام ولا ينوّنون على نيّة الاضافة(1 اى لحقّ الله كما في نحو قولهم سلامُ عليكم بغير تنوين والخبرُ محذوف اى لحقّ الله قسمي واذا اسقطوا اللام قالوا حَقًّا لا آتيك بالنصب والتنوين على المصدريّة(2 مقطوعا عن الاضافة ء

6 خ III ٩٣٨ I. J. ٩٥١ ١٢١. ١٢١١ خ:

فان قيل كيف قال سواكم وهو يخاطب امرأة فالجواب انه للتعظيم مبالغةً في ستره ء

7 Vgl. Anm. 3.

8 خ III ١٩. I. J. ٩٥. Nach der خ vergleichen die Araber das تنشّب بالعظائم mit dem Reiten schwieriger Reitthiere. So sagt man ركبت منّي امرا عظيما du hast von mir etwas Schwieriges zu überstehen. Statt تلتبس liest man auch تشتجر und تبتئس. المركبان werden erklärt durch رحل und كِفْل (das Tuch hinter dem Sattel für den ردیف). Die خ erklärt

ان ركب على مركبها المقدّم وهو الرحل وجده صعبا وان ركب على مركبها المؤخّر وهو الكفل مال به وصرعه ء

شاجر erklärt Sch. durch شجرت بين رجليه فهَوَتْ به

9 I. J. ٥٥٦ ٩٥. Schant:

اذا لقوا العدوّ كانوا (قالوا C.) على الخيل ولم يرد انهم يلقون العدوّ على العيس ء

10 Vor زيد erwartet man كان, doch hat es keins der Mss.

---

1) Interessante Parallele zu من قبلُ und ابدأُ بهذا اوّلَ (Sib. S. 3 Z. 5 u. 6). Hier macht auch das Ḍamma keine Schwierigkeit.

2) Etwa zu takdiriren أُحِقّه حقًّا

11 الذى حُكى عنهم انه قالوه هو ان اصل الجزاء الاستفهام وكان كلّ شىء جوزى به انما هو منقول من الاستفهام ٭

12 Andererseits sind كم und كيف Fragepartikeln, aber nicht Conditionalpart. S.

13 D. i. als einen Satz, welcher mit dem اسم موصول durch einen عائد entweder لفظًا oder معنًى verbunden ist. Letzteres findet Statt im Satze Sib. ٣٨٤ Z. 20 حيث تكون أكون in welchem der عائد zu subintelligiren ist, wie S. ٣٨٥ Z. 1 angegeben.

14 Z. 10—12 wird das (zum Theil sogar zweimal) wiederholt, was Z. 8 schon gesagt war. Ich lasse die Stelle unübersetzt.

15 القول الاخر ما قاله ابو اسحاق الزجّاج ان اصله مَهْ بمعنى اسكتْ وما بعدها للمجازاة ٭

Vgl. I. J. ٤٨١ Z. 1—11. Für den عود des Pronomens auf مهما citirt Sir. * ومهما وكلتَ اليه كفاه *

16 Vgl. I. J. § 207. Sir.:

امّا منع المجازاة بكيف ففيه قولان احدهما انه لمّا كانت اخواتها معارف ونكرات وقصرت هى على احد الامرين ضعفت عن التصريف بها فى المجازاة والقول الاخر انها لمّا لم يخبر عنها ولا يعود اليها ضمير كما يكون ذلك فى مَنْ ومَا واىّ ضعفت عن تصريفها فى مواضع نظائرها فى المجازاة ولم تكن ضرورة يضطرّ اليها فى المجازاة اذ كان على اىّ حال يغنى عنها وتركوا المجازاة بكَمْ لان ما ومن تغنيان عنها لانهما فى المجازاة للقليل والكثير ٭

17 Vgl. zum Folgenden I. J. S. ١٣٩ Z. 18 ff.

18 I J. ٥٥. ٩٥١ Schant.:

وصف ناقة مؤدّبة تسكن اذا رُحلت واذا استوى عليها الراكب سارت بسرعة والجانحة المائلة فى شقّ والغرز للرحل كالركاب للسرج ٭

19 I. J. ١٣٩ und ١٣٩ Sib. II ١٣٧

20 I. J. ٥٥. ٩٥١ Hamasa ٣٤٧ خ III ١٩٤ Die letztere erklärt den Jussiv فنضاربِ als عطف على موضع كان. Dieselbe sagt:

اذا ضاقت الحرب عن مجال الخيل واستعمال الرماح نزلنا للمضاربة بالسيوف فان قصرت عن ادراك الاقران خطونا اليهم فألحقناها بهم ٭

21 خ III ١٣ I. J. ٩٥١ Schant.:

الشاهد فيه جزم تقد على جواب اذا لانه قدّرها عاملة عمل انْ يقول ترفع لى قبيلتى من الشرف ما هو فى الشهرة كالنار المتوقدة اذا قعدت بغيرى قبيلته وخندف امّ مدْركة وطابخة ابنى الياس فلذلك فخر بخندف على قيس عيلان بن مضر ٭

Vgl. Wüstenfeld, Register zu den genealog. Tabellen unter Chindif. خندفٌ mit Nunation erklärt die خ als ضرورة

22 خ III ١٩٣ mit Erklärung. Schant.:

الشاهد فى جزم يسجم على جواب اذا والتقدير اذا لم تنزل فى كلّ دار عرفتها من ديار الاحبّة يسجم لها واكفٌ من دمع عينيك ومعنى يسجم ينصبّ والواكف القاطر ورفعه باضمار فعل دلّ عليه يسجم ويجوز ان يكون مرتفعا به على التقديم والتأخير ضرورة ويروى يسكب البيت لجرير من قصيدة بائيّة ونسب الى غيره فى الكتاب وغيّرت قافيته غلطا ويحتمل ان يكون لغيره من قصيدة ميميّة ٥

Subject zu لم تنزل ist nach Sir. المرأة und Prädikat dazu فى كلّ دار. Derselbe vergleicht den Satz يقم عمرو statt اذا لم ينزل زيد قائما عمرٌو يقم (لو تكلّم به).

23 I. J. ١١٨٦ خ III ١٩٣ Darnach ist übersetzt. Das من ist من التجريديّة

24 Vgl. darüber I. J. ٩٣٧ Z. 18 ff. und ١٢٠٥ Z. 3 ff.

25 Auslassnng des Mubtada in der Apodosis, wenn sie durch einen Nominalsatz gebildet wird, weil das Mubt. in der Protasis enthalten ist, in Sätzen wie ان يزرنى زيد فكرمٌ und ان تأتنى فمحبوٌّ Sir.

26 تركوا الواو لانها لا تدلّ على الترتيب وعدلوا عن ثمّ لان بينها وبين ما قبلها اكثرُ من مهلة الفاء ٥

27 Man erwartet يقنطوا. Denn das Perfect in der Apodosis ist nach I. J. ١٢٠٦ Z. 19 ff. nach einem Jussiv in der Protasis incorrect.

28 Die s. g. تسوية. Vgl. I. J. ١١٥٣ Z. 21 ff.

29 Die geistreiche Vocalisation von Fleischer يَشْبَه (vgl. Vorrede zum Ibn Ja'isch S. 11 Anm. 1) scheint doch nicht die des Sib. zu sein, da mehrere gute Constant. Mss. يُشْبِه oder تُشْبِه vocalisiren.

30 خ III ٩٣٣ I. J. ١٢٠٨ Die Variante سيّان erklärt مثلان. B u. C erklären den Nominalsatz als einem Verbalsatz gleichbedeutend. Schant.:

زعم الاصمعى ان النحويين غيّروه وان روايتهم من يفعل الخير فالرحمن يشكره ٥

31 Hier kann das اللام الموطّئة للقسم nicht im Sinn behalten sein, weil dasselbe vor der Protasis zu subintellegiren wäre, der Schwur aber, wenn er vor der Protasis vorangeht, die Rection der Bedingungspartikeln aufhebt, mag er durch *wallâhi* ausgedrückt oder durch das اللام الموطّئة nur angedeutet sein. Vgl. I. J. § 427 und § 601 Z. 14 ff. Man setzt in diesem Fall in der Protasis das Perfect, weil dies auch in Bedingungssätzen stehen kann. Sir.:

ولذلك ألزموا الشرط الفعل الماضى فى اليمين لان جواب القسم يغنى عن جواب الشرط ويُبطل جزمه ٥

32 Ich lese mit Sir. und mehreren Constant. Mss. تَعْمَل — Das Suffix in تجزمه welches die besten Mss. haben, bezieht sich auf den aus الافعال zu subintellegirenden Sing.

33 Ahlwardt S. ٩٨ V. 14. Lane unter حرم I. J. ١٢٠٩ Ainf IV ٣٣٩ welcher لا als بمعنى ليس stehend und غائب als اسمها und مالى als خبرها erklärt. Schant.:

جاز هذا لان إنْ غير عاملة فى اللفظ ٥

34 I. J. ۱۳۰v Aini IV ۴۳۰ mit Erzählung der Veranlassung. Derselbe entschuldigt die Constr. dadurch, dass die Protasis zwischen إنّ und sein Chabar eingeschoben ist.

35 خ I ۳۳v Dichter unbekannt. Sir.:

الهاء فى يدرسه للمصدر تقديره يدرس درسًا وكنى عن الدرس ولو قلت ضربته زيدا على هذا التاويل لجاز وتقديره ضربت الضربَ زيدا وكنى عنه لان الضرب قد دلّ عليه ولا يحسن ان تكون الهاء ضمير القران لان القران وان كانت فيه اللام فقد جعل بمنزلة المفعول واللامُ فى صلة يدرس ولو قلت القرانَ يدرسه لم يجز لانه لم يجز تعدّى العامل الى الضمير وظاهره معًا وكذلك قوله عز وجل الذين هم لربّهم يرهبون ولا يجوز يرهبونه والهاء للربّ ومثل هذا قول زهير * من كلّ ما نال الفتى قد نلته الّا الـتحيّة *
على معنى قد نلت النيلَ وكانّه قال كلّ ما نال الفتى قد نلت ء

36 خ III ۹۴۵ Darnach ist وأنّى zu lesen. Die خ erklärt:

هل يجزى نظرى اليك فى كلّ جهة كنت فيها اى هل تنظرين يا ميّة الىّ كذلك ء
Schant.: يقول لكَلَفى ايّاك لا أنظر الى سواك

37 Vgl. Anm. 27. — Z. 16 ist mit mehreren Mss. يظلمْ ويشكرْها als Jussiv zu vocalisiren.

38 Dies ist die andere Erklärung solcher unregelmässigen Constr. ausser der durch Umstellung, welche Z. 9, 11 u. 14 erwähnt ist. Sir.:

امّا جعلهم اذا فى موضع الفاء فى الجواب فيمكن ان يكون تشبيها باذا التى للمفاجاة لان الشرط يؤدّى الى الجواب فكانه هجم عليه وأثاره وكذلك طريقُ المفاجاة فاكتفى باذا من الفاء ء

39 قد يجزم الجواب وان كان الشرط غير مجزوم وأحسنُ ذلك ان يكون الشرط بكان لقوّة كان فى باب المجازاة ووقوعها على كلّ ماض ومستقبل ء

40 Diwân des Farazdak S. ۱۰۲ Z. 8.

41 D. i. wenn اكرمك nicht zur Protasis gehört, in welchem Fall auch der Jussiv stehen müsste.

§ 246.

1 Vgl. I. J. S. ۹۴۸ Z. 19 — S. ۹۵۰ Z. 9. Sir.:

هذه الاسماء انما يجازى بها اذا كانت مبتدأة فى اللفظ غيرَ واقع عليها عامل فجرت مجرى انْ فى كونها صدورا ء
Ausgenommen sind die Präpositionen, z. B. بمن تمرُرْ امررْ und فيما تزهد ازهد فيه oder ein Muḍâf wie صاحبَ ايّهم تعاشرْ اعاشرْ.

2 Diwân S. ۴۱ Z. 3.

3 خ III ۹۴۷ Aini IV ۴۳۱ I. J. ۱۳۰v Dichter ist ابو ذؤيب

4 Dagegen bemerkt Sir.:

زعموا انه لا يجوز تقديم التقديم فيه لانّا ان قدّمناه لم يجز ان يكون مَنْ فاعلا ليصيروها لانها قد جزمت بأنّها ولا يجوز ان تجزم وهي فاعلة لفعل قبلها واذا لم تكن مَنْ في الفاعلة فلا يبين لها فاعلٌ ٥

Mubarrad bemerkt, dass eine Umstellung (mit اضمار قبل الذكر) ebenso unstatthaft sei wie in ضرب غلامه زيد. Dagegen hält er den Indic. in der Apodosis der Bedingungssätze für ebenso zulässig, wie wenn der Satz mit dem Schwur beginnt. Vgl. das zu Sib. S. ٣٨٧ Z. 14 ff. Bemerkte. Dagegen weiss Sir. den Ausweg des جواز الاضمار على شرط التفسير wie in ضربني وضربتُ زيدا (I. J. §22). Im Text sind beide grosse Spatien Z. 17 zu streichen und على Z. 18 unmittelbar mit dem Vorhergehenden zu verbinden und das Spatium hinter القلب zu setzen.

5 هذه الظروف التي يجازى بها لا تتمكّن ولا يُخبر عنها كما يخبر عن ما ومن وأيهم الا ترى انك تقول ما تصنعُ قبيحٌ على ان ما مبتدأ وتصنع في صلته وقبيح خبره ولا يجوز مهما تصنعُ قبيح لان مهما لا يُخبر عنها وتقول في الكتاب ما تقول بمعنى مكتوب عندي ما تقول وتقول في الدار ما تصنع كما تقول في الدار صنيعك ولا يجوز في الكتاب مهما تقول ٥

6 Schluss: Da diese Partikeln immer conditional sind, so kann die durch sie eingeleitete und durch einen Jussiv gebildete Protasis aus dem S. ٣٨٧ Z. 18 ff. angeführten Grunde in Prosa nicht nachgestellt werden.

§ 247.

1 Das Suffix in مواضعه statt dessen man مواضعهنّ erwartet, scheint sich schon auf das folgende إنّ معنًى zu beziehen, von welchem Sib. in den nächsten Zeilen allein handelt.

2 خ II ٤٩٣ Hassân ist einer der تبابعة اليمن Die خ spricht es klar aus, dass das in كان und ليس liegende Pronomen das ضمير الشأن ist.

3 من لم يُعَدّ لما ينوبه من الزمان قبل حلوله به ضعف عنه بنزوله ٥ Sch.

4 يقول ليتهم اقاموا وان كانوا قد رحلوا وتقدّم سرحُهم ومعنى حُقّ حُقّق اى ليت اقامتكم حُقّقت لنا ومعنى لو هنا التمنّى والسرح المال الراعى ٥ Sch.

5 I. J. ٩٩ اكاشره erklärt Sch. durch اضاحكه

6 خ IV ٣٥٧ I. J. ١١٣٨ Sir. giebt als andere Lesart des zweiten Hemistichs: ان ليس يدفع عن ذى الحيلة الحِيَلُ wo ebenfalls ein ضمير الشأن statuirt werden müsse, wie es scheint, weil ليس nicht als vollgültiges Verbum gilt. Vgl. die Behandlung desselben in der Apodosis der Bedingungssätze, wo es aus demselben Grunde mit ف eingeleitet werden muss.

Ueber die Unzulässigkeit, ein Pronomen der 1. oder 2. P. im Sinn zu behalten, bemerkt Sir.:

لا يجوز حذفها لانها فاعل فاذا كان الفعل مستقبلا جاز ان ينوى لانه ليس له علامة ملفوظ بها وذلك قولك تكون من يأتك تأته ‹

(Denn die Präformativa des Imperfects betrachten die Araber nicht als Pronomina).

7 Vgl. über diesen Ersatz I. J. ١١٣٨ Z. 5 u. 6 und ١١٣٠ Z. 17 ff. und meine 2. Anmerkung zu § 216.

§ 248.

1 لعلّهم كرهوا ذلك من اجل انّ اذ اسم للوقت وكان حقّه ان يضاف الى اسم واحد وما يضاف الى اسم واحد لا يقع بعده مجازاة لانه يجرّ ما بعده وموضع المجازاة لا يكون مجرورا بما قبله ‹

2 خ III ٩٣٩:

يقول لعمّه عند قيامه فى مقام النعمان بن المنذر ملك الحيرة مع خصومه انا دافعت عنك بلسانى فى مجمع يقول ثبت بفخرك وأيّامك على حين من لا يقوم بحجّته وهذا على المثل يعنى انه نصره فى وقت ان تبطئ فيه الحجّة عن المحتجّ بهلك ولا يمكنه ان يتلافى ما فرط منه جعل الجمع الذين عند الملك بمنزلة المزدحمين على الماء ليسقوا ابلهم ‹

(اى فقد الذنوب[1] اى يولّه فقدها) يجدْ فَقْدَها Statt يرث شربه hat die خ u. auch Sir. wodurch die Textlesart erklärt wird. — Der Eimer ist nach Schant. Bild für die Fülle der Beweise beim افتخار Sir.: يعنى انه من أبطأت عنه الحجّة فى الافتخار فقد غُلب Zu dem Binâ حِينَ vgl. I. J. ٣٠٤ Z. 1—4. Vgl. auch Hubert Uebersetzung XXVII, 6.

3 Wie das Afformativ in dem Beispiel كنتُ من يأتنا آته S. ٣٩٠ Z. 9 oder das zu subintellegirende ضمير الشأن in den darauf folgenden Beispielen.

4 Von diesem اذا hängt ein aus Mubtada und Chabar bestehender Nominalsatz ab. Vgl. I. J. ٥٥٠ Z. 28 ff.

5 Es ist das ما الزائدة welches I. J. zu den حروف الصلة rechnet. Vgl. I. J. § 565 und S. ١١٨١ Z. 13 u. 14.

6 Ich lese Z. 10 mit mehreren Codd. مغيرًا

7 الشاهد مجازاته بمَنْ بعد لَا لانها تخالف مَا النافية فى انها تكون لغوا وتقع بين الجارّ والمجرور ولا تغيّر الكلام عن حاله فكذلك دخلت على جملة الشرط فلم تُغيّر عمله ‹ هجا قوما فجعل قدرهم فى الصغر ككفّ القرد وجعلها لا تُعار ولا يُنال من دسمها تلوّثهم للومهم ‹ (Die Uebersetzung von يعار von Nöldeke, welcher Nâbiġa 17, 31 ed. Ahlw. citirt).

8 Ich kann dies nur verstehen, verglichen mit den Bedingungssätzen mit *man*, wie im Verse Z. 14.

9 Dies geschieht, um die folgende Rede selbständig und vom Vorhergehenden unabhängig zu machen. In لكن ist also nicht das ضمير الشأن zu subintellegiren, wie nach den S. ٣٩٠ Z. 3 ff. erwähnten Partikeln.

---

1) Ist nach der خ gen. cómmun.

10 Ahlwardt S. ov Z. 44. خ III ٩٥.

11 لانه لا يخبر عن متى كما يخبر عن هذه الاسماء Der Schluss ist: Weil das abhängige Verbum keine Sila bildet, darum kann der folgende Satz leichter als Bedindungssatz stehen, als der von من und الذى abhängige.

12 خ III ٦٥٢: اسمر الاشارة راجع لما صنعه من الجميل وهو مبتدأ وخبره محذوف اى صنعته وأن مصدرية مجرورة باللام (لانه بمعنى لأن) واسمر كان المستلحم وهو المستلحَق فى القرابة والتقدير وما ذاك الجميل فعلته معه لكونه ابن عمى ولكونه اخى ولكن من شأنى اذا قدرت على الضرر والبطش نفعت

13 D. i. in beiden Sätzen leitet ف den جواب zu امّا ein, und der Bedingungssatz steht فى نيّة التأخير Sir.:

تقديره مهما يكن من شىء فسلامٌ لك من اصحاب اليمين إن كان من اصحاب اليمين فالفاء وما بعدها جواب مهما ثمّ جعلت امّا فى معنى مهما والشرط وعوّضوا من المحذوف تقديم بعض ما بعد الفاء وسلام لك مبتدأ وخبر مُغْنٍ عن جواب إن ويحتمل ان يكون التقدير مهما يكن من شىء فإن كان من اصحاب اليمين فسلام فيكون فاءان احداهما لأمّا والاخرى لجواب إن فلمّا جعل مكانها امّا وحذف الشرط وقُدّم إن كان التقت الفاءان فأغنت احداهما عن الاخرى وهذا مذهب ابى الحسن لانه يجعله جوابا لهما ولا يحسن جزمه ولو قلت وامّا إن يكن من اصحاب اليمين لم يحسن لانّا ان جزمناه وقد قدّرناه بعد سلام لك كانت جازمة لا جواب بعدها

Ueber die (verkehrte) Ansicht der Araber über أمّا vgl. I. J. § 593 und meine 19. Anmerkung zu Sib. § 57. Dass hier nicht أمّا = إنْ ist, geht für uns daraus hervor, dass ein anderes إن folgt.

§ 249.

1 الاسمر الذى يجازى به اذا عمل فيه ما قبله بطلت المجازاة الّا ان يكون العامل حرف جرّ فى صلة فعل الشرط بعده او اسما مضافا قد نصبه فعلُ الشرط او مبتدأ مضافا

2 وصف رجلا اتّصل بالسلطان فضيّع دينه فى اتّباع امره ولزوم طاعته Sch.

3 Die Präpositionen heissen حروف الاضافة I. J. § 498 ff.

4 Hier steht وصل الى von der Rection des Verbi auf den Nom., wie sonst عمل

5 Der Takdîr ist امرّ بمن تمرّ به u. s. w. Der عائد kann auch wegfallen, wie in dem Verse ٣٩٤ Z. 8.

6 In diesen Sätzen müsste die erste Präpos. zum ersten Verbum gehören.

7 Im Bedingungssatz aber sollte das Bâ vom ersten Verbum abhängen. Derselbe

würde lauten بمن تمرر امرر به entsprechend den Sätzen in Z. 8. Der Relativsatz wird als solcher im Unterschied vom Bedingungssatz durch den عائد charakterisirt.

8 اى يعتمل على من يتّكل عليه معناه انه يحترف ويعمل بيديه على محتاج اليه او عيال له يتّكل عليه ان لم يصب مالا يعولهم به وينفق عليهم منه فكرمه بحمله ان يعمل بيديه حتى ينفق عليهم منه ‹ Sir.

ردّ هذا المبرّد لدخول عَلَى قبل مَنْ قال الاعلم ويكون تقديم حرف الجرّ توكيدا وعوضا من حذف الاخر ‹ Sch.

Die خ IV ٣٥٢ giebt 7 grammatische Erklärungen des Verses.

9 يتّكلْ ist nur pausale Verkürzung des Indicativs.

10 Diese Sätze entsprechen inhaltlich den vorhergehenden Bedingungssätzen gar nicht. Es ist wie wenn die Araber in der Anführung von Beispielen solche Incongruenzen aufsuchen.

§ 250.

1 Das Beispiel der Variante, welches einige Mss. mit صح bezeichnen, erscheint neben dem in Z. 15 als überflüssig.

2 So mit dem Gen. ist zu lesen. Vgl. Sib. ٣٩, Z. 3. Vgl. auch I. J. ١٣٠ Z. 24 ff.

3 Ich lese Z. 22 معتمَد (اى معتمد عليه) und fasse das folgende لها in der Bedeutung „für es“ (اى للالف) Sir.:

يعنى ما بعد الف الاستفهام من الشرط والجزاء معتمد لها كما يعتمد على الابتداء والخبر فى قولك ازيد منطلق ‹

4 لا يحسن هذا لانك ان قدّرت الفاء فى اتيك فحذفها قبيح وان قدّرت تقديمها فجزم تاتنى قبيح وليس بعدها خبر ‹

5 Ebenso wie das Nom. relat. eine Ṣila nöthig hat, welche im Indic. und nur in Bedingungssätzen im Jussiv steht, ebenso bedarf das Mubtada eines Chabar, von welchem, wenn es ein Verbum ist, dasselbe gilt.

6 Von اذ können nach § 248 keine Bedingungssätze mit Jussiven abhängen.

7 Vgl. über diesen قلب I. J. § 590.

§ 251.

1 I. J. S. ١٣٣ Z. 15—23.

2 D. i. auf die Apodosis, und darum muss der Indic., der Modus der Bestimmtheit stehen. Sir.:

القسم انما يقع على الجواب لان جواب المجازاة هو اخبار ووعد يقع فيه التصديق والتكذيب والقسم انما يؤكّد الاخبار فلمّا كان القسم معتمدا به الجواب بطل الجزم فيه فصار لفظه كلفظه لو كان فى غير مجازاة وصار الشرط معلّقا على جواب اليمين كما يعلّق عليه الظرف ‹

3 Es muss Lâm oder إنّ oder Beides hinzutreten, also entweder والله لزيدٌ منطلقٌ oder والله انّ زيدا لَمنطلقٌ oder والله إنّ زيدا منطلق I. J. § 652.

4 Dass hier die Apodosis nicht vom Schwur abhängt, geht daraus hervor, dass es in diesem Fall heissen müsste لَآتينّك I. J. § 600 u. 601 [1]) u. S. ۱۳۹۴ Z. 5 ff. So ist der Schwur auch ملغى in زيدٌ والله منطلق Sir. vergleicht damit die Constr. von إذن in den Sätzen والله اذن لأكرمنّك und اذن والله أكرمَك

5 Hier beweist das لام الموطّئة للقسم dass der Satz mit dem Schwur beginnt. I. J. § 601. Sib. sagt dafür kurz لام قسم

6 Ueber den Grund der Möglichkeit des Wegfalls von لا beim Schwur vgl. I. J. ۱۳۹۵ Z. 7 ff.

7 الشاهد رفع يهدى لانّ أن ليست من حروف الجزاء والمعنى انتم كالقبلة التى يهتدى بها الضلال وجعل الفعل للضلال مجازا وقال أن يضلّ الناس توكيدا ولان الضلال سبب الهدى والهاء فى ضلالها عائدة الى الناس لانهم جماعة ويجوز ان تكون للقبلة على معنى يهدى الضلال عنها وقوله لهذا الناس محمول فى التذكير على لفظ الناس لانه واحد فى معنى جمع ء Sch.

§ 252.

1 I. J. § 244—246.

2 Ahlwardt S. ۹۷ Gedicht 16 V. 59. استحمله نفسه erklärt der Lisân, welcher den Vers auch hat, durch حمّله حوائجه وامورہ

3 خ III ۹۹. Aini IV ۴۳۹ I. J. ۹۵. Diwan ed. Goldziher VII 89.

4 خ III ۹۱۳ I. J. ۱۳۹۹

5 Im Lisân und Tâg unter برقش Der zweite Vers mit dem darauf folgenden auch bei I. J. ۴. Der Lisân erklärt

وصف قوما مشهورين بالقبائح لا يستحون ولا يجتغلون بمن رآهم على ذلك ء

6 So in dem Verse Z. 8: Dein Kommen besteht in deinem Einkehren.

7 Diese Erklärung liesse sich doch halten: Das Kommen besteht im Bitten, weil dies sein Hauptzweck ist. Jedenfalls ziehe ich diese Erklärung der bei Sib. folgenden vor. Am besten steht aber nach Sib. Z. 1 der Indic.

8 وقبح هذا كقبح انت تأتينى فتحدّثنى Diese Incorrectheit findet nach ۳۷۷ Z. 9 u. 10 aus Verszwang statt. Vgl. die beiden dort citirten Verse in Z. 11 u. 13.

9 هذا مثل اى من لم يتأقب للامر قبل محاولته أخطأ فى تدبيره ء Sch. (Schr. مُسْتَوِى)

---

1) Hier ist Z. 18 zu schreiben لَآتينّك nach S. ۱۳۹۴ Z. 7.

10 Das ist die Erklärung der Constr. ما تأتينا فتحدّثنا nach der Auffassung S. ٣٧٣ Z. 23 - ٣٧٤ Z. 1. Darnach ist aufzulösen منه تقديمٌ كثيرٌ ولا تثبيتٌ

11 Statt des Jussivs steht hier das Perfect في معنى الجزم

12 لان الشرط في الاصل جملة مَبْنَاها على فعل وفاعل وانّما ربط احداها بالاخرى انْ ولا حاجة الى الفاء اذا كانت جملة الجواب فعلا وفاعلا ثمّ ادخلت الفاء ليَلِيَها الاسم لمّا احتيج الى الجواب بالابتداء والخبر ثمّ جعل مكان الاسم الفعل فارتفع لوقوعه موقع الاسم وليس الجواب بالفاء المرفوع مثل ما انتصب بين المجزومين الذى تقديره تقدير مصدر معطوف على مصدر فعل الشرط كقولك ان يكن اتيانٌ فحديثٌ أحدّثك فالحديث متّصل بالاول شريك له معطوف عليه ولو قلت ان يكن اتيان فحديث وسكتّ صار قولك فحديث هو الجواب ويقدّر بعد الفاء مبتدأ وخبر كانّك قلت فعندى حديث او فأمرى حديث ٥

13 Vgl. über diesen Conj. die Erklärung von S. 2, 284 bei I. J. ٩٩, Z. 6—9. Hierher gehört auch Z. 22 u. 23 unserer Seite und S. ٣٩٨ Z. 1 u. 2.

14 Vgl. Sib. ٣٩٧ Z. 4—9.

15 Ueber Wâw in der Bedeutung von *au* vgl. Vorrede zum I. J. S. 11 Anm. 3.

16 Nur durch die von Sib. nicht ausgedrückte Beziehung auf das zunächst Liegende wird der Widerspruch mit Z. 21 vermieden.

17 Schr. فلن أُؤذِيَك Der Indic. steht erst beim zweiten Verbum.

18 Z. 19 lese ich يفعلْ und لا أفعلْ

19 يوجبه اى الفاعلُ

20 سبب الضعف ان جواب الشرط خبر موجب وسبيله ان يعطف عليه او يستأنف كما يعمل بخبر المبتدا واذا قلت ان تأتنى آتك فأحدّثك فالنصب ضعيف وهو على ضعفه احسن منه فى قولك آتيك فأحدّثك لان خبر المبتدا واجب ان يفعله على كلّ حال وجواب الشرط ليس بواجب ان يفعله الّا ان يوجد الشرط والشرط قد يوجد وقد لا يوجد فأشبه الاستفهامَ ونحوه ٥

21 Durch das استثناء wird die assertorische Behauptung ebenso aufgehoben, wie durch die hypothetische Form der Sätze. Sir.:
شبّهه سيبويه بقولك افعل ان شاء الله لان افعل فى موضوعه وأصله اخبارٌ حقُّه الوفاء به اذا كان مطلقا فاذا قرنه بان شاء الله سقط من قائله الوفاء به وقوى بذلك النصب بعد جواب الشرط الذى يخرجه عن الاخبار المجرّد وجعل سيبويه ان شاء الله استثناء وان كان لفظه لفظ الشروط على تسمية الفقهاء ذلك وانما سمّوه استثناء لانه يُسْقِط لزوم ما يعتقده الحالفُ فصار بمنزلة الاستثناء الذى يسقط ما يوجب اللفظُ الذى قبله ٥

22 يعنى مصارع نفسه مظلومًا وانما قال هذا لمحنة جرت عليه فى غربته ٥ S. u. Sch.
Hier steht تدفن als atfirtes Verbum der Apodosis im Conj.

§ 253.

1 I. J. § 420 u. 421.

2 Ich lese إذ, welches ein Cair. Cod. mit صح hat.

3 Vgl. Beidâwî, wo in der Fleischerschen Ausg. بلفظ الخبر statt بلفظ الخير zu lesen ist.

4 الشاهد جزم يَبُوَّ على جواب ما تضمّنه قوله الا تنتهي من معنى الامر والتقدير انته عنّا لا يبوَّ الدم بالدم اى إن انتهيت عنّا ولم تقتل منّا لم يبوَّ الدم بالدم اى لم يقتل واحد بآخر والبواء القَوَد ، Sch.

لينتهِ عنّا ملوك إن ينته عنّا لا يبوَّ الدم بالدم ، Sir.

5 الشاهد جزم يوَرِّقنى على جواب الاستفهام والمعنى متى أنام نوما صحيحا لا يوَرِّقنى الكرىَ لانه جعل نومه مع تأريق الكرىَ له غيرَ نوم وحكى سيبويه ان بعض العرب كان يُشِمّ الضمّ فى يوَرِّقنى على تقدير وقوعه موقع الحال اى متى أنام غيرَ موَرِّق وهذا أبين الّا ان فيه قبحًا لاسكان الفعل فى حال رفعه وجاز مع قبحه لتوالى الحركات والكرىَ المكارى ، Sch.

تُركت ضمّته استثقالا كما قال * وقد بدا هَنْكِ من المِئْزَر * فى معنى هَنُكِ ، Sir. (Vgl. Erklärungen I. S. 42).

6 Ueber den اشمام vgl. I. J. ١٣٦ Z. 8 ff. Vgl. Anm. 5.

7 خ III ٩٥ I. J. ٩٥v mit Erklärung. أرسوا erklärt die خ genauer als I. J. durch أقيموا.

8 عطف الجملة بالواو على جملة النداء لان حروف النداء بدلٌ من اللفظ بالفعل وكانّه قال ادعوكم فقفوا عند الحقّ ، Sch.

Nach Sir. ist والحقُّ zu lesen:

الحقّ ينتصب باضمار فعل تفسيره فقفوا فكانه قال والحقَّ فالزموا ودخلت الفاء لانها دخلت زائدة فى الامر كقولك بزيد فامْرُرْ واما معترفا فمَن كسر صيّر الحقّ معترفا لهم بذلك ومن فتحه فهو بمعنى اعترافا ،

Das erste Hemistich steht auch Sib. ٢٩١ wo die Uebersetzung zu verbessern ist.

9 الشاهد رفع نعيش على القطع والاستئناف ويجوز حمله على كان والتقدير كونوا عائشين وجاز كونوا نعيش لان المعنى لِنكنْ نحن وانتم نعيش جميعا مؤتلفين او نموت كذلك ، Sch.

لفظ كلانا لفظ الرجلين لان الحيّين والجمعين كالرجلين ، Sir.

10 يكون قوله كونوا كقوله لِنكنْ لانهم معه وهو فى المعنى داخل معهم ، (Vgl. Anm. 9).

11 Nicht nahen ist so viel wie sich entfernen. Der Takdîr wäre also: Wenn du ihm nicht nahst, frisst er dich.

12 Der Takdîr nach I. J. ٩٥٣ Z. 3: لا يكن دُنُوٌّ فأكلٌ

13 Mit Ca. Sir. und Constant. Mss. lese ich اضْرِبْهُ.

14 Diwan S. ١٠٨ V. 8. I. J. ٩٥٧ Nach der hier gegebenen Erklärung des Indic. als حال مقدّر ist übersetzt. Sch.:

يقول هذا لبنى سليم فى هجائه لقيس وبنو سليم منهم وحرّة بنى سليم معروفة وثناها بحرّة اخرى تجاورها ٭

15 Vgl. I. J. § 459, und zu der Ansicht der Araber, dass der Indic. an Stelle eines im Acc. stehenden Nomens steht S. ١٠٢. Z. 3 ff. Vgl. auch bei Sib. den Z. 13 folgenden Satz لا يكادون يتكلمون. Besser fasst man diesen Indic. als den ersten Ansatz zu der im Vulgären gewöhnlichen Constr., wo *an* nach den Verbis ausgelassen wird, welche zur Ergänzung ihres Begriffs eines anderen Verbi bedürfen, auch nach anderen. Vgl. Spitta § 165 b. 2 S. 350 ff.

16 Ahlwardt S. ٥٧ V. 54. I. J. ٣٩٥

§ 254.

1 Beiḍâwî und Zamachscharî im Keschschâf erklären den Jussiv als stehend على موضع الفاء Letzteres erklärt der Keschschâf: إن اخّرتنى اصّدّقْ (für اتصدّقْ) وأكنْ Ebenso ist in dem gleich nachher citirten Verse سابق nach dem موضع von مدركَ construirt, statt dessen auch بمدركِ stehen könnte.

2 اذا قلنا تعلّقت بزيد وعمرًا عطفنا عمرا على موضع الباء ولا يقال تعلّقت زيدا وعمرٍو لان المنصوب ليس فى موضع خفض (1 ٭

3 الشاهد جزم فيدنك [وفتزلق] حمل على النهى ولو أمكنه النصب بالفاء على جواب النهى لجاز يقول هذا لغلامه وقد حمله على فرسه ليصيد له ومعنى صوّبْ خذ القصد فى السير وأَرْفِقْ بالفرس ولا تجهد ويروى فيُدْرِك يقال ادراه عن فرسه اذا رمى به واخرى القطاة آخرها والقطاة موضع الرديف ٭ Sch.

4 على معنى إن آته لا يقطع اللصّ وكأنّه قد اعتقد ان إتيانه اياه هو سببٌ لا يقطع اللصّ من اجله ٭

5 Vgl. über diese Constr. Sib. S. ١٣٣ Z. 16 ff. I. J. S. ٢٨٥ Z. 1 ff.

6 لا يجوز ان تقول ما تَدُمْ لى أَدُمْ لك كما تقول متى تدم لى ادم لك وأين تكن اكنْ ٭

7 كمقدّم الحاجّ وخفوق النجم ٭

8 قال الفقهاء اذا قال الرجل لامرأته كلّما تدخلين هذه الدار فأنت طالق فتدخلها ثلاث مرّات فانّها تطلق ثلاث مرّات لكلّ دخلة تطليقةٌ ولو قال ان دخلت هذه الدار فأنت طالق فدخلتها ثلاث مرّات لم يقع الّا تطليقة واحدة ٭

1) Dagegen steht die Praepos. virtuell im Acc. Mit dieser Bemerkung beweist Sir. die Incorrectheit der Constr. des citirten Verses.

9 D. i. بغير مهلة I. J. ١١٤٩ Z. 15.

10 لم يخرجها انّ عن ذلك لان انّ لا تغيّر معنى الابتداء.

Nöthig für diese Fassung ist selbstverständlich, dass der Relativsatz ein Verbum enthält.

11 مَن قائلٌ im Text ist starker Fehler statt من قائلٍ was als Temjîz mit der Bedeutung des Nachdrucks statt قائلا steht. Vgl. die Erklärung der Constr. bei Sib. II S. ٣٣٤ Z. 15—18. In dem Verse bei Aini III ٢٤٢ * يا حُسْنَه من قوامٍ ما ومُنْتَقِبَا * „Wie schön ist er an Gestalt und an Gesicht" ist mit diesem Temjîz ein anderes im Acc. stehendes verbunden. (Goldziher, Ḥoṭaia I, 1).

12 Mit Sir. ist وفتحت zu lesen, weil sonst die Apodosis ausgedrückt wäre:

اى جاؤها وقد فتحت أبوابها اى وهذه حالها وحذفوا جاؤها الثانية لتكرير اللفظ ... والفرّاء يجعل الواو زائدة ويقدّر حتى اذا جاؤها فتحت ابوابها واستشهد فى زيادة الواو بقوله

Es folgen die auch von I. J. ١١٤٩ Z. 4 u. 5 citirten Verse, wo das Wâw vor قلبتم von Manchen als زائدة angesehen wird.

13 Beiḍâwî ergänzt als Apodosis zu لو: so würden sie Reue empfinden.

14 Beiḍâwî: So würdest du etwas Gräuliches sehen.

15 Das Wâw ist das واو ربّ Schant.:

شبّه أسْوُق النعام فى سوادها بخفاف اليرندج وهو الجلد الاسود وخصّ النصارى لانهم معروفون بذلك.

Im Ms. des Diwans folgt aber die Apodosis: اقطعت الى معروفها منكراتها! (Geyer).

§ 255.

1 I. J. § 650 u. 652.

2 Es ist اللام الفارقة welches dazu dient, dieses إنْ von dem negirenden إنْ zu unterscheiden.

3 Ueber den Grund dieser Verbindung des Nun mit Lam vgl. I. J. § 652.

4 Beschwört man etwas in der Gegenwart Stattfindendes, so muss das energet. Nun fehlen, z.B. والله إنّ زيدا لَمنطلقٌ und والله إنّ زيدا ينطلق (oder لينطلق). Dagegen steht das Imperf. mit Lâm ohne Nun als خبر إنّ auch von der Zukunft. Vgl. I. J. § 611.

5 لان النون فى غير القسم لا تدخل الّا على المستقبل وليس فى الماضى لبسٌ يزيله دخول النون.

Nach den فقهاء من العراق ist es einerlei, ob zu اقسمت oder حلفت oder شهدت der Gottesname hinzugesetzt wird; die كفّارة ist in beiden Fällen zu erlegen; denn jeder Schwur geschieht bei Gott nach dem حديث: من كان حالفا فليحلفْ بالله او ليصمتْ.

6 Man gebraucht von den Negationspartikeln bloss لا und ما. Vgl. I. J. ١٣٩٥ Z. 3—7. Sir.:

كانّ مًا فى النفى نظيرة انْ فى الايجاب لان اكثر دخول مًا على الاسماء والاخبار كما انّ انّ تدخل على الاسماء والاخبار وكانّ لًا نظيرة اللام لان دخولها على الافعال فى النفى كدخول اللام فى الايجاب ولا يجوز والله لم يقم زيد ولا والله لن يقوم زيد لانهم جعلوا لم يقم نقيض قام ولن يقوم نقيض سيقوم ولا يقع القسم عليهما فى الايجاب لا تقول والله قام زيد ولا والله سيقوم زيد فاذا قلت والله لا يقوم فهو نفىٌ للمستقبل كما انك اذا قلت والله ليقومنّ فهو إيجاب للمستقبل فان اردت اليمين على نفى فعل فى الحال قلت والله ما زيد يقوم ووالله ما زيد قائم كما تقول اذا اردت ذلك فى الايجاب والله انّ زيدا يقوم ووالله انّ زيدا قائم ٭

7 Hier sollte لا wenn es zum Schwur gehören würde, hinter والله stehen. Der Takdîr wäre also فلا والله لا تهبط. Sch.:

يقوّى الحذف هنا ذكرُ لا فى صدر البيت يقول حالف من تُعيّن بحلفه والّا عرفت الذلّ حيث توجّهت من الارض ٭

8 اى ما طلبت منك الّا فعلك Vgl. über dies الّا und لمّا I.J. S. ٢٨٠ Z. 13 bis zum Schluss des §, Lisân XVI S. ٣٧ Z. 3 ff. und kürzer M.-al-M. II ١٩٣. linke Spalte Z. 7 ff. Speciell unsere Stelle erklärt I. J. S. ٢٨١ Z. 1—5. Die Ansicht der Araber, welche beide für Partikeln der Ausnahme halten, kann ich nicht für richtig halten. Ich halte إلّا für Bedingungspartikel und erkläre نشدتك اللهَ الّا فعلت (= إن لا) durch: Ich beschwöre dich bei Gott (اللهَ statt بالله nach I. J. § 655); wenn du es nicht thust (soll es dir schlecht ergehen). (Ebenso erkläre ich das negative إنْ abweichend von Caspari § 523). Schwieriger ist لمّا zu deuten, welches die Araber in dieser Verbindung auch für eine Partikel der Ausnahme halten. Ich möchte es für zusammengezogen aus لَئِنْ ما halten mit demselben Takdîr wie der von إلّا. Das negative ما in Bedingungssätzen dürfte nicht auffallender sein als لَمْ. Sir.:

امّا اقسمت عليك الّا فعلت ولمّا فعلت فانّ المتكلم اذا قال اقسمت عليك لتفعلنّ فهو مخبر عن فعل المخاطب انه يفعله ومقسم عليه فاذا لم يفعله فهو كاذب لانه لم يوجد خبره على ما اخبر به واذا قال اقسمت عليك الّا فعلت ولمّا فعلت فهو طالب منه سائل ولا يلزمه فيه التصديق والتكذيب وللفرق بين المعنيين فرق بين اللفظين ٭

9 So nach Dozy supplément: اخذ عليه il lui fit promettre (ellipse de العهد ou de اليمين).

10 Neben لأفعلنّ und nachher قال له والله لتفعلنّ, wie Beidâwî in der folgenden Koranstelle لا يعبدون durch لا تعبدوا erklärt. Auch Sir. nennt diese Fassung حكاية لفظ اللافظ Bei Sib. ist dem entsprechend يعبدون zu lesen. Bei der 2. Person fällt die ganze Beweisführung. Vgl. S. 12, 35.

11 So ist natürlich dem Sinne nach mit A zu lesen. Die meisten Mss. haben freilich افعل und es ist nicht unmöglich, dass die Incongruenz bei Sib. soweit geht. — Der affirmative Schwur müsste lauten واللّٰه لتفعلنّ. Uebrigens vgl. I. J. ١٣٥ Z. 7 ff.

12 Lies قولَه

13 Die wörtliche Fassung des Originals wird Jedem klar werden, welcher die Uebersetzung mit dem Original vergleicht. Aus solchen Stellen wird klar, wie wenig fruchtbringend (مفيد) es wäre, Sib. wörtlich zu übersetzen. Man würde eine unverständliche deutsche Phrase für eine unverständliche arabische geben.

14 D. i. in relativischer Bedeutung. بمنزلة الذى ist nicht genau; denn mit الذى kann die Protasis eines Bedingungssatzes nicht gebildet werden (vgl. Sib. S. ٣٩٣ Z. 16 u. 17). Vgl. aber dieselbe Phrase in den Ueberschriften von § 246 u. 247.

15 Es ist اللام الموطّئة للقسم. Vgl. Beidâwî. Es folgt in der Apodosis das لام جواب القسم

16 Der Vers bei I. J. ١٣٢ und bei Lane I S. 106, 1. Spalte. Die Araber erklären das أن in diesem Fall für زائدة oder für eine حرف صلة. Vgl. die dem Verse vorangehende Auseinandersetzung bei Lane und I. J. ١١٨٣ Z. 5—7. Wir würden dieses *an* mit dem griech. ὅτι vergleichen, welches zur Einführung der directen Rede dient.

17 Der Grund ist wohl, dass der Energeticus mit Lâm sich bei einer Schwester von *kâna*, einem Hülfsverbum, seltsam ausgenommen hätte.

18 Das nächste Beispiel لئن زرته ما يقبل منك welches nur 2 Codd. haben, und in welchem das ما mit der Grammatik nicht zu vereinigen sein dürfte, gehört nicht hierher, da Bedingungssätze angeführt werden sollen, in deren Apodosis das Perfect die Bedeutung des Futuri hat.

19 Welche am entschiedensten durch das Particip ausgedrückt wird. Vgl. Anm. 13 zu § 2.

20 Das Lâm ist bei dem Chabar des erleichterten إنْ natürlich dasselbe wie bei dem Chabar von *inna*, wiewohl es im ersten Fall den speciellen Namen اللام الفارقة hat. ما ist زائدة Vgl. Beidâwî. Man liest in dieser Stelle auch لَمّا in der Bedeutung von إلّا (vgl. Anm. 8). Auch darüber vgl. Beidâwî.

21 لم يقع scheint ungenaue Ausdrucksweise zu sein statt: das Schlagen gehört noch nicht der Vergangenheit, sondern der Gegenwart oder Zukunft an.

22 Mit Ergänzung von قالوا Als Subject ist dann zu بدا nach der Anm. des Textes das Nom. verbi بَدْوٌ zu denken. Das in der Anm. unter dem Text stehende Beispiel aus dem Koran soll diese Auslassung von قالوا belegen. Nimmt man keinen Neusatz an, so müsste ليسجننّه Badal von diesem Fâ'il بدوٌ sein, was aber nicht zulässig ist, weil ein Satz nicht Badal von einem Nomen sein kann. Vgl. die arab. Anm.

23 Hier bildet ايّهم als مبنيّ einen Neusatz; sonst würde es in Abhängigkeit von علم im Acc. stehen. Vgl. I. J. S. ٤١, Z. 2—6.

24 Wo die Unabhängigkeit des Fragesatzes vom Vorhergehenden deutlich hervortritt, da es durch den Vortritt der Fragepartikel ausgeschlossen ist, dass das Vorhergehende auf ein Wort des Fragesatzes Rection ausübt, wie auf أيّهم. Hier gilt dasselbe von ظهر was Beidâwî von بدا zu der citirten Koranstelle bemerkt: فاعل بدا مضمر يفسّره ما بعده Zu subintellegiren als فاعل wäre auch hier das entsprechende Maṣdar. Der Kaschschâf erklärt بدا durch ظهر لهم رأيٌ was auch der Taḳdîr unserer Stelle ist.

§ 256.

1 Was Z. 8 u. 9 folgt, ist reine Wiederholung des vorher Gesagten. Es ist dem Sib. eigenthümlich, die Regel nach den Beispielen zu wiederholen. Auch folgt die Wiederholung unmittelbar, wie Z. 9—11. Ich lasse solche Wiederholungen unübersetzt. — Z. 10 ist كراهية zu lesen.

2 Vgl. zum Folgenden I. J. § 591.

3 Beim Perfect ist die Wortstellung noch freier als beim Jussiv, weil bei diesem die Rection äusserlich erkennbar ist. Vgl. I. J.

4 Vgl. Sib. § 253 und zum unmittelbar Folgenden § 246. — Nur mit dem subintellegirten „voranstehen" scheint mir ترفع الاسماء Z. 17 einen Sinn zu ergeben. Vgl. Anm. 7.

5 Ich lese Z. 20 في الآخر und nachher يعني ضاربٌ (على الحكاية)

6 El-Farrâ und seine Anhänger ergänzen kein Verbum vor dem vorangestellten Nomen, wie die Basrier. Vgl. I. J. Auch den vorangestellten Acc. halten jene für zulässig, z. B. إن اخاك ضربت ظلمت

7 I. J. ١٢١٣ Eine Glosse sagt:

لا تعمل إنْ في لفظ الماضي لانه مبنيّ فضارعت الف الاستفهام في تقديم الاسم على الفعل

8 Ich lese mit der Variante جاز في إن الفصل

9 خ I ٣٥٩ I. J. ١٢١٤

10 خ I ٣٥٧ Aini IV ٤٢٤ Auch im Lisân unter صعد mit dem vorhergehenden Verse. I. J. ١٢١٤

11 Z. 11 lese ich mit Sir. تأتني. — Ueber die Voranstellung in der Apodosis herrscht nach Sir. Zwiespalt. Beim Nom. hält man allgemein die Voranstellung nicht für zulässig, beim Acc. hält sie El-Kisâ'î für zulässig, El-Farrâ aber nicht. Man darf also nicht sagen ان عبد الله يقم اخاه يضربْ nach El-Farrâ auch nicht ان عبد الله يقم ابوه يقم Für den Acc. citirt El-Farrâ:

* وللخيل أيّامٌ فمَنْ يصطبرْ لها * ويعرفْ لها أيّامَها الخيرَ تُعْقِبِ *

So Sir. Derselbe bemerkt zu diesem Verse:

القصيدة مخفوضة والخير عند الكسائيّ منصوب بتعقب والفرّاء يقول ان الخير منصوب لانه نعت الايّام كانّه قال ايّامها الصالحة ولم يأت لتعقب بمفعول ولو كان تعقب مرفوعا لم يقع خلاف في جواز تقديم المنصوب لان الفاء تُقدّر وجاز بالفاء التقديم

12 Wo auch ein إضمار عامل على شريطة التفسير stattfindet. I. J. § 62. Sib. § 26.

13 خ III ٩٣.

§ 257.

1 I. J. § 575. Sir.:

منزلة قد من الفعل كمنزلة الالف واللام من الاسم لان الفعل بعد قد متوقّع ومسؤل عنه فأشبهت قد العهدَ فى الالف واللام ومّما يوجب ان لا يفصل بينها وبين الفعل انها نقيض لمّا ولمّا حرف جازم الّا انهم اجازوا الفصل بينها وبين الفعل بالقسم كقولك قد والله بتّ ليلى ساهرًا لان قد تنفرد ولا يذكر بعدها شىء فقويت بذلك واحتمل الفصل كقول النابغة * وكأنْ قَدِ (Derenb. Gedicht 14 V. 2).

Die Gebrauchsweise von قد sowie die von هل ist sehr scharf entwickelt im M.-al-M.

2 I. J. § 578.

3 I. J. § 505.

4 Ist زائدة ما so hängt ein Nomen davon ab, z. B. رُبّما طَعْنَة S.

5 Die حروف التحضيض I. J. § 573 f. Darnach ist هلّا mit Teschdîd zu schreiben.

6 Einige fassen hier وصال als von قلّ abhängig, und ما als زائدة Sib. dagegen fasst den auf قلّما folgenden Satz als Nominalsatz.

7 Wo? Nach I. J. ١٢٠١ Z. 13 wird هل sowohl mit Nomin. wie mit Verbis verbunden.

§ 258.

1 Auch die خ IV ٣٨٣ und Schant. erklären dies كما durch لعلّ mit der Bedeutung des Wunsches, wie in der Koranstelle افعلوا الخير لعلّكم تُفْلِحون Nach demselben setzen die Kufier dasselbe in der Bedeutung von كَيْ und lassen es den Conj. regieren, wofür der auch خ III ٥٩١ erwähnte Vers * لا يَظلموا الناس كما لا تظلموا * citirt wird, ferner * يقلّب عينيه كما لأخافَه * wo كما in der Bedeutung von كى durch Lâm verstärkt sein soll.

2 Ich lese nach den Commentaren لا تَشْتِم Der Vers steht خ IV ٣٨٣ und Aini IV ٣٠٩ Aehnliche Verse mit كما und كيما in der خ III ٥٩١ Die خ erklärt das Beispiel des Sib. und unsern Vers richtig:

ای انتظرْنى انتظارا مثلَ اتيانى لك ای انتظرنى بالانتظار كما أنى لك بالاتيان؛ und:

انته عن شتم الناس كانتهائهم عن شتمك؛

Auch Sir. erklärt ما mit dem Verbum nach كما als im Sinn eines Maṣdar stehend. Nach demselben wird كما auch als Zeitpartikel erklärt, also der Satz انصرفْ كما يجلس الوزير durch فى وقت جلوسه

3 D. i. Nahe ihm, um ihn zu treffen! Schant.:

يقول هذا لابنه شيبان يأمره باتّباع ظليم والدنوّ منه لعلّه يصيده؛

§ 259.

1 I. J. § 546—550.

2 Vgl. Sib. § 255 u. I. J. § 652, auch zu Z. 3 u. 4 des Textes.

§ 260.

1 I. J. § 124 u. 125.

2 امّا اضافة اسماء الدهر الى الافعال فلانّ الافعال بمنزلة اسماء الدهر اذ كان من لفظها ما يدلّ على المضىّ وعلى الاستقبال والحال وسهُل اضافته الى الفعل لانه أبـين من اضافته الى المصدر لان لفظ الفعل يدلّ على تحصيل زمانه ولفظ المصدر لا يـدلّ عـلى ذلك . . . ثمّ جُعل الزمان الماضى كلّه باذْ والمستقبل كلّه باذا وألزموا اذ الاضافةَ الى فعل وفاعل او مبتدا وخبر وامّا اذا فألزموها اضافتها الى الفعل والفاعل دون المبتدا والخـبـر لان فيها معنى المجازاة ثمّ أتبعوا اسماء الزمان فى اضافتها معانيهما فما كان يراد به المضىّ اضافوه الى الفعل والفاعل والمبتدا والخبر وما ارادوا به الاستقبال اضافوه الى الفعل والفاعل وأجروها فى الاضافة مجرى اذ واذا . . . وممّا يتفرّع من هذا الباب انك تقول آتيـك اذا قام زيد ولا يجوز آتيك يومَ قام زيد وزمانَ قام زيد لان آتيك للمستقبل وقام للماضى فلا يستقيم اجتماعهما وانما جاز آتيك اذا قام زيد لانّ اذا لما تضمّنته من معنى المجازاة تقلب المستقبل الى لفظ الماضى(1) ٥

3 Diesen Satz erklärt I. J. ٣٣٧ Z. 9—14. Vgl. Fleischer Beiträge VI S. 79 ff.

4 Vgl. I. J. ٣٣٨ Z. 1—24, mit welchem Sir. in allem Wesentlichen übereinstimmt.

5 Der Vers, ebenso wie der folgende, erklärt von I. J. a. a. O. Vgl. auch Lane und Lisân unter آيِنَ

6 I. J. und Ca. lesen يحبّون Doch haben Sir. und mehrere Const. Codd. تحبّون was ein starker التفات wäre. Zu der Bemerkung des Sib., dass ما für die Constr. überflüssig ist, bemerkt eine Glosse in einem Const. Cod., dass nach Anderen, wie Mubarrad, ما mit dem Verbum vielmehr als Masdar zu fassen sei.

7 Sir. findet darin eine Anwünschung (دعاء). Der Sinn sei الله يسلّمك — Höchst

1) Diese Theorie von der „conversiven" Kraft von اذا welche auch in unsere Grammatiken eingedrungen ist, ist ebenso unwissenschaftlich wie die jetzt veraltete Theorie von der conversiven Kraft des hebr. Wâw mit dem Imperfect. Das von اذا und ان abhängige Perfect ist als Futurum exactum zu fassen, drückt also, wie immer, eine (in der Zukunft) vollendete Handlung aus, während das Perfect der Apodosis das sichere Eintreten der Folge bezeichnet, also mit dem bei Betheuerungen und Versprechungen gebrauchten Perfect zu vergleichen ist. Grade hier hätte man den sonst so verachteten arab. Grammatikern nicht folgen sollen. Natürlich kann in Protasis und Apodosis auch das Imperfect als Bezeichnung der Zukunft stehen. Ein „Anterioritätsverhältniss" geht dabei nicht, wovor Fleischer Beiträge II S. 292 warnt, aus den Temporibus, sondern aus dem Zusammenhang hervor.

künstliche andere Erklärung bei I. J. ٣٣٩ Z. 2--4. Eine Glosse des Mufaṣṣal: بأمر فيه سلامة Sir. giebt auch eine Erklärung als Zeitpartikel: اذهب بالزمان الذى تسلم فيه

8 Auch hier lese ich mit mehreren Mss. غدوةٌ oder غدوةٍ

9 Vgl. Sib. S. ٥٠ Z. 6 ff. I. J. S. ٩٨٩ Z. 10 ff.

§ 261.

1 I. J. § 517—527, auch für die zunächst folgenden §§.

2 Wie öfter wiederholt Sib. nach den Beispielen das vorher Gesagte. Ich bemerke ein für alle Mal, dass ich solche Wiederholungen, falls sie kein neues Moment enthalten, unübersetzt lasse. — Sir.:

امّا أن المخفّفة فيبتدأ بها كقولك أن تخرج خيرٌ لك كقوله عز وجل أن تصوموا خيرٌ لكم وانما جاز ذلك فى المخفّفة ولم يجز فى المشدّدة لوقوع إنّ التى ﻫ فى معناها فى التوكيد ابتداء ومن الدليل على انهما بمعنى واحد انك تقول ظننت أنّ زيدا منطلق فان أدخلت اللام قلت ظننت إنّ زيدا لَمنطلق لان اللام تُبْطِل عمل ما قبلها فيما بعدها فالمكسورة فى المفتوحة كما انك اذا قلت علمت زيدا منطلقا ثمّ قلت علمت لَزيدٌ منطلق فالمبتدأ والخبر هما المفعولان فى المعنى

Vgl. I. J. S. ٦١٩ Z. 1 ff. Stärker kann die ursprüngliche Identität von إنّ und أنّ nicht ausgedrückt werden, und ich stehe mit derselben Anschauung ganz auf dem Standpunkt der Araber. Vgl. auch Ibn Akîl S. ٩. Z. 8.

3 Bisweilen steht إنّ scheinbar nicht am Anfang des Satzes. Sir. giebt folgende Fälle an, wo إنّ steht (ausser dem Satzanfang): 1) Nach den Nomin. relat., weil diese zu fertigen Sätzen hinzugesetzt werden, z. B. مررت بالذى إنّ غلامه خير منك 2) wenn es mit dem ganzen folgenden Satz an Stelle des Chabar steht, z. B. زيد إنّ اباه خيرٌ من ابيك 3) Nach قال (على الحكاية) 4) Statt أنّ wenn vor dem Chabar das لام الابتداء steht; z. B. علمت إنّ زيدا لقائمٌ denn hier sollte das Lam eigentlich vor إنّ stehen 5) im Schwur nach والله (واللام تبطل عمل ما قبلها فيما بعدها) فانه جملةٌ توكّد جملة (اخرى على جهة لفظها) Näheres (aber nicht so vollständig) bei Sib. § 269—272 und Alfijja V. 178—180 mit Ibn Akîl.

§ 262.

1 ليست لولا عاملة فيما بعدها لان الاسم بعد لولا يرتفع بالابتداء لا بلولا ولزومُها للاسم بعدها للمعنى الذى وُضعت عليه كلزوم العامل للمعمول به فشبّهت به ففتحت انّ ولم تكسر لان انّ المكسورة انما تدخل على مبتدا مجرّد لم يغيّر معناه بحرف قبله . . . والذى يلى لولا اسمٌ مبتدأ والذى يلى لو فعلٌ وكلاهما لا يعمل فيما بعده فامّا أنّ بعد لولا فهى واسمها وخبرها بمنزلة اسم مبتدا خبرُه محذوف فاذا قالوا لولا أنّ زيدا

عندى لأتيتك فتقديره لولا كونُ زيد عندى لأتيتك وامّا أنّ بعد لو فعلى مذهب ابى العباس المبرّد في فاعلة في موضع رفع بفعل محذوف فاذا قلت لو أنّ زيدا جاءنى لأكرمته فتقديره لو وقع مجيء زيد والذى عندى انه لا يحتاج الى اضمار فعل ولكن تقع أنّ نائبة عن الفعل بعد لو كقولك لو انّ زيدا جاءنى لأكرمته كانك قلت لو جاءنى زيد لاكرمته ٥

Vgl. I. J. ١١١v Z. 12—14, wo am Schluss noch ein wichtiges Moment der Lehre des Sir. erwähnt wird. (Vgl. aber den Vers Sib. S. ٣١. Z. 22).

2 Der Vers, von عدىّ بن زيد, in der خ III ٥٩f und im Lisan unter عصر Darnach vocal. ich حَلْقى Das zweite Hemistich: كنتُ كالغَصّان بالماء اعتصارى Der Lisan erklärt:

الاعتصار ان يغصّ الانسان بالطعام فيعتصر بالماء وهو ان يشربه قليلا قليلا ٥

Unter شرق bemerkt dasselbe lex.:

الشَّرَق بالماء والريق ونحوهما كالغَصَص بالطعام وشَرِقَ شَرَقًا فهو شَرِقٌ

Merkwürdig ist auch die Constr. des 2. Hemistichs, wo die خ den ganzen auf كنت folgenden Satz für خبر كان erklärt.

3 حقّا في مذهب الظرف وأنّه منطلق في موضع مبتدا كانّه قال في حقّ انطلاقك كما قال * أحَقًّا ان أخطلكم هجانى(1) * والعرب تقول في حَقّ اخيك مالى وهو مذهب الظروف كما تقول في يوم الجمعة رحيلك ٥

4 لا يُعتدّ(2) بأما وألا لانهما يجعلان استفتاحًا وتنبيهًا للمخاطب ليسمع الكلام ٥

5 Diesen Satz erklärt Sib. selbst als Hâlsatz trotz des إنّ. Ein ähnlicher mit إنّ beginnender Halsatz in der Alfijja V. 179 und Sure 8, 5. — Z. 9 lies إنّ.

6 الشاهد فتح أنّ حملاً على رأت والمعنى رأت انها تواقع بعلاً ولو كُسرت على القطع لجاز وصف امرأة فقدت ولدها بعد ان شاب قذالها وزهد فيها الرجال فرّة تُنكح وتُواقع ومرّة تُطلق فتثيم ٥ Sch.

Wâw in وأنّها könnte auch den عطف الخاصّ على العامّ zu bezeichnen, wie in S. 33, 7: اذ احذنا من النبيّين ميثاقهم ومنك ومن نوح Vgl. M.-al-M. II S. ٢٣١١ linke Spalte Z. 7 ff.

7 Der Sinn würde sein: Woher weisst du, dass sie nicht glauben werden? Die Ergänzung der Koranstelle ist nach Beidâwî gegeben. Auch zu der folgenden Erklärung durch لعلّ vgl. Beidâwî.

8 Auch in diesem Fall beginnt mit انّها ein Neusatz. S.

---

1) Sib. ٣١v Z. 14.

2) D. i. Sie werden nicht als Hindernisse eines mit dem nächsten Wort beginnenden Satzanfanges angesehen.

9 Man vermeidet dies ebenso wie die unmittelbare Verbindung von إنّ mit dem لام الابتداء. Denn auch إنّ und أنّ dienen beide للتأكيد S.

10 Diese beiden Regeln werden sofort wiederholt und mit Beispielen und Gründen versehen. Die erste Erwähnung sieht fast aus wie eine Ueberschrift.

11 Vielmehr müsste, um beide انّ zu setzen, في الكتاب zwischen ihnen stehen. Sir.: ومعنى هذا الكلام انّ الكتاب انطوى واشتمل معناه على انه ذاهب وعلى انه منطلق وليس يريد حكاية لفظ الكتاب وانما يريد معنى ما في الكتاب ٥

12 Wie es sein müsste, wenn بلغني oder عرفت nachgestellt sein dürften. Letzteres würde nur zulässig sein, wenn die Verba ملغى sein könnten, was aber in unserer Constr. nicht der Fall ist. Ist diese meine Auffassung der Stelle richtig, so ist أنّ statt إنّ zu lesen. Denn der auf إنّ folgende Satz ist immer مستغنى. Vgl. I. J. ¶¶ Z. 17 ff.

13 Der Grund trifft nicht; denn auch انّ mit seiner Dependenz steht an Stelle eines Infin. I. J. ¶¶٥ Z. 14 ff.

14 ففتح أنّ لتقدير الكلام فَعَلَهُ واعاده ولم يعتدّ به (اى بلِمَهْ) لان المسول كانه اعاد سؤال السائل وحكى لفظه ثمّ اجاب عنه ٥

Vgl. auch die Glosse in der Variante. أنّه im Beispiel statt لانّه. Das هاء السكت Z. 5 wegen der Pausa (I. J. § 615), welche vorher in لِمَ nicht stattfindet.

§ 263.

1 انما يتكلّم به المتكلّم بقصّة ثمّ يؤكّدها ليعطف عليها قصّة اخرى زيادةً على القصّة الاولى ٥

2 كانه قال العون لكم من الله وبعينكم ايضا بتوهين الكافرين ٥

3 الشاهد في كسر انّ لدخول لام التأكيد ولو لم تدخل فُتحت حملاً على ما قبلها وقوله أنّى بالفتح محمول على البدل من العقر لان عقر العشار مشتمل على ايقاد النار ودالّ عليه فكانّه قال عوّدت قومي أنّى أوقد النار للطارق والمرملة مشتقّ من الرمل كانّها لا تملك غيره ٥ Sch.

§ 264.

1 Nach dieser Auffassung ist ف wie Beidâwî sagt ملغى.

2 يقول هذا لجرير وكلاهما من تميم الّا انّه نفى عنهم جريرا للومه عنده واحتقاره له وجعل رهطه منها غير معدود فيها وجعل قومه بني دارم ومن كان مثلهم في الشرف هم تميم في الحقيقة ٥

3 كان الكسائي يقول انها في موضع جرّ وقد قوّى سيبويه كونه في موضع جرّ من

غير ان يُبْطِل قول الخليل او يردّه وكان ابو العباس يراه منصوبا ويذهب مذهب الخليل فيه وقال ابو سعيد [السيرافى] والزجّاج يجوز الامران جميعا والاقوى عندى ان موضعه جرّ لان حروف الجرّ تحذف من أن لان أن وما بعدها بمنزلة اسم واحد وقد طال فحسن الحذف عنه كما حسن حذف الضمير العائد الى الذى فى قولك الذى ضربت زيدٌ ولا يجوز الضاربُ انا زيدٌ تريد الضاربه وكذلك حسن ان تقول انا راغبٌ ان أصاحبك وأنا على ثقة انك مقيم ولو رددت الافعال على لفظ المصدر لم يجز ان تحذف حرف الجرّ

4 Vgl. Sib. II S. ۱۴۷ Z. 7 u. 8. I. J. S. ۱۳۰ Z. 5 ff.

5 Ich streiche الخليل mit Ca. und lese يُحتجّ الخليل scheint sachlich richtige in den Text eingedrungene Glosse zu sein. Wenn Ch. أنّ durch لأنّ erklärt, so ist damit nicht ausgeschlossen, dass er den Satz ohne Lâm sich als im Acc. stehend dachte, wie S. ۴۱۳ Z. 5 u. 6 erklärt ist.

6 So nach Sir, welcher هو durch الفعل erklärt.

§ 265.

1 I. J. § 516.

2 Dasselbe gilt natürlich auch von *innamâ*, wie das Z. 7 folgende Beispiel zeigt.

3 الشاهد فى فتح انّما حملاً على أبلغ وجَرْيها مجرى أنّ لان مَا فيه صلة(1 فلا تغيّرها عن جواز الفتح والكسر فيها واذا ابتدأ فكسر انّما جعل الابلاغ قولا كانه قال قل انّما تقتل ء يقول هذا للحارث بن ظالم المرّى وكان قد توعّده بالقتل وقال انما تقتل النيام لانه قتل خالد بن جعفر غيلةً وهو نائم فى قبّته ولمّا سمع الحارث هذا (اى هذا الشعر) اقبل فى سلاحه واستصرخ عمرو بن الاطنابة ولمّا بعد عن الحىّ قال له ألست يقظان ذا سلاح قال بلى قال فانّى الحارث بن ظالم فاستخذأ له ومنّ عليه الحارث وخلّى سبيله ء Sch.

4 Dasselbe gilt natürlich in noch höherem Grade von إن von welchem sowohl Nominal- wie Verbalsätze abhängen. In der Variante lesen Z. 2 mehrere Codd. ان واذا

5 Ich lese mit Sir.: اعلم ان الموضع الذى لا يجوز فيه الّا إنّ مبتدأةٌ لا تكون الّا انّما مبتدأةٌ

6 وجد gehört hier zu den افعال القلوب und regiert darum zwei Accusative, deren zweiter durch den Satz mit إنّ gebildet wird. Mit أنّ würde das davon Abhängige gleich einem Masdar sein, welches als Chabar nicht mit dem Suffix als ursprünglichem Mubtada zusammenfallen kann. — Unser Beispiel könnte auch übersetzt werden: Fürwahr du bist der Urheber u. s. w. Denn انّما braucht nicht immer restrictiv zu sein. Vgl. darüber Lane.

---

1) Vgl. über die حروف الصلة I. J. § 563 ff.

7 Im Text ist durch Zusammenziehung der Entwicklung eine starke Incongruenz entstanden. — Zu lesen ist Z. 17 الكافّ und ونحوها wie ein Cair. Cod. mit صح hat.

8 Dieses sich Erstrecken auf das Suffix ebensowohl wie auf das Prädikat ist aber bei den Verbis des Dafürhaltens darum nothwendig, weil die beiden Acc. sich wie Mubtada und Chabar zu einander verhalten. Vgl. Anm. 6.

9 الشاهد كسر انّما لوقوعها موقع الجملة المبتدأة الثانية مناب المفعول الثانى لأرى وأرى هنا بمعنى اعلم ولا يجوز فتح انّما هنا كما لا تنصب الجملة الثانية مناب الخبر(1 وانّما ذكر انه لا يؤاخى الّا اهل البخل لانه متغزّل (متعزل beide Codd.) والنساء موصوفات بالبخل فجعل ذلك عامّا فى كلّ من يؤاخيه مبالغةً فى الوصف Sch.

§ 266.

1 Dieser Fall war so eben in § 265 nebenbei erörtert worden. Unser § enthält die Erörterung ex professo. Ebenso steht es mit § 267. Der Satz mit أنّ wird Badal genannt, weil das مبدل منه (قصّة) fortfallen kann.

§ 267.

1 Nach Beidâwî بدل الاشتمال. Anders in dem Satze Z. 14.

2 هو بدل من موضع كم لا من لفظ كم لانّ يروا لا يجوز ان تعمل فى كم خبرا كانت او استفهاما لانها فى الموضعين منقطعة ممّا قبلها وفى أنّ وجه آخر وهو ان تجعلها فى صلة اهلكناكم بمعنى اهلكناكم بأنّهم لا يرجعون اى بهذا الضرب من الهلاك

3 Hier wird das zweite انكم als Badal zum ersten aufgefasst. Sir.:

انكم مكرّرة توكيدا للاولى كقوله عز وجل (S. 11, 22) وهم بالاخرة هم كافرون كرّرت للتراخى وفى هذا الكلام (اى فى كلام البدل) عندى خَلَلٌ لانه لا يجوز البدل من الاسم حتى يتمّ الاسم وقوله انكم اذا متّم ليس باسم تامّ والذى عندى انه لا بدل فى هذه الآية وانما البدل فى قوله احدى الطائفتين

4 Nach Sir. meint Sib. das zweite أنّ in der so eben angeführten Koranstelle, an dessen Stelle nicht إنّ als Neusatz stehen könnte, wie in dem Beispiel Z. 4 u. 5 ابوه einen Neusatz beginnt. Das zweite أنّ in S. 23, 37 kann aber darum nicht mit إنّ vertauscht werden, weil dann اذا متّم Zarf zu dem auf إنّ folgenden Satz sein würde, was unstatthaft ist, während das zweite أنّ nach Sir. nur توكيد zum ersten ist.

5 Der zweite dieser Sätze قد رأيت زيدا يقول ابوه ذاك gehört, streng genommen,

---

1) Wie nur ein Satz mit إنّ Chabar sein kann, ebenso kann nur ein solcher zweites Object sein. Zu تنصب ist zu subintellegiren بأنّ. Es steht im Gegensatz zu تبتدأ.

nicht hierher, nachdem vorher gesagt war تبتدئ الاسماء Aber durch die Anführung der Beispiele wird die Regel erweitert; es ist nur nöthig, dass der von den Verbis des Dafürhaltens und Wissens als zweiter Acc. abhängige Satz selbständig ist, mag er ein Nominal- oder ein Verbalsatz sein. (Bei Verbalsätzen müsste natürlich إنّه stehen). Vgl. auch die Sätze S. ۴۱۴ Z. 15 u. 19.

6 لان الجواب بالفاء انما يكون بكلام مستأنف ضمير الشأن ist انه Das Pronomen in Vgl. die Erörterung der verschiedenen Möglichkeiten der Auffassung von أنّ bei Beidâwî und im Keschschâf.

7 الشاهد كسر إنّ الثانية على الاستئناف ولو فتحت حملًا على أنّ الاولى تأكيدا وتكريرا لجاز Sch.

8 Das Beispiel ist schematisch und nicht zu übersetzen. Statt فعلت und فاعل sind zwei verschiedene Verba einzusetzen, um einen Sinn zu erlangen.

9 Darnach bezieht sich in der Koranstelle das Suffix in أنّه auf Gott und ist nicht ضمير الشأن

§ 268.

1 Die خ I S. ۱۹۳ wo der folgende Vers erklärt wird, bemerkt:

تهدّدكم فاعل الظرف اعنى قوله حَقّا لاعتماده على الاستفهام والتقدير أفى حقّ كما قال الاخر * أفى الحقّ أنّى مُغْرَم بك هائمُ * وجاز وقوعه ظرفا وهو مصدر فى الاصل لما بين الفعل والزمان من المضارعة وكأنّه على حذف الوقت

Ueber die Fassung von حقّا als Maṣdar oder مفعول مطلق vgl. I. J. S. ۱۴۳ Z. 2 ff. Die خ erklärt IV S. ۳۰۷ durch حَقَّ حَقّا Das indeterm. حقا kann auch als Hâl gefasst werden.

2 Hier würde, wenn إنّ stünde, der Zarf nicht zu dem darauf folgenden Satz gehören können.

3 يقول هذا لقومه وهو احدُ من توعّده قومه بالهجاء وسلمى بن جندل رهطه من دارم Sch. (Vgl. خ I S. ۱۹۳ ff., wo auch die folgenden Verse).

4 معنى استقلّوا نهضوا مرتفعين مرتحلين والنيّة الجهة التى ينووها وصف افتراقهم عند انقضاء المرتبع ورجوعهم الى محاضرهم والفريق يقع للواحد والجمع والمذكّر والمؤنّث فريق erklärt der Lisân, welcher den Vers hat, passivisch durch نيّة مفرّقة, Lane dagegen, welcher den Vers auch hat, activisch durch a place to which one purposes journeying that separates widely. Vgl. über die Form فَعِيل Beidâwî zu S. 50, 16.

5 Aini IV ٥٩٩ welcher einen anderen Dichter angiebt. أن muss s. v. w. لأن sein. Aini liest إنّ

6 بنو خلف رهط الاخطل من بنى تغلب وكانت بينه وبين النابغة مهاجاة

والرسول هنا بمعنى الرسالة وهو عمّا جاء على فعول من اسماء الافعال كالوَضوء والطَّهور ونظيره الأَلوك وهو الرسالة ايضاء Sch. (خ IV ٣٠٩ ff.)

7 Das indeterm. حقّ als Mubtada möchte ich im Fragesatz nach I. J. S. ١٠٤ Z. 11 erklären.

8 So erklärt Sir. (لا تباعد منه oder لا مفارقة منه) Mubarrad dagegen erklärt التفرّق بين الشيئين s.v.w. غير مُوَسَّع عليك انك ذاهب weil لا بدّ انك ذاهب durch السعة بينهما ist.

9 Nach Sib. S. ٤١٩ Z. 17 f.

10 Nach arab. Ansicht ist hier eine Protasis, wie die von Sib. ٤١٨ Z. 2 ergänzte, ausgefallen, und als Ersatz für dieselbe ein Wort, welches eigentlich zur Apodosis gehört, vor ف gesetzt. Vgl. I. J. § 593, besonders Z. 15 und 16. Da nun in unserem Beispiel حقّا dem Sinne nach zur Apodosis gehört, so kann انّ stehen. حقّا ist nach Sib. als Hâl zu fassen, wie die ähnlichen Beispiele Sib. § 90 zeigen. Sir.:
انّما كسر انّ مع دخول أمّا لانها (اى أمّا) تُسَوِّغ تقديمَ ما بعد الفاء على الفاء ولانّ أمّا عوض عمّا حذف منه (اى من الشرط) وجوّز فيه تقديم ما لم يكن يجوز تقديمه قبل دخولها

Richtig ist an der arab. Lehre, dass der Hauptbegriff, welcher nach der Constr. ursprünglich der Apodosis angehört, vorangestellt, und auf ihn durch أمّا energisch hingewiesen wird. Dagegen kann ich mich mit der Art, wie die Araber die Protasis ergänzen (مهما يكن من شىء) nicht befreunden. Vgl. § 57 mit meiner 19. Anm.

11 Man sollte erwarten, dass in diesem Taḳdîr يوم الجمعة hinter ف stünde; denn nur für den Fall des Ausfalls der ergänzten Protasis steht es voran. Vgl. I. J. § 593.

12 Die Lesart des Sir. حُقّ steht in Verbindung mit لك und hat die Bedeutung des Sichziemens, welche hier nicht passt. استحقّ steht hier ebenfalls intransitiv, wiewohl die lexx. eine hier passende intrans. Bedeutung nicht geben.

13 الشاهد فى قوله جرمت فزارة ومعناه على مذهب سيبويه أَحَقَّتها للغضب لانه فسّر قولهم لا جرم انه يفعل على معنى حقّا انه يفعل ولا عنده زائدة الّا انّها لزمت جرم لانها كالمثل وغيره يزعم ان معنى قوله جرمت فزارة ان يغضبوا أكسبتْهم الغضبَ[1] ويقال حققته ان يفعل بمعنى أحققته وحققته اى جعلته حقيقا بفعله Sch.

Ueber die verschiedenen Vocalisationen von لا جرم vgl. die Orig.-lexx. und Lane. Nach einigen Kufern ist جَرَمَ Perfect, welches beim Uebergang zum Nomen seine Form behalten hat, wie حاشا aus einem Verbum zur Partikel geworden ist und den Gen. regiert. Sir.

---

1) Hiernach erklärt Sir. die citirte Koranstelle durch كفرُهم كسب لهم كون النار لهم

14 Statt جهدَ رأيى ist في رأيى mit Incongruenz gesetzt, wie في حقّ statt حقًّا S. ۴۱v Z. 4.

15 So dass جهدَ رأيى als Chabar zu أنّه منطلق angesehen wird, welches nur der Hervorhebung wegen in die Protasis aufgenommen ist.

16 Mit Ca. und Sir. ist Z. 14 vor تجعل einzusetzen لانّ أنّ. Steht أنّ so wird der Ort des Stehens überhaupt nicht angegeben

17 Wie in dem Beispiel Z. 16.

18 لم يكونا بعدُ وقبلُ خبرين اذا لم يكونا مضافين فاذا كانا مضافين فانّهما يكونان خبرين كقولك زيدٌ خلفَك وعمرو بعدَك وانما لم يخبر عنهما لنقصانهما عن حالهما مضافين[1] وهما في حال الاضافة غير متمكّنتين فاذا مُنعتا الاضافةَ ازدادتا بُعْدًا عن التمكّن[2] فُنعتا بذلك ان يكونا خبرين ٥

Also Chabar können sie im Zustand der Annexion sein, Mubtada aber nie.

19 عزّ عليّ ان تفعل كذا حَقٌّ واشتدّ ومنه يقولون للرجل تحنّنى فيقول لَعَزّ ما اى لَشَدّ ما اى لَحَقّ وصعب عليّ ما قلت ٥ M.-al-M.

جعله سيبويه على وجهين احدهما ان يكون بمعنى حَقًّا أنك ذاهب فيكون شدّ ما في تأويل ظرف وأنّك ذاهب مبتدأ كما ان حقّا مبتدأ[3] في تأويل ظرف وشدّ وعزّ فعلان في الاصل دخلت عليهما مَا فأبطلت عملهما وجعلا في مذهب حقّا كما دخلت مَا على قَلَّ ورُبَّ فبطل عملهما وخرجا عن مذهب الفعل وحرف الجرّ وشدّ ما وعزّ ما وان جعلا في معنى حقّا فلا يدخل عليهما في كدخولها على حقّا لانهما في الاصل فعلان كما انّ أنّ اذا وقعت بعد لو تشبيهًا بلولا لم يجز وقوع الاسم بعدها كوقوعه بعد لولا والوجه الاخر ان يكون شدّ وعزّ فعلين ماضيين كنعم وبئس ووقوع مَا بعدهما كوقوع مَا بعد نعم وبئس كقولك نِعمًا صنيعُك وبئس ما عملك وتقديره نعم الصنيعُ صنيعك وبئس العملُ عملك ٥

20 Ich ziehe die Lesart der Variante وكما كانت لو der Textlesart vor, in welcher لو von تقول abhängen müsste.

21 Die Constr. von لو ist der von لولا auf welches Nominalsätze folgen, nur in Einem Punkt gleich, wenn nämlich auf لو ein Satz mit أنّ folgt, welcher gleich einem

---

1) D. i. im Zustand der Annexion verlieren sie ihren ursprünglichen Charakter als Nomina und werden zu Praepositionen, d. i. Partikeln.

2) Insofern sie in diesem Zustand immer مبنيّ على الضمّ sind wie alle غايات Vgl. I. J. § 201.

3) Hier steht مبتدأ in ganz anderer Bedeutung als kurz vorher. Vorher war es das grammat. Mubtada, jetzt heisst es nur „vorangestellt".

Maṣdar, d. i. gleich einem Nomen ist. Sonst regiert لو Verbalsätze, لولا aber nicht. Ebenso sind شذّ ما und عزّ ما nur in dem Einen Punkt mit حقّا zu vergleichen, als sie in der Bedeutung eines ظرف das Chabar zu dem in der Bedeutung eines Mubtada folgenden Satz mit أنّ bilden, sonst aber nicht. Sir. erklärt diese Parallelisirung nicht vollständig, während er sich über die zwischen شذّ ما und عزّ ما einerseits und حقّا andererseits weitläufig auslässt. Vgl. Anm. 19.

22 Das zweite Beispiel, die Koranstelle S. 17, 102, fügt unvermerkt eine zweite Aehnlichkeit in der Constr. von لو und لولا zu der Z. 2 als einzige erwähnten hinzu, dass nämlich auf لو auch wirkliche Nominalsätze folgen, falls das Chabar ein Verbum ist. Wie die Araber solche auch auf لو folgenden Nominalsätze erklären, darüber vgl. I. J. § 591, besonders S. ١٣١٢ Z. 13 ff. Unsere Stelle ist für die Methode des Sib. sehr charakteristisch.

23 Dies ما welches Sib. als Fâ'il von نعم erklärt und den folgenden Satz als Badal dazu, erklären Zamachschari und I. J. als indeterm. im Acc. stehendes Temjiz. Vgl. M.-al-M. ١٢٢. 2. Spalte Z. 13—15. I. J. S. ٣٧٧ Z. 8 ff. Fleischer Kl. Schriften S. 471 f.

24 Vgl. I. J. S. ١٣٩٢ Z. 5 ff. und über إن المخفّفة und اللام الفارقة I. J. § 525, besonders S. ١١٢٨ Z. 23 und 24.

25 Wäre ما nicht زائدة so müsste es mit مثل zusammen als Regens angesehen werden, und beide zusammen würden ein Compos. bilden, dessen erster Theil مبنيّ ist. Sir. لانها لو لم تعمل لغوًا لبُنيت مع ما بعدها وفتحت ء

Mit dem عمل in لم تعمل kann bloss die Verbindung von مثل mit ما gemeint sein, nicht die Rection auf den folgenden Satz, wie denn auch Beidâwî zu S. 51, 23 eine Idâfe von مثل an den folgenden Satz unter allen Umständen statuirt.

26 Dann ist das Fatḥ zu erklären nach Beidâwî zu S. 51, 23. Vgl. I. J. S. ٣٠٢ Z. 16 ff. Im Nom. steht مثل als Sifa zu حقّ

27 التقدير عند سيبويه كما انّه يؤخذ وقد خولف فى هذا التقدير وجُعلت أن الناصبة للفعل ونُصب يؤخذ بعدها واستدلّ صاحب هذا القول على ذلك بقوله فيقتلا بالنصب وجعل الكاف جارّة لأنّ على تقدير دفاعه كأخذ المرء وقتله وكلا القولين خارج والاوّل منهما اقرب واسهل وفى قول سيبويه ضرورتان اسقاط مَا والنصب بالفاء فى الواجب(1) ء وصف قوما اجتمعوا عند باب ملك للتخاصم وجعل دفاع من وقف (?وفد) اليه وحُجب شديدا كأخذه وقتله والقروم السادة واصل القرم الفحل من الابل ومعنى تسامى يفخر بعضهم على بعض ويسمو بنفسه وعشيرته ء Sch.

---

1) Was der Regel nach bloss nach den الاشياء الستّة (I. J. ٩٣٧ Z. 12) zulässig sein sollte.

يريد دفاع الباب وهو ردّه وحجبه لمن يريد الدخول وهو مثل القتل في شدّته لانه إذلال للمطرود وتقديره هذا سهوٌ من سيبويه [لان ما نحن بصدده] تشبيه جملة بجملة ودفاعه اسم واحد وليس بجملة وقوله كأن يؤخذ المرء ليس من الاشياء الواضحة الوجود فيُشبَّهَ بها شيء آخر. Sir.

Das zuletzt Erwähnte ist nach Sir. die زيادة معنى von كما über das blosse Kâf:

اذا ادخلوا مَا على حرف التشبيه ارادوا ان احد الشيئين وجوده حقّ كما ان وجود الاخر حقّ كقولك زيد فاسق كما ان عمرا صالح اردت ان هذا موجود صحيح كما ان هذا موجود صحيح وكذلك تقول البساط تحتنا كما ان السماء فوقنا اى هذا حقّ كما ان هذا حقّ.

28 Vgl. zu dem Verse die dort gegebene Erklärung, ausserdem خ IV ٣٣٤:

ليس قوله ان جزعا كقولك ان حقّا وإن كذبا[1] ولكن على قولك فامّا مَنًّا بعدُ وإمّا فداء[2] وإن قلت فإن جزعٌ وإن إجمالُ صبر كان جائزا كأنك قلت فإمّا امرى جزعٌ وإمّا اجمال صبر.

§ 269.

1 I. J. § 518 und S. ٩٨٩ Z. 5 ff. Sib. S. ٥. Z. 6 ff.

2 In diesem Fall müsste أنّ daraus werden. S.

3 In diesem Fall müsste der Satz lauten قال زيدٌ عمرًا خيرَ الناس S.

4 يعنى انك اذا قلت قال زيد أنّ عمرا خير الناس تخرج عن حكاية كلامه فصار بمنزلة عرف زيد أن عمرا خير الناس كما تقول عرف زيد شأنَ عمرو وفهمه.

5 Von فقال bis هو folgt eine Wiederholung des eben Gesagten. Sir.:

اذا قلت قال عمرو إنّه منطلق فانّ حقّ الحكاية ان تقول قال عمرو إنّى منطلق وكذلك اذا قلت قال عمرو هو منطلق فحقّ الحكاية ان تقول قال عمرو انا منطلق لان هذا اللفظ الذى لفظ به ولكنهم قد يغيّرون لفظ الغيبة الى الخطاب ولفظ الخطاب الى الغيبة لان ذلك اقرب الى الافهام ولا يُعتدّ ذلك تغييرا ولو ان زيدا قال إنّ عمرا خير الناس ثمّ واجهت انت عمرا لجاز ان تقول قال زيد إنّك خير الناس يا عمرو.

6 So nach der Erklärung des I. J. § 519.

§ 270.

1 I. J. § 520.

2 في حتّى التى بمعنى الواو وتقع بعدها الجمل ولذلك لم يجز ان يقع بعدها أن

1) Mit Ergänzung von كان. Es geht vorher قد قيل ذلك (Sib. II. Z. 19).

2) D. i. als مفعول مطلق mit Ergänzung eines Verbi finiti. Vgl. I. J. ١٤٣ Z. 7 u. 8.

مفتوحةً لانها وما بعدها بمعنى المصادر ولو قلت انطلق القوم حتى انطلاق زيد لم يجز لان ما بعد حتى اذا جعلت بمعنى الواو من جنس ما قبلها ء

3 Vgl. Anm. 2. حتى könnte hier nur الجارّة sein und regiert als solches den Gen. Der Acc. ist mir unerklärlich.

4 Während hier, wenn حتى das den Gen. regierende oder das 'aṭfirende sein sollte, eine Person davon abhängen müsste.

5 Das folgende انّ زيدا خير منك was zur Beweisführung überflüssig und geeignet ist, den Sachverhalt zu verdunkeln, fehlt in den besten Mss. Es müsste wenigstens إنّ heissen. — Zu dem اذا التى للمفاجاة vgl. Alfijja V. 181 mit den Commentaren und I. J. 111v Z. 21 ff., wo auch der folgende Vers.

6 الشاهد فى جواز فتح انّ وكسرها بعد اذا والكسرُ على نيّة وقوع المبتدا والخبر بعد اذا والتقدير اذا هو عبد القفا والفتح على تأويل المصدر المبتدا والاخبارِ عنه باذا والتقدير اذا العبوديّةُ وان شئت قدّرت الخبر محذوفا على تقدير فاذا العبوديّة شأنه والقفا موضع الصفع واللهزمة موضع اللكزء Sch. (IV ٣٠٣ خ)

§ 271.

1 Vgl. über diese auf الّا folgenden Sätze, welche Hâl-Sätze sind, I. J. § 94 und Sib. § 198. Wâw kann in diesen Sätzen, falls sie Nominalsätze sind, ausfallen, wie in allen Halsätzen, welche einen عائد auf den ذو الحال enthalten. Vgl. I. J. S. ٣٤٩ Z. 2—8.

2 Im Beidâwî ed. Fleischer ist أنّهم vocalisirt, nach unserem § incorrect.

3 الشاهد كسر انّ لدخول اللام فى خبرها ولانها واقعة موقع الجملة النائبة مناب الحال ولو حذف اللام لم تكن الّا مكسورة كذلك وكان المبرد يزعم ان الرواية الّا وانّى وقوله يوجب ان كثيرا لم يسألهما ولا اعطياه لان كرمه حجزه عن السؤال والصحيح قول سيبويه لانه ذكر عبد الملك وعبد العزيز ابنى مروان بن الحكم ومشهور سؤاله ايّاهما واعطاءهما ايّاه وانما يريد اذ سألهما واعطياه حجزه كرمه عن الحاف السؤال وعن كفر النعمةء (Ibn Akîl S. ٩٢) Sch.

Dass Sib. Recht hat, geht aus den folgenden Versen hervor, welche Sir. citirt:

* لا أُنْزِلُ النائلَ الخليلَ اذا * ما اعتلّ نزرُ الظُّؤور لم تَرِمِ *

* انّى متى ما تكن عطيّتُه * عندى بما قد فعلتُ أحتشمِ *

Der erste Vers im Lisân unter نزر der zweite unter حشم Darnach steht تَرِمْ statt تَرْأَم

4 Vgl. I. J. ١٣٩ Z. 24 ff.

§ 272.

1 I. J. § 521 u. 522.

2 Nach Sir. regiert auch شهد ursprünglich Bâ: ويجوز مع أن إدخال الباء وطرحها ولا يجوز طرح الباء مع المصدرء Vgl. Anm. 10.

3 Den Acc. اربعَ شهدات erklärt Beidâwî على المصدر d. i. als مفعول مطلق, so dass شهادة an Stelle eines regierenden Verbi finiti steht, und der Taḳdîr ist يشهد احدكم شهادةَ اربع شهدات

4 So ist zu lesen. In بأنّك würde ja die Präpos. Rection ausüben.

5 Vgl. über den Unterschied des flectirbaren ايّهم vom unflectirbaren I. J. § 184. Sib. § 222 u. 223.

6 Dies انّ sollte hier im Text immer unvocalisirtes Alif haben, weil es sich eben darum handelt, ob انّ oder أنّ zu setzen ist.

7 Mit dem flectirbaren ايّ müsste der Satz lauten ينبّئهم أيّهم هو افضل.

8 Dann ist ما Fragewort. Andere Auffassungen bei Beidâwî.

9 Weil إنّ immer einen vollständigen Satz regieren muss, zu welchem nichts vor إنّ Stehendes gehören darf. S. Sir. lässt in der Erklärung das Alif von احقّا aus, weil es ohne Schaden für die Beweisführung fehlen kann.

10 لا يجوز وعدتك إنّك لخارجٌ لان مفعولَىْ وعدت احدهما غير الاخر ولا تلغى كالغاء حسبت واخواتها لانك اذا قلت حسبتِ زيدا منطلقا جاز ان تلغى حسبت فتقول زيدٌ حسبت منطلقٌ والمفعول الثانى من باب حسبت واخواتها خبر عن المفعول الاول يجوز ان يقع فى موضعه الافعال والظروف والجمل كقولك حسبت زيدا أنّه قائم ولا يجوز شىء من هذا فى وعدت لان اصله ان يتعدى الى مفعولين احدهما غير الاخر وأصل المفعول الثانى منه ان يكون بالباء كقولك وعدت زيدا بدينار ووعدت زيدا بالخروج ولا يجوز وعدت لزيدٌ قائمٌ ولا وعدتك انّك قائم ولا وعدتك انّك لقائمٌ كما يجوز حسبت لزيدٌ قائمٌ وحسبتك انّك قائم وحسبتك انّك لقائمٌ وانما يجوز فى موضع المفعول الثانى من وعدت أن المفتوحة بالباء وغيرها وانما جاز دخول الباء وخروجها كما جاز تعلّقت بزيد وتعلّقت زيدا ،

11 I. J. § 98.

12 Vgl. Sib. S. ١٢٣ Z. 16—21 und S. ٣٩٢ Z. 12 u. 13 mit den Anmerkungen.

13 Was die Araber für einen ابدال halten, ist die ursprüngliche Form, wie aus הִנֵּה und הֵרִיק hervorgeht. Andere derartige Beispiele bei I. J. § 690, wo auch noch ein Beispiel für هِنَّ.

14 Dies ist nach Sir. der Zweck der Verbindung der beiden Lam. ما ist زائدة Derselbe vergleicht die Verbindung von ما und انْ als Negationspartikeln.

15 Also mit umgekehrter Stellung, verglichen mit dem vorhergehenden Beispiel. Vgl. die Variante, wo als Grund dafür, dass das zweite Lam das des Schwures ist, angegeben wird, dass das damit verbundene Verbum mit dem energet. Nun versehen ist.

16 Die Fassung des Beispiels والله إنّه لذاهب mit Lam bei Sib. verwirrt die Be-

weisführung. Dieselbe wäre klarer und dem Beispiel mit اشهد entsprechender, wenn das Lam fehlen würde, was auch zulässig ist. Vgl. I. J. ۱۳۴ Z. 24. Doch ist solche Incongruenz echt arabisch.

17 Das Tertium compar. ist, dass beidemal heterogene Constructionen auf شهد angewendet werden, das erstemal die Constr. der Schwurformel, das zweite Mal die Constr. des reinen Nominalsatzes. Die Lesart der Variante لم يكن الّا ابتداء ist Erleichterung der Textlesart.

18 D. i. wegen der Menge der in V. 1—8 vorhergehenden Schwurformeln. Dieselben bilden nach Sir. einen عوض für das Lam.

19 Vgl. I. J. § 531. Darnach ist كانّ زيدا الاسدُ entstanden aus إنّ زيدا كالاسد Einfacher scheint es mir anzunehmen, dass Kaf als ursprüngliches Nomen mit dem folgenden durch أنّ eingeleiteten, einem Maṣdar gleichwerthigen Satze ein مبتدأ خبر محذوف bildet.

20 I. J. § 527 mit Erklärung, ausserdem S. ۴۴۷ und ۴۴۸ und ۱.۷. Lies الصَّبُوح

§ 273.

1 Der Abschnitt über أنْ enthält die Ueberschriften zu § 274—276. Ebenso enthält Sib. § 8 ausschliesslich Ueberschriften.

2 Mit einigen Const. Codd. streiche ich das erste أنّه in Z. 7.

3 I. J. § 525. Alfijja V. 190—192 mit den Commentaren.

4 In S. 86, 4 geht der Schwur in V. 1—3 wirklich vorher, in S. 36, 32 nimmt Sib. ein معنى اليمين an.

5 اهل الكوفة يذهبون الى انها بمعنى مَا وفى اللام انها بمعنى إلّا وتأوّلوا قول الشاعر * شلّتْ يمينُك إنْ قتلتَ لمُسْلِمًا * (I. J. ۱۱۳۱) الى معنَى ما قتلت الّا مسلما قال ابو سعيد هذا التقدير وإن كان يصحّ معناه فى هذا الموضع فحقيقةُ الكلام ان اللام دخلت للتوكيد ولزمت للفصل بينها وبين إن التى بمعنى الجحد ولا نعلم اللام تستعمل بمعنى إلّا ء

6 I. J. § 550, besonders Ibn Aḳil S. ۸۳ Z. 7 ff. — Die Gründe, welche bei Caspari-Müller § 523 und dem entsprechend bei Wright gegen die ursprüngliche Identität des negirenden إنْ mit dem conditionalen angegeben werden, scheinen mir nicht stichhaltig, wenn man erwägt, dass diese Gebrauchsweise eine sehr alte ist und einer Zeit angehört, in welcher die Gesetze der späteren Grammatiker über die Bedingungssätze wohl noch nicht feststanden. 1) Dass إنْ ursprünglich nicht den Jussiv regiert, beweist das Hebräische. 2) Einen Nominalsatz regiert إنْ auch im Arabischen, nur nicht wenn das Chabar auch ein Nomen ist. Reine Nominalsätze regiert es im Hebr. u. Syrischen. 3) Das Perfect behält im Hebr. nach אם oft seine Perfectbedeutung, auch im Arab., wenn كان davor steht. 4) ما إن erkläre ich durch Quid fieret, si. Für die Identität dieser beiden

إنْ spricht besonders das Hebräische. Vgl. Stellen wie Jes. 22, 14 und Ps. 132. Dasselbe gilt auch gegen Gesen.-Kautzsch Hebr. Gramm. § 149, wo dies אם aus dem negativen إنْ erklärt wird, während vielmehr إنْ aus אם zu erklären ist. Vgl. auch Anm. 8 zu § 255.

مذهب سيبويه ان دخول إن بعد مَا يُبْطل عمل ما فى قول اهل الحجاز وبهذا يردّ قول ابى العباس انّ إنْ وحدها لو دخلت على اسم وخبر لعملتْ كعمل مَا نحو إن زيدٌ قائمًا فلو كانت تعمل وحدها لما ابطلت عمل مَا بل كانت توكيد عملها واهل الكوفة يذهبون الى انّ إنْ اذا دخلت على مَا وهما حرفا تحقيد ترادفا على التحقيد كما يترادف حرفا التوكيد على الشىء كقولهم إنّ زيدا لقائم واهل البصرة يجعلون إنْ بعد مَا زائدة لانها لو لم تكن زائدة كانت تحقيدا وتحقيد الجحد إيجابٌ ؛

7 Der Vers von Kumeit in den Orig.-lexx. unter طبّ, welche طبّ durch شأن und عادة erklären. Vgl. auch خ II ١٣١ und I. J. ٧١٩ und ١.٧. Statt طعنة haben Andere دولة. Lies آخَرينا

§ 274.

1 I. J. § 410.

2 يجوز ان تكون مِنْ للتبيين كانه قال رأيت حسبكم من المكارم ثمّ قدّم من المكارم على حسبى كما قال عز وجل واجتنبوا الرجس من الاوثان كانه قال الذى هو الاوثان ؛ (Vgl. Anm. 3 zu § 1).

3 Nach der von Beidâwî erwähnten Lesart أَأَنْ

4 هو متّصل بقوله * صدّتْ هديرة عنّا ما تكلّمنا * والمعنى صدّت لأن رأتنى اعشى ؛ Sch.

مثله ان يقول الرجل لمن يوبّخه سعيتَ فى مكرمى وأديتنى أَأَنْ احسنتُ اليك ؛ Sir.

5 Sir. bemerkt, dass die Praepos. nur vor أن ausgelassen werden könne, aber nicht vor dem Infin., dass man also sagen müsse رغبت فى und وجلت من إتيان زيد, während man sagen könne رغبت ان أصحب اخاك und وجلت ان يأتى زيد. Davon ist nur der Infin. ausgenommen, welcher als مفعول له steht, und welchen Sib. Z. 2 berührt.

6 Ich lese mit Sir. und Const. Codd. يَرْفَع ويَنْصِب.

7 Ich streiche mit Sir. und Ca. in Z. 20 لا und ما لا, was nur A hat, als überflüssig und verwirrend. Von بئسما gilt dasselbe, was I. J. § 471 und § 180 von نعمّا sagt. Ueber إنّى عمّا أن أفعل vgl. Anm. 2 zu Sib. § 5. Ueber das ما in نعمّا und بئسما sagt Sir.: ما لا تغيّر حكم نعم وبئس وتكون اسما تامّا غير موصول ولا موصوف فاذا قلت نعمّا صنيعُك او بئسما صنيعُك جاز ان تكون ما نكرة ومعرفة فان كانت معرفة فتقديره بئس

الشيء صنيعك وان كانت نكرة فتقديره بئس شيئًا صنيعك والدليل على ذلك انّ مَا دخلت نعم ولم توصف ولم توصل فى قوله عز وجل فنعمّا هى وقول القائل غسلته غسلًا نعمّا يعنى نعم الغسلُ ء

Vgl. I. J. § 180, welcher bloss die Auffassung von ما als نكرة zulässt. — Zu der Sib. Z. 18 citirten Koranstelle bemerkt Sir.:

ما فى معنى شيئًا وموضعه كموضعه فى قولنا بئس رجلا زيدٌ واشتروا به نعت لِمَا ء

8 Auch darüber vgl. Anm. 2 zu Sib. § 5.

9 Der Widder ist nach Sch. der رئيس oder سيّد Vgl. خ IV ٣٨٢ ff., die noch eine andere Erklärung des من in عمّا giebt nach dem koranischen خُلق الانسان من عجل also s. v. w. انّا خلقنا من الضرب (so sehr ist es unsere Gewohnheit).

10 Ich lese mit der Var. und Schant. الشمس.

11 Vgl. zum Folgenden I. J. § 459—467, speciell über عسى § 459 u. 461. Vgl. auch Alfijja V. 164—173 mit den Commentaren, Fleischer, Kleine Schriften I S. 646—649 und Sib. S. ٣٩٤ Z. 13 ff.

12 D. i. man sagt nicht اذهب بذى سلامتك.

13 I. J. S. ٣٣٩ Z. 1 ff.

14 Vgl. Sib. ١٩ Z. 3 u. den Vers in der خ IV S. vv, in dessen Commentar auch unser Sprüchwort erklärt wird.

15 Nach Schant. vom Dichter zu einem gefangenen Landsmann gesprochen. Vgl. خ IV ٨١ Aini II ١٨٤ I. J. ١.٢. Ibn Aḳîl ٨٩

16 Sib. II ٢٦١ I. J. ١.٢. und ١٣٣

17 Sib. nennt hier, wie auch sonst, sowohl das خبر كان aus auch den als Hâl zu erklärenden, von اخذ und ähnlichen Verbis als abhängig gesetzten Acc. Chabar. خبر in der Bedeutung von حال ist häufig bei Sib.

18 Dieselben sind, genau genommen, حروف التحضيض Vgl. I. J. § 573.

19 خ IV ٩, wo noch andere Verse mit derselben Constr. — Vorhergeht: * ربّ عفاء الدهر طولا فمحى * Vgl. auch I. J. ١.٣٣ — Die folgenden Worte والحص مثله können bloss besagen, dass der Infin. dieselbe Bedeutung hat wie *an* mit dem Conj. Doch ist eine solche Bemerkung hier nicht passend. Die Worte fehlen auch bei Sir. und in Ca.

20 Vgl. I. J. § 536. علّ ist bekanntlich ursprünglich Verbum mit derselben Bedeutung wie عسى (vgl. تعلّل und עֲלִילָה). Da es ganz unflectirbar ist und zur Partikel erstarrt ist, wird es gewöhnlich wie انّ construirt. I. J. § 535. Es hat gewöhnlich Nominalsuffix und kann als Praepos. den Gen. regieren, wie in den beiden von Ibn Aḳîl S. ١٨٣ vorl. u. l. Z. und bei Aini III ٣٤٧ citirten Versen.

21 Aini II ١٨٧ I. J. ١.٣٧ Die Correctur in Z. 20 nach § 466 des I. J.

22 Die Kufier erwähnen sogar als abhängig von اردت: كى تقوم, لكى تقوم, لتقوم, لكى ان تقوم und لئن تقوم Rection übt nach ihnen die zuerst stehende Conjunction

aus, die andern stehen للتوكيد So in dem Verse * اردت لكيما ان تطير بقربتى *
Vgl. I. J. ٣٨ خ III ٥٨٥ Aini IV ٤٠٥

23 الشاهد كسر إن وحملها على معنى الشرط لتقديمه الاسم على الفعل وذلك جائز فى إن مع الفعل الماضى ولو فتح ان لم يحسن لانها موصولة بالفعل وردّ المبرّد كسرها ولزم الفتح لان الكسر يوجب ان أذنى قتيبة لم تحزّا بعد ولم يقل الفرزدق هذا الّا بعد قتله وحزّ اذنيه .والحجّة لسيبويه ان لفظ الشرط قد يقع بما فى معنى الماضى كما قال

* إن يقتلوك فقد ثكلتَ حجابَهم * بعُتَيْبة بن الحارث بن شهاب *

فقال إن يقتلوك وقد قُتل، وكان وَكيع بن ابى سُود التميمىّ قتل قتيبة بن مسلم الباهلىّ وباهلة من قيس وقد كانت تميم قتلت عبد الله بن خازم السُلَمىّ وسليم من قيس ايضا ففخر الفرزدق عليهم وزعم ان قيسا غضبت لقتل قتيبة ولم تغضب لقتل ابن خازم، Sch.

Vgl. خ III ٩٥٥ und Wüstenfeld Register zu den geneal. Tabellen unter Wakî ben Ḥassân.

Aus dem von Sib. citirten Verse, sowie aus dem von Schant. und خ III ٩٥٩ Z. 10 citirten beweist Sir., dass das Perfect nach إن nicht auf die Zukunft zu gehen braucht.

§ 275.

1 I. J. § 570. Vgl. auch Sib. § 276.

2 أن mit dem Verbum steht an Stelle des Maṣdar. Sir.:

أن انّما يوصل معه مصدر وهو الفعل المحض فسواء كان امرا او خبرا لان المعنى الذى يراد به يحصل فيه الا ترى انك اذا قلت امرتك بأن قم فمعناه امرتك بالقيام،

3 والنصب بكأنْ اذا خفّفت وترك الاضمار فيه اقوى من النصب بأنْ اذا خفّفت لما فيه من معنى التشبيه،

Je mehr es dem Verbum ähnlich ist, um so leichter übt es Verbalrection.

4 خ IV ٣٥٩ I. J. ١١٣٨ Andere Verse mit derselben Constr. in der خ IV ٣٥٨ f. Vgl. Ibn Aḳîl S. ١٠٢ Z. 5—11. Sir. citirt den auch von I. J. S. ١١٣٨ Z. 8 und خ II ٤٩٥ citirten Vers für die Rection des erleichterten أن mit dem Acc. (أنّك statt أنْك). Vgl. die Erklärung bei I. J. S. ١١٣٠ Z. 11 und 12 und den Vers بأنّك ربيع خ IV ٣٥٢ und Aini II ٢٨٣

5 Sir. giebt die auch von Sib. S. ٧ Z. 8 angeführten Verbalformen an, ausserdem noch لم يُبَلْ statt لم يُبَالِ.

6 I. J. ١١٣٨ mit der Erklärung ١١٣٠. Aini II ٢٨٧ Sib. ٣٩١

7 Der ganze Vers bei I. J. ١١٣٩ Z. 1 ff. mit grammatischer u. sachlicher Erklärung.

8 Vgl. I. J. § 525 und 530.

9 Vgl. Sib. S. ٤٣٨ Z. 19 und 20.

10 Vgl. den folgenden §.

11 Der Zusammenhang dieses Satzes mit dem Vorhergehenden scheint mir folgender zu sein: Da nach أنْ nicht, wie nach einer rectionslosen Partikel, der Indic. stehen kann, so muss es auf etwas Rection ausüben. Da es nun auf ein im Indic. stehendes Verbum keine Rection ausüben kann, so muss etwas Anderes davon abhängen, d. i. es muss aus أنّ erleichtert sein.

§ 276.

1 I. J. § 525. Sir.:

افعال العلم واليقين والمعرفة وما جرى مجراها من افعال التحقيق مختصّ به أنّ المشدّدة المفتوحة الناصبة للاسماء دون المخفّفة الناصبة وانما خُصّت هذه الافعال المشـــدّدة لان أنّ المفتوحة بمنزلة إنّ المكسورة فى باب التوكيد والايجاب ،

2 Ueber das لا الزائدة vgl. I. J. § 566.

3 موضع يقين ist عطف البيان zu هذا الموضع, in der Variante erklärt durch لانّ ذا موضع يقين

4 Es ist das Bâ, welches alle transit. Verba regieren können (vgl. قتلت به). بأنّ drückt die reine Thatsache aus, لأنّ die als Zweck gefasste Thatsache.

5 Sir. und I. J. fügen hinzu سوف und قد. Vgl. Sib. Z. 22. Nach سَ und سوف steht nach Sir. nie ein negativer Satz. Derselbe bemerkt, dass Sin die Rection des أن auf das folgende Verbum ebenso verhindert wie das ضمير الشأن, weil es das Eintreten als ein in der Zukunft bestimmt eintretendes bezeichnet. Derselbe vergleicht diesen Ersatz mit dem nach dem واو ربّ eintretenden, nach welchem das Subst. eine nähere Bestimmung haben muss als Ersatz für das ausgefallene ربّ Man sagt also وبلد عامية أعماء (stockblinde Blindheit, sprüchwörtlich; vgl. Lisan) aber nicht وبلد statt ربّ بلد.

6 Nur diesen Sinn kann ich der Stelle abgewinnen. نفيه haben alle Codd. Beiḍâwî erklärt

ادخال فعل الحسبان على ان المخفّفة تنزيلٌ له منزلة العلم اليقين لتمكّنه فى قلوبهم

7 Beiḍâwî:

تفسير الظنّ بالعلم ههنا غير سديد لان عواقب الامور غُيّبٌ تُظَنّ ولا تُعلم

8 Vgl. Anm. 2 zu § 216.

9 Denn diese stellen die Aussage als sicher hin und entsprechen darum dem Sinn der Anwünschung nicht (فاحتمل لذلك ترك العوض). Auch eine Negation könnte hier nicht als Ersatz stehen, weil sie den Sinn der Anwünschung in das Gegentheil verkehren würde. S. — Das Z. 4 von ومع هذا an Folgende ist nach der Erklärung in der Variante zu Z. 6 übersetzt.

10 So lese ich statt إنّ mit Ca. und Const. Codd.

11 اى على معنى المشورة فصار بمنزلة الظنّ والرأى. Also s. v. w. ich rathe dir dringend.

12 Man würde construiren علمت أنّ زيدا ذاهب. Statt des zweiten *lau* hat die Variante Wâw, was secundäre Erklärung sein kann.

13 Es ist zu lesen لو قلت قد علمت أنّ يقولُ. Da dieser Zusatz bloss in A steht, ist er wohl erklärende Glosse.

14 Dies ist das Resultat der ganzen vorhergehenden Entwicklung.

§ 277.

1 I. J. § 541—544, auch für die folgenden §§ bis § 284. Sir.:

هذا الباب جملة تفصّل فى الابواب بعده

2 D. i. so dass die beiden durch أم geschiedenen Wörter ursprünglich zu Einem Satze gehören. Vgl. I. J. S. ١١٥٣ Z. 15—17.

§ 278.

1 Dies „denn" begründet den Satz, dass mit dem ersten Nomen die Aussage verbunden ist.

2 Ich finde hier bloss die Bedeutung فرغ من الشىء أتمّه anwendbar.

3 D. i. beim إختصاص. Vgl. Sib. § 161 u. I. J. § 57, wo auch unser Beispiel steht

4 قولك قد علمت أزيدٌ فى الدار ام عمرٌو المتكلم فيه بمنزلة المسؤل والمخاطب يصير بمنزلة السائل.

5 Der Satz ist inhaltlich reine Wiederholung des Vorhergehenden und der Schluss desselben sogar wörtlich.

6 قد يعادَل بالفعل والفاعل المبتدأُ والخبر لاستواء المعنى فى ذلك كقوله عز وجل سواءٌ عليكم ادعوتموهم ام انتم صامتون والمعنى سواء عليكم ادعوتم ام صمتم وان شئت سواء عليكم انتم داعون لهم ام انتم صامتون عنهم ومعناه سواء عليكم دعاءكم لهم وصمتُكم عنهم.

7 Während man bei أم annimmt, dass eins von Beiden wirklich stattgefunden hat. Sir.:

صار بمنزلة ما لا قيام له يعرف ولا قعود وكانه قال ما ادرى اكان منه احد هذين واذا ايقن بكون احد الامرين منه وشكّ فيه عينا قال ما ادرى اقام ام قعد. (Vgl. I. J. § 542)

8 So dass statt او Wâw stehen könnte. Sir. erklärt diese Stelle nicht.

§ 279.

1 Vgl. I. J. ١١٤٣ Z. 8 ff. M.-al-M. unter أم S. ٣٩ Sp. 2 und S. ٣٧ Sp. 1.

2 Vgl. I. J. ١٠٥٣ Z. 11 ff.

3 يجوز ان يحذف الف الاستفهام ضرورة لدلالة ام عليها ونظير اضرابه عن الخبر الاول وتكذيبه لنفسه بقوله ام رأيت قول زهير (Ahlw. S. ٩٧ Ged. XVII, 1)

* قف بالديار التى لم يعفها القِدَمُ * بَلَى وغيَّرها الارواحُ والدِيَمُ *

فقال لم يعفها ثمّ أكذب نفسه بقوله بلى فكذلك قال كذبتك عينك فيما تُخيِّل لك ثمّ رجع عن ذلك وقال ام رأيت بواسط خيالا والمعنى بل هل رأيته ولم تشكّ فيه ‹ Sch. (Vgl. خ IV ٢٥٢).

4 الشاهد فى وقوع ام لسؤال بعد سؤال والمعنى اليس ابى بالنضر بل اليس والدى وتكرير ليس بعد ام يدلّ على انقطاعها ولو كانت عديلة الالف فى الاستفهام لم تحتج الى التكرير والنضر ابو قريش وهو النضر بن كنانة وخزاعة من الازد وكانت فيما يزعم النسّابون من ولد النضر بن كنانة فحقّق كثيّر وهو من خزاعة انها من قريش من ولد النضر بن كنانة ‹

نضر und زهر haben beide die Grundbedeutung Glanz.

5 المعنى ما ادرى أشعيث من بنى سهم ام هو من بنى منقر وشعيثٌ حىّ من تميم ثمّ من بنى منقر فجعلهم أدعياء وشكّ فى كونهم منهم او من بنى سهم وسهم هنا حىّ من قيس ويروى شعيب بالباء وهو تصحيف ‹ Sch. (Vgl. Aini IV ١٣٨)

6 يقول ألهانى النظر اليهنّ واشتغل البال عن تحصيل رمى الجمار بمنًى وعلم عدد المرّات ‹

Diwan S. ٥٩ Z. 12. Vgl. خ IV ٤٤٧ Aini IV ١٤٢ I. J. ١٢.٣ mit den vorhergehenden Versen, Ibn Akil ٣٥٩ wo auch der Text des Commentars zu vergleichen ist.

§ 280.

1 I. J. § 541—544.

2 Der nur in A befindliche Zusatz تُعْمِل احدهما (so ist zu vocal.) ist dem Sinn nach richtig; denn grammat. Rection kann nach arab. Lehre nur Ein Regens ausüben.

3 Nicht nach der Handlung, wie es bei der Doppelfrage der Fall wäre.

4 Ueber diese Gebrauchsweise von هل sagt die خ mit Citirung eines شاهد dafür IV S. ٥١٣:

تنفرد هل دون الهمزة بأن يراد بالاستفهام بها الجحد نحو هل يقدر على هذا غيرى اى ما يقدر ويعيّنه دخول الّا نحو وهل يجازى الّا الكفور اى ما يجازى الّا الكفور ولا يجوز أزيدٌ الّا قائم ولا أقام الّا زيد ‹

5 Vgl. I. J. ١٥١ mit grammat. Erklärung. خ IV ٥١١ Sir.:

مذهب الالف اوسع من مذهب هل فجاز فى الالف من معادلة ام ما لم يجز فى هل فيقع فى ام التقرير والتوبيخ كما يقع بعد الالف ولا تكون هل الّا لاستئناف الاستفهام وهو حرف يجرى مجرى اسماء الاستفهام ‹

6 Das ام ist in diesem Fall das منقطعة § 279. M.-al-M.:

يمتنع هل زيد قائم ام عمرو اذا اريد بأم المتّصلة

7 Abu Mâlik ist Kunje des Achṭal. Sch.

8 Ahlw. S. ١٠١ Gedicht 20 V. 1.

9 يقول هذا عند موته غريبًا بخراسان وهو من بنى مازن بن مالك بن عمرو بن تميم (Gamharat-el-'arab, Bulak S. ١٤٤ Z 23). Sch. واراد بالرحا معظم الموضع ومجتمعه؛ Dagegen ist nach Lisan, Jakut und Bekri رحا المُثَل Ortsname. (Nöldeke).

10 'Alḳama ed. Socin Gedicht 2, V. 1 u. 2. I. J. ٣٨٧ خ IV ٥١٩ Vgl. Ahlwardt, Bemerkungen über die Aechtheit u. s. w. S. 147 f. und Lisân unter قضى

§ 281.

1 Während hier die Voranstellung des Nomens vorzuziehen ist. Vgl. S. ٤٣٢ Z. 5 ff.

2 s. v. w. وأحدهما مؤخّر was Ḥal zum Suffix in مثله ist. Die Variante (in welcher mit Ca. كان zu lesen ist) setzt hinzu: Wenn es auch schwächer begründet ist.

3 Sir. citirt den Vers

* فلستُ أبالى بعد موت مطرّف * حتوفَ المنايا أكثرتْ ام أقلّتِ *

Nach demselben muss ام nach der Elativform stehen أأنت افضل ام زيد Wâw statt او kann nur stehen, wenn statt der Verba fin. Infinitive stehen wie in سواء علىّ قيامك وقعودك Dagegen سواء علىّ أقمت ام قعدت oder سواء علىّ ثبت او قعدت

4 Lies Z. 18 تُكَلِّم

5 الحزن ما غلظ من الارض وخشن لان الجبل ثمّ اخصب للمعز من السهول ولا يجوز ان يدخل او ههنا لان قوله ما ابالى يقتضى التسوية بين شيئين؛ Diwan (Tunis) S. ٨٩ Z. 16. (Vgl. خ IV ٣٩١ und Aini IV ١٣٥).

6 Sch. ارادت الزبير فكبّرته؛

7 Sch. صارم صقر — اى طعاما تأكله؛ erklärt die Variante durch

8 Das unmittelbar Folgende bezieht sich auf das letzte Beispiel. Die Variante hat in beiden Beispielen ام statt او was im ersten Beispiel schwer zu denken ist, aber dem von Sib. ٤٣٨ Z. 1 Gesagten entspricht. Zu dieser Stelle bemerkt Sir.:

كان ابو العباس المبرد يقول ان معنى قول سيبويه فأمّر وأو فيه سواء فى جواز وقوعهما فى هذه المواضع وان كان مختلفا معناهما فى اصل الباب؛

9 لم يمكنك ان تفصل الاسمين المضمرين [و]تعلّقهما على فعل واحد كما فعلت بقولك أزيدٌ قام ام عمرو؛

10 لان المسئلة ليست عن احد الاسمين يلتمس تعيينه وانما هو عن احدى جملتين لكلّ واحد منهما فعل وفاعل ومفعول فصار كأم المنقطعة التى ما بعدها لا يدخل فيما قبلها ولا يتعلّق به؛

Hier wird bloss der Fall besprochen, wenn man nach einem von zwei Nomin., nicht wenn man nach einem von zwei Verbis frägt. Ueber den letzteren Fall vgl. die Variante und S. ٣٣٩ Z. 17 f.

Sir. entwickelt die Gebrauchsweise von او folgendermassen:

اعلم ان حقيقة او ان تفرد شيئًا من شيء ووجوه الافراد انها (انك C.) تختلف وتتقارب في حال وتتباعد في اخرى حتى توهّم انها قد تضادّت وهي في ذلك ترجع الى الاصل الذي وضعت له وانا افسّر ذلك ان شاء الله فمن [ذلك] قولك جاءني زيد او عمرو فالاصل فيه ان احدهما جاءك والاكثر في استعمال ذلك ان يكون المتكلم شاكًا لا يدري ايّهما المجائي فالظاهر من الكلام ان يحمله السامع على مثل المتكلم وقد يجوز ان يكون المتكلم غير شاكّ الّا انه أبهمه على المخاطب قصدها في ذلك كما يقول القائل كلّمت احد الرجلين واخترت احد الامرين وقد عرفه بعينه ولم يخبر به وقد يحسن او بين اشياء تتناولها كلّها في اوقات مختلفة فيراد بذكر او افراد كل واحد منها في وقته كقولك اذا قيل لك ما كنت تأكل من الطعام قلت كنت آكل التين او العنب او الخوخ او نحو ذلك اي أفرد مرّة هذا ومرّة هذا فدخلت او للافراد ويحتمل ان تكون جمعت بينها في كلّ وقت ويحتمل ان يكون افرد كلّ واحد منها والمخاطب يعلم انه اذا قال كنت آكل تينا او عنبا لم يرد الشكّ ولا الابهام على المخاطب واذا وقعت في الامر فهي على وجهين كلاهما للافراد احد الوجهين ان يكون احد الامرين اذا اختاره لا يتخطّاه ولا يتجاوزه ويكون الاخر عليه محظورا والوجه الاخر ان يكون له اختيار كلّ واحد من الامرين عند (؟ دون) حظر الاخر عليه فامّا الاول فقولك خذ ثوبا او دينارا اذا خيّرته احدهما وكان الاخر غير مباح له وهذا الذي يسمّى التخيير ومخرج هذا ونحوه ان تعلم انه ما كان للمخاطب ان يتناول شيئًا من الاثنين قبل ان يخيّره الامرُ وانهما كانا محظورين عليه ثمّ جاز اخذ احدهما وبقي الاخر على حظره ومثله من القران (S. 5, 91) فكفّارته اطعام عشرة مساكين من اوسط ما تطعمون اهليكم او كسوتهم او تحريرُ رقبة فأوجب أحد هذه الثلاثة ولا يمكن فعل اثنين منها لانه اذا فعل واحدا منها فقد كفّر وسقطت عنه الكفارة والوجه الثاني ان لا يكون الامران في الاصل محظورين فيما يراه المخاطب ويسمى هذا الوجه الاباحة وذلك قولك البس خزًا او ديباجا او وشيا فاراد ان كلّ صنف من هذا لك لبسه لئلّا يرى انه [اذا] يلبسهما معا ولا اذا افردها كان مخالفا فلمّا كان كل واحد منهما مأمورا به جاز لبسهما كلّها ومثله في القران (S. 24, 60) ليس على انفسكم حَرَجٌ ان تاكلوا من بيوتكم او بيوت آبائكم او بيوت أمّهاتكم كلّ ذلك مباح الاكل منه ومثله قوله عز وجل (S. 6, 146) قلْ لا أجد فيما أوحي إليّ محرّما الّا ان يكون ميتة او دما مسفوحا او لحم خنزير والحكم يقع على كلّ واحد ممّا سمّي مفردا او مجموعا وامّا السنّة فقول النبيّ صلعم لقد هممت ان لا اقبل هديّة الّا من قرشيّ او ثقفيّ المفهوم من ذلك ان القرشيّ والثقفيّ كانا مستثنيين والتخيير الذي يكون لاحد الامرين دون الاخر كقولك جاءني زيد او عمرو والاباحة بمنزلة الخبر الذي يتناول جميع ما ذكر على

افراد كلّ واحد منه ومن الابهام فى الخبر قوله (S. 16, 79) وما أمرُ الساعة الّا كلَمْح البصر او هو اقرب وقوله عز وجل (S. 37, 147) وأرسلناه الى مائة الف او يزيدون وقوله عز وجل (S. 2, 69) فهى كالحجارة او أشدّ قسوةً وقوله عز وجل (S. 53, 9) فكان قاب قوسين او أدنى فان قال قائل كيف يقع هذا الابهام الذى ذكرته من الله على خلقه اذ كان قصد بمخاطبتهم البيان والافهام لاقامة الحجّة عليهم بما أنزل ولم يجعل فى ذلك لبسا قيل له انما خوطبوا على قدر ما يجرى على كلامهم من افهام بعضهم بعضا لعلّها ابهمت عليهم فى الاخبار لعجزهم عن بلوغ حقائق الاشياء وانهم انما يصلون منها الى مقاربة وقد يُبْهِم المتكلم لقلّة الفائدة فى التفصيل وان كان عالما بصاحب الفعل قال لبيد (IV 424 خ)

* تمنّى ابنتاى ان يعيش ابوهما * وهل انا الّا من ربيعة او مضر *

وقد علم لبيد انه من مضر وليس من ربيعة [ولم يقل ذلك] لتعيين نسبه بل لو زاد فى الابهام كان ابلغ لما يريده لانه اذا كثر من يتأسّى به كان ابلغ فى التعزية فلو قل وهل انا الّا من العرب او هل انا الّا من الناس كان ابلغ وقد تدخل او للتبعيض والتفصيل وهو ان تذكر عن جماعة قولين مختلفين على ان بعضهم قال احد القولين وبعضهم قال القول الاخر كقولك اجتمع القوم فقالوا حاربوا او صالحوا بمعنى قال بعضهم حاربوا وقال بعضهم صالحوا قال الله تعالى (S. 2, 129) قلْ كونوا هودا او نصارى تهتدوا (1 وقد احاط العلم انه ليس فى الفِرَق فرقة تخيّر بين اليهودية والنصرانية وانما الاخبار عن جملة اليهود والنصارى انهم قالوا ثمّ فصّل ما قاله كلّ فريق منهم ولقد احتجّ بعض اصحاب مالك فى تخيير الامام فى عقوبة قطّاع الطريق بقوله عز وجل (S. 5, 37) وانما جزاء الذين حاربوا الله ورسوله ويسعون فى الارض فسادا أن يُقتّلوا او يصلّبوا او تقطّع ايديهم وأرجلهم من خلاف او ينفوا من الارض وكان ينكر مخرج الآية على وجه التخيير لذكره او فذكرتُ ما كان عذرى وهو انّ او فى هذه الآية للتبعيض وترتيب اصناف هذه العقوبات على اصناف جنايات المحاربين واحتجاجت بقوله تعالى قل كونوا هودا او نصارى على ان بعضهم نصارى وبعضهم هود وكذلك حمل اية المحاربين على ان بعضا وهم الذين قتّلوا يقتّلون وبعضهم وهم الذين اخذوا المال تقطع ايديهم وارجلهم وهذا مذهب ابى حنيفة واصحابه والشافعى وتبّاعه وقد قال قوم ان او تكون بمعنى بل واحتجّوا بقوله عز وجل وأرسلناه الى مائة الف او يزيدون اراد بل يزيدون وبقول الشاعر

* بدتْ مثلَ قَرْن الشمس فى رونق الضحى * وصورتها او انتِ فى العين أملحُ (2 *

قالوا معناه بل انت وحملوا على او امر فقالوا أضربت عبد الله امر انت رجل متعنّت بمعنى بل انت قال الشاعر (امم Lisan unter)

* فوالله ما ادرى أسلمى تغوّلت * ام النوم ام كلٌّ الىّ حبيبُ *

---

1) Beidawi: او للتنويع

2) خ IV 423 Darnach ist vocalisirt.

معناه بل كلّ الىّ حبيب وقال قوم او بمعنى الواو كقوله تعالى ان تأكلوا من بيوتكم او بيوت آبائكم او بيوت امّهاتكم معناه وبيوت آبائكم وكذلك ما بعده فى الاية ومنه قول جرير

* نال الخلافة او كانت له قَدَرًا * كما أتى رَبَّه موسى على قَدَرِ *

معناه وكانت له قدرا وقال توبة بن الحُمَيِّر (اوا Lisan XVIII unter)

* وقد زعمت ليلى بانّى فاجر * لنفسى تُقاها او عليها فجورُها *

معناه وعليها وقال جرير (Sib. ۴۳۷)

* أَثَعْلَبَةَ الفوارس او رِياحا * عدلتَ بهم طُهَيَّةَ والخشابا *

اراد ورياحا وقال آخر

* ألا فألبثا شهرين او نصف ثالث * الى ذاك ما قد غيّبتنى غيابيا[1] *

اراد ونصف ثالث وقال الاخر

* ولو كان البكاء يردّ شيئًا * بكيت على بُجَيْر او عَفاق *

قال ابو سعيد شواهد او فى هذين الوجهين تتخرّج على غير ما قالوه امّا قوله عز وجل وارسلناه الى مائة الف او يزيدون فقد ذكرنا ان او فيه على وجهين على الاباحة او على الابهام كانه قال الى جمع كثير يجوزه بعض الخزّار بمائة الف وبعض باكثر وكذلك بدت مثل قرن الشمس او انت فى العين املح اى إن شبّهتها بالشمس اصبت وان فضّلتها عليها اصبت وامّا قوله اضربت عبد الله ام انت رجل متعنّت فانما هى ام المنقطعة التى منزلتها بمنزلة الف الاستفهام وهى ههنا بمنزلة التقرير والتوبيخ وامّا قوله لنفسى تقاها او عليها فجورها فانما دخلت او لان الانسان امّا ان يكون تقيّا فله تقاه وامّا ان يكون فاجرا فعليه فجوره فأو دخلت لاحد الامرين وامّا اثعلبة الفوارس فمعناه احدى هتين القبيلتين عدلت بهم طهيّة وامّا فألبثا شهرين الخ فكانه قال البثا اىّ الوقتين شئتما وقوله بكيت على بجير الخ معناه بكيت على بجير فى حال وعلى عفاق فى حال وهو كقولك كل الخبز او الارز او اللحم على معنى افراد كلّ واحد فى حال واعلم ان فى الكلام ما يقتضى اذا دخل الف الاستفهام ان يوتى بعدها بأم ولا يقتصر على الالف وحدها وفيه ما لا يحتاج الى ذلك فامّا الذى يحتاج الى ام مع الالف فباب أفعل الذى فيه التفضيل كقولك ازيد افضل ام عمرو ومن ذلك ان تقول ما أبالى أضربت زيدا ام عمرا وسواء اذا دخلت بعدها الف الاستفهام لزمت ام بعدها كقولك سواء علىّ أقمت ام قعدت والاصل فى سواء ان يكون بعدها اسمان فصاعدا كقولك سواء عندى الزيدان وسواء علىّ الزيدون وان كان احد الاسمين معطوفا على الاخر عطف بالواو لا غير كقولك سواء عندى زيد وعمرو واذا كان بعد سواء فعلان بغير استفهام عطف احدهما على الاخر بأو واذا كان بعده مصدران كان لك العطف بالواو وبأو كقولك سواء علىّ قيامك وقعودك وسواء علىّ قيامك او قعودك وامّا أىّ فانّها تقع بعد سواء مرفوعة ومنصوبة ومجرورة

1) Vgl. Sib. S. ۴۴. Anm. 13. غيّبتنى nach dem Genus des anderen Inf. غَيْبة

كقولك سواء علىّ ايّهم قام وسواء علىّ ايّهم ضربت وسواء علىّ بأيّهم مررت وموضع اىّ وما بعدها نصبت او رفعت او خفضت رفعٌ لان سواء مبتدأ وما بعده خبر واذا كان بعد سواء استفهام فالاستفهام وما يتّصل به جملة فى موضع خبر سواء كقوله عز وجل انّ الذين كفروا سواء عليهم أأنذرتهم ام لم تنذرهم وانما دخلت الف الاستفهام وامّ لمعنى التسوية والمعادلة واذا كان بين الاسمين او فلا معادلة بينهما ولا تسوية وانّهما كاسم واحد واذا قلت أعندك زيد او عندك عمرو او عندك بشر فكلّ جملة مبتدأ وخبر ودخلت او بينها كما تدخل فى قولك اتضرب زيدا او بشرا او خالدا فان كانت او بين جُمَل فالمسئلة عن احداها مبهمة واعلم ان الف الاستفهام الباب والوجه فيه ان يليها الفعل الّا ان يكون السؤال عن احد الاسمين بمعنى ايّهما فيكون الاختيار ان يليها الاسم كقولك ازيدا ضربت ام عمرا وازيد قام ام عمرو ولو جعلت او لكان الوجه ان يلى الف الاستفهام الفعل كقولك اضربت زيدا او عمرا وأقام زيد او عمرو لان المسئلة مع ام تقع على الاسم ومع او تقع على الفعل ثمّ بعد ذلك يجوز تأخير ما الوجه تقديمه وتقديم ما الوجه تأخيره. (Auszugsweise).

§ 282.

1 Sir. vergleicht und خذه بالشدّة والرخاء استصلحه بالرفق والعنف.

2 لا يجوز لأضربنه ذهب على معنى لاضربنه ذاهبا لان ذهب فعل ماض ولا يكون حالا لمستقبل وانما جاز لاضربنه ذهب او مكث لانه بالتكرير صار فيه معنى ان ذهب وان مكث كانه قال لاضربنه كائنا ما كان وعلى كل حال ولا يجوز الفعل المستقبل فى هذا لانه يقع موقع الحال ولا يحتاج الى تكرير ولا يدلّ على انك تريد به المجازاة الا ترى انك تقول لاضربن زيدا يضحك ولو قلت لاضربنه يذهب او يمكث لم يكن فيه دلالة على المجازاة ولو جعلت فى اول الفعل الف الاستفهام جعلت مكان او ام ولم تخرج عن معنى المجازاة ولزوم الفعل الماضى كقوله لاضربنه أذهب ام مكث ولا يجوز ان تقول لاضربنه اذهب او مكث لانك اذا استفهمت فى اوله احتجت الى المعادلة والمعادلة بأم واذا لم تدخل الف الاستفهام فى اوله فهى فى موضع الحال وتحتاج الى او ويجوز لاضربنه ذهب او مكث وذهب ام مكث ولا يجوز لاضربنه اذهب او مكث لانك قد أبطلت المعادلة بادخال او وليس هذا بمنزلة قوله ما ادرى اقام زيد او قعد لانه يجوز ان تقول ما ادرى اقام زيد وتكتفى بفعل واحد ولا تحتاج الى معادلة.

3 خ IV ۴۹۸:

اى لا أتكلم بما لا اعلم ولا أتجاوز علمى سواء كان مطيلا او متناهيا وأملى اى امتدّ فى الزمان من الملاوة.

4 خ IV ۴۹۷ Vgl. § 281 Anm. 3. Der Dichter ist unbekannt.

5 Ich lese mit der Var., Ca. u. Sir. statt وتقول Z. 21: فانما فارق هذا سواء وما ابالى لانك اذا قلت

6 Sir. bestimmt den Unterschied so, dass in dem Satze لأضربنّه die Doppelfrage erst eintritt بعد تمام اللّلام, während sie in den anderen Sätzen nothwendiger Satztheil (Subject oder Object) ist.

7 Den Imperativ اعلمْ haben alle Mss.

8 كلّ حقّ له سمّيناه له او لم نسمّه وكلّ حقّ له علمناه او جهلناه على معنى كل حق له باحدى هاتين [الحالين] امّا مسمّى او غير مسمّى فيكون على وجهين على انه صفة للحق وعلى انه للحال فامّا الصفة فتقديره كل حق له مذكور وغير مذكور وامّا الحال فعلى معنى وكل حق له ان كان مسمّى وان كان غير مسمّى كانه قال كل حق له كائنا ما كان ء

Das folgende Beispiel verstehe ich nicht. Es fehlt bei Sir. und in einem Const. Cod.

9 جعلت مكان او امر ولم تخرج عن معنى المجازاة ولزوم الفعل الماضى كقولك لأضربنّه اذهب امر مكث واستدلّ الخليل على جواز ذلك بقولهم لاضربنه أىّ ذلك كان وفى بدخول الف الاستفهام فى اولها بمنزلة او فى المعنى لان اللّلام فى او يقدّر كائنا ما كان وفى ام يقدّر اىّ ذلك كان ومعناهما واحد وكائنا نصب على الحال من الهاء فى لاضربنه وما كانَ فى موضع رفع بكائن وهو فاعله وما بمعنى الذى وفيها معنى المجازاة ولذلك كان ماضيا وضمير الفاعل فى كان يعود الى ما وبعد كان هاء محذوفة تعود الى الهاء فى لاضربنه ء

10 Sir. hat im Commentar او فى موضع الصفة

§ 283.

1 I. J. S. ۱۳۰۲ Z. 2 ff. Auch vor فَ und ثمّ wird es gesetzt. Diese Stellung findet aber von allen Fragepartikeln nur bei Alif statt. S. Der Grund bei I. J. S. ۱۳۰۲ Z. 9 ff. Nach El-Farrâ ist der Grund das Streben, einer Verwechslung mit der 4. Form vorzubeugen, z. B. وأقام S.

وامّا أمْ فانها لا تدخل على حروف العطف ولا تدخل عليها حروف العطف لانها وان كانت للاستفهام فهى للعطف ولا تكون مبتدأة كما لا تكون حروف العطف مبتدأة ومن اجل ذلك تدخل ام على هل وعلى الاسماء التى يستفهم بها كما تدخل حروف العطف عليها كقولك * ام هل كبير بكى * (Sib. ۴۳۵) وقوله * ام كيف ينفع ما تاتى العَلوقُ به * (Lisan) وانما تدخل من حيث كانت عطفا لا من حيث كانت استفهاما وتصير بمنزلة وهل كبير بكى ء

2 Ueber den تصرّف des Alif der Frage vgl. I. J. § 581.

3 Vgl. I. J. § 581 u. 582.

4 هو فى نحو معنى هلّا ء

5 Z. 4 ist mit Const. Codd. أَوْ ما statt أَوَما zu lesen.

6 يعنى انه اذا اعاد او لا تطع يصير اضرابا كانه ترك النهى عن اتّباع الآثم ونهى عن طاعة الكفور فقط واذا قال لست اخانا او لست صاحبنا او لست جليسنا فكلّ واحد مثبت منفرد على حياله لانك اذا كرّرت فقد جعلت الكلام الثانى منقطعا من الاول وصارت او بمنزلة ام [المنقطعة](1 وصار المتكلم معرضا عن الاول ومعتمدا على الثانى وكذلك لو لم يكن استفهاما فقلت لست بشرا او لست عمرا وكذلك ما انت ببشر او ما انت بعمرو لم يجئ الّا على معنًى لا بل ما انت بعمرو ولو اراد ان يقول ما انت بواحد منهما لقال لست عمرا ولا بشرا او قال لست عمرا او بشرا ء

7 Mit Beidawi ist أَوَآبَاؤُنَا zu lesen.

8 Ueber die im Zusatz der Variante enthaltenen Citate, welche nicht hierher, sondern zu § 282 gehören, weil sie beweisen, dass او in der Bedeutung von Wâw stehen kann, vgl. Anm. 10 zu § 281. Auffallend ist in dem citirten Verse das Femin. غيّبتنى, statt dessen die Lexx. die Phrase haben غيّبه غَيابُه اى دُفن فى قبره Vgl. darüber Anm. Band II S. 134 Fussnote.

§ 284.

1 I. J. § 582.

2 So übersetzt nach der Erklärung von I. J. S. ١٢.٢ Z. 19 — S. ١٢.٣ Z. 1, mit welchem Sir. grossentheils wörtlich übereinstimmt.

3 مستقبل erklärt Sir. durch لو جئنا بالالف فى موضع ام لكنّا قد استأنفنا الاستفهام ولم يكن فيه ترك شىء الى شىء

4 Ein Vers mit أهل bei I. J. a. a. O, wo aber nach Sir. Andere ام هل lesen. — Z. 2 lese ich mit Sir. Ca. und Const. Codd. ان statt اذا.

§ 285.

1 I. J. ٧٢ Z. 1 — ٧٣ Z. 23, auch für die beiden folgenden §§.

2 Darüber, dass diese Form ebenso wie تفعل يفعل und نفعل diptotisch ist, obwohl sie dem Verbum und Nomen gemeinsam zukommt (während sonst solche Formen triptotisch sind) sagt Sir.:

لان هذه الهمزة يجوز دخولها على الافعال لمعنى وهو ان يكون الفعل للمتكلم وتدخل ايضا لنقل الفعل كقولك أعلَم زيد عمرا خيرا وتدخل الياء والتاء والنون فى قولك انت تذهب وهو يذهب ونحن نذهب فلمّا صار لهذه الحروف معان من الافعال تدخل فيها صارت اصلا فى الافعال والاسماء داخلة عليها وانما صار ما ذكرنا ثقلا لان الاسم اصل والفعل فرع والاسم اخفّ من الفعل فاذا دخل على الاسم ما هو للفعل ثقّله ء

1) Dies ام erklärt richtig die Variante zu Z. 8.

3 Ueber die Schwere des Adjectivs vgl. Sib. I S. ٥ Z. 11—18; ebendort Z. 19—S. ٦ Z. 2 über die Schwere des Femin., verglichen mit dem Masc., über die Schwere des Determ., verglichen mit dem Indeterm. und über die Schwere des Plurals, verglichen mit dem Sing. Sir. wiederholt dies hier. Er setzt hinzu die Erklärung der Schwere des عدل, der عجمة, des مركّب welche keiner Erklärung bedarf, und die der Schwere der mit Alif und Nun versehenen Nomina (weil die mit Zusatzbuchstaben versehenen Nomina schwerer sind als die ohne dieselben). Ueber den Grund, weshalb die Diptota, wenn mit Art. versehen oder in der Iḍâfe stehend, zu Triptotis werden, vgl. Anm. 85 zu § 2, deren ganzer Inhalt hier von Sir. wiederholt wird. Sir. fügt hinzu:

اذا دخل الاسمَ سبب واحد لم يمنع الصرف لان فى الاسم خفّة بالاسميّة فاذا دخل ثقل واحد قاومتْه الخفّة فلم يغلبها فاذا دخل ثقلان غلباها ؛

4 Vgl. I. J. § 288. — Sir. unterscheidet rücksichtlich der Flectirbarkeit drei Arten von Diminutivis: 1) solche, welche sowohl als مكبّر wie als مصغّر diptotisch (oder triptotisch) sind; 2) solche, welche als مكبّر diptotisch und als مصغّر triptotisch sind, z. B. الاسماء المعدولة wie عُمَرُ u. زُفَرُ deren Diminutive عُمَيْرٌ u. زُفَيْرٌ triptotisch sind; 3) solche deren مكبّر triptotisch ist, während das مصغّر diptotisch ist. So wenn man تَصارُبٌ als männlichen Eigennamen gebrauchen würde, dessen Deminutiv تُصَيْرِبٌ diptotisch ist[1]).

§ 286.

1 Nach den lexx. steht يعمل vom Kameel und يعملة von der Kameelstute. Merkwürdig ist جماع was hier doch nichts weiter heissen kann als Plural.

2 Vgl. über diesen männlichen Eigennamen Wüstenfeld Register.

3 يريد اذا عدّت الحروف من آخر الكلمة الى اوّلها ؛

4 Woraus folgt, dass die Form افعل bei Eigennamen und Adject. nicht auch triptotisch sein kann. So nach Sir.:

وان قال قائل لم لا تكون الهمزة اصليّة فيصير على فعلل مثل درهم فينصرف فى المعرفة واذا كان أفعل(2 لم ينصرف فقال سيبويه الدليل على ان الهمزة زائدة انه ليس من اسم مثل افكل يصرف فى اوله همزة وبعدها ثلثة احرف اصليّة لم يوجد ذلك فى الكلام جعل ما لا يعرف اشتقاقه على ما عرف اشتقاقه لاتّفاقهما فى الهمزة ؛

5 Die beiden Nomina رجازة und ربابة können nicht gemeint sein, weil ihnen Verba entsprechen, sondern es müssen andere supponirte gemeint sein, für welche keine Verba nachweisbar sind („wenn es solche Nomina ohne entsprechende Verba gäbe"). Vgl. Z. 7.

6 Sir. führt noch أَلْبَبٌ an, was als wirklich vorkommende, unregelmässiger Weise

---

1) Vgl. darüber Sib. II S. ٢ Z. 2—4 und die Anm. dazu.

2) D. i. wenn es nachzuweisen ist, dass es die Verbalform mit Zusatzbuchstaben ist, was nach dieser Supposition nicht der Fall ist.

nicht contrahirte Af'al-Form, wenn als Eigenname gebraucht, diptotisch sei. Andere vocalisiren أَلْبُبٌ als Plural zu لُبّ Vgl. die Orig.-lexx.

7 Von نضب الثوب اى خلعه Der Baum heisst der Zupfer.

8 Merkwürdig ist die passivische Form mit activischer Bedeutung, die vielleicht als abstracte zu denken ist, wie die Participia pass. oft die Bedeutung des Infin. haben. Sir. sagt تدرأ بالفتح والضمّ. Statt التدرّو ist mit der Var. u. Const. Codd. التدرع zu schreiben nach der bekannten Manier der arab. Grammatiker, Hemze durch 'Ain zu verdeutlichen.

9 Vgl. den Kamus, den Lisan und den Tâg, wo noch andere Formen und andere Bedeutungen gegeben werden.

10 هو شجر يتّخذ منه القسىّ فيجوز ان يكون مشتقّا من ألب لان القوس تطرد السهام وتسوقها الى المرمى ،

11 Lies للحمار und vgl. die Orig.-lexx. und Lane unter البب.

12 Hier existiren entsprechende Quadrilitera ohne Zusatzbuchst. نَرْجِسٌ aber ist als Eigenname diptotisch wegen der Verbalform, aber nicht, wenn man نِرْجِس vocalisirt. S.

13 D. i. des Grundes, dass es kein Quadriliterum dieser Form giebt, dessen erster Buchstabe nicht Zusatzbuchstabe wäre. Vgl. Sib. Z. 11.

14 Denn von Alif nimmt man allgemein an, dass es am Anfang des Wortes Zusatzbuchstabe ist, wenn drei andere Buchstaben darauf folgen. Vgl. I. J. § 672.

15 D. i. ausser der Nunation die Genetivbildung auf Kesre.

16 Vgl. Anm. 74 zu § 2.

17 Hier ist mit Ca. und Const. Codd. einzusetzen فان قلت فما بالك تصرف يزيد فى النكرة ولا تصرف احمر فى النكرة Er meint die Constr. كلّ يزيد und كلّ احمرَ

18 D. i. nicht ausser der Verbalform auch noch die Qualität als Adjectiv wie bei احمر Sir.:

هذه المسئلة وما جرى مجراها يختلف فيه النحويون فقال سيبويه والخليل ومن وافقهما منهم ابو عثمان المازنى ان أفعل اذا كان صفة ثمّ سمّينا به رجلا او غيره ثمّ نكّرناه لم ينصرف وقال الاخفش وابو العباس اذا سمّينا به ثمّ نكّرناه انصرف وحقيقة ذلك وما جرى مجراه من قبل ان يسمّى به غير مصروف لاجتماع علّتين وهما وزن الفعل والصفة فاذا سمّينا به رجلا فقد زالت الصفة وصار علما لذلك الرجل سواء كان ابيض او اسود ولا نصرفه لاجتماع علّتين وزن الفعل والتعريف فاذا نكّرناه وهو اسم فقد زال عنه التعريف وقد كان زالت عنه الصفة بالتسمية ففيه علّة واحدة وهى وزن الفعل فلذلك قال الاخفش انه ينصرف وذلك قولك مررت بأحمرَ وأحمرٍ اخر واما سيبويه فانه عنده وان سمّى به فحكمُ الصفة [باق] واحتجّ فى ذلك بانّا اذا نكّرناه فانما يرجع الى تنكير كان له وهو اسم فكانه يرجع الى الحال الاولى التى كان لا ينصرف فيها وذكر ان المازنى سئل الاخفش فقال لمَ صرفته فقال لانه صار اسما وزالت عنه الصفة فبقى فيها وزن الفعل فقط فقال له المازنى ألست تقول نسوة اربعٌ فتخفض الاربع وتنوّن وهو صفة على وزن الفعل فقال بلى

قال فلِمَ صرفته وقد اجتمعت فيه علّتان وزن الفعل والصفة قال لان اربعا اسم فى الاصل ولا أُحكم له حكم الصفة وإن وصفت به وقال له المازنى فأحكم للاحمر بحكم الصفة وإن سميت به لان الاصل فيه صفة فلم يأت الاخفش بمُقْنِع ٥

19 قُطع الالف لان موضع الاسماء والالقاب على لفظ لا تتغيّر حروفه فاذا جعلنا الفه وصلا فهى تسقط اذا كان قبلها كلام وتثبت اذا كانت مبتدأة فتخرج بذلك عن موضوع الاسماء ٥

20 Dass das Verbindungs-Alif nicht bleibt, wie es sich in Nomin. wie اسم und ابن findet, motivirt die Variante mit der geringen Anzahl dieser Nomina.

21 Nach unserer Ansicht sind freilich die vorher erwähnten Nomina auch von Verbis abgeleitet.

22 Vgl. Anm. 13 zu § 272.

23 اذا وافق تصغير ما ينصرف تصغير ما لا ينصرف لم ينصرف كما انه اذا وافق تصغير ما لا ينصرف تصغير ما ينصرف [ينصرف] ٥

24 Obgleich wirklicher Eigenname kann هند triptotisch flectirt werden wegen der Leichtigkeit, welche die Form durch die Vocallosigkeit des mittleren Rad. erhält. Diese Leichtigkeit wird aber im Dimin. aufgehoben, besonders auch durch die hinzugesetzte Femininendung.

25 Vgl. den Schluss von § 285.

26 Denn die Verkürzung ist nur wegen der geschlossenen Silbe eingetreten.

§ 287.

1 Ich lese أَبْرَقُ Die 4. Form hat diese Bedeutung nicht.

2 Im Lisan als Ueberlieferung des Sib. angeführt.

§ 288.

1 Z. B. احمدٌ هذا واحمدٌ غيره (S.) und كلّ أحمد

2 Und darum ist die Form افعل ohne من kein reines Adjectiv mehr und der eine Grund der diptot. Flexion fällt fort. Da nun im Fall der indeterm. Gebrauchsweise auch der Grund der علميّة fortfällt, so bleibt bloss ein Grund übrig. Anders steht es nach der Ansicht des Sib. mit Formen wie احمر welche nicht comparativ. Bedeutung haben. Vgl. I. J. ٨٣ Z. 19 ff.

3 Denn dann bleibt nach dem Schwinden der علميّة noch die وصفيّة als zweiter Grund der Diptosie übrig.

4 Welche in der Bedeutung „alle“ als Sifa, speciell als Ta'kid dienen.

5 Welches, weil reines Adjectiv, nach Sib. (I. J. ٨٣ Z. 19 ff.) auch als indeterminirter Eigenname diptotisch bleibt, weil an Stelle der علميّة die وصفيّة tritt, während اجمع und اكتع weil sie bloss als Ta'kid mit determ. Nomin. verbunden werden, nicht als vollständige Adjectiva gelten.

§ 289.

1 اعلم ان المثال الذى يُمثّل به الاسم والفعل والصفة منزلته منزلةُ اسم ليس بصفة [ولا فعل] فان كان موضعه يوجب له التنكير كان اسما منكورا وان كان موضعه يوجب له التعريف كان اسما معروفا ثمّ يُنظر فان كان مثله (اى مثل المثال) فى حال التنكير او التعريف ممنوع الصرف مُنع الصرفَ وان كان غير ممنوع لم يُمنعه . . . وغير مستنكر ان ينصرف المثال ولا ينصرف المثّل لان كلّ واحد منهما له حكم نفسه فى الصرف . . . وتقول أفعلُ اذا كان اسما نكرةً ينصرف فلا ينصرف أفعل هذا المثال وان كان المثّل مصروفا لان افعل ههنا معرفة ء

2 So als Eigenname wie ابن احمر wo die ursprüngliche Bedeutung des Adjectivs noch deutlich erkennbar ist.

3 Diese beiden Sätze sind nur Beispiele zur Erläuterung der triptotischen Flexion von أفعل als grammat. Paradigma in Abhängigkeit von كلّ

4 Nach Sir. ist كلّ أَفْعَلٍ zu vocal.: نوّنته بحقّ الاسميّة وإن كان مثالا للفعل

5 Der Deutlichkeit wegen setze ich statt der nebengeordneten Satzverbindung die untergeordnete. — *af'alu* stimmt als Adjectiv mit derselben Form als determ. Paradigma insofern überein, dass beide diptotisch sind, weil zwei Gründe dafür vorliegen.

6 Der ganze Satz افعل زيد gilt als Paradigma. Hier ist افعل als Satztheil unflectirbar, ebenso wie die Verba in den Eigennamen شاب قرناها und برق نحره (ودخل كلّ على لفظ الجملة) S.

7 D. i. das echt arabische آدم im Unterschied von dem ursprünglich hebräischen Substantiv.

8 So lese ich mit einem Constant. Cod. statt أفعلٌ. Der Satz wiederholt das Z. 17 Gesagte, führt es aber weiter aus.

9 افعلا im Text, was alle Codd. haben, statt افعل (am besten ohne Vocal) ist sehr erschwerend für das Verständniss. Es würde أفعلٌ als das allgemeine Paradigma voraussetzen, zu welchem أفعلُ und أفعلَ gehören. Vgl. Z. 5—9.

10 Und nur in diesem Satzzusammenhang, wo das erste speciell als Adjectiv und das zweite speciell als Verbum erscheint, ist das erste in der Abhängigkeit von كلّ diptotisch und das zweite unflectirbar, während sie alleinstehend von der Form أفعلٌ nicht unterschieden und darum in der Abhängigkeit von كلّ wie dieses triptotisch flectirt werden. Sir.:

أفعل اسم ولو جعلته مثالا للفعل فنوّنته بحقّ الاسميّة وان كان المثال مقترنا بشىء يوجب له حكمًا وكان عاملا فى شىء جرى مجرى ما قد مُثّل به وذلك ان يكون نعتا لمنعوت او فعلا لفاعل بعده ء

11 In einer für das Verfahren Sîbawaihi's sehr charakteristischen Weise wirft er die Frage, welche er eben erst Z. 15 gestellt hatte, noch einmal auf. Es ist wie wenn er ein anderes Gespräch mit Chalîl über dasselbe Thema berichtete. So versuchen die arab. Gramm. oft mit immer neuen Ansätzen in denselben Stoff einzudringen.

12 Ebenso d. i. wie كلّ أفعلٍ aber anders als هذا رجل أفعلُ S. ٥ Z. 20. — Die Entwicklung wäre klarer, wenn hinter فعلان Z. 3 لانه stünde. Denn das فعلان in dieser Verbindung ist nicht على وجهين d. i. sowohl triptotisch wie diptotisch, sondern immer triptotisch. Doch ist auch hier der Text nicht zu ändern, weil solche unvermittelten Uebergänge (hier von dem mit رجل verbundenen فعلان zu dem alleinstehenden) echt arabisch und ganz im Geschmack des Sib. sind.

13 Z. B. ذِفْرَى مِعْزَى عَلْقَى أَرْطَى Hier steht das Alif للالحاق an جعفر u. هجرع Sir. Derselbe sagt:

المثال على لفظ واحد فيجوز ان تجعل الملحق مثالا للمؤنث والمؤنث مثالا للملحق فجاز من اجل ذلك ان تقول كلّ فَعْلَى بالتنوين وكلّ فعلَى بغير التنوين على ما تنويه فى الالف من الالحاق والتأنيث ٥

14 Weil sowohl الالف المقصورة wie الالف الممدودة hier immer als Femininendung steht. Dagegen sind die Nomina der Form أفعلُ bald diptotisch bald triptotisch, und darum sagt man كلّ افعلٍ

Ausserdem bemerkt Sir.:

وتقول فاعلاء وفعولاء لا ينصرف لان هذه الالف لا تجيء [الّا][1] للتأنيث نحو بَرُوكاء وقاصعاء وراهطاء وكذلك تقول كلّ فُعْلَى لا ينصرف لان هذه [الالف] للتانيث[2] وتقول كلّ فعلة لا تنصرف فى المعرفة وتنصرف فى النكرة وتقول فعلةٌ تنصرف فى النكرة ولا تنصرف فى المعرفة ولا تصرف فعلة لانها معرفة وفيها هاء التأنيث وكذلك القول فى كلّ ما كانت فيه هاء التانيث على اىّ وزن كان ٥

§ 290.

1 I. J. § 9.

2 اى اذا حسرت اللثام لتكلّم أعربت عن نفسى فعرفتمونى بما كان يبلغكم عنّى ٥ Sch.

Vgl. خ I ١٢٣ Aini IV ٣٥٩ I. J. ٣٨٣ mit grammat. Erklärung.

3 Das folgende فامّا فَعَّلَ فهو مصروف, womit im Unterschied von dem vorhergehenden ضَرَّبَ nur das Paradigma gemeint sein könnte, ist mir unverständlich. Es müsste erst recht diptotisch sein, da es schon als Paradigma determ. ist. Ist فَعَّلٌ zu voc.? Vgl. قِنَّبٌ. In der Erklärung des Sir. fehlt die Stelle.

---

1) Vgl. Sib. II S. ٩ Z. 16 ff.

2) Verschieden von dem Fall Sib. Z. 7.

4 خَضْمر لقب سمّى به العنبر لكثرة اكله ودعا بالسُّقيا للامواه وهو يريد اهلهـا النازلين بها ‹ Sch.

Vgl. I. J. S. ٧٣ und Jakut unter شلّم wo noch mehr derartige Eigennamen angeführt werden. Nach einer Glosse in einem Constant. Cod. wird der Vers dem كثيّر عزّة zugeschrieben.

5 Für die Form فُعِل giebt die Variante دُئِل Dazu gebe ich die Erklärung des Lisân:

الدُئِل حيّ من كنانة وقيل فى بنى عبد القيس والنسب اليه دُوَّلى ودُئِلى الاخيرة نادرة اذ ليس فى الكلام فُعِلى قال ابن السكّيت هو ابو الاسود الدؤلى قال والدُول فى حنيفة ينسب اليهم الدولى والديل فى عبد القيس ينسب اليهم الديلى ‹

Sir.: قد رأينا فى اسماء الاجناس ما سمّى بالفعل كطائر يقال له تُبُشِّر وتُبَشِّر وآخر يقال له تُنُوِّط وهذان بناءان للفعل كانهما سُمّيا بفعل يفعلانه وهو التنويط وذلك انه يعلّق عُشّه ضربًا من التعليق المحكم الذى يُتعجّب منه ودُئِل من دأل يدأل وهو مشىٌ فيه بَغْىٌ من نشاط ويجوز ان تكون هذه الدابّة لها مثل هذا المشى ‹

6 Z. B. ضُوَيْرِبٌ und دُحَيْرِجٌ Die Aehnlichkeit mit der Verbalform fällt dann weg.

7 Wieder eine μετάβασις εἰς ἄλλο γένος, die bei Sib. so sehr stört und doch so häufig ist. Eben sprach er von der Diminutivbildung von Diptotis wie ضرب und دحرج Da nun die Diminutiva derselben ebenso triptotisch sind wie die Diminutiva der ursprünglichen Triptota, so geht er unvermerkt zu den letzteren über.

8 Entstanden aus den Verbalformen ضارِبٌ und ضارَبَ S. ٩ Z. 15.

9 Der Lisân unter بقم zählt 5 Nomina der Form فَعْلَ auf, ausser den 4 hier erwähnten noch عَثْرَ (Ortsname) und sagt von diesem und von بَدْرَ dass sie möglicherweise von den Verbis abgeleitet sein können.

10 وانما دخلت النون على ضربوا فيمن قال اكلونى البراغيث لان الواو فى اكلونى علامة جمع وليست بضمير فاحتجت ان تأتى بالنون معها وذلك انّا لو سمّينا رجلا بضَرَبَ نجرى عليه من الحركات والتنوين ما نجريه على الاسم فاذا كان فى الاسم علامة للجمع التى فى الواو وجب ان يكون معها النون لان النون عوض من الحركة والتنوين (Sib. I ٣ Z. 18) وقد وجبت الحركة والتنوين بالتسمية فى الواحد وهذا من اجود علّة فيه وعلّةٌ اخرى ان هذه الواو كانت فى الاصل معها نون وانما سقطت النون فى الماضى لانه مبنىّ على الفتح والنونُ فى مثل هذا الفعل انما تدخل علامةً للرفع فاذا كان الفعل منصوبا او مجزوما او مبنيًا على الفتح سقطت النون فاذا سمّينا به رجعت النون ولا تسقط من الاسم الّا ان تضاف فيقال هذا ضَرَبُو بلدك ورأيت ضَرَبِى بلدك فالاضافة فى الاسم كالنصب والجزم والبناء فى الفعل ‹

11 Bei welchen die Endung ûnun nicht vorkommt.

12 D. i. Nom. ضَرَبَةٌ Gen. und Acc. ضَرَبَةَ Hier ist das Tâ immer Zeichen der Femininendung und nie Pronominalzeichen. Vgl. meine Erwiderung S. 11 Z. 6 u. 5 v. u.

13 Also nicht wie in أُخْتٌ und بِنْتٌ wo das Tâ auch in Pausa bleibt.

14 اذا سمّيت بضَرَبَا رددت النون وكان الاختيار ان تحكى لفظ التثنية فتقول هذا ضَرَبانِ ورأيت ضربَيْن ومررت بضربَيْن ويجوز ان تجعل الاعراب فى النون فيكون ما قبلها ألفًا على كل حال وتجريها مجرى عثمان فتقول هذا ضربانُ ورايت ضربانَ ومررت بضربانَ والكلام فى لحاق نونه كالكلام فى لحاق النون فى ضربوا ٭

15 ما مبنيّان احدهما جمع والاخر واحد جعلوا التاء فى هيهات مكسورة وان كانت مبنيّة لانه جمع والتى فى هيهاة مفتوحة لانه واحده وكان حقّ الجمع ايضا أن تكون تاءه مفتوحة لان الذى اوجب بناء ما معنى واحد وهو الاشارة والاشارة توجب بناء المشار اليه كقولنا هذا وهؤلاء وتقول فى المكان ثَمَّ ولما بعد كثيرا هيهات فكانه قال ذاك بعيدٌ وانما وجب الفتح فى الواحد لان هاء التانيث بمنزلة شىء ضمّ الى شىء[1] فبُنيا على الفتح نحو خمسة عشر وفى فتح هيهاة وجه اخر وهو ان يكون أتبع [فتحة الهاء] فتحةَ الالف والفتحةَ التى قبلها وهيهات اذا كانت جمعا فهو عندى على احد وجهين[2] ٭

16 Wie in ضربن النساء. Als Pronomen steht es dagegen in النساء ضربن.

17 Dasselbe gilt mutatis mutandis von يضربن.

§ 291.

1 Da Casus bei diesen Nomin. nicht erkennbar sind, so bleibt als einziges Kennzeichen der Diptosie der Wegfall der Nunation übrig. — Der in der Ueberschrift beschriebene Unterschied ist derselbe wie der zwischen den Nomin., in welchen das Alif maḳṣûra Fem.-Endung ist, und denjenigen, in welchen dasselbe للالحاق steht. Determ. sind natürlich auch die Nomina der ersten Gruppe, wenn sie als Eigenname gebraucht werden.

2 الالف تزيد على هاء التانيث قوّة لانها تبنى مع الاسم وتصير كبعض حروفه وتتغيّر لها (C. له) بنيته ويُكسّر الاسم معها فتعود الالف فى الجميع[3] وتزاد الهاء على المذكّر ولا يتغيّر لفظه تقول حُبْلَى وسَكْرَى وتجمع على حَبالَى وسَكارَى فتختلط الالف بحروف ما كُسّر فلمّا كانت الالف مختلطة بالاسم كانت لها مزيّة على الهاء وصار علّة تقوم مقام علّتين وامّا الالف الزائدة كالف أَرْطًى وحَبَنْطًى وما جرى مجراهما التى فى اواخرها الالف زائدة فانها تنصرف فى النكرة ولا تنصرف اذا سُمّى بها لانها أشبهت بالزيادة الف التأنيث وانضمّ اليها التعريف فمُنعت الصرفَ ٭

1) Dieser Grund beweist zu viel, weil er für alle Wörter mit Femininendung gelten würde. Anders I. J. ٥٢٥ Z. 10. Zum Text des Sib. vgl. I. J. Z. 22 u. 23.

2) Vgl. I. J. ٥٢٥ Z. 20 ff. und über das Conformmachen des Plur. mit dem Sing. Z. 23 ff.

3) Was beim plur. fract. der Nom. mit dem femin. Hâ nicht geschieht.

Nur diese beiden Gruppen unterscheidet Sir. und andere Grammatiker. Die Dreitheilung bei Sib. muss also wohl auf eine Zweitheilung zurückgeführt werden, so dass die erste Gruppe mit der dritten zusammenfällt.

3 Vgl. darüber den Lisân VII S. ١٣٨ Z. 3 ff.

4 Was nicht statthaft wäre, wenn das Jâ Fem.-Endung wäre, weil nicht zwei Fem.-Endungen zusammentreffen sollen. Uebrigens vgl. über die verschiedenen Ansichten der Araber über das Jâ dieser Nomina Lane und die Orig.-lexx.

5 Das Nom. unit. بهماة welches doch vorkommt, ist anomal. Vgl. Lane.

6 Während die ملحقات keinen plur. fract., sondern ein nomen unit. bilden. Vgl. Anm. 2 u. I. J. ٧١ Z. 9 ff.

7 Wie dies bei der Verwandlung des Triliterums in das Quadril. geschieht, wo wenigstens eine andere Nüanse der Bedeutung entsteht, wenn auch bloss die grösserer Intensität wie in جَلْبَبَ und شَمْلَلَ

8 Nach dem Lisân Sifa der Kameelstute, nicht des Kameels. Andere ähnliche Adjectiva ebendort.

9 Mehr als das femin. Tâ (vgl. S. ١٣ Z. 24 f.) und weniger als das Jâ in درحاية (S. ٩ Z. 19).

§ 292.

1 Vgl. § 272 Anm. 13.

2 وان قال قائل اذا كنتم منعتم من صرف حبنطًى وما أشبهه فى المعرفة لان فيه الفا زائدة تشبه الف التانيث فى الزيادة واللفظ فهلّا منعتم من صرف علباء وحمراء فى المعرفة لان آخرها كآخر حمراء فى اللفظ والزيادة قيل له حبنطى لفظ الالف فيه لفظ الف التانيث والهمزة فى حمراء ليست بعلامة التانيث وانما علامة التانيث الالف التى هى منقلبة منها فلمّا كانت الهمزة فى علباء منقلبة من ياء وفى حمراء منقلبة من الف وليست الهمزة بعلامة [التانيث] لم يشتركا فى اللفظ وان قال قائل انتم اذا صغّرتم حبنطى بعد التسمية ومنع الصرف قلبتم الالف ياء وصرفتموه فقلتم حُبَيْطٌ فهلّا صرفتم حمراء لانكم قلبتم الف التانيث همزة وزال اللفظ المشبه لالف التانيث قيل له الف حبنطى اشبه الف التانيث فى اللفظ ولا حقيقة له فاذا زال اللفظ الذى به اشبه بطل الحكم والهمزة بدل من الف التانيث مجعولة مكانها فالحكم باق.

Neu ist hier, dass auch die Aehnlichkeit mit Endungen, welche Diptosie veranlassen, eine solche veranlassen kann. Vgl. die zweite Anm. des folgenden §.

§ 293.

1 I. J. ٧١ Z. 19 — ٨٠ Z. 20.

2 واحتجّ المبرّد بأن قال النون بدل من الف التانيث وذلك ان العرب تقول فى النسب الى صَنْعاء صَنْعانىّ والى بَهْراء بَهْرانىّ (I. J. ٧٧. Z. 15—20) ونَدْمانٌ ونَدامَى وسَكْرانُ وسَكارَى كما قالوا صَحْراء وصَحارَى فلمّا جاءت الالف والنون زائدتين فى غير باب سكران كانت مشبهة بباب سكران فى اللفظ فمنع من الصرف فى المعرفة ولم يمنع فى النكرة وذلك

هذا عثمانُ وسعدانُ ومررت بعثمانَ وعثمانٍ آخر وليس المانع من الصرف زيادة النون في آخر الاسم ولا ان يكون قبل النون زيادة اخرى غير الالف لانك تصرف ضَيْفَنًا وغِسْلِينًا وسِنِينًا ؛

§ 294.

1 Das Eingeklammerte ist das, was man nach § 293 erwartet. Doch gilt dasselbe, was von den Nomin. mit الف ممدودة gilt, auch von den Nomin. mit الف مقصورة Vgl. I. J. vl Z. 2—12.

2 So nach den lexx.

3 Als plur. fract. in سَرَاحٍ oder سِرَاحٌ als Infin. und Verb. fin. in عُرْيٌ und als Feminin. in ضَبُعٌ Auffallend ist das Fehlen des Artikels in مصدر und مؤنث

4 Dies seltsame Wort hat die Form des Gen. des plur. sanus, welcher Plural hier in ähnlicher Bedeutung erscheint wie die hebr. Plurale חַיִּים זְקֻנִים נְעוּרִים (مَتْنٍ) mit singularischer abstracter Bedeutung. Aehnlich عِفْرِينٌ (= عِفْرِيتٌ) was ursprünglich wohl auch abstracte Bedeutung hat (Geriebenheit).

5 Ist natürlich ursprünglich der Gen. des plur. san. سِنُونَ wird aber wegen des unregelmässigen ersten Vocals von den Arabern auch als plur. fract. angesehen.

6 Denn wie dies aus قِرَاطٍ entstanden ist, so ديوان und دينار aus دِوَّان und دِنَّار nach den Pluralen قَرَارِيط und دَوَاوِين und دَنَانِير.

7 D. i. wenn das Nun zum Wortstamme gehört (ما لم يكن له اشتقاق حمل على الزيادة) Vgl. I. J. ٨٠ Z. 15—20.

8 Ist fingirte Form, um zu paradigmatisiren. Nur سِرْدَاحٌ kommt vor (Sib. S. ١ Z. 22).

9 Sir. giebt an قَصْفَاصٌ und جَرْجَارٌ.

10 Auch diese Form scheint fingirt zu sein. Verdoppelte Bilitera mit Nun als zweitem Radical scheinen also nicht vorzukommen.

11 قال ابو عبيدة فمن صرفه وذكره جعله بمنزلة قفام والهمزة مبدلة من واو ومن لم يصرفه جعله بمنزلة عوراء ؛

12 Ueber علقى gehen die Meinungen auseinander. Andere halten es für diptotisch und betrachten das Alif als Fem.-Endung. Vgl. die lexx. und Sib. Z. 13.

13 D. i. die Aehnlichkeit der Endung mit der Endung von Nomin., welche auch in indeterm. Gebrauch diptotisch sind, d. i. mit denen, in welchen الف مقصورة oder الف ممدودة Fem.-Endung ist und nicht للالحاق steht, und mit denen, welche die Endung ان mit einem auf الف مقصورة ausgehenden Femin. statt der gewöhnlichen Fem.-Endung haben. Vgl. Sib. S. ١١ Z. 2—7.

14 Nämlich für Jā, welches in dem entsprechenden دِرْحَايَة hervortritt. Vgl. Sib.

S. ٩ Z. 18 ff. Eine Glosse sagt اذا كانت الالف بدلا من ياء فليست فى علباء الفـان زائدتان كما كان فى حمراء Die Unähnlichkeit zwischen علباء, wo das eine Alif aus einem zum Wort selbst gehörigen Buchstaben entstanden ist, und حمراء ist also grösser als die zwischen عَلْقًى und شَرْوَى wo das Alif beidemal, obwohl verschiedenen Zwecken dienend, Zusatzbuchstabe ist.

15 An Stelle der Aehnlichkeit mit einer die Diptosie auch bei Appellativis bedingenden Endung tritt dann das Femin. als eine der beiden Ursachen der Diptosie.

16 I. J. ٩٩. Sir.:

فعلى هذا المذهب (اى على انه مذكّر) اذا سمّى به لا ينصرف فى التكبير (التنكير C.) من اجل الالف وينصرف فى التصغير كما ينصرف حُبَيْط

Derselbe führt als Beispiele verschiedener Flexion je nach der Ableitung an: حَسّان triptotisch wenn von حسن und diptotisch wenn von حسّ abgeleitet, ebenso زبّان und غسّان

§ 295.

1 So dass das fem. Tâ allein nicht zwei Ursachen der Diptosie gleichwerthig ist wie das femin. Alif (memdûda und maḳṣûra). Vgl. I. J. ٧١ Z. 2—14.

§ 296.

1 Wie عُمَرُ statt عامِرٌ (§ 297).

2 Welche nur mit den leichten triptotischen Nomin. verbunden wird und mit den schweren diptotischen auf keine Weise verbunden werden kann.

3 Vgl. Sib. I S. ٩ Z. 4 u. 5 mit Anm. 87 der Uebersetzung, welche Stelle durch die unsrige erklärt wird.

4 D. i. das Tâ steht للالحاق und bildet einen Bestandtheil des Stammes. Vgl. das unmittelbar Folgende und Sib. S. ١٣ Z. 24 f.

5 Denn سَنَبٌ hat dieselbe Bedeutung.

6 Das ist natürlich falsch, wie auch bei بنت und اخت. Das Tâ in عفريت ist ebenso Fem.-Endung wie das in عِفْرِيَةٌ

7 So übersetzt nach Sir., welcher, nachdem er erwähnt hat, was auch bei I. J. S. ٩٣ Z. 12—16 steht, sagt:

اذا سمّينا وجب ان تقول فى الوقف والوصل هَنَهْ وهَنَهْ فتحرّك النون ولا تسكّنها كما كانت مسكّنة قبل التسمية لان اسكانها ليس بالقياسى ولانهم لم يُلْزِموها الاسكان فتكونَ بمنزلة بنت واخت وتكونَ الهاء للالحاق وانما سكّنوها ولم يريدوا الكناية بها عن الاسم تشبيهًا بنون مَنْ[1] لما فيها من معنى الكناية فاذا سمّينا رددناها الى القياس فلا نصرفها وتكون منزلتها منزلة رجل سمّيناه بسَنَة وضَعَة فى الوقف والوصل

1) Welches in der حكاية als Frage nach einem Femin. auch die Form مَنْتْ hat. Vgl. I. J. ٤٨٥ Z. 9 und ٤٨٦ Z. 7, auch über بنت und اخت

8 Nachdem Z. 19 die Existenz solcher Nomina geleugnet war, wird sie hier als selten hingestellt, so dass Sib. hier مَنْث, vielleicht auch بنت und اخت einzuschliessen scheint. Freilich drückt قليل öfter die Negation aus. Vgl. M.-al-M. ١٧٥٥ rechts, Z. 4 ff. v. u.

9 Welchem in zusammenhängender Rede ضَرْبَةٌ entspricht.

§ 297.

1 I. J. ٧٣ Z. 24 — ٧٤ Z. 19.

2 Das zweite Hemistich nach Sch. * ليس مَراعى إبِلٍ ولا غَنَمْ * I. J. ٧٤ Z. 10 u. ٨٩٩ Z. 16, wo auch über die Form gehandelt wird.

3 Ein Const. Cod. voc. فَتَحَوَّلَ

4 I. J. § 139. Sir.:

اعلم ان فُعَلَ الممنوعَ الصرف على ثلثة اوجه كلّهن معدول والعدل فيهنّ مختلف وعللهنّ ملتبسة فأوّلها باب عُمَرَ والثانى جُمَعُ وكُتَعُ وهما معرفتان معدولتان على غير معنى عدل عمر وبابه لان عمر معدول عن عامرٍ الذى هو معرفة والاصل فيه باب النداء نحو يا فُسَقُ ويا غُدَرُ وهو المطّرد فى النداء اذا اردت به المبالغة . واما جُمَعُ فانك تقول اكلت الرغيف أَجْمَعَ ورأيت الزيدين اجمعين ووقفت على القصّة جَمْعاءَ وعلى القصص جُمَعَ ورأيت الهندات جُمَعَ وان زدت فى التوكيد وأتبعت قلت رأيت الهندات جُمَعَ كُتَعَ وكان الاصل ان تقول جُمْعًا وكُتْعًا لان ما كان مذكّره على أَفْعَلَ ومؤنثه على فَعْلاء فباب جمعه ان يكون على فُعْلٍ غير انهم عدلوا عن جُمْعٍ وكُتْعٍ الى جُمَعَ وكُتَعَ لان هذا لا يستعمل الّا معرفةً وباب أحمر وحمراء وحُمْرٍ يستعمل معرفة ونكرة فشبّهوه فى جمعهم اياه على فُعَلَ بباب الأفضل والفُضْلَى والأطول والطُولَى وجمعُ المؤنث فيه الفُضَل والطُوَل ولا يستعمل الّا بالالف واللام معرفةً فلمّا كان جُمَعُ وكُتَعُ معرفتين بغير الالف واللام صارا كالفُضَل والطُوَل واجتمع فيه علّتان العدل عن فُعْل الذى يوجبه القياس فى جمع جَمْعاء وكَتْعاء والثانية التعريف واما فُعَلُ الثالث فهو أُخَرُ وهى غير مصروفة فى النكرة والذى منعها من الصرف فى النكرة العدلُ والصفةُ واما ما يذكره النحويون انها معدولة عن الالف واللام فيقول القائل كيف يعدل عن الالف واللام وهى نكرة وما فيه الالف واللام معرفة وشرحُ ذلك ان أُخَرَ جمع أُخْرَى من (او C.) آخَرُ وباب أفعلُ منه يلزم فيه مِنْ وان حذفت فى بعض الاحوال فهى مقدّرة ولا يثنّى ولا يجمع ولا يؤنّث(1 واذا دخلت عليه الالف واللام وسقطت مِنْ ثنّى وجمع وفصل بين المذكر والمؤنث وآخَرُ يستغنى فيه عن مِنْ وان كان من باب أفعلَ منك وذلك انه لا يؤتى به مبتدأً(2 لا تقول مررت برجل آخر

1) Die Beispiele lasse ich hier und nachher aus. Vgl. I. J. § 355 u. 356, über die Auslassung von مِن § 357 und über آخَرُ § 358.

2) D. i. ohne dass ein anderes Nomen vor dem mit اخر verbundenen vorhergeht. Vgl. das unmittelbar Folgende.

كما تقول مررت برجل افضل منك وانما يؤتى بآخر بعد اسم قبله كقولك مررت بزيد ورجل آخر فعلم بذلك ان اخر من الاسم الاول وأطرحت من فلم تذكر فأشبهت ما فيه الالف واللام كالافضل والاكرم فثنّى وجمع وأنّث فصار فى هذا الموضع بمنزلة ما فيه الالف واللام فى التعريف فجرى فى الصفة مجرى افعل منك ٥

Ich kann dieser Theorie der Araber nur zustimmen.

5 Lies عن جمع جمعاء وجمع كتعاء wie aus der Erklärung des Sir. klar hervorgeht. Die Plurale جُمَعْ und كُتَعْ sind Nebenformen zu der Pluralform فُعَلٌ wie حُمَرٌ Es findet also ein عدل von der Form فُعَلٌ zur Form فُعَلْ statt.

6 Das وصُغَرُ (diptotisch nach أُخَرُ, auch Z. 21) verstehe ich nicht. Gerade nach Sib. (Z. 21) kommt auch dies immer mit Art. vor. Vgl. Sir. S. 148 Z. 10 f. v. u. Die Angabe des Lisan VI ۱۳۸ Z. 5 v. u., dass man نسوة صغرُ (so!) sage, ist aus der falschen Lesart von A entstanden.

7 Sir. erwähnt von dieser nur im Vocativ vorkommenden Intensivform noch يا خُبَثُ und يا غُدَرُ Vgl. I. J. ٥١٩ Z. 1—3 und zu لُكَعُ die Orig.-lexx.

8 Vgl. I. J. ٧٣ Z. 19 ff. Sir.:

المانع من الصرف فيه اربعة اقاويل منهم من قال انه صفة ومعدول فاجتمعت علّتان منعتاه الصرف ومنهم من قال انه عُدل فى اللفظ والمعنى فصار كأنّ فيه عدلَيْن فامّا عدل اللفظ فمن واحد الى احاد وامّا عدل المعنى فتغيير العدّة المحصورة بلفظ الاثنين والثلاثة الى اكثر من ذلك ممّا لا يحصى[1] وقول ثالث انه عدل وان عدله وقع من غير جهة العدل لان باب العدل ان يكون للمعارف وهذا للنكرات وقول رابع انه معدول وانه جمعٌ لانه بالعدل قد صار اكثر من العدّة الاولى ٥

9 وصف بعده عن اهله وشوقه اليهم وحنينه نحوهم وشبّه صوت زفيره وحنينه بصوت العُود والشِرْعُ الاوتار واحدها شرعة واراد بالدين ما يعتاده من الشوق والهمّ والدينُ العادة والدأب ٥ (Der zweite Vers bei I. J. ٧٣) Sch.

10 Ich vocalisire mit Const. Codd. صُرِفَ. Die daraus erleichterte Form صُرْفَ wäre zwar auch eine Abweichung von der ursprünglichen Form, doch würde man dann وصرف erwarten. Auch wäre es unpassend zwischen قال und قيل eingeschoben.

11 ليس من باب العدل لان فى العدل توكيد معنى ونقله من لفظ الى لفظ ٥

12 Auch Sir. vergleicht diesen Fall mit der oben erwähnten triptotischen Flexion von Diminutivis, welche im Mukebber diptotisch sind.

13 Dagegen unterscheidet Mubarrad in ضُرِبَ zwischen dem حذف قبل التسمية und dem حذف بعد التسمية und hält es nur bei der Annahme des ersten Falles für triptotisch, während im zweiten Fall die dreisilbige Form فى النيّة vorhanden ist. Da-

1) Insofern die Distributiva sich in's Unendliche fortsetzen können.

gegen sei قيل als Eigenname immer triptotisch لان التخفيف فيه لازم وليس بلازم في ضُرِبَ[1]

§ 298.

1 I. J. S. vo Z. 12 — vv Z. 18.

2 So oder صَحارٍ ist zu vocalisiren. Ebenso عذار

3 Genau genommen يَمَنِيّ und شَأْمِيّ (So Sir.). Denn das eingeschobene Alif betrachten die Araber als Ersatz für das eine ausgefallene Jâ der Nisbe.

4 Vgl. darüber die Orig.-lexx. Dieselben geben ausser den hier erwähnten noch zwei Formen derselben Bildung تَهامٍ Nisbe zu تِهامة und شَناحٍ (jung von Kameelen). Acc. رَباعِيًا يمانِيًا u. s. w.

5 Das Jâ passt zu صياقلة nicht, weil es schon im Sing. vorhanden ist. Dagegen passt es zu Pluralen wie سلاطين von سلطان Sir. giebt an أَقاويل zu اقوال u. أَراهيط zu أَرهاط und أَيادٍ zu أَيْدٍ (von يَدٌ) Sir.:

لمنع صرف هذا الجمع (يعنى جمعا مثل صياقل) وجوه منها ان يقال ان المانع من الصرف انه جمع لا نظير له فى الواحد فصار لهذا الجمع مزيّة فى البعد عن الواحد فكانه جُمع مرّتين ووجه اخر ان يقال لمّا لم يجمع هذا الجمع صار له بذلك مزيّة فى البعد عن الواحد لان الواحد يكسر ووجه اخر انه لمّا لم يجمع جمع التكسير اشبه الفعل لان الفعل لا يجمع فكانّ فيه شبه الفعل والجمع واذا كان فى اخره هاء التانيث سقط حكم الصدر[2] وصار الحكم للتانيث بالهاء كما انه اذا دخل عليه ياء النسبة سقط حكم الصدر فانصرف

6 Vgl. über diesen Stadtnamen Jakut. Eine Nisbe مَساجِدِيّ finde ich sonst nicht. Sir. hat dafür مَعافِرِيّ von مَعافِرُ Stammname. Vgl. auch darüber den Jakut.

7 عباقية steht in den lexx. als Masdar, während Sib. es (ohne Tâ) mit مدائن parallelisirt, wie wenn es Plural wäre. Das ist wichtig für den Gebrauch der Plurale als abstracter Singulare, der in den hebr. Formen חַיִּים נְעוּרִים זְקֻנִים u. s. w. hervortritt. Zur Bedeutung vgl. رجل عِبقانة اذا صار سيّئ الخلق und اعبنقى الرجل اى صار داهية

8 Lane hat زَلَنْدَلٌ; aber der Lisan citirt unsere Stelle mit جَنَدِلٌ

9 Vgl. Anm. 81 zu § 2.

---

1) In der Haarspalterei der grammatischen Finessen übertyrannt Mubarrad gewöhnlich den Tyrannen. Dessenungeachtet ist er heutzutage beliebter als der mit Unrecht aus demselben Grunde verachtete Ibn Ja'îsch, welcher unter den arab. Grammatikern grade zu den rationellsten gehört.

2) D. i. die Diptosie, welche von dem Theil des Wortes gilt, welcher übrig bleibt, wenn das femin. Tâ fortfällt.

10 قال الجوهرى لا ينصرف فى معرفة ولا نكرة عند سيبويه لانه بزنة جمع الجمع قال وينصرف عند الاخفش فى النكرة فان حقّرته انصرف عندهما لانه عربى وفارق السراويل لانها اعجميّة قال ابن الكلبى كلّ اسم كان فى اخره ايلٌ او الٌ فهو مضاف الى الله عز وجل وهذا ليس بصحيح اذ لو كان كذلك لكان مصروفا لان الايل والالّ عربيّان (Lisan) ء [1]

11 Ein gutes Constant. Ms. liest تَخْرُجُ und S. ١٧ Z. 2 فَيَخْرُجَ was doch näher liegt. Sir.:

كانّها جمعت مرّتين ووجه اخر انه لمّا لم يجمع أشبه الفعل لان الفعل لا يجمع ء

12 Während man von Kameelen allein *na'amun* gebraucht.

13 Hier bezieht sich das Suffix in بطونه auf أنعام als masculin., singular. اسم جمع Vgl. Beidawi.

14 Nach dem Orig.-lexx. ein Kleid, welches wiederholt gesponnen ist, oder ein dünnes, schlechtes Kleid. Dagegen ist ثوبٌ أكباشٌ nach dem türk. Kamus und dem Lisân ein jemanensisches Kleid, wie auch ثوب أكراش

15 Nach Sir. الطيلسان الاخضر

16 So dass die Singularbedeutung der Form فُعُول hier unzweifelhaft ist.

17 ترك صرف ثمان تشبيهًا لها بما جمع على زنة مفاعل كانه توهّم واحدتها ثمانية كحذرية ثمّ جمع فقال ثمانٍ كما يقال حذارٍ والمعروف من كلام العرب صرفها على انها اسمٌ واحد اى بلفظ المنسوب نحو يمانٍ ورباعٍ فاذا أنّث قيل ثمانية كما قيل يمانية وفرس رباعية وصف ابلا أولع راعيها بلقاحها حتى لقحت ثمّ حداها اشدّ الحداء ثمّ همّت بإزلاق ما أرتجت عليه ارحامها من الأجنّة والزيغ بها وهو إزلاقها واسقاطها ء

Diese Erklärung wird in der خ I ٧٩ f. getadelt und als Subject zu يحدو (so zu lesen!) vielmehr der wilde Esel angenommen, welcher die Eselinnen verfolgt. Mit letzteren vergleicht der Dichter (Ibn Majjâda) seine Kameelstute. Aini sagt IV ٣٥٣ اذا عقدت الناقة على ماء الفحل انسدّ فم الرحم فلم يدخله كانّها أغلقته على مائه

Andere Lesart همن بربقة الارتاج was die خ durch Subintellegirung eines Muḍâf erklärt (اى حتى همن بحلّ ربقة الارتاج) Sie fährt fort

أرتجت هذه الآتن وانحلّت من شدّة الجرى حتى لا تقدر ان تضبط ما فى ارحامها ء

Schant. hat sich seine Erklärung offenbar ohne urkundliche Grundlage selbst ausgesonnen. Vgl. auch den Lisân unter رتج

18 Ueber die Abwerfung des Schluss-Jâ im Dimin. vgl. I. J. ٧١٣ Z. 6 ff.

19 Wegen تأنيث und علميّة Denn es ist diejenige Form der Zahlwörter, welche mit Femininis verbunden wird. Es wird also behandelt wie عَناقٌ welches ebenfalls Femin. ist (لانها مونثة كثلاث والتصغير لا يُذهب التأنيث)

---

1) Dies ist für uns mindestens zweifelhaft.

20 Ich lese Z. 19 فيها Auf تمرى und بختى kann sich das Suffix nicht beziehen, weil das Subject mit بختى verglichen wird.

21 Apostel eines Propheten, Gefährte Muhammeds. Von den Arabern als قصّار Walker gedeutet, weil dies ihre ursprüngliche Beschäftigung gewesen sein soll, oder von der Reinheit von Fehlern und der Treue, von حَوَرٌ intensiv-weisse Farbe. Noch andere Ableitungen im Lisân. Aber das Wort ist wahrscheinlich das äthiopische ሐዋርያ viator, legatus, apostolus.

22 Vom Gebrauch dieser Nomina und ihrer Diminutiva als Eigennamen gilt also dasselbe wie von بخاتى Z. 16.

§ 299.

1 Vgl. Jakut IV S. ١٨٥ Z. 8 ff. und III S. ٩١٣ Sir. erwähnt noch die Ortsnamen سَيْلَحون und بيرين (auch bei Jakut).

2 Eigentlich plur. sanus zu سنة (سنون) dann wegen der unregelmässigen Form (d. i. wegen des Kesre) als plur. fract. flectirt.

3 Diese Namen müssen als Ländernamen doch unter allen Umständen diptotisch sein.

4 اذا لم تشبه شيئًا من الاسماء بقيت الياء على حدّ ما كانت عليه قبل النقل من الدلالة على الاعراب لانه ليس يشبه الحرف شيئًا من الاسماء فتصرف الياء الى بابه واذا بقيت على ذلك لم يجز اعراب النون لانه جمعٌ بين اعرابين؛ (Glosse in einem Constant. Cod.) Sir. vergleicht ausserdem غِسْلِينٌ (was vom Fleisch der Ungläubigen in der Hölle abgewaschen wird).

5 جَرًّا s. v. w. مجرورا und dies s. v. w. مكسورا

6 Jakut unter عرفات setzt hinzu (was die Beweisführung erst vollständig macht): فلمّا سمّى به ترك على حاله d. i. die Nunation der weiblichen Pluralendung bleibt ebenso wie das Nun der männlichen.

7 Ahlwardt S. ١٥٢ Vers 19. Slane S. ٢١ V. 4. I. J. ١٣٣٥ خ I ٣٩ Letztere sagt امّا ان يحذف المضاف من النظر اى ادنى دارها ذو نظر وامّا ان يحذف من الاول اى نظر ادنى دارها نظرٌ عال ليكون الثانى الاول يريد ان اقرب مكان من دارها بعيد فكيف بها ودونها نظر عال؛

8 Wie man sagt عمٌ آخر

9 Ich finde überall bloss den Sing. قريشيّة als Name einer Stadt.

10 Ich lese أُقْتُلْ und nachher فتُتْبِع

§ 300.

1 Plur. نَوارِيز nach Sir. Derselbe hält wegen dieses Plurals die Form نوروز auch für die correcte arab. Form.

2 Ueber die persischen Formen vgl. den Lisân.

3 انفراد هذه الاسماء بالبناء الذى لا نظير له لا يخرجه من شبه كلامهم وقد راينا فى ابنية كلام العرب اسماء كلّ واحد منها منفرد ببناء لا نظير له كقولهم كَنَهْبَلٌ وقَنْدَلِع ء

4 Welche wegen عدل und علميّة diptotisch sind.

5 Einziges Substantiv dieser Form. Vgl. I. J. S. ٨٩٩ Z. 12 u. 13.

6 Nebenform zu كِدْت welche im Imperf. يكاد haben würde, wenn man als Perfect كَوِدَ voraussetzt. Dagegen steht dies Imperf. als entsprechend dem Perfect كُدْت vereinzelt da. Vgl. die Orig.-lexx. u. I. J. § 463.

7 Z. B. هُرْمُز und قُرَيْعِين (هرمز ist ursprünglich Ormuzd).

8 D. i. sie bleiben diptotisch لان التحقير لم يغيّر معناها ولم يكن منعُها من الصرف لشىء يزيله التحقير

9 Ja sogar mit dem femin. Tâ versehen wird. I. J. § 282.

10 والمعروف ان هودا عربىّ والذى يظهر من كلام سيبويه لمّا عدّه مع نوح ولوط وهما عجميّان انه عجمىّ عنده والناس يختلفون فى مثل هذا فمنهم من يقول ان العرب من ولد اسمعيل ومن كان قبل ذلك فليس بعرب وهود وعاد قبل اسمعيل فيما يذكر ء

§ 301.

1 Vgl. عدل الجمّال الفحلَ نحّاه عن الضرب

2 Der Tâg erwähnt es als لقب für zwei männliche Personennamen.

3 Daraus scheint Sib. zu folgern, dass es als männlicher Eigenname auch triptotisch ist. Vgl. Sib. Z. 21.

4 Als Eigenname bei Jakut IV S. ٩١.

5 Auch ohne das femin. الف مقصورة weil es an sich Femin. ist.

6 حائض hat Fem.-Endung, wenn es reine Participialbedeutung hat, z. B. هذه خائضة غدا, auch sonst. Ebenso طالق und طالقة S. Vgl die Orig.-lexx., welche auch Belege geben. Vgl. auch I. J. § 268.

7 الذى حفظهم S.

8 Tertium comparationis mit حائض ist die Abweichung des factischen Gebrauchs vom meist nicht gebräuchlichen اصل

9 Nach der Sib. Z. 2 u. 3 angeführten Regel. Vgl. auch Schant. in Anm. 10.

10 الشاهد فى جعله الدبور وصفًا للريح فعلى هذا اذا سمّى به مذكّر انصرف فى المعرفة والنكرة لانه صفة مذكّرة وصف به مونث كطاهر وحائض ومن جعل الدبور اسما للريح ولم يصفها به وسمّى به مذكّرا لم يصرف لانه بمنزلة عقرب وعناق ونحوهما من اسماء المؤنث ٭ وصف كتيبة يسمع للدروع فيها زجل كزجل ما استحصد من الزرع اذا مرّت عليه الريح ٭ Sch.

11 الشاهد فى اضافة الريح الى الجنوب فأضافها الى نوعها للتبيين ودلّ باضافته على انه اسم لان الشىء لا يضاف الى صفته ٭ وصف دارا تغيّرت لاختلاف الرياح عليها وتعاقب الامطار فيها ومعنى حالت أتى عليها حولٌ يقال حال وأحال بمعنى وقوله حيل بها اى احيلت عمّا كانت عليه والباء معاقبة للهمزة والرِّهْم الامطار اللّيّنة واحدتها رِهْمة والتهتان العزيز من المطر ٭ Sch.

12 Wegen تأنيث und علميّة, während das تأنيث bei der Fassung als Adjectiv ursprünglich nicht vorhanden war.

13 So lese ich mit Sir. statt حرور was ja eben durch andere Nomina erklärt werden soll.

14 D. i. sie sind anzusehen wie ursprüngliche Substantiva.

15 Der Zusatz وتقديرها جيعل will besagen, dass das Alif wie 'Ain, d. i. als Hemze zu lesen ist. Vgl. die Form جَيْعَرٌ

16 Nicht مرتجَل I. J. ٣١ Z. 24 u. ٣٣ Z. 16 u. ٣٩ Z. 21 ff. Sir.:
معنى قوله مشتقّة اى مستأنفة لهذه الاسماء لم تكن من قبلُ اسماء لأشياء آخر فنُقلت اليها وكأنّها اشتقّت من السعادة او من الزنب او من الجأل وزيد عليها ما زيد من الف او ياء لتوضع أسماء لهذه الاشياء ٭

17 Die beiden letzten nach dem Kamus teschdidirt.

18 Welches als nomen appellat. ebenfalls ursprünglich Femin. ist.

19 Wird fast unmittelbar nachher wiederholt, ausserdem noch einmal in Z. 17.

20 Der Zusatz لانها جمع نسوة ist geeignet, die Entwicklung zu verwirren. Es kommt nur darauf an, dass es Plur. fract. ist. Die plur. fracti der Masc. u. Femin. werden ja als männl. Eigennamen in gleicher Weise behandelt.

21 Hierzu sind die von Sib. gemeinten Singulare نَاقَة und نَعْجَة

22 Darnach würden die eben angeführten Beispiele ابل und غنم nicht hierhergehören, wie denn sonst im ganzen § nur von vierbuchstabigen Nomin. die Rede ist. Es scheint, dass Sib. solche Collectiva nicht hat auftreiben können, dass er also nicht bloss den Fall fingirt hat, dass dieselben als Eigennamen gebraucht werden, sondern auch den, dass solche vierbuchstabigen Collectiva überhaupt vorkommen.

§ 302.

1 لانه قد اجتمع فيه التانيث والتعريف ونقصانُ الحركة ليس ممّا يغيّر للحكم ٭

2 Kann ich als Eigenname nicht nachweisen.

3 Der Vers von Gerîr mit Erklärung und den vorhergehenden Versen im Lisân unter دعد und bei I. J. ٨٣ Schant.:

يقول في حضريّة رقيقة العيش لا تلتبس لبس الاعراب ولا تتغذّى غذاءهم ،

4 Welche, wenn der mittlere Radical vocallos ist, immer triptotisch sind.

5 نقل المذكّر الى المؤنّث خلاف الموضوع ، Die Erleichterung durch die Vocallosigkeit des mittleren Rad. wird aufgewogen durch die Schwere der Feminin-Bedeutung. S.

6 لان هذا الاسم قد بلغ نهاية الخفّة في قلّة الحروف والحركات فقاومت خفّتها احد ثقلين ،

§ 303.

1 D. i. aus solchen, deren mittlerer vocallos ist, die denkbar leichteste Vocalisirung dreier auf einander folgender Buchstaben.

2 اعلم ان تسمية الارضين بمنزلة تسمية الاناسيّ وانما يجعل مؤنثا او مذكرا على تأويل ما يُؤوّل فيه فان يُؤوّل انه اسم بلدة او بقعة او ارض فهو مؤنث وان يؤوّل انه اسم بلد او موضع او مكان فهو مذكر وقد يغلب في كلام العرب في بعض ذلك التانيث حتى لا يستعمل فيه التذكير وفي بعضهم يغلب التذكير وفي بعضهم يستعمل التانيث والتذكير وربما كان التانيث الاغلب وممّا غلب فيه التانيث ولم يستعمل التذكير عمان كانه اسم مؤنث كسُعادَ وزينبَ ومنها حِمْصُ وجُورُ وماهُ ،

3 Wie زيد und عمرو nach § 302. Das 4buchstabige (also schwere) Mascul. hat als weibl. Eigenname ebenso 3 Momente für Diptosie, wie der 3buchst. leichte fremde Ländername.

4 Vgl. Sib. II S. ١٩ Z. 14—18. Das Tertium compar. scheint zu sein, dass die Diptosie bei einer *μετάβασις εἰς ἄλλο γένος* (auch ein عدل) eintritt. Diese findet sowohl statt beim Uebergang fremdländischer Namen in's Arabische, als auch beim Gebrauch der mascul. Eigennamen als femininischer, als auch beim Gebrauch ursprünglicher Feminina als männlicher Eigennamen. Vgl. Sib. ٣٣ Z. 11 ff. Auch hier lässt Sir. den Leser im Stich.

5 عادلت العجمة سكون الاوسط فلم يصرف ،

6 Sib. setzt dies hinzu, weil sie als Ortsnamen auch Mascul. sein können. Vgl. Sir. in Anm. 2.

7 Indem man es flectirt nach بلد und مكان

8 Dies ist doch nothwendig diptotisch zu vocalisiren. Die Vocalisation des Textes scheint aus Missverständniss des unmittelbar Folgenden hervorgegangen zu sein.

9 Indem man es flectirt nach ارض oder بقعة (كامرأة سمّيتها بواسط) Vgl. Jakut.

10 Nach Jakut und dem Lisân, weil es ursprünglich Name eines Flusses ist. Sir.:

قد كان ينبغي على قياس الاسماء التي تكون صفات في الاصل ان يكون فيها الالف واللام كما يقال الحسن والحارث ودخلت الالف واللام لانها صفات غالبة ولكن هذا (اي واسط ودابق) سمّي المكان بصفة والعرب قد تفعل هذا لانهم ربما قالوا العبّاس

وعبّاس والحسن وحسن وقد قال الشاعر (Sib. S. ٢٣ Z. 12) وهو النابغة على انه صفة غالبة ولكنه سمّاه بنابغة فخرج عن باب الصفات الغالبة ء

11 Der Vers in den Orig.-lexx. unter دبق

12 التذكير فى منى اجود لان منى مذكّر لانه مصدر بمنزلة الشِبَع من منى يمنى اذا قدر ء (Glosse in einem Const. Cod.)

13 Diwan S. ٢٠٥ Z. 1. Vgl. Anm. 5 zu S. 614 der Uebersetzung von Boucher.

14 Die im Text gegebene Erklärung wird durch die andere Fassung des zweiten Hemistichs gegeben, welche Schant. bietet: عليه صفيحٌ من تراب وجندل Derselbe sagt: الشاهد وضع نابغة اسما علما لم يقصد قصد الصفة الغالبة فتلزمه الالف واللام وانما قصد به قصد العلامة المختصّة نحو زيد وعمرو يصف موت النابغة ودفنه بالرمل ء Die Fem.-Endung steht in النابغة, als صفة غالبة angesehen, wie in راوية für المبالغة und علّامة — Der Vers auch in den Orig.-lexx.

15 Sch.: يوقدون بهذا الجبل النيران لاطعام الحجّاج المساكين Ein ähnlicher Vers (mit anderem ersten Hemistich) bei Bekrî.

16 فذكّر wie alle Mss. haben, kann ich nur als حكاية verstehen. Doch ist wohl vorher أضاخٌ ausgefallen.

17 وجه erklärt Schant. durch ناحية Der Halbvers bei Bekrî.

18 Ueber die Ableitung vgl. Jakut.

19 Ich schiebe nach der Erklärung des Sir. hinter dem ersten مشتقّين ein لمذكّر Uebersetzt ist nach Sir., welcher sagt:

قد قدّمت ان الاسم المؤنث الذى اذا سمّى به الرجل لم ينصرف ممّا ليس فيه علم التانيث فهو على ضربين احدهما ان يكون اسما معروفا مؤنّثا قبل التسمية كعناق وعقرب والآخر ان يكون اسما اشتقّ لتسمية المؤنث المعرفة فقط ولم يكن قبل ذلك اسمًا لشىء كسُعاد وزينب[1] ومن حيث جاز ان يشتقّوا اسمًا للمؤنث المعرفة لم يكن قبل ذلك اسما لشىء جاز ان يشتقّوه للمذكّر فما اشتقّوه للمذكر قباء وحراء والدليل انه اشتقّ للمذكر انهم قد يصرفونه ولو كان للمؤنث لم يصرفوه بحال لانه على اكثر من ثلثة احرف فمن صرف حراء وقباء فلانه اسم مذكّر سمّى به شىء مذكّر مكان او موضع او ما أشبه ذلك من تقدير التذكير فصار بمنزلة رجل يسمّى بجعفر او واقد او نافع ومن لم يصرف فانّ الاسم مذكّر والمسمى مؤنث كانه اسم بقعة فصار بمنزلة امرأة سميناها بنافع او جعفر فلا يصرف لتانيث المسمى لا لان اللفظ كان مؤنثا ومن اجل ذلك اذا سمينا رجلا

---

1) Gerade diese Nomina unterscheidet Sib. Z. 1 vom مشتقّ Vgl. S. 154 Anm. 16.

بقباء او حراء صرفناه لان اللفظ مذكر والمسمى به مذكر واذا سمّينا رجلا بلسان على لغة من يقول في اللسان لم نصرف لانها بمنزلة عناق وان سمّى على لغة من يقول هو اللسان صرف والتذكير والتانيث في اللسان وان لم يكن فيه علم التانيث بمنزلة شيء واحد يسمّى بلفظين احدهما فيه علم التانيث والآخر لا علم فيه كقولهم اللّذاذ واللذاذة ومعناهما واحد وأحد اللفظين مذكر والآخر مؤنث ؛

§ 304.

1 سلول بن كعب بن عمرو بن ربيعة بن حارثة ؛ Dagegen sagt eine Glosse in Ca. سلول اسم امرأة وظنّ سيبويه انه اسم رجل

2 اى ينزلون بقربه فيطأهم اهله ؛ M.-al-M.

3 Der Sinn des Stat. constr. ist hier (d. i. mit هذه) der des Stammes, d. i. eines Femin., während die Constr. هذا تميمٌ die nach تميم als Personennname (Stammvater) ist.

Nach Sir. können die Stammnamen in dreifacher Weise behandelt werden: 1) so dass man بنو auslässt und das Nomen rectum so behandelt, wie wenn بنو dabei stünde (also تميم triptotisch und باهلة diptotisch); 2) so dass man den Stammvater als قبيلة also immer diptotisch behandelt (also Nom. كلبُ, Gen. und Acc. كلبَ) ebenso wie كلب und زيد als weibliche Eigennamen diptotisch flectirt werden würden; 3) so dass man den Stammvater als männlichen Eigennamen setzt (also تميم triptotisch und باهلة diptotisch und هذا als Mascul., was aber aus dem auch von Sib. angegebenen Grunde meist vermieden wird).

4 صفة hier in der Bedeutung von خبر

5 جاء steht hier in der Bedeutung von صار oder كان Vgl. die Orig.-lexx. und Lane. S.r. erklärt اىّ حاجة جاءت حاجتك Ebenso I. J. ٩٩٨ Z. 7 ff. Vgl. Sib. I ١٨ Z. 22.

6 Schant. liest نبا statt بكى und erklärt:

ترك صرف جذام على معنى القبيلة ولو امكنه تذكيره وصرفه حملا على الحيّ لجاز وصف تمكّن روح بن زنباع الجذاميّ[1] عند السلطان ولباسه الخزّ وذكر انه لم يكن من اهله فهو ينبو عن جلده ؛

7 Nachdem Schant. dieselbe grammatische Bemerkung gemacht hat wie die in Anm. 6, fährt er fort:

معنى البيت ان الاخطل مدح سيّدا من سادات بنى شيبان ففرض له على احياء شيبان على كلّ رجل منهم درهمين فأدّت اليه الاحياء الّا بنى سدوس فقال لهم هذا معاتبا لهم ومعنى فانّ الريح طيّبة قبول اى قد طاب لى ركوب البحر والانصراف عنكم مستغنيا عن درهيكم ؛

Mubarrad tadelt Sib., weil سدوس weiblicher Eigenname sei. Dagegen zählt Sir. mehrere Männer dieses Namens auf.

1) Vgl. Wüstenfelds Register zum Jakut.

8 اعلم ان الذى لا يقال فيه بنو فلان على ضربين احدهما ان يكون لقبا للقبيلة او للحىّ ولم يقع اسما ولا لقبا لأب والاخر ان يكون اسما لأب ثمّ غلب عليهم فصار كاللقب لهم واطّرح ذكر الاب فامّا ما يكون لقبا لجماعتهم فيجرى مرّة على الحىّ ومرّة على القبيلة فهو قريش وثقيف على (وعلى C.) انه قد يقال انه اسم واحد منهم وامّا ما كان اسما لرجل منهم فنحو مَعَدّ وهو معدّ بن عَدْنان وهو ابو قبائل ربيعة وكلب وهو كلب بن وَبَرة ولا يستعمل فيه بنو كلب ء

9 Nach Schant. der berühmte Omajjade.

10 الممدوح محمّد بن عطارد احد بنى تميم وسيّدهم فى الاسلام ء Sch.

11 Ich lese mit Lisân und Tâg (unter معدّ) بأقلّه مُوْدٍ und Schant. liest مُودٍ (von ودى). Er erklärt das zweite Hemistich so (offenbar falsch):

الحصى مثل فى كثرة العدد والمودى الهالك اى اذا كثر عدد من حُصّل من الاشراف وأهل الثروة والعدد لم يقلّ عددنا فنهلك ونذهب قلّة وذلّا ء

12 الشاهد فى ترك صرف عاد حملا على القبيلة والاكثر فيه ان يكون اسم حىّ مصروفا والقول فيه كالقول فى معدّ وجعل تبّعا اسما للقبيلة سمّاها باسم الاب فلم يصرفه لذلك وتبّع هذا هو اقدم التبابعة من ملوك اليمن فقرنه بعاد فى ضربه المثل به لقدم الشرف واراد بالبحور موادّ كرم الممدوح ومدّها زيادتها وطُمُوّها ء Sch. (Der Vers nicht bei Ahlwardt)

13 الشاهد فى ترك صرف عاد واراد بمبارك البلاد وسط الحرب ومعظمها واصله من مبارك الابل يقول لو شهد هذا الممدوح فى الحرب عادا على قوّتها لظهر عليها وفاز بمعظم الحرب دونها واراد شَهِدَ وسكّن الكسر تخفيفا ء Sch.

14 الجميع هنا المجتمعون والجنادع ضرب من الضباب (الذباب C.) مُوْذٍ يضرب به المثل فى الآفات والاذى وضربها فى البيت مثلا للتّام فى قتلهم ء Sch.

Vgl. auch die Orig.-lexx. unter جدع

15 Der Nervus probandi liegt in بها was in der Uebersetzung nicht ausgedrückt ist. Das Suffix bezieht sich auf آدم. بلغوا ist Hal. Sir.:

جعل ادم قبيلة لانه قال بلغوا بها بيض الوجوه فحولا فأنّث وجمع فصرف ادم ضرورة ء

Der Lisân und Tâg geben als Grund an لانه قال بلغوا بها فانث وجمع Ich kann dies جمع bloss auf die Plurale بيض الوجوه فحولا beziehen. Wie diese muss auch ادم eine Mehrheit sein. Die Erklärung von آدم als Triptoton aus Verszwang bei Schant. stimmt nicht zu der Erklärung des Sib. Z. 18, nach welcher die Behandlung als حىّ Grund der Triptosie ist. Nach Sir. ist بيض الوجوه Object zu بلغوا

16 وكثرتهما سواء kann ich bloss auffassen als kurze Ausdrucksweise für تأنيثهما وتذكيرهما سواء

17 Nach einer Glosse in Ca. النابغة الجعدى Von demselben der folgende Vers. Schant. sagt:

الحاضر المقيم على الماء والحاضر مياه العرب التى يقيمون عليها ء

18 وصف ناقة مرّ عليها حىّ سبا مجتازا عليهم فى زىّ الاعراب فعرض له الصبيان منكرين له محيطين به تعجّبًا منه فجعلوا ينفرون ناقته من يمين وشمال فشبّههم تحت دقيها بالدحاريج وفى ما أُدير كدُحروجة الجعل ء Sch.

§ 305.

1 Slane S. ۴۱ Vers 13. Ahlwardt S. ۱۳۲ Z. 1 u. 2. Schant.:

شبّهه بنار مجوس لانهم يحافظون عليها لعبادتهم لها ويُكثرون وقودها ويروى ترى بُرَيْقا وصغّر البرق تصغير التعظيم ء

2 يقول الانصارى مدحُ المسلمين من المهاجرين والانصار اولى من مدح اليهود من قُرَيْظة والنَضير يقول هذا للعبّاس بن مرداس وكان يمدح بنى قريظة ء Sch.

3 Sir. giebt ausserdem als Parallelen رومى und أعراب رومىّ und أعرابى Derselbe sagt:

هذا الجمع الذى بينه وبين واحده الياء كالجمع الذى بينه وبين واحده الهاء كقولنا تمر وتمرة وشعير وشعيرة ء

4 Der folgende Satz, welcher in Ca. fehlt, scheint, da er mit dem Vorhergehenden nicht verbunden ist, späterer Zusatz zu sein. Auch den nächstfolgenden Satz وحذفوا ياءى الاضافة (cf. Z. 10) streiche ich. Nur so schliesst sich واشباه ذلك an وزنج an.

5 Ca. voc. beide triptotisch, wohl richtig, weil beide indeterm. sind. Ebenso Z. 18. Höchstens könnte نصرانة als femin. Fremdwort diptotisch sein, doch muss es sich nach dem Mascul. richten. In dem Verse Z. 20 könnte die Nunation metr. Licenz sein.

6 ندمان ist bekanntlich triptotisch, weil das Fem. ندمانة ist.

7 وصف ناقة عرض عليها الماء فعاقته فصدّت عنه كما صدّ النصارى عن ما يحلّ لهم من الطعام والشراب فى مدّة صيامهم والفصح الذى يأكلون فيه اللحم كانهم يفصحون فيه بأكله فسمّى لذلك فصحا ء Sch.

8 يجوز ان يكون نصارى جمع نصرىّ وان لم يلفظ به فيكون كمَهْرىّ ومَهارَى وصف ناقتين خرّتا من الاعياء فطَأطأتا رؤسهما ء Sch

§ 306.

1 اعلم ان اسماء السور تأتى على ضربين احدهما ان تحذف السورة وتقدّر اضافتها الى الاسم المبقى فيحذف المضاف ويقام المضاف اليه مقامه والآخر ان يكون اللفظ المبقى هو اسم السورة ولا تقدّر اضافة فاذا كانت الاضافة مقدّرة فالاسم المبقى يجرى فى الصرف ومنعه على ما يستحقه فى نفسه واذا جعل اسما لسورة فهو بمنزلة امرأة سمّيت بذلك الاسم فامّا يونس ويوسف وابراهيم فسواء جعلتها اسما للسورة او قدّرت الاضافة فانّ

هذه الاسماء فى انفسها لا تنصرف وامّا هود ونوح فان قدّرت فيهما الاضافة فهما منصرفان كقولك هذه هودٌ وقرأت هودا ونظرت فى هودٍ لانك تريد هذه سورة هود وقرأت سورة هود والدليل على صحّة هذا التقدير من الاضافة انك تقول هذه الرحمن وقرأت الرحمن (Sure 55) ولا يجوز ان يكون هذا الاسم اسما للسورة لانه لا يسمّى به غير الله عز وجل وانما معناه هذه سورة الرحمن واذا جعلتهما اسمين للسورة فهما لا ينصرفان على مذهب سيبويه ومن وافقه ممّن يقول ان المرأة اذا سمّيت بزيد لم يصرف وامّا من يقول انها كهند تصرف ولا تصرف فهو يجيز فى نوح ولوط اذا كانا اسمين للسورتين أن يصرف ولا يصرف وممّن قال به ايضا ابو العباس المبرّد وكان الزجّاج يقول انها لا تصرف وكان من مذهبه ان هندا لا يجوز صرفها ولا صرف شىء من المونث يسمّى باسم على ثلاثة احرف اوسطها ساكن كان ذلك الاسم مذكرا او مونثا ولا يصرف دَعْدا ولا جُمْلا ولا نُعْما ء

2 So nach Anm. 1 Z. 6 v. u. Es folgt aber gleich darauf eine andere Theorie.

3 So fängt die 54. Sure an. Scheint hier als Name der Sure gefasst zu sein. Es steht bei Sir. am Schluss des §. In Pausa würde es lauten اِقْتَرَبَهْ Sir. giebt ausserdem noch تَبَّتْ, in Pausa تَبَّهْ, zugleich Name und Anfangswort der 111 Sûre.

4 So ist zu lesen nach Sib. ٣ Z. 9. In أَضْرِبْ ist ja schon ein الف قطع vorhanden.

5 So ist hier nach dem vorhergehenden اِضْرِبْ zu voc.

6 Alle drei sind Wortbildungen, welche sich in arab. Wörtern nicht finden. S.

7 خ II S. ٢٠٩ Z. 14 v. u. ff.:

يقول من تأوّل هذه الآية (S. 42, 22) لم يسعه الّا التشيّع فى آل النبى صلّعم وابداء المودّة لهم على تقيّة كانت او غير تقيّة وقوله تقّى ومعرب قال الجوهرى اعرب بحجّته اذا افصح بها ولم يتّق احدا . . . ويقال لهذه السور ايضا الحواميم . . . قال الاعلم جعل حاميم اسما للكلمة ثمّ اضاف السور اليها كاضافة النسب الى قرابة وكما يقال آل فلان . . . يقول هذا لبنى هاشم وكان متشيّعا فيهم ء

8 وصف ان القرآن وما تضمّنه من امر النبى صلّعم معلوم عند اهل الكتاب وخصّ سور حاميم لكثرة ما فيها من القصص والتبيين ء Sch.

Danach ist بَيَّنَ zu vocalisiren, und das من ist البيانيّة Sir. giebt noch den Vers:

* يذكّرنى حاميم والرمح شاجر * فهلّا تلا حاميم قبل التقدّم *

9 Zu يجىء scheint das Subject (شىء) zu fehlen.

10 Am häufigsten wird für diese Composita حَضْرَمَوْتُ angeführt. Der erste Theil ist unflectirbar, das Ganze diptotisch.

11 Name eines Dämons, Sure 2, 96. Ueber *hâbîl* und *ḳâbîl* vgl. Sib. S. ٣٨ Z. 10.

12 Ich streiche الى خمسة احرف was bei Sir. fehlt.

13 Die Parenthese ist nach dem Comm. des Sir. hinzugesetzt.

14 I. J. S. ٨٣ Z. 7—24.

15 Als Triptoton doch auch den Gen. Sib. nennt nur den Nom. und Acc., was auf das Diptoton passen würde.

§ 307.

1 الحروف على ضربين احدهما ان يخبر عنها فى نفسها والاخر ان يسمّى بها رجل او امرأة او غير ذلك فامّا اذا اخبر عنها وجعلت اسماء ففى ذلك مذهبان احدهما التانيث على تأويل كلمة [والاخر] التذكير على تأويل حرف وعلى ذلك جملة حروف التهجّى ويدخل فى ذلك الحروف التى فى ادوات نحو ان وليت ولو وما اشبه ذلك فاذا سمّيت بشىء من ذلك مذكّرا صرفته وان سمّيت به مؤنّثا وقد جعلته فى تاويل كلمة اوسطها ساكن صرفها من يصرف هندا ومنع صرفها من منع صرف هند كامرأة سمّيتها بليت او إن وما أشبه ذلك وإن تأوّلتها تاويل الحرف وسمّيت بها مؤنثا كان الكلام فيها كالكلام فى امرأة سمّيت بزيد وان اخبرت عنها فى نفسها ففيها مذهبان ان شئت حكيتها على حالها قبل التسمية فقلت هذه لَيْتَ ولَيْتَ تنصب الاسماء وترفع الاخبارَ وان شئت اعربتها فقلت ليتٌ تنصب الاسماء وترفع الاخبار ثم تركها على حالها حكاها كما تحكى فى قولك دعنى من تمرتان اى دعنى من هذه اللفظة وكذلك اذا قال ليت تنصب فكانّه قال هذه الصنيعة تنصب وما كان من ذلك على حرفين الثانى منهما ياء او واو او الف اذا حكيت لم تغيّر فقلت لو فيها معنى الشرط وأو للشكّ وفى للوعاء فلم تغيّر منها شيئًا وان جعلتها اسما فى إخبارك عنها زدت عليها فصيّرتها ثلاثيًا لانه ليس فى الاسماء اسم على حرفين الثانى منهما ياء او واو او الف وذلك يجحف بالاسم لان التنوين يوجب حذف الحرف الثانى فبقى الاسم على حرف واحد ء

Dies ist eine von den Stellen, wo die arab. Erklärung immer deutlicher sein wird als die deutsche Uebersetzung. Denn dergleichen tritt schon durch die Uebersetzung aus seinem ursprünglichen Gedankenkreis heraus und kommt auf ein fremdes Gebiet, wo es sofort unverständlich wird.

2 Erklärung nach Schant. Vgl. I. J. ٧٨٧ Z. 19 u. 20. Der ganze Abschnitt des I. J. von Z. 6 an ist zu vergleichen.

3 I. J. ٧٨٧ Z. 20, mit welchem ich بَيَّنَتْ lese. Das erste Hemistich: اهاجتْك آياتٌ أبان قديمها nach Schant.

4 Denn dann ist der Gebrauch als Femin. mit Zugrundelegung von كلمة von dem ursprünglichen Gebrauch der Partikeln als Mascul. verschieden (انّثها بتاويل الكلمة).

5 D. i. man kann ليت und انّ dann aus demselben Grunde wie هند sowohl triptotisch, als auch diptotisch flectiren. Deutlicher Sirafi in Anm. 1.

6 مسافر بن ابى عمرو رجل من قريش مات غريبا وكان صديقا لابى طالب ونصب مسافرا على معنى ليت شعرى خبرَ مسافر اى ليتنى اعلم خبره فحذف الخبر المنصوب بالمصدر واقام مسافرا مقامه ويجوز رفعه على خبر ليت والمعنى ايضا ليت شعرى خبرُ مسافر ثمّ حذف Sch.

7 انما ذكر هذا لان أنّ فى اللام لا تقع مبتدأة قبل التسمية وانما تقع المكسورة مبتداة فذكر ذلك لئلا يظنّ الظانّ انها اذا سمّى بها رجل كسرت مبتداة

8 Eine Glosse: يشبّه أنّ بضارب وإنّ بيضرب Nach Sir. haben ضاربٌ und يضرب ebenso dieselbe Bedeutung wie إنّ und أنّ

9 I. J. ٧٨٨ ١٣٩٧ خ III ٢٨٣ Der Dichter heisst ابو زُبَيْد (falsch bei I. J.).

10 I. J. ٧٨٨ خ III ٢٨٣ Schant.:

يقول قد تصدق الأمانىّ الّا انى تركت منها ما لو طلبته لأدركت غايته ولكنى لم اعلم غايته فضيّعت اوّله

Noch einen Vers giebt Sir.:

* علقتْ لوًا تُرَدِّده * إنّ لوًا ذاك أعيانا *

11 أَدْوُر statt أَدْوُر Vgl. كرهوا الضمة على الواو

12 Merkwürdigerweise nennt er Fath nicht, was ja in لو grade steht. Doch ist die Verwandtschaft des Kesre und des Ḍamma mit Wâw grösser als die des Fath, und darum ist in jenen Fällen die Gefahr des Verlustes des Waw eine grössere. Sir.:

التنوين يوجب حذف الحرف الثانى فبقى الاسم على حرف واحد لانك اذا اعربتها تحرّكت الواو وقبلها فتحة فقلبت الفا فتصير لَا ثمّ يدخله التنوين فيبقى الاسم على حرف واحد

13 In allen Casus gleich wie عَصًا und رَحًى

14 Wie dies nach Anm. 12 nothwendig wäre, wenn Teschdîd nicht gesetzt wird. Fällt die Nunation fort, wie beim determ. und diptot. Nomen, so ergiebt sich statt لو die Form لا, ebenso in der Pausa beim indeterm. في wird als Nomen in Pausa wieder في

15 Mit dem ersten لا scheint die Negationspartikel, mit dem zweiten der Buchstabe gemeint zu sein, mit welchem man im arab. Alphabet das nicht hemzirte Alif bezeichnet. M.-al-M. am Ende des Abschnitts über لا:

واما لا الواقعة فى احرف الهجاء بين الواو والياء فانما المراد بها الحرف الهاوى الممتنع الابتداء به لكونه لا يقبل الحركة قال ابن جنّى ان هذا الحرف علامة الالف اللّينة ولمّا لم يمكن التلفّظ به بنفسه لانه لا يقبل الحركة لفظوا معه باللام ليمكنهم التلفّظ به فاذا لفظته فقل فيه لا وقول العامّة لام الف غلطٌ تستعمله مشايخ الكتّاب لتمرين الاطفال فى تعليم الحروف الهجائيّة

Sir.: ما كان الحرف الثانى منه الفا زادوا بعدها همزة فيقال فى لا لاءٌ وفى ما ماءٌ (Vgl. Sib. Z. 11 u. 12).

Dazu stimmt freilich bei Sib. das في كلّ شيء nicht. Doch vgl. Sib. ٣. Z. 17.

16 على قول من لا يصرف امرأة سمّيت بزيد لانه مذكّر سمّيت به مؤنثة ؛

17 Gemeint ist die von den Arabern gebildete Form قُثَمٌ, nicht die bloss von den Grammatikern als Eigenname gebildete.

18 Vgl. darüber Sib. I S. ٣٣٥ Z. 23 u. S. ٣٣٧ Z. 1 mit den Erklärungen. Nach den lexx. ist auch dort أمّ حُبَيْن die richtige Lesart (wegen der Grösse ihres Bauches). Sir.: الفرق بينهنّ ان الباء والتاء والثاء قد توجد فى الاسماء كثيرا فيكون حكمها وموضعها فى كلّ واحد من الاسماء على خلاف حكمها فى الاخر فلمّا كثرت مواضعها واختلفت صار كلّ واحد منها نكرة وامّا ليت ولو وما اشبه ذلك فهنّ لوازم فى موضع واحد ومعنى واحد وما استعمل منها فى اكثر من موضع فذلك ليس فى الشائع الكثير ومواضعه تتقارب فيصير كالمعنى الواحد ؛

19 Während andere Interjectionen auf Vocale ausgehen. Vgl. I. J. § 200.

20 ما كان متمكّنا اذا صار فى موضع غير متمكّن جعل له فضيلة على ما لم يكن متمكّنا ؛

21 Als Pausalformen, so dass der Vocal des ersten Buchstaben der folgenden Zahl auf den in Pausa stehenden Endbuchstaben der vorhergehenden Zahl geworfen wird, welcher eigentlich vocallos sein sollte. Diese Zurückwerfung kommt auch sonst beim تخفيف الهمزة vor. Vgl. I. J. S. ٣٠٥ Z. 22 ff.

22 Das (in Pausa) stehende Hâ ist also gleichsam hemzirt. Vgl. ה mit Mappik.

23 Rücksichtlich des Hâ statt Tâ in ثَلٰثَةَ أَرْبَعَةْ ist die Form Pausalform, rücksichtlich des zurückgeworfenen Vocals steht sie im درج Sie nimmt also eine Zwitterstellung ein. Sir. sagt nur: لان النية انها ساكنة وانما استعيرت الهاء لحركة الهمزة

24 خ I ٣٨ Die beiden vorhergehenden Halbverse sind darnach:

* خرجت من عند زياد كالخَرِفْ * تخطّ رجلاى بخطّ مختلفْ *

Es ist die Rede von einem Benebelten, welcher bald grade, bald krumm geht, so dass seine Füsse bald das Alif, bald das Lâm beschreiben. Auch hier ist der Vocal des Alif auf das Mîm von لام zurückgeworfen.

25 D. i. nach welcher es Partikel, nicht Nomen ist. Als Nomen regiert es nach arab. Anschauung den Nom. Vgl. I. J. § 510.

26 Nach Z. 16 muss Sib. meinen, dass sie triptotisch flectirt werden können, weil sie nicht von einem Genus auf das andere übertragen werden, wie زيد als weiblicher Eigenname gebraucht. Eine solche Uebertragung nimmt er bei نعم und بئس dagegen an, nämlich eine solche aus der Sphäre der Verba, welche an sich Masculina seien, wenn sie die Bedeutung des masculin. Particips haben, in die der Nomina, welche nach dem Genus von كلمة Feminina seien. Allerdings gilt dies bloss für die masculin. Verbalformen. Auch diese Stelle erklärt Sir. nicht. Ferner müssen die Z. 13 aufgezählten Partikeln hier als indeterm. Nomina, nicht als Eigennamen (wenigstens nicht als determinirte, sondern nur als indeterm. wie in عمر آخر) gefasst sein, weil sie als solche wegen des Femin. diptotisch sein müssten.

§ 308.

1 كلمةُ خلف s. v. w. خَلْفَ Also بأن يتأوّل انها كلمة ،

2 Wegen تأنيث und علميّة Dagegen können nach 'Îsâ Ibn Omar diejenigen dreibuchstabigen Partikeln, deren mittlerer Radical vocallos ist, als femin. Eigennamen sowohl diptotisch wie triptotisch sein, ganz wie دَعْد (I. J. S. ٨٣ Z. 7 ff.). Immer sind sie triptotisch, wenn sie als mascul. Eigennamen mit Zugrundelegung der Bedeutung von حرف stehen. Sir. fährt fort:

وما كان من ذلك مبنيّا فلك ان تضعه على لفظه ولا تنقله الى الاعراب كقولك ليتَ غير نافعة ولو غير مجزّمة واذا جعلتهما اسماء للكلمتين تضمّ ليت ولو بغير تنوين وتشدّد الواو ولا تصرفه على مذهب سيبويه وعلى مذهب عيسى بن عمر تقول ليتُ ولَوُّ وليتٌ ولوٌّ منوّنةً وغيرَ منوّنة وإن قلت ليت ولو غير نافعين وقد جعلتهما للحرفين صرفتهما بإجماع وذكرت ،

3 Sind doch hier als Partikeln besser mit Fath zu schreiben, wiewohl Ḍamm in قبلُ und بعدُ nicht falsch ist. Dass aber die Diminutiva قبيل und بعيد als مبنيّ على الضمّ vorkommen, bezweifle ich.

4 Also auch كيف wird als Zarf angesehen, was besonders einleuchtet, wenn man es mit Fleischer von אֵיפֹה ableitet.

5 الشاهد فى اعراب قيل وقال وجرّهما حملا على معنى تسمية للحرف وقد ردّ المبرّد على سيبويه فى قوله والقوافى مجرورة بأن قال يجوز ان تكون القافية موقوفة فيقول من قيل وقالْ وكلا الوجهين غير ممتنع وسيبويه اعلم وأوثق فيما نقل من جرّهما سماعًا وروايةً عن العرب ، يقول هلكوا فألوى بهم الزمان اى ذهب ولم يبق منهم غير الخبر عنهم وأن يقول المخبر قيل عنهم كذا وقال فلان كذا ،

Hier tritt die (ursprüngliche) Constr. von أصبح einer Schwester von كان mit dem Hâl recht deutlich zu Tage. Vgl. Sib. Uebersetzung § 220 Anm. 5. Der Infin. تقوال findet sich auch im Mufaṣṣal S. ١٨٣ Z. 1. Ein anderer Vers mit قال وقيل als flectirtem Nomen im M.-al-M. unter دبّ

6 Ergänzt nach den Orig.-lexx. Uebersetzt ist die Phrase nach Sir. M.-al-M. ergänzt zu شُبَّ und دُبَّ als نائب الفاعل das in ihnen liegende Pronomen des Masdar. Dagegen sagt die Glosse eines Constant. Cod.:

شُبَّ ودُبَّ ليسا بفعل لان الفعل شَبَّ ودَبَّ وليسا مُعَدّيين لانهما ليسا مضاعفى العين ولا فيهما همزة التعدّى فقال هذا كقولهم ساءه وسوّته ، (مصاعفا C.)

Die Erklärung des M.-al-M. wird wohl die feinere sein.

7 هوّاز M.-al-M. Zu الجاد الباطل يقال وقعوا فى اذى جاد اى فى باطل ، sagt der Lisan هوّز وهوّاز حروف وضعت لحساب الجُمّل الهاء خمسة والواو ستّة والزاى سبعة

Ueber حطّى sowie über كلمون vgl. De Sacy gr. ar. 2. ed. I § 9 S. 8. (Witschel).

8 Zu كلمون und سعفص bemerkt Sir.:

الاصل فيها العجمة لان هذه الحروف يقع عليها تعليم الخط السريانى ،

In der That geben die beiden Wörter die Reihenfolge der Buchstaben im syrischen Alphabet, ebenso قريشيّات die Reihenfolge der darauf folgenden, wenn man die beiden Jâ streicht. Vgl. قرشت bei Sacy a. a. O. Sir.:

فصل سيبويه بين ابى جاد وهوّاز وحطّى فجعلهنّ عربيّات وبين البواقى فجعلهنّ اعجميّات قال ابو العباس يجوز ان يكون كلّهن اعجميّات وقال بعض المحتجّين لسيبويه انه جعلهنّ عربيّات لانهن مفهومات المعانى فى كلام العرب وقد جرى ابو جاد على لفظ لا يجوز الّا ان يكون عربيّا تقول هذا ابو جاد ورأيت ابا جاد ومررت بأبى جاد قال الشاعر

* أتيتُ مهاجرين فعلّموني * ثلاثة احرف متتابعات *

* وخطّوا الى ابى جاد وقالوا * أتعلم سعفصا وقريشيّات *

9 يريد بقوله الالف الالف فى قولك الف با تا ثا ، (Glosse)

§ 309.

1 I. J. § 193.

2 فسق und لكع sind معدول von فاسقٌ und ألكعُ, عمر von عامرٌ und زفر von زافرٌ

3 D. i. als Nomina (oder als solche, welche den Arabern Nomina zu sein scheinen) mit Verbalbedeutung. Vgl. über diesen der arab. Grammatik eigenthümlichen Begriff Sib. § 47, I. J. § 187.

4 Es ergeben sich also 4 Klassen, welche auch Sir. u. I. J. aufzählen.

5 I. J. S. ٥١٥ Sib. I S. ١٠٣ Vgl. dort Schant. in Anm. 9, auch zum folgenden Verse.

6 خُصّ بالكسر لانه اسم مونث والكسرة والياء ممّا يخصّ به المؤنث كقولك انتِ تذهبين ونحوه ، Sch.

7 نظار معدول من قوله انظرْ اى انتظرْ ، Sch.

8 I. J. ٣٩٥ und ٥١٣ خ III ٩١ ff. mit den vorhergehenden und folgenden Versen. Darnach ist هَرِم بن سِنان المُرّى der Dichter. Ahlwardt S. ٨١ Gedicht 4 V. 7.

9 يقول انْعِ هذا الرجل للندى والتكرّم عند شدّة الزمان وهبوب الشمال وقوله وايدى شمال اى عند بردها وخصّ الانامل لان البرد يُسْرِع اليها وخصّ الشمال لانها أبرد الرياح وأخلقها للجدب ، Sch.

10 الجرداء القصيرة الشعر وبذلك يوصف عتاق الخيل وشبّهها بالقوس لانّ قوائمها من الهزال اى كان يجهدها بالاستعمال فى الحروب حتى تهزل وقوله سمح حجولها اى هى متأتية للتقييد مذلّلة ، Sch.

10a Ich lese mit der Variante und einer Glosse هاء Vgl. I. J. § 190.

11 هو يُضرب مثلا لمن ظفر به عدوّه ولم يكن يطمع فيه قبل ومعنى عيثى أفسدى وغيّرى ء Sch. (Vgl. Freytag, prov. II 88).

12 Sir. erklärt تقثم durch تحزّ und تجرف Die 1. Form hat nach dem Lisân diese Bedeutung; vgl. die 8. F. in der Bedeutung von استأصل Näher liegt die Ableitung von قثم in der Bedeutung „besudeln."

13 Uebersetzt nach Schant. Vgl. I. J. S. ٥٣. und die Orig.-lexx. unter حلق

14 يقول هذا فى يوم كان عليه من ايّام حرب البسوس قُتل فيه اصحابه وأجلـتْه الحربُ وغرّبتْه ء Sch.

15 D. i. ursprünglich vocallos und nur wegen التقاء الساكنين mit einem Hülfsvocal versehen.

16 Die Vocallosigkeit des Endbuchstaben in فسق würde dem Kesre in حلاق entsprechen aus dem in Anm. 15 angegebenen Grunde.

17 Ich kann das Suffix in بها Z. 1 nur auf صه ومه ونحوها beziehen, obgleich es kurz vorher in به masculinisch war. Denn dergleichen kommt öfter als einmal vor und ist nicht zu ändern. Zum Inhalt vgl. Anm. 15.

18 I. J. ٥١٩ Z. 19 nennt sie genauer اسم لمصدر Sir.:

قد جعل سيبويه فجار من المصادر المعدولة وجرى على ذلك النحويون بعده والأشبه عندى ان يكون صفة غالبة والدليل على ذلك انه قال فحملت برّة واحتملت فجار فجعلها نقيض برّة وبرّة صفة تقول رجل برّ وامرأة برّة وجعلها صفة للمصدر فكانه قال فحملت الخصلة البرّة واحتملت الخصلة الفاجرة وجعل برّة معرفة عُرّف به ما كان جميلا مستحسنا ء

19 لو عدل برّة لقال برار كما قال فجار يقول هذا لزُرْعة بن عمرو الكلابى وكان قد عرض عليه وعلى بنيه ان يغدروا ببنى اسد وينقضوا حلفهم فأبا عليه وجعل خطّته التى التزمها من الوفاء برّة وخطّة زرعة لما دعاه اليه من الغدر ونقض الحلف فاجرة ء Sch. Vgl. Derenbourg S. 79 Gedicht 5 V. 4. خ III ٩٥ ff. I. J. ٥١٧

20 يسار معدول من الميسرة والميسرة واليُسْر بمعنى الغنى يقول عرضت عليهـا الربص علىّ والمكث حتى أوسر فأستطيع الحجّ فقالت أتربص هذا العام والعام القابل والقابل بمعنى المقبل ويقال قبل واقبل ودبر وادبر ء Sch.

Z. 6 u. 7 wiederholen, wie öfter bei Sib., am Ende der Entwicklung, was am Anfang derselben (S. ٣٥ Z. 17—19) schon gesagt war. Solche Wiederholungen lasse ich unübersetzt.

21 يقول هذا للقيط بن زُرارة التميمى وكان قد انهزم فى حرب أُسر فيها احـد اخواته فعيّره ونسب اليه الحرص على الطعام والشراب وأن ذلك حمل على الانهزام واراد بالحلق قطيع ابل وسم بمثل الحلق من وَسْم النار والصعيد وجه الارض ء Sch. (I. J. ٥١٧)

22 غير ان بداد ليست بمعدولة عن بدد لان بددا نكرة وبداد معرفة وانما هي معدولة عن البدّة والمبادّة وغير ذلك من الفاظ المصادر المعرّفة المونثة ء

23 Lies mit den Orig.-lexx. لا تَمَسَّنى als Jussiv. مساس ist معدول von المُماسّة wie كفاف von المُكافّة (وان كان ذلك غير مستعمل). S.

24 معدول عن اللفاف بمعنى المِثْل M.-al-M.

25 Von Sir. hinzugesetzt.

26 So übersetzt nach der خ III S. ٧. ff. wo nach den vorhergehenden Versen das Suffix in لها sich entweder auf den Wein oder auf die Genossin (قرينة) des Dichters beziehen muss. Wie wenig Schant. öfter den Zusammenhang des Gedichts berücksichtigt, geht aus folgendem Commentar desselben hervor:

وصف امرأة بالجود والبخل وجعلها مستحقّة للذمّ غير مستوجبة للحمد ء

Die خ tadelt ihn deswegen und hebt den angeführten Mangel auch sonst hervor. Noch eine andere von einem anderen Shawâhid-Commentator rein ausgesonnene Erklärung führt die خ an, wonach das Suffix in لها sich auf die عاذلة bezieht. (Vgl. I. J. ٥١٧ u. Mutalammis ed. Vollers VIII 4.

27 Nach Sir. الجِدّة und الجِدة

28 Der ganze Vers bei I. J. ٥١٥ wo المعروف der Regen und الانكار Donner und Blitz zu sein scheint [1]). Vgl. خ III S. ٥٨ Sir.:

قال ابو العباس المبرد غلط سيبويه في هذا وليس في بنات الاربعة من الفعل عدلٌ وانما قرقار وعرعار حكاية للصوت كما يقال غاق غاق وما أشبه ذلك من الاصوات وقال لا يجوز ان يقع عدل في ذوات الاربعة لان العدل انما وقع في الثلاثيّ لانه يقال فيه فاعلت اذا كان من كلّ واحد من الفاعلين فعلٌ مثل فعل الاخر كقولك ضاربته وشاتمته ويقع فيه تكثير الفعل كقولك ضرّبت وقتّلت وقال ابو اسحاق الزجّاج باب فَعالِ في الامر يراد به التوكيد والدليل على ذلك ان اكثر ما يجيء منه مبنيّ مكرّر كقولك * تَراكِها من ابل تراكِها * وذلك عند شدّة الحاجة الى ذلك الفعل والاقوى عندى ان قول سيبويه اصحّ وذلك ان حكاية الصوت اذا حكوا وكرّروا لا يخالف الاوّل الثاني كما قالوا غاق غاق وحَوْبٍ حَوْبٍ وقد يصرفون الفعل من الصوت المكرّر فيقولون عرعرت وقرقرت وانما الاصل في الصوت عارِ عارِ وقارِ قارِ فاذا صرفوا الفعل منه غيّروه الى وزن الفعل فلمّا قالوا قرقار وعرعار فخالف اللفظ الاوّل الثاني علمنا انه محمول على قرقر وعرعر ء

29 Vgl. I. J. ٥١٥ Z. 22 — ٥١٩ Z. 2. خ III S. ٩. Uebrigens vocalisirt eine Glosse beidemal لِعْبة als اسم نوع

30 So nach Lane und I. J. ٥١٥ Z. 14.

31 Sie flectiren sie als menschliche Eigennamen, wegen der Veränderung der Form und Bedeutung, wie die Imperative, wenn sie als Nomina gebraucht werden. Sir.:

---

1) Nach Sir. beziehen sich die Ausdrücke auf das Treffen und Nicht-Treffen des Regens.

وذكر ابو العباس ان التسمية بنزال اقوى فى البناء من التسمية بانْزِلْ لان انزِلْ هو فعل فاذا سمّينا به فقد نقلناه عن بابه فلزمه التغيير كما انقطع الف الوصل منه وفَعالِ هو اسم فلم نخرجه عن الاسمية ٥

Mit den letzten Worten würde Mubarrad auf der Seite der Higazener stehen, während Sib. auf der Seite der Temimiten steht. Vgl. I. J. ٥١٣ Z. 11 ff.

32 وذلك ان بنى تميم يختارون الامالة واذا ضمّوا الراء ثقلت عليهم الامالة واذا كسروها خفّت الامالة اكثر من خفّتها فى غير الراء لان الراء حرف مكرّر والكسرة فيها مكرّرة كانّها كسرتان فصار كسر الراء اقوى فى الامالة من كسر غيرها فصار ضمّ الراء فى منع الامالة اشدّ من منع غيرها ٥

33 بنو تميم من لغتهم تحقيق الهمزة واهل الحجاز يخفّفون فوافقوهم فى تخفيف الهمزة من يرى ٥

34 Das heisst hier الالف wie im ganzen § 480. Vgl. I. J. § 194, und speciell über die Imâle S. ٥١٣ Z. 20—24.

35 قبل البيت * أَلَم تروا ارَمًا وعادا * اودى بها الليلُ والنهارُ * ووبار اسم امّة قديمة من العرب هلكت وانقطعت كهلاك عاد وثمود ٥ Sch.

Vgl. I. J. S. ٥٢٥ Z. 1 f., auch über die Herkunft des A'schâ. Das Gedicht hat durchweg Ḍamma im Reim. (Geyer). Anders der Lisân.

36 اراد سيبويه ان سفار وان كان اسم ماء والماء مذكّر فانّ العرب قد تؤنّث بعض مياهها فيقولون ماءة بنى فلان وهو كثير فى كلامهم فكانّ سفار اسم الماءة وحضار وان كان اسم كوكب والكوكب مذكّر فكانّه اسم الكوكبة فى التقدير لان العرب قد انّثت بعض الكواكب فقالوا الشِعْرَى والزُهْرة اذ كان مَبْنَى هذا الباب (اى باب حضار) ان يكون معرفة مؤنثا معدولا واما قوله كماويّة فانما اراد ان سفار وحضار مؤنثان كماويّة والشعرى فى التانيث والاغلب عندى ان التمثيل بماويّة غلط وقع فى الكتاب وان كانت النسخ متّفقة عليها وانما هو كماءة وهو أشبهُ لان سفار ماء والعرب قد تقول للسماء المورود ماءة قال الفرزدق

* متى ما ترد يوما سفار تجد بها * أُدَيْهِمَ يرمى المستجيز المغوِّرا[1] ٥

37 بعناقٍ ist natürlich hier und S. ٣٨ Z. 1 nach Sib. § 301 zu vocalisiren. Als männlicher Eigenname wird es diptotisch. Ebendasselbe gilt von رقاش und حذام wenn sie als männliche Eigennamen gebraucht werden, weil sie Eigennamen mit ursprünglich femin. Bedeutung sind. Der عدل betrifft nur das Femin., nicht die Anwendung als Mascul.

---

1) Vgl. Jakut unter سفار, auch Band V, und den Lisan.

§ 310.

1 ان سمّينا بأو او فى او لا غيّرناها لانه ليس فى الاسماء المتمكّنة اسم مبهم مفرد على حرفين الثانى منهما حرف لين فجعلناها على ثلثة احرف فردنا على الياء ياء وعلى الواو واوا وعلى الالف همزة فنقول فى رجل سمّى بفِىٍّ فِيٌّ وان سمّيناه بأُوٍّ قلنا أُوٌّ وان سمّيناه بلا قلنا لَآءٌ كأنّا زدنا الفا من جنسها كما زدنا واوا على الواو وياء على الياء ولا يجتمع الفان فى اللفظ فجعلت همزة لانها من مخرج الالف وما كان من الاسماء المبهمة المبنيّة فانها اذا سمّى بها رجل او غيره تجرى مجرى الحروف لان المبنيّات كلّها من الاسماء والافعال والحروف اذا سمّى بها اعربت فتقول فى رجل سمّى بذا هذا ذاءٌ كما قلت هذا لاءٌ وتقول للمسمّى بذى هذا ذِىٌّ كما قلت هذا فِىٌّ ٭

2 Vgl. I. J. S. ٥۴. Z. 10–13.

3 لان هذين معدولان كعُمَرَ وزُفَرَ من الحاجى والرامى والحاجى هو المنحنى يقال حجا عنه ناحيتَه فهو حاجٍ ٭

4 اذا أفردت الذى فسمّيت به نزعت الالف واللام لان التعريف باللقب وتصييره علما قد أغنى من الالف واللام ولو سمّيته بالذى مع صلتها لم تخرج الالف واللام وصار كتسميتك بالقائم والحسن والعبّاس لان هذه صفات قائمة بأنفسها[1] فاذا سمّى بها فكانها صفات غالبة على المسمّى ٭

5 Dann entsteht die Form لَآءٌ (Glosse).

6 Sib. nennt hier das Hemze in اَللّاء 'Ain nach der supponirten Form اَللاع. Vgl. أُلاع statt أُلاء S. ٣٨ Z. 17.

7 Diese Form des Nom. relat. lautet eigentlich الأُلَى (I. J. ۴٥٥ Z. 17). Sib. scheint den Art., welcher beim Gebrauch als Eigenname fortfällt, gleich ausgelassen zu haben.

8 يعنى لو سمّينا بذين لَلَنّا نقول هذا ذَيْنٌ ورايت ذينًا ومررت بذينٍ فيجرى على لفظ التثنية وقد يجوز ان تقول هذا ذانٌ ورايت ذانَ ومررت بذانَ فتجريه مجرى عثمان ٭ Z. 10 steht أن in der Bedeutung von لأن.

9 Das Wâw ist auch hier bloss mater lectionis, und das Ḍamma ist kurz.

10 Sir. vergleicht هذا ضاربو als Eigenname von ضاربو wenn es aus der Verbindung des Stat. constr. in ضاربو زيد herausgenommen ist (اذا افردناه).

11 الشاهد فى جمعه لذى جمعًا سالمًا وافراده من الاضافة والتزامه الالفَ واللامَ لمّا نقله عمّا كان عليه جعله اسما على حياله واصل ذو ذَوًا فلذلك قال فى الجمع الذوين قلبت بالواو متحرّكة ويدلّ على ان اصله ذوا قولهم فى تثنيته ذوان واراد بقوله الذوين الأذواء من ملوك اليمن والمعنى انه هجا اليمن فقال لا اعنى بهجوى لكم وذمّى سَفَلَتَكم ولكنّى اعنى عِلْيتكم وملوككم ٭ Sch.

1) Während الذى nicht für sich allein bestehen kann.

12 Sir. erwähnt, dass nicht alle Exemplare des Kitâb dieses Beispiel haben, ferner dass el-Garmî يزن diptotisch flectire. Auch die Orig.-lexx. haben es als Diptoton, indem sie ذو يزن als himjarischen König erwähnen.

13 Streng logisch hätte Sib. sagen sollen كما احتملت الواوَ عرقوةٌ. Denn nicht auf den zweiten Theil des Compositi (hier die Femin.-Endung, wie vorhin das Nomen rectum) kommt es an, sondern auf den ersten. Sir.:

لان عرقوة بالواو فاذا افردنا وحذفنا الهاء قلنا عَرْقٍ لانه لا يكون اسم آخره واوٌ

14 Sondern لالتقاء الساكنين. Ich lese mit Ca. إذ. Sir.:

اذا سمّينا به رجلا اعربناه كما نعربه اذا سمّيناه بأين وانما بنى لانه ظرف فى الاصل وصار فيه معنى الاشارة لانك اذا قلت امس فانّما تشير الى اليوم الذى تاليه يومك فصار بمنزلة شىء حاضر تشير اليه ويجوز ان يكون بمنزلة الضمير لانه لا يصرف ولا يسمّى الّا باليوم الذى أنت فيه فأشبه الضمير الذى لا يضمر الّا بأن يجرى ذكره او يحضر

15 لا يختلفان وان كان امس اسما وغاق صوتا كما لا يختلف ذا الذى هو اسم ولا الذى ليس باسم اذا سمّينا بهما

16 فرق بين ترك الصرف فى لغة بنى تميم اذا قالوا ذهب امسُ وبين ان يسمّى به رجل فتقول ذهب امسٌ بالتنوين لان امس اذا ارادوا به الوقت وان اعربوه فهم يريدون احد الامرين امّا ان يكون على تقدير ذهب الامس فيعدلون عن الالف واللام فيجتمع فيه العدل والتعريف فيمنع الصرف او عن لغة اهل الحجاز فكانهم عدلوا عن المبنىّ وهو معرفة فاجتمع فيه العدل والتعريف فاذا سمّينا به رجلا فقد زال عنه العدل[1] فلذلك انصرف (Anders I. J. ٥٥٨ Z. 10—19).

17 الاصل الذى هو عليه فى اللام ان يكون بالالف واللام اذا عرّفوه او يكسر للعلّة التى ذكرناها والذى ينبغى ان يكون عليه فى القياس أنّا متى لقينا شيئًا بلفظ جعلناه علما له لم نحتج الى الالف واللام وصار معرفة به (اى بالعلم) هذا هو القياس فهم لم يجعلوا هذا اللفظ (اى لفظ امس) على جهة العلم وانّما جعلوه على معنى الالف واللام

Als Eigenname für die Zeit (wovon zu unterscheiden der Eigenname als Mann) sollte امسُ ohne Artikel sein (dies ist der قياس) wie es auch als Eigenname für den Mann ohne Art. ist.

18 قوله فى النصب والجرّ يجوز ان يكون النصب والجرّ اكثرَ المواضع فيكون بدلا من قوله فى اكثر المواضع ويجوز ان يكون اكثر المواضع من النصب والجرّ لان منهم من يقول مذ امسَ (Glosse in einem Constant. Cod.)

Zu مذ امسَ vgl. den Vers Sib. S. ۴. Z. 15. Ich habe nach der ersten der in der Glosse angeführten Auffassungen übersetzt, womit übereinstimmt, dass Sib. S. ۳۹ Z. 23 von einer diptot. Flexion nur im Nom. gesprochen hatte. (Vgl. auch S. ۴. Z. 6). Uebri-

1) Denn bei der Personenbenennung ist der Art. zur Determination nicht nöthig. Vgl. Hasan als Eigenname und Anm. 17.

gens ist die Glosse interessant für die öfter vorliegende Möglichkeit, Stellen des Sib. verschieden zu deuten, und zwar gleich richtig.

19 Vgl. Sib. II S. ۱۴ Z. 18—23 mit dem Commentar.

20 Vgl. Sib. I S. ۹۴ Z. 21—24 mit dem Commentar. I. J. § 64, wozu aber meine 26. Anm. zu Sib. § 44 zu vergleichen ist.

21 Weil es im Gen. und Acc. nach beiden Dialekten مبنىّ ist. Beim Uebergang zum Nomen wird es nun ebenso triptotisch wie der Imperativ اضْرِبْ. Sir.:

لانه مبنىّ مكسور فى الجرّ والنصب على لغتهم وقد تقدّم ان المبنىّ اذا سمّى به انصرف ء

22 فى الرجل erklärt Sir. durch يعنى فى باب الصرف Dann steht فى الرجل statt فى باب الرجل

23 Sir. meint hier diejenigen ظروف welche zu den مبنيّات gehören, und welche I. J. § 201—207 aufzählt.

24 انما فعلوا ذلك لانهم تركوا صرفه وما بعد مذ يرفع ويخفض فلمّا ترك بعضُ من يرفع صرفه بعد مذ ترك ايضا من يجرّ صرفه بعدها فكانت مشبّهة[1] بنفسها ء

25 الشاهد اعراب امس ومنعها من الانصراف لانها اسم لليوم الماضى قبل يومك معدول عن الالف واللام ونظيرُ جرّها بعد مذ ههنا رفعها فى موضع الرفع اذا قالوا ذهب امسُ بما فيه وما رايته مذ امسُ وهى لغة لبعض بنى تميم فلمّا رفعت بعد مذ جاز للشاعر ان يخفضه بعدها على لغة مَن جرّ بها ء

Vgl. خ III S. ۳۱۹ I. J. ٥٥٧ und ٥٥٨

26 Ich lese يَهْيَرِّ Dies wird als ähnliche, weil durch Wegfall eines Zusatzbuchst. am Ende entstandene Form neben يَهْيَرِّى angeführt, aber ohne dass es Pausalform ist. Vgl. die Orig.-lexx. unter هير und Sib. II ۳۷۸ Z. 9 ff.

§ 311.

1 Nach Sir. behandelt Sib. hier nicht bloss die Zurûf, sondern auch andere مبنيّات z. B. كيف) ganz wie I. J. § 201—207.

2 Ausdruck von Fleischer.

3 اذا حذفت ما اضفتهما اليه لم يجز ان يكونا خبرين ولم أر احدا من اصحابنا اعتدّ لهذا بشىء يُقْنِع وقد حكاه سيبويه ولا أعلم له مخالفا ورأيت من احتجّ فقال لانه لا فائدة فيه لان الفائدة فى التوقيت بما قد اضيف اليه فى غير الخبر والعلّة فى ذلك عندى ان قبل وبعد اذا كانا خبرين فقد حذف من الكلام ما يعمل فى الظرف كقولنا زيد قبل عمرو فالتقدير استقرّ قبل عمرو فاذا حذفنا المضاف اليه فقد حذفنا ما قبله فى التقدير وما بعده[2] فصار ذلك إجحافا ء

1) D. i. es wird (im Gen.) behandelt wie es selber (im Nom.).

2) Sinn: Es fällt zu viel aus, und es ist zu viel zu subintellegiren.

4 Insofern ما رأيته قطّ soviel ist wie ما رايته منذ كنت

5 لان الاضافة قد ترِدُ الاشياء الذاهبة ،

6 Dabei ist zu subintellegiren, was Sir. hinzusetzt يعنى لِمَ لم تُبْنَ على السكون

7 I. J. ٣١٩ und ٧٣٨ Ibn 'Aḳîl ٢.٣ Aini III ٤٣٣ Vgl. das bei Ibn 'Aḳîl auf den Vers Folgende. Nach Aini ist der Dichter Gerîr (Ged. 30; Geyer).

8 وان سأل سائل لم سمّى سيبويه منذ غاية وقد فسّر ابو العباس الغاية فى قبلُ وبعدُ لمّا حذف المضاف اليه وقد كان غاية الاسم واقتصروا على المضاف صار هذا المنتهى والغاية ودخل منذ وحيث فى هذا لانه كان من حقّ حيث [ومنذ] ان يضاف الى ما بعده فى حال وقد يرفع ما بعده كقولك ما رايته منذ يومُ الجمعة وحيث يومُ الجمعة فاذا رفعت ما بعدهما فقد منعتهما الاضافة فوجب بناءهما على الضمّ للغاية ثمّ أجروا الخافضة مجراها ،

Vgl. über مُنْذُ I. J. § 203. Die richtige etymolog. Ableitung haben die Araber nicht gefunden, wiewohl sie die Nominativ-Constr. richtig als Nominalsatz erklären.

8a Vgl. I. J. ٥٤٢ Z. 1 u. 2 und Z. 14 ff. und meine 27. u. 28. Anm. zu § 2 des Sib. und zu من عل I. J. ٥٤٢ Z. 19 ff.

9 D. i. in Relativsätzen im Unterschied von Fragesätzen, wo es Mubtada sein kann, z. B. مَنْ بَرٌّ während der Relativsatz lauten muss من هو برّ

10 وهذا بمنزلة ما رايت له قديما ولا حديثا ،

11 So erklärt nach einer Constant. Glosse. Dieselbe sagt ausdrücklich لم تقل رجل اوّل منه فتجريه صفة ،

12 Etwas Derartiges ist entweder ausgefallen oder ist zu subintellegiren. Sir.: على اىّ الوجهين سمّيت به رجلا فهو لا ينصرف لاجتماع وزن الفعل والتعريف ،

13 Die neu-arab. Constr. عامَ الاوّل erklären die Orig.-lexx., welche überhaupt über اوّل zu vergleichen sind, für incorrect.

14 Z. B. in der Phrase ما رايته مذ اوّلُ من امس

15 So mit Acc. als Zarf. Vgl. Sib. Z. 16 u. 17.

16 الشاهد فى جرى اوّل على قوله عام نعتًا له والتقدير فى جدب عام اوّلَ من هذا العام ويجوز ان يكون منصوبا على الظرف على تقدير فى جدب عام وقع عاما اوّلَ من هذا العام فحذف العام وأقام اوّل مقامه ، Sch.

Auch اوّلُ mit Ḍamma wird vertheidigt in einer Constant. Glosse:

وجه الضمّ انه يؤوّل المضموم الى معنى اوّل من كذا وان حملته على انه مراد فى تقدير اللفظ (لا فى تقدير المعنى) لم يكن الّا النصب ،

17 وصف فرسا بطىّ الكشح وانتفاخ ما بين الجنبين وعرضه ، Sch.

Vgl. Aini III ٤٤٨ I. J. ٥٤٢ Z. 22. Eine ähnliche Constr. hat der bei Aini unmittelbar vorhergehende Vers.

18 ليس فيه دليل على التنكير والتعريف لانه يحتمل ان يقال من دونٍ فيكون نكرة ويحتمل ان يقال من دونُ بالضمّ فيكون معرفة الّا ان الشعر موقوف ويحتمل ان يقال المحصَ بالنصب على معنى الّا الملبون المحصَ اى المسقّى اللبنَ المحصَ للرمه وعتقه ومعناه الذى خلص مقدّمه ومؤخّره ‹ Sir. u. Sch.

Folgende Glosse in einem Constant. Cod. dürfte von Interesse sein:

اشكال هذا السؤال ان هذه الاشياء ظروف فيها معنى الاضافة لانها تدلّ على انها دونٌ لشىء وفوقٌ لشىء ولكن لمّا استعملت غير ظروف فوصف بها فى قولك مررت برجل دونٍ بعدت من الظروف فلم تُبْنَ كما لم تبن كلّ وبعض فى قولك مررت بكلٍّ قائما وببعض جالسا وان كان فيهما معنى الاضافة لانها اسماء غير ظروف وانما اختصّت الظروف بجواز البناء فيها لقوّة شبهها بالحرف الا ترى انها تدلّ على معنًى فى وتُغْنى عنه وانه يصير لها بتضمّنها معنى حرف الجرّ حكم لا يكون اذا ظهر (حرف الجرّ) مثل وسط ‹

19 Vgl. I. J. § 64 besonders S. ٢١٣ Z. 10 ff. Dasselbe mit demselben Unterschied gilt auch von ضحوةٌ und ضحوةَ Vgl. auch Lane.

20 Nach dem Dimin. قُدَيْدِيمة Doch kommen Mukebber und Muṣaġġar nach den Orig.-lexx. auch als Mascul. vor.

21 Unregelmässige Nisbe zu عالية نجد Vgl. Jakut.

22 وصف كتيبة اذا عرّست بمكان كان لها فصول متقدّمة ومتأخّرة لا تقع العين عليها لبعدها والفرط المتقدّمون وهو اسمٌ واحد يقع على القليل والكثير لانه مصدر والمعرّس موضع نزول المسافر فى الليل ‹ Sch.

23 Also wie مسلمات und ضربات als Mannsnamen. S. ١٨ Z. 8 ff. Vgl. über فيهاة I. J. ٥٠١ Z. 20 ff. und § 195.

24 Vgl. zum Folgenden I. J. § 227.

25 Wie in هَلْ بَلْ und anderen derartigen Partikeln.

26 اى ليست للحروف الاخر زيادة فى الاسم كما ان الهاء زيادة ‹

27 Denn auch die Femininendung sehen die Araber als ein selbständiges mit dem Vorhergehenden zusammengesetztes Wort an. Vgl. I. J. ٦٨٩ Z. 16 ff.

28 Sir. giebt Folgendes als Grund für die Vocalisation des Endbuchst. von ذيّة an:

السبب فى حركة آخر ذيّة انا لو سكّناها لوجب ان نجعلها هاء لان ما كان من المؤنث بالهاء جعلت فى الدرج تاء وفى الوقف هاء فلو سكّناها لوجب ان نجعلها ابدا هاء فكانت تذهب التاء وهى اصل التانيث ويجوز ايضا انه لو تركوها هاء على كلّ حال لتوهّم انها هاء اصليّة ‹

Vgl. die 17. Variante auf S. ٢٢

29 So vocalisirt nach den Orig.-lexx.:

قولهم استأصل الله عرقاته ان فتحت اوله فتحت آخره على انه مفرد وهو الاكثر وان كسرت اوله كسرت آخره على انه جمع عِرْقة بالكسر (M.-al-M.)

In der 17. Variante scheint sich der Ausdruck des Abu Amr لان جِلدك auf die Grundlosigkeit der Vocalisation von عِرْقاتهم zu beziehen[1]).

30 Vgl. I. J. § 202. Ueber ذيت sagt eine Glosse:

ذيت كبَكْر ملحق به كما ان أُخْتًا ملحق بقُبْل

31 Vgl. I. J. S. ٥١ Z. 20 ff. und § 196.

32 I. J. S. ١٣٧ Z. 19 ff.

33 D. i. diptotisch wie عثمان, ausgenommen wenn sie indeterm. stehen. Letzteres in der 17. Variante.

§ 312.

1 I. J. § 64. Sib. unterscheidet die أحيان von den ظروف Vgl. Sib. § 311 und I. J. § 201—207.

2 الاسم الموضوع للنكرة هو غداة تقول هذه غداة باردة ونحن فى غداة طيّبة ثمّ غيّروا لفظ غداة الى غدوة لان يوضع للتعريف فغدوة قد اشتقّت من غداة للتعريف كما ان سُعادَ قد اشتقّت من السعادة لان توضع لمعرفة والاصل فى هذين الاسمين غدوة وبكرة محمولة عليها لاجتماعهما فى المعنى وفى البنية كما انّ يَذَرُ[2] محمولة على يَدَعُ

3 Der Hâl wird hinzugesetzt, um klar zu machen, 'dass يوم الاثنين Eigenname ist.

4 فتقول رأيته يومًا غدوةً لان غدوة وقتها فى اليوم المعروف كانّك قلت رايته يوما فى هذا الوقت منه

Darum ist das vor غدوة Vorhergehende im Text hinzugesetzt.

5 Dann heisst غدوةً heut morgen.

6 Seltsam ist dies كذلك Es folgt ja die entgegengesetzte Constr.

7 Z. 8 u. 9 ist فيُعْلَمُ als Indic. zu lesen. Es geht ja keins von den الاشياء الستّة vorher.

8 Darnach ist die 26. Anm. zu § 44 zu berichtigen. Also sowohl der nunirte wie der nicht nunirte Acc. der 4 Nomina kann den Sinn der Determ. haben.

9 Hier kann ich die Determ. nur darin finden, dass der Sinn ist „an jedem Morgen und Abend."

---

1) Das مضارع im Schlusssatz der Variante erklärt eine Glosse so:

غير مضارع مثل اذ ونحوه والمضارع نحو علْ (من عل in)

2) Nebenform zu dem regelmässigen يَذَرُ Hier folgt keine Gutturalis wie in يدع

10 D. i. wenn es nicht ausschliesslich im Acc. vorkommender Zarf ist, d. i. wenn es متصرّف ist. Vgl. Anm. 26 zu § 44 und I. J. S. ٢١٣ Z. 10 ff. und besonders den letzten Satz unseres §. Zu demselben bemerkt Mubarrad:

ليس هذا بشيء وعشيّة نكرة على كلّ حال ؛

Darnach ist allgemein zugestanden nur, dass diese Ẓurûf غير متصرّفة, nicht dass sie غير منصرفة sind.

§ 313.

1 I. J. § 5.

2 Der Hâlsatz قد جاء ist hinzugefügt, um das Beispiel als im Darg stehend zu kennzeichnen. Aehnlich يا فتى S. ٤٩ Z. 2.

3 فان قال قائل لِمَ أَحْوَجَنا الى تعريف الشمس بالالف واللام ولا شمس غيره في الدنيا قيل له قد سمّي ضوء الشمس شمسا كقول القائل لا تقعد في الشمس وانما يريد ضوءها وتقول شمس البصرة أحرّ من شمس الكوفة وجرمُ الشمس واحد وانما تريد ضوءها ؛

Wir kennen heutzutage allerdings mehrere Sonnensysteme.

4 Was Sib. hier Waṣf, und ich Apposition nenne, heisst bei den späteren Grammatikern عطف البيان. Wie sich diese von der Sifa unterscheidet, darüber vgl. I. J. § 155. Der hier auch angedeutete Unterschied vom Badal besteht darin, dass das Erklärende bekannter (أشهر) sein muss, als das zu Erklärende. Darnach construirt man bald زيد ابو عمرو bald ابو عمرو زيد je nachdem der Ism oder die Kunje bekannter ist. Vgl. ausserdem I. J. § 156.

5 D. i. so dass nicht zwei Einzelworte als Apposition (ʿaṭful-bejân) mit einander verbunden werden, also nur im Annexionsverhältniss verbunden werden können.

6 Näheres über den Grund dieser Constr. bei I. J., mit welchem Sir. übereinstimmt. I. J. S. ٣٨ Z. 10 ist عبد شمسَ zu schreiben wie bei Sib. S. ٤٥ Z. 22. Eine Ausnahme erwähnt خ III ٢٧٠ aus Hamasa ٣٣٢ (بَيْهَسُ نعامةُ)

§ 314.

1 I. J. S. ٣٣ Z. 3—6.

2 Mit Damm als Ein Nomen compos.

3 Mit Fatḥ, also als Idâfe. (Gerîr, Ged. 248; Geyer). Schant.:

المعنى فقلتم يا مار سرجس لا نقاتلكم جبنًا وخَوَرًا يقول هذا لبنى تغلب في محاربتهم لقيس هيلان ومار سرجس اسم نبطيّ سمّي تغلب به نفيًا لهم عن العرب ؛

4 I. J. § 215.

5 كان الذي يمنع الصرف التعريف وجعل الاسمين اسما واحدا فاذا نكّرت زالت احدى العلّتين وليس ذلك بمنزلة احمر ومساجد ومفاتيح وما فيه الف التانيث كحبلى وما أشبهها ممّا لا ينصرف في معرفة ولا نكرة ؛

Vgl. Sib. II S. ٥ Z. 5 u. 6, S. ٨ Z. 7 ff., S. ١٥ Z. 20 ff.

6 Wie viel muss man hier zwischen den Zeilen lesen! Der Text hat eine Ausdrucksweise, die aussieht wie auf das Missverstehen angelegt.

7 D. i. wo der Zusatz integrirender Bestandtheil des Wortes selbst ist, wie das femin. Alif im Unterschied vom femin. Tâ, welches als selbständiger, abtrennbarer Theil des Wortes angesehen wird. Der Unterschied tritt besonders hervor in der Bildung des plur. fract., wo das Tâ wegfällt, das Alif aber beibehalten wird. Vgl. I. J. ٩٨٩ Z. 16—24.

8 Weil sie nämlich zu keiner der so eben aufgezählten Wortklassen gehören, welche auch als نكرة diptotisch sind. Auffallend ist der Gebrauch des femin. Hâ statt der damit versehenen Nomina.

9 Insofern der zweite Theil des Compos. der Feminin-Endung entspricht.

10 بنى übersetzt nach البناء S. ٤٩ Z. 21.

11 Es ist also ebensowenig ein اصل, eine ursprüngliche Form wie die übrigen ملحقات

12 Vgl. I. J. § 209 u. 210.

13 Sir. erklärt das Ordinale von ثلاثة عشر durch ثالث ثلاثة عشر, was abgekürzt ist aus ثالث عشر ثلاثة عشر Vgl. I. J. S. ٧٩٣ Z. 7—12.

14 Diese können nur die unbestimmte Beziehung und die allgemeine Anwendbarkeit sein.

15 I. J. ٥٣١ Z. 9—11. Vgl. diesen ganzen § über die Verbalnomina, welche sowohl determ. wie indeterm. gebraucht werden können.

16 Insofern diese Zahlwörter auch in indeterm. Zustand nicht nunirt werden, weil sie die Bedeutung des Wâw in sich schliessen. S.

17 I. J. ٥٩٥ Z. 15—٥٩٩ Z. 11.

18 لحاص بالبناء على الكسر كقطام اسم للشدّة والاختلاط والداهية والتحصه الى ذلك الامر التحاجه وألجأه اليه وموضع حيص بيص نصب على نزع الخافض اى لم تلجئني الداهية الى ما لا مخرج لى منه واذا فسّرت تلتحصني بمعنى تنشب فيّ كان حيص بيص نصبا على الحال من لحاص ء (Vgl. Hudail ed. Kosegarten XC, 22; Geyer). M.-al-M.

19 Vgl. I. J. ٤٩٣ Z. 10 ff., besonders den Vers S. ٤٩٣ Z. 24.

20 So nach Sir.: لان معنى الواو فيه قائم مع الاضافة Vgl. Anm. 23 u. I. J. ٧٩١ Z. 7.

21 I. J. § 212.

22 Nämlich إن, was aber hier doch flectirt ist. Doch geben die Araber dies nicht zu. Vgl. I. J. ٤٠١ Z. 8 und ٤٠٢ Z. 12 ff.

23 الشاهد بناء خزباز على الكسر لانه متضمّن لمعنى الكناية عن الداء فوجب له البناء فى النكرة لتضمّنه المعنى فلمّا عرّف بالالف واللام بقى على بنائه لان تمكّن النكرة لوكد من تمكّن المعرفة لانها اوّلٌ فلمّا بُنيت فى التنكير بقيت على بنائها فى التعريف كخمسة عشر ء Sch. (I. J. ٥٧٠ u. Lisân unter خوز)

24 I. J. § 191.

25 يقال لنبت من النبات الحيهل وانما قيل له ذلك لسرعة نباته ء

26 الشاهد فى قوله وحبّهله واعرابه بالرفع لانه جعله وان كان مركّبا من شيئين اسما للصوت بمنزلة معديكرب فى وقوعه اسما للشخص وكانّه قال كثيرٌ تناديه وحثّه ومبادرته لان معنى قولهم حىّ هل عجّل وبادر وصف جيشا سُمع به وخيف منه فانتقل عن محلّه من اجله قبل لحاقه Sch.

Vgl. خ III ۴۲ I. J. ٥١١ Zur Erklärung von لهم vgl. die Variante لهُ

27 جعل التقاذف للسير اتّساعا ومجازا وهو للمطيّة Sch. Vgl. خ III ۴۳ I. J. ٥١١

28 Der ganze Vers bei I. J. ٥٧, Z. 4. Merkwürdig ist der Rückfall in die Constr. von خازباز was Z. 5 abgethan war. Noch auffallender ist der zweite Rückfall in Z. 18, wo die letzte Form von Z. 16 wiederholt wird. Man möchte hier خازُ باز lesen nach حضرُ موت (vgl. I. J. ٥٩٩ Z. 2) doch wird dies durch den Art. verhindert.

29 Vgl. سيبويه und نِفْطَويه Das ويه halten die Araber für eine Interjection, bei dem persischen سيبويه mit Unrecht. Vgl. Sib. S. ۴٩ Z. 5 ff. und die lexx. unter ويه

30 Ueber das determ. und das indeterm. غاق vgl. I. J. ٥٣١ Z. 9—11.

31 Die beiden letzten sind Interjectionen der Anreizung für die Kameele. Man schreibt auch عَيْ und حَيْ Vgl. I. J. ٥٣٨ Z. 1 und die Orig.-lexx. انّها bei Sib. ۴٩ Z. 1 steht für لانها. الاتباع ebendort scheint in der Bedeutung von اللحق zu stehen, also nicht doppelt trans. zu sein: Holt die Andern ein!

32 I. J. ۴٩٨ Z. 9 u. 10. ٥٣١ Z. 7 u. 8. Die Orig.-lexx. geben den Unterschied zwischen indeterm. und determ. Gebrauchsweise so an, dass jene steht in der Bedeutung اسكنْ سكوتًا ما فى وقت ما dieses aber in der Bedeutung اسكتْ سكوتَك

33 D. i. bald determ., bald indeterm., ايهًا fast immer indeterm.

34 Vgl. I. J. ۴٩٨ Z. 17 ff. und ٥٣١ Z. 16 ff. Vgl. auch die Orig.-lexx. und Lane.

35 So doch wohl ohne Nunation. Vgl. über ويها I. J. ٥٣١ Z. 21 ff. u. die Orig.-lexx.

36 Auch eine diptot. Flexion geben die Orig.-lexx. unter ويه an, von welcher natürlich Dual und Plural. sanus gebildet werden können, während der Plural des unveränderlichen سيبويه lautet ذوو سيبويه (اى ذوو اسم سيبويه).

37 Das Subject kann auch fehlen wie in dem Verse I. J. ٥٣٣ Z. 9, von I. J. Z. 16 u. 17 ergänzt. Ausgedrückt ist es in den Versen I. J. ٥٣١ Z. 19 und ٥٣٢ Z. 21.

38 D. i. als مبنىّ. امس schliesst die Bedeutung des Artikels in sich, wie فداء die des لام الامر Vgl. I. J. ٥٥٧ Z. 18 ff. und ٤٣٣ Z. 12—15, auch über den Grund, weshalb فداء immer nunirt vorkommt.

39 Seltsame Entwicklung! Wenn ein Gen. vorliegt, verschwindet doch die Aehnlichkeit mit امس ganz, wo ein offenbares بناء vorhanden ist. I. J. erklärt das Kesre auch in فداء als veranlasst durch التقاء الساكنين und die Nunation للتنكير. Oder sollte auch hier, wie öfter bei Sib., جرّ statt Kesre stehen?

40 I. J. S. ٥٩٧ Z. 1 — ٥٩٨ Z. 4.

41 Diese Annahme ist eine der beiden Erklärungen des Fath in عمّ und أمّ welche die Araber geben (die weniger probable) entwickelt bei I. J. S. ١٧٩ Z. 20—23.

42 Nach Sir. und Schant. ist والقروض zu lesen:

الشاهد اضافة يوم الاول الى الثانى على حدّ معدى كرب فيمن اضاف الاول الى الثانى يقول لولا نصرنا لك فى اليوم الذى تعلم ما طلبنا جزاءك وجعل نصرهم له قرضا يطالبونه بالجزاء عليه ء Sch.

لا يجوز غير الاضافة ومعنى يوم يوم كانه قال شدّة يوم او وقعة يوم وانما يذكر هذا فى يوم قد شهر وانتشر كما يقال ايّام العرب فى معنى الوقائع ء S.

43 So dass es nicht ابنَ عَمّ lautet, wie in der Anrede an den Vetter.

44 I. J. ٥٩٩ Z. 11 ff.

45 Die Erklärung des Hâl geben die Orig.-lexx. durch كِفاحًا

46 I. J. § 214.

47 يا لك steht statt يا انت oder يا ايّاك (I. J. ١٩. Z. 22) mit dem in der Uebersetzung ausgedrückten Takdîr. من دار ist Temjîz zu dem Suffix in لك wie in لله درّه statt من فارس فارسًا also wörtlich zu übersetzen: O! rufe ich dir zu als Haus. طل احتيالها erklärt Schant., der sich um die Constr. nicht kümmert, durch طال مرور الاحوال عليها Vgl. auch den Lisan unter حول

48 I. J. § 213. Darnach ist die ursprüngliche Form des Ausdrucks بادِيًّ بَداءه sowie die von بادِى بَدِى (Z. 6.) بادِيًّ بَدِيءه Der ganze Ausdruck ist Hâl, die im Gen. stehenden Formen Infinitive.

49 Der Binâ von ذيّة auf Fath wird hier ebenso erklärt wie in den Compositis, wie denn die Araber das femin. Hâ als ursprünglich selbständigen Wortbestandtheil ansehen. Vgl. I. J. ٥٨٧ Z. 17—19, wo sich die merkwürdige Incongruenz findet, dass das Hâ nicht mit dem zweiten, sondern mit dem ersten Theil des Compos. verglichen wird, von welchen natürlich der eine so unflectirbar ist wie der andere.

50 Vgl. I. J. § 215.

51 Jakut IV S. 19. Schant.:

قالى قلا من بلاد خراسان ودبيل ارض من أقاصى خراسان واراد بالاقتمر الريش نشرا حدّث الاصمعى ان هذا الشاعر كان عليه دين لرجل من يَحْصِب فلمّا حان قضاءه فمرّ وترك رقعة مكتوبا فيها

* اذا حان دينُ اليحصبىّ فقلْ له * تَزَوّدْ بزادٍ واستعنْ بدليل *

Dann folgt unser Vers.

52 Nach Z. 2 und 4 ist سبا in Annexion zu nuniren.

53 D. i. durch den Umstand, dass sie die rothe Erde des Weges durch ihre Tritte spalten, werden sie veranlasst, in Reih und Glied vorzurücken. Die Hufe werden mit

Schaufeln verglichen. Der ganze Vers auch bei I. J. ١٢٢. Uebersetzt ist nach Lisân unter قطط und سحى Die Constr. nach der Regel يتنزّل السبب منزلة الفاعل

54 I. J. ١٣٩ Z. 5 und ١٢٢. Z. 2 mit grammat. Erklärung und anderen derartigen Beispielen.

55 Hier, d. i. im *binâ* ist die Vocallosigkeit des Jâ ursprünglich, wie sonst das Fatḥ. Sir.: الاعراب كالفتح فى البناء النصب فى

56 هو منصوب على الاصل فمن شدّد جاء بياء النسبة على اصلها ومن سكّن اليـاء حذف الثانية من ياءى النسبة وبقّى الاولى وهى ساكنة ومن فتح وخفّف حذف الاولى ومعناه لا افعل ذلك ما حار الدهر اى لا افعل ابدا وحار رجع والدهر يرجـع ابـدا ومثله قول العرب لا افعل ذلك ما اختلف الجديدان وما كرّ الليل والنهار ء

57 Insofern اثنا flectirt wird, und der abhängige Gen. nicht von dem ganzen Compos. abhängen kann. Vgl. Anm. 58.

58 Insofern der Flexionsbuchstabe vor demselben vorhergeht. Sir.: تقول فى سائر العدد هذه خمسة عشرك وهذه عشروك ولا تقول هذه اثنـا (C. اثـنى) عشرك لان عشر من اثنى عشر جعل بمنزلة النون من اثنان [1] فلو اضفت وجب حذف عشر كما يجب حذف النون ء Vgl. I. J. S. ٧٨٣ Z. 11 ff.

59 Es müsste denn sein, dass es zwei Männer giebt, von welchen einer „Zwei" und einer „Zwölf" heisst. Vgl zur Iḍâfe der Eigennamen Sib. § 313.

60 Insofern der auf den Flexionsbuchstaben folgende Theil sowohl des Einzelworts wie des Compos. wegfällt.

61 D. i. wie ein unflectirbares Compos. Andere halten es aber doch für flectirbar und bestimmen es als Hâl. Vgl. die Orig.-lexx.

§ 315.

1 I. J. § 721.

2 Nur darauf kann ich das Suffix in قبلها beziehen. Verständlicher wäre قبل التنوين

3 Nur so kann ich ينصرف verstehen. Ein neuer Beitrag zur Terminologie des Sib.

4 Es ist dies eine Abart des تنوين العوض Vgl. Ibn 'Aḳîl S. ٢ Z. 9—11. I. J. erwähnt diese Abart unter dem تنوين العوض nicht. S. ٣٣٢ Z. 21 ff.

5 Uebersetzung des bekannten arab. Terminus الحاق Zwei Beispiele solcher Nomina bei I. J. ٨٩٨ Z. 15. Beispiele von Nomin. mit Wâw als Zusatzbuchst. ebendort Z. 17. Vgl. Sib. S. ٥٢ Z. 1—3.

6 Ich vocalisire زائدةً als Hâl.

---

1) Darum nämlich, weil اثنا flectirt wird ebenso in اثنا عشر wie in اثنان

7 Denn man sagt ثمنتُ القوم und انا ثامنهم (Sir.) Eine Glosse vergleicht das Jâ in ثمانٍ mit dem in يَمانٍ und شآمٍ welches als Jâ der Nisbe steht. (Wohl richtig).

8 الواو لا تكون آخرا فى الاسماء وقبلها حركة فلمّا صار الواو فى هذه الحال كسر ما قبلها فانقلبت ياء ومعنى تفضّى تكسرى اى لا تزال ساقية للابل حتى تكسرى عرق الدلاء Sch. (I. J. ١٤٤٣)

9 D. i. die Form قُولٌ Doch ist nach Sir., streng genommen, auch diese nicht gemeint, sondern die Form mit اشمام des Ḍamma (لان الضمّ اختصّ به الفعل وليس فى الاسماء هذا) Vgl. I. J. ١٤١٢ Z. 15 und 19 — ١٤١٥ Z. 7. Eine Glosse:

ان قيل لم كسرت قاف قيل اذا سمّيت به ولو سمّيت بضَرِبَ لأبقيت ضمّة الضاد فالجواب ان الضمّة فى قيل انما دخلت فى الفعل لتمييز فعل المفعول من فعل الفاعل اذا كان فعلهما فى الاصل على قيل كقولك[1] كِيدَ [وزِيلَ] فلمّا نقل قيل الى الاسم زال ما لأجله اجتُلبت ضمّة القاف فاستغنى عنه

Der ganze Passus über قيل gehört nicht hierher.

10 Diese Bedeutung muss كانت لاما hier haben. Denn in allen Pluralen der Beispiele steht es an fünfter Stelle, und in den Singularen an vierter.

11 Weil hier die Nunation fortfällt. Vgl. das unmittelbar Folgende.

12 Damit nicht zwei vocallose Buchstaben zusammentreffen. Uebrigens findet der Wegfall des Alif nur für die Aussprache, nicht für die Schrift statt.

13 Ueber den Grund, weshalb man es für statthaft hält, مَدارَى statt مَدارٍ zu sagen, aber nicht قاضَى statt قاضٍ vgl. I. J. ٦٥٩ Z. 4 u. 5.

14 I. J. § 720.

15 Im Acc. ist es natürlich nicht nunirt, weil es hier den starken Stämmen vollständig entspricht, und kein تنوين العوض nöthig ist.

16 Da die Nunation das تنوين العوض ist, welches mit der triptot. und diptot. Flexion nichts zu thun hat, so bleibt sie auch, wenn diese Nomina als Eigennamen gebraucht werden. Jûnus setzt dagegen diese Nomina als Eigennamen im Nom. ohne Nunation (جوارِى) S.

17 Vgl. Sib. II ١٨ Z. 9—16. I. J. ١٣٣٤ Z. 18 ff.

18 Auch hier sagt Jûnus beim weiblichen Eigennamen im Nom. قاضِى ohne Nunation, bei männlichen aber قاضٍ mit Nunation. Dagegen sagt Sir.:

اذا دخل التنوين على غواش وهو لا ينصرف فى معرفة ولا نكرة فدخوله على قاضٍ اسم امرأة اولى لانها تنصرف فى النكرة

---

1) Statt كِيدَ Nebenform zu كادَ mit Zurückwerfung des Kesre wie in كِدْتُ Ebenso زِيلَ Vgl. die Orig.-lexx.

19 Wie جَوارٍ verglichen mit قَناطِرَ Sib. macht einen Schluss a minori ad majus: Wenn die Nunation schon bei solchen Nominalformen schwacher Stämme (als weibl. Eigennamen) eintritt, welche bei starken Stämmen nicht nunirt sind, um wie viel mehr muss sie bei solchen eintreten, welche auch bei starken Stämmen nunirt sind. Vgl. Sir. in Anm. 18.

20 Beide, sowohl اعيم wie قاض (letzteres als weiblicher Eigenname) sollten diptotisch und nicht nunirt sein (قاضَ wegen *μετάβασις εἰς ἄλλο γένος*). — Im Text steht: Fasse ihn mit ḳâḍin, was doch wohl keiner wird wörtlich übersetzt haben wollen.

21 D. i. an die Argumentation Sib. ٥٢ Z. 18—21.

22 Statt على حال Z. 6 hat ein Constant. Cod. عن حال

23 Dieser Satz wiederholt den Inhalt des vorhergehenden in klarerer Weise und sieht aus wie eine Glosse dazu.

24 Beide, جوار als Appellativ und قاض als weibl. Eigenname, stehen in Nomin. von starken Stämmen in gleicher Entfernung von den Triptotis und haben bei schwachen die gleiche Berechtigung zur Nunation. Am klarsten Sir.:

اى جوار لا ينصرف نظيره من الصحيح وقد صرف فى هذا الباب فينبغى ان يصرف قاض اسم امرأة فى ذا الباب وان كنت اذا سميت مؤنثا بفاعل من غيره لم تصرفه ولا يكون فاعل بأبعد فيه من فواعل اذ كان فاعل قد ينصرف على حال وفواعل لا ينصرف البتة فاذا صرف جوار اسما كان صرف فاعل اسما اولى

25 D. i. wie قاض als weibl. Eigenname eigentlich diptotisch und nicht nunirt sein sollte, so auch يرمى und ارمى als männl. Eigennamen (wegen Verbalform und علميّة). Dessenungeachtet sind beide bei diesen Stämmen nunirt.

26 Die Vergleichung ist nur eine äusserliche; der Grund ist ein ganz verschiedener, bei اعيم die Analogie der Nomina der Stämme tertiae Jâ, bei خيرٌ dagegen die Abweichung von der Form افعل أُعَيْمِىَ vocal. nach أُصَيْغِرُ منك I. J. ٧٣٣ Z. 22.

27 Beide sind von starken Stämmen ursprünglich diptotisch.

28 Also جَوارِى wie in dem Verse S. ٥٢ Z. 3. Diese Form ist denkbar, wenn von dem selber im Gen. stehenden جوارى ein anderer Gen. abhängt. Ebenso in Z. 20. Schluss: Jûnus verfährt nicht consequent; er müsste nach der Analogie der starken Stämme noch weiter gehen und im Nom sagen جَوارِىُ wie im Gen. جَوارِى. Jûnus findet aber das Ḍamm im Nom. zu schwer.

29 So dass جوار als Eigenname hier behandelt wird wie عمرٌ in اخو عمرٍ. Es müsste consequent gebildet werden wie das indeterm. قَناطِرَ als Gen. Nach Jûnus aber hat der indeterm. Eigenname im Gen. جوارٍ

30 المعارى ههنا الفراش كأنّه من عروته اذا أتيته والواضحات البيض والملوّب الذى أُجرى عليه الملاب وهو ضرب من الطيب يشبه الخلوق وشبّهه فى حمرته بدم العباط وهى التى نحرت لغير علّة وقيل المعارى جمع معرًى وهو الارض العارية من النبات ولا وجه لهذا ههنا ويقال المعرّى ما تعرّى من اللحم كالمفاصل واليدين ولا

يخرج المعنى على ذلك ... Sch.

Dagegen sagt der Lisan:

المعارى الفرش وقيل ان الشاعر عنى اجزاء جسمها

ملطوخ بالملاب erklärt der Tag durch ملوّب

31 خ I ۱۱۴ Aini IV ۳۷۵ Die خ sagt:

المولى الحليف والحليف المعاهد والرجل اذا كان ذليلا يوالى قبيلة وينضمّ اليهم واذا والى مولى كان اذلّ ذليل واراد بالموالى الحضرميين وكانوا موالى بنى عبد شمس وهذا مبالغة فى الهجو والحضرمىّ منسوب الى حضرموت وعبد الله هذا هو عبد الله بن ابى اسحق الزيادى الحضرمى وكان عبد الله من تلامذة عنبسة النحوى وليس فى اصحاب عنبسة مثل عبد الله وسبب هجو الفرزدق ان عبد الله لحّنه فلمّا بلغ الفرزدق تلحين عبد الله اياه هجاه بهذا البيت (Auszugsweise)

32 Er hat den Namen von seinen Frauen, von welchen eine رُقَيَّة hiess. Also Tag-lib. Zu dem Verse bemerkt Schant.:

ويروى فى الغوانِ أمّا بحذف الياء ضرورة

Vgl. I. J. ۱۴۳۹ und die Orig.-lexx. unter غنى Eine ähnliche ضرورة in dem Verse خ III ۵۲۹

33 اى يوما يوافينى الهوى منهنّ ولا أصبو ولا آتى ما لا يحلّ ويوما يهجرن فيه فيذهبن لذّة الصبا واللهو

Der Lisân hat يجازين und sagt

وروى يجارين يعنى يجارين الهوى بألسنتهنّ ولا يُمضينه ويروى غير ما صبًا اى من غير صبا منهنّ الىّ

Vgl. auch I. J. a. a. O.

34 يُعَيْلِيَ statt يُعَيْلٍ Dimin. von يَعْلَى männlicher Eigenname. Der Vers in den Orig.-lexx. unter علا

35 سمائيا liest auch der Lisân, dessen Erklärung zu vergleichen ist. Sir. und I. J. lesen سمائنا Zu der unregelmässigen Plural-Form سَماء bemerkt Sir.:

ذكر المازنى ان فى هذا ضرورة من ثلاثة اوجه احدها انه جمع سَماء على سَماء وكان حقّه ان يقول سمايًا[1] كما نقول مطيّة ومطايا واتى (فاتى C.) بالهمزة على الاصل وكان حقّها ان تكون الفا فهذان وجهان والثالث انه كان حقّها ان يقول فى الجمع (الجرّ C.) فوق سبع سِماء ففتح فى الجمع (الجرّ C.)

Der M.-al-M. findet in der Bildung der Form سمائنا noch eine Unregelmässigkeit; sie sollte lauten سمائينا wie جوارينا Dasselbe Lex. giebt als Erklärung:

الاظهر انه مدّ سِمًى المقصورة فصارت سِماء

1) Vgl. Sib. § 551. I. J. § 726.

36 I. J. ۱۴۴۱ خ III ٥۳۴ Der Vers ist auch شاهد für das Bâ in بما was Manche als زائدة ansehen. Die خ sagt:

تنازعَ بأنّى وتنمى قولَه بما والاوّل يطلبه للفاعليّة والثانى يطلبه للمفعوليّة فأعمل الثانى على المختار وأضمر الفاعل فى الاول وهو ضميرُ ما لاقت فلا اعتراض على ذلك ء

37 Nicht auch, wie sonst bei den Verbis tertiae Wâw und Jâ, durch Abwerfung des dritten Radicals. (لمّا جزم أسقط الضمّة للجزم)

38 دَوادٍ ist Plur. von دَوْداة Vgl. Lane u. die Orig.-lexx. Aus Verszwang steht statt dieses Gen. دَوادَى Schant.:

وصف جارية والخريع الليّن المعاطف وقوله تأزر الخ اى لا تبالى لصغر سنّها كيف تتصرّف لاعبة ء

39 Er meint die teschdidirten Formen فِىّ und أِىّ welche sie als Nomina erhalten. Sib. II S. ٣١ Z. 3 ff.

40 Der Text kann nicht heil sein. Ich schiebe hinter ايضا Z. 10 ein: فى المعرفة فالجواب انه Der Abschreiber scheint von dem einen المعرفة auf das andere übergesprungen zu sein. Zum Inhalt vgl. Sib. Z. 3 u. 4.

41 Statt des hinzugesetzten ادْمًى ist ارْمًى zu lesen nach der bekannten Manier der Araber, bei Wortformen Hemze durch ʿAin zu verdeutlichen. Derenbourg hat dies öfter verkannt. Vgl. Sib. II S. ٢ Z. 13 mit meiner Anmerkung.

42 من قال رأًى فحجّته انه سمّى برّهْ والراء فيه متحرّكة فوجب ان يقرّها على حركتها اذا نقلها لانه كذا سُمّى واذا وجب قرارها على حركتها لم يجز ان يردّ همزة الوصل لانها انما تدخل على الساكن لا على المتحرّك ولا يسكن الفاء لئلا يكون مسمّى بغير رَهْ ء (Glosse).

43 Die Variante und ein constantin. Cod. lesen حكيت statt حرّكت ein Beweis, dass unwissende Abschreiber ihre Conjecturen oder Einfälle sofort in den Text setzten. Was mag der Abschreiber sich dabei gedacht haben?

44 Mit Wiederherstellung des langen Vocals, weil durch die Vocalisation des Endbuchst., welche der اعراب nothwendig macht, der Grund der Verkürzung des Vocals der zweiten Silbe verschwindet. Diese supponirten Eigennamen sind diptotisch wegen وزن الفعل und علميّة

45 Z. 6 ist mit der Variante ارِمْ ohne Jâ zu lesen. Denn die Nunation ist das تنوين العوض (Ibn ʿAḳîl S. ۴) welches auch bei Diptotis, wie جَوارٍ im Nom. und Gen. bleibt. Das Jâ tritt nur im Acc. hervor. ارم ist hier Diptoton wegen وزن الفعل und علميّة

46 Weil hier der اعراب beständig die Vocalisation des letzten Radicals nothwendig macht. Uebrigens bilden Eigennamen, wie مَحْبَبٌ eine Ausnahme (I. J. S. ٣٧ Z. 10 —13).

47 Aus welchen das Mitleid entspringt. Vgl. die Orig.-lexx. Mubarrad liest أَلْبِيَهْ was erklärt wird durch اعقل الحيّ

48 Vgl. I. J. ٣٧ Z. 16—19.

§ 316.

1 جملة ما فى هذا الباب انك اذا لفظت بالحرف المتحرّك ووقفت عليه زدت عليه هاء للوقف مفتوحا كان او مضموما او مكسورا فاذا كان الحرف بساكنا ادخلت الوصل عليه فقلت فى الباء من اضربْ اِبْ وفى الباء من فى اِى ء

2 Es ist das هاء السكت welches bei Wörtern, welche nur aus Einem Buchstaben bestehen, in der Pausa nothwendig ist. Vgl. I. J. § 615.

3 Um den Darg deutlich zu machen, wird hier einmal die vollere Phrase فاعلمْ يا statt des gewöhnlichen فتى يا gesetzt.

4 Hier ist das Alif bekanntlich bloss mater lectionis. Es lautet eigentlich أَنَ

5 Insofern man statt أَنَا auch أَنَهْ schreiben kann.

6 Den Vers mit dem vorhergehenden in meinen Erklärungen zu Sib. I S. 37 mit grammat. Erklärung. Darnach ist zu schreiben فَأْ und تَأْ mit Hemze und فَا zu ergänzen durch فأصابك الشرّ (nach Anderen فَأَفْعَلْ) und تَا durch تشآء Schant.:

ألحقهما بالالف للسكت عوضًا من الهاء التى يوقف عليها كما قالوا أنا وحيّهلا فى الوقف والمعنى أجزتك بالخير خيرات فان كان منك شرّ كان منّى مثله ولا اريد الشرّ الّا ان تشاء فحذف لعلم السامع ء

Zu dem im vorhergehenden Verse erwähnten أسمع vgl. die Erklärung der Lexx.: ڤل قولا يجب استماعه واتّباعه

7 اختلفوا اذا سمّيت رجلا بحرف من هذه الحروف فما كان من ذلك متحرّكا ففيه

اربعة اقوال وما كان ساكنا ففيه ستّة اقوال واما المتحرك فانه على قول سيبويه يصيّره ثلثة احرف بان يزيد فيه حرفين من جنس حركته فيقول فى رجل يسمّى بالصاد من ضحًى صُوٌّ زادوا فيه واوين لضمّة الصاد وذلك ان الاسم الذى يتصرّف أقلّه من ثلثة احرف فلمّا صيّروه اسما زدنا فيه حرفين من جنس حركته وكان ذلك اولى لان عامّة المحذوفات يحذف منها الياء والواو كأب وابن واسم وما اشبه ذلك فصارت الصاد لمّا احتجنا لها الى الزيادة كانّها قد حُذف منها حروف مدّ ولين فنردّ اليها واذا سمّينا بالصاد من ضرب قلنا ضآ لانا نزيد الفا من جنس فتحة الصاد والفا اخرى لتمام الاسم حتى يكون على ثلثة احرف والالف لا تتحرّك فجعلت همزة واذا سمّينا بالصاد من ضراب قلنا ضىّ وانما احتاج الاسم الى ثلثة احرف لما يلحقه من التصغير والجمع وقد ذكر ذلك فى موضعه

واما الاخفش فانه يقول اذا سمّينا بالباء من ضرب فالضرورة تدعو الى ان نزيد عليه ما يصيّره بمنزلة اسم من الاسماء المعربة وفى الاسماء المعربة ما يكون على حرفين كدم ويد وأولى ما يردّ اليه ما كان فى الكلمة التى منها هذه الباء فنردّ اليها الصاد فنقول ضَبٌ ولا نحتاج الى ان نتكلّف اكثر من ذلك لان الضرورة تزول بردّ الصاد ومثل ذلك ممّا حُذف منه غير الفعل قولهم سَهٌ والاصل سَتْهٌ لانك تقول أستاه ، وقال المازنى أردّ اقرب الحروف اليه وهو الراء فأقول رَبٌ ومثله ممّا حذف منه فاء الفعل فبقى عينه ولامه عدة وزنه وقال ابو العبّاس المبرّد أردّ الحروف كلّها فأقول ضَرَبٌ فهذه اربعة اقاويل ، واما اذا سمّى بالباء من اضربْ ففيها ستّة اقاويل قال سيبويه اقول اذا ابتدأته ابٌ قد جاء واذا وصلته بكلام اسقطت الف الوصل وبقيت الباء وحدها قال وقد رايت بعض الاسماء على حرف اذا اتّصل بكلام وهو قولنا مَنَ أبٌ لك(1 تخفّف ونلقى حركتها على ما قبلها ونسقطها وردّ ابو العباس عليه ذلك ففرق بين تخفيف الهمزة واسقاط الف الوصل فقال تخفيف الهمزة غير لازم والف الوصل اذا اتّصلت سقطت فى هذا الموضع ولم يكن مذهبه فى هذا مذهب سيبويه والقول الثانى اذا سمّينا بالباء من اضرب رددنا الراء فقلنا رِبٌ لان الراء كانت مكسورة وعلى هذا قياس المازنى ونقول على قول الاخفش ضبٌ وعلى قول المبرد اضْرَبٌ فنردّ الكلمة الى اصلها وكان الزجّاج يقول ابٌ ويقطع الالف قال وانما أقطع الالف لانّى لمّا نقلته من اللفظ به وهو حرف الى التسمية به قطعت الالف ليكون فرقا بين الاسم والحرف كما قطعت الالف فى رجل يسمّى باضربْ لان الاصل فى الاسماء ان لا يكون فيها الفات وصل وانما تكون فى الافعال وتكون مع لام التعريف التى هى حرف فهذه خمسة اقوال والقول السادس انه لا يجوز ان يسمّى باب لانه يحتاج الى تحريك الباء وتحريكها يمنع من الف الوصل وقد ذكر فى هذا الباب مع كلام سيبويه هذا ،

8 Denn das Hâ steht nur in der Pausa. Vgl. Anm. 2.

9 لان حركتها منها فيضمّ اليه اقرب الاشياء من حركته ،

10 Nur dass das zweite Alif zu Hemze wird, weil es nicht vocalisirt werden kann Es entstehen also Formen wie ماء und لاء .

11 Vgl. S. ٥٦ Z. 19: انما جئتم بالاسم ولم تلفظوا بالحرف Das Tertium comparationis mit غاق u. s. w. kann ich nur in der Unflectirbarkeit finden.

12 Mit حكاية kann Sib., wie mir scheint, hier bloss dasselbe meinen, was S. ٥٦ Z. 19 durch جئتم بالاسم ausgedrückt war. Es muss dann die ursprüngliche unflectirte Form der Namen der Buchstaben gemeint sein, wie sie beim Buchstabiren gebraucht wird. Bei einer so unklar ausgedrückten Stelle wäre eine einheimische Erklärung dringend nöthig, und doch lässt Sir. grade an solchen Stellen den Leser öfter im Stich. Ueber غاق und قب vgl. I. J. ٥٣. Z. 10—13 und Z. 16 u. 17.

1) Vgl. I. J. ١٣٠٦ Z. 9 u. 10.

13 Das erste هذا in Z. 14 stört; denn da stünde ja اب schon im Waṣl. Nach Wegfall des هذا ist اِبٌ nach unserer (freilich phonetisch unbegründeten) Manier ohne Hemze zu schreiben.

14 Z. 19 steht Hemze statt Verbindungs-Alif!

15 Ich kann وكذلك آبٌ in Z. 20 auch nur als Beispiel auffassen und vocalisire abweichend vom Text. — فى الوصل in Z. 20 scheint mir Glosse zu فى غير هذا الموضع in Z. 19 zu sein, welche an unrichtiger Stelle in den Text gekommen ist. Ich habe sie in der Uebersetzung vorausgenommen. Solcher späteren Zusätze finden sich bei Sib. viele, auch in den besten Codd., und es wird fast ebenso möglich sein, den ursprünglichen Text des Sib. herzustellen wie den der Septuaginta.

16 Ob ich damit den Sinn des Sib. getroffen habe, ist mir zweifelhaft. Sir. erkärt auch diese Stelle nicht. Der Text stimmt mit dem von den zwei Constant. Mss. überein, welche ich verglichen habe.

17 So dass aus einem zweibuchstabigen Wort (d. i. einem einbuchstabigen mit Nunation) ein einbuchstabiges wird. Die Nunation wird hier mit zum بناء gerechnet.

18 Vgl. I. J. ١٢٩٣ Z. 9 ff. und ١٠٩٩ Z. 4 ff. und die Orig.-lexx.

19 Während sonst Alif mit Fatḥ bei Nomin. nie Verbindungs-Alif ist. Vgl. I. J. ١٠٩٩ Z. 18 u. 19 und zu اِيمٌ ebendort Z. 23.

20 Also ist Z. 5 und Z. 7 أَيْمٍ mit Trennungs-Alif zu schreiben.

21 D. i. wie die Form mit Artikel in Nicht-Fragesätzen.

22 Statt يا ابنَ عَمِّى nach der Theorie, nach welcher beide Nomina als ein Compositum construirt werden, abweichend von der Constr. der anderen Composita im Vocativ. I. J. ١٧٩ Z. 20—23. Ebenso wird ايم الله nach احمر also mit Trennungs-Alif gebildet, während es sonst davon abweicht.

23 ذل in بذل besteht aus dem Nom. demonstr. mit dem Artikel, welcher zuerst ohne Nomen للتذكّر steht. Der Vers auch Sib. II S. ٢٩٩ und خ III S. ٢٣٣ (abweichend).

24 In Z. 11 scheint hinter قدى ein فى eingesetzt werden zu müssen.

25 Während der Artikel nach Z. 8 مفصولة ist.

26 لو سمّينا بألْ [من] القائم لكان فيه ثلاثة اقاويل امّا قول سيبويه فأنّك تقول ألٌ على ان الالف موصولة وقد يتكلم به العرب مفصولا ممّا بعده عند التذكّر كقول القائل رأيت ألِى وكان الزجّاج يقول هذا ألّ فيقطع الالف وعلى قياس مذهب الباقين يقال هذا لِىٌّ (unvoc.) وذلك ان الحرف المكسور الذى لا اصل له فى كلمة اذا سمّيناه زدنا عليه من جنس حركته بلا خلاف بينهم كرجل سمّيناه بالكاف من لَكِ (ذلك .C) نقول كِىٌّ وما كان ساكنا فبمنزلة المكسور لانه يزاد عليه حرف ساكن فيلتقى (فيكسر .C) فى آخره ساكنان فيكسر لالتقاء الساكنين[1] ثمّ يزاد عليه ياء اخرى حتى يكون على ثلثة احرف[2] ء

1) Das Kesre wird in diesem Fall unter den ersten der beiden zusammentreffenden Buchstaben gesetzt. Der zweite derselben wird erst durch das Kesre bestimmt.

2) Nach dieser Theorie entsteht بِىٌّ aus dem Bâ in اِضْرِبْ Anders Sib. ٥٧ Z. 7 ff.

27 Das Folgende gehört eigentlich zu S. ٥٨ Z. 1 ff.

§ 317.

1 I. J. S. ٣١ Z. 24 ff.

2 Ich lese mit I. J. S. ٣٢ مُرَكَّبًا Die andere, auch von Schant. bezeugte Lesart مركّنا scheint mir darum weniger passend, weil es die lexx. nur in adjectiv. Bedeutung haben. Der Vers auch im Lisan unter رزب abweichend.

3 Nur dass hier تهتدونها statt تنكحونها steht. Das Erstere scheint in der Bedeutung zu stehen اهتدى العروس الى بعلها زفّها اليه

4 Diese Bedeutung nach Gauhari. Vgl. auch Lisan und M.-al-M., welche folgende Erklärung des Schant. als falsch erklären:

المعنى وجدنا فى كتب وصايم هذا الكلام والمعار السمين كذا فسّر وهو غير معروف والاشبه عندى ان يكون المستعار ويكون المعنى انهم جائرون فى وصيّتهم لانهم يرون العارية احقّ بالابتذال والاستعمال ممّا فى ايديهم ‹ Sch.

5 Man kann auch sagen رجال اسمهم تابّط شرًا oder ذوو تابّط شرًا S.

6 Beide zusammen würden nicht als Ein Mann behandelt, wie bei Compositis wie حضرموت nur vom ersten Theil das Dimin. gebildet wird. I. J. § 290.

7 Vgl. Sib. § 338. I. J. § 303. Hier steht sogar مضاف in derselben Bedeutung wie sonst منسوب

8 So gedacht als zusammenhängende Satztheile (سمّيت باسم له تمام يتّصل به)

9 مسند hier nach der zweiten oder dritten der in meiner Erwiderung S. 15 gegebenen Bedeutungen.

10 Sinn: Weil منك, رجلا und بك nicht Prädicat sein können, so hängen sie mit dem Wort, von welchem sie abhängen, eng zusammen und bilden mit demselben Ein Wort. — In ضاربة زيدا als männlicher Eigenname ist ضاربة nunirt, in dem alleinstehenden ضاربة nicht. Ganz analog ist ضارب als weiblicher Eigenname. S.

11 Hier wird ebenfalls gegen die Generalregel nach لا die Nunation beibehalten, weil zur Vervollständigung von خير, مأخوذ und ضارب noch das Folgende gehört. Sir. vergleicht noch den نداء wo die Sache ebenso steht. Vgl. I. J. ٣٨٩ Z 20 ff. ١٥٨ Z. 3 ff.

12 لان كلّ واحد منهما (C. بينهما) مفردا ليس باسم المسمّى بهما Sie sind als Einheit gedacht, ohne aber Compositа zu bilden.

13 Wie wenn das eine Nomen regens wäre, wie in حضرُ موت Ausserdem können beide als ein Compos. angesehen werden und wären dann diptotisch wie حَضْرَمَوْتُ

14 كانه قال فى امرأة مسمّاة بعاقلة هذه امرأةٌ عاقلةٌ فيجىء به على النعت وان كان اسماء

15 خصّ حروف الجرّ لانها تجرى مجرى الاسم المضاف والمضاف والمفرد بمنزلة شىء واحد فاراد انه لا تلزم فيه الحكاية ولا تجرى مجرى الحرفين المركّبين [لان] الحرف والاسم على غير هذا الوجه ‹

16 Zaggâg und Mubarrad gestatten auch hier die Ḥikâje. Nach Mubarrad sagt man, wenn man بزيد und لزيد und كزيد als Eigennamen gebraucht, بِىٌ زيد und نِىٌ زيد und كا زيد, weil man بِىٌ (wie auch مِنْ und عَنْ) sagt, wenn es allein steht. Nach Sir. sollte es لا زيد heissen, weil das لام الجرّ ursprünglich Fatḥ hat. Dagegen heisst es لِىٌ als Eigenname für das لام الامر S.

17 In der Bedeutung von حسبُ زيد Vgl. die Orig.-lexx.

18 Und nur bei unveränderlichen Satzverbindungen findet ursprünglich die Ḥikâje statt, nicht bei einzelnen flectirbaren Nomin.

19 يكون سبعة معرفة ولا ينصرف فتجعل سبعة بمنزلة طلحة ،

Ueber سبعة als Eigenname vgl. die lexx.

20 D. i. es wird als Eigenname ebenso selbständig behandelt wie das einzeln stehende Nomen.

21 Wie er es in der Praepos. فِى auch ist, wenn sie nicht als Nomen gebraucht wird. Was aber bei فِى (Gen. von فم) erträglich ist, weil hier für den Stat. constr. eine besondere Form existirt, ist bei der Praepos. als Eigenname unerträglich, weil das Jâ ausserhalb der Iḍâfe verloren gehen würde.

22 Ich kann dies bloss von einer supponirten nicht teschdidirten Nominalform verstehen, während statt فِىٌ, des Gen. von فم, als Eigenname فم eintritt.

23 Die Praepos. فِى als Nomen mit dem Acc. فِىَ im Stat. constr., also mit vocal. Flexionsbuchstaben, wird hier unterschieden von اب اخ und فم wo der Flexionsbuchst. im Stat. constr. nicht vocal. ist. Bei der Praepos. würde die Nominalform im Nom. und Gen. verloren gehen wenn sie nicht in der Iḍâfe steht, weil sie durch die Nunation auf Einen Buchstaben reducirt werden würde. Schluss: Die Praepos. فِى ist also nicht mit dem Gen. von فم zu vergleichen; denn dieser hat für die Iḍâfe und Nicht-Iḍâfe verschiedene Formen und hat immer ein unvocal. Jâ; die Praepos. فِى dagegen als Nomen hat im Acc. das Jâ vocalisirt u. hat immer dieselbe Form.

24 Wie es bei فِى als مفرد der Fall sein würde, wenn Jâ nicht Teschdîd erhielte.

25 Und nur nicht steht, weil طلحة diptotisch ist, und عبد الله in der Iḍâfe steht. Das erste Nomen steht darum im Acc., weil, wenn beide zusammen als Ein Eigenname angesehen werden, das zweite ebenso eine Ergänzung des ersten bildet, wie wenn es von demselben regiert würde, wie in يا خيرا من زيد Das zweite Nomen folgt dem ersten hier محلّا ولفظا Das gewöhnliche Beispiel für solche Eigennamen ist يا ثلاثةَ وثلاثين Setzt man aber die Zahlen nicht als Eigenname Einer Person, sondern als wirkliche Zahlen, also als von einander getrennte Dinge, so construirt man entweder يا ثلاثةُ وثلاثون oder يا ثلاثةُ وثلاثين je nachdem man das zweite Nomen nach dem لفظ oder nach dem محلّ des ersten construirt. Sehr klar macht die Sache I. J. S. ١٥٨ Z. 16—23.

26 Vgl. Sib. II S. ٩. Z. 11.

27 Vgl. Lane unter امّا Sir.:

اعلم ان كلّ حرفين او اسم وحرف او فعل وحرف ضمّ احدهما الى الاخر فسمّيت به

حكيت لفظه قبل التسمية لانه يشبّه بالجمل وان سمّيت بإلّا او حتّى فانّهما اسمان غير محكيّين لان كلّ واحد منهما لم يركّب من حرفين واكثرُ اصحابنا يذهب الى انه لا ينصرف فى معرفة ولا نكرة ويجعل الالف فيه كالف التانيث اذا سمّى به لان اكثر الالفات الزوائد فى مثل هذا البناء جاءت للتانيث واجاز بعضهم ان تجعل الالف فى الّا كالف معزى والالف فى حتّى كالف أَرْطًى (اى مُلحِقة) فتصرفه فى النكرة ء (Sib. § 291)

28 Während in حضرَموت als Compos. der erste Theil immer mit Fath versehen ist.

29 إن und أن, Accus. und Subjunctiv fliessen hier, wie auch sonst, in einander.

30 Ich lese Z 12 ولتُدْخِل

31 خ IV ۴۴۲ I. J. ۱۱۵۶ Nach der خ ist nach Ibnu-s-sîrâfî[1]) das Kâf in كذبتِك und in نفسِك mit Kesre zu versehen und فاكذبيها zu lesen. Das erste Hemistich enthält die Anrede an die Frau des Dichters, welche er über den Verlust ihres Bruders tröstet, das zweite einen التفات an die Person des Dichters selbst, nach Anderen bezieht sich auch das zweite Hemistich auf die Frau.

32 D. i. es dient dazu, die Rection von إن und أن auf das Folgende zu verhindern. Vgl. Sib. I S. ۱۳۳ Z. 16—21 und S. ۳۴۳ Z. 13 mit den dort gegebenen Erklärungen.

33 D. i. wie ein Nomen mit dem femin. Alif, also als diptotisch sowohl wenn es determ., als auch wenn es indeterm. steht. Vgl. Anm. 27. Es wird also nicht على الحكاية behandelt.

34 Denn diese sehen die Araber als zusammengesetzt an, nicht aber die Ausnahmepartikel und أمّا Wir denken darüber natürlich anders.

35 In der Bedeutung von حَقًّا Vgl. den M.-al-M. unter الا und اما wo diese Gebrauchsweise am deutlichsten von den anderen unterschieden ist. Die Araber halten beide in diesem Fall nicht für zusammengesetzt, wie Sir. ausdrücklich sagt.

36 Was daraus hervorgeht, dass man auch ذلكم sagt.

37 Es ist merkwürdig, dass die Araber die Zusammensetzung von انت erkannt haben (vgl. I. J. ۴۱۵ Z. 15 ff) die von der Partikel der Ausnahme aber nicht.

38 Weil das Ganze einen Satz ergiebt.

39 Sowohl nach der higazenischen, wonach es in allen Numeris und Gener. unverändert bleibt, als auch nach der temimitischen, wonach es flectirt wird, wie der Imperativ رُدّ Vgl. I. J. § 189.

40 لكون الواو معه وهى نائبة عن العامل ء

---

1) Den Shawâhid-Commentar dieses von Sirafi zu unterscheidenden Ibnu-s-sîrâfî habe ich während meines letzten Aufenthalts in Constantinopel nicht gefunden, wiewohl ich mich erinnere, denselben während meines ersten Aufenthalts vor 21 Jahren benutzt zu haben.

41 So mit Nunation von زيد ist zu lesen nach der Ḥikâje. Nachher Z. 10 ist zu lesen يا زيدُ الطويلُ oder يا زيدُ الطويلَ nach I. J. § 49.

42 Auch in الذى steckt der Artikel. Es könnte in diesem Fall nur يا ايّها stehen nach I. J. § 51, was aber hier nach Sib. Z. 21 u. 22 auch nicht zulässig ist. Dieser Fall ist von dem folgenden verschieden, in welchem zwar das erste Nomen auch mit dem Art. versehen ist, aber auf das zweite Rection ausübt. In diesem Fall liegt ein vollständiger Satz vor, welcher immer indeterm. ist. Es kann also trotz des determ. Mubtada der Vocativ ohne ايّها stehen.

43 Ursprüngliche Adjectiva und Participia, welche als اسماء غالبة den Artikel behalten, sind so wenig vollkommenene Eigennamen wie Relativsätze, sondern sie behalten die Bedeutung der Sifa (als لحنة etwa wie ὁ εἰρων als Beiname für Socrates). Vgl. I. J. S. ٣٤ Z. 2–6. Wegen dieser Zwitterstellung können sie, als Eigennamen gebraucht, überhaupt nicht im Vocativ stehen; denn als mit Art. versehen müssten sie mit ايّها eingeleitet werden, als Eigennamen dürfen sie aber ايّها ebenso wenig haben wie den Artikel.

44 Vgl. I. J. S. ٥٧ Z. 9.

45 I. J. S. ٥٧ Z. 6–8.

46 Vgl. Sib. II S. ٩١ Z. 15—20.

47 Ich lese Z. 7 يجعل statt des ersten يجعلان Vgl. die Variante.

48 Anders a's z. B. das nomen relativum, welches nie für sich ohne seine Ṣila stehen kann.

§ 318.

1 I. J. § 294—312. Sib. setzt statt نسبة durchweg اضافة

2 Solche Veränderung ist der Wegfall der Fem.-Endung; man sagt مكّيّة und nicht مكّتيّة damit nicht zwei femin. Tâ zusammentreffen. Ein anderer Grund ist, dass das Jâ der Nisbe ebenso als Zeichen des nomen unitatis vorkommt (wie in زنجىّ und عربىّ) wie das Tâ, und dass man das Zusammentreffen beider vermeiden will. S.

3 وهو in Z. 14 bezieht sich nach Sir. auf ما يعدل Er sagt:

هو القياس الجارى يعنى ما يغيّر تغييرا يطّرد القياس فيه ء

4 يعنى من الاشياء الشاذّة التى لا يطّرد قياسها ء

5 Bei Weitem die meisten dieser unregelmässigen Nisben werden von I. J. § 311 erklärt. Nicht erklärt werden دَسْتَوانىّ von دَسْتَواء (Stadt in Persien) ابل طُلاحيّة (nach Sir. abweichend gebildet zur Unterscheidung von der Nisbe von طلحة) عصاىّ von عصاة (ein Dornstrauch) wozu Sib. bemerkt, dass diese Nisbe gebildet ist nach der Annahme derjenigen, welche (das nomen unit.) عصاهة als Singular setzen, wie قَتادىّ den Singular zu قتاد (Tragakanth) bildet. In diesem Fall ist عصاهة mit Kesre des Ain regulär von عصاء gebildet. Bildet man aber (zu عصاء als Sing.) den Plural عصوات und nimmt an, dass von عصاء das Wâw ausgefallen ist, so bildet man die Nisbe عَصَوىّ

Wer hingegen عصاء als Plural setzt, wie مياء, und als Singular dazu عصاءة, bildet die Nisbe عصائيّ. Ferner fehlt bei I. J. قَفِيّ (Nachfolger) Nisbe zu قفا (Hinterkopf) wozu Sir. bemerkt:

امّا النسبة الى القفاف قفّيّ فهو القياس وليس بشاذ لان القفاف جمع قفّ وانما ينسب الى الواحد وان كان القفاف اسم رجل او اسم بقعة ثمّ نسب اليها قفّيّ فهو شاذ ولعلّ سيبويه اراد ذلك؛

Endlich fehlt bei I. J. طُهَوِيّ von طُهَيَّة (Stammname).

أَفَّقِيّ ist der, welcher zur Erwerbung des Lebensunterhalts die Länder durchzieht.

Zu der Nisbe عُلْوِيّ (Sib. ٩٤ Z. 18) bemerkt Sir., dass sie ihren Grund haben kann in dem Bedürfniss der Unterscheidung von der Nisbe einer mit dem Mukebber gleichnamigen Frau. Diese müsste lauten عالَوِيّ oder عالِيّ.

6 I. J. ٧٧. Der عدل ist regelmässig bei der Form فعيلة Vgl. Sib. § 319.

7 ياءى الاضافة Z. 17 scheint eine Glosse zu sein, wiewohl es in allen Codd. steht. Es wäre ein seltsames عطف البيان Uebrigens fehlt die im Folgenden beschriebene Nisbe-Bildung bei I. J. ganz.

8 Dis Nisbe تَهامِيّ wird so erklärt, dass auf den plur. fract. eines supponirten Sing. تَهْمِيّ (von تَهَم statt تِهامة) welcher auch تَهامِيّ lauten würde, zurückgegangen wird. Das Alif dieses plur. fract. zugleich mit dem Fatḥ des vorhergehenden Tâ wird nach Sib. in der Nisbe wiederhergestellt. Merkwürdig ist, dass diese Nisbe mit dem Plural der gewöhnlichen Nisbe (auch bei شَآمٍ يَمانٍ) übereinstimmt. Dieser sonst ganz ungebräuchliche Plural scheint hier an Stelle des Sing. getreten zu sein und als solcher die singular. Fem.-Endung erhalten zu haben. Vgl. den Lisan unter تهم, wo auch ein Vers mit تَهَم statt تِهامة und eine sehr hübsch gegebene Anerkennung des Chalîl.

9 Nach den Orig.-lexx. sind solche Nisben سماعيّ, nicht قياسيّ und werden gebraucht zur Bezeichnung von Grösse der Glieder wie صدرانيّ und جمّانيّ von جُمّة. Zu روحانيّ bemerkt Sir.:

انما قيل لهم الروح للطافة اجسامهم وخفائهم على الرائيين؛

Vgl. Spitta Gramm. § 59 S. 120.

10 Wie wenn دَهْرِيّ männlicher Eigenname ist, abweichend von Sib. S. ٩٤ Z. 19.

11 Die Diminutiva sind لُيَيْلِيَة (wie von لَيْلاء) und أُنَيْسِيانٌ (wie von أُنْسِيانٌ). Vgl. die lexx. und I. J. ٧٣٣ Z. 19 u. 20.

§ 319.

1 I. J. § 297.

2 Er meint die Nisbe von Nomin. wie قريش und ثقيف Was hier zulässig ist, ist bei Nomin. derselben Formen mit Fem.-Endung nothwendig. S. Vgl. I. J. S. ٧٣٧ Z. 12—20. Das Vorkommniss am Wortende ist nach Sir. eben die Nisbe-Endung.

3 Und regelmässig, während dieser Ausfall bei den Formen ohne Fem.-Endung شاذ ist.

4 Er meint die Anhängung der Nisbe-Endung. Vgl. Anm. 2.

5 D. i. es wird zu Tâ. Beidemal liegt ein Schluss a minori ad majus vor. Bei den Nomin. der Form فعيلة ist der Schluss: Wenn eine Veränderung des Wortes in der Nisbe-Form schon bei Nomin. ohne Femin.-Endung eintritt, wie قريش und ثقيف, so ist sie bei Nomin. mit Fem.-Endung noch nothwendiger. Bei dem Beispiel mit Ṭalha ist der Schluss: Weil schon bei der Nisbe-Bildung von Nomin. ohne femin. Hâ Buchstaben ausfallen, so ist ein solcher Ausfall bei Nomin. mit dem femin. Hâ noch nothwendiger, weil dieses Hâ überhaupt veränderlich ist. Sir. erklärt die Stelle nicht.

6 هو الذى يتكلم باصل طبعه ولغته ويقرأ القرآن كذلك وأظنّه من الاعراب الذين لا يقرؤون على سنّة ما يقرأه القرّاء ويقرأ على طبع لغته ٥

7 Von solchen Nisben, in welchen die Grundform unverändert bleibt, führt Sir. noch an الرماح الرُدَيْنيّة gebildet von رُدَيْنة einer Frau, welche Lanzen grade richtete (تقوّم).

8 Die Form würde lauten طالىّ Jeder, welcher nachdenkt, wird finden, wie ich Z. 21 فَعَلَ übersetzt habe, und dass eine wörtliche Uebersetzung hier ganz zwecklos sein würde.

9 Ueber eine auch von Sir. erwähnte Differenz über die Nisbe der Nomina der Form فعولة zwischen Sib. und Mubarrad vgl. I. J. ٧٤٨ Z. 4 ff.

§ 320.

1 I. J. § 301.

2 لم تنكسر ولم تنجبّر kann ich hier nur als Synonyma fassen; ein merkwürdiger Beitrag zum Mangel an fester Terminologie.

3 Was die Araber selbst für eine Nisbe zu ثُمُن halten, wie يَمان zu يَمَن (S. ٦٥ Z. 18). Sir. sagt نسبت الى منسوب Zu ثمان vgl. die Orig.-lexx. Am klarsten und kürzesten der M.-al-M.:

هو فى الاصل منسوب الى الثُمُن لانه للجزء الذى صيّر السبعة ثمانية فهو ثُمُنهم ثمّ فتحوا اوّلها لانهم يغيّرون فى النسب كما قالوا دُهْرىّ وسُهْلىّ وحذفوا منها احد ياءى النسب وعوّضوا منها الالف كما فعلوا فى المنسوب الى اليمن ٥

4 Vgl. I. J. ٧٥٤ Z. 10–15. Ebenso Sirafi.

5 Vgl. I. J. ٧٤٦ Z. 15 ff. Sir. setzt hinzu كالنسبة الى عَم عَمَوىّ

6 I. J. ٧٥٣ und ٧٥٤ Aini IV ٥٣٨ welcher zu بالشرب ergänzt التلذذ. حانَوِىّ ist Nebenform zu حانىّ wie قاضَوِىّ zu قاضىّ Vgl. I. J. a. a. O. دوانيق ist unregelmässiger Plural zu دانق (der Zehnte des Dirhem) wie حواتيم zu حاتم und طوابيق zu طابق (Schant.)

7 I. J. ٧٥٥ Ahlwardt S. ١١٣ Z. 4. Uebersetzt nach dem Lisan. Anders Schant.:

وأراد بالعزيز ملكا من ملوك الاعاجم والحوم السود[1] يريد انها من أعناب سود وهو على هذا من نعت الناس اى خمرٌ سوداء العنب ووصفها بالجمع على معنى ذات اعناب سود

1) Diese Bedeutung finde ich nirgends.

ويقال للحوم جمع حائم وهو الذى يقوم عليها ويحوم حولها وهو على هذا من وصف الحانيّة وهى جماعة الخمّارين ء Sch.

8 Wie von حانية Vgl. die Lexx.

9 Ich lese mit Sir. (in der Erklärung) غيّروا statt مغيّرين in Z. 16.

10 Sib. S. ٩٥ Z. 13 und S. ٩٣ Z. 19. Natürlich ist in der zuletzt angeführten Stelle بصرى zu lesen.

11 يشكر ist Stammname, جلهم weibl. Eigenname. Mubarrad weist die Parallele zurück, weil Damma dem Kesre nicht ähnlich sei.

§ 321.

1 I. J. § 300 u. 301. Der § behandelt auch den Fall, wenn vor Jâ oder Wâw Kesre vorhergeht.

2 Ist zu verstehen nach Z. 5 وتوالى للحركات Nisben wie حَصَوىّ wo alle Buchstaben vocalisirt sind, sind zu unterscheiden von ظَبْيىّ wo wegen Vocallosigkeit des vorhergehenden Buchstaben Jâ erhalten bleibt.

3 Vom Stammnamen أُمَيَّة Diese unregelmässige und seltnere Nisbe ist Nebenform zu der gewöhnlicheren أُمَوىّ Vgl. I. J. ٧٥. Z. 13—15. Noch unregelmässiger wäre رَحَيىّ

4 Er meint die Z. 9 erwähnten Fälle.

5 D. i. bei denjenigen, in welchen vor Jâ oder Wâw Fath vorhergeht. In beiden Fällen wird Jâ zu Wâw.

6 Vgl. I. J. § 296.

7 الحَبَطات heissen die بنو الحارث بن مالك بن عمرو التميمى welcher von einer Anschwellung des Bauchs, welche ihn getroffen hatte, الحَبِط genannt wurde wie ein Kameel, dessen Bauch von unzuträglichem Futter angeschwollen ist. (Kamus).

8 D. i. er stellt den verloren gegangenen schwachen Buchstaben an vierter Stelle ebenso her wie an dritter. Vgl. Sib. S. ٩٧ S. 13—16 und meine 6. Anm. dazu.

9 Vgl. I. J. S. ٤٨ Z. 10—13. Die Vocalisation der ersten und dritten Nisbe gebe ich vom Text abweichend. Zur ersten in Z. 20 sagt Sib. ausdrücklich, dass sie ohne Aenderung gebildet ist. Die nach der Regel gebildete Form ist 2) صَعَقىّ. Endlich 3) entsteht wegen der Gutturalis an zweiter Stelle صِعِقىّ wie ein Constant. Cod. Z. 21 liest. Sir. sagt darüber:

ومن كسر الفاء من فعل اذا كان الحرف الثانى من حروف الحلق مثل شهد ورحم ولعب قال صِعِقىّ ء

Die lexx. haben zu لَعَبٌ die Nebenform لِعَبٌ in der Bedeutung لاعِبٌ und zu رَحَمٌ die Nebenform رِحَمٌ in der Bedeutung Mutterleib. شَهِيدٌ erwähnt der Lisan IV S. ٣٣٧ oben.

Ein ähnlicher Uebergang des ă zu ĕ vor der Gutturalis findet sich im Aethiopischen. (Praetor. gr. § 16, 2). Im Arab. scheint er auf dem Gesetz des إتباع zu beruhen (wie in صِدِّيق und مِنْتِن).

10 Während in علبط und جندل mehr Buchstaben sind, welche nicht Kesre haben.

§ 322.

1 Wie die von Z. 7 an aufgezählten, welche nicht die Formen فَعِيل oder فُعَيْل haben. Vgl. I. J. § 297.

2 Nur dass diese Auslassung bei den starken masculin. Nomin. unregelmässig ist, bei den schwachen dagegen im Mascul. ebenso regelmässig ist wie im Femin. Vgl. § 318 und I. J. § 299.

3 Durch Eintritt des Fatḥ statt Kesre bei der Nisbe-Bildung wird aus (dem verkürzten) غَنًى غَنِيٌّ; aus Jâ wird also Alif maḳṣûra, und dies wird in der Nisbe zu Wâw. Vgl. I. J. vo. Z. 4—7.

4 Statt طَائِيّ Vgl. Sib. II S. ٩٣ Z. 18.

5 Nomen vicis von لَيٌّ statt لَوْيٌ Infin. von لوى (drehen). Ebenso طَوَوِيّ von طَيّ S.

6 Es wären in der regelmässigen Nisbe vier Jâ und zwei Kesre.

7 اصلها تحيية ألقوا كسرة الياء الاولى على الحاء وادّغموا وصار لفظها كلفظ فعيلة لان ثالثها ياء ساكنة وتبقى تحيّة مثل عميّة فيقال تحوىّ كما يقال عموىّ ء

8 Das ist ungenau; nicht auf die Form فُعُول welche von قُوُوس قَوْس lauten würde, sondern auf فُلُوع (فُسُوّ) geht die Nisbe zurück. Jene Form ist nicht die Grundform, sondern steht erst an zweiter Stelle. Aus قسوّ wird قُسِيّ und daraus قِسِيّ wie عِصِيّ statt عُصِيّ steht. Vgl. die Orig.-lexx. Die ursprüngliche Form liegt zu Grunde bei قَوّاس, die umgestellte bei קֶשֶׁת woraus קֶשֶׁת

9 Mit unveränderter Grundform, weil der vor dem schwachen Buchstaben vorhergehende zweite Rad. vocallos ist. Das Beispiel gehört in den nächsten §.

10 لانّا تحذف الياء الاولى الساكنة فيبقى مَرْمِي مثل يَرْمِي فقياسه قياس تَغْلَبِيّ فمن اجاز ان يقول تَغْلَبِيّ (S. ٩٧ Z. 11) فيجعل مكان تَفْعِل تَفْعَل جاز ان يجعل مكان مَفْعِل مَفْعَلا ء

§ 323.

1 I. J. § 302.

2 Was unregelmässig für غَدْوٌ steht. Vgl. die Lexx.

3 Weil in امیّی vier Jâ zusammentreffen. S.

4 Dies und die folgenden Paradigmen von Z. 17—20 sind diptotisch zu vocalisiren wegen تانیث und علميّة (anders als die nach ihnen gehenden Nomina, bei welchen die علميّة fehlt). Vgl. zum Folgenden I. J. ٧٥٩ Z. 2—15, der hier aber ausnahmsweise nicht so klar ist wie Sib.

5 I. J. u. Sir. vergleichen كَتْفٌ und ابْلٌ als تخفيف von كَتِفٌ und اِبِلٌ Ein Beispiel für den vorliegenden Fall ist عَمْيَةٌ

6 I. J. giebt als Beispiele غَزِيَةٌ von غَزْوٌ und رَبِيَةٌ von رَبْوٌ

7 Dies ist freilich bloss bei den Stämmen tertiae Jâ, nicht bei denen tertiae Waw, deren 2. Rad. ursprünglich vocallos ist, der Fall; vgl. عَمْيَةٌ was neben عَمِيَةٌ wirklich vorkommt, mit ظَبْيَةٌ, während غَزْيَةٌ als erleichterte Nebenform (statt غَزِيَةٌ) sich von غَزْوٌ mit ursprünglichem vocallosen 2. Rad. unterscheidet. Darum beschränkt Chalîl (Z. 22) diese Nisbe-Bildung auf die Stämme tertiae Jâ. Er sagt ظَبَوِيّ wie عَمَوِيّ (statt عَمْيِيّ) Sir.: يصير المسكّن عن الكسرة بمنزلة ما اصله الاسكان (gleichlautend mit I. J. ٧٥٩ Z. 13).

Zaggâg wendet nach Sir. gegen diesen احتجاج ein, dass der Form دُمْيَة keine Form فُعْلَة entspreche, welche erleichtert werden könnte, und dass für فِتْيَة nur اِبِلٌ als entsprechende Form vorhanden sei. Darum passe die Beweisführung bloss auf فَعْلَةٌ und allenfalls auf فِعْلَة

8 Z. 23 ist ولا فعلة mit A zu streichen und vorher فُعْلَةَ zu vocalisiren.

9 امّا غزوة فلو كانت على فَعِلَة لكان حقّها ان تكون غَزِيَة ولو كانت غُدْوة على فُعِلة لكان حقّها ان تكون غُدِيَة فلذلك لم يستو للتخليل تقديرها على فَعِلة ولو كانت على فُعْلة بضمّ العين على من يُدخل هاء التانيث على فُعْل وفُعْلٌ مستعمل بغير هاء التانيث كما يقال بُسْرٌ وبُسْرة لوجب ان تقلب الواو ياء وذلك لانّا اذا بنينا من الغَزْو فُعْل وجب ان نقول غُزٍ لان الواو تقع طرفا فتنقلب ياء ويكسر ما قبلها فاذا ادخلنا هاء التانيث على ما قد لزم فيه هذا التغيّر وجب ان نقول غُزِيَة ولا نثبت الواو فبطل ان تكون غزوة وغدوة على فعلة والهاء قد دخلت على فعل ولو كانت فعلة مبنيّة فى اصل الكلمة على التانيث واللام واوٌ لوجب ان يقال غَزْوَة وغُدْوَة كما يقال عَرْقَوَةٌ وقَلَنْسُوَةٌ وهذا معنى قوله ولو كانت فُعْلة ليست على فُعْل كما ان بُسْرة على بُسْر لكان الحرف الذى قبل الواو يلزمه التحريك يريد انها اذا كانت مثل بسرة على بسر قلت غَزِيَة وان خفّفت قلت غَزْيَة واذا لم تكن فعلة على فعل وجب ان يقال فيه غَزْوَة وغُدْوَة وعُرْوَة فهذا معنى قوله لكان الحرف الذى قبل الواو يلزمه التحريك يعنى الضمّ ولم يشبه عُرْوة لان الراء فى عروة ساكنة لا تضمّ ومعنى قوله وكنت اذا اضفت اليه جعلت مكان الواو ياء كما فعلت ذلك بعرقوة يعنى انك لو بنيت فُعْلة على التانيث فقلت عُرْوَة ثمّ نسبت اليه

لقلت عُرْوَىٰ ثمّ تفتح الراء كما فعلت فى ميم نَمِر فيصير عُرَوَىٰ [او جعلت مكان الواو ياء] كما لو اضفت الى عرقوة حذفت الهاء وقلبت الواو ياء فنسبت الى عَرْقٍ فامّا قلت عَرْقَىٰ وامّا قلت عَرْقَوِىّ (1 وجملة ما ذكرنا من قول الخليل ان لا تخلو عروة من ان تكون فُعْلَة على التذكير كبسر وبسرة او فِعلة لو كان فى الكلام فُعِلة فيلزمه فى هذين الوجهين الياء وليس عروة كذلك لان فيه الواو او تكون على فُعْلَة او على فُعْلة فى الاصل فان كان على فُعْلة فلا سبيل الى تحريك الراء لانها ساكنة فى اصل مبناها فتصير النسبة اليها كالنسبة الى حُلْبة وقُدْرة وما اشبه ذلك فيقال قُدْرِىّ وحلبى او تكون على فُعْلة بضمّ الراء فان ألزم التخفيف ثمّ نُسب اليه لم يغيّر كما ان ثمرا اذا خفّفت ثمّ نسبت اليه لم يغيّر (Vgl. I. J. ٧٥٥ Z. 19 – ٧٥٦ Z. 15).

Bei der Form also, welche nicht als nomen unit. angesehen wird, wird die erleichterte Form nicht auf die nicht erleichterte zurückgeführt. Anders bei der, welche nomen unit. zu fu'ulun ist.

10 Ebenso wie von دُمَوِىّ دُمْيَة Vgl. I. J. ٧٥٦ Z. 4.

§ 324.

1 I. J. § 304 u. 305.

2 D. i. in dem supponirten شقائىّ. Das تخفيف الهمزة besteht darin, dass das Hemze بين بين gesetzt, also hier dem Jâ angenähert wird. I. J. ١٣٠٥ Z. 13 ff.

3 Da das Hemze, welches بين بين steht, hier dem Jâ nahe steht. Eine Glosse sagt:

قوله كانها ياءات لان الالف تشبه الياء اى لو خفّفت الهمزة لاجتمع ما كان يشبه الياء لان فيها حينئذ ثلاث ياءات والالف ء

4 Sib. II S. ٦٧ Z. 20 ff. I. J. § 300.

5 الشاهد فى قوله سماويًا وهو منسوب الى السماوة وهى ارض بعينها يقول اذا هبطت الابل مكانا من السماوة ووردت ماءه لم أقمر فيه شوقًا الى اهلى وحرصًا على اللحاق بهم والتعريس نزول المسافر بالليل ء S. دُومة nach Jakut. Vgl. I. J. ٧٦٠ Z. 9).

6 I. J. ٧٦٠ Z. 11 (wörtlich übereinstimmend mit Sir.).

7 Weil das vorhergehende Alif kein Zusatzbuchst. ist, sondern zum Worte selbst gehört. I. J. ٧٦٠ Z. 12.

8 Weil auch in واو das Wâw zum Worte selbst gehört.

9 Hier ist eigentlich Hâ in Wâw übergegangen; denn شاة steht für شاءٌ — Vgl. über diese drei Arten der Nisbe dieser Nomina I. J. a. a. O. Z. 10 ff.

10 Als Grundform zu ذُو. Vgl. den Plural ذَوُون. Das femin. Tâ gilt bekanntlich ebenso als zweiter Theil eines Compositi, wie das Nomen rectum.

---

1) عَرْقَوِىّ ist aber anomal. Vgl. I. J. ٧٤٣ Z. 10—15.

11 I. J. ٧٩. Z. 2 u. 3.

12 Vgl. darüber Jakut (auch grammatisch).

13 Ich lese Z. 17 اذا

14 Es sind nur 2, nicht, wie oben, 4.

§ 325.

1 I. J. S. ٧٥٢ Z. 9 ff.

2 D. i. Alif wird zu Wâw. Vgl. § 321.

3 D. i. wenn das Alif للالحاق steht, nicht Femin.-Endung ist. Vgl. I. J. ٧٥٢ Z. 24 ff.

4 D. i. علْبائىّ und علباءان, nicht nach حمراء welches حمراوىّ und حمراوان bildet. I. J. § 230 u. 304.

5 Vgl. den nächsten §.

§ 326.

1 I. J. S. ٧٥٢ Z. 3—9.

2 Es finden nach I. J. (a. a. O.) hier 3 Arten der Nisbe-Bildung statt, bei dem Jâ, welches للالحاق steht, aber 4.

3 Bei Nomin. mit einem zum Wort selbst gehörenden Alif ist solche Bildung wenigstens incorrect. I. J. ٧٥٢ Z. 13.

4 D. i. sie behandeln das Alif maḳṣûra wie das Alif memdûda.

5 Letzteres ist das للالحاق stehende.

6 Nebenform zu دَفْناء Name eines Landstrichs. Vgl. Jakut.

7 Welcher, weil das Alif zum Wort selbst gehört, مَدارٍ lauten sollte, was auch vorkommt. Ebenso kommt andererseits neben حَبالَى und عَذارَى auch حَبالٍ und عَذارٍ vor. I. J. § 248.

8 I. J. ٧٥٣ Z. 11—15.

9 Weil das Fatḥ in قدم angesehen wird wie das Alif in عناق (Glosse). Dagegen kann دَعْد auch triptotisch flectirt werden. Sinn: Wie قَدَم schwerer ist als دَعْد, so ist auch جَمَزَى schwerer als مَلْهَى

10 وصف قوما انهزموا فأعمل فيهم السيف واراد بالبصرىّ سيفا طبع ببصرى والطوائف النواحى والوشم سُيورٌ تشدّ بها عراق الدلو الى آذانها فشبّه وقع السيف بأعناقهم بوقعه بها ء Sch.

§ 327.

1 I. J. ٧٥٣ Z. 2—11.

2 I. J. ٧٥٢ Z. 21 — ٧٥٣ Z. 2 (also حبلوىّ wie معنوىّ)

3 Bei letzteren ist die beste Nisbe die durch Verwandlung des Alif in Wâw gebildete. I. J. ٧٥٣ Z. 11.

4 So wird das للالحاق dienende Alif überhaupt behandelt. I. J. ٧٥٣ Z. 1. Dass das Alif للالحاق steht und nicht Fem.-Endung ist, geht daraus hervor, dass man das Femin. قبعثراة bildet. Vgl. die Orig.-lexx.

5 D. i. wenn er للالحاق steht. Vgl. Anm. 4.

6 Die eben erwähnte Veränderung und der Wegfall der Fem.-Endung.

7 Vgl. zum Folgenden I. J. § 304.

8 D. i. das JÂ wird nicht ausgeworfen wie in der Nisbe von ربيعة weil es vocalisirt ist. S.

9 So ist nach Z. 10 und Sir. zu lesen:

لا خلاف بينهم فى ذلك الّا ان يكون على خمسة احرف والالف اصليّة وفيها حرف مشدّد نحو قولهم مثنّى ومعّى فانّ يونس جعل مثنّى وما جرى مجراه بمنزلة معطى وهو قول ضعيف لان المدّغم بمنزلة ما ليس بمدّغم وهو حرفان ،

10 انما الزم سيبويه يونسَ ذلك لان يونس كان يفرق بين الالف فى مثنّى وعبدّى لانها فى مثنّى اصليّة وفى عبدّى للتانيث فيقال له ان كان مثنّى من اجل الادغام يصير بمنزلة معطى فينبغى ان يصير عبدّى بمنزلة حبلى وذِكْرَى ولمّا جاز فى حبلى وذكرى حبلوىّ وذكروىّ لزمه ان يجيز فى عبدّى عبدّوىّ ،

11 Ueber die diptot. Flexion der ursprünglichen vier- und mehrbuchstabigen Feminina, wenn sie als männliche Eigennamen gebraucht werden, vgl. Sib. § 301. Dieselben müssten in dem von Sib. gesetzten Fall wie قَدَمٌ und أُذُنٌ behandelt werden, welche auch Femin. sind, aber als männliche Eigennamen triptotisch flectirt werden. S.

12 Vgl. I. J. § 304.

§ 328.

1 I. J. S. ٧٥٩ Z. 11 ff.

2 Wie مُنْتَهًى مُرامًى S.

3 Wie die I. J. ٧٥٣ Z. 4 u. 8 erwähnten. S.

§ 329.

1 I. J. § 306.

2 يعنى انّها قد بلغت اقصى ما يكون عليه الاسماء كما تقول رجل مجهود اذا بلغ اقصى طاقته ، (Eine Glosse)

3 In diesen Worten steckt dem Sinne nach die Apodosis. Dem Wortlaut nach muss sie ausgefallen sein.

4 Lebîd ed. El-Châlidî S. ٣٣ V. 2. Huber Uebersetzung S. XI Gedicht 6 V. 5. Mit Derenbourg ist واهلُها zu lesen. Die Uebersetzung von Huber ist ungenau. واهلها بها

يوم حلّوها ist erster Hâlsatz und وغدوا بلاقع (اى وهى غدوا بلاقع) zweiter. Ich habe den ersten durch einen Relativsatz ausgedrückt.

5 Flexionsbuchstabe ist das Dâl in يَدٌ und غَدٌ und die Vocalisation dieses Buchstaben soll in der Nisbe erhalten bleiben, und zwar mit dem Vocal Fatḥ. So Sir., welcher hinzufügt والفتحة اخفّ الحركات

6 Vgl. I. J. S. ١٠٩٣ Z. 9—19.

7 D. i. die Form رُبَيٌّ Diese Form ergiebt sich, weil das Bâ in der erleichterten Form vocalisirt ist, und ursprünglich erst nach diesem Vocal das zweite Bâ wiederhergestellt wird, wie das Wâw in يَدَوِىّ (§ 331 Anm. 21). S.

8 So ohne Teschdîd schreibe ich, weil Sir. sagt:

لانها اصلها قرّة وخفّفوا ثمّ ردّوا فى النسبة فادغموا ؛

Derselbe sagt يقال انهم قوم من عبد القيس

9 Die Nisbe sollte شَدَدِىّ lauten.

§ 330.

1 I. J. § 306 (S. ٧٩١ Z. 1—14).

2 Eine Flexion ohne Ergänzung des Wâw erwähnt I. J. S. ٩٣ Z. 19 u. 20.

3 ومنهم من يجعل المحذوف منها هاء فيقول فى النسب اليها عصبهىّ وعلى هذا جمعت بالهاء فقيل عِضاهٌ يقول من سار فى هذا الطريق بين ما حفّ به من العضاه تأذّى بسيره فيه ؛ Sch. (Vgl. Lisân unter ازم und I. J. ٩٣٧)

4 I. J. S. ٧٩٣ Z. 19 — ٧٩٤ Z. 7.

5 I. J. ٩٣ ٩٣٧ ٧٩١ ١٣٨٣ Lisân unter هنو Schant.:

قد جفانى بعد تتابع إساءتى ويروى متتايع بالياء وهو بمعنى متتابع ؛

§ 331.

1 I. J. § 306 u. 307.

2 ابنة bildet dieselbe Nisbe wie بنت. Vgl. Sib. ٧٨ Z. 12 ff., besonders Z. 23.

2ª Vgl. Lisân XVIII S. 98 und Howell gramm. 1 S. 1395 Z. 7 ff. v. u.

3 اِبْنِمِىّ mit اِتباع indem der Vocal der Nisbeendung auf den vorhergehenden Buchstaben übergeht.

3ª Abu Amr erklärt in einer Constant. Glosse diese Form für falsch und bildet statt derselben von اسم die Nisben سُمَوِىّ und سِمَوِىّ wofür er denselben Grund angiebt wie I. J. ٧٩٣ Z. 14 und ausserdem den, dass auch die Singulare سِمٌ und سُمٌ vorkommen. Vgl. Lane unter سمو

4 In Z. 16 möchte ich mit Sir. فى vor بنون streichen entsprechend dem بنات ohne فى Z. 15.

5 Wie die Femininendung für das ausgefallene Jâ in تغزية und فلاسفة

6 Alle diese Duale weichen von der gewöhnlichen Form der Feminina dadurch ab, dass der Buchstabe vor der Femin.-Endung nicht vocalisirt ist.

7 Die Pausalform scheint gesetzt zu sein, weil es besonders im نداء vorkommt. Die Nisbe ist von der Form فَنْت gebildet.

8 Er meint eine uneigentliche Femininendung wie in بنت und اخت

9 Von مَنْتْ Nebenform zu مَنَهْ, beides Formen der حكاية I. J. ٣٨٥ Z. 9 und ٧٩٣ Z. 5—7.

10 So schreibe ich, weil kein Grund da ist, die Pausalform za setzen. Vgl. I. J. § 227, auch über das Tâ von ذيت

11 Aus der Bedeutung, weil sie keine speciell femininische ist, also das Tâ nicht Femininendung ist.

12 Man sagt كَيَّ und فِيَّ statt كَيْ und فِي, ebenso ذَيَّ wenn es als Nomen steht, was zum Behuf der Nisbebildung nothwendig ist.

13 In beiden Fällen wird ein Buchstabe ergänzt, bei بنت und اخت ein Wâw, bei ذيت ein Jâ, welches in der Nisbe zu Wâw wird. Es ergiebt sich also ذَيَوِيّ als Nisbe. Sib. ٧٩ Z. 2. Lies Z. 22 تَبْدِل

14 يقوى ohne Object, wie يدلّ Z. 6 ohne على ذلك

15 Welches in der Grundform ذَيَّهْ hat, wo das Tâ Femin.-Endung ist, was die Araber bei ذَيْتَ nicht annehmen und darum seine Nominalität in Abrede stellen. Vgl. die verkehrte Theorie derselben bei I. J. ٥٨٧ Z. 10 ff.

16 Dass Jâ dritter Radical ist, beweist eine Glosse durch die Imâle. Sib. nimmt als Grundform für كلتا كلو an. Vgl. die Orig.-lexx.

17 Ueber die ganz verkehrte Theorie Sib. und der Basrier überhaupt über كلا und كلتا vgl. die Orig.-lexx., deren Inhalt kurz und treffend zusammengefasst ist im M.-al-M. S. ١٨٣٨ Vgl. auch I. J. S. ٣١٧ Z. 11 ff. und § 117. Der dritte Radical (Jâ oder Wâw) soll im Fem. nach den Basriern zu Tâ geworden sein, weil das Tâ das Fem. bezeichne. Diese Bezeichnung des Femin. sei durch das femin. Alif verstärkt. Dieser Theorie steht die der Kufier gegenüber, nach welcher كلا ein Dual von كلّ ist mit Erleichterung des Lâm. كلتا wäre dann gebildet wie اخت und بنت mit Wegfall des Fatḥ vor der Femininendung. Dieser Theorie der Kufier würde ich ohne Bedenken zustimmen, wenn nicht die hebr. und äthiop. Formen die Annahme eines Alif als 3. Radicals wahrscheinlich machten. Man wird hiernach כלא als Nebenform zu כלל anzunehmen haben, wie ja beide Stämme in der Bedeutung des Abschliessens ursprünglich verwandt sind[1]). Die arab. Form كلان wäre dann erleichtert aus كلّان (cf. כְּלֻאִים) und كلتان aus كِلَّاتان Was die Basrier gegen den Charakter von كلا und كلتا als Duale vorbringen, dass sie nämlich als Duale vor Nomin. ebenso flectirt werden müssten, wie vor Suffixen, will wenig besagen. Die assyr. Form *kilalâni* geht auf ein Nomen *kilâl* von כלל zurück und beweist, dass beide Stämme für diese Dualform verwendet wurden. Nachträglich sehe ich, dass mit dieser Theorie die von Nöldeke bei Fleischer Kl. Schriften I S. 664 f. gegebene übereinstimmt.

18 Wie alle mit dem femin. Alif versehene Nomina.

---

1) Vgl. كلاّ عمرٌو انتهى

19 Statt بَنَوَةٌ Vgl. I. J. § 307. Den folgenden Abschnitt, welcher von Sir. nicht erklärt wird, und welcher mir unsägliche Mühe gemacht hat, rechne ich zu den dunkelsten des Sib.

20 Auch bei بنت weil das Tâ nach arab. Anschauung zwar nicht Femin.-Endung, sondern مُلْحِقَة ist, aber doch nach Sib. ٧٨ Z. 12 التانيث steht und nach Z. 13 mit der Fem.-Endung verglichen wird. Die Zwitterhaftigkeit der arab. Theorie tritt hier grell zu Tage.

21 D. i. wie wenn das Nomen nicht بنت sondern بن lautete. Diese Form wird bei der zum Behuf der Nisbebildung erfolgenden Wiederherstellung der ursprünglichen Form zu Grunde gelegt, und zwar so, dass der Flexionsvocal des Nun als a erhalten bleibt. Vgl. Sib. ٧٩ Z. 12 u. 13 mit meiner Anmerkung 5 u. I. J. ٧٩٣ Z. 6—8. Dass in der Nisbe von بنت das Wâw wiederhergestellt wird, scheint der Stelle Sib. ٧٩ Z. 14—16 zu widersprechen, nach welcher die Nisbe-Endung so angehängt wird, dass das Ausgefallene nicht wiederhergestellt wird. Dass aber die Restitution des Wâw bei بنت und أخت eine Ausnahme macht und nach Sib. nothwendig ist, beweist klar I. J. § 307. Bei anderen Nomin., wie دم und فم ist diese Restitution nicht nothwendig.

22 Man sagt also ذَيٌّ wie أَوٌّ لَوٌّ كَيٌّ

23 So ist zu schreiben. Vgl. die Orig.-lexx., von welchen der M.-al-M. die Genesis der Form فَمٌ kurz und klar entwickelt.

24 Welches nach dem M.-al-M. weggefallen ist wie in سنة, dessen Grundform nach Einigen سَنَهَة ist. Vgl. auch darüber die Orig.-lexx. und Lane.

25 Wâw als vocal. Endbuchstabe, vor welchem Fatḥ vorhergeht, müsste zu Alif werden, und dies müsste beim Zusammentreffen mit der Nunation ausfallen. Das Nomen würde also aus einem einzigen Buchstaben bestehen. Auch warum grade Mim als Ersatzbuchstabe gewählt wird, ist in den Orig.-lexx. nachzulesen.

26 Man bildet also فَمَوَيْ entsprechend dem Dual im folgenden Verse. Sir. fasst die Form als eine Verbindung von بدل und مبدل منه

27 Uebersetzt nach خ II ٣٧. ff., wo Schant., wie auch sonst, getadelt wird, weil er zu wenig den Zusammenhang des Gedichts berücksichtigt habe. Subject sind ابليس und ابن ابليس. Der Beller ist der Gegner des Dichters, gegen welchen er sich, wie gegen einen Hund, gleichsam durch Steinwürfe zu schützen gesucht hat. Die Verse sind die letzten einer Kasîde, welche F. am Ende seines Lebens dichtete تائبًا الى الله

28 Pausalform statt ذات statt ذَوَوَةٌ Fem. zu ذَوٌ statt ذو. Vgl. Lane.

29 كان الوجه ان يقول شائىّ كما تقول كسائىّ وعطائىّ الّا انّه ردّ الهمزة الى الاصل واصلها الواو لانهم يقولون الشوى فحمله على قول من يبدل الهمزة فى كساء فيقول كساوىّ يقول لست براعٍ دميم المَنْظَر سلاحه القوس والسهم ولكننى صاحب حرب وآلاتها والدمامة حقارة المنظر Sch.

30 Während sie als Nisben der Stämme زَبانىّ und ثَقَفىّ lauten. Sib. S. ٩٤ Z. 18.

31 Bloss اللات gehört hierher, und bloss von seiner Nisbe spricht der Commentar.

Die Nisbe von العُزّى wird nach Sib. § 326 gebildet. Die Nisbe von اللات lautet nach Sir. لائىّ:

لا يدرى ما الذاهب منه فزيد حرف من جنس الحرف الثانى وهو الالف وقيل ان الذاهب منه هاء وان اصله لاهة لان القوم الذين سمّوه بذلك هم الذين اتّخذوه إلٰهة وعبدوها ، (Vgl. die Form Ἀλιλάτ bei Herodot III 8).

32 Das ist natürlich nicht Uebersetzung, sondern Erklärung des Ausdruckes يبنى was hier dieselbe Bedeutung wie ساكن hat, weil die مبنيّات ursprünglich alle einen unvoc. Endbuchstaben haben. Vgl. I. J. ۴۰۳ Z. 7 u. 11—16. Auch ein Beitrag zur Terminologie des Sib.

33 So mit Kesre des Râ nach demselben إتباع wie bei der Flexion des Nomens. Sir.:

كسرت الراء فى امرئ على كلّ حال لانّ الهمزة (اى الثانية) مكسورة لاجل ياءى النسبة فتبعتها الراء ،

Das bei Sib. folgende إمْرِعىّ (so!) dient nur dazu, das Hemze in امرئىّ zu verdeutlichen.

34 In welchen der 3. Radical zu ergänzen ist, wie ابن und اثنان welche ebenfalls mit einem Verbindungs-Alif anfangen. S.

35 Wo das Verbindungs-Alif auch nicht als Ersatz für einen ausgefallenen Radical steht. Dass übrigens die Annahme eines Verbindungs-Alif in der 7. Form im Arab. missbräuchlich ist, wissen wir aus dem hebr. Nif'al, welches statt desselben Hâ hat. — Der Zusatz bei Sib. اسمَ رجل dient dazu, den Infin. ganz aus dem Zusammenhang mit dem Verbum herauszureissen und als reines Nomen darzustellen.

36 So Zamachsharî und I. J. ۷۶۶ Z. 18 u. 19. ۷۶۷ Z. 11—16. Sir.:

ولا يعرف امرئىّ ولكنه المعروف فى كلامهم مَرْئىّ قال ذو الرمّة * ويذهب بينها المرئى لغوا * (vgl. I. J. a. a. O.) قال محمّد بن حبيب كلّ من اسمه امرؤ القيس من العرب فالنسبة اليه مرئىّ الّا امرؤ القيس فى كِنْدَة فانّه يقال مرقسىّ ،

§ 332.

1 I. J. S. ۷۶۱ Z. 14—22.

2 Das soll beweisen, dass die Nisbe auf den ersten Radical nicht den Einfluss ausübt, wie auf den dritten, so dass der erste Rad. durch sie wiederhergestellt werden könnte. (Howell I S. 1356 Z. 4 ff. v. u.).

3 Wie in أُخوات verglichen mit اخت und هَنَوان und هنوات verglichen mit هن

4 Geschieht aber doch nach Einigen in عِدَوىّ von عدة I. J. ۷۶۲ Z. 18 ff.

5 Abweichend von der Grundform وِشْية I. J. ۷۶۲ Z. 1.

6 Wovon die Grundform يَدْىٌ ist. Dagegen wird zu دم als Grundform دَمَوٌ oder دَمَىٌ angenommen. Ueber den ganzen grammat. Prozess bei وشوىّ und über die von Sib. abweichende Form vgl. I. J. ۷۶۱ Z. 24 — ۷۶۲ Z. 18, mit welchem Sir. übereinstimmt.

7 Von شَجٍ = شَجِيٌ Kesr wird zu Fath wie in نَمَرِيّ aus نَمِرٌ. Wâw fällt im Inf. von وشى fort, weil es, entsprechend dem Imperf. يَشِي im Infin. (genau im Nomen vicis) Kesr haben sollte [1]), während das Wâw der Infinitive der Verba primae Wâw, wenn es Fath hat, stark bleibt. Beispiele Sib. S. ٨١ Z. 21. Wenn man nun von شية die Nisbe bildet, so fällt das Hâ fort, und es bleiben zwei Buchstaben übrig, von welchen der eine schwach ist. Man ergänzt also die Wortform durch Wiederherstellung des 1. Radicals mit Kesr, so dass sich die Form وِشِيٌ (entsprechend شَجِيٌ der Grundform zu شَجٍ) ergiebt. Nun erhält Schin Fath wie das Gim in شَجَوِيّ S. Anders Abul-Hasan el-Achfash nach der Variante zu Sib. ٨٣ Z. 2 und I. J. ٧٩٣ Z. 13.

8 Unter welchen sich kein zweibuchstabiges befindet, in welchem ein Buchstabe schwach wäre. Vgl. I. J. ٧٩٣ Z. 17 und die Variante zu Sib. ٨٣ Z. 2, linke Spalte, letzte Zeile ff.

§ 333.

1 I. J. § 298.

2 Ist diptotisch wegen وزن الفعل und وصفيّة Vgl. Sib. II S. 1 Z. 5 — 7.

3 Die Worte التى لا يكون حرف عليها scheinen von Sir. erklärt zu werden durch لا يكاد يوجد ذلك Sie bedeuten wörtlich: secundum quas (vocales) nullum vocabulum est.

4 Ja die Aufeinanderfolge der offenen Silben wäre in أُسَيِدِيّ (ohne Teschdîd) noch grösser als in اسيّديّ

5 Vgl. über die Entstehung des Dimin. und der Nisbe I. J. ٧٩٩ Z. 9 ff.

6 Bei der Bildung des Dimin. ist nämlich ein Wâw ausgefallen. Vgl. I. J.

7 Lässt man dagegen Jâ ausfallen, so wird das Wâw zu Jâ (عُضَيْمِيز) und braucht nicht auszufallen. Vgl. I. J. ٧٣٠ Z. 15 ff.

8 Im Dimin. مُهَيِّيم kann das Verlängerungs-Jâ als Ersatz für das ausgefallene Wâw stehen oder auch fortfallen; in der Nisbe muss es stehen. Vgl. I. J. S. ٧٩٩ Z. 9 ff.

9 D. i. nach Mubarrad مُهَيْمِيّ S.

---

1) اصله وِشْيَة (unvoc.) فألقيت كسرة الواو على ما بعدها وحذفت لان الفعل قد اعتلّ فحذفت منه الواو فى يعد ويزن وأبقو العلّة فى المصدر من جهة كسرة الواو ولو كانت الواو مفتوحة لم تعتلّ ء (Genauer I. J. ١٣٠٠ Z. 15 — ١٣٠١ Z. 7.)

Dass diese Form فِعْلَة als Nomen vicis nicht erwähnt wird (wie bei I. J. § 336) erklärt sich daraus, dass sie factisch nicht vorkommt, sondern immer eine Form wie شِيَة an ihre Stelle tritt.

§ 334.

1 I. J. § 295.

2 Die zweite Casusendung wäre die der Nisbe-Endung, z. B. مسلمونيّان S. Dass die Nisbe vom Singular gebildet wird, ist allgemeine Regel. I. J. § 310.

3 Das لانه Z. 8 begründet das والنون Z. 7.

4 Z. B. سليحين نَصيبين S.

§ 335.

1 مسلمات und ثمرات müssen hier als Eigennamen gedacht sein, wie Z. 15 supponirt ist. Dieselben sind dann Diptota, obgleich nunirt, weil sie das تنوين العوض haben. Als singular. Eigennamen würden sie auch nur zwei Casus haben. Sir. erklärt die Stelle, in welcher die Mss. übereinstimmen, nicht. Die gegebene Deutung ist die meinige.

2 So ohne Teschdîd schreibe ich nach I. J. ٧٥٥ Z. 7 ff. und Sir., welche diese Nisben mit أُمَوِىّ und أُمَيِّىّ vergleichen. (I. J. ٧٥. Z. 2 — 7). Letzterer sagt, dass diese Bemerkung eigentlich zu § 333 unter die Rubrik von مُهَيِّم gehöre, weil auch hier vor dem letzten Buchstaben zwei Jâ vorhergehen. Derselbe giebt folgende Bemerkung des Mubarrad:

كان ابو العباس المبرد يقول ان محيّىّ اجود من محوىّ (anders I. J.) لانا نحذف اليـاء الاخرة (من مُحَيِّي) لاجتماع الساكنين ووقوعها خامسة كنحو ما يحذف فى مرامىّ[1] وما اشبهه فيبقى مُحَيٌّ فالذى يقول مُحَوّى يحذف احدى ياءى مُحَيّ[2] فيختلّ فكما اوجب سيبويه فى مُهَيِّم ان لا يحذف الآخرة (فى النسبة)[3] لئلّا يلزم حذفُ اخـرُ فكذلك لا يختار ما يلزم فيه حذفان (حرفان Codd.) وهو محوىّ

Vgl. auch die Variante.

§ 336.

1 I. J. § 308.

2 Wie z. B. حضرُ موت Dann ist es kein Compos.

3 Man bildet aber auch die Nisbe von dem durch Ausfall von Buchstaben verkürzten ganzen Compos., wie عَبْقَسىّ von عبد القيس, عَبْدارىّ von عبد الدار, حَضْرَمىّ und مَرْقَسىّ von امرؤ القيس Auch bildet man die Nisbe von beiden Bestandtheilen

---

1) Vgl. I. J. ٧٥۴ Z. 3—7.

2) Und macht das nun entstehende Alif maḳṣ. zu Wâw wie in أُمَوِىّ. (I. J. ٧٥٥ Z. 9 u. 10). Dann erleidet das Wort zwei Ausfälle: den des Schluss-Jâ und den des einen der beiden durch Teschdîd verbundenen Jâ wie in اموىّ

3) § 333 Anm. 7 u. 8. Vgl. auch Sib. S. ٨٣ Z. 17 ff. und meine Uebersetzung.

des Compos. zusammen, wie in dem Verse

* تزوّجتها رامیّةٌ هُرْمُزیّةٌ * بفضل الذی اعطی الامیر من الرزق *

wo die Nisbe von رامَ هُرْمُزَ gebildet ist. El-Garmî gestattet die Nisbe von jedem der beiden Bestandtheile zu bilden, also sowohl مَوْتیّ wie حَضَرِیّ, sowohl بَعْلیّ wie بَکّیّ. S.

4 Sir. giebt als Nomina mit solcher زیادة an عنتریس und عیضموز Von diesen sind die Composita und die in Iḍâfe stehenden Nomina zu unterscheiden, welche nicht ebenso zu Einem Wort geworden sind.

5 Vgl. Sib. II ٤. Z. 1 u. 8, auch über شغر بغر I. J. § 214 und S. ٥٩٨ Z. 9—12.

6 Vgl. Anm. 3.

7 لا تضاف ولا یضاف الیها sind in der Uebersetzung umgestellt. لا یضاف الیها bezeichnet nach Sir. die Nisbebildung (امّا الاضافة الیها فهو یعنی النسبة) und لا تضاف den Stat. constr.:

اذا أضفنا الاثنین الی شیء حذفنا النون وقلنا اثناك فلو فعلنا ذلك لم یعرف أأنك اضفت الی اثنین او الی اثنی عشر ء

Eine grössere Gefahr des Misverständnisses für den Leser ist nicht denkbar. Es sieht aus, wie wenn der Schriftsteller ænigmatische und irreführende Ausdrücke aufsuchte. Uebrigens habe ich hier, wie auch sonst, aus dem Commentar des Sir. nur das erwähnt, was nicht im I. J. steht.

§ 337.

1 I. J. § 309.

2 اذا قلنا غلامُ زیدیّ صار کانّا نسبنا الی زید وحده ثمّ اضفنا غلاما الیه ء

Auch vom Nomen regens kann die Nisbe allein nicht gebildet werden; denn dies würde ergeben غلامیّ زیدٍ

3 Diese Bildung der Nisbe vom Nomen regens ist die ursprüngliche; die Bildung vom nomen rectum geschieht nur لَلَبِس. Vgl. I. J. Das findet nun freilich auch bei عبد مناف statt. Sib. Z. 12. Zu مَرَئیّ vgl. den Lisan unter مرأ

§ 338.

1 I. J. S. ٧٩٥ Z. 20—٧٩٩ Z. 12.

2 Wo auch nach der Regel besser das zweite Nomen wegfällt.

3 D. i. sie stehen weder in Annexion, noch sind sie Composita, sondern bestehen aus zwei Wörtern, welche aus der Construction des Satzes herausgenommen sind.

4 Andere fassen كنت als Hikâje und bilden كُنْتیّ Vgl. I. J. In der Variante wird diese Nisbe getadelt. Denn wer solche Nisbe (mit Beibehaltung des Subjects) bilde, müsse auch sagen تَأَبَّطَ شَرِّیّ

§ 339.

1 I. J. § 310. Howell § 310.

2 ابناء فارس in den فارس behandelt der Text durchweg triptotisch (als gleichbedeutend mit فُرْس) bei I. J. ٧٦٨ Z. 14 ist es diptotisch flectirt als Name des Landes. Vgl. über die ابناء فارس Sib. II S. ٧٨ Z. 1 mit Commentar.

3 تجعل هذه القبائل باجتماعهم كشيء واحد ‹ Vgl. Lane.

4 Vgl. über diese beiden Plurale I. J. ٧٦٨ Z. 5—10. Die Variante erwähnt noch die Nisbe عَبْلِيّ vom Stamm العَبلات Vgl. darüber I. J. a. a. O. Z. 10 u. 11.

5 In der Variante für besser erklärt als انسانيّ Aus demselben Grunde bildet Abû Zeid von مَحاسِنيّ مَحاسِنُ weil es keinen entsprechenden Singular hat. Vgl. über diese Nisbe und ähnliche I. J. a. a. O. Z. 23 ff.

6 Denn als Sing. wird امرأة gebraucht.

7 Ebenso wie der Sing. نَبَطٌ vom Volk der Nabatäer gebraucht.

8 حتى تعلم ذلك الواحد بعينه ‹

9 Sondern bezeichnet sowohl Städte- wie Wüstenaraber. I. J. ٧٦١ Z. 1—3.

10 Die Fem.-Endung muss in der Nisbe fortfallen; die Vocalisation des Plurals bleibt aber erhalten.

11 قالوا في قبائل من بني سعد بن زيد مناة بن تميم أبناء والنسبة اليهم أبناويّ كانهم جعلوه اسم الحيّ ‹

Vgl. die Nisbe بَنَويّ von den ابناء فارس

12 Wie bei den Adjectiven, welche Eigenschaften ausdrücken, welche ausschliesslich Frauen zukommen, wie طامث عاقر حامل Vgl. § 342.

13 Es ist Stammname. Vgl. I. J. ٧٦٨ Z. 17 ff., auch über معافريّ

14 لان هذا اللفظ وقع على جماعتهم ولا يستعمل واحد منه يكون هذا تكسيرا ‹

§ 340.

1 I. J. S. ٧٧٢ Z. 6—10 und S. ٧٧٠ Z. 1—3. على غير طريقة in Z. 10 hängt ebenso wie das in Z. 9 von يصير ab. Statt der wörtlichen Uebersetzung von وان كان في الاضافة قبل ان يكون علما ist die Erklärung gegeben. Howell S. 1410 f.

2 وذكر بعض النحويين انه انما ضمّ الدال من دهريّ لانه اتى عليه دهر بعد دهر فكانه نسب الى الجمع كما يقال في سَقْف سُقُف وفي وَرْد وُرُد ‹

§ 341.

1 I. J. § 312. Howell § 312.

2 Mehr giebt I. J. ٧٧٣ Z. 10.

3 Ein Pfeilschütze wäre dagegen نبّال Vgl. I. J. ٧٧٣ Z. 10 u. 11.

4 Diwan ed. Goldziher Gedicht V. V. 10. ZDMG. XLVI S. 194. Schant.:
لم يجر لابن وتامر على فعل[1] كما قالوا همّ ناصب اى ذو نَصَب وفعله أنصب يقول هذا للزِبْرِقان وكان قد اوصى به اهلَه فأساؤا اليه حتى انتقل عنهم فهجاهم وقد قيل معنى لابن وتامر ساقٍ للّبن ومطعم للتمر وليس على معنى النسب وانما هو جارٍ على فعله يقال لبنتُ القوم ألبُنهم وتمرتهم أتمُرهم اذا سقيتهم اللبن وأطعمتهم التمر وكلا القولين صحيح ٠

5 Das letztere haben die lexx.

6 الشاهد قوله آهل ومعناه ذو اهل وليس بجارٍ على فعل ولو جرى عليه لقال مأهول اى معمور بالاهل والمباءة المنزل وهو من بآء يبوء اذا رجع ٠ Glosse.

7 Von رِضًى gebildet (اى ذو رضى). Vom Verbum gebildet würde es مرضيّة lauten.

8 Vgl. I. J. ٧٧٣ Z. 16—18, wo auch ein Vers dafür.

9 Derenbourg Nâbiġa, Gedicht 3 V. 1. Unzählig oft citirt. Vgl. Anm. 4.

10 Ich vocalisire الاضافةَ als خبر كان Zu كانت vgl. من كانت أُمّك Eigentlich sollte hier die Form فعّال nicht gebraucht werden, weil nicht das Betreiben einer Beschäftigung gemeint ist.

11 Daneben existirt سائف in gleicher Bedeutung. Ebenso ترّاس und تارس Vgl. I. J. ٧٧٣ Z. 14. Ueber den durch das femin. Hâ gebildeten Plural vgl. I. J. § 267 und S. ٩٩٩ Z. 2—7, wo er richtig erklärt wird.

§ 342.

1 I. J. § 268.

2 Ebenso ناقة بازِلٌ Dagegen sagt man امرأة حائضة امس weil die einmalige Handlung, und nicht der dauernde Habitus bezeichnet wird. S.

3 Sir. trifft das Richtige:
لمّا كانت هذه الاشياء تختصّ بها المؤنث استغنى عن علامة التأنيث ٠
Vgl. die Theorie der Kufier bei I. J. ٩٩٧ Z. 3 ff. Offenbar ist die grammat. Bezeichnung des Femin. in der Sprache nicht ursprünglich, sondern wurde erst angewandt, als bei Nichtkenntlichkeit der Geschlechter Verwechslung drohte. Auch im Plural ist die ursprüngliche Endung die des Mascul., welche für beide Geschlechter angewendet wurde. So erklärt sich נָשִׁים

4 Sir. bemerkt, dass حائض und ähnliche als männliche Eigennamen triptotisch sein würden.

---

1) Man kann diese Nisben also von Substantivis bilden.

5 Dagegen führt Sir. als immer mit Fem.-Endung versehen an فَرُوقَة (feige). Man sagt رجل فروقة und امرأة فروقة. Ebenso ملولة (verdrossen). Vgl. zum Folgenden I. J. § 269.

6 الكثير اللباس S.

7 Die Stelle von يقول bis التانيث ist offenbar Zusatz eines Erklärers.

8 Aini IV ٥٢١

9 Glosse: جعل الشغل مثل الذى يأتى بالشغل للمبالغة

Dem entsprechend würde in den anderen Beispielen der Tod selber als sterbend und das Gedicht selber als dichtend zu denken sein. Sir.: كانه يشغل عن معرفة سببه لشدّته (die Beschäftigung ist so intensiv, dass man gar nicht an den Auftraggeber denkt). Ueber diese Personification sagt eine andere Glosse:

ليس هو للنسب لانه ليس يريد ذو موت وذو شعر الّا ان يقدّر ان الموت والشغل والشعر هو العين التى ماتت وشغلت وشعرت كما نقدّر العين التى اقبلت وادبرت فى الحدث لكثرة الاقبال والادبار منها (Vgl. den Vers Sib. I ١٢١ Z. 19) ولا يجوز ان يقدّر بالمصدر انه العين ويصفها باسم غير مشتقّ من المصدر الا ترى انه لا يجوز عيشة قائمة

Statt الاجادة lesen andere Codd. الاجازة über welche Discrepanz der Lesarten Sir. bemerkt:

امّا الذى يقول الاجازة بمعناه النفوذ كانه قال فى المبالغة والنفوذ فيما اريد به والذى قال الاجادة يريد الجودة

10 Sir. bemerkt, dass nach der Ansicht derer, nach welchen es statt ذات عيشة steht, das femin. Hâ in راضية fehlen sollte wie in امرأة حائض Er vertheidigt رضى es u. A. damit, dass das Hâ للمبالغة stehe wie in راوية und علّامة

11 Eine Glosse bemerkt, dass das Folgende nicht hierher gehöre und nur hierher gesetzt sei لمشاركته الباب فى بعض الوجوه Solche nicht zum باب gehörigen Zusätze finden sich bei Sib. öfter.

12 So in den oben Anmerkung 5 erwähnten فروقة und ملولة, ausserdem in جلوبة (Lastkameel, eig. das schleppende). In allen diesen steht das femin. Hâ auch bei Mascul.

13 Beispiele für مفعال I. J. ٩٩٨ Z. 3 u. 4, für مِسْكِينة مفعيل

14 So übersetzt nach Sir. wonach der Gebrauch der Fem.-Endung auf einige (بعض) beschränkt ist.

§ 343.

1 I. J. § 228. Howell § 228—232.

§ 344.

1 I. J. § 229.

2 Beim Nomen, nicht beim Verbum. Vgl. I. J. § 629.

3 Neben مسنوّة, nämlich so, dass Wâw in Jâ übergegangen ist.

4 Ich setze vor تجوز in Z. 15 لا ein. Nach Z. 12 und nach der in Anm. 2 citirten Stelle des I. J. ist die Imâle bei Nomin. der Stämme tertiae Wâw nicht zulässig. Dass sie bei Verbis in incorrecter Weise (على قبح) vorkommt, hat hier keine Beweiskraft, ja beweist eher das Gegentheil von dem, was bewiesen werden soll.

5 Im Dual des Verbi tritt also Wâw ebenso wieder hervor, wie im Dual des Nomens.

6 Nach I. J. a. a. O. können nur Verba gemeint sein, weil die Imâle bei Nomin. der Stämme tertiae Wâw nicht zulässig ist. انتصاب الالف ist nach Sir. das Gegentheil von امالة الالف

7 Ich lese تحقيقًا statt تخفيفا Diese beiden in der Lautlehre oft vorkommenden Ausdrücke, von welchen der eine grade das Gegentheil vom andern bedeutet, werden in den Mss. in unheilvoller Weise verwechselt. Man muss bei jeder Stelle, unabhängig von den Mss., sich fragen, welche Bedeutung passt.

8 قَضُوَ ein trefflicher Richter sein (von der bleibenden Eigenschaft). Ebenso غَزُوَ رَمُوَ sogar ضَرُبَ Vgl. den Lisân unter هيأ und غزا (De Goeje).

9 Welche als Eigennamen im Dual لَدَوان und أَلَوان haben würden und im Plural لَدَوات und أَلَوات I. J. ١٣٦٦ Z. 24.

10 Also مَتَيان und بَلَيان

§ 345.

1 I. J. S. ٥٩٧ Z. 12 ff. und zu § 346 Howell S. 864 f.

§ 347.

1 I. J. § 230.

2 Zu علباء (Halsmuskel) bemerkt Sir.:

كان اصلها عِلْباوٌ والياء زائدة لانك تقول سيف معلوب ومعلّب اذا كان مشدود المِقْبض (اى مشدودا بعلباء البعير)؛

3 Nomina, bei welchen das ursprüngliche Jâ للالحاق steht. I. J. S. ٥٩٩ Z. 9—14.

4 Nomina, bei welchen das Alif wurzelhaft ist, d. i. an Stelle eines wurzelhaften Wâw oder Jâ steht. I. J. a. a. O. Z. 5—9.

5 Im Gegensatz dazu sagt eine Glosse:

انما ابدلت من هذه الهمزة الواو دون الياء لانها لو ابدلت منها الياء لاجتمع حروف متجانسة والواو ابعد من مخرج الالف؛ (I. J. Z. 17—22)

6 Insofern das Alif in beiden Fällen nicht zum Wort selbst gehört; in علباء steht es للالحاق, in حمراء ist es Fem.-Endung.

7 قال ابو عثمان فيما بلغنى لا اعرف هنايين ولا رأيت احدا يعرفه؛ (Glosse)

8 Vgl. I. J. S. ٥٩٨ Z. 7 ff., auch über مذروان

9 اورد واحدًا نقاوة وهو نقوة ليدلّ على انه لا يجور فى نقاوة الوجه الاخر الذى

جاز فى عظاية من القلب والهمز لانه اذا كانت جمعا ليس بواحد كعظاية فقد علم انه ليس لها جمعٌ تذهب فيه الهاء واذا لم يكن ذلك لم يجز فيها الوجه الاخر من القلب بالهمزة ونُقاوةٌ جمع نقوة (معنًى) على باب رُخال وتُؤام ودخلت الهاء كدخولها فى بِكارة وفِحالة (1 فامّا نقاوة فليس بجمع نقوة (لفظا) ولكنه اسم للجمع ء (Glosse)

نقاوة ist also nach der Seite des Numerus grade das Gegentheil von عباءة u. s. w.

10 Ebenso wie in دعكاية und درحاية

§ 348.

1 Hier werden مسلمون und رجلان als singularische, aber im Plural stehende Eigennamen gebraucht, weil sich, wie oft, ihr Numerus nach dem des Muḍâf ileihi richtet.

2 Vgl. zum Folgenden Lane I. S. 860, erste Spalte.

3 Denn die feminin. Casusendung verschwindet bei der Dualbildung ebenso im Plural wie im Singular.

4 Natürlich ist اذرعاتان zu lesen. Vgl. das folgende تمراتان

§ 349.

1 Vgl. I. J. § 229 u. 230. Fällt im Plur. keine Fem.-Endung ab (wie Hâ, statt dessen Tâ eintritt), so erscheint der Sing. nicht als voll ausgeprägtes Fem., und der femin. Plural würde als männl. Eigenname zu sehr auffallen.

§ 350.

1 Man setzt den plur. fr., welcher vor dem Gebrauch des Nomens als Eigenname vorhanden war, oder, wenn ein solcher nicht da war, bildet man ihn nach den ähnlichen Nomin. S.

2 Sib. I ۳۴۹

3 Im Lisân und Tâg unter قيس und bei Howell I S. 884.

4 الشعب فوق القبيلة كما ان القبيلة فوق الحىّ وسعد بن مالك رهط طرفة من بكر بن وائل ء Sch.

Der Vers, von Ṭarafa, im Lisân und Tâg unter سعد, Ahlwardt S. ٩٧ V. 4.

5 زرارة وعمرو من بنى دارم فخر بهما لانهما من قومه ء Sch.

Der Vers im Tâg, welcher sagt, عمرو sei der Name des شيطان des Farazdaḳ.

6 كعب قبيلة من بنى عامر وهم كعب بن ربيعة بن عامر وقوله قد صاروا كعابا اى فِرَقا مختلفة تدّعى كلّ فرقة منها انها كعب القبيلة دون سائرها ء Sch.

Der Vers mit Erklärung im Lisân und Tâg unter كعب. Beide lexx. lesen رأيت

7 Vgl. über seinen اعراب I. J. ۸۴ Z. 9 ff. Dasselbe gilt von جُمْل und هِنْد

---

1) Nebenformen zu بِكار und فِحال Plurale zu بَكْر und فَحْل

8 Neben welcher ظُلْمات vorkommt. I. J. ٩٣. Z. 8–10.

9 Tarchîm statt خالدة Der Vers im Lisân u. Tâg unter هند (Diwân LIII V. 5, Geyer).

10 Der plur. fr. lautet also dann وَرَاق Daneben existiren natürlich auch die plur. sani وَرَقاوُون und ورقاوات (letzteres als weibl. Eigenname). S.

11 Jene آل المنذر ملوك الحيرة diese von المهلّب abstammend.

وهم قوم مشهورون بالبطالة والبسالة وموسمون بالحماسة والسماحة قال ابو الحسن يجعل فيها الهاء لتوكيد تانيث الجمع وقد قالوا [بالهاء و] بغير الهاء الفحول والفحولة[1] والبِكار والبِكارة (Glosse)

Vgl. I. J. ٧٦٨ Z. 9 u. 10.

12 Benannt von der Stammmutter 'Abla. Vgl. den Lisân und den türk. Kamus.

13 Nach einer Glosse bilden Andere ابنون (لانك قد حوّلته عن ذلك الموضع). بنون sei unzulässig als unregelmässig.

14 عَفَل ist ein Fleischauswuchs in der vulva des Weibes, ursprünglich Inf.

15 Die lexx. haben aber doch ظُبون Sir. sagt:

لم تجاوز ظبات لان العرب لم تجمعه قبل التسمية الّا هكذا ء

16 Er ist also der Sohn einer Freien. فِعْلان ist Plural zu فَعَل wie خِرْبان von خَرَب Sch. Vgl. die نوادر von القالى Pariser Ms. Fol. 141, Lisân XVIII, 47, Tâg X 22. (Geyer).

17 Z. B. ثِبُون und ثُبات von ثُبَة, كُرُون und كُرات von كُرَة, عِزُون von عِزَة S.

18 لم تجره على ما جمعوه حين كان صفة ء

19 Der Vers mit den folgenden im Lisân und Tâg unter رغف

20 Während von mascul. Substant. der Form فاعل derselbe plur. fr. فواعل gebildet werden kann. I. J. § 247.

21 I. J. S. ٩٣. Z. 23 ff.

22 Nach Sir. hat شجاع 5 Plurale, 3 substantivische, nämlich شُجعان ferner شُجَعَة wie غِلْمَة von غُلام und شُجْعان wie غِرْبان von غُراب. Nur diese dürfen als Plurale von Eigennamen gebraucht werden, nicht die adjectivischen شِجاع wie كِبار von كَبير und شُجَعاء nach كُرَماء von كَرِيم. Die plur. fr. der Formen فُعال und فَعِيل als Adj. werden in gleicher Weise gebildet. I. J. ٩٣٧ Z. 2.

23 ليس بقياس مطّرد ء Vgl. I. J. ٩٣٣ Z. 8 ff.

24 Man gebraucht nicht عجائز ebensowenig wie قلائص zu قَلُوص weil dies femin. Plurale sind (nach I. J. ٩٣٧ Z. 8 u. 9). Beim Gebrauch als männl. Eigennamen schwindet aber das Femin. S.

---

1) Die Codd. haben الفحول والفحولة was nicht nachweisbar ist. Vgl. die lexx.

25 Die Phrase الّا ان تحدث العرب شيئًا Z. 18 und 19 scheint aus Z. 19 und 20, wohin sie gehört, falsch vorausgenommen zu sein.

26 So nach Sir. Nach demselben lese ich لمّا statt كما

27 يصف نساء سُبين فوفد عليهنّ من قومهم من يفاديهنّ فبكين عليهم وفدينهم بآبائهنّ سرورًا بوفودهم عليهنّ.

Der Vers im Lisân und Tâg unter ابو mit Versen, welche denselben plur. san. und auch dieselbe Constr. von فدى enthalten. Ein Vers hat auch den Dual أَبانِ

28 Abu 'Omar el-Garmî erklärt diesen plur. san. aus Verszwang und glaubt, dass er ausserhalb desselben nicht vorkommt. Ausser dieser erwähnt Sir. noch einige andere abweichende Ansichten über die Bildung des Plur. der in diesem § angegebenen Nomina als Eigennamen.

29 Wie Merwân und Sa'dân. S.

30 Nach dem Zusammenhang sowie nach der Erklärung des Sir. ist لا vor توجب einzusetzen.

31 Von diesen wird das Dimin. so gebildet, dass die Endung an die Dimin.-Form angehängt wird, also غُصَيْبانُ, entsprechend den Formen غُصَيْبَى von غَضْبَى und حُمَيْراءُ von حَمْراءُ Denn die Araber sehen die Endung *ânu*, deren Fem. nicht durch Hâ gebildet wird, als ähnlich der durch das Alif memdûda gebildeten Fem.-Endung an (I. J. ٧٩ Z. 19 ff.) und behandeln sie auch in der Bildung des Dimin. ebenso wie diese. An diese Dim.-Bildung wird die von Eigennamen wie عثمان angeschlossen, obgleich diese kein Fem. bilden. Vgl. I. J. ٨٠ Z. 9 ff. u. ٧١١ Z. 21 ff. Howell I S. 1175 u. S. 1013 § 250. Sir.: وكذلك تقول فى جمع عُرْيانٍ[1] وسَعْدانَ ومَرْوانَ عريانون وسعدانون ومروانون واذا ورد شيء من ذلك لا يعرف هل تقلب العرب الالف ياء فى التصغير امر لا حملته على باب غضبان لانه الاكثر.

32 Hier wären Beispiele erwünscht; denn die Beispiele, welche Sir. giebt, nämlich سِرحانٌ (plur. سِراحٌ) ضِبْعانٌ (plur. ضِباعٌ) und سُلْطانٌ (plur. سلاطين) passen nicht, am wenigsten das letzte, bei welchem dieser Plural regelmässig ist. Vgl. Howell a. a. O. Es ist offenbar von Eigennamen die Rede.

33 D. i. hier wird die Dimin.-Form فُعَيْعالٌ gebildet, obwohl ein plur. fr. existirt, abweichend von عثمان. Vgl. أُجَيْمالٌ Dim. zu أَجمالٌ I. J. § 285.

34 Welches سُرَيْجِينٌ hat, also Alif in Jâ verwandelt. Als Eigenname wird es ganz wie عثمان behandelt, richtet sich also, wie Sir. Anm. 31 sagt, على الاكثر

---

1) Obgleich von diesem das Fem. عريانة lautet. Auch das Dim. von عريان wird wie das von غضبان gebildet. Vgl. Howell a. a. O. Z. 5 v. u.

§ 351.

1 Im Unterschied vom femin. Hâ. Sonst wird das Tâ in بنت und اخت gar nicht als Fem.-Endung angesehen, sondern gilt als مُلْحقة Sir.:

التاء فى الاصل للتانيث ثمّ جعلت للالحاق

2 Nicht بِنْتون ebenso wenig wie طَلْحون von طلحة

3 Also هَنات und هَنوات und أُخَوات

4 Die teschdidirte Form wird im Plural auch beibehalten. S.

5 Abu Omar el-Garmî fordert für den Dual beim Gebrauch als männl. oder weibl. Eigenname هَنَتان, abweichend vom Dual des Appell. هَنْتان, während man den Dual von اخت in diesem Fall أُخْتان bilden solle. Denn letzteres habe immer diese Form sowohl im Darg wie in Pausa, dagegen stehe هَنْت nur im Darg, in Pausa dagegen هَنَهْ was jenes هَنَتان nöthig mache. S.

§ 352.

1 Man sagt ناقةٌ مَفاتيحُ (fette Kameelstute) Plur. أَيْنُقٌ مَفاتيحاتٌ

2 Als andere Beispiele solcher Singulare giebt Sir. an شَراحِيلُ mit der Nebenform شراحين (männl. Eigenname) حَصاجِرُ (Beiname der Hyäne, eig. Plur. von حِصَجْرٌ) جُوالِقُ (Behälter für Korn) und عُذافِرُ (stark vom Kameel). Vgl. über alle die Orig.-lexx.

3 I. J. § 256.

4 أَنعام ist Plur. von نَعَم Heerde von Kameelen und Schafen, أَجرِبة Plur. von جَرِيب ein Kornmaass, أَسقية Plur. von سقاء Schlauch.

5 أَثْكال bildet أَثاكيل wie أَناعيم أَنْعام S.

6 الوجه عندى ان يقول فُعْلٌ لانه يصير مذكّرا وفعول اذا كان مذكّرا فالباب فيه فُعُل كعُمود وعُمُد وصَبُور وصُبُر ،

7 كلام سيبويه ان يقال فى فِعال وفُعول فعائل والوجه ان يكون على فُعُل لانه قد صار واحدا مذكرا كما يقال حمار وحمر وجراب وجرب ،

§ 353.

1 Im Unterschied von امرؤ القيس und عبد الله Die Nisbe lautet darum von ابن كراعىّ dagegen von عبد الله عبدىّ Diesen Unterschied hält Sib. auf den Plural der Idâfe für nicht übertragbar. Der Unterschied ist allerdings nur der zwischen einem Mehr und einem Weniger. Denn auch bei der Nisbe عبدىّ ist eine Verwechslung

möglich, und darum bilden Viele von عبد مناف منافىّ. Vgl. Sib. § 337. Ueber ابن كراع vgl. Lisân X S. ١٨٤ Z. 4 ff.

2 انما اختار سيبويه توحيد الاسم المضاف اليه لانه ليس لشىء بعينه مجموع

§ 354.

1 Statt الأشعريّون Nisbe vom Stamm *el-ash'aru*. Sir.:

الذى يقول الاشعرون جعل كلّ واحد منهم أشعر

2 Bei der Bildung aller dieser plur. fr. ist die Nisbeendung unberücksichtigt geblieben, was im plur. fr. nothwendig ist, weil derselbe nur von 3 oder 4 buchstab. Nomin. gebildet werden kann und die letzten Buchstaben der 5 u. mehr buchstab. Nomina abgeworfen werden (ausser wenn der 4. Buchstabe ein Verlängerungsbuchst. ist). I. J. ٦٣٨ Z. 22 ff. Dies Verfahren wird hier auf den plur. san. übertragen.

3 Statt الأعجميّون

4 Wie مُوسَوْنَ statt مُوسَيُونَ

5 Statt مَقاتَيَة was auch vorkommt (لم تجئ الواو طرفا وقبلها كسرة). Sir. erwähnt noch سَوَاسَوَة was neben سواسية als Nebenform zu سواء vorkommt. Vgl. Lane und die Orig.-lexx. مقاتوة hat also zwei Unregelmässigkeiten, das Wâw und die Bildung des plur. fr. von der Nisbe.

6 Eine Dualform, welche unregelmässig ist, weil sie keinen Sing. hat, also auch nicht von einem Sing. nach der Regel gebildet ist. I. J. ٥٩٨ Z. 7 ff.

7 Das nicht vorkommende نصران ist triptotisch, weil das Fem. نصرانة lautet (Sbi. Z. 7). Ebenso ندمان wegen des Fem. ندمانة. Z. 7 lese ich نصرانٌ als حكاية

8 Z. 5 ist statt بَخاتَى was an und für sich richtig, aber hier nicht beweiskräftig ist, بَخاتَى zu lesen.

حقّ مهريّة ان لا تجمع على مهارٍ لان الياءين ياءا النسبة وليس بمنزلة بختيّة لان بختيّة فعليّة هذا بناءها ولكن لما كثر استعمال مهريّة حتى شهر فصار بمنزلة الاسم لها جمع كما جمعت بختيّة Glosse

9 الأشعث ist nach dem Lisân II ٣٩٧ ein Mann. Der Plural الأشاعث u. الأشاعثة steht statt الاشعثيّون, wie النصارى statt النصرانيّون

10 Die Mitglieder des Stammes مِسْمَعٌ heissen المسامعة statt المسمعيّون Lisân X S. ٣٣ Unregelmässig ist Bildung des plur. fr. statt des plur. san. bei der Nisbe.

11 Der Vers in den Orig.-lexx. unter نصر und (abweichend) Sib. II ٣٧

§ 355.

1 Dieser § steht bei Sir. hinter § 347, wo er besser hingehört. Vgl. I. J. § 171 und 176.

2 Der Nomin. des Plurals اَللَّذُونَ ist nicht allgemein gebräuchlich. Vgl. I. J. ۴۵۹ Z. 6 u. 7. Sir.:

اذا ثنّيت حذفت الحرف الاخير كما حرّكت الياء فى قاض اذا قلت قاضيان لان هذه الياء تتحرّك فى النصب اذا قلت رأيت قاضيا والياء فى الذى والتى لا تتحرّك، وقال الكوفيون ان الياء فى الذى والالف فى ذا دخلت تكثيرا للاسم وانّهم حذفوها فى التثنية لقيام حرف التثنية مقامها فى التكثير وهذا غلط لانهم قد صغّروها فقالوا ذَيَّا و اَلَّذَيَّا (I. J. § 293) ولا يجوز ان يصغّر على انه اسم الّا بردّ الذاهب منه،

3 زيد hier indeterm. gedacht, wie in زيدٌ آخرُ

§ 356.

1 Aufzufassen wie زيدك in § 355, d. i. أَب als Eigenname.

2 D. i. die Form فو steht ebensowenig wie ذو anders als als Appellativ und in der Iḍâfe. Als Eigenname wird sie alleinstehend zu فم wie ذو zu ذَوًى und in der Iḍâfe (auch als Eigenname) zu فَمُك wie ذوك zu ذَوَاك Man geht bei der Bildung des Eigennamens immer auf die Grundform zurück.

3 Sir. vergleicht على und عليك mit رمى und رميت Dass man in عليك nicht Wâw statt Jâ setze wie in غزوت, erklärt er daraus, dass beim Suffix der 1. P. علوى Wâw und Jâ zusammentreffen würde, und eine Veränderung des Wâw in Jâ stattfinden würde, was bei Setzung des Jâ nicht nöthig sei.

4 Vgl. über كلا Anm. 17 zur Uebersetzung von § 331.

§ 357.

1 I. J. ۳۵۰, Z. 24 — ۳۵۱ Z. 11.

2 Richtiger Sir.: لانها متحرّكة فى الاصل (wie das Aethiop. und das Assyr. beweisen).

3 Der Zusatz والياء خفيّة erscheint störend. Lies nach I. J. ۱۲۷۸ Z. 13 f. غير خفيّة

4 So ist hier und Z. 2 zu vocalisiren (أَفْعًى) Vgl. den Lisân, welcher auch die Nebenform أَفْعُو giebt, ausserdem أَفْعِى und أَفْعَو

5 Sir. bemerkt, dass Formen wie بشرىّ gemieden werden, um eine Verwechslung mit dem Gen.-Acc. des Duals zu vermeiden, welcher mit dem Suffix ebenso lautet.

§ 358.

1 الى هذه الياء hängt von اضافة ab. Vgl. zum § I. J. ۳۵۲ Z. 23 ff.

2 In beiden Fällen kommt das wurzelhafte Jâ zwischen zwei Kesr zu stehen.

3 Vocal. Z. 11 zweimal يصيرّ .

4 اصل ذلك قاضيون وقاضيين فوجب تسكين الياء لانها مضمومة او مكسورة وقبلها كسرة ثمّ يجتمع ساكنان وهي (اى الياء) تسقط ثمّ يضمّ المكسور الذى قبلها فى حال الرفع لتسلم الواو ء

§ 359.

1 I. J. § 274—293 und speciell zu § 359 I. J. § 274, wo die verschiedenen Arten des Dim. wie bei Sir. aufgezählt werden. Vgl. auch Howell I S. 1164—1166.

2 Sir. wünscht noch die Form أُفَيْعالٌ worüber zu vergleichen I. J. ٧١١ Z. 21 ff. und Howell I S. 1173.

3 جعفر heisst Bach, مُطْرَف ist ein viereckiger Mantel aus Seide, سبطر kühn, energisch, علبط gross, beleibt.

4 مصباح und قنديل ist Leuchte, Lampe, كردوس grosses Reitergeschwader, قربوس krummes Sattelholz, حصيص Sandpflanze.

§ 360.

1 I. J. ٧١٣ Z. 11 ff.

2 Vgl. Howell S. 1168 Z. 7 v. u. ff. Bedeutung der Beispiele nach der bei Sib. gegebenen Reihenfolge: Quitte, Teigklumpen, grosses Kameel, langes und schnelles Kameel, altes Weib, zänkisches altes Weib. In قبعثرى ist das Alif nicht Fem.-Endung, weil das Fem. قبعثراة lautet. Darum fällt es im Dimin. aus.

3 تصير الجيم مثل الياء Als Grund der Dim.-Bildung der fünfbuchst. Nomina nach Jûnus giebt Sir. an:

جعلوا القسم الاوفر فى الصدر فى تصغير الثلاثىّ والرباعىّ فكرهوا ان يكون القسم الاخير اكثر من الاول ء

§ 361.

1 D. i. wenn man es als Subst. fasst ohne Rücksicht darauf, dass es Adjectiv ist, als welches es ursprünglich andere Plurale hat. I. J. § 249.

§ 362.

1 I. J. § 282. Howell S. 1231 f.

2 Würde das Lâm von حبلى mit Kesr versehen, so würde das Alif maḳṣûra zu Jâ werden und das Kennzeichen des Fem. verschwinden. S.

3 ارطى ist ein Baum, علقى eine Pflanze. Vgl. I. J. ٧٣٩ Z. 5—13. Andere sehen das Alif beider als Fem.-Endung an und bilden dem entsprechend das Dimin. S.

4 قرقرى (Ortsname) hat das fem. Alif, حبركى (Laus) nicht.

5 انما ذكر هذا ليفرق بينه وبين خنفساء لان تحقيره خُنَيْفِساء فالالف متحرّكة حيّة وهي ههنا ساكنة ء Glosse

§ 363.

1 I. J. S. ٧١١ Z. 21 — ٧١٢ Z. 5.

2 Vgl. über diese Ansicht der Araber, sowie über die Form فعلان überhaupt, auch über diejenige, welche im Fem. فعلانة hat, I. J. S. ٧٩ Z. 19 bis S. ٨٠ Z. 20.

3 Also bildet man von غَضْبانُ غُضَيْبانُ

4 Wird das Alif im plur. fr. zu Jâ, so wird es auch im Dimin. zu Jâ, wenn nicht, nicht. Vgl. Sib. S. ١٠٨ Z. 4—8. Also hat عُثْمانُ عُثَيْمانُ (plur. عثمانون) und سَعْدانُ سُعَيْدانُ (plur. سعدانون) Auch عُرْيانٌ (nackt) hat im Dimin. عُرَيَّانٌ weil der Plur. عريانون oder عُرًى lautet. S.

Bei der ersten Gruppe (Sib. S. ١٠٨ Z. 4) steht das Nun للالحاق bei der zweiten wird es behandelt wie das femin. Alif memdûda. S.

5 Vgl. über das Alif von علباء und حرباء die Orig.-lexx. Wäre das Alif memdûda Fem.-Endung, so würde es unverändert an das Dimin. angehängt wie Alif maḳsûra, wie حُمَيْراء von حمراء I. J. ٧١٣ Z. 4 und ٩٠ Z. 1—8.

6 سقّاية ist Fem. zu سقّاء

7 Da andernfalls die Endung *ân* unverändert bleibt. Sib. ١٠٧ Z. 7 ff.

8 سرحان ist Wolf und Löwe, ضبعان die männl. Hyäne, حومان eine Wüstenpflanze, فرزان die Königin im Schachspiel.

9 حجاج ist Herr und زنديق Dualist wie die alten Perser, und Ketzer. Dieselben haben die Dimin. حُجَيْجٌ und زُنَيْدِيقٌ

10 صلغاء ist rauher Boden. Vgl. über ظربان und ظرباء die Orig.-lexx. und über die Vocalisation Howell I Anm. zu S. 1179 und I. J. ٨٨٥ Z. 13.

11 Weil eine Form, an welche ظَرِباء *mulḥaḳ* sein könnte, ebenso wenig vorhanden ist wie eine Form, an welche ظَرِبان *mulḥaḳ* sein könnte (S.). Vielmehr ist ظَرِباء wo das Alif memdûda Fem.-Endung ist, mit عِلْباء und حِرْباء wo das Alif للالحاق steht, so wenig zu vergleichen wie ظربان mit den anderen Nomin. auf *ân*, wo das Nun للالحاق steht. Weil also das Nun in ظربان ebenso wenig للالحاق steht wie das Alif memdûda in ظرباء so wird ظربان in der Bildung des Dimin. behandelt, wie ظرباء behandelt werden würde, wenn es vorkäme; d. i. die Endung *ân* wird, ebenso wie das Alif memdûda als Fem.-Endung, an die Dimin.-Form angehängt. Dieser Dim.-Bildung scheint für ظربان der Umstand im Wege zu stehen, dass der Plural ظَرَابِيُّ lautet, also nach der Form مفاعيل gebildet ist, welche das Dim. ظُرَيْبِين ergeben sollte. Ueber diese Schwierigkeit hilft man sich dadurch hinweg, dass man diesen Plural nicht von ظربان mit Verwandlung des Nun in Jâ ableitet, sondern von einem supponirten, nicht wirklich existirenden Femin. ظَرِباء so dass jener Plural für ظربان die Beweiskraft verliert. Verschwiegen wird

dabei freilich, dass ظربان auch noch einen Plural ظَرَابِين hat, durch welchen ein Dimin. ظُرَيْبِين ebenfalls nothwendig gemacht wird. Die Beweisführung ist also ebenso ungenügend wie schwer verständlich. Uebrigens geht aus der gegebenen Darstellung die Richtigkeit der Howellschen Vocalisation hervor. Denn zu Formen wie die von ظِرْبَان und ظِرْبَاء existiren andere Wörter, woran sie *mulḥaḳ* sein könnten, während hier das إلحاق dieser Nomina geleugnet, also auch eine andere Vocalisation gefordert wird. Richtig bleibt an der Argumentation, dass der Plural von ظربان nach Analogie des Plurals des supponirten ظرباء gebildet ist.

12 Vgl. die S. ١٠٧ Z. 7—13 besprochenen Formen auf *ân*, welche das Dimin. ebenso bilden wie فعلان mit dem Fem. فعلى. Wenn schon Nomina, deren plur. fr. man kennt, sich nach dieser Form in der Dim.-Bildung richten, so kommt dies noch mehr denjenigen zu, deren plur. fr. unbekannt ist. Die Nomina mit dieser Dim.-Bildung sind eben die meisten. Ausgeschlossen sind nur diejenigen, deren plur. fr. nach der Form مفاعيل gebildet wird, wie سرحان im Plur. سراحين und im Dim. سُرَيْحِين hat. Dagegen hat عثمان im Plur. عثمانون und im Dim. عُثَيْمان ebenso die Nom. mit unbekanntem Plur.

13 Diese Form ist bei den Eigennamen immer diptotisch.

14 D. i. wenn man es als allgemeine Regel gelten liesse, dass bei Eigennamen die Endung an der Dimin.-Bildung nicht theilnimmt. علقى und معزى in welchen das Alif للالحاق steht, bilden aber als Appellativa das Dim. anders als die Nomina, in welchen das Alif Fem.-Endung ist, und diese Form wird im Gebrauch als Eigennamen beibehalten. Vgl. § 362.

§ 364.

1 Bedeutungen der Reihe nach: Scarabäus, wilde Zwiebel, Ortsname.

2 I. J. ٧٣٥ Z. 22 ff.

3 Ich lese Z. 1 تَحَرَّكَ entsprechend dem vorhergehenden حَتَّى

4 D. i. es bleibt unberücksichtigt. I. J. ٧٣٧ Z. 23 ff.

5 Das Hâ fällt weder im Trilit. noch im Quadril. aus, wenn es im Mukebber vorhanden war. I. J. § 282.

6 Wie das femin. Alif memdûda, also anders als das femin. Alif maḳṣûra, welches an fünfter Stelle wegfällt.

7 Ueber قِرْقِرَى vgl. Sib. ١٠٩ Z. 18. فَهْقَرَى ist rückgängige Bewegung, قبعثرى starkes Kameel. In diesem steht das Alif للالحاق weil das Fem. قبعثراة lautet. Es ist also triptotisch.

8 Also wie von einem Quadril. (أُقَيْحِج und عُنَيْظ) plus Endung.

9 Der Inhalt dieses Satzes wird im nächsten wiederholt.

10 Plur. fr. und Dimin. werden also vom ganzen Nomen mit Einschluss der Endung *ân* gebildet.

§ 365.

1 Sir. hält diese Formen für erleichterte wegen Häufigkeit des Gebrauchs.

2 مهارٍ ist zu lesen, weil in مهارَى kein Jâ vorhanden ist, sondern ein Alif.

3 I. J. ٧٣٣ Z. 20.

§ 366.

1 I. J. § 283.

2 Vgl. über diesen Grund I. J. ٧٣٨ Z. 5—15.

3 Vgl. darüber den Lisân.

4 عثوثل blöde, schlaff.

5 Dagegen bemerkt eine Glosse:

اقول قُعَيْسٌ وقعيسيس لان السين ملحقة والملحق بمنزلة الاصل لاجل النون فلمّا حذفت النون خرجت من ان تكون ملحقة لانه لولا النون ادغمت كما تدغم فى محمرّ وانما تمتنع من الادغام لانها ملحقة فاذا خرجت من ان تكون ملحقة لزوال ما به صارت ملحقة لزمها ما يلزم الزائدَ الذى ليس بملحق من الحذف (vgl. Anm. 12) الا ترى ان اَلَنْدَدًا لم يدغم لان النون صيرته ملحقا لا الهمزة بدلالة انه يدغم أفعلّ فى كلّ كلام ولا يكون ملحقا فلمّا حذفت فى تحقيره ما به صار ملحقا ادغمت فقلت أُلَيْدٌّ فصار حكمه مع حذف النون حكم ما لا يكون للالحاق ،

Mubarrad bildet قُعَيْسُسٌ Vgl. I. J. ٧٣٩ Z. 11—16 und ٧٣٩ Z. 24 f.

6 Lies Z. 23 خامسةٌ als خبر بعد خبر Ein Hâl von einer نكرة wäre doch nur schwer zu vertheidigen.

7 Also muss das Nun im Dim. und plur. fr. ausfallen.

8 لان النون يقدّر دخولها على عفنجج بعد الحاقه بجعفر فصار بمنزلة زائد دخل على اصلىّ ،

9 Das muss der Sinn des تضاعف sein. Denn eine Verdoppelung ohne Teschdîd findet ja auch in عفنجج statt, wo, wie so eben gesagt war, das Gîm zum Wort selbst gerechnet wird und nicht Zusatzbuchst. ist.

10 Vgl. ناقة عُجِنة und ناقة عُجاسَى mit ähnlicher Bedeutung. Nach Sir. wird von عطوّد im Dim. das erste Wâw abgeworfen, weil es dem Alif von عُذافر und dem Jâ von خفيدد und dem Wâw von قَدَوْكَس entspricht. Mubarrad dagegen sagt immer عُطَيِّيد weil das zweite (vocal.) Wâw dem in مُسَرْوَلٌ entspreche, dessen Dim. nach Sib. مُسَيْرِيلٌ laute, so dass er das vocal. Wâw wie das vocallose behandle. Sir. giebt Sib. Recht wegen der Ableitung des Wortes. Vgl. Howell I S. 1242.

11 Wie bei allen fünfbuchst. Nomin. Mubarrad bildet عُثَيْلٌ doch widerspricht dem die Lehre der Araber. S.

12 Man sagt also أُلَيْدٌ Dagegen sagt eine Glosse:

قال ابو العباس أخطأ فى أُليدّ والصواب أُلَيْدِدٌ لا يدغم لانه ملحق قال ابو علىّ لا يكون أليدد على ما قال لان ما به صار ملحقا غيرَ مدغم هو النون والنون محذوفة فى التصغير ولا يجوز لك ان لا تعتدّ بالتحقير لان التحقير استئناف بناء كما ان التكبير بناء مستأنف ويدلّ على انه لا يراعى فى التحقير حكم التكبير انك لا تصرف تصغير تضارُب اسم رجل فتقول تُضَيْرِبٌ وقد كنت تصرفه مكبّرا اسم رجل(1) ٥

Vgl. oben Anm. 5. Sir.:

أفعل لا يكون ملحقا فخرج من الالحاق فوجب ادغامه ٥

Kennzeichen des الحاق ist, dass die Zusammenziehung der beiden gleichlautenden Buchst. durch Teschdid unterbleibt. Dies ist aber nur in der Form افعنلل der Fall, nicht in der Form افعل (d. i. أَلْدَد).

13 وصف حرباء وشبّهه فى تحريك يديه عند استقباله للشمس لما يجد من اذى الحرّ بخصم ظهر على خصومه وهو يحرّك يديه حرصا على الكلام وسرورا بالظهور ومعنى أبرّ غلب وظهر وصدره * يُضْحِى على سوق الجُذول كأنّه * Sch.

Der Vers auch im Lisân und Tâg unter لدد und bei I. J. ٨٧٥ Z. 6.

14 So von Derenb. richtig als Diptoton behandelt. Howell vocalisirt S. 1250 أُلَيْدٌ was ich nicht für richtig halte, weil die Form dem Dimin. der 1. oder 4. F. von لدّ gleich ist, letztere aber als Adj. oder Eigenname diptotisch ist. Vgl. تُضَيْرِبٌ was aus demselben Grunde diptotisch ist nach Sib. II S. ٢ Z. 2 u. 3.

15 I. J. S. ٣٧ Z. 16 ff.

16 So nach der Variante und Sir., weil besser zu حيوة passend. Sir. giebt ausserdem noch صعوة Das Dim. von حيوة geht also nach der regulären Form حُيَّة und lautet حُيَيَّة wie von غزوة غُزَيَّة gebildet wird. S.

17 Ursprünglich persisch اِسْتَبْرَهْ Vgl. Howell S. 1249 und die Orig.-lexx. Eine Glosse bemerkt, dass es als Eigenname diptotisch sein müsste wegen der Verbalform. Es wird ganz als arab. Wort behandelt, und das Alif, das in der 10. Verbalform Verbindungs-Alif wäre, wird im Gebrauch als Eigenname Trennungs-Alif.

18 Dies ist als Appellativ triptotisch trotz der Verbalform.

19 اذا جعلنا السين والتاء زائدتين لم يكن بدّ من ان نجعل الالف زائدة ايضا

---

1) Vgl. Sib. II S. 4 Z. 1—5 mit meinen Anmerkungen. Hiernach ist die Regel bei Reckendorf „die syntakt. Verhältnisse des Arab." S. 178, dass die Dimin. der Diptota ebenfalls Diptota sind, in dieser Allgemeinheit unrichtig. Vielmehr ist jedes Dimin. ohne Rücksicht auf das Mukebber nach den Regeln über das Diptoton zu beurtheilen. Vgl. auch I. J. S. ٧٥ Z. 17 und meine 10. Anm. zu § 368.

لانها دخلت على ذوات الثلاثة ولهذا قلنا ان اِصْطَبْلٌ بمنزلة جِرْدَحْلٍ(1 ء لم تحذف الهمزة دون الزائدتين وان كانت الهمزة زائدة لانك لو حذفتها لما أغنى حذفها عن حذف غيرها من الزوائد لانه كان يبقى بعد حذفها خمسة احرف وتنزّلت السين والتاء بمنزلة حرف واحد لانهما زيدا معا لمعنى واحد وهو استدعاء الفعل ولو حقّرت اضطراب لقلت ضُطَيْرِيبٌ حذفت الهمزة للحركة(2 ولم تحذف التاء معها وان كانتا زيدتا معًا لانهما لا تزاد لمعنى واحد كما زيدت السين والتاء فلم يصيرا بمنزلة حرف واحد ء

20 D. i. es bleibt als erster und für die Form wesentlicherer Buchst. im Dimin. stehen.

21 Ursprünglich auch persisch. Vgl. die lexx. unter ردج

22 Woraus folgt, dass Nun ebenfalls Zusatzbuchst. sein muss. Alif bleibt aber als der für die Form wichtigere Buchst.

23 Würde man مُيَيْرِيس sagen, so würde sich die Form فُعَيْعِيل ergeben, welche in der Sprache fehlt. Uebrigens ist مرمريس das einzige Wort mit verdoppeltem ersten und zweiten Rad. und würde nicht als solches gelten, wenn nicht Bedeutung und Dimin. darauf hinwiesen. (Glosse). Vgl. I. J. ٨٩٨ Z. 9 u. 10.

24 سرحوب ist Schakal und سرداح grosse, starke Kameelstute.

25 Zur zweiten Gruppe gehören z. B. حنّاء خُطّاف امرٌ قنّبٌ

26 Es wird behandelt wie wenn es vocallos wäre, also wie das in بهلول welches im pl. fr. بَهالِيل und im Dim. بُهَيْلِيل hat.

27 D. i. so dass Mîm als der für die Form wichtigere Zusatzbuchst. stehen bleibt und Alif als der unwichtigere ausfällt.

§ 367.

1 I. J. S. ٧٣٩ Z. 22 u. 23.

2 Also تَصارِيبُ

3 Abu 'Oṯmân hält nach einer Glosse die Form فتعال für unarabisch und bildet die Dimin. فقيّير und طليّيق wie von انطلاق und طليّيق

4 Seltsam verschnörkelte Ausdrucksweise für eine ganz selbstverständliche Sache.

5 Sir. bemerkt, dass das Dimin. von اضطراب ضُتَيْرِيب lauten würde mit Wiederherstellung des ursprüngl. Tâ, weil dies nur nach einem ruhenden (emphatischen) Buchst. zu Ṭâ werde.

---

1) D. i. Alif ist hier nicht Zusatzbuchst., weil es nur zu Trilit., nicht zu Quadril. als Zusatzbuchst. hinzutritt.

2) اى لحركة الصاد

§ 368.

1 I. J. S. ٧٣٨ Z. 20 — S. ٧٣٩ Z. 6.

2 هو غير مشتق وانما حكمت على الواو واحدى اللامين بالزيادة حملاً له على نظائره لان الواو اذا وجدت غير اوّل فيما هو على اكثر من ثلاثة احرف فالباب فيه الزيادة واللام اذا تكرّر فيما هو اكثر من ثلاثة حكم عليه بالزيادة ايضاء

3 In welchen die Formen ohne Alif dieselben oder ähnliche Bedeutungen haben.

4 Insofern beide im Dim. ausfallen, bei حبارى in der Form حُبَيِّرٌ

5 D. i. wie die Z. 2 u. 8 von حبارى gebildeten Dimin., obgleich in حبارى das Alif Fem.-Endung ist, in unseren beiden Nomin. aber nicht.

6 Eine andere Gebrauchsweise des plur. fr., wenigstens der plur. multitud., ist nicht denkbar; denn als Appellativa müssen sie im Dimin. auf die Sing.-Form oder auf die eines plur. paucit. zurückgeführt werden. I. J. § 285.

7 Wovon man den so eben erwähnten Dimin. entsprechend sowohl حُبَيْنِطٌ wie حُبَيْطٌ bilden kann. (Howell S. 1243).

8 Sch. erklärt durch الدواهي العظام

9 تَحْتَجَى ist nach dem Lisân eine Stammesabtheilung von den Anṣâr. Sir. fügt قَرْقَرَى hinzu. قِمَطْرٌ heisst starkes Kameel, auch Buchfutteral.

10 Das Dimin. قُبَيْئِلٌ ist als Triptoton zu vocalisiren, ebenso wie قُبَيِّلٌ Z. 13. Denn nach § 366 Anm. 12 (لا يراعى فى التحقير حكم التكبير) wird über die Diptosie oder Triptosie des Dimin. unabhängig vom Mukebber entschieden, und da der plur. fr. قبائل als الجمع الاقصى diptotisch ist, die Dimin.-Form فُعَيْئِلٌ aber diese Eigenthümlichkeit nicht theilt, so ist die letztere triptotisch.

11 كلمة hier in der Bedeutung von حرف

12 In diesem merkwürdigen Wort ist der Stamm رأل mit der Grundbedeutung des Hüpfens, Zitterns (Straussenjunges, schnell laufend) wie in אלע und das Bâ ist Zusatzbuchst. Die Form entspricht ganz einer 3. Imperfectform im Vulgär-Arab. mit vorgesetztem Bâ.

13 Und in der Nähe des Wortendes steht, fügt S. hinzu.

14 Weil es auch nach dem Wegfall des Jâ noch an einer dem Wegfall ausgesetzten Stelle steht, nämlich an der fünften, während, wenn Alif wegfällt, Jâ in dem zweiten Jâ der Form فُعَيْعِيل erhalten bleibt. S.

15 Der Text ist hier offenbar verderbt. Zunächst ist das erste الاخرى in Z. 17 aus الاحدى verschrieben (vgl. Z. 16). Dann ist hinter Wâw in وكانت Z. 17 etwas wie لَمَّا einzusetzen, und حين nicht nur mit A und B, sondern auch mit Cair. und Constant. Codd. zu streichen.

16 Natürlich fällt ausserdem im Dim. noch das Verbindungs-Alif fort. Sib. S. ١١٤ Z. 5 ff.

17 Ist nach dem Lisân اسم جمع von عَبْدٌ braucht also im Dim. nicht auf den Sing. zurückgeführt zu werden.

18 Während das femin. Hâ nicht als zum Wort gehörig, sondern als Theil eines Compos. angesehen wird. Vgl. I. J. ٩٨٩ Z. 12 — 24 mit ٧٣٧ Z. 9 und 10. Sonst unterscheidet Sib. freilich zwischen dem femin. Alif und dem للالحاق stehenden und lehrt nur von letzterem, dass es wie zum Wort gehörig angesehen wird — auch ein Schwanken im Sprachgebrauch. Dasselbe Schwanken findet hier über das Alif memdûda statt. Sir.:

الذى عندى ان ألف التانيث تشبه هاء التانيث من وجه وتخالفها من وجه وذلك انّا راينا الفى التانيث فى الجمع قد اجريا مجرى ما هو ملحق بالاصل لانهم قالوا صحراء وصحارىٌ[1] وعذراء وعذارىٌ كما قالوا حرباء وحرابىّ فلمّا رايناها قد أُجريت مجرى ما هو من الاصل لغير التانيث ولم يفعل ذلك بالهاء استعمل به لمّا كثرت حروفه ما يستعمل فى تصغير الترخيم وهو ان يحذف منه الزائد وهو الواو كما قالوا فى تصغير فاطمة فُطَيْمة وفى أزهر زهير وفى احمد حميد وذلك لمّا كثرت الحروف وكان فى آخرها حرفا التانيث ولم يجدوا سبيلا الى حذفهما

Andererseits fällt das an 5. Stelle stehende Alif memdûda im plur. fr. aus, so dass hier eine Differenz zwischen diesem und dem Dimin. existirt. Man bildet von خُنْفَساء den plur. fr. خَنافِس und das Dimin. خُنَيْفِساء Vgl. I. J. ٧٣٧ Z. 4 ff. Uebrigens beweist I. J. das Bleiben des Alif memdûda im Dim. grade aus seiner Abtrennbarkeit (also abweichend von Sib. und Sir.), so dass nur der erste Theil in das Dim. gesetzt wird, der zweite aber nicht, also wie in بُعَيْلَبَكٌّ Dasselbe findet auch beim femin. Tâ statt, wenn das Tâ schon im Mukebber vorhanden war. (I. J. ٧٣٤ Z. 14 ff.). Vgl. auch Howell S. 1237 Z. 5 v. u. bis S. 1238 Z. 2.

19 Wie eben in den Formen بُرَيْكاء und جُلَيْلاء Alif memdûda bleibt ebenso wie Hâ auch an sechster Stelle im Dim., wie in خُنَيْفِساء Aber hier gilt es nicht als zum Wort gehörig, weil es im plur. fr. (خنافس) verloren geht, sondern als äusserlich angehängt, und darum kann nicht ein تصغير الترخيم davon gebildet werden. (Sir. in Anm. 18).

20 Das wiederholte التى تكون فى موضع الواو was in der Variante fehlt, halte ich für Dittographie.

21 Sie können also im Dimin. so gut wegfallen wie Alif. Anders wenn das Wâw vocalisirt ist. Vgl. Sib. Z. 16—19.

22 In Fällen wie صحارىٌ und عذارىٌ wo das femin. Hâ ausfällt. Vgl. Sir. in Anm. 18. Nur so kann ich die Stelle verstehen.

---

1) Wie von صَحارِىء Vgl. die Orig.-lexx. über den grammat. Prozess. Hier steht Alif als Fem.-Endung, in حرباء aber للالحاق

23 Wâw bleibt wie in سلاطين Plur. von سلطان

24 Vgl. Sib. ١١v Z. 14 und ١١٨ Z. 1.

25 Und zwar das Alif maḳṣûra, während Alif memdûda auch an das Dimin. des Quadril. angehängt wird.

26 Howell giebt S. 1238 als entsprechendes Nomen mit starkem Buchst. statt Wâw قَرْمَلاء (Ortsname) mit dem Dim. قُرَيْمِلاء

27 لا تحذف الواو (الالف .C) من فَعْوَلا لو كان آخر الاسم الف التانيث المقصورة ولذلك كنت تحذف الف التانيث المقصورة دون الواو كما تحذفها من قرقرى فتقول قريقر ولم يكن ليلزم الواو الحذف كما لم يلزم الحذف نون عرضنى لانك تقول عريضن ولا تقول عريض فدلّك ذلك على ان الواو والاصل سواء فلو كان حكمها حكم الزائد لجاز حذفها (Glosse)

28 Hat eine Form wie فعولاء oder أفعلاء mit Wâw als zweitem Rad., Alif maḳṣ. statt Alif memd., so muss im Dim. entweder das Wâw oder das Alif ausfallen, weil das Alif an 5. Stelle im Dim. nicht stehen darf. Fällt nun Alif aus und nicht Waw, so folgt daraus, dass letzteres nicht als زائد angesehen wird, ebenso wenig wie das Nun in عرضنى Hieraus wird der Schluss gezogen, dass auch in den Formen mit Alif memd. das Wâw, weil nicht زائد bleibt, obgleich auch hier das Alif memd. bleibt, weil es, abweichend von Alif maḳṣ., an jede fertige Dim.-Form angehängt wird, mag sie lang oder kurz sein (I. J. ٣٧ Z. 4 u. 5).

29 So dass Wâw unter dem Einfluss des im Dim. vorhergehenden vocallosen Jâ zu Jâ wird. Vgl. das bei Sib. unmittelbar Folgende und Howell S. 1211.

30 Nicht فُعَيْوِلاء oder فُعَيْلاء wie es nach قريملاء (Anm. 26) lauten sollte. Z. 22 möchte ich لانك lesen.

31 Diese ganze Partie über فَعْوَلاء und افعلاء fehlt bei den mir bekannten späteren Grammatikern, welche sich nur an das in der Sprache wirklich Vorkommende halten, und den ganzen Bereich der grammat. Möglichkeiten, welche Sib. rein speculativ ohne reale Basis in ausgedehnter Weise erörtert, unberücksichtigt lassen. Solche Speculationen scheinen unnütz zu sein und berühren uns Anfangs unsympathisch, zumal da sie zu den schwierigsten Partien des Kitâb gehören, und dem Leser den Boden unter den Füssen zu entziehen drohen; dessenungeachtet sind sie dadurch werthvoll, dass sie dazu dienen, den ganzen Umfang der Sprache, und zwar nicht bloss der wirklich ausgebildeten, zu erschöpfen.

32 ليس ظريفون ودجاجات بمنزلة جلولاء وبروكاء لان الفى التانيث لم تدخل على جلول بعد ان استعمل اسما ء

Vgl. zum Folgenden Howell S. 1236 f. كسر Z. 2 bezieht sich nach Z. 3 auf das Dimin., nicht auf den plur. fr., weil ja auch im Dim. eine Brechung stattfindet.

33 Sowohl die Pluralendung in ثلاثون als auch das Alif memdûda in جلولاء sind unabtrennbar. (Glosse).

34 Drei ist nicht Sing. von Dreissig, wie Mann Sing. von Männer ist.

35 D. i. wie das Alif memdûda, welches nicht Fem.-Endung ist, sondern zum Wort selbst gehört.

36 اضعف muss hier eine ähnliche Bedeutung wie جمع haben, oder wie ثلّث (verdreifachen). Lisân:

اضعف الشيء وضعّفه وضاعفه جعله مثليه او اكثر ء

37 Das angeführte دَرابْجِرْد wie Jakut vocalisirt, ist eine Provinz in Persien.

38 Die femin. Pluralendung sehen die Araber nicht als einen ebenso selbständigen Wortbestandtheil an wie die Endung des Sing. und Duals, weil sie den femin. Plural ganz nach der Analogie des masculin. Plurals erklären, dessen Endungen nicht als selbständige Wortbestandtheile gelten. Vgl. Sib. I S. ۴ Z. 1—3. I. J. S. ٩٠٧ Z. 18 — S. ٩٠٨ Z. 9. Dass die femin. Pluralendung nichts weiter ist als eine Verlängerung der Singularendung, ist ihnen verschlossen geblieben. Darüber, dass die Dual- und Pluralendung enger mit dem Nomen zusammenhängt als die singul. Fem.-Endung, sagt eine Glosse:

علامة التثنية والجمع الزم وأشدّ اختلاطا بالاسم من الهاء ويدلّك على ذلك ان الاسم قد يكون معها على حرف واحد في ذان وذين وليس في كلامهم اسم على حرف واحد مضموم الى هاء التانيث فدلّ ذلك على ان حرف التثنية (والجمع) قد جرى مجرى ما هو من اصل الاسم وان الهاء تجرى مجرى ما هو منفصل من الاسم ء

Auch nach Sir. gehört die Plural- und Dualendung ebenso zum Wort selbst wie die Endung in سرحان und سلطان Natürlich ist hier bloss die Dualendung gemeint, welche an das Mascul. angehängt wird. Wird sie an das Femin. angehängt, so bleibt das femin. Tâ mit ihr ebenso gut wie ohne sie ein selbständiger Wortbestandtheil. Dies zum Verständniss von Sib. Z. 13 u. 14.

§ 369.

1 تجفاف ist ein panzerähnliches Kleidungsstück, اصليت heisst tapferer, energischer Mann, يربوع Springmaus, رعشن feige, سنبتة und سنبة Zeitraum, قرنوة ist eine Sandpflanze, ترقوة das Schlüsselbein.

2 So dass das Dim. bloss von بردر gebildet wird nach Analogie der 5 und 6 buchstab. Nomina. In بريدير steht Ersatz-Jâ für das Ausgefallene. Sib. S. ۱۳۰ Z. 7.

3 So dass es, wie Alif memdûda, im Dim. unberücksichtigt bleiben und an das fertige Dim. unverändert angehängt werden müsste. Das vorhergehende Alif in حولايا wird, weil an vierter Stelle stehend, im Dim. nicht abgeworfen, sondern geht in Jâ über. Während also im Dim. von بردرايا drei Endbuchst. fortfallen, fällt im Dim. von حولايا bloss das End-Alif fort. Beidemal wird Jâ nicht wie Alif memdûda behandelt. Ueber بردرايا vgl. Howell S. 1233, über حولايا[1]) S. 1232). Sir.:

---

1) Howell bemerkt, dass حولايا wegen des femin. Alif diptotisch ist, حويلى dagegen, wo dies Alif ausfällt, triptotisch.

اذا حقّرت حذفت الالف الاخيرة لانها الف تانيث مقصورة ولم تحـذف من حـولايا غيرها فتبقى على خمسة احرف والرابع منها الف فلا تسقط وتقلبها ياء ٥

4 Welches للالحاق steht und im Dim. ebenso bleibt wie das von حولايا Das femin. Hâ bleibt im Dim. ebenfalls stehen.

5 D. i. in welchen das Alif nicht als Femin.-Endung angesehen wird. Das Alif wird hier in die Dim.-Bildung hineingezogen und nicht, wie die Fem.-Endung, äusserlich angehängt. Vgl. Sib. ١٠٧ Z. 20 — ١٠٨ Z. 1.

§ 370.

1 تحذف فى الرباعى مثل ترقوة فى الثلاثى لان الزيادتين فيهما ليستا للالحاق لانه ليس فى الخماسى كسفرجلة ولا فى الرباعى كجعفرة (كجعفر C.) Glosse.

2 Weil ein Zusatzbuchst. darin ist, welcher اولى للحذف ist als der Endbuchst. Nach Sir. kann das Dim. nicht مُجَيْنِق lauten, weil nach dem Wegfall des Nûn das Mukebber مجنيق lautet, also das Jâ an vierter Stelle steht, also im Dim. nicht wegfällt. Anders steht es mit عنكبوت dessen Nûn im Dim. bleibt, und dessen 5. und 6. Buchst. im Dim. und plur. fr. wegfallen muss. Bildet man von letzterem عُنَيْكِيب so ist das zweite Jâ Ersatzbuchst. für das Weggefallene, aber nicht لازم wie in مُجَيْنِيق

3 So ist zu lesen, wie aus dem Folgenden hervorgeht. Jâ fällt ja im plur. fr. nicht fort. Vgl. die Variante, deren التامين sich auf تخربوت und عنكبوت zu beziehen scheint.

4 Sir. erklärt diese Stelle so:

ربما جمعوه على قياس التصغير فى مثل سفرجل وفرزدق وربما جمعوه بالواو والنون او غير ذلك وهذا معنى قول سيبويه الّا ان تستكرههم فيخلّطوا لانه ليس فى كلامهم ٥

Die Stelle wird dadurch nicht ganz klar. تستكرههم eig. „man findet sie widerwillig".

5 Uebersetzt nach Sch., welcher ausser der Worterklärung hat:

اى قرّبوا جميع اموالهم للرحيل

6 Vgl. Howell S. 1248 Z. 1—7.

7 Eine Glosse giebt als ähnliche Nomina an كُنْتَأْوٌ حِنْطَأْوٌ سِنْدَأْوٌ

8 Mubarrad bildet أُبَيْرِيهْ und أُسَيْمِيعْ weil das Hemze bei den Nomin. an erster Stelle nicht Zusatzbuchst. sei, wenn vier Wurzelbuchst. darauf folgen. Es müsse also verfahren werden wie mit سفرجل Dagegen wendet Sir. ein, dass die Araber die Dim. factisch in der von Sib. angeführten Weise bilden, und dass dies Fremdwörter seien, welche nicht nach Art der echt arab. Nomina behandelt zu werden brauchen, sondern sich wegen Aehnlichkeit der Form nach den oft vorkommenden Infin. der vier- und mehrbuchstab. Verbalformen richten, welche Verbindungs-Alif haben. Die Dimin. dieser beiden Eigennamen sind ebenso diptotisch wie die Mukebberât wegen عجمة und علميّة, dagegen ist das Paradigma فُعَيْعِيلٌ Z. 10 triptotisch, weil hier bloss der Eine Grund der علميّة vorliegt. Ueber den تصغير الترخيم dieser Nomina vgl. Sib. S. ١٣٦ Z. 19.

§ 371.

1 Nomina sollten eigentlich kein Verbindungs-Alif haben, und die Infin. haben ein solches nur wegen ihrer Analogie mit den Verbis; nun weicht aber diese Aehnlichkeit im Dim., weil die Verba ursprünglich kein Dim. haben. (Glosse).

2 Das zweite Alif fällt nicht fort, weil es im Dim. erhalten bleibt. Würde es fortfallen, so würde doch auch noch Nun ausfallen müssen. S.

3 Eine Glosse bemerkt, dass Sib. in planvoller Weise zuerst ein Quadril. erwähnt, in welchem der Zusatzbuchst. (das Nun) nicht durch Wiederholung eines Radicals entstanden ist (احرنجام) dann ein solches mit Wiederholnng (اطمئنان) endlich ein ملحق ohne Wiederholung (اسلنقاء)

§ 372.

1 I. J. S. ٧١٣ Z. 6 — ٧١٤ Z. 4. Howell I S. 1168—1170.

2 سفرجل heisst Quitte, جردحل dickes Kameel, شمردل langes, junges, schnelles Kameel, قبعثرى grosses Kameel, خمرش altes Weib, فرزدق Teigklumpen, auch Beiname eines Dichters.

3 Zamachshari hält es für zulässig, wird aber von I. J. S. ٧١٣ Z. 8 ff. rectificirt mit denselben Gründen, welche auch Sir. angiebt.

4 Denn خرش existirt daneben mit ähnlicher Bedeutung.

5 Bei aller Weitschweifigkeit der Ausdrucksweise ist doch dieser Punkt, auf welchen es ankommt, nicht ausgedrückt.

6 So übersetzt nach Sir. Nach demselben kann hier überall Ersatz-Jâ eintreten. Nach dem Vorhergehenden können auch diej. Buchstaben ausfallen, welche den Zusatzbuchst. ähnlich sind. Dem entsprechend kann das Dim. von قذعيل so gebildet werden, dass Lâm und nicht Mîm wegfällt, obgleich letzteres Zusatzbuchst. ist, und nicht bloss den Zusatzbuchst. ähnelt.

7 عضرفوط ist eine kleine Eidechse, قذعيل Greis, خزعبيلة lächerliche Geschichte.

§ 374.

1 I. J. S. ٧١٤ Z. 8 — S. ٧١٥ Z. 1. Howell I S. 1188.

§ 375.

1 I. J. S. ٧١٥ Z. 1—13. Howell a. a. O.

2 Mit Verbindungs-Alif, welches im Dim. fortfällt, also nicht zum Trilit. gehört. S.

§ 376.

1 I. J. S. ٧١٥ Z. 13 bis zum Schluss des §. Howell S. 1188 f.

2 سانه und سانى heisst einen Contract für ein Jahr schliessen. عضة ist als Stamm tertiae Hâ ein dorniger Baum, als Stamm tertiae Wâw Abschnitt, Theil. Ueber das اسم فعل بخ (gross ist die Sache) vgl. die Lexx.

3 العزّ الاقعس هو الثابت المنتصب الذى لا يتّضع ولا يذلّ واصل القعس دخول الظهر وخروج الصدر ومن كان كذلك كان منتصب الرأس غير مطأطئه فجعل ذلك مثلا فى العزّ فقيل عزّ قعساء وعز أقعس ‹ Sch.

4 Eine Glosse bemerkt, dass der Ausdruck من بنات الياء Z. 12 ungenau ist, weil die schwachen Buchstaben überhaupt gemeint sind. Grade das erwähnte Beispiel ist von einem Stamm tertiae Wâw.

5 D. i. ohne Eifer (لم تُمعِن فى شربه). So nach Sch. Sir. bemerkt, dass die ursprüngliche Form علو ist, und dass Wâw zu Alif geworden ist لانفتاح ما قبلها Vgl. Lisân unter علو

6 Wie von ذى dessen Jâ verdoppelt ist, um die Form فعيل zu erreichen. Das femin. Hâ wie in شُمَيْسة

7 Von I. J. حرف صلة genannt und als زائدة erklärt. I. J. § 563.

8 Also anders als von dem erleichterten أَنْ und إِنْ welche أُنَيْنٌ haben. Sir. fügt noch das أَن التى فى معنى العبارة hinzu, welches auch أَنَىٌ bildet. Vgl. über dasselbe I. J. § 570.

§ 377.

1 I. J. S. ٧١٧ Z. 17—23. Howell § 277 S. 1193 ff.

§ 378.

1 Im Unterschied vom femin. Hâ, also Nomina wie اخت und بنت Vgl. I. J. S. ٧١٧ Z. 23 — ٧١٨ Z. 17. Howell S. 1194 f.

2 D. i. wenn es auch (nach arab. Anschauung) nicht wirklich Fem.-Endung ist, so wird es doch in mancher Beziehung so behandelt, wie I. J. S. ٧١٨ Z. 8—10 zeigt.

3 Nach einer Glosse tritt die Vertauschung des radicalen Wâw mit Jâ hier darum ein, um es von dem Plural von عود zu unterscheiden.

4 Z. B. bei شفة und سنة Sib. S. ١٣٤ Z. 1—3.

5 Vgl. Sib. ١٣٤ Z. 18 u. 19. Howell S. 1195 Z. 1—3.

6 So wenn Suffixe angehängt werden. Eine Glosse bemerkt, dass Hâ auch in Pausa oft zu Tâ wird. I. J. ١٣٨٩ Z. 10 u. 11.

7 Weil bei هنت بنت اخت die Formen هَنَوَة بَنَوَة أَخَوَة zu Grunde liegen. I. J. ٧١٨ Z. 5.

§ 379.

1 I. J. § 276. Sir.:

التخفيف الذى ارادوه فى المكبّر ثم اليه أحوج فى المصغّر لزيادة حروفه ‹

2 Die folgende Stelle ist erklärt bei I. J. ٧١٧ Z. 7—12, was besonders für das ganz unregelmässige Dim. أُبَيْنُون zu vergleichen ist.

3 Vgl. über dieses unregelmässige Dim., welches gebildet ist wie von أُنْسِيَانٌ Howell S. 1265, wo die Genesis der Form eingehend erörtert wird. Ebendort S. 1266 über رُوَيْجِل

4 Dagegen ergänzt Jûnus bei I. J. ٧١٧ Z. 6 im Dim. das Hemze an dritter Stelle.

5 Die Dim. der Imperfectformen bleiben diptotisch, wenn sie auch nicht mehr Verbalform haben. So Sir. zu Sib. II S. ٢ Z. 1 ff. Der Grund scheint in der Analogie mit أُمَيْلِحَ zu liegen, was als Verbal-Dim. wirklich vorkommt (Sib. II S. ١ Z. 7).

6 Er meint das Alif der Form أَفْعَلُ welches nach falscher arab. Annahme bei خير und شرّ ausgefallen ist. Vgl. I. J. ٧١٧ Z. 12—14.

§ 380.

1 l. J. § 278. Howell § 278 S. 1195 ff. Darnach ist die Regel: Ist der Wechsel der Buchstaben im Mukebber durch lautliche Gründe verursacht, wie durch einen vorhergehenden Vocal oder Consonanten, so wird der ursprüngliche Buchst. wiederhergestellt; ist er dagegen zum Zweck der Erleichterung, nicht aus lautlichen Gründen eingetreten, so tritt die Restitution nicht ein. Letzteren Wechsel nennen die Araber den bleibenden (لازم) ersteren den nicht bleibenden (غير لازم)

2 Ebenso bildet رُوَيْحَةٌ رِيحٌ weil aus رُوحٌ entstanden, wie der Plural أَرْوَاحٌ beweist. S.

3 So nach einer Glosse. Diesen eigentlichen nervus probandi lässt Sib. unerwähnt.

4 Den wahren Grund giebt I. J. ٧٢١ Z. 2 an. Ebenso findet sich unregelmässig مَيَاثِق statt مَوَاثِق in dem von Howell S. 1198 citirten Verse.

5 Vgl. I. J. ٨٨٥ Z. 6—8.

6 Nach Jakut Ortsname und diptotisch. Sir. erklärt es durch العسيلة. Nach dem Lisân ist es nom. unit. mit der Bedeutung von نَخْلٌ

7 سحاءة ist Nomen unit. zu سحاء (eine Dornpflanze).

8 Weil von بِرْأٌ Vgl. die lexx. Das Dim. lautet also بُرَيْئَةٌ Wer es dagegen von البَرَى (Staub) ableitet, bildet das Dim. ohne Hemze.

9 So dass ein Jâ ausgefallen ist. S.

10 Wie z. B. der Uebergang des Wâw zu Hemze in قَائِل bleibend ist. So nach Sir., welcher ausserdem als Grund dafür, dass نَبِيّ zwei Dim. u. plur. fr., einen mit Hemze und einen mit تخفيف, نبوءة aber nur Ein Dim. (ohne تخفيف) hat, angiebt, dass das Dim. von letzterem selten vorkommt ([فيه] لان التخفيف لا يلزم فى الموضع الذى خفّفوه)

11 Anders Mubarrad:

قال المبرد امّا الشاء فهو بمنزلة الماء والهمزة فيه بدل من الهاء وهو جمع شاة باسقاط هاء التانيث كما قالوا تمرة وتمر وشعرة وشعر وذلك ان شاة اصلها شاهة فحذفوا الهاء الاصليّة استثقالا للهاءين فلمّا جمعوا أسقطوا هاء التانيث فردّوا الهاء الاصليّة فصار شاهٌ فى الوقف فيلتبس بالواحد الذى فيه هاء التانيث فابدل همزة وهى تبدل منها كثيرا وامّا

دعا الى قلب الهاء همزة فى ماء واصله ماه ان الهاء خفيّة والالف ايضا خفيّة والهمزة تبيّن الالف ويظهر معها اكثر من ظهور الالف مع الهاء فقلبوها همزة فاذا صغّروا او جمعوا كثرت الحروف بالتصغير والجمع فردّوه الى الاصل ولم يظهروا فى التصغير الالفَ والياء ابين منها واما شُوَىّ فهو على غير لفظ شاة اسما للجمع(1).

Vgl. Howell S. 1203 u. 1204. Z. 13 lies mit Howell (Notes S. 175) شَوِىّ

12 Entstanden aus ذَأْأَبٌ

§ 381.

1 I. J. S. ٧١٩ Z. 24 — S. ٧٢٠ Z. 9.

2 Da der mittlere Rad. meist Wâw ist, so wird das Alif, von welchem man nicht weiss, ob es aus Wâw oder aus Jâ entstanden ist, zu Wâw, wenn nicht die Imâle dagegen spricht, welche allerdings auch beim Perfect der Verba med. Wâw vorkommt, wie bei خاف (statt خَوِفَ). So nach einer Glosse und I. J. ٧٢٠ Z. 4—9. Vgl. auch I. J. ١٣٥٧ Z. 21 ff.

3 Ich lese Z. 14 mit einem Constant. Cod. الكثيرُ und subintellegire الصيغة Neben صافٌ kommt auch صاف vor mit Versetzung des Kesr auf den letzten Rad., wie die Araber sagen, oder mit Assimilation an die nahe liegende Form der Participia tertiae infirmae, wie wir sagen würden, ebenso wie in شاكى السلاح

§ 382.

1 Nicht durch vorhergehende oder folgende Vocale veranlasst, welche in anderen Bildungen derselben Stämme verschwinden, wie in مُقِيمٌ statt مُقْوِمٌ u. مِيزان statt مِوْزان Vgl. I. J. S. ٧٢٠ Z. 9 ff. und ٧١٩ Z. 1 u. 2. Howell S. 1196 f. 1206 f.

2 Ich lese Z. 17 لَمْ Unverbundene Sätze wie der hier mit لو beginnende sind bei Sib. nicht selten.

3 Lies غباوة

4 Hiervon kann ein Dim. gebildet werden, weil es plur. pauc. ist. Ebenso von أَثْوُبٌ pl. von ثوب. Die Dim. würden lauten أُثَيْبٌ und أُثَيْثِبٌ entsprechend den zweiten Pluralen أَثَائِبُ und أَثَائِرُ S.

5 Abweichend von den Nomin. S. ١٣٠ Z. 1.

---

1) D. i. nicht als Nomen unit. wie شاة Die Argumentation des Mubarrad passt bloss auf شُوَيْهَة; für شُوَىّ ist er genöthigt, wie Sib., ein selbständiges Wort vorauszusetzen. Dennoch ist seine Ansicht die rationellere. Nur das Dim. شُوَيّ scheint schon von der Sprache nach einer ähnlichen (falschen) Auffassung gebildet zu sein, wie sie bei Sib. zu Grunde liegt.

6 Dieser Fall ist wohl zu unterscheiden von dem S. ١٣٩ Z. 17 u. 18 erwähnten, wo Wâw und Jâ auch dritte Radicale sind, aber nicht am Ende des Wortes stehen. In diesem Fall sind sie unveränderlich, in jenem veränderlich. Im Dim. und plur. fr. der Stämme tertiae Wâw und Jâ, in welchen diese am Ende stehen, werden Wâw und Jâ wiederhergestellt, im Dim. und plur. fr. der Stämme mediae Wâw und Jâ dagegen nicht, weil sie dadurch geschützt sind, dass sie nicht am Wortende stehen.

7 Ich lese mit der Variante Z. 4 فاعل und Z. 5 فاعلا

8 اصله نُوْر بضمّتين فكرهوا الضمّة على الواو

9 Ohne diese Subintellegirung beweisen diese Beispiele das Gegentheil von dem, was nach der so eben gegebenen Regel bewiesen werden soll.

10 تُقًى ist Gottesfurcht.

§ 383.

1 Howell S. 1208.

2 الاشاء صغار النخل واحدتها اشاة والعبرى ما ينبت من الضال على شطوط الانهار وهو منسوب الى العُبْر وهو شاطئ النهر Sch.

Vgl. den Tâg unter لوث und den Lisân unter لثى

3 Vgl. غازٍ aus غازِوٌ

4 Wörtlich: Dessen Waffen stechen, starren. Vgl. über شاك die Orig.-lexx. Sch.

المعلم من اعلم نفسه فى الحرب ادلالا بجرءته واعلاما بشجاعته ومكانه

5 Oder قُوُوس wie أُدُور statt أُدْوُر Durch Nachstellung der beiden Wâw entsteht قُسُوو, daraus قُسُوٌ, daraus قُسِىٌ wie عُصِىٌ aus عُصِوٌ (I. J. § 722), daraus قِسِىٌ durch اتباع wie عِصِىٌ Vgl. die Orig.-lexx.

6 مَسَآءٌ von سآء يَسُوء sollte eig. den plur. fr. مَساوِئَةٌ bilden, wie denn مَساوِئُ auch als unregelm. Plural von سُوْء vorkommt. Indem nun Hemze vor Wâw gesetzt wird, entsteht مَسائِوَةٌ und daraus mit Uebergang des Wâw in Jâ nach dem vorhergehenden Kesr مسائية

7 Bezieht sich nach Sch. auf den bekannten Feldzug Muhammeds gegen die benû ḳoraiẓa. ذلّ ذليل wie شعر شاعر, موت مائت, شغل شاغل Der Vers im Lisân unter ذلّ und سأى

8 Wörtlich: Dieser ist das Todeskäuzchen von heut oder morgen. Sch.:

يقول من رآنى وقد أثّر الشوق والحزن فىّ قضى بان الموت قريب النزول علىّ ويقال فيمن قارب الموت انما هو هامة اليوم او غد اى هو ميّت فى يومه او غده واصل الهامة طائر يخرج من رأس الميت على ما زعم العرب

9 Eine Glosse giebt noch an أوائل statt أوالى mit dem Verse:

* تكاد أواليها تُفرّى جلودَها * ويكتحل التالى بمُور وحاصب *

10 Das Schändliche ist nach Sir. الزناء I. J. ٥٧١ und sonst. Sir. bemerkt, dass man gegen diesen شاهد einwende, dass man سال med. Wâw als Nebenform zu سأل auffassen könne, dass aber der Dichter سال sonst immer als Verbum med. hemz. gebrauche.

§ 384.

1 I. J. § 279. Howell S. 1210—1213.

2 قَيّام und قَيُّوم unwandelbar (von Gott) مِرْوَد Griffel zum Auftragen des Kohl, أَحْوَى grünlich schwarz, مَهْوًى Kluft, Abgrund, أُرْوِيّة weibl. Gemse, مَرْوِيّة ist part. pass. von روى in der Bedeutung شدّ بالحبل nach S. Ueber احوى und die Diptosie seines Dimin. vgl. die gründliche Erörterung bei I. J. ٧٣٣ Z. 18 ff. Ueber das Dim. von أُرْوِيّة (vgl. über diese Form die Orig.-lexx.) sagt eine Glosse:

من كانت أَرْوًى[1] عنده أفعل قال فى أُرْوِيّة أُرَيّة على أُسَيّد وأُرَيْوِيَة على أُسَيْود ومن كانت اروى عنده فعلى لم يقل فى اروية الّا أُرَيّة لان الواو فى موضع اللام (Sib. § 385) على هذا القول واليه كان يذهب الاخفش والاول قول سيبويه وأُرَيّة كان اصلها أُرَيْيَة فحذفت ياءين لانه اذا صغّرت (قلبت .C) حذفت ياءى فعليّة S.

3 والشرط ان تكون الواو قبل التصغير ظاهرة متحرّكة وفى عين الفعل

4 Vgl. darüber I. J. ١٣٠٨ Z. 1 ff.

5 جَدْوَل Bach, قَسْوَر Löwe. Ueber أُرَيْوِية vgl. Anm. 2.

6 Sir. bemerkt, dass dieser Beweis schwach sei, weil auch مقام und مقال den plur fr. mit Wâw bilden, das Dim. aber nicht. Vgl. I. J. ٧٢١ Z. 19—21.

7 القسور الشديد والاصيد الرافع رأسه عزّةً وكبراً واصل الصيد داء يصيب البعير فى عنقه يرفع له رأسه واراد بالهادرات جماعات تفاخر وتتسع فى القول فشبّهها بالفحول التى تهدر Sch.

Das Folgende gehört eigentlich zum nächsten §.

8 رَضْوَى ist Frauen- und Pferdename und Name eines Berges, عَشْواء ist Fem. zu أَعْشَى nachtblind.

9 Z. B. in سَيِّد statt سَيْوِد S. ١٣٢ Z. 14 u. 15.

10 Weil es nach arab. Anschauung den zweiten Theil eines Compositi bildet.

11 Wie im Dim. أُسَيْد von اسود mit dem Plural اساود S. ١٣٢ Z. 15, ١٣٣ Z. 3.

---

1) Wird bald für einen unregelm. plur. fr. von ارويّة bald für ein اسم جمع erklärt. Vgl. auch darüber die Orig.-lexx.

12 Also fällt nicht Wâw fort, sondern bloss Alif. Das Dim. lautet also مُعَيْوِيَةٌ Daneben existirt das Dim. مُعَيَّةٌ Vgl. I. J. ٧٢٣ Z. 10—17.

13 Hier wird Wâw zu Jâ, also مُجَيِّزٌ was nach der Form أُسَيِّدٌ bei اسود auch der Fall ist, aber nicht nach أُسَيْوِدٌ Vgl. I. J. ٧٢١ Z. 10 ff.

§ 385.

1 I. J. § 280 u. 281. Howell § 281.

2 Der grammat. Prozess ist genau beschrieben, ebenso der des Dim. von اداوة und غاوية von I. J. S. ٧٢٣ Z. 20 — S. ٧٢٣ Z. 5.

3 سقاية Tränkort, Gefäss zum Tränken, اداوة Ledergefäss für Wasser (von ادى vgl. Lane) شاوية Fem. von شاوٍ dürr (vom Zweig) غاوٍ Part. von غَوَى irre führen.

4 Wie مُعَيْوِيَةٌ § 384 Anm. 12.

5 Ich lese Z. 4 ياء التحقير Zu Grunde liegt bei dieser Deduction z. B. عُطَيْيِىٌ von عطاء

6 Vgl. über dies Dimin. M.-al-M. S. ٢٨٥ linke Spalte und I. J. ٧٢٣ Z. 20 ff.

7 Vgl. Sir. in Anm. 8. Ausserdem bleibt die Identität mit der Verbalform أُمَيْلِحَ Sib. II S. ١ Z. 5—7.

8 Dessen Dim. ebenso diptotisch ist wie يضع selbst, ebenso wie das Dim. von يقتل Vgl. Sib. II S. ٢ Z. 1—3. Sir. giebt zu dieser Stelle die allgemeine Regel, durch welche auch die so eben angeführte Stelle erst klar wird:

الفعل الذى فى اوله الزوائد فالتحقير لا يغيّر الصرف فيه

9 Welches als Eigenname diptotisch ist wegen شبه الفعل und علميّة. Auch die Form أُرْسٌ (so lese ich mit Howell S. 1217 l. Z.) bildet eine Verkürzung.

10 كانه يجعله منقوصا Das dritte Jâ würde dann erhalten bleiben.

11 Vgl. die Grundform in Anm. 5.

12 Denn die Fem.-Endung, welcher immer Fatḥ vorangeht, wird angehängt, ohne die Bildung des Dim. zu beeinflussen. Alif maḳṣûra als solches verschwindet nach Kesr und wird zu Jâ.

13 Es wird eine Form supponirt wie مُغَيْوٍ statt مُغَيْزٍ, in welcher Wâw zwar zu Jâ werden (مُغَيًّى) aber nicht verschwinden würde. Was Sib. in dieser entsetzlich verzwickten Weise ausdrückt, erklärt Sir. durch die einfachen Worte: لا يسقط منه شىء ohne sich auf die Erklärung des Wortlautes des Sib. einzulassen, charakteristisch sowohl für صاحب الكتاب wie für den شارح

14 In سقّاء ist das Hemze aus Jâ als 3. Rad. entstanden. Aber auch dieser Fall wird behandelt, wie wenn das Wâw oder Jâ wirklich da steht, wie in مغزوّ und مرمىّ. Jâ wird im Dim. wiederhergestellt. S.

15 Da auch das dritte Jâ fortfällt wie im Dim. von عطاء, wie es sich im Dim. nach Anm. 5 ergeben würde. Sib. S. ١٣٣ Z. 22 f. — Im Dim. von قبائل fällt nach Chalîl das Alif, nicht das Hemze fort, so dass das Dim. قُبَيْئِلٌ sich ergiebt. Jûnus dagegen lässt das Alif stehen und Hemze ausfallen, so dass das Dim. von قبال gebildet wird, also قُبَيِّلٌ lautet. S.

16 Vgl. über die Entstehung der Form nach beiden Theorien Howell 1243 f. Die Bildung des Dim. von مطايا nach Jûnus beschreibt Sir. so:

امّا يونس فانه يحذف الياء التى بين الالفين فى مطايا فيبقى مطاا فتدخل ياء التصغير فتنقلب الالف التى بعدها ياء وتنكسر كما تنقلب الالف فى جمار اذا صغرت قلت جُمَيِّر وتنكسر فاذا انكسر صارت الالف الاخرى ياء ثمّ تحذف الياء الاخيرة من الياءات الثلاث ولا يجوز ان تقول فى تصغير مطايا مُطَيْيِىٌ[1] فان قال قائل فلم لا يجوز الهمز على قول الخليل وانما اصل مطايا مطائىٌ (I. J. ١٤٤٨ Z. 13) قيل له هذه الهمزة لم يلفظ بها قطّ وانما يلفظ بها فى الصحيح[2] فصارت الياء فى مطايا بمنزلة الياء التى فى مطيّة ء

17 مطايا ist entstanden aus مطائىٌ entsprechend عجائب von عجيبة

18 Wie aus der factischen Form مطايا erhellt.

19 D. i. wie es im Singular behandelt wurde. Gemeint ist mit dem plur. fr. die supponirte Form مطائىٌ (Anm. 17). Schluss: Das Jâ kann im Dim. nicht zu Hemze werden, ebenso wenig wie im Sing. des Mukebber Hemze steht.

20 Diese Ableitung erklärt den Wegfall des Alif im Dimin.

21 Dies Hemze wäre, wenn als ursprüngliche Formen فعال oder فعول oder فعيل supponirt werden, vor deren schwachen Buchstaben Alif eingeschoben ist (d. i. hinter dem 2. Rad. wie in عذائر) aus Alif oder Wâw oder Jâ entstanden, welche zu Hemze werden wie im pl. fr. z. B. أوائل (I. J. § 715).

22 D. i. von beiden werden Dim. und plur. fr. nicht mit Hemze gebildet, wiewohl das Hemze im Mukebber مُطاء (Sib. Z. 4) erscheinen würde.

23 Wie dies mit dem Hemze der der Form خطايا zu Grunde liegenden Form خَطائِئُ (I. J. ١٣١٣ Z. 22) geschieht, dessen Hemze im Dim. (Sib. ١٣٤ Z. 22) beibehalten wird.

24 Vgl. Anm. 21.

25 D. i. wie im Sing. des Mukebber. Vgl. Anm. 19.

26 Weil es Ersatz für das Jâ in der bei مطيّة zu Grunde liegenden Singularform فَعِيلة ist. I. J. ١٤٤٨ Z. 19 — 24. Dagegen ist es z. B. in قائل Ersatz für einen zum Wortstamm gehörigen Buchst.

---

1) Vgl. Sib. S. ١٣٥ Z. 1.

2) D. i. bei starken Stämmen wie in رسائل während es bei schwachen verschwindet.

27 رأيت بعض اصحابنا يقول ان هذا قول يونس وانّ قول الخليل مَطاء بالهمز (في الجمع) على ما حكى عن المازني وان قوله في التصغير مُطَيْئٌ بالهمز والذي عندي ان قول يونس والخليل ما ذكرته اولا لقول سيبويه في آخر الفصل (Z. 12) وهو قول يونس والخليل وان الذي جعله قول يونس وحده انما توهّم لذكر يونس في اول الفصل (Z. 5) ؛

28 Bildet man das Dim. nach صُحَيْرٍ mit Wegfall des Alif und Beibehaltung des Alif maksûra, so ergiebt sich شُهَيْيِيٌ woraus شُهَيْيٌ wird. Da hier drei Jâ zusammentreffen, so fällt das dritte aus wie in عُطَيٌّ Dim. von عطاء (Sib. ١٣٣ Z. 22 ff. mit meiner 5. Anm.). Es entsteht also die Form عُطَيٌّ nicht عُطَيٌّ weil in عُطَيٌّ (u. شُهَيٌّ) das dritte Jâ erhalten sein würde, und der Form شُهَيٌّ entspricht صُحَيْرٍ so paradox das klingt. Nachher lese ich im Text صُحَيِّرٌ. Denn in diesem Fall ist das Dim. nicht mit Wegfall des Alif, sondern mit Wegfall des Schluss-Jâ gebildet, und Alif bleibt als Jâ nach dem Jâ des Dim. erhalten. Wenn man darnach das Dim. von شهاوى bildet, so legt man als Mukebber شهاوٌ (wie صحارٌ statt صحارى) zu Grunde. Es ergiebt sich dann als Dim. شُهَيْيِيوٌ, daraus شُهَيْيِيٌ daraus mit Wegfall des dritten Jâ wie vorhin شُهَيٌّ Weder erklärt Sir. diese schwierige Stelle, noch berücksichtigt Howell diese Formen. Man hüte sich vor unüberlegten Conjecturen (صُحَيِّرٌ statt صُحَيْرٍ)!

29 Das Dim. von عَدِيٌّ lautet عُدَيِّيٌ statt عُدَيْيِيٌ = عُدَيْيِيوٌ = عُدَيٌّ mit Wegfall des dritten Jâ. Davon wäre die reguläre Nisbe عُدَيِّيٌّ (I. J. § 299). Bildet man dagegen das Dim. von عَدَوِيٌّ d. i. von der Nisbe von عَدِيٌّ so wird die Nisbe-Endung an das fertige Dim. عُدَيٌّ angehängt. Es ergiebt sich also عُدَيِّيٌّ Sir.:

وذلك انه يفصل بين التصغير قبل النسبة و بعد النسبة فاذا صغّر بعد (قبل C.) النسبة لم يجز ان يحذف ياء التصغير الا ترى انّا اذا نسبنا الى جُهَيْنَةَ وخُرَيْبَةَ (Sib. ٩٩ Z. 11 u. 18) قلنا جُهَنِيٌّ وخُرَبِيٌّ فنحذف ياء التصغير ولو صغّرنا جُهَنِيٌّ وخُرَبِيٌّ لم يكن بدّ من اثبات الياء كقولك جُهَيْنِيٌّ وخُرَيْبِيٌّ ؛

30 D. i. es wird ebenso wie dies an die fertige Dim.-Form angehängt. Nun aber wäre ein Dim. عُدَيْوٌ unstatthaft, weil ein nicht teschdidirtes Wâw am Ende des Wortes nicht steht.

31 Das erste Jâ, d. i. das des Dim. اميّة, fällt in der Nisbe fort, und das zweite wird zu Wâw. S.

32 So lese ich mit I. J. ٧٥٣ Z. 11 und einem Constant. Cod. als Nisbe zu مَلْهًى Belustigungsort.

33 So dass, abgesehen von der Nisbe-Endung die Form مُلَيْهٍ sich ergiebt. Dies Schluss-Jâ tritt zu den beiden Jâ der Nisbe-Endung, so dass eins von den dreien ausgeworfen wird.

34 Aus حُبَيْلًى wird حُبَيِّلٌ, also mit der Nisbe-Endung حُبَيِّلِيٌّ

35 Das femin. Alif maḳṣûra wird nicht nur im plur. fr., sondern auch in der Nisbe anders behandelt als das femin. Hâ. Während das letztere unter allen Umständen fortfällt, bleibt das Jâ in beiden Fällen (in der Nisbe als Wâw) stehen. Da nun in der Nisbe des Mukebber, nämlich in حُبْلَوِيّ das Alif zu Wâw geworden ist, so wird es bei der Bildung des Dim. von حُبْلَوِيّ nicht mehr als Fem.-Endung angesehen, sondern behandelt wie das Wâw in مَلْهَوِيّ Sir :

فان قال قائل فأنت اذا صغّرت حبلى قلت حُبَيْلَى ولم تكسر الحرف الذى بعد ياء التصغير قيل له قد تقدّم القول أن ما كان فى آخره علامة التأنيث اذا صغّرناه انما نقدّر تصغير الصدر منه ثمّ نلحق علامة التانيث واذا قلنا حُبْلَوِيّ فليست الآن الواو للتانيث وقد تنقلب الف التانيث الا ترى انا نقول حبلى وحبالى وصحراء وصحارى بتغيّر حكم الالف التى كانت فى حبلى وصحراء ؛

36 Wo das Alif maḳṣûra aus Jâ entstanden ist. I. J. ٦٥٩ Z. 12 u. 13.

37 Vgl. I. J. ٧٥٣ Z. 18 ff. Die andere Nisbe حُبْلِيّ bleibt hier natürlich unberücksichtigt.

38 Sondern man bildet das Dim. von der Totalität der Nisbe حُبْلَوِيّ Dieser Fall bildet eine Ausnahme von der Regel, dass die Nisbe-Endung an die fertige Dim.-Form angehängt wird [1]). Die Ausnahme ist veranlasst durch die Zwitterhaftigkeit des Jâ als Fem.-Endung, welches bald wie das fem. Hâ behandelt wird (im Dim. حُبَيْلَى und in der Nisbe حُبْلِيّ) bald nicht (indem es wie ein zum Wort gehöriger Buchst. beibehalten wird, wo das fem. Hâ abgeworfen wird, wie im pl. fr. und in der Nisbe حُبْلَوِيّ).

§ 386.

1 I. J. § 290. Howell S. 1273 f.

2 Fem. ثُنَيَّتَا عَشَرَ S.

3 Vgl. I. J. ٧٣٦ Z. 5 u. 6, wonach die Diminutiva dieser beiden Nomina einander ganz entsprechen. Aber ist denn عنتريس ein Compos. wie حضرموت?

§ 387.

1 I. J. § 291. Howell S. 1274 ff.

2 Glosse: ما قوى على ردّ الاصل قوى على حذف الزائد

3 غَلَابِ ist weibl. Eigenname. I. J. ٥٢٣ Z. 17 ff. Die von Sir. erwähnte Ansicht des Farrâ bei I. J. ٧٣٧ Z. 4 ff.

4 ضَفَنْدَدٌ beleibt, dumm (vgl. اضفادّ und ضفدع Frosch vom Sichaufblähen) خَفَيْدَدٌ schnell, Strauss (mit ähnlicher Bedeutung wie خفد) مُقْعَنْسِس Part. von اقعنسس zurückbleiben, hervortretende Brust und eingedrückten Rücken haben (wie قعس).

1) Vgl. darüber auch Howell S. 1235 Z. 7 v. u. ff.

5 Sir. bemerkt, dass diese Dim. unregelmässig seien, weil hier Wurzelbuchst. weggenommen würden. Er entschuldigt dies Verfahren damit, dass Alif, Mîm und Lâm von den Arabern hier nach Art der Zusatzbuchst. behandelt würden.

§ 388.

1 I. J. § 289. Howell S. 1271 ff.

2 Beide Dimin. bedeuten Nachtigall.

3 لا يجمع الاسم المصغر الّا بالالف والتاء لان التصغير مضارع للجمع لان الـف الجمع تقع ثالثة كما ان ياء التصغير تقع ثالثة ولان الجمع تكثير والتصغير تقليـل فلا يجمع الّا جمعَ السلامة.

Auch hier tritt die öfter bemerkliche Ansicht der Araber hervor, dass die نقائض (hier التكثير والتقليل) dieselben grammatischen Wirkungen ausüben. Bei dem plur. fr., welcher an dritter Stelle Alif hat und einen plur. san. bildet, wie Sir. am Ende der Anmerkung voraussetzt, scheint er an Plurale wie جِمالٌ (von جَمَلٌ) mit dem zweiten Plural جِمالات zu denken (I. J. ٩٧٣ Z. 14 u. 18).

4 Mit dem Plural كُمَّتٌ wonach als Sing. أُكْمَتٌ zu supponiren ist.

5 So auch die im nächsten § erwähnten Dimin.

6 Vgl. I. J. ٧٣٥ Z. 20 f. — Die regelmässigen Dim. von مُبَيْطِرٌ und مُسَيْطِرٌ (Part. von بَيْطَرَ und سَيْطَرَ) würden nach Sir. ebenso wie das Mukebber lauten. Jâ würde als ein Zusatzbuchst., welcher leichter entbehrlich ist als Mîm, fortfallen, und ein anderes Jâ würde zum Behuf der Dim.-Bildung eingesetzt werden. Das تصغير الترخيم würde بُطَيْرٌ und سُطَيْرٌ lauten, weil dann beide Zusatzbuchst., Mîm u. Jâ, fortfallen würden.

§ 389.

1 I. J. § 287 u. 288. Howell S. 1267 ff.

2 Ist das Dim. vom plur. pauc. أُمْثُل Sib. S. ١٤٣ Z. 9 und I. J. § 285. Der Mufaṣṣal (I. J. ٧٣٣ Z. 14) setzt auch das abhängige Nomen demonstr. in das Dimin.

3 Also: Der eine ist ein Wicht wie der andere. Dagegen Sir.: اى المماثلة بينهما قليلة also wenig ähnlich.

4 Dim. der 4. Verbalform أَمْلَحَ in der formula admirandi. Vgl. I. J. § 288, Howell S. 1270 f. Der Sinn ist هو مُلَيْحٌ als Ausdruck der Zärtlichkeit. Vgl. Howell S. 1270 unten und ما أُحَيْلاه und ما أُحَيْسنَه

5 Vgl. über beide Phrasen I. J. ٧٣٤ Z. 23 und zur zweiten ausserdem I. J. ٩٧٧ Z. 20—24. In der ersten Phrase steht die Strasse statt der auf ihr verkehrenden Leute; diese treten die Bent N. N., d. i. sie kehren fortwährend bei ihnen ein und werden ihnen dadurch lästig. In der zweiten Phrase ist der ظرف zum Subject (oder nach arab. richtigerer Anschauung zum نائب الفاعل) der Passiv-Constr. gemacht, und das Verbum ist مبنىّ للمفعول

6 Es sind die Sib. § 47—49 u. I. J. § 187 ff. erwähnten gemeint.

7 Dass das Dim. grade in der form. admir. vorkommt, erklärt Sir. daraus, dass in derselben auch sonst Abweichungen von der regelmässigen Form vorkommen, wie z. B. in ihr die schwachen Buchst. als starke behandelt werden, wie in ما أقوم زيدا. — Dass man nicht die Person, sondern das Verb in das Dim. setzt, erklärt Sir. dadurch, dass man nur den نقصان الملائحة aber nicht einen نقصان der Person überhaupt ausdrücken wolle.

8 In der That haben viele Partikeln ursprünglich Verbalbedeutung.

9 Was, da sie zum Theil aus Einem Buchst. bestehen, nicht möglich ist. Sir. unterscheidet davon die مبهمات welche, weil sie immer selbständig sind, den Nomin. näher stehen und darum auch Dim. bilden.

10 In diesem Fall könnte von غير ein Dim. gebildet werden. Sir.:

ليس فى كون الشىء غيره معنى يكون أنقص من معنى

Vgl. zum Folgenden Howell § 292.

11 Darum kann von مثل das Dim. gebildet werden. Vgl. Sib. S. ١٣٧ Z. 7 u. 8. Mit der Variante und Constant. Codd. ist لا am Ende von Z. 1 zu streichen. Sir. weist darauf hin, dass man zwar sagen könne هذا اكثر مماثلة لذا من غيره aber nicht اكثر مغايرة

12 In der Phrase رجلٌ حسبك من رجل ein Mann, welcher dir als Mann genügt, ein tüchtiger Mann. من رجل ist Temjiz. Vgl. die Orig.-lexx., am kürzesten und klarsten der M.-al-M.

13 Nach Sir. treten diese Dimin. ein لاجل قلّة الانتفاع Wir sprechen von einem Stündchen allerdings mit قصد انتفاع

14 Es sind nicht selbständige Zeitbestimmungen, weil sie von dem Begriff des heutigen Tages abhängen.

15 Indem man sich die Vergangenheit lebendig vergegenwärtigt.

16 Nach Sir. stehen diese Nomina بمنزلة الضمير لاحتياجها الى حضور اليوم Der Unterschied ist nur graduell. Man kann ja auch sagen: Jenes Gestern ist nicht so wie dieses Gestern (هذا الامسُ)

17 Die Kufenser gestatten diese Dim. Andere gestatten von اليوم الجمعة und اليوم[1] السبت das Dim. nicht, wenn sie im Acc. stehen, weil sie dann die Bedeutung von Infinitiven (sich versammeln, ruhen) hätten, aber wohl, wenn sie im Nom. stehen, weil sie dann اسمان لليومين seien. Nach Anderen umgekehrt. S. Vgl. Howell S. 1281 unten.

18 لان التصغير يخرجه من مذهب الفعل

19 ما اميلح ماض وتحقير ضارب اذا كان ماضيا طيّب واذا كان حالا او آتيا فنظيره من الفعل لا يحقّر[2]

20 اذا قلت عند فقد بلغت غاية التقليل

---

1) So im Mscr. Howell hat S. 1281 يوم ohne Art.

2) D. i. das Imperfect bildet kein Dim. wie das Perfect.

21 So zu vocalisiren, entsprechend عند, als Präpositionen.

22 Sir. giebt folgende Antwort auf die Frage, warum الذى ein Dim. bilde, مَنْ und ما und اىّ aber nicht:

للذى مزيّة عليهنّ لانها تكون وصفا وتكون موصوفة كقولك مررت بالرجل الذى كلّمك ومررت بالذى كلّمك الفاضلِ ويثنّى ويجمع ويؤنث وليس ذلك فى من وما ء Vgl. § 393.

§ 390.

1 Es ist also die regelmässige Dim.-Bildung.

2 Von den Beispielen sind nur بيت und شيخ med. Jâ, aber nicht سيّد (mit der Nebenform سَيْدٌ statt سَيْوِدٌ von ساد يسود) was aus diesem Grunde in A zu fehlen scheint. Vgl. aber das Dim. مُيَيِّتٌ von مَيِّتٌ oder مَيْتٌ bei I. J. ٧١٩ Z. 19—22, Howell § 276.

3 Vgl. Howell S. 1171. Noch Andere verwandeln Jâ in Wâw wegen des vorhergehenden Ḍamm, und sagen شُوَيْخٌ und بُوَيْتٌ und شُوَيْءٌ von شىء Doch ist dies die schwächste dieser drei Dim.-Bildungen, die bei سيّد am meisten berechtigt sein dürfte. S. Die Orig.-lexx. untersagen den Gebrauch von شويئ und nennen es eine لُغَيَّة Aus dieser incorrecten Form ist das moderne شُوَى und شُوَيَّة geworden. Ebenso ist im Vulgär-Arab. مُوَيَّة aus مُوَيْتَة (Dim. von ماء Nebenform zu ماه) geworden.

§ 391.

1 I. J. und Howell § 282.

2 Also lautet das Dim. عُنَيِّقٌ I. J. ٧٣٥ Z. 12.

3 كان الاصل سُمَيِّى بثلاثة ياءات فحذفت واحدة منها ء Sir. vergleicht عُطَيٌّ von عطاء Auf dieselbe Weise bildet زَيْنَبٌ nach dem تصغير الترخيم زُنَيْبَة und سُعَيْدَة سُعَادُ Also um das fem. Hâ im Dim. anhängen zu können, muss das Nomen zu einem Trilit. gemacht werden. Darum wird im Dim. von سقّاء (Z. 9) die Fem.-Endung nicht angehängt, weil die Zahl der Buchst. über die des Trilit. hinausgeht. S.

4 Andere bilden das Dim. حُبَيِّرٌ mit Wegfall des Alif maḳsûra an 6. Stelle und حُبَيْرًى mit Wegfall des Alif als Zusatzbuchst. S.

5 In dessen Dim. nach der Regel (I. J. § 282) das fem. Hâ stehen bleibt.

6 Andere Beispiele für dies unregelm. Dim. bei I. J. ٧٣٥ Z. 13.

7 Was auch vom Masc. und Fem. gebraucht wird.

8 Man sagt مِلْحَفَة خُلَيْقٌ S.

9 Nach den Orig.-lexx. dagegen sagt man von der Stute auch فُرَيْسَة

10 كانّهم جعلوها الناب من الاسنان

11 Sir. erklärt اى حاربة تحرب المال والنفس Lies Z. 22 u. 23 للحرب statt للحرف

12 قلتُ im Text hängt von ما بال ab. حجر wird hier, obwohl es als Appellativ Masc. ist, als weibl. Eigenname gefasst und erhält als solcher im Dim. das femin. Hâ, ebenso wie هُنَيْدة هِنْد bildet.

13 عدل und فرس lassen, als Sifât nicht als Eigennamen gebraucht, ihre Grundbedeutung durchblicken, während حجر als Eigenname ebenso ohne Berücksichtigung der Grundbedeutung steht, wie z. B. غطفان und andere Eigennamen. Vgl. Howell S. 1226.

14 So nach der einen Ableitung von قريش wonach es vom Infin. von قرش in der Bedeutung sammeln herkommt wegen ihrer Versammlung um die Ka'ba. Andere leiten es von قِرْش ab (grosses Seethier, vor welchem alle Seethiere sich fürchten).

15 ان قال قائل انت اذا سمّيت امرأة حجر او جبل او جمل وما أشبه ذلك من المذكر ثمّ صغّرته ادخلت الهاء فهلّا فعلت ذلك بالنعوت قيل له الاسماء لا يراد بها حقائق الاشياء فيما يسمّى بها والصفات والاخبار يراد بها حقائق[1] الاشياء والتشبيه بحقائق الاشياء الا ترى انّا اذا سمّينا رجلا حجر فليس الغرض ان نجعله حجرا وانما اردنا ابانته كما سمّيناه بابرهيم واسماعيل ونوح واذا وصفناه به او اخبرنا به عنه فانما نريد الشيء (اى الموصوف) بعينه او نريد التشبيه فصار كانّ (معنى) المذكر لم يزل الا ترى انا اذا قلنا مررت بامرأة عدل ففيها عدل واذا قلنا للمرأة ما انت الّا رجل فانما نريد مثل رجل وكذلك تقول انت حجر اذا لم يكن اسما له تريد مثل حجر في الصلابة والشدّة ؛

16 Würden عدل und ذاب als reine Eigennamen stehen (nicht als Sifa oder als Beinamen wie ذاب Sib. ١٣٩ Z. 20) so würde ihr Dim. auch Hâ erhalten.

17 D. i. das Dim. ist nicht vom Eigennamen als solchem gebildet, was Z. 8 vorausgesetzt war. Sir.:

كانهم سمّوه بالمصغر ولم يسمّوه بالمكبر ثمّ صغّروه ؛

Vgl. übrigens den Namen des Gemahls der Zenobia von Palmyra: Odenatus.

Sir. giebt ausserdem noch eine Erklärung der Fem.-Endung von قُدَيْدِيمَة (von قُدّام vgl. I. J. ٧٣٥ Z. 13) welche aufgenommen ist von Howell S. 1229.

§ 392.

1 I. J. und Howell § 286.

2 Es hat also zwei Anomalien: ausser der Verwandlung des Nûn in Lâm die Bildung des Dim. vom plur. mult. (as though they named every part of it an اصيبل Howell S. 1264). Vgl. das bei Sib. unmittelbar Folgende. Sir. erklärt diesen Plural so:

يصغّر على لفظ الجمع ومكبّره واحد (d. i. als Mukebber dient der Sing.)

Solcher Plural kommt nach Sir. bloss bei den Dimin. derjenigen Nomin. vor, welche Abend bedeuten. Vgl. V. 2 des 1. Gedichts des Nâbiġa ed. Derenbourg.

1) D. i. die Wesenheiten, welche durch die Sifât ausgedrückt werden, welche das Wesen des Mausûf treffen.

3 Diwan XXXI, 14 (Geyer).

4 Es ist hier kein Grund, die Form zu setzen, welche den زمان موقّت bezeichnet (I. J. ٢١٢ Z. 9). Auch Howell S. 1264 schreibt سحرٌ

5 دواخن erklärt Sch. als unregelmässigen Plural von دخان Es sei gebildet wie wenn es der Plural von داخنة wäre. Vgl. Lisân unter دخن

6 Ueber diese Gebrauchsweise sagt Sir.:

تصغير مغيربان الشمس للدلالة على قرب باقى النهار من الليل كما انك لو نسبت الى رجل اسمه جُمّة او لُحْية او رَقَبة لقلت جمّتى ولحيتى ورقبتى وان كان رجلا طويل الجمّة واللحية واردت العبارة عن ذلك بلفظ النسبة قلت جُمّانىّ ولُحيانىّ ففصلوا بين لفظَي النسبة لاختلاف المعنيين وكذلك فى التصغير.

7 Man erwartet die Dimin. von den Präpositionen, nicht die von den غايات Dessenungeachtet lesen alle Mss. wie der Text.

8 Sondern ihre Dimin. haben eine von den Dimin. der Nomina abweichende Bedeutung.

9 Vgl. zu dieser Erklärung Sib. Z. 7 u. 8.

10 D. i. nicht mit der Bedeutung der Annäherung, sondern als Dim. des Eigennamens als solchen.

11 Wie von ليلاء was wohl die Grundform ist. Vgl. den weibl. Eigennamen لَيْلَى Zu ليلاء vergleicht Sir. سعْلاء mit dem Plur. سَعال

12 Gebildet wie von رَاجِلٌ mit welchem رجِلٌ auch die Bedeutung gemein hat. Vgl. den Vers bei Howell S. 1266.

13 Ich lese mit Mubarrad bei Sir., Schant., Lisân und Tâg أكبرهم Sch.:

وصف صبية صغارا يستغيثون لشدّة الزمان وكَلَب الشتاء والزكيك الدبيب ووقع فى الكتاب اصغرهم والصواب اكبرهم اى لم يَعْدُ كبيرهم ان يدبّ صغراً وضعفاً فكيف صغيرهم.

Ein Vers mit أُصَيْبِيَة bei I. J. ٩٣١ und ٧٣٣

§ 393.

1 I. J. u. Howell § 293.

2 Vgl. I. J. ٧٣٩ Z. 13—20, mit welchem Sir. fast wörtlich übereinstimmt.

3 So übersetzt nach Schant.:

الشاهد فى قوله هاتا واذا صغّرت هٰذه قلت هاتيّا لئلّا يلتبس بالمذكّر واراد بالقليب القبر واصله البئر كانه حُذّر من وباء الامصار فخرج الى البادية فرأى قبرا فعلم ان الموت لا ينجى منه فقال هذا منكرا على من حذّره من الاقامة بالقرى.

Nach Muḥibb-ed-dîn dagegen (Comm. zu den شواهد des Keshshâf S. ١٣ u. ١٤) ist der Vers aus einer Todtenklage des كعب الغَنَوى gesprochen am Grabe seines Bruders in der Wüste. Der Vers, abweichend, in den نوادر von الغالى Ms. Paris. suppl. Ar. 1935 (Geyer).

4 Statt مهاء wo das letzte Hâ wurzelhaft ist, liest el-Aṣma'î مهاة was durch بلورة erklärt wird. (Glosse). Dieser Vers, sowie der vorige, bei I. J. ٣٥٣

5 ها als حرف التنبيه ebenso wie das Kâf, welches als علامة المخاطب angehängt wird (Z. 12) bleiben bei der Bildung des Dim. unberücksichtigt.

6 Ueber das Dim. von أُولَا mit Alif maḳṣûra vgl. I. J. S. ٧٣٩ Z. 23 – S. ٧٤٠ Z. 9. Ein Vers mit dem Dim. von هؤلاء bei I. J. ٣٥.

7 Welche aber auch auf Alif memdûda ausgehen wie عَطَاء welches عُطَيّ hat.

8 Die von I. J. ٧٤٠ Z. 9—18 erwähnte Differenz zwischen Mubarrad und Abu Isḥâḳ ez-Zaggâg bespricht auch Sir.

9 I J. ٧٤٠ Z. 19—22.

10 Dies die Uebersetzung des ganzen Verses, dessen zweites Hemistich nach خ II ٥٥٩ letzte Zeile lautet * تَرَدَّت نفسٌ اذا علتها * Latein. übersetzt: ad quod quum animae ascendunt, pereunt. Anders Howell I S. 601 (wohl weniger richtig). Die Feminina der nom. relat. beziehen sich auf die داهية. Zu den beiden ersten nom. relat. ist die Ṣila des dritten zu ergänzen. Die Auslassung der beiden صلات hat den Zweck des تعظيم Das علتها انفس erklärt die خ durch تاتى على النفوس, تردت durch هلكت. Das Mukebber und Dim. von التى soll die grossen und die kleinen Schicksalsschläge zeichnen. Vgl. auch den Lisân unter تا Die خ giebt noch andere ähnliche interessante Verse.

11 Ueber die Differenz zwischen I. J. (d. i. Sib.) und El-Achfash über die Bildung des Plurals des Dim. von الذى vgl. I. J. ٧٤١ Z. 1–8. Achfash stimmt nach Sir. mit Mubarrad überein.

12 Statt اللّتى Z. 13 erwartet man اللّتيّا

13 Einige bilden das Dim. doch. Vgl. Howell S. 1291 Z. 9 v. u. ff. und I. J. ٧٤١ Z. 12 ff.

§ 394.

1 I. J. und Howell § 285.

2 So على الاصل und أُدَيْر على التخفيف (Glosse).

3 ظَبَيات neben أَظْب als pl. pauc. von ظَبْى, غلوات von غَلْوة Pfeilschussweite, ركوات von رِكْوة kleiner Kahn.

4 Vgl. das Dim. أُصَيْم von أَصَمّ u. A. Sib. § 361.

5 مربد Gefängniss, خندق Festungsgraben, die anderen bekannt.

6 So lese ich; denn dies ergiebt sich als supponirtes Dim. von شسوع

7 اى نحن وان قلّ عددنا فلا يشوبنا لئيم فنحن الابل الصحاح ليس فيها جرب Sch.

8 Die mascul. Dim. würden sein جريجون سكيريون هويلكون احيمقون (von جَرِيح) die femininischen dagegen (da die angeführten plur. fr. die Plurale beider Genera sind)

حميقاوات (von حمقاء) هويلكات[1] (von هالكة) سكيريات (von سَكْرَى) und جريّحات (von جريحة).

§ 395.

1 Howell S. 1260.

2 Gebildet wie von ظرف oder ظارف (wie جلوس von جالس) wiewohl es nur als Plur. von ظرف ein قياس مطّرد ist, nicht als Plur. von ظارف

3 Diesen Plural erklärt S. aus der Aehnlichkeit der Bedeutung von سمح und سَمِيح von welchem letzteren der Plural regelmässig sein würde.

4 Regelmässiger Plural von فعيل welchem فاعل in der Bedeutung nahe steht. Vgl. عُلَماء von عالم

5 Mit dem ganz vagen غير ذلك Z. 18, was sich in demselben Zusammenhang Z. 23 wiederholt, können nur andere supponirte Singulare gemeint sein, wie denn in der That Z. 20 drei solche angegeben werden. Sir.: نحو ذلك ممّا يمكن ان يكون واحدا له

6 Sir. setzt noch hinzu فعلول nach بِرْذَوْنٌ

7 So schreibe ich mit Howell als Dim. von dem supponirten Sing. سروالة

8 Dann fasst man den Sing. so auf, dass er einzelne Stücke bezeichnet. Ein solcher Sing. kommt vor in dem von Howell S. 1260 citirten Verse. Setzt man es nicht als Plural, so wirft man im Dim. das Alif nach dem Râ aus und bildet سُرَيْوِيلُ oder سُرَيِّيلُ S.

§ 396.

1 Er meint die اسماء الجموع I. J. ٧٣٢ Z. 6—12. Howell S. 1255 ff.

2 رَجُلٌ im Text (auch in einem Constant. Cod.) ist starker Fehler statt رَجْلٌ was als اسم جمع zu راجل gebraucht wird. Eine Glosse citirt * أخشى ركيبا او رجيلا عاديا * mit der Bemerkung, dass es Dim. der Plurale رَكْبٌ von راكب und رَجْلٌ von راجل seien. — Der Zusatz im Text وان عنى بهنّ ادنى العدد bezieht sich auf نسوة Zu diesen die Form der plur. pauc. habenden اسماء الجموع werden ferner gerechnet رَجْلة Plur. von رَجُلٌ und صُحْبَة als Plural zu صاحب Auch diese beiden werden mit Recht nicht für eigentliche Plurale erklärt, weil sie nicht den Formen der plur. fr. angehören.

---

1) Sir. giebt هليكيات, als von هلكاء herkommend, was ich unter diesen Beispielen nur für fehlerhaft halten kann. Denn die lexx. geben هَلْكاء nur als Substant., nicht als Fem. zu هالِكٌ Vgl. I. J. ٧٣٢ Z. 1.

3 Zum Plural von رهط kann das Dim. auch أُرَيْهِطٌ sein, von dem plur. pauc. أَرْهُطٌ gebildet (Glosse). — Auch خُبُوث giebt der Lisân nach Abu Zeid als Plural zu خبيثة an. Die اشياء Z. 12 sind die plur. mult.

4 Der Vers in den Orig.-lexx. unter دهدى und bei Lane unter دى

5 كان يلزم اذا ردّه الى الواحد ان يقول دهيديهين لان حرف اللين رابع فحذفه مضطرًا وجمعه بالياء والنون لتكون العلامة (اى الياء والنون) عوضا من المحذوف كسنين وأرضين (Glosse)

Nach Sir. sollte das Dim. regelmässig دهيديهات lauten, weil von einem unvernünftigen Wesen gebildet. Die Unregelmässigkeit sei dieselbe wie in ارضون und ابيكرون

In سنون steht nach arab. Ansicht der masc. Plural als Ersatz für das im Sing. ausgefallene Wâw wie in ثبة und قلة I. J. ٦٠٦ Z. 6 ff.

Ueber ارضون wo das Hâ nur معنًى nicht لفظًا ausgefallen ist, vgl. I. J. ٦٠٧ Z. 1 ff.

6 Die Vergleichung ist insofern nicht ganz treffend, als in دهيدهون die Pluralendung als Ersatz für das ausgefallene zweite Jâ der Dim.-Form فُعَيْعِيلٌ, in أُبَيْكِرُون dagegen als Ersatz für die in بكر und أُبَيْكِرَةٌ ausgefallene Fem.-Endung angesehen wird, welche als معنًى vorhanden ebenso gedacht wird wie in ارض

7 Das ist nach den Orig.-lexx. unrichtig. Man kann auch Hâ als dritten Radical ergänzen, und dann lautet das Dim. سُنَيْهَاتٌ. Vgl. auch Howell S. 1261—1263.

8 Denn dann ist kein schwacher Buchst. ausgefallen, so dass der mascul. Plural als Ersatz für denselben nöthig wäre. Vgl. Anm. 5.

9 Denn bei denjenigen dreibuchst. Femininis, bei welchen das femin. Hâ im Mukebber nicht ausgedrückt ist, wird dasselbe im Dim. wieder hergestellt. I. J. ٧٣٤ Z. 18 ff. Sib. § 391.

10 Die Pluralendung bleibt von der Dim-Bildung ebenso unberührt wie das Alif memdûda, die Zusatzbuchst. *ân* als Endung und die Nisbe-Endung. (I. J. ٧٣٧ Z. 4—10).

11 Also سُنَيُّونَ (Sib. S. ١٤٩ Z. 2 und Howell S. 1263).

12 Nur so kann ich schreiben. Vgl. das Dim. زُعَيْفِرَان bei I. J. ٧٣٧ Z. 7. Der Unterschied zwischen der Bildung des Dim. von جريبان als singular. Eigenname und der Bildung des Dim. von ihm als Dual besteht darin, dass, nachdem die Dualendung (*ân*) an die fertige Dim.-Form angehängt ist, im letzteren Fall das Wort dualisch flectirt wird (Gen. جُرَيْبَيْنِ), im ersten aber sowohl Mukebber wie Dim. den singular. اعراب haben (ohne dualische Flexion).

13 Also man kann nicht einen Gen. bilden, welcher dem Gen. جُرَيْبَيْنِ entspricht, weil خراسان ausschliesslich Eigenname ist und keinen Dual haben kann.

14 So sehen es die Araber auch an (neben dem plur. sanus سِنُونَ, Gen. سِنِينَ) weil der Plural wegen des Kesr des Sîn vom Sing. سَنَةٌ mehr abweicht, als es sonst beim plur. san. der Fall ist. Vgl. die Orig.-lexx. und Lane.

15 Ohne femin. Hâ, weil das Mukebber aus mehr als 3 Buchst. besteht. (I. J. § 282). Als femin. Eigenname ist سُنَيْنَ mit Sirafi und Howell (S. 1263) diptotisch zu vocalisiren wegen تأنيث und علميّة. Anders als männl. Eigenname. Beim Gebrauch als Eigenname wird der in سنة verloren gegangene 3. Rad. ebensowenig hergestellt wie der zweite in مُيَيْتٌ von مَيْتٌ statt مَيِّتٌ (Sib. § 379 I. J. § 276). Ebenso in يُضَيْعٌ. Ebenso würde أُرَيْضُونَ als weibl. Eigenname das diptot. Dim. أُرَيْضِينَ haben, indem man ihm den singular. اعراب giebt. (Howell S. 1262). Sir. vergleicht مساجد welches als Plural das Dim. مُسَيْجِدات hat, als singul. Eigenname aber مُسَيْجِدٌ

16 Wie der 3. Rad. von اسم und ابن im Dim. wiederhergestellt wird (I. J. § 275 und 277).

17 D. i. sie wird an das fertige Dim. angehängt. Vgl. Anm. 10. Was Sib. von dem femin. Hâ der Quadrilitera erwähnt, gilt auch für das der Trilitera.

18 So ist mit einem constant. Cod. zu lesen.

19 Vgl. Sib. § 394 und I. J. § 285 und S. ٧٣٧ Z. 7 f.

20 So ist mit Ca. und einem Constant. Cod. zu lesen. Das Dim. von أفعال würde أُفَيْعِيلٌ lauten.

21 D. i. das Dim. lautet vom Appellativ wie vom Eigennamen سُرَيْجِينٌ, abweichend vom Dim. von عطشان, weil in سِرْحَان das Nûn zum Worte selbst gehört (للالحاق steht) in عطشان aber nicht.

22 Denn ليلة hat ein unregelmässiges Dim., nämlich لُيَيْلِيَةٌ (Sib. ١٤١ Z. 9) welches nicht bleibt, wenn es als Eigenname steht. Es steht dann die regelmässige Form لُيَيْلَةُ (Sib. a. a. O. Z. 9 u. 10). Hier weicht also das Dim. im Gebrauch als Eigenname von dem als Appellativ ab, während أفعال sowohl als Eigenname als auch als Appell. das Dim. regulär bildet. Sir. erklärt die Stelle nicht.

23 Wenn der Plural der auf *ân* ausgehenden Nomina die Form فعاعيل hat, sollte das Dim. nach der Generalregel فُعَيْعِيل lauten, wie سُرَيْجِين. Nur diejenigen Nomina auf *ân*, welche statt des plur. fr. den plur. san. bilden (wie عثمانون) bilden das Dim. so, dass die Endung *ân* erhalten bleibt (عُثَيْمَان). Davon sind die Nomina der Form أفعال zu unterscheiden, welche den Plur. أفاعيل bilden. Denn wiewohl hier das Dim. nach der Regel أُفَيْعِيل lauten sollte, bildet man es doch so, wie wenn dieser plur. fr. nicht vorhanden wäre, also أُفَيْعَال. Der Grund ist nach Sir., dass man das Alif in أفعال als Kennzeichen des Plurals nicht verloren gehen lassen will. Eine ähnliche Unregelmässigkeit weist Sir. nach im Dim. von مُصْرَانٌ dessen Plural مَصارين lautet. Denn مصران ist der Plural von مَصِيرٌ. Da nun die Pluralendung *ân* nicht verloren gehen soll, so lautet das Dim. unregelmässig مُصَيْرَان, nicht مُصَيْرِين[1]).

1) Das kann nicht blosse Speculation sein, als welche Manche die syntaktischen

24 Wie von عثمان Vgl. I. J. § 252.

§ 397.

1 I. J. § 653—657.

2 اختاروا الواو لانفرادها بالقسم Vgl. hierüber I. J. ۱۳۹۹ Z. 9 ff., sowie über die Entstehung des Wâw aus Bâ, bei welcher Ableitung man sich beruhigen kann, ohne Wâw und Tâ, mit Reckendorf (S. 194) welcher sich hier, wie auch sonst meist, um die arab. Grammatiker nicht kümmert, für ursprüngliche Interjectionen (!) zu erklären.

3 I. J. ۱۳۹٥ Vgl. die Erklärung mit den vorhergehenden Versen S. ۱۳۹٧ Der Lisân unter حيد schreibt den Vers einem anderen Dichter zu. Der Vers ist sonst شاهد für die Auslassung der Negation beim Schwur. Vgl. Hudail ed. Kosegarten No. 77 V. 4.

4 Ich kann يوكد به nur als gleichwerthig mit يؤكد fassen. Die Ausdrucksweise wäre, mit dem Vorhergehenden verglichen, sehr unartig, aber ganz im Geschmack des Sib.

5 Der Dichter spielt auf den Widerstand an, welchen Majja seinem Liebeswerben entgegensetzt. Vgl. die Erklärung des Verses bei I. J. ۱۳۹۹, mit welcher die des Schant. wörtlich übereinstimmt. Der Vers, abweichend, auch bei Sib. I S. ۲۳۱ wo die Uebersetzung S. 343 nach der ausdrücklichen Erklärung des I. J. zu verbessern ist, wiewohl die dort gegebene Bedeutung von سنح auch vorkommt.

6 Statt لله ابوك Ausdruck der Bewunderung wie لله دره. Die gegebene Erklärung von اللام الاخرى nach I. J. S. ۱۳۰. Z. 9. Eine andere Erklärung von Mubarrad ebendort Z. 10 u. 11.

7 قلبوا الالف ياء لاجتماع الساكنين لانهم لمّا تركوها الفًا وقبلها الهاء الساكنة لم يمكن النطق بها فردّوها الى الياء وهى اخفّ من الواو ثمّ فتحوها لاجتماع الساكنين كما فتحوا آخر اين ؛

Denn لهى steht im Binâ, weil es die Bedeutung der Präpos. und des Artikels in sich schliesst, und Fath wird als Hülfsvocal لالتقاء الساكنين angenommen wie in أيْنَ Vgl. I. J. ۱۳۰. Z. 11 ff. und über أين ٥٥٩ Z. 8 ff. Der mittlere Rad. bleibt unvoc., weil sich so die leichteste Nominalform ergiebt. S.

8 اعراب steht hier gradezu für den Endvocal des مبنىّ (I. J. ۱۳۰. Z. 12) also für das, was bei den späteren Grammatikern das gerade Gegentheil davon ist. Eine grössere Unsicherheit in der Terminologie ist nicht denkbar.

9 Ein Theil der Grammatiker erklärt die Schwurformel مُ الله als abgekürzt aus أيْمُ الله und dies aus أيْمَنُ الله (I. J. ۱۰۹۹ Z. 4 ff.). Diese Ableitung möchte ich auch auf من الله anwenden, was sicher nicht die Präpos. ist, wofür die Araber es halten. Vgl. auch I. J. ۱۳۹٧ Z. 8 ff.

Gebilde der Grammatiker ebenso hinstellen möchten, wie früher Jemand die seltenen Formengebilde Schnurrpfeifereien der Grammatiker nannte. Denn die Speculation verfällt nicht auf grammat. Unregelmässigkeiten. Womit nicht geleugnet werden soll, dass Vieles bei Sib. reine Speculation ohne Nachweis im Gebrauch ist. Die späteren Grammatiker haben dies Alles fortgeworfen.

10 على معنى التعجّب I. J. ١٣٩٦ Z. 24 ff.

11 Die Intention des Sib. bei dieser Vergleichung giebt Sir. so an:

اراد ان يعرّفك ان بعض الاشياء يختصّ بموضع لا يفارقه ؛

12 Der Text scheint mir nicht heil. Sir. hat in demselben Zusammenhang in der Erklärung ولا تقل لدن العشيّ

§ 398.

1 I. J. § 656 u. 657.

2 Vgl. die verschiedenen Erklärungen des ذا bei I. J. ١٣٠١ Z. 12—17 abweichend von Zamachsharî, ebendort S. ١٣٠٠ Z. 19—22. Auch die Lehre des Achfash wird von beiden Grammatikern verschieden angegeben, ohne dass der شارح die Abweichung vom صاحب المفصّل auch nur bemerkt, lehrreich dafür, dass die Commentatoren ihre Ansicht oft entwickeln, ohne sich um den zu erklärenden Text zu kümmern. Sib. und Sir. stimmen nach Zamachsharî mit Chalîl überein. Vgl. S. ١٣٠٨ Z. 2—4.

3 I. J. vergleicht دابّة und شابّة Hier kann das unvocalisirte Alif vor einem anderen unvoc. Buchst. bleiben, weil dieser durch Teschdîd mit dem folgenden verbunden ist. Vgl. I. J. ١٣١٨ Z. 1 ff. Das Alif des Art. fällt dann nach Sir. aus, so dass das Alif von ها mit dem Lâm von الله unmittelbar zusammentrifft, wie das Alif von دابّة mit dem Bâ.

4 I. J. vergleicht هَلُمَّ was nach arab. Ansicht aus لُمَّ ها entstanden ist. Vgl. die Orig.-lexx.

5 الشاهد تقديم ها للتنبيه على ذا وقد حال بينهما بقوله لعمر الله والمعنى تعلّم لعمر الله هذا ما اقسم به ونصب قسما على المصدر المؤكّد ما قبله فكانه قال اقسم لعمر الله قسما ومعنى تعلّمْ اعلمْ ولا يستعمل الّا فى الامر وقوله فاقصد بذرعك اى اقصد فى امرك ولا تتعدّ طورك يقول هذا للحرث بن ورقاء وكان قد اغار على قومه واخذ له ابلا وعبدا فتوعّده بالهجاء ان لم يردّ عليه ما اخذ له ؛ Sch.

Zu لعمر الله ergänze باقٍ oder المقسَم به Vgl. Sib. S. ١٣٩ Z. 11.

6 Ich lese فيظهر. Fâ'il ist der folgende Relativsatz.

7 انما يكون هذا اذا قال قائل لآخر أبِعْت دارك فقال له نعمْ فقال له السائل أفألله لقد كان ذلك فالالف للاستفهام والفاء للعطف وقطع الف الوصل للعوض ؛

8 Man sagt entweder, wie im Text, اىَ اللّهَ oder اى اللّهَ (wie ها اللّهَ) oder اللّهَ , S.

9 So nach Sir., so dass Wâw als virtuell gesetzt gedacht wird, also نعم oder اى nicht mit Wâw zusammen stehen dürfen.

10 Dies Beispiel entspricht der Koranstelle darum nicht, weil in dieser mit dem zweiten Wâw ein neues محلوف به eingeführt wird. Auch stört die Wiederholung des لافعلنّ Vgl. übrigens zu dem ganzen Passus I. J. § 657.

11 D. i. wenn ein جواب القسم vorhanden sei.

12 Es müsste denn zu وحقّك der جواب القسم subintellegirt werden. S.

13 ليست حالا ولكن عطف جملة على جملة (Glosse)

14 Z. 23 lese ich gegen die Mss. ثمّ الله ebenso Z. 24 مررت بزيد ثمّ وعمرو Denn es soll gezeigt werden, dass ثمّ als حرف العطف die Constr. von Wâw auf das zweite الله oder von زيد auf عمرو überleitet. Der gedruckte Text ist confus.

15 Anders stellt I. J. S. ١٣٠٢ Z. 18 u. 19 die Sache dar. Ebenso Sirafi.

16 Der Satz lautet hier etwas anders, wie denn die Araber selten genau citiren, sondern es lieben, den Ausdruck etwas zu variiren.

17 Ich lese يُشْرِكه, ebenso Z. 7 تُدْخِله

18 Also zu übersetzen: Bei deinem Recht, (nein) beim Rechte Zeids.

19 واو الجرّ ist eine sehr concise Ausdrucksweise, welche Sir. nicht für erklärungsbedürftig hält: Das Wâw, welches ein حرف الجرّ d. i. eine Präpos., vertritt. Man vergleiche damit die weitschweifige Explication Sib. an Stellen, deren Inhalt uns fast selbstverständlich erscheint.

§ 399.

1 I. J. S. ١٣٩. Z. 10 ff. S. ١٠٩٩ Z. 4 ff.

2 وصف انه تعرّض لزيارة من يحبّ فجعل يُنْشِد ذودا من الابل ضلّت له مخافة ان ينكر عليه مجيئه والمامه Sch.

Lisân unter يمن und I. J. ١٠٩٩ und ١٣٩. wo auch die Erörterung über ايمن zu vergleichen ist.

3 Ahlwardt S. ١٥٢ Gedicht 52 V. 22. I. J. ١٠٩٧ und ١٣٩٩ wo يمينَ الله im Acc. steht und erklärt wird. Der Vers ist auch شاهد für die Auslassung von لا beim جواب القسم Vgl. I. J. ١٣٩٥ Z. 7 ff.

4 Mit Ca. lese ich am Schluss des § لِيَفْعَلْ ولِيَعْمَلْ als Wunschsatz. An einen Schwur kann hier doch nicht gedacht werden. Auch aus einer anderen von Sir. erwähnten Erklärung durch ليتّق geht die Richtigkeit dieser Auffassung hervor. Derselbe citirt für امانة الله den Vers I. J. ١٣٩١ Z. 9.

§ 400.

1 I. J. S. ١٩٧ Z. 4 ff., auch zum folgenden §. Howell § 50.

2 Nach Sir. ist der Wegfall des energet. Nûn noch leichter zu rechtfertigen, weil es schwächer ist als die Nunation, ebenso wie das Verbum schwächer ist als das Nomen, und weil das energet. Nûn fortbleiben kann, die Nunation aber (beim indeterm. Nomen) nicht.

3 ثعلبة بن نوفل حيّ من اليمن وقوله ﷺ ابنتكم واختكم اى ﷺ وانتم من حيّ واحد فهى ابنة لبعضكم واخت لبعض ء Sch.

4 Eine Unterabtheilung von بكر بن وائل Das zweite Hemistich * كانها حِلْيَةُ سيفٍ مُذْهَبَةْ* Sch. Vgl. خ I ٣٣٢ I. J. ١٩٧ Z. 6.

5 اراد ابا عمرو بن العلاء بن عمّار (النحوىّ) اى لم أزل اتصرّف فى العلم حتى لقيت ابا عمرو فسقط علمى عند علمه ء Sch.

Vgl. I. J. S. ٣١ wo وأُغْلِقُها zu vocalisiren ist.

6 يممت اى قصدت واعتمدت ومعنى لم انكل اى لم ارجع عنه خوفًا منه وجبنًا لكن اعتمدته بالطعنة ء Sch.

7 Vgl. Sib. II S. ٣٣ Z. 1—11. I. J. S. ٨٤ Z. 3 ff.]

8 Bei Sib. sieht es aus, wie wenn dies Beispiel dem vorhergehenden entgegensteht. Aber sowohl nach dem Sachverhalt wie nach der ausdrücklichen Erklärung Sirafis gehören beide ganz derselben Kategorie an, d. i. in beiden Fällen wird construirt wie in زيدُ بنُ عمرو Nicht bloss nach Abu Amr, sondern auch nach Jûnus sagt man فلانُ بن فلان ein neuer Beweis für die unklare und irreführende Darstellungsweise des Sib. Ihre Differenz betrifft bloss die Constr. mit بنت Sir. fügt zu طامرِ بن طامرٍ (von Jemand gebraucht, welcher selber ebenso wie sein Vater unbekannt ist) hinzu ضُلٌّ بن ضُلٍّ in derselben Bedeutung mit dem Beigeschmack des Taugenichts. Vgl. zu فلان I. J. § 14.

9 Vgl. Sib. § 122 und I. J. ٣٩ Z. 18 und ٤١ Z. 16. Der Zusammenhang ist nach Sir. gegeben.

10 Vgl. I. J. ٥٩ Z. 24 ff.

§ 401.

1 Nach Sir. ist auch in diesen Fällen der Wegfall der Nunation لالتقاء الساكنين zulässig, aber nicht gewählt (مختار).

2 I. J. ٤٧ Z. 15—17 und ٤٨ Z. 10—13.

3 Dieser Satz gehört vielmehr zu § 400.

4 لان حذف التنوين انّما هو فى الصفة لكثرتها ولان الصفة والموصوف كشىء واحد ء

5 Dies تكرير ist ein تكرير معنوىّ nach I. J. ٣٥٨ Z. 6. Was Sib. hier تكرير nennt, heisst bei den Späteren تأكيد

6 Zu der auch von I. J. ١٩٨ Z. 3 u. 4 erwähnten und erklärten Koranstelle (S. 9, 30) über عزيرُ بن الله giebt Sir. als die beste Erklärung, dass عزير als fremdländischer Eigenname diptotisch ist.

§ 402.

1 I. J. § 610–614.

2 Nach Sir. ist das Nûn des Schwures gemeint, wie in dem Satze إنّ زيدا ليقومنّ welches zur Unterscheidung des Schwurs vom Aussagesatz dient, z. B. إنّ زيدا ليقوم Er sagt فكان دخول النون لازما مع اللام للفصل Vgl. I. J. S. ۱۳۳۹ Z. 7 ff.

3 D. i. weil hier das Nûn nicht zur Unterscheidung dient.

4 يقول هذا حين عزم على الاسلام ومدح النبيّ صلعم ثمّ غلب عليه الشقاء فمات على دينه قبل لقائه النبيّ ء Sch. (I. J. ۱۳۳۹ ۱۳۸۸)

فاعبدن statt فاعبدا in Pausa. I. J. S. ۱۳۳۹ Z. 13 ff.

5 Ahlwardt S. 87 Gedicht 10 V. 31. Sib. II ۱۴۸

6 يقول هذا ليزيد بن مُسْهِر وكنيته ابو ثابت ونداه بكنيته استخفافا به لا تعظيما له ومعنى لا تعلقنك لا تتعرض لقتالنا فتعلقك رماحنا فجعل النهى للرماح مجازا وهو المنهىّ فى الحقيقة ء Sch.

7 Derenbourg S. 84 Gedicht 9 V. 3. Sch.:

يقول هذا لبنى فزارة بن ذبيان يخوّفهم من النعمان وكانوا قد نزلوا مرعًى له محميًا لا يقربه احد قوله لا اعرفن اى لا تقيموا بهذا المكان فأعرف نساءكم مسبيّات ء

8 Derenbourg S. 79 Gedicht 5 V. 5. Nach Sch. liest man auch جيشا und قوادمُ

9 السكينة (vgl. הַשְׁכִינָה im Talmud) ما يُسْكَن اليه ويؤنس به والمعنى ثبّتنا على الاسلام باظهار دينك ونصرِ رسولك حتى تسكن نفوسنا الى ذلك وتزداد إيمانًا بك ء Sch.

10 الشاهد ادخال النون الخفيفة فى يُلْصِقَنْهم (so voc.) والنون الثقيلة على قوله تصلقنّ تأكيدا للقسم وصف خيلا تصبح بنى ضبينة وهم حىّ من قيس فى ديارهم فتجحرهم فى البيوت منهزمين حتى تُلْصقنهم بآخيرها واراد بالخوالف مآخير اطناب الأخبية واصل الخالفة عمود فى مؤخّر البيت ويحتمل ان يريد الخالفة نفسها وأضافها الى الطنب لقربها منها ء Sch.

Die von Sch. erklärte Form يُلْصِقَنْهم, statt deren es wenigstens تلصقنهم heissen müsste, ist metrisch unmöglich. Metrisch möglich ist allein die im Text gegebene Vocalisation mit Beziehung auf الخيل Der Shâhid für das leichte energet. Nûn fällt dann fort, und nur der Shâhid für das schwere bleibt, welchen auch Sib. Z. 16 allein berücksichtigt. Der Vers bei Huber Fragm. IV S. ۴۸

11 خ III ۳۳ Z. 11 mit der Erklärung auf S. ۳۴ Z. 2 ff. Angeredet ist Nâbiga vom Stamme Ga'd.

12 لأثأرا in Pausa statt لأثأرنْ I. J. S. ۱۳۳۹

13 I. J. ۱۳۳۹ خ IV ۵۵۸

14 Sch. ergänzt اقبل على ذكر مفاخر قومك. statt تفعلا تفعلنْ. خ IV ۵۵۸

liest, wie die Variante, نفعلا. مساعينا nach der in der خ gegebenen Erklärung المناقب والمآثر

15 Kinda ist Name eines Stammes. Sch. liest mit der Variante قَبِيلا in der Bedeutung von قبيلة Ebenso خ IV ٥٥٨

16 نعم Tarchîm statt نُعْمان Vgl. خ IV ٥٥٨ Z. 6 v. u.

17 In الزموا هذه اللام ist هذه erstes und اللام zweites Object.

18 Entweder stehen beide zusammen oder fallen beide zusammen fort, ausgenommen die sofort zu erwähnenden Fälle.

19 Eine Glosse bemerkt, dass dieser Vers und der folgende keinen Shâhid bilden zu dem, was Sib. belegen will, weil das energet. Nûn nicht in der Protasis, sondern in der Apodosis stehe. Erst der dritte Vers enthalte den beabsichtigten Shâhid. Das ist instructiv für die Manier der Grammatiker zu citiren. — Uebersetzt ist der Vers nach der Erklärung der خ IV ٥٩٣ ff. wo الخيزراني durch كلّ نبت ناعم erklärt wird, in welcher Bedeutung die lexx. nur الخيزران haben. Der im Vers ausgedrückte Hohn ist unverkennbar.

20 So nach Sch.:

اراد مهما تشأ اعطاءه[1] تعطهم ومهما تشأ منعه[1] تمنعهم فحذف الفعل لعلم السامع

(خ IV ٥٥٩ ff.)

Nach خ ist der Vers aus einer Kaṣîde des Kumeit. Auch der folgende Vers ist nach Sch. übersetzt. Vgl. خ IV ٥٩٥

21 I. J. ١٣٤١ خ IV ٥٩٩ ff. Nach Schant. ist ein Berg gemeint, welcher aus dem Grünen hervorragt, nach der خ der Schaum der Milch. Auch in diesem Verse fehlt das verstärkende ما, obgleich das Verbum der Protasis das energ. Nun hat. Nach Sir. ist der von لَ abhängige Energet. ebenso anzusehen, wie der von إنْ abhängige, weil beide Partikeln ursprünglich den Jussiv regieren.

22 Diese Phrase ist häufiger in der Fassung ohne لَ, gewöhnlich so: أنشدتُك اللهَ لَمّا فعلت was die Araber erklären durch ما أسألك الّا فعلك Vgl. die Orig.-lexx. unter لَ Auf eine etymol. Erklärung des لَمّا gehen die Araber nicht ein. Indem ich damit die gleichbedeutende Phrase انشدتك الله إنْ ما فعلت vergleiche, möchte ich annehmen, dass dies لَمّا aus لَأنْ ما zusammengezogen ist, so dass bei der Zusammenziehung grade das für die Erklärung Wichtigste, nämlich das إنْ unkenntlich geworden ist. Zu dem Gebrauch von لَ mit dem Energet. vgl. I. J. ١٣٤١ Z. 9 u. 10.

23 Der überall bezeugte Text enthält ein starkes Hendiadyoin: فى الاستغناء والجواب statt فى الاستغناء عن الجواب

---

1) Das Suffix steht statt منه im Verse.

24 Erklärt durch لا تبلغنّ الّا بجهد d. i. in der Zukunft. Vgl. I. J. ۱۳۴. Z. 22 u. 23.

25 I. J. ۱۳۴۱ Z. 7 خ II ۸۳ Nach I. J. ist das ما das negirende, nach Sib. und خ das expletive (الزائدة) Dass letzteres richtig ist, beweist das in خ gegebene erste Hemistich اذا مات منهم ميّتٌ سرق ابنُه (اى سرق صورته d. i. ist ihm sprechend ähnlich; auch anders erklärt). Besser ist die Lesart ومن عضة

26 Nach Sir. gebraucht von einem Vorhaben, welches man nur mit Mühe erreicht. Es ist die Rede von einem Mädchen, welche bekanntlich auch beschnitten wurden. (Vgl. Lane unter خفض) Das Hâ ist das هاء السكت Auch hier ist zu erklären nach I. J. ۱۳۴. Z. 22 u. 23. Vgl. Freytag, prov. I S. 182 No. 115.

27 Anrede Gottes an den Propheten. Sinn: Sei überzeugt davon, zweifle nicht daran! I. J. ۱۳۴. Z. 24.

28 I. J. ۱۳۴. Metrum ist das seltene Medîd. Vgl. die Erklärung bei I. J. ۱۳۴۱ Z. 1 ff. und in der خ IV ٥٦٧

29 I. J. ۱۳۴۱ Z. 12 u. 13 erklärt diese Constr. von كثر ما aus der entsprechenden Constr. von قلّ ما was auch als Negationspartikel gebraucht wird.

30 Wie ما mit dem vorhergehenden ربّ in ربّما zusammen Ein Wort bildet. Damit scheint erklärt werden zu sollen, dass ما als unselbständiger Ausdruck auf den folgenden Energet. bloss facultativen Einfluss ausübt, Lâm aber obligatorischen. Sir.:

ما زائدة لغو واللام لازمة للفعل منفصل من المقسم به ء

31 Mit dem negativen Satz kann bloss der Schwur gemeint sein, in welchem die Negation ausgelassen ist, wie in تاللّه يبقى على الايّام مبتئل I. J. ۱۳۹د Z. 7 ff. Derselbe wird als negativer Schwur nur durch das Fehlen des Lâm und durch den Indic. statt des Energet. kenntlich. Sir. erklärt die Stelle nicht.

32 Es ist das ما المصدريّة und ist als solches nothwendig, aber nicht, wie Lâm, für den Schwur.

33 Dies wird hier zum dritten Mal gesagt!

§ 403.

1 Das letzte Beispiel ist nach Sib. ۱٥٥ Z. 2 u. 3 zu übersetzen.

2 I. J. ۱۳۱۸ Z. 1 ff.

3 Schreibe أَشُدّ (de Goeje).

4 I. J. ۴۱۲ خ II ۴۴٥ Darnach hat die Tagâm-Pflanze eine weisse Blüthe, mit welcher der Dichter sein Haar vergleicht.

5 Die Variante giebt noch den auch von I. J. S. ۲۹۱ Z. 16 citirten Vers, wo تخوّفيني statt تخوّفينني steht.

6 Z. B. اِضْرِبْ ابنَ زيد يا قوم (statt اضربوا) und اِضْرِبِ ابنَ زيد يا هند (statt اضربى) S. Diese Beispiele geben die Aussprache, die in Klammern eingeschalteten Formen die Schrift.

7 Dies ist der Fall, wenn sich ein Diphthong ergiebt wie in اِرْضَىْ und اِرْضَوْا (Glosse).

Sir.:

فان قال قائل هلّا رددتم الساكن الذاهب فى اخشَوْا واخشَىْ حين تحرّكت الواو والياء والساكن الذاهب كانت الف (1 اِخْشَىْ فاذا تحرّكت الواو والياء فرُدّوها كما قلتم قُلْ فأسقطتم الواو لاجتماع الساكنين فاذا قيل قولىْ رددتم الواو فاجاب بان اللام فى قولىْ اصلها الحركة (فى قَالَ) فاذا تحرّكت فكانها فى الاصل متحرّكة فرددنا الواو من اجل ذلك وليست الواو فى الجمع ولا الياء فى التأنيث بمتحرّكتين فى الاصل فاذا حرّكنا لالتقاء الساكنين فكانّ الحركة فيهما عارضة فعورض هذا الجواب بأنّا نقول قُلِ الحقّ فتحرّك اللام ولا نردّ الواو وأقول انا فى هذه المعارضة انها تسقط لان الساكن فى قُلِ الحقّ من كلمة اخرى وليس يلزم لامَ قُلْ ان يلقاها الساكن فى كلّ حال لانه يجوز ان يوقف عليها ثمّ يبتدأ ما بعدها ء

§ 404.

1 I. J. § 649.

2 Im Nom. und Gen. verschwindet mit der Nunation auch der Flexionsvocal. I. J. § 640.

3 Bei dieser Vergleichung fehlt jedes Tertium compar., es müsste denn darin bestehen, dass beide ein Zeichen für etwas sind. Uebrigens unterscheidet Sir. die Nunation von dem Nûn in ضَيْفَنٌ und رَعْشَنٌ welches للالحاق steht.

4 اختلف النحويون فى الالف التى تكون فى كلّ اسم مقصور منصرف اذا وقفت عليها هل هى الالف التى كانت فى اصل المقصور او هى بدل من التنوين قال الخليل وسيبويه ومن ذهب مذهبهما ان الالف الموقوف عليها هى الف الاصل وروى عن المازنى ان ابا العبّاس المبرّد قال ان الالف فى مُثَنّى ومعرّى اذا وقفت عليها هى بدل من التنوين وشبّهوا ذلك بقولك رأيت زيدَا وعمرَا لان الالف بدل من التنوين قال ابو سعيد (السيرافى) والقول ما قاله سيبويه وقد حكى ايضا عن الكسائى والدليل على ذلك ان التنوين انما تبدل الفًا فى الوقف اذا كان قبله فتحة يليها التنوين ونحن اذا قلنا مثنّى ومعرّى فالفتحة قبل الالف (2 ثمّ دخل التنوين فسقطت الالف بين الفتحة والتنوين فاذا وقفنا لم يجز ان نُبْدِل من التنوين الفًا وليس الشرط المسلّم فى بدل التنوين الفًا ان يكون بعد الف (3 وممّا يدلّ على صحّة قوله أنّا اذا وقفنا على مثنّى وغيره ممّا يجوز ان تمال الفه كان لنا ان نميلها (4 وقال بعض اصحابنا انه يحتمل على مذهب سيبويه

1) Er meint den 3. Radikal, welcher im Imperfect und Imperativ als Alif maḳṣûra erscheint und abfällt.

2) Also nicht unmittelbar vor der Nunation, was nöthig wäre, wenn das Alif statt der Nunation stehen sollte.

3) Sondern unmittelbar auf Fatḥ soll die Nunation folgen.

4) Was beweist, dass das Alif aus Jâ entstanden ist.

ان تبدل من التنوين الفًا فيجتمع الفان الالف الاصليّة والف البدل من التنوين فتسقط الالف التى هى بدل من التنوين لانها زائدة ومن مذهبه انه اذا اجتمع حرفان من حروف المدّ واللين والثانى منهما زائد حذف الزائد كقولك مَصوغ ومَبيع ء

Der bei Sib. Z. 1 gegebene Satz هذا مثنّى كما ترى soll bloss veranschaulichen, dass مثنّى im درج steht, im Unterschied von der Pausalform.

5 Nach einer Glosse stimmt nur der لفظ des Jûnus und der Araber mit dem des Chalîl überein, nicht der تفسير

6 Sib. meint Formen wie اِخْشَيْنْ und اِخْشَوُنْ (S. ١٥v Z. 14). entstanden aus اِخْشَىْ und اِخْشَوْا im Unterschied von اِرْمِنْ und اِرْمُنْ entstanden aus اِرْمِى und اِرْمُوا In jenen tritt Kesr und Damm ein لالتقاء الساكنين, in diesen verschwinden Jâ und Wâw im Energet. In beiden lauten die Pausalformen wie die angeführten ursprünglichen Formen. In اِرْمِى und اِرْمُوا als Pausalformen stehen Jâ und Wâw an Stelle des energet. Nûn, in اِخْشَىْ und اِخْشَوْا aber nicht. Wenn Jâ und Wâw hier an Stelle des energet. Nûn stünden, würden die Pausalformen اِخْشَيِى und اِخْشَوُوا lauten.

7 Dagegen macht Sir. geltend, dass nach Entfernung des Nûn die ursprüngliche Form hergestellt wird ebenso in اِضْرِبِى und اِضْرِبُوا wie in اِخْشَىْ und اِخْشَوْا, ebenso in تَضْرِبِينْ und تَضْرِبُونْ wie in تَخْشَيْنْ und تَخْشَوْنْ

8 Unter den Beispielen findet sich eins für den Dual, über dessen leichtes energet. Nûn Sib. S. ١٥٩ Z. 14—17 zu vergleichen ist. Mit dieser Theorie wird die Existenz des leichten Nûn des Duals factisch in Abrede gestellt, wie denn I. J. ١٣٧ Z. 19 ff. die Nicht-Existenz desselben als Lehre Sib. angiebt.

9 Die Darg-Form müsste dann تضربونَنْ lauten. S.

10 Dann wird nicht die ursprüngliche Form hergestellt, wie in تضربُونْ nach Sib.

11 Denn der Darg lautet تضربِنْ und تضربُنْ Das Schluss-Nûn des Indic. ist hier ebenso verschwunden wie im Jussiv. Anders steht es mit der Ansicht des Sib., nach welcher die Pausalformen تضربِينْ und تضربُونْ durch Wiederherstellung der Grundform, nicht durch Ersatz entstehen. Vgl. I. J. ١٣٨٨ Z. 17 ff.

12 D. i. das Nûn des Indic. wird wiederhergestellt. Vgl. Anm. 8. Zu lesen ist وفعلُ الاثنين المرتفعُ und vorher ein grosses Spatium zu lassen. Ein Const. Cod. hat المرتفعْ wo Gezm aus Ḍamm verschrieben ist.

13 Welche in diesem Fall erhalten bleibt und einen Hülfsvocal erhält.

14 Durch den اعراب welcher beim Nomen vollständiger ist. Sir. giebt ausserdem noch folgenden Grund:

ولان التنوين فى الاسم واجب لا يُخيَّر المتكلّم بينه وبين تركه فى الاسماء المنصرفة وأنت مخيّر فى النون ان شئت جئت بها وان شئت تركتها ء

§ 405.

1 I. J. S. ١٣٣٧ Z. 24 bis zum Schluss des §.

2 Dagegen fällt im Plural يضربْنَ und in der 2. sing. fem. تضربِنَّ das Wâw und das Jâ fort (obwohl es der Regel nach auch stehen könnte) weil dadurch keine Verwechslung entstehen kann, während im Dual eine Verwechslung mit dem Sing. entstehen könnte S. (abgesehen von dem Kesr des Nûn, welches aber nicht ursprünglich ist, sondern aus einem durch das vorhergeh. lange â herabgedrückten Fatḥ entstanden ist).

3 Hierher würde der Fall gehören, dass der zweite der beiden identischen Buchst. zu einem anderen Wort gehört als der erste, wie z. B. in لا تخفْ فاطمةَ wofür man nicht sagen darf لا تخاف فاطمة (Das Beispiel ist von mir gebildet). Vgl. den Z. 17—21 erörterten Fall. Sir.:

يعنى انه لو كان احدى النونين او احدى الدالين من رادّ وقعت ساكنةٌ بعد الالف وجب حذف الالف كما وجب فى لم يَخَفْ ولو تحرّكت الفاء بعد ذلك لساكنٍ يلقاها كقولك لم يَخَفِ الرجل لم ترِدّ الالف الذاهبة بعد الفاء

4 انما تثبت الالف لان المدغم بمنزلة للحرف المتحرك (Glosse)

5 Vgl. zum Folgenden I. J. ١٣٣٨ Z. 17 ff.

6 Lies Z. 6 ولأنْ

7 Z. B. لم يَخَفْ statt لم يَخَافْ Hieraus schliesst Sib., dass das leichte Nûn nicht aus dem schweren entstanden sein kann. Die aus dem Verse Sib. I S. ٨ Z. 8 ولاك أسقنى hergenommene Gegeninstanz, wo das Nûn des aus *lâkinna* verkürzten *lâkin* لالتقاء الساكنين ausgefallen ist, beseitigt eine Glosse als Anomalie. Wenn man weiter gegen Sib. einwendet, dass auch Fälle wie احدُ الله (S. 112, 1 u. 2 nach einer Lesung) und عزيرُ ابن الله (S. 9, 30) wo das Nun der Nunation ausgefallen ist[1]), selten seien, so wendet dieselbe Glosse dagegen ein, dass Fälle wie ولاك اسقنى doch noch seltner seien als die der beiden Koranstellen (d. i. jener ist einer, und diese sind zwei!)

Sib. argumentirt hier wie auch sonst öfter zu sehr nach abstracter Verstandesspeculation und berücksichtigt das lebendige Werden der Sprache zu wenig.

8 D. i. es würde, wenn Verbindungs-Alif folgt, statt wegzufallen, einen Hülfsvocal erhalten, und in der Pausa bleiben, statt zu Alif zu werden.

9 D. i. es fällt nicht aus, wie das leichte. Ich vocalisire قَبَّ weil es in intrans. Bedeutung weit häufiger ist als in transitiver.

10 ثُمُودٌ ist perf. pass. der 6. F. von مدّ Im Energet. von تضربين und تضربون wäre die Beibehaltung des Jâ und Wâw auch möglich. Aber Sir. sagt mit Beziehung auf اضربنّ und اضربُنّ: للحذف اولى واخفّ فيما لم يشكل, mit Beziehung auf اضربانّ dagegen: واذا أشكل كان الاثبات اولى Derselbe sagt:

---

1) Diese beiden Fälle werden als Parallelen zu dem Ausfall des leichten Nûn, wenn Verbindungs-Alif oder der Artikel darauf folgt, angeführt. Man schliesst aus diesen unregelmässigen Fällen, dass das leichte Nûn ebenso selbständig ist, wie die Nunation.

فان قال قائل فلم تثبت الواو فى ثَمُودٌ وحُودٌ (والياء فى أُصَيْمٌ) ولم تثبت الواو فى اضربِنَّ واضربُنَّ قيل له لان الواو فى ثمودٌ الثوب منقلب من الف ماددت فكانها الف وياء التصغير فى أصيمٌ اذا حذفت لم يكن قبلها شىء يدلّ عليها لان ما قبلها مفتوح فلم يحذفا لذلك والضمّة والكسرة فى اضربُنَّ واضربِنَّ دليلان على الواو والياء المحذوفتين

11 Ich kann das Fem. in وتكون Z. 12 nur auf الصفة Z. 11 beziehen.

12 Was bei Trennung von Wörtern besonders empfindlich ist. Beim ادغام tritt der erste der beiden identischen Buchst. nicht so klar hervor, wie wenn er einen eigenen Vocal hat.

13 Die Phrase كفى فلانا مؤنته bedeutet nach den Orig.-lexx.

جعلها كافية له اى قام بها دونه فأغناه عن القيام بها

14 D. i. wenn durch Vocalisation des energet. Nûn der Grund für den Wegfall des Alif (d. i. das التقاء الساكنين) wegfiele, wenn also der (falsche, aber) hier supponirte Dual اضربَنْ (statt des ursprünglichen اضربانْ) in Verbindung mit dem Suffix der 1. P. erschiene. Derselbe müsste dann lauten اضربَنّي und nicht mit Wiederherstellung der ursprüngl. Form اضربانّي Eine rein hypothetische Speculation, ganz im Geschmack des Sib.

15 قد اختلف النحويون فى ادخال النون الخفيفة على التثنية وجمع المؤنث فكان الخليل وسيبويه لا يريان ذلك وكان يونس وناس من النحويين سواه يرون ذلك وهو قول الكوفيين والذى احتجّ به سيبويه انا لو ادخلنا النون الخفيفة على الاثنين لوجب ان يجتمع حرفان ساكنان فى وصل اللام فلم يجز ادخال النون الخفيفة ولسنا بمضطرين اليها على صورة نخرج بها عن كلام العرب فان قال قائل فقد يلحقه ما يوجب ادغامه فيه كقولك اضربان نعمان واضربانّى فالجواب لو أجزنا هذا لوجب اجازته فى غيره من الاسماء التى لا نون فى اوّلها ويكون الحكم فيها واحدا الا ترى انك تقول هذان عبدا الله فتسقط الف التثنية (لفظا لا خطّا) للساكن الذى بعدها ولو قال قائل أثبتوا الالف لان بعدها لاما مشدّدة لقلنا له قد يجوز ان تقول عبدا الواحد وعبدا الكريم ولا تثبت الالف فتحمل الباب على طريق واحد وكذلك جعل اضربا نعمان باسقاط النون الخفيفة كقولك اضربا سعدان واضربا داود (Etwas gekürzt)

16 Es ist mit einem vocalis. Constant. Cod. تضربان ohne Teschdîd zu lesen.

17 D. i. man weiss gewiss, dass es (aus dem so eben angeführten Grunde) hier nicht stehen kann.

18 Statt des Duals mit dem leichten Nûn steht im Darg تضربانِ, in der Pausa تضربانْ beidemal mit dem Nûn des Indic. und mit Abwerfung des leichten Nûn, der Plural dagegen im Darg تَضْرِبُنْ und in der Pausa تضربُونْ (nur in der Pausa mit dem Nûn des Indic.).

19 Hier kann von einer Wiederherstellung des Nûn des Indic. nicht die Rede sein,

wie im Imperfect, sondern nur von einer Wiederherstellung der ursprünglichen langen Vocale des Imperativs, welche im Imperf. ausser der Wiederherstellung des Nûn auch stattfindet.

20 Denn in den Pausalformen des Imperat. verschwindet das leichte Nûn vollständig, während in denen des Imperf. statt desselben das Nûn des Indic. eintritt.

21 Wir würden sagen: Weil es auf ein langes *â* folgt, durch welches die Aussprache des folgenden kurzen *a* zur Erleichterung zu *i* herabgedrückt wird. Ebenso im Dual der Nomina und der Imperfecta der Verba.

22 So dass Fatḥ als der leichteste derjenigen Vocale eintritt, welche لالتقاء الساكنين hinzugesetzt werden (ausser Fatḥ noch Kesr).

23 اسم steht hier statt ضمير Nach (falscher) arab. Anschauung steckt ein solches ضمير nicht bloss in ضربتُ und in ضربتم sondern auch in ضَرَبَ ضربوا ضربا يَضْرِبْنَ ضربنَ u. s. w. Vgl. Sib. § 2, besonders S. ۴ Z. 11 u. 22.

24 Das ولا بعد الالف in Z. 19 ist überflüssig und störend. Der ganze Satz von وذلك لانها Z. 18 bis في الاثنين stört die Entwicklung.

25 Also اِضْرِبَأَّ الرجلَ Ein erleichtertes Hemze scheint ein Hemze بين بين zu sein, welches dem Alif nahe steht. (§ 411). Anders الالف للخفيفة S. ۱۹۳ Z. 23.

26 Ich übersetze die Lesart der Variante. Die Textlesart giebt einen gezwungenen Sinn: wie man mit Ausfall des leichten Nûn sagt.

27 In اِضْرِبَ الرجل statt اضربا statt اضربنْ

§ 406.

1 Der Vers in den Orig.-lexx. unter قدر Durch „plötzlich" wird das اذ التى للمفاجاة ausgedrückt. مياسير ist Plur. zu مَيْسور, part. pass. mit der Bedeutung des Infin. wie معقول

2 Sib. unterscheidet die Verbindung des energet. Nûn mit dem Jussiv von der mit dem Indic., was sich ja auch dem Gebrauch nach geschieden denken lässt, wiewohl die Wortform dieselbe ist.

3 Sir. fasst diese Gruppe mit der vorher erwähnten, wo Wâw oder Jâ من نفس الحرف sind, zusammen in den kurzen Worten زائدا كان (الواو او الياء) او اصليّا Sib. hält also in سلقى (auf den Rücken werfen) das Jâ für زائدة während wir das Sîn für den Zusatzbuchst. einer Shafel-Form von لقى halten. In تَجَعْبَى dagegen ist es klar, dass das Jâ Zusatzbuchst. ist, welcher للالحاق steht; denn جعب hat die entsprechenden activen Bedeutungen des zu Boden Werfens und Sammelns. تجعبى heisst also „sich zu Boden werfen lassen.; gesammelt, gedrängt sein". Der Energ. würde in der 1. P. lauten أَتَجَعْبَيَنَّ und أُسَلْقَيَنَّ Die Worterklärung von جعبى im Text scheint Glosse zu sein.

Uebrigens giebt Sib. bei den Beispielen, in welchen der schwache Buchst. زائد ist, nur JÀ als solchen an, weil WÀw an vierter Stelle zu JÀ werden muss.

§ 407.

1 Vgl. darüber, auch über die Form mit Nunation und die ohne Nunation, und über صه und مه I. J. ۴۹۸ Z. 14 — ۴۹۹ Z. 2, über هلمّ I. J. § 189.

2 Der Energet. würde dann lauten im Sing. هَلْمُنَّ wie رُدُنَّ und im Plur. هَلْمُنَّ wie رُدُنَّ

§ 408.

1 I. J. ۱۳۳۳ Z. 6—12 (Einiges davon).

2 Sir. macht darauf aufmerksam, dass man es sogar möglichst vermeidet, denselben Buchst. an erster und dritter Stelle zu setzen, wie in قلق und سلس, es sei denn dass ein schwacher Buchst. dazwischen steht, wie in قاق دود ساس weil durch den حرف المدّ die beiden identischen Buchst. mehr von einander getrennt werden.

3 Ich kann Z. 14 nur اذ lesen.

4 Weil der erste (d. i. Alif) von اِطْمَأَنَّ (aus اِطْمَأْنَنَ) ursprünglich vocallos ist und in der zusammengezogenen Form einen Vocal erhält, bei dem zweiten (dem ersten Nûn dagegen der umgekehrte Vorgang eintritt.

5 Unter denselben befinden sich zwei ohne Verbindungs-Alif, welche, streng genommen, nicht hierher gehören.

6 في الادغام والجزم scheint Hendiadyoin statt في ادغام الجزم zu sein.

7 Der Vocal des ersten der beiden identischen Buchst. wird hier nicht zurückgeworfen, sondern verschwindet.

8 لم تلق حركة المدغم على ما قبله لانه متحرّك فتركته على حاله ولم تغيّره

9 Lies فيُحتمل

10 Dies findet nach Sir. in der dritten, sechsten und elften Form statt.

11 جارّ heisst den Gläubiger mit Zahlung der Schuld hinhalten.

§ 409.

1 I. J. ۱۳۳۴ Z. 15 — ۱۳۳۵ Z. 16.

2 Die Higazener vocalisiren in diesem Fall den ersten der beiden ident. Buchst., indem sie die Grundform beibehalten.

3 Grundformen: ضَارَرَ اِحْمَرَرَ اِجْتَرَرَ اِسْتَعْدِدْ اِطْمَأْنِنْ اِقْشَعْرِرْ اِقْرِرْ اِعْضَضْ اُرْدُدْ (wo der Grund hinzutritt, dass ausser Fath noch Alif vorhergeht) لا يُشْلِلْكم (Gott lasse eure Hand nicht verdorren!) اِعْضَضْنَا (beisse uns!) اُمْدُدْنِي اليك (ziehe mich zu dir!) لِيَعْضَضْكم (er möge euch beissen).

4 Beispiel مُدَّهَا, dagegen مُدُّنِي Z. 14.

5 Die contrahirte Form bleibt nach I. J. ١٣٢٥ Z. 6 ff.

6 In ذهبتمو welche Form hervortritt, wenn Suffixe angehängt werden.

7 Nach Sir. nennt Sib. das Verbindungs-Alif ausserhalb des Artikels das leichte.

8 Das اتباع ist in ابنم und امرؤ grade das umgekehrte von رُدَّ und عَضَّ Das Tertium compar. ist nur das اتباع überhaupt. Darum kann ich in فَاتبعوا الآخر الاول Z. 3 nur الاول für das erste und الاخر für das zweite Object halten, anders als kurz vorher (!) . . .

9 Der Vers, von Gerîr, vollständig bei I. J. S. ١٣٢٥

10 Die Flexion von هلمّ ist temimitisch (I. J. § 189). Auch die Temimiten verfahren rücksichtlich des Endvocals im masc. sing. wie die Higazener, d. i. sie behandeln ihn als unveränderlich. Weit klarer, kürzer und gründlicher I. J. ١٣٢٥ Z. 14—16.

11 Darum hat es Fatḥ als den leichtesten der Vocale. S.

12 Auch Sir. hat in der Erklärung اجمعوا, entsprechend der Variante مُجْمِعون was ich vorziehe. Doch hat auch S. ١٩٥ Z. 2 يجتمع

13 So lese ich (als Imperative); denn Sib. meint offenbar, dass hier dieselbe (temimit.) Contraction wie im Imperativ eintreten soll, weil in beiden Fällen der Endvocal ursprünglich unvocal. ist. Sir.:

كانهم ادخلوا النون والتاء على حرف قد ادغم فيه ما قبله ء

Sir. sagt von dieser Formation, sie sei ردّيّة فاشية فى عوامّ اهل بغداد

14 Es würde sich die Form رَدَّدْ statt رَدَّ ergeben. Sir.:

الذى نكره من اظهار الحرفين نقع فى مثله ء

15 يعنى انه حمل عليها فى السير حتى اشتكى خُفَّيْها ء Sch.

§ 410.

1 I. J. § 326—329. Fleischer, Kleine Schriften I, S. 22—26, dessen Erklärung nicht die der arab. Grammatiker ist. Sir.:

ويقال المنقوص وامّا قصرها فهو حبسها عن الهمزة بعدها وامّا نقصانها فنقصان الهمزة منها ء

2 مَغْزًى Kriegsschauplatz, مَلْهًى Belustigungsort.

3 احول schielend, اعور einäugig, آدر mit einem Leibesbruch behaftet, اشتر wer umgestülpte oder rissige Augenlider hat, اقرع wer sein Haar durch Krankheit verloren hat, اصلع mit kahlem Vorderkopf, قنى (Z. 3) mit Adlernase.

4 فرق sich fürchten, بطر muthwillig sein, كسل faul sein, لحج fest in der Scheide stecken und nicht herausgehen (vom Schwert), أشر munter, ausgelassen sein.

5 هوى lieben, ردى zu Grunde gehen, صدى durstig sein, لوى krumm sein, كرى schläfrig sein, غوى abirren. Schreibe الغَوِى الكَرِى اللَوِى الصَدِى الرَدِى. Zweck ist, das Jâ des Adjectivs hervortreten zu lassen.

6 Diese Bemerkung scheint bloss die Identität der schwachen und starken Formen belegen zu sollen; denn das triptot. نَدْمانٌ (Fem. نَدْمانَةٌ) hat auch den Infin. نَدَمٌ

7 عطش und ظمئ und صدى durstig sein, غرث und طوى hungrig sein.

8 Vgl. darüber I. J. S. ٧٩٨ Z. 18 ff., welcher die Form غراء als Infin. der 3. F. für richtiger erklärt. Uebrigens ist Z. 18 mit der Var. u. einem Constant. Cod. عدودا zu lesen.

9 احبنطى geschwollenen Bauch haben, zornig sein ist 15. F. اسلنقى auf dem Rücken liegen.

10 عوى heulen, دعا rufen, زقا schreien (von der Eule, vom Hahn und andern Vögeln) صرخ schreien, نبح bellen, بغم zärtlich nach den Jungen schreien (Gazelle).

11 نزا springen, begierig sein auf etwas, قص galoppiren.

12 I. J. S. ٨٠٣ Z. 24 kennt nur zwei Infinitive der Form فُعَلٌ, welche beide von Verbis tertiae infirmae herkommen.

13 جراب Proviantbeutel.

14 رشاء Strick, الآء (so l) ein immergrüner Baum, der im Sande wächst (Sir. und Lisân), مقلاء zwei Hölzer, mit welchen die Knaben spielen.

15 فناء (so l) Platz vor dem Hause.

16 Um dieser Anomalie zu entgehen, halten es die Einen für den Plural von نَدِىّ die Anderen für einen zweiten Plural und supponiren als ersten Plural den der Form فعال

17 عروة Henkel, Knopfloch, فرية Lüge, Erdichtung. — Sir. giebt ausser den von Sib. angeführten Formen mit Alif memd. noch die des Femininums wie حمراء und die des plur. fr. wie أحمراء (wie auch I. J. ٧٩٧[1]) Z. 7 u. 8). Sir. sagt darüber:

تقع قبل الف التانيث الف زائدة فلا يمكن اجتماع الالفين فى اللفظ ولا يجوز حذف احداهما فيلتبس المقصور بالممدود فتقلب الثانية التى هى طرف همزة لانها من مخرج الالف

Also nur das Hemze vertritt das Alif maks., welches die Fem.-Endung bildet (ebenso nach I. J.) und das vorhergehende Alif gehört ebenso zur Form wie das Hemze in أفعل und das Alif im plur. fr. فعاعل Mehr darüber in den Capp. über das Femin. und über den plur. fr.

---

1) Diese Seitenziffer ist im I. J. verdruckt; es steht falsch ٩٧٧

§ 411.

1 I. J. § 658—662.

2 Ich kann nur den ganzen Satz als Beispiel auffassen. Das folgende بين بين scheint mir ürsprünglich über قرأ gestanden zu haben, wie in A, und wie es in L auch über سأل steht.

3 انما تقرب همزة بين بين من السواكن وهي في هذا الموضع ساكنة وقد بلغت غاية ليس بعدها تضعيف لان السكون في نهاية الضعف ولا يجوز ان يحكى بالساكن نحو شيء آخر هو اضعف منه فلم يوصل الى تضعيف هذا الحرف بأكثر ممّا هو فيه.

4 Der zweite Halbvers steht im Lisân unter ورأ und zwar mit أُورَ ohne Schluss-Alif. Dasselbe lex. bemerkt aber ما أُورِيتُ بالشيء اذا لم أَشْعُر به und nachher اضطرّ فأبدل Darnach ist auch im Lisân أُورا mit Alif zu schreiben, sonst ist kein Badal (vom Hemze zum Alif) vorhanden. Schant. bemerkt, dass der Dichter im ersten Hemistich sich selber anredet, im zweiten aber (mit التفات) von sich etwas aussagt (اتّساعاً لعلم السامع).

5 Ich lese mit Constant. Codd. والزوائد

6 So nach Sir., nach welchem منها statt منهما zu lesen ist. Er sagt:

مع شركة الواو والياء لاقرب الحروف منها يعني من الهمزة وهي الالف وانما اراد سيبويه بهذا تقريب امر هذه الحروف الثلثة من الهمزة ليبيّن انه سائغ ابدالها منها.

Die Verwandtschaft des Wâw und des Jâ mit dem Hemze zeigt sich darin, dass beide in Hemze übergehen, wie in سفائن عجائز بائع قائل S.

7 Neben اَلْحَمْرُ erwähnt Sir. noch اللَحمر mit Verwandlung des Hemze in Lâm

لانه ليس من شأن هذه اللام (d. i. der Art.) ان تتحرّك فقلبوها (اى الهمزة) من جنس اللام على جهة المجاورة للتكثير كما يقولون لَوّ اذا جعلوها اسما. (Vgl. auch I. J. § 660).

8 Ich möchte Z. 11 مُحقّقة lesen.

9 Dies thun nach S. die Kufier und einige Basrier, indem sie Hemze bald in Jâ, bald in Wâw verwandeln, so رَفْوٌ statt رَفْءٌ Inf. von رفأ flicken, خَبْيٌ statt خَبْءٌ Inf. von خبأ verbergen, رَفَوْتُ statt رفأتُ und قَرَيْتُ statt قرأتُ

10 Also wenn ein Vocal vorhergeht (لانه يلحق بها نحو الساكن)

11 Wie in قَائِلٌ Der Grund ist nach Sir., dass man den Vocal nicht auf Alif zurückwerfen kann. Vgl. S. ١٧ Z. 6—8.

12 ولم يحذفوا الهمزة في الماضي لان قبلها متحرّكا فلا يكون تخفيفها بالقائها ،

13 Nur so kann ich das غير ان des Textes erklären, für welches man لان erwartet, welches aber in allen Mss. steht.

14 وذلك انك متى أدخلت الف الوصل سكنت الراء فلا بدّ ان تأتي بالهمزة فتقول ٱرْأَ يا فتى فدخول الف الوصل قد اوجب تحقيق الهمزة والوجه ان لا تدخل الف الوصل فتقول رَهْ[1] لان الامر من المستقبل وقد جرى الفعل المستقبل على حذف الهمزة ،

15 يعني تعاقب الهمزة هذه الزوائد يعني ان العرب اجتمعت على حذف الهمزة في أرى وترى ونرى وكانهم عوّضوا همزة أرى التي للمضارعة من الهمزة التي في عين الفعل وأجروا (ورى Cod.) سائر حروف المضارعة على الهمزة[2] ،

16 So رَهْ mit Hâ ist zu schreiben. Vgl. Fussnote 1.

17 لو حوّلنا الالف حرفا آخر وألقينا عليه حركة الهمزة ما كانت تحوّل الّا الى ياء او واو وذلك حكمها في التصريف ،

Darnach kann Alif in dem angegebenen Fall nicht zu Hemze werden.

18 So in قَوْلٌ (S. vgl. حَوْأَبَة Sib. Z. 20) während in دارٌ statt دَوَرٌ Wâw zu Alif wird. Vgl. Sib. II ٣٠٧ Z. 14.

19 D. i. eben Hemze selber. Sib. spricht so wegen des zweiten und dritten der folgenden Beispiele, in welchen Hemze in der Aussprache بين بين zwar nicht zu Wâw und Jâ wird, aber ihnen nahe kommt.

20 Ueber dem Hemze von هباءة, sowie über dem Jâ von مسايل und über dem Wâw von جزاؤُ أُمّه (so!) sollte بين بين stehen. Ebenso wie ein vocalloser Buchst. kann auch ein halbvocaliger (d. i. Hemze *beina beina*) auf Alif folgen.

21 الياء والواو المزيدتان لمعنى sagt I. J. ١٣٠٥ Z. 22. Vgl. die hier gegebenen Beispiele اِتْبِعِي مْرَهْ statt اتبعي أمره und قَاضُوبِيكَ statt قاضو أبيك wo Wâw und Jâ ebenfalls vocalisirt werden mit der S. ١٣٠٩ Z. 18 gegebenen Erklärung. Ueber den Fall, wo Wâw oder Jâ zum Worte selbst gehören und vocalisirt werden, vgl. Sib. Z 18 ff. und I. J. ١٣٠٥ Z. 22 ff.

22 In dem Z. 18 ff. erwähnten Fall.

23 Lies الهَدْوُ oder mit C. Const. العَدْوُ Vgl. zur Sache I. J. ١٣٠٥ Z. 7—11.

---

1) Mit dem in diesem Fall nothwendigen هاء السكت (I. J. ١٣٤٣ Z. 16).

2) D. i. man behandelt die Formen نرى ترى يرى ex analogia wie أرى wo das Hemze des Praeformativs als stellvertretend für das Hemze des Stammes angesehen wird.

24 Ich gebe, wie öfter, die Regel statt der Beispiele, hier nach I. J. ١٣٠٥ Z. 22 u. 23.

25 S. ١٧٣ Z. 1 ist nothwendig اِتَّبِعِي als Imperativ zu lesen; denn was in aller Welt für eine Form sollte اِتَّبَعِي sein? Darnach ist auch S. ١٧١ Z. 22 اِتَّبِعُوهُ und S. ١٧٣ Z. 4 اِضْرِبُوا und اِتْبَعُوا zu lesen, wiewohl hier auch das Perfect richtig wäre.

26 Zu تجيء muss die Negation aus لم يكن subintellegirt werden.

27 Aber nicht rücksichtlich der Erleichterung des folgenden Hemze, dessen Vocal in beiden Fällen zurückgeworfen wird. Der Zusatz scheint müssig und störend.

28 Wie beim تخفيف des folgenden Hemze. S. ١٧١ Z. 18 ff.

29 I. J. hat ١٣٠٣ und öfter كالنهوج was seltener ist, und statt dessen wohl كالتهوّع zu lesen ist.

30 Nach langem Schwanken behalte ich die Textlesart bei, gegen Sir. u. I. J. (١٣١٥ Z. 2) weil das اهل التحقيق, d. i. die Temimiten, von dem اهل التخفيف, d. i. den Higazenern so unterschieden werden, dass jene nur ein Hemze, diese aber beide erleichtern (١٧٣ Z. 1). Ausserdem giebt es noch solche (nach Rummânî ebenfalls Temimiten) welche beide Hemze voll aussprechen (Sib. ١٧٣ Z. 20 und klarer I. J. ١٣١٤ Z. 21).

31 D. i. der Neid, welcher sich im bösen Blick ausdrückt. الاخذ بالعين لحسنها sagt Sch. Vgl. I. J. ١٣١٥ Aus dem Verse geht hervor, dass der تخفيف des einen der beiden Hemze nicht im Wegfall, sondern im Aussprechen بين بين besteht, dass also Z. 13 جاء und زكرّياء zu schreiben ist. Dasselbe sagt I. J. ١٣١٤ Z. 21 ausdrücklich.

32 الجاءى statt الجائى mit Uebergang des 2. Hemze, in Jâ, und آدم statt أأدم

33 De Sacy Chrestom. S. ١٥٢ V. 20. Der Anfang des Verses bei I. J. S. ٤٠٤ Z. 8.

34 Vgl. I. J. § 662.

35 Indem das zweite Hemze *beina beina* gesprochen wird. Nur hierauf kann sich die folgende Bemerkung des Sib. beziehen, dass in Versen das erleichterte Hemze soviel gilt wie das voll ausgesprochene.

36 Vgl. I. J. S. ١٣٨ Z. 6—9.

37 I. J. ١٣١٥ mit Erklärung. Diwan Cair. Mscr. 2 fol. 87v. (Geyer)

38 So nach I. J. ١٣١٦ Z. 2 ff., der auch hier wieder der einzige klare Darsteller ist, während nach Sib. und auch nach Sir. wohl kein Mensch aus der Stelle klug werden wird. Der Nachdruck liegt auf dem von Sib. und Sir. ganz ausgelassenen بعد دخول الف الفصل

39 Das ايضا im Text ist mit Constant. Codd. besser zu streichen. Denn der Fall ist von dem vorhergehenden verschieden, weil Hemze am Ende der Silbe steht, im vorhergeh. dagegen zwischen zwei Vocalen. Nach Rummânî hat آدم die Form أَفْعَلْ

40 Natürlich muss dann auch der Vocal des Hemze verschwinden wie in سَالَ statt سَأَلَ Ebenso der Vocal des zweiten Hemze in جائِى Das gegebene Beispiel ist von mir. Vgl. Anm. 42.

41 Nach Constant. Codd. ist die Lesart von A in جَيْيَاً zu verbessern (= جَيْيًا). Es ist das Perfect فَعْلَلَ gemeint, und جيأ (als Verb. med. Jâ) steht statt جَيْيَاً Ebenso جَيْعًا Sir.:

تكرّرت الهمزة فالتقت همزتان فقلبت الثانية الفا لانفتاح ما قبلها

Das zweite Hemze wird also hier zu Alif, weil es zwischen zwei Vocalen steht wie in سَأَلَ

42 So nach Sir.: وان كان الاصل الهمزة فقد قلبتها الفًا على سبيل التخفيف فكان بمنزلة ما كان ثابتا نحو [الف] خابط ونحوه (Vgl. I. J. ۱۳۷۴ Z. 14 u. 15 u. oben Anm. 39). Die Ausdrucksweise des Sib. ist hier eine solche, welche den Uebersetzer zur Verzweiflung bringen kann. Der Commentar giebt nur den Sinn im Allgemeinen und kümmert sich um die Erklärung des Einzelnen nicht im Geringsten.

43 Das muss doch auf diesen einzigen Fall (آدم) beschränkt werden, wo bewiesen werden soll, dass das Alif Zusatzbuchst. ist oder wie ein solcher behandelt wird, weil es aus Hemze entstanden ist. Denn sonst findet ja der بدل auch bei wurzelhaften Buchst. statt, wie der ganze Abschnitt des I. J. über das ابدال للحروف beweist. (§ 682 ff.). Allgemein gefasst ist also die Regel falsch, ja auch für den Badal des Hemze in Alif trifft sie nicht ganz zu, weil der Badal in راس statt رأس das wurzelhafte Hemze trifft, wiewohl der Badal hier nicht لازم ist wie in آدم (I. J. ۱۳۶۶ Z. 8—10). Es scheint, dass Sib. bloss an den Fall gedacht hat, dass zwei Hemze auf einander folgen, von welchen das zweite nothwendig in Alif übergeht (I. J. a. a. O.) und dann im plur. fr. und im Dim. wie ein Zusatzbuchst. behandelt wird. Diesen Fall, der zwischen den Zeilen zu lesen ist, drückt er als allgemeines Gesetz aus, welches in dieser Allgemeinheit falsch ist.

44 Das ist nicht der Grund für das zuletzt Gesagte, sondern für das vorhin Gesagte, dass nämlich Jâ aus Hemze entstanden ist. Dergleichen Begründungen, welche sich nicht auf das zuletzt Gesagte beziehen, finden sich öfter bei Sib. Man vergleiche damit I. J. S. ۱۴۴۹ Z. 1—5. Nach Rummânî ist die Genesis: 1) خطايِئٌ 2) خطايِيٌ 3) خطاء 4) خطاءا 5) خطايا

45 Vgl. I. J. ۱۴۴۸ Z. 19—24.

46 مَدارَى ist unregelmässige Nebenform zu مَدارٍ Als Grund der Vertauschung des Kesr mit Fath giebt I. J. ۱۴۴۸ Z. 23 u. 24 den تخفيف an, weil Fath leichter sei als Kesr, und weil keine Verwechslung zu befürchten sei. In خطاءا ist der Uebergang des Jâ in Alif nothwendig (in مداراى bloss facultativ) wegen der Häufung der الحروف المستثقلة (Rummânî).

47 Er meint das erste der Hemze in der Form خَطائِئٌ (Anm. 45 No. 2) welches aus dem Jâ von خطيئة entstanden ist.

48 Ich lese mit Const. Codd. بَرِئْتُ Denn es soll ein Beispiel gegeben werden, in welchem das Hemze zum Wort selbst gehört. Auch ist بَرَاءٌ nicht Maṣdar zu بَرَى Ausserdem sind Z. 15 u. 16 mit A die Pausalformen براءا und قضاءا zu lesen, damit das Hemze zwischen zwei Alif steht wie in der Grundform Anm. 45 No. 4.

49 Auch Z. 19 sind die Pausalformen كساءا und هناءا zu lesen, was durch die Schreibung deutlich indicirt wird. In der Darg-Form würde ja Hemzē nicht zwischen zwei Alif, sondern zwischen Alif und Nûn stehen. Uebrigens fehlt von hier bis gegen Ende von § 416 der Comm. des Sir. ganz. Ebenso in drei von mir verglichenen Const. Codd. Ich gebe dafür die Erklärungen des Comm. des Rummânî.

50 Ueber مُجْرًى in der Bedeutung von منصرف vgl. z. B. M.-al-M. I S. ٣٤٩ rechte Spalte oben. Vgl. auch المجارى Sib. § 2.

51 Hier ist zu subintellegiren: Mit خطايا und مطايا verhält es sich aber anders, weil hier (in den supponirten Formen خطاءا und مطاءا) zwei Alif und ein Hemze in allen Casus zusammentreffen, der Uebergang des Hemze in einen anderen Buchst. also besser begründet ist.

52 Eine Glosse: الهمزة مبدلة من زائدة نحو الهمزة الاولى فى خطائى

53 Auch das scheint grade auf خطائى zu passen, wenn man das zweite Hemze in Betracht zieht. Beispiele wären hier dringend zu wünschen. Vgl. Anm. 54. In den Z. 15—19 angeführten Beispielen steht bloss Ein Hemze.

54 Die einzige Deutung, welche ich dieser Stelle geben kann, ist die Beziehung derselben auf Formen, in welchen ein radicales Hemze verdoppelt ist, wie in der von Sib. ١٧٢ Z. 8 u. 9 fingirten Form فَعْلَل von جاء Vgl. auch بَأْبَأَ wovon das Nomen بُوبُؤ herkommt, dessen beide Hemze im plur. fr. und im Dim. bleiben würden. Freilich sind hier beide Hemze wurzelhaft, während Sib. nur eins als wurzelhaft annimmt. Doch macht das für seine Beweisführung keinen Unterschied, da er Beispiele geben will, in welchen Hemze zum Wort selbst gehört oder statt eines zum Wort gehörigen Hemze steht (١٧٢ Z. 14 f.). Vgl. auch die im Lisân unter حرف الهمزة gegebene Form مُفْعُوعِل von وَأَى: مُوَأْوِءٌ De Goeje erinnert an آءَةٌ Es ist seltsam, dass Sib. plötzlich von zwei Hemze spricht (wie es scheint durch خطائى veranlasst) während er vorher immer nur von Einem gesprochen hatte. Vielleicht ist etwas vor dem sehr unverbunden auftretenden انما تقع ausgefallen, wiewohl dergleichen Asyndeta bei Sib. vorkommen. (S. ١٢٩ Z. 17).

55 So corrigire ich nach S. ١٦٨ Z. 10. Doch vgl. Sib. Z. 18.

56 Im Diwan nicht zu finden. I. J. ١٣٠٩ Schant.:

يقول هذا حين عزل مسلمة بن عبد الملك عن العراق وولّيها عمرو بن هبيرة الفزارى فهجاهم الفرزدق ودعا لقومه ان لا يَهْنِئَه (يهنؤ C.) النعمة بولايته واراد بغل البريد التى قدمت بمسلمة عند عزله.

57 Die Variante, in welcher مالى in die beiden Vershälften zu theilen ist, giebt eine richtige sachliche Erklärung, ist aber eben darum secundär.

58 D. i. er behandelt es nicht als Verbum med. Jâ: يسال ist hier als eine Form aufzufassen wie يخاف statt يَخْوَفُ Es ist curios, dass im Text erst سلتُ und يسال geschrieben ist, nachher anders.

59 يقول هذا لعبد الرحمان بن الحكم وكانت بينهما مهاجاة اى لولا مكانك من الخلفاء لعلوتُك وأذللتُك بالهجاء وجعل الوتد بالقاع مبالغة فى الوصف بالذلّ. Sch.

60 Statt يريد ابا ايّوب sollte besser mit Ḥikâje ابو ايّوب stehen.

61 Weil es للالحاق steht und nicht Verlängerungsbuchst. ist wie das Jâ in خطيئة woraus خطيّة wird. Nach Analogie von خطيّة entstehen die S. ١٧٩ Z. 3 erwähnten Formen سوّة und ضوّ Vgl. S. ١٧٩ Z. 6—18.

62 Nach der Erklärung des Rummânî ist Z. 4 u. 5 zu lesen:

أَحْلِبْنِي بِلَكَ وَأَبُومَكَ وكذلك أَرْمِي مَكَ (أَرْمِي أُمَّكَ statt) وَادْعُوا[1] بِلَكُم

63 Statt dieser gezwungenen Erklärung wäre es mir lieber, wenn die Textlesart ذُو نَسِه stehen bliebe, aber hinter حذفوا الهمزة eingeschoben würde (kein Spatium) ويقول بعضهم أنا ذُوَّ نَسِه Nach Rummânî will man die Form ذُنْسِه (aus ذُوْنَسِه) vermeiden.

§ 412.

1 I. J. § 314 u. 315.

2 Ich lese Z. 18 لَبِنٍ (ein Collectiv mit dem Nom. unit. لَبِنَةٌ Backstein). لَبَنٌ fehlt in den lexx. — Von dieser merkwürdigen Erscheinung, welche durch sämmtliche semit. Sprachen geht mit Einschluss des Assyrischen, giebt I. J. einige Gründe an, von welchen der richtig ist, dass die femin. Form als Abstractum (nicht etymologisch, aber syntaktisch) die ursprüngliche ist, und die mascul., welche mit femin. Nomin. verbunden wird, sich zu der femin. (syntaktisch) wie ein فرع verhalte. Auf diese veraltete Form scheint man zur Unterscheidung der Geschlechter zurückgegriffen zu haben, indem man bei femin. Nomin. die Bezeichnung des Femin. beim Zahlwort für überflüssig hielt. Gänzlich fehl scheint mir Abu Otmân zu greifen, welcher nach einer Glosse sagt:

ثلاث بمنزلة عناق فكرهوا ان يجمعوا تأنيثين تأنيث المعنى وتأنيث للحرف وثلاثة مذكر المعنى فأنّث بحرف كما أنّث طلحة

3 Das Beispiel ist gewählt wegen der Identität der Vocalisation, obgleich kein Wâw zu ergänzen ist. Vgl. S. ١٧٧ Z. 1 u. 2.

4 So fasse ich الف was grade in diesem Abschnitt über die Zahlwörter ein seltsamer und irreführender Ausdruck ist. (Vgl. I. J. ٥٩٣ Z. 13 u. 14). Ist es nicht auch hier, wie wenn der Schriftsteller sich absichtlich möglichst unverständlich ausdrückt?

5 Man beachte die ganz unbestimmte Ausdrucksweise, die dem Leser das Meiste zu subintellegiren übrig lässt.

6 Denn hier ist das femin. Hâ Flexionsbuchst. und kann nicht wegfallen wie das Nûn des Duals.

7 Vgl. Sib. II S. ٥١ Z. 4—7.

8 Diese drei Wörter sind die Uebersetzung von واذا زاد Z. 16 bis وثنتين Z. 17.

---

1) Das الف الوقاية des Imperativs scheint wegen der engen Verbindung ausgefallen zu sein.

§ 413.

1 I. J. § 325. Zu تمامها vgl. Sib. S. ١٧٨ Z. 24.

2 D. i. so, dass er (der Prophet) nur Einen (Abu Bekr) bei sich hatte.

3 في فاعلة heisst soviel wie „im femin. Ordinale". Die Formen ثلاث u. عشر Z. 1 u. 2 sind richtig; denn das femin. Ordinale wird vom femin. Cardinale gebildet, und das Hâ desselben ist ein anderes als das des Cardinale.

4 Das Folgende ist, streng genommen, nicht unter die Ueberschrift zu subsumiren.

5 Lies Z. 4 صيّر statt سيّر

6 لا يجوز ان يتكلّم به الّا على قول من قال ثالث ثلاثة دون قول ثالث اثنين فتقول على الحذف هنا ثالث [ثلاثة] عشر وعلى الاتمام ثالث عشر ثلاثة عشر لان معناه احد ثلاثة عشر ولا يريد ان يشتقّ فاعلا من ثلثة عشر لانه لا يمكن قال ابو الحسن ومن قال خامس خمسة عشر لم يجز له ايضا ان يقول خامس اربعة عشر لان هنا محذوفا انما اراد خامس عشر خمسة عشر فحذف ه (Glosse)

Vgl. dagegen Sib. S. ١٧٩ Z. 1 u. 2.

7 Und darum kann man nicht حادِيَ عشرَ احدَ عشرَ (ohne Verkürzung) sagen, weil dann حادى عشر als Compos. unflectirbar bleiben müsste, während حادى allein flectirbar ist. Quod erat demonstrandum.

8 Das Folgende begründet, dass der erste Theil von حادى عشر auf das Ganze hinweist, damit, dass dieses aus der hinzugefügten Cardinalzahl klar wird, welche mit der regierenden Ordinalzahl ebenso übereinstimmt wie in خامس خمسة

9 Dies wird von der Variante richtig auf die Nisbebildung bezogen, insofern diese vom ersten Theil des Compos. gebildet wird wie in der Idâfe vom nomen regens.

10 Hier ist حادى flectirbar aus dem Sib. Z. 15—17 angegebenen Grunde.

11 Diese Constr. wird in der Anm. 6 angeführten Glosse untersagt.

12 بضعة steht von den Zahlen von 3—9, auch anders bestimmt. Vgl. die Orig.-lexx.

§ 414.

1 Diese Materie wird von I. J. nicht behandelt. Vgl. Fleischer, Kl. Schr. S. 692 f.

2 D. i. nach einer Glosse so, dass zu takdiriren ist هذا شيء شاة° und هذا شيء رجمة° (mit خبر بعد خبر).

3 Denn dieser ist zwar ursprünglich gen. fem., wird aber doch mit den masculin. Zahlwörtern verbunden, wenn der Sing. Masc. ist.

4 Ich lese يوضح — Anders als Z. 14 Fleischer Kl. Schr. I S. 693. Vgl. Ṣabbân IV ٥٣

5 Und eine Sifa soll nicht im Gen. von einem Zahlwort abhängen. Vgl. § 415.

6 كانه قال ثلاثة اشياء دوابّ (Glosse)

7 Nach Abul-Ḥasan dagegen sagt man ثلاثة أفراس wenn man Hengste, und ثلاث افراس wenn man Stuten meint. (Glosse).

8 Vgl. I. J. ٣١٣ Z. 9 u. 10.

9 خ III ٣١v ff. (die Erklärung des Verses S. ٣٢١ Z. 15 ff.).

10 Hier wird حدّ von قياس unterschieden, während beide sonst zusammenzufallen scheinen.

11 Es ist hier aber doch als Plural construirt, weil auf ثلاث der Plural folgt Eine Glosse sagt:

الذود اسمٌ واحد منقول من المصدر يقع على الجميع فيضاف العدد اليه كما يضاف الى الجموع ،

12 Nach arab. Ansicht ist اشياء nicht eigentl. Plural. Vgl. Lane.

13 Vgl. über beide ausser Lane die Orig.-lexx. Die Genesis von قسىّ ist قُرُوس قِسِىّ قُسِىّ قُسُوّ

14 So lese ich mit A und B und mit Constant. Codd. Es sollen ja Beispiele für das ursprüngliche Genus, nicht für das übertragene gegeben werden.

15 هجا رجلا ادّعى نسبَه فى بنى كلاب وذكر ان بطونهم عشرة ولا نسب له معلوم فى احدهم ، Sch.

16 Eine Glosse bemerkt, dass im ersten Hemistich ثلاثة nach حتّى construirt ist, im zweiten aber سبع und ثلاث nach قبيلة

17 خ III ٣٠١ Im Diwan ed. Goldziher finde ich den Vers nicht.

18 وصف انه استتر بثلاث نسوة [1] عن أعين الرقباء ، Sch. (Vgl. خ III ٣١٣)

§ 415.

1 Auf das Appositionsverhältniss in der Syntax der Zahlwörter geht I. J. nicht ein.

2 Auch hier ist nach der Lesart عشرُ أمثالِها vor امثالها als Mausûf حسنات zu subintellegiren, weil عشر ein femin. معدود erfordert. Andere Lesart عشرٌ أمثالُها

§ 416.

1 I. J. S. ٩٠٨ Z. 10—24 u. § 235 ff., wo die Lehre vom plur. fr. so entwickelt wird, dass, ebenso wie bei Sib., von den Singularen ausgegangen wird. Schon die Araber haben gesehen, dass der Plural durch Verlängerung des Sing. entstanden ist, indem sie diejenigen Plurale, welche kürzer sind, als die Sing., entweder als Collectiva (اشباه جموع) erklären wie شَرْبٌ und صَحْبٌ oder so, dass sie aus ursprünglich längeren Formen verkürzt sind, oder so, dass sie die Pluralformen von gleichbedeutenden Nomin. angenom-

1) Nach der Lesart مجنّى

men haben (Heteroclita). Vgl. besonders I. J. ٩١٨ Z. 12 u. 13 und § 259. Wenn man von dieser richtigen Theorie ausgeht, so wird klar, dass auch die Endung des plur. san. nichts ist als eine Verlängerung der Endung des Sing., indem im Mascul. der Flexionsvocal, im Fem. der Vocal der Fem.-Endung verlängert wird. Plur. san. und plur. fract. sind darnach unter dasselbe Princip der Verlängerung des Sing. zu subsumiren, nur dass die Verlängerung im plur. san. die Endung, im plur. fr. eine der vorhergehenden Silben trifft, abgesehen von dem Fall, dass der plur. fr. durch vorn oder hinten hinzutretende Zusätze oder durch Verdoppelung des mittleren Rad. (wie in فُعَّالٌ und فُعَّلٌ) gebildet ist, welche ja auch eine Verlängerung des Sing. bilden. Die im Princip richtige Lehre der Araber, von welcher auch H. Derenbourg in seinem essai sur les formes des pluriels Arabes ausgeht, ist ferner dadurch zu erweitern, dass auch für manche Singulare andere, längere Formen als ursprüngliche vorausgesetzt werden, wodurch sich die Singulare, falls sie länger sind, als die Plurale, als ursprüngliche nomina unit. herausstellen [1]), und falls sie kürzer sind, die Grundform ergeben, aus welcher der Plural verlängert ist (wie z. B. bei den s. g. Segolatformen). Manche plur. fr. sind als ursprüngliche Infinitive zu erklären, weil ja Plural und Infinitiv wegen ihrer abstracten Bedeutung einander nahe stehen und öfter unter einander wie auch mit dem nach arab. Anschauung dem Verb nahe stehenden Adjectiv zusammenfallen. Dabei ist im Auge zu behalten, dass die Bildung der plur. fr. zu einer Zeit vor sich ging, als die Sprache noch nicht schriftlich fixirt war, woraus sich viele der starken Veränderungen im Vocalismus erklären, wie gleich die in Anm. 2 angeführten zu den stärksten im ganzen Gebiet des plur. fr. gehören. Dies Princip soll im Folgenden im Einzelnen durchgeführt werden. Ich benutze diesen Abschnitt, um daran zu zeigen, wie nach meiner Meinung die Orig.-Grammatiker zu benutzen sind, und enthalte mich jeder Polemik gegen Andersgläubige [2]).

2 أَفْعُلٌ ist aus der ursprünglich zweisilbigen s. g. Segolatform [3]) so entstanden, dass der Vocal des ersten Rad. geschwunden ist, und der des zweiten durch das Zusammendrängen der Consonanten zu o herabgedrückt wurde, ganz wie die Bildung des Imperfects يَقْتُلُ aus dem Perfect zu erklären ist. Den Uebergang aus *af'al* zu *af'ol* macht die äthiop. Form *af'el*. Das vorgesetzte Hemze hat auch hier die Bedeutung der Intensität wie in der Elativform. Aus أَفْعُلٌ ist das äthiop. *af'ûl* und hieraus oder aus dem Sing. das im Aethiop. sehr seltene (Dillm. S. 239) فُعُولٌ entstanden durch Verlängerung des *u* und Wiederherstellung des Vocals des 1. Rad., welcher durch إِتْبَاعٌ zu Ḍamm geworden ist. Der Plural فِعَالٌ erklärt sich als einfache Verlängerung des zweiten Vocals der ursprünglich zweisilbigen s. g. Segolatform [4]). Durch dies lange a ist das ursprünglich kurze a des 1. Rad. zu i herabgedrückt, wie der Endvocal in der 3. plur. fem. des Energet. فعال und فُعُولٌ sind Geschwisterformen nicht bloss nach dem Gebrauch, sondern auch nach der Entstehung, ebenso wie unter den Infinitiven, welche ich mit den Arabern nicht

---

1) Wie neben تُحْفَةٌ mit dem Plural تُحَفٌ wirklich تُحَفَةٌ als Nebenform existirt.

2) Ich bemerke hier nur, dass meine Theorie von der von Barth, Nominalbildung S. 417 ff. gegebenen principiell gänzlich abweicht und nur in Einzelheiten mit ihr übereinstimmt, während ihr Verhältniss zu Derenbourg's Essai das umgekehrte ist. Mehr an einer anderen Stelle. — Unser § wird ergänzt durch § 418.

3) Dass diese ursprünglich zweisilbig waren, beweist der hebr. stat. absol. plur. und der assyr. stat. constr. sing.

4) Diese unpassende Bezeichnung ist der Kürze wegen beibehalten worden.

vom Imperfect, sondern vom Perfect ableite, فَعال und فُعُول, von welchen der letztere in vielen Fällen durch Einfluss von emphatischen oder Gutturalbuchstaben entstanden ist. Den Uebergang von dem Infin. فعال zu فعول giebt die hebr. Form פָּעוֹל. Dass a durch Vermittlung des e zu o und u wird, ist nicht auffallender, als dass es durch Imâle zu e und im Neu-Arab. zu i wird (*bîb* statt باب). Im Aethiop. ist *fi'âl* zu *fe'ăl* verkürzt (Dillmann gr. § 136, 1)[1]).

3 Diese Form halte ich für ein ursprüngliches Masdar, als welches sie im Aethiop. gewöhnlich ist. Sie ist besonders häufig bei Thieren und bezeichnet einen Schall oder Laut. Vgl. كُلِيب mit صَهِيل Sib. hält die Form für ein اسم جمع (I. J. ٩١v Z. 21 f.) Im Aethiop. findet sich das einzige *daḳîḳ* (Kinder).

4 صَكّ Document, soll ursprünglich persisch sein. بَتّ ist ein grobes Kleid aus Haar oder Wolle.

5 Hier ist auch der Dual angegeben. أَظْب aus أَظْبُى, أَدْل aus أَدْلُو, أَثْد aus أَثْدُى, ثُدِى aus ثُدْوِى, دِلِى mit إتباع statt دُلِى aus دُلْوِى aus دُلْوٌ nach I. J. § 722.

6 Offenbar die durch Verlängerung entstandene ursprüngliche Form des plur. pauc. der ursprünglich zweisilbigen Segolatformen. Ihr entspricht der plur. mult. فِعالٌ ebenso wie فُعُول dem plur. pauc. أَفْعُل entspricht.

7 Aini IV ٥٣٩ I. J. ٩١v (Diwan, Escur. fol. 40r. Geyer) Schant.: ضرب ثقوب زنده مثلا لكثرة خيره وسعة معروفه

8 Neben أَجْداد kommt أَجُدّ als Plural von جَدّ vor. Sib. erklärt die letztere Form für die ursprüngliche, was ich nach meiner Theorie nicht billigen kann. — I. J. ٩١v Z. 1 erklärt die Unregelmässigkeit der Plurale أَزْناد أَرْآد أَفْراخ und آناف daraus, dass sie nach Analogie der gleichbedeutenden Plurale أَطْيار oder أَوْلاد أَذْقان und أَعْواد أَعْضاء gebildet sind. Ich möchte diese Plurale grade für die ursprünglichen halten, wenn sie auch für diese Sing.-Form nicht die häufigsten sind. رأد ist nach Sib. der Unterkiefer. Richtiger ist der von I. J. ebenfalls angegebene Grund, dass انف زند und فرخ diesen Plural, welcher eigentlich dem Sing. فَعَل angehört, darum bilden, weil die Liquidae wegen ihrer gedehnten Aussprache leicht einen Vocal hinter sich hören lassen.

9 Diese Form halten viele Araber richtig für verkürzt aus فعالة wie حجارة so dass an den Plural فعال die Fem.-Endung لتحقيق تانيث الجمع (I. J. ٩١v Z. 16) angehängt ist. Vgl. قعبة neben قعاب und Barth, Nominalbildung S. 444, Fussnote. جَبّ ist der rothe, فَقّع der weisse Erdschwamm, قَعْب Becher.

10 Wie diese Ursprünglichkeit zu verwerthen ist, darüber vgl. I. J. ٩١٩ Z. 17—20.

11 I. J. ٩١v Schant. liest عَبَراتها nach der Erklärung اى انحدرت دموعها لشدة البرد على أنوفها ويروى على آفاقها اى على آفاق السماء (Diwan, Escur. fol. 46r, Geyer)

1) Nach Barth hat man „möglichst verschiedene" Plurale mit den Sing. „zusammengekoppelt."

12 خ III ٣١٤ Sib. II ٣١. I. J. ٥٩٤

13 Ich lese nach einer von Schant. erwähnten Lesart الطُوار — I. J. erwähnt S. ٩١v Z. 14—16 noch die Formen فُعّلان und فِعْلان als unregelmässige plur. fr. der Form فَعْل welche ich für ursprüngliche Infinitivformen halten möchte, und welche Sib. S. ١٨٣ Z. 7—9 berührt. Nach demselben ist فِعَلَة seltener als فُعْلان, und فَعِيل seltner als فِعَلَة Howell erwähnt noch als plur. pauc. أَفْعِلَة wie أَفرِخة von فَرْخ und أَنجِدة von نَجْد (neben أَنْجُد) worüber zu vergleichen Anm. 2 zu § 422, und als plur. mult. فُعُل (mit der Verkürzung فُعْل bei den Temimiten) wie سُقُف von سَقْف und رُهُن von رَهْن. Sib. erwähnt diesen Plural als pl. fr. der Adjectiva der Form فَعْل (§ 430). Eine gute Zusammenstellung aller plur. fr. der Form فَعْل giebt Howell S. 897, ebenso für die pl. fr. der anderen Formen.

14 خَرَب männliche Trappe, بَرَق Lamm (ursprünglich persisch) وَرَل[1]) ein der Eidechse ähnliches Thier, aber grösser, حَمَل Lamm[2]) سَلَق Ebene, Rinnsal (auch Masdar).

15 قتب kleiner Packsattel, رسن Halfter.

16 حَجْل Rebhuhn (neben حَجَل vgl. Lane) wo die Uebereinstimmung in der Bedeutung und im Wesentlichen auch in der Form mit dem Masdar حَجَلان auf der Hand liegt; رَأَل Straussenjunges, wo die Grundbedeutung des Stammes (vgl. רעל) auch noch zu erkennen ist; حَحْش Eselfüllen.

17 أُسْد hat die Nebenform أُسُد was nach I. J. ٩١٨ Z. 10 ff. aus أُسُود verkürzt ist; richtig. Das قراءة (Lesart, Z. 12) bezieht sich auf die in der Variante (auch I. J. ٩١٨ Z. 11) erwähnte Koranstelle, wo die von Derenbourg verworfene Lesart أُثْنا nach I. J. die richtige ist. — نَصَف ist eine Frau in mittleren Jahren.

18 Nach I. J. ٩١٨ Z. 2–5 sind die angeführten Plurale nach denen der gleichbedeutenden Nomina دَهْر und تَلّ gebildet. Vgl. أَتَل bei Lane.

19 I. J. S. ٩١٨ und ٧٩. Lisân unter نزل. مَى oft in Versen statt مِيَة (Diwan Cair. Ms. I. fol. 16v, Ms. II fol. 199v. Geyer).

20 قُفَى statt قُفُوى صَفًا ist nach den Orig.-lexx. ein اسم جمع mit dem Nom. unit. صَفَاة (harter, grosser Stein) und أَصْفاء ist ein جمع جمع

21 لَبَب Gurgel, مَدَد Hülfe, فَنَن Zweig.

22 Nach I. J. ٩١٨ Z. 6—8 darum, weil die Form فَعْل leichter und häufiger ist.

---

1) Von der schnellen Bewegung benannt? Vgl. رَأَل und רעל

2) حِمْلان ist auch Infin. von حَمَل tragen, ertragen.

Darum hat man im Gebrauch derselben mehr Freiheit (توسّع) und erlaubt sich leichter Abweichungen von der Regel.

23 Wie denn von der Form فَعْلٌ der Nomina med. gem. auch noch andere Plurale als أفعال vorkommen (vgl. Sib. ١٨١ Z. 19 — ١٨٢ Z. 1). Diese wären bei der Form فَعَلٌ auch regulär, wenn sie auch nicht wirklich vorkommen.

24 Lisân unter حجر I. J. ٩١٨ Nach der hier gegebenen Erklärung lese ich الغَيْل wie auch der Lisân. مصارب fasse ich als den Plural des Masdar مَضْرَب

Howell S. 898 erwähnt zu فَعَل noch die Plurale فُعُولة wie أُسُودة und فِعْلَى wie حِجْلَى von حَجَلٌ Diese Pluralform فِعْلَى kommt nur in 2 Nomin. vor, ausser حَجَل noch in ظِرَبَى von ظَرِبان (Stinkdachs). Sie scheint in dieselbe Kategorie mit dem Plural فَعْلَى zu gehören, welcher Leibes- und Seelenfehler bezeichnet (I. J. 259) so dass das Hüpfen des Rebhuhns und der Gestank des ظَرِبان als ein solcher angesehen wurde. Die Form dürfte ursprünglich Infinitivform sein.

25 Dieser Plural setzt entweder die Form فَعَلٌ statt فَعِلٌ als ursprünglich voraus oder ist von der verwandten Form فَعَلٌ auf فَعِلٌ übertragen. Es ist auch denkbar, dass der von den am häufigsten vorkommenden Sing.-Formen gebildete Plural auf die anderen Singulare übertragen wurde. (I. J. ٩١٨ Z. 5 f.).

26 Vgl. Sib. ١٨٣ Z. 20—23 u. I. J. ٩١٨ Z. 23 — ٩١٩ Z. 1.

27 Sib. selbst erklärt diese Plurale als gebildet nach Analogie des sinnesverwandten أسد

28 So bei der Form فَعَلٌ Sib. ١٨٣ Z. 4—7 und 20—23. Ich lese يَثْبُتُوا

29 تِنّ Trichter, ارم Wegzeichen.

30 Nach I. J. ٩١٩ Z. 20 lese ich الأُرُوم von أَرَمٌ statt الادوم. Dieser Plural ist zu erklären wie von den Formen فَعْلٌ und فَعَلٌ; denn auch der Plural أَفْعُل kommt hier vor.

31 Nach I. J. ٩١٩ Z. 21 f. gebildet nach dem Plural des sinnverwandten عَظْمٌ

32 Neben عَجُز kommt auch عَجِزٌ vor, neben عَضُدٌ عَضِدٌ In beiden scheint ursprüngliches a des mittleren Rad. unter Einfluss der emphat. und Guttural-Buchstaben verdunkelt zu sein, ebenso bei سَبُعٌ رَجُلٌ hat zur Nebenform das gleichbedeutende رَجْلٌ was ein ursprüngliches رَجَلٌ voraussetzt.

33 Von I. J. ٩١٩ Z. 7, wo رَجْلة zu lesen ist, nicht für einen plur. fr., sondern für ein اسم جمع erklärt. Ich möchte es erklären wie قِرَدَة Anm. 43.

34 In عُنُق sind, wie עֹנֶק beweist (durch Einfluss des ʿAin und Ḳâf) 2 ursprüngliche Fatḥ zu Ḍamm geworden, ebenso in طُنُب (durch Einfluss des Ṭâ) wie aus dem anderen plur. fr. طُنَبَة hervorgeht. Vgl. auch das Masdar طَنَبٌ. Bei أُذُن (durch اتباع

aus أُذُن entstanden) liegt eine Form mit Fatḥ des 2. Rad. zu Grunde, wie bei allen Segolatformen. (Vgl. das Aethiop).

35 Das i (im plur. fr.) ist mit dem u (im Sing.) fast identisch, wie der Reim beweist. صُرَد ein Raubvogel, welcher besonders Sperlingen nachstellt, offenbar benannt nach صَرَد in der Bedeutung: durch das Ziel dringen (vom Bogen des Schützen) also durchbohren. نُغَر Nachtigall von نَغَرَ aufwallen vom Topf, zornig sein mit der Grundbedeutung erregt sein. Vgl. mit dem plur. fr. den Inf. نَغَران. جُعَل Mistkäfer, benannt von جعل in der im Hebr. erhaltenen Bedeutung „verabscheuen". Vgl. die Bedeutung von جُعَل: رجل دميم. خُزَز männlicher Hase von خزّ durchbohren (vom starken Geschlechtstrieb). In allen diesen Fällen erklärt sich die Form فُعْلان als ursprünglicher Infin. — Vgl. übrigens Anm. 41.

36 ربع ein Viertel, رطب frische, reife Dattel. Letzteres ist eigentlich اسم جمع und bildet ein Nomen unit. Uebrigens ist dies die eigentliche Pluralform, da sie durch Verlängerung des Sing. gebildet ist.

37 Auf eine Nebenform mit Fatḥ des mittleren Rad. weist die Nisbe إِبَلِيّ hin. Daraus erklärt sich der Plural. I. J. ٩١٩ Z. 23 hat noch أُطُل (Hypochondrien) mit dem Plural آطال

38 وصف فلاة كثيرة السباع والعيائيل جمع عيّال وهو الذى يتمايل فى مشيه ويتبختر والاسود بدل من العيائيل وتبيين لها ء Sch.

Vgl. I. J. ١٣٣٩ Z. 20 u. ١٣٣٠.[1] Z. 21—24 mit grammat. Erklärung, wonach عيائيل zu schreiben ist.

39 Vgl. I. J. ٩١٨ Z. 10—13.

40 Ausgehend von der zweisilbigen Grundform فَعَلْ die sich aus dem hebr. stat. absol. des Plurals (vgl. auch מַלְכֵי mit Sch°wa mobile!) ergiebt. Ebenso فِعال Die Formen فُعُول und أَفْعُل sind zu erklären wie zu فَعَلْ

41 Als einen plur. pauc. dieser Form, welcher als plur. mult. gebraucht wird, geben Sib. ١٨٥ Z. 15 u. 16 u. I. J. ٩١٩ Z. 11 أَكُفّ von كَفّ

42 خمس Tränkung der Kameele am fünften Tage, طمر abgetragenes Kleid.

43 Hier tritt die ursprüngliche zweisilbige Gestalt der Segolatform ebenso im Plural hervor, wie z. B. in تُحَف verglichen mit dem Sing. تُحْفَة. Während aber in تحفة das Hâ zur Bildung des nom. unit. dient, dient es in قردة لتحقيق تأنيث الجمع (I. J. ٩١٧ Z. 16) und ist in diesem Fall fast das einzige Erkennungszeichen des Plurals. Vgl. auch I. J. ٩٩٥ Z. 5 u. 6 und besonders ٩٩٨ Z. 7 und ٩٩٩ Z. 2—6, wo beide Fälle einander gegenübergestellt und sehr richtig beurtheilt werden. I. J. giebt hier Beispiele, in welchen zwischen Sing. und Plural ausser dem femin. Hâ des Plur. nicht der geringste Unterschied ist.

1) Die Seitenziffer ١٣٣١ ist falsch.

44 Von قُرْء ursprünglich bestimmte Zeit, dann speciell die Menstruation oder auch die Reinheit davon (als ضدّ, wie wir auch Periode sagen). Nach den Orig.-lexx. steht قُرُوء von der Reinheit, أَقْرَاء von der Menstruation selbst. Zu شسع vgl. Lane, der auch den plur. pauc. أشساع giebt.

45 Die Lexx. haben auch كُفُوف und كُفّ

46 رِئْد nach Sib. Z. 21 Baumschössling (auch Altersgenosse) صنو im Dual Paare, welche von Einer Wurzel kommen, auch Brüder von derselben Mutter, قِنو Dattelbüschel, شقذ Junges des Chamäleons, صِرْم Gattung.

47 ضَرِيس ist doch wohl ursprünglich schallnachahmendes Masdar: mit den Backzähnen knirschen, wie صرير (vom Ton der Thür, der Zähne, des Windes, des Hinteren) und صهيل (wiehern).

48 Der Plural زُقَان ist identisch mit dem Plur. von زُقَاق enge Gasse, Meerenge. Die Grundbedeutung dieser Form, die ich für einen ursprünglichen Infinitiv halte, scheint die des dichten Verschliessens zu sein. Vgl. صكّ und ضاق

49 فُعُولٌ erklärt sich hier leichter als Verlängerung des Sing. als bei فَعْلٌ. Man könnte eine durch إتباع entstandene Sing.-Form فُعُل voraussetzen. فِعال und أَفعال erklären sich aus der Grundform فُعَلٌ

50 جُنْد Heer, قُرْط Ohrring.

51 خُصّ Haus aus Rohr, عُشّ Vogelnest auf Bäumen, قُفّ Hügel, خُفّ Huf des Kameels.

52 Diese Form erklärt sich hier entweder als übertragen aus dem verwandten Sing. فِعْل oder aus dem Uebergang des Ḍamma in das verwandte Kesre.

53 حُبّ Krug, قُلْب Armband für Frauen, خُرْج Reisetasche, صُلْب rauher Ort, كُرْز Hirtentasche, شُفْر (Z. 12) Rand (der vulva, des Thals).

54 Den Plural erklärt I. J. ٩٣. Z. 11 als أُسْد entsprechend, also als verkürzt aus فُلُك und dies aus فُلُوك. Derselbe bemerkt, dass sich فُعْل nicht nur in diesem, sondern auch in anderen Pluralen an فَعَل anschliesst. Der von Sib. Z. 17 erwähnte Plural رُهُن zu رَهْن (Unterpfand) hat die Nebenformen رُهْن und رُهُون aus welchen er entstanden ist.

55 Uebersetzt nach Geyer. Der Lisan unter ركن hat شديدَ

56 I. J. giebt S. ٩٣. Z. 21 — ٩٤ Z. 9 eine nochmalige Aufzählung der bisher erwähnten Plurale, so dass er von den am häufigsten vorkommenden zu den selteneren fortschreitet. Vgl. Howell S. 902.

57 Vgl. zum Folgenden I. J. § 238 u. 240. Im plur. san. kommt die Grundform zur Erscheinung wie im Hebr. شفرة Z. 21 heisst grosses Messer.

58 Für فُعُول fehlt hier der die Form vermittelnde plur. pauc. أَفْعُل Vgl. Anm. 2.

بدرة ist Schafhaut, dann ein Beutel mit 10000 Dirhem, مأنة Nabel (beim Plural sind die umliegenden Theile, die Weichen, mit inbegriffen).

59 خ III ۴۳. Aini IV ٥۲٧ wonach übersetzt ist. Dabei eine hübsche Geschichte, wie نابغة الذبيانى den Dichter wegen der Fehler des Verses zur Rede stellt. I. J. ۴۱۲ Auch in اسيافنا steht der plur. pauc. statt des plur. mult. (Diwan, Tunis 1281, S. 87 No. 169 V. 33. Geyer).

60 ركوة kleiner Kahn, قشوة Korb von Palmenblättern, غلوة Pfeilschussweite. — Von جدية haben die lexx. auch den Plural جَدًى

61 سلّة heimlicher Diebstahl, دبّة Gefäss für Oel.

62 رحبة weites, cultivirtes Land. I. J. ۴۲۲ Z. 20—۴۲۳ Z. 2 erwähnt noch die Plurale فُعّل was er auch hier für verkürzt aus فُعُل und فُعُول hält, und فِعَل was er als verkürzt aus فعال nachweist, instructiv für die Verkürzung verschiedener plur. fr., auch im Aethiop., wie denn I. J. sowohl den plur. فعال wie فِعَل für Nomina der Form فَعْلة hat. Der Plural فِعَل liesse sich auch so fassen, dass der Sing. mit geringer vocalischer Veränderung als nom. unit. daraus gebildet ist.

63 Weit genauer I. J. ۴۲۳ Z. 2—11, welcher als Plurale anführt قُنًا von قناة (wo der Sing. Nomen unit. ist) dann den plur. sanus قَنَوات, ferner اِضاء von أَضاة (Sumpf, nach der Form فعال, wo aber der Sing. auch als Nom. unit. erklärt werden kann). Eher liegt der Plural فِعَال bei اماء (plur. von أَمَة) zu Grunde, wiewohl auch dies aus أُمُوة verkürzt ist. Ferner صُفِيّ von صَفاة (Fels) und دُوِيّ von دَواة (Dintefass) nach der Form فُعُول

64 Diese Form رُكُبات ist aus der ursprünglichen رُكَبات welche nach Sib. Z. 14 u. 15 Nebenform ist, durch اتباع geworden. Die reine Grundform tritt in dem plur. mult. فُعَل hervor, zu welchem فُعْلة das um einen Vocal verkürzte Nomen unit. bildet. Aus derselben Grundform ist mit Veränderung des u in i auch der Plural فِعال entstanden.

65 غرفة Söller, نقرة Höhlung, برمة Kessel, جفرة das Innere der Brust, برقة harter Boden.

66 I. J. ۴۳۰.

67 كلية Niere, مدية Messer, زبية Höhe, wohin das Wasser nicht kommt, auch Graben, um wilde Thiere zu fangen.

68 Vgl. Lisân I ۳۸۲ Z. 6.

69 Das heisst التناء in Z. 23 nach einer Glosse und I. J. ۴۲۳ Z. 15.

70 سرّة Nabel, جدّة Weg, Zeichen, Meeresufer.

71 جلّة Korb aus Palmenblättern. حباب hat Lane als Plural zu حُبّ (Krug). Ich lese dafür جِبَاب von جُبّة

72 قربة Schlauch für Milch, سدرة sing. (eig. nom. unit.) zu سِدْر Lotus, كسرة Bruchstück.

73 Howell S. 909 erwähnt لُحًى u. حُلًى als schlechtere Nebenformen zu لِحًى und حِلًى ferner als sehr seltenen plur. فِعال wie لِقاح und حِقاق

74 قدّة Abtheilung von Menschen, ربّة eine Pflanze oder ein Baum, auch grosse Gesellschaft, عدّة Zeit der Unnahbarkeit der Frau nach dem Tode des Mannes. Letzteres übersetze ich so nach dem Zusatz المرات welcher in der im Text gegebenen Schreibung sinnlos ist, und welchen ich für die seltnere, aber auch bei Sib. bisweilen vorkommende Schreibung mit ت statt ة von المرأة halte.

75 Nach I. J. ٩٣ Z. 8 halten die محقّقون (richtig) أَنْعُم für den ursprünglichen Plural des Masdar نُعْم und أَشُدّ für den Plural von شَدّ (oder شِدّ). Letzteres bezeichnet in der Phrase بلغ أَشُدّه das Alter der männlichen Reife und würde, wenn man es mit Sib. für einen Plural hält, die Bedeutung eines singularischen Abstractums haben, wie die Plurale חַיִּים (auch syrisch!) זְקֵנִים u. s. w. In Hamasa ٩ Z. 13 und 12 v. u.: مجتمع أَشُدّي scheint die Bedeutung „Kräfte“ zu Grunde zu liegen. Vgl. كتاب الاضداد ed. Houtsma S. ١٤٤ (De Goeje). Wie sehr man sich mit dieser Form gequält hat, beweisen die Erklärungsversuche in den Orig.-lexx., z. B. M.-al-M. S. ١٠٩٣ linke Spalte, oben.

76 Das Folgende sollte Z. 10 hinter كسرة بعد stehen.

77 Der Sing. ist hier deutliches Nom. unit., wiewohl der Plural hier Fem., nicht wie beim اسم جمع Masc. ist. Ebenso bei der Form فُعَلَة. I. J. ٩٣ Z. 11 ff. giebt als plur. mult. bloss فُعَل aber als unregelmässig. Er erklärt dies richtig als gebildet vom Sing. فُعْلَة (mit der Urform فُعَلَة). Von den zwei angeführten Nomin. kommen beide plur. mult. vor. Vgl. Howell S. 907.

78 تخمة Unverdaulichkeit (secundäres Nomen, von وخم gebildet, wie تهمة Argwohn von وهم). Der Unterschied, welchen Sib. zwischen plur. fr. und اسم جمع angiebt, ist nicht stichhaltig, weil auch die plur. fr. als Masculina und die اسماء جموع als Feminina gebraucht werden können.

79 Gründlicher I. J. ٩٣ Z. 16—20, welcher noch einen von der Dimin.-Bildung hergenommenen Unterschied zwischen plur. fr. und Collectiv angiebt. Diese Dim.-Bildungen scheinen mir aber erst der Zeit anzugehören, in welcher dieser Unterschied bereits grammatisch fixirt war, wie denn grade in den Dimin.- und Nisbe-Formen die arab. Grammatiker viel abstract speculirt haben, ohne sich zu fragen, ob die von ihnen speculativ erschlossenen Formen wirklich vorkommen. Vgl. die betreff. Abschnitte bei Sib. Uebrigens führt I. J. den Plural فُعَل auf den Sing. فُعْلَة zurück, wo er ursprünglich sei,

während die Sache umgekehrt liegt und dieser Plural vielmehr bei فُعَلَة ursprünglich ist, wiewohl er bei فُعْلَة häufiger ist [1]).

§ 417.

1 l. J. § 254. Howell § 254 S. 1053.

2 مرو (S. ١٨٦ Z. 4) ist ein weisser, feuergebender Kiesel, سرو Cypresse, صعو ein kleiner Vogel, شرى Coloquinte, هدى Opferthier für Mekka, قتّ eine Pflanze.

3 سَخْلَة Zicklein, بهمة Lamm, بدرة Fell des entwöhnten Lammes, als Milchbehälter gebraucht (Lane) مأنة Nabel mit Umgegend (nach Sib. Z. 4 unter der Brust des Kameels). بدرة und قصعة sind darum keine Nomina unit., weil sie nicht „Schöpfungen Gottes" sind. — Nach Sir. bilden diejenigen Collectiva mit nomen unit. einen plur. fr., welche oft vorkommen, so auch أعناب von عِنَبَة, Collectiva wie سرو und مرو also nicht.

4 خرزة Glasperle, besonders aufgereihte, أكمة Hügel, جذبة Palmenmark, أجمة Schilfmorast, أضاة Sumpf, رحاب Plur. von رَحْبَة weites Land, Vorplatz eines Ortes [2]). Die Formen, in welchen im Nomen unit. ein Fath zur Erleichterung fortfällt, wie حَلَقٌ mit حَلْقَةٌ (wofür man nach Abu Amr auch حَلَقَة sagt, Ring an der Thür) und فَلَكٌ mit فَلْكَةٌ Wirtel der Spindel, in welchen mit der Veränderung des Sinnes (aus der Collectivbedeutung in die des Einzeldinges) auch die Form geändert ist, vergleicht Sir. richtig mit den plur. fr. بِدَرٌ Plur. von بَدْرَة und صِبَغٌ Plur. von صِبْغَة (Farbe, Religion). Letztere sind also auch ursprüngliche Collectiva mit einem Nomen unit., wie تُحَفٌ mit تُحْفَة Sir. erwähnt noch die unregelmässigen plur. fr. أشجار und آجام Eine Aenderung der Nomina tritt auch in der Nisbe ein. (§ 318).

Bei فَعِل und فَعَل kommt kein plur. fr. vor, sondern statt desselben das Collectiv, weil فَعِل seltener ist als فَعَل; noch seltener ist فَعَل. نبقة Frucht des Lotosbaumes, خربة wüster, unbewohnter Ort, لبنة Backstein. Von حدأة (Habicht) haben die lexx. u. Howell S. 1061 die plur. fr. حِدَأ und حِدْآنٌ, ebenso أعناب von عِنَبَة. إبرة ist der Schössling der wilden Palme. Ebenso wird فَعُل (schr. Z. 19 فَعْلًا) behandelt, was noch seltener ist als فَعِل. سَمُرَة eine Art Akazie, ثَمُرَة ist Nebenform zu ثَمَرَة, فَقُرَة (mit der Nebenform فَقْرَة, vgl. Lane) ist eine Pflanze.

---

1) Auch das ist ein Mangel der Araber, dass sie das am häufigsten Vorkommende für das Ursprüngliche halten. Nach diesem falschen Princip sind ihre Lexica angelegt.

2) Sir. bemerkt, dass رحبة und جفنة Z. 13 Erzeugnisse menschlicher Thätigkeiten seien, اكمة und طلحة aber nicht. Daher kann man correct von diesen den plur. fr. bilden, von jenen aber nicht.

فُعْل: بُسْرَة reifende Dattel, فُدْبَة Wimper.

فُعَل: عُشَرَة asclepias gigantea, رُطَبَة frische, reife Dattel. Letzteres hat auch den plur. fr. أَرْطاب. Ebenso hat رُبَع (ein im Frühling geworfenes Kameeljunges) den Plur. أَرْباع. نُعَرَة eine Krankheit in der Nase der Kameelstuten. Von Stämmen tertiae Jâ مُهًى mit dem nom. unit. مُهاة (Same des männlichen Kameels im Mutterleib der Kameelstute). طُلًى bildet nach Abul-Chaṭṭâb das nom. unit. طُلاة (Nacken). Der plur. pauc. wird durch den plur. san. gebildet. Andere Beispiele für das nom. unit. der Form فُعَل: حُكَاة grosse Eidechse, مُرَعَة ein Vogel, der dem Haselhuhn ähnlich ist.

Ebenso wird فِعْل behandelt (so dass das Collectiv als plur. mult. und der plur. san. als plur. pauc. gebraucht wird). سِدْرة Lotusstrauch, سِلْقة ein Kraut, تِبْنة Strohhalm, عِرْبة das trockene Buhmâ-Kraut. Daneben kommt von سِدْرة der plur. fr. سِدَر vor (wovon aber سِدْرة nichts ist als das nom. unit. zur ursprüngl. Form) wie كِسَر von كِسْرة. Die Araber vergleichen diesen Plural (unrichtig) mit طِلاح von طَلْحة (statt dessen die Collectiv-Form stehen sollte) und لِقاح von لَقْحة (trächtige Kameelstute) wie sie auch den Plural von طلحة nach dem von صَحْفة (صِحاف) bilden (wiewohl صحفة als غير مخلوق kein nom. unit. sein kann wie طلحة) لِقاح ist nach جِفار von جُفْرة (Brusthöhle, auch Erdhöhle) gebildet. Aehnlich diesem (in Form und Bedeutung) ist حِقّة (vierjähriges Kameeljunges[1]) welches die plur. fr. حِقاق und حِقَق hat (letzteres eig. auch Collectiv.). Ueber die beiden letzteren sagt Sir.:

انما كسروا لقحة ولقاح وحقّة وحقاق لان اشخاص البهائم تتغيّر وفى كلّ شخص خاصّة وليس يقع الخلق عليها جملةً

Letzteres, das Hervorgehen جملةً aus der Schöpferhand Gottes, ist nach arab. Anschauung ein (freilich nur a parte potiori genommenes) Kennzeichen der Collectiva, weil bei ihrer Schöpfung die Gattung das prius sei und das Einzelwesen das posterius, während bei menschlichen Machwerken das Verhältniss das umgekehrte sei. Vgl. I. J. ٩٩٨ Z. 20 ff. Auch hier ist es sehr wohlfeil, die Araber einer kindischen Auffassung zu zeihen, und doch liegt ihrer Anschauung der richtige Gedanke zu Grunde, dass der Forscher bei den Nomin., welche ein nom. unit. bilden (Mückenschwärme, Viehheerden) zunächst die ganze Gattung in's Auge fasst, weil die Individuen sich zu wenig von einander unterscheiden, bei den Nomin. dagegen, welche einen plur. fr. bilden, zunächst die Einzelwesen auffasst und erst nachher dieselben zur Totalität zusammenfasst. Wenn sich hier die Individuen durch charakteristische Eigenthümlichkeiten von einander unterscheiden, so tritt auch hier der plur. fr. ein, wie bei لِقاح und حِقاق. حِقَق hat nach einer Glosse als plur. fr. die Nebenform حقائق wie كِنَّة (Frau des Sohns oder des Bruders) كنائن. Zu حِقَق citirt Sib. den Vers des Musejjeb:

1) So benannt, weil es geeignet (حقيق) ist, Lasten zu tragen und befruchtet zu werden.

Mir ist ihrerseits (als Geschenk) trotz des Mangels etwas zu Theil geworden, was mit den Palmenschösslingen zu vergleichen ist, wovon die jüngsten vierjährige Kameeljunge sind [1]).

فُعْل wird behandelt wie فَعْل. Beispiele دخنة Hirsekorn, نقدة ein Baum, حرفة Kresse; von Stämmen med. gemin. درّة Perle, برّة Weizenkorn. Auch kommt der plur. fr. دُرَر vor, zu vergleichen mit سِدَر (was vielmehr die ursprünglichen Formen auch für das nom. unit. sind). Auch تُوم (Perlen) bildet das nom. unit. und den plur. san, aber auch den plur. mult. تُوَم (ebenfalls die ursprüngl. Form des nom. unit.).

§ 418.

1 Dieselben werden bei I. J. nur zum Theil besonders behandelt. Vgl. § 242. Andere Beispiele finden sich in § 237 u. 238.

2 رفغ staubiger Boden, unfruchtbarer Boden, Stellen am Körper, wo der Schmutz sich sammelt.

3 قوز runder Sandhügel, وجذ Cisterne im Gebirge.

4 Dass dies mit solcher Ausschliesslichkeit nicht stattfindet, sagt Sib. selbst S. ١٨٢ Z. 4—8 und S. ١٨٣ Z. 13–15.

5 Eine Glosse macht darauf aufmerksam, dass اجواز der Plural von جوز in der Bedeutung وَسَط sei, weil جوز in der Bedeutung „Nuss“ معرّب sei.

6 Sch.: المعنى قد تصرّفت فى ضروب العبش Statt أَثْوُبا kann auch أَثُوبا gelesen werden. Vgl. I. J. ١٣٥٩ Z. 9 ff. und ١٤١٩ Z. 7 u. 8 und die Orig.-lexx.

7 هود altes Kameel oder Schaf.

8 Ueber فُعُول als Masdar vgl. I. J. ٨٠٤ Z. 11 u. 12, ٨٠٥ Z. 3 u. 4, ٨٠٩ Z. 11 u. 12. — فوج Versammlung von Menschen, نحو Weg, Richtung, Grammatik.

9 Darnach müsste der Plural فُعُول nicht vorkommen, aber das ist ja grade die gewöhnliche Bildung des plur. mult. der Nomina med. Jâ (S. ١٩٣ Z. 1).

10 D. i. gleichsam ganz daraus bestehend (vor Geilheit). Offenbar aus einem Spottgedicht. Lisân und Tâg unter ابر

11 هجا قوما فجعلهم فى عظم البطون وأكل خبيث الطعام كأضبع اكلت ما ذكر من الاعيار فراحت وبطونها تقرقر Sch.

12 شبّه حلقها فى الرقّة والزرقة وتقارب السرد بعيون جراد نُظم بعضه الى بعض وجُمع Sch.

13 So erkläre ich das اذ statt dessen man beim ersten Anblick وإن setzen möchte, ein zur Vorsicht in der Textänderung mahnendes Beispiel.

---

1) Der Vers im Lisân unter حقق wo aber الحُقُق gelesen und dies als Plural zu حِقّة neben حقائق angegeben wird.

14 Dies „um nicht“ begründet das vorhergehende „zu vermeiden scheint.“

15 Denn wenn Kesr vorhergeht, müsste auch Wâw zu Jâ werden.

16 Resultat: Also braucht man bloss Einen plur. pauc. für *fa'lun* med. Wâw und Jâ, während man, theils um die Aussprache zu erleichtern, theils um die Nomina med. Wâw von den Nom. med. Jâ zu unterscheiden, zwei plur. mult. nöthig hat.

17 ع Ebene, ساج Teakholz, شبث Spinne, خَرَب 'männliche Trappe. In تيجان und سيجان sehe ich dieselbe Dissimilation (statt توجان und سوجان) wie in תִּירוֹשׁ (von תוך) und נִידוֹתַי (von נוח).

18 Dies ist nothwendig zu subintellegiren. Vgl. S. ١٩. Z. 21 ff.

19 Diese Plurale sind also gegen die S. ١٩. Z. 18 u. 19 gegebene Regel gebildet Daneben existiren die zur Erleichterung hemzirten Formen أَدور und أَسوق. Zu ساق erwähnt I. J. ٩٣٤ Z. 1 u. ١٤٢٨ Z. 21 auch den von der Regel abweichenden plur. mult. سووق (neben سوِيق Sib. Z. 5) ausserdem فُوج

20 Noch andere Beispiele dieser Form mit einem Verse bei Howell S. 905 Z. 3 v. u. ff.

21 غِيران von غار Höhle, med. Wâw. — *fi'lân* schreibe ich ohne اعراب um der Incongruenz zu entgehen, dass es als Paradigma (d. i. als Eigenname) diptotisch ist, während die darnach gehenden Nomina triptotisch sind. Derenbourg vocalisirt sowohl dies wie andere ähnliche Paradigmen incorrect triptotisch. Richtig Broch im Mufaṣṣal.

22 جيد Hals, ميل Stift zum Bestreichen mit Kohl, Sonde des Wundarztes.

23 Statt قيول ist mit Constant. Codd. فيول zu lesen, entsprechend Z. 11. قيول kommt von قَيْل her, was hier nicht passt.

24 هود Holzscheit, غول böser Dämon, حوت grosser Fisch, كوز Gefäss aus Töpfererde mit Henkeln.

25 Für das letztere fehlt die Form des plur. mult. und die Beispiele. Die Form für med. Jâ ist nach Sir. فعول wofür er die Beispiele فيول und جيود giebt, welche Sib. nach richtiger Lesart S. ١٩٣ Z. 13 als Plurale von فِعْل giebt, welche aber nach S. ١٩٣ Z. 15 ff. auch von فُعْل abgeleitet werden können.

26 Diese Form fehlt unter den Pluralformen von *fa'lun* bei Sib., steht dagegen bei I. J. ٩١٧ Z. 15. رأل Straussenjunges.

27 عيبة Korb aus Leder, Reisetasche, ضيعة Landgut, روضة Ort, wo das Wasser im Sande und Grünen stagnirt, Garten.

28 Weil Jâ und Wâw, wenn sie vocal. sind und Fatḥ vorhergeht, zu Alif werden. Vgl. I. J. ١٤٠٤ Z. 8. Die Hudeiliten setzen Fatḥ, ohne Jâ und Wâw zu ändern, weil das Fatḥ accidentiell (عارضة) ist. S. Vgl. I. J. ٩٣٠ Z. 18 ff.

29 Vgl. I. J. ٩٣٢ Z. 11—13.

30 جوبة Graben, Zwischenraum zwischen den Häusern. (Vgl. Lane). نزوة hat als nom. vicis zum Infin. von نزا (springen) nach Dozy suppl. die Bedeutung: Anfall, Revolte (De Goeje).

31 Vgl. Howell S. 908 Z. 11 v. u. ff.

32 دُولة Wechsel im Besitz von Vermögen, z. B. der Beute, nach Anderen Nebenform zu دَوْلة

33 سوقة Unterthanen. Für den Plural سُوَق geben die Orig.-lexx. einen Vers.

34 قيمة Preis, Werth, ريبة Zweifel, ديمة anhaltender Regen ohne Gewitter. Eine Glosse bemerkt, dass aus der Form دِيَم klar werde, dass die Form فِعْلة, nicht فُعْلة sei, weil der Plural von فُعْلة ذُوَم lauten würde.

35 تارة kleiner, isolirt stehender Berg, لابة vulcanische Gegend. Den Plural لوب giebt auch der Lisân mit Berufung auf Sib. Ein Vers mit قور bei Howell S. 905 l. Z. ساحة freier Platz zwischen den Häusern.

36 بدنة Opferthier in Mekka, اكمة Hügel.

37 Vgl. über die Nicht-Ursprünglichkeit der Form I. J. ٩٣ Z. 23 u. 24.

38 Dieser Plural von ناقة hat zur Voraussetzung einen anderen Plural, nämlich أُونُق was aus أُنُوق so entstanden ist, dass das Wâw versetzt ist, weil das Ḍamma in Verbindung mit ihm schwer zu sprechen ist. Aus dem Wâw wird dann Jâ (nach Analogie von نِياق wo das Jâ durch das vorhergehende Kesre aus Wâw geworden ist[1]). أينق bildet den 2. Plural أَيانِق. So nach Sir. und den Orig.-lexx.

39 قامة Statur des Menschen. تارة ist hier von تَوَرَة oder تَيَرَة abgeleitet. Vgl. die Orig.-lexx. unter تأر

40 Howell S. 905, I. J. ٩٣ Z. 24, welcher S. ٩٣ Z. 1 ff. nachweist, dass تِيَر und ähnliche Plurale aus تِيار entstanden sind, wie dies auch bei Sib. Z. 22 u. 23 zu subintellegiren ist. Schant. sagt dasselbe mit dem Zusatz, dass فَعَلَة den Plural فعال hat, wie رحاب von رَحَبَة und als Parallele ضِيَع giebt, neben welchem der Plural ضياع existirt. Nach demselben tritt diese Erleichterung bei Nomin. med. Wâw ein لثقلها بالاعتلال Auch Sir. stimmt mit I. J. überein und fügt zur Begründung der Theorie hinzu الاعتلال فى فِعال اقوى

§ 419.

1 سوس Motte, توم Perle, ليف Palmenfasern, هام Kopf, راح flache Hand (beide med. Wâw) شام Schönheitsflecken. Dass letzteres med. Jâ ist, geht aus أَشْيَم hervor. Ueber آية vgl. Lane.

2 D. i. es wird nicht, um wie der 2. Rad. der starken Nomina vocalisirt werden zu können, zu Wâw oder Jâ (also nicht هَوَمات).

3 Bezieht sich nach Sch. auf den Krieg der Stämme Bekr und Taġlib. Der Dichter gehört zu Taġlib. Vgl. Howell S. 1058, wo auch ein Vers mit راح (Diwan Cair. No. 2 V. 19. Geyer).

---

1) Das Eingeklammerte ist von mir.

4 Der Hieb führt die Standarten zur Tränke, d. i. er macht sie blutbefleckt. Sch. erklärt unwahrscheinlich الطعن durch طاعن (اذا اورده الطاعن به دم المطعون). راية sollte eigentlich kein nomen unit. sein, weil es nicht zu den مخلوقات gehört (I. J. ٩٩٨ Z. 20). راية ist قياس geworden, und رأية gilt als اصل مرفوض. Die Orig.-lexx. stellen es irrthümlich unter ربا med. Jâ. Uebrigens enthält der Regez-Vers 4 Choriamben, 2 davon mit verkürzter erster Silbe. (Diwan No. 1 V. 106 f. Geyer).

§ 420.

1 I. J. § 258.

2 حلفاء eine Wasserpflanze, طرفاء Tamariske, بهمى ein Kraut. Nach I. J. und Sir. existiren die Nomina unit. طرفة حلفة und قَصَبَة von قصباء Rohrpflanzung. Aber letzteres ist offenbar Nomen unit. zu قَصَبٌ und auch bei den beiden ersteren liegen andere Collectiva zu Grunde.

3 Davon, dass man auch عَلْقَى sagt und das Jâ als Fem.-Endung behandelt, ist schon öfter die Rede gewesen. Ebenso أَرْطَى

§ 421.

1 I. J. und Howell § 243 und 244.

2 Vgl. I. J. S. ٩٣٩ Z. 22 f. Ueber die Ansicht (des Mubarrad nach S.) dass يد und دم ursprünglich die Form فَعَلٌ haben, vgl. I. J. S. ٩٠١ Z. 10—18 und die Orig.-lexx. Sir. erklärt die Formen in den von I. J. citirten Versen aus Verszwang.

3 Auch hier wiederholt Sib., wie oft, am Schluss der Exposition (Z. 10 u. 11) das, was er am Anfang derselben (Z. 8 u. 9) gesagt hatte. Ich bemerke ein für allemal, dass ich dergleichen nur einmal übersetze.

4 So nach Howell und I. J. ٩٠٩ Z. 21 f. u. ٩٣٩ Z. 8 f. Nach Sir. steht die Endung als Ersatz عمّا مُنعه من التكسير. Man scheint den Ersatz speciell in dem Wâw des Plurals zu finden, welches mit dem 3. Rad. äussere Aehnlichkeit hat.

5 فئة Trupp, Schaar; شية jede Farbe, welche sich von der Hauptfarbe (des Pferdes) unterscheidet, auch inf. von وشى ein Kleid durch Bemalung und Stickerei verzieren ثبة Reitergeschwader; قلة zwei Hölzer, mit welchen die Knaben spielen.

6 Ueber مائة statt مِأَيَة vgl. I. J. ٩٣٩ Z. 4 ff., welcher bemerkt, dass das Kesre des Plurals ein anderes (eben das nach der gegebenen Regel eingetretene) ist als das des Sing. Sir. vergleicht damit das Alif in der (seltneren) Nisbeform تَهامٍ was von dem Alif in der (gewöhnlichen) Nisbe تهامىّ darum verschieden sei, weil jenes zum Behuf der Nisbebildung eingesetzt sei wie in يَمَانٍ von يَمَنٌ, dieses aber das ursprüngliche sei. سِنِين wird auch als Sing. flectirt, weil nach Sir. das Nûn an Stelle des ausgefallenen 3. Rad. steht und darum als ein solcher (also nicht als Pluralendung) angesehen

wird. Ebenso sagt man قِلِينْ und بِرِينْ. Auch können diese منقوصات im Acc. des femin. plur. san. Fatḥ erhalten, also سمعت لغاتهم so dass das Tâ als 3. Rad. behandelt wird. S.

7 Statt مَنُونَ ist مَنُونْ zu setzen als Pausalform. Jene Form, welche im Darg. stehen würde, in welchem aber dieser Plural überhaupt nicht stehen darf, wird von Zamachsharî und I. J. ۴۸۹[1]) Z. 9 verworfen. Ebenso ist Z. 21 مَنَهْ oder مَنْتْ statt مَنَهْ zu schreiben (I. J. § 183).

Eine feinere und treffendere Erklärung des Plurals mit Kesre giebt I. J. ۹۰۹ Z. 22 und 23. Vgl. ۹۳۶ Z. 13.

8 Die lexx. geben auch ظِبُون statt لانهما لانها Z. 23 ist ein ganz fataler Fehler. Vgl. Z. 18.

9 So sagt man auch ثلاث شياء. Die Annahme von El-Garmî, dass der mascul. Plural als plur. mult. und der femin. Plural als plur. pauc. stehe, erwähnt ausser Sir. auch I. J. ۹۳۶ Z. 15 ff.

10 Vgl. I. J. § 721.

11 Ich lese Z. 6 على ما رَدَّ الاصلَ nach Z. 3 und S. ۱۹۹ Z. 24. Mit dem folgenden رُدَّ steht es anders. Eine Glosse:

انما يجمعون بالواو والنون ما لم يُرَدّ اليه ما حذف منه فى اكثر الامر

Davon ist gleich das folgende برء ausgenommen.

12 Ich lese Z. 10 ثُقَلَتْ كما ثُقَلَتْ entsprechend S. ۱۹۸ Z. 1. — Aus demselben Grund bildet der weibliche Eigenname دَعْدَات دَعْدْ Vgl. zum Folgenden I. J. ۹۰۷ Z. 1 bis zum Schluss des §.

13 Ich kann فيجمعونه Z. 13 nur für fehlerhaft halten (schr. فيجمعوء) obwohl auch Sir. so liest.

14 Die Quintessenz der Argumentation ist, dass das Fath des 2. Rad. im mascul. plur. san. nur eintritt, wenn es im femin. plur. san. desselben Nomens schon eingetreten ist. Wie unklar ist das ausgedrückt! Klarer I. J. ۹۰۷ Z. 6—9.

15 Der Plural أَفَلَاتْ kommt von أَفَلَةْ her. So lehrt I. J. ۹۳۳ Z. 7 ff. im Gegensatz zu Zamachsharî (S. ۹۳۱ Z. 22 f.) welcher hier wie öfter in treffender Weise von ihm corrigirt wird.

16 لان حرّة بمنزلة حرفين جُعل المدغم بمنزلة حرف واحد (Glosse) Man sucht also äusserlich die Triliteralität herzustellen.

17 Anders I. J. ۹۳۲ Z. 18. Vgl. auch Fleischer Kl. Schr. I S. 277.

18 Nach einer Glosse sind diese Formen incorrect, weil باضات und جازات daraus werden sollte (لتحرّكها وانفتاح ما قبلها) während عِيَرات correct ist. Ein Vers mit عيرات bei Fleischer Kl. Schr. S. 277 und Howell S. 924.

19 Sir. erwähnt den von Dichtern gebrauchten plur. fr. سَماء und citirt dafür den

---

1) Die Seitenziffer ۴۷۹ im I. J. ist Druckfehler.

auch von Sib. II S. ٥٢ citirten Vers. Vgl. meine 35. Anm. zu § 315. In der Bedeutung Regen hat سماء nach Sir. als plur. pauc. أَسْمِية und als plur. mult. سُمِيّ

20 Der Lisân (VI S. ٣٠٣ Z. 5 u. 7) bezeugt diese Duplicität der Vocalisation für عِير ausdrücklich. عَيْر hat mehrere pl. fr., aber nicht عِير Vgl. I. J. ٩٣١ Z. 23.

21 Vgl. zu اهلة I. J. ٩٣٣ Z. 7—17. Sir. bemerkt zu der Form mit unvocal. mittl Rad.: أشبه فَعْلَة نعتًا

22 Uebersetzt nach Schant. und Fleischer Kl. Schriften I S. 276 f. u. Howell S. 924. Sch. bemerkt noch, dass اهل als Subst. in der Bedeutung des gleichbedeutenden جماعة gebraucht ist und auch die femin. Pluralendung des letzteren angenommen hat. Das م bezieht sich nach Sch. auf die أحياء سَعْد من بنى مِنْقر Ibn 'Âṣim ist auch ein Minḳarit.

§ 422.

1 I. J. (und Howell) § 246 bis S. ٩٣٥ Z. 8 und § 245.

2 Diesen auch im Aethiop. als *af'elt*, was deutlich das Fem. zu dem dem arab. أَفْعُل entsprechenden *af'el* ist, vorkommenden plur. pauc., haben alle vierbuchst. Nomina, deren 3. Buchst. ein Verlängerungsbuchst. ist. Schon die Araber (vgl. I. J. ٩٣. Z. 10—15) haben richtig gesehen, dass die Form أَفْعَلَة der Form أَفْعُل des plur. pauc. der Form *fa'lun* entspricht und ursprünglich identisch damit gewesen ist. (Vgl. أَنْجُدَة neben أَنْجُد von نَجْد). Denn sie unterscheidet sich von derselben nur durch das femin. Hâ und durch das dem Ḍamma nahe stehende Kesre, in welches auch bei den dreibuchst. Nomin. tertiae Wâw Ḍamma verwandelt wird, wie in أَدِل statt أَدْلُو. Der plur. pauc. ist also gebildet, wie wenn der Sing. ein dreibuchst. Nomen wäre und von der ursprünglichen Form der s. g. Segolatformen mit zwei Vocalen durch Verlängerung des zweiten Vocals gebildet wäre. Also gehört sowohl der plur. pauc. als auch der aus فُعُول verkürzte plur. mult. فُعُل der ursprünglichen Form dieser Nomina an, welche mit der ursprünglichen zweisilbigen Form der dreibuchst. Nomina identisch ist. In der That findet sich dieser Plural, wiewohl selten, auch für die Singulare فَعَل فَعَل فُعْل فِعْل فَعْل Vgl. Wright gr. I S. 238 f. und die betreff. Abschnitte in den Anmerk. Dieser Fall scheint mir zu beweisen, wie man von den Theorien der Araber auszugehen und sie weiter zu bilden hat, um in methodischer Weise die Entstehung der grammat. Dinge zu begreifen, und dass man nur so festen Boden unter den Füssen behält, während derselbe bei einem Speculiren, welches sich um die arabischen Grammatiker nicht kümmert, verschwindet.

3 Statt جِلال was selbst Plural zu جُلّ (der grösste Theil einer Sache) ist, lesen Manche nach Sir. خِلال (Zahnstocher) was denselben Plural (اخلّة) hat. كنان Hülle.

4 Von سقا (statt سقاى) würde der plur. mult. nach فُعُل ursprünglich سُقُى lauten. Nun geht wegen des vorhergeh. Ḍamma Ja in Wâw über, also ergiebt sich سُقُو[1]).

1) Diese Form ist bei den Nomin. tertiae Wâw die Urform. Darum genügt es, mit

Da nun Wâw mit vorhergehendem Ḍamma am Ende des Wortes nicht stehen darf, so wird es wieder zu Jâ und das vorhergehende Ḍamma zu Kesre, also سُقِيٌ was zu سُقٍ werden müsste, wie أُدْلٍ aus أُدْلُوٌ entsteht. Wenn Sib. sagt, man vermeide das Jâ mit dem Kesre und Ḍamma, so meint er die Form سُقُيٌ. — In der erleichterten Form des Plurals فُعْل, welche سُقْيٌ lauten würde, erscheint Jâ nur in Verbindung mit Ḍamma. Eine solche Form, wäre an und für sich möglich, weil der dem Jâ vorhergeh. Buchst. unvocalisirt ist; da aber die erleichterte Form von der schweren ausgeht, so muss sie das Schicksal derselben theilen. S.

5 رِشاء Strick, besonders des Schöpfeimers. سِقاء Schlauch für Wasser und Milch.

6 خِوان Tisch, رِواق Gallerie, Peristyl, بِوان Zeltpfosten.

7 Vgl. Lisân VIII S. ٣٩٣ Z. 4 v. u. f. Der M.-al.-M. unter بيوض legt wohl irrthümlich رِسْل zu Grunde. Howell S. 939 erwähnt noch صِيران von صِوار (Heerde von Rindern, auch Moschusbüchse; vgl. den Vers bei Howell S. 944). I. J. erwähnt noch S. ٩٣. Z. 20—22 die Plurale von شِمال (linke Hand): شَمائِل und أَشْمُلٌ (entspr. أَيْمُنٌ) über welche vgl. Sib. S. ٣٠١ Z. 8—10.

8 قَذال Hinterkopf des Pferdes, فِدان Gespann Ochsen.

9 Weil es als 3. Rad. der Schwächung am meisten ausgesetzt ist. S. Nach demselben heisst سِماء hier Regen. Plur. mult. ist سُمِيٌ. Howell S. 939 giebt noch den Plural غِزْلان von غَزال mit Assimilation von فَعال an فُعال (Z. 15) an.

10 In der Variante wird die Frage aufgeworfen, warum man nicht von أُطْلٌ den Plural عُطْيٌ bilde, da doch der schwache Buchstabe nach einem unvoc. Buchst. stark behandelt werde, und dahin beantwortet, dass dies ebenso wenig die Grundform sei wie عَلْمَ statt عَلَمَ

11 خُراج Hautausschlag, Geschwür, بِغاث ein Vogel mit grauer Farbe.

12 Das vom plur. pauc. gebildete Dimin. dagegen lautet أُغَيْلِمَةٌ nach der Grundform. S.

13 Nach Sir. sind dies die beiden einzigen Plurale dieser Form vom Sing. فُعال. — Howell erwähnt noch den Plural فَواعِل wie دَواخِن von دُخان und عوائن von عُثان beide in der Bedeutung Rauch, nach den Orig.-lexx. die beiden einzigen Plurale dieser Art von فُعال beide gebildet wie von einem Quadril. Im Ganzen ergeben sich 2 plur. pauc., wenn غلمة besonders gerechnet wird, und 4 plur. mult., wenn زُقّان, also die Form فُعْلان, besonders gerechnet wird.

14 Ich lese لتُلْحِق

Sib. bloss vom Jâ zu reden, weil bei den Nomin. tertiae Jâ dieselbe Form zu Stande kommt, welche bei den Nom. tertiae Wâw von vorn herein da ist.

15 جريب Saatland, Thal, Kornmass, كثيب Sandhügel, رغيف Kuchen, قليب alter Brunnen, اميل Sandberg, عصيب Lunge mit den Eingeweiden zum Braten zusammengebunden, عسيب Schwanzknochen, Palmenstamm ohne Blätter, صليب Kreuz. I. J. ٩٣١ Z. 9 sagt von diesen beiden Formen: عليه قياس ما جُهل امره I. J. ٩٣٣ Z. 7 ff. erklärt den Plural فُعْل als nicht zulässig bei den Nomin. med. gemin. (ausgenommen ذُبّ von ذباب) und bei den Nomin. tertiae infirmae. — Dieser Plural فُعْل ist für unsere Sing.-Form wohl oft ursprünglich Infin. oder aus einem solchen abgekürzt; vgl. عُذْر was zugleich Infin. und pl. fr. ist, نُذُر als pl. fr. neben نَذْر als Infin., طُرُق فُرُق نُزُل pl. fr. neben طروق فروق نزول als Infin. قُضْب scheint durch den Einfluss der emphat. Buchst. aus dem Inf. قَضْب entstanden zu sein.

16 Genauer drückt dies I. J. aus, der als Grund dieses Plurals die Analogie der Adjectiva der Form فعيل anführt, S. ٩٣١ Z. 10 u. 11. Dass dieser Plural als pl. pauc. steht, erklärt er dadurch, dass zwischen ihm und أَفْعِلَة nur die Femininendung einen Unterschied bildet. Die Beispiele: نصيب Antheil, خميس Donnerstag, ربيع Frühling, Name zweier Monate.

17 ظليم Vogel Strauss, عريض Bock (I. J. ٩٣١ Z. 14), قضيب Ruthe. Auch قُضْبان und عُرْضان kommen vor (I. J. ٩٣١ Z. 13 u. 14) was beweist, wie gering der Unterschied zwischen i und u ist.

18 قرىّ Kanal, Wasserleitung, سرىّ kleiner Fluss, welcher Palmen bewässert.

19 Das Dimin. أُصَيْبِيَة wird aber von der Grundform gebildet, wie أُغَيْلِمَة von غِلْمَة

20 حزيز energischer Mann, rauher Boden.

21 I. J. ٩٣١ Z. 15 erklärt auch diesen Plural على حذف الزيادة وجَعْله ثلاثيًا ebenso wie den Plural افال von أُفيل (Sib Z. 21). — Ueber حاشية Z. 20 vgl. Lane und den Lisan unter حشا

22 Ein Const. Cod. giebt noch (als Subst. mit ursprünglich adjectiv. Bedeutung) تبيع Helfer mit تبائع, لفيف Menschenmenge aus verschiedenen Stämmen mit لفائف. — I. J. ٩٣١ Z. 16 erwähnt noch als pl. pauc. von أفعال فعيل wie أَيْمان يَمين was er richtig so erklärt, dass der Plural vom Trilit. mit Wegfall des Zusatzbuchst. gebildet ist. (Wir würden sagen, dass er von فَعل als der ursprünglichen Form gebildet ist). Derselbe erwähnt noch die s. g. Plurale أَدَم von أَديم (Leder) und أَفَق von أَفيق (nicht vollständig gegerbtes Leder) erklärt sie aber richtig für اسماء جمع

23 Vgl. den Ausdruck des I. J. in Anm. 21.

24 Diese Stelle, welche ohne Commentar wohl kaum Jemand verstehen wird, erklärt Sir. so:

شبّهوه بنزعهم انهاء من المؤنث واثباتهم اياها فى المذكر[1] بالعدد كقولنا فى المؤنث ثلث واربع وخمس وفى المذكر ثلثة واربعة وخمسة ء

25 Wie wir sagen: Von hinten kommt dichtes Gewölk herauf. Uebersetzt nach Sch., nach welchem سماء hier s. v. w. سحاب ist, und die hinteren Partien der Wolken erwähnt werden wegen ihrer Schwere an Regen.

26 وصف طيرا تُرْن بمرّة فشبّه صوت طيرانها بسرعة بصوت اوتار انقطعت عند الجذب والنزع عن القوس وأنّث الانقطاع لتحديد المرّة الواحدة منه[2] وقوله نازعته ايمن شملا اى جذبت هذه الى ناحية وهذه الى ناحية اخرى لان كلّ واحدة من اليدين تُمدّ الى خلاف جانب الاخرى كانهما يتنازعان القوس ء Sch. und S.

27 Lies Z. 15 mit der Var. und Sir. عدده statt عدله

28 عِدّان entstanden aus عِتْدان von عتود Lotospflanze, junger Bock.

29 فُعْلان dagegen فعيل, فِعْلان haben فُعال und فعول

30 Es würden sich عُدْيٌ und فُلْيٌ ergeben (S.) weil nicht teschdidirtes Wâw am Ende des Wortes in Jâ übergeht.

31 Es würden sich عِدْوان und فِلْوان ergeben. S.

32 Nach I. J. ٩٣١ Z. 23 ff. kann der Plural فُعُل nach temimit. Dialekt überall zu فُعْل werden, ebenso wie umgekehrt wenigstens bei Dichtern jedes فُعْل zu فُعُل werden kann, ausser bei Adj. wie حُمْر und Nomin. med. infirmae wie سُوق

33 Vgl. zum Folgenden I. J. und Howell § 248. Sir. bemerkt, dass die Regel (الباب) bei dieser in der Bedeutung des Superlativs stehenden Elativform sei, dieselbe mit dem Artikel zu versehen; doch kann diese mit Fem. und Plural versehene Form auch stehen, wenn ein Gen. davon abhängt. (I. J. § 356). Weil nun die Elativform nie ganz indeterminirt ist, sondern entweder من oder der Gen. darauf folgt oder der Art. damit verbunden ist, so erscheint sie mehr als Subst. als als Adj. und hat kein eigentl. Fem. und den Plur. der Subst. (Sib. ٣٢, Z. 22). Denn das Adj. ist ursprünglich indeterm., weil es dem Verbum ähnlich ist. So auch I. J., dessen ganzer Abschnitt über diese Form S. ٩٨٥ Z. 19 — S. ٩٥٩ Z. 4 zu vergleichen ist. Ist das nicht eine Erfassung der Wesenheiten der grammat. Erscheinungen, von welcher auch der Occidentale lernen kann?

34 Zu الدنيا bemerkt eine Glosse: يجمعونها مع كونها واحدة باعتبار اقسامها الاقصى fem. zu القصوى

35 Wie حُبْلَى (schwanger) بُشْرَى (frohe Nachricht). S. Vgl. Sib. Z. 9.

36 Ich lese وتبنى — Der Plural ist der der Quadrilitera.

37 So nach Sir.:

---

1) Da dies bei unseren Nomin. nicht stattfindet, so kann ich diesen Zusatz واثباتهم الخ nur für sinnstörend halten.

2) Es sind mehrere Bogen gemeint, deren Sehnen zugleich schwirren.

تقلب الف التأنيث ألفًا فى الجمع بعد ان تقلب ياء فى التقدير(1 وذلك ان الاصل حَبالِىُ وذَفارِى غير انهم يقلبونها الفا لان الالف اخفّ من الياء ولانها لا تسقط فى الوصل والوقف وقد يقلبون ما ليس للتانيث فيقولون فى مَدارٍ مدارَى فألزموا باب حبالى الالف لئلّا يكون بمنزلة ما آخره لغير التانيث(2 ،

(Vgl. über das Weitere I. J. ٩٥٥ Z. 22—٩٥٩ Z. 11).

38 ذفرى ist ein hervorstehender Knochen hinter den Ohren bei den Thieren. Eine Glosse sagt zu dem Plural ذفارَى:

لئلّا يظنّ انها ملحقة ولو كانت الالف للالحاق لم يكن الّا ذفار

was nicht hindert, dass مِدْرًى und أَرْطًى wo das Alif للالحاق steht, doch auch die Plurale مَدارَى und أَراطَى haben. — Z. 9 ist das zweite ذفرى (vor وذفار) zu nuniren. Vgl. die Orig.-lexx. Das folgende ولم ينوّنوا kann sich nur auf das erste ذفرى mit dem Plural ذفارَى als auf den Hauptgegenstand der Entwickelung beziehen. Derenbourg hat sich durch die Wortstellung täuschen lassen.

39 Das Spatium sollte hinter وعذارٍ stehen. Denn das Folgende erklärt nicht diese Form, sondern عَذارَى

40 Dieser lautet von علباء als einem triptot. ملحق: عَلابِىٌّ und wird nicht zu عَلابٍ oder علابَى gekürzt wie der von صحراء welcher ursprünglich auch صَحارِىٌّ lautet. Die Entstehung dieses Plurals erklärt sehr lichtvoll I. J. ٩٥٩ Z. 19—٩٥٧ Z. 4. Man versäume nicht, dies nachzulesen. Vgl. auch Howell S. 996 Z. 7 v. u. ff. und Fleischer Kl. Schr. S. 286—293.

41 Die Beziehung des Suffixes in يجذفونه ist sehr merkwürdig. Während vorher vom Ausfall des Alif die Rede war, wird statt desselben unvermerkt das eine Jâ von den ursprüngl. Pluralen مَهارِىٌّ von مَهْرِيّة (Kameel aus Mahra3) und أَثافِىٌّ von أُثْفِيّة (Stützpunkt des Kessels beim Kochen) substituirt, und das Suffix bezieht sich auf dieses, nicht auf das Alif.

42 Auch in dem ursprünglichen Plural مهارِىّ treffen zwei Jâ zusammen. Dagegen hat der ursprüngl. Plural von مِدْرًى, nämlich مَدارٍ nur 1 Jâ. Entweder also hat Sib.

---

1) Weil das Jâ in der wirklich gebrauchten Form nicht hervortritt, sondern bloss zur Erklär ung derselben supponirt wird, also bloss *κατὰ δύναμιν* vorhanden ist.

2) Z. B. أَرْاطٍ von أَرْطًى neben welchem aber auch أَراطَى vorkommt; ebenso مَعازٍ von مِعْزًى

3) D. i. ein schnell laufendes und mit leichter Auffassung begabtes. Vgl. über diese als solche in Vergessenheit gerathene Nisbe-Form Howell S. 1000 Z. 9 v. u. ff. Vgl. auch كُرْسِىٌّ mit dem Plural كَراسِىُّ, aber nicht تُرْكِىّ von تَراكِىّ

ein unpassendes Beispiel gewählt, was bei ihm nicht unerhört wäre, oder er sieht, wie die Araber auch sonst, das Kesre als بعض الياء an (vgl. S. ١٧. Z. 1), oder es liegt für das مدار unserer Stelle ein anderer Singular, nämlich مَدَرِيّة (Lanze mit Horn statt Eisenspitze) zu Grunde, dessen Plural ursprünglich مَدارِيّ lauten würde.

43 Vgl. S. 288 Z. 3 f. der Erklärungen u. Fussnote 2. Uebrigens erwähnt I. J. S. ٩٥٧ Z. 5 noch von ذِفْرَى den Plural ذِفارٌ Die anderen ebendort von I. J. erwähnten Nomina gehören den Ṣifât an, deren Plurale später besonders besprochen werden.

44 رُبًّى ebenso wie أنثى Z. 19 nnd خنثى ist eigentlich Sifa und sollte unter den Ṣifât behandelt werden. Vgl. Howell S. 1002 Z. 4 ff. und I. J. ٩٥٧ Z. 17.

45 Nach Sir. giebt es nur 7 Plurale der Form *fu'âlun*, ausser den Z. 16, 17, 18 u. 20 angeführten 4 noch فُوارٌ von فَرِيرٌ Zicklein, Lamm, عُواق von عَرْق Knochen mit und ohne Fleisch, und تُوام von تَوْءَم Zwilling. In fast allen scheint die ursprüngliche Form فِعال zu sein, und der Uebergang des i (oder des dafür als ursprünglich zu setzenden a) zu o oder u durch einen emphat. Buchst. oder eine Gutturalis in Verbindung mit dem folgenden langen â veranlasst zu sein. In تُوام ist der Diphthong des Sing. zu u geworden; فُوار ist Heterokliton zum Sing. فريرٍ, vielleicht ursprünglich identisch mit dem Masdar فُرار mit der Grundbedeutung durchbrechen.

46 Der Lisân und Tâg haben einen ähnlichen Vers mit der Pluralform خِنّاث

47 Die Entstehung dieses Plurals bei diesen Nomin. erklärt richtig und gründlich I. J. ٩٢٢ Z. 22 — ٩٣٥ Z. 6.

48 صحيفة Blatt eines Buchs, كتيبة Heeresabtheilung, حديدة Stück Eisen.

49 حِصَجْر gross von Bauch (der pl. fr. ist bekannter Name für die Hyäne) بُلْبُل Nachtigall, جُنْدَب männliche Heuschrecke.

50 قوارة ist ein kreisförmiger Ausschnitt aus der Mitte von Kleidern und anderen Dingen, ذُؤابة Stirnlocke.

51 حمولة Lastthier, حلوبة milchendes Thier, ركوبة Reitthier. M.-al-M.:

في مأخوذة مأخذ الموصوف ولذلك جاز ان تلحقها الهاء فيقال حمولة قويّة بخلاف الموصوف بها فلا يقال ناقة حمولة ٥

52 So bildet nur فعيلة den Plural فُعُل, nicht die anderen. S.

53 Zu أضاء bemerkt Sir., dass Alle sagen أضاة وأُضًى wie حصاة وحَصًى und dass اضاء mit Alif memd. sonst unbekannt ist. رَكِيّة Cisterne mit Wasser, مرار eine Bitterpflanze, ثمام kleines Kraut, mit welchem Häuserritzen zugestopft werden, صلاء Stirn. Zu عطاءة und صلاءة bemerkt Sir., dass zwar alle diese Beispiele tertiae Jâ seien wegen der Nebenformen عطاية und صلاية, dass aber die Nomina tertiae Wâw hier dieselbe Form haben.

54 Vgl. zum Folgenden I. J. und Howell § 245. Die Bildung des Plurals aus dem Sing. فَعْلَل besteht hier darin, dass ein langes â eingeschoben, d. i. wahrscheinlich ein ursprünglich vorhanden gewesenes kurzes a verlängert ist. Dem Plural von فَعْلَل sind die Plurale der anderen Singularformen angeglichen.

55 ضفدع Frosch, حبرج ein Wasservogel, خنجر Dolch, جنجن Brustknochen, تنطر Buchfutteral. Besser passt übrigens als Paradigma فَعالِل (so I. J.) weil alle Buchst. radical sind.

56 Vgl. den Mufaṣṣal bei I. J. S. ٩٠٣ Z. 11, dessen لمن يعلم statt لمن يعقل und statt لذى علم I. J. S. ٩٠٥ Z. 14—17 mit echt moslemischer Frömmigkeit erklärt.

57 قنديل candela, خنذيذ Berggipfel, Hengst, guter Dichter, كرسوع Knöchel am Handgelenk auf der Seite des kleinen Fingers, غربال Sieb.

58 جدول kleiner Bach, Rubrik eines Registers u. dgl., عثير Staub, تولب Eselsfüllen, دمّل Geschwür, قردد hohes, rauhes Land.

59 تنصب dorniger Baum (offenbar von نصب in der Bedeutung خلع[1]) اجدل Falke, اخيل ein kleiner Vogel[2]).

60 جماجمة Schädel, زردمة Gurgel, مكرمة noble Handlung, عودقة Krampen für den Eimer am Ziehbrunnen.

61 In قرطاط (Satteltuch) ist nach Sir. ein Ṭâ, in جريال (rothe Farbe) das Jâ[3], in قرواح (Land, welches zur Anpflanzung bestimmt ist) das Wâw Zusatzbuchst.

62 كلّوب Haken, يربوع Springmaus. Der إلحاق geschieht an eine bekannte Form.

63 Vgl. zum Folgenden I. J. u. Howell § 247. I. J. erklärt die Entstehung dieses Plurals vortrefflich, aufgenommen von Howell S. 971 f. Derselbe erwähnt auch den seltenen Plural فواعيل von diesen Formen (٩٥١ Z. 19—22) ebenso wie Sirafi.

64 تابل Gewürzkräuter, wie Pfeffer, Dill u. s. w., طابق grosser Ziegel (mit der Nebenform طاباق). Statt حاجر hier und Z. 10 u. 12 ist mit Sir. und I. J. ٩٥١ Z. 8 حاجز zu lesen (Hinderniss). Der Plural zu حاجر folgt Z. 2.

65 حاجر Damm (I. J. ٩٥٢ Z. 8) سالّ enges Rinnsal im Thal (nach Sir. Ort mit Bäumen), حائر Sammelplatz für Wasser, nach Sir. ein Garten, vulgär حَيْر genannt.

1) Die Orig.-lexx. bemerken, dass das Tâ darum Zusatzbuchst. sein müsse, weil eine Form فَعْلُل sonst nicht vorkomme, abgesehen von dem einzigen تَتْفُل (Fuchs oder Fuchsjunges).

2) Vgl. über diesen Plural sowie über die Flectirbarkeit von اخيل den M.-al-M. I S. ٩١٩ rechte Spalte, Z. 2 v. u. ff. Eine Glosse: ليست الزيادة فى أفعل للالحاق انما هى للبناء فقط ولو كانت للالحاق لما ادغمت مثل أصمّ وأدرّ

3) Nach El-Aṣma'î ein Fremdwort (اعجمىّ رومىّ) statt كريال (Lisan).

66 جانّ eine weisse Schlange, غائط tiefer liegendes Flachland (I. J.)

67 غالّ Tiefthal, فالق ist nach Sir. المكان المستدير الذى ليس فيه نبت Zu مالّ bemerkt Sir.: ما رأيت احدا فسّره

68 وذلك انهم يقولون راكب لراكب البعير ويقولون لراكب الفرس فارس فقد اختصّ الراكب بشىء على غير طريق الفعل وكذلك راع يختصّ به من يرعى ضربا من المواشى ولا يقال لكلّ من رعى شيئا وحفظه راع على الاطلاق

Vgl. über diese ursprünglichen Adject. I. J. ٩٥f Z. 2–9, Howell S. 980–982.

69 Entweder von der Nebenform فاعِل durch Verlängerung des zweiten und dadurch veranlasster Verkürzung des 1. Voc. gebildet, oder Infin.-Form, wie denn der andere pl. fr. صحابة wirklich auch als Infin. vorkommt.

70 Gleichsam Parasit, دخيل oder متطفّل (I. J. ٥٧ Z. 19).

71 ما كان كذلك فهو كالاسم لان الاسماء فى هذا الباب غير جارية على الافعال (I. J. ٩٥f Z. 14–24). Sir. und I. J. (٩٥f Z. 20 – ٩٥٥ Z. 2) erwähnen noch andere ursprüngliche Adject. mit dem bei ihnen unregelmässigen Plural فواعل, nämlich هالك zu Grunde Gehender, غائب (mit غوائب) Abwesender, شاهد (citirte Beweisstelle). Nach Mubarrad ist dies als Zurückgehen auf den ursprünglichen Plural der Form فاعِل zu erklären, und ist dieser Plural bei Dichtern überall zulässig. So نواكس in dem Verse bei I. J. ٩٥٥ Z. 2. Sir. u. I. J. (٩٥٣ Z. 5) erwähnen noch die Pluralform أَفْعُلَة für فاعِل nur vorkommend in أَوْدِيَة mit Assimilation an فعيل wie جريب und أَجْرِبَة. Der Grund dieser Pluralbildung von واد wird von Sir. und I. J. ٩٥٣ Z. 6 u. 7 richtig entwickelt. Sir. fügt noch hinzu, dass man bei واد auch die Pluralformen فُعْلان und فِعْلان vermeide, damit Wâw nicht Ḍamma oder Kesre erhält.

§ 423.

1 Wie auch der plur. fr. femin. Bedeutung hat. Das Tâ dient nicht zur Bezeichnung des Femin., sondern des Plurals. S. Vgl. zu dem § 1. J. u. Howell § 261.

2 سرادق Zelt, welches über dem Hof des Hauses ausgespannt wird, حمّام warmes Bad, إوان Nebenform zu إيوان Vestibül, سبحل gross und stark, رجحل wohlgestaltet, سبطر langgewachsen, sich zum Sprunge niederduckend.

3 Nach den Orig.-lexx. kommt er doch vor خلافا لسيبويه Auch جَوالِق kommt vor. Mehr Plurale dieser Form von einem Sing. فُعالِل giebt Howell am Ende des §.

4 Der in der Variante citirte Vers steht Sib. II ١٥٥

§ 424.

1 I. J. und Howell § 255.

2 Was nach Einigen auch als pl. fr. vorkommt und in diesem Fall اراهط als 2.

Plural erscheinen lässt. Vgl. Howell S. 1064, wo ein Vers mit ارهط als Plural citirt wird. Ein Vers mit اراهط auch bei I. J. a. a. O.

3 Im ersteren Fall ergiebt sich فَعائل wie in dem Beispiel S. ۲۰۱ Z. 9.

4 Was die lexx. auch als Plural von كراع haben.

5 Ich kann das Suffix in زيادته Z. 12 nur auf جدول beziehen, wenn man nicht eine Beziehung معنى auf بنات الاربعة annehmen will, so dass dem Schriftsteller ein Nomen wie رُباعِيّ vorgeschwebt haben müsste. Dergleichen kommt vor.

6 Indem das Jâ des Dim. dem Alif des pl. fr. entspricht.

7 Gebildet wie von أُعلاة und لِيلاة Vgl. die Verse bei Howell S. 1065. Wurzel des letzteren ist das reduplicirte לי oder לל Vgl. äthiop. *lêlît* und assyr. *lîlâtu*. Howell S. 1065 giebt noch كَيال von كَيْكة Ei.

8 So (أُراض und أُعال ohne Medda) ist nach ausdrücklicher Angabe Sirafi's zu lesen, welcher die Lesart آرُاض und آعالٌ einen غلط nennt. Zwar seien auch diese Plurale unregelmässig, da der regelmässige pl. pauc. für *fa'lun af'ulu* sei, und unsere Plurale mit أُفراخ von فَرْخ und أُزناد von زَنْد zu vergleichen seien. Dieselben seien aber früher besprochen und hier ungehörig, wo ganz abnorme Heteroclita behandelt werden.

9 Howell vergleicht أُزمُن von زَمان

10 Wohl aber als Feminina. Sib. S. ۲۰۰ Z. 22. I. J. ۹۷۰ Z. 15.

11 تُوام ist offenbar nichts als das verlängerte تَوأَم so dass durch die Dehnung des a das au zu u verkürzt ist. Wenn irgend ein Beispiel für die Entstehung des Plurals durch Dehnung des Sing. beweist, so ist es dies. Die Araber haben sich auch hier durch ihren Formalismus irre führen lassen, statt das lautliche Werden der Formen in's Auge zu fassen. (Ebenso, vom entgegengesetzten Standpunkt aus, Barth).

12 Gebraucht beim Fangen der Rebhühner. Vgl. I. J. ۱۸۱ Z. 3, wo die Phrase als Shâhid für Wegfall der Partikel des Anrufs angeführt wird. Vgl. Sib. I ۲۷۳ Z. 19 mit meiner Anm. Uebrigens ist كرا ohne Nunation zu schreiben, weil es im نداء steht.

13 Ich halte dies für ein schallnachahmendes Masdar, welches, wenn als Plural gebraucht, an keinen speciellen Sing. gebunden ist. Nach I. J. ۹۷۰ Z. 12 ist es gebildet wie wenn der Sing. حُمّ lautete. Vgl. ebendort Z. 13 über اصحاب und اطيار, wonach die Plurale gebildet sind, wie wenn die Singulare صَحْب und طَيْر lauteten. Hier halte ich die Supposition der Singulare für richtig, nicht aber bei حمير

14 Wie von فُلْو was mit demselben Plural auch vorkommt. Noch mehr solcher Heteroclita bei Howell a. a. O.

§ 425.

1 I. J. S. ۹۵۹ Z. 11 ff. und S. ۹۵۲ Z. 19—24. Howell S. 1008 f.

2 سمانى Wachtel, لبادى ein Vogel, der sich selten vom Boden erhebt (لبد am Ort haften).

3 Beispiele عذار und عَذْرَاء von, عَذْرَاء, رسائل von رِسالة, سفائن von سفينة, ذوائب von ذُؤَابة S. Mit اخواتها sind nach I. J. ٩٤٩ Z. 20 die Beispiele gemeint.

4 Alle drei Z. 8 angeführten mit der Bedeutung Loch der Feldmaus. سابياء Fötushülle, حانياء finde ich ebenso wenig wie جانياء, حاوياء Gedärme, خنفساء Scarabäus, عنصلاء wilde Zwiebel, قنبراء Lerche.

§ 426.

1 I. J. und Howell § 256.

2 اختلاف الحركات لا يوجب اختلاف الجمع فى الرباعى

3 Howell S. 1071 und 1073 giebt أُرملة und أُرنبة als Beispiel für أُفْعَلَة, und إعصار (Orkan) als Beispiel für إفعال

4 Vgl. über die Entstehung der Form I. J. ٩٧١ Z. 6—10. Vgl. auch den Vers ebendort Z. 11, den Howell S. 1073 vollständig giebt, und die Verse Z. 14 u. 16.

5 I. J. ٩٧١ Z. 18, Howell S. 1074.

6 An Stelle derselben setzt Sir. الضرب الشتم القتل als solche, welche على نوع المصدر hinweisen, da sie nicht auch als Subst. gefasst werden können wie die von Sib. angeführten, welche in der Bedeutung von Subst. einen pl. fr. haben.

7 Es giebt also 3 Arten von Nomin., in welchen der pl. fr. nicht regulär sondern bloss مُسلَّم (concedirt) ist: 1) die unmittelbar vom Sing. gebildeten pl. fr., 2) die Infinitive (التى تدلّ على نوع المصدر) 3) die Collectiva. Werden von den Infin. und Collect. pl. fr. gebildet, so weisen sie auf verschiedene Arten hin. S.

8 Nach Sch. stehen العوذ und المتالى ursprünglich von Kameelstuten und sind hier auf die wilden Thiere übertragen. عائذ (ohne Fem.-Endung!) weil die Jungen bei ihr Zuflucht suchen (ein part. act. mit passiv. Bedeutung). Nach Sch. sollten die zweiten Plurale nur von pl. pauc. gebildet werden, weil diese den Singularen am nächsten stehen. Der Vers auch bei I. J. ٩٧٢ l. Z. und Howell S. 1076. النميرة nach Lisan u. Jakut.

9 Howell S. 1075. Sch. liest mit der Variante جزيز und erklärt es durch ما جزّ وقطع Derselbe erwähnt so wie auch Sir. die Lesart der Var. أُناص (so!) was er als Plural von أنصاء Pl. zu نَصىّ erklärt, eine Pflanze. Er verwirft sie aber, weil نصىّ nicht zum حمض (ما ملح من النبات) sondern zur خُلّة (ما حلا) gehöre.

§ 427.

1 Einiges bei I. J. und Howell § 253.

2 موزج Stiefel (persisch مُوزَه), صولج Silber (auch persisch), كربج Laden des Grünkrämers (persisch كُرْبَه), طيلسان ein Ueberwurf (persisch تالشان), جورب Socke (pers. كورب), كيلجة ein Maas (pers. كيلَه), صَوْمَعة Mönchszelle, صيقل Schwertfeger,

قشعم bejahrt. In ملائكة steht das fem. Hâ nicht als Ersatz für ein ausgefallenes Jâ, sondern nur لتأكيد التانيث. Die arab. Erklärungen für أنسية giebt Howell S. 1040. Die erste (die des Mubarrad) ist die probablere. Ueber die pl. fr., welche von Nisben herkommen (Z. 2, 3 u. 5) vgl. I. J. ٩٩٩ Z. 21 ff., Howell S. 1037—1041, wo auch Beispiele des Plurals ohne Hâ (S. 1039). Sir. giebt für den Plural mit Hâ dieselben beiden Erklärungen wie I. J. ٩٩٩ Z. 21 ff. — Zu دياسم und معاول sagt Sir.:

هما من المنسوب الواحدُ ديسمّى ومعولّى وهما من قبائل العرب المعاول من الأزد من الجَهْضَم والنسبة اليهم مِعْوَلّى (Lisân) وبعض العامّة يقول معولّى وفى المحدّثين رجل ينسب اليهم فأتوا به على غير تعويض كما يقال فى تلنسوة قلانس بغير تعويض.

Bei Sir. fehlt der Zusatz وهو ولد الذئب der nach seiner Erklärung falsch ist. Er steht in einem Constant. Cod. mit der Glosse

هو ولد الذئب من الضبع وقيل ولد الثلب من الذئبة.

Sib. giebt für diese beiden Plurale drei Parallelen an, eine von einem Fremdwort جورب und die beiden anderen von arab. Nomin. كوكب und غيلم (Quellort des Wassers in den Brunnen, mannbares Mädchen, junger Mann). Der Zusatz حين اعرب Z. 1 u. 4 heisst: wenn es als arab. Nomen behandelt wird. Statt الاشاعر hat Sir. الأشعرون (فى معنى الاشعريّين كانّ كلّ واحد من الحىّ كان مسمّى باسم الاب الاكبر). اضافة Z. 5 ist = نسبة. Der Schluss des § bedeutet: Die Völkernamen werden wie die Stammnamen behandelt.

§ 428.

1 I. J. und Howell § 233. „Für sich bestehendes Ganze" ist Uebersetzung von مفرد من صاحبه. I. J. sagt متّصلَيْن d. i. das im Plural stehende Nomen und das durch das Suffix bezeichnete sollen demselben Wesen angehören, wie in den Beispielen Z. 8 u. 9 die Köpfe Theile der Personen und die Spitzen Theile der Lanzen sind. Nach der خ ist der Grund dieser Constr. das Bestreben, das Zusammentreffen von zwei Dualen zu vermeiden. Noch besser die Begründung des Farrâ und der Kufier bei I. J. ٩٠٣ Z. 7—10.

2 Hier sollte eigentlich das Subst. im Dual stehen (يَدَيْهما) wie bei allen Gliedern, welche paarweise vorhanden sind; doch wird unsere Constr. dadurch gerechtfertigt, dass nur die rechte Hand gemeint ist, wie die andere Lesart أيمانهما beweist. (I. J. ٩٠٣ Z. 22 — ٩٠٤ Z. 1).

3 Ebenso wie hier der Plural des Verbi von Zweien stehen kann, ebenso steht in unseren Beispielen der Plural des Nomens für den Dual.

4 Dafür giebt Sir. den حديث: الاثنان فما فوقهما جماعة

5 In diesen beiden Beispielen sind die Sättel und die Burschen nicht Theile des durch das Suffix bezeichneten Ganzen. Ich lese غلمانُهما im Nomin. als selbständiges Beispiel. I. J. ٩٠٤ Z. 4 drückt diese Unregelmässigkeit kurz mit den Worten aus: شبّهوا المنفصل بالمتّصل Eine Unklarheit kann im ersten Beispiele nicht entstehen, weil 2 Kameele nur 2 Sättel haben.

6 Sib. bezieht das Suffix offenbar bloss auf Mose und Aaron, Beidawi ausserdem noch auf Pharao, was Sir. dadurch widerlegt, dass hier offenbar ein Beisein in der Weise der Hülfe und des Schutzes gemeint sei.

7 Der Vers mit den vorhergehenden und nachfolgenden bei Howell S. 858, خ III ٣٧٤ Aini IV ٨٩ welcher, ebenso wie I. J. und Sir., als Dichter خطام المجاشعي angiebt, I. J. ٩٠٣ Z. 14 f. Sehr hübsch erklärt die خ ٣٧٩ Z. 4 u. 5 das folgende Hemistich.

8 Darnach ist رِجام zu lesen. (Boucher S. ١١١ Z. 7, abweichend).

9 Nicht im Diwan. I. J. ٩٠٣ المشغَّف (اى الفؤادُ المنهاضُ المشغَّف).

10 Vgl. zum Folgenden I. J. § 232.

11 Ueber den Dual, der dennoch vom pl. fr. gebildet wird, wie جِمالان vgl. I. J. ٩٠٢ Z. 8. Hier werden wirklich pluralische Individuen (zwei Heerden) unterschieden.

12 Die Zusammenstellung eines ursprünglichen Infin. mit Collectivis ist etwas auffallend. Ebenso auffallend ist für uns, dass statt حلم gleich nachher das gleichbedeutende عقل gesetzt wird, was wohl nicht سهو sein kann, sondern absichtliche Variation, wie denn den Arabern unsere Manier, eine Regel exact an Einem Beispiel zu entwickeln, als langweilig erscheint. Auch hier ist zunächst nicht zu corrigiren, sondern zu lernen.

13 Vgl. I. J. ٧٨٣ Z. 2—4.

14 Einen anderen Sinn kann ich der Stelle nicht abgewinnen, die Sir. unerklärt lässt.

15 So als zwei getrennte Dinge erklärt es Sib., weil keins von den arab. توابع darauf passt. Sifa kann das Subst. nicht sein, weil es ein جامد ist, und 'Aṭful-bejân kann es nicht sein, weil dies nach I. J. ٣٩٣ Z. 8 f. nur bei determin. Subst. stattfindet. Vom Badal kann nicht die Rede sein, weil das Mubdal minhu في حكم الساقط steht. Also ist auch mein Ausdruck „Appositionsverhältniss" genau genommen incorrect. Es könnte nur خبر بعد خبر sein. Anders steht es mit den in § 415 besprochenen Fällen, wo eine wirkliche Sifa vorliegt. Merkwürdiger Weise berührt I. J. in seinem Abschnitt über die Zahlwörter diese Constr. gar nicht.

16 Nur hier mit der Variante جراب (Ranzen) statt عجوز In beiden Versen hängen Collectiva mit der Bedeutung des pl. mult. von den Zahlen 2 und 5 ab. — Ueber die Setzung des Sing. statt des Duals mit abhängigem Dual-Suffix vgl. I. J. ٩٠٣ Z. 20—22.

§ 429.

1 I. J. u. Howell § 257. Vgl. auch Fleischer Kl. Schr. S. 293 u. 303, wonach diese Nomina als أشباه الجمع von den das Nomen unit. bildenden اسماء الجمع zu unterscheiden sind.

2 Warum nicht, darüber vgl. I J. ٩٧٤ Z. 1—6, wo die richtige Grundlage zum Verständniss dieser Form sowie des pl. fr. überhaupt gegeben ist. Ebendort S. ٩٧٣ Z. 15—24 wird die Ansicht des Abul-Ḥasan el-Achfash gut widerlegt, welcher unsere Formen für wirkliche Plurale hält und die Bildung des Dimin. von den Singularen versucht (die Widerlegung wird von Sir. auf Az-Zaggâg zurückgeführt). Sir. fügt zu diesen Quasi-Pluralen noch زُوَر als Plural zu زائر hinzu, von welchem das Dim. زُوَيْر ebenfalls nach

dem Plural gebildet werde. Man sagt رجلٌ زورٌ ,رجال زور und نساء زور Da nun زورٌ auch Infin. ist, so liegt hierin ein deutlicher Fingerzeig auf die Entstehung dieser Quasiplurale überhaupt. Es sind ursprüngliche, zum Theil ausser Gebrauch gekommene Infinitive. Vgl. besonders طَلَبٌ was sowohl pl. fr. zu طالب als auch Infin. ist. Unser Fall ist lehrreich für die Manier der Araber, die richtige Anleitung zum Verständniss der grammat. Erscheinungen zu geben, ohne aber die letzten Consequenzen zu ziehen.

3 Vgl. darüber I. J. ٩٩٩ Z. 2—7, wo auch dieser Fall sehr richtig beurtheilt ist Unsere deutschen Arabisten halten dergleichen der Kenntnissnahme meist nicht für werth und speculiren lieber auf eigene Hand. Auffallender Weise hat auch Howell S. 1063 die Erklärung des I. J. nicht, wie an anderen Stellen, aufgenommen. Ganz ebenso wie I. J. in diesem Plural einen تدرّج (d. i. eine stufenweise Steigerung) des Gebrauchs des Fem. als Verstärkung der femin. Bedeutung des Plurals findet, so dass zuletzt die blosse Fem.-Endung den Plural ausdrückt, erscheint letztere als Ausdruck der مبالغة in راوية und קְהִלָּת wo sie einen تدرّج des Gebrauchs als Verstärkung des Abstractums, wie dieses in خليفة und سكينة vorliegt, bildet, so dass zuletzt die blosse Fem.-Endung (auch beim Concretum) die مبالغة ausdrückt.

4 Wäre das Dimin. vom Sing. gebildet, so müsste der Plural كُمَيْآت lauten, nicht كُمَيْئة (Glosse). I. J. stellt, richtiger als Chalil, diese Plurale nicht mit صَحْبٌ und سَفْرٌ in dieselbe Kategorie.

5 ضُحْبَة ist unverkennbar ursprünglicher Infin. Die Vergleichung von كماة damit ist weniger treffend (ich halte hier die Erklärung des I. J. für richtiger) als es die Vergleichung mit سَفْرٌ und رَكْبٌ wäre. Die Parallele mit كماة liegt nur in der Fem.-Endung.

6 Diese Schreibung mit 'Ain soll nur besagen, dass der 2. Rad. Hemze ist. In ظُوَرة (neben ظُؤُر) dient die Fem.-Endung wie in كماة zum Ausdruck des Plurals. فُعْلة ist sonst ebenso wenig Plural zu فِعْل wie فَعْلَة zu فَعْل

7 عَمَدٌ أَفُقٌ أُدُمٌ sind auch Infinitive. Das Dim. wird auch hier von den Quasipluralen gebildet. Vgl. I. J. ٩٧٣ Z. 10—12.

8 Da der Sing. nach I. J. ٩٧٣ Z. 13 richtiger حَلَقَة lautet, so erklärt derselbe den Sing. ebenfalls richtiger als Nomen unit. Auch فلكة und نشفة sehe ich so an, indem ich فَلَكَة und نَشَفَة als ursprünglich voraussetze. Ebenso aber auch ظلمة, wie oben auseinandergesetzt. (S. ١٨٧ Z. 10 ff.).

9 Hier ist das Particip offenbar denominativ wie in لابنٌ (اى ذو لبن) und دارعٌ (اى ذو درع) nur dass die Bedeutung in جامل und باقر mehr substantivisch ist. Beide heissen ursprünglich ebenfalls Inhaber (Behälter) von Kameelen und Rindern, womit die Heerde gemeint ist als die Totalität, welche die Einzelwesen in sich fasst, und Alles was mit ihr zusammenhängt.

10 Sir. nennt dies einen غلط und hält إخوة vielmehr für einen ebenso seltenen

pl. fr. wie صِبْيَة und غِلْمَة Ich möchte es für einen ursprünglichen Infin. halten, wie denn ein anderer pl. fr. nämlich إِخْوَة Infin. ist (in der Bedeutung Brüderschaft).

11 Ich halte auch سِرَاء für einen ursprünglichen Infin. Vgl. die wirklich vorkommenden Infinitive سَرْأ und سَرَآء und die Bedeutung von سراء: ارتفاع النهار Vgl. I. J. ٩٧٤ Z. 20—23.

12 Gewiss richtige Parallelen. Da ضُحْبَة auch Infin. ist, so wird wahrscheinlich auch فُرْعَة als ein solcher zu setzen sein, wenn er auch im Gebrauch nicht mehr nachweisbar ist. Von فرعة wird das Dim. gebildet (I. J. ٩٧٥ Z. 1).

13 Ich halte أَهَبٌ خَدَمٌ غَيَبٌ für ursprüngliche Infinitive von Intransitivis. Vgl. zu خدم Fleischer Kl. Schr. I S. 296.

14 ماعز und ضائن sind ursprünglich Participien, jenes in der Bedeutung صالب und dies in der Bedeutung مسترخ Dazu bilden مَعَزٌ und ضَأْنٌ die ursprünglichen Infinitive. Auch مَعْزٌ und ضَئْنٌ kommen in Pluralbedeutung vor. (I. J. ٩٧٥ Z. 2).

15 Auch diese Plurale der Form *fa'ilun* halte ich für ursprüngliche Infinitive und zugleich für Adjective mit intensiverer Bedeutung als *fâ'ilun*. Vgl. zu قطين den verwandten, wirklich vorkommenden Infin. قُطُونٌ

16 تُجُرٌ und شُرُبٌ sind wirklich vorkommende Infinitive.

17 I. J. S. ٩٧٥ Z. 4 hat غُزَاتهم statt غزيّهم so dass der Shâhid fehlt. Dessenungeachtet habe ich diese Stelle nicht ändern zu sollen geglaubt, weil ich die Lesart in allen von mir verglichenen Mss. gefunden habe, und weil eine solche grata (für uns oft ingrata) negligentia beim Citiren echt arabisch ist.

§ 430.

1 I. J. und Howell § 239. Beide (Howell nach Orig.-Gramm.) geben eine durchaus treffende Erklärung dafür, dass die Adjectiva eigentlich keinen plur. fr. haben sollten, und dass ihn doch viele haben, dass ihn die Adj. häufiger bilden als die Participien, dass von diesen die Participien der abgeleiteten Conjugationen und alle Participien der Quadrilitera ihn seltner bilden als die der ersten Form der Trilit., und dass das part. act. der ersten Form ihn häufiger bildet als das part. pass.

2 Vgl. I. J. ٩٣٩ Z. 7—14. Ausnahmen bei I. J. u. Sib. ٣١٣ Z. 14 u. 15.

3 صعب difficilis, عبل und خدل dick, فسل gemein, schlecht. Sir. erwähnt noch قَطّ mit kurzem, krausem Haar (plur. قطاط) und كَثّ mit vollem Bart (plur. كثاث).

4 كهل in reifem Alter stehend (über dreissig). فَسْل heisst als Subst. Rebensetzling. إذ كان Z. 21 f. ist zu übersetzen: als es Subst. war.

5 الجعد ممّا بنى على فَعْل من الصفات ومؤنّثه فَعْلة ولا يقال أجعد ولا جعـــداء

ونظيره وَرْدٌ والانثى وردة وألحق انباء فى مناتين ضرورة تشبيهًا بما جمع على غـــير واحده نحو مَذاكير (جمع ذَكَر) ومَلامِيح (جمع لَمْحَة) Sch.

Der Vers bei I. J. ٩٣٨ Vgl. die vorhergehende grammat. Exposition.

6 Wie auch die Subst., z. B. جِمار von جَمْرة (Kieselstein). S. كمش schnell.

7 Nach Sir. darum, weil das Adj. schwerer (اثقل) ist als das Subst. (und die Schwere, d. i. die geringere Freiheit in der Gebrauchsweise) durch die leichtere Form aufgewogen wird. Zu عبلة bemerkt Sir :

قالوا عَبَلات لقوم من قريش وهم بنو اميّة الاصغر سمّوا بذلك لان امّهم عبلة بنت عُبَيْد بن خازل من بنى تميم والصفة اذا سمّى بها ثمّ جمع كان لفظها كلفظ الاسم ء

8 Vgl. zum Folgenden I. J. ٩٣١ Z. 8 ff.

9 Diese Worte des Sib. erklärt I. J., welcher sie offenbar vor sich gehabt hat, S. ٩٣١ Z. 12 u. 13 durch فأجمعوا فى الجمع على هذه اللغة

10 Neben فُعْل. Vgl. I. J. ٩٣٩ Z. 4 سُحْل weiss (Kleid nach I. J.) neben سُحُول was klar beweist, dass hier فُعْل aus فُعُول entstanden ist.

11 كثّ mit dichtem Bart, ثطّ mit geringem Bart, mit grossem Bauch, جون roth, mit schwarz gemischt, auch weiss, حشر (mit gleichmässiger Befiederung, vom Pfeil) صدق mit festem Auftreten, ورد rothbraun (von Pferden).

12 وغد schwach, gemein.

13 سبط herabhängendes Haar, قطط krauses Haar. (Vgl. قطّ Anm. 3).

14 بطل tapfer, عزب unverheirathet (ein Vers bei Howell S. 914 [1]) بِرِم geizig. Mehr bei I. J. ٩٣٧ Z. 8 f.

15 صنع (geschickt in der Handarbeit) رَجَل (auch Infin.) vom Haar, welches zwischen krausem und schlichtem die Mitte hält, neben رَجِل Die lexx. erwähnen zu صـــنـــع den pl. fr. اصناع und zu رَجَل: أرجال und رَجالَى. — Howell S. 914 erwähnt noch die Plurale فُعْلان wie ذُكْران von ذَكَر und فُعْل wie نُصْف von نَصَف (in mittlerem Alter) welche dadurch erklärt werden, dass diese ursprünglichen Adj. wie Subst. gebraucht werden. Vgl. Sib. ٣١٩ Z. 13 f.

16 Nach Anderen ist es ursprünglich Infin. und steht als solcher für alle Numeri (nach Sir. richtiger), ein deutlicher Hinweis auf die Herkunft vieler pl. fr. von Infin. Vgl. I. J. ٩٣٨ Z. 8—10.

17 جلف Schaf mit abgezogenem Fell ohne Kopf und Beine (I. J. ٩٣٩ Z. 21) auch: grob, roh, نصو abgemagert, نقض ausgemergelt.

---

1) Die hier erwähnte هراوة الاعزاب wurde nach Sir. nur von unverheiratheten Männern geritten, welche sie, wenn sie sich verheiratheten, anderen unverheiratheten übergaben.

18 Vocalisire مؤنث ما Die Uebersetzung ist nach Sir. gegeben, welcher als Beispiele anführt علّجة entsprechend بَطَلة Vgl. Sib. Z. 2—5.

19 Andererseits giebt I. J. ٦٣٩ Z. 2 u. 12 علّج als pl. fr. des Fem. علّجة nach Analogie der Subst. gebildet (Sib. ١٨٨ Z. 6).

20 Weil die häufigste Pluralform *af'âlun* ist, und *fi'âlun* seltener ist. Vgl. Sib. S. ١٨٣ Z. 15—19. للتكسير والكثرة والجمع ist ἐν διὰ τριῶν statt لجمع الكثرة المكسّر

21 Alle Beispiele haben die Nebenform فَعِلّ. ندس leicht auffassend. Die Variante bemerkt, dass die pl. pauc. darum bei den Adj. nicht vorkommen, weil statt ihrer der pl. san. gebraucht werde (wegen ihrer Aehnlichkeit mit den Verbis) während bei den Subst. der pl. fr. häufiger sei.

22 نَجُدٌ tapfer. Dieser pl. fr. erklärt sich aus der Nebenform فَعِل welche beide angeführten Adj. haben, und für welche er häufiger ist.

§ 431.

1 I. J. S. ٦٥٣ Z. 1 bis Schluss des §. Besonders gründlich und erschöpfend Howell S. 975 Z. 2 v. u. bis S. 992.

2 Die Plurale فُعَّل und فُعَّال, welche mit Teschdîd auch als Singulare mit intensiver Bedeutung vorkommen, wie auch mancher andere pl. fr., und von welchen der erste nach Sir. eine Abkürzung des zweiten ist (vgl. Howell S. 976 Z. 4—6) erklärt richtig Barth Nominalbildung S. 437 als entstanden aus transitiven Adjectiven der Formen فُعَلٌ und فُعال. Vgl. die von ihm angeführten Beispiele. Princip der Pluralbildung ist hier die Verdopplung des mittl. Rad., wie ja قتّل auch als Verbum „Viele tödten" bedeutet, während die subjectiv-intensive Bedeutung der 2. Verbalform (z. B. morden) den singularischen Adj. der Formen فُعَّل und فُعَّال entspricht. (Beispiele für diese beiden mit singular. Bedeutung bei Barth a. a. O.). Diese Pluralformen sind mit dem Sing. فاعل metaplastisch zusammengestellt (wenn auch nicht, wie Barth meint, nach dem Gesetz (?!) dass die Vocale des Plurals von denen des Sing. verschieden sein müssten). Auch hier ist Princip der Pluralbildung eine zum Sing. hinzutretende زيادة wie die Araber richtig lehren. Uebrigens hat schon Mubarrad (I. J. ٦٥٣ Z. 14 f.) gesehen, dass diese Plurale nicht zu فاعل gehören. Sie sind dazu gestellt wegen der analogen Bedeutung.

3 Nach Sir. und Howell S. 976 Z. 6—8 sind فُعَّل und فُعَّال die regelmässigen Plurale, die anderen unregelmässig. Statt المصرّ Z. 8 ist mit Sir., I. J. ٦٥٣ Z. 7 und Constant. Codd. المَصِير zu lesen und zu übersetzen: Zeuge des Geschehens, gegenwärtiger Zeuge. بازل vom Kameel, dessen Zähne durchgebrochen sind, شارد fliehend, سابق das erste Pferd im Pferderennen, قارح von Einhufern, deren Zähne durchgebrochen sind, حائض menstruirend, عافٍ verwischt (Spuren).

4 Dieser noch ganz mit der arab. Grundform für alle Formen, d. i. mit der 3. m. sing. perf. übereinstimmende pl. fr. (ursprünglich Infin. [1]) mit Fem.-Endung findet sich auch im Aethiop. als *fa'alt*, pl. fr. der der arab. Form فَعَّال entsprechenden Intensivform *fa"âli*, welche dieselbe (nur intensiv gesteigerte) Bedeutung hat wie das part. act. Vgl. Dillmann äth. Gr. § 138, 1 S. 243.

5 فاسق und فاجر unmoralisch, ausschweifend, بارّ rechtschaffen, خائن Verräther, حائك Weber.

6 Diese Verdumpfung des Fatḥ des ersten Rad. scheint bei den Nomin., welche einen emphat. Buchst. oder eine Gutturalis enthalten, zuerst eingetreten zu sein und dann ex analogia verallgemeinert worden zu sein. Vgl. die reichlichen Beispiele bei Howell S. 978. Vgl. auch die Zusammenstellung dieser Form mit einer entsprechenden äthiopischen bei Barth a. a. O. S. 444 Z. 6. Nach Howell S. 977 f. stehen فَعَلَة und فُعَلَة regulär nur bei Adj. vernünftiger Wesen, und ein Plural wie نَعَقَة von ناعق (krächzend von Krähen) ist unregelmässig. Ueber beide Formen als unregelmässige Plurale zu anderen Sing. vgl. Howell S. 978. Die Verwendung für verschiedene Singulare erklärt sich aus der ursprünglichen Infin.-Bedeutung.

7 Vgl. meine Anm. zu Sib. S. ٣١٧ Z. 6.

8 شارف altes Kameel, عائذ (Stute) bald nach dem Werfen, حائل (Kameelstute) die trotz des Bespringens nicht empfängt, عائط (Frau) die mehrere Jahre nicht empfängt (ohne unfruchtbar zu sein). عيط wie بيض statt بَيْض (I. J. ٩٥٣ Z. 18 f.). Bei den Stämmen med. Wâw u. Jâ ist der mittlere Rad. immer vocallos, bei anderen facultativ. Vgl. I. J. a. a. O. Z. 16 ff.

9 Ueber diese Pluralform vgl. S. ٣١٥ Z. 13.

10 D. i. nicht auch die Form عليم von welcher dieser Plural regulär wäre. Man würde dann von عالم zur Unterscheidung einen anderen Plural bilden.

11 D. i. die Adj. der Form *fa'ilun* bilden den pl. *fi'âlun* ebenso nach Analogie der Adj. und Subst. der Form *fa'ilun* wie den pl. *fu'lân*, welcher sowohl von *fâ'ilun* wie von *fa'ilun* vorkommt. Klarer I. J. ٩٥٤ Z. 7–9.

12 Und darum bildet man den pl. fr. von *fâ'il* als Adj wie den von *fa'il* als Adj., z. B. كِرام von كريم und طِوال von طَويل. صِحاب von صاحب ist von dem auch als Quasiplural vorkommenden Infin. صَحْب gebildet. Vgl. Howell S. 982 ff., der von غُيوب dasselbe behauptet.

13 Das sind sie wohl alle. I. J. setzt dafür اسم S. ٩٥٤ Z. 3, ebenso Sir., ohne seine Abweichung von Sib. auch nur zu notiren. Als Adj. werden راع u. شابّ erwähnt, als Subst. حاجر (erhöhtes Terrain, Damm; auch Particip). — Sir. und I. J. S. ٩٥٤ Z. 9 ff. erwähnen

---

1) Vgl. den ebenfalls mit der 3. sing. perf. übereinstimmenden Infin. mit Fem.-Endung der Quadrilitera, z. B. زَلْزَلَة. Noch richtiger möchte ich sagen: die mit der 3. fem. sing. perf. (als ursprünglichem Nomen) übereinstimmende Infin.-Form.

noch von *fâ'ilun* als Adj. 8) den Pl. *fu'ûlun*, dessen Fehlen bei Sib. Sir. ausdrücklich bemerkt. Die von Beiden angeführten pl. fr. dieser Form (mehr bei Howell S. 982) stimmen mit den Infin. überein und scheinen von diesen entlehnt zu sein, da nach Howell dieser pl. fr. nur vorkommt, wenn der Infin. dieselbe Form hat, wie wohl auch manche (gewiss nicht alle!) pl. fr. der Formen فَعْل und فَعَل Uebrigens kommt die Ableitung vom Infin. mit der vom Sing. schliesslich auf eins heraus; denn die Infin. sind von der mit der Urform der Nomina übereinstimmenden 3. P. masc. sing. perf. ebenso gebildet, wie die pl. fr. von den Singularen. I. J. und Howell erwähnen ferner 9) den Pl. فَعْلَى wie قَلْكَى von هالِك worüber zu vergleichen Sib. S. ٣٢٣ Z. 9—11. Howell S. 983 erwähnt noch 10) فَعَلَة wie هَدَرَة von هادِر (ungerächt vergossen, vom Blut). Der Lisân giebt dafür قَدَرَة als correcter. 11) أَفعال wie أَجهال und أَصحاب und 12) فَواعِل was eigentlich pl. fr. von فاعلة ist, und besonders von unvernünftigen Wesen gebraucht wird (Sib. S. ٣١٥ Z. 8—13), aber auch von anderen. Vgl. darüber I. J. ٩٥f Z. 14 — ١٠٠ Z. 2 und (besonders gründlich) Howell S. 983 — 988 mit mehreren sehr instructiven Shawâhid. Es ist merkwürdig, wie unvollständig die arab. Grammatiker öfter sind.

14 حاسر von einem Weibe, welches den Schleier vom Gesicht entfernt, حائض vgl. Anm. 3.

15 ماخض von einer Frau, welche dem Gebären nahe ist und Geburtswehen hat. Den Unterschied von den Adj. masculinischer Subst. der Form فاعل muss hier der Zusammenhang ergeben. I. J. ٩٥٥ Z. 15.

16 بازل vgl. Anm. 3, عاضه den Dornstrauch عضاه abweidend.

17 Im Diwan nicht zu finden. I. J. ٩٥٥ (hier grammatisch richtig erklärt). خ I S. 99 ff. mit werthvoller Exposition und vielen Erklärungen (und Kniffen) um den Plural ohne ضرورة zu erklären. Einige lesen gar نواكِسى mit Verbindung des pl. fr. und pl. san., was den Grammatikern wieder viel Stoff liefert, ihren Scharfsinn zu üben. Jezîd ist nach Sch. يزيد بن المهلّب — Auch über die Plurale von فاعلة (von welchen er noch فُعّال und فِعال aber als zweifelhaft erwähnt) handelt gründlich Howell S. 989 - 992.

18 I. J. ٩٣٥ Z. 9 — ٩٣٧ Z. 2. Howell S. 960 Z. 2 — 964 Z. 9. Vgl. auch Barth a. a. O. S. 478.

19 Dieser Plural, der auch als Sing. vorkommt (vgl. Sib. ٣٢٣ Z. 9) gehört ursprünglich zu فُعال mit welcher Form فعيل eng verwandt ist, wie die Beispiele Sib. Z. 16 u. 17 beweisen. Der Plural ist hier durch einfaches Anhängen der Fem.-Endung (hier Alif memdûda) an den Sing. gebildet (also ähnlich wie فَعَلَة einen Sing. فَعَل voraussetzt) so dass durch die Betonung der letzten Silbe das lange a des Sing. verkürzt ist. Vgl. über dies Alif memdûda auch I. J. ٩٣٥ Z. 16—18. Nach Howell S. 960 soll das Nomen, dessen Adj. diesen Plural hat, ein vernünftiges Wesen sein, nicht zu den Stämmen med. gem. oder ٍert. Wâw und Jâ gehören und activische (oder zuständliche) Bedeutung haben. Adj. mit pass. Bedeutung, welche diesen Plural bilden, sind unregelmässig. Howell a. a. O. zählt mehrere auf.

20 Auch dieser Plural gehört ursprünglich zum Sing. فُعال mit welchem er wohl

ursprünglich identisch ist, so dass hier der Plur. mit dem Sing. bis auf den Vocal des 1. Rad. zusammenfällt, wie auch sonst Plural-Formen mit Sing.-Formen zusammenfallen (vgl. Anm. 21) und wie der Plural vom Sing. sich sonst nur durch die Fem.-Endung unterscheidet. Beide Formen sind auch Infinitive [1]).

21 Diese Form verhält sich zu فُعلاء wie أَفْعلة zu فِعْلَة. Grund der Entstehung ist das Bestreben, nach der Contraction die viersilbige Form zu wahren, welche bei فعلاء verloren gegangen wäre. Vgl. Sib. S. ٣١٥ Z. 22 — ٣١٦ Z. 2. Singulare der Form أفعلاء bei Barth S. 449 Fussnote.

22 غوىّ irre gehend, كرىّ schläfrig, صفىّ aufrichtig (vom Freunde).

23 Als einzige Ausnahmen erwähnt Sir. نُقَواء neben أنقياء von نقىّ (rein) und سُرَواء neben أسرياء (gegen Sib. Z. 24) von سرىّ (edel, tapfer). I. J. ٣٤٩ Z. 6 erwähnt noch بُغَواء von بغىّ (hurerisch von der Magd und von der Freien, ohne Fem.-Endung) Howell تُقَواء von تقىّ (fromm). Um die Anomalie recht zu kennzeichnen, geht Jâ in Wâw über (S.).

24 Auch طِيال existirt, wofür Howell S. 962 einen Vers citirt. Vgl. Anm. 20.

25 Derselbe gehört wohl ursprünglich der Form *fa'ûlun* an, welche Nebenform zu *fa'ilun* ist. Vgl. S. ٢٠١ Z. 19 f. und ٢١٧ Z. 6 f. نذير (Warner) ist ebenso wie نُذْر und نُذُر auch Masdar. Zu نُذُر vgl. عُذُر was neben عُذْر ebenso Masdar wie Plural zu عَذير ist, und قُضُب von قضيب dessen Aussprache wegen der emphat. Buchst. der des Masdar قَضْب sehr nahe steht. سديس im 6. Jahre stehend (von Schafen). ثنىّ von Thieren, welche ihre Vorderzähne (ثَنِيّة) abwerfen. Dasselbe hat nach Z. 13 auch den Pl. ثُنْيان

26 Dieser Plural fehlt unter den Pluralen der Adj.-Form فَعَلّ bei Sib. S. ٢١٣ Z. 19 ff.

27 ابيل ist ein Priester. Jesus ist der ابيل الابيلين. Vgl. die Verse bei Howell S. 963 u. I. J. S. ٣٤٩. I. J. ٣٤٩ Z. 22 erwähnt noch den Pl. فُعُول wie ظُروف von ظَرِيف wie von ظَرْف was mit ظريف ebenso dieselbe Bedeutung hat wie عَدْل mit عادل

28 Man bildet مُذَيْكيرات wie عُبَيْديدات von عَباديد (Glosse). — Ueber die Plurale von فَعيل in der Bedeutung von مفعول vgl. S. ٢٣٢ Z. 16 — ٢٣٣ Z. 9.

29 Denn فَعُول hat in der Bedeutung von فاعل keine Fem.-Endung.

30 جدود Schaf mit wenig Milch, صعود Kameelstute, die abortirt hat und ihre

---

1) Sir. erwähnt ausser بِرْاء auch den Plur. بُرْاء von بَرِىء. Den letzteren erklärt er als entweder verkürzt aus dem auch vorkommenden بُرَأاء um das Zusammentreffen der beiden Hemze mit dazwischen stehendem Alif zu vermeiden, oder als urspr. Masdar, wiewohl er als solches nicht vorkommt. بُرءآء kommt vor Sure 60, 4.

Zuneigung dem Jungen des vorigen Jahres zuwendet (I. J. und M.-al-M.) عجول eilig, trostlos (von kinderlosen) Weibern سلوب Weib oder Kameelstute, deren Junges gestorben ist, قدوم kühn, قلوص junge Kameelstute (eig. springende).

31 Den Grund setzt klar und gründlich auseinander I. J. ٦٣٧ Z. 20—24.

32 Welche von فَعُول und فَعِيلة den Pl. فَعائل bilden (Sib. ٢٠١ Z. 20 u. ٢٠٣ Z. 1 f.). In unseren Beispielen liegt auch Fem.-Bedeutung. Ganz ähnlich ist أفيل S. ٢٠٠ Z. 20 mit dem Pl. أفائل wozu eine Glosse bemerkt: جملة على باب سفينة لانه مؤنث

33 Was eigentlich der Plural zu فاعلة ist (S. ٢١٥ Z. 4) so dass auch hier das unvernünftige Wesen als Fem. behandelt ist.

34 Doch nicht ganz; denn فعيل hat statt dessen أفعلاء (S. ٢١٥ Z. 20 ff.). Vgl. darüber die gründliche Exposition des I. J. ٦٣٨ Z. 9—16.

35 Erklärt von I. J. ٦٣٨ Z. 15 f.

36 Bei عدوّ ist dies Femin. unregelmässig, weil فَعُول in der Bedeutung von فاعل keine Fem.-Endung hat. Uebrigens lehren die Araber auch sonst, dass die Nomina nicht bloss von Nomin. ähnlicher, sondern auch entgegengesetzter Bedeutung die Form annehmen.

37 جديد neu, eig. eben vom Gewebe abgeschnitten. Die Form فَعيل soll nach der Regel die Fem.-Endung nicht haben, wenn sie in der Bedeutung von مفعول steht. سديس 6 Jahre alt, von Thieren, كتيبة خصيف Schaar, die von Reitern verfolgt wird, ريح خريق scharfer, kalter Wind, auch milder (ein *didd*). Im letzten und in سديس hat das Adj. activische Bedeutung. Vgl. über alles dies I. J. und Howell § 269.

38 Beide in activ. Bedeutung wie auch قَدُوم was daneben existirt.

39 Gegen die Regel, weil hier فعول in der Bedeutung von فاعل steht und eigentlich gar keine Fem.-Endung annehmen sollte. Richtig erklärt I. J. ٩٩٥ Z. 12 diese Fem.-Endung als Ausdruck der مبالغة wie in علّامة نسّابة (und راوية).

40 Welches als Subst. gebraucht und nie mit einem Mauṣûf verbunden wird. Aehnliche bei I. J. ٩٩٥ Z. 9 ff.

41 Vgl. I. J. ٩٩٥ Z. 21 und ٩٩٧ Z. 3, wo bei den meisten dieser auch bei männlichem Mauṣûf mit der Fem.-Endung versehenen Adj. die durch die Fem.-Endung ausgedrückte مبالغة durch die Bedeutung klar indicirt wird. Vgl. auch die Variante zu Sib. Z. 1. Uebrigens gehört dieser ganze Passus über die Fem.-Endung nicht hierher. Sib. lässt sich gelegentlich zu längeren Abschweifungen verleiten.

42 Vgl. I. J. ٦٣٨ Z. 16 ff., weit gründlicher als Sib. صناع kunstfertig, auch vom Weibe, جماد geizig, unfruchtbar vom Jahre, also von einem femin. Mauṣûf, نوار von einer Frau, die jeden Verdacht meidet, جواد freigebig (auch von Frauen ohne Fem.-Endung) عوان (Frau) in mittleren Jahren.

43 Diese Form fehlt ebenso wie فَعيل bei I. J. § 269 unter denjenigen, welche als

Adj. keine Fem.-Endung annehmen, nicht aber bei Howell S. 1134. I. J. behandelt dies S. ٩٣٨ Z. 18 und S. ٩٣٩ Z. 5 ff., charakteristisch für den Mangel der Araber im Systematisiren, wiewohl die späteren Grammatiker hierin dem Sib. überlegen sind.

Howell S. 957 erwähnt noch den Pl. فِعال als selten, z. B. جِياد von جَواد schnellfüssig vom Pferde, was Sib. seltsamer Weise unter فِعال erwähnt Z. 11, ohne dass ihm in den Sinn kommt, dass es unter die Rubrik فَعال gehört. Howell und I. J. ٩٣٩ Z. 3 f. erwähnen, dass von Sib. her auch das Fem. جِبانة überliefert werde, und dass man nach dieser Annahme auch den pl. san. masc. und fem. bilden könne.

44 I. J. ٩٣٩ Z. 4—19. Howell S. 958 f. Die in dem Abschnitt über فِعال vorkommenden Beispiele: كِناز und لِكاك fest von Fleisch, دِلاث schnell, هِجان edles Kameel, شِمال linke (Hand u. s. w.).

45 قولِهم Z. 13 ist Subject zu يدلّك Z. 12. Vgl. I. J. ٩٣٩ Z. 13—19, welcher diese Materie in einer doch wohl auch für moderne Kritik unantastbaren Weise erörtert.

46 Howell S. 1026, auch über مِفْعَل und مِفْعِيل

47 Vgl. Sib. S. ٣١٧ Z. 13 f. und die in meiner Anm. dazu citirte Stelle des I. J.

48 مِكثار grosser Schwätzer, مِهذار faselnd, Schwätzer, مِقلات eine Kameelstute, die ein Junges zur Welt bringt und dann nicht wieder empfängt.

49 مِدعس Weg, der von den Passanten durch den Gebrauch eben gemacht ist, مِقول gesprächig, geschwätzig. مِرْآة (Spiegel) ist ein Fem. der Form مِفْعَل und bildet den Pl. مَرآة nach der Form مَفاعِل (hier als ursprünglich adjectivisch gefasst).

50 مِحضير Schnellläufer, مِشْيِر lebhaft, munter.

51 Das in einigen wenigen Mss. hinzugesetzte وِفْق رسول ist ein neues Beispiel. Es ist ursprünglich Infin. mit abstracter Bedeutung. Vgl. Lane und de Goeje's Anm. zu Wright gramm. I S. 136.

52 I. J. ٩٩٣ Z. 1—10. Howell S. 1024 f.

53 Vgl. über عِوار I. J. ٩٩٣ Z. 22 ff. und Howell S. 1027 Z. 2 v. u. ff. mit zwei interessanten Shâhid.

54 I. J. ٩٩٣ Z. 12—15 und S. 19 ff., Howell S. 1028 f. mit den Ausnahmen, welche bei Sib. Z. 14—16 folgen.

55 مِشْؤوم unglücklich, مِسلوخة geschundenes Schaf oder Ziege.

56 مُنْكَر abscheulich, schlau (I. J. ٩٩٥ Z. 8 leitet denselben Pl. von مُنْكِر negans, improbans ab) مُفْطِر wer das Fasten bricht, مُوسِر begütert. Sehr gründlich Howell S. 1029 f.

57 Diese beiden Formen dienen bekanntlich sowohl als Singulare wie als pl. fr., beidemale mit intensiver Bedeutung. Die Beispiele: زِمّل (neben زِمّيل زِمّالة und زِمّيلة) feige, جِبّأ ebenso.

58 مطفل Mutter, die ein Junges bei sich hat, مشدن Antilope, deren Junges entwöhnt ist.

59 فَيْعِل kommt nur bei Stämmen med. Wâw und Jâ, und فَيْعَل nur bei starken Stämmen vor. Vgl. I. J. und Howell § 251.

60 Vgl. أَصْحاب von صاحب und أَشْهاد von شاهد Nach I. J. ٩٩٣ Z. 7 (vgl. Howell S. 1022) ist dieser Plural von diesen Nomin. so zu erklären, dass eine Form ohne das Zusatz-Alif (عَحْبٌ) (als ursprünglich) zu Grunde gelegt wird (auch dies eine richtige Annahme der arab. Gramm.). Merkwürdiger Weise erwähnt Sib. diesen Plural unter der Form فاعل nicht, ebenso wenig I. J., wohl aber Howell S. 933.

61 خدل voll, dick, فسل schwach, energielos (auch Masdar).

62 Nach Howell (S. 1024) durch Angleichung an فَعِيل

63 Von نسوة als pl. pauc. wird das Dim. نُسَيَّة gebildet. Ebenso ist der Plural نُسُون (vgl. בָּשִׂים) ohne Berücksichtigung des femin IIâ gebildet. Ein ganz seltsamer Plur. ist نِسْنِين was mir aus نسون durch Verdoppelung der Endung entstanden zu sein scheint, so dass *ûn* (oder *în*) um den Vocal gekürzt ist. Vgl. zu der Endung *înun* سِنِينَ statt سِنُونَ von سَنَةٌ

64 Howell S. 1023 erwähnt noch den Pl. فَعَلَة ebenfalls durch Angleichung an فاعل zu erklären, so سادَةٌ (statt سَوَدَةٌ) aus سَيِّدٌ entsprechend قادة aus قَوَّدٌ Ein Nachtarg über فَيْعِل folgt bei Sib. Z. 12—16.

65 قسور stark, auch vom Löwen gebraucht (قسر zwingen mit ähnlicher Bedeutung) تؤام Zwilling (vgl. واءم übereinstimmen; Form des Imperf. der 1. F., also eigentlich kein ملحق sondern in die Kategorie von تَغْلِب als Eigenname gehörig) قَشْعم alt (vgl. قشع abgetragener Pelz) أَجْرب krätzig, غيلم mannbares Mädchen (von غلم) سملق weite Ebene (Shafel von ملق wischen, glätten, schmeicheln).

66 Vgl. Howell S. 1024, wo auch die Koranstelle und der Vers, und Fleischer Kl. Schr. I 672.

67 Sowohl فُعْل wie فُعْلان scheinen ursprünglich Infinitive zu sein, wie schon bei anderen Formen bemerkt. Beide kommen auch sonst vor. Zu فُعْل vgl. das Abstractum فُعْلة wie صفرة حمرة u. s. w. Hier ist فُعْل nicht aus فُعُول verkürzt, weil die Nebenform فُعُل nicht existirt.

68 أَشْمط mit melirtem Haar, آدم röthlich.

69 Darum nimmt es den pl. fr. der Subst. an. I. J. ٩٩١ Z. 11.

70 صيرف gewandt in Geschäften.

71 Während die anderen Nomina der Form أَفْعل im indeterm. Zustand triptotisch werden. Sib. II S. ٣ Z. 4—8.

72 I. J. und Howell § 250.

73 Vgl. I. J. ٩٩٣ Z. 8–12. Howell S. 1016.

74 حيران verwirrt, perplex, خزيان beschämt, غيران eifersüchtig.

75 Die Ansicht, dass die Endung *ânu* von *fa'lânu* mit Fem. *fa'lâ* dem Alif maḳṣura oder memdûda ähnlich ist und darum ebenso behandelt wird, erscheint auch bei der Lehre vom Diptoton (I. J. ٧٩ Z. 19 ff., speciell über die Aehnlichkeit ٨٠ Z. 2–9).

76 انما ضمّوا جمع (من جمع C.) فعلان خاصّة دلالةً على انه جمع هذا الضرب اختصاصًا له ؛ (Vgl. Howell S. 1018 f.)

77 ندمان Tischgenosse, خمصان mit dünner Taille (sollte doch vor خمصانة stehen). Wer خَمَصان (wohl ursprünglich Infin.) sagt, versieht es auch mit dem fem. Hâ und bildet denselben Pl. wie von خُمْصان

78 نفساء Wöchnerin, عشراء im zehnten Monat trächtig (Kameelstute) ربعة im Frühling geworfenes weibliches Kameelfüllen.

79 Ich möchte diesen Plural bei unserer Form eher für ursprünglich halten, so dass er aus dem Sing. mit Abwerfung der Fem.-Endung verlängert ist. نِفاسٌ wäre dann Nebenform dazu. Zum Pl. رُباب vgl. Howell S. 1002, ebenso zu نُفاس

80 كانهم جعلوا الف التانيث بمنزلة الهاء فصار كانه برقة وحرمة وهو كصَحْفة وجَفْنة ؛

81 I. J. u. Howell § 259. Ausserdem I. J. S. ٩٣٩ Z. 20 — S. ٩٥٠ Z. 7, Howell S. 960 f.

82 ذبيح geschlachtet, كسير mit einem gebrochenen Bein.

83 عقير verwundet, mit durchschnittenen Flechsen (von Pferden und Kameelen) لديغ vom Scorpion gestochen. Die Form فَعْلَى ist offenbar ursprünglich Infin. in passiver (und activer) Bedeutung.

84 العلّة فيه عندي ان ما قد حصل فيه الفعل يُذهب به مذهب الاسماء وما لم يحصل فيه ذُهب به مذهب الفعل لانه كالفعل المستقبل ألا ترى انك اذا قلت في حائضة غدا لم يحسن فيه غير الهاء فتجعل فاعلا جاريا على فعله ؛

Vgl. dieselbe Unterscheidung in der Gebrauchsweise des part. act. bei I. J. § 845.

85 انما جاءت بالهاء لغلبة الاسم عليها وكذلك الفريسة والأكيلة والرمّية لانه ليس هو على نَطَحْتُها فهي منطوحة وانما هو الشيء في نفسه ممّا يُنطح والشيء ممّا يُفرس وممّا يُوكل وممّا يُرمى ؛ M.-al-M.

Also bilden die نطائح (= wehrlose) eine Kategorie von Schafen wie فريسة und أكيلة Sib. Z. 3. Sir.: في متّخذة لهذه المعاني وان لم يقع بها الفعل

86 يجري مجرى الفاعل لانها تريد للحمد وتطلبه وترغب فيه ؛

Also in der Bedeutung ذو حمد und اهل حمد

87 Muss hier wie جديد mit ursprünglich passiver Bedeutung gedacht sein, wie عُقَم neben عَقُم wirklich vorkommt. Auch معقومة kommt nach Sir. vor. عقيم sollte also den Pl. عَقْمَى haben.

88 Seltsame Anschauung. مرىّ kommt ebenso von مرى streicheln her wie نطيح von نطح und ذبيح von ذبح Grund der Fem.-Bildung ist auch hier allein die Gebrauchsweise als reines Subst. Nach einer Glosse ist zu lesen مريت als intrans.

89 Howell S. 1094 unten weist nach, dass auch Adj. entgegengesetzter Bedeutung wie كَيِّس (intelligent) und ذَرِبٌ (scharf von der Zunge) diesen Plural bilden (كَيْسَى und ذَرْبَى) nach dem Gesetz der arab. Sprache, dass Wörter nach Analogie der نقائض gebildet werden.

90 Im M.-al-M. und bei Howell S. 1094 wird رَوْبان als Sing. vorausgesetzt, ein Beweis, dass die Form *fa'lâ*, weil ursprünglicher Infin., als Plural zu verschiedenen Singularen gesetzt werden kann.

91 كسير zerbrochen, رهيص an der Fusssohle verwundet (vom Pferde) حسير schwach, matt.

92 Auch der Plur. *fa'âlâ* steht bei Leiden (بلايا) wenn er auch nicht so häufig ist wie *fa'lâ*. S. Vgl. Sib. Z. 8.

93 ساقط werthlos, فاسد verdorben, مائق S. ٢٢٣ Z. 19.

94 Ist eigentlich Plur. zu *fa'lânu* S. ٢٢١ Z. 9, aber auch zu *fa'ilun* S. ٢٢٢ Z. 2 ff. wo خَبِطٌ erwähnt ist. Ueber ايّم يتيم und وجع vgl. Z. 4 u. 5.

95 Vor حين جاءت Z. 9 schiebe ich mit Const. Codd. ein كما شُبِّهت بالاوجاع

96 So lese ich, wiewohl طُلِح auch vorkommt, weil طليح hier ja grade nicht die Bedeutung des part. pass. haben soll. Vgl. nachher لانها ليست طُلحت

97 Dies muss nothwendig ergänzt werden, weil sich nur darauf das folgende شبّهوها بحسير beziehen kann. Auf طليح kann es sich nicht beziehen, weil حسير das femin. Tâ annehmen kann.

98 Das femin. Hâ soll nach der Regel nur ausfallen, wenn فعيل in der Bedeutung von مفعول steht. Ebenso soll der pl. fr. فَعْلَى nur in diesem Fall gebildet werden (in anderen Fällen nur حملاً على المعنى).

99 Welche nach Sir. angenommen werden kann, weil solche Leiden من غير شهوة واختيار treffen.

100 وذلك لان فعيل بمعنى مفعول نحو قتيل وجريح يستوى فيه الذكر والانثى ولا تدخله الهاء للمؤنث وما كان هذا سبيله فليس الباب ان يجمع جمع السلامة وقد مضى هذا (Vgl. I. J. ٦٧٧ Z 2—5)

Das Stück über طليح ist ein recht instructives Beispiel für die unklare Ausdrucksweise des Sib.

§ 432.

1 Sir. fasst die §§ bis § 476 zusammen als diejenigen, in welchen Sib. über die Infinitive und die Participien und Aehnliches handle. Sib. bespricht aber auch die Verbalformen selbst. Vgl. über die Verbalformen I. J. § 482—496, über die vom Verbum abgeleiteten Nomina § 330—367.

2 لحس lecken, لقم verschlingen, ملج mit den Lippenrändern die Mutterbrust saugen. — Sir. führt aus, dass viele Verba der Form *fa'ala* im Imperf. Kesre und Ḍamma zugleich haben, so عرش eine Hütte für den Weinberg bauen, عكف zurückhalten, فسق sittenlos sein, حسد beneiden, غفر verzeihen, شتم schmähen, نسل schnell laufen, لز tadeln, mit Augenzwinkern auf Jemand hinweisen, عتل mit Gewalt fortschleppen, طمث entjungfern, قتر gegen die Familie knauserig sein. Zu den Verbis, welche nothwendig das Imperf. med. Ḍamma, resp. Kesre haben, gehören die der Form *fa'ala* med. und tertiae Wâw oder Jâ. Von den Verbis primae Wâw haben diejenigen das Imperf. med. Kesre, deren Wâw im Imperf. fortfällt (es sei denn dass der 2. oder 3. Rad. eine Gutturalis ist, wie يَهَبُ von وَهَبَ und يَضَعُ von وَضَعَ). Beispiele يعد يزن, auch Intransitiva: يكف tröpfeln, ينم scheissen (von Fliegen) يخد schnell und weit ausschreiten. Als ganz abnorm erwähnt Sir. يَجُدُ neben يَجِدُ von وجد. Ueber die Imperfecta med. Ḍamma der Verba, deren erste Form der dritten in der Bedeutung entspricht wie in خاصمني فخصمته vgl. I. J. ١٠٥٨ Z. 19 ff. Ebenso über die Imperfecta med. Fatḥ bei den Verbis med. und tertiae gutturalis vgl. I. J. ١٠٥٣ Z. 24 — ١٠٥٤ Z. 20, wo die Aussprache der Gutturalen und ihre Verwandtschaft mit dem a gründlich erörtert wird. Von den Verbis, welche trotz der Gutturalbuchst. على الاصل gehen, erwähnt Sir. ausser den von I. J. S ١٠٥٤ Z. 12—16 erwähnten noch يَنْحَتُ (Federn schneiden) يَصْهَلُ (wiehern) يَقْعُدُ (sitzen) تَسْجَحُ (girren, von der Taube). Auch über يَأْبَى und يَرْكَنُ Imperf. med. Fatḥ, obgleich der 2. u. 3. Buchst. keine Guttur. ist, vgl. I. J. ١٠٥٤ Z. 18—20. Ueber يَفْعَلُ فَعِلَ und die Ausnahmen vgl. I. J. ١٠٥٣ Z. 10—19[1]), über يَفْعُلُ فَعُلَ ebendort Z. 20—23. Vgl. auch I. J. ١٠٥٤ Z. 21 — ١٠٥٥ Z. 10 und Sib. § 437.

Uebrigens halte ich die Infin.-Form فَعْلٌ ebenso aus einer ursprünglich zweisilbigen Form (d. i. aus der des Perfects) für verkürzt wie die Segolatform, mit welcher der Infin. nach seinen ursprünglichen Formen zusammenfällt.

3 نَهِكَ hart bestrafen vom Sultan, anpreisen, schwächen vom Fieber (intrans. krank, abgemagert sein) (dieser Infin. fehlt in den lexx.) جَحَدَ in Abrede stellen (جَحِدَ arm sein). Diese Verba sind also ursprünglich intransitiv, wie die von Sib. Z. 22 angeführten. Zur Entstehung der Inf. فُعُولٌ und فِعَالٌ vgl. § 416 Anm. 2.

---

1) Die Ausnahmen halte ich nicht für das Secundäre, wie die Araber, sondern für das Ursprüngliche, indem ich glaube, dass das Imperfect sich aus dem Perfect entwickelt hat.

4 Ich halte diese Form für die Grundform der Infinitive der Verba med. Fath. S. ٣٣٥ Z. 4 wird noch طَلَبٌ (auch Collectiv) erwähnt. Später ist man ebenso bestrebt gewesen, die Form des Infin. von der des Perfects zu differenziren, wie die des pl. fr. von der des Sing.

5 Sowohl كَذِبٌ wie كِذَابٌ lassen sich von كَذَبَ ableiten, letzteres (ebenso wie der pl. fr. derselben Form) vom Sing. der Form فَعَلٌ Vgl. § 416 Anm. 2. Zu كَذِبٌ vgl. בָּזַב als Grundform. حَرَمَ verbieten.

6 Mit dem Infin. عَمَلٌ steht es doch anders als mit طَلَبٌ und سَرِقٌ. Denn عَمِلَ ist nach dem Hebr. ursprünglich sicher intrans. ebenso wie شرب nach dem Syr.

7 Bei شُغْل scheint das o durch das Ġain veranlasst zu sein (vgl. *Γόμορρα*). Der Infin. von شرب ist ein مثلّث und hat alle 3 Vocale.

8 Die Lexx. haben فِعْل als Nomen und فَعْل als Masdar. Vgl. aber Sib. ٣٣٩ Z. 21. قِيلٌ aus قِوْلٌ (neben قَوْل) wenn man nicht قال und قِيل für فعلان محكيّان متضمّنان الضمير halten will. Vgl. darüber die Orig.-lexx.

9 Diese Bedeutung erwähnt Lane als von Sib. herrührend.

10 Lisân und Tâg unter عرف Andererseits sagt man auch امرٌ عارفٌ statt معروف

11 Ueber كذب vgl. Anm. 5. Die beiden anderen Z. 15 angeführten Verba bilden den Inf. auch nach فَعْل. سفد bespringen, was قرع auch bedeuten kann, zugleich mit dem Inf. سَفْد wie قَرْع

12 رئم von der Kameelin: den Jungen zärtlich zugethan sein. Alle diese Verba sind ursprünglich intransitiv, was bei einigen noch hervortritt: عرف ursprünglich oben sein (vgl. عُرْفٌ) رئم geschlossen, verbunden sein (von der Wunde) سمع ursprünglich starren, شَكِرَ voll sein (vom Euter), freigebig, gütig sein (vgl. שָׂכַר) غفر raub, zottig, also ursprünglich bedeckt sein, حَجِد gering sein.

13 Auch ursprünglich intrans., verwandt mit שׁעע

14 Vgl. das intransit. Adj. נָכֶה

15 Vgl. حَمِيَ heiss, zornig sein.

16 رحم ist ursprünglich auch intrans. (vgl. رَخُمَ sanft sein) doch hat es den Inf. der Transitiva.

17 Ursprünglich intrans. in der Bedeutung خلص

18 Ursprüngliche Bedeutung: einen dicken Hals haben; vgl. علب hart, rauh sein.

19 Die lexx. haben نَهْمَة Das Verb ist ursprünglich schallnachahmend: knurren, stöhnen. Vgl. das Hebr.

20 Offenbar aus dem auch vorkommenden سَرِقَة entstanden.

21 Ursprünglich intrans.: nexum esse. لَيَان ist nach dem Lisan der einzige Inf. der Form فَعْلان. Die Worte نقطها Z. 8 bis النكاح Z. 9 sind zu streichen (vgl. Z. 7).

22 فُعُول und فَعال sind nach I. J. ٨٠٩ Z. 12 die regelmässigen Infin. der intrans. Verba, ebenso wie فَعْل der der transitiven.

23 Im ersten Fall zu erklären als Zurückgehen auf die ursprüngliche (oder die derselben am nächsten stehende) Inf.-Form aller Verba, im zweiten daraus, dass die ursprüngliche Bedeutung dieser Verba intransitiv ist.

24 هدأ ruhig sein.

25 Hier scheint als ursprüngliche Bedeutung von شغل die intransitive vorausgesetzt zu werden. Vgl. Anm. 7.

26 Hier hat der Infin. ganz die Form des Perfects.

27 نعس schläfrig sein, عطس niesen, مزح scherzen (nach dem M.-al-M. ein تناحية starker Husten der Kameele von Lungenkrankheit, سكات beständiges Schweigen, سهام Abmagerung. Abweichende Formen für Krankheiten folgen Z. 8: حبط und حبج einen geschwollenen Bauch haben (von Kameelen) غُدّة Knoten im Fleisch (hier bei Sib. Inf. von غَدّ).

28 عمارة Inf. zu عَمَرَ ein Haus bewohnen, نكاية Inf. zu نَكَى verletzen, verwunden, قصارة Inf. zu قَصَرَ walken (die Kleider) وكالة Amt eines Verwalters, Advocaten, وصاية Amt eines Vormundes (ebensowenig wie das vorhergehende und die folgenden eigentlicher Infin.) جراية Amt eines Agenten, Factors, ولاية Verwaltung einer Provinz, امارة Amt eines Befehlshaber, نكابة Amt eines مَنْكِب d. i. eines Aufsehers, عرافة Amt eines عريف d. i. eines Aufsehers (die beiden letzten auch Infinitive) ايالة Herrschaft, عياسة Inf. von عاس med. wâw für die Familie sorgen, سياسة Inf. von ساس regieren. Neben عياسة kommt عَوْس vor, wie auch krankhafte Zustände bisweilen andere Infin. als die der regulären Form فُعال haben. So حَبَطٌ Inf. von حَبِطَ einen geschwollenen Bauch haben, von Kameelen, حَبَجٌ von حَبِجَ in derselben Bedeutung, غُدّة vgl. Anm. 27, تجارة Handel, خياطة Schneiderhandwerk, قصابة Schlächterhandwerk, سعاية (arbeiten, um die Mittel zu verdienen, sich laut Contract frei zu machen, vom Sclaven) bezeichnet ursprünglich die Verwaltung; so dass es ist wie wenn man diese Beschäftigung als die Sache setzt, welche er verwaltet. Der 1. Rad. hat bei einigen auch Fatḥ (S.).

29 Diese Form fehlt in den lexx. Es ist die mit dem Perfect übereinstimmende Grundform, aus welcher فُطْنَة entstanden ist.

30 هبّ هِباباً aufgeregt sein vor Brunst (vom Bock) قرع bespringen (vom Hengst). Statt فيُذْكِر im Text lese ich entweder فيُذْكَر oder mit der Variante فتُذْكِر (also nicht mit Wâw, auch nicht vorher تهيّج): „so dass sie (die Stute) in Folge der Brunst männliche Fohlen wirft.“ De Goeje: فيُذْكِر es weckt die Gedanken (an den Coitus).

31 Die lexx. haben ضَبْعَة doch kann ich der Stelle keinen anderen Sinn abgewinnen.

32 Die vier ersten bezeichnen die Zeit des Abschneidens der Datteln, حصاد Erndte. Alle fünf haben die Nebenform فَعال. S. erwähnt noch رِفاع Einbringen der Garben in die Scheunen, قِطاف Weinlese, كِناز Sammeln der Datteln zum Wintervorrath.

33 فِرّ und نفر fliehen, شرد dasselbe von Thieren, شمس davon laufen, um nicht geritten zu werden, vom Pferde, طمح sich widersetzen, von Pferden und Frauen, ضرح ausschlagen, vom Pferde (von Sir. als تحرّك وخروج عن الاعتدال erklärt) ebenso خلأ und حَرَن störrisch sein, شبّ mit zugleich erhobenen Beinen springen. خِراط steht vom Durchgehen, Störrischsein des Pferdes ohne entsprechende Bedeutung im verb. fin.

34 Was ein Störrischsein voraussetzt, also nach حِران gebildet. Nach den lexx. ist es auch Inf. der 3. F.

35 قِلامة und قِراضة Abfall beim Abschneiden, قوارة was beim Abschneiden von den Rändern abfällt, نُقاية was beim Auslesen weggeworfen wird (aber auch was beim Auslesen als das Beste bei Seite gelegt wird) حسالة Abfall, كساحة Auskehricht, جِرامة Datteln, welche nach dem Schneiden von den untersten Enden der Zweige gepflückt werden (Lane) حثالة was von der Gerste, vom Reis, von den Datteln beim Sammeln abfällt, عمالة Arbeitslohn, d. i. was bei der Arbeit abfällt, خياسة Beute, d. i. was beim Rauben abfällt, ظلامة das Ding, um welches man betrogen ist, d. i. was beim Betrügen abfällt (in privativer Bedeutung). Vgl. נִעֲרֶת Flachs (eig. was beim Schütteln abfällt) ein Beweis, dass auch seltene Formen des Arab. uraltes semitisches Sprachgut sind. Denn diese Form scheint, wie nur irgend eine, eine „Schnurrpfeiferei" der Grammatiker zu sein.

36 Alle drei bedeuten Ueberfüllung mit Speisen, ملأ auch Infin.

37 خباط Brandzeichen auf dem Gesicht des Kameels, علاط längliches Zeichen am Hals desselben, عراض breites Zeichen ebendort, جناب an der Seite, كشاح auf der Taille. (Sib. Z. 14 u. 15). — Sib. Z. 11 u. 12 ist zu lesen وخبطتُ البعيرَ

38 قرمة das von der Nase des Kameels herabhängende Häutchen, welches zum Zeichen abgeschnitten wird, جرفة Abschneiden eines Stückes Haut vom Körper des Kameels mit Ausschluss des Ohrs, ohne dass es von der anderen Haut getrennt ist (Lisân).

39 Die Z. 16 angeführten bedeuten alle springen, عسل vom Winde bewegt sein (Wasser) رتك kurze Schritte beim Raschlauf nehmen (Kameel). Ueber نزا vgl. auch Z. 18, auch über قص galoppiren. غلى sieden, غثى Neigung zum Erbrechen fühlen, خطر sich beim Gehen hin und her wiegen, لمع leuchten, schimmern, لهب flammen, ضجر von Kummer gedrückt sein (der Inf. ضجران nicht in den lexx., de Goeje: ضَجَدان) وهج brennen.

40 وجب und وجف klopfen (Herz) رسم eine bestimmte Gangart (schneller als ذميل) gehen (Kameel). Diese Form drückt hier eine heftige Bewegung aus, welche der beim Schreien stattfindenden Anstrengung entspricht.

41 هدر girren (Taube) ضجّ schreien, قلخ brüllen (Hengst) صهل wiehern, نهق schreien (Esel) شحج schreien (Thiere).

42 Scheint ursprünglich auch intrans. zu sein. Vgl. das verwandte شَنُعَ

43 Sir. vergleicht روغان (mit der Bedeutung von حيدان) und findet den Unterschied von den anderen Inf. dieser Form nur darin, dass unsere Verba keine زعزعة شديدة ausdrücken.

44 رزمة Laut der Kameelstute aus Zuneigung zu dem Jungen, ohne das Maul zu öffnen, جلبة Tumult, حدمة Knistern des Feuers, وحاة Geräusch unter Menschen und Anderen.

45 Das erste وزهدت ist mit S. zu streichen.

46 ينبغى ان يكون ذكر شربت لانه عمل كما ان زهدت عمل ويجوز ان يكون شربت على معنى رَوِيتُ لان رويت انتهاء وترك ؛

47 Also mit dem Inf. der Form فَعَلَ (I. J. ٨٠٥ Z. 19 f.) obgleich زَهَدَ diese Form nicht hat.

48 أجم Ekel haben, سنق an Indigestion leiden, غرض bekümmert sein, überdrüssig sein.

49 بطن einen vor Uebersättigung dicken Bauch haben, تبن in derselben Bedeutung nach dem Lisân, angeschwollen sein nach Sir., ثمل berauscht sein, طبن intelligent sein, was Sir. auch als eine andere Bedeutung von تبن angiebt, ebenso Lane mit der Bemerkung: some say that طبن relates to good and تبن to evil. Nach Sir. ist die ähnliche Bedeutung die des krankhaften Zustandes. طبن müsste man dann als ein نقيض dazu ansehen, welches ja nach arab. Lehre dieselben Formen annimmt. Dies leuchtet besonders ein bei der von Lane gegebenen Unterscheidung zwischen تبن und طبن.

§ 433.

1 أفعل باب الخلق والالوان فأخشن من الخلق واكدر من الالوان ؛

2 Wie in صَدٍ neben صَدْيان (durstig) und عَطِشٌ neben عطشان Die Form فَعْلان kommt ursprünglich Leiden und Krankheiten zu (§ 434).

3 اشر und بطر ausgelassen sein, فرح und جذل sich freuen.

4 نشط lebhaft, froh sein hat das Adj. نَشيط nach dem seines نقيض nämlich حزن und den Inf. نشاط nach dem von سقم. Da neben سَقَمٌ auch سَقَمٌ und سُقْمٌ existiren (٢٣٠ Z. 6 u. 7) so ergiebt sich als Grundform سَقَمٌ, wovon سَقام durch Verlängerung und سُقْمٌ durch Verkürzung gebildet ist, so dass das Ḳâf den Uebergang des Fatḥa in Ḍamma ebenso veranlasst hat wie in سَقُمَ. Ein ضدّ von سقم scheint جَمُلَ zu sein, welches dieselbe Form des Inf. und Part. hat. سهك und قنم (übel riechen) haben die

regelmässigen Formen des §, ebenso das ضدّ derselben خَمِطَ (gut riechen, von der Milch). Die Inf. der beiden ersten können auch das femin. Hâ erhalten. عَقِرَ (unfruchtbar sein) hat denselben Inf. (*fu'lun*) wie سَقُمَ (krank sein).

5 أرج sich verbreiten vom Geruch, حمس fest, streng, hitzig, heftig, muthig sein, von der Erregtheit im Zorn. أحمس nach أوجر besorgt, ängstlich.

6 Das anstössige Wâw in ولشبه hat auch Sir.

7 يعنى الغلق فيما عدا الناس اى البهائم من الحيوان وليس يعنى به غـلـق الخشب (Glosse)

Auch der Lisân hat nach der Entwickelung der Bedeutung des Zornes وكذلك الغَلِق فى غير الانسىّ

8 عَسُرَ schwierig sein, شَكِسَ schwer zu behandeln, schwer umgänglich sein. Neben شَكَسٌ existirt شَكاسة wie سَقامة

9 لحج فى الشىء اذا نشب فيه ولم يمكنه التخلّص منه

Fast alle Kategorieen der Adjectiva unseres § bezeichnen eine Gebrochenheit des Körpers oder Gemüths, welche durch das Kesre des mittleren Rad. gekennzeichnet wird, welcher Vocal darum aber nicht der ursprüngliche zu sein braucht. Vgl. § 434 Anm. 1, Nur die Adj. der freudigen Erregung sind nach ihrem نقيض gebildet.

§ 434.

1 Die Form des Infin. فَعَلٌ wird richtig nur als eine Abart von فَعَلٌ aufgefasst. Ebenso ist das Perfect فَعِلَ im Unterschied vom Inf. فَعَلَ und das Perfect فَعَلَ im Unterschied vom Inf. فَعَلٌ (٣٥ Z. 2) zu fassen. Die Unterschiede sind secundär und durchaus nicht durchgreifend. Bei den Infin. der Verba III. infirmae, wie رِضًى طِوًى ist wohl eine Assimilation des Vocals an das End-Jâ anzunehmen.

2 Hier ist das intransit. Kesre des Perfects zurückgeworfen, um den Unterschied von den transit. Infin. *kebrun* und *semnun* zu markiren. In رِىّ ist der Vocal des 2. Rad. wegen Schwäche desselben geschwunden.

3 Welches, obgleich intrans., das Perfect der transit. Verba hat. Darnach halte ich فَعَلَ auch für die Grundform der intrans. Verba und فَعِلَ und فَعُلَ für die daraus entstandenen secundären. Vgl. دَخَلَ mit (dem ursprünglich sinnverwandten) بشل

4 So nach den Orig.-lexx., welche سُغْبٌ nicht haben. Daneben existirt سَغِبَ يَسْغَبُ سَغَبًا Ebenso existirt als Nebenform سَفِلَ يَسْفُلُ سُفُولا وسَفالا

5 سُفْلٌ wird von den lexx. als Nomen angegeben (der unterste Theil eines Dinges). Ebenso halten die Meisten جُوعٌ für ein Subst. Auch نُوعٌ erklärt der Lisân durch جوعٌ

und setzt hinzu:

وصرّف سيبويه منه فعلا فقال ناع ينوع نَوْعا (so!) وهو نائع يقال رماه الله بالجوع والنُوع وقيل النوع اتباع للجوع والنائع اتباع للجائع يقال رجل جائع نائع كقولك حَسَنٌ بَسَنٌ[1] وقيل النوع العطش والصحيح ان هذا ليس اتباعا لان الاتباع لا يكون بحرف العطف والاخرُ ان له معنى يُنطق به مفردا غير تابع والجمع نياع يقال قوم جياع نياع ، (Auszugsweise).

6 Diese Ergänzung ist nothwendig, um das unmittelbar Folgende zu verstehen.

7 Der gebräuchliche Sing. zu مذاكير ist ذَكَرٌ (penis). Zu عُزْل wird als Sing. أَعْزَل (abgesonderter Sandhügel, Mann ohne Waffen) gebraucht. Dieser Plural ist darum unregelmässig, weil أعزل nicht ein Fem. der Form *fa'lâ'u* hat wie أحمر. (عَزْلاء kommt vor, aber in anderer Bedeutung). Darum und wegen der substantivischen Bedeutung sollte der Plur. أَعازِلُ lauten, wie von أَفاكِلُ أَفْكَلٌ (S.).

8 Auch etwas Innerliches ausdrückend wie nachher غضبان. رجلان könnte sich auf die Energie beziehen.

9 Im Unterschied von مَلْآنُ fem. مَلْأَى S. ٢٣٢ Z. 18.

10 Diese Form im Lisân neben خُمْصانٌ

11 أُرْتِجَ عليه الامرُ s. v. w. استبهم (Vgl. Lane). — Die Adj.-Form فَعْلان drückt wie die Inf.-Form فَعَلان ein heftiges Streben aus, das Adj. mehr das Verlangen nach Befreiung aus drückendem Zustand, der Inf. mehr das ungehinderte Streben nach oben und vorwärts. Diese Bedeutung wird durch die Form phonetisch gemalt.

§ 435.

1 ادم röthlich sein, شهب grau sein, قهب schmutzig weisse Farbe haben, ebenso كهب, صدئ rostfarben sein, letzteres mit der Nebenform صَدَأٌ entsprechend غَبَسٌ von أغبسُ aschenfarbig, schwarz.

2 عور einäugig sein, ادر einen Hodenbruch haben, شتر verkehrte oder rissige Augenlider haben, حبن Bauchwassersucht haben, صلع einen kahlen Vorderkopf haben.

3 اخرم mit gespaltener Nasenscheidewand, اهضم dünnflankig, mit dünner Taille (ein Fehler bei den Pferden nach S.) اغلب mit starkem Halse, ازبر von starkem Rücken zwischen den Schultern, آذن langohrig, سكّاء mit kurzem Ohr, اخلق sanft, weich,

---

1) Wo بسن ein gemachtes Wort ist, bloss um eine verstärkende Assonanz zu haben, wie man türkisch sagt *tütün mütün*, *pasha masha*. Aus بسن hat man sogar das Verbum أَبْسَنَ gemacht (اى حسنت سحنة الرجل) was sicher aus dem als Spielerei dienenden بسن gebildet ist. (Vgl. den Lisan unter بسن).

املس glatt, اجرد haarlos wie ihr ضدّ اخشن rauh. Der Inf. zu اخشن hat die Form فُعْلة und فُعُولة nach حرة und صهوبة

4 Schr. كلّ أَفْعَل Denn افعل hört durch die Abhängigkeit von كلّ auf, specieller Eigenname zu sein, ebenso wie عثمان in كلّ عثمانٍ. Man würde auch sagen أفعلُ آخرُ wie عثمانٌ آخر

5 Die Orig.-lexx., auch der Lisân, leiten أَمْيَل von مَيِلَ يَمْيَلُ مَيَلًا ab. Diese Ableitung giebt auch Sir. als von Anderen herrührend an.

6 So dass die Form des Verbi fin. nach شاخ gebildet ist. Denn offenbar ist die Urform يشوب شاب mischen (vom melirten Haar) in intrans. Bedeutung. Das Haar wird auch selber شَيْب genannt. Nach dem Adj. اشيب sollte das verb. fin. شَيِبَ يَشْيَبُ lauten. Plur. شِيبٌ oder شُيُبٌ (abweichend von der Generalregel dieser Plurale von أفعلُ). Andere erklären letzteres als Plur. von شائبٌ. أَشْيَبُ hat kein Fem., statt dessen das von اشمط steht. Vgl. über alles dies den Lisân.

7 أَزِبّ zottig. عوج sehr leichtsinnig sein, ثول verrückt sein. ارسح erklärt S. durch الذى لا عجز له. Eine besondere Bedeutungskategorie für die immer intensive Zustände bezeichnende Form *af'alu* wüsste ich nicht festzustellen.

§ 436.

1 Dieselbe Form wie وَسامٌ und وَسامة (schön von Gesicht sein) hat sein ضدّ: سَقام und سَقامة (Krankheit).

2 شقيح schlecht, دميم hässlich, verächtlich.

3 قَدَمٌ wer im Guten festen Fuss gefasst hat (Sib. Z. 14 f.). Nach den Orig.-lexx. gebraucht man قَدَمٌ auch für das Fem. und für den Plural. (Der Lisan XV S. ٣٦٤ erwähnt sowohl diese Form als von Abu Zeid herrührend, als auch die mit dem femin. Hâ versehene als von Sib. herrührend, der M.-al-M. S. ١٩٧ rechts Z. 1—4 nur die ohne Hâ). Daraus wird klar, dass قَدَم ursprünglich Infin. ist, mit welchem sowohl dies Adj. als auch das Subst. in der Bedeutung Fuss nach der Form und ursprünglich auch nach der abstracten Bedeutung identisch ist. Ebenso steht es mit حَسَنٌ und بَطَلٌ, welche beide die einzigen Adj. dieser Form sein sollen (Lane) so dass قدم als ursprünglicher Inf. nicht mitgerechnet wird. Doch vgl. Sib. Z. 20 f.

4 So nach S.: اذا خرج عن هذين البناءين فهو شاذ ليس بالباب ويحفظ حفظا وفعيل اكثر من فُعال

5 Erwähnt im Lisan VII S. 70 Z. 1. Auch hier wird die ursprüngliche Zweisilbigkeit der Segolatformen nahe gelegt.

6 Nach Sir. erwähnt Mubarrad diese Form.

7 مَلُحَ schön sein hat als Inf. مَلاحة (neben مُلوحة und مِلْح) als Adj. مَليح (neben مُلاح und مُلّاح, dieses mit intensiverer Bedeutung als jenes und mit dem plur. san., Lisân). سَمُحَ hat als Inf. سَماحة (neben سُموحة سَماح سَمْح, als Adj. سَمْح (zusammengezogen aus dem selteneren سَمِح Lane) neben سَميح (und سَموح). Letzteres ist nach Sib. Z. 5 f. hudeilitisch, ebenso wie نَذيل (verachtet, gemein) neben نَذُل. بَهُوَ (schön sein) hat Inf. und Adj. wie جَمُلَ (Z. 2). شَنُعَ (hässlich sein) hat den Inf. شَناعة (neben شَناع und شَنَع, woraus die Entstehung der Inf. sowie die Grundform des Perfects deutlich wird) und das Adj. شَنيع neben أَشْنَع. Letzteres steht als Ausdruck für eine ebenso bleibende Eigenthümlichkeit wie die Farbe, ebenso wie أَخصَف (aschfarbig) neben خَصيف steht. نَظُفَ (rein sein) hat denselben Inf. und dasselbe Adj. wie صَبُحَ (schön sein, Z. 4 u. 5). طَهُرَ hat die Inf. طُهْر und طَهارة und als Adj. طاهِر (neben طَهِر und طَهير). Der erste Inf. und das Part. entspricht denen von مَكُثَ (bleiben, verweilen, welchem طهر aus gleich nachher angegebenem Grunde entspricht[1]). Man sagt von der Frau, wenn sie von der Menstruation befreit ist, طَهَرَتْ (med. Fatha) nach seinem *didd* طَمَثَتْ (neben طَمِثَتْ menstruiren) (neben طَهُرَ die aber nicht so häufig sind). Diese Verba bilden das Perfect nach جَلَسَ und مَكَثَ weil sie ähnliche Bedeutung (die des andauernden Zustandes) haben. Ebenso sagt man مَكَثَ (statt مَكُثَ) wegen der Sinnverwandtschaft mit جلس

8 نَبُلَ talentvoll, edel sein, قَدُمَ alt sein, عَبُلَ fett sein, ضَخُمَ beleibt sein, جَهُمَ von mürrischem Gesichtsausdruck sein, بَحَّ (med. Kesre) heiser sein (vgl. die anderen Inf. bei Lane, aus welchen sich بُحوحة als letzter entwickelt hat). كثير ist عظيم in der Betung ähnlich, nur dass sich jenes auf die Zahl erstreckt. قليل stimmt mit seinem ضدّ, nämlich عظيم (genau كثير) überein, ebenso قصير. Man gebraucht قليل auch vom Menschen ebenso wie قصير (beide in der Bedeutung klein). Es stimmt also in der Form mit seinem ضدّ (nach dieser Bedeutung) nämlich mit عظيم überein. Denn das ضدّ von عظيم ist eigentlich صغير und das ضدّ von قليل ist كثير. Nun stimmt das ضدّ von كثير (d. i.

---

1) Die vielen Infinitive von مكث ordnen sich so, dass مَكَثَ (vgl. Tâg: المكث مثلثا وبحرّك) die ursprüngliche Form ist, aus welcher alle 3 Segolatformen مُكْث abgekürzt sind, während مَكاث und مَكاثة daraus verlängert sind, ebenso wie مُكُوث (aus مَكَث wie der pl. fr. derselben Form aus dem Sing. derselben Form; vgl. Anm. 2 auf S. 269). In مُكْثان ist die Nominalendung *ân* angehängt. مِكّيثَى und مِكّيثاء gehören ursprünglich zur 2. Form.

قليل) mit dem ضد von عظيم in der Form überein, woraus hervorgeht, dass قليل dem طويل und قصير wie dem عظيم und صغير (auch in der Bedeutung, bei طويل und عظيم in der des Gegentheils) entspricht. Ebenso hat طُول (Länge) dieselbe Form wie قُبْح weil es ihm in der Bedeutung (als sein ضدّ) entspricht; denn ebenso wie jenes ein Hinausgehen (über das Gewöhnliche) drückt dieses einen Mangel aus. سَمِنَ (fett sein) geht nach كَبِرَ (in vorgerücktem Alter stehen, Z. 17) (insofern das Fettwerden als ein Fortschritt in der Körperentwickelung angesehen wird) dagegen كَبُرَ (gross, beleibt sein) nach عَظُمَ. (Beide haben das Imperf. يَفْعُل und die Infin. فَعَل und فَعالة). بَطُنَ (dicken Bauch in Folge starken Essens haben) hat das Adj. بَطِين nach dem sinnverwandten عظيم und die Form بَطُنَ nach dem gleichfalls sinnverwandten كَبُرَ. (So lese ich, weil كَبِرَ nicht sinnverwandt ist).

9 Als Nebenform zu جَبُنَ يَجْبُنُ wird Z. 2 f. جَبَنَ يَجْبُنُ erwähnt, ebenso wie نَصَرَ يَنْصُرُ neben نَصَرَ يَنْصُرُ (Sib. ٢٣٥ Z. 16–19). Statt قَوايَة Z. 3 hat der Lisân als Inf. قِوايَة, was er als Form erklärt und einen Vers dazu citirt. Im Text wird قَوايَة durch die Parallele von سَعادة geschützt. Die Form قُوّ erklärt der Lisân als ضدّ zu ضُعْف. ارضٌ قَوايَةٌ hat der Lisân in der Bedeutung قفرة لا احد فيها. — Sib. sagt Z. 5 f., er habe سريع und بطىء darum in diese Kategorie der Adj. gesetzt, weil einer von beiden (der سريع) mehr Kraft im Erreichen seiner Absichten zeige (als An lere). Der بطىء erhält dann dieselbe Form als نقيض. كميش entschlossen, energisch. حَزُنَ rauh sein vom Boden. — Für فُعال als Nebenform zu فَعيل (Sib. ٢٣٦ Z. 20) giebt Sir. noch كبير und كبار, خفيف und خفاف

10 Als Verba, die Farben bezeichnen und فَعُل haben, erwähnt Sir. كَهُبَ شَهُبَ أَدُمَ

11 Fatḥa vor 'Ain wegen der Gutturalis. S.

12 جليس Gesellschafter, عديل entsprechend, ضجيع Bettgenoss, خليط Genosse, نزيع fremd.

13 لانهما تعادلا فى فعل كلّ واحد منهما بالآخر ء

14 Unwissenheit wird Z. 7 f. ebenso wie Zorn als eine Depression erklärt, Verständigkeit dagegen als Erhöhung der Verstandesthätigkeit. — Die Vergleichung von عَلِمَ mit بَخِلَ (Z. 8) bezieht sich nur auf die Form. — Zu فهم (Z. 11) bemerkt S., dass auch der Inf. فَهْم mit Gezm überliefert werde, und dass dies der Name einer Unterabtheilung des Stammes Ḳais sei. — فقه genesen, verstehen. — لبق scharfsinnig sein, vom durchdringenden Verstand (Z. 13). — حذق gründlich verstehen. Von رَزُنَ (beständig, würdig sein) حَصُنَ (unzugänglich, fest sein) ثَقُلَ (schwerfällig, träge sein) جَبُنَ (feige sein) bildet man neben

dem mascul. Adj. der Form فَعِيل auch ein femin. Adj. der Form فَعَال (welches bei ثَقَل und جبان auch vom Mascul. gebraucht wird). حصان und رزان stehen bei der Frau in der Bedeutung keusch. Gut beurtheilt diese Form und die entsprechende äthiopische, welche regelmässige Fem.-Form zu *fa'il* geworden ist, Wright, comp. Gr. S. 139 (vgl. Barth Nominalbildung § 129 f.) رزينة was Sib. als Adj. für mascul. Substantiva giebt (Z. 18) haben Lane und der Lisân (كانت رزينة فى مجلسها) als Fem.-Form. — صلف ohne Grund prahlen, رقع stupid, närrisch sein (Z. 21). خَرَقَ (Nebenform zu خَرِقَ) verwirrt, närrisch sein (Z. 22). — نَوِكَ was die lexx. trotz der Aussage des Sib. (Z. 23) haben, bedeutet dasselbe wie حَمُقَ ebenso استنوك — نكد und أنكد widerwärtig (von Menschen).

15 Z. 2 ist mit Ş. besser mit Umstellung zu schreiben فَعُلَ والتضعيف

16 Dunkle Ausdrucksweise für schon Gesagtes (Z. 1 u. 2).

§ 437.

1 I. J. § 482.

2 Diwan des Imrulḳais ed. Slane Gedicht 1, V. 1; Ahlwardt S. ۱۵ Gedicht 52 V. 1.

3 Bezieht sich nach Sch. auf das Verschwinden der Jugendfrische. Der Vers, sowie der folgende, im Lisân und Tâg unter نعم

4 وصف ابلا لا يُبحر منها لصيف فهى تنعمر به (اى بالصيف) عينا لأمنها منه ولا تثور من مبارکها مخافة ان تبحر له وارٰد تنعم بالاضياف فحذف الجارّ وأوصل الفعل فنصب ء Sch.

Die Lesart تُنْعِم bei Boucher S. ۳۵ Z. 5 v. u. halte ich für falsch.

5 S. fügt hinzu حَضِرَ يَحْضُر

6 Hier tritt deutlich die Anschauung hervor, dass das Imperfect vom Perfect gebildet ist, und dass auch die Vocalisation beider Tempora ursprünglich dieselbe und die Differenz secundär ist (theils aus phonetischen Gründen [1]), theils aus dem Bestreben, dem Sinne nach Verschiedenes auch in der Vocalisation trotz ursprünglicher Identität zu differenziren, hervorgegangen, wie auch beim plur. fr.). Am deutlichsten tritt dies bei der 5. u. 6. Form, und bei der 2. Form des Quadril. hervor. I. J. S. ۱۰۵۳ Z. 7—10 giebt als eine Schulmeinung an, dass das (vom Perfect med. Fatḥa weniger abweichende) Imperf. med. Kesre für das Perf. med. Fatḥa ursprünglicher sei als das Imperf. med. Ḍamma, wobei ebenfalls vorausgesetzt wird, dass die Imperfect-Form, je näher sie dem Perfect steht, desto ursprünglicher ist. Auch hierin weiche ich von der Theorie, welche bei Barth's Nominalbildung zu Grunde liegt, ab, und schliesse mich an die arab. Grammatiker an, deren Ansicht trotz aller Bemängelung ihrer Rationalität doch die rationellere, wenn auch keineswegs die durchaus richtige ist.

---

1) Vgl. Anm. II S. 269 No. 2.

7 امّا شركة يَفْعَل يَفْعَل فقولهم فَصَلَ يَفْصُل وكان القياس ان يقال يَفْصَل[1] وشركة يفْعَل يَفْعُل انهم قالوا كِدْت تكاد وكان القياس ان يقولوا تكود ؛

8 Summa summarum: Die Meinung, dass die Form فَعَلَ transitiv und nur ausnahmsweise intrans., die Form فَعِلَ dagegen intrans. und nur ausnahmsweise transitiv ist, ist nicht die Lehre der arab. Grammatiker, welche beide Formen in gleicher Weise für trans. und intrans. halten. Die Verschiedenheit in der Gebrauchsweise ist eine usuelle, aber keine principielle.

§ 438.

1 I. J. S. ٨٠f Z. 14—19 und § 335.

2 رُجْعَى geben die lexx. als Inf. zu رجع in intrans. Bedeutung. بُشْرَى von بَشَرَ (neben بَشَّرَ) gute Botschaft bringen, ذُكْرَى von ذَكَرَ erinnern, ermahnen, شَكْوَى (neben شَكْوٰى) von شكى klagen, فُتْيَا von أفتى eine juristische Entscheidung geben, عُدْوَى von أَعْدَى Einen Unrecht thun (meist zu عدى gestellt in derselben Bedeutung, vgl. Lane) بُقْيَا von أَبْقَى schonen, bemitleiden, حُدْيَا Gabe von أَحْدَى geben, سُقْيَا von سقى zu trinken geben, mit passiver Bedeutung wie ضَرْبٌ statt مضروب, انت رَجَائى statt مَرْجُوّى Ausserdem giebt S. den Ausspruch اللهمّ اغفر لنا علمك فينا (اى معلومك من ذنوبنا). دَعْوَى von ادّعى beanspruchen. Zu letzterem vgl. Lane. S. sagt:

امّا الدعوى فقد تكون الشىء المدّعَى به مثل الحذيا والسقيا وقد تكون اللام الذى هو دُعاء والهاء فى صحبه (Z. 19) لدعواها والدعوى مؤنث وذكّره لانه اراد دعاءها ؛

Die Bedeutung von دعاء hat دعوى in der Z. 17 f. citirten Koranstelle. Der Vers Z. 19 im Lisân unter دعو

3 اى فعلا واحدا ولكن افعالا كثيرة ؛ (Glosse)

4 Vgl. Lane, nach welchem es dem رَمْيَا gegenübersteht.

5 Ueber die in der Variante erwähnte Form إِهْجِيرَى vgl. die lexx. Die ausserdem von Sir. erwähnten Formen dieser Art hat auch I. J.

---

1) So ist zu vocalisiren und darnach im Sib. zu lesen فكما شركت يَفْعُل يَفْعَل Denn يَفْصِل wäre kein قياس von فَصَلَ sondern auch ein شاذ nur ein weniger häufiges als يَفْصُل. Von Sib. ist offenbar ein Gegensatz beabsichtigt: bei يفصل ist يَفْعُل unregelmässig statt يَفْعَل, bei يكاد ist يَفْعَل unregelmässig statt يَفْعُل

§ 439.

1 Diese Form wird von I. J. nicht erwähnt, obwohl sie der Mufaṣṣal (I. J. S. ٨٠٣ Z. 10) hat.

2 وَضُوء giebt Sib. als Inf. zur 5. Form. Andere geben als Inf. وُضُوء und gebrauchen وَضوء vom Wasser der religiösen Waschung. Vgl. die lexx. طَهُور gilt als Inf. zu تطهّر sich reinigen. وَلوع (Gier auf etwas) wird im Lisan zur ersten und zum Passivum der vierten Form gestellt. (Vgl. die Variante). Ueberwiegend ist وَقُود als Inf. anerkannt, doch ist وُقود als Inf. häufiger, während وَقود meist in der Bedeutung Brennholz gebraucht wird. Der Inf. قَبُول kommt in der Phrase vor: N. N hat ein ansprechendes Wesen (eig. es ruht auf ihm). Diese Phrase wird im Lisan XIV S. ٥٩ zweimal erklärt, einmal durch كانت العين تقبله nachher durch قبلته النفس Sir. erklärt قبول weniger deutlich durch ما يقبله النفس من اجله Der Lisan erwähnt auch die Phrase على وجهه المحبّة والرضا وميل النفس اليه und erklärt القبول durch ثمّ يوضع له القَبُول فى الارض und den Ḥadîṯ قبول Der Lisan a. a. O. zählt 5 Infin. der Form فَعُول auf, eben die auch von Sib. angegebenen. Vgl. ausserdem وَزُوع

3 شِبْع das Mass dessen, wovon man satt wird, شِبَع Infin. Doch kommt nach den lexx. dies auch in der Bedeutung von jenem vor. طُعْم Inf. zu طَعِم kosten; dagegen طَعْم Geschmack von der Speise. (Sir. erwähnt طِحْن Mehl neben dem Inf. طَحْن. Doch hat nach den lexx. dies auch die Bedeutung von jenem). مِلْء ist Inf. zu مَلَأ anfüllen, مِلْء ist die Quantität, die etwas ausfüllt. Sir. giebt noch als vom Inf. abweichende Nomina قِسْم Antheil neben قَسْم Inf. zu قَسَم vertheilen, نِقْض ein von der Reise ausgemergeltes Kameel, neben Inf. نَقْض (zerstören, verderben), dagegen نُقْض Trümmer eines Hauses, خَبْط abgeschlagene Baumblätter neben Inf. خَبْط

Für Uebereinstimmung des Nomens mit dem Inf. führt Sib. an رِىّ sowohl Inf. neben رَىّ als auch Nomen in der Bedeutung: der Zustand desjenigen, dessen Durst gestillt ist, طُعْم ist Infin. (kosten) und Subst. in der Bedeutung Speise (ebenso طَعْم, als Subst. Geschmack, Z. 12). نَهْل ist Inf. zu نَهِل den ersten Trank trinken, und Nomen in der Phrase: Das Pferd hat den ersten Trank erlangt. (Ausserdem ist es pl. fr. zu ناهِل und als solcher sicher ursprünglich Inf.). خِرْص ist (neben dem häufigeren خَرْص) Inf. zu خَرَص (den Ertrag der Palmen abschätzen) und Nomen in der Bedeutung die Abschätzung und die abgeschätzte Quantität. Ebenso ist كيلة (nach den lexx.) sowohl اسم فعل (nicht reiner Inf.!) als auch اسم نوع. Dagegen ist قَوْت (neben قُوت) Inf. zu قات den Lebensunterhalt verschaffen, aber قُوت der Lebensunterhalt selbst. Man hat für beide

Begriffe nach Sib. nicht dieselbe Form, während man حَلَبٌ sowohl in der Bedeutung Milch (d. i. statt des part. pass. S.) als auch als Inf. (von حَلَبَ melken) gebraucht.Die Gebrauchsweise für diese (bald identischen bald verschiedenen) Formen ist eine verschiedene, ohne dass sich eine durchgehende Regel aufstellen lässt. Der Inf. zu مَرَى (die Euter der Kameelin zum Melken streicheln ist مَرًى, مِرْيَة dagegen ist nicht nomen speciei (zum Inf. in der angegebenen Bedeutung) sondern ungefähr soviel wie Milchstrom oder Milch. لُعْنَة ist derjenige, welcher verflucht ist, لَعْنَة dagegen Inf. (genau nach den lexx. nomen vicis zum Inf. لَعْن oder اسم فعل). خَلْق aber ist sowohl Inf. als auch Nomen in der Bedeutung das Geschaffene, die Geschöpfe. Diese grammat. Gebrauchsweise hat man sich zu merken und nach ihr zu verfahren. كُرُوع (neben كَرْع) ist Inf. zu كَرَعَ (Wasser schlürfen) كَرَعٌ dagegen das Wasser, welches geschlürft wird (nach dem Lisan auch Inf. zu der Nebenform كَرِعَ). دَرْءٌ ist Inf. zu دَرَأَ (zurückstossen) ذو تُدْرَإ dagegen ein Mann von (Kriegs)zurüstung und Stärke in der Abwehr der Feinde [1]). Es bezeichnet also nicht die Handlung selbst. Wie لُعْنَة bezeichnet سُبَّة die Person, welche als geschmähte (als Person üblen Rufs) bekannt ist, ebenso wie شُهْرَة (was aber auch eine Person von gutem Ruf bedeuten kann). Dazu bemerkt Sir., dass فُعْلَة mit unvoc. mittl. Rad. in passiv., فُعَلَة dagegen mit voc. mittl. Rad. in activ. Sinne gebraucht wird. So ist ضُحْكَة ein lächerlicher Mensch (الذى يُضْحَك عليه) ضُحَكَة dagegen ein starker Lacher, welcher deswegen getadelt wird. (So nach dem Lisân und Lane, welcher ضَحُوك ضحّاك u. مضحاك als Nomina ohne diese Nebenbedeutung giebt). سُخْرَة ein Gefoppter, سُخَرَة wer Andere foppt. Dieselben Bedeutungen haben هُزْأَة und هُزَأَة. In activ. Bedeutung (Verläumder) werden Sure 104, 1 هُمَزَة und لُمَزَة gebraucht. Der Unterschied der Bedeutung beider wird verschieden angegeben. Vgl. darüber die lexx. [2]).

4 يوم غمّ heisst ursprünglich يوم ذو غمّ dann speciell يوم ذو حرّ. In ماء صَرًى (stagnirendes Wasser, auch: im Euter verdorben von der Milch) steht der Inf. statt des Adj. صَرٍ oder des Partic. (خفيف stand wohl ursprünglich über صر). Ebenso in مَعْشَرٌ

1) Dieses nach seiner activischen Bedeutung im Arabismus einzig dastehende Nomen, welches wegen dieser Bedeutung unmöglich ursprünglich Verbalform sein kann, ist ein schlagender Beweis dafür, dass die ursprüngliche Bedeutung dieser Nomina mit den Präfixen des Imperf. die nominale ist, und dass sie ursprünglich Nomina und nicht Verbalformen sind. Es beweist ausserdem, dass die ursprüngliche Bedeutung auch der Passivformen (wie auch die des hebr. part. pass.) die zuständliche ist, aus welcher sich sowohl die activ. wie die passiv. Bedeutung entwickeln kann.

2) Auch hier liegt sowohl für die activ. wie für die passiv. Bedeutung eine ursprünglich zuständliche Bedeutung zu Grunde. Die Sprache differenzirt hier Act. und Pass. durch stärkere und geringere Vocalisirung.

كَرَمٌ edle Gesellschaft. Dagegen steht in رجلٌ رِضًا der Inf. statt des part. pass. (statt مرضىّ).

5 Von diesen Infin. ist جوز als ursprünglich persisch (گوز) auszuscheiden, vielleicht auch بيض dessen Perfect Denominativ zu sein scheint. شَمَطٌ und شَيْبٌ bedeuten graues Haar und sind Inf. von Verbis mit der Grundbedeutung mischen (von شاب in der Nebenform med. Wâw).

§ 440.

1 I. J. § 337. Die Erklärung des Sir. von فِعْلَة stimmt mit der von I. J. fast wörtlich überein.

2 Die vielen Infin. von شعر ordnen sich so: شَعْرَى, شُعْرَة شِعْرٌ شَعْرٌ شَعَرٌ (mit dem vorhergeh. identisch, nur mit anderer Fem.-Endung) مَشْعُورَة مَشْعُور شُعُورَة شُعُور (urspr. part. pass.) مَشْعُوراء (mit dem vorhergeh. identisch, nur mit dem femin. Alif memdûda statt des femin. Hâ). Die von درى: دُرِىّ دِرْبان دَرَبان دَرِيَة دِرِّىّ دَرِّىّ (statt دُرُوىّ) دِرايَة so dass hier فِعال (nur mit Fem.-Endung) Schwesterform zu فُعُول ist wie beim pl. fract.

3 Vgl. über diese Phrase die Orig.-lexx. unter عدّ. Das Sprüchwort wird von einem Menschen gebraucht, dessen Ruhm bei näherer Bekanntschaft zerrinnt. Eine andere Fassung ist تسمع بالمعيدى خيرٌ من أن تراه. Grammatisch wird die Fassung des Sib. so erklärt, dass der erste Indic. statt eines Imperativs und der zweite statt eines Prohibitivs stehe. Richtiger wird تسمعُ nach beiden Fassungen anzusehen sein als stehend für أن تسمع wie in dem Sib. I ٤٠١ Z. 16 citirten Verse und in der ebendort Z. 17 citirten Koranstelle. Vgl. خ I ٥٧ f. Nach der Fassung des Sib. wäre dann das خبر zu ergänzen, welches nach der anderen Fassung ausgedrückt ist, also خير لك (Wright gr.[3] II § 114 Rem.).

4 زِنَةٌ ist entstanden aus وِزْنَةٌ (I. J. ١٤٠ Z. 15 ff.) hat also auch die Form des Nomen speciei.

5 Dies geben die lexx. doch als اسم نوع an sowie als zur 8. Form gehöriges Nomen.

6 Vgl. zum Folgenden I. J. § 336.

7 Beidemal also liegen unregelmässige Nomina vicis vor. Vgl. über جَجَة die Lexx. M.-al-M.: هي اسم للكرّة الواحدة وليست عبارة عن الهيئة حتى تُكسر

8 Hier vocalisire ich كالبُنّة gegen den Text und die Erklärung des Sir. Denn die Lesart كالبَنّة was nach Sir. den Geruch des Schafmistes bezeichnet, passt zwar zum Vorhergehenden, aber nicht zum Nachfolgenden, wozu es gehört, weil die folgenden Nomina offenbare nom. unit. sind. Sib. vergleicht diese Gerüche, welche nicht das subjec-

tive Riechen bezeichnen und darum keine eigentlichen nom. vicis sind, mit den nom. unit. Sir. würde so بَنَّة erklären ohne sich um das Nachfolgende zu kümmern. — De Goeje giebt Sir. Recht, weil zu Sib.'s Zeid die Kaffeebohne unbekannt war, nimmt aber an, dass vor والشهد etwas ausgefallen ist.

§ 441.

1 I. J. § 331 u. § 699—725 passim, auch für die beiden nächsten §§.

2 Grund ist das Zusammentreffen von zwei unvoc. Buchst. Denn das Jâ ist im Zustand des اعتلال unvoc. (Vgl. § 442 Anm. 8). Die Beispiele: مرى das Euter der Kameelin zum Melken streicheln, طلى beschmieren, ولا heftig antreiben.

3 Der Inf. نُهوك fehlt in den lexx.; doch vgl. ٣٣٤ Z. 21 (de Goeje). Dafür hat die Variante نُهود (schwellende Brüste haben, von Mädchen). لَمِىَ dunkelrothe Lippen haben.

4 Nach Sib. steht هُدًى statt هِدًى und ist dies das einzige Beispiel (von Verbis tertiae Wâw und Jâ) der Form *fu'alun*. Sir. giebt noch تُقًى سُرًى und بُكًى an und sagt, Sib. habe nur die transit. Verba gemeint. تُقًى komme von اتّقى her, und بُكًى sei aus بُكاء abgekürzt, weil die اصوات den Plural فُعال haben. Vgl. auch I. J. ٨٠٤ Z. 23 f.

5 كسوة Gewand, جذوة Feuerbrand, صوّة Hügel, Stein als Wegezeichen. Vgl. die folgende Auseinandersetzung des Sib. über das Verhältniss dieser Sing. mit den plur. fr. mit meiner Theorie Anm. Band II S. 275 No. 62.

6 Auch insofern der mittlere Rad. von beiden auf dreierlei Art vocal. werden kann. Vgl. I. J. ٩٣٠ Z. 12—17.

7 Nach Sir. bestehen diese darin, dass فَعَلٌ bei starken Stämmen selten, bei schwachen dagegen häufig ist, und فُعَلٌ (vgl. Anm. 4) bei starken Stämmen gar nicht vorkommt.

8 عتا hochmüthig sein (Nebenformen des Inf. عُتِىّ) دنا nahe sein, ثوى lange an einem Ort bleiben (Nebenform ثُواء) مضى fortgehen (Nebenformen مُضُوّ und مَضاء) نمى wachsen, zunehmen, نثا ausstreuen, bekannt machen.

9 Statt سرى يسرى سرى liest Sir. شَرَى يَشْرِى شِرًى welcher die andere Form فِعال welche von سرى nicht vorkommt, so erklärt:

قد جاء المدّ فى زناء وشراء لانه فعل يقع من الاثنين الذى كلّ واحد منهما يفعل مثل فعل الاخر فصار بمنزلة ضاربته ضرابا وقاتلته قتالا ء

Aus dieser längeren Form scheint die kürzere entstanden zu sein. Ueber تُقًى vgl. Anm. 4.

10 Singulare: غازٍ (Krieger) بادٍ (in der Wüste lebend) عافٍ (verwischt) قارح alle Zähne habend (Pferd).

§ 442.

1 سُوء auch bei Lane als Masdar gegeben, sonst gewöhnlich als اسم مصدر bezeichnet.

2 عاف hat auch das Imperf. يعيف wie يزيد Ebenso hat das von Sib. als verb. fin. damit verglichene نال sowohl ينال wie ينيل

3 سار besteigen, auf Einen losspringen, غار in die Niederung hinabsteigen, sich in eine Sache vertiefen. Vgl. über den Uebergang des Wâw in Hemze I. J. ١٣٥٩ Z. 9 ff.

4 الشاهد فى بنائه مصدر سار يسور على سُوُور على ما يوجبه القياس لانه غير متعدّ فجرى على الاصل وان كان هذا المثال [لا] يستعمل فيما اعتلّت عينه لانضمام حرف العلّة وهَمْزَة استثقالا للضمّة فى الواو ء وصف خمرا بُزلت من دنّها اى استخرجت والمبزل حديدة يستبزل بها الدنّ اى ثقبت عند استخراج الخمر ومعنى سارت خرجت بسرعة والضارى السائل ء Sch.

Der Vers in den Orig.-lexx. unter سار und ضرا u. im Diwan ed. Cheikho ١١٨ V. 4 (Geyer).

5 اراد السُّوُور فحذف احدى الواوين استثقالا لاجتماعهما مع الضمّة قبلها ونظيره قولهم فى جمع ساق سُوق والاصل سُوُوق وقوله فى اعالى السور اى فى اوائله واشدّ احواله ء Sch.

Das 2. Hemistich im Lisan u. Tag unter سار. (Vgl. كتاب أراجيز العرب S. ٨٧ Geyer).

6 Ebenso beim plur. fr. Vgl. Sib. S. ١٩٣ Z. 1—5, S. ١٩٠ Z. 21 ff. und S. ١٩١ Z. 14 f.

7 Vgl. den Lisan.

8 Nach Anderen داء als Particip, welche Form der M.-al-M. (vgl. auch Lane) vortrefflich so erklärt:

اصله داوِىٌ[2] فقلبت الواو همزة كما قلبت واو قائم ثمّ قلبت الهمزة الاخيرة ياء ساكنة[1] لاستثقال الضمة عليها وبقى التنوين علامة الأمكنيّة[2] فحذفت تلك الياء لالتقاء الساكنين بينها وبينه (اى بين الياء وبين التنوين) فصار داء ء

§ 443.

1 Vgl. zum Folgenden I. J. § 699. Die Differenz zwischen Basriern und Kufiern über den Grund des Wegfalls des Wâw im Imperf. giebt Sir. wie I. J. Sir. fügt hinzu, dass nach basrischer Lehre Wâw auch in der 4. Form (يُوقِف) ausfallen sollte, weil es auch hier zwischen JÂ und Kesre steht. Dass hier Wâw bleibt, erklärt er 1) dadurch, dass das Imperf. der 4. Form immer Kesre hat, während im Imperf. der 1. Form alle 3 Vocale wechseln; 2) dadurch, dass Wâw mit vorhergeh. Ḍamma wie ein verlängertes

1) Denn JÂ mit Ḍamma wäre noch schwerer als Hemze mit Ḍamma.

2) Der treffendste arab. Ausdruck für Triptosie.

Ḍamma (wie إشباع الضمّة) anzusehen sei, und dies (vocalhaltigere, leichtere) Wâw die Schwere der Form leichter ertrage als das (dem Consonanten näher stehende) diphthongische.

2 وَضُؤَ schön, sauber sein, وَضُعَ niedrig, verächtlich sein.

3 وَرِمَ anschwellen, وَرِعَ sich des moralisch Verbotenen enthalten, feige sein (hat auch يَوْرَعُ يَرِعُ und يَوْرِعُ mit mehreren Infin., welche sich alle aus وَرْعٌ und وَرَعٌ entwickeln lassen) وَغِرَ von Zorn entbrennen, وَحِرَ (hat auch يَوْحَرُ und يَيْحَرُ) Hass gegen Jemand hegen, وَجِدَ lieben. Die Nebenformen يَوْغَرُ und يَوْحَرُ sind häufiger und besser als die anderen. وَلِيَ verwalten, regieren, Freund, Helfer sein mit Inf. وَلْيٌ

4 يسر leicht umgänglich, gefügsam sein, يمن glücklich sein.

5 Den Plural الكسرات verstehe ich nicht. Es ist ja nur eins. Sir.: لوقوعها بين ياء وكسرة. فاعلمْ Z. 9 scheint يَمْسُ als Darg-Form zu charakterisiren.

6 Aus dem Z. 2—5 angegebenen Grunde (Witschel).

7 Hinter جميع ist بنات zu subintellegiren, aber nicht in den Text einzusetzen. Es ist ein echt arabisches تسامُح

§ 444.

1 I. J. (Mufaṣṣal) § 488.

2 غرم verschuldet sein, غرّم und أغرم Einem die Zahlung einer Schuld auferlegen. ظرف hübsch sein, ظرّف verschönern. نَبْلَ Pfeile abschiessen, نبّل Einem Pfeile zum Abschiessen geben. طرد vertreiben, أطرد zum Verbannten, Flüchtling machen. Man sagt: Die Hunde haben das Wild vertrieben.

3 طلع erscheinen, aufgehen (von der Sonne) اطلع über Einen herfallen (so dass es eigentlich in der Bedeutung der 1. F. steht, wie es auch ganz mit der Bedeutung der 1. F. übereinstimmt). شرق erscheinen, aufgehen von der Sonne, أشرق leuchten (auch ganz in der Bedeutung der 1. F.). أسرع und أبطأ ganz in der Bedeutung von سَرُعَ und بَطُؤَ. (Nach den Lexx. ist أسرع ursprünglich mit نفسه oder مَشْيَه verbunden gewesen, und das Object dann wegen Häufigkeit des Gebrauchs ausgelassen). Nach Sib. drücken die 1. Formen سرع und بطؤ im Unterschied von den vierten Naturbeschaffenheiten aus, wie خَفَّ und ثَقُلَ. Sie werden nie (auch in den anderen Formen nicht) trans. gebraucht wie طوّل und عجّل; doch erwähnen die lexx. den Ḥadîṯ: فَلْيُسْرِعِ المشىَ und die form. admir. ما أبطأ بك und die Phrase أبطأ عليه بالامر اى أخّره

4 فَتَنَ auf Irrwege, in Sünde gerathen und zur Sünde verführen, حَزِنَ traurig sein, حَزَنَ in Trauer versetzen. رَجَعَ ist mit derselben Vocalisation sowohl intrans. wie trans.;

doch ist das Fatḥa des mittl. Rad. wohl durch die folgende Guttur. aus Kesre entstanden. Nach Chalîl aber bedeuten diese Formen med. Fatḥa nicht Jemand traurig oder sündhaft machen, wie diese Bedeutung bei der 4. F. zu Grunde liegt, sondern sie bedeuten in Jemand Trauer oder Sünde hervorbringen, wie كَحَلَ bedeutet Kohl an's Auge thun, und دَهَنَ mit Oel oder Salbe versehen. Man will hier nicht eine Umformung der intrans. Bedeutung der Form فَعِلَ ausdrücken, was die 4. F. ausdrücken würde, sondern die Form فَعَلَ besteht für sich (ohne aus einer anderen umgeformt zu sein). Ja, die Intransitiva فَتَنَ und حَزِنَ sind der Bedeutung nach Sequentia (مطاوع) von den Transitivis فَتَنَ und حَزَنَ (Ich habe Trauer und Sünde in ihm hervorgebracht, und so ist er traurig und sündig geworden). Ebenso heisst شَتِرَ umgestülpte Augenlider haben, und شَتَرَ die Augenlider umstülpen (Sir.: جعلت فيه شترا wo das Posterius der intrans. Form noch klarer ist). Lexx.: قلب جفن العين weniger genauer als Sir. Die (wirklich vorkommende) 4. F. würde ausdrücken: Jemand zu einem Menschen mit umgestülpten Augenlidern machen (جعلها شتراء) wie أفزع heisst Jemand in Furcht setzen (ohne dass dies eine Natur- oder Charaktereigenthümlichkeit ist). Wenn man das transit. شتر gebraucht, so kehrt man sich nicht an das intransit. (setzt dieses nicht als Ausgangspunkt der Bedeutung voraus) sondern jede dieser beiden Formen wird als für sich existirend gedacht, wie wenn es verschiedene Verba wären, wie die Z. 18 angeführten (wo das intrans. das Sequens des trans. ist)[1]). Ebenso verhalten sich zu einander عَوِرَ einäugig sein und عار (aus عَوَرَ) einäugig machen (könnte im Unterschied von der 4. F. doch nur von Gott verstanden werden, ebenso wie nachher ساد im Unterschied von سَوِدَ und vorher شَتَرَ). Die lexx. erklären sowohl عار als auch أَعْوَرَ und عَوَّرَ durch صيّره اعور. Sie erwähnen die von Sib. gemachte Unterscheidung so wenig wie I. J. In dem auch in den Orig.-lexx. und I. J. ١٠٤٩ und ١٠٤٣ citirten Verse des Noṣaib:

Ich bin schwarz, besitze aber meine Schwärze nicht (als Charakter) denn unter ihr ist ein Unterkleid von Zeug aus Ḳuhistan, dessen Einsätze weiss sind (d. i. mein Verstand und Charakter)

lesen die Einen سَوِدتُّ, die Anderen سُدتُّ wobei das intrans. سَوُدَ, nicht das Z. 20 zu سُدتُّها vorausgesetzte trans. سَوَدَ gemeint ist. Es müsste bei letzterer Lesung eine kurze Silbe (etwa وسدت) des Metrums wegen vorgesetzt werden. Sir.:

امّا سدته فجعلت فيه سوادا وامّا سوّدته فجعلته اسود

5 جبر gebrochene Knochen wieder einrichten, und intrans. eingerichtet sein, ركض

---

1) Die beiden Hauptunterschiede sind 1) dass das trans. *fa'ala* mehr eine Natur- und Charaktereigenthümlichkeit bezeichnet, die 4. F. aber mehr einen künstlich gemachten, vorübergehenden Zustand, und 2) dass das trans. *fa'ala* das Prius zu *fa'ila* ist, dieses dagegen das Prius zur 4. F. Sir. drückt den Unterschied so aus:

من قال فتنته اراد جعلت فيه فتنة (كانها غريزته) ومن قال أفتنته اراد جعلته فاتنا (مرارا)

Die Parenthesen sind von mir.

galoppiren und galoppiren lassen, نزح ausgeschöpft sein (vom Brunnen) aber auch transitiv, سار reisen und reisen lassen, نقص vermindern und abnehmen, ebenso غاض med. Jâ.

6 رَجُسَ (auch رَجَسَ) schmutzig sein, رَجَّسَ beschmutzen.

7 Die beiden Beispiele: Ich bewog ihn, das Fasten zu brechen, und so brach er es. Ich brachte ihm die frohe Botschaft, und so freute er sich darüber. Die 4. F. steht hier للصيرورة Sir. sagt, die 2. F. bilde hier einen نقل[1]) von der 4. F., während sie sonst einen نقل von der 1. F. bilde, wie in فرح ففرّحته

8 خطّأ Jemand Sünder nennen, فسّق lasterhaft nennen, زنّى hurerisch nennen, حيّى Jemanden mit dem Grusse: Erhalte dich Gott! entgegentreten. سقّى und رعّى zu Jemand sagen: Gott tränke und behüte dich! So kann auch فسّقته heissen: Ich sagte zu ihm: O du Lasterhafter! und خطّأته Ich sagte zu ihm: O du Sünder! (Hinter كما Z. 7 ist etwa einzusetzen اى تقول فسّقته). لحّن Jemand einen incorrect Sprechenden nennen. جدّع und عقّر zu Jemand sagen: Gott verstümmele und vernichte dich! أفّف به zu Jemand Pfui! sagen.

9 Die Verse im Lisan und Tag unter سقى (Diwan Ms. I 42ᵛ, Ms. II 120ᵛ, Geyer).

10 أقتل der Ermordung aussetzen. Der Mufaṣṣal giebt noch أباع zum Verkauf ausstellen.

11 So kommen vor قبر begraben und أقبر ein Grab machen lassen (mit Acc. der Person) letzteres nicht von قَبَرَ sondern von قَبْرٌ abzuleiten. أسقى Wasser als Trank geben, wie man auch sagt „einen Fluss (d. i. Flusswasser) zu trinken geben", womit gesagt sein soll, dass سقيا ein Nomen wie نهر sein soll und nicht ein Inf., und dass اسقى ebenso denominativ ist wie اقبر. Es ist also mit der Variante und dem Mufaṣṣal bei I. J. ١٠٩. Z. 22 سُقْيًا ohne Nunation zu lesen, was sich von سَقْيٌ eben so unterscheidet, dass jenes ein Subst., dies aber ein Inf. ist. سقى verhält sich also zu أسقى wie كسا bekleiden zu ألبس Jemandem ein Gewand, ein لباس anlegen[2]). Ebenso verhalten sich zu einander شفى heilen und أشفى ein Heilmittel geben. Der Mufaṣṣal a. a. O. Z. 22 fügt die etwas räthselhaften Worte hinzu جعلته بسبب منه من قِبَل الهبة او نحوها: Man setzt das Mittel (die Gabe, den Trunk, das Grab) als Ursache der Handlung (des Heilens, Tränkens, Begrabens) so dass letzteres durch das Geben (des Heilmittels, durch den Trunk und durch das Grab) zu Stande kommt (die 1. F.: heilen, die 4. F.: die Medicin Jemand heilen lassen). De Goeje: Man bringt es mit ihm in Verbindung durch die Gabe.

---

1) نقل scheint den Uebergang der intrans. Bedeutung in die trans. zu bezeichnen, während مطاوعة den Uebergang von der trans. Bedeutung in die intrans. bezeichnet.

2) كسوته اى جعلت له لباسا وان لم يلبسها وألبست اذا جعلته لابسًا فألبسه مثل شقيته وكسوته مثل أشقيته ؛

12 أجرب Besitzer von räudigem Vieh sein, أنحز Besitzer von Vieh sein, welches den Husten hat. Der davon Betroffene heisst جَرِبٌ und نَحِزٌ (oder منحوز). أحال Besitzer von Kameelstuten sein, welche nicht empfangen. Die Kameelin selbst ist حائلٌ (ohne Fem.-Endung!) مُشِدّ wer ein kräftiges Reitthier hat, مُقْطِف wer ein Reitthier hat, welches kurze Schritte macht, مُقْوٍ Besitzer eines kräftigen Reitthieres. Sir. erwähnt noch امرأة مُطْفِل Frau mit kleinen Kindern, ظبية مُغْزِل eine Antilope mit Jungen, مُشْدِن mit entwöhnten Jungen, خبيث مُخْبِث (اى هو خبيث فى نفسه وله اصحاب خبثاء) Hierher rechnet Sib. auch ألام was er erklärt: Inhaber von Gemeinheit (d. i. eines tadelnswerthen Charakters) sein. Eine ähnliche Bedeutung hat ألَمَّ. (Sib. Z. 22, was aber auch heisst: Kinder von niedrigem Charakter haben). Sir. dagegen erklärt ألام durch استحق ان يلام und stellt es in dieselbe Kategorie mit اصرم النخل (Z. 22). Von لام giebt Sib. noch die Bedeutung: Jemand von seiner Angelegenheit benachrichtigen, die sich nur noch im Tâg als aus Sib. entlehnt findet und nicht hierher gehört. Ferner gehört hierher أسمن Besitzer von fettem Vieh sein أكرم (auch selber fett sein) edle Pferde (auch edle Kinder) haben, wie in der Phrase: Du bist Besitzer eines edlen Pferdes, so binde es denn an! (d. i. Halte dein Gut fest! vgl. Lane unter ربط). أراب (Sib. ٣٥. Z. 5) Zweifel haben, entsprechend der Bedeutung von ألام, während رابنى heisst: Er hat mir Zweifel beigebracht, wie قطع النخل: Er hat die Handlung des Abschneidens der Palme applicirt und an ihr zur Anwendung gebracht (vgl. Sib. ٣٤٩ Z. 22). — ابقّ viele Kinder haben, viele Wanzen haben (vom Ort). Die erste Bedeutung hat auch die 1. F., welche ausserdem bedeutet viel Gerede machen. Dieselben beiden Bedeutungen hat auch نثر. Aehnlich den S. ٣٤٩ Z. 17 u. 19 erwähnten مُجْرِب und مُقْطِف sind مُعْسِر wer in bedrängter Lage (ذو عُسْر) ist (ebenso مُضيق) مُوسِر wer in glücklicher Lage (ذو يُسْر) ist, مُقِلّ wer wenig hat (arm ist) während die 2. Formen bedeuten Einem Schwierigkeiten machen, Einem Erfolg verschaffen.

13 أصرم النخل es ist Zeit, dass die Palme gepflückt wird. أمضغ النخل sie ist in der Zeit ihrer Reife und darum gut zu kauen. أحصد reif zum Mähen sein (Getreide) أجزّ und أقطع mit der Bedeutung von أصرم wie مُلام ein Mann ist, welcher Tadel verdient. Wenn man ausdrücken will, dass man die Handlung an dem Gegenstand ausübt, gebraucht man die 1. Form. Der Mufaṣṣal a. a. O. erwähnt noch folgende Beispiele, in welchem die 1. F. trans. und die 4. F. intrans. ist: أكبّ zu Boden stürzen, كبّ Jemand hinstürzen, أقشع sich zerstreuen, قشع zerstreuen (die 4. F. als مطاوع der ersten).

14 لمن يصادف الشىء على صفة. So nach Sir. أبخل Jemand geizig finden, احمد lobenswerth finden, أحيى الارض (vom Fouragierer) das Land fruchtbar finden. Sir. erwähnt den Ausspruch des Amr Ibn Ma'dîkariba über die Benû Soleim, welchen auch der Mufaṣṣal I. J. ١٠٩ Z. 2 u. 3 hat: Wir haben mit euch gekämpft und haben euch

nicht feige gefunden; wir haben euch gebeten und haben euch nicht geizig gefunden; wir haben euch mit Spottversen verfolgt und haben euch nicht verlegen um eine Antwort gefunden (اى مُفحمين). Sib. (S. ٣٥. Z. 2—5) nähert diese Kategorie der vorhergehenden an: Während حمد bedeute, Jemandem (das Lob als) sein Recht zu Theil werden lassen, vergelten, bedeute احمد ebenso Jemand nach vorhergegangener Erforschung als lobenswerth befinden wie اقطع von der Palme: geeignet zum pflücken sein.

15 أبكر früh zu Einem kommen (die 2. F. mit derselben Bedeutung). Die Z. 16 erwähnten 4. Formen bedeuten: in die Morgenzeit, in die Abendzeit, in den Tagesanbruch, in die Morgendämmerung eintreten und sich in dieser Zeit befinden. Sir. erwähnt noch أشمل dem Nordwind, أجنب dem Südwind, أصبى dem Ostwind, أدبر dem Westwind entgegen gehen, أشهر in den Monat eintreten, أشأم nach Syrien, أيمن nach Jemen, أنجد nach Negd gehen.

Die 4 letzten Bedeutungen (7—10) fasst Sir. zusammen, ohne eine zusammenfassende Bestimmung derselben zu geben; der Mufassal fasst die 7., 8. u. 10. unter den Begriff der صيرورة zusammen und stellt die 9. besonders.

16 قال und أقال den Kauf rückgängig machen, شغل und أشغل beschäftigen, صرّ und أصرّ die Ohren spitzen, أبكر بكر und بكّر früh zu Einem kommen. Sib. vergleicht أبكر mit أدنف schwer krank sein, was auch in der 1. F. dieselbe Bedeutung hat, wiewohl Sib. leugnet, dass die 1. F. vorkommt, obgleich es von einem Trilit. herkomme, d.i. nicht Quadril. sei. Ferner شكل und أشكل verworren, schwierig sein, حرث und أحرث den Rücken (des Reitthiers durch häufiges Reiten) abmagern. نَعمَ اللهُ بك عينًا (wo statt نعم auch أنعم stehen kann Z. 16 f.) bedeutet: Gott erfreue dein Auge! (Bâ steht عينا للتعدية, ist Temjîz; in أنعم بك ist Bâ زائدة de Goeje). زال und أزال entfernen.

17 غفل nachlässig sein, اغفل etwas (aus Nachlässigkeit) unterlassen, so dass die Sache durch die Nachlässigkeit tangirt wird. Letzteres kann auch durch die 1. F. mit عن ausgedrückt werden. Aehnlich verhalten sich لُطف به und ألطفه (gegen Jemand gütig sein) zu einander. Ebenso ist بَصُرَ scharfblickend sein[1]), intrans. (und geht nur durch die Präpos. Bâ auf ein Object über) أبصر dagegen transitiv. وهم (fälschlich) wähnen, sich einbilden (kann durch في auf ein Object übergehen). أوهمه über Jemand etwas wähnen (einen Verdacht hegen).

18 Diese dunkle Stelle, welche Sir. ebenso hat (nur mit فيه statt فيما) erklärt er so

كما اشتركا فى باب نقل الفاعل الى المفعول

Auf Grund der Lesart des S. فيه wage ich die Conjectur فيهما statt des kaum zu erklärenden فيما und lese nachher صيّرتُه Darnach habe ich übersetzt. Der Sinn ist:

---

1) Das وما Z. 21 könnte nur Negation sein. Sir. erklärt: بصر الرجل فهو بصير

Derjenige, welcher in der 1. F. فاعل ist, wird in der 2. u. 4. F. dazu gemacht. Vgl. S. ٣٤٧ Z. 17 mit den dort gegebenen Beispielen. Die Lesart des S. bedeutet dasselbe und unterscheidet sich von meiner Conjectur nur durch die ungenauere und nachlässigere Beziehung des Suffixes. Aber grade das ist im Arab. nicht selten. Uebrigens ist das جاء der Textlesart (statt جاءا) noch auffallender als die Lesart des Sir. Entweder فيهما oder فيه oder فيها oder جاءا ist zu lesen. وعز 1.2.4. F. Einem empfehlen etwas zu thun.

19 علّم lehren, أعلم mit einem Zeichen versehen, benachrichtigen (kommt auch in der Bedeutung der 2. F. vor, Lane). آذن kund thun, أذّن eine Anzeige mit lauter Stimme ausrufen. Einige Araber behandeln آذن und أذّن als Synonyma wie سمّى und أسمى (nennen). أمرض krank machen (von Gott) مرّض den Kranken pflegen. أقذى عينَه Einem die festuca in's Auge werfen, قذّى das Auge davon befreien (also mit privativer Bedeutung). Die lexx. geben beide Bedeutungen für beide Formen und bezeichnen diese als ضدّ. Vgl. übrigens über die von Sib. ganz übergangene privative Bedeutung der 4. F. den Mufaṣṣal bei I. J. ١٠٩١ Z. 3. (Von den hier gegebenen Beispielen vgl. über أشكى die Orig.-lexx. أعجم hat auch die entgegengesetzte Bedeutung: unverständlich machen). أكثر viel herbeischaffen, wie in der Phrase Z. 5 f.: Gott bringe Viele deines Gleichen unter uns! Dagegen كثّر aus wenig viel machen. Das Gegentheil bedeutet أقلّ. قلّل ist das Gegentheil von أكثر ebenso wie أوتح. Doch kommen auch أقلّ und أكثر in der Bedeutung der 2. Formen vor. Die 4. Formen أفجر اصبح امسى اظهر bedeuten: sich in der Zeit des Morgens, Abends, des Tagesanbruchs, des Morgengrauens befinden. Dagegen die 2. Formen: zur Zeit des Morgens, Abends u. s. w. zu Jemand kommen. Aehnlich بيّت zur Nachtzeit zu Jemand kommen. شجّع hat (ausser anderen Bedeutungen auch) die Bedeutung für tapfer halten, جبّن für feige halten und als Feigling erklären, قوّى für stark erklären (Lisân XX S. ٧٠ Z. 6). شُنّع es werden Einem schändliche Dinge nachgesagt und ihm vorgeworfen (während die 4. Formen grösstentheils andere Bedeutungen haben). — Die 4. u. die 2. Form von غلق bedeuten beide die Thür verschliessen, doch hat die 2. Form den Nebenbegriff der Intensität der Handlung (daher الأبواب Z. 12). Doch ist auch die 4. F. in dieser Bedeutung gut arabisch. Vgl. darüber § 445. Der citirte Vers auch Sib. II ١٥١ Aehnlich verhält sich جوّد (gut machen) zu أجاد. Abu Amr unterscheidet (in derselben Weise) auch zwischen نزّل und أنزل. Darüber sagt der M.-al-M.: قيل التنزيل يكون تدريجيًا ومرّة بعد مرّة والانزال أعمّ منه

20 أبان الشيء die Sache ist klar (geworden, die 4. F. للصيرورة) und أبنتُه ich habe sie klar gemacht. Dieselben Bedeutungen haben die 2. und die 10. F. (nur diese mehr mit der Bedeutung klar zu machen suchen).

21 A hat noch أوفد schicken von وفد ankommen und رخّم brüten lassen neben أرخم (was die lexx. bloss in der Bedeutung brüten geben, nicht, wie Sib., in der Bedeu-

tung brüten lassen; die Henne ist مُرْخِم). Wie غلّق und أغلق verhalten sich auch zu einander قفّل und أقفل die Thür verriegeln. Der in der Variante citirte Vers:

Es ist wie wenn die Mukkâ-Vögel bei ihrem Aufbruch einem Zeltvorhang glichen, welchen die Stricke in die Höhe gezogen haben.

§ 445.

1 I. J. (Mufaṣṣal) § 489.

2 علط das Kameel mit einem Querzeichen am Halse versehen, die 1. F. von einem, die 2. von mehreren Kameelen. — ظلّ Z. 21 ist eine von den اخوات كان. موّتت und قوّمت stehen nach Sir. اذا اردت جماعة الابل انها ماتت وقامت (also ersteres vom grossen Viehsterben). Die lexx. haben قوّم bloss in trans. Bedeutung. جوّل und طوّف viel umhergehen.

3 Sie stehen لجميع الصفوف

§ 446.

1 I. J. § 491, 492, 486, 487, 485. Vgl. auch Sib. § 452. (وافق = طاوع)

2 Hauptbedeutung der 7. F. (im Unterschied von der 8., 5. und vom Passiv der 1. F.) ist das widerstandslose oder widerstandsschwache Sichhingeben, der Mangel der persönlichen, bewussten Betheiligung, was vom reinen Passivum ebenso verschieden ist wie von der bewussten Mitwirkung des Subjects in der 8., 5. u. 6. F. Vgl. die Beispiele in Wright's Gramm. § 53 und Fleischer Kl. Schr. I S. 78 ff. Besonders lehrreich sind انقاد (sich führen lassen) انهزم (sich in die Flucht schlagen lassen, wie יִנָּגַע) יִוָּסַר (sich warnen lassen) welche weder rein passivisch sind, noch eine andere Mitwirkung des Gewarnten u. s. w. voraussetzen als eine sich widerstandslos hingebende. Das dem יִוָּסַר entsprechende arab. اتّعظ drückt ursprünglich mehr das active Annehmen, das Gehorchen und das Einrichten des Lebenswandels darnach aus.

3 قال Z. 19 steht, wie oft, nur zur Fortsetzung der Entwicklung („ferner").

4 دحرج rollen, تدحرج sich rollen, قلقل bewegen, تقلقل sich bewegen, تمعدد sich als Ma'additen geriren (die 1. F. welche die lexx. nicht haben, erklärt Sir. durch حملته على الخشونة والصلابة Doch ist die 2. F. nicht nach dieser Bedeutung zu erklären). صعرر zu einer Kugel formen, تصعرر kugelig sein.

5 Dass نزّر als 2. F. wirklich vorkommt, wie aus dem Text des Sib. hervorzugehen scheint, ist den lexx. unbekannt. Die Form sieht so aus, wie wenn sie von Sib. zum Zweck der grammat. Deduction gebildet wäre.

§ 447.

1 جُنّ von einem bösen Geiste (جِنّ) besessen sein, سُلّ an der Schwindsucht leiden (gleichsam ausgezehrt sein) زُكم den Schnupfen haben (être enrhumé, vielleicht ur-

sprünglich verstopft sein[1]) حُمَّ das Fieber haben (eig. erhitzt sein) وُرِدَ das Wechselfieber haben (eig. von Zeit zu Zeit vom Fieber besucht werden, wie die Tränke vom Vieh). Von den Kranken werden die partic. pass. gebraucht (Z. 6). Diese Formen setzen das Activum der 1. F. voraus, wenn dieses auch (in der entsprechenden Bedeutung) nicht gebräuchlich ist. Sib. vergleicht auch hier wie öfter mit diesem Gebrauch von Formen, welchen von demselben Stamm keine ähnlichen entsprechen, den Gebrauch der Imperfecta يَدَعُ und يَذَرُ neben dem Perfect تَرَكَ in der Bedeutung lassen (während von jenen Imperfectis keine Perfecta gebildet werden). Ebenso bedeutet قُطِعَ an Athemnoth leiden, verzweifelt, einer Sache nicht gewachsen sein (was eigentlich durch das Intrans. قَطَعَ ausgedrückt werden sollte). Die Grundbedeutung ist abgeschnitten, d. i. zurückgehalten sein. Bei den Z. 5 angeführten Verbis ist als entsprechendes Activum nicht die 1. F., sondern die 4. F. vorauszusetzen (so dass Gott als Subject angenommen wird S.). Der Sinn ist: die Besessenheit, die Schwindsucht ist in ihn gesetzt worden. Ebenso kommen vor حُزِنَ (neben حَزِنَ) traurig sein (eig. in Trauer versetzt sein, als Passiv zu حَزَنَ) رُذِلَ (neben رَذُلَ) von schlechter Qualität sein (eig. être avili als Passiv zu رَذَلَ) فُسِلَ schwach sein (neben فَسُلَ mit derselben Bedeutung, ohne entsprechendes transit. Activum). جُنَّ vergleicht Sib. mit أُقْبِرَ (Einem ein Grab geben, bestimmen) insofern beide nicht Grundformen (bei جُنَّ das Activum, bei أُقْبِرَ die 1. F.) haben, welche ihnen nach der Bedeutung entsprechen. (Denn nach der gewöhnlichen Bedeutung der 4. F. müsste أَقْبَرَ heissen begraben lassen). Ebenso entsprechen die Participien محزون betrübt und محبوب geliebt (der Form nach) nicht dem Perf. der 4. F. (mit welchem sie dieselbe Bedeutung haben). Einige gebrauchen (nach der sonst geltenden Regel) in der Bedeutung lieben auch die 1. F.

§ 448.

1 Mufassal § 490 u. 487.

2 Diese Reciprocität ist eher die Grundbedeutung der 6. F., während die der 3. F. die versuchte Einwirkung ist, die freilich wohl nie ohne Gegenwirkung bleibt.

3 ضارب sich mit Einem schlagen, auch Handelsgeschäfte machen, فارق sich von Einem zu trennen suchen, كارم mit Einem an Edelmuth wetteifern (1. F.: an Edelmuth übertreffen) عازّ sich mit Einem an Ehre und Ansehen messen, خاصم mit Einem streiten, prozessiren (1. F.: im Streit besiegen) شاتم mit Schmähungen auf Jemand losgehen. Sir. fügt hinzu قاتل Einen zu tödten suchen, mit ihm kämpfen, طاول Einen an Ansehen zu übertreffen suchen (طُلْتُهُ ich übertraf ihn darin).

4 Die Orig.-lexx. erklären أَخْصَمَهُ was sie neben أَخْضَمَهُ erwähnen, für eine Ausnahme.

---

1) Vgl. die Bedeutungen von زُكِمَ welche von demselben Grundbegriff ausgehen.

5 ناول Einem etwas reichen, عاقب Einen strafen (ebenso آخذ, neu-arab. Einem etwas übel nehmen, eig. zu fassen suchen) عافاه الله Gott erhalte ihn wohl! سافر reisen (vgl. أقبل vorwärts gehen, أحزن in eine rauhe Gegend kommen) ظاهر unterstützen (mit Acc., ebenso عاون); على, was Sib. hat, regiert es nach S. und den Lexx. in der Bedeutung: Einem zwei Kleider anlegen: جعل احدهما ظهارة والاخر بطانة. ناعم Einem ein angenehmes Leben verschaffen wie نعّم (أنعم wohlthun) ضاعف verdoppeln wie ضعّف

6 لا يجوز ان يكون مُعْمِلا فى مفعول wie alle Mss. haben: Es ist nicht zulässig, dass man sie (die 6. F.) Rection auf ein Object ausüben lässt. Genauer der Mufaṣṣal: Hat die 3. F. Ein Object, wie ضارب, so ist die 6. F. überhaupt nicht trans.; hat aber die 3. F. 2 Objecte, so hat die 6. F. 1 Object, wie تنازعنا الحديث wir erzählten uns gegenseitig (eig. wir suchten uns gegenseitig das Erzählen zu entreissen) تجاذبنا الثوبَ wir suchten uns das Kleid zu entreissen, تناسينا البغضاء wir vergassen unseren gegenseitigen Hass (3. F.: Ich suchte ihn den gegenseitigen Hass vergessen zu machen).

7 Aber grade die Grundbedeutung ist gewiss ebenso verschieden, wie die der 5. F., verglichen mit der zweiten. Die Araber haben auch hier das am häufigsten Vorkommende für das Ursprüngliche gehalten. Diese Grundbedeutung der 6. F. erwähnt der Mufaṣṣal § 487 zuletzt. Von Wright gr. I S. 39 ist sie mit Recht an die Spitze gestellt.

8 Was nach unrichtiger arab. Ansicht Grundbedeutung der 3. F. ist. Nach dem Muf. § 487 ist die hier gemeinte Bedeutung der 6. F. die der 1. F. Die folgenden Beispiele: تمارى فى شىء an etwas zweifeln. (Diese Bedeutung ist auf die reguläre Bedeutung (sich streiten) so zurückzuführen, dass sie den inneren Kampf der Gedanken ausdrückt). تراءيت له ich bin ihm gegenübergestellt, so dass er mich sieht (drückt das gegenseitige Sichbesehen aus. (Derselbe Sinn liegt zu Grunde bei der anderen Bedeutung: in den Spiegel sehen, wo die Person sich selber in effigie gegenübergestellt erscheint). تقاضى الدينَ die Zahlung der Schuld fordern und erhalten (also ebenfalls reciprok). تعاطيت منه امرا قبيحا Ich habe von ihm etwas Schändliches erlangt[1]. S. erwähnt noch تقارب من الشىء (von dem Wetteifer der einzelnen Körpertheile bei der Annäherung), der Mufaṣṣal: توانى schlaff sein in seinem Geschäft (wie die 1. F., nur dass die 6. F. mehr das gegenseitige Sichzuvorkommen der Glieder im Schlaffwerden ausdrückt) تجاوز الغايةَ über das Ziel hinausgehen (mit derselben Bedeutung der Gegenseitigkeit). Andere interessante Beispiele, wo derselbe Begriff der Gegenseitigkeit zu Grunde liegt, bei Wright S. 41 Rem. b u. c. Fleischer Kl. Schr. I S. 88. Dieselbe Bedeutung liegt auch bei den von Gott gebrauchten Formen تبارك und تعالى zu Grunde,

---

1) Man sagt auch nach dem Lisân تعاطى فلان ظُلْمَك. Grundbedeutung ist die des sich Ausreckens nach einer Sache (vgl. عطا اليه رأسه اى رفعه). Dieselbe Form bedeutet auch: sich auf die Zehen stellen und die Hand nach etwas ausstrecken, ferner einander im Nehmen zuvorzukommen suchen, auf etwas erpicht sein, Alles mit derselben Grundbedeutung.

nach Fleischer Kl. Schr. I S. 75: Er ist durch sich selbst unendlich vollkommen, wo der Begriff des Unendlichen aus dem fortwährenden Ringen darnach abstrahirt ist, wiewohl letzteres menschlich und nur jener Begriff göttlich ist. Ebenso ist zu erklären ترامى sich in voller Länge hinwerfen (so dass die Glieder mit einander zu wetteifern scheinen). Vgl. auch bei Fleischer S. 76 f. تعاظم wo mir der Grundbegriff des Wetteifers nicht genug hervorgehoben zu sein scheint.

9 Die lexx. erklären diese Bedeutung so:

اصله من النياحة لان النساء يقابل بعضهنّ بعضا فى المناحة

10 تذعّب und تذاعب sollen nur veranschaulichen, dass تذأّب und تذاءب als 2. Rad. ein Hemze haben.

§ 449.

1 I. J. § 493 u. 486. Grundbedeutung ist die des Reflexivs zu einem zu supponirenden Shaf'al, welche im Wesentlichen mit der der 8. F. übereinstimmt, sich aber in der 10. F. meist zu der im Mufassal mit Recht vorangestellten Bedeutung des für sich Forderns, Suchens, Ersuchens differenzirt hat. Aus ihr erklären sich die anderen m. A. der sogleich folgenden, welche auf die ursprüngliche Bedeutung zurückgeht. Sir. giebt als die beiden Bedeutungen الطلب und الاصابة

2 D. i. diese Eigenschaften Einem zuschreiben. Das Shaf'al würde bedeuten: Einen mit diesen Eigenschaften versehen, die 10. F. also: ihn für sich damit versehen, d. i. dafür halten.

3 Dieselbe Bedeutung hat auch die 1. u. die 4. F. Die Grundbedeutung scheint mir die des Ortswechsels zu sein (vgl. die Bedeutungen: خَلَفَ den Berg ersteigen, خَلِفَ trächtig sein von der Kameelin, eig. in „andere Umstände" kommen). Diese allgemeine Bedeutung wurde für den Ortswechsel zum Behuf des Wassersuchens specialisirt, welches für den Beduinen von besonderer Wichtigkeit ist. Darnach würde استخلف in die S. ٣٥٥ Z. 6 u. 7 erwähnte Kategorie gehören. Die 4. F. steht للصيرورة (an einen anderen Ort gelangen) die 10. drückt, wie auch sonst oft, das Bestreben, d. i. die an sich selbst gerichtete Aufforderung aus. استلأم und استخلف werden von Sib. nicht unter die Bedeutung des طلب subsumirt, sie gehören aber dazu.

4 Dieselbe Form heisst auch eine Gunst gewähren, ebenso wie die 4. F. (ist also ein ضدّ). Zu Grunde liegt dabei die Bedeutung: es von sich selbst erlangen (es über sich gewinnen) eine Gunst zu gewähren.

5 Bei der 8. F. liegt die Bedeutung zu Grunde: für sich herauszubringen suchen (so den Sinn des Buchs, das Wasser des Brunnens). Aehnliche Bedeutungen, die aber von einer anderen Grundbedeutung ausgehen, hat die 10. F.: Metall aus dem Staub des Bergwerks ausscheiden, eine Rede dollmetschen, eine (wissenschaftliche) Frage lösen.

6 Die lexx. erklären es durch استوجبه und استأهله welche mit استحقّ dieselbe Grundbedeutung haben: an sich selbst die Forderung stellen, würdig zu sein suchen (anders Wright § 64).

7 Auch hier liegt die Bedeutung zu Grunde: an sich selbst die Forderung stellen,

es über sich gewinnen zu bleiben. Sib. vergleicht damit Z. 2 f. die 1. u. 4. F. von جلب welche beide von der Wunde gebraucht werden in der Bedeutung: sich (bei der Heilung) mit einem Häutchen bedecken (die 4. F. الصبرورة). Also fällt auch diese 10. Form unter die Kategorie des طلب

8 Sir. hat اذا كلّفتها اياه (es ihr auferlegen). استعجل kann auch trans. sein und bedeutet dann: von einen Anderen Eile fordern, ihn antreiben. Intrans.: طلب ذلك من نفسه

9 Wright § 64 erwähnt noch die beiden merkwürdigen 10. Formen استكان demüthig sein und استحيى sich schämen. Beide gehen von Grundbedeutungen aus, welche im Arab. nicht mehr erhalten sind. استكان erkläre ich nach כּוּן fest sein, woraus sich die Bedeutung entwickelt: sich anstrengen (bei Jemand) fest zu werden, d. i. bei ihm durch Demuth sich zu insinuiren suchen. Die Araber, welche nur das Arab. berücksichtigen, geben in den Lexx. die abenteuerlichsten Ableitungen dieser Bedeutung an. Vgl. auch die beiden merkwürdigen aus Kosegarten's Chrestom. S. 14, 6 f. u. 16, 12 f. von Dozy supplément II 501 citirten Stellen, wo استكان dieselbe Bedeutung wie كان zu haben scheint (wie sich قرّ zu استقرّ verhält). Die ursprüngliche Bedeutung von استكان (zu existiren suchen) wird ebenso wie die von استقرّ (Anm. 7) zu entwickeln sein. استحيى geht nach Fleischer aus von dem ursprünglichen Begriff des sich Zusammenziehens (dies auch der Begriff des Lebens dem Tode gegenüber, welcher in مات die Bedeutung des sich-Ausstreckens hat). Also: sich vor Scham zusammenzuziehen (sich zu ducken) suchen.

10 Das erste Beispiel (das Kameel ist zur Kameelstute geworden[1]) wird sprüchwörtlich vom Uebergehen aus einer Erzählung in eine andere, und das zweite (die Schafe sind zu Böcken geworden) von demjenigen gebraucht, welcher von niedrigem Stande ist, sich aber wie ein Vornehmer, Mächtiger gebehrdet.

11 Vgl. zum Folgenden Mufaṣṣal § 486, Wright gr. § 46—48, Fleischer Kl. Schriften S. 72—74. Ueberall lässt sich die 5. F. als Reflexiv zur 2. F. nachweisen oder voraussetzen.

12 تشجّع sich tapfer zeigen, تبصّر Einem fest in's Auge sehen (die 2. F. جعله يُبْصِر) تحلّم sich der Sanftmuth befleissigen, تجلّد sich ausdauernd erweisen (wo die entsprechende Bedeutung der 2. nicht nachzuweisen ist, aber supponirt werden muss) تمرّأ sich männlich zeigen (auch ohne entsprechende Bedeutung der 2 F.). تنزّر تقيّس sich zum Stamme Ḳais, Nizâr halten, تعرّب Beduine werden.

13 I. J. ١٠٩. Im Lisân und Tâg unter حلم. عن bedeutet: so dass du dich ihrer enthältst, ihnen nichts Böses zufügst. Diwan ed. Schulthess XLII, 22 (Geyer).

14 اى يطلب ان يصير للحلم له غريزة حتى يضاف للحلم اليه على مرور الاوقات وليس تجاهل كذلك لانه ليس يريد بالجهل ان يكون له غريزة (Glosse)

15 Die Uebereinstimmung ist also keine absolute. So ist تعظّم und تكبّر stolz sein,

---

1) اذا تخلّق باخلاق الناقة S. Vgl. Freytag, prov. II S. 246 No. 17.

استعظم und استكبر sich zu überheben suchen, تيقّن sicher wissen, استيقن sicher zu wissen suchen, تبيّن deutlich sein, استبان zur Klarheit zu kommen suchen, sich zur Klarheit durchringen (trans.: (für sich) als klar anerkennen). Mit der 6. F. stimmt die 5. F. z. B. in تنبّأ überein (sich als Prophet geriren, ohne es zu sein, wie Mutanabbi) und تحلّم (اذا قال حلمت بكذا وهو كاذب) entsprechend der Bedeutung von تجاهل

16 Die Vergleichung mit تحلّم (sich der Milde befleissigen) kann sich nur auf die Allmähligkeit des Werdens beziehen; sonst ist تحلّم intrans. und die folgenden Verba trans. — تقعّد Einen von der Ausführung seines Vorhabens zurückhalten. تهيّب abschrecken mit dopp. Acc., fürchten mit einfachem Acc. تكاءدنى الامرُ und تكأّدنى die Sache wird mir schwer. تنقّص von Einem schlecht sprechen, so dass die allmählige Schädigung seiner Ehre ausgedrückt wird. تفهّم allmählich zu verstehen suchen. تبصّر genau zu sehen suchen, scharf in's Auge fassen. تأمّل eine Sache lange erwägen. Dieselbe Bedeutung hat die 10. F., z. B. استثبت fest zu werden suchen. Ferner تجرّع Stück für Stück hinunterschlucken (im Unterschied von der 1. F.). تحسّى (die Brühe) allmählich schlürfen (die 1. F. in derselben Bedeutung) تفوّق mit dem Acc.: langsam trinken (Lane). Alle diese Verba drücken, wie تنقّص, nicht eine Thätigkeit aus, welche auf einmal, sondern eine solche, welche allmählich geschieht. تعقّل Jemand durch List von etwas zurückzuhalten suchen, wie تقعّد (vgl. Lane). Aehnliche Bedeutung hat تملّق schmeicheln, weil die Bedeutung zu Grunde liegt: Jemand von etwas zurückzuhalten[1]) (und für etwas Anderes günstig zu stimmen) suchen. تظلّم (mit dopp. Acc., z. B. Jemand in seiner Habe, in seinem Recht schädigen) hat dieselbe Bedeutung und Construction wie die 1. F., wie bei جاز die 1. und 3. F. dieselbe Bedeutung haben (über etwas hinausgehen), und bei قال (med. Jâ) die 1. und die 4. F. (den Kauf bei Jemand rückgängig machen, mit dopp. Acc.) und bei لاق (med. Jâ) die 1. und die 4. F. (mit Lehm bestreichen, das Dintefass mit dintegetränkter Baumwolle versehen). Auch تهيّب drückt nur eine Gemüthsbeklemmung aus, ohne eine der angegebenen Bedeutungen zu haben, wie استعلى (ersteigen) die Bedeutung der 1. F. hat (was gewiss nicht ursprünglich ist). تخوّف drückt aus, dass Jemand etwas über den sich Fürchtenden kommen lassen will, so dass dieser im Zustand seines Sprechens nicht sicher davor ist, während die 1. F. ohne diese Nebenbedeutung steht. تخوّنته الايّامُ die Tage haben ihn herunter gebracht, wie تنقّص ohne dass auch hier (im jetzigen Gebrauch) eine der erwähnten Bedeutungen vorhanden ist. تسمّع lauschen, تحفّظ sich in Acht nehmen stehen wie تبصّر (Variante: كتبصّر) um die Allmählichkeit auszudrücken. Ebenso تجرّع

1) Uebersetzung von يُدِيره عن شيء Sib. Z. 21. Vgl. Lane. Seltsame Worterklärung!

und تغوّق (vgl. diese Anm. Z. 9 f.) تخيّر wählen, تعوّج sich auf dem Wege bald nach rechts, bald nach links wenden, تعمّق sich in eine Sache vertiefen, تدخّل sich einschleichen, تنجّز seine Geschäfte glücklich zu Ende führen, letzteres mit derselben Bedeutung in der 10. F., ursprünglich: in etwas fest zu werden suchen (schr. Z 9 mit Sir.: في الاستثبات [1]). Alle diese Verba, von welchen drei schon dagewesene Z. 9 noch einmal aufgezählt werden, haben die Bedeutung der Allmählichkeit und des Handelns in successiver Weise. Diejenigen Bedeutungen der 5. F., welche dieser nicht ähnlich sind, sind oben erwähnt (S. ٣٥٥ Z. 7—13). Der Mufaṣṣal erwähnt ausser dieser nicht ähnlichen Bedeutung noch die des für sich Nehmens und die privative Bedeutung des zu vermeiden Suchens (in beiden deutlich Reflexiv der 2. Form). Beispiele für jene: تديّر sich ein Stück Land zum Wohnsitz nehmen (anders تدوّر) توسّد sich zum Kissen nehmen (z. B. den Staub der Erde) تبنّى Jemand als Sohn adoptiren. Für die privative Bedeutung: تحوّب تأثّم und تحرّج die Sünde zu meiden suchen, تهجّد den Schlaf meiden, wachen bei Nacht (heisst auch schlafen) تذمّم Tadel vermeiden.

§ 450.

1 I. J. § 492. Fleischer Kl. Schr. I S. 78—86. Wright § 55—57.

2 اشتوى sich einen Braten bereiten (nach den lexx. auch in der Bedeutung von انشوى sich braten lassen) von شوى gar braten. اختبز sich Brot backen von خبز backen (اخبز niedrig, eben sein vom Boden, gleichsam sich treten, kneten lassen). اطّبخ sich einen Absud bereiten von طبخ kochen (dagegen انطبخ wie انشوى) اذّبح sich zum Schlachtthier nehmen von ذبح schlachten.

3 Die Parenthese nach Sir. افتقر verarmen (die 1. F. فَقُرَ gilt als اصل مرفوض, vgl. Sib. S. ٣٥٧ Z. 9). اشتدّ stark, heftig sein (die 1. F. nicht in dieser Bedeutung, sondern gewöhnlich transitiv: binden). استلم mit der Hand berühren (ursprünglich den schwarzen Stein, dann auch andere Dinge; im späteren Arabisch überhaupt: in die Hand nehmen) mit derselben Bedeutung wie استلأم. (Offenbar ist diese Form mit Hemze die ursprüngliche als 10. F. von لأم in der Bedeutung von جمع). Von der 4. F. vergleicht Sir. damit افلح (glücklich sein vom Gläubigen) wovon die 1. F. ebenfalls keine entsprechende Bedeutung hat.

4 اكتسب sich damit abgeben, bemühen Gewinn zu erlangen, Gewinn suchen (Lane: he applied himself with art and diligence to gain) ebenso اضطرب, dagegen كسب Gewinn erreichen. احتبس etwas sich als festgehaltenes nehmen, dagegen حبس festhalten.

---

1) (Vgl. S. ٣٥٥ Z. 18). Das Spatium ist hinter diese Worte zu setzen. De Goeje fasst استثبات hier und ٣٥٥ Z. 14 als terminus: autorisirter Gebrauch.

5 ادّخل in der Bedeutung von تدخّل (اى دخل قليلا قليلا); die ursprüngliche Bedeutung der 8. F. dürfte sein: sich den Eingang allmählich zu verschaffen suchen. (Auch انـدخل kommt vor, ist aber nach dem Sihâh غير فصيح). Dieselbe Bedeutung hat اتّلج

6 اقترأ lesen wie قرأ (jenes ursprünglich *ἑαυτῷ ἀναγιγνώσκειν*) اختطف entreissen (d. i. sich etwas rauben) wie خطف (اتخطف im späteren Arabisch: verzückt sein, sehr bezeichnend für die 7. F.: sich ohne Widerstand der Verzückung hingeben).

7 انتزع für sich etwas ausreissen, wie استلب heimlich rauben, während نزع nur eine Ortsveränderung ausdrückt (ausreissen und anders wohin legen) wenn es auch ausserdem eine ähnliche Bedeutung wie استلب hat. قلع und اقتلع (ausreissen) und جذب und اجتذب (an sich ziehen) erklärt Sib. für gleichbedeutend, wiewohl der ursprüngliche Unterschied der 1. u. 8. F. auch hier klar ist. اصطبّ الماء Giesse das Wasser (für dich) aus! mit derselben Bedeutung wie اشتوى (S. ٣٥٩ Z. 11). (Dagegen انصبّ sich ergiessen vom Naturereigniss ohne persönliche Initiative). اكتال für sich messen, wo die Orig.-lexx. folgenden charakteristischen Unterschied von der 1. F. angeben: كال الدافع واكتال الآخذ. اتّزن für sich abwägen (M.-al-M.: وزن له الشيء فاتّزنه اى اعطاه اياه بالوزن فأخذه كذلك). I. J. und Wright (§ 56) geben noch Beispiele für die Uebereinstimmung mit der 6. F.

8 وصف امرأة تعرض لدين المفتون بها فتفسده يقال عرض لك الشيء وأعرض Sch. بمعنى

Derselbe sowie Sir. und die Variante bemerkt, dass der Vers eigentlich keinen Shâhid zum Vorhergehenden bilde, und dass Sib. damit nur sagen wolle, dass in ihm die 4. F. (مُفْتَن) in der (futurischen) Bedeutung von مفتون stehe, wie nach Sib. (Z. 3) die 8. F. ebenfalls in der Bedeutung der 1. F. steht, eine entfernt liegende Parallele, wie sie aber bei Sib. nicht selten ist. Vgl. zu meiner Uebersetzung Lane I 2003, 1. Spalte unten.

§ 451.

1 I. J. § 494. Wright § 66.

2 Bedeutet auch süss finden. Dies Verb und اعرورى (Z. 13) sind nach den lexx. die beiden einzigen, deren 12. F. transitiv ist. Sir. erwähnt noch als 12. Form اخلولق glatt, sanft sein (vom Pferderücken) gleichmässig, gesammelt, regenschwanger sein (von der Wolke). Vgl. auch Wright.

3 Beide Bedeutungen gehen aus von بُهْر in der Bedeutung Mitte. Dessenungeachtet scheint mir unter Heranziehung des Hebr. und Aram. „glänzen“ Grundbedeutung zu sein, und die Bedeutung „Mitte“ aus ابهارّ النهار abstrahirt zu sein (der Tag hat den Punkt erreicht, wo die Sonne am höchsten steht, d. i. den Mittag; Lisan). Vgl. auch äth. *baraha* leuchten.

4 ارعوى sich enthalten, ablassen (von Unwissenheit u. dgl.) 9. F. neben رعا in derselben Bedeutung. Nach Sir. ist bloss die Form mit der زيادة gebräuchlich. Vgl. über die Form I. J. § 730. (Was hier von der 11. F. gesagt ist, gilt auch von der 9. F.). اجلوّذ 13. F. [1]): schnell und lange reisen (Lisan: الجُلْذِيّ الشديد من السير السريع). اعلوّط fest am Reitkameel hängen (ebenso eng wie der علاط der um den Kameelhals gelegte Strick), das Kameel ohne Sattel reiten. اذلولى umgänglich, unterwürfig sein, schlaff sein (vom penis) ebenso wie تذلّى was Einige von تذلّل ebenso ableiten wie تظنّى von تظنّن (Lisan u. I. J. ١٣٧ Z. 9 ff.). اعرورى الفلوّ 12. F.: das Füllen ohne Sattel reiten (von عَرِيَ nackt sein). اقشعرّ 4. F. des Quadril.: schaudern, wo Ḳâf Zusatzbuchst. ist (aus Hemze verhärtet? Umgekehrt im Vulgären. Vgl. äth. *kijja* mit إيّا). Ebenso اشمأزّ sich zusammenziehen, Widerwillen empfinden (ebenso شَمَزَ). Die beiden letzten Formen werden von Sib. ungenau mit der 11. F. des Trilit. (اقطارّ) statt mit der 9. verglichen. 14. F.: اقعنسس vorspringende Brust und hohlen Rücken haben, und اسحنكك schwarz, finster sein (vgl. سُحْكُوك schwarz, vom Haar) von Sib. mit der 12. F. verglichen. Man will mit diesen Formen tertiae geminatae die 3. F. des Quadril. darstellen, z. B. احرنجم (zusammengedrängt sein von den Kameelen) ebenso wie mit صعرر (zur Kugel rollen [2]) die erste. Nach diesen Formen sind die anderen zu behandeln.

§ 452.

1 انطلق fortgehen (eig. sich, durch die Umstände veranlasst, frei machen). Vgl. انطلق وجهه اذا انبسط. انكمش neben تكمّش schnell gehen, ausgehend von der 1. F. in der Bedeutung fassen, packen, also gleichsam sich packen (durch die Umstände sich packen lassen; vgl. تكمّش للجلد انقبض واجتمع). انجرد entblösst sein (von Kleidern oder dgl.). Die ursprüngliche Bedeutung der 7. F. giebt Lane: the camels cast or let fall their fur or soft hair. (Die Gebrauchsweise in der Bedeutung der 5. F. ist secundär). انسلّ herausgleiten, abgleiten (das Schwert aus der Scheide, das Haar vom Körper) dann sich heimlich fortstehlen wie تسلّل und انطلق

2 Dieses Entsprechen stellt sich doch heraus, wenn man der Grundbedeutung genau nachgeht, wie oben nachgewiesen.

3 Vgl. aber die Phrase bei Lane افتقر عن معانٍ عُورٍ (Omar über Imru'ulḳais nach der Tradition).

4 So nach Schant., welcher رماثا statt دماثا hat, was besser passt (plur. von رِمْث ein Kameelfutter). Vgl. auch Lisân unter حلا und § 451 Anm. 2.

1) Hier ist der Zusatzbuchst. verdoppelt. Eine ähnliche Form dürfte sich in keiner anderen semit. Sprache finden.

2) Ist aus صعر entstanden, wie aus der Bedeutung desselben: geneigt, verzogen sein (vom Gesichte) sich ergiebt.

5 So im Siḥâḥ. Der Lisân und Tâg haben unter صعر: يَبْعَرْنَ مثلَ statt سود كحبّ. Construirt habe ich den Vers nach der poetischen Licenz, dass die Sifa nach dem Muḍâf ileihi als dem zunächst stehenden statt nach dem Muḍâf construirt werden kann. Ebenso in dem Verse bei I. J. ١٢٨٢ Z. 24 مزادَ سعدٍ المُدْخَلِ statt المدخلَ

6 So haben die Phrase der Ṣiḥâḥ, der Lisân und der Tâg. Lane hat sie ohne منى Alle geben bloss die Erklärung ركبته

§ 453.

1 I. J. § 332. Fleischer Kl. Schr. I 202—213.

2 Nach S. ٢٥٩ Z. 3 ist auch S. ٢٥٨ Z. 22 إفعالٌ und Z. 23 افتعالٌ zu lesen. اشهابّ aschgrau sein. — Die ältesten Formen dieser Infinitive scheint mir das biblische Aramäisch im Hitpe'el, Hitpa'al und Haf'el aufbewahrt zu haben mit End-Kamez (a als älteste Nominal- sowie Verbalendung). Zum Infin. der 10. F. vgl. die von Olshausen hebr. Gramm. § 194 angeführten hebr. Eigennamen. Sonst vgl. Wright comparat. gramm. S. 209—215.

3 Die Grundform hat auch hier das biblische Aramäisch: קַטָּלָה. Vgl. ቀበላ ዐመፃ (Dillmann § 111 α) und בַּקָּרָה Ez. 34, 12. Die arab. Form قِتَّالٌ ist so daraus entstanden, dass durch das lange a das vorhergehende kurze a zu i herabgedrückt ist. Daraus ist auch das talmud. קַטֹּלֵי entstanden. Anders Wright compar. gr. S. 201 f., der überhaupt zu vergleichen ist. Hierher gehören auch die unrichtig von den Arabern zur 1. F. gerechneten Infin. فِعِّيلَى und فِعِّيلاء (Beispiele bei Wright gr. I S. 132). Den Inf. تفعيل erklärt Compar. gr. S. 204 No. 3. Ganz abweichend von dieser Erklärung fasse ich denselben als identisch mit einer Nominalform, welche mit dem Imperf. Hif'îl gleich lautet, metaplastisch auf die 2. F. übertragen ist, und als Nominalform ursprünglicher ist als diese Verbalform. Ebenso fasse ich Formen wie ܬܚܘܒܐ תַּחְבּוּלוֹת תַּגְמוּל als Nominalformen, welche zum Imperf. Kal gehören, aber ihm gegenüber ursprünglich sind. Das Arab. hat folgende Nebenformen zu تفعيل: تَفْعال und تِفْعال (worüber zu vergleichen Sib. § 456, I. J. § 334) wovon das erstere der Grundform des Imperf. der 4. F. entspricht, welche als vom Perfect gebildet, ebenso wie dieses Fatḥa des Praeform. und des mittl. Rad. hat, تَفْعُلَة und تُفْعُول welche dem Imperf. der 1. Verbalform entsprechen, wozu bei تُفْعُول noch der إتباع kommt. Beispiele bei Wright gr. I S. 131 f. Zu der citirten Koranstelle vgl. Fleischer Kl. Schr. 203.

4 Auch Sir. und I. J. ٨٠٨ Z. 12 rechnen das Tâ und die Teshdidirung des 2. Rad. als Ersatz. Das ist die gewöhnliche mechanische Erklärung der Araber, welcher wir schon oft begegnet sind, und welche zwar in manchen Fällen richtig ist (wie in إقالة تغزية und أساقفة) aber in den meisten Fällen falsch. So hier. Unsere Form zusammen mit dem Imperf., dem Imperat. und den Participien ist vielmehr der schlagendste Beweis für die Herkunft aller dieser Formen vom Perfect, welches im Imperfect und Imperativ (bis auf

den Endvocal) gar nicht geändert ist, und im Inf. und den Participien nur ganz geringe Veränderungen zum Behuf der Differenzirung erfahren hat. Als concretes Subst. der Form تَفَعُّل giebt I. J. ٨٠٨ Z. 11 تَنَوُّط (ein Vogel, welcher sein Nest am Zweige aufhängt) offenbar auch ursprünglich Inf. der 5. F. Besser passen als Nomina die hebr. Beispiele bei Wright, compar. gr. S. 214 Z. 7 f., die aber auch ursprünglich Inf. sind.

5 Eine entsprechende Form findet sich als Inf. der 6. F. nicht.

6 انّما يزيدون فى المصدر ما لم يكن فى الفعل لان المصدر اسم والاسماء أخفّ من الافعال وأحملُ للزيادة ؛

7 Dies erklärt I. J. ٨٠٨ Z. 1 sehr künstlich so, dass das Mîm in مفاعلة als Ersatz für das in فعال ausgefallene Alif der Form فاعَلَ stehe. Sir. dagegen zeiht hier offen Sib. eines غلط weil das Alif ebenso im Verbum fin. wie in مفاعلة vorhanden sei, also von einem Ersatz nicht die Rede sein könne.

8 Ich behalte die Textlesart mit Sir. bei, welcher sie in dem Exemplar des ابو بكر مبرمان gefunden zu haben aussagt und so erklärt:

وهو ان هذه المصادر (اى مقاتلة ونحوه) جاءت مخالفة للاصل كفعلت وذلك انّ فعلت يجىء مصدره مخالفا لما يوجبه قياس الفعل وتزاد فى اوّله الميم كما يقال ضربته مضربا وشربته مشربا ؛

Die Lesart der Variante beruht auf Missverständniss.

9 Noch wird قَتّال erwähnt (Wright compar. gr. S. 203). Wright supponirt richtig als ursprüngliche Form قَوّال ausgehend von den hebr. Formen הוֹרֵד וְהֹגֶה (Jes. 59, 13) wo beide Chôlem ein ursprüngliches Ḳâmeṣ voraussetzen. Vgl. auch סוֹבֵב. (Auf die Verba ע״י wie קוֹמֵם ist diese Form von den Verbis med. gemin. unregelmässig übertragen). Der Gebrauch des part. pass. als Inf. ist bei allen abgeleiteten Formen zulässig und kommt auch in der 1. F. vor (z. B. معقول und مجهود).

10 Auch der mittlere Rad. des Inf. der 5. F. erhält nicht Kesre, damit derselbe mit dem Inf. der 6. F. übereinstimmt. (Variante).

§ 454.

1 I. J. § 40.

2 يقول خير الامر ما يأتى عفوًا من غير تكلّف وهو مُقْبِل عليك غير مُدْبِر عنك والامر ههنا بمعنى الامور لانه اسم جنس يؤدّى عن الجميع ؛ Sch.

Vgl. den Lisân unter تبع und I. J. ١٣٧ Diwân II, 24 (wo falsch يتبعَهُ, Geyer).

3 Im Lisân unter طوى, I. J. ١٣٧ Sir. erwähnt für die Verbindung von Infinitiven mit gleichbedeutenden Verbis (I. J. ١٣٨ Z. 2—11) دَعْه تركًا (Sib. ٣٩٣ Z. 5) رُضْته اذلالًا (zähmen, vom Pferde; I. J. ١٣٨ Z. 7). Eine Glosse hat خال اختيالا (sich einbilden).

§ 455.

1 I. J. § 338.

2 امّا إرآء فليس من هذا الباب لانه لم يعتلّ عين الفعل فيه ولكنّه دخله النقص لتليين الهمزة فخفّفت الهمزة فى المصدر كما خفّفت فى الفعل بأن ألقيت حركتها على الراء وأسقطت فجعلت الهاء عوضا من ذلك ،

3 Das صحيحتين was bloss A hat, kann ich nur für einen aus Missverständniss hervorgegangenen Zusatz halten. Nach Sir. ist der Wegfall des Jâ bei diesen Verbis darum nothwendig, weil er auch schon bei den starken Verbis bisweilen stattfindet, wie in تَكْرِمة und تذكرة: لم يقولوا تَغْزِييًا لان لهم عنه مندوحة باستعمالهم الوجه الآخر

4 أحوذ die Kleider zusammenfassen, استحوذ und استحاذ sich einer Sache bemeistern.

5 جزّأ theilen, هنّأ Glück wünschen.

6 Der Zusatz in der 7. Anm. des Textes, welcher nach Sir. von Mubarrad herrührt, erklärt bei den Verbis III. hemz. die volle Form für besser und häufiger, also تهنيئًا und تخطيئًا, und behauptet, dass nach allen Grammatikern beide Formen vorkommen. Sir. bemerkt dagegen, dass Sib. den Gebrauch der vollen Form nicht ausgeschlossen haben könne, weil er sie I S. ١٥ Z. 14 selber gebrauche.

§ 456.

1 I. J. § 334.

2 Vgl. über diese Form § 453 Anm. 3. Die Araber halten sie unrichtig für einen Inf. der 1. F. تهدار neben هَدْرٌ von هَدَرَ girren (Taube) تلعاب neben لَعْبٌ und لَعِبٌ von لَعِبَ spielen, تصفاق neben صَفْقٌ von صَفَقَ schlagen, so dass man es hört, ترداد neben رِدِّيدَى رِدّة مردود مَرَدّ رَدّ zurückweisen, تَجْوال neben جِيلال جَوَلان جُؤُول جُول جَوْل von جال umkreisen, تقتال neben قَتْل tödten, تَسْيار neben سَيْرورة مَسِيرة مَسِير سَيْر reisen. Nach I. J. nehmen die Kufier diese Inf. (richtig) als zur 2. F. gehörig. Nach demselben verändert man die Vocale, um sie vom Inf. der 2. F. zu unterscheiden. (Das Umgekehrte ist richtig).

3 Nach Sir. ist تهدار = هَدْرٌ كثيرٌ

4 Der ganze § enthält Verdrehungen einer ganz einfachen Sache, veranlasst durch den Fehler der Araber, sich, auf ihre Sprache allein beschränkt, zu sehr an accidentielle Aeusserlichkeiten zu halten. Die Form تِفْعال ist nichts als Nebenform zu تَفْعال wie إخالُ neben أَقْتُلُ steht, und wie im Hebr. und Neu-Arab. das Fatḥa der Praeformative des Imperfects überhaupt zu Kesre wird. غارة ist selbständiges Nomen mit derselben Bedeutung wie der Inf. إغارة (eig. in die Tiefe gehen). Am seltsamsten ist, dass

Sib. نبات als Inf. der 4. F. ansieht, gegen die lexx. u. I. J., welche es als Inf. der 1. F. geben. Veranlasst dazu scheint ihn die oft citirte Koranstelle S. 71, 16 zu haben, wo نبات als absolutes Object mit أنبت verbunden ist, was aber keineswegs beweist, dass es als Form dazu gehört, sondern syntaktisch zu erklären ist (vgl. I. J. § 40, wo die Koranstelle citirt wird). Ich erinnere mich kaum, eine Stelle gefunden zu haben, wo das Urtheil des Sib. so verkehrt ist, wie denn unser ganzer § zu den verfehltesten Entwickelungen der Araber gehört[1]). Anders Sib. ٣٩. Z. 11.

تلقاء halte ich für eine aus dem Imperfect verlängerte Nominalform. — Nach Sir. und I. J. ٨١٣ Z. 1—5 giebt es 16 Nomina der Form تِفْعال, ausser den angeführten die Ortsnamen تِبْراك Name eines Wassers ebenso wie تِعشار, ursprünglich identisch mit dem Inf. تَبْراك (also nach der Bedeutung mit بِرْكة zu vergleichen) ferner تِهْواء (was ebenso zur 2. F. هَوَى gehört, also: luftiger, dem Winde ausgesetzter Ort) تِعْشار auch aus einem zu supponirenden تَعْشار entstanden (nach der Grundbedeutung sammeln?) ebenso تِرْباع (von ربع nach der Grundbedeutung verweilen, oder reiche Weide haben, von den Kamelen). Dieselben erwähnen ferner تِمْساح (Krokodil von مسح فى الارض اى ذهب بها und verlogener Mensch neben تَمْسَح wer durch schmeichlerische Rede betrügt (Lisan) letzteres ursprünglich mit dem Imperfect in der Bedeutung streicheln übereinstimmende Nominalform, und تِمْساح daraus durch Verlängerung der Endsilbe entstanden, also anders zu erklären als die meisten anderen) تِجْفاف Pferdepanzer (auch aus einem supponirten تَجْفاف zu erklären von جفّ sammeln, woraus sich die Bedeutung bedecken entwickeln lässt) تِمْثال Bild (Nebenform zu تَمْثال was die lexx. als Inf. zur 2. F. geben) تِمْراد Taubenhaus (neben تَمْراد Inf. von مرّد البناء اى ملّسه وسوّاه) تِلْفاق zwei zusammengenähte Kleidungsstücke (auch Inf. der 2. F., wenn es auch nach der Bedeutung zur 1. F. gehört) تِلْقام neben تَلْقامة grosser Schlinger (halte ich mit der Imperfectform تَلْقَم ursprünglich für identisch) تِصْراب nach I. J. Zeit des Bespringens, nach Lane die Kameelstute, welche eben besprungen worden ist, also nach der Bedeutung zur 3. F. gehörig. Dessenungeachtet stelle ich es etymologisch zur 2. F., welche dieselbe Bedeutung wie die 1. F. und eine ähnliche Bedeutung wie die 3. F. hat und erkläre es in beiden Bedeutungen als ursprünglichen Inf. zur 2. F., in der 2. Bedeutung passivisch. Dass die Inf. oft zur Zeitbezeichnung dienen, ist bekannt. Ebenso ist تَلْعاب grosser Spieler ursprünglich Inf. zur 2. F. ebenso تِلْعِيبة, während تـلـعّـاب ursprünglich Inf. der 5. F. ist. Alle diese 3 Nomina haben dieselbe Bedeutung. تِقْصار kurze Halskette (zu قَصَّر kurz machen). تِبْثال finde ich nirgends. Es hat nach I. J. die Bedeutung kurz, klein wie بَثِيل und dürfte zum Imperfect der 1. F. zu stellen sein.

1) Dass durch solche Mängel die Verdienste der Araber um die Ergründung ihrer Sprache nicht in Abrede gestellt werden, brauche ich den Lesern meines Sib. nicht noch einmal zu sagen. Anderen gegenüber kann es nicht oft genug wiederholt werden.

5 D. i. du hast mir mehr gegeben, als ich gehofft habe (Sch.) Nach dem Lisan unter لقا lesen Einige أمّلتِ خيرِكِ und تلقائكِ weil die Geliebte angeredet sei.

§ 457.

1 I. J. S. ٨٠٩ Z. 4—19.

2 دحرج rollen (vgl. دحر fortstossen, vertreiben) زلزل erschüttern (vgl. زلّ ausgleiten) حوقل alt, decrepit sein (vgl. خلق abgetragen sein, vom Kleide; die Umstellung könnte zur Erleichterung der Aussprache eingetreten sein) زحول vom Platze weichen (زحل ebenso).

3 قلقل bewegen (neben قلّ tragen, ursprüngl. Bedeutung leicht sein, vgl. äthiop. *ḳalala*, *ḳalḳala* und *ḳualḳuala*) سرهف gut nähren (neben رَهَفٌ in der Bedeutung رقّة ولطف Lisan, also Shafel-Form). — Ich muss grade umgekehrt die (mit dem Perfect übereinstimmende) Form فَعْلَلَة für die ursprüngliche halten (wozu das Mascul. in Formen wie سُودَدٌ statt سَوْدَدٌ erhalten ist, und) woraus zunächst فَعْلال entstanden ist mit der im Inf. gewöhnlichen Verlängerung der Endsilbe und daraus فِعْلال mit der häufig vorkommenden, durch das folgende lange â veranlassten Herabdrückung des kurzen a zu i.

4 Seltsame Anschauung: In فَعْلَلَة soll das Hâ als Ersatz für das ausgefallene Alif in فِعْلال stehen, in فَعْلال dagegen das Alif das Ersatz für das ausgefallene Hâ. Uebrigens kommt nach Sir. die Form فَعْلال nur in den durch Verdoppelung entstandenen Verbis vor.

5 Ich kann die Aehnlichkeit nur darauf beziehen, dass auch in مفاعلة, verglichen mit der Nebenform فِعال das femin. Hâ als Ersatz für das ausgefallene Alif von فعال hinzugesetzt zu sein scheint. Sir. sagt nichts darüber.

6 احرنجم sich drängen von Kameelen (vgl. حرج eng sein) اطمأنّ ruhig sein (nach Einigen entstanden aus اطمانّ ohne Hemze, Lane; vgl. I. J. § 665).

7 Ich möchte im Gegentheil in den beiden angeführten Infin. einen Rest von der Grundform des Inf. der 4. F. der Quadril. (und der 9. u. 11. F. der Trilit.) suchen. Die Urform zu اطمأنّ ist طَمَأْنَنَ woraus zunächst der Inf. طَمَأْنانٌ dann طَمأنين (wie צַדִּיק aus ursprünglichem صَدّاق) wird, und dann das Fatḥa des 1. Rad. durch das Ṭâ und das Ḳâf in قشعريرة) zu Ḍamma wird.

§ 458.

1 I. J. § 336, auch für § 459.

§ 459.

1 Diese auch § 457 gemachte Unterscheidung scheint nur graduell zu sein. Wenigstens lassen sich die von Sib. gegebenen Beispiele alle von Triliteris oder Biliteris ableiten. Vgl. § 457 Anm. 2 u. 3.

§ 460.

1 I. J. § 361 f. — من لفظها Z. 11 ziehe ich zu اشتقاقك. Es kann also unübersetzt bleiben.

2 Rückert übersetzt grammatisch unrichtig: Wo ist ein Zufluchtsort? statt: Wohin soll die Flucht gehen? Vgl. das bei Sib. unmittelbar Folgende.

3 مَعْذِرة Inf. von عَذَرَ entschuldigen, معتبة Inf. von عَتَبَ tadeln (die Infin. mit Fatḥa des mittl. Rad. nach der Sib. ٣٦٣ Z. 14 gegebenen Regel). Dagegen med. Kesre sind معصية Inf. von عصى und معرفة von عَرَفَ wissen (weil die Imperfecta med. Kesre sind). Bisweilen begnügt man sich mit diesem Inf. mit Hâ mit Ausschluss des Inf. ohne Hâ, wie in مَشِيئة von شآء wollen und محمية von حَمَى verbieten (die lexx. haben von letzteren noch andere Infin.).

4 مزلّة Ort des Ausgleitens, schlüpfriger Platz, مصيف (ohne Hâ) Sommeraufenthalt, مشتاة (mit Hâ) Winteraufenthalt mit Fatḥ des mittl. Rad., weil das Imperfect يَشْتُو ist. Der Vers in der ḳaṣîdat gamhara S. ١٧٣ V. 8 (Geyer).

5 Nur mit dem femin. Hâ kommt sie vor. I. J. ٨٩١ Z. 15.

6 Ist auch der Ort des Zurückkehrens in der Schlacht (nach verstellter Flucht).

7 Nach Anm. 1 zum Text werden مَطْلَع und مَطْلِع auch umgekehrt gebraucht.

8 D. i. der Ort, welchen man bei der Prosternation mit der Stirn berührt.

9 Die Grammatiker zählen 12 Nomina loci auf, welche, obgleich vom Imperf. *jaf'u/u*, das Nomen loci med. Kesre haben. Vgl. Wright § 221 Rem. b. Sir. u. I. J. haben 11, bei ihnen fehlt مَنْخِر

10 Sib. scheint hier die اسماء الآلة unter die اسماء الوعاء zu subsumiren, insofern auch das Gefäss ein Mittel ist (vgl. Lane unter مِطْبَخ). Darnach lässt sich كالجُلمود Z. 4 vielleicht so fassen: مدق ist ebensowenig ein Name für den Ort des wirklichen Handelns wie جلمود (auf welchem zwar Handlungen stattfinden können, welcher aber darum noch nicht nomen loci ist). De Goeje fasst جُلمود in demselben Sinne wie كالغرفة Z. 6, also: gleichbedeutend mit.

11 Die Formen مُدْفُن مُدُق مُكْحُلة sind durch اتباع aus مُفْعَل entstanden, so dass das part. pass. auch statt der Nomina vasis und instrumenti zu stehen scheint wie statt der Infinitive und der Nomina loci. Zum اتباع vgl. مِنْتِن statt مُنْتِن

12 Lies Z. 7 ما أُخِذ

13 مَخْطٌ ist eine Handlung insofern das Haar Linien zieht. Es ist also Nomen loci.

14 مَأْثُرة edler Charakter (Imperf. يَأْثُرُ) مكرمة edle Handlung (Imperf. يَكْرُمُ) مَأْدُبة (Imperf. يَأْدُبُ) Gastmahl auf Einladung, مَعْذُرة (Imperf. يَعْذِرُ) Entschuldigung, ميسرة (Imperf. يَيْسِرُ) Wohlstand, Bequemlichkeit.

§ 461.

1 I. J. S. ٨٩١ Z. 5—10.

2 Es handelt sich hier also nicht um einen Schwund des schwachen Buchstaben, wie er in مَرْمٍ statt مَرْمِيٌ (und dies statt des gebräuchlichen مَرْمًى) eintreten würde, sondern um eine Vertauschung. Sib. giebt hier keine Beispiele; vgl. I. J. Z. 6, welcher als einzige Form med. Kesre Z. 9 مَأْوِى الابل erwähnt.

3 Beispiel bei I. J. Z. 8. Nach Sir. wird von Einigen fehlerhaft مَآقٍ Plur. von مَأْقٌ (Augenwinkel) angeführt; doch sei hier das Mim wurzelhaft. Wahrscheinlich liegt bei dieser Pluralbildung eine unrichtig supponirte Singularform zu Grunde, als ob ein Stamm III. infirmae vorliege.

§ 462.

1 I. J. S. ٨٩٠ Z. 14—٨٩١ Z. 1.

2 موعد Zeit und Ort des Versprechens (ebenso ميعاد so dass das Versprechen als dadurch vermittelt erscheint) موضع Ort des Hinlegens, dann Ort überhaupt, مورد Weg zur Tränke. Infinitive sind موجدة von وجد in der Bedeutung zürnen, موعدة (neben مَوْعِد) von وعد versprechen.

3 Die Erklärung dieses Umstandes folgt sofort Z. 6 f.

4 Wie in يَيْجَل يَيْجَل und يَأْجَل von وَجِلَ Sir. giebt als Parallele zu diesen Ortsnamen med. Kesre den Inf. مَكْبِر von كَبِرَ يَكْبَر

5 Vgl. zu diesem plötzlichen Uebergang von den Ortsnamen zum Infin. S. ٣٩٩ Z. 16.

6 Den Uebergang zu diesem Nomen und den folgenden giebt Sir. so an:

وقد جاء على مَفْعَل (فعل C.) اسماء ليست بمصادر ولا امكنة

7 مورق ist nach dem M.-al-M. Name eines griechischen Königs, arabisirt aus ماوران (Mauritius). Sir. erwähnt noch die Ortsnamen مَوْكَل und مَوْهَبَة als غدير ماء (vgl. Jakut).

8 مَيْسَرة neben مَيْسُرة Bequemlichkeit, Wohlstand (von يَسِرَ يَيْسَرُ) wie مَعْجَزة (neben مَعْجِزة und مَعْجَز) Inf. von عَجِزَ يَعْجَزُ schwach sein. — Ueber die von den abgeleiteten Formen des Trilit. und von dem Quadril. gebildeten Ortsnamen vgl. Sib. § 465.

§ 463.

1 I. J. § 364. Wright § 247.

2 ثُعالَة (Nebenform zum triptot. Appellativ ثَعْلَبٌ) ist als Eigenname diptotisch. Vgl. I. J. ۴. Z. 6 ff. محياة ein schlangenreicher Ort (von حَيَّة, über die Form مَحْواة aus dem كتاب العين vgl. I. J. ۸۹۳ Z. 14 f.). مقثاة Ort, welcher reich an Gurken ist, Gurkenbeet. (Vgl. מִקְשָׁה). Nebenformen zu مَعْقَرَبَة: مُعَقْرِبَة und مَعْقَرَة

§ 464.

1 I. J. § 366. Wright § 228.

2 مِقَصّ (aus مِقْصَص) Scheere (Instrument zum Schneiden) während مَقَصّ Ortsname und Infin. ist. محلب Melkeimer, منجل Sichel (zum Abschneiden) مكسحة Besen, مسلّة grosse Sacknadel (Instrument zum Ziehen des Fadens) مصفى Seiher (Instrument zum Reinigen) مخرز Ahle, Pfriem (Instrument zum Nähen) مخيط Nadel (ebenso zu erklären) مقراض Scheere (قرض abschneiden) مفتاح neben مفتح Schlüssel, مصباح Lampe (صبح hell sein) مسرجة Lampe (vgl. Lane, von سرج glänzen).

§ 465.

1 I. J. § 363, wo die von Sib. am Schluss der Ueberschrift gegebene Unterscheidung Z. 1 erklärt ist. Wright § 227.

2 Beispiele der Reihe nach: Ausgangsort, Eingangsort (oder auch die Zeit), Platz (oder Zeit) wo man den Morgen oder Abend zubringt.

3 I. J. ۸۱۰ und ۸۱۲ mit Erklärung, und Lisân und Tâg unter مسا. Cheikho Shu'ara-n-naṣârâ S. ۳۳۶ (Geyer).

4 So nach Sir., dem Lisân unter قتل und I. J. ۸۱۲ f. wo auch dieser Vers und der nächste und übernächste. Im Text ist ابو كعب بن مالك urspr. Randglosse.

5 I. J. ۸۱۲ Z. 20—23 mit Erklärung und dem vorhergehenden Verse. ما وقّيت = توقيتى Der Lisân hat وَقَيت

6 Lane unter عُسْر hat die 2. Hälfte, der ersten besser entsprechend, so: والى معسورة mit der Uebersetzung: leave thou him to a thing in which he experiences ease, and to a thing in which he experiences difficulty. Der M.-al-M. hat die Phrase خذ ميسورة ودع معسورة يُوسِر und يُعْسِر sind zu erklären nach den Bedeutungen: von der rechten oder linken Seite zu ihm kommen (de Goeje).

7 مرفوع und موضوع sind Gangarten des Kameels, jenes eine schnelle (aber nicht allzuschnelle) dieses eine langsame. Die Worte لا ما يرفعه ولا ما يضعه übersetzt Lane I S. 1123, 1. Spalte: as though he had that [manner of going] which raised him as well as that which lowered him. Vgl. auch den Lisân IX ۴۸۶ von Z. 10 an, wo auch Shawâ-

hid für beide Infinitive. معقول ist Inf. wie عَقْل wie wenn es hiesse: Eine Sache ist für Jemand angebunden, d. i. sein Verstand ist für ihn festgehalten (concentrirt?) und gestärkt. Diese Worte des Sib. enthalten eigentlich 2 Erklärungen: 1) عقل له شيء 2) حبس له لبّه وشدّد. Aber auch bei dieser Auffassung ist حبس لبّه seltsam. Der Lisan sagt:

قال سيبويه هو صفة[1] وكان يقول ان المصدر لا يأتي على وزن مفعول البتّة ويتأوّل المعقول فيقول كانه عُقل له شيء اى حُبس عليه عقله وأُيّد وشُدّد.

Diese Stelle ist weniger als eine andere Lesart als vielmehr als ungenaues Citat und freie Ausführung anzusehen. Sir. bemerkt zu diesen Infin.:

كلام سيبويه يدلّ على انّها غير مصادر وانّها مفعولات فجعل الميسور والمعسور زمانا يُعْسَر فيه ويوسر كما تقول هذا وقت مضروبٌ فيه زيد وجعل المرفوع والموضوع هو الشيء الذى يرفعه ويضعه تقول هذا مرفوعُ ما عندى وموضوعه اى ما ارفعه وأضعه (Anders Z. 7).

§ 466.

1 I. J. S. ١.٤٤ Z. 18 bis zum Schluss, des §. Vgl. auch Wright § 184 und Fleischer Kl. Schr. I 650—660, wo die richtige, von den Arabern abweichende Erklärung der formulae admir. gegeben ist.

2 افعلْ به رَجُلا Ein wie tüchtiger Mann ist er! Wie ist er tüchtig als Mann (oder als Fussgänger)! Vgl. über die beiden form. admir. I. J. § 477 f. In der Auffassung des ما als in der Bedeutung von شيء stehend folgt Zamachsharî dem Sib. (mit Unrecht), dagegen hat er in der Erklärung der imperativischen Formel (S. ١.٤٩ Z. 24 ff.) das Richtige getroffen und wird hier von I. J. (das einzige Mal meines Wissens mit Unrecht) getadelt (S. ١.٤٨ Z. 6 ff.).

3 Das ist wohl möglich bei شديد (Z. 12) aber nicht bei Farben und anerschaffenen körperlichen Naturbeschaffenheiten (wofür I. J. ١.٤٥ Z. 2 عَيْب sagt). Sir. sagt einfach, diese Formen bezeichnen ein رفع شيء عن منزلة الى ما فوقها

4 Wie فَعُل. Auch يفعل und تفعل kommen als Adj. vor.

5 Er meint die 9. u. 11. Form. Die erste F., wie عَوِرَ und حَوِلَ gilt als nicht ursprünglich, sondern als secundär, als منقول من افعالّ (I. J. ١.٤٤ Z. 24 — ١.٤٥ Z. 2).

6 Nach Sir. meint Sib. 4 Formen: 1) ما أفعله 2) افعلْ به 3) افعل من 4) افعل الناس

7 Statt حسن erwartet man مُحْسِن. Sib. setzt das ursprüngliche Adj., von welchem alle anderen abgeleitet sind.

8 ما أجنّه form. adm. zu مجنون

9 فهم von schnellem Verständniss, حصيف von festem, gesundem Urtheil.

---

1) Dies finde ich bei Sib. nirgends. Sir. in der folgenden Stelle erklärt es für etwas, was aus den Worten des Sib. folgt.

§ 467.

1 I. J. S. ١٤٤ Z. 4 bis zum Schluss des §.

2 Warum von der 4. F. mit Ausschluss der anderen abgeleiteten Verbalformen die form. admir. zwar nicht قياسًا aber سماعًا gebildet wird, darüber vgl. I. J. ١٤٤ Z. 14 ff. Sir. zählt folgende von der 4. F. gebildete form. admir. und Comparative auf:

ما أيسر زيدا وهو مُوسِرٌ وما أعدمه وهو مُعْدِم فى معنى الاعدام والفقر وما أسنّه وهو مُسنّ وما أوحش الدارَ وهى مُوحِشة وما أمتعه وهو مُمْتِع وما أسرفه وهو مسرف وما أفرط جهلَه وهو مفرط وفلان أفلس منك وهو مفلس وهو أسرع من الريح وهو مسرع وهو أبطأ منك وهو مبطئ وقد يقال سرُع الرجل وبطُؤ ومنه أنت أكرمُ لى من زيد على معنى انت تكرمنى اكثرَ منه وقد أقفرَ المكانُ وهو أقفرُ من غيره ٥

§ 468.

1 I. J. § 354.

2 Der Zusatz aus A in der Variante gehört nicht hierher, sondern zur passivischen Fassung, wie er denn auch Z. 22 wiederkommt.

3 S. nennt dies التعجّب من المفعول. Derselbe giebt 2 Gründe dafür an, dass die form. admir. eigentlich nicht von المفعول gebildet werden kann:

احدهما ان دخول الهمزة لنقل الفعل وباب التعجّب بابٌ نقل فيه الفعل عن فاعله الى فاعل آخر[1] والوجه الآخر انه لو تُعجّب من المفعول لوقع اللبس منه ومن الفاعل ٥

Sir. erwähnt noch:

هو أكرم منك للفاعل اى يكرمنى اكثر من اكرامك وهو اكرم علىّ منك وما أجنّ زيدا من المجنون وهو أجنّ من غيره وما أشغله وهو أشغل من غيره وأعرف منه وأنكر منه والفعل من ذلك كلّه يستعمل على ما لم يسمّ فاعله وما أعجبنى به وأعجبه الىّ وأسرّنى به وأسرّه الىّ ٥

§ 469.

1 I. J. § 353.

2 Welches die lexx. in der dem Elativ entsprechenden Bedeutung wirklich haben. Doch ist أَبِلَ offenbar denominativ. Vgl. I. J. ٨٤٨ Z. 9. Sir. giebt als analog die Participien نَابِلٌ (اى ذو نَبْل) und دارعٌ (اى ذو دِرْع). Derselbe giebt noch die von فارسٌ gebildeten Phrasen ما أفرسه und هو أفرس الناس wozu auch kein Verbum in entsprechender Bedeutung existirt.

---

1) Es ist derselbe نقل von einem Subject auf ein anderes, welcher beim Uebergang der 1. F. auf die 4. F. stattfindet (I. J. ١٤٥ Z. 23 ff.). Ein solcher نقل ist aber nur beim Activum denkbar, nicht beim Passivum.

§ 470.

1 I. J. S. ١٠٥٣ Z. 24 — ١٠٥٤ Z. 20.

2 بذأ unziemlich, obscön reden, verachten. خبأ verbergen. جبه Jemandem auf die Stirn schlagen. فرغ leer, unbeschäftigt sein. سبع der siebente sein, Beute ergreifen und zerreissen (von wilden Thieren). ضبع den Oberarm (ضَبْعٌ) ausstrecken. سلخ die Haut abziehen. نسخ aufheben, abschaffen. ثأر Blutrache ausüben. ذأل leicht und schnell einherschreiten mit Inf. ذَأَلان (sol). مهر der Frau den مَهْر (die Morgengabe) geben. نحل beschenken (in intrans. Bedeutung abgemagert, krank sein, hat als Imperf. auch ينحُل). شحج (auch mit Imperf. med. Kesre) schreien (Maulthier, Esel, Rabe). مغث im Wasser auflösen (nach den Orig.-lexx. mit Imperf. med. Ḍamma). فغر den Mund öffnen (auch mit Imperf. med. Ḍamma). شغر ein Hinterbein zum Pissen aufheben (Hund). ذخر zurücklegen, sparen.

3 Wie Wâw und Jâ, welche hoch, d. i. weit von der Kehle entfernt liegen (I. J. ١٠٥٤ Z. 9—11). تناول حركة Z. 19 hat die Bedeutung von حرّك und wird darum, wie dieses, mit Bâ construirt.

4 Die meisten dieser Verba haben auch das Imperf. med. Fatḥa. مخص جنح هنئ نخر haben Imperfecta mit allen 3 Vocalen. برأ von der Krankheit genesen (nach Sir. das einzige Imperf. med. Ḍamma der Form *fa'ala* von Verbis III. hemzatae). هنئ gut bekommen, von der Speise. نضح sprengen (Wasser). جنح zu etwas hinneigen. مرخ salben (den Körper). زأر und نهت brüllen (Löwe). نأم stöhnen نهق brüllen (Esel) نعر schreien. Zu شحج vgl. S. ٣٧٠ Z. 18. نحت abhobeln, abschaben. شحب verändert sein (Körper und Farbe in Folge der Abmagerung). نغر sieden, zornig sein. لغب sehr matt und müde sein. خمد aufhören zu flackern, ohne ganz zu erlöschen. مخض die Milch abrahmen. نخل sieben. نخر schnarchen.

5 صبُح schön sein, ثوٌ fett sein, vom Vieh, verächtlich sein. رعُف Nasenbluten haben (gewöhnlich رعِف يرعَف). سعل husten.

6 Wieder ein Beispiel dafür, dass ein Satz öfter bei Sib. nicht eine Folgerung aus (oder Begründung für) das unmittelbar Vorhergehende enthält.

7 Eine wichtige Stelle für die Theorie von den trans. und intrans. Verbis.

§ 471.

1 I. J. S. ١٠٥٤ Z. 16 — 20.

2 أبق entlaufen (Sclave) أفل verborgen sein (Mond).

3 Und darum richtet sich der 2. Rad. in der Vocalisation nach dem 3., und erhält

Fatḥa, wenn dieser eine Guttur. ist, wie sich bei der Insertion der 1. Buchst. meist nach dem 2. richtet, während nicht umgekehrt bei den Verbis I. guttur. der Vocal des 2. Rad. sich nach dem 1. richtet, wenn dieser eine Guttur. ist. S.

4 لمّا كانت تفتح نفسها اذا كانت من حروف الحلق وجب ان يفتحها ما يجاورهـا لاشتراكهما فى الحركة لان العين واللام متحرّكتان جميعا ،

5 Der einfache Sinn ist: Man versieht bei den Verbis I. gutt. den 2. Rad. darum nicht mit Fatḥ, weil er im Imperf. vocalisirt, der 1. hingegen unvoc. ist, während sowohl der 2. wie der 3. Rad. im Imperf. vocal. sind. So nach Sir. Das drückt Sib. auf diese unglaublich contorte Weise aus. Auch vorher ist es sehr missverständlich, dass Sib. sagt: der 2. Rad. erhält wie der 3. Fatḥ, statt: beide sind vocalisirt. Sir. drückt diesen Sinn so aus لو جعلت اللام مكان العين لم تخرج عن الحركة und erst dadurch wird Sib. verständlich. Sir. macht noch die treffende Bemerkung, dass das Fatḥa des 2. Rad. daher komme, dass dasselbe in der Aussprache zwischen dem 2. u. 3. Rad. steht (مجاورتهما من الفتحة واحدة). Darum könne es durch beide Radicale beeinflusst werden, wenn dieselben Gutturalbuchst. sind.

6 So dass der 2. Rad. wegen des 1. Rad. ebenso mit Fatḥ versehen wird wie wegen des 3. (S.).

7 Nach der ersten Erklärung ist die Grundform des Imperf. يأْبِى nach der zweiten يأْبَى (S.).

8 جبى Tribut einsammeln, قلى leidenschaftlich hassen. يَجْبَى neben يجبو hat auch der Lisan. Der M.-al-M. erklärt es für ein وو oder für eine لغة (Nebenform) und vergleicht es mit يَسْلَا (neben يَسْلُو vergesslich sein) was aber auch auf die Nebenform des Perfects سَلِىَ zurückgeführt werden kann. Ebenso wird nach dem Lisan يَقْلَى von Ibn Ginnî auf das Perfect قَلِىَ zurückgeführt.

9 Abu Isḥâḳ az-Zaggâg überliefert von Isma'îl ibn Isḥâḳ el-ḳâḍî, dass in يابى der 2. Rad. Fatḥa habe wegen des folgenden Alif, welches denselben مُخْرَج wie Hemze habe. Sir. verwirft dies, weil das Alif aus Jâ entstanden sei.

10 Z. 8 ist wohl بهما statt لهما zu lesen.

§ 472.

1 شَأَى (so deutlicher, obgleich III. Wâw, zuvorkommen) hat auch Imperf. med. Ḍamma. Ebenso محا (auswischen) und نحا (hinstreben nach etwas). يَصْغَى wird im Ṣiḥâḥ von صَغِىَ (sich hinneigen) abgeleitet, während als Imperf. von صَغَا يَصْغُو und als Imperf. von صَغِىَ يَصْغَى gegeben wird. (Vgl. Lane).

2 Z. 13 lese ich يزهام الآل (die Fata morgana erhob sie, machte die vorgespiegelten Dinge sichtbar) was bei der verschriebenen Lesart von A zu Grunde zu liegen scheint. Lane u. der Lisan haben nur يَزْهَى in trans. Bedeutung und يَزْهُو in intransitiver. Liest man يزهوم so ist das folgende يزهو überflüssig. رغا schreien; schäumen von der Milch.

§ 473.

1 مطّرد Z. 6 ist ein خبر مبتدا محذوف (nach Z. 8). Oder die folgenden Formen sind مبتدأ مؤخّر

2 Darnach sind die Formen ohne Nunation zu schreiben.

3 شهيد Märtyrer (auch in der Bedeutung von شاهد). رغيف Brotkuchen. بثيس tapfer. Z. 10 ist شهد als Verbalform zu lesen; eine Nominalform شَهِد haben die lexx. nicht. Auch die 4 folgenden Formen scheinen als Verbalformen gelesen werden zu müssen, um auch Verbalformen unter den Beispielen zu haben. (Vgl. Sib. S. ٣٧٩ Z. 3). نَغِلَ beim Gerben verdorben werden (Leder). لَعِب dem Spiel ergeben. مَحِك streitsüchtig. ماضغ لِهِم sprüchwörtlich von einem Gefrässigen. وَعِك am Fieber leidend. جَثِر an Erstickungsanfällen leidend (Lisan). عير نَعِر Esel, welchem die Fliege نُعَرَ in die Nase gekommen ist.

4 Dies würde bloss auf die Formen passen, deren mittl. Rad. Alif (d. i. Hemze) ist. Wenn ich Z. 15 vergleiche, so kann ich nur annehmen, dass Alif hier statt Fatḥa steht, wieder ein Beweis von starkem Schwanken im Sprachgebrauch des Sib. Würde man solche Stellen ändern, so würde man eine Eigenthümlichkeit des Schriftstellers vernichten, so unangenehm diese für uns sein mag. — Sir. hat in der Erklärung: لان الكسر قريب من الفتح والياء تشبه الالف Aus diesen beiden Momenten scheint der Ausdruck des Sib. zusammengeflossen zu sein. (Vgl. auch Sib Z. 21). Derselbe giebt den Unterschied zwischen dem Verfahren in فَعِيل und فَعِلٌ einerseits und den Gutturalverben andererseits so an:

في يفعل بفتح ما ليس حقّه الفتح وفي هذا يكسر ما ليس حقّه الكسر ،

Sir. vergleicht mit dieser Vocalassimilation die in نِعِمَ statt نَعِمَ woraus نِعْمَ verkürzt ist. Häufig ist das i bei Gutturalen im Assyr. und kommt auch im Aethiop. vor. Vgl. das assyr. *rîmu* Gnade, was sich ganz in der hier geschilderten Weise vom arab. رَحِمٌ (neben رِحْمٌ) ableiten lässt.

5 Im Text sollte تفعل nicht vocalisirt sein, weil es kein Paradigma ist, wie das folgende يَفْعَلُ sondern mit كانت zusammengehört.

6 Vgl. § 476 Anm. 1. — Ich lese mit Sir. Z. 3 بِيِسٌ. Er erklärt:

يريد ان الهمزة قد يترك تحقيقها (C. تخفيفها) ولا يتغيّر كسر الاوّل وكذلك شهد انها كسرت الشين لكسرة الهاء في الاصل ولمّا سكنت الهاء لم تغيّر كسر الشين لان النيّة كسر الهاء وتحقيق (وتخفيف C.) الهمزة وان كان قد لحقه (اى لحق بيس) هذا التخفيف ،

Diese ganze Argumentation legt freilich nur den Dialekt der Koraischiten und Higazener zu Grunde, nicht den der Temimiten (I. J. ١٣,٣ Z. 5).

7 مِنْتِنٌ statt مُنْتِنٌ (stinkend). Nachher ist deutlicher أُجُوزٌ zu schreiben. Diese Formen haben nach Sir. keinen قياس مطّرد wie die in unserem § behandelten.

8 So nach Sib., nach welchem ein Imperf. يَحِبُّ von حَبَّ statuirt wird. Dies Imperf. med. Kesre ist nach Einigen bei den trans. verbis med. gem. unregelmässig. (Vgl. Lane unter أَحَبَّه). Sir. zieht es vor, يَحِبُّ von يُحِبُّ durch إتباع abzuleiten, weil die unmittelbare Aufeinanderfolge von Ḍamma und Kesre härter sei als die von Fatḥa und Kesre. يَأْبَى ist gebildet, wie wenn das Perfect أَبِيَ lautete (vgl. Lane). Sowohl يَحِبُّ wie يَعْمَى enthalten also 2 Unregelmässigkeiten (deren zweite bei beiden darin besteht, dass das Praeform. der 3. P. Kesre hat, welches sonst nur bei der 1. u. 2. P. vorkommt, wie اِخَالُ aber يَخَالُ. (Vgl. § 474) S. — Uebrigens bildet die Partie Z. 6 bis zum Schluss des § eine Abschweifung, welche für den Zweck zu sehr ausgesponnen zu sein scheint, auch eine Eigenthümlichkeit des Sib., welche auch der Commentar bemerkt, welcher die Erklärung solcher Abschnitte bisweilen beginnt mit ثُمَّ يطوّل اللام

9 Z. 7 würde statt يَفْعَلُ genauer يِفْعَلُ stehen.

10 Das خولف به erklärt S. so:

ربما شذّ للحرف فى كلامهم فخرج عن نظائره فيجسّرهم ذلك على ركوب شذوذ آخر

Zur Illustration des Gesagten dient bei Sib. das Beispiel يا اَللّٰه

11 Hier steht gegen die Regel 1) ein mit dem Art. versehenes Nomen in unmittelbarer Abhängigkeit von يا und 2) hat اللّٰه Trennungs-Alif statt Verbindungs-Alif (I. J. § 52). Mit dem folgenden Beispiel ليس verlässt Sib. schon das Gebiet der doppelten Unregelmässigkeit, weil hier bloss eine einfache vorliegt.

12 Der Beweis ist nicht stichhaltig; denn der angegebene Grund trifft auch bei den Verbis med. gemin. zu, deren ursprüngliche Form des Imperf. ebenfalls 2 Consonanten zwischen dem Vocal des Praeform. und dem Vocal des 1. Rad. hat.

§ 474.

1 Besser Z. 1 فَعَلَ zu vocalisiren, um beide angegebenen Fälle zu illustriren.

2 Lies Z. 4 فيحتملَ. Der Indic. würde den entgegengesetzten Sinn ergeben. Sir. hat فيحتملوا also auch den Subj.

3 لا يقولون يعلم لاستثقالهم الكسر على الياء ولا يدعوهم الى كسرها داعٍ يوجب تغيير معنى او لفظ وقد كسروا الياء فيما كان فاء الفعل منه واوا قالوا وجل يَجِل لانهم ارادوا بكسرها قلب الواو ياء (C. الياء واوا) استثقالا للواو

4 اخواتها Z. 4 sind die anderen Imperf.-Formen ausser يفعل

5 Grund ist die Behandlung des Alif maḳṣûra (ursprünglich Jâ) als Gutturalbuchst. Vgl. Lane.

6 Das Imperf. sollte يَأْبِى lauten. Vgl. § 473 Anm. 8 und Lane.

7 Dieser Zusatz drückt ادخلت aus (es erscheint als دَخِيل). Z. 10 enthält einen

neuen Beweis für den Mangel an fester Terminologie, indem das Hemze in يأبى zu den schwachen Buchst. gerechnet wird. Auf ييجل kann sich dieser Zusatz nicht beziehen, weil der erste Zusatz ادخلت فى باب فعل nicht dazu passt.

8 Statt أُومُرْ Vgl. Lane. Die eine Unregelmässigkeit ist das تليين الهمزة und die zweite die Apocope.

9 Wiewohl ein solches nicht vorkommt und vielmehr das Imperf. unregelmässig ist und auch يِئْبِى vorkommt. Vgl. Lane und den Lisan. Ich halte für den Grund des Fatḥ der Praeform. in يسع und يطأ die Nähe der Guttur.

10 Welches consequenter Weise beim Imperf. des Perf. *fa'ula* ebenso stehen müsste wie Kesre beim Imperf. des Perf. *fa'ila.*

11 Statt أَيْوام. Auch hier geht wie in ييجل statt يوجل Wâw in Jâ über.

12 Sir. giebt als Beispiele ذِيب statt ذِئْب, راس statt رأس (noch besser راية statt رأية welche letztere Form اصل مرفوض ist).

13 Nach dem Lisan unter وجل gehört die Form يِيجل den Benû Esed an:

هم لا يكسرون الياء فى يعلم لاستثقالهم الكسر على الياء وانما يكسرون فى ييجل لتقوّى احدى الياءين بالاخرى ،

14 Was in أَيْوام (Grundform zu أَيّام) nicht stattfindet. — Bei dieser im Text gegebenen Annahme wird die Form يَوْجل mit Fatḥ des Praef. vorausgesetzt. (S)

15 يريد ان الواو لا يجب قلبها ياء الّا ان يكون المتحرّك الذى قبلها مكسورا فالذى كسر الياء فى ييجل استثقل الواو فى يوجل ولم ير الياء المفتوحة توجب قلب الواو وكَسَرَها لتقلب الواو ،

Auffallend ist im Text الى هذا الحدّ wo الى doch bloss für على stehen kann, ebenso der Wechsel im Numerus der Verba Z. 3.

16 Dasselbe war S. ٢٧٩ Z. 2 gesagt.

17 Hier ist allerdings die 8. F. die ursprüngliche. Dagegen mit der 5. u. 6. F., verglichen mit der 7. u. 8. F., steht es umgekehrt als wie die Araber sagen: Die secundäre Form ist die mit dem Verbindungs-Alif, welches dadurch nothwendig geworden ist, dass der Vocal des 1. Rad. geschwunden ist, was in der 5. u. 6. F. nicht geschehen ist. Die Araber haben das richtige Verhältniss hier vollständig umgedreht. — Uebrigens soll die Form يِتْقِى (Jâ mit Kesre) wie der Text Z. 14 hat, ja grade gemieden werden; auch hat sie der Lisan XX S. ٢٨٣ Z. 5 ff. nicht, wohl aber تَتْقِى

18 Eben durch den Wegfall des folgenden Buchst. wird Alif überflüssig, weil nach dem Wegfall der folgende Buchst. vocalisirt ist. — S. vergleicht mit تَخِذَ تَقَى (Imperf. يَتْخَذُ) von اتّخذ. Denselben Process statuirt Sib. (fälschlich) in der 5. u. 6. F., verglichen mit der 7.

19 Die doppelte Vocalisation von فعل Z. 16 ist unpassend. Denn wie sollte hier von einer Nominalform die Rede sein?

20 يريد بذلك ان فى فعل حين قالوا يفْعل فرقوا بهذه الكسرة بين ما كان ماضيه على فَعِلَ وبين ما كان ماضيه على فَعَلَ فقالوا تعْلم ولم يقولوا تذْهب وجعله سيبويه معنيين وان لم يكن من المعانى التى تفيد مقاصد القائلين وانما هو حكمه فى اتباع اللفظ Die beiden letzten Worte scheinen الاتباع bei Sib. Z. 19 erklären zu sollen. Mit dem اتباع kann hier nur gemeint sein, dass sich der Vocal des Praeform. in تعْلم nach dem Vocal des 2. Rad. in عَلِمَ richtet, auch dies sehr lehrreich für den schwankenden Sprachgebrauch des Sib., bei welchem اتباع sonst immer etwas Anderes bedeutet.

§ 475.

1 Vgl. Freytag prov. II S. 441. Hamasa S. ٨١٣ I. J. ١٣٩٢ Z. 12 ff. Im Text des Sib. ist فُصْدَ zu lesen. Auch فُزْدَ steht mit ابدال

2 Im Lisan unter عصر (am Schluss).

3 الاستثقال steht hier geradezu für المستثقل

4 Damit man mich nicht auch hier des „Mangels an Sorgfalt" zeihe, bemerke ich, dass ich absichtlich diese Singulare statt der Duale des Textes gesetzt habe, weil die Regel eine allgemeine ist, Sib. aber nach Art der Araber bloss den einzelnen Fall in's Auge fasst. Eine solche Aenderung gehört nothwendig zur Uebertragung aus dem Semitischen in's Occidentalische. Sib. selber setzt den Sing. bei der Wiederholung des so eben Gesagten, welche ebenfalls für ihn charakteristisch ist und von mir, wie immer, nicht übersetzt wird.

5 Doch kommt جَمْلٌ als Nebenform vor.

6 خ I S. ٣٩٧ Das Fatha in يَلْدَى ist Compensation für das ausgefallene Kesre, aber mit dem Profit, dass Fatha leichter ist. Aecht arab. Abwägung! Der Vers wird Sib. I ٣٩٧ citirt mit dem Anfang الا ربّ مولود, wo *rubba* لانشاء التقليل (um die Seltenheit darzustellen) steht, nicht, wie sonst, لانشاء التكثير

7 Die Variante zu Z. 20 (Text) hat noch 2 andere Beispiele für Erleichterung. Der Lisan giebt سَلْفَ statt سَلَفَ in dem ersten unter سلف citirten Verse.

§ 476.

1 Dies „ursprünglich" ist nicht genau, es bezeichnet hier nicht die erste, sondern die 2. Stufe in der Formbildung: 1) شَهِدَ 2) شَهِدَ 3) شَهْدَ. Lies Z. 2: وغيّر الثانى اوّل الحرف

2 Ist der 2. Rad. eine Guttur., so ist dies in der Form فَعِلَ nach temimit. Dialekt ein اتباع مطّرد mag das Wort ein Nomen oder ein Verbum sein. Sch.

3 Vollständig lautet der حديث: من توضّأ للجمعة فبها ونعمت (اى ونعمت الفعلة والخصلة). Das Suffix in فبها bezieht sich auf ein zu subintellegirendes Nomen, und der

Taḳdir ist (ähnlich wie wenn فبها als Apodosis eines Bedingungssatzes steht, wo gewöhnlich taḳdirirt wird فبهذه الخصلة او الفعلة ينال الفضل :(فبها المقصود (M.-al-M.)

4 Wie nach einem vocallosen Buchst. sonst der ursprüngliche schwache Buchst. stehen bleibt, wie in غَزْوة

5 D. i. durch den Vocal des 2. Rad. (in كَبِدٌ كَتِفٌ u. s. w.) erhält der 1. Rad. Kesre statt des ursprünglichen Fatḥa. Die erleichterte Form ist also nur eine accidentielle (عارض S.).

§ 477.

1 I. J. § 626—639. Sir.:

الاشياء التى تُمال من أجلها الالف الياء والكسرة اذا كانتا ظاهرتين او مقدّرتين او كان فى تصاريف اللمة التى فيها المُمال ياء او كسرة او يكون مآل الالف ومَرْجِعها الى الياء فى بعض تصاريفها او ليفرق بين لفظين فيشبّه ما لا اصل له فى الامالة بما يمال لاشتراكهما فى لفظ الالف وذلك على مراتب منها ما يقوى فيه الامالة ومنها ما لا تجوز فيه وليس تقوى ومنها ما يقبح وقد تكلّم به على قبحه ومنها ما جاء شاذّا ،

2 إدْغام (so basrisch; kufisch أدْغام) hat hier nicht die gewöhnliche Bedeutung der Insertion des einen Buchst. in einen anderen, sondern die weitere der Annäherung der benachbarten Buchst. an einander, mögen sie unmittelbar zusammentreffen oder durch einen Vocal getrennt sein, auch eine Abweichung vom späteren Sprachgebrauch. Uebrigens hat I. J. ۱۳۵۳ Z. 3 als Beispiel مَصْدَر statt صدر.

3 Hier liegt es nahe غير قريبة zu lesen, aber die Textlesart hat auch Sir. Erklärt ist die Stelle nach I. J. ۱۳۵۳ Z. 4—9, welcher geradezu den Commentar dazu giebt. Die Stelle ist für die Ausdrucksweise des Sib. sehr lehrreich und mahnt zur Vorsicht im Conjecturiren. (Ebenso Z. 17 f.). Sir.: بينهما على تقارُبهما اختلاف فى كيفيّتهما

4 I. J. ۱۳۵۳ Z. 18 ff. zählt 6 Ursachen der Imâle auf.

5 Wo als unvoc. Buchst. ein schwacher steht, welcher nur zur Verlängerung des Vocals dient.

6 Bedeutungen der Reihe nach: weisse Wolke, Land oder Jahr ohne Regen, grosse Angst oder Unruhe, Gesammeltes aller Art, Schuhhändler.

7 Lisan und Tag unter حبى. Darnach ist حُبًى (mit der Nebenform حِبًى) Plur. von حُبْوة (الثوب الذى يُحتبى به). Der Lisan bemerkt: من كَسَرَ كان مثل سِدْرة وسِدَرٍ ومن ضمّ فمثل غُرْفة وغُرَف ،

8 I. J. ۱۳۵۶ Z. 19 fügt hinzu على قُبْح

9 Das folgende والعدّة على حالها werfe ich mit A aus als Wiederholung.

10 Sir. giebt als Beispiele dafür رَحًا عَصًا قَفًا während غزا Imâle hat.

11 Lies Z. 14 mit Sir. وقرأ

12 Sir. fügt als Grund hinzu, dass, wenn sowohl der 2. wie der 3. Rad. ein schwacher Buchst. ist, der 3. und nicht der 2. als schwacher behandelt wird (wie in قَوِيَ).

13 Lies Z. 17 فَعَّلْتُ wie sowohl aus dem Zusammenhang wie daraus hervorgeht, dass es Sir. durch قومت erklärt.

14 Nach S. ist die Imâle hier unregelmässig, weil Kesre vom Alif zu weit entfernt ist; sie beruht darauf, dass man das Hâ wegen seiner Verborgenheit (لخفائها) unberücksichtigt lässt.

15 قزح Gewürzkräuter des Kochtopfes. نجاد Schwertgehenk. عجلان eilig.

16 نصب ist der Gegensatz zu Imâle, ein selbstverständlich unübersetzbarer Terminus.

17 Subject zu أسكن im Text ist من ينصب

18 لان الامالة كالكسرة. Vgl. I. J. § 631.

19 Ohne Imâle, wie Sir. ausdrücklich bemerkt. Sinn: Wenn man auch die Im. in der Pausa nicht aus dem Grunde anwendet, weil man in der Pausa dieselbe Form setzt wie im Darg (wo nach Z. 11 die Im. wegen des folgenden Kesre correct wäre) so kann man doch من عبد الله und لزيد مال mit Im. sprechen, weil hier ein Kesre am Ende des vorhergehenden Wortes steht.

20 Auch hier ist die Im. durch das vorhergeh. Kesre veranlasst (allerdings auch durch das folgende). Doch findet zwischen diesem Beispiel und denen in Z. 16 der Unterschied statt, dass in بمالك Alif von Kesre nur durch 1 Buchst. getrennt ist, in den Beispielen Z. 16 aber durch zwei. Sir. sagt, dass man den unvoc. Buchst. ebensowenig berücksichtige wie in مصباح und شملال (Sib. ٢٧٩ Z. 21).

21 So zu lesen. Denn das Alif in مالٍ (= مالي) und فاعلٌ hat ja Imâle. Vgl. Sib. Z. 3 f. u. ٢٧٩ Z. 10 f. u. تابَلٌ ٢٨٠ Z. 2.

22 يريد انهم لم يميلوا الالف فى مال اذا اموا الالف فى ذا ولم يجعلوه بمنزلة عمادا لان الالف الثانية فى عمادا طرف وليست فى مال طرفا فشبّهت الف مال بألف فاعل فلم تمل.

§ 478.

1 I. J. § 627.

2 قالوا رُدَّهَا ففتحوا الدال كأنّ بعدها الالف والالف توجب فتحها ولم يعتدّوا بالهاء والذين قالوا رُدَّهَا يقولون رُدَّهْ فعلم ان الدال فتحت من اجل الالف لا من اجل نفسه ولا من اجل الهاء.

3 Obgleich in يضربا zwischen Kesre und Alif nur ein Buchst. steht, in علما aber zwei, was nach Sib. ٢٧٩ Z. 18 ff. die Im. nicht hindert.

4 In den Worten الالف الف نصب welche in A und bei Sir. fehlen und sicher Glosse sind, bedeutet نصب Accusativ, nicht das Gegentheil von امالة

5 Z. 5 steht الكسر statt الامالة. Statt des langen Geredes des Sib. hat Sir. einfach:

امر العرب فى الامالة لا يطّرد على قياس لا يخالفونه

6 Zu أُرِىَ in derselben Bedeutung wie رأى mit doppeltem Object vgl. Sib. I S. ۱۴ Z. 5 und Lane unter رأى

7 Weil 2 feste Buchst. zwischen ihm und Alif stehen. (Sib. ۲۸۳ Z. 18). كسرت Z. 6 gehört zum Beispiel und hat nicht die Bedeutung wie الكسر Z. 5.

8 Die Im. des Alif ist von der des vorhergeh. Vocals zu unterscheiden (I. J. ۱۳۵۴ Z. 23 f.). Zu dem Hâ Sir.:

وذلك اريد ان يضربها تميل الباء والهاء والالف (اى فتح الباء والهاء)

9 Welches Im. veranlasst wie in طاب هاب (Sib. ۲۸۱ Z. 13). Lies Z 11 mit S. تلون

10 Es muss also in der Aussprache des Alif maḳṣûra zwischen حبلى und معزى einerseits und رمى andererseits ein Unterschied bestehen. Anders kann ich die Stelle nicht verstehen. Vgl. zu der grösseren Berechtigung von معزى und حبلى für die Im. die Duale bei I. J. ۱۳۵۵ Z. 2. Freilich kommt auch رَمَيَا vor. Sir. giebt zur Erklärung bloss الف معزى زائدة بمنزلة الف حبلى

11 يريد ان يضربا زيدا Z. 17 ist durch Dittographie entstanden.

12 Vgl. I. J. ۱۳۷۷ Z. 10 ff. Sir.:

صارت الالف فى الوقف طرفا والطرف اولى بالاعلال ويقلبها الى الياء ولان الالف اذا وقف عليها كانت خفيّة والياء أبين منها ء (Das doppelte فى الوقف hat auch Sir.)

13 Wörtlich: Weil man (in der Imâle) nach dem Jâ hinstrebt.

14 Lies طَلَبْنَا, denn طُلِبْنَا hat nach ۲۷۹ Z. 18—21 immer Im.

15 Dies Beispiel gehört mit den beiden vorhergehenden nicht zusammen und stört, wie es denn auch nicht mit dem den nervus probandi enthaltenden عادا sondern mit عاد verglichen wird.

§ 479.

1 Weil kein Kesre oder Jâ darin ist. S.

2 Die Darstellung ist confus, da ein Unterschied zwischen ناس und مال nicht angegeben wird. Nach I. J. ۱۳۹۳ Z. 22 ff. liegen beide Fälle gleich, in beiden wird die Im. auf den Gen. beschränkt. I. J., welcher sich auf Sib. beruft, bemerkt doch nicht seine Differenz von ihm. Sir. endlich behält die Unklarheit des Sib. bei, indem er sagt:

فرق بين الناس وبين مال وانما يمال مال اذا كسرت اللام بعدها وهذا معنى قوله لانها كألف فاعل اذا كانت ثانية يعنى الف مال كالف فاعل اذا كانت بعدها كسرة كالكسرة بعد الف فاعل فلم يمل فى غير الجرّ يعنى الف مال ء

Ich möchte den Unterschied zwischen مال und ناس darin finden, dass jenes med. Wâw ist, ناس dagegen wenigstens nach der einen Erklärung (vgl. M.-al-M.) aus أُناس (pl. fr. von إنْس) entstanden, und Alif hier blosser Verlängerungsbuchst. zum Behuf der Bil-

dung des pl. fr. ist. Andere halten es freilich für ein اسم جمع wie قوم und leiten es von ناس ينوس ab, weniger wahrscheinlich.

Unsere Stelle ist für das Verfahren der arab. Grammatiker, wonach sie bisweilen grade das umgehen, was zu beweisen war, instructiv.

3 Darum haben die Wörter med. Wâw nicht die Im., wie die Wörter III. Wâw.

4 I. J. ١٣٦٤ Z. 3 unterscheidet von مال und باب noch ساقٌ und قارٌ wo die Im. wegen des emphat. Buchst. ganz unmöglich sei. — Ueber den Widerspruch, welchen Mubarrad gegen die Möglichkeit der Im. in باب und مال erhebt, und die Vertheidigung des Sib. durch Sir. vgl. I. J. ١٣٦٤ Z. 4—7. Auch eine Glosse sagt über die Vergleichung von باب mit غزا übereinstimmend mit Mubarrad:

هذا التشبيه ليس بالقوى لان الف باب فى اسم والف غزا فى فعل والفعل يلحقه الاعتلال اكثر والف غزا قد تصير الى الياء فى نحو غُزِىَ والف باب لا تصير اليها الا ترى ان الامالة مطّردة فى غزا وليست مطّردة فى عصًا وقفًا وفيما كان لامه الفًا منقلبة عن واو من الاسماء فاذا لم تطّرد فى عصا ونحوه فهى اجدر ان لا تكون فى باب ومال لان الممال من باب العين والامالةُ فى اللام اغلب من حيث كان الاعتلال عليها اغلب منه على العين ؛

5 Bei dem فَعُلْتُ scheint Sib. bloss an die contrahirte Form gedacht zu haben, wo der 1. Rad. sowohl von der Grundform فَعَلَ wie von فَعُلَ Ḍamma hat.

§ 480.

1 Alif steht hier, wie auch im vorhergeh. § und bei I. J. gradezu für das lange a. — In der 10. F. مستعلية liegt hier (im Unterschied von der ersten) die Bedeutung des Strebens nach oben.

2 نقد sondern (Münzen). عطل fest an einander hängen (Hunde beim Coitus). Statt des 2. ناقد hat ein Const. Cod. und die Variante واقد (brennen).

3 نفخ (Luft) ausblasen, نبغ an's Licht treten, plötzlich auftauchen (von Dichtern aus bisher unbekannter Familie). شحط fern sein. علط das Kameel mit einem Querzeichen am Halse versehen. نهض aufstehen.

4 Vgl. I. J. ١٣٥٩[1]) Z. 17 ff. مناشيط Plur. zu منشوط (نشط knüpfen, vom Strick). مِنْفاخ Blasebalg, مِعْلاق Zunge, Haken zum Aufhängen, مِقْراض Scheere sind die Sing. zu den folgenden Pluralen. مواعيظ nach I. J. Plur. zu مَوْعُوظ (welchem gepredigt wird, Katechumene) und مباليغ nach I. J. Plur. zu مَبْلُوغ (erreicht, vom Ort).

5 Hier tritt die ursprüngliche, im Hebr. erhaltene Bedeutung von عمل hervor.

6 من الاستعلاء Z. 21 ist überflüssig und störend.

---

1) Die Seitenziffer bei I. J. (٣٥٩) ist falsch.

7 ضعاف Plur. von ضَعِيف. صعاب Plur. von صَعْب schwierig. طناب finde ich nicht (طِبَاب zu lesen von طِبَّة?). صِفَاف ist nach Shartûnî Plur. von صُفَّة (Lederbezug des Sattels zwischen den Sattelknöpfen) nach Shart. ein جمع سماعى nicht قياسى. خِبَاث Pl. zu خَبِيث. غِلَاب Inf. der 3. F.

8 Vgl. zu dieser Bedeutung von كسر Sib. S. ٢٨٤ Z. 5.

9 Der Gebrauch des futurischen سَ in der Apodosis der irrealen Bedingungssätze ist mir sonst noch nicht begegnet und findet sich noch in keiner Grammatik notirt.

10 Als Subject zu كان Z. 7 nehme ich اوّل الحرف Z. 5 an.

11 Wörtlich: Er steht um 1 Buchst. vor Alif, geht dem Alif um 1 Buchst. voraus.

12 ناقة مقلات Kameelstute, die nur einmal gebiert, مصباح Leuchte, Lampe, مطعان wer dem Feind viele Wunden durch Durchbohrung beibringt.

13 Weil diese wie Verba III. Jâ flectirt werden.

14 Wegen der Verwandlung des Wâw in Jâ, wenn dasselbe die 4. Stelle einnimmt. صغا sich hinneigen, ضغا sich demüthigen.

15 D. i. so dass die Im. wegen 1 folgenden Kesre eintritt, obgleich 2 Buchst. (in جادَ die beiden contrahirten) zwischen Alif und Kesre stehen.

16 Ebenso sprechen diese جادٌ جادًا جادٍ mit Im., um das ursprüngliche Kesre der nicht contrahirten Formen auszudrücken.

17 ملق schwach, unzuverlässig in der Rede. ينقل finde ich in keiner passenden Bedeutung, auch nicht als Eigenname, was es nach Z. 10 zu sein scheint. نعق die Heerde durch Zuruf antreiben (Hirt).

18 فقل vegetabilische Fülle. سملق ebenes, unfruchtbares Terrain. Beide Eigennamen?

19 D. i. es wird ebenso vom folgenden emphat. Buchst. beeinflusst, wie wenn derselbe zu demselben Wort gehörte, also den 2. oder 3. Rad. des part. act. oder des plur. fr. bildete.

20 Lane hat als Plur. von سَمْلَقٌ سَمَالِقُ

21 الصلة steht hier nicht im Gegensatz zu الوقف. In Fällen wie منّا زيد ist der Einfluss der Buchst. des folgenden Wortes noch eher möglich als in بمال قاسم.

22 Wo Z. 4 nur gesagt war, dass بعضهم in diesem Fall eine Einwirkung der Buchst. des folgenden Wortes zulassen.

23 Sib. vergleicht den Fall, wo Im. nicht eintritt, wiewohl im nächsten Wort kein emphat. Buchst. folgt (Beispiele Z. 16) mit dem, wo Im. eintritt, wiewohl im nächsten Wort ein emphat. Buchst. folgt, wie in بمال قاسم. Er will zeigen, dass in beiden Fällen das folgende Wort auf die Imâle oder den Naṣb des Alif des vorhergehenden ohne Einfluss ist.

24 Das folgende الذى تعلم dient dazu, das vorhergehende Alif als wegfallend zu charakterisiren und ist Subject zu لم يضربها (genauer الذى تعلمه).

25 علّة تميل القاف statt علّة تميل الالف التى بعد القاف. Mit der Im. des Alif wird auch Ḳâf weniger emphatisch gesprochen.

26 Vgl. zum Folgenden I. J. § 639.

27 كانت الامالة فى الاسماء اولى منها فى الحروف لانها كالقلب والقلب يلحق ما يتغيّر دون ما لا يتغيّر (Glosse)

Wir halten doch لا für ein ursprüngliches Nomen.

28 مبهمات nennen die Araber bekanntlich die Nomina demonst. und relativa, weil Jeder mit „dieser“ und „welcher“ bezeichnet werden kann. Sib. nennt ما auch ein مبهم weil es auch als pron. relat. gebraucht werden kann. Sib. fasst nur das relative ما in's Auge.

29 Lies Z. 15 mit Const. Codd. على حالٍ ساقٍ

30 Als als dritter, wo Alif auch bei Verbis III. Wâw mit Im. gesprochen werden kann (S. ٣٨. Z. 17 ff.)

§ 481.

1 Der Plural الالفات bezeichnet nicht die Mehrheit der Alif in Einem Wort, sondern, wie öfter bei Sib., die Mehrheit der vorkommenden Fälle.

2 Nach der öfter bei Sib. vorkommenden Anschauung, dass die Vocale Theile der entsprechenden Vocalbuchst. bilden.

3 Ich gebe das als Beispiel angeführte Nomen, der Text das grammat. Paradigma.

4 عوار Fehler, مُعار part. pass. von أعار leihen, دوار Schwindel. Die Z. 6 folgenden Paradigmen sind فَعالِل zu vocalisiren, wiewohl diese Form als solche diptotisch ist. Sie dient hier dazu, das doppelte Kesre darzustellen. Schr. Z. 5 فنصَبْتِ الالف

5 Wieder كسر in der Bedeutung von أمال wie ٣٨٤ Z. 5.

6 ناقة فارق Kameelstute, die vor Geburtswehen umherläuft, أنْيق مفاريق unregelmässiger pl. fr. (weil von dem Particip einer abgeleiteten Form gebildet) von مُفْرِق eine Kameelin, die ihr Junges verloren hat. Zu den Beispielen in Z. 11 vgl. S. ٣٨٩ Z. 7 ff.

7 Vocalisire القافَ وأخواتِها. Die Textlesart giebt einen dem richtigen entgegengesetzten Sinn. Vgl. auch I. J. ١٣٩٣ Z. 15 ff.

8 Ein anderes III. compar. kann ich der Stelle nicht abgewinnen. Sinn: Wie das doppelt gesprochene Râ wie ein einzelnes Ḳâf gilt, so bleibt das schwache Alif in عادٌ und Jâ in قيلٌ im Dim. als Wâw wie ein starker Buchst. Der Comm. des Sir. zu diesem § fehlt. Der Comm. des Rummânî ist sehr oberflächlich, entwickelt dasjenige, was man auch ohne ihn verstehen könnte, ohne Rücksicht auf den Text des Sib. u. lässt alle von mir bezeichneten Schwierigkeiten unerklärt. اذا صغّرت رددتا الى الواو scheint Glosse zu sein.

9 Nur so kann ich das تفخيم Z. 15 verstehen. Eng damit zu verbinden ist نحو المستعلية

10 So scheint mir gelesen werden zu müssen. Vgl. I. J. ١٣٩٣ Z. 6—8, welcher als Beispiel eines nicht Râ-haltigen Wortes عائد giebt. Unter keinen Umständen kann die Im. bei Râ mit Kesre fortfallen, wenn sie bei einem anderen Buchst (ausser den emphatischen) bleibt (was der Sinn des Textes wäre) denn sie ist ja bei Râ mit Kesre أَلْزَم wegen des تضعيف der Aussprache.

11 Obgleich die Im. durch das mit Ḍamma versehene Râ wegen des تضعيف der Aussprache nach Sib. Z. 1 f. verhindert werden sollte. الكافرين ist unpassend.

12 Welche, wenn sie vor Alif vorhergehen, die Im. verhindern auch in dem Fall, dass ein Buchst. zwischen ihnen und Alif steht. (Sib. ٣٨٩ Z. 7 ff.) Anders Sib. Z. 22.

13 Z. 21 ist nothwendig إذْ statt إذ zu lesen.

14 Diese Lehre erscheint hier zuerst bei Sib., während er ٣٧٩ Z. 10 f. die Im. als das Reguläre gelehrt hatte. Ich kann mir dies nur so erklären, dass er die Formen فاعِلْ und فاعَلْ als Eins fasst (vgl. das Beispiel تابَلْ Z. 8) und die Form فاعَلْ als die ursprüngliche für فاعِلْ ansieht (was ja wissenschaftlich vielleicht richtig ist). Vgl. auch I. J. ١٣٥٢ Z. 4—8.

15 Ueber قارِبْ mit Im. vgl. ٣٩٠ Z. 6 ff. Einen solchen Einfluss übt Râ mit Kesre aber nur aus, wenn es unmittelbar auf Alif folgt, also nicht im Gen. قادِرٍ

16 Weil Râ mit einem Vocal so gesprochen wird, wie wenn es verdoppelt wäre (٣٩٠ Z. 1 ff.).

17 Ich kann diese Bestimmung nur hypothetisch fassen. Denn diese Endung ist im wirklichen Gebrauch ausschliesslich Femininis eigen. Vgl. I. J. § 193, besonders S. ٥٣٢ Z. 7 ff. und über die Flectirbarkeit dieser Nomina § 194. Die Idâfe kommt wohl bei keinem einzigen dieser Nomina vor. سَفارِ ist Name eines Brunnens. Vgl. Jakut III ٩٥ und Lisân.

18 In الحِمارِ steht die Im. (nach ٣٩٠ Z. 3—6) weil das Râ mit Kesre wie 2 Râ mit Kesr angesehen wird (trotz des Ḥâ als emphat. Buchstabens), in *kéfirin* dagegen wegen des folgenden Kesr (nach ٣٧٩ Z. 10 f.). Beidemal folgen auf das Alif 2 Buchst. mit Kesr, in الحِمارِ nach der eigenthümlichen Aussprache des Râ. قارٍ dürfte sich darnach in der Aussprache des Râ von جارٍ nur wenig unterscheiden. Uebrigens steht das dreimalige قبل Z. 2 bloss, um für einen unvocal. Text anzuzeigen, dass das vorhergehende Wort nicht in Pausa steht.

19 Indem das Râ mit Kesr das Râ mit Ḍamm und Fatḥ überwiegt I. J. ١٣٩٣ Z. 15 ff. صعاريرِ (so zu lesen?) Pl. zu صُعْرُور oder صُعْرُور fester Gummi. صعارر haben die lexx. nicht.

20 Dies kann ich nur verstehen als Plur. zum Particip مارٍّ wie فوارس von فارس. Der Verszwang besteht im Gebrauch der nicht contrahirten Form statt der contrahirten.

21 Nach ٣٩٠ Z 3—6 macht Râ mit Kesre mehr Imâle als andere Buchst. mit Kesre.

22 Der Grund wie bei صَعارِرِ, nur liegt die Im. wegen des langen ī noch näher. قارورة Flasche. Die citirte Stelle steht Sure 76, 15 f.

23 Ich lese للهاء. Statt الهاء تميل müsste nach dem Sprachgebrauch des Sib. تميل الالف stehen. مهارى ist Plur. zu مَهْرِيَّة Kameel aus مَهْرَة

24 عِفْر Eber. Statt علفا ist عِلْقا zu lesen (ein kostbares Ding). عمران Vater des Moses (S. 3, 30 f.) Nach حِمْقان ändert de Goeje حِمْقان bei Lane und حُمْقان im Lisân.

25 Höchst eigenthümliche Gebrauchsweise von يبنى على welche ich mich nicht erinnere, sonst gefunden zu haben. Man erwartet يبنى عليه اللّلمة. Doch ist die Textlesart auch erklärlich.

26 Die lexx. haben nur عُقْران als Eigennamen.

27 Dies war S. ٣٨٨ Z. 13 für einen anderen Zweck erwähnt.

28 Ebenso wie die emphat. Buchst. für die Im. weniger hinderlich sind, wenn sie vorhergehen. (S. ٣٨٩ Z. 14 ff.).

29 Die Zusatzbuchst. sind nach ٣٩٣ Z. 22 f. für die Im. zugänglicher als die Wurzelbuchst.

30 Warum das Alif in حبلى als zugänglicher für die Im. gilt, darüber vgl. I. J. ١٣٥v Z. 6—8. Oben Sib. Z. 1 wurde es als dem Zusatz-Alif ähnlich (aber nicht gleich) hingestellt.

§ 482.

1 بَعْر Nebenform zu بَعْر Kameels- oder Schafsmist. فقرة Grube.

2 Wie denn der أَلْثغ es wie Jâ spricht (٣٩. Z. 19).

3 Merkwürdiger Weise spricht Sib. immer von der Imâle der Buchst. selbst, ebenso wie von der Im. des Alif. Ich behalte nachher diese Ausdrucksweise in der Uebersetzung bei.

4 Das ist das, was Z 19 إشمام genannt wird, weil das Ḍamma einen Anhauch vom Kesre erhält. Ein anderes إشمام S. ٣٠٨ Z. 12—15.

5 Hier unterscheidet Sib. zwischen der Im. des Consonanten und der des Vocals, wie denn in der That der Consonant durch die Im. des Vocals mit afficirt wird.

6 Wie Z. 14 مَذْعُورٍ, so ist mit Const. Codd. hier u. Z. 19 السَّمْعِ u. المُنْقَعِ zu schreiben u. Z. 18 خَبَطٍ

7 Darum können beide (Fatḥa und Kesre) in Verbindung mit Jâ keinen إشمام hervorbringen, welcher ein vorhergehendes û oder au voraussetzt. Die Lesart ابن نُور (Z. 1) würde besser zu dem Beispiel ٣٩٣ Z. 14 passen, aber kein neues Moment ergeben. Sib. spricht von Diphthongen, erst von ai, jetzt von au.

8 Der letzte Absatz scheint ein Nachtrag zu sein, welcher jedenfalls vor سمعنا Z. 3 stehen sollte. Die Variante enthält noch die nicht hierher gehörige Bemerkung, dass nach Abul-Ḥasan (el-Achfash) die Praeformative des Impf. Fatḥa (nicht Kesre) haben, wenn einer der Wurzelbuchst. eine Gutturalis ist.

§ 483.

1 لا بدّ ان يبتدأ بمتحرّك ويوقف على ساكن ء

§ 484.

1 Nach Sir. wird das Nûn als Zusatzbuchst. in انفعل vocallos, damit nicht 4 vocalisirte Buchst. auf einander folgen, was die arab. Sprache vermeide. Aus demselben Grunde ist nach ihm der 1. Rad. im Imperf. der 1. F. unvoc., abweichend vom Perfect (ein Fingerzeig auf die Herkunft des Imperf. vom Perfect in der Weise der Araber, welche oft alle zum Verständniss nöthigen Momente geben, aber versäumen, die letzten Consequenzen zu ziehen). Sir. sagt weiter über das Imperf. der 1. F.:

لم يكن سبيل الى تسكين الاول لانه لا يبتدأ بساكن ولا الى تسكين الثالث الذى هو عين الفعل لانه بحركته يعرف اختلاف الابنية ولا الى تسكين الرابع لانه يقع عليه الاعراب فأسكنوا الثانى ء

In der 8., 9. u. 11. F. trifft die Entziehung der Vocalisation nach Sir. nicht den Zusatzbuchst., um überall eine gleichmässige Form herzustellen. In der 10. u. 12.—15. F. wo 2 Zusatzbuchst. sind, wird ausser einem derselben auch der 1. Rad. nicht vocalisirt, weil sonst doch 4 vocalisirte Buchst. auf einander folgen würden. (S.).

2 Sib. giebt bloss 5; von den anderen beiden (der 9. u. 15.) aber gilt dasselbe.

3 لانها تجىء لمعنى وليست كالف الوصل التى لا معنى لها سوى التوصّل الى النطق بالساكن ء

4 Das Alif gilt dann als مُلْحقة

5 Vgl. I. J. ٥٢٨ Z. 4. Die verschiedenen Theorien über مذ und منذ ebendort ٥٢٧ Z 6 bis Schluss des § und § 510. Das Richtige hat in der Hauptsache El-Farrâ (also auch hier ein Kufier) getroffen ٥٢٧ Z. 17 f. Wir würden darnach sagen, dass, der gewöhnlichen arab. Theorie entgegengesetzt, das Kesre von من in منذ woraus مذ verkürzt ist, wegen des folgenden Ḍamma zu Ḍamma geworden ist.

6 Mit Assimilation des ersten Vocals von *ummuka* an den Endvocal des vorhergeh. Wortes. Die Variante hat statt der 2 Kesre 2 Ḍamma, also Rückwärtsassimilation.

7 Nach Sir. ist das ursprüngliche ويلُمّها entweder aufzulösen durch وى لُأمّها oder durch ويل أُمّها (als Iḍâfe).

8 Sib. II. S. ٥٩ Z. 8—14, wo auch von dem bei Sib. nachher erwähnten أَلى die Rede ist. Vgl. zu letzterem auch I. J. § 624, auch über قَدى

9 Das كان وكان muss eine ähnliche Bedeutung haben wie كان كذا وكذا Z. 10.

10 Mit dem Art. الى (Z. 7) wenn er wiederholt wird wie قد, ist das zweite Mal das Nomen verbunden.

11 سوف den Sinn des Futuri und قد das تقريب من الحال (S.).

12 ارادوا الفصل بين الف الوصل الداخلة على الحرف[1] وبين الداخلة على الاسم والفعل لان الحرف اضعف واقلّ منه تصرّفاً فاختاروا للداخل عليه اخفّ الحركات ومن العلّة لذلك ان الالف الداخلة على لام التعريف أكثر لان الاسم المنكور محتاج الى ان يعرّف بالالف واللام والاسم المنكور اكثر من ان يحصى فاختاروا للكثير اخفّ الآلات ومن العلّة ما ذكره سيبويه انها شبّهت بألف أحمر وذلك انه لا الف وصل ألا سقط اذا كان قبلها الف الاستفهام فلمّا كانت تثبت الالف في لام التعريف كما تثبت الف احمر شبّهت بها فتحةً

13 Vgl. Sib. § 399, I. J. ١٠٩٩ Z. 4 bis zum Schluss des § und ١٢٩٠ Z. 18 — ١٢٩١ Z. 7, auch ١٣٣٢ Z. 19 ff. Das Alif fällt doch fort in لَيْمُن (I. J. ١٠٩٩ Z. 21).

14 Das Alif wird nach dieser Ansicht als ebenso prosthetisch angesehen wie das Verbindungs-Alif überhaupt. So die Basrier. Die Kufenser dagegen halten nach Sir. u. I. J. ١٢٩١ Z. 4 ff. richtig das Alif für Trennungs-Alif und ايمن für den Plural von يَمِين

15 Die Variante giebt die Bemerkung des Abul-Hasan, dass, wenn ايمن ein Nomen wäre, das Dimin. يُمَيْن lauten würde (mit Wegfall des Verbindungs-Alif nach dieser Ansicht). Es wird also hiernach als Partikel angesehen.

§ 485.

1 Nicht im Imperf. und Particip., weil hier ein vocal. Buchst. vorhergeht.

2 Sch. erklärt dies als حسن أدب. Der Vers im Lisân unter جعل

3 Diwân ed. El-Châlidî S. ٩١ Z. 3 v. u. Huber Uebersetzung Gedicht 16 V. 3. Der Vers auch im Lisân unter بيز. Darnach lese ich جَدَدْ (Lisan اى مستوٍ) und المبروز. Der Dichter vergleicht mit der Tafel die verlassene Wohnstätte der Geliebten.

4 Es sind nur diese beiden und das Z. 7 f. erwähnte لام الامر. Vgl. I. J. § 670.

§ 486.

1 Vgl. I. J. § 663 von S. ١٣٢٠ Z. 3 an, ferner § 664 u. 665, auch zu Sib. § 487—489.

2 حذار Nimm dich in Acht! نظار Erwarte es! Ueber بداد vgl. Sib. II ٣٩ Z. 8 f. Anders I. J. ٥١٥ Z. 8. Diese (von Sib. § 309 und von I. J. § 187 ff. behandelten) اسماء الافعال sind von denjenigen zu unterscheiden, welche die Araber als اسم فعل mit dem Infinitiv als ähnlich, aber nicht als identisch zusammenstellen. Ein solches اسم فعل ist z. B. ذِكْرَى. Den Infin. nennen sie nicht اسم فعل, sondern فِعْل (I. J. ١٣٥ Z. 6)[2].

---

1) Als solche gilt der Artikel, wie er denn von I. J. § 599 unter den Partikeln behandelt wird.

2) Es ist also incorrect, wenn unsere Grammatiker das Maṣdar Nomen verbi nennen

— Das Kesre dieser اسماء الافعال erklären die Araber richtig als Hülfsvocal; denn diese Nomina scheinen ursprünglich mit dem hebr. Infin. absolutus Ḳal identisch zu sein (Wright, compar. Gr. S. 196 Z. 11 ff.). Sib. II ٣٤ Z. 10 erklärt wenigstens einige als اسماء للمصدر

3 Weiblicher Eigenname, welcher sowohl (temimitisch) als Diptoton flectirt, als auch (higazenisch) als مبنيّ على الكسر also als unflectirbar behandelt werden kann. Vgl. Sib. II ٣٧ Z. 7—14. Sir.: العرب تختلف فى كسر حذام ولم تختلف فى نظارِ (weil نظار nicht weibl. Eigenname ist).

4 Vgl. I. J. ١٣٢٤ Z. 3 ff. mit einer für diesen Fall besseren Schreibung der Nunation.

5 Vgl. I. J. ١٣٢٣ Z. 2 f. Sir.:

فتحوا اتباعا لفتحة الباء وكرهوا الكسرة فى الدال لانهم هربوا من الكسرة (فى لم يَلِدْهُ) وكرهوا العود الى ما هربوا منه ء

6 امّا اعلمن فلانّ الفتحة اخفّ الحركات ولانهم ارادوا ايضا الفرق بين المؤنث والمذكر والواحد والجمع لانهم يقولون للمؤنث اعلمِنْ وللجمع اعلمُنْ ء

Darnach nimmt Sib. an, dass das Fatḥ des leichten Energet. Hülfsvocal ist, um التقاء الساكنين zu vermeiden. Vgl. I. J. ١٣٣٧ Z. 5—23.

§ 487.

1 Daraus folgt, dass Sib. (fälschlich) auch das Jâ in تفعلين für ein Pronomen hält, was eine Glosse ausdrücklich bemerkt.

§ 488.

1 Statt رمات aus رَمَيَتْ wie بانَ aus بَيَنَ entsteht.

2 Ist Uebersetzung von تريد يقضى ويرمى, wo ausserdem das i lang ist, während es vor Waṣl verkürzt wird.

3 Welches sich ergeben würde, wenn man das التقاء الساكنين durch Hülfs-Kesre (يَقْضِي) würde vermeiden wollen. Hülfs-Fatḥa würde stehen als اخفّ الحركات

4 Wie sonst beim Jussiv im Waṣl.

5 D. i. die phonetischen Gründe sind in beiden Fällen dieselben. Man vermeidet ebenso Wâw und Jâ mit dem heterogenen Kesre und Ḍamma wie mit dem homogenen Ḍamma und Kesre.

6 Uebersetzung von منها was Chabar zu ما قبل الياء ist. Dieselbe Bedeutung hat منها Z. 8, wo es Ḥâl ist.

---

und dies gar mit dem griech. *ὄνομα πράγματος* zusammenstellen. Correcter ist jedenfalls die Bezeichnung „Infinitiv", weil der semit. Inf. mit dem indogermanischen alle wesentlichen Eigenschaften theilt (auch die Flexionsfähigkeit, nur nicht die Nominativ-Rection).

7 Sie würden lauten يَبْيِعْ und يَقْوُلْ

8 ومثل ذلك لم يقل ولم يبع حذفت الواو والياء ولم تحرّكا كما حذف الالف فى لم يخف والواجب فى يخف حذف الالف اذا سكنت الفاء(1 لان الالف لم يمكن تحريكها فحمل لم يبع ولم يقل على الالف لانها اخوات ومع هذا فانه يستثقل ان يقال لم يَبِيعِ ولم يَقُولِ فتحرّك لاجتماع الساكنين٠

§ 489.

1 رَمَتَا steht statt رماتا und dies statt رَمَيَتَا. Die Form ist grammatisch incorrect und doch قياسىّ um Congruenz mit dem Sing. herzustellen, welcher correct رَمَتْ lautet, wegen التقاء الساكنين aus رَمَاتْ statt رَمَيَتْ entstanden. Im Mascul. رَمَيَا dagegen wird der schwache Buchst. als starker behandelt, um den Dual vom Sing. zu unterscheiden. (Sib. S. ٣٠. Z. 15 f.).

2 Gewöhnlich fällt dann das Alif von أَب weg. I. J. ١٣٠٩ Z. 9 ff.

§ 490.

1 Hier wären Beispiele erwünscht. Ich kann mir als solche Verba bloss die Quadrilitera denken, wo Jâ als 4. Rad. Zusatzbuchst. ist und للالحاق steht, wie das syr. ܫܠܩ wozu ich aber kein arab. Analogon weiss. Denn in سَلْقَى ist doch das Sin Zusatzbuchst., wiewohl die arab. lexx. es unter سلق setzen. Oder denkt Sib. an 9. Formen wie اِجْدَوَى und اِرْعَوَى? — Dass übrigens Sib. nur von Jâ als Zusatzbuchst. spricht, erklärt sich daraus, dass Wâw an 4. Stelle zu Jâ wird.

2 D. i. man behandelt das Kesre in اِرْمِ und das Ḍamma in اُغْزُ als Hülfsvocale wie das Kesre in لم يقتلِ الرجل

3 Ich kann nur annehmen, dass Sib. an die Z. 15 erwähnten Imperfect-Formen denkt. Dann aber geht die Parallele mit den vorher erwähnten mit Verbindungs-Alif versehenen Formen verloren. Eine Incongruenz besteht auf jeden Fall.

4 Es existiren daneben (ausser اُرْدُدْ) die Formen رُدَّ mit Fatḥ als Hülfsvocal und رُدُّ mit اِتباع

5 Hier ist weiter kein III. comparationis, als die Incorrectheit, welche das eine Mal in der Wortbildung, das andere Mal in der Constr. liegt.

---

1) Wegen des Jussivs. Es treffen dann 2 vocallose Buchst., Alif und Fâ, zusammen. — Uebrigens ist die Deduction des Sir. anders gewendet als die des Sib. Was Sib. als irrealen Fall aufstellt, dass man لم يبع und لم يقل nach لم يخف erklärt, stellt Sir. als gleichberechtigt neben die von Sib. nicht erwähnte Erklärung (aus der Schwere des التقاء الساكنين). Mufaṣṣal bei I. J. ١٣١٧ Z. 7.

§ 491.

1 Flexionsbuchst. ist nach arab. Lehre der dem Nûn vorangehende, beim Verbum wie beim Nomen. Vgl. Sib. I ٣ Z. 12 ff. ٤ Z. 10 ff. I. J. ٩١٨ Z. 2 ff. Sir.:

جملة الامر ان هاء الوقف لا تلحق المعرب لان حركات المعرب تتغيّر وتختلف وقد يدخل المعربَ التنوين فجعل للحركات الداخلة عليه عوضا من الهاء (اى من هاء السكت) وذلك ان الهاء اصل دخولها عوضا من النقص الذى يلحق الكلم فمن ذلك دخولها فى الامر وتدخل على المبنيّات لنقصان تصرّفها عن المعرب فانها مقصورة على شىء واحد وقد تمتنع من بعض المبنيّات لعلل تمرّ بك ان شاء الله وذكر سيبويه ما دخلته الهاء من المبنيّات التى قبل اواخرها ساكنٌ ودخول الهاء عليها اقوى من دخولها على ما قبل آخره متحرّك لان ما آخره ساكن اذا وقفت عليه واجتمع ساكنان فيجتمع نقصان البناء وتسكين المتحرّك ،

2 Beispiele sind حَيَّهَلَهْ bei I. J. ١٣٤٣ Z. 22 und مالِيَهْ Z. 7. Vgl. Sib. § 492.

3 Das لان Z. 5 giebt den eigentlichen Grund zu كان هذا اجدر Z. 4 an. Der mit حيث angeführte Grund ist ein diesem Hauptgrund untergeordneter Nebengrund.

4 Vgl. حيّهلا und die Imperative der Verba III. Jâ und Wâw.

5 عنده اى عند الوقف

6 Vgl. I. J. § 527, wo auch der Vers, und خ IV ٢٨٥ (mit den vorhergehenden und folgenden Versen).

7 Dies wird von Vielen wegen der Möglichkeit der Verwechslung der Endung mit dem Suffix in ضربتْهْ nicht gebilligt, besonders wenn das Suffix das des Maṣdar ist, wo die Verwechslung besonders leicht möglich ist, wie in ضربته statt ضَرْبًا ضربت (يصمم الضرب لان ضربت قد دلّ عليه) S.

8 Statt غلاماىَ Nom. dual., غلامَىَّ Gen. dual., بشراىَ عصاىَ und قاضىّ Singulare, alle mit Suffix der 1. P.

§ 492.

1 Vgl. Wright, compar. gr. S. 95 f.

2 D. i. er hält keine Verdeutlichung für nöthig, weil die Form im Darg und in der Pausa identisch ist.

3 شبّهوا فى بياء بعدى لان الياء فى بعدى حرف واحد وهِىَ اسم وهو حرفان وما كان على حرف واحد فهو اولى بالهاء لقلّته ونقصانه ،

4 Abul-Hasan bemerkt, dass er nur حيّهلهْ als Pausalform gehört habe.

5 In der gewöhnlichen Schreibung أنا ist das Schluss-Alif bekanntlich nur mater lectionis und der vorhergeh. Vocal ist kurz. I. J. ٣١٤ Z. 7 ff.

6 I. J. und Sir. erwähnen auch Hâ (I. J. ٣١٤ Z. 14 ff.).

7 وهي على مذهبه أخفى من الواو Darnach muss Sib. das Alif für اشدّ تبيينًا halten als das Hâ.

8 So nach Sir. Die Form des ترخيم ist يا طَلْحَ, in Pausa يا طَلْحَهْ

9 Seltsame Ausdrucksweise für den Gedanken, dass sie wegen des wechselnden Endvocals und wegen des Artikels des تبيين des Endvocals weniger bedürfen (weil die Constr. den Endvocal klar macht).

10 Hier tritt die Anschauung zu Tage, dass der Endvocal des Perfects wenigstens virtuell ebenso modalen Modificationen unterliegt, wie der des Imperf., und dass Perfect und Imperf. ganz in dieselbe Kategorie gehören (dass also, auch rücksichtlich ihrer ursprünglichen Nominalität über beide gleich zu urtheilen ist).

11 In beiden Fällen steht das Hâ als Ersatz für einen ausgefallenen Buchst.

12 D. i. in Pausa, bei Dichtern auch im Darg (S.).

13 Denn hier bleibt nach der Verkürzung bloss 1 Buchst. für den 2. (selbstständig stehenden) Theil übrig; darum ist Hâ zum Ersatz nothwendiger als in *bima* (S.).

14 Sonst rechnen die Araber ما nicht zu den حروف

15 أفعى ist als Substantiv triptotisch und nur als Adj. diptotisch للوصفيّة ووزن الفعل Vgl. die Auseinandersetzung in den Orig.-lexx.

16 Das هاء الاضافة ist das virtuell im Gen. vom Nomen regens abhängige Suffix.

17 Hier ist besser أَنَ ohne Alif zu schreiben.

18 يعنى ان ما كان فى آخره الفٌ إن كان متّيتا جاز ان يدخله الهاء للوقف وذلك نحو هذاه وهتاه وان كان الالف معربا فى التقدير لم يوقف عليه بالهاء

19 Z. B. in den von I. J. § 665 erwähnten Fällen. Diese doch wahrlich der Erklärung bedürftige Stelle übergeht Sir. gänzlich mit Stillschweigen, während er sonst den Text des Sib. in ziemlich überflüssiger Weise breit tritt.

20 Z. B. in يا رَبَّاهْ und يا غلاماهْ I. J. ١٧٣ Z. 23 und ١٧٤ Z. 19 f.

21 Das Alif ist bei der ندبة nicht unbedingt nöthig, da man auch وا غلامكيهْ sagt, um das Suffix von dem masculinischen, und وا غلامهوهْ und غلامهيهْ (Sib. Z. 7), um das Suffix vom femininischen zu unterscheiden. I. J. ١٧٨ Z. 13—15.

22 D. i. der Endvocal wird durch die zusammenhängende Rede geschützt und fällt nicht ab wie in der Pausa.

§ 493.

1 Vgl. I. J. § 640—649, auch für die folgenden §§.

2 Beispiele für beide Gruppen bei I. J. ١٣٧ Z. 23 f. Vgl. ebendort Z. 21—23 noch einen Grund dafür, weshalb man nicht auf der Nunation pausirt. Ebenso Sir. Ueber die Pausalform زَيْدْ statt زَيْدَا vgl. I. J. ١٣٧ Z. 1—6, mit welchem Sir., zum Theil wörtlich, übereinstimmt.

3 Vgl. عِفْرِيَةٌ grosses Unglück. Beide von den Arabern erklärt als durch إلحاق von عفر gebildet (كانه لشدّته يُعقِر أقرانه).

4 التاء والالف علامة الجمع والتانيث (I. J. ٢٠٧ Z. 22 ff.) فكانّ التاء دخلت على الالف لا على الاسم واذا كانت وحدها (كما هي في المفرد) فقد ضمّت الى الاسم فهي منفصلة ممّا قبلها وفي الجمع ليست منفصلة من الالف فهي الى تاء الالحاق اقرب ٥

5 Welche an Stelle der Nunation in Pausa stehen würden, ebenso wie Alif im Acc. (I. J. ١٣٧ Z. 7).

6 Sib. meint Fälle wie هذا زيدو und مررت بزيدى S.

§ 494.

1 Die Ausdrucksweise des Sib. ist hier und im Folgenden unbestimmt. Die bestimmtere Erklärung geben Sir. u. I. J.

2 Ich lese Z. 13 أعلموا entsprechend Z. 16, wiewohl auch Sir. علموا hat.

3 Sehr hübsche Erklärung der Namen dieser Zeichen bei I. J. ١٣٠ Z. 2 – 10.

4 Vgl. I. J. § 647 mit Beispielen für das angehängte Alif, ١٣٨٣ Z. 16. 20 und ١٣٨٣ Z. 5. Nur das zuletzt erwähnte fällt nicht mit dem Reim zusammen. Auch in den Versen ١٣٨٣ Z. 21. 22. 24 könnte das Kesre am Ende der Verse mit Jâ versehen sein. Sir.:

الاصل في الحاق التشديد فيما فيه تنوينٌ المرفوع والمخفوض دون المنصوب وذلك ان المنصوب المنوّن اذا وقف عليه ابدلوا من التنوين الفًا (وامّا المرفوع والمخفوض فسقط التنوين وحرف الاعراب في الوقف) فيحرّك حرف الاعراب الذى قبل الالف لان الالف لا يكون ما قبلها الّا مفتوحا واذا تحرّك حرف الاعراب استغنى عن التشديد ويلحق المرفوعَ والمجرورَ في القوافي الوصلُ بالواو والياء فيقال عيهلو وعيهلى على وجه اطلاق الشعر لا على انه بدل من التنوين لان القوافي يدخلها في الياء والواو ما لا يدخل في اللام فبقي تشديد الوقف على حاله فلمّا جرى في المرفوع والمخفوض ألحقوا بهما المنصوب فأدخلوا فيها الالف للالحاق فقالوا الأَضْخَمَّا وأَخْصَبَّا لان الالف والياء والواو يجريان مجرى واحدا في القوافي لان القصيدة المنصوبة وُصلت بالالف كما توصل المرفوعة والمجرورة بالواو والياء ولان الالف تكون رِدْفا كما تكون الياء والواو ولان الالف قد يُمَدّ بها في مواضع كقولك الكَلْكَل والكلكال والخاتَم والخاتام فيُلْحِقون الالف في غير البدل من التنوين فيقولون رأيت الرجلا في الوقف ولذلك جميع ما لا ينوّن يجوز ان تلحقها الالف في آخر البيت فكانهم جعلوا سببا ممّا لا تلحقه الالف في النصب اذا وقف عليه ثمّ لحقه الالف للاطلاق فصار سَبْسَبَّا ٥

5 I. J. ١٣٠ Z. 14. Lisan unter عهل

6 I. J. ١٣٠ Aini IV ٥٣٩ Lisân unter خصب

7 Dasselbe Hemistich mit anderem Anfang Sib. I S. ٨ Z. 23 u. Lisân unter ضخم

8 Bei زيد und عمرو macht den Unterschied von den Partikeln, welche immer vocallosen Endbuchst. haben, der اشمام u. der روم, bei خالدْ u. Aehnl. die Verdopplung.

9 اذا قلنا مررت بالرجل او رايت الرجل ووقفنا عليه لم يمكن الاشمام لانا اذا نطقنا باللام الساكنة لم يمكنّا ان (1 نعمل بمخرج الكسرة وهي من وسط اللسان ومخرج الفتحة وهي من الحلق تحريكا يعلم به المخاطب انه يريد الفتح او الكسر

10 وهذا الذى حكاه ابو زيد من أقبح ما يكون من الشذوذ وبعض اصحابنا يقول هو غلط وانما قبح ذلك من جهتين احداهما ان سيبويه ذكر قبل هذا الباب ان ما كان معربا لا تلحقه هاء الوقف ولا يقال رايت أَحْمَرَهْ وقد علمنا ان ابيض معرب والجهة الاخرى ان التشديد انما يلحق الوقف اذا سكن الحرف الموقوف عليه فاذا حرّكناه بادخال الهاء استغنينا عن التشديد

§ 495.

1 Vgl. dazu I. J. ١٣٧٢ Z. 6 ff.

2 Vgl. I. J. ١٣٧٣ Z. 5—9, mit welchem Sir. übereinstimmt. Lies Z. 16 ما يُبيّن حركتَه

3 Im M.-al-M. unter نقر wo als Dichter قَدَكيّ المنقرى genannt wird. Auch im Lisan. Sch. dagegen erklärt النقر durch

صُوّيت يسكّن به الفرس عند اجمائه وشدّة حركته

4 Statt مُنْتِنٌ Weit häufiger ist مِنْتِنٌ mit dem umgekehrten اتباع

5 Denn wenn man im Darg بُسُرٌ spricht, so ist der so eben für die Pausa beschriebene Prozess nicht nöthig.

6 Wo nur die Pausalformen بَكْرْ und بِكْرْ existiren, aber nicht بَكَرْ

7 So ist zu lesen. Sinn: Man versieht den unvoc. Buchst. (des Kâf in بكر) nicht bloss mit Ḍamma, wenn Ḍamma folgt (wie im Nom.) sondern auch (durch اتباع) wenn Ḍamma vorhergeht (und ein anderer Vocal, wie das Fatḥa des Acc. folgt).

8 D. i. der ursprünglich unvoc. Buchst. wird ebenso damit vocalisirt, wie wenn der Vocal (Ḍamma oder Kesre) nicht vor dem unvoc. Buchst. vorherginge, sondern auf ihn folgte. Sir.:

جملة هذا انه لا يحرّك الاول بالفتح بحال من الاحوال لا بالقاء فتحة ما بعده ولا باتباع فتحة ما قبله لا تقول رأيت البَكَرْ ولا هذا البَكَرْ فتتبع الكاف الباء وانما تحرّك الاول بالضمّ او بالكسر

Sir. giebt damit nur in oberflächlicher Weise den Inhalt des Sib. wieder, geht aber auf die Schwierigkeit, welche Z. 3 u. 4 bieten, nicht ein.

1) Dass wir mit dem Ausspracheort des Kesre und des Fatḥa eine Vocalisirung (mit den Lippen) zu Stande bringen, an welcher der Angeredete erkennt, ob man Fatḥ oder Kesr meint.

9 Das würde ergeben im Nom. زَيْدْ und عَوْنْ und im Gen. زَيْدْ und عَوْنْ

10 Fleischer Kl. Schriften I S. 9 ff. I. J. ۱۴۴۶ Z. 9 ff. Sir. hat Tâ statt Bâ und bemerkt, dass Einige auch Kâf zu diesen Buchst. rechnen, bei welchen die Stimme keinen منفذ hat. Ist Z. 8 نَبَا ohne Hemze und ۳۱۱ Z. 3 يَنْبُوَ zu lesen?

11 Auf Ṣâd passt Z. 16 die Lesart حفص. Sir. hat aber auch Ḍâd.

12 Fast wörtlich übereinstimmend mit Z. 11 und 18.

13 Vgl. I. J. ۱۴۴۴ Z. 7—10 und ۱۴۴۵ Z. 8—11.

14 Der Z. 7 zweimal im Text stehende Subjunctiv فتُفَطِّنَ ist gegen alle Grammatik und dafür beidemal فتَفَطَّنْ zu lesen. Uebrigens fehlt das erste فتفطّن bei Sir.

15 يعنى ان الحرف الاول من الذالين فى حدّ والقافين فى دقّ لا يمكن ان يكون بعده صويت ولا نفخ لاتّصال الحرف الثانى به فكذلك هذه الحروف غير المدّغمة اذا وصلت بغيرها بطل فيها الصويت والنفخ، وبعض اصحابنا جعل مكان اذهب زيدا ابهت زيدا (Sib. Z. 8) لان الباء ليست من الحروف التى معها صويت ولا نفخ ورأى اذهب كالغلط فى الرواية والنسخ على اذهب واحتجّ سيبويه عندى بالزاى من زيد لا بالباء من اذهب(1)،

§ 496.

1 So sind sie hier aufgefasst, oder wenigstens als Diphthonge, nicht als Consonanten. Sir.:

يبيّن انه ليس فى حروف المدّ اشمام ولا روم ولا تشديد لان امتدادها أغنى عن ذلك،

2 Lies Z. 13 den Indic. فيَهْوِى. Die Textlesart giebt den dem richtigen entgegengesetzten Sinn.

3 D. i. um den Abschluss durch Hemze zu markiren. Noch genauer sollte statt Alif Hemze stehen.

4 Der Unterschied von der Aussprache ohne Hemze liegt darin, dass bei der Setzung des Hemze das Alif durch die Kürzung der geschlossenen Silbe mehr hervortritt.

5 Ich wollte erst يستحقّون lesen. Aber يستخفّون haben alle Mss. Sir.:

شبّهوا ذلك بالادغام لان فيه يقع تغيير الحرف الاول من اجل الثانى فغيّروا علمًا انهم يصيرون الى موضعه وكذلك غيّروا الالف الى الهمزة (فى الوقف) حيث علموا انهم يصيرون الى موضع الهمزة وكان فى الهمزة تبيان أتمّ من تبيان الالف،

6 Der Infin. السمع ist passivisch zu fassen.

---

1) Der letzte Satz ist mir unverständlich. Es ist doch immer vom ersten der beiden im Darg zusammentreffenden Buchst. die Rede.

§ 497.

1 Auch ein Beispiel für die bei Sib. oft vorkommende asyndetische Anreihung der Sätze an einander.

2 وَثْوٌ Quetschung ohne Knochenbruch. بُطْوٌ Langsamkeit. رِدْءٌ Helfer, Hülfe. Sir.: خالفوا بين ما كان آخره همزة قبلها ساكنٌ وما كان آخره غير همزة فألقوا الحركات فى الهمزة على الساكن قبلها وسوّوا بين ما كان اوّله مفتوحا او مضموما او مكسورا ولم يفعلوا ذلك فى غير الهمزة على ما تقدّم ذكره[1] وانما فرقوا بين الهمزة وغيرها لانها تخفى جدّا اذا كان قبلها ساكن فدعتهم ذلك الى اكثر ممّا (ما C.) يدعو الى تحريك ما قبل غيرها ٠

3 Nach Sir., welcher ان (d. i. اِنْ) statt اذ hat, sollte man اذا erwarten; doch weicht Sib. offenbar von dem gewöhnlichen Gebrauch dieser Partikel oft ab.

4 فرّ passt darum nicht so gut wie رِدّ weil die ursprüngliche Form, welche das فرّ in التقاء الساكنين ergiebt, ebenso lauten würde.

5 Welche durch Uebertragen des Vocals auf den vorhergeh. Buchst. verloren geht.

6 تفتح الثاء فى النصب لانه اذا قلب من المضموم واوا ومن المكسور ياء امكن ان يكون ما قبلها ساكنا واذا قلب من المنصوب الفاً لم يمكن ان يكون ما قبلها ساكنا فيصير الوثا بمنزلة القفا ٠

7 يعنى انه يلزم لهم ان يقولوا من البُطْىْ او من البُطْوْ وهو الرِدْوْ او الرِدْىْ امّا ان يقلب الهمزة على حركة نفسها (وهو فى من البُطْىْ وهو الرِدْوْ) او على حركة الحرف الاول (وهو فى من البُطْوْ وهو الرِدْىْ) ٠

Die Vocalisation ist von mir. Dies Alles gilt natürlich nur für den, welcher die Pausalform Sib. Z. 2 nicht anwenden will.

8 So lese ich nach einer Glosse und der Variante statt الخبا Denn dies kann nur statt الخَبْأ stehen, während ein Nomen wie الكَلَأ nöthig ist, dessen 2. Rad. vocalisirt ist. Vgl. I. J. ۱۳۷۴ Z. 15 f. und ۱۳۷۵ Z. 10—12, wo الخَبُو (nicht الخَبَوْ) als Beispiel der Pausalform eines Nomens angeführt wird, dessen 2. Rad. unvocalisirt ist. Ein solches ist aber bei Sib. الوثا. Ebenso S. ۳۱۳ Z. 2.

9 Darnach ist bei I. J. ۱۳۷۵ Z. 12 statt des ersten يخفّفون يحقّقون zu schreiben.

10 Ist das nicht wieder eine Ausdrucksweise des Textes, die aussieht wie darauf angelegt, den Sinn unverständlich zu machen? — غير المعتلّة ist hier ohne Zweifel explicativ, und man darf nicht übersetzen: der Rest der Buchstaben, welche stark sind (d. i. die übrigen starken Buchst.). Diesem entspricht vollkommen die viel besprochene Constr. Sib. I S. ۴ Z. 2, wo in غير شىء من العوامل das من العوامل ebenso explicativ

---

1) Insofern Fath hier nicht zurückgeworfen werden kann (Sib. ۳۰۹ Z. 15 f.).

gefasst werden kann, ein neuer Beweis für die Richtigkeit der von Sirafi und mir gegebenen Erklärung dieser Stelle. Denn natürlich könnte auch an unserer Stelle zu غير المعتلّة *min* hinzugesetzt werden, und das سائر الحروف entspricht dem غير شيء in I S. ۴ Z. 2.

§ 498.

1 D. i. قَدْ als مبنيّ mit Suffix wie قَدْنِي. Vgl. den M.-al-M. u. I. J. ۳۱۸ Z. 4 ff.

2 I. J. ۱۳۷۲ Z. 4. Ebendort Z. 5 der folgende Halbvers. Nach Schant. gehört der Stamm 'Anaza zu Rabi'a ibn Nizâr, Zijâd dagegen zu den عبد القيس. Er heisst El-a'gam لِلْكُنَة كانت فيه Vgl. Sib. Anmerkungen I S. 31.

3 In ضَرَبَتْهُ (statt ضَرَبَتَهُ) und اِضْرِبْهُ (statt اِضْرِبَهُ) hängt der zurückgeworfene Suffixvocal als Object vom Verbum ab.

4 Hier steht Kesre لالتقاء الساكنين. So z. B. wenn auf die 3. P. sing. des Jussiv ein mit Verbindungs-Alif anfangendes Wort folgt. S. Zu beachten ist hier die verschiedene Bedeutung von وصل an 2 Stellen, welche fast unmittelbar auf einander folgen.

5 Denn die Grundform des Suffixes ist هو. Vgl. Sib. § 502 und I. J. ۱۳۸۹ Z. 10—17.

6 In ضربته فلانة ist فلانة Fâ'il.

§ 499.

1 Diese in A fehlenden Worte sind überflüssig, weil ihr Inhalt im Folgenden wiederholt wird. — Nach Sir. ist Kesre mit folgendem Jâ verborgener als Kesre mit folgendem Hâ.

2 عربان ist nach Jakut ein بليدة بالخابور

3 I. J. ۱۳۹. Z. 5 f. u. Z. 19. Lisan unter برن. Nach dem M.-al-M. kommt برنيّ vom persischen برنيان. Ueberall ist das Gîm am Ende der Wörter mit Teschdîd und Gezm, aber ohne Kesr zu schreiben, weil die Formen Pausalformen sind.

§ 500.

1 D. i. das Jâ nach einem unvoc. Buchstaben, wie in ظَبْيٌ und دَلْوٌ. I. J. ۱۳۷۵ Z. 21.

2 Ein für die Deductionsmethode des Sib. sehr charakteristisches Herumreden um eine ganz einfache Sache. Vgl. damit die klare Darstellung des I. J.

3 Wie in غازِينْ statt غازِيٌ wenn Jâ als schwacher Buchst. behandelt wird.

4 D. i. obgleich in Pausa keine Nunation steht wie im Darg. Sir.: جعل ما فيه الالف واللام على ما ليستا فيه Das im Text Ausgedrückte giebt den Sinn des إن in Z. 18 wieder. Im Text ist dasselbe dem إن in Z. 17 angeglichen, obgleich der Sinn verschieden ist.

5 بحذف بعد حذف sagt I. J. ۱۳۷۷ Z. 6 (statt مُرْ wie die am meisten gebrauchte,

nach قاضْ gebildete Pausalform lauten sollte). Die ursprüngliche Form des Particips ist مُرْءٌ, die gebräuchliche (ohne Hemze) مُرٍ wie im Text statt مُرْئٌ zu schreiben ist. Die gedruckte, überdies incorrect geschriebene, Form ist die supponirte ursprüngliche, aber ungebräuchliche.

6 Wie im Nomen bei غازٍ عَمْ u. s. w., weil im Verbum keine Nunation da ist. S.

7 Entweder lautet die Pausalform لا أَدْرْ nach عَمْ und قاضْ oder لا أَدْرِى nach قَاضِى. Die im Text auch indicirte Form لا أَدْرِ ist nach den Auseinandersetzungen von Sib. und I. J. unmöglich; denn das التقاء الساكنين bleibt in Pausa unberücksichtigt. لا أَدْرِ wäre nicht Pausalform, sondern abgekürzte Darg-Form. I. J. übergeht dies wie alle von Sib. rein speculativ, ohne empirische Grundlage erschlossenen Formen. Denn لا ادر dürfte als Pausalform kaum vorkommen. — Z. 8 sind beide Lesungen richtig. Dagegen ist Kesre zu streichen in den citirten Koranstellen, wo im Commentar des Beidawi zu S. 69,3 von der Lesart يَسْرِ wo das Jâ تخفيفا ausgefallen ist, die Lesart mit dem Waḳf unterschieden wird, welche im Unterschied von der anderen gleich nachher im Beidawi erwähnten Pausalform يسرى nur يَسْرْ lauten kann. Vgl. I. J. ۱۳۸۱ Z. 1.

8 رؤوس الآى erklären Sir. und I. J. ۱۳۸۰ Z. 10.

9 D. i. du setzest durch, was du dir vorgenommen hast. Schant.: مدح هرم بن سنان المرّى بالجزم وامضاء العزم Ahlwardt S. ۸۳ Gedicht 4, V. 15. I. J. S. ۱۳۸۰ wo unser Vers erklärt ist und nach dieser Erklärung يَفْرْ zu lesen ist.

§ 501.

1 ترك heisst hier stehen lassen und S. ۳۱۷ Z. 1 unterlassen, also grade das Gegentheil in der Besprechung derselben Sache. Ist das nicht die Ausdrucksweise eines Loxias! I. J. hat ۱۳۸۵ Z. 11 اثبات الياء

2 Das Wâw führt bei Sib. bisweilen nicht etwas Neues, sondern die nähere Erklärung des Vorhergehenden ein. Vgl. I. J. ۱۳۸۵ Z. 11—13, woraus sich das so eben Gesagte ergiebt.

3 In diesem Falle fällt das Jâ mit der Nunation nach § 500 meist aus.

4 Statt قَاضِيْنْ (aus قَاضِيْنٌ). I. J. ۱۳۸۵ Z. 15 hat dafür القاضْ

5 Es kann also in Pausa ebenso verkürzt werden wie z. B. قاضٍ

6 Derenbourg Gedicht 25 V. 14.

7 Derenbourg Gedicht 25 V. 16. Das Chabar zu إِنْ was statt إِنِّى steht, folgt im nächsten Vers, ein in den arab. Gedichten sehr seltener Fall. In El-gifâr fand nach Schant. eine وقيعة der Esediten mit den Temimiten statt.

8 Obgleich sie mich kennen. I. J. S. ۱۳۸۳ mit Erklärung S. ۱۳۸۵ Z. 22 f.

9 Wie in dem Sib. Z. 8 erwähnten Fall.

10 Wegen der folgenden Nunation, wie in عَصًا. Vgl. I. J. ١٢٧٧ Z. 15 f., wo auch der nächste Vers u. Halbvers. In Pausa tritt das Alif in عَصَا wieder hervor. Die Schreibung ist in beiden Fällen dieselbe.

11 Gemeint sind Fälle wie يَرْضَى statt يَرْضَوُ. رُضَا und نُهَا ist nach Schant. eine لغة فاشية من طىء

12 هذا من اقبح الضرورة لان الالف لا تستثقل كما تستثقل الياء والواو وكذلك الفتحة لانها من الالف ، ولكيز قبيلة من ربيعة وصف مقاما فاخر فيه قبائل ربيعة لقبيلته من مضر ومرجوم وابن المعلّى سيّدان من لكيز ، Sch.

§ 502.

1 Der Vocal der Suffixe der 3. P. sing. ist lang und sollte eigentlich mit Wâw und Jâ geschrieben werden. Wird er von Dichtern kurz gebraucht und Wâw und Jâ (der Aussprache nach) ausgelassen, so ist dies unregelmässig. Vgl. I. J. ٤١٩ Z. 19 bis zum Ende des §, wo in dem S. ٤١٩ citirten Verse in فبيناه das Hâ unregelmässig kurz gebraucht ist. Vgl. zum § I. J. ١٢٨٩ Z. 3—22.

2 Um die schwachen Buchst. sich nicht zu sehr häufen zu lassen.

3 In der gewöhnlichen (hiernach incorrecten) Schrift allerdings nicht. Vgl. Anm. 1.

4 Die Beispiele sollten ursprünglich geschrieben sein منهو und اصابتهو. جائحة bedeutet grosses Unglück. Sir.:

العلّة فى ذلك ان الهاء حرف خفىّ فلو وصلت بحرف ساكن وقبلها ساكنٌ وهى بخفائها كانها ساكنة فيصير كانّه ثلاث سواكن ،

5 Und gewinnt dadurch an Stärke, und auch darum sollte die volle Form eintreten.

6 الأيد statt الأيدى

7 Das Jâ von هى kann also in Pausa nicht abfallen, wie das in غلامى (S. ٣١٩ Z. 17).

8 Wie wenn ein Vocal wegfällt, welcher nur gesetzt wird, wenn Verbindungs-Alif folgt, wie das Kesre des Endbuchst. im Jussiv. Von diesem Fall wird hier ganz abgesehen.

9 Nach der ursprünglichen Form, wie sie im Aethiop. noch vorhanden ist.

10 Ich lese Z. 13 فالواوِ (das ف ganz nach I. J. ١١٥٠ Z. 1 f.). Die Textlesart erkläre ich für sinnlos.

11 Der Text ist hier durch seine auch in der Uebersetzung, wenngleich mit Verkürzung, ausgedrückte Weitschweifigkeit schwer verständlich geworden. Z. 15 f. wäre (وفيها bis اصابته) wörtlich so zu übersetzen: Bei ihm (bei dem Hâ) kommt zu dem Umstand, dass es zwischen zwei schwachen Buchst. steht, noch der Umstand hinzu, dass es ein verborgener Buchst. ist, welcher zwischen zwei unvoc. Buchst. steht. Bei ihm (bei dem Hâ) findet also (ausser dem zuerst erwähnten Umstand, dass es zwischen zwei schwachen Buchst. steht) auch noch etwas Aehnliches statt wie in اصابته. Besonders ايضا Z. 16 erschwert das Verständniss. Wenn eine Stelle instructiv dafür ist, dass nicht

bloss orakelhafte Kürze, sondern auch Weitschweifigkeit das Verständniss des Sib. erschwert, so ist es diese.

12 Hier folgen 5 vocalisirte Buchst. auf einander. Sib. giebt aber nur die Regel an, wonach auch schon 4 unvoc. Buchst. (selbstverständlich auch mehr) nicht auf einander folgen dürfen. So glaube ich diese Stelle besser verstanden zu haben als Sir., welcher so erklärt:

وهذا على وجهين إمّا ان يكون سهوا فى عدّة الحروف وإمّا ان يكون على ما قال بعض اصحابنا لاجتمعت أربع متحرّكات من قبل تحريك الميم فاذا حرّكناها زاد فى (so statt على) اربع متحرّكات فيكون زائدا على نهاية الثقل المستعمل فى الشعر كقولنا عُلَبِّطٌ وما أشبه ذلك ؛

13 Darnach ist Z. 22 zu schreiben أُعْطِيَهُو. Auch Z. 24 ist besser ضربهو zu schreiben. نصب steht hier, wie öfter bei Sib., in der Bedeutung: mit Fatḥ versehen.

14 So dass nach S. ٣١٨ Z. 4—8 das Wâw oder Jâ des Suffixes ausfallen könnte. Nur das ebendort Z. 6 gegebene unvoc. Jâ oder Wâw ist dem Hâ (auch wenn dies vocalisirt ist) ähnlich.

15 Ich kann ولا تسكّنها nur als Zustandssatz fassen. Sonst würde eine Tautologie vorliegen, da dieselben Worte sich in der nächsten Zeile wiederholen.

16 Darum ist das Bedürfniss nach Erleichterung durch Wegfall des Vocals bei Mîm ein grösseres als bei Hâ. (Sir.: كان تسكينهم الميم لضمّتها ولزوم الضمّة قبلها)

17 Welche dem Kesre und Ḍamma der Suffixe entsprechen. Denn von letzteren ist eigentlich die Rede. Sir.:

لا يجوز حذف شىء من سفرجل لانه لا شىء فيه من نظائر ما يحذف ؛

18 فاعلين Z. 11 ist Hâl und heisst in der grammat. Terminologie der Araber: als Subject, d. i. als Afformativ. — Uebrigens sind bei Suffixen wie in عليهم nach Sir. drei Formen möglich: عليهِم عليهُمْ und عليهِمْ. Vgl. Sib. Z. 15 f.

19 So dass Ḍamma selber nicht als ursprünglicher Vocal, sondern als von dem ursprünglichen Wâw entlehnt angesehen wird, eine für uns kaum zu vollziehende Vorstellung.

20 Wenn اِخْشَوُا statt اِخْشَوْا steht, so ist das Ḍamma nicht dasselbe wie in der als ursprünglich zu supponirenden Form اِخْشَيُوا sondern es ist als Hülfsvocal von dem vorhergeh. Wâw angenommen. Also findet zwischen diesem Hülfs-Ḍamma und dem in كُنْتُمْ der von Sir. notirte Unterschied statt, das bei كُنْتُمْ das Ḍamma von dem ursprünglich folgenden, bei اِخْشَوُا dagegen von dem vorhergehenden Wâw entlehnt ist.

21 Welcher als اصل beim التقاء الساكنين auch hier stehen kann (Mufaṣṣal § 664, I. J. S. ١٣٢٣ Z. 17). Offenbar ist كُنْتُم und اِخْشَوِا zu lesen. Sir.:

يريد انّا لو كنّا نضمّ الميم من اجل الواو بعدها فى التقدير لكان يلزمنا اذا كسرنا الواو فى اخشوا الرجل أن نكسر الميم لانها (اى لان الواو) قد حذفت منهما ؛

22 Hier ist إِخْشَىْ aus إِخْشَيِى entstanden, und es wird aus dem vorhergeh. Jâ Kesre als Hülfsvocal angenommen wie in إِخْشَوْا Damma aus dem vorhergeh. Wâw.

§ 503.

1 Nur dass in عَلَيْهِمُو und بِهِمُو zwei Damma nach dem Kesre erscheinen, in بِدَارِهُو aber bloss eines.

2 Mit der Erwähnung des Alif will Sib. nach Sir. andeuten, dass in بداره und عليهم das Hâ dem Alif und darum auch dem Jâ ähnlich ist (Sib. Z. 4) und dass dadurch die Verwandlung des folgenden Damma (mit Wâw) in Kesre (mit Jâ) erleichtert wird, während dies bei dem Mîm in عليهم nicht der Fall ist. Sir.:

والذى قال عَلَيْهِمُو أتبع الياء كسرةَ الهاء لان الهاء كالالف وترك الميم على ضمّها لانها لا تشبه الياء ولا الالف ؛

3 Vgl. I. J. ١٣٩٣ Z. 12, wo مزدر mit ابدال الحرف geschrieben ist. Der Sprachgebrauch des Sib. weicht auch hier (bei ادغام) von dem der späteren Grammatiker ab. Was der Gen. مصدرِ im Text soll, verstehe ich nicht.

4 D. i. bei منهم wo zwischen Mîm und Hâ das Nun steht, wie in مصادر zwischen Ṣâd und Dâl das Alif. Während aber in مصادر der Einfluss der Consonanten auf einander in Betracht kommt, so in منهم der der Vocale.

5 So dass der zweite Vocal sich nach dem ersten richtet. Lies Z. 21 تَتْبَعُها

6 Diwan ed. Goldziher (ZDMG Band 46) Gedicht 6 V. 11. Schant.:

حمل الكاف على الهاء بعيد ضعيف لانها أبين منها وأشدّ ؛ والمولى هنا ابن العمّ اى اذا عتبوا على ابن عمّهم وأحوجه الزمانُ اليهم عادوا عليه بفضل حلومهم ؛

7 Welches, obgleich vocalisirt, die Influirung des vorhergeh. Kesre auf den folgenden (d. i. auf seinen eigenen) Vocal zulässt, wie in بِهِى. Vgl. Sib. ٣٢١ Z. 4 f.

8 D. i. der Reimbuchst. geht dem Suffix Hâ, auch wenn es vocalisirt ist, immer voran, wie dem vocallosen Jâ und Wâw (und dem Alif, welches nie vocalisirt werden kann). Vgl. die Beispiele bei Sib. Z. 7 f.

9 Mit Wâw nach Damma. nach Sib. S. ٣٢٥ Z. 12 — S. ٣٢٦ Z. 8.

10 Z. 9 ist متحرّكة zu vocalisiren und nach كالالف zu subintellegiren غيرَ متحرّكة. Die Varianten zu Z. 9 zeigen deutlich die Noth der Abschreiber, die Stelle zu verstehen.

11 Z. 10 ist اضمار المذكّر بدل البعض من الكلّ

12 Vgl. I. J. ٤٤٨ Z. 18 — 20 und ١٣٨٦ Z. 1 u. 22 — ١٣٨٧ Z. 9, auch ١٣٨٦ Z. 8.

13 Welchem alle 3 Vocale vorangehen können, und dessen Vocal im Darg nie ausfällt.

14 Ueber den Grund vgl. I. J. ٤٤٨ Z. 7 — 9 und ١٣٨٦ Z. 22 f.

15 Wodurch eine Abkürzung der Form veranlasst wird. Sir. giebt noch als Grund für die Vocallosigkeit des Hâ an, dass das Jâ, an dessen Stelle das Hâ steht, den Binâ nothwendig machen würde, und dass alle Nomina demonstr. den Binâ haben.

§ 504.

1 In der Schreibung هو und ي als Suffixe.

2 Z. 17 ist اعطيكيهى und اعطيكاهو zu schreiben, weil Sib. ausdrücklich sagt, dass beide Suffixe rücksichtlich des حرف مدّ gleich zu behandeln sind.

§ 505.

1 I. J. ۴۰۸ Z. 14 — ۴۰۹ Z. 11 und ۴۱۳ Z. 21 — 23.

2 Er scheint mir عشرون zu meinen, was virtueller Dual zu عشر ist. Hier ist Nûn hinzugesetzt. Oder er fasst, wie nachher, Dual und Plural zusammen und meint alle Zahlen von 20—90. Sollte er اثنان meinen, so müsste der Sing. supponirt werden wie bei I. J. ۷۸۹ Z. 12 f. Sir. schweigt.

3 In اعطيتكموه Z. 4 ist mit Sir. ه zu streichen. Sonst würde أعطى drei Objecte regieren.

4 Dieser Satz hat genau denselben Inhalt wie der unmittelbar vorhergehende und enthält nicht ein einziges Moment mehr. Dergleichen resultatlose Versuche, von Neuem in die Sache einzudringen, finden sich bei Sib. öfter.

5 Vgl. zum Folgenden I. J. S. ۴۰۹ Z. 7—11.

6 حمل المؤنث على المذكر وهو حرف واحد فلمّا قلت للمذكر قلتموا وذهبتموا قلت للمونث ذهبتنّ فجعلت النون المشددة مكان الميم والواو

7 Natürlich ist ضَرَبْكُنَّ und يَدْكُنَّ (eure Hände, gegen die Regel I. J. § 233) ohne Teschdîd zu schreiben, um die Aufeinanderfolge von 4 oder 5 unvoc. Buchst. darzustellen.

§ 506.

1 In dem folgenden يضربها bezeichnet das darüber geschriebene Wâw, und in مأمنك das darunter geschriebene Jâ den gesättigt ausgesprochenen Vocal. مَأْمَن heisst Ort der Sicherheit.

2 Sondern mit غنّة wie das erste Gamma in ἐγγύς. Vgl. I. J. ۴۴۳ Z. 9—18.

3 Der Sinn scheint zu sein: Weil Kesr und Ḍamm schwere Vocale sind und darum zur Erleichterung der Wortform leicht ausfallen (wie in كَبْدٌ statt كَبِدٌ und عَضْدٌ statt عَضُدٌ) so bedürfen sie, wenn man sie festhalten will, der Stütze des اشباع während Fatḥ (wie in جَمَلٌ) als leichter Vocal überhaupt nicht ausfällt, also keines اشباع bedarf.

4 Ich kann dies nur auf Formen wie مُعَلًّى beziehen, wo Alif in Pausa nur aus Verszwang fortfallen kann. (Vgl. § 501.). Sir. schweigt.

5 Welche auch in der Mitte des Wortes allein ausfallen können, während das Fatḥ des mittl. Rad. in جَمَلٌ wenigstens in correcter Ausdrucksweise nicht ausfällt.

6 خ II ٣٧٩ mit anderen ähnlichen Versen, und I. J. S. ٥٧ Dichter ist nach Sir. El-Farazdaḳ.

7 Vgl. den Lisan unter علم Sch.: اراد رواحل محمّلة تقطع الصحراء قطع السفن البحر

8 Ahlwardt S. ١٥١ Gedicht 51 V. 10. خ II ٣٧٩ I. J. S. ٥٧ Nach Sir. missbilligt Mubarrad diese Unterdrückung des Endvocals und liest im 1. Verse ذاك statt هناك, im 2. صاح statt صاحب und im 3. اسقى statt اشرب Nach Sir. ist der Hauptgrund des Tadels die Unterdrückung des اعراب Letzteres vertheidigt er mit S. 12, 11 wo لا تأمّنّا statt لا تأمّنْنا steht.

§ 507.

1 I. J. S. ١٣٣٤ Z. 1—17 und § 645.

2 Der erste Vers der Mo'allaḳa. منزلى statt منزلِ (im Reim des 1. Verses statt منزلٍ).

3 Der Vers findet sich im letzten Gedicht des Diwans des Imrulḳais ed. Slane. (Ahlwardt ١٩٨ No. 12 V. 2) خ IV ٣٧ Vgl. die Bemerkung unter dem Text.

4 Das 2. Hemistich nach Schant.: غداةَ غدٍ ام انت للبين واجمُ

5 I. J. ١٣٣٤ Z. 7. Ibn 'Aḳîl S. ٤ (Diwan XXXV, 1. Geyer).

6 Das 2. Hemistich I. J. ١٣٣٤ Z. 8. (Diwan XLIII, 1. Geyer).

7 So ergänzt nach Schant. (ولم يجر لها ذكرٌ لما جاء بعد ذلك). (Nicht im Diwan. Geyer). I. J. ٥٣٧ ايهات statt هيهات

8 لان اكثر الاواخر فى اللام منوّن ء

9 صاح Tarchîm statt صاحبى wie Z. 2 عاذلَ statt عاذلةُ (يا).

10 I. J. ٧٩ Z. 17. — Lies Z. 4 البكرِىّ (de Goeje).

11 Wobei aber nach Sib. ٣١٩ Z. 10 und I. J. ١٣٨٠ Z. 19—24 zwischen Nomen und Verbum zu unterscheiden ist. Beim Verbum ist der Ausfall seltener. Vgl. hierzu und zum Folgenden Sib. ٣٠٩ Z. 4 ff. Der Mufaṣṣal (I. J. S. ١٣٧٩ Z. 3 f.) nimmt Ausfall des Endvocals auch bei Verbis an. Ebenso I. J. ١٣٨١ Z. 1. Darnach ist im Vers *jafr* zu lesen. Doch herrscht hier wohl nicht einheitliches Verfahren.

12 Nach der Reimbildung derjenigen, welche den Endvocal in allen Casus verlängern (S. ٣٣٥ Z. 12 — S. ٣٣٩ Z. 8). Diese Bemerkung gehört hier nicht her und stört, doch ist dergleichen ganz im Geschmack des Sib. Wenigstens kann ich die Stelle nicht anders verstehen.

13 Die Lesart der Variante („es kann im Reim noch weniger geschehen") scheint darauf zurückzugehen, dass sonst im Reim der Endvocal verlängert wird, was in Pausa nicht geschieht. Die Lesart ist secundäres Machwerk eines späteren Tiftelers.

14 Sir. citirt dafür den Halbvers des Imru'ulḳais Sib. ٣٣٥ Z. 15 und den ersten Halbvers in der 2. Kaṣide des 'Alḳama (Ahlwardt) wo er طروبو schreibt.

15 Das erste Hemistich bei I. J. ١٣٣٤ Z. 9. Der ganze Vers im Lisân unter دين Ein Beispiel für den Wegfall des Alif von المُعَلَّى aus Verszwang S. ٣١٧ Z. 20.

16 وصل heissen in der Metrik die Buchst. Wâw, Jâ, Alif oder Hâ, wenn sie auf den vocalisirten Reimbuchst. folgen (لانها تصل حركة حرف الروىّ). M-al-M., welcher auch Beispiele giebt (٣٣٥٧ rechte Spalte unten). Nach einer Glosse ist ein anderer Grund des Nicht-Ausfalls bei Verbis der schon oben dagewesene, dass die Verba keine Nnnation haben.

17 خ I ٣٨ I. J. ١٣٣١ Z. 22 und sonst oft citirt.

18 Alle Mss. haben الى ان حذف so dass der Ausfall als Thatsache hingestellt ist. Nach der strengen Grammatik sollte قد vor حذف stehen als Ersatz für das ausgefallene ضمير الشأن (I. J. ١١٢٨ Z. 5 f. und ١١٣٠ Z 21 ff.).

19 Nach (falscher) arab. Anschauung ist das Afformativ der 3. P. pl. perf. ebenso ein Pronomen, wie die consonantisch anlautenden (wo die Anschauung richtig ist). Als Pronomina haben sie Nominalwerth. Mit dem Jâ meint Sib. das der 2. P. sing. imperat. (I. J. ٦٨٧ Z. 19 f.).

20 I. J. ١٣٨٠ Z. 8 u. ١٣٨١ Z. 4 ff., wo noch andere Verse ähnlicher Art gegeben werden. Der Text von Derenbourg hat bei allen diesen 3. P. plur. die Form فَعَلْ, der Text des I. J. dagegen فَعَلْ worin dasselbe Schwanken über den Ausfall des Endvocals (zugleich mit dem Vocalbuchst.) hervortritt, wovon ich in Anm. 11 gesprochen habe.

21 Der Vers in den Orig.-lexx. Vgl. auch Lane unter سوف über den Acc. سوف. Schant.: لو وعدتنا بتحيّة فيما يُستقبل وان لم تَفِ بها لقنعنا بذلك

22 وصف خيال امرأة طافت برحله وأعلاقٍ جمع عِلْق وهو ما يعتلقه الانسان ويكتسبه والخود الحسنة الخلق الناعمة وجمعها خُود وهو جمع غريب ونظيره فرس وَرْد وخيل وُرْد (Sib. ٢١٣ Z. 13) واراد بالعرانين الاشراف اى تُنسب الى أشراف قومها وبكر ليست من اليمن لانها من ربيعة بن معدّ ومعنى قوله يمانية انها مقيمة فى اليمن وان لم تكن منهم Sch. Schr. يمانية ohne Teshdîd.

23 Schant. hat, wie die Variante, ابن اروى. Nach ihm ist عثمان بن عفّان damit gemeint oder الوليد بن عقبة ein Bruder 'Oṯmâns von mütterlicher Seite.

24 Der 2. Vers der Mo'allaḳa.

25 يقول هذا لامرأته وقد لامته على ايثار فرسه باللبن دونها والعتيق ما قدم من التمر والشنّ القربة البالية وماءها أبردُ من ماء القربة الجديدة ومعنى كذب العتيق عَلَيْكَ به (I. J. ٤٩٧ Z. 24) وفى كلمة نادرة تُغْرِى بها العرب وترفع ما بعدها وتنصب[1] ؛

---

1) Den Acc. erklärt der M.-al-M. S. ١٨٠ linke Spalte Z. 4 u. 5 mit der Spitzfindig-

Diese höchst merkwürdige Bedeutung von كذب ist besonders gebräuchlich in den Phrasen كذب عليكم الحجّ und كذب عليكم الجهاد. Von den beiden Erklärungen, welche der M.-al-M. S. ١٨٠. linke Spalte oben dafür giebt, scheint mir die zweite die probablere zu sein: المعنى انه (اى الحجّ) غير كاف هادم لما قبله من الذنوب

Die Phrase würde also eine Aufmunterung zur Mehrung des حجّ und des جهاد ausdrücken. Von diesen Phrasen wurde die Ausdrucksweise dann in der Bedeutung von اَلْزَمْهُ auf andere (wie die in unserem Verse) übertragen, auf welche sie nach ihrer ursprünglichen Bedeutung nicht passt. Noch mehr Erklärungen der Phrase im Lisân unter كذب wo auch der Vers.

26 D. i. wenn es (nach arab. Anschauung) Pronominalzeichen ist, wie in der 2. P sing. imperat. (Vgl. den Vers bei Sib. Z. 6).

27 Statt في نحو قال ist mit Constant. Codd. zu lesen في نحو ما قال

28 يريد في القوافي المتحرّكة المطلقة ء

29 Vocalisire يُقَفّوا Nach der Vocalis. des Textes wäre vom Pausiren die Rede, was nicht hierher gehört. Im Nächstfolgenden findet sich wieder eine auffallende Wiederholung des eben Gesagten.

30 Mo'allaḳa V. 20.

31 Ahlwardt Gedicht 4 V. 46.

32 Wright ar. gramm.[2] II S. 385.

33 حوب وحل زجرٌ للناقة عند استحثاثها وحملها على السير وحوب مكسورة لالتقاء الساكنين كما كسرت جَيْرِ وحل ساكنة على ما يجب فيها الّا انها تحرّكت للاطلاق ء Sch.

34 Vgl. zum Folgenden I. J. § 623 f.

35 Auf انّه قد sollte ein Verbum folgen.

36 Sir. giebt folgende Auseinandersetzung über die قافية, welche ich hier mit geringen Kürzungen und Weglassung mehrerer Verse mittheile[1]):

قد اختلف الناس في القافية على الحقيقة ما هي فنقل الخليل فيما ذكره الاخفش وغيره ان القافية آخر ساكن في البيت الى اوّل ساكن يلقاه مع المتحرك قبل الساكن(2 وقال الاخفش القافية اخر كلمة في البيت وقال غيرهما القافية جميع ما يلزم الشاعر اعادته من حرف وحركة واقلّ ذلك عنده حرف وحركة وقال اخرون القافية آخر حرف في البيت سواء كان زائدا او اصليّا او حرف رويّ او وصل(3 او خروج وقال اخرون القافية

---

keit der arab. Grammatiker. Wir würden sagen, dass es den Acc. regiert, weil es die Constr. des mit ihm und dem entsprechenden اسم فعل (عليك) gleichwerthigen اَلْزَمْهُ angenommen hat.

1) Die zur Beweisführung nöthigen Verse sind gegeben.

2) اى قبل الساكن الاول Vgl. Freytag Verskunst S. 297—302 und S. 342 Z. 4 v. u.

3) Bei Wright ar. gr.[2] II S. 379 صلة. Vgl. Rem. b desselben § über خروج. Vgl. Wright § 196 f. u. Freytag Verskunst S. 307—318 über die anderen metrischen Termini.

في حرف الروى وهو المختار عندى والظاهر من كلام سيبويه انه مذهبه وذلك انه قال ولو لم يقفوا الا بكل حرف فيه حرف مد لضاق عليهم يريد لو لم يقفوا الا بكل متحرك يعنى حرف الروى فاذا كان التقفية بحرف الروى فهو قافية ويدل على ان حرف الروى هو القافية انه يلزم آخرَ كلّ فنّ من الشعر كما ان القافية تلزم آخر كلّ فنّ منه وقد يخلو آخر الشعر ممّا سوى حرف الروى من التأسيس والردف والوصل والخروج ويدل ايضا على ذلك انه لا تدافُعَ بين اهل الصناعة ان يقول القائل ما قافية هذه القصيدة فيقال له الباء او الدال او غير ذلك يريدون به حرف الروى وليس احد منهم يقول الدال وشيء اخر ويقولون اذا نسبوا القصائد الى قوافيها في قصيدة دالية او لامية فان قال قائل لو كان حرف الروى هو القافية لجاز ان يأتى المُرْدَف او المؤسّس مع ما ليس بمردف ولا مؤسّس اذا كان حرف الروى فيهما واحدة فالجواب في ذلك ان يقال ان الشاعر قد يلزمه حراسة اشياء اذا ابتدأ شعره عليها ويحتاج الى لزومها اذا كرّر وليست تلك الاشياء كلّها بقافية كالوزن الذى يلزمه ان يأتى به فكذلك الردف والتأسيس وما جرى مجراهما غير ان الذى يلزم الشعر عامًّا الوزن والقافية التى في حرف الروى واما قول الخليل على ما حكى عنه فلا دليل عليه ولا رأيت احدا ينصره ويذهب اليه وبعض الناس غلّط الحاكىَ عنه وذكر انه توهّمَ على الخليل غير الذى اراده واما قول الاخفش انه اخر كلمة في البيت فانه احتجّ لذلك بان شاعرا لو قال لك اجمعْ لى قوافٍ لجمعتَ له كلمات نحو سلام وغلام وكذلك لو قال شعرا الا الكلمة الاخيرة لقيل قد بقيت القافيةُ واحتجّ ايضا بان القافية لو كانت في الحرف يعنى حرف الروى لكان يجوز ان يأتى المردف وغيره في قصيدة واحدة ولكان قول العجاج * وخِنْدِفٌ هامةُ هذا العالَم * غير معيب في قصيدة التى اوّلها

* يا دار سَلْمَى يا اسلمى ثمّ اسلمى * بسَمْسَمٍ او عن يمين سمسم[1] *

لان القافيتين متّفقتان اذ كانتا ميمين واحتجّ ايضا بان حرف الروى لو كان هو القافية لكان لا يؤنث لان الحرف مذكّر والقافية مؤنّثة قال ابو سعيد كان عنده ان القافية في الكلمة القفية لما قبلها وقال اما قول الاخفش لجمعت له كلمات فليس ذلك من اجل ان الكلمة في القافية ولكن حرف الروىّ لا يقوم بنفسه وانما يكون في كلمة فتجمع الكلمات من اجل ذلك وكذلك اذا بقيت كلمة فانما يقال بقيت القافية لان حرف الروى في الكلمة واما قوله لو كانت القافية للحرف لجاز ان يكون في القصيدة مردف وغير مردف ومؤسّس وغير مؤسّس فقد تقدم ما يكون جوابا لهذا (Z. 3 ff.) واما قوله ان الحرف مذكر والقافية مؤنث فكلّ حرف من حروف المعجم الاغلب عليه التانيث كما قال الشاعر * كما بَيّنتْ كافٌ تلوح وميمُها[2] * وممّا يدلّ على ما ذكرناه ان ما تلزم اعادته يحتاج ان يكون

1) Vgl. Jakut unter سمسم I. J. ١٣٦, Z. 16—19.

2) I. J. ٧٨٧ Z. 20.

معلوما كالوزن المعلوم عدّةُ حروفه وترتيبُ حركاته وسكونه وما يجوز فيه من الزحاف[1] وكحروف الروىّ المعلومة وكاللواحق المعلومة من التاسيس والردف والوصل والخروج واذا كانت القافية كلمة فهى غير معلومة لتباين ما بين طولها وقصرها ويدخل عليه ايضا ان يقال اذا كانت القافية فى الكلمة الاخيرة فقول زهير[2] [معيب]

* ألا ليت شعرى هل يرى الناس ما ارى * من الامر او يبدو لهم ما بدا ليا *

* بدا لى انّى لست مُدْرِكَ ما مضى * ولا سابقا شيئًا اذا كان جائيا *

فالكلمة الاخيرة فى البيت الاول ليا وليس فيها تأسيس والكلمة الاخيرة فى البيت الثانى جائيا وفى مؤسّسة وامّا الذى قال ان القافية فى ما يلزم الشاعر اعادته من حرف وحركة او اكثر من ذلك فقد تقدم فيما ذكرناه من الاحتجاج ممّا يدلّ على بطلان قوله ومن مذهب هذا القائل ان اقلّ ما يلزم الشاعر حرفٌ وحركةٌ وذلك انه يقول اذا كان ما قبل حرف الروى متحرّكا لزم الشاعر الحركة التى قبله ان كانت فتحة لم يجز ان يأتى بغيرها وتسمّى هذه الحركة التوجيه[3] وان كانت ضمّة او كسرة جاز له ان يأتى بالضمر والكسر جميعا فى قصيدة واحدة يتناوبان فيها ولا يجوز معهما الفتح بمنزلة الواو والياء فى الردف ولا يجوز معهما الالف وزعم انه من جمع بين الفتح والكسر او الفتح والضمّ فقد أخطأ وانّ رؤبة قد خُطِّئَ فى قوله[4] * الّف شَتَّى ليس بالراعى الحَمِقْ * وقوله * مضبورة قَرْواء هِرْجاب فُنُقْ * فى قصيدة التى اوّلها * وقاتِمِ الاعماقِ خاوى المُخْتَرَقْ * وانّ بيت امرئ القيس[5]

* اذا ركبوا الخيلَ واستلأموا * تحرّقتِ الارض واليومُ قَرّ *

فى قصيدته التى اوّلها

* لا وأبيك ابنةَ العامرى * يَ لا يَدّعى القوم أنّى أفِرّ *

خطأ وذكر انه يروى * واليوم قُرّ ووالِيوم صِرّ * وان ذلك اولى بان ينسب الى امرئ القيس ورأيت هذا القائل يعتقد ان ذلك نادر لا يوجد مثله ولم يوجد غير الذى ذكره وهذا يدلّ على قلّة تفتيش لاشعار العرب لان أبياتا كثيرة قد اجتمع فيها المفتوح مع المكسور والمضموم[6] وإن كان لزوم الفتح فيه اجود[7] ونظم العُجَيْز السَلُولىّ قصيدة طويلة نحو مائة وعشرين بيتا موقوفة حركةُ ما قبل حرف الروى منها كانها نصفان نصفُ فتح ونصفُ ضمّ وكسر وامّا الذى يقول ان القافية آخر حرف فى البيت

1) Freytag Verskunst S. 77 f. 79—84.
2) Ahlwardt Gedicht 20 V. 1 u. 7.
3) Freytag Verskunst S. 321 f.
4) خ und Aini I S. 38 ff., wo die ganze Kaṣide.
5) Ahlwardt Gedicht 19 V. 1 u. 3.
6) Vgl. z. B. Imru'ulḳais bei Ahlwardt, Gedicht 19 V. 18 und Gedicht 42. Sir. giebt hier noch mehr Verse.
7) Vgl. Freytag Verskunst S. 321 f.

اذا لم يكن بعده شيء رويّا كان او وصلا او خروجا فقد ذكر الاخفش ان تسمية الوصل والخروج قافية على المجاز لانه آخر الحروف وذكر الاخفش انه رأى العرب الى ذلك يذهبون كما استجازوا تسمية غير ذلك بالقافية مما اذكره ان شاء الله قال واما من جعل القافية آخر حرف اصلىّ فى البيت مما يُوزن بلام الفعل فانّ ذلك بيّن الفساد لانا نرى القصيدة حرف الروى فى بعض ابياتها لام الفعل وفى بعضها غيره من ذلك قول الاعشى

* لعمرك ما طُولُ هذا الزمنْ * على المرء الّا عَناءٌ مُعَنْ(1 *

فالنون فى معن حرف الروى وهو عين الفعل واصله معنّى مفعّل والياء من معنى لام الفعل وقد أجمعوا ان الياء المحذوفة التى هى لام الفعل غير داخلة فى الروى ولا فى القافية وفى القصيدة نون زائدة لا هى عين الفعل ولا لامه وذلك قولك (Sib. II ٣١٧)

* فهل يمنعنّى ارتيادى البلا * دَ من حذر الموت ان يأتين *

والنون زائدة والشواهد فى ابطال هذا كثيرة وقد ذكر الاخفش عن قوم انهم ذهبوا الى ان النصف الاخير بأسره هو القافية فهؤلاء قسموا البيت نصفين فجعلوا النصف الثانى قافية لانه يتبع الاوّل وقد انطوى كلامنا على تحقيق القافية بما اغنى عن اعادته وقد اتّسعت العرب فى تسمية القافية فمنهم من سمّى القصيدة قافية ومنهم من سمّى البيت قافية ويمكن ان يكون ذلك لان فى كلّ بيت قافية فسمّى باسم ما لا يفارقه وهذا كثير فى كلام العرب فامّا تسمية القصيدة قافية فقد حكى الاخفش انه سمع أعرابيّا يقول عنده قواف كثيرة فقلت وما القوافى قال هى القصائد قال وسمعت آخر فصيحا يقول القافية القصيدة وانشد

* وقافيةٍ مثلِ حدّ السِنا * نِ تَبْقى ويَهْلِك من قالها(2 *

وقال حسّان

* فتَحْكُم بالقوافى من هجانا * فنضرب حين تختلط الدِماء *

واما تسمية البيت قافية فقد قيل ان بيت عبد بنى الحَسْحاس

* اشارت بمذراها وقالت لتِرْبها * أعبدُ بنى الحسحاس يُزْجِى القوافيا *

يريد يعمل قصيدة يزجى ابياتها اى ينظمها ويسوقها وفى قول الفرزدق

* اذا ما قلت قافية شَرودا(3 * تَنحّلها ابن حمراء العِجانُ *

واما حرف الروى فحرف مُجْمَع عليه وتختلف عبارات الناس عنه وتحديدهم له وأصحّ ذلك ان يقال هو الحرف الذى لا يخلو منه جميع فنون الشعر وقد يخلو من الاطلاق ومن التقييد والردف والتأسيس وغير ذلك ممّا هو سوى حرف الروى وهو نحو القاف فى

1) Im Lisan unter عنا

2) Dieser Vers und der nächste im Lisan unter قفا

3) قافية شرود اى سائرة فى البلاد

* وقائم الاعماق خاوى المخترق * واللام فى * صحا القلب عن سلمى وأقصر باطله *
ورأيت بعض المحدثين يذكر ان الروى غير حرف الروى يقول ان الروى هو جملة ما
به قوام الشعر من الوزن والقافية فيقال قصيدة كذا على رَوِيّ قصيدة كذا اذا اتفقتا
فى الوزن والقافية فان اتفقتا فى احدهما دون الاخر لم يقل انهما على روى واحد وقد
ذكر ان الروى ما يحمل اشعار العرب من الوزن والقافية وانه سمّى رويا لحَمْله الشعر
وحَمْله له انه لا يتمّ الا به وليس الامر عندى كما قال بل اشتقاق ذلك عندى من
رَوَى اى شدّ الحبل على الشىء وضبطه به ء

§ 508.

1 Lies Z. 19 mit Sir. und Const. Codd. متّسقا

2 اخ له im Text ist Incongruenz.

3 Sir. fügt noch hinzu مُ اللّه (I. J. S. ١٠٩ Z. 4 ff.). Er erwähnt ausserdem als Partikeln, welche aus 1 Buchst. bestehen, die Nunation und das leichte energet. Nûn.

4 Wörtlich: Man gelangt zu diesem nicht mit (Einem) Buchst.

5 Nach Sir. darum, weil man aus Nomin. allein Sätze bilden kann, nämlich die Nominalsätze. Dagegen bedürfe das Verbum zur Satzbildung eines Nomens (oder Pronomens) nach arab. Anschauung auch in Fällen wie فَعَلَ und فَعَلُوا (wo die Araber ebenfalls ein latentes Pronomen annehmen). Die Partikel endlich bedürfe zur Satzbildung sowohl des Nomens wie des Verbi. Wenn man dagegen Fälle geltend macht, wie زيد فى الدار so erinnert Sir. daran, dass hier استقرّ zu ergänzen sei, ebenso wie in يا زيدُ (wo der Satz ebenfalls allein aus Nomen und Partikel zu bestehen scheint) أدعو zu subintellegiren sei, an dessen Stelle يا stehe.

6 انما صار الفعل هكذا لانه كالاسم الظاهر فانّ احدهما مشتقّ من الاخر وله مصدر وفاعل ومفعول وكلّ ذلك اسماء وهى (اى الافعال) متصرّفة بالابنية والابنيةُ مختلفة نحو فَعَلَ وفُعِلَ وفعّل وما أشبه ذلك فما يحتاج الى الحروف ينبغى فيه اختلاف الابنية وفيها الذى فى اوّله الزوائد الاربع (وكلّ هذا من علامات الاسماء) وانما يجىء فى بعض المواضع على حرف واحد ما فاءه ولامه معتلّان (وهذا شىء عارض لا يعتدّ به)[1]

Auch hier liegt die Ahnung zu Grunde, dass Nomina und Verba ursprünglich zusammenfallen. An der vollkommenen Erkenntniss dieser Thatsache wurden die Araber dadurch gehindert, dass sie in فَعَلَ und فَعَلُوا latente Pronomina annahmen. Es ist unkritisch, solche Stellen als unter dem Standpunkt unserer Wissenschaft stehend, pure abzuweisen; vielmehr dienen sie dem, welcher sich in sie vertieft, oft zur richtigen Wegeleitung.

7 Ueber den Begriff des متصرّف im Unterschied von منصرف vgl. die Orig.-lexx.

---

1) Die mit ( ) eingeklammerten Stellen sind, wie überall, von mir hinzugefügte Erklärungen, die mit [ ] eingeklammerten textliche Ergänzungen.

Am kürzesten der M.-al-M. (S. ١١٨ rechte Spalte) auch über denselben Begriff bei Nomin., Infin. und ظروف. Unterschieden von den افعال متصرّفة werden die جوامد wie ليس und عسى welche kein Imperf. haben. متمكّنة beim Nomen umfasst sowohl das Triptoton wie das Diptoton (I. J. ٩٩ Z. 20 f.).

8 Merkwürdig ist der Gebrauch von واحد und die Auslassung desselben. Hier heisst موضع واحد locus quidam; sehr oft aber heisst bei Sib. موضع allein locus unus (ein einziger Ort). Vgl. gleich nachher Z. 18 حرف statt حرف واحد

9 مع in der Bedeutung „verglichen mit“, woraus sich auch die Bedeutung „trotz“ entwickelt.

10 قلة ein Holzstück, welches beim Spielen durch ein anderes weiter getrieben wird. ثبة Schaar von Menschen oder Anderen (vgl. über diese beiden I. J. ٩٠٩ Z. 7—23). لثة Zahnfleisch, nach den Orig.-lexx. statt لثًى (nach عِنَبٌ) mit Ausfall des 3. Rad. und Ersetzung desselben durch das femin. Hâ. شية Inf. von وشى (einen Kleiderstoff colorieren und verzieren). شفة statt شَفَهٌ mit dem fem. Hâ als Ersatz für das radicale Hâ. Dass شفه Grundform ist, wird bewiesen durch den Plural شِفاهٌ und das Dimin. شُفَيْهة. Vgl. die Orig.-lexx. رئة (Lunge) statt رِئًى mit demselben Prozess wie in لثة. Zu Grunde liegt die ursprüngliche noch in der äthiop. Form *re'eja* hervortretende intransitive Bedeutung von رأى flimmern, d. i. zittern. Ueber سنة vgl. I. J. ٩٠٩ Z. 21 — 28 und Lane. زنة und عدة sind Infin. der bekannten Verba I. Wâw.

11 Sie haben daher den grössten تصرّف, d. i. die meisten Freiheiten im Gebrauch.

12 فانّ الفرّاء يقول انهما جميعا للنفى وزاد على ذلك بان يقال لا إن ما فيكون ثلثة للجحد وانشد * الّا الأوارِىُّ لا ان ما أُبَيِّنُها * والذى قاله عندى فاسد لان الجحد اذا دخل على جحد صار إيجابا(١).

Die Basrier haben insofern Recht, als sie إن in إن ما als Bedingungspartikel ansehen, auch gewissermassen darin, dass sie dieselbe als rectionslos ansehen, was richtig ist, wenn man nur auf die grammatische Rection, aber nicht, wenn man auf die Bedeutung sieht. Vgl. meine Anmerkung zu Sib. § 273 No. 6.

13 In diesem إن ما (mit umgekehrter Reihenfolge als das Anm. 12 erwähnte) ist إن nach der temimit. Constr. von ما (als rectionsloser Partikel) زائدة nach higazen. Constr. dagegen, nach welcher ما das Chabar im Acc. regiert und zu den الحرفان المشبّهتان بليس (ما und لا, vgl. Sib. hier Z. 2 u. I. J. § 107 — 109) gehört, ist إن das die higazenische Rection von ما verhindernde. Vgl. I. J. ١١٨٣ Z. 9—11 und auch über إن ما meine vorher erwähnte Anmerkung.

---

1) Ausserdem wendet Sir. dagegen ein, dass die richtigere Lesart in dem Verse ist لَأيًا ما statt لا ان ما. Vgl. Nâbiga bei Ahlwardt S. 6, Gedicht 5 V. 8. Vgl. auch I. J. ١١٨٣ Z. 11—17.

14 In diesen beiden Beispielen hindert ما nicht einmal die Rection des vorhergeh. Nomens oder der Praepos. auf das auf ما folgende Nomen. Ich möchte dies ما mit dem ضمير الشأن vergleichen, insofern es das Folgende in unbestimmter Weise anticipirt. Diese unbestimmte Bedeutung tritt als verstärkend besonders hervor in der Phrase بعين ما أرينك mit irgend einem Auge (wovon du keine Ahnung hast) werde ich dich gewiss sehen (I. J. ١١٨٥ Z. 17).

15 Wie z. B. die Negationspartikeln (ausser dem higazenischen ما) und die حروف العطف

16 Während حيث um conditional zu sein, mit ما verbunden sein muss, ist dies bei اين nur facultativ (I. J. ٩٥, Z. 16 — 20 und ٩٥١ Z. 8 — 10). Sir. sagt يعنى صارت حيث بمجيء مَا ممّا يجازى به trifft aber den Kern der Sache nicht so wie I. J.

17 Aber nicht mit der higazenischen Constr. von ما. Sir. giebt als Beispiel das koranische إن الكافرون الّا فى غرور

18 Die Stelle wird auch anders erklärt (vgl. Beidawi I S. ٣١٩ Z. 26 f.) so dass لئلّا seine Bedeutung behält, was nach unserem grammat. Gefühl das allein Richtige ist. Die Araber gehen mit ihren Begriffen زائد und لغو ziemlich leichtfertig um.

19 Beide werden in dieser Bedeutung zu den حروف التحضيض gerechnet (I. J. § 573). Sir. giebt als Beispiele mit derselben Bedeutung لو لا زيدا تضربُ und denselben Satz mit هَلّا لوما und ألّا. Diese Bedeutung geht natürlich von der ursprünglichen als einer irrealen Conditionalpartikel ebenso aus, wie die von إن als Negationspartikel von der Bedeutung als realer Conditionalpartikel.

20 أمّا hat, im Unterschied von أنْ, die Construction und zum Theil auch die Bedeutung des لام جواب القسم (I. J. § 589).

21 Nach Band I S. ٤٠٤ Z. 22 (auf welche Stelle Sib. sich hier offenbar beruft) wo أن لو durch einen Vers belegt wird, und nach I. J. S. ١١٨٣ Z. 5 ff. ist Z. 15 أنْ u. hier أنْ لو zu lesen. Ebenso ist Z. 17 nach I. J. a. a. O. Z. 1 — 5 لمّا أنْ zu lesen. Das Lâm vor der Protasis der Bedingungssätze ist الموطّئة للقسم und das Lâm der Apodosis ist das لام جواب القسم (I. J. § 601). Für لمّا أن giebt Sir. die Koranstelle S. 29, 32: ولمّا ان جاءت رُسُلنا لُوطًا

22 Nach Sir. weil ما جلس القاضى in der Bedeutung von زمانَ جلوسه steht.

23 I. J. ١١٨٢ mit Erklärung.

24 Vgl. über die Schreibung mit Hâ statt Alif I. J. ٤٧٩ Z. 14—17.

25 Vgl. I. J. ١١٥٩ Z. 7 ff.

26 اراد ان بل يكون للاضراب عن حديث واحد وللأخذ فى حديث آخر بما هو

عنده أهمّ منه وان لم يكن مبطلا للاول ولا شاكّا فيه ، والحمول الرواحل بما عليها من الهوادج واحدها حِمْل شبّه ما يكون على الهوادج من الزينة باختلاف ألوان النخل . عند إدراكه ، Sch.

27 Diwân ed. el-Châlidî S. ۱۴. mit dem Anfang يا هل ترى

28 I. J. S. ۱۱۹۸ خ IV ٥.۴

29 Hier ist das منادى ausgelassen, wie in den I. J. § 59 citirten Versen.

30 Vgl. die sehr lesenswerthe Exposition des I. J. ۱.۷۹ Z. 8 — ۱.۷۷ Z. 8. Sir. giebt folgenden Unterschied an:

اذا قلت ما جاءنى رجل احتمل ان يكون واحدا وان يكون للجنس واذا دخلت مِنْ صارت للجنس لا غير لانه نفى كلّ بعض للجنس ،

31 من رجل ist Temjîz statt رجلاً ebenso im folgenden Beispiel. Wir sagen auch: Ein (Pracht)stück von Mann.

32 Hier wird ein (freilich ungenügender) Versuch gemacht, auch die Verwendung des مِن beim Comparativ auf die ursprüngliche Nominalbedeutung „Theil" zurückzuführen, abweichend von I. J., welcher alle Bedeutungen von من auf das ابتداء الغاية zurückführt, worauf Sib. Z. 19 doch auch zurückkommt. Ich erkenne auch darin den Fehler der Araber, die am häufigsten vorkommende Bedeutung als Grundbedeutung zu setzen. Vielmehr ist die Grundbedeutung „Theil", und in dem Satze: Ich bin von Kufa nach Baṣra gegangen heisst من الكوفة ursprünglich: als ein Theil von Kufa, d. i. als Kufa angehörig. Ebenso heisst من in Comparativ-Sätzen wie: Er ist besser als Zeid, ursprünglich: Er ist gut von Zeid ausgehend, eig. من موضع زيد so dass er der Oertlichkeit des Zeid ebenso angehört, wie oben der Fortgehende Kufa angehört.

33 D. i. wenn man von mir und von dir ausgeht, mit derselben Grundbedeutung wie in dem Beispiel von Kufa und Baṣra.

34 Grundbedeutung ist: Er ist nicht im Begriff des Fortgehenden enthalten, hat nichts damit zu thun. Im Arab. kommt dies s. g. Bet essentiae nur in negativen Sätzen vor, im Hebr. auch in affirmativen. Vgl. Gesen.-Kautsch. Gr.[26] § 119, 3b, 1.

35 Gewöhnlich wird dafür citirt كفى بالله شهيدًا. Die hier zu Grunde liegende Bedeutung ist die intransitive: Es genügt an Gott, man findet Genüge in Gott. Vgl. بحَسْبك in dem Verse bei I. J. ۱۱۹. Z. 9: Es liegt in deinem Genüge.

36 Der Vers bei Aini III ۹۹٥ und oft bei I. J., z. B. ۳.۱ ۹۹ ۱۱۹. Das erste Hemistich nach Sch.: * عُمَيْرَةَ وَدِّعْ إن تجهّزتَ غاديًا * Nach Aini ist عميرةَ vorangestelltes Object zu ودّع.

37 Sir. bemerkt, dass hier von مذ als Partikel, welche den Gen. regiert, die Rede ist.

38 Ueber غدوةً in der Bedeutung heut morgen vgl. I. J. § 64 u. Sib. I ۴۳ Z. 15 ff.

39 Eig. bis zu der Stunde, in welcher du (Leser) dich jetzt befindest.

40 Ich lese mit Constant. Mss. يُقارِب الشيء (als Zustandsatz). Sir. giebt als Beispiele für diese Gebrauchsweise الضيعة فى يدى , فى علمى , فى ظنّى

41 عن ist wohl abgekürzter Inf. (عَنَنْ) von عنّ (اى اعترض). Vgl. عنّ عن الشيء اى أعرض عنه وانصرف

42 Nach Anm. 15 zum Text kann man auch sagen رمى على القوس. Vgl. den Vers:

Ich schiesse von ihm (den Pfeil ab) indem er (der Bogen) ein ganzer Ast ist, (dessen Länge) drei Ellen und eine Fingerlänge beträgt. (Lisan unter رمى)

Schant. bemerkt dazu:

قوله اجمع بمعنى جميع او مُجْمَع فلذلك نعت بها الفرع وهو نكرة لان اجمع التى للتاكيد تنعت المعرفة ء (I. J. § 137).

43 Er meint die zweibuchst. اسماء الافعال wie صَهْ und مَهْ (I. J. ۴۱۸ Z. 14) welche Verbalbedeutung (nämlich die des Imperativs haben). Vgl. Sib. Z 18. Die Araber sehen diese Interjectionen fälschlich als Nomina an.

44 Ich finde eine Besprechung der Nomina demonstr. bloss in § 393, wo von ihrem تصغير die Rede ist. Merkwürdiger Weise scheint eine Besprechung der Nom. demonstr und relativa (wie bei I. J. § 171—179) im Kitâb des Sib. ganz zu fehlen.

45 Darnach meint Sib., dass أن zusammen mit dem folgenden Verbum den Nominalbegriff eines Infin. bildet. Dadurch erledigt sich der Einwand, welchen Sir. erwähnt: وللمتعرض ان يقول انّ أنْ ليست باسم وحدها والّذى وحدها اسم لانه يرجع اليها الضمير فى الذى ضربته ء

In der That hinkt die Vergleichung.

46 Beides ist dem Sinne nach nicht gleich: من عل heisst unbestimmt von oben, من عَلُ dagegen ist von einem bestimmten Punkt an gerechnet, welcher ursprünglich als das von عل abhängige Muḍâf ileihi zu denken ist. Vgl. I. J. ۵۴۲ Z. 4 ff. Sir.:

اذا اريد به المعرفة بالنسبة الى المضاف اليه كان مبنيّا على الضمّ

Ueber die Form عل vgl. I. J. ۵۴۲ Z. 21 ff.

47 Mo'allaḳa Vers 48 (Ahlwardt S. ۱۴۸). I. J. ۵۴۲ Z. 22.

48 اذ جاء s. v. w. مع مجيئه

49 Ich glaube, dass vor كثرت Z. 22 die Negation eingeschoben werden muss, denn ohne dieselbe steht die Stelle in offenem Widerspruch mit S. ۳۳۲ Z. 5—7.

50 Weil im plur. fr. ebenso wie im Dimin. immer Ein Buchst. wegfällt.

51 Richtig erklärt bei I. J. ۱۰۹۷ Z. 24, nachdem er auch die Erklärung des Sib. erwähnt hatte, als ein Vorbeigehen über seinem Ort, so dass der, bei welchem man vorbeigeht, als tiefer stehend angesehen wird. Ebenso جاز عليه Vgl. Sib. Z. 15.

52 Aini III ۳۰۱ I. J. ۱۰۹۸ Schant.:

وصف قطاة غدت عن فرخها طالبةً للوِرْد بعد تمام الخَمْس وهو ان تبقى عن الماء ثلثًا بعد يوم الورد ثمّ ترد اليومَ الخامس ليوم الورد يصلّ جوفها من العطش فيُسمع له صوت عند الشرب والقيض قشرة البيض يريد انها لمّا أفرخت بيضها فهى تُسرِع فى طيرانها اشفاقًا عليها والمجهل الذى لا يُهتدى فيه ء

53 D. i. als Badal zu dem Nomen, welches durch sie näher bestimmt wird. Darnach sind غير und سوى mit Constant. Mss. zu nuniren. سوى ohne Nunation existirt ausserhalb der Iḍâfe gar nicht.

54 Vgl. I. J. S. ٥١٣ Z. 8—11.

55 Es ist das إذا welches steht للمفاجأة. Vgl. darüber I. J. ٥٥٠ Z. 23 — ٥٥١ Z. 5. Nach Az-Zaggâg steht es auch hier von der Zeit: فإنّ قولهم خرجت فاذا زيدٌ كانه قال خرجت فالزمانُ حضورُ زيد لان ظروف الزمان تكون إخبارا عن المصادر

Sir. erwähnt noch (ausser dem bei I. J. Gesagten) dass إذ Sûre 2, 32 und öfter in den Worten واذ قلنا للملائكة اسجدوا nach Einigen زائدة ist, während Andere اُذْكُرْ ergänzen.

56 Diese Bestimmung findet sich bei I. J. nicht.

57 Merke hier من ganz in der Bedeutung von في Z. 9.

58 Schr. أيّ مكان und nachher أيّ حين Vgl. I. J. ٥٥٩ Z. 3 — ٥٥٧ Z. 7.

59 Ueber die Fassung auch dieser Ausdrücke als غايات vgl. I. J. § 201.

60 فَوْقُكَ welche Vocalisation im Text auch als möglich angegeben wird, könnte nur Inf. sein, welcher hier dem Sinne nach allenfalls denkbar wäre, aber nicht in die Gedankenentwickelung passt, weil Sib. offenbar von den غايات spricht, welche bekanntlich nie in Annexion stehen können.

61 Auch *keifa* nach I. J. § 207, noch deutlicher nach Fleischer Kl. Schriften I, 381 und 436 f.

62 Und zur Unterscheidung von dem verneinenden اِنْ. Darum heisst dies Lâm gewöhnlich الفارقة (I. J. S. ١١٣٨ Z. 20 — ١١٣٩ Z. 18). Lies Z. 20 تَكلّم (statt تتكلّم).

63 I. J. § 533. Fleischer Kl. Schr. I S. 468.

64 I. J. ٣١٥ Lisan unter لدن

65 Auch dies wird nicht unter den غايات aufgeführt; darum kann nur قُبالةَ richtig sein. Vgl. auch Z. 6 f., wo es als ظرف genannt wird, was von der غاية zu unterscheiden ist. Uebrigens sind die Worte وقبالة اسم يكون ظرفا zu Z. 5 zu ziehen.

66 قوله وانما هي بمنزلة لو يريد انها ضدّ لو وإنّ ذلك أنّ لو ينتفي بها الشيء لانتفاء غيره ولمّا يقع بها الشيء لوقوع غيره كقولك لمّا جاءني أكرمته وقد وقع المجيء والكرامة

Ohne diese Erklärung dürfte Sib. kaum verständlich sein.

67 Sir. unterscheidet von dieser Gebrauchsweise, wonach sie als irreale Bedingungspartikeln stehen, diejenige, wonach sie للتخصيص stehen.

68 Die Theorie der Araber, sowohl der Basrier wie der Kufier, findet sich I. J. § 593 und S. ٣٨٥ Z. 2 — 23 und Sib. I S. ١٢٣ Z. 16 — ١٢٤ Z. 9. Vgl. meine 19. Anm. zu Sib. § 57 und Anm. 7 zu § 234. Von meiner hier gegebenen Anschauung kann ich auch jetzt noch nicht abweichen, indem ich aus der kufischen Theorie annehme, dass أنْ in

أمّا für إنْ steht[1]). Abweichend von den Kufiern, fasse ich dies إن als stehend für أنّ und أمّا als zusammengezogen aus أنّما. Dies إنّ regiert معنًى das auf أمّا folgende Nomen oder Pronomen, wird aber durch das ما الكافّة von der Rection لفظًا zurückgehalten. Der auf أمّا folgende Satz zerfällt also eigentlich in zwei durch ف verbundene Sätze (ecce Zeidus und abiens (est) wie die Bedingungssätze. In Sätzen wie أمّا زيدًا فأنا ضاربٌ (I. J. ١٣١٥ Z. 23) ist der Acc. زيدًا nicht von أمّا abhängig, sondern von dem schon in der Protasis dem Sprechenden vorschwebenden Begriff des Schlagens, wie in Sätzen ohne ف z. B. زيدًا ضربته (I. J. § 62 ff.). Dass die Araber es für absolut unmöglich erklären, dass ein auf ف folgendes Verbum auf ein vor ف stehendes Nomen Rection ausüben könne, ist zu weit getriebenes Festhalten an einer an und für sich richtigen Regel und verräth Nichtbeachtung des lebendigen Werdens der Sprache. Auch giebt I. J. S. ١٣١٥ Z. 23 f. in diesem Punkte nach, wenn er auch einen anderen Grund angiebt als ich, und Mubarrad hält die Rection auf das vorhergehende Nomen sogar für zulässig, wenn إنّ mit ف verbunden ist (I. J. ١٣١٩ Z. 1 ff.). Dazu kommt, dass das ف nach أمّا aus Verszwang auch fehlen kann (I. J. ibidem). Dass أمّا nicht, wie die Kufier wollen, Bedingungspartikel sein kann, geht daraus hervor, dass bisweilen إنْ darauf folgt, wie in der von Sib. I ٣٩٣ Z. 3 citirten Koranstelle. Eine ebenso starke Zusammenziehung wie in أمّا finde ich in لَمّا in der Phrase نشدتُك اللهَ لمّا فعلتَ (vgl. Anm. 8 zu § 255). Auch hier ist bei der Contraction ursprüngliches إنْ zu أنْ geworden. Ich bemerke, dass meine Theorie von der arabischen (d. i. der kufischen) ausgeht, wenn sie auch von derselben abweicht.

69 Der Zusatz قلت في أيّ زمان statt dessen es wenigstens قُلْتَ heissen sollte, weil die Apodosis zu إذا erst mit شقّ beginnt, scheint mir späterer Zusatz zu sein. Denn im Sinn des Sib. (Z. 13 — 16) sind mit dem واضح die dreibuchst. Partikeln gemeint. Dass jene Worte Zusatz sind, geht auch aus der Erklärung des Sir. hervor: اذا سئل عن الواضح المعتاد احتاج ان يتكلّم لفظًا ليس بمعتاد وهو أغمض عند السائل من الذي يسأل عنه فبعد عليه.

في أيّ زمان ist aber nimmermehr متى als أغمض

---

1) Auch die Basrier nehmen an, dass in أمّا der Sinn einer Bedingungspartikel liegt, m. A. der Sib. I S. ١٣٣ Z. 16 ff. angeführten Constr. (eine offenbare Inconsequenz). Indess auch für diese Constr. neigt I. J. dazu hin, أمّا als aus إن ما entstanden zu erklären. (Vgl. S. ٣٨٥ Z. 11 f. und Z. 19 f.).

§ 509.

1 Sir. bemerkt, dass auch andere Buchstaben als diese 10, Zusatzbuchst. sein können, nämlich solche, welche durch Wiederholung eines Wurzelbuchst. entstehen, wie in قَرْدَدٌ und ابيبض.

2 So nach Sir.:

كانت الهمزة لا تكون زائدة الّا وبعدها ثلثة احرف او اكثر منها (اكثرها C.)

Davon weicht I. J. (§ 672) ab, nach welchem Alif am Anfang des Wortes Zusatzbuchst. ist, wenn 3 Wurzelbuchst. darauf folgen. Folgen 4 Wurzelbuchst. darauf, so ist es nach ihm nicht Zusatzbuchst. Sib. scheint an solche Nomina gedacht zu haben, wo einer der 4 auf Hemze folgenden Buchst. Zusatzbuchst. ist wie اِجْفِيلٌ und اِخْرِيطٌ (I. J. ۱۳۳۷ Z. 24). Dann wäre aber seine Darstellung ebenso unklar, wie die des I. J. klar ist. Auch ist die Darstellung des I. J. über die Zusatzbuchst. weit gründlicher und vollständiger als die des Sib., dessen Unvollständigkeit Sir. hervorhebt.

3 Dies heisst sonst الف وصل. Da es aber, wenn es in der Aussprache nicht verschwindet, wie Hemze gesprochen wird, könnte es ebenso gut همزة وصل heissen. Sir. giebt die Regel, dass Verbindungs-Alif Zusatzbuchst. ist, wenn es am Anfang eines Nomens (wie ابن) oder Verbi (wie اِرْمِ) steht und darauf 2 oder mehr Buchst. folgen. Folgen nur 2 Buchst. darauf, so ist ein Wurzelbuchst. ausgefallen und wird im Diminutiv wiederhergestellt.

4 Beispiele für فاعِلٌ und فاعَلَ bei I. J. ۱۳۴۰ Z. 22.

5 حلبلاب Epheu, حبنطى nach dem türk. Kamus: انصاردن بر جماعت. von starkem Bauch. — Alif an 6. Stelle erwähnt I. J. ۱۳۴۱ Z. 22.

6 لان الالف أخفى للحروف فتبيّن اذا وقف عليها واذا أوصلتها بكلام آخر سقطت الهاء لان اللام الذى بعدها يقوم مقام الهاء فى ابانتها

7 Vgl. zur Construction Anm. 2. Auch hier besteht dieselbe Differenz mit I. J. (۱۳۴۳ Z. 16 f.). I. J. a. a. O. Z. 23 ff. sagt, es sei زائدة wie Alif ان كان بعدها ثلاثة احرف اصول, wodurch die Differenz gelöst wird.

8 Beispiele I. J. ۱۳۴۲ Z. 17. Vgl. auch ۱۳۴۳ Z. 16 f.

9 Von حذر mit derselben Grundbedeutung des Zitterns.

10 Von لحف bedecken, also Shafel-Form.

11 يسمّى النسبة الاضافة وذلك لانك اذا نسبت اسما الى اسم فقد أضفته اليه بأن جعلته فى حيّزه

12 Nicht in dem nunirten فَعْلانٌ. Denn hier ist das Nûn wurzelhaft, wie in حَسّانٌ (I. J. ۱۳۴۹ Z. 1—3).

13 Vgl. زعفر mit Safran färben. Nûn am Ende des Wortes nach Alif ist immer Zusatzbuchst., ausser wenn die Ableitung dagegen spricht (I. J. ۱۳۴۸ Z. 14).

14 Bei diesem und dem folgenden ergiebt sich die زيادة des Nûn aus der Etymologie.

15 Vgl. عسل in derselben Bedeutung.

16 Dass hier Nûn Zusatzbuchst. ist, erhellt aus dem Plural قَلَاس (Fremdwort).

17 اصلهما أَخَوَةٌ وبَنَوَةٌ والدليل عليه انّا نقول هذه بنت بيّنة البُنُوّة وأخت بيّنة الأُخُوّة ولو نسبنا اليهما لقلنا بَنَوِىّ وأخوِىّ فلمّا سقط لام الفعل بقيتا على حرفين وزيدت عليهما تاء التأنيث للالحاق بجذع وقُفْل فقد اجتمع فى تاء بنت واخت التانيث(1) والالحاق ووزنهما فَعْتٌ وفُعْتٌ وذكر بعض النحويين ان التاء فيهما منقلبة من واو كانقلاب التاء فى تُراث وتُجاه وتَقِىّ وليس هذا بالقوىّ لان هذه الواو لا تكاد تقلب [الّا] فى الاوائل وانّما قلبت فى قولهم أَسْنَتَ(2) القوم اذا أصابهم القحط ء (Auszugsweise) (Vgl. I. J. ۱۳۸۲ Z. 5—14).

18 سَنَبٌ und سَنْبَتٌ in derselben Bedeutung. Das femin. Tâ scheint in سنبتة zweimal gesetzt zu sein (wie in קְשָׁחוֹת und הֲלָחוֹת).

19 عفرٌ in derselben Bedeutung.

20 Neben عَنْكَبٌ. Vgl. I. J. ۱۳۵۱ Z. 10—14.

21 تَجْفاف panzerartiges Kriegskleid für Menschen und Pferde. M.-al-M.: اصله تفعال من الجَفاف لما فيه من الصلابة واليبوسة (Fremdwort?).

Ueber تنضب (ein Baum) und ترتب (fest, bleibend von Sachen) und die Ursache der زيادة des Tâ vgl. I. J. ۱۳۵۱ Z. 15—19. Mehr bei I. J. § 678.

22 Vgl. I. J. § 680.

23 Ueber Mîm als Zusatzbuchst. in der Mitte und am Ende des Wortes vgl. I. J. ۱۳۴۷ Z. 6 ff.

24 حوقل alt, schwach sein (besonders in geschlechtlicher Hinsicht). صومعة Einsiedlerzelle (von صَوْمَع sammeln, vgl. صمّ und ضمّ). قسور stark, Löwe (von قسر zwingen). عثير Staub, Spur (vgl. اثر). بهلول starker Lacher (vgl. بهل vom Euterbande frei sein von der Kameelstute; also die Heiterkeit als انشراح gefasst). قرنوة eine Pflanze. يحدوة Vorsprung hinter dem Ohr (vgl. تح erheben). عضرفوط männliche Eidechse. خندريس Graupe. (Vgl. über die Ableitung den M.-al-M., der es aus dem griechischen *χόνδρος* erklärt).

25 So sehen es Viele an als gleichbedeutend mit عبد. Richtiger wird es mit El-Achfash als verkürzt aus عبد الله angesehen (vgl. die 3 عَبادلة d. i. die 3 Abdullah in den Orig.-lexx.) wie عَبْدَرِىّ aus عبد الدار und عَبْقَسِىّ aus عبد القيس (S.).

---

1) Obgleich hier nicht, wie sonst vor dem femin. Tâ Fath vorhergeht (S.).

2) Vgl. darüber die Orig.-lexx.

§ 510.

1 Dieselben sind Hemze, Alif, Nûn, Hâ, Jâ, Tâ, Mîm, Wâw, die 3 anderen Ṭâ, Dâl, Gîm (S.) nach I. J. (١٣٥٥ Z. 22 f.) alle Zusatzbuchst. und von den anderen ausser den 3 genannten noch Ṣâd und Zâ. Vgl. über die verschiedenen Zählungen sowie über den Begriff dieses Badal I. J. § 682.

2 Die Darstellung und Begriffsbestimmung des Sib. ist auch in diesem § (wie in dem vorhergehenden) sehr mangelhaft. Sie ist durch die späteren Grammatiker wesentlich vervollständigt worden, so dass eine Darstellung des Sachverhalts von diesen, nicht von Sib., auszugehen hat. Wer solchen Thatsachen gegenüber immer noch behauptet, dass die späteren Grammatiker nichts geben als Wiederholungen aus dem Kitâb, zeigt nur, dass ihm die arab. Grammatiker gänzlich unbekannt sind. Zu dem ganzen Abschnitt über das ابدال ist I. J. gründlich zu vergleichen. Man beachte z. B. die lichtvolle Entwicklung von Formen wie كساء und رداء S. ١٣٥٧ Z. 19 — ١٣٥٨ Z. 8.

3 Vgl. zu den Beispielen I. J. ١٣٥٩ Z. 9 — ١٣٦٠ Z 1 u. ١٣٦١ Z. 2 — ١٣٦٣ Z. 2. Zu أُدْوُر und أُنْوُر bemerkt Sir.:

انما تقلب الواو همزة اذا كانت مضمومة ضمّة بناء لا ضمّة اعراب كقولك هذا دَلْـوٌ ولا ضمّة التقاء الساكنين كقولك اشتَرَوُا الضلالة ؛

4 Vgl. darüber I. J. § 684. عابٌ steht statt عَيْبٌ aus عَيَبٌ. Zu ماء vgl. I. J. ١٣٦٣ Z. 9—17. Zu ياجل vgl. I. J. ١٣٦٦ Z. 1—7. Sir.:

انما وجب هذا القلب (فى قال وباع) من قبل انهم لو لم يقلبوا لزمهم ما يستثقلون وذلك انك لو قلت قَوَلَ وبَيَعَ للزمك ان تقول فى المستقبل يَقْوُلُ ويَبْيِعُ فتستثقل الضمّة مع الواو والكسرة مع الياء فألقوها على ما قبلهما فلمّا لزم ذلك فى المستقبل وجب فى الماضى وكذلك مستقبلُ غزا ورمى ثمّ تبع الاسمر فى ذلك الفعل وان كان الاسمر لا يتصرّف [تصرُّف الفعل] فقيل دارٌ وبابٌ وقَفًا ورَحًى ؛

5 Lies Z. 4 والتنوين. Vgl. I. J. ١٣٦٦ Z. 11 ff.

6 Offenbar identisch mit den hebr. Hif'il-Formen. Statt هِرت hat I. J. هنرت (statt أنرت von نار med. Jâ Streifen ins Tuch weben) und ausserdem noch هردت statt أردت. أهراق statt أراق ist eine ganz unregelmässige Bildung. Zu أمرت setzt Sir. hinzu الرجل was offenbares Missverständniss ist. I. J. ١٣٨٤ Z. 17 — ١٣٨٥ Z. 1 giebt noch mehr Beispiele für Vertauschung des Hemze mit Hâ.

7 Dass hier Jâ das Ursprüngliche ist, beweist Sir. damit, dass dies auch sonst zur Bezeichnung des Fem. dient, wie in تفعلين und إفْعَلِي während Hâ nie so vorkommt (ausser in Pausa, wo aber Tâ das Ursprüngliche ist).

8 Statt deren aber auch أَنَهْ und حَيَّهَلَهْ vorkommen. Vgl. I. J. ١٣٨٥ Z. 5 — 9. Andere Beispiele für das ابدال des Alif mit Hâ I. J. ١٣٨٥ Z. 1—21.

9 Zu قيل vgl. I. J. § 706. ميزان aus مِوْزان (Wage) indem unvoc. Wâw nach Kesr in Jâ übergeht.

10 بهلول starker Lacher, قرطاس Papier.

11 Statt لَوْيَة von لوى (biegen, drehen). Vgl. I. J. ۱۳۶۹ Z. 10 - 13. Sir.:

وان قيل لِمَ وجب قلب الواو ياء دون ان تقلب الياء واوا قيل له لان الياء أشدّ استيلاء على الواو من الواو على الياء ونذلك كان قلب الواو الى الياء اكثر من قلب اليـاء الى الواو وانما كان كذلك لشيئين احدهما ان الياء فى نفسها اخفّ من الواو والاخـر ان مخرج الياء امكن من مخرج الواو لان الياء من وسط اللسان والحرف[1] المتوسّط للحروف أمكن وأولى بردّ غيره اليه ء

12 Weil Jâ أيين ist als Alif (S.).

13 Das Zusammentreffen des Teschdîd mit Kesre gilt als zu hart; im pl. fr. und im Dimin. hört dasselbe aber auf (S.).

14 Vgl. darüber die gründliche Erörterung bei I. J. ۱۴۴۷ Z. 17 — ۱۴۴۸ Z. 2. القصيا oder القصوى die äusserste Entfernung, الدنيا die diesseitige (eig. nahe liegende) Welt statt الدنوى (vgl. den Inf. دُنُوّ).

15 Die Gründe entwickelt Sir. wie I. J. ۱۳۸۰ Z. 20 — ۱۳۸۱ Z. 1. Er fügt noch hinzu, dass man Tâ wählt, weil es dem Tâ der 8. Form entspricht. Eine Glosse bemerkt, dass einige Higazener die ursprünglichen Formen ياتعد ايتعد und موتعد (in welchen Wâw nach den Gesetzen über die schwachen Buchst. verändert wird) beibehalten.

16 Noch mehr bei I. J. ۱۳۸۱ Z. 7 — ۱۳۸۲ Z. 5. Sir.:

الدليل ان الواو اثقل من غيرها انّ قلبها الى غيرها اكثر من قلب غيرها اليها فانّهـا متى كانت مضمومة جاز قلبها الى الهمزة اين وقعت والدليل ان اوّل الكلمة اثقـل واولى بالاعلال من الحشو ان الواو اذا كانت مكسورة فى اوّل الكلمة جاز همزها كقولنا فى وِشاح اِشاح فلمّا وقعت الواو مضمومة فى اول الكلمة جاز ابدالها فقلبـت امّا همـزة وامّا ياء فأمّا قلبها همزة فلانّ الهمزة تشارك حروف المدّ واللين وتُقلب منهنّ ويُقلبن منها وذلك قولك فى وجوه أجوه وامّا قلبها تاء فلانّ الحرفين اللذين من مخرج الواو هما البـاء والمـيم ولا يصلح قلب الواو اليهما امّا الباء فلانها ليست من حروف الزيادة ولا هى من حروف البدل وامّا الميم فلانها ترد فى اوائل اسماء الفاعلين والمفعولين فكرهوا ابدال الميم من الواو فيُظَنّ ان الميم علامة الفاعل والمفعول فتجاوزوا الى ما يقارب مخرَجها[2] فكان اقرب الحروف منها وأشبهها بها فى الزيادة والبدل التاء لانها من حروف الزيادة ومن حروف البدل ء

17 Vgl. darüber I. J. ۱۳۸۲ Z. 21 — 24 und Lane unter سنه und سنو. Die Bedeutung geht offenbar von سَنَتْ (andere Schreibung für سَنَهْ) aus, was die specielle Be-

---

1) حرف hier s. v. w. مخرج, gleich nachher in der Bedeutung Buchstabe.

2) Noch einen Grund giebt I. J. ۱۳۸۰ Z. 24: فيه همس مناسب لين الواو. Diese Gründe geben die Araber an, um den Uebergang des Wâw in Tâ bei der Schwurpartikel zu erklären.

deutung „unfruchtbares Jahr“ hat. Nach Sir. will man zwischen اسنت und أسنى unterscheiden, welches letztere bedeutet „ein Jahr bleiben.“

18 ضهد in der 1. und 8. F. zwingen. Statt هذا Z. 23 erwartet man ein Verbum wie اظطلم (I. J. ۱۳۸۷ Z. 20)

19 فحص untersuchen. Im Text ist zu lesen فحصطَ برجلك, entsprechend dem فحصطُ برجلى bei I. J. ۱۳۸۷ Z. 18 (mit dem Fuss sondiren, ob man sicher treten kann). حاص vom Wege abgehen.

20 D. i. auch nach Ṭâ wird Tâ zu Ṭâ, was dann mit dem anderen Ṭâ durch Teschdîd verbunden wird. Vgl. اطَّرَدَ bei I. J. ۱۳۸۷ Z. 20.

21 Dies gehört, wie der vorhergehende Satz, zu No. 6. Bessere Anordnung bei I. J., welcher (۱۳۸۹ Z. 5) als Beispiel für diesen Fall اذْدَكَرَ giebt. Für Tâ nach Dâl giebt Sir. das Beispiel ادَّلَجَ (gegen Ende der Nacht reisen).

22 D. i. nach dem Folgenden: wenn beide Buchst. identisch sind. Die Ausdrucksweise wäre ohne das Folgende nicht zu verstehen. دخل فى ist Ausdruck für assimiliren. Sib. scheint Fälle wie اطّرد und ادّلج zu meinen, wo Insertion eintritt. Freilich hat er auch diesen Fall wenigstens berührt (vgl. Anm. 20). Er verschiebt aber die eigentliche Exposition auf das Cap. über das ادّغام. Statt تُدْغِم was kufische Ausdrucksweise ist, ist bei einem basrischen Grammatiker تَدْغم zu schreiben (I. J. ۱۴۵۹ Z. 17 f.).

23 Vgl. hierüber sowie über den Grund des Uebergangs des Nûn in Mîm in عنبر und Aehnl. I. J. § 687. ماء ist nach Sir. aus مَوَهٌ entstanden, so dass Wâw zu Alif wird لتحرّكها وانفتاح ما قبلها. Dann wird Hâ zu Hemze, weil beide denselben Ort der Aussprache haben. Beweis dafür sind die Plurale أمواه und مياه.

24 Und darum auch den anderen حروف المدّ واللين also auch dem Wâw (S.).

25 Auch statt des einfachen und statt des Alif maḳṣûra I. J. ۱۳۹۰ Z. 20 ff.

26 Wenn Sib. sagt, dass in فعلان das Nûn statt des Hemze in *fa'lâ* stehe, so legt er *fa'lâ'u* als Nebenform zu *fa'lâ* zu Grunde, wie denn I. J. S. ۷۹ Z. 19 f. von dem Alif und Nûn spricht, welches den beiden Alif des Femin. ähnlich ist, womit er nach S. ۸. Z. 3 die Form *fa'lâ'u* meint, welche nach Anm. 27 mit *fa'lâ* ursprünglich zusammenfällt. Auch hier ist die Ausdrucksweise des Sib. sehr unklar, die des Sir. freilich nicht weniger. Sir.: وان قيل لم جعلتم الهمزة[1] فى الاصل للنون قيل له لعلّتين احداهما انّا رأيناه غير منصرف والاصل فى منع الصرف الالف[1] اعنى الف التانيث لا النون بل النون محمولة فى باب ما لا ينصرف على الف التانيث والعلّة الثانية انّا رأينا الهمزة[1] فى صَنْعاء وبَهْراء[2] ابدل منها النون فى النسبة فقالوا بهرانى وصنعانى.

---

1) Auch hier das Durcheinander von Hemze und Alif und die Identificirung der Formen فَعْلَى und فَعْلاء Vgl. Anm. 27.

2) I. J. S. ۷۷۰ Z. 15 — 20.

27 يعنى ان الهمزة فى حمراء اصلها الف وذلك ان علامة التأنيث انما هى الالف لا الهمزة الا ترى ان سكرى وربّا علامة التانيث فيهما الالف ولكن الالف فى سكرى وربا ليس قبلها ما يوجب قلب الالف همزة واما صفراء وحمراء ففيهما ألفان الاولى للمدّ كالالف فى حمار وليست بعلامة التانيث والالف الثانية للتانيث كالف سكرى ولكنها وقعت بعد الف ولا يجوز ان يجتمع الفان فقلبت الف التانيث همزة لقرب مخرج الالف من الهمزة لانه لا بدّ من تحريك الالف الثانية او حذف الاولى ولو حذفنا الاولى لالتبس المقصور بالممدود ء

Hier scharfe Unterscheidung zwischen Alif und Hemze, anders vorher.

28 Vgl. I. J. ١٣٨٩ Z. 20 ff. Der Vers bei Derenbourg Gedicht 1, Vers 2. Nach einer Glosse und Sir. hätte Sib. ebenso gut wie Lâm auch Ṣâd erwähnen sollen, was statt Sîn stehen kann, wenn Ḳâf, Ġain, Ṭâ oder Châ darauf folgt, wie in سَوِيق u. سلخت (I. J. § 695) ferner Zâ, was statt Ṣâd in der Mitte des Wortes vor Dâl stehen kann, wenn es unvoc. ist, wie in مصدر und قَصْدٌ (I. J. § 696) ferner Schîn, was statt des pron. suff. der 2. P. sing. fem. steht, z. B. أكرمتش statt أكرمتكِ. (Vgl. I. J. ١٣٥ Z. 15—21).

29 عموّى zur Kategorie der Blinden gehörig (von عَمٍ) Nebenform zu أَعْمَوَىّ (vgl. Lane). Ueber رحوىّ vgl. I. J. ٧٥١ Z. 18 ff.

30 Neben كِيسَى fem. zu أَكْيَسُ (Elativ zu كَيِّس fein, schlau). Die Form mit Wâw wegen des vorhergeh. Ḍamma (wie in حُبْلَى) und die Form mit Jâ um das Jâ als Grundbuchst. zu erhalten (لتصحّ الياء). طُوبَى (glücklicher Zustand) ist Inf. von طاب med. Jâ statt طُيْبَى, ferner Femin. zu أَطْيَبُ

31 Vgl. I. J. ٥٩٩ Z. 13 — ٦٠٠ Z. 1. Zu dem hier gegebenen Grunde dafür, dass Hemze in Wâw und nicht in Jâ übergeht, giebt Sir. noch einen, dass nämlich, weil Jâ dem Alif ähnlich ist, in diesem Fall es wäre, wie wenn 3 Alif zusammentreffen. Eine Glosse bemerkt:

قلب الهمزة فى حمراوان الزم منه فى كساوان لانه قد اجتمع فى حمراء انّها مؤنثة وانّ الهمزة زائدة والتانيث اثقل من التذكير والزيادة اثقل من الاصل فلذلك لزمها القلب ولم يلزم كساوان فجاز كساءان بل هو الاختيار ء

Diese überaus feine Bemerkung findet sich bei I. J. an der betreff. Stelle (§ 230) nicht.

32 So lese ich statt الفتْيان des Textes. Nach diesem müssten فتوّ und فتوة zwei جمع جمعْ sein, sie finden sich aber in den lexx. nirgends als solche angeführt. Die Bemerkung soll nach meiner Vocalisation besagen, dass die Plurale zu einem Sing. III. Jâ gehören, dessen Jâ im Dual hervortritt. — فَتَوَة statt dessen فَتْيَة weit gewöhnlicher ist, scheint das Wâw nach فُتُوّ angenommen zu haben. Zu letzterem bemerkt Sir.: اصله فُتُوُوٌ فيجمع الواو والياء والاول منهما ساكنٌ فتقلب الواو ياء وتدغم فى الياء ثمّ

تكسر انتاء لتسلم الياء (فصار فُتِيٌّ) وفتوّ شاذ من وجهين احدهما انه من الياء وصيّروه واوا والاخر ان الواو فى مثل هذا الجمع حكمه ان يصير ياء كقولهم عات وعتى وعصا وعصى والاصل فيهن الواو والذى عندى ان فتوّ فى الجمع محمول على مصدره وهو فُتُوَّة بقلب الياء واوا لان اكثر ما جاء من المصادر على فعولة من ذوات الواو كقولهم الأُبُوَّة والنبوّة والاخوّة فحملوا الياء على الواو والمصدرُ قد حصل فيه الخروج عن القياس وحمله على غيره فحمل الجمع على الواحد (اى على المصدر) ليجرى مجرى واحد ء

(Etwas gekürzt und umgestellt).

33 اصله عُتُوٌّ لانه فُعول وهو جمعٌ اجتمع فيه واوان احدهما لام الفعل والاخرى واو فعول غير انهم استثقلوا هذه الواو المشدّدة (اى واو عُتُوّ الذى اصله عُتُوو) لا سيّما وهو فى الجمع والجمعُ أثقل من الواحد وقد يلحق هذه الواوَ المشدّدةَ الضمُّ ويزيدها ثقلًا الى ثقل وقد رأيناهم يقلبون هذه الواو ياء فى الواحد وهو اخفّ من الجمع فيقولون فى مغزوّ مغزًى وفى معدوّ معدًى ء (Beide Anm. durchaus überzeugend.)

34 Damit nicht 2 Alif mit Hemze zusammentreffen, was beinahe so gut ist wie wenn 3 Alif zusammentreffen. Dennoch ist اختيار der اللسانان S.

35 Die 3 من (Z. 23) erklärt Sir. durch بعض Derselbe bemerkt als Beweis dafür, dass die Vocale von den حروف genommen sind, dass wohl ein Buchst. ohne Vocal, aber nicht ein Vocal ohne Buchst. vorkommt. Dafür, dass die Vocale Theile der entsprechenden Buchst. sind, giebt er als Beweise Verkürzungen an wie يا رَبِّ und اِتْبَعُونِ und القوم قامُ (statt قاموا). Vgl. auch die Verse Sib. I ٨ Z. 2—6.

Sir. bemerkt ferner, dass Sib. 12 Buchstaben für den إبدال bespreche, während er S. ٣٤. Z. 23 nur 11 angegeben habe. Das sei durch die Hinzufügung des Lâm veranlasst worden. Vgl. Anm. 28.

§ 511.

1 Natürlich könnten dies aueh starke sein. Sib. nennt bloss die schwachen, weil die Bildung bei ihnen am schwierigsten ist. Ich wiederhole hier, dass diese sämmtlichen rein speculativ erschlossenen Formen, welche in Wirklichkeit nicht vorkommen, von den späteren Grammatikern (vgl. hier S. 400 Z. 6—9) unberücksichtigt bleiben. Für den Erklärer bilden sie eine crux von ganz besonderer Schwierigkeit. (Vgl. § 557).

2 قد اختلف النحويون فى ذلك فقال سيبويه ومذهبه [انّ] كلّ بناء من اسم او فعل عُرف فى كلام العرب يجوز لنا ان نبنى مثله وان كانت العرب لم تبنه وان قال قائل كيف بنى من ضرب مثال جَعْفَر فالجواب ضَرَبَّبٌ وليس فى كلام العرب ضربب ولكن فى كلامهم مثاله وهو جعفر وكذلك لو قيل لنا ابنوا مثل جَحَنْفَلٍ قلنا ضَرَنْبَبٌ وليس فى الكلام ضرنبب ولو قيل ابنوا من ضرب مثل جَالِينُوسَ لم نبن منه هذا المثال ولم يجز ذلك وذلك ان العرب تجتنبت هذا المثال حتى لو ورد علينا شىء ليس فى كلام العرب مثاله

لرددناه وأنكرناه ولم يجز ان نبنى مثالا غير مثالهم فيكون خارجا عن كلام العرب وامّا الاخفش فانّه كان يجيز ان نبنى من كلام العرب أمثلةً ليست فى كلامهم على قياس أمثلتها من الصحيح والمعتلّ واذا قال قائل ابنوا لى مثل جالينوس من ضرب فهو لم يسألنا ان نجعل هذا البناء من كلام العرب أن يلحق به وانّما سألنا ان نكرّر من حروف ضرب ونجعل فيه من الزوائد ما يصيّره على مثال جالينوس فجاز ان يجعل ذلك وان لم يستعمل فى الأبنية كلّها(1) وقال الجرمىّ لا نبنى من الكلام شيئًا لم تبنه العرب وذلك انّا متى بنينا من ضرب فَعِلٌ مثل كَبِد او فَعَلٌ مثل جعفر فقلنا ضَرِبٌ او ضَرَبَبٌ كنّا قد أتينا بما لا معنى له ولا يتحصّل به فائدة وما لا معنى له ساقطٌ لا وجهَ للتشاغل به فسقط كثيرٌ من لغة التصريف على قول عمر الجرمىّ (وغيره من المتأخّرين) ومعنى قول سيبويه وما قيس من المعتلّ الذى لم يجىء فى كلامهم الّا نظيره من غير بابه يريد ما قاسه النحويون على الامثلة التى تكلّمت به العرب ممّا لم يُتكلّم به(2) كقول القائل ابْنِ لى من غزا مثل جعفر فجوابه غَزْوَى فهو معتلّ قاسوه على سَلْقَى ولم يجئ فى كلامهم غزوى ؛

3 صقر Habicht, فهد Guepard, خدل voll, dick (von Gliedern).

4 عكم Tuch zum Einwickeln, halbe, der anderen halben entsprechende Last (= عِدْل). جذع Palmenstrunk. عذق Dattelbüschel. نقض und نضو von der Reise abgemagert (Kameel). جلف ohne städtische Manieren (vom Beduinen, S.) هرط abgemagert, alt (Schaf, Kameel) صنع kunstfertig, geschickt.

5 برد gestreiftes Gewand, قرط Ohrring, حرض Alkalipflanze, عُبْر (auch عِبْر u. عَبْر letzteres auch Inf.) unermüdlich (vom Kameel: يعبر المفاوز بها) جُدّ (u. جَدّ dies auch Inf.) glücklich.

6 حمل Lamm, حدث jung, بطل tapfer, عزب ohne Familie, وقل Steiger (vom Steinbock u. A.) nach Sir.: الخفيف الذى يتوقّل فى الجبل اى يصعد فيه

7 وجع Schmerzen leidend, حصر geizig.

8 حَدُث (neben حَدِث und حَدْث) wer viel und gut erzählt, حَذُر gleichbedeutend mit حَذِر, خلط angenehm im Umgang (Sir.: المقبول من الرجال الذى يخالط الناس ويخفّ عليهم) ندس intelligent.

9 صرد ein Vogel, welcher Sperlingen nachstellt, ثغر Lücke, Bresche (plur. zu ثُغْرة Lane) nach Sir. ein Vogel (d. i. نغر) ربع im Frühling geworfenes Kameel, حطم hart gegen das Vieh (vom Hirten) لبد viel (die citirte Koranstelle ist S. 90, 6). ختع geschickt (vom Führer) سكع nach Sir. das Gegentheil des vorigen (المتحيّر, vgl. die Erklärung in der Variante).

1) Die Ausführung dieser Ansicht des Achfash, welche selbstverständlich ist und als Einwendung gegen Sib. sich ziemlich kindisch ausnimmt, habe ich abgekürzt.

2) D. i. die so gebildeten Formen kommen als wirkliche Wörter nicht vor, wohl aber von anderen Wurzeln nach diesen Paradigmen gebildete Wörter.

10 طنب Zeltstrick (womit das Zelt an dem Pflock im Boden befestigt wird) عضد Oberarm (zwischen Ellenbogen und Schulter) جمد Name eines Berges, جنب störrig, أجد stark (Kameel) نُضُد Plur. zu نَضُود fette Kameelstute (nach Zubeidi نضد اى منضّد بعضه على بعض) نكر schrecklich (Sur. 54, 6) أنف das Erste von allen Dingen (روضة أنف neu gepflanzter Gemüsegarten) سجح glatt, leicht. So spricht der Dichter (Z. 16) von einer leichten Art und Weise zu gehen.

11 Grade das Umgekehrte ist das Richtige, weil فَعَلٌ nicht die Form eines اسم جمع ist, wie Lane richtig urtheilt. Nur insofern hat Sib. Recht, als عِدًى einen anderen Singular als عِدًى voraussetzt. Sir. giebt noch ein anderes Adj. dieser Form, nämlich قَيَمٌ wie Einige Sur. 6, 162 lesen. Doch steht dies im Sinne von قِيام[1]) wovon es auch das Jâ statt Wâw (welches wie in عِوَدٌ stehen sollte) angenommen hat. Es ist also nach Sir. als Maṣdar anzusehen, welches als Adj. gebraucht wird.

Abu Bekr az-Zubeidî, nach welchem sich die Zahl der von Sib. angeführten Nominalformen auf 308 beläuft, giebt im الاستدراك على سيبويه فى كتاب الابنية والزيادات (ed. Guidi in den atti della R. accademia dei Lincei vom Jahre 1889 S. 421 Z. 21 f.) noch folgende Adject. dieser Form: سِوًى gleich, سَبْيٌ طِيَبَةٌ in ehrlicher Weise (صحيح السباء) ohne Verrath und Vertragsbruch gemachte Gefangene[2]), ماءٌ رِوًى (neben رَوِاءٌ) perennirendes, reichliches, süsses Wasser, ماءٌ صِرًى (neben صَرًى) zurückgebliebenes, stagnirendes Wasser.

12 Ausser den in der Anm. des Textes erwähnten hat Sir. noch اطْلٌ (Hypochondrium) nach Einigen bloss bei Dichtern statt اِطْلٌ Zubeidî erwähnt noch als von El-Achfash herrührend die z. Th. auch in der Anm. gegebenen امرأة بِلِزٌّ kurze und dicke Frau, حِبِرٌّ (auch حِبِرٌ) gelber Ueberzug über die Zähne, أَتَانٌ إِبِدٌّ wilde Eselstute.

13 I. J. ٨٩٩ Z. 18 und Zubeidi erwähnen ذِئْلٌ Schakal, so nach den Orig.-lexx. genannt لختلة (vgl. die Phrase أختل من ذئب). Die Form, als Nominalform identisch mit der Form des perf. pass. aber mit activischer Bedeutung, wäre mit تِدْرٌ zu vergleichen (vgl. S. 321 meiner Anmerkungen, 1. Fussnote). Dieselbe Form hat das von Zubeidi erwähnte رِئْمٌ der Hintere, aber wohl mit passiv. (ironischer) Bedeutung (der Allerwertheste!).

14 Nach I. J. ٨٩٩ Z. 19—20, weil man den Uebergang von dem schweren Kesre zu dem noch schwereren Ḍamma vermeiden will.

---

1) Darnach scheint es für abgekürzt aus قيام angesehen zu werden.

2) Wohl weibliche, wie denn سبى vorzugsweise von der Gefangenschaft der Weiber, und اسر von der der Männer gebraucht wird. Vgl. den Vers im M.-al-M. S. ٩٣١ rechte Spalte, Mitte.

§ 512.

1 Ueber die paradigmatische Darstellung der Quadrilitera sagt Sir., dass man bei dem Paradigma eines Quadril. mit lauter Wurzelbuchst. den Endbuchst. wiederholt, also فعلل (bei einem fünfbuchstabigen wie سَفَرْجَلٌ فعللل) sagt und die Vocale entsprechend denen der wirklichen Nomina setzt. Ist ein Buchst. Zusatzbuchst., so schiebt man diesen an der entsprechenden Stelle des Paradigmas ein, wie in فَاعِلٌ und فَوْعَلٌ als Paradigmata von ضَارِبٌ und كَوْثَرٌ und فَعَنْلَلٌ als Paradigma von قَرَنْفُلٌ

Ueber den Unterschied der Buchst., welche للالحاق stehen, von denjenigen, welche zur Nüancirung der Bedeutung oder zur Verstärkung der Form dienen, vgl. I. J. § 369. Nach Sir. ist das Hemze am Anfang des Wortes, auf welches 3 Wurzelbuchst. folgen, immer Zusatzbuchst. und dient nie للالحاق, und Nomina, deren اشتقاق unbekannt ist, wie أَفْكَلٌ und أَيْدَعٌ werden ebenso angesehen wie die, deren Ableitung bekannt ist, weil diese letzteren bei Weitem die meisten sind. Dasselbe Verfahren findet Statt, wenn Alif an dritter Stelle steht. Als Beispiele dafür führt Sir. حِمَاطٌ (ein Thierchen) und أَلَآءٌ (Name eines Baumes) an, wo das Alif ebenso als Zusatzbuchst. und nicht als للالحاق stehend angesehen wird wie in ثَبَات. Nie للالحاق stehen ferner vocalloses Alif, Wâw oder Jâ, wenn Fath, Ḍamm oder Kesr vorhergeht (Beispiele I. J. ٨٩v Z. 14 f.), womit die Beispiele I. J. Z. 13 f. zu vergleichen sind, wo sie للالحاق stehen.

2 Nach Zubeidi ist Hemze Zusatzbuchst. in 27 Formen. افكل Zittern, Schreck. ايدع Drachenblut (Pflanze), nach Anderen Safran. أَجْدَلٌ Falke (I. J. ٨٩٩ Z. 16 f.).

3 اثمد Antimon (Fremdwort, vgl. Lane u. Fränkel S. 153). Ueber اصبع vgl. I. J. ٨٩٩ Z. 21 ff. اجرد eine Pflanze, welche in der Nähe von Trüffeln wächst und zur Auffindung derselben dient. Mehr bei Barth Nominalbildung S. 225, wo أَثْلَبٌ mit der Nebenform أَفْعَلٌ, ein Hinweis auf die ursprüngliche Identität beider.

4 ابرم eine Pflanze nach Zubeidi. أَبِينٌ (vgl. Jakut) Name des Ahnen von عَدْنَان (عدن ابين) Zubeidi. اشفى Pfriemen, Ahle, انفحة (auch انفحة) Käselab, nach den Arabern etwas Gelbes, was aus dem Bauch der Wiederkäuer kommt, und wodurch die Milch dick wird.

5 ايلم Palmenblätter. (Andere Formen bei I. J. ٨٧. Z. 2 f.). Zubeidi erwähnt als Adj. أَمْهَجٌ dünn von Milch und Fett.

6 Hier führt Sir. آنُكٌ (Blei) und آجُرٌ Backstein als scheinbare Ausnahmen an, die aber aus dem Persischen kommen.

Zubeidi erwähnt als Sing.-Formen die beiden Ortsnamen أَسْنِمَةٌ und أَذْرُحٌ von welchen wenigstens das Erste nicht ein Plural mit unbekanntem Singular sein könne, weil أَفْعِلَةٌ keine Pluralform sei. Ausserdem giebt er أَصْبُعٌ und أَيْلَمَةٌ (wofür aber die lexx. إِيلَمَةٌ oder أُيْلَمَةٌ haben. Vgl. Anm. 5). — Für die von Sib. als nicht vorkommend erwähnte Form أَفْعُلٌ erwähnt Zub. als von Ibnul-Anbârî herrührend أَصْبُعٌ und أَيْلَمَةٌ

7 Vgl. zum Folgenden I. J. § 379. Hierher gehört nach der ursprünglichen Bedeutung auch اعصار Sturmwind. اسنام ein Gebirgsbaum (Zubeidi, mit nomen unit.; die 4. F.: hoch sein). امخاض die Milch, so lange sie im Butterfass ist (ursprünglich auch Inf. der 4. F., so dass abstractum pro concreto steht). اسكاف Handwerker, besonders Schuster (bei Lane auch skilfull, vgl. Fränkel, aram. Fremdwörter S. 256).

8 Die Form ist wohl ursprünglich identisch mit der vorhergehenden, und die Verdoppelung der Liquida accidentiell. Die Grundbedeutung ist wohl dieselbe wie in سحر بقلة من احرار البقل Zub.: بالطعام

9 اخريط Sauerampfer (ursprünglich wohl eine Abart des Inf. der 4. F.[1]) mit der Grundbedeutung des Drehens, Reibens. Zub.: لانه يُخْرَط من عيدانه). اسليح (neben اسليخ) eine Pflanze, deren Genuss den Kameelen viel Milch giebt (vgl. den Inf. إسلاح in der Bedeutung purgiren, also abtreiben). اكليل Stirnbinde, Diadem (vgl. كَلَّلَ krönen). اصليت scharf, polirt vom Schwert (vgl. صلت klar, glänzend sein). اجفيل scheu (vgl. أجفل fliehen). اخليج entwöhntes Kameeljunges (vgl. اخلج bei Lane: it was drawn, dragged, pulled. Nach Sir. hat اخليج auch die Bedeutung المرأة المختلجة من زوجها بموت او طلاق). Zub. erwähnt noch إطريح lang (auch ursprünglich Inf. der 4. F.).

10 اسلوب Reihe, Weg, Direction, Methode. اخدود Graben (vgl. خُدود Plur. von خَدّ mit derselben Bedeutung, ein deutlicher Hinweis auf die Entstehung der Form). اركوب eine Schaar Kameelreiter (über 10; vgl. رُكوبٌ Plur. von رَكْبٌ mit derselben Bedeutung). املود geschmeidig, zart (vgl. أُمْلُد أُمْلُدان أُمْلُد إمْليد mit derselben Bedeutung). اسكوب sich weit ausbreitend (Wasser, Blitz) rasch laufend (Pferd); in der ersten Bedeutung steht auch سكُوب. Das Hemistich: Ein Blitz, welcher vor dem Hause leuchtet, ein sich weit ausdehnender. اثعوب fliessend, strömend (Wasser, neben ثَعْب und أُثْعُبان). افنون dicht (Zweig) dunkel (Rede). (Vgl. den Plural فُنون von فَنّ und Lane dazu).

11 ادابر (eig. den Rücken zuwendend) und اباتر wer die Verbindung mit seinen Verwandten abbricht. Jenes wird nach I. J. ٨٧f Z. 24 von Sib. mit Unrecht zu den Subst. gerechnet. اجارد (Ortsname, Grundbedeutung: entblösst von Vegetation sein) und احامر (Grundbedeutung: abschaben, Name eines Berges S.). Diese Form ist offenbar ursprünglich identisch mit der 1. P. imperf. der 3. Form der dreibuchst. Verba. (Vgl. I. J. § 376).

12 ادرون Schmutz (= دَرَن) Krippe, Heimat, Ursprung. Sir.: يقال فلان يرجع الى ادرونه اى الى اصله الردّى was Lane zurückweist. اسْحَوْف (neben أُسْحُوف) weit, von den Zitzen des Euters, weil es reichliche Milch enthält (vgl. سَحوف fett). ازمول (neben

1) Vgl. die Form des Inf. تَفْعال neben تَفْعيل

ازْمُولَة und أُزْمُولَة) nach einer Seite des Körpers geneigt, schnell gehend (vgl. زَمَلَ mit derselben Bedeutung). Ibn Muḳbil beschreibt einen Steinbock so:

In kräftigem Alter, mit schwarzem Rücken, schnell aufsteigend, der zum Erbe seines Ahnen kommt, den Bergspitzen folgt.

Hâ ist hier angehängt wie in نَسَّابَة (der Genealogien kundig) und hat mit der Formbildung nichts zu thun, sondern ist erst angehängt nachdem die Form fertig war. (I. J. § 267).

13 أَجْدَل compakt, schön, Falke. قَطِيع Heerde Schafe oder Ochsen.

14 Vgl. I. J. § 376. النجج (neben يَلَنْجَج u. A.) Räucherholz, vom Festhaften des Geruchs, vgl. لَجّ hartnäckig sein. ابنبم u. ايمبم Ortsname. النَدَد streitsüchtig (wie أَلَدّ [1]) von لَدَدٌ heftige Streitsucht. Der citirte Halbvers ist zu Sib. II S. ۱۱۳ übersetzt.

15 اعجيرى[2]) (neben اهجيراء u. أُهْجُور) und اجريّا (neben جِرِيَّاء اجْرِيَّة اجْرِيَّاء aus welcher die anderen durch Vorsetzen des prosthetischen Alif gebildet sind (vgl. den plur. fr. أَفْعِلاء aus فُعَلاء) steht statt der Inf.-Form فَعِيلَة mit anderer Fem.-Endung (ursprüngl. Form جِرِيِيَاء) und mit durch اتباع veranlasster Veränderung des ersten Vocals. اهجيرى ist ebenso zu erklären. Statt desselben kommt auch die Form هِجَيرَى vor, welche wie die Form bei Sib. ۳۴۱ Z. 1 zu erklären ist. Die Form أُهْجُور ist zum Infin. فُعُولَة zu stellen. Die Grundbedeutungen beider Verba sind dieselben.

16 Ebenso wie اجْفَلَى gebraucht in der Phrase دعوتهم الاجفلى ich habe sie alle ohne Unterschied zum Fest geladen. Grundbedeutung: Versammlung, Gesellschaft. Daneben existirt أَجْفَلَة wozu أجفلى Nebenform (nur mit anderer Fem.-Endung) ist.

17 اسكفّة Schwelle (assyr. *sakapu* niederwerfen). اترجّة Citrone (aus dem persischen تُرُنْج). اسطمّة Mitte, Kern, die Besten. (Auch Fremdwort? Fränkel S. 231).

18 ارزبّ fest, dicht (vgl. رزب = لزم). ازفلّة Leichtigkeit. Sir. hat noch رجل أزفنّة mit der Erklärung خفيف كثير الحركات, also mit derselben Bedeutung wie أزفلّة. Da ازفنّة auf die Grundbedeutung von زفن (tanzen) zurückzuführen ist, ازفلّة aber nicht auf die Grundbedeutung von زفل so scheint letzteres aus jenem durch Wechsel der liquida entstanden zu sein. (I. J. § 381). Zub. vergleicht رِفَلّ und رِفَن vom Kleid mit langer Schleppe und لَعَنَّك neben لَعَلَّك. Derselbe liest ارفلّة oder ارفنّة an unserer Stelle, welches letztere einige Lexicographen als von Sib. herrührend erwähnen. Das

---

1) Eine diesem entsprechende Form ist zu النجج ebenfalls als Grundform zu supponiren. Letzteres ist nach de Goeje Fremdwort.

2) Dies wird nach Zub. speciell auf die Rede bezogen. Als اهجيرى Abu Bekr's erwähnt er: لا اله الّا الله

erste sei unbekannt, das zweite werde als Mannsname angeführt. Vgl. mit dieser Nominalform die 9. Verbalform.

19 Könnte aus der vorhergehenden Form so abgeleitet werden, dass statt eines der beiden identischen Buchst. ein schwacher Buchst. steht. (I. J. ١٣٧. Z. 5 ff.).

20 Neben قَاحِلٌ قَحْلٌ قَحِلٌ von قَحِلَ vertrocknen (hier von der Haut). انقحل ist offenbar die der 7. Verbalform entsprechende Nominalform. Vgl. I. J. ٨٨١ Z. 3 ff., welcher noch اِنْزَهْوٌ und اِنْفَخْرٌ (beide: prahlerisch) giebt.

21 افعوان männliche Viper (neben أَفْعًى ursprünglich Elativform von der schallnachahmenden Wurzel فع). ارجوان (Purpur) ist ursprünglich persisch (ارغوان). اقحوان Kamille (I. J. ٨٨١ Z. 10—12). اسحلان (neben مُسْحُلان) gross, schön, langhaarig. (سحل lose flechten) الالعبان sehr zum Spiel hinneigend.

22 اسحمان Name eines Berges (= أَسْحَمُ schwarz). امدّان Rest des Wassers in der Cisterne. (So Sir. mit der Grundbedeutung von مدّ übereinstimmend. Anders die Lexica). ليلة اضحيانة helle Nacht (ebenso ليلة ضَحْيَاءُ).

23 عجين انجحان وانجحان aufgegangener Teig = نَبَّاخٌ. يومٌ اروناٌ u. يومُ اروانٍ schwerer Tag (vgl. رُون in der Bedeutung شدّة). In den drei letzten Formen scheint أَفْعَل durch die Endung *ân* verstärkt zu sein, zum Theil mit durch die Gutt. und die emphat. Buchst. veranlasster Aenderung der Vocale.

24 أَرْبِعَاء Mittwoch, als Pluralform erklärt von I. J. ٨٨١ Z. 16 (mit intensiv singularischer Bedeutung wie in חֹרִים und حَصَاجِر). Ueber أَرْبِعَاء vgl. Anm. 68.

25 Von den Singularen صَفِيّ صَدِيق نَصِيب

26 Nach der bekannten Regel ohne Fem.-Endung. Nebenformen ضَهْيَا ضَهْيَاءُ ضَهْيَاةٌ (Lane). Aus diesen Formen geht hervor, dass das Hemze in ضهياً Zusatzbuchst. ist. Sir. leitet es ab von ضاهَتْ (Nebenform zu ضاهت in der Bedeutung von شابهت) weil eine solche Frau dem Mann ähnele. Dass das Hemze Zusatzbuchst. ist, geht nach Sir. auch daraus hervor, dass es eine Form فَعْيَلٌ nicht giebt. Vgl. auch I. J. ١٣٤. Z. 4 f., wo nach Lane ضَهْيَا zu schreiben ist.

27 حطائط klein, kurz (von Menschen, von حطّ herabsetzen). جرائض gefrässig, dickbäuchig (جرض Grundbedeutung: verschlingen). Die Form ist mit Ausnahme des ersten Vocals identisch mit der des plur. fr. der Quadrilitera und steht in derselben intensiven singularischen Bedeutung wie حَصَاجِرُ (Hyäne, wegen der Grösse ihres Bauches, plur. von حِصَاجٌ dickbäuchig). Vgl. I. J. ٨٨٣ Z. 17 ff.

28 Aus شَمَال entstanden, was dieselbe Bedeutung hat. Noch andere Formen bei Lane. Vgl. den ähnlichen Uebergang des Alif in Hemze in خَاتَمٌ statt خاتم (I. J. § 665).

Zubeidi erwähnt noch folgende Formen mit Hemze als Zusatzbuchst., welche

Sib. nicht hat: 28) أُفْعُلَّة z. B. أُكْبُرَّة القوم was er erklärt durch أُقعدهم فى النسب (wer in der Verwandtschaft am meisten Halt hat (d. i. reinster Abstammung de Goeje) neben أُكْبُرَّة wohl aus كَبِير entstanden). Vgl. أُفْعُلَّة No. 17. 29) فَعَنْلاة z. B. حَبَنْطاة[1]) neben حَبَنْطَى (mit dickem Bauch). 30) فَعَيْلاً z. B. حَفَيْسَاً gefrässig, von grossem Bauch, neben حَفَيْسَى und حَفَيْساء ferner حَيْفَسَى حَيْفَساء und حَيْفَس (vgl. صَيْرَف) so dass Jâ an verschiedenen Stellen للالحاق eingeschaltet ist, um die Bedeutung zu verstärken. 31) فُعَّال z. B. ضُنَّاك von musculösem Fleisch (so nach Vernier gramm. Ar. II S. 618 No 378 statt صنّال bei Zub., was die lexx. nicht haben. Witschel). 32) أفعال wie أَسحار (vgl. No. 8). 33) أُفْعُلاء wie أُرْبِعاء eine von den Zeltstangen (Zub.). Auch Nebenform für „Mittwoch". 34) أُفْعُلاوَى in der Phrase قعد الأُرْبِعاوَى (neben الأُرْبِعاء) اذا قعد متربّعًا als مفعول مطلق wo das Schluss-Hemze von أُربعاء unter dem Einfluss der vorhergehenden Damma mit 'Ain zu Wâw geworden und Alif maḳṣûra als Fem.-Endung angehängt ist. 35) أُفْعُلاء wie أُرْبِعاء von Zub. als Ortsname notirt. (Vgl. No 34). 36) أُفَنْعُول wie أُلَنْجُوج. Vgl. No. 13, wo die ursprüngliche Form gegeben ist, aus welcher die unsrige (mit Verdumpfung des a zu o und u) verlängert ist.

29 كاهل der obere Theil des Rückens (vgl. كاهل القوم عُهْدتهم وسَنَدهم). غارب Theil zwischen Kameelbuckel und Hals (vgl. غرب فى سفره اى تمادى). ساعد Vorderarm (Helfer der Hand beim Ergreifen).

30 طابق grosser Ziegel, Bratpfanne (تابَه persisch). خاتَم (Nebenformen bei Lane) neben خاتِم doch mit dem Unterschied, dass jenes ursprünglich der Siegelring, dieses die siegelnde Person ist. (Vgl. Fränkel S. 252). Diese Form ist unarabisch (vgl Anm. 41).

31 قذال Hinterkopf. جماد regenlos (Jahr, Land) milchlos (Kameelin). صناع kunstfertig, geschickt (Mann oder Frau, ohne Fem.-Endung).

32 اكاف Eselsattel (Fränkel S. 105 f.). كناز von vollem, gedrungenem Fleisch. ضناك von starkem, festem Körper (auch von der Frau, ohne Fem.-Endung, daher ursprünglich Subst., d. i. Infin. wie فَعال und فُعال). دلاث schnell.

33 قراد Zitze der Brust, Kameellaus. Ueber فُؤاد vgl. Lane.

34 حاطوم unfruchtbar (Jahr, eig. zerbrechend mit activ. Bedeutung). جاروف reissend, fortraffend (Strom) gierig (auch mit activ. Bedeutung). فاتور lauwarm (Wasser). عاقول Meereswoge, verwickeltes Geschäft, Flusswindung, Land ohne Wege. ناموس Mit-

---

1) حبنطاء ist triptotisch, weil das Alif memdûda nicht Fem.-Endung ist, sondern للالحاق steht ebenso wie das Alif maḳṣûra in حبنطى, das Paradigma dagegen ist diptotisch للعلميّة وشبه الف التانيث (M.-al-M.).

wisser der Geheimnisse, Jägerhütte (eig. das Verbergende, vgl. aber Fränkel S. 278). عاطوس Mittel zum Niesen, Schnupftabak. طاووس Pfau (ταώς). Vgl. I. J. § 377, auch zum Folgenden.

35 ساباط bedeckter Verbindungsgang zwischen zwei Häusern (Fremdwort?) خاتام (auch خَيْتام) = خاتَم (noch andere Formen bei Lane). داناق und دانَق (der 6. Theil des Dirhems, ursprünglich persisch).

36 قاصعاء (bedecktes) Loch der Höhle der Feldmaus, durch welches sie hineingeht. (Vgl. قصع von der Wunde: sich mit Blut füllen, also das zugestopfte. Zub.). ناقاء (bedecktes) Loch derselben, durch welches sie entschlüpft. Richtig M.-al-M.: شبّهوا فاعلاء بفاعلة فجمعوها جمعها (قواصع). سابياء Fötushülle (eig. die gefangen haltende; vgl. مَشيمة von شام inscruit). Lauter Participia mit Alif memdûda. I. J. ٨٨٩ Z. 17 f.

37 عاشوراء neben عَشوراء (auch mit Alif maḳṣûra, so dass beide Alif Fem.-Endung sind; vgl. Lane) der 10. (nach Einigen der 9.) Tag des Muḥarram.

38 Zub. bemerkt, dass Sib. ebensogut wie diese Form auch Formen wie متكلّم معترف منطلق und die entsprechenden Infin. hätte erwähnen sollen, dass aber alle diese Formen hier fortfallen können, weil sie von Verbis abgeleitete Participien und Infinitive seien.

39 Statt لما قلّ erwartet man بما قلّ u. بما صُرف Doch lässt sich jenes auch erklären.

40 مِدْعَس betretener Weg, Lanze. مُطْفِل Mutter mit Kindern oder Jungen. مكاسب haben die lexx. bloss als Plural von مَكْسَب (Gewinn). De Goeje belegt aus Hadirâ Diwan S. 12 مكاسيب als Plur. von مِكْساب gewinnsüchtig. مِقْوَل geschwätzig. مقاول Könige wie أقيال (Zub.). مِكْرام wer Anderen gern Ehre erweist. مَنْسوب einer Familie zugehörig (vortrefflich, de Goeje).

41 حائط Wand. حاجز Schranke. جائزة Geschenk. تابَل Gewürzkräuter (Fränkel S. 37). Die als Adject. angeführten sind Plurale von Participien. Das Genauere bei Sib. ٢١٥ II Z. 8—13.

42 Ueber خاتام und ساباط vgl. Anm. 35. قارورة Pupille, Glasflasche. Eine Glosse erwähnt als Adject. جاسُوس Plur. جَواسيس Spion. Zu حاطُوم Plur. حواطيم vgl. Anm. 34.

43 سُلَّم Leiter. (Vgl. die Anm. zu S. ٣٥٩ Z. 7). Ein anderer Plural Sib. Z. 6. بلاليط ebene Landstriche (ohne entsprechenden Sing; der Bedeutung nach entspricht بَلاط). بَلُّوق Wüste, ebenes, glattes Terrain. عُوّار schwach, feige (mit der Grundbedeutung des Hohlseins; vgl. أَعْوَر und عَوْراء). جبّار stark, gewaltig. Zub. erwähnt ناقة جبّار (ohne Fem.-Endung).

44 ذُرّاح (andere Formen des Sing. und des Plur. bei Lane) spanische Fliege. زُرَق weisser Falke (vgl. أَزْرَق). Lane hat als plur. bloss زَرازِيق

45 صحراء (Wüste) hat 3 Plurale: صَحَارٍ (nach der Form No. 15) statt صحاريٌ so dass das Alif des Sing. nach Kesre zu Jâ wird, dann auch Hemze zu Jâ wird und beide durch Teschdîd verbunden werden. Daraus entsteht صحارٍ mit Wegfall des ersten Jâ, welches im Plural فعاليل auch sonst ausfällt wie in قراقر statt قراقير (Plur. von قُرْقُور grosses Schiff) und كرابس statt كرابيس (von كِرْباس feine Leinwand) und daraus صحارَى mit Verwandlung des Jâ in das leichtere Alif (Glosse). ذِفْرَى (auch ذِفْرَى mit dem femin. Alif) Vorsprung hinter den Ohren des Kameels (hat auch alle 3 Plurale, ebenso das folgende) زرافة Giraffe. كَسْلان träge (hat auch كسالى). حُبْلَى schwanger. سَكْرَان trunken. فَيْفاء فَيْفَى und فَيْفاة ebener Ort, Wüste. عُكْراة Jungfrau. سِعْلاة weiblicher غُول, zanksüchtig (Weib). عِفْرِيَة bösartig.

46 بُخْتِيّ Kameel aus Chorasân (neben بُخْتٌ, nach den Meisten Fremdwort). قُمْرِيّة Turtelbaube. دُبْسِيّ Vogel mit schwärzlicher Farbe (vgl. أَدْبَس). حُوَالِيّ sehr listig (Sing., vgl. حِيلة). دراريّ ist Plur. zu دُرِّيّ glänzend (Stern).

47 ظَنْبُوب Hüftbein. فُسْطاط Decke, welche über dem Hof des Hauses ausgespannt wird, Zelt (*φόσσατον*, fossatum). جِلْباب Hemd, weites Kleid für Frauen. شِمْلِيل schnell (Kameel). رِعْدِيد feige. رِعْدِيدة zarte Frau, deren Fleisch vor Zartheit fast zittert (Zub.). بُهْلُول grosser Lacher, Dummkopf (eig. ausgelassen, vgl. بَهِلَ von den Euterbanden befreit sein, Kameelin, vgl. أَبْهَلَ).

48 قَرْدَدٌ hohes, rauhes Land. رِعْبُوب schwach, feige (vgl. رعب). قُعْدُد wer vom ersten Ahn seines Geschlechts nicht weit entfernt ist, oder auch wer weit von ihm entfernt ist (beidemal mit dem Grundbegriff: wer im Geschlecht festsitzt) auch gemein, niedrig, ruhmlos (القاعد عن المكارم[1]).

49 سِرْحانٌ Wolf (سرح frei herumgehen, vom Vieh). ضِبْعان männliche Hyäne (vgl. Lagarde, Nominalbildung S. 36 f.). فِرْزانٌ die Königin im Schachspiel (aus dem persischen فَرْزِين). قُرْبانٌ Opfer (hebräisch).

50 رِعشن zitternd, furchtsam. عَلْجَن Kameelstute mit gedrungenem Fleisch, unverschämtes Weib (عَلَجَ = اشتدّ). ضَيْفَن wer mit dem geladenen Gast (ضَيْف) ohne Einladung zum Mahle kommt, wovon das Verbum ضفن gebildet ist, so dass das Nûn Zusatzbuchst. ist. Anders, aber falsch, mehrere لُغَوِيّون. Das angehängte Nûn steht hier, um eine Abart auszudrücken. فِرْسِن Huf der Lastthiere (فرس zerreissen). Vgl. Anm. 188.

---

1) Hier sieht man recht, wie solche ملحقات mit intensiver Bedeutung entstehen.

51 جَدْوَل Bach (urspr. krumm, جدل flechten). جَرْوَل steiniges Land (vgl. جَرِلٌ). قَسْوَر stark (Löwe; von قسر). حَشْوَرٌ mit vollen Flanken (Pferd, von حشر sammeln).

52 عِثْيَر Staub (auch compacter Humus, den man mit den Füssen umwendet, عثر anstossen). حِثْيَل ein Gebirgsbaum. Diese Plurale werden gebildet, wenn das Jâ oder Wâw wurzelhaft ist oder للالحاق steht, aber nicht Zusatzbuchst. ist wie im pl. fr. فعائل. Zub. giebt als Adj. طَرايِم pl. zu طِرْيَمٌ dick (Wolke, vgl. طرم).

53 غَرِيرة Fem. zu غرير Jüngling ohne Erfahrung und غِرارة Sack bilden den Plur. غرائر. رِسالة Abhandlung. Die masc. Singulare zu den Adject. sind ضَحِيج ظَرِيف und صَبُوح (Morgentrunk; Zub. hat für das letzte قبائح als Adj.).

54 غَيْلَم männliche Schildkröte, Quellort in den Brunnen, mannbares Mädchen, Frosch (alle vom Begriff der Fülle, Frische, Kraft ausgehend). غَيْطَل Baum mit verschlungenen Zweigen (Grundbedeutung von غطل: dicht sein). دَيْسَق silberner Tisch. (Vgl. Fränkel, aram. Fremdwörter S. 82). عَيْلَم frisch (Meer), Brunnen mit vielem Wasser, Frosch (vgl. غيلم). صَيْقَل Schwertfeger. جَيْحَل gross (vgl. جحل).

55 دِيماس Gefängniss (Fränkel S. 281). دَيْمُومة und دَيْمُوم weite Wüste. صَيْرَف geschäftskundig. بَيْطار Hufschmidt, Thierarzt (aus ἱππιατρός entstanden).

56 تَجْفاف panzerartiges Kriegskleid, nach den Arabern von جُفاف (لما فيه من الصلابة واليبوسة) aber wohl persisch. تِمْثال Bild. Eine Glosse erwähnt als Adj. تِلْقامة wer grosse Stücken schluckt, تِلْعابة grosser Spieler, تِفْوالة geschwätzig, تِبْذارة verschwenderisch, von welchen man denselben Plural bilden könne.

57 تَنْفُلٌ Fuchsjunges (vgl. نافلة Enkel und يَفَل Fehlgeburt). Andere Form تتفل (verschieden vocalisirt). تَنْضُبٌ dorniger Baum (نصب = خلع). Adj. تَخْلُبة (Zub.).

58 يَرْبُوعٌ Springmaus. يَعْقُوبٌ männliches Rebhuhn. يَعْسُوب Bienenweiser (vgl. عَسُوب grosser Häuptling). يَحْمُومٌ sehr schwarz (vgl. أَحَمُّ). يَخْضُور grün. Das citirte Hemistich: Die hohen grünen Palmen der Ufer des Tigris (mit welchen der Dichter nach einer Glosse die طعائن vergleicht). Vgl. über alle Anm. 157.

59 يَحْمَدُ Stammname. يَرْمَعٌ Kreisel für Knaben (رمع sich rasch bewegen). Adj. ناقة يَعْمَلَةٌ (Zub.). Pl. يَعامِل (Anm. 156).

60 قِرْواحٌ langbeinig (Kameelin) Land ohne Baum. جِلْواخ vgl. Anm. 108. Zub. erwähnt mit diesem Plural die Subst. عِصْواد (grosse Sache) und قِرْواش (Schmarotzer).

61 كِرْياس Abtritt auf dem Dach (كلّ شيء بعضه فوق بعض فهو مكرّس Zub.).

62 جُنْدَب Heuschrecke mit servilem Nûn (جدب dürr, unfruchtbar sein). خُنْفُس Scarabäus. (Vgl. Anm. 118). عُنْظُب grosse Heuschrecke (عظب fest an etwas haften,

auch trocken sein von der Haut). عَنْكَب männliche Spinne. Dass Nûn Zusatzbuchst. ist, geht aus den anderen Pluralformen أَعْكُب عُكُب عكاب hervor. √ עק u. עג krumm sein, anhängen (vgl. עגב bei Ezech.). عَنْبَس Epitheton des Löwen (von عبس). عَنْسَل schnelles Kameel (عسل sehr bewegt sein).

63 Als scheinbare Ausnahme erwähnt Sir. das öfter besprochene حَصاجِر was aber ursprünglich Plural zu حِصَنْجَر ist (كانها جماعة ضمّ بعضها الى بعض)

64 Er meint ein fünfbuchstabiges mit einem schwachen Buchst. wie سلطان

65 Also statt حَبال und dies statt حَبالِيّ

66 حبارى Trappe (eig. Zierde). سمانى Wachtel (eig. Fettigkeit). لبادى ein Vogel, welcher am Boden haftet und nur fliegt, wenn er aufgescheucht wird (also eig. das Anhaften). عُجالَى Plur. zu عُجْلان fem. عَجْلَى Die Singulare der anderen Adj. sind سَكْران und كَسْلان Als singul. Adj. hat Zub. عُلادَى (richtig? Vgl. Anm. 116). Die Form ist wohl ursprünglich Infin. und das Alif maḳṣûra Fem.-Endung.

67 Dies ist wohl nur eine Abart zum plur. fract. سَخاخِين zu سَخِينٌ heiss. Die singularische Verwendung der Intensivform veranlasste die Differenzirung.

68 ثلاثاء Dienstag statt ثَلاثَة. Zum Behuf der Differenzirung (لاجل التمييز) wurde die Fem.-Endung geändert, ebenso wie in الأَرْبِعاء. So schon richtig die Araber in den Orig.-lexx.[1]) بِراكاء (neben بَرُوكاء) Standhaftigkeit im Kampf, indem man auf den Knieen hockt. عجاساء das sich Zurückziehen von etwas; Hindernisse (mit der Grundbedeutung von عجس übereinstimmend) nach Zub. das Zurückbleibende von den Kameelen, auch gross von Kameelinnen. عياياء unfähig (dürfte ebenso wie das vorhergehende und das folgende ursprünglich Infin. mit Fem.-Endung sein). طباقاء impotent (Kameel) unverständlich sprechend, unfähig (Mann). (Eine Glosse: انطبق الذى تطبق عليه الامور فلا يهتدى لوجهتها).

69 سلامان Name eines Baumes und eines Stammes, als solcher diptotisch (deutlich ursprünglicher Infin., vgl. سلامة). جاطان ein Berg (Jakut).

70 صواعق Ortsname (bei Jakut falsch vocalisirt; Abart zum pl. fract. صَواعِق Donnerschläge; Ḍamma durch Wâw u. Ṣâd veranlasst? Ebenso könnte das folgende erklärt werden: ein Complex von entgegentretenden Dingen). هوارض Name eines Berges. دواسر stark, compact (ebenso دُوسُر wozu es ursprünglich plur. fr. sein könnte mit der besprochenen, hier durch Wâw veranlassten Aenderung (Grundbedeutung ist die des Zusammenstossens). In dem citirten Halbverse ist Ṭugâma ein Stammname. (Wright gr.[3] I, 218)

---

1) Alif maḳṣûra und Alif memdûda, d. i. ursprüngliches Jâ, sind als Fem.-Endungen allgemein (vgl. über das Jâ I. J. ٩٨٥ Z. 19—23) und man hat nicht nöthig, mit Barth (Nominalbildung § 228 ff.) der Sprache eine fehlerhafte Uebertragung von Endungen auf starke Stämme zur Last zu legen, welche ursprünglich schwachen Stämmen angehört haben sollen.

71 زعارّة Bosheit (Grundbedeutung Unruhe von √ زعر). Es entspricht ihm die 11. und 9. Form. حمارّة starke Hitze, ebenso حمّ (vgl. die 11. Form). عبالّة Schwere. Eine Glosse erwähnt صبارّة heftige Kälte (صبر binden, also zusammenziehen) mit der Bemerkung, dass diese 4 Nomina die einzigen dieser Form seien. Da alle Nebenformen ohne Teschdîd dieselbe Bedeutung haben, könnte die Verdoppelung des 3 Rad. durch die Liquidae veranlasst sein.

72 عبارية fliegende Abfälle von Federn. صراحية reiner Wein (vgl. صُراح rein, urspr. wohl Infin. In صراحيّة Gefäss für Wein dagegen ist das Jâ Nisbe-Endung. Eine Glosse: لقيته صراحيةً وصراحا اى بارزاً). عفارية stark (Löwe) bösartig (Mann), von عفر (in den Staub strecken). Vgl. den Plural عَفارية mit derselben Bedeutung. Hier könnte das Ḍamm durch ʿAin veranlasst sein wie in عُوارض Anm. 70. قراسية stark (Kameel von قرس fest sein vom Eis, stark sein von der Kälte). Eine Glosse erwähnt noch زُوازية (dick und kurz) von زوزى wo der letzte Radical Jâ ist, und die Bildung der Form (als ursprüngl. Infin.) keine Schwierigkeit macht. — Auch bei dieser Form wird es mir schwer, mit Barth § 250 den Anm. 68 erwähnten Sprachfehler anzunehmen, welchen Barth freilich naturgemäss (!) findet. Es bleibt der Ausweg, welchen die Araber einschlagen, bei diesen Verbis vierbuchstabige Nebenformen anzunehmen, in welchen Jâ am Ende للالحاق angehängt und der Infin. nach Analogie des oft daneben existirenden Inf. des Trilit. gebildet ist. (Vgl. Anm. 73). Von solchen Quadriliteris giebt Sib. II S. ٣٦٤ Z. 18 drei Beispiele an, von welchen freilich nur eins, nämlich جَعْبَى (Nebenform zu جعب niederstrecken) stichhaltig ist (vgl. meine Anm. zu dieser Stelle und احرنبى § 517 Anm. 8). Häufiger sind solche Quadril. im Aramäischen. Vgl. ܗܘܡܡ neben ܗܘܡ, ܦܪܓ neben فَرِجَ, ܣܣܣܣ neben ساس, ܣܣ (subjecit, vgl. das hebr. Nomen תַּחְתִּית).

73 كراهية Hass (Inf. neben كَراهة). رفاهية (Inf. neben رَفاهة) im Wohlleben sein. عَباقية (Inf. neben عَباقة) auch Adject. in der Bedeutung verschlagen, listig (الذى يعبق به كلّ شىء ينتعاطاه للباقته) ferner حزابية dick und kurz (neben حَزاب was die lexx. als Nisbeform wie يَمان erklären). Zub. giebt حَزاب neben حزابية u. زَوار neben زوارية (beide: dick und klein). Beim ersten tritt der الحاق an حزب deutlich zu Tage. Mehr solcher Infinitive bei Barth S. 402.

74 D. i. so dass das Alif maḳṣûra مُلْحقة ist. Darum sind diese Nomina triptotisch.

75 علقى (eine Pflanze) mit Nom. unit. علقاة, wird von Vielen عَلْقَى mit femin. Alif geschrieben. تترى auf einander ohne Unterbrechung folgend, statt وترى. Auch dies wird mit dem femin. Alif geschrieben. ارطى ein Baum. Die Orig.-lexx. bemerken, dass es, weil Alif للالحاق steht, triptotisch ist, als Eigenname dagegen diptotisch (wegen der Aehnlichkeit des Alif mit dem femininischen, wie ja bei fast allen diesen Nomin. das Alif auch für das femininische gehalten wird). Halte man aber das Alif für wurzelhaft, so sei es unter allen Umständen triptotisch. حلباة (milchgebend) und

ركباء (zugeritten) von Kamelstuten. Lane und die Orig.-lexx. haben auch ناقة حَلْبَى وركْبَى

76 Auch ذفرى wird von den Meisten diptotisch behandelt, Alif also als Fem.-Endung angesehen. Dagegen wird معزى (vgl. مَعْزٌ) nach den Orig.-lexx. von fast Allen nunirt und das Alif als مُلْحقة durch das Diminutiv erwiesen, welches مُعَيْزٌ lautet, so dass Alif maḳṣûra zu Jâ wird, was nicht geschehen würde, wenn es Fem.-Endung wäre. Zuh. giebt als Adj. كِيصَى (auch كِيصَّى) wer allein isst und wohnt.

77 Vielmehr vocalisiren die Meisten بُهْمَى und bilden dann kein nomen unit.

78 سعلاء zänkisch, hässlich vom Weibe. عزهاء (neben عِزْهٌ) nicht zu Spiel und zum Verkehr mit Weibern geneigt, vom Mann. In letzterem scheint das femin. Hâ للمبالغة zu stehen und عزة ursprünglich Infin. zu sein.

79 سَلْمَى eine Pflanze, auch weiblicher Eigenname (offenbar ursprünglich Infin., wie auch die anderen). Ueber علقى vgl. Anm. 75. رضوى Name eines Pferdes, eines Berges und weiblicher Eigenname. عبرى ist Fem. zu عَبْرَانُ thränenvoll, traurig.

80 Ueber ذفرى vgl. Anm. 76. ذكرى in der Bedeutung von إذكار oder تذكير

81 Ueber بهمى vgl. Anm. 77. حمّى Fieber. رُؤيا Traumgesicht.

82 قلهى Name eines Ortes bei Medina. اجلى Name eines Berges. (Vgl. Jakut, wo mehrere Nomina dieser Form angeführt sind). دقرى (neben دَقْرَة und دَقْر) üppiger Garten. نملى Name eines Wassers bei Medina (so genannt لتنمّله وهو كثرة حركته wie die Ameise nach den Orig.-lexx.). جمزى schnell (Esel) auch Inf. neben جَمْزٌ. Eine Glosse bemerkt, dass dies das einzige Masc. der Form فَعَلَى ist. بشكى schnell (Frau, Kamelin) vgl. den Inf. بَشْكٌ. مرطى schnelle Gangart des Pferdes (zwischen تقريب und اهداب; vgl. den Inf. مَرْطٌ). Alle Formen فعلى sind wohl urspr. Infinitive.

83 شعبى und أدمى Ortsnamen. أرنى Unglück.

84 جلباب (und جِلبّاب) weites Frauenkleid (جلب ziehen). قرطاط Satteltuch für Esel. سنداد Ortsname. شملال (neben شَمْلِيل und شِمِلّ) rührig, flink. طملال (neben طُمْلُول und طَمْلِيل arm, im Elend lebend (طَمِل befleckt sein). صفتات (neben صِفْتِيت, صِفَتّ, صِفَتّان und صِفِتّان) von gedrungenem Fleisch, stark (تصفّت stark, ausdauernd sein).

85 قُرْطاط = قِرْطاط Anm. 84.

86 Dies ist eine Form der nomina instrumenti. منقار Schnabel, مصباح Leuchte, محراب Gebetsnische in der Moschee (because the person praying wars with the devil and with himself by causing the attention of the heart, Lane nach seinen Quellen; vgl. bei

demselben محاريب بنى اسرائيل von den Gebetsstätten). مفساد Unheil stiftend (gleichsam Mittel für das Unheil, also ursprünglich Subst. und darum ohne Fem.-Endung) مضحاك viel lachend. مصلاح sehr rechtschaffen (nicht in den lexx., ebensowenig wie مفساد).

87 Diese Form ist ursprünglich meist Nebenform zu تَفْعال und تَفْعيل welche alle metaplastisch als Infinitive der 1. oder 2. Form gebraucht werden. Vgl. meine Bemerkungen zu § 453 und 456. Ueber تجفاف und تلقاء vgl. § 456 Anm. 4. تمثال Bild. تبيان Erklärung (vgl. Lane, welcher beide richtig nach arab. Quellen als Infinitive zur 2. Form setzt). Abweichend Barth S. 291, welcher es vom Infin. Perfecti Kal ableitet, worin ihm kaum Jemand folgen wird. Adj. nach Zub.: تلقامة u. تلعابة

88 Beide Nomina setzen die Araber als Infinitive zur 1. Form. فَعْلال kommt vor als Inf. der durch Reduplication von Biliteris entstandenen Quadrilitera, wie زَلْزال und قَلْقال (I. J. ٨٠٩ Z. 7 – 9).

89 Die Form entspricht in ihrer intensiven Bedeutung der ursprünglichen Bedeutung der 2. Verbalform, doch ist sie oft unabhängig von dieser, ja überhaupt unabhängig vom Verbum, gebildet. كَلّاء Ankerplatz der Schiffe (كَلَّأَ das Schiff dem Ufer nähern, zurückhalten). قَذّاف Katapulte, Waage. جبّان Käsehändler (von جُبْن oder جُبُن Käse). شرّاب (neben شَرِيب) starker Trinker. لبّاس wer viele Kleider hat (wohl auch denominativ). رَكّاب eifriger Reiter.

90 خطّاف Haken, Harpune (das Ḍamm vielleicht durch das Châ und Ṭâ veranlasst). كلّاب dasselbe (so dass es die Vocalisation des Synonymi angenommen hat, wie oft im Arab.). نسّاف Vogel mit langem Schnabel (نسف beissen). حُسّان (neben حَسّان) schön. عُوّار schwach, feige (eig. ausgehöhlt; das Ḍamm kann durch ʿAin mit Wâw veranlasst sein). كُرّام sehr hochherzig, edel (dagegen كَرّام Weinbauer; die Vocale differenziren die Bedeutung).

91 حنّاء Hennapflanze (حنأ üppigen Pflanzenwuchs haben). قِثّاء Gurke. كِذّاب (neben كَذّاب) nach den Arabern Inf. der 1. Form, ist wohl aber zur 2. F. zu ziehen nach der in dieser auch vorhandenen Bedeutung der 1. F., welche nur intensiv gesteigert ist. — Alle diese Nomina scheinen ursprünglich Infinitive der zweiten Verbalform zu sein. (Wright gr.[2] I, 115).

92 علباء eine der beiden langen Halsmuskeln, zwischen welchen die Mähne liegt (علب fest, stark sein). خرشاء Schlangenhaut, Schale des zerbrochenen Eies. حرباء männliches Chamäleon (persisch), Nagel des Panzers. Ursprünglich wohl Infin., ebenso wie die folgenden Formen mit Alif memdûda oder maḳṣûra. Diese beiden Alif sind entweder Fem.-Endung, oder Alif memdûda vertritt nach arab. Anschauung einen schwachen Buchst., welcher للالحاق angehängt ist (wie bei فُعْلاء und فَعْلاء). Vgl. Anm. 94. Auch

hier ziehe ich die Erklärung der Araber der von Barth als fehlerhafter Analogiebildungen (§ 243 f.) vor.

93 Dieser Satz gehört zu Z. 11—13 und ist wohl dahin zu setzen.

94 قُوبَاء oder قُوَبَاء Hautflechte. (Vgl. تقوّب zerbrochen, eingegraben werden). Obgleich das erstere aus dem letzteren aus rein phonetischen Gründen erleichtert ist, sehen die Araber doch beide als ganz verschiedene Formen an. قُوَبَاء hat Fem.-Endung, ist darum diptotisch und hat im pl. fr. قُوَبٌ, قُوبَاء dagegen ist Masc. und triptotisch, und Hemze steht an Stelle eines Jâ, welches للالحاق an قُرطاس steht. Diese Form فُعْلاء kommt noch bei خُشّاء (ein Knochen, welcher hinter dem Ohr hervorragt) und مُزّاء (schön schmeckender Wein) vor, welche aber ebenfalls als zusammengezogen gelten. Vgl. die Orig.-lexx., auch Lane über خُشّاء welches ebenso wie قُوبَاء beurtheilt wird. (Vgl. Anm. 92). Wright[3] I, 111 hat noch رُهْبَاء (Furcht).

95 طرفاء ein Baum (nom. unit. طرفاءة und طَرَفَة). حلفاء eine Wasserpflanze, welche sonst حَلَف heisst (nom. unit. حلفاءة). قصباء Rohrpflanzung. Die Adjectiva gehören als Feminina zu denjenigen Mascul. der Form أَفْعَل welche nicht comparativische Bedeutung haben, sondern Farben und Fehler bezeichnen. Sie sind wegen der ursprünglichen Unflectirbarkeit der Form أفعل nicht von dieser gebildet, sondern nur metaplastisch mit ihr zusammengestellt (Barth § 244). Ursprünglich scheinen es Infinitive mit Fem.-Endung zu sein.

96 خضارى eine Pflanze, Saat (vgl. خُضَار neben خَضَار). شقارى Anemone (von أشقر blond). حوّارى weisses Mehl (أحور vom Auge, dessen Schwarz stark gegen das Weiss desselben contrastirt). Auch hier scheint, wie in den Anm. 90 erwähnten Formen, das Ḍamm durch die emphat. Buchst. und das Wâw veranlasst zu sein.

97 Ueber قوباء vgl. Anm. 94. رحضاء Fieberschweiss (رحض waschen). خُيَلاء (neben خَيَلاء Z. 14) Selbstgefallen, Stolz. عشراء im 10. Monat trächtig (Kameelstute). نُفَساء (neben نَفْساء und نَفَساء) Wöchnerin) nach den Arabern von نفس in der Bedeutung: Blut; ich möchte es lieber von تنفّس seufzen, stöhnen ableiten). Diese Form ist also ursprünglich Singularform mit intensiver Bedeutung und wurde dann erst als plur. fract. gebraucht. Zu Grunde liegt bei demselben als Sing.-Form فَعِيل (Sib. II ٣١٥ Z. 13 f.).

98 سِيَرَاء gestreiftes Kleid (vgl. سَيْر Lederstreif). Nebenform سِيرَاء mit demselben Unterschied wie in den Anm. 94 erklärten Formen (vgl. Lane).

99 Beide Verse sind nach Schant. übersetzt. Sie finden sich auch, zugleich mit dem S. ٣٥١ folgenden, bei Jakut und im Lisân unter den beiden Ortsnamen.

100 طومار Blatt eines Buches, Papyrusrolle (wahrscheinlich Fremdwort, vgl. Lane und Fränkel S. 251). سولاف Ortsname. Die Form ist wohl keine ursprünglich arabische.

101 سعدان gute Weidepflanze (سَعْد Glück). ضمران strauchartige Pflanze (ضَمَر

mager, schlank sein). كتّان Flachs (*kadana* im Aethiop. bekleiden). ريّان der, dessen Durst gestillt ist (vgl. den Inf. رِيٌّ). عطشان durstig (von der Gegenwart, Inf. عَطَشٌ, dessen 2. Fatḥ auch in عطشان bei der Aussprache noch etwas hörbar ist). شبعان satt (Inf. شَبْعٌ). Dass diese Adject. ursprünglich Infin. sind, beweist Barth § 206 dadurch, dass sie kein (oder doch nur selten ein) Fem. bilden, vielmehr ein solches durch eine Fem.-Form des Inf. فَعْلٌ nämlich فَعْلَى ersetzt wird. Bekanntlich sind diej. Adject., welche das femin. Tâ anhängen, triptotisch, wie نَدْمانٌ Tischgenosse.

102 كروان Rebhuhn (كرا schnell laufen). ورشان Holztaube, Turteltaube (وَرِشَ munter, leicht sein). علاجان Unruhe der Kameelstute; eine Pflanze (عَلَجٌ Infin). صميان tapfer, energisch (auch Infin.) قطوان wer kleine Schritte macht. زفيان schnell fliegend (Pfeil; auch Inf. vom Schwirren des Pfeils). Die Form ist als Inf. sehr gebräuchlich.

103 عثمان Junges der Trappe, der Schlange; als männl. Eigenname diptotisch. دكّان Laden (persisch). ذبيان Stammname (diptotisch; soll von ذبا = ذبّ vertrocknet sein vor Durst, von der Lippe, herkommen). Plur. fracti: جُرْبان von جَرِيبٌ Kornmaas, Ackerland (als Maas persisch; auch diese Plurale sind z. Th. ursprünglich Infin.). قضبان von قَضِيبٌ abgehauener Zweig, Ruthe (قضب abhauen). Adj.: عريان nackt (Inf. عُرْيٌ). خمصان schlank, fem. خمصانة (خَمُصَ hungrig sein mit Inf. خَمْصٌ. Das Ḍamma könnte durch den emphat. Buchst. veranlasst sein).

104 Vgl. Anm. 49. انسان Mensch (eig. Geselligkeit; vgl. den Inf. أُنْسٌ). غلْمان hat als Nebenform den pl. fr. غِلْمَةٌ mit welchem غُلْمَةٌ als Inf. zu vergleichen ist. صِبْيان hat als Nebenform صِبْوَةٌ was dem Inf. صُبْوَةٌ entspricht. Adj. علْيان lang (Zub.).

105 ظربان und ظَرِبّاء Stinkthier (von ظرِب anhaften, hier vom Geruch, Inf. ظَرَبٌ). قطران Theer (von قطر tropfen, Inf. قَطَرَانٌ). شقران rothe Anemone (neben شَقَرٌ und شُقْران, vgl. den Inf. شُقْرَةٌ). Auch diese Form ist aus dem Inf. differenzirt.

106 Natürlich mit سبع reissendes Thier (von سَبُعَ zerreissen) zusammenhängend.

107 Nebenform zu سُلْطان, nach Lane das einzige Wort dieser Form.

108 جلواخ weites, angefülltes Flussbett (vgl. جُلاخ). قرواح Anm. 60. درواس grosskôpfig (von Hunden, wohl mit der Grundbedeutung stark) lenksam (Kameel) tapfer (von درس bald in activer, bald in zuständlicher Bedeutung). عصواد Unglück (auch Adj. bösartig; عصاويد dichte Finsterniss; von عصد knüpfen, auch zwingen, so dass der Begriff des Grossen in bonam wie in malam partem, wie oft im Semit., von dem des Flechtens, Knüpfens ausgeht). قرواش männlicher Eigenname von قرش erwerben (Zub.).

109 جريال rothe Farbe (جرل hart, fest sein; vgl. دَمٌ mit ضمّ). كرياس Abtritt auf auf dem Dach (كِرْسٌ Excremente, vgl. Anm. 61). Jâ u. Wâw sind hier wohl parasitisch.

110 خَيْتام Nebenform zu خيتام und خاتام Siegelring. دَيْماس Decke, Erdloch, Gefängniss (ähnlich دِيماس und دَميس. Vgl. Fränkel S. 281). شيطان aus dem Hebr. بيطار Anm. 55. غيداق freigebig, Zub. (غَدَق reichlich, vom Wasser, auch Inf.). قيّام beständig, ewig (Gott, von قَيْوام).

111 عُصْواد = عصْواد Anm. 108. عنوان Ueberschrift, Titel eines Buches (auch عُنْيان und عُلْوان von عَلْوَنَ oder عَنْوَنَ, wovon jenes das ursprüngliche ist, ein durch Anhängung von Nûn gebildetes Quadril. von علا weil die Ueberschrift oben steht). عُلْوان ist auch Infin. عتوارة Name eines Stammes (عتر stark, hart sein). Ḍamm ist vielleicht durch 'Ain veranlasst.

112 دِيماس Anm. 110. ديوان (persisch). Die Form ist auch Inf. der 3. Verbalform.

113 Dieselbe Bedeutung hat قَوْعَسٌ (vgl. تقاعس = تصعّب). Also Nif'alform.

114 Nach Zubeidî lese ich فِرْناس stark, energisch (ebenso فُرانِسٌ vgl. فَرَسَ). قِرْناس ist vorspringender Theil des Berges (vgl. قِنْسٌ اى أعلى الرأس und قَوْنَسٌ hervorspringender Knochen hinter den Ohren des Pferdes).

115 قرنبى Thierchen mit langen Beinen, ähnlich dem Scarabäus, aber grösser (mit der hebr. Bedeutung קָרַב Kampf zusammenhängend, wie عَقْرَب statt أَقْرَب? [1]) Vgl. Anm. 118). عَلَندى dorniger Baum, starkes Kameel (Zub.) als Adj. gross, stark, ebenso عُلَنْدى (علد stark, fest sein). حبنطى mit Futter vollgestopft, zornerfüllt. Vgl. اِحْبَنْطَى und حَبِطَ geschwollen sein (vom Bauch). سَبَنْدًى und سَبَنْتًى kühn (سَبْتٌ mit ähnlicher Bedeutung; vgl. سَنْبَتٌ mit سَبْتٌ ein Zeitraum). سرندى wer in seinen Angelegenheiten schnell verfährt (سَرْدٌ ununterbrochener Zusammenhang). Mehr Beispiele bei I. J. S. ٨٧٧. Diese Nomina sind der 3. Verbalform der Quadrilitera analog. Das Alif maḳṣûra steht nach den Arabern للالحاق

116 عَلَنْدًى ist deutlich aus عَلَنْدًى umgestellt (oder umgekehrt, zur Erleichterung der Aussprache?). Dasselbe ist von عَفَرْنًى anzunehmen, welches darnach aus عَفَنْرًى entstanden ist, wo der angegebene Grund noch klarer vor Augen liegt. عفرنى stark (vom Löwen, von عـــفـــر, vgl. Anm. 72) ist triptotisch und Nûn und Alif stehen للالحاق. Vgl. darüber Lane unter عِفْرٌ. Von diesem عفرنى sind dann noch andere Formen mit Nûn als letztem Buchst. gebildet [2]). Vgl. auch darüber Lane. — Statt عَلَنْدًى

---

1) Also: der Kämpfer. Das 'Ain wegen des folgenden emphat. Buchstabens.

2) Bei عُفَرْنِيَة liegt eine Form عفرنٍ zu Grunde, wie denn Alif maḳṣûra mit diesem Jâ oft wechselt.

sagt man auch, obgleich selten, عُلادًى nach حُبارًى. Lane hat عُلادًى mit Nunation, wie die Nebenformen; auch sehe ich nicht ein, warum es von diesen abweichen sollte. Das Beispiel حبارى bezieht sich wohl bloss auf die Form ohne Rücksicht auf die Flexion. Denn in حبارى ist das Alif Fem.-Endung, in عُلادى (wo das Ḍamma durch 'Ain veranlasst ist) aber nicht.

117 عُنْصُلاء (neben عُنْصَلاء und عُنْصُل) wilde Zwiebel (عَصِلَ krumm und hart sein).

118 خنفساء Scarabäus. Die Araber leiten es von خنفس (verabscheuen) ab, was aber selbst offenbar aus خفس „zur Anschliessung" gebildet ist. Da nun dieses zerstören, besiegen bedeutet, und der Löwe الخُنافس heisst, so scheint mir dies die Grundbedeutung auch von خنفساء zu sein. Vgl. die Phrase bei Lane أَلَجُّ من الخنفساء. Dasselbe könnte zur Erklärung des dem Scarabäus ähnlichen قرنبى (nach Anm. 115) dienen.

حُنْظُباء (und حُنْظُب) männliche Heuschrecke oder männlicher Scarabäus. Vgl. حُنْظُوب dickes Weib (حظب dick, fett sein).

119 حَوْصَلاء neben حَوْصَلَة حَوْصَلَة und حَوْصَل Kropf der Thiere. Vgl. حاصِلٌ Ertrag, Summe, und حَواصِل Magazine.

120 زمكى Ort wo der Vogelschwanz angewachsen ist (neben زِمِكّى). زمك und زمج anfüllen. جرشى Seele (جرش reiben, kratzen; experientiâ trita?). عبدّى Plur. zu عَبْد. كمرّى mit grosser Eichel des penis (ebenso كُمْرٌ und كُمَرَةٌ; كَمَرَةٌ Eichel mit dem Grundbegriff bedecken). Das Versfragment: Sie hat unter ihre Wildesel den mit grosser Eichel geschickt (im Lisân unter كمر). حنفّى krumm, vom Hals. Diese Form ist wohl ursprünglich Infin. wie auch andere auf Alif maḳs. und memd. und auf *ân* ausgehende Formen.

121 عَرْضَنَى neben عَرْضَنَةٌ (das Alif maḳs. ist also Fem.-Endung) stolzer, nach der Seite geneigter Gang, von Zub. durch اعتراض erklärt. (I. J. ٨٨٥ Z. 17 ff.). Da in ganz analoger Weise عِرْضَنٌ neben عِرْضٌ vorkommt, so möchte ich annehmen, dass hier, wie auch sonst, die Nunation in den Wortkörper hineingezogen, das Wort also zweimal nunirt ist, wie ja auch Nomina mit doppelter Fem.-Endung vorkommen (vgl. سَنْبَتَةٌ neben سَنْبَتٌ und سَنْبٌ, דַּלְתוֹת קְשׁתוֹת). Aehnliche Beispiele bei I. J. ٨٧٣ Z. 20—24.

122 Lisân hat عُرَضَّى wie auch Zub. Lane u. M.-al-M. haben nur عِرِضَّى Munterkeit.

123 دِفَقّى und دِفِقّى (also auch = No. 90, auch دِفَقّ, noch andere Formen bei Lane) eine Art schneller Gang, auch schnelles Kameel. (دفق schnell ausschütten).

124 جلندى Frevler (von جلد eig. firmus, constans in improbitate) analog der 3. F. der 4buchstab. Verba, deren passivische ursprüngliche Vocalisation dies Nomen ausdrücken dürfte. Zur passivischen Form der Nomina mit intensiv zuständlicher Bedeutung vgl. das schon öfter besprochene تُدْرًا. Uebrigens existirt daneben die Form

جُلَنْدَدٌ so dass in جلندى die Verdoppelung des letzten Radicals durch einen schwachen Buchst. ersetzt ist, worüber zu vergleichen I. J. ١٣٧, Z. 5 ff.

125 خَيْزَلَى und خَوْزَلَى schwerfälliger Gang (vgl. die 5. und 7. Verbalform). Der M.-al-M. erwähnt noch خَيْزَرَى und خَوْزَرَى mit ähnlicher Bedeutung (wohl aus jenem corrumpirt) und هَيْذَبَى schneller Gang (هذب = اسرع) mit einem hübschen Vers des Mutanabbi.

126 بلنصى Name eines Vogels. Dass Nûn Zusatzbuchst. ist, erhellt aus der Nebenform بَلَصُوصٌ. Auch بِلِصَّى ist ein Vogel mit mehreren Nebenformen ohne Nûn.

127 حُذُرَّى Eitles (باطل). Aus حذر nicht abzuleiten. Vgl. رجل هُذُرَّةٌ faselnd. بذرّى mit derselben Bedeutung (von بَذْر zerstreuen, verschwenden).

128 مما جاء فيها „nämlich was unter ihnen vorkommt", wo sich das Suffix in فيها nur auf den in dem ما in لحقته ما liegenden Begriff كَلِمٌ beziehen kann, und فيه verständlicher wäre.

129 ضيمران und ضَوْمَران Myrthe (ضمر schlank, dünn, schwach sein). Vgl. ضَمْرَانٌ Name einer anderen Pflanze. أُيهقان eine Pflanze (nach Zub. الجِرْجِير البرّى). Dazu bemerkt Sir.:

انما حمله على فيعلان فحكم بأن الهمزة اصل دون أَفْعَلان (S. ٣٤٥ Z. 10–16) لانه ليس فى اللام أَفْعُلان فجعله فيعلان كما جاء امْرَةٌ فَعْلَة لمّا لم يكن افْعَلَة وامّا انْمَلَةٌ[1]) فانّ ذلك لقلّته لم يكن عنده ثَبَتًا ولو ثبت هذا لكان حمله على فيعلان اولى لانه اكثر

Wörter unbekannter Ableitung werden also rücksichtlich der زيادة der Buchst. nach den analogen vorkommenden Formen beurtheilt. Lassen sie sich unter verschiedenen Formen unterbringen, so zieht man die am häufigsten vorkommende vor. ريبذان eine Pflanze (Zub.). حيسمان männl. Eigenname (Lisan) als Adj. stark, dick. Zu خيزران (Bambusrohr) vgl. Dietrich, Abhandlungen für semit. Wortforschung S. 329 Mitte. (Nach Vullers pers. lex. indischen Ursprungs. Witschel). عيردان Räuber (هرد zerreissen) كيذبان lügnerisch (Sir.) auch Inf. neben كَيْذَبان. هينمان unverständlich (Sprache). (هنمه ناجاه und الهَيْنَمَة الصوت Lisan).

130 قيقبان (neben قَيْقَب) Sattel und Holz, woraus Sättel gemacht werden (Fremdwort?). سيسبان (neben سَيْسَبَى und ساسَب ساساب) ein Baum, von welchem Pfeile gemacht werden (Fremdwort?). عَيْبان sehr furchtsam, feige, auch Inf. neben هَيْبان und هَيْبان. تَيْحان neben تِيحان wer sich mit Dingen abgiebt, welche ihn nichts angehen, wer in's Unglück stürzt. Das Teschdîd dient hier wohl nur dazu, den schwa-

1) Hat auch andere Vocale.

chen Buchst. zu stützen, weil dieser sonst leicht seinen Vocal verliert und schwach wird, wie die Nebenformen beweisen. Die Grundform ist also فَعَلان ohne Teschdîd.

131 صلّيان eine Pflanze. Man sagt هو بذى بلّيانٍ wenn er fern ist und man seinen Ort nicht kennt (vgl. die Orig.-lexx., welche auch بَـلَـيـان haben). عِنْظيان und عَنْظُوان schamlose Reden führend (عَنْظَى als Quadril. ebenso). جِرْبان (so doch zu schreiben) feige (Zub.). — Ist hier die Liquida nicht bloss phonetisch ohne organischen Grund verdoppelt, wie ja dergleichen unleugbar vorkommt, so müssen zu den Triliteris 4 buchstabige Nebenformen angenommen werden, wie eine solche in عنظى vorliegt. Im ersten Fall würden ursprünglich Stämme tertiae Wâw oder Jâ vorliegen. Vgl. die Nebenform zu بلّيان

132 عنظوان vgl. Anm. 131. عنفوان (neben عُنْفُوّ) erste Jugendblüthe. Dies steht wohl statt أَنفوان was auch der M.-al-M. für annehmbar erklärt. Alif wird vor Nûn leicht zu 'Ain wegen der غنّة des Nûn. Die beiden Ḍamm in عنفوّ und عنفوان scheinen durch das 'Ain, Nûn und Wâw veranlasst zu sein. Vgl. M.-al-M. über die ungenügenden arab. Ableitungen von عنف. Uebrigens beweist die Nebenform عنفوّ durch ihre Seltenheit, dass hier nicht falsche Analogiebildung nach Art der Verba III. infirmae vorliegt, sondern dass ein Quadril. vorausgesetzt wird. Vgl. die Quadril. IV. Wâw im Assyr.

133 Statt حوّمان liest Witschel nach Jakut خُوَجّان. عُمْدان (neben عُمُدٌ u. عُمْدانىّ) in voller Jugendkraft stehend, lang, schlank. جُلْبان neben جُلْبانة جُلْبُنانة und جَلَابة grosser Schreier. (Hier ist bald der 2. bald der 3. Rad. للتأكيد verdoppelt, bald die Endung *ân* bald *nân* angehängt; letztere durch Dissimilirung des verdoppelten Buchst. entstanden?).

134 فُرْكان Inf. heftig hassen (der Mann die Frau oder umgekehrt). عِرْفان Infin., auch Adj. (einsichtig). Zub. erwähnt noch رجل كِلْمانىّ (neben كَلْمانىّ und كِلْمانىّ) schwatzhaft.

135 Alle diese Nomina kommen nur im نداء vor. Der Lisân vocalisirt مَكْرُمان Edler. ملأمان Gemeiner (neben مَلْأَم), ebenso ملكعان (fem. ملكعانة). Die Endung *ân* im Vocativ scheint aus demselben Grunde angehängt zu sein wie das Alif in der ندبة (I. J. ١٧٧ Z. 17—19).

136 كبرياء Stolz. سيمياء (neben سِيمَة سيماء und سِيمَى) Zeichen. جربياء Nordwestwind. Vgl. auch عَرُوباء neben عَرُبياء der 7. Himmel (bei Lane). Ueber das angehängte Jâ, welches hier deutlich eine lautliche Intensität ausdrückt, vgl. Anm. 109 u. 52.

137 دبوقاء (neben دُبُقّ) Vogelleim. بروكاء (neben بُرَاكاء) Standhaftigkeit in der Schlacht (wie der Inf. بُرُوك). جلولاء Ortsname (Zub.).

138 عشورى (neben عاشُورٌ عاشُورَى und عَشُوراء) Anm. 37. (Vgl. ohne Fem.-Endung עָשׂוּר und עֲשִׂירִית). Zub. hat noch فُعُولاء mit عُشُوراء (nicht in den lexx.).

139 حلبلاب Epheu, wie لَبْلاب. Letzteres scheint die Grundform zu sein, weil حلبلاب nicht von حلب abgeleitet werden kann. لبلب scheint wie لوى die Grundbedeutung des sich Windens zu enthalten (= تفرّق eig. sich verzweigen), daher لَوْلَب (= لَبْلَب wie كَوْكَب von كَبْكَب) Röhre, Spirale, Wendeltreppe. Das vorgesetzte Ḥâ könnte aus Hâ verhärtet sein wie in חֲבַצֶּלֶת u. חִדֶּקֶל (assyr. diglat, idiglat). Dies Hâ möchte ich für die Urform des Artikels halten, welcher auch in einigen Gegenden Arabiens mit Hâ gesprochen wird und hier in den Wortkörper aufgenommen ist. Das gleichbedeutende syr. ܚܒܠܒܠܐ scheint mir an ܚܒܠܐ Strick durch Volksetymologie assimilirt zu sein. — سِرِطْراط süsses Futter (einladend zum Verschlingen; سرط = ابتلع).

140 فرنداد Name eines Baumes und zweier Berge (eig. der sich Isolirende, echte Nif'alform).

141 عجيساء impotenter Hengst (Zub.) langsamer Gang (Lisân). Die Fem.-Endung steht hier للمبالغة wie sonst das femin. Hâ. قريثاء und قَراثاء (beides auch mit Kef geschrieben) gut (von der Dattel; قرث = كرث).

142 Vgl. S. 422 Fussnote. قُمُحّان nach Zub., قُمَّحان nach den lexx., erklären diese durch كالذريرة يعلو الخمر Zub. durch زَبَد الخمر (Schaum des Weines) von قمح mit der Grundbedeutung: erheben. Die Form scheint ebenso wie die nächste Erweiterung der Nominalformen فُعُلٌّ oder فُعُّلٌ zu sein (Sib. S. ٣٥٩ Z. 7, 11 u. 21). Zub. giebt سمجّان (nicht in den lexx.)

143 سُمَّهَى (neben سُمَّيْهاء) Atmosphäre (vgl. سَماء) auch Vergebliches (letzteres auch سُمَيْهَى سُمَيْهاء und سُمَّيْهَى). بدّرى ist nach einer Glosse unerklärt; nach Abu Ḥâtim in den تفسير ابنية سيبويه soll es die Bedeutung von باطل haben (vgl. بذرّى Anm. 127). Zub. sagt bloss البدّرى من البدار. Grundbedeutung sowohl von سمه wie von بدر ist schnell laufen.

144 حوتنان Name eines Thals (Jakut), حوفزان nach Zub. männlicher Eigenname [1]) (vgl. حَوْفَزَى und حَوْفَزَة). Vgl. ausserdem die Form فَوْعَل bei Sib. S. ٣٥٨ Z. 3 f.

145 مَرْعِزاء der Flaum, welcher unter den Haaren der Schafe liegt. Vgl. darüber Lane unter رعز der auch die anderen Formen wie مَرْعِزَّى giebt. Die einfachste ist مَرْعَزٌ, von welcher die anderen gebildet zu sein scheinen.

146 Vgl. Lane unter اِفّانٌ von أَفّ, welcher noch تَئِفَّة hat als entstellt aus تَأْفِفَة nach der Form تفعلة. اِفّة اُفٌّ und أَفَفٌ in derselben Bedeutung. Vgl. auch Sib. S. ٣٦٠ Z. 3. Zub. giebt noch die Formen تَيِّفة und تيّفان

147 معيوراء Plur. zu عَيْرٌ wilder Esel. معلوجاء Plur. zu عِلْجٌ rauh, wild, wilder

---

1) سمّى بذلك لان بسطام بن قيس حفزه بالرمح حين خشى ان يفوته

Esel, Ungläubiger. مشيوخاء Plur. zu شَيْخ (neben anderen mit Mîm beginnenden Pluralen; vgl. die lexx.). Diese Form ist vom part. pass. der 1. F. gebildet, welches hier, wie öfter, die Bedeutung des Infin. hat (vgl. معقول für عَقْل). Die angehängte Fem.-Endung charakterisirt die Bedeutung als abstracte. Auch die Singulare sind ursprüngliche Infinitive (nachweisbar bei عير und شيخ). Eine Glosse bemerkt, dass nur das (nach arab. Ansicht nach Anm. 149 aus Alif entstandene) Hemze Fem.-Endung sei, nicht das demselben vorangehende Alif, weil sonst 2 Fem.-Endungen zusammentreffen würden.

148 لغّيزى neben لُغَيْزاء der gewundene Weg der Feldmaus in ihrer Höhle (Zub.), Räthsel. Beide Formen stellen das Fem. eines Diminutivs dar, so dass bei لغّيزى das Dim. durch Teshdîd verstärkt ist (vgl. Anm. zu § 155 No. 16). بقّيرى Spiel für Knaben (ein Sandhaufen mit Furchen rings herum; vgl. بقر spalten). خلّيطى (auch ohne Teshdîd) Gesindel (wie لغّيزى zu beurtheilen).

149 Ueber das Hemze in Alif memdûda, welches hier Alif genannt wird, wie es ja auch aus Alif entstanden ist, vgl. I. J. ٦٨٧ Z. 3—18.

150 Ich lese Z. 17 zweimal تَلْحَق (اى الالف) entsprechend dem لحقته Z. 16. Ich vocalisire ferner سابعةً und سادسةً und betrachte diese Ortsaccusative (mit zu ergänzendem يكون) als Chabar zu اقصى. Ich übersetze also wörtlich: Das Entfernteste, an welchem Alif an das Wort angehängt wird, findet an 6. Stelle statt. Vgl. die Phrase أَبلغُ ما كان الاميرُ يومَ الجمعة (am beredtesten war der Emir am Freitag).

151 يهيرّى Eitles. (هيّره = هوّره. رجل هيّار اى ضعيف). Die Form ist gleich dem Imperfect der 9. Verbalform mit femin. Alif.

152 مرحيّا Zuruf an den Schützen, wenn er trifft (ebenso مَرْحَى von مَرِحَ heiter sein, während beim Nichttreffen بَرْحَى (von بَرِحَ verlassen, بَرْح Unglück) gerufen wird; nach Zub. ein Spiel. بردياً Name des bekannten Flusses bei Damascus (neben بَرَدَى). قلهيّا nach Zub.: حفيرة لسعد بن ابى وقّاص. Vgl. Jakut unter قَلَهِى. Die Form scheint eine aus dem gewöhnlichen Inf. oder einem demselben ähnlichen Nomen verlängerte Inf.-Form zu sein. Der Zweck der مبالغة tritt deutlich hervor. Vgl. die Form فَعْلَوَى in Anm. 155 (No. 18) wo Wâw in derselben Weise wie hier Jâ angehängt ist (للالحاق) nur dass Jâ hier verdoppelt ist, um fester zu werden.

153 رغبوتى (neben رَغَبُوتٌ) Inf. von رَغِبَ. رهبوتى (neben رَهَبُوتٌ) starke Furcht. (Eine Glosse erwähnt die Phrase رغبوتى خير من رحموتى اى ان تُرْهَب خير من ان تُرْحَم) Ueber die ursprünglich aram. Form فعلوت, an welche hier das femin. Alif angehängt ist, vgl. meine Bemerkung zu S. ٣٥v Z. 4 f.

154 مكورّى gemein, kurz, geschwätzig; wird in den Orig.-lexx. von كوّر (sammeln, zusammenwickeln) abgeleitet. Vgl. auch die Bedeutung ألقاه مجتمعا. Die lexx. haben

مُكْوَرِّى und مُكْوَرٌّ مَكْوَرِّى. Es scheint in die Kategorie der Adj. der Formen مِفْعَل und مِفْعَال (Wright ar. gr. § 297 c) zu gehören, so dass statt der Verlängerung der letzten Radical verdoppelt und das femin. Alif للمبالغة angehängt ist.

155 Vgl. Anm. 145. Sib. behandelt nach Lane مَرْعِزَّى als Adj. mit der Bedeutung sanft von dem Flaum der Schafe. Die Form würde sich nach der in Anm. 154 gegebenen Erklärung an مِفْعِيل (Wright a. a. O.) anschliessen. Zub. erwähnt noch رجل مِرْقِدَّى (grosser Schläfer, neben رَقُود يَرْقُودٌ und رَقَّاد).

Zubeidî giebt noch folgende Formen mit Alif als Zusatzbuchst., welche Sib. nicht hat: 1) فُنْعَال wie عُنْظَابٌ (neben عُنْظُبٌ) grosse Heuschrecke (عظب fest anhaften, trocken sein von der Haut, fett sein). 2) تِفْعَالَة wie تِلْقَاعَة neben تِلْقَاع geschwätzig (vgl. تَلَقُّع, also ursprünglich Inf. zur 5. Form). تِلْعَابَة sehr zum Spiel geneigt. تِكْلَامَة viel und gut sprechend. 3) تُفَاعِلٌ wie جُمَلٌ تُرَامِز nach Zub. und Lisân: هو الذى اذا مضغ رأيت دماغه يرتفع وينزل Vgl. ارتمز bewegt, erregt sein, ارماز von seinem Ort weichen. Die Form ist eine mit dem Imperf. der 3. Form übereinstimmende Nominalform, welche in diesen Stämmen als Verbalform nicht gebräuchlich ist. 4) فَعَوْلَى, wie عَدَوْلَى Stadt in Bahrain (عدل ausweichen; vgl. עֵדֶל). 5) فَاعَوْلَى wie بَادَوْلَى Ortsname. 6) فُعَانِل wie فُرَانِس (bei Zub. falsch قِرَانِس, Witschel) von starkem Nacken (Epitheton des Löwen wie فَارِس; Nebenformen bei Lane unter فارس). 7) فُعْلَان wie تِدْلَان fem. تِدْلَانَة nach Zub. lang (wie قِمْدَ). Andere Formen in den lexx.[1]). 8) فُعَلَايَا wie بِرْحَايَا Ortsname. Vgl. Jakut, nach welchem die Form zweifelhaft ist. 9) فِعَالَاء wie قِصَاصَاء Wiedervergeltung (wie auch قِصَاصٌ). Inf. der 3. F. mit Fem.-Endung. 10) فُنَاعِل, wie كُنَادِر neben كُدْرٌ كُدْرٌ كُنْدُر stark (غليظ). Verdoppelung des 3. Rad. und Einschiebung des Nûn (entsprechend der 9. und 7. Verbalform) dienen hier demselben Zweck. 11) نِفْعِلَاء und 12) نِفْعَال z. B. نِفْرِجَاء neben نِفْرِجَة نِفْرَاجَة نِفْرَاج نِفْرِجٌ feige, nach Zub.: الذى يتكشف فرجه. نفراج entspricht dem hebr. Inf. absol. und نفرج dem Perf. Nif'al. 13) فِعِّيلَاء wie فُخَيْرَاء und خُصَيْصَاء Infinitive von فخر und خصّ neben فُخَيْرَى und خُصَيْصَى, wohl zur 2. Form gehörig, wiewohl von den Arabern zur ersten gestellt. 14) فَعْلُولَاء wie معكوكاء und بعكوكاء Staub, Lärm, böse (بُعْكُوكَة Hitze, Menschenmenge). Vgl. die Formen فُعْلُول (wohl durch اتباع aus فَعْلُول entstanden) فَعَلُّول und فِعِلُّول bei Sib. S. ٣٥٨ Z. 22—24. 15) فَعْلُوَى (Nebenform zu No. 14) wie in der Phrase أموالهم فَوْضَى بينهم وفَوْضُوضَى وفَوْضُوضَاء sie haben gleichen Antheil (يتفاوضون) an ihrer Habe.

1) Da die Form فُعْلَان S. ٣٥٣ Z. 7 f. schon da war, hier aber nach dem Beispiel nicht anders gelesen werden kann, so ist in jener Stelle wohl فُعْلَان zu schreiben. Vgl. Anm. 142.

16) فُعَيْلاء. Man sagt هو عالم بدُخَيْلائك er kennt deine innerste Angelegenheit. Vgl. die Form فُعَيْلَى Anm. 148. Das durch Teshdîd verstärkte Diminutiv drückt hier das innerste Wesen der Sache aus. 17) مُفْعُلان wie مسحلان Ortsname. شابّ مسحلانٌ (auch مسحلانىّ, أُسْحُلان und اسْحِلانىّ) von schöner Statur (Zub.), mit langem Haar. Präfigirtes Hemze dient hier ebenso wie präfigirtes Mîm zur Nominalbildung. 18) فَعْلَوَى wie هِرنوى (neben هِرْنَوَة) eine Pflanze (in den lexx. für identisch mit قِرْنَوَة erklärt). Wâw scheint للالحاق angehängt zu sein. 19) فُعَّلان wie كُوَّفان (neben كَوْفان كُوفان) runder Sandhaufen, Kufa, Baumdickicht, Noth(von كاف in der Bedeutung von كفّ). Zub. citirt den Vers (Lisân unter كوف):

* فما أُصْبِحى وما أمسيت إلّا * وإنّى منكُمُ فى كَوَّفان *

20) فِيعلاء wie دِيكْساء (Lisân دِيَكْساء) grosse Schaar von Weidevieh (neben دَيْكَسٌ دِيكَسٌ, vgl. دَكَس angehäuft sein). 21) فَيْعَلاء wie دَيْكَساء (Nebenform). 22) فَعَلْنَاة wie خَلَفْنَاة (neben خُلْفَة und خَلَفْنَة für Masc. und Fem., Sing. und Plur.) Zwiespalt und streitsüchtig. Auch خَلْفٌ heisst streitsüchtig. Ueber das Nûn vgl. Anm. 121. 23) تَفْعَلاء wie تَرْكَضاء (so Zub., neben تِرْكِضاء und تَرْكَضَى) stolzer Gang (مشية تَخْتُرٍ). Offenbar identisch mit der 2. P. sing. imperf. Ḳal, so dass die Fem.-Endung angehängt ist.

156 يِرمِعٌ Kreisel, weisse, glänzende Steine (رمع schnell reisen). يَعمِلٌ eilles, arbeitsames Kameel (kann das femin. Hâ annehmen). Dennoch bemerken die lexx. ausdrücklich, dass, wenn man جملٌ يعملٌ sagt, 2 Subst. zusammengestellt werden. يرمق haben die lexx. nicht, dafür يَرْمُوقٌ schwach von Gesicht. Zub. giebt als Adj. ناقة يعملة (jedenfalls hier richtig als Adj. gefasst wegen der Fem.-Endung) und رجل يَلْمَعٌ (lügnerisch, sonst vom Blitz: schimmernd). Ich halte, wie schon öfter gesagt, hier die Nominalbildung für die ursprüngliche und die Verwendung als Verbalform für die secundäre. Ebenso bei den Formen mit präfigirtem Tâ, Alif und Nûn, welche (öfter mit geringen Aenderungen) sowohl Nominal- wie Verbalformen sein können. Mit der Ableitung dieser Form von يَفْعَل mit transponirtem Jâ wird Barth (§ 155, Fussnote 1) wohl allein stehen. Derselbe giebt auch zwei hebr. und eine äthiop. entsprechende Form (*jerbâḥ* Riese) welches letztere sich so gut erklärt wie das arab. يزيد als Eigenname (gewinnen = zunehmen).

157 يربوع Springmaus (ربع = تحبّس sich zusammenziehen, zum Sprung). يَعْقُوبٌ (so!) männliches Rebhuhn (عقب folgen, vgl. Dietrich, Abhandlungen für semit. Wortforschung S. 215 Mitte). يعسوب Bienenweiser (عسب bespringen). يحموم schwarz. يخضور (neben يَخْضِير, nach einigen Mss. des Kamus auch تخضور und تخضير) grün (das entsprechende Imperfect ist hier verloren gegangen). يرقوع heftig vom Hunger (رقع mit dem Pfeil treffen, verspotten). Vgl. noch يَرْقُودٌ wer viel schläft. Ich halte

den 2. Vocal dieser Form für verlängert aus einem ursprünglich kurzen (ebenso Lagarde, Nominalbildung S. 127) aber nicht die Form für abgeleitet vom Particip ḳaṭûl, wie Barth S. 230, welcher auch Beispiele aus anderen Sprachen giebt. Das hebr. יַלְקוּט hat noch die ursprüngliche Form bewahrt (abweichend von der Verbalform יִלְקֹט). Warum יְקוּם nicht hierhergehören kann (Barth), ist nicht einzusehen; so geringe Abweichungen von der Verbalform begründen keinen wesentlichen Unterschied.

158 يقطين eine Kürbisart (von قطن festen Wohnsitz haben, auch gebeugt sein; vgl. den anderen Namen دُبّاء und دَبّة von دبّ kriechen). يعضيد ein bitteres Kraut (vgl. Lane). Von عضّ beissen mit Dissimilation (vgl. تعضوض Anm. 192).

159 يَلَنْدَدٌ und أَلَنْدَدٌ streitsüchtig (von لدّ heftig streiten). يَلَنْجُوجٌ يَلَنْجَجٌ أَلَنْجُوجٌ أَلَنْجَجٌ يَلَنْجُوجِىّ Räucherholz. Vgl. Anm. 14. Die nicht verlängerten Formen entsprechen dem Impf. der 7. Verbalform grösstentheils mit Beibehaltung der Vocale des Perfects, was ich für ursprünglich halte, und mit Setzung des Nûn hinter den 1. Radical, wie es in der 3. F. des Quadril. hinter dem 2. Rad. steht. Dabei lag vielleicht das Bestreben zu Grunde, diese Formen den S. ٣٥٩ Z. 9 erwähnten ähnlich zu gestalten.

160 زينب schöner, wohlriechender Baum, weiblicher Eigenname (aus Zenobia). خيعل Pelz (auch Verbalform, ebenso wie خَوْعَلَ). Ueber غيلم und عيلم vgl. Anm. 54. جَيْأَلٌ Hyäne, diptotisch zu vocalisiren للعلميّة ووزن الفعل nach den Orig.-lexx. Darnach gehört es zu den Gattungs-Eigennamen, über welche I. J. § 7 handelt. Als entsprechende Verbalform geben die lexx. فَيْعَلَ an wie بَيْطَرَ (Sib. II S. ٣٩٤ Z. 16 f.). Die Form findet sich als Verbalform auch im Aram. wie ܣܝܒܪ (Hoffmann gr. syr. S. 186). جَئِلَ bedeutet hinken. ضيغم beissend, Löwe. صيرف geschäftskundig, durchtrieben. خيفق schnell (wie خَفَقَ vom Winde mit dem Inf. خَفَقانٌ).

161 Ueber فَيْعِل vgl. Sib. II S. ٤١٢ Z. 21 — ٤١٣ Z. 1, I. J. ١٤٣٢ Z. 9 — 21. فَيْعُل ist mir unbekannt.

162 قيصوم eine als Heilmittel gebrauchte Pflanze (Brecher der Krankheit?). خيشوم der entfernteste Theil des Inneren der Nase oder der obere Theil desselben, auch Nasenbein (vgl. Lane). حيزوم Brust (لانه موضع الحزم). عيثوم stark von Kameelen (auch als Subst.: Hyäne, Elephant). قيّوم (statt قَيْوُوم) beständig (Gott). ديموم und ديمومة weite Wüste (vgl. den Inf. دَيْمُومة wonach es unter das nach der Bedeutung entsprechende دام zu stellen ist, nicht mit den Orig.-lexx. unter دمّ. Höchst unwahrscheinlich erklärt es Schant. nach دمّ in der Bedeutung von طلى als Wüste mit unkenntlich gemachten Zeichen. Die citirten Verse: Es hat sich eine weite Wüste gezeigt. Von ʻAlḳama (Ahlwardt S. ١١٣ V. 51): Es führt sie (die Kameelstuten Sch.) ein (Kameel) mit schwärzlich-rothen Backen, ein erprobtes von den Kameelen, ein fleischiges, starkes.

163 حيفس gefrässig, grob (von حفس essen). صِيَهْمٌ neben صِيَّهْمٌ grob, dick; vgl. صِهْمِيم (سيّد شريف). Also sind beide للالحاق aus Triliteris gebildet.

164 Ueber عثير vgl. Anm. 52. Zu جبير bemerkt Zub.:

اسم رجل يقال سمّى بذلك لانه كان يلبس الحُلَل الحُمْر ء

طريم lang (auch Honig und Schaum des Weins wie طِرِّيم). حثيل ein Gebirgsbaum (auch kurz, faul, wie حِثْل schwach heisst). In allen Beispielen steht Jâ deutlich للالحاق.

165 حفيلل ein Baum (vom dichten Laub? Vgl. احتمع = حفل). خفيدد schnell vom Strauss (vgl. خفد schnell gehen).

166 الهبيّخ عن اهل اليمن الغلام والهَبَيّخة للجارية ويقال في المرأة المرضع وامراة هبيّغة لا ترِدُ كفّ لامس ء (Zub.)

Nach den Orig.-lexx. ist هبيّخ blödsinnig, schlaff, ebenso هبيّغ (vgl. هبغ schlafen).

167 خفيفد = خفيدد Anm. 165.

168 كديون Staubkörnchen mit Bodensatz von Oel, womit die Panzer geglättet wurden, Fremdwort? (Vgl. Fränkel, aram. Fremdwörter u. s. w. S. 241). ذهيوط Ortsname. عذيوط wer vor dem Beischlaf sich bekackt oder Samenerguss hat (ebenso عِذْوَط). Nach Fränkel a. a. O. S. 286 = הדיוט *ἰδιώτης*. Das Verbum عذط ist darnach denominativ und die Form überhaupt nicht ursprünglich arabisch.

169 Zu عليب vgl. عَلْبٌ rauher, unfruchtbarer Ort.

170 حذرية Hahnenkamm (mit der Grundbedeutung des Zitterns, vgl. حَذِرَ). هبرية Schinnen, Abfälle von Wolle oder Federn (هبر abschneiden). زبنية rebellisch (von Geistern und Menschen), Trabant (زبن stossen). Vgl. über dieses للالحاق angehängte Jâ Anm. 72 f. Die hier erwähnte Barthsche Theorie ist bei den Beispielen unserer Anm. nicht anwendbar, weil entsprechende Formen bei Subst. schwacher Stämme kaum vorkommen dürften.

171 سكّين Messer, aus dem Aram. entlehnt. Vgl. Fränkel S. 84. Die arab. Etymologieen sind ungenügend (vgl. Lane). بطّيخ Melone, wahrscheinlich aus πέπων (Fränkel S. 140). شرّيب Säufer. فسّيق Uebelthäter. Die Form ist echt arabisch trotz der Fremdwörter, aber im Arab. wohl nur von Adject. gebräuchlich.

172 Im Hebr. herrscht bekanntlich das umgekehrte Verhältniss: فَعِيل hat فَعّيل verdrängt. Doch vgl. دَرِّيء in Anm. 173.

173 مُرّيق wird durch عُصْفُر Safflor erklärt. Mit راق in der Bedeutung „glänzen“ zusammenhängend? Das Teshdîd wäre dann unregelmässig und durch die Liquida veranlasst. Vgl. die Bedeutung von عصفر was mit أَصْفَر gelb zusammenhängt, ja wohl ursprünglich identisch damit ist[1]). — دُرِّيّ und دُرِّيء neben دَرِّيء (wohl Grundform)

1) Alif ist vor dem emphat. Buchst. in 'Ain übergegangen wie in عقرب statt أقرب (vgl. Anm. 115).

glänzend von Sternen, jenes von درّ, dies von درأ mit der Grundbedeutung „stossen“ bei beiden. Vgl. über beide Lane unter درّ und درأ. Darnach leiten Einige دُرّة von دُرّ Perle ab. Die Beispiele sind die einzigen dieses Paradigmas.

174 عُلَّيْق und عُلَّيْقَى eine der Rose ähnliche Pflanze, welche sich an Bäume hängt قَبيط harter Absud aus Süssigkeiten, Caramel. (Vgl. قبط sammeln. Andere Formen قُبَيْطاء قُبَيْطَى قُبَاط). دُمَيص nach Sir. ein Baum. زُمَيل (auch ohne Teshdîd, mit vielen Nebenformen; vgl. Lane) feige, schwach. زُمَّل زَمِل زِمِّل ebenso; M.-al-M.: لانه يتزمّل بثيابه فينام). سُكَّيْت schweigsam (wie سكّيت) auch das letzte der Pferde beim Rennen (ursprünglich mit derselben Bedeutung als besiegtes). Sprüchwort: الأخذ سُرَيْطَى والقضاء ضُرَيْطَى Nehmen ist Verschlucken und Bezahlen ist Farzen. سُرَيْط und ضُرَيْط mit und ohne Teshdîd existiren als Nebenformen. Noch andere Formen bei Lane. — Alle diese Formen sind ursprünglich Diminutiva (zum Theil للتعظيم) und das Teshdîd ist in den meisten durch die Liquida veranlasst. Oder wir haben hier eine Intensivform des Diminutivs.

175 مَنْديل Handtuch, Kopftuch, ist nach Nöldeke bei Fränkel S. 139 = mantile, weil es keine arab. Ableitung hat. مشريق ist = مِشْرَق und مَشْرُقة (ein Platz in der Sonne) und daraus entstanden. مِنْطيق beredt (ursprüngliches nomen instrumenti statt مِنْطاق مِنْطَق vgl. Wright ar. gr. § 297 c, ebenso مسكين, vgl. Rem. a). Zu مسكين vgl. die Erklärung der Araber من أسكنه الفقر. محضير guter Renner (vgl. die محاضير العرب; eig. Mittel, das Entfernte gegenwärtig zu machen).

176 حلتيت (andere Formen bei Lane) asa foetida (Fremdwort nach Fränkel S. 140). خنزير Schwein (assyr. *chumṣiru*). Hier ist die hebr. und aram. Form (חזיר) wohl die ursprüngliche und die Liquida zur Erleichterung der Aussprache zwischen خ und das demselben fern liegende ز eingeschoben. (Vgl. Fränkel S. 110 f.). Zu Grunde liegt خَزِرَ geschlitzt sein (von den Augen). خنذيذ grosser Dichter, Berggipfel, tapfer, zotig, Hengst, Wallach (also ein ضدّ). Nach der Bedeutung von تخنذذ (lüderlich und unternehmend sein) scheint es mit خَنْظَى (Zoten reden, verspotten, Feindschaft erregen) verwandt und die Bedeutung unternehmend sein die ursprüngliche zu sein. صهميم wer von seinem Vorhaben nicht absteht, durchaus gut oder schlecht (auch ein ضدّ und ebenso zu erklären wie خنذيذ). Vgl. مُصَمَّم in derselben Bedeutung. صنديد (neben صنتيت) tapfer, heftig (Wind). Mit صَمَد Herr, erhaben, beständig und صَمْد Fels zusammenhängend? (Mîm wird vor den Dentalen im Assyr. zu Nûn). شمليل leicht, schnell vom Kameel (auch شِمِلّ und شِمِلّ von شَمْلَلَ schnell sein).

177 عفريت (aus عِفْرِيَة entstanden) oft dagewesen. Vgl. § 493 Anm. 3. عزويت

Ortsname, nach einer Glosse „kurz“ (nach Ṯa'lab). Die Form ist sicher keine ursprüngliche, sondern durch Zusammenziehung der Endung entstanden. Vgl. über die Form Jakut.

178 فِعْلَيْل (Z. 16) gehört nicht hierher; denn die nicht vorkommenden Formen von فعليل sind schon abgemacht.

179 Als Ausfluss der Wunden. Auch in der Bedeutung von غُسالة: was von der Wäsche beim Waschen abgeht. Die Form ist räthselhaft. Sollte die Nunation zweimal gesetzt sein (wie in فِرْسِنٌ vgl. פַּרְסָה) und der Vocal vor der ersten Nunation verlängert sein? Vgl. شِمْلِيل neben شِمِلّ Anm. 176.

180 حمصيص eine sauer schmeckende Kohlart (حمص mit der Grundbedeutung sich zusammenziehen; vgl. حمض). صمكيك (und صَمَكُوك) unwissend, grob, dumm (صمك dick werden, von der Milch).

181 Vgl. بَلِه unbesorgt, dumm sein. Das Nun halte ich für ursprüngliche Nunation (vgl. den Inf. بَلَهٌ) und die Form ähnlich der in زِمَحْنٌ بِلَغْنٌ. Nachdem die Nunation mit dem Wortkörper verbunden war, wurde Jâ angehängt wie in كراهية statt كراهة. Andere Nomina dieser Art bei Barth a. a. O. S. 345. Bei allen liegt das ursprüngliche Trilit. klar vor.

182 قلنسية ist ebenso Fremdwort wie das gleichbedeutende قَلَنْسُوَة (Fränkel S. 53 f.). Die Form ist also eine nicht ursprünglich arabische.

183 Vgl. مَراسة = شدّة. Davon scheint مرمريس mit Reduplication der beiden ersten Buchst. gebildet zu sein. Für diese in den indogermanischen Sprachen beliebte Wortbildung kenne ich im Arab. kein anderes sicheres Beispiel.

184 خنفقيق grosses (Unglück) schnell vom Kameel, nach Zub. auch bewegliche, energische Frau (خفيفة جرية, ersteres statt جريئة). Nach diesen Bedeutungen würde es von خفق abzuleiten sein. خنشليل energisch (Mann) stark (Lastthier, in dieser Bedeutung mit der Nebenform خَنْشَلٌ). Nach einer Glosse lehrt Abu 'Ali, dass es mit خنفقيق fälschlich zusammengestellt sei, weil es ein Quadril. sei, wie aus dem Verbum خنشل hervorgehe, خنفقيق aber von einem Trilit. herkomme. Die Grundbedeutung von letzterem stimmt mit der von خشل ziemlich überein, aber nicht die von خنشليل. Vgl. aber zu diesem حَثْل dickbäuchig.

Zubeidî giebt S. 21 noch folgende Formen mit Jâ als Zusatzbuchst.: 30) يَفْعَلّ z. B. حجرٌ يَهْيَرٌ harter Stein (dieselbe Form wie die 9. Verbalform). Andere Formen und Bedeutungen im Lisân unter هير. 31) يَفَنْعُول z. B. يلنجوج (vgl. Anm. 159). 32) فِنْعِيلَة z. B. حنديرة Pupille (حدر ursprünglich rund sein). Viele Nebenformen in den Orig.-lexx. Vgl. auch عينٌ حَدْرة gross, scharfblickend. فِنْطِيسة oder فِطِّيسة Nase des Schweins (فَطِسَ plattnasig sein). 33) فِعِلِّين (so!) z. B. كفرّين scharfsinnig, schlau (vom Ver-

decken der Absichten nach der Grundbedeutung von كفر). عفرين kräftig, energisch mit Schlauheit, nach Zub. خبيث (ebenso wie عفرية und عفريت abzuleiten von عفر in den Staub strecken). Vgl. zur Erklärung dieser und der folgenden Form das Anm. 179 Bemerkte. 34) فعالين Man sagt أتيتك كراهين ان تغضب (also = كراهية كراهة). 35) فعيلة z. B. قدر وأية (so Zub.) weiter Topf (auch Schüssel). Die lexx. haben وئية und وأية in dieser Bedeutung (وأى in sich fassen). 36) فوعيل z. B. صوليب (البذر على وجه الارض) neben صولب, vielleicht Fremdwort (so Lisân, vgl. Lane). 37) فعيل z. B. قسيب stark, lang (penis) ebenso قيسبان von قسب hart, stark sein. قسين Greis (اقسأن trocken, alt sein). فوعليل z. B. حمامة ذات عدد غطيم كثير (Lane). 38) صوفير فى صوتها Das Wort malt das Girren der Taube (صفر pfeifen). 39) مفعلين z. B. مقتوين Diener. Dies ist zunächst Gen. des plur. san. neben den plur. fract. مقاتوة und مقاتية von قتا in der Bedeutung dienen., nach Anderen von مقت. مقتوين (auch mit Fath des Wâw) existirt auch als Sing., diptotisch wegen der Pluralform, unveränderlich für alle Genera und Numeri. So die Orig.-lexx. Vgl. den s. h. v. im M.-al-M. citirten Vers aus der Mo'all. des Amr ibn Ḳulṯûm. Diese Sing.-Form ist mit سنين zu vergleichen (nur dass dies immer Plural ist) insofern in beiden Fällen der casus obliquus des Plurals als Nominativ gebraucht wird. 40) يفعل z. B. يرنا Henna (andere Formen in den lexx.). Ich möchte die Form für die Urform des Impf. der 2. Form halten, insofern die Perfectform so wenig geändert ist wie im Impf. der 5. und 6. Form. رنا schwerfällig gehen (auf die zähe Flüssigkeit übertragen?).

185 قنبر Lerche, von نبر (= صاح) mit präfigirtem Ḳâf? (Vgl. § 522 Anm. 10). عنظب (Lisan) grosse Heuschrecke (عظب fett sein). عنصل Anm. 117. Andere Formen für alle in den lexx.

186 جندب Heuschrecke (جدب Dürre). Zub. erwähnt als Adj. كنثاة لحية (lang und voll; vgl. Anm. 188).

187 عنسل schnell (Kameelin, عسل schnell gehen). عنبس Name des Löwen (عبس rigidum, austerum esse).

188 حنظاو kurz (Lisân, ebenso حنطاو, vgl. حطبة mit derselben Bedeutung). كنتاو stark (Kameel). I. J. ٨٨. Z. 1 hat كنثاو mit grossem Bart von كثأت لحيته. سنداو leicht, kühn, kurz, dünn (von سدا?) قنداو leicht, bösartig, kühn, mager (Kameel). Vgl. قدى الفرس أى أسرع. كندأو stark (Kameel). Vgl. كدية الارض الغليظة الصلبة Ausser Nun ist nach den Arabern hier Wâw Zusatzbuchst.

189 رعشن zitternd, furchtsam. ضيفن ungeladener Begleiter des Gastes, Schmarotzer. علجن von festem Fleisch (Kameelin, vgl. علج = اشتدّ). — عرضنة neben عرضنى stolzer Gang nach einer Seite hin. خلفنة neben خلفناة Streit, als Adj. streit-

süchtig. بلغن = بلاغة Beredsamkeit (Lane) Zwischenträger von احاديث الناس (Zub.). فرسن Huf (vgl. פַּרְסָה). Ich glaube, dass in allen diesen Formen die Nunation in den Wortkörper eingedrungen ist, was besonders aus צִפֹּרֶן (vgl. ظُفْرٌ) klar wird, wo das Dagesch lediglich durch die scharfe Aussprache veranlasst, also accidentiell ist.

190 عقنقل (Pl. عَقَاقِل) weites Thal, Gedärm der Eidechse, nach Zub.: الجبل العظيم من الرمل تكون فيه جِقَفَة وجِرَفَة Vgl. die אֲרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Jud. 5, 6 und ܥܩܠܩܠܐ via tortuosa. عصنصر Name eines Ortes oder eines Gewässers oder eines Berges (Jakut; عَصَرٌ Zufluchtsort). — ضفندد dick, dumm. Vgl. اضفادّ aufgeblasen sein (vor Zorn) und ضفدع Frosch mit derselben Grundbedeutung. عفنجج dumm. Vgl. مِعْفَج mit derselben Bedeutung. — عُرُنْدٌ neben عُرُدّ عَرَنْدَدٌ u. عَرِدٌ hart, stark. — جرنبة Ortsname. Jakût fügt hinzu وهو من امثلة الكتاب (so!) Andere Formen mit Nûn an 3. Stelle S. ٣٤٥ Z. 3, ٣٥١ Z. 15, 18, ٣٥٢ Z. 7, 9, ٣٥٣ Z. 5, ٣٥٤ Z. 10, ٣٥٥ Z. 20.

Zub. giebt S. 22 noch folgende Formen mit Nûn als Zusatzbuchst.: 12) فُعْلُنَّة und 13) فعْلَنَّة wie امراة سمعنّة نظِرِنّة (mit doppelter Vocalisation) ein Weib welches viel hört und sieht. Der Lisan hat سِمْعَنَة سِمْعَنَّة und سُمْعُنَّة (und Sharṭûnî نُظْرُنَّة Witschel). Die letzte Form ist durch Verdoppelung der ersten Nunation an طُرْطُبٌ angeschlossen. 14) فُنْعُول wie عنظوب = عنظب Anm. 185. Andere Formen عُنْظاب und عُنْظُباء (Lisan), jene, wie auch عنظوب durch Verlängerung der Endsilbe, diese durch Anhängung der Fem.-Endung aus عنظب entstanden. 15) فُعْنُول: ذرنوح corrumpirte Nebenform zu ذُرّاح spanische Fliege (viele andere Formen in den lexx.). Sollte als corrumpirt nicht unter den arab. Formen aufgezählt sein. 16) نَفْعِل: نرجس (ursprünglich persisch). Man hält das Nun für Zusatzbuchst., weil فَعْلِلٌ nicht vorkommt (Zub.). 17) فَعْلُون wie زيتون Nach Zub. kann man es auch für die Form فَيْعُول halten nach dem Ausdruck ارض زَتِنَة (d. i. mit Oelbäumen bestanden, offenbar denominativ). Doch sei es am wahrscheinlichsten, dass es dieselbe Ableitung wie زيت habe. Der Lisân findet es verwunderlich, dass dies Wort dem Verf. des Kitâb entgangen ist. Ich halte diese im Arabischen wohl einzig dastehende Form für einen ursprünglichen Plural von زيت gebraucht von der Mehrheit der Oelbäume. Darum wird der Sing. durch das Nomen unit. gebildet. (Der Lisan giebt unter قعن als ein Wort von vielleicht derselben Bildung قَيْعُون Name einer Pflanze. Witschel). 18) نَفْوَعِل wie نحورش (M.-al-M. نَخْوَرِشٌ) stark kratzend (von Jungen). Die Form des M.-al-M. scheint mir die richtige zu sein. Sie lässt sich als eine Nebenform der 1. P. plur. impf. der 3. Form von خرش auffassen; vgl. كَوْثَرَ und mehrere derartige äthiop. Formen. Wir haben hier eine der seltenen Nominalformen, welche der 1. P. plur. impf. ähnlich sind (nachdem durch das von Barth aufgestellte Gesetz die häufigen assyr. derartigen Formen zweifelhaft geworden sind).

Vgl. die nächste Form. 19) نِفْعِلٌ : رجل نِفْرِجٌ nach Zub. الذى ينكشف فرجه also mit der Grundbedeutung von فرج. Die von den Orig.-lexx. gegebenen Bedeutungen : feige, schwach, lassen sich daraus entwickeln. Nebenformen in den lexx. Vgl. No. 18. 20) فَعَنَّل : زونك neben زَوَنْزَك kurz, stolzirend im Gange. Vgl. زاك = تبختر mit Inf. زَوَكان und Subst. زَوّاك. Statt dieses Alif ist Nun eingeschoben. 21) فَنْعَوْلَة : حندورة neben حَنْدارة (vgl. No. 18) Pupille (Anm. 184). 22) فَنْعَلُوة : عنزهوة wer sich des Spiels und der Weiber enthält, neben عِزْهاة عِزّوة und anderen Formen.

191 Vgl. I. J. S. ٨٧. Z. 4—17. تنضب ein dorniger Baum, nach dem Lisan so genannt, weil er wenig Wasser hat (نضب tief in den Boden einsickern, vom Wasser). تَتْفُل تَتْفُلٌ (Z. 14) und تَتْفَلٌ (mit dem Fem. Z. 16; noch andere Formen im Lisan) Fuchs oder Fuchsjunges (von تَفِلَ übelriechenden Athem haben?). Vgl. Anm. 57. تضرّ Noth (impf. تَضُرُّ). تسرّ Erheiterung (impf. تَسُرُّ). — Ueber تدرأ vgl. Anm. II S. 321, 1. Fussnote. تُرْتُبٌ feste, bestehende Sache (wie راتبٌ). Die Form ist zu erklären wie die vorhergehende. Die Nebenform تُرْتُبٌ scheint aus تَرْتُب (wie auch das Impf. der 1. F. lautet) entstanden zu sein. Dann hätten wir hier eine Passiv- und eine Activform in derselben zuständlichen Bedeutung. شاة تُحْلَبَةٌ und تَحْلُبَة تُحْلَبَة (letztere durch اتباع aus Formen gebildet, welche mit den impf. act. تَحْلُبُ und تَحْلِبُ übereinstimmen); in تُحْلَبَة ist die passive Bedeutung klar: ein Schaf, welches Milch giebt, ehe es besprungen wird. — تُقْدُمة und تَقْدَمة (auch تَقْدُمِيّة) energisches Vorgehen im Kampf (jenes vom Impf. تَقْدُم durch اتباع gebildet). — تَحْلَى vom Fell beim Gerben Abgeschabtes (حلأ = قشر, تَحْلِئُ könnte ursprüngliches Impf. sein wie يَرْجِعُ). — ترنوت Moduliren, Schwirren (vom Bogen wie تَرَنَّم) vom Impf. تَرُنُّم mit Anhängung der ursprünglich unarabischen Endung *ût* gebildet. (Andere Beispiele für Anhängung dieser Endung an echt arabische Stämme bei Barth S. 416).

192 تمتين (neben تِمْتان) Zeltstricke (deutlich ursprüngliche Infinitive). Man sieht hier, wie der Inf. in die Bedeutung des Plurals übergeht. Ebenso تَنْبِيت was hervorsprosst von kleinem Gesträuch und grossen Bäumen. Nach Abu Bekr bei Zub. hätten diese Formen unter Jâ erwähnt werden sollen, wie عِزْوِيت und عفريت. تُرْعِيّة (auch ohne Teschdîd) تُرْعِيَة تِرْعاية تِرْعِيّ guter Hirt aus einer Hirtenfamilie[1]). — تعضوض schwarze, sehr süsse Dattel (ursprüngliche nicht contrahirte Imperfect-Form von عضّ beissen mit Verlängerung der Endsilbe, und eben darum als Nomen älter als das Verbum). تحموت (ebenso, von حُمَّت sehr heiss sein). تذنوب Dattel, die anfängt, unten an der Frucht-

1) Man möchte hiernach fast annehmen, dass die Nominalendung *ijatun* (wie in كراهية) als تخفيف aus *ijjatun* entstanden ist. (So urtheilt über רַאֲשִׁירֹת u. Aehnl. Olshausen hebr. Gr. § 218a).

hülle (am ذَنَب) zu reifen. — تدورة (neben دارة) runder Sandhügel (letztere Form ebenso an das Perfect, wie erstere an das ursprüngliche Impf. der 1. Form mit Wâw als starkem Buchst. sich anschliessend). تنهية (neben تَنْهاء oder تَنْهاة) die Stelle von den Rändern des Flussbettes, bis zu welcher das Wasser gelangt. (تنهاء mit der gebräuchlichen Impf.-Form übereinstimmend). تودية Holz, welches an dem Kameeleuter befestigt wird, wenn dasselbe zugebunden wird (von ودى nach der Bedeutung: hängen lassen; sich also an die 1. Verbalform anschliessend [1]). — توثور (neben مِثْثَرة) Eisen, mit welchem der Huf des Kameels ausgekratzt wird, damit die Fussspuren im Boden dentlich hervortreten. (Schliesst sich ebenso an das Impf. تأثُر an wie تأثير an تأثِر. Das erste Ḍamma ist durch اتباع entstanden). — Zu تحْلَبة vgl. Anm. 191. Zub. giebt dafür تَحْلَبة und die Form تِفْعَالة und als Subst. zu تَتْفَعْل : تَفْعَل (vgl. Anm. 191). Dass ich über diese Formen ebenso urtheile wie über يفعل und die daraus verlängerten, also auch hier gegen Barth auf Dietrich's und Lagarde's Seite stehe, ist nach dem früher Entwickelten selbstverständlich.

193 تهبط (auch تَهَبُّط Lisân, Grundform) ein Vogel, welcher sich mit seinen Beinen an den Aesten der Bäume aufhängt und schreit أنا أموت انا اموت (M.-al-M.). تبشر (auch تَبَشَّر Lane, Grundform) ein gelber Vogel (auch صُفارِيَّة von der Farbe benannt) eig.: Verkündiger froher Ereignisse. تَنَوُّط ein Vogel, welcher sein von ihm selbst gesponnenes Nest an die Bäume hängt, um es vor Schlangen zu schützen (neben تَنَوَّط und تُنَوَّط (vgl. Lane). تَفَعْل giebt Zub. als eine von Sib. nicht angeführte Form mit diesem Beispiel.

194 رغبوت demüthig, energisch bittend, auch Inf. in derselben Bedeutung (neben رَغْبَى رَغَبَة رَغَبُوتَى und رَغْباء auch رَغَبان. رَهَبوت (auch رَهْباء رَهْبَى رَهَبُوتَى) Furcht. جَبَرُوت (auch جَبْرُوة [2]) woraus, besonders nach einer erleichterten Form ohne Teshdîd, die 1. Form entstanden sein könnte) Hohheit, Stolz, Macht. ملكوت Herrschaft, energischer als مُلْك, mit der Nebenform مَلْكُوة. Ich möchte auch hier, abweichend von Barth S. 411 ff., vierbuchstabige Stämme der zu Grunde liegenden Verba annehmen, in welchen Wâw, wie sonst Jâ (vgl. § 512 Anm. 72 S. 411) للالحاق angehängt wird, wie in عَرْقُوة neben عَرَقَة und قَرْنُوة verglichen mit قَرْن. Da Wâw als 3. Rad. der Verba, wenn es am Ende steht, im Arab., Hebr. und Aram. nicht bleibt (anders im Aethiop.), so wird es in diesem Fall im Aram. zu Jâ (vgl. حنب mit den oben erwähnten arab. Formen) und im Arab. zu

---

1) Womit nicht geleugnet werden soll, dass andere Nomina dieser Form, wie besonders die Infinitive sich an die ursprüngliche Form des Impf. der mit dem der 1. F. med. Kesre ursprünglich gleichlautenden 4. Form anschliessen. Vgl. das hebr. Impf. Hif.

2) Das Teschdîd scheint dazu zu dienen, das Wâw am Ende des Wortes fest zu machen.

Alif maḳṣ. (vgl. عَرْقَى, von عرقو abgeleitetes Verbum). Aus diesem *uwat* könnte *ût* zusammengezogen sein, wie eine solche Zusammenziehung bei den Triliteris III. Wâw nachzuweisen ist (vgl. رِضًى aus رِضْوَة). Dabei kann aufrecht erhalten werden, dass die meisten dieser Nomina aus dem Aram. übernommen sind, wo 4buchst. Verba mit Jâ (resp. Wâw) als letztem, للالحاق stehendem Radical weit häufiger sind als im Arab. (vgl .Hoffmann, syr. Gr. § 62 No. 7). Dagegen scheint die Verwendung dieser Endung für Adj. eigenthümlich arabisch zu sein und im Aram. u. Hebr. nicht vorzukommen. Beispiele: خَلَبُوت betrügerisch. تَرَبُوت lenksam (nach Sib. gut, munter) was Barth (S. 416) richtig mit dem aram. תַּרְבּוּת Zucht für ursprünglich identisch hält (die Araber leiten es falsch von تُرَاب ab). Dieselbe Bedeutung hat جَمَل دَرَبُوت neben دَرُوب = مُدَرَّب (Zub.).

195 Nach dem Lisan ist مَنْكِب weder Nomen loci, weil es als solches (nach يَنْكُبُ) مَنْكَب lauten müsste, noch Infin., weil eine Inf.-Form wie مَطْلِعٌ selten ist. Derselbe hat das Verbum نكب على قومه was aber denominativ sein kann. Es ist doch wohl Nomen loci (Ort des Abwendens) welches ein anderes Impf. als das gebräuchliche voraussetzt.

196 مُصْحَف Buch von أَصْحَفَ (auch مَصْحَف). Vgl. Lane. مُخْدَع ein kleines Zimmer, in welchem etwas verborgen wird, Schatzkammer (von أَخْدَع verbergen). موسى Rasirmesser wird bald abgeleitet von ماس rasiren nach der Form von حُبْلَى bald von أُوسَى mit derselben Bedeutung; im letzteren Fall ist es nunirt und triptotisch (M.-al-M.).

197 مُنْخُل Sieb (statt مِنْخَل so dass in مُنْخُل das Ḍamm des Impf. gegen die Regel beibehalten und das Mîm durch اتباع ebenfalls mit Ḍamm versehen ist). Ebenso in مُسْعُط (neben مِسْعَط) (Schnupftabacksdose, ebenso wie مُنْخُر). مُدُق (= مِدَق) Mörserkeule ist nom. instrum. مُنْصُل (neben مُنْصَل Schwert) ist ursprünglich part. pass. der 4. F. (= مُخْرَج). Vgl. I. J. § 367.

198 مَزْرَعَة Saatfeld. مَشْرُقَة Platz, welcher der Sonne ausgesetzt ist. مَقْبُرَة Begräbnissplatz. In den beiden letzten Beispielen stimmt das Ḍamm mit dem des Imperf. überein; im Impf. von زرع scheint darnach يَزْرُع als ursprüngliche Form vorausgesetzt zu sein. (Vgl. in Anm. 191 تحلى). Zub. bemerkt, dass die Kufier ohne Hâ geben: مَكْرُم, مَقْبُر (neben مَكْرُمَة = كَرُم, رجل مكرم اى كريم) und مَعُونٌ (so zu lesen statt مَعُور wie bei Guidi gedruckt ist; die lexx. haben nur مَعُونَة und مَعُونٌ in der Bedeutung von عَوْن).

199 Also als nomen instrum. gebraucht wie مِعْلَاق. Offenbar steht مُعْلُوق durch اتباع statt مَعْلُوق und das part. pass. als Nomen instr., wie bei den abgeleiteten Verbalformen als Nomen loci (I. J. § 363). — Nach einer Glosse kommen nur vier Nomina der Form مُفْعُول vor, ausser unserem: مُغْرُود (neben غَرْد und vielen anderen Formen)

eine Art Trüffel. مُغْفور neben مِغْفار eine Art Manna oder Gummi (nach der Bedeutung bedecken) ebenso Nomen instr. wie مُعْلوق. Dieselbe Bedeutung hat مُغْثور (neben مِغْثَر und مِغْثار; vgl. أَغْثُر dunkel, rothbraun).

200 Nebenformen bei Lane (wohl von der Wurzel רע mit dem Begriff des Zitterns ausgehend).

201 زرقم Schlange, intensiv blau. ستهم (= أَسْتَهُ) mit grossem Hinteren, Päderast. In beiden Fällen giebt die in den Wortstamm aufgenommene Mimation dem Wort intensive Bedeutung. دلقم (= دَلْقاء und دَلُوقٌ) Kameelstute, welcher vor Alter die Zähne ausgefallen sind. (دلق das Schwert aus der Scheide ziehen). دقعم (= دَقاعٌ und دَقْعاء) Staub (√ دقّ zerstossen). دردم (= دَرْداء) alte Kameelstute ohne Zähne (vgl. دُرْدُر in der Bedeutung „zahnlos" in dem im M.-al-M. angeführten Sprüchwort. Danach ist درد aus دردر gekürzt und die Mimation an dasselbe angehängt). Vgl. فُسْحُمٌ mit weiter Brust. Mehr solcher durch Einfügung der Mimation gebildeten Nomina bei Dietrich Semit. Wortforschung S. 316.

202 دلامص glänzend (ebenso دَلِيص دِلاص دُمالِصٌ دُمَلِصٌ دُلَمِصٌ). Das Quadril. scheint aus Vermischung der Trilitera ملس دلص und لمس entstanden zu sein.

Zub. erwähnt noch folgende Formen mit Mîm als Zusatzbuchst.: 14) مَفْعَلّ z. B. مُكْوَرّ (neben مُكْوَرَّى) von starker Nasenspitze, schamlos, schwatzhaft (كار Grundbedeutung: sammeln). 15) فَعْلَم z. B. جَذْعَمٌ (in den lexx. جَذْعَمَة und جَذَعٌ) junges Vieh, junger Bursche. Das Mîm nach den Arabern hinzugesetzt للتأكيد. شَدْقَمٌ (neben أَشْدَق) mit grossen Mundwinkeln, beredt.

203 كوكب aus كبكب (كَبَّ umdrehen). عوسج ein hoher Dornstrauch (عسج einen langen Hals machen). حومل mit klarem Wasser (Fluss) schwarz, regenschwanger (Wolke) Eigenname (Imrulḳais Mo'all. V. 1) alles mit der Grundbedeutung: tragen. Dies ist nach Sir. Subst. هوزب alt, munter (Kameelin). Sir. hat noch حَوْقَلٌ decrepid, impotent, aus dem Verbum حَوْقَلَ (§ 517 Anm. 2) entstanden mit arab. Witz, weil der Greis die dadurch ausgedrückte Phrase oft gebraucht?) Doch vgl. § 517 Anm. 2.

204 كَوَأْلَلٌ (مُكْوَئِلّ كُلاكِلٌ كَأْلَلٌ) kurz und stark (تكوّل versammelt sein, woraus sich die Bedeutung: gedrungen sein ergiebt).

205 عتود einjährige, geschlechtlich reife Ziege oder Ziegenbock (also paratus ad coitum et ad proelia, wie עַתּוּד mit secundärem Dagesch forte. Vgl. Horat. Od. III, 13, 3—5). خروف Lamm (eig. Rupfer). صدوق wahrhaftig in der Rede.

206 Vgl. Anm. 51. جهور (neben مُجْهَر جَهِير جَهْوَرِىّ Lane) mit lauter Stimme (Mann). خروع Ricinus (Grundbedeutung klein, schwach wie die des Verbi خرع). Lane giebt unter diesem Wort noch andere Nomina dieser Form. عِلْوَد und عِلْوَدّ gross, aus-

gewachsen, dick, mit starkem Nacken (عَلَدَ stark, hart sein). Sir. setzt dafür, weil es kein Subst. sei, عِتْوَدٌ, nach dem Kamus Name eines Thals, nach Sir. ein Thierchen.

207 عثولّ blöde, dumm (ebenso عَثُول und عَثْوَثَل Sib. Z. 13). قشوف finde ich nirgends. De Goeje schlägt statt desselben vor قسودّ (mit starkem Halse, vgl. قَسَا). عسودّ Eidechse, grosse Schlange, stark (Kameel, Mann, Lisân; vgl. عسد flechten, wovon der Begriff der Stärke oft abgeleitet ist).

208 عطوّد hart, streng, schwierig, schneller Gang (عَطْدٌ = شدّة). كروّس grossköpfig (تكرّس sammeln, كُرّاسة Heft).

209 أُتِيّ Wasserleitung, Kanal, auch ein Fremder (ursprünglich wohl mit dem Infin. أُتِيّ identisch). سدوس ein dunkelgrüner, auch طيلسان genannter Ueberwurf (Fremdwort? Vgl. Fränkel S. 48).

210 Vgl. Anm. 207. قطوطى wer beim Gehen kurze Schritte nimmt (قطّ abschneiden). شابّ غدودن اى ناعم (Sir. und Lisân). Nach einer Glosse: طويل مسترخ. (الغدن سعة العيش والنَّعْمة والاسترخاء والفتور) Vgl. die 12. Verbalform.

211 حَبَوْنَن (beide Vocalisationen nach Sib. gleich selten) ein Thal in Jemen (auch حَبَوْتَنّ, vgl. Jakut).

212 Ueber ترقوة (Schlüsselbein) vgl. Fleischer Kl. Schriften I S. 183. عرقوة Querholz beim Eimer. Der Pl. عَرَاقٍ auch rauhe Höhenzüge, ebenso wie عِرْق (عرق abnagen, von der Vegetation). قرنوة eine Sandpflanze, die zum Gerben dient (M.-al-M.: تنبت صُعُدًا also von قرن im Sinn des Hervorstehens benannt). Die beiden zuletzt erwähnten Nomina sind natürlich anders zu beurtheilen als das erste; in ترقوة ist Wâw wurzelhaft, in diesen aber nicht, sondern es ist nach meiner Annahme للالحاق hinzugesetzt, nach Barth in Folge eines Sprachfehlers. حُنْذُوة Bergspalt. Dazu bemerkt eine Glosse, dass 2 Kesr oder Damm mit vocallosem Buchst. zwischen ihnen ausser Nûn nicht vorkommen, und dass in der von Sib. nachher erwähnten Form حِنْذِوة Kesr gesetzt sei لثقل الضمّتين مع الواو. Die Variante hat حِنْذَوَة mit entsprechender Veränderung des Paradigmas. — عنصوة Rest (von Vermögen, Haaren u. s. w.).

213 عِجَّوْل (neben عِجَّال) eine Handvoll Datteln u. A., auch Kalb (wie عِجْل, hier deutlich in der Bedeutung rund vom foetus). Man sagt أَتَانَا بِعَجَّال وعِجَّوْلٍ d. i. mit einer Handvoll Datteln. Ueber سنّور vgl. Fränkel S. 112 und Lagarde S. 114, welcher noch andere Nomina dieser Form erwähnt. قَلُّوب (neben قَلُّوب und قِلّيب) Wolf. Vgl. قَلوب = الكثير التقلّب. خنّوص Junges vom Schwein (Fränkel u. Lagarde a. a. O.). سروط erklären Sir. und Zub. durch أكول Vgl. Lane unter سُراطَى und سُرَيْطَى welcher aber

unsere Form nicht hat, so wenig wie die Orig.-lexx., sondern dafür سِرْوَط (سرط verschlingen). سَفُّود Bratspiess, Fremdwort aus dem Syrischen, wo es eine Etymol. hat (Fränkel S. 90). كَلُّوب Haken (Fränkel S. 87). سَبُّوح und قَدُّوس heilig (Gott). Der M.-al-M. giebt noch ذُرُّوح ای الذباب الهندی und فُرُّوح Küchlein. Ausser diesen, sagt er, haben alle Nomina der Form فَعُّول Fatḥ des 1. Rad..

214 طَخْرور (auch ohne Punkt) dünner Wolkenfleck (nach Zub., ähnlich طَخْر). هَدْلول langgestreckter Sandhaufe (Zub., ausserdem viele andere Bedeutungen, welche alle auf die Grundbedeutung von ذل niedrig, schwach sein zurückgehen). شُؤبوب Heftigkeit, plötzlicher, andauernder Regenguss (vgl. شعب = جمع und صدع). Ueber بَهْلول vgl. Anm. 47. حَلْكوك (andere Formen bei Lane, vgl. Sib. Z. 24) intensiv schwarz, wie حالك. حَلْبوب ebenso, wie auch حُلْب. بَلْصوص ein Vogel, neben بَلَنْصى (vgl. zur Form S. ٣٥١ Z. 18). Die lexx. geben noch andere Formen mit derselben Bedeutung. بَعْكوك (der Lisan hat بَعْكُوكَة) Staub (Zub.). Man sagt وقعوا فی بَعْكُوكاء ومعكوكاء ای فی غبار وجَلَبَة وصیاح Vgl. über diese Form den Lisan.

215 Zub. giebt noch folgende Formen mit Wâw als Zusatzbuchst.: 1) فَعْلُوة wie جَبْرُوة neben جِبْرِياء جَبْرِيَة جَبَرُوت (noch andere Formen bei Lane) Stolz, Hohheit. Diese Formen in ihrer Gesammtheit beweisen, dass hier ein Quadril. mit Jâ oder Wâw am Ende als Nebenform zu جبر zu setzen ist. Eine falsche Analogiebildung nach Art der schwachen Verba wird hier dadurch ausgeschlossen, dass die Form فُعُولة bei den Stämmen III. Wâw nicht vorzukommen scheint, sondern nur فُعُول wie نمو. 2) مُفْوَعَل wie مَهْوَأ weit entfernter Ort, Wüste, im Lisan von هأن abgeleitet. Da es im Lisân auch durch ما اطمأنّ من الارض erklärt wird, so scheint mir eher هوى zu Grunde zu liegen und Hemze Zusatzbuchst. zu sein, wie eben auch in اطمأنّ. 3) فِعْلُول wie فِلْطِس neben فِلْطاس grosser, weiter Penis, weite Eichel (vgl. فَطَس plattnasig sein). Hier ist also auch Lâm (vielleicht an Stelle von Nûn) Zusatzbuchst.

§ 513.

1 موضع hat hier etwa den Sinn von حيّز. Im Folgenden heisst من موضعها wörtlich: von der Stelle, wo der Zusatzbuchst. steht, d. i. vom Worte selbst hergenommen. Vgl. zum § I. J. § 370.

2 Ich habe die beiden Sätze, welche denselben Inhalt haben, zusammengezogen.

3 سلّم Leiter (aus סלל erhöhen oder aus סחד entstanden, so dass Bâ, wofür neusyrisch Mîm steht, dem Lâm assimilirt und die Mimation in den Wortkörper einge-

drungen ist wie in اِبْنُمٌ und زُرْقُمٌ). حَمَّر (auch حُمَرٌ mit den beiden Nomin. unit.) ein Vogel ähnlich dem Sperling, nach Einigen die Lerche (von der Farbe benannt). علف Frucht der Akazie (علف füttern; die Passivform also ganz geeignet). زمّج ein dem Adler ähnlicher Vogel. Da dies kein Adj. ist, so setzen Sir. und Zub. dafür زُمَّجٌ gemein, schwach. زمّل feige, schwach (سمّى بذلك لانه يتزمّل بثيابه فينام). جبّأ furchtsam, feige (جبأ sich zurückhalten).

4 قنّب Hanf (cannabis). Statt قلّف hat Zub. قِنَّفٌ trockner, rissiger Lehm (قنّف zerhauen). Nach dem Lisân ist قلّف eine Nebenform dazu. أَمَّر Lamm (Fränkel S. 107 f., gegen welchen die adject. Bedeutung spricht: schwach von Einsicht, wer Jedem zu Willen ist كانّه يأتمره). دنّب kurz, neben دِنَّبَةٌ. امّعة (neben إِمَّعٌ beide nur vom Mann) unselbständig in seinen Ansichten, Schmarotzer (wird im M.-al-M. abgeleitet von إِنّى معه, also ähnlich wie مالٌ von ما لى). هيّخ ein Kameel, welches brüllt, wenn ihm zugerufen wird niederzuknieen. (Dafür haben Sir. und Zub. هيّج aufgeregt vom Hengst). Vgl. auch خِنَّب lang, schwach (خنب schwach sein).

5 حمّص Kichererbse (Fränkel S. 141). جلّق Jemenensischer Weizen, nach Zub. u. Jakut Ortsname. حلّز nach Zub. u. Lisân eine Pflanze, auch Adj. (gegen Sib.): geizig von حَلْز Geiz. Darnach ist die Form, ebenso wie die vorhergehenden, gut arabisch (gegen Fränkel).

6 تُبُّعٌ (häufiger تُبَّعٌ [1]) Schatten (vom „Folgen der Sonne" benannt).

7 قردد hohes, rauhes Terrain (قرد vom Haar: kraus sein). مهدد weiblicher Eigenname (vgl. مَهْدٌ ما انخفض من الارض فى سهولة واستواء). Dass dies nicht die Form مَفْعَل sein kann, beweist Sir. dadurch, dass in diesem Fall die beiden Dâl durch Teschdîd verbunden sein müssten wie in مَرَدّ und مَفَرّ

8 سُرْدُد Ortsname (سرد flechten, also an einander reihen). دعبب Frucht des Nachtschattens (auch = دُعابة Scherz, Spiel; Lane). شربب Name eines Wâdî und eines Baumes (Jakut und Lane) letzteres nach der Bedeutung: verschlungen, dicht (beide Bedeutungen nach der Grundbedeutung von شرب im Sinn der Bewässerung). Ueber قُعْدُد vgl. § 512 Anm. 48. دُخْلُل vertraut, intim (Freund; Nebenformen bei Lane). Ebenso erklärt sich خليل von خلّ eindringen.

---

1) Die Könige Jemens heissen nach den Arabern so, weil einer auf den andern folgte. Nach beiden Bedeutungen liegt eine Passivform mit activ. Bedeutung vor wie in تُدْرَأ

9 عَنْدَدٌ Man sagt مالى عن هذا عندٌ اى بدٌّ (عند sich abwenden) عنبب Reichlichkeit des Wassers, der vorderste Theil des Stromes (wo er am vollsten ist). Wenn man damit عُناب (dicknasig) und عَنَبَةٌ (kleine Beule) vergleicht, so scheint die ursprüngliche Bedeutung von عنب die der Fülle zu sein. Ueber قعدد سردد und دخلل vgl. Anm. 8.

10 شرْبَة Art und Weise (vgl. مَشْرَبٌ und غَبْطٌ) ebener, grasreicher Streifen Landes, auch Ortsname. (Vgl. Jakut). هبىّ klein (Knabe; هبى herumfliegen vom Staube). معدّ Seite des Menschen oder des Pferdes, Stammname, bald von عدّ bald von معد abgeleitet. Eine Glosse bemerkt, dass die Form تَمَعْدَدَ nichts für die Ableitung von معد beweise, weil man auch تَمَدْرَعَ und تَمَسْكَنَ (اذا تعاطى المسكنة) sage, statt deren تَدرّع und تَسكّن besser sei. Doch sei die Ableitung von معد darum vorzuziehen, weil معدّ nach der Bedeutung von معد = عدا der Ort sei الذى تقع عليه رجل الفارس لركض الدابّة وبعثها على العَدْو während eine Ableitung von عدّ nicht möglich sei (ähnlich Sir.). جرّبة Schaar von starken Eseln oder Menschen (vgl. المجرّب الاسد والذى جرّبته الامور)

11 جدبّ = جَدْبٌ Unfruchtbarkeit (vielleicht bloss aus metrischen Rücksichten mit Teshdîd versehen; vgl. Lane, wo noch andere Formen). مجنّ Schild, falsch von Sib. hierher gestellt. Es ist vielmehr Nomen instr. von جنّ (vgl. Lane). خدبّ alt, gross, dick, rauh (أَخْدَبُ und خَدِبٌ stupid). هجّف alt, grausam (Strauss) gefrässig (Mensch; هجِف hungrig sein). هقّب von grosser Kehle (هَقْبٌ Weite).

12 جبنّ neben جُبْنٌ Käse, von Einigen erklärt wie oben جدبّ (vgl. Lane). فلّج Klasse von Menschen (فلج theilen). Man sagt: Die Menschen bestehen aus zwei Klassen, eingehende und ausgehende. دجنّ Nebel (auch mit Fem.-Endung, vgl. دَجْنٌ). قطنّ neben قُطْنٌ Baumwolle (*kadana* äthiop. bedecken). ثدّ neben ثُدٌّ stark (Mann, penis). صملّ stark gebaut (Mensch, wie das Verbum). عتلّ gefrässig, unzugänglich, grausam, dick (ähnlich das Verbum).

13 حبرّ Name eines Berges (حبر üppige Vegetation haben). فلزّ Metallerz, Metallschlacken (andere Formen in den lexx.; vgl. فلذ zerschneiden). طمرّ Renner (vom Pferde) neben طِمْرٌ und daraus zusammengezogen, noch andere Formen in den lexx. (طمر springen). هبرّ abgeschnitten (Fleisch, wie das Verbum). خِبَقٌ lang (Mann) schnell (Pferd, vgl. تخبّق hoch sein).

14 تئفة Zeit, Moment (viele Nebenformen bei Lane unter أَفَن und im Lisân unter أفّ nebst den verschiedenen Ableitungen), vgl. § 512 Anm. 146. Ursprüngliche Bedeutung: ein Hauch von Zeit, ein Nu.

15 درجّة (auch ohne Teshdîd[1]) ein Vogel (vgl. دَرُوج ريح schneller Wind).

16 تُلُنّة Verzögerung, Aufenthalt (neben تُلُونة und تُلُون). Nach dem M.-al-M. aus تَلانَ entstanden, welches statt الآنَ steht, so dass das Tâ hinzugesetzt ist, um der Aussprache mehr Halt zu geben. Nach Sir. hält man das eine Nûn für زائدة nach Analogie der anderen Nomina, deren 2. oder 3. Rad. verdoppelt ist, und welche ausser diesem zur Verdoppelung dienenden Buchst. noch aus 3 Buchst. bestehen (حملنا ما لا اشتقاق له فى الزيادة على ما له اشتقاق)

§ 514.

1 حبربر Junges der Trappe, kleines Kameel (حبر heiter sein) auch etwas, wenig, wie die beiden folgenden. حورور scheint aus dem Vorhergehenden erweicht zu sein, weil die Bedeutung aus حور sich nicht entwickeln lässt. تبربر von تبّر zerbrechen. Nach den lexx. kommen alle drei in der Bedeutung „etwas“ bloss in negativen Sätzen vor. صمحمح stark (I. J. ٨٨٦ Z. 23 ff., auch über die folgenden; vgl. حافر صموح اى شديد und الصَّمْحاء اى الارض الغليظة). دمكمك stark (دمك den Strick flechten). برهرهة weisses, junges, schönes Weib (بَرَهَ weiss sein, vom Körper).

2 ذرحرح (andere Formen in den lexx.) = ذُرَاح spanische Fliege. (ذرح in die Luft streuen). جلعلع = جُعَلّ[1]) Die Annahme des Farrâ, dass dies ursprüngliche fünfbuchst. Nomina nach der Form فعلّل wie سفرجل seien (vgl. I. J. a. a. O.) welche er dadurch begründet, dass, wenn man hier die Form فعلعل annehme, auch Nomina wie صُرْصُر (Grille, vom Zirpen benannt) und شَحْشَح (= شَحِج geizig) die Form فعفع (mit Wiederholung des 1. und 2. Rad. als زيادة statt eines ursprünglichen Quadril.) haben müssten, widerlegt Sir. dadurch, dass man eine زيادة mit Wiederholung von Buchst. nur annehmen dürfe, wenn das Trilit. ohne diese Wiederholung vorhanden sei. Darum nehme man eine زيادة in احمرّ aber nicht in كَرّ und صَرّ an. Auch komme eine Form سُفَرْجَل (= ذُرَحْرَح) nicht vor. Der zuletzt angeführte Grund ist für uns unwesentlich, weil sich das Ḍamm rein phonetisch durch den Einfluss des folgenden emphat. Buchst. erklärt, und der zuerst angeführte ist für uns darum nicht stichhaltig, weil wir auch im Semitischen ursprüngliche zweibuchst. Wurzeln annehmen. Für uns liegt also dieselbe زيادة in صرصر und شحشح wie in den Nomin. unseres § vor. Beide Schulen, Basrier wie Kufier, leiden hier an demselben Fehler des arab. Formalismus, welcher das lebendige Werden der Sprache zu wenig in's Auge fasst.

3 Zub. giebt كُذُبْذُبٌ und كُذُبْذُبٌ in der Bedeutung von كاذب und كَذّاب

4 Daraus geht hervor, dass Sib. eine vollständige Aufzählung beabsichtigt hat. Nach Zub. beträgt die Zahl dieser Nominalformen 238, nach meiner Zählung 270 (+ 59 Zubeidî). Nach Zub. sollen auch nur 2 Infin.-Formen darunter sein, es sind aber mehr.

---

1) Wieder eine passivartige Form mit zuständlicher Bedeutung. Dagegen hat جُعَلٌ (§ 514 Anm. 2) passiv. Bedeutung (nach נעל verabscheuen).

§ 515.

1 Lies كلّ أَفْعَلٍ weil durch كلّ als Muḍâf jedes Muḍâf ileihi indeterminirt wird.

2 D. i. nicht bloss die 4. F. der Trilit., sondern auch die 1. F. der Quadrilitera. Sir.

3 So ist zu lesen. Denn nach Sir. ist der Grund, dass man das Zusammentreffen der beiden Hemze in der 1. P. sing. zu schwer findet, und den Ausfall des einen Hemze auf die anderen Formen des Impf. überträgt. Er vergleicht damit den Ausfall des Wâw in يَعِدُ statt يَوْعِدُ weil es zwischen Jâ und Kesre steht, welcher ebenfalls auf die anderen Formen des Imperf. übertragen wird, wo dieser Grund nicht stattfindet.

4 Der eigentliche Grund zu كان اجدر wird durch لانه eingeführt, während حيث einen Nebenumstand einführt.

5 Sir. hält die حروف المضارعة für den Ersatz, welcher in Fällen wie كُلٌّ nicht stattfinde. Aber diese stehen ja auch in der 1. F., ohne Ersatz zu sein. Nach Sib. II ٣٧٧ Z. 11 f. ist das Alif des Infin. der Ersatz. Vgl. meine Uebersetzung und Erklärung dieser Stelle.

6 Der ganze Vers im Lisân unter رنب Das erste Hemistich: * تدلّت على حُصٍّ * الرؤوس كأنّها Uebersetzt ist nach Schant., welcher hinzufügt, dass Sib. mit Recht das Hemze in أَرْنَبٍ für einen Zusatzbuchst. halte, weil es in den meisten Nomin., wenn es in einem ursprünglichen Trilit. am Anfang stehe, Zusatzbuchst. sei. Ich stimme aber in der Ableitung von أَرْنَبٍ von ارن (schnell, flink sein) mit Dietrich (S. 287) überein, mit welchem ich unabhängig zusammengetroffen bin. Uebrigens soll *anab* im Assyr. springen bedeuten, wonach Râ als Zusatzbuchst. gesetzt werden könnte.

7 Beide haben ein فاعِلٌ und ein مفعول, nur jenes im Passiv nicht ausgedrückt. Wegen dieser Uebereinstimmung, welche auch durch die Form, abgesehen von den Vocalen, dargestellt wird, richtet sich das perf. pass. ebenso nach dem der 4. F. wie das perf. act.

8 Mit dieser Abkürzung ist der Text, denke ich, verständlicher als nach der Fassung des Originals.

9 الثلاثة bezeichnet hiernach in Z. 21 etwas Anderes als in Z. 22. Anders kann ich die Stelle nicht verstehen. Auch kommt dergleichen bei Sib. vor.

10 Im Impf. der 4. F. nach dem ursprünglichen يُوَفْعِلُ (٣٩٠ Z. 17 — ٣٩١ Z. 4).

11 Ich lese Z. 1 لَمَّا statt لَمَا

12 Nach Sir. hat der mittl. Rad. des Impf. der 5. und 6. F. darum Fatḥ, weil 3 Fatḥ vorhergehen (فأتبعوا ما قبل اخرها فتحات أولهما) Dies finde bei anderen Verbalformen nicht statt. Darnach wäre das Kesr des mittl. Rad. das Primäre und das Fatḥ das Secundäre. Ich halte vielmehr die mit dem Perfect übereinstimmende Form des Impf. für die ursprüngliche, weil letzteres aus ersterem entstanden ist.

§ 516.

1 Mir ist ein solches Passiv bei Farben undenkbar, und auch das hinzugesetzte في هذا المكان macht die Sache nicht klarer. Auch hier scheint abstracte Speculation vorzuliegen.

2 Ich übersetze nach A, welchem auch Const. Mss. folgen, und womit S. ٣٥٩ Z. 5 übereinstimmt. Nach der Textlesart ist das Suffix in معها ohne Beziehung. Bei der Erklärung derselben im Text: اى مع ما ضوعف bleibt unberücksichtigt, dass dann معه gelesen werden müsste. Da der Zusatz in A und anderen Mss. fehlt, so sehe ich ihn als misslungene Glosse an.

3 Selbstverständlich unrichtig. Die Form اهراق ist dadurch entstanden, dass man das Hâ in seiner ursprünglichen Bedeutung nicht mehr verstand. Die Form ist weder die eines Trilit., noch die eines Quadrilit. Dagegen ist die sofort folgende Erklärung von أينق richtig, die von der Nisbe يَمَانٍ aber wieder unrichtig. Ich kann in ihr nur den plur. fract. der Nisbe يَمَنِيّ sehen, welcher hier in intensiver singularischer Bedeutung statt des Sing. steht. (Sib. § 318 Anm. 8).

4 So z. Th. nach dem M.-al-M., welcher sagt يجعلون السين عوضا عن ذهاب حركة عين الفعل Hier wie in اهراق ist der 2. Rad. als Alif erhalten, so dass die Ausdrucksweise des Sib. ungenau ist. Für das Impf. يُسْطِيع ist das Perf. أَسْطَاع (statt استطاع). اِسْطَاع ist Perf. zu يَسْطِيع. (Vgl. Lane). Auch hier ist die von Sib. gegebene Erklärung unrichtig. Die richtige Erklärung giebt M.-al-M. ١٣٠ linke Spalte Z 10. ff.

5 Ohne Ersatzbuchstabe zu sein. Hier ist das Hâ هاء السكت (I. J. § 615) welches nicht Ersatz für einen anderen Buchst. ist.

6 Zub. giebt S. 39 ausser den von Sib. angeführten noch folgende zu unserem § gehörige Verbalformen (Conjugationen): 1) اِفْعَيَّلَ z. B. اِهْبَيَّخَ stolz (في تبختر) gehen. Die Gangart selbst heisst عَبَيَّخَى Da nach dem Lisân Hâ und Châ im Trilit. literae incompatibiles sind und nur in diesem Wort zusammen vorkommen, so scheint Hâ Zusatzbuchst. zu sein. هَبَيَّخٌ heisst voll, frisch von Mädchen und Jünglingen, nach dem Lisân heisst im Himjârischen jedes Mädchen so. هبيّخ vom Mann ist schlaff, dumm (urspr. dick). 2) اِفْعَوْعَلَ (sollte heissen اِفْعَوْلَلَ) z. B. اِعْثَوْجَجَ schnell sein. عثج langsam trinken (شيئا بعد شيء). 3) اِفْوَنْعَلَ z. B. اِحْوَنْصَلَ vom Vogel: seinen Kropf vorstrecken (اخرج حوصلته). Denominative Nif'al-Form. Vgl. den M.-al-M. unter حوصل über diese Form.

Zub. zählt zunächst die Formen des einfachen 3buchst. Verbi ohne Zusatzbuchst. auf, worüber zu vergleichen Sib. § 432. Er rechnet 3 derselben: فَعِلَ فَعَلَ und فَعُلَ so dass er die Passivform nicht mitzählt. Als Formen des § 515 mit Zusatzbuchst. zählt Zub. 5, als Formen des § 516 mit vocallosem 1. Buchst. 7 (ohne die 2 von ihm angeführten).

§ 517.

1 جلبب das Kleid جِلْباب, ein weites Unterkleid anziehen (vgl. جلب schleppen). شملل النخلة die reifen Datteln von der Palme pflücken (ebenso شمل). Der Mufaṣṣal sagt (I. J. ١٠٥ Z. 23) مِصْداق الالحاق اتّحاد المصدرين

2 حوقل alt und impotent sein (vgl. حَيْقَلٌ Thuhnichtgut und § 512 Anm. 203). صومع sammeln (vgl. صمّ und ضمّ).

3 بيطر Pferdearzt, Hufschmied sein (denominativ von بَيْطار). هينم leise sprechen (Sir. und Lisân). Vgl. נהם brüllen, stöhnen und המה

4 جهور klar machen, veröffentlichen, offenbaren (ebenso جَهَرَ). هرول ziemlich schnell laufen (بين المشى والعدو). Vgl. רָאַל Straussenjunges mit der Grundbedeutung des Zitterns, hier von der schnellen Bewegung (vgl. auch רעל). Darnach wäre Hâ Zusatzbuchst.

5 سلقى auf den Rücken werfen, deutliches Shaf'el von لقى also nicht hierher gehörig. Zu dem Inf. سلقاء bemerkt Sir., dass er (als Inf. der 1. F. eines Quadril.) eigentlich سَلْقَيَةٌ lauten sollte, dass Jâ aber zu Alif geworden sei لتحرّكها وانفتاح ما قبلها. جعى zu Boden strecken, wie جعب, das einzige stichhaltige von den Beispielen dieser Form. (Vgl. § 512 Anm. 72 und hier Anm. 8). قلسى das قلنسوة genannte Barett aufsetzen, ist darum nicht stichhaltig, weil es von einem Fremdwort gebildet ist. Dieselbe Bedeutung und Ableitung hat das gleich nachher erwähnte قلنس. Die Verbalform فَعْنَلَ scheint unarabisch zu sein. — Jâ und Wâw können also an 2., 3. und 4. Stelle hinzugesetzt werden (Zub.).

6 تشيطن wie der Satan handeln (شيطان aus שָׂטָן). تسهوك sich abwenden, zu Grunde gehen; (vgl. سَهْوَكَة = صَرْعٌ Lisân, und سهك vom Winde: heftig wehen). ترهوك gehen wie wenn man schwimmt. (Vgl. ارتهك الرجل استرخت مفاصله فى المشى).

7 تمسكن arm werden, تدرع sich mit dem مِدْرعة genannten Kleide bekleiden. (تمندل sich mit dem مَنْديل bekleiden).

8 اقعنسس hervorstehende Brust und hohlen Rücken haben (قَعَسَ ebenso). اعفنجج schnell sein (Kameel, vgl. تعفّج). اسلنقى auf dem Rücken liegen (Nif'al vom Shaf'el gebildet; vgl. Anm. 5). احرنبى sich sträuben (Haare) zum Zorn geneigt sein (vgl. حَرِبَ zornig sein). Auch dies Verbum scheint wie جَعْبَى S. ٣٩٤ Z. 18 aus dem Trilit. للالحاق gebildet zu sein. Diese Form فَعْلَى ist Nebenform zu فَعْلَلَ, wie der schwache Buchst. oft an Stelle des wiederholten starken steht. Vgl. I. J. ١٣٧. Z. 5 ff. (Mufaṣṣal mit Commentar).

9 Also nicht, wenn der للالحاق dienende Buchst. z. B. der zweite ist wie in حَوْقَلَ

10 Zub. (S. 39) giebt noch folgende zu unserem § gehörige Formen: 1) die Formen in folgendem Verse (auch in den Orig.-lexx. unter سرد):

* قد جعل النُعاسُ ويَغْرَنْدِيني * أدفعُه عنّي ويَسْرَنْدِيني *

Beide Verba in der Bedeutung von غلب und اعتلى (vgl. السَرَنْدَى الشديد). Es ist nach dem Lisân die an فَعَنْلَلَ angeschlossene Form فَعَنْلَى. Zub. hält den Vers für مصنوع. 2) فَنْعَلَ wie سنبل الزرعُ Aehren bilden (ebenso أَسْبَلَ). دَنْقَعَ verarmen (auch im Lisan und Tâg; vgl. دقع im Elend, in Niedrigkeit leben). كَنْثَأَ lang und voll sein (Bart; ebenso كثأ). 3) فَعْبَلَ z. B. طَشْيَأَ رأيَه u. رَهْيَأَ رأيَه keinen festen Entschluss fassen (لم يعزم على الامر Lisan). Das zweite auch im Lisan; vgl. die 2. Form mit der Bedeutung اضطرب وتردّد (√*rah* mit der Grundbedeutung der Unruhe). Zu طشيأ vgl. طاش med. Jâ leichtsinnig, unbeständig sein. 4) اِفْوَعَلَّ wie اِكْوَهَدَّ (zittern von den Jungen der Thiere und vom Greise). Vgl. كَوْهَدَّ (vor Alter zitternd) und أكهد (ermüden). اِكْوَالَّ klein und zugleich stark sein (Mann). Ganz dieselbe Bedeutung haben die Adj. كَالَّ كَوَالَّ und كُلاكِلٌّ (√*kal* mit der Grundbedeutung rund sein; vgl. berlinisch: Rollmops von einem kleinen, derben Jungen).

Ausser diesen von ihm selbst angeführten zählt Zub. 15 Formen unseres §: die 7 von mir numerirten, die von den ersten 6 derselben durch Vorsetzen von Tâ gebildeten Reflexiva und die Formen اِفْعَنْلَلَ und اِفْعَنْلَى. Im Ganzen zählt er 30 Formen des فعل ثلاثى: 3 der einfachen Formen, 12 des فعل مزيد غير ملحق (vgl. § 516 Anm. 6) und 15 des فعل مزيد ملحق بالرباعى.

11 Hier erscheint das Imperfect als aus dem Perfect entstanden, und diese Theorie wird wohl den Sieg behalten.

12 Vgl. was am Ende eines jeden Abschnittes der Nominalformen über die Formen bemerkt ist, welche ausser dem besprochenen Zusatzbuchst. noch mit einem anderen vorkommen, z. B. S. ٣٥٢ Z. 11 f. 16 ٣٥٣ Z. 6 und sonst oft. Von Verbalformen gehört die 10. hierher. — Uebrigens gebrauche ich hier und später den Ausdruck Servilbuchst., um die § 509 aufgezählten حروف الزيادة von anderen Zusatzbuchst., wie die in § 513 gemeinten, zu unterscheiden.

13 Natürlich ist Z. 19 statt اربعة beidemal زائدة zu schreiben, wie auch Sir. im Commentar hat. Vom zweiten زائدة ist das اوّلا zum ersten زائدة zu ergänzen. Der trotz der Erklärung des Sir. gedruckte Text ist sinnlos.

14 Das Suffix in بينه kann sich meines Erachtens nur auf هذا الذى عنيت beziehen, womit die Servilbuchst. gemeint sind. Weit klarer wäre بينها (اى بين حروف الزيادة).

§ 518.

1 جعفر grosser, weiter (auch kleiner) Bach (vgl. جفر = اتّسع). عنبر Ambra (wenn arabisch, von عبر übergehen, vom Geruch?). جندل Steine (collectiv; جدل fest drehen). سلهب lang, schlank (ebenso سَلَبٌّ). خلجم beleibt, gross, lang (خلج ausstrecken, ausdehnen). شجعم[1]) lang (شَجِعَ schlank sein). Ueber حوقل vgl. § 512 Anm. 203. زينب feige (زَنِبَ fett sein). جدول § 512 Anm. 51. مهدد weiblicher Eigenname. Wäre dies nicht ملحق so wären die beiden Dâl durch ادغام verbunden (I. J. ۳۴۶ Z. 8 ff.). علقى § 512 Anm. 75. رعشن zitternd, feige (رعش). سنبتة = سَنْبَتٌ § 512 Anm. 115. عنسل I. J. ۳۵۰. Z. 2—5. بَيْطَرَ Thierarzneikunst üben. سلقى § 517 Z. 18 mit meiner Anm. 5.

2 ثرتم (so nach Sir. und den lexx.) was von der Speise in der Schüssel übrig bleibt (√ ثر zertheilen, zerstreuen). برثن Klaue wilder Thiere (scheint Nebenform zu فرسن zu sein). حبرج ein Wasservogel (vgl. حبر schmücken und die von I. J. ۹۱ Z. 24 angegebene Bedeutung ذَكَرَ الحبارى und über Gîm als Zusatzbuchst. am Ende Dietrich a. a. O. S. 320). جرشع gross vom Kameel (جُرائش dick, compakt vom Menschen). صنتع mit hartem Kopf vom Strauss und Esel (صنت الشيء أحكمه). Ueber 'Ain als Zusatzbuchst. am Ende Dietrich S. 318 f. كندر (wie auch كُنادِر) von kurzem, gedrungenem Körperbau, vom wilden Esel (الكَدَرَة القُلاعة الصخمة). Darum erklärt es eine Glosse als فُنْعُل mit Nûn als Zusatzbuchst.) دُخْلُل und دِخْلَل intimer Freund (= مُداخِل). قعدد § 512 Anm. 48. Sir. fügt zu diesen „angeschlossenen" Formen des Sib. noch hinzu فُعْلُم mit Mîm als Zusatzbuchst., z. B. زُرْقُم (= أزرق) und سُتْهُم (mit grossem Hinteren, vgl. § 512 Anm. 201). Ueber Mîm als Zusatzbuchst. am Ende Dietrich S. 316.

3 زبرج Schmuck, der aus Zeichnungen oder Juwelen besteht. Vgl. زبر Bausteine schichten und زَبَرْجَد (Fremdwort? = زُمُرُّد) wo das رباعيّ an das جماسيّ angeschlossen ist (freilich nicht im Sinn der Araber, nach welchen weder ج noch د zu den حروف الزيادة gehören[2]). زئبر Flaum, der auf dem Körper der Jungen der Vögel und auf neuen Kleidern liegt

1) Dietrich Abhandlungen für semit. Wortforschung S. 315 unten (S. 316 andere Nomina dieser Art) sagt von diesem ميم ملحقة (denn das ist es gegen die Annahme der Araber) dass der Grund des الحاق seine schliessende Natur in der Aussprache sei. So ist auch die Entstehung der Mimation zu erklären, welche nicht mit Wright (compar. Gr. S. 144 f.) als abgekürzt aus dem indefiniten ما anzusehen ist (für die Genesis der Sprache viel zu künstlich).

2) Man wird aber den Begriff des الحاق sowie den der زيادة weiter ausdehnen müssen, als die Araber gethan haben.

und sich anfühlt wie Seide (I. J. ٨٩ Z. 2). In derselben Bedeutung steht زَغْبَر wo Hemze zu Gain geworden ist. Vgl. زغب mit derselben Grundbedeutung (de Goeje). Vgl. Anm. 5 über das RÂ. حفرد Splitter eines Edelsteins. Wenn ich damit فريد vergleiche, so möchte ich ح auch hier als verhärtet aus dem Artikel ansehen. Vgl. § 512 Anm. 139. عنفص schamlos (Weib; عفص ausreissen, im Ringen niederwerfen. Darnach zur Form فَنْعَل gehörig). دلقم Kameelstute, welcher im Alter die Zähne ausgebrochen sind (= دَلْقَاء). Hier liegt der الحاق an دلق (herausziehen) deutlich zu Tage und wird auch von Sir. und Zub. ausdrücklich anerkannt. Als ähnliche Nomina führt der M.-al-M. دِقْعَم (= دَقْعَاء) und دِرْدِم (= دَرْدَاء) an. خرمل dumm, schlaff (altes Weib; خرم zerbrechen; vgl. Dietrich S. 316 f.). زهلق schnell, leicht (Menschen und Wind; زلق ausgleiten, زَلُوق schnell vom Kameel; Dietrich S. 308, Fränkel, Beiträge zur Erklärung der mehrlautigen Bildungen im Arab. S. 34 f.).

4 قَلْعَم altes Weib, nach Zub. auch lang (قِلْعَم Greis; vgl. قَلِعَ nicht fest sein, أَقْلَع von einer Sache abstehen). درم = δραχμη. هجرع lang, schlank, dumm (جرع schlürfen, eig. ziehen. Vgl. عشوق[1]) eig. gezogen, dann schlank, wie svelto von evulsus). هبلع gefrässig (andere Formen in den lexx., von بلع verschlingen). In den beiden letzten Nomin. scheint HÂ die Stelle des Hemze der Elativform أَفْعَل zu vertreten. Der Behauptung Fränkels (Mehrlaut. Bildungen S. 15) dass diese Form im Hebr. immer Alif habe, steht der Eigenname יָמִין entgegen, der nur = أَيْمَن sein kann. Diese Form scheint also ursemitisch zu sein; sie wirft Licht auf die Ableitung von Hercules aus הרכל in welcher ich selbständig mit Lewy (die semit. Fremdwörter im Griechischen S. 215 f.) zusammengetroffen bin, und auf die von יָרְכָה (von ירכ mit der Grundbedeutung in sich fassen) wenn dies nicht ursprünglich assyrisch (d. i. sumerisch) ist. — Ueber عثير vgl. § 512 Anm. 52. Sir. hat noch حِذْيَم schneidig, scharfsinnig (حَذِم in derselben Bedeutung) mit, wie es scheint, parasitischem Jâ.

5 فطحل die Zeit vor der Schöpfung, oder die Zeit des Noah, als die Steine feucht waren (also eig. Ueberschwemmung). Vgl. die bei Lane s. h. v. citirten Verse. Auch: Strom; fleischig und stark von den Kameelen. Vgl. Anmerkungen II S. 447, Fussnote 1. صعفل trockene Dattel in Milch (صِنْقَعْل kalt; vgl. صَقِيع Reif, also urspr. fest). Mehr Beispiele für LÂm als Zusatzbuchst. am Ende des Wortes bei Dietrich S. 316 f.[2]). قدملة Sand mit vielen Bäumen, alte Zeit (dafür ein Vers bei

---

1) Auch zu قلعم in der Bedeutung lang zu vergleichen (قلع heraus ziehen).

2) Vgl. سِرْحَال neben سِرْحَان Wolf. Ich halte dies LÂm in vielen Fällen für ursprünglich identisch mit der Nunation. So in חַשְׁמַל bei Ezech. 1 neben חַשְׁמַן und in כַּרְמֶל neben כֶּרֶם u. ähnl. hebr. Nomina.

Zub. S. 28 Z. 31) Versammlung von Menschen. Grundbedeutung die des Ansammelns und Festseins wie in دُمَّلٌ Geschwür (√ *dam*). Dagegen scheint im Verbum دَمْدَمَ (zerreissen) دمدم zu Grunde zu liegen. زبر stark, dick, Löwe (الزَّبْرُ القوىّ الشديد). سبط sich zum Sprunge ausdehnend (Löwe) schlank (Mensch; vgl. سَبَطٌ schlank). قطر stark (Kameel; vgl. قطر gesammelt sein und قط Einem Hände und Füsse binden). Vgl. auch ضَبَطْرٌ (Löwe, compakt) von ضبط und andere solche Nomina mit angehängtem Râ am Ende des Wortes bei Dietrich S. 317, wo aber die Vocalisation nicht immer correct ist. Wie die übrigen Liquidae wird auch Râ angehängt, um aus Trilit. Quadrilitera zu bilden (wir würden sagen للالحاق aber nicht die Araber). Die Araber halten für ein mulḥaḳ خَدَبٌّ alt, gross, dick (vgl. خَدَبٌ Stupidität, und pinguis Minerva). Sir. bemerkt, dass مَعَدٌّ nicht ebenso als ملحق an جَعْفَرٌ gelten könne wie خدبّ mulḥaḳ an قطر sei, weil die Vocale bei معدّ denen von جعفر der Stellung nach nicht entsprechen, während dies bei خدبّ (vgl. قطر) der Fall sei.

6 Doch erwähnt I. J. ٨٩ Z. 6 جُخْدَبٌ nach der Form فُعْلَلٌ was neben جُخْدُبٌ vorkommt (stark, dick, Löwe). Da die Nebenform جخادب existirt, so scheint es aus der von Sib. gleich nachher erwähnten Form verkürzt zu sein. Doch unterscheidet sich diese Verkürzung von der in Anm. 7 behandelten dadurch, dass in جخدب auch der 2. Vocal ausfällt, abweichend von عُلَبِطٌ u. A. I. J. hält die Form فُعْلَل trotzdem, abweichend von Sib., fest und vertheidigt sie durch Nomina wie بُرَقُعٌ (Schleier der Araberinnen, mit der Bedeutung von برق wie aus der غرّة مُبَرْقَعَة beim Pferde hervorgeht) طُحْلُبٌ (Wassermoos, vgl. طَحِلٌ mit Wassermoos überzogenes Wasser, und طحلمة Gewölk mit derselben Grundbedeutung) قُعْدُدٌ (§ 512 Anm. 48) und دُخْلُلٌ (intimer Freund) ferner durch Infinitive wie سُودَدٌ von ساد herrschen und عُوطَطٌ von عاط lang sein vom Hals (letzteres auch als pl. fr. von عائط angesehen) wo die Unterlassung der Insertion für den الحاق beweisend sei. (Darnach wäre die Form فُعْلَل, eine Inf.-Form der Quadril. wie فَعْلَلَة). Auch بُهْماء (Nom. unit. von بُهْمَى wenn man Alif nicht für Fem.-Endung hält, vgl. Lane) und دُنْيا (mir unbekannt) rechnet er hierher. — Uebrigens ist in جُخْدَبٌ ein Lippenbuchst. zu dem ursprünglichen Trilit. hinzugesetzt. (Vgl. جُخادىّ dick und Dietrich S. 319 f.). Ich halte diesen Zusatz in vielen Fällen für Verhärtung einer ursprünglichen Mimation oder doch für ebenso wie diese durch Schliessung des Mundes entstanden.

Zub. erwähnt ausser der Form فُعْلَل, wofür er ausser den oben erwähnten Beispielen noch جُؤَذَر (Büffelkalb, offenbar aus جُوذَر entstanden) giebt, die Formen فَعْلِل und فُعَلّ als bei Sib. nicht vorkommend und belegt jene durch طحربة ein kleiner Fetzen,

Wölkchen, letzteres auch طَحَرَةٌ. Also ist Bâ Zusatzbuchst. wie bei طحلب (vgl. Lisan, wo auch Nebenformen). Für فُعَلٌ giebt er فُتَكْرِين (neben فِتَكْرِين Unglück) statt dessen man das auch vorkommende فتكر erwartet. Jenes ist eine Pluralform mit singular. Bedeutung, wie das Hebr. viele hat. Daneben existirt mit derselben Bedeutung فُتَكْلِين ein deutlicher Beweis für das ursprüngliche Zusammenfallen der Liquidae als Zusatzbuchst. Zu Grunde liegt فتك überfallen, überwältigen.

7 علبط dick (von der Milch und anderen Dingen; vgl. علب stark, fest sein). عجلط (ebenso عُجَلِد) mit derselben Bedeutung (vgl. auch عَجْلَزٌ stark, vom Kameel). Zu Grunde liegt عَجَلَة in der Bedeutung „harter Boden" (Lane) mit √עג, während für die Bedeutung „Eile" √גל zu Grunde liegt. Auch عكلط (neben عكلد) bedeutet dick von der Milch (عكل sammeln, zurückhalten, welche Bedeutung offenbar auch bei عجلط zu Grunde liegt). Vgl. zu diesen Quadril., welche durch angehängtes ط oder د aus Trilit. gebildet sind, Dietrich S. 321 No. 12 u. 14, wo noch andere Beispiele. Ich halte dies ط und د für verhärtet aus der Femin.-Endung, so dass diese Formen, nachdem die Fem.-Endung unkenntlich geworden war, auch mit Mascul. verbunden, ja als Verba gebraucht wurden (wie ich auch das Zâ in dem oben erwähnten عجلز und das Shîn in חַלָּמִישׁ פִּלֶגֶשׁ עַכָּבִישׁ für eben daraus entstanden halte). Fast sämmtliche von Dietrich gegebene Beispiele lassen sich so erklären (بشماط ist als persisch auszuscheiden; statt لعقط ist nach dem M.-al-M., welcher hier den Freytag corrigirt, لِعْمِط schamlos geifernde Weib zu schreiben und dies von لَعَم Speichel abzuleiten). Ebenso erklären sich die unter No. 12 bei Dietrich angegebenen Beispiele. — دودم blutartiges Harz des Dornbaums سَمُر (statt دمدم, vgl. دمدمان dünnes, schwachrothes Blut von دمدم mit der Bedeutung des Anhaftens, also des Zähflüssigen. Ebenso steht دَوْدَحٌ statt دَحْدَحٌ kurz). — عَرَتُنٌ ist nach den Arabern aus عَرَنْتُنٌ verkürzt (ein Baum, welcher zum Gerben dient). Derselbe Baum heisst auch عَرَنٌ so dass das Tâ ursprüngliche Fem.-Endung zu sein scheint, welche in den Stamm aufgenommen ist. — عَرَقُصان (eine Wüstenpflanze) ist aus عَرَنْقُصان (noch andere Formen in den lexx.) verkürzt. Stets kommt die verkürzte Form zugleich mit der unverkürzten vor. — جُنَدِلٌ (ein Platz, wo Steine zusammen liegen) ist aus جَنادِلُ Plur. von جَنْدَلٌ (Steine, collectiv) verkürzt. — Sir. erwähnt noch ذُلَذِل neben ذُلاذِل (Schleppe des langen Hemdes, andere Formen in den lexx.).

§ 519.

1 Wie in مُدَحْرِجٌ. In allen anderen Fällen sind Mîm und Alif am Anfang des Wortes, wenn 4 Radicale darauf folgen, wurzelhaft. Folgen dagegen 3 Radicale darauf,

so sind sie Zusatzbuchst., wenn nicht ein Gegengrund vorliegt. Darum gilt das Alif in ابرهيم und اسمعيل für wurzelhaft, das in أَلْياس (Elias) dagegen für servil, ebenso das Jâ in يعقوب weil nur 3 Radicale darauf folgen. Dagegen gilt das Jâ in يَسْتَعُور (Ortsname) für wurzelhaft. S. Welches Haften am Formalismus! Vgl. I. J. § 393.

2 مُكْرِمٌ statt مُؤَكْرِمٌ wie مُدَحْرِجٌ

3 ما in ممّا Z. 2 ist relativ, und der Satz von ان جعلته bis بنات الاربعة ist Ṣila dazu.

4 Es sind Formen gemeint wie سُفَيْرِجْلٌ (nach صُنَيْدِيقٌ) welchem der pl. fr. سَفارِجْلُ (nach صَنادِيقُ) entspricht. (Sib. § 360 nach meinen Aenderungen).

5 حبوكر Sand, in welchem der Wanderer sich verirrt, Unglück, ebenso حَبَوْكَرَى. (Vgl. حَبْكَرَ sammeln, حبك weben, flechten; das Verflochtene ist unkenntlich). Auch dies ein Nomen mit Râ am Ende als Zusatzbuchst. فدوكس stark, Menge, Löwe. Die beiden letzten Bedeutungen hat auch دَوْكَسٌ so dass hier offenbar ف als Zusatzbuchst. präfigirt ist (دَكَسَ تراكب بعضه على بعض[1]). — صنوبر Pinie, Fichte (schwerlich arabisch abzuleiten. Fremdwort?). — سرومط lang (Kameel, Nebenformen in den lexx.). Vgl. سَرْمَدٌ dauernd, lang; beide aus سَرَدَ lange fasten, سَرْدٌ ununterbrochene Reihe. Vgl. über das eingeschobene Mîm Dietrich S. 308. — عشوزن hart, stark, ebenso عَشَنْزَنٌ und عَشَنْزَرٌ Vgl. auch عَشْوَزٌ harter Boden, und عَشْزٌ = غِلَظُ الجسم. Auch hier ist die Nunation in den Wortkörper eingedrungen. (Anders Fränkel Mehrlaut. Bildungen S. 5 f.). Statt عرويط was Sir. durch كساء يُستظلّ به كالخباء او كساء يلفّ به وطب اللبن او غيره من الازقاق oder durch طويل erklärt mit dem Zusatz اظنّه غلطا, liest Zub. عرومط was er durch كساء erklärt. Beides fehlt in den lexx. — Als ähnlich von ursprüngli-

---

1) Ich wage die Vermuthung, dass dies räthselhafte ف aus ذ entstanden ist. Vgl. über den Uebergang von ث in ف und über den Uebergang von ث in ذ Lane unter ث u. ذ. فدوكس wäre dann = ذا دوكس (Acc. von ذو). Der Lautwechsel könnte durch das folgende Dâl veranlasst sein. Mit umgekehrtem Lautwechsel lässt sich die Entstehung des Tâ des Schwurs aus dem dem Tâ verwandten Wâw begreifen, welche mir die Araber richtig zu erklären scheinen (I. J. ١٠٩٥ Z. 6 ff.). Vgl. Γεφυραῖος und גְּשׁוּרִי. In ähnlicher Weise scheint mir ذ selber präfigirt zu sein in ذَمَلَّقٌ was synonym ist mit مَلّاق (Schmeichler). Vgl. auch § 520 Anm. 3. Das Verbum ذَمْلَقَ (schmeicheln) scheint mir aus dem Nomen gebildet. Dagegen halten فِطَحْل (§ 518 Anm. 5) was ich ähnlich erklären wollte, de Goeje und Nöldeke für identisch mit פתאחיל dem mandäischen Weltschöpfer. Die arabische Erklärung dieses Wortes würde dann auf Missverständniss beruhen. Doch bedeutet فطحل auch Strom und dick, was sich aus ذى طَحْل (طحل anfüllen) erklären liesse.

chen Triliteris erwähnt Sib. حَبَوْنَنٌ (Nebenform حَبَوْنَى) Name eines Flussthals (حَبِنَ von Wassersucht angeschwollen sein). Sib. leitet es von حبنن ab, was in den lexx. fehlt, um nahe zu legen, dass dies Quadril. durch Verdoppelung des 3. Rad. aus dem Trilit. entstanden ist. Er vergleicht es mit der Entstehung von حبوكر aus حَبْكَرَ.

6 عبوثران wohlriechende, dornige Pflanze, von welcher man sich kaum losmachen kann, schwierige Sache. Nebenformen im Lisan. Auch عَبِيث ist eine wohlriechende Pflanze.

7 كنهور dicke Wolkenmasse wie Berge, gross vom Kameel. Aehnliche Bedeutung des Dicken, Grossen haben كُنادر كَنَهْدَلٌ كَنَهْبَلٌ vielleicht auch كَنَهْدَر[1]). — بلهور grosser König bei den Indiern (also unarabisch). Vgl. Vullers lex. pers. unter بَلْهَرا.

8 Es sind Trilitera gemeint wie حبونن Z. 12. Vgl. auch Z. 20 u. 22. Die Beispiele: قندويل gross, besonders mit grossem Kopf (Kameel), ebenso قَنْدَفِيل. Letzteres erklärt der Lisan aus dem persischen كندهٔ پيل. Ebenso ferner قُنادِلٌ قَنْدَلٌ Alles aus قندفيل abgekürzt, sowie auch das Verbum قندل davon gebildet ist. — هندويل stark, dick, dumm, schlaff. Der erste Theil dieses Compositi dürfte das persische أَنْدام (arabisch هندام Statur) sein, der zweite wie im vorhergehenden. Die Form ist also unarabisch.

9 عنقود Traube (ebenso عِنْقاد von عقد mit einer durch Ḳâf veranlassten Nasilirung). عصفور Sperling (vgl. צִפּוֹר) mit derselben Aenderung der ursprünglichen Form wie in أُفْنُون statt فُنُون und in dem äthiop. Plural *af'ûl* statt *fu'ûl*. 'Ain statt Alif wegen des folgenden Ṣâd. زنبور Wespe. Ich halte das Wort für schallnachahmend wie in عصفور صفر. — شحوط (nach Sir. طويل) haben die lexx. nicht, wohl aber hat der Lisan شُمْحُوط in derselben Bedeutung (vgl. شحط weit entfernt sein). سرحوب lang (Stute, Mensch; vgl. سرح frei, d. i. langhin weiden). Dann wäre auch hier Bâ Zusatzbuchst. (Vgl. § 518 Anm. 6 vor dem Absatz). قرضوب schneidig (Schwert, nach Zub. اللصّ القاطع) kann sowohl von قرض wie قضب abgeleitet werden und ist wahrscheinlich durch Vermischung beider Verba entstanden. بهلول grosser Lacher, Dummkopf (بهل mit der Grundbedeutung lösen, im Neu-Arab. auch dumm sein).

10 قربوس (nach Zub. auch قِرْبوت) vorderer Sattelbogen (immer im Dual). Es ist

---

1) Die Wörter sind arabisch nicht abzuleiten und scheinen die persischen Endungen ور und دار (deren RA in 2 Formen in Lâm übergegangen ist) zu enthalten. Der erste Theil sieht aus wie كناهٔ Sünde. Sollte der Begriff des Sündhaften mit dem des Riesenhaften zusammengefallen sein, wie bei den נְפִילִים Gen. 6? Im Alt. Test. ist alles Grosse und Hohe gottwidrig (Jes. 2, 12 — 17). Auch عِفْرِيَة bedeutet sowohl böse wie stark, mächtig. Vgl. auch § 522 Anm. 11 am Ende.

aus κρηπίς entstanden (Fränkel S. 104). زرجون Weinstock, Wein (ursprünglich persisch. Vgl. über die Ableitung I. J. ٨٩٥ Z. 21 f.). قلمون ein Ort bei Damascus, nach Sir. مطارف كثيرة الالوان (abgekürzt aus ابو قلمون ὑποκάλαμον, vgl. Dozy unter ابو. De Goeje). — قرقوس glatte, vegetationslose Ebene; ebenso قَرْقَر und قَرَق. Hier ist Sîn Zusatzbuchst. wie Schîn in חַלְמִישׁ und פֶּלֶגֶשׁ. Beides halte ich für entstanden aus der Fem.-Endung. Vgl. Dietrich S. 321 No. 16, wo aber Manches unrichtig ist, am unrichtigsten die Erklärung von אֶלְגַּבִישׁ — حلكوك (andere Formen in den lexx.) sehr schwarz (ebenso حالك). Dies ist das einzige echt arab. Beispiel dieser Form. Es ist nach Sib. vom Trilit. gebildet (vgl. Anm. 5 Schluss).

11 Ueber den Ursprung von فردوس (eig. von dem Plural فراديس) aus παράδεισος vgl. Fränkel S. 149. Hier scheint einmal der Sing. der arab. Formbildung anzugehören und der Plural ursprünglich zu sein. — Ueber das zunächst aus dem Aramäischen und von diesem aus dem Griechisch-Lateinischen übernommene برذون (Lastpferd) vgl. Fränkel S. 106. Ebendaselbst S. 123 über حرذون (grosse männliche Eidechse). — علطوس lang (Mann) edel, munter (Kameelstute). Vgl. عُلُط schlanke Kameelstuten. Die Bedeutung lang scheint auch bei der Benennung des eingebrannten Zeichens der Kameele علاط zu Grunde zu liegen. (Vgl. عطل). Auch hier möchte ich das Sîn für eine ursprüngliche, unkenntlich gewordene Fem.-Endung halten. Man erwartet für diese Annahme علطوس, aber auch bei dem folgenden Nomen kommen beide Endungen vor. — فلطاس فُلْطُوس فِلْطَوْس grosse, breite Eichel des Penis. Vgl. أَفْطَس breitnasig, und فلطح = بسط وعرض. Dies ist auch die Grundbedeutung von أفلط = أفلت entkommen, eig. in's Weite gelangen. Vom Tril. durch Anschliessung gebildet ist nach Sib. عذيوط (vgl. § 512 Anm. 168).

12 In dem oft dagewesenen بحدو (vorspringender Knochen hinter den Ohren) scheint Dâl Zusatzbuchst. zu sein (vgl. أَنَح Kopf und Nase hoch heben). Ist dies Dâl aus dem femin. Tâ entstanden? Vgl. Dietrich S. 321 No. 12. Das femin. Tâ am Ende ist in solchen Nomin. nothwendig, weil Wâw am Ende des Wortes nicht stehen kann.

13 خيتعور bösartiges Weib, Fata morgana, Sommerfäden, alles Unbeständige. Vgl. ختع verschwinden, von der Fata morgana. Auch hier ist Râ Zusatzbuchst. — خيسفوج Baumwollensamen. Der Lisan erklärt es ausserdem durch نبت يتقصّف ويتثنّى der M.-al-M. durch الخشب البالي wonach es von خسف abnehmen, verschwinden herkommen könnte. Da Kâf im Arab. öfter am Ende der Wörter statt des persischen Hâ steht, so könnte auch ein anderer Palatal an den stark ausgesprochenen Endvocal des Wortes als Zusatzbuchst. getreten sein, wie dies von 'Ain feststeht. (Dietrich S. 320 No. 9—11). Vgl. die arab. Aussprache Bêk statt des türkischen Bei. — عيساجور schnell, stark (Kameelin). Vgl. عساجر schnell laufen und عسج den Hals beim schnellen Laufen ausstrecken (Lane); also ist Râ Zusatzbuchst. — عيضموز stark, festgebaut (Kameelin). عَضُوم mit derselben Bedeutung (√ עזם). Ueber das Zâ als Zusatzbuchst. vgl. § 518 Anm. 7,

ebenso über das Sîn in عيطموس (Nebenform عُطْمُوس wohlgestaltet, lang, von Frauen und Kameelinnen). Vgl. das verwandte عَطَلَّسٌ (lang) und عَطِلَ von grosser Statur sein.

14 Ueber عنكبوت vgl. § 512 Anm. 62 u. 194. تخربوت vorzügliche, muntere, behende Kameelstute (von خرب = شقّ?? vgl. خارق العادة aussergewöhnlich und خزع § 522 Anm. 11).

15 Ueber منجنون (Fremdwort) sowie über die in den lexx. erwähnte Nebenform منجنين vgl. Fränkel aram. Fremdwörter S. 135. — حندقوق ist eine Pflanze, arabisch ذُرَفٌ (Lotus) genannt. (Das Wort ist nach den lexx. nabatäisch. Vgl. Fränkel S. 141). So erklärt es unpassend Sir., da es doch hier Adj. sein soll. Als Adj. hat es der Lisan in der Bedeutung طويل مضطرب شبْهُ المجنون. Lane hat noch die Bedeutung one who turns about the eyes frequently (also entsprechend حدق) woraus die Bedeutung „aufgeregt, verrückt" entstanden sein kann.

16 Vgl. Anm. 15. Damit wäre dieselbe Form auf zwei verschiedene Arten erklärt. In der That belegt auch Zub. die beiden Formen فَعْلَلُول und فَنْعَلُول mit demselben Beispiel منجنون. In A fehlt die letzte Form ganz.

Zub. erwähnt als von Sib. übergangen die Formen 1) فَعْلُول mit den Beispielen زُرْنُوق der Balken über dem Brunnen, an welchem die Rolle für den Eimer hängt (Fremdwort; Fränkel S. 134). صَعْفُوق eine Stadt in Jemâma. Vgl. Jakut über die Form. 2) فَوْعَلِل: دُودَمِس (so Lisan) eine Schlange, welche durch ihren giftigen Hauch Alles tödtet. Offenbar von دمس, vielleicht statt دَمْدَمِس (vgl. مَرْمَرِيس).

17 سميدع edler, freigebiger Herr (vgl. سمد الرجل اى رفع رأسه تكبّرا) auch schnell, gewandt (Wolf; vgl. سمد mit denselben Bedeutungen). Der M.-al-M. verwirft die Form mit Dâl und hat dafür Ḏal, der Lisan hat aber Dâl. — حفيبل fehlt in den lexx., ebenso das als Variante angeführte حفيتل (vgl. خُفاثِل) und das von Zub. und Sir. (nach meinem Exemplar) dafür ohne Erklärung gesetzte حقيبل Nach dem Lisan unter حفل am Schluss ist حَفَيْلَل zu lesen, was er als Name eines Baumes erklärt. Derselbe verweist für die Form und für die Erklärung auf Sir., welcher aber beides (nach meinem Exemplar) nicht hat. (Witschel schlägt statt desselben حَفَيْتاً (kurz, fett) vor, was als Adj. besser passt). عيثل stark, langsam, flink, ein ضدّ ebenso wie عثل sowohl die Bedeutung stark wie schlaff, dumm hat. Grundbedeutung scheint dick, gedrungen zu sein, woraus sich die beiden entgegengesetzten Bedeutungen entwickeln können. Vgl. über das eingeschobene (an Stelle des Nun des Nif'al stehende?) Mîm Dietrich S. 308 No. 4. — خفيدد schnell (خَفَدَ schnell sein).

18 عُرَيْقصان (vgl. die lexx. über die Nebenformen) eine Pflanze (sonst حَنْدَقُوق genannt, Anm. 15) nach Sir. ein دابّة (wobei عَرْقَص = رقص zu Grunde liegen könnte).

Der Lisân erwähnt die letztere Bedeutung auch, als von Sir. herrührend. — Ueber عبيثران (auch عَبَوْثران) vgl. Anm. 6.

19 قنديل = candela. برطيل langer, hartes Eisen (de Goeje vergleicht בַּרְזֶל, vgl. auch Fränkel S. 84). كنديز starker Esel (auch كنثر, كنعر mit der Bedeutung des Dicken, Starken. Vgl. auch مُكَنْثِر und مُكَنْوِر neben مُقَنْثِر und مُقَنْوِر = ضخم nach dem Lisan). شنظير bösartig von Frauen, شنظيرة Bergspitze (vgl. شَنْظِيان mit denselben Bedeutungen. Beide scheinen للالحاق gebildet zu sein). حربيش rauh (vgl. حَرِشَ rauh sein. Beispiele für eingesetztes Bâ bei Dietrich S. 325). مهيم wiederholt brüllender Esel (هَمْهَمَ summen). زحليل (und زَحْلُول) schnell, schlüpfrig, fern (زحل sich weit entfernen). صهميم wer von seinem Vorhaben nicht abweicht, beständig im Guten und Bösen (vgl. صَمَّمَ fest entschlossen sein). خنذيذ hart, lang, Bergspitze. Vgl. خَنْذَى mit derselben Bedeutung wie تخنذذ woraus der للحاق an خنذ klar wird, wiewohl dies nicht existirt.

20 غرنيق jung, mit schönem Haar nach Lisan (viele Nebenformen in den lexx., welche zusammen mit der Einzigkeit dieser Form es wahrscheinlich machen, dass das Wort ein Fremdwort ist). Als Subst.: ein Wasservogel, nach Vielen der Kranich, auch schöner Haarbüschel. Die Ableitung von *γέρανος*, welche Fränkel S. 118 verwirft, erhalte ich aufrecht; Ḳâf und Kêf werden am Ende der Wörter öfter hinzugesetzt (Dietrich S. 320 No. 10 u. 11). Sollten die anderen Bedeutungen sich aus der Vergleichung des Haares mit dem Gefieder dieses Vogels entwickelt haben? Die Form ist sicher unarabisch.

21 Vgl. I. J. ۱۴۴۳ Z. 18—22. Die Beispiele: سلحفية Schildkröte (Shaf'el von لحف bedecken). Ueber die Endung *ijatun* vgl. § 512 Anm. 72 f. Formen mit anderen Endungen in den lexx., aus welchen man sieht, wie diese Endung sich aus den Fem.-Endungen (Alif maḳṣ. und Alif memd.) entwickelt hat. — سحفية geschorenen Hauptes (von سَحَفَ). Hier ist die ursprüngliche Nunation in den Wortkörper hineingezogen und dann die Endung *ijatun* للمبالغة angehängt. Die Form ist also, wie Zub. richtig bemerkt, فُعَلْنِيَة und nicht die von Sib. angegebene. Ebenso bei بلهنية (vgl. S. ۳۰۰ Z. 21). — قلنسية ist Nebenform zu قلنسوة (S. ۳۰۰ Z. 21).

22 منجنيق Fremdwort (Fränkel S. 243). عنتريس starke Kameelstute. Vgl. عَنْتَرِس und عَنَتَرِس stark gebaut. Ich halte die Endung *îs* für entstanden aus der Fem.-Endung *ît*, wie auch *îţ* und *îsh* so vorkommen (mehr Beispiele bei Dietrich S. 321 No. 15 u. 16. Auch das Sîn in عنترس scheint mir aus dem femin. Tâ entstanden zu sein). عنتر (tapfer sein, mit der Lanze durchbohren) ist durch للحاق aus عتر (schlachten, heftig, hart sein) gebildet, wenn auch die arab. Grammatiker das Nun nicht für einen Zusatzbuchst. halten (vgl. M.-al-M. unter عنتر).

23 كنابيل Name eines Ortes. (كُنابِل ist Nebenform zu كُنْبُل stark, hart). Vgl. Anm. 47.

24 عرطليل erklären Zub. und der Lisân durch طويل wie عَرْطَلٌ, letzterer auch durch غليظ nach Sir. Beide Bedeutungen ergeben sich aus عَطِلَ (اى عظم بدنه). Zur Einsetzung des Râ an 2. Stelle vgl. Dietrich S. 307 und Fränkel, Mehrlaut. Bildungen S. 16—21. — عفشليل (neben عَفْشَلٌ und عَفَنْشَلٌ) schwerfällig, grob, von schlaffem Fleisch (vgl. فَشِلَ träge, schlaff sein). Auch hier scheint 'Ain an die Stelle von Alif getreten zu sein. — جلغزيز (vgl. جُلاغز und جَلْغَز) runzelige, Alte; decrepide, aber auch feste, starke Kameelin. Vgl. جلف = استأصل, جِلْف = الرجل الجافى oder الدَنّ الفارغ او أسفله اذا انكسر Hier scheint das Zâ Zusatzbuchst. zu sein, was bei Dietrich S. 321 E hinzuzufügen sein würde. Auch in ihm sehe ich, wie in vielen Fällen in Ṭâ, Sîn, Shîn und Dâl, eine unkenntlich gewordene Fem.-Endung. — غَلْفَقِيق Unglück (Sir., Zub. und Lisan). Nach dem Lisân ist Lâm Zusatzbuchst. Zub. vergleicht خنفقيق mit derselben Bedeutung. Das eine scheint aus dem anderen entstanden zu sein. Wenn in jenem Lâm, so ist in diesem Nûn Zusatzbuchst. Vgl. غفق heftig schlagen, خفق pochen (Puls). — قفشليل Schöpfinstrument, Löffel. (Aus dem persischen كَفْچَلِيز). Sir. bemerkt aber, dass eine adject. Bedeutung nöthig sei, welche er nicht kenne. — قِطرير schwerer Unglückstag, vir rigidus, austerus (vgl. die 4. Form des Verbi und قط binden, wie auch قطر).

Zub. giebt noch folgende 3 Formen mit Jâ als Zusatzbuchst.: 1) *fei'alullun* mit dem Beispiel هيدكر (die lexx. haben nur هَيْدَكُرٌ und هَيْدَكُور) von vielem Fleisch (Frau) dick (von der Milch). Vgl. هَدْكَرَ mit den Ableitungen. 2) *fa'anlilun*: شَمَنْصير ein Berg, wohl nicht arabisch. Vgl. Jakut, auch über die Form. 3) *fu'allilun*: قُشَعْرِيرة leichter Schauer, der dem Fieber vorangeht (von اقشعرّ wo ich glaube, dass das Ḳâf zur Erleichterung der Aussprache vor Shîn statt des noch am Anfang des Wortes stehenden Tâ, wie diese Stellung im Vulgär-Arab. wieder vorkommt, gesetzt, und dann das Verb als Quadril. behandelt worden ist). Zu Grunde liegt sicher شعر ursprünglich rauh sein. لبن سَمْهَجِيج (auch سَمْهَج) mit Wasser gemischte Milch (vgl. لبن سَمِيج Milch von schlechtem Geschmack). Hier ist Hâ an 3. Stelle hinzugesetzt. Vgl. Dietrich S. 312 No. 4, Fränkel, mehrlaut. Bildungen S. 36—38.

25 Ueber برائل vgl. § 368 Anm. 12. جُخادب (neben جُخْدُب) starke Heuschrecke oder Scarabäus, auch Adj. (Formen mit Alif maḳṣ. und Alif memd. Z 9 f.) Vgl. جخادىّ stark, dick, so dass Bâ am Schluss Zusatzbuchst. ist. — عتائد ein Gewässer in Higâz (Jakut). — فرافص starker Löwe. Vgl. فرص zerreissen. Hier ist der 1. Rad. vor dem 3. Rad. wiederholt. — عذافر stark (Kameel, Löwe). Vgl. سَمّ عُذاف اى قاتل — Von Triliteris angeschlossen ist دواسر stark (دسر durchbohren, stossen).

26 قراشب pl. zu قِرْشَبّ dick, lang, gefrässig, alt. (قرش sammeln). — حبارج pl.

von حُبْرُج ein Wasservogel; männliche Trappe (wie حُبْجُر Lisan). Vgl. حبر zieren. Ueber Gîm als Zusatzbuchst. am Ende, was ebenso zu beurtheilen ist wie Kêf und Ḳâf, vgl. Dietrich S. 320 No. 9. — Die Singulare der anderen Plurale sind قَنْد = قِنْدِيد Zuckerkand (urspr. persisch) قِنْدِيل (Anm. 19) غُرْنُوق oder غِرْنِيق (Anm. 20).

27 حِلَاق was die Augenlider vom Auge bedecken, nach Anderen das Innere der Augenlider, welches mit Kohl gefärbt wird. حَالِيق ist auch das ganze Weisse des Auges (Lisan). Wenn man vergleicht عين مُحَمْلِقة انثى حول مُقْلَتَيْها بياض لم يخالطها سواد so scheint die Grundbedeutung „umgeben" zu sein und حلق wäre zu Grunde zu legen (vgl. besonders die 5. F. und Dietrich S. 308 No. 4). — قنطار Centner (Fremdwort, Fränkel S. 203). — شنعاف Bergspitze, als Adj. hoch vom Berge. Es ist Shaf'el-Form von نَعْف (hoher Ort). — سرداح (vgl. صَرْدَح سَرْدَح und صِرْداح) grosses, starkes, edles Kameel. Vgl. سَرَدَ etwas regelmässig, ununterbrochen fortsetzen, Ringe des Panzers in einander fügen, und zu ح als Zusatzbuchst. Dietrich S. 318 No. 5. De Goeje vergleicht besser رَدَاحٌ. — هلباج u. هِلْبَاجة dumm, schwachköpfig (ebenso لباج). Vgl. über das präfigirte Hâ Fränkel Mehrlaut. Bildungen S. 13—16. Mir scheint das Hâ dieselbe مبالغة auszudrücken, wie das Hemze der Elativform. Vgl. § 518 Anm. 4 u. قُبَّتَرٌ § 522 Anm. 12.

28 زُلْزَال Inf. von زلزل die Erde erschüttern. — جثجاث eine Pflanze, reichliches Haar. — جرجار wohlriechende Pflanze, stark brüllendes Kameel, Donnerschall. (جرجر glucken, vom Schluck). — رمرام eine Pflanze, welche gegen den Scorpionenstich gebraucht wird (رمّ wiederherstellen). — دهداء Schaar Kameele, (دهدى rollen, woraus sich der Begriff der umfassenden Menge entwickelt). — حثحاث schnell (حثحث antreiben). — حقحاق rasch vom Marsche (حقحق ausdauernd reiten, bis das Pferd zu Schanden geht). — صلصال schreiend (Esel; صلّ tönen). — قسقاس schnell (قسّ الشيء تتبّعه). — Abweichend von Sib. erwähnt Sir. als ein Nomen dieser Form ohne Verdoppelung خَزْعَال Lahmheit (mit Lâm als Zusatzbuchst., vgl. جزّع فلانا ظَلَعٌ فى رجله اى قطعه عن المشى). Der M.-al-M. hat unter diesem Wort noch folgende derartige Nomina: قَهْقَار harter Stein (nach Anderen قَهْقَرٌ zu schreiben; wohl mit قرّ zusammenhängend, vielleicht statt قَرْقَرٌ) قَسْطَال Staub (ebenso قُسْطَان von قسط zertheilen; deutlich Lâm statt Nûn!), خِرْطَال Hafer (vgl. خرط entrinden und خردلة Senfkorn, was wohl aus jenem erweicht ist). — Ursprüngliche Trilitera nach der Form فِعْلَال: جلباب (§ 512 Anm. 84). جريال (§ 512 Anm. 109). جِلْوَاخ weites, angefülltes Flussbett (vgl. جلخ anfüllen (der Fluss das Flussbett).

29 برناساء (auch ohne das erste Alif) Mensch (syrisch ܒܪܢܫܐ Menschensohn, Mensch).

30 قِرْطَاس Schreibpapier (χάρτης, Fränkel S. 245). قِرْنَاس nasenartige Bergspitze

(von قرن Horn mit Sin als Zusatzbuchst.). قُرْطاط Unglück (ebenso قُرْطان von قرط in kleine Stücke zerschneiden).

31 Da Sib. ausdrücklich sagt, dass das Alif nicht Fem.-Endung ist, so sind diese Nomina hier natürlich triptotisch. Sie kommen freilich auch diptotisch vor, aber nur wenn man das Alif als Fem.-Endung ansieht. Beispiele: حبركى mit langem Rücken und kurzen Beinen, mit schwachen Beinen. So Lisan, nach dem M.-al-M. auch dick von Wolken und vom Sande. Nach dieser Bedeutung liesse es sich von חבר (= حبر, nicht = خبر) nach der ursprünglichen Bedeutung „verbinden" ableiten. Aehnliche Bedeutungen haben حبرقص حبرقش حَبَرْجَل حَبَرْكَل. Bei allen scheint حبر zu Grunde zu liegen, so dass zuerst Palatale, dann Alif maḳs. liquidae und Zungenbuchst. als Zusatzbuchst. dienen. — جلعبى grausam, boshaft, nach Zub. = شديد von jeder Sache. Vgl. جلع besonders in der 3. F. und den im M.-al-M. citirten Halbvers * ولا فاحشٌ عند الشراب مُجالِعُ * حبنطى § 512 Anm. 115.

32 حَنْبار stark, von grosser Statur, nach Zub. الجُفْر القصير. Vgl. حَنْتَب klein, kurz, aber auch stark, grosser Topf und حَجَنٌ schlecht genährter Knabe, schwache, kleine Pflanze, Laus. — جعنبار im Tâg III S. ١٠٤ oben erklärt durch قصير غليظ (Witschel). Dieselbe Bedeutung hat جَعْبَرٌ. Vgl. جَعْبَرَ und جَعَبَ niederwerfen, sammeln. — فرندار ist Name eines Baumes und eines Berges (urspr. der sich isolirende, von فرد).

33 جنبّار (neben جِنْبار und جَنْبَرٌ) Junges der Trappe (vielleicht von جنب während bei der anderen Bedeutung von جنبر „starkes Kameel" جبر zu Grunde zu liegen scheint[1]). Der Lisân giebt unter جبر am Schluss eine Auseinandersetzung darüber, welche aber zur Erklärung wenig beiträgt. — سنمّار Mond, Jemand, welcher Nachts nicht schläft, Dieb, ausserdem Name des bekannten Erbauers des Schlosses Chawarnaḳ für den König No'mân von Ḥîra. Vgl. سَمَرٌ = ظلّ القمر und سمر Nachts nicht schlafen. Das Wort sieht aus wie eine vom Pi'el gebildete Nif'al-Form. — طرمّاح (vgl. طِرْماح und طَرَمّ) lang, aus berühmtem, weit zu verfolgendem Geschlecht abstammend, nach hohen Dingen strebend (wie طمح). — شَقْرّاق Grünspecht (vgl. شَقِرَ hellroth, fuchsig sein). — شنفّار leicht, lebhaft, munter (M.-al-M. und Lisân haben شِنْفار). Shaf'el-Form von نفر, ebenso شَنْفَرَى der Name des bekannten Dichters (als grosser Läufer) welcher also nicht die Form فنعلى hat, wie die Araber meinen.

34 Ueber برنساء vgl. Anm. 29 عقرباء und حرملاء Ortsnamen, natürlich von عقرب und حرمل (Raute) benannt.

---

1) Für die verschiedenen Bedeutungen der Quadrilitera sind öfter verschiedene Trilitera zu Grunde zu legen.

35 قرفصاء eine Art des Sitzens, wobei man mit dem Hinteren am Boden hockt, die Kniee dicht an den Leib drückt und sie mit den Armen umfasst. Vgl. قفص die Beine der Gazelle zusammenbinden. RÂ ist Zusatzbuchst.

36 طرمساء dichte Finsterniss. Vgl. طرمس = انقبض, طرمذ prahlen, aufgeblasen sein, beide von طَرِمَ voll von Honig sein (von den Bienenzellen). — جلحطاء Land ohne Bäume. Vgl. أجلح Kahlkopf, גָּלַח scheeren. Sir. hat جلحظاء mit der Erklärung: rauhes Land. Es bedeutet auch: stark behaart am Körper mit Gedrungenheit desselben. Bei Letztem scheint der Begriff der Rauhheit zu Grunde zu liegen, und dieser von dem unbehaarten Schädel und unbewachsenen Boden abstrahirt zu sein. Die ursprüngliche Fem.-Endung ist hier bis zu Ṭâ oder Ẓâ verhärtet. (Vgl. § 519 Anm. 7). — جربياء Nordwind, auch ريح تقشع السحاب also von جرب mit der Grundbedeutung kratzen.

37 هندباء (andere Formen in den lexx.) wilde Cichorie, vgl. هدب.

38 عقربان männlicher Scorpion. — قردمان gefütterter Panzer, nach Sir. u. Lisân persisch كَرْدَمانْدْ (اى عمل وبقى) Vullers كَرْدَمند und كرمند. Nach dem Lisân heisst der Panzer قُرْدُمانِىّ und قردمان ist nach demselben im Persischen Eisen und was daraus verfertigt wird, oder der Name einer Stadt, wo das Eisen verarbeitet wird. Vgl. auch I. J. ٨٩٩ Z. 9. — عرقصان ein Kraut (رقص = عرقص). Auch = حندقوق (Anm. 15). Andere Formen in den lexx. — عردمان heftig, grob, von starkem Halse (vgl. ردم fest verschliessen; رجل رُدام اى لا خير فيه. 'Ain statt Alif vorgesetzt wegen des RÂ. — دحسمان fett, dick (دحس anfüllen). — رقرقان was von der Fata morgana schimmernd sich bewegt (رقّ dünn, fein sein).

39 حندمان (auch mit Dâl nach ausdrücklicher Angabe des Sir.) Menge, Name eines Stammes. — حدرجان von kleiner Statur (حدر fett und zugleich gedrungen sein).

40 شعشعان lang, schön (شُعاع nach dem Lisân ضوء الشمس الذى تراه ممتدّا كالرماح). — Zu زعفران vgl. Lisan: عَفِرٌ من الظباء الذى تعلو بياضَه حمرة und أعفرُ roth (Sand). Darnach wäre زعفران eine mit Zâ gebildete Shaf'el-Form.

41 حجبى nach Sir. ein Stamm von den انصار, nach Zub. männlicher Eigenname (حَجَبَ العدوَّ أهلكه). — قرقرى Ortsname (von قرّ). — قهقرى so Kehrtmachen, dass man die Schritte rückwärts thut. Nach قرقر (wiederholt lachen) scheint die Wiederholung der Schritte als Bedeutung zu Grunde zu liegen. قهقر scheint aus قرقر entstanden zu sein. — قرتنى Buhlerin, Magd, Sängerin, auch weibl. Eigenname. Wahrscheinlich = παρθένος (de Goeje). Angeschlossen aus reinem ursprünglichen Trilit. ist خيزلى (neben خَوْزَلَى) schwerer, gebrochener Gang (فيه تفكّك). Ebenso خيزرى. Vgl. خَزِلَ und خَزِرَ gebrochen sein.

42 هربذى hochmüthiger Gang, ähnlich dem der هَرابِذة d. i. der Feueranbeter, Der Sing. هِرْبِذ ist persisch.

43 سبطرى sich stolz wiegender Gang. Vgl. سُباطِر lang und سَبِط lang, nicht kraus sein vom Haar. — ضَبَغْطى (so in den lexx.! neben ضَبعطى und ضَبَغْطَرَى) Wort, wodurch die Kinder eingeschüchtert werden, auch närrisch. ضبغطرى bedeutet auch stark und Vogelscheuche. Zu Grunde scheint mir ضبط zu liegen, bald mit activer, bald mit passiver Bedeutung.

44 صنفّى fehlt in allen Mss. ausser A, auch bei Zub., und ist in den lexx. nicht zu finden (die Form auch nicht bei Vernier, Witschel).

45 صفقّى (neben صَفْق) Handschlag beim Kauf und Verkauf. دفقّى schnelles, edles Kameel, schneller Gang (دفق Wasser ausgiessen, ursprünglich stossen).

Zub. giebt noch folgende Formen von Quadril. mit Alif als Zusatzbuchst.: 1) *fa'anlalâ*: شَفَنْتَرَى (M.-al-M. شَفَنْتَرِىّ) nach Zub. männlicher Eigenname (nach Zub., Kamus und M.-al-M. eig. المتفرّق). Von شفتر und dies von فتر (Vgl. فِتْر Spanne, فِتْرة Zwischenzeit). Vgl. auch الشَّفَنْتَر der, welchem das Haar ausgeht. Es ist ein vom Nif'al gebildetes Shaf'el. — 2) *fu'allâtu*: سُلَحْفاة, Nebenform zu سُلَحْفِيَة (٣٤٨ Z. 21). — 3) *fi'lillâ*: شِفْصِلّى eine Baumfrucht, aus welcher ein Stoff wie Baumwolle herauskommt (حمل ينفلق عن مثل القطن). Nach dieser Erklärung Shaf'el von فصل

46 كَنْتَأل (Zub. قَنتَأل, nicht in den lexx.) kurz. Vgl. كنتال ohne Hemze, كَنْتَع, كَنْتَب mit derselben Bedeutung und كتل zusammenbinden (√ *kat*). — قُنْفَخْر (I. J. ٨٩٣ Z. 18—22) ausgezeichnet in seiner Art. Offenbar von فخر. Ḳâf halte ich auch hier für aus Tâ entstanden wie in اقشعرّ wo Tâ vor Shîn (nach der ursprünglichen Stellung) leicht zu Ḳâf werden konnte. Nach Sib. Z. 10 f. und Abu Bekr bei Zub. ist قِنْفَخْر angeschlossen an das 5buchstab. جِرْدَحْل — خُنْثَعْبَة (neben خِنْثَبَة, Hinweis auf Entstehung des 'Ain aus dem Vocal a oder aber auf Schwund des 'Ain) Kameelstute mit reichlicher Milch. De Goeje vergleicht شعب (fliessen) und hält die Vorsilbe *ḫin* für verwandt mit *ḫin* in قنفخر. Andere lesen خنبعثة (Zub.) aus jenem umgestellt. Zub. erwähnt noch امرأة جُنْبَعْثَة (Vocalis. nach dem Lisân) und erklärt es durch خنبعثة نحو صورة عظيمة der Lisân durch المرأة السوداء. Aus خنبعثة mit Verhärtung des 'Ain?

47 كَنَهْبَل eine Art grosser Bäume (ebenso كَهْبَل was auch kurz bedeutet, wie auch كَبَلّ), Gerste mit dicker Aehre (كبل fesseln).

48 حزنبل dumm (Weib) kurz, gedrungen, mit dicker Lippe. (حزّب sammeln). — عبنقس bösartig. Vgl. اعبنقى klug und bösartig sein und عِبقّان. Also von عبق. Sîn als erweichte Fem.-Endung mit derselben Bedeutung wie das femin. Tâ in صاردامية wodurch

اعبنقى erklärt wird. — فلنقس (neben فَلْقَسٌ) geizig, einer, dessen Eltern oder einer seiner Vorfahren ein Unfreier gewesen ist (vgl. رجل مِفْلاق اى دنّى رذل مُقِلّ). Ueber حنفل vgl. § 522 Anm. 7.

49 عفنجج dick, thöricht. Vgl. عَفِجَ fett sein und مِعْفَج = احمق. — ضفندد dick, dumm. Vgl. ضِفَنّ mit derselben Bedeutung. Die beiden Stämme ضفن und ضفد (11. F. vor Zorn aufgeblasen sein) welche dieselbe Grundbedeutung des Gestossenen, Gedrungenen haben, sind hier vermischt. حزنبل (Anm. 48) dagegen ist nach Sib. aus einem Quadril. angeschlossen.

50 عرنتن (neben عَرْتَنٌ) ein Baum, welcher zum Gerben dient. (Vgl. عرث und عرت abreiben und Sib. S. ٣٩٩ Z. 16 f.) — قرنفل Gewürznägelein (καρυόφυλλον, Fränkel S. 144).

Zub. giebt ausserdem folgende Quadril., welche durch Nûn an 5buchst. Nomina angeschlossen sind. : 1) *fan'alilun* (so!) : عجوز خَنْضَرِف (so mit Kesr des Râ nach Lisân) dick, fleischig, mit grossen Brüsten. Vgl. خِضْرِم reichlich, خَضْراء Volksmasse. De Goeje vergleicht خنطرفٌ und خَطْرَفَ. — 2) *fana'lalun*: شَنَهْبَرة (auch شَهْبَرَة und شَيْهَبُور) alt (Weib) auch grossköpfig nach M.-al-M. Nach هَبِرَ sehr fleischig sein ist der Grundbegriff wohl dick, beleibt. (Vgl. § 520 Anm. 1).

§ 520.

1 علّكد dick, altes Weib (andere Vocalisat. in den lexx.). Vgl. تلكّد فلان اى غلظ لحمه. — هلّقس stark (vom Hunger), sehr fleischig. Auch جوع هِلَّقْتٌ bedeutet starker Hunger. Vgl. auch هلقم verschlingen. Zu Grunde liegen die Trilitera لَقِس gierig, لقط auflesen, لقم verschlingen (√לק). — Statt شنّغم halten Sir. u. Zub. شنّعم für die richtige Lesart, was aber unbekannt sei. Sir. erwähnt, dass Mubarrad شنّغم von شَغِمٌ (gierig) ableite, wie شِنْحَمّ (M.-al-M. und Tâg haben شنخمّ, im Lisân nicht vorhanden) neben شحم existire. Dann wäre Nûn Zusatzbuchst., und die Form würde nicht hierher gehören. Nach Zub., M.-al-M., Lisân ist es ein اتباع indem man sagt فعل ذلك على رَغْمه وشنّغمه und (auch سنّغما) رغمًا له ودغمًا وشنّغمًا ebenso wie رغما دغما شغما. Die Bedeutung Gier passt nicht zu رغم und دغم welche beide überwältigen, demüthigen bedeuten. Als اتباع könnte es bedeutungslos sein, aber dann wäre es seltsam, dass die Form شنّغم davon gebildet ist.

2 همّقع Frucht des Tanḍub-Baumes; auch = احمق (ebenso هِمَقٌ, vgl. هَمِقٌ weich, schlaff, vertrocknet, √מק im Hebr.). Der Lisan bemerkt, dass diese letztere Bedeutung bei Sib. nicht zu Grunde liegen könne, weil همّقع bei ihm Subst. sei. — زمّلق

(neben زُمالق und زُمْلق) wer vor Vollziehung des Coitus Samenerguss hat. Shaf'el von ملق. — دمّلص (mit denselben Nebenformen) glänzend. Ebenso دُلَمِصٌ und دُلامِصٌ. Vgl. دلص glänzen und المِلاص weisser Stein, auch ملش ملس und لس äthiop. *lamaṣa*, hebr. מלץ glatt sein. Aus beiden Stämmen könnte das Quadril. zusammengesetzt sein. —

3 شمّخر stolz (شمّخز den Blick auf Hohes richtend, auch stark; vgl. شمخ). ضمّخر stolz, stark, fett (letzteres auch ضمّخز, vgl. ضِمْخة fett von Weibern und Kameelen). دخّس (auch mit ح) stark, rauh, Löwe; aus ذو بَخْس entstanden? Bei den beiden ersten möchte ich das Zâ (aus welchem Râ mit bekanntem Lautwechsel geworden ist) für entstellt aus der للمبالغة stehenden Fem.-Endung halten.

4 همّرش altes Weib, Kameelin mit reichlicher Milch. Vgl. für beide Bedeutungen مرس und مرث benetzen, erweichen, zerquetschen.

5 شفّلح Frucht der Kapern, auch schlaffer Cunnus mit dicken Rändern, Mann mit weiten Nasenlöchern und grossen, schlaffen Lippen (von فلح spalten, Shaf'el vom Pi'el gebildet). — همرّجة nach Sir. = الاختلاط, wie هَمْرَجَة. Vgl. مرج = خلّط. Hif'fl vom Pi'el gebildet (ebenso nachher das Af'el, wie im Aethiop. beim Verbum). — غطمّش von schwachem Gesicht sein, tyrannisch sein (vgl. غَطِشَ zu jener, und غَطَشَ (finster sein) zu dieser Bedeutung). Hier ist der Zusatzbuchst. verdoppelt wie in der 13. Verbalform. — عدبّس stark, von gedrungener Gestalt (Kameel). Vgl. دبس mit der Grundbedeutung dicht sein (Af'el vom Pi'el). — عملّس schnell, energisch, kühn, Wolf (ملس die Kameele schnell antreiben). — عجنّس stark (Kameel). Vgl. جنس fest werden. In den 3 letzten steht 'Ain statt Alif. —

6 صفرّق süsse Speise aus Mehl, Wasser und Honig (gewöhnlich nach dem Persischen فالوذ oder فالوذج genannt). Shaf'el von فرق (Ṣâd wegen des folgenden Ḳâf) eig. aus verschiedenen Ingredienzien zusammengesetzt. ص könnte auch aus ذو entstanden sein. — زمرّد § 522 Anm. 2.

7 عدبّس Anm. 5. — زوّنك (und زَوَنْزَك) wer sich selbst überhebt, einherstolzirt, nach Sir. und Zub. auch kurz, was زَوازِيَة auch bedeutet. Vgl. زَوَنْزَى und زَوَزَّى stolz, prahlerisch und زَوْزَى verachten. In den Formen mit Nûn ist dies aus einem der beiden Zâ dissimilirt. In زوّنك stehen 2 Nûn statt 2 Zâ, und Kef ist als Zusatzbuchst. angehängt (Dietrich S. 320 No. 10). — عطوّد schwierig, rasch (Reise) offen (Weg) edel, lang. Vgl. طوّد = طوّف فى البلاد und طادٌ = ثقيل

8 سبهلل (und سبغلل) leer (ohne Waffen und Stock, Zub. falsch الفازع statt الفارغ)

auch eitel. Vgl. الباطل المتردّد بلا عمل والرّاعي بلا عصًا. — قفعدد kurz. Vgl. قُعْدُدٌ mit derselben Grundbedeutung. Hier ist ف Zusatzbuchst., vielleicht aus Wâw entstanden. Vgl. die Form فَوْعَلَ Sib. II ٣٦٤ Z. 15 f. — Sir. giebt noch صُمَخْدَدٌ das Auserlesene (wie صَمِيم). Dieselbe Bedeutung hat auch صُمادِح. Vgl. auch صَمَدٌ ausdauernd und صَمَخْمَخ stark. √ צם durch 2 Zusatzbuchst. vermehrt.

9 عربدّ Sitte, Gewohnheit, Schlange. Vgl. ربد an einem Ort bleiben. — قرشبّ Grundbedeutung: in schlechter Lage befindlich, von schlechtem Charakter. Vgl. قَشْبٌ Taugenichts. — هرشفّ nach Sir. starker Trinker, nach Zub. und den lexx. ein Tuch, um Regenwasser aufzufangen, welches nachher ausgepresst wird. Nach beiden Bedeutungen liegt رشف saugen, schlürfen zu Grunde (was auch هَرْشَفَ bedeutet). — قهقبّ dick, alt. Auch قَهْب bedeutet alt und gross. Beide Wörter sind verbunden in dem im Lisan unter قهب citirten Verse des Ru'ba: إنّ تميما كان قَهْبًا قَهْقَبَا. Wir hätten dann eine Wiederholung des 1. Rad. vor dem dritten, statt welcher vielleicht ursprünglich eine Reduplication der beiden ersten Radicale stattgefunden hat (قهقهب) wie in مَرْمَرِيس. Vgl. قهقر Anm. 11.

10 قسقبّ und قسحبّ dick, stark. Vgl. قسح hart sein, ebenso قسب. — طرطبّ Penis, grosse herabhängende weibliche Brust. Vgl. طرّ = سقط und Anm. 9 Schluss.

11 علودّ gross, angesehener Herr. Vgl. علد hart, fest sein.

Zub. giebt noch folgende Formen dieser Kategorie: 1) *fi"alilun*: صِنَّبِر (die lexx. haben nur صِنَبَّر neben صِنَبِّر wovon dies das ursprüngliche sei; nach dem Lisan ist صِنَّبِر bloss poetische Licenz) kalter Wind, heftige Kälte. Vgl. صبر mit der urspr. Bedeutung zusammenbinden. — 2) *fa'lallun*: قَهْقَرّ حجر fester Stein, nach Zub. auch grosses rundes Stück Gummi (steht offenbar statt قرقر von قر mit der Bedeutung fest sein). — 3) *fi'lillun*: صِفْصِلّ eine Pflanze (von فصل? Vgl. S. 460 Fussnote. De Goeje vergleicht صَوْصَلاء).

Aus meinen Untersuchungen ist mir die Richtigkeit der Behauptung einiger kufischer Grammatiker (I. J. ٩٠ Z. 19 f.) klar geworden, dass es kaum ein echt arab. Quadril. geben dürfte, welches nicht durch Hinzufügung eines Zusatzbuchst. aus einem Trilit. oder durch Wiederholung der ganzen Wurzel aus einem zu supponirenden Bilit. entstanden ist, wobei aber der Begriff der Zusatzbuchst. weiter auszudehnen ist als der der arab. حروف الزيادة (welche ich speciell Servilbuchst. nenne).

§ 521.

1 Zub. erwähnt die Lehrmeinung der Kufier, nach welcher Quadril. wie زلزل ursprünglich Trilitera sind, und die ursprüngliche Form زلتْ ist. Um die unmittelbare

Aufeinanderfolge der beiden identischen Buchst. zu vermeiden, habe man den ersten Rad. zwischen dieselben gesetzt. Zub. billigt diese Theorie und findet sie durch den اشتقاق bestätigt, weil كَفْكَفَ dieselbe Bedeutung wie كفّ habe. Wir statuiren lieber die Verdoppelung des ganzen, ursprünglich 2buchst. Stammes. Vgl. zu dieser kufischen Theorie § 520 Anm. 9 Schluss.

§ 522.

1 ذوات الثلاثة تلحق بذوات الخمسة على ضربين احدهما ان تلحق بزيادة حرف بذوات الاربعة ثمّ تلحقها زيادة اخرى فتلحقها بذوات الخمسة كعَفَنْجَج وحَبَنْطَى كانه قال عفجج وحبطى كقَرْدَد وعَلْقَى الملحقين بجعفر ثمّ زيدت النون فصار على وزن سفرجل والثانى ان تلحق فى أوّل امرها بالخماسىّ بزيادتين والذى يُفصل به الثانى من الاول انك لو اسقطت منه احدى الزيادتين لم يكن الباقى على مثال ما يلحق بالاربعة كقولك ضَمَحْمَح وعَثَوْثَل ؛

2 سفرجل Quitte (von فرج [1]). — فرزدق Teigklumpen (von فرز absondern, von der Teigmasse abgesondert). — زبرجد *σμάραγδος* (Fränkel S. 61). — شمردل lang, schnell, schön (Kameelstute). Vgl. شَمَرْدَاة schnelle Kameelstute, und شمر schnell gehen. — شمرجل leicht, schnell (Pferd, Kameel). Doch wohl von رَجِلَ (vgl. den Quasi-Plural مَرْجَلٌ zu رَجُلٌ). Ich glaube hier die Elativform أفعل von einem Quadril zu finden. Ueber Hâ statt Hemze vgl. § 518 Anm. 4. — جنعدل hart, fest. Vgl. جَنْدَل Stein und جدل fest drehen. —

3 Blöde, schlaff. Vgl. عَثُول dumm.

4 لانه ليس فى شىء من الملحق زيادة عين على عين غير مدغم ؛ Seltsam ist der Gebrauch von فَعْل Z. 14, der sich vielleicht aus dem paradigmatischen Gebrauch von فعل erklärt. Ebenso Z. 15.

5 حبربر Junges der Trappe (andere Formen in den lexx.; vgl. auch يَحْبُور). Von حبر ebenso wie حبارى. — صمحمح stark, gedrungen. Vgl. صَمْحَاء rauhes Land.

6 So lese ich; denn eine Form wie حَبْرَب ist weder als Nomen noch als Verbum selten. Auch ist حبرب als Nomen zu vocalisiren; denn nur von solchen ist im Zusammenhang die Rede. Der Herausgeber hat sich durch den Loxias-artigen Gebrauch von فَعْل an dieser Stelle täuschen lassen.

7 Ueber عفنجج vgl. § 519 Anm. 49. — حنفل mit dicker Lippe. Vgl. حفل sammeln oder جَفَلَى und جُفالة Schaar von Menschen (etwas Zusammengeballtes). Ueber Hâ als eingeschobenen Zusatzbuchst. (hier vielleicht aus ʿAin entstanden) vgl. Dietrich S. 312 No. 5.

8 Anders kann ich diesen Zusatz nicht verstehen.

---

1) פְּרִי (vgl. פרר) und فاكهة (vgl. فلّ) mit ähnlicher Grundbedeutung.

9 Vgl. § 512 Anm. 190. — Es ist zu beurtheilen wie عثوثل insofern nach S. ٣٧٣ Z. 13 f. der للحاق nicht durch Vermittlung des Quadril. eingetreten ist.

10 قهبلس starker Penis, dickes Weib. Vgl. هِبِلٌ dick, fett. Das Ḳâf möchte ich erklären als für Tâ stehend, wie in اقشعرّ und das Sîn als aus dem femin. Tâ entstanden. — حمرش altes, hässliches Weib, nach Zub. dicke Otter. Vgl. حَجْمَرٌ und حَجْمَشٌ altes Weib, حَجْشَر und حَجْشَم dick (زاحَم = جاحَش). — صهصلق zänkisches, altes Weib, starke Stimme. M.-al-M.:

قال المطرّزى كانه من الصلق وهو الصوت الشديد او من الصهل مضمومًا اليه الصاد والقاف لزيادة المعنى

Eine Zusammenschweissung zweier verwandter 3buchst. Stämme, wie beim vorhergeh. Adj. — Aus Quadril. angeschlossen ist nach den Arabern قهرش altes Weib, Kameelstute mit reichlicher Milch. Vgl. aber قهر Alles ausmelken, was im Euter ist, viel reden. Darnach würde es auch auf ein Trilit. zurückgehen. Sib. dagegen meint, dass es als ursprüngliches Quadril. durch Mîm an قهبلس angeschlossen ist, während Achfash es gar nicht für ملحق hält, sondern annimmt, dass das erste Mîm aus Nûn entstanden ist. Sein Grund ist, dass es sonst kein Quadril. giebt, welches an diese Form angeschlossen ist. Dagegen führt Sir. تَخْوَرِشٌ an. (Vgl. § 512 Anm. 190). Letzteres ist ja aber nicht aus einem Quadril., sondern aus einem Trilit. angeschlossen. Für uns ist dieser Streit eitles Gerede.

11 قذعمل dick (Kameelin) kurz, verächtlich (Weib) arm (Zub.). Als Subst. in der Phrase ما عنده قذعملة اى شىء Auch: Niedrigkeit, Schwäche. Vgl. قُذْعُل verächtlich, gemein und قَذَعٌ gemeine Reden, Schmutz (vgl. Anm. 12). L. hat dafür خُزَعْبِلة etwas Wunderbares (عُجَبٌ). خَزَعْبَلٌ hübsche Geschichten. Vgl. الخُزْعالة = المزاح والتلعّب. Von خزع = قطع? Vgl. § 519 Anm. 14. — خبعثن dick, stark, Löwe. Vgl. اخبعثّ wie ein Löwe einherschreiten. Mit خبث zusammenhängend, so dass der Begriff des Bösen den des Starken in sich schliesst?? Vgl. S. 448 der Anmerkungen, Fussnote.

12 قرطعب Man sagt ما عنده قُرْطُعْبة اى شىء. Ebenso wird قِرْطَعْنَة gebraucht. Von قَطْعٌ Abschnitt (wohl auch von قذعمل). — حنبتر Heftigkeit (شدّة). Vgl. الحُباتِر اى القاطع رجمه von حَبْتَرٌ kurz, gedrungen (ebenso قَبْتَرٌ, beide von بتر abscheiden). — جردحل stark (die Bedeutung „Thal" ist nach dem Lisân unsicher). Vgl. جدل hart sein. ح als Zusatzbuchst. aus ع entstanden? — حنزقر kurz, verächtlich. Vgl. حُزُقّ kurz.

13 ازمولة brüllend (von Steinböcken u. A.; vgl. أَزَمَّلٌ verworrenes Geräusch, أَزَمَّلة Schwirren des Bogens), nach Anderen schnell (von Pferden, entsprechend dem Verbum). So Lisan. Der Verlängerungsbuchst. steht nie للالحاق

14 Alt, gefrässig, dick. Aehnliche Bedeutungen hat قِرْشَمّ. Der Wechsel des Endbuchst. beweist, dass derselbe Zusatzbuchst. ist. Vgl. قرش = جمع وضمّ بعضه الى بعض

Zub. giebt noch die Form عُنْدَلِعٌ : فُعْلَلِلٌ Name eines kleinen Krautes (اندلع mit der Grundbedeutung des Heraustretens). Vgl. darüber I. J. ٩., Z. 17 ff.

§ 523.

1 سلسبيل Wein, Name einer Quelle im Paradiese, ursprünglich weich. Vgl. سَلِسٌ coulant, سلّ u. زلّ. — خندريس alter Wein (Fremdwort; vgl. Fränkel S. 163). — علطميس grosser Kopf, starkes Kameel, schönes Mädchen, gefrässig (kann sowohl zu den Subst. wie zu den Adj. gerechnet werden). Vgl. عَيْطَمُوس عُطْمُوس u. عَيْضَمُوز mit ähnlichen Bedeutungen. Wohl auf عظم zurückzuführen (§ 519 Anm. 13). — عَنْدَلِيب Nachtigall (vgl. عندليل und عندبيل). Von عند ?? Aus der 3. F. (= لازَمَ) kann der Begriff der Beständigkeit (im Singen) entwickelt werden. Vgl. عَنْدَلَ (stark sein) und هزار (auch vom vielen Singen; vgl. Vullers, lex. pers.). Die Bedeutung عَنْدَلَ singen ist denominativ. — دردبيس Unglück, decrepid (Mann oder Frau, كانه من الدروس M.-al-M., wohl falsche Etymol.). Sirafi: دردبيس حِرْزة تحبّب المرأة عند زوجها Vgl. دَرْدَبَ = خضع وذلّ Nach Lane (unter درب) hat es auch die Bedeutung von دَرِبَ an etwas gewöhnt sein. Vgl. den im Lisan citirten Vers: * قد دَرْدَبَتْ والشيخُ دردبيسُ * wo beide zusammen erscheinen. Darnach scheint die Endung *îs* auch hier = *ît* zu sein. — حنبريت rein, von der Lüge und vom Wasser. Auf beide passt der Begriff des Scheins, welcher aus حبر zieren, verschönern sich ergiebt. — Ueber عرطبيس was sich in den lexx. nicht findet, sagt Sir.: في كتاب سيبويه في موضع علطميس عرطبيس وفسّره بعضهم الشابّة وفيه نظرٌ Dieselbe Bedeutung hat auch علطميس. Jenes könnte aus diesem corrumpirt sein.

2 خزعبيل Eitles (mit Fem.-Endung: Scherz). Man sagt: دعنا عن خزعبيلاتك (Zub., vgl. Lane). Vgl. § 522 Anm. 11. — قذعميل nach Lisân und M.-al-M. alt, nach Zub. (der in der Angabe der Bedeutungen nicht sehr zuverlässig zu sein scheint) von starkem Kopfe. Vgl. § 522 Anm. 11. — Statt خبعبيل was die lexx. nicht haben, giebt Sir. جُنَعْبِيل und erklärt es durch شديد. Vgl. جُنْبُل = غليظٌ قَدَعٌ, und جَبَلَ = جَبَرَ — بلعبيس Wunderbares (عَجَبٌ Lisan), nach Zub. ist die Bedeutung unbekannt. Vgl. بلس verwirrt sein. — درخميل (auch درخبين درخبيل درخمين) Unglück (اندرخ المريض اى اضطجع كالمغشىّ عليه). Als Adj. bedeutet es schwerfällig, langsam.

3 عضرفوط männliche grosse Eidechse. Vgl. ضرفط fest machen, ضُرافِط beleibt, dick, und ضفط zusammenbinden, ضَفَّاط schwerfällig. — قَرْطبوس nach Sir. und Lisan Unglück. Vgl. قُرْطان und قُرْطاط Unglück und قرط zerschneiden.. — يستعور ein

unwirthlicher Ort in Higâz, wohin kaum Jemand kommt (Lisan). Auch Eitles; Decke, die auf das Hintertheil des Kameels gelegt wird; auch ein Baum. Vgl. den Halbvers im Lisan: * فطاروا فى البلاد اليستعورِ * (اى تفرّقوا حيث لا يُعلم ولا يُهتدى) und أَعْوَر schlecht, verdorben, abscheulich, فلاة عَوْرَاء Wüste ohne Wasser, طريق أعور Weg ohne Wegweiser. Offenbar ursprüngliche Nebenform (mit Erhaltung des Wâw) zum Impf. der 10. Verbalform, wiewohl die Araber das JÂ für ebenso wurzelhaft halten wie das 'Ain in عصرفوط. Dieser (falsche) Formalismus der Araber ist entwickelt im Lisan.

4 قبعثرى stark, gross. Ueber die Form und das Alif (wie in نغيم (قَبَعْثَى التأنيث vgl. den M.-al-M. Zur Etymologie vgl. جملٌ قَبَعْثَى Kameel mit starken Hufen und قَبَثَ = قبص (nach Einigen, Lisan). Zub. hat von قبعثرى die Bedeutung الكثير الشعر (auch vom Begriff des Starken ausgehend). — ضبغطرى. Vgl. § 519 Anm. 43 und ضَبَغْطَى und ضَبَعْطَى mit einigen der Bedeutungen von ضبغطرى. Vielleicht durch Vermischung der Stämme ضبع und ضبط entstanden.

5 Sollte hinter No. 3 stehen. قِرْطبوس stark (Kameelstute; قَرْطبوس Unglück, Anm. 3). Vgl. قصب sammeln (also eig. gedrungen).

6 Zub. giebt noch folgende bei Sib. nicht vorkommende Formen: 1) *fa-'allûlun*: سَمَرْطُول (auch سَمَرْطَلّ) lang, unruhig. Nach dem Lisan verderbt statt سَمَرْطُول nach عصرفوط (? Formalismus!) Abgekürzt aus: سَمَرَ طُول الليلة? — 2) *fu'lâlilun*: دردانس ein Knochen im Hinterkopf, welcher den Kopf vom Halse trennt, nach Einigen persisch, nach Anderen griechisch (Lisan). — خدرانق von Zub. erklärt durch الوَبَر القديم وقيل الخِرَق البالية واليابسة Der Lisan hat من ضرب الخُزْرانِق الثياب فارسى — 3) *fa'allalânatu*: قرعبلانة kleines, breites Thierchen mit dickem Bauch. Vgl. عبل dick. Das präfigirte Ḳâf könnte aus Tâ (vgl. § 522 Anm. 10) und das Râ aus Nûn verderbt sein, beide präfigirt wie in der assyr. Form *ittanashkin* von *shakana*. Vgl. قنفخر § 519 Anm. 46. Râ steht statt Nûn besonders bei der Nunation, ebenso Lâm. Beispiele bei Dietrich S. 290 No. 6. Vgl. auch die Orig.-lexx.

Nach Zub. beträgt die Zahl der von Sib. gegebenen Nominalformen (ohne die von Zub. hinzugefügten) 308, die der den Subst. und Adj. gemeinsamen 123, die derjenigen, welche nur bei Subst. vorkommen, 130, die, welche nur bei Adj. vorkommen, 50. Für Infin. der Quadril. speciell sind 2 Formen gezählt, für die der Trilit. 3, welche nur als Infinitive vorkommen. Zu diesen gehören alle mit Verbindungs-Alif am Anfang versehenen, welche aber über die von Zub. angegebenen Zahlen hinausgehen.

§ 524.

1 Die arab. Wörter, an welche diese fremden Wörter angeschlossen sind: صجرع S. ٣٩٦ Z. 9, سلهب langgestreckt, scharfer Renner (Pferd, vgl. أُلْهُوب Feuer des Renners). ديماس S. ٣٥١ Z. 11. اعصار ٣٤٤ Z. 9. يربوع ٣٥٤ Z. 5. عاقول ٣٤٩ Z. 11. عذافر ٣٦٩ Z. 8. قرطاس ٣٦٩ Z. 20. Zub. S. 37 Z. 30 hat ausser den hier und § 525 erwähnten

noch das ursprünglich persische قَفْشَلِيلَة = مِغْرَفَة aus dem persischen كِنْجَلَار (Lisan) كَفْجَلِيز (Vullers).

2 Wörtlich: indem man (nicht bloss die Form ändert, sondern) auch an die arabische Form andere Buchst. als die (ursprünglichen) arabischen anschliesst. Die Aenderung de Sacy's von غيّروا statt غير ist für den mit der Ausdrucksweise des Sib. Vertrauten unnöthig. Der nächste Satz drückt klarer aus was Sib. will.

3 Es scheinen Fälle wie ديباج statt ديباى gemeint zu sein. De Sacy bezeichnet die Stelle als unklar (dann müsste man Vieles bei Sib. unklar nennen!).

4 So dass in der Nisbe der verloren gegangene 3. Rad. wiederhergestellt wird nach Sib. § 321. Weder Sib. noch I. J. erwähnt diese unregelmässige Nisbe bei der Besprechung der Nisben.

5 آجُرّ statt des pers. آكُور. Hier ist ein Wâw weggefallen und ein Râ hinzugesetzt. ابريسم Seide, pers. أَبْرِيشَم (ist weder verkürzt, noch verlängert, sondern bloss verändert). اسمعيل aus יִשְׁמָעֵאל. سراويل Unterhosen (pers. شَلْوَار) فيروز (pers. فيروزه) Türkis. قهرمان (persisch ebenso) Herr, Schatzverwalter.

6 Wâw specialisirt hier, wie öfter, das vorangegangene Allgemeine.

7 خراسان eine Provinz in Persien. خرّم angenehm (Leben). كركم Safran (persisch كَرْكَم).

8 فرند (persisch پَرَنْد) Politur der Schwertklinge. بقّم (persisch بَكَم) rothes Färbeholz. آجرّ Anm. 5. جربز (persisch كُرْبُز) Betrüger.

Nach Sir. sind die Behandlungen dreifach: 1) Veränderung der Buchstaben oder der Vocale und Anschluss an arabische Formen wie in دِرْهَم und بَهْرَج; 2) Veränderung ohne Anschluss wie in سراويل اسمعيل ابريسم; 3) keine Veränderung der fremden Form, wie in قهرمان كركم خرّم خراسان

§ 525.

1 Sir. zählt 10 arab. Buchst. auf, welche anstatt der persischen gesetzt werden. Bei 5 ist der Badal مطرد, nämlich bei Gîm, Kêf, Bâ, Fâ, Ḳâf, bei 5 غير مطرد, nämlich bei Sîn, 'Ain, Shîn, Lâm, Zâ. — Gîm und Ḳâf treten an Stelle des Buchst., welcher (im Persischen) zwischen Kâf und Gîm steht (d. i. an Stelle des Gêf 'agemî). Beispiele für Gîm statt Gêf 'agemî: جورب Strumpf (persisch گُورَب) جُرْبُز Betrüger (persisch گُرْبُز) آجُرّ Backstein (persisch آكُور). Für Kêf: كُرْبَج auch قُرْبَق Laden (persisch كُرْبَه aber nach Vullers mit reinem Kêf) auch Ortsname (Jakut). Im letzteren Fall ist es diptotisch. كَوْسَج mit einem kleinen Kinnbart (pers. كُوسَه nach Vullers mit reinem Kêf). Für Ḳâf: قربق (s. oben). قِيلَقَة wohl identisch mit كِيلَكَة Sib. ٣٧٩ Z. 11, und

dies mit كَيْلَجَةٌ ein Mass (pers. كيلَه mit reinem Kêf nach Vullers).

2 So nach A. Sir. giebt noch فالُوذَج (auch mit Dâl) oder فالوذق (persisch پالوده süsse Speise aus Mehl, Wasser und Honig). Zum Folgenden vgl. Salemann und Shukovski pers. Gramm. § 16. Mit dem Jâ scheint das i der Isafet gemeint zu sein. Sir. sagt: اذا وقفوا جعلوه هاء واذا وصلوا جعلوه ياء

3 جعلته العرب جيما من اجل الياء التى تنقلب اليها فى الوصل

Sir. vergleicht damit die Vertauschung des Jâ der Nisbe-Endung mit Gîm (I. J. § 694 und Sib. II S. ٣٤٢ Z. 7 f.).

4 Der Vers (mit theilweiser Erklärung) im Lisan unter قربق auch im Jakut. Vgl. den Lisan auch über den Dichter. Jakut hat قَلِيب statt طوىّ. مَغْبَق findet sich nicht in den lexx. Es ist wohl gleichbedeutend mit غَبُوق. (Der Tâg hat in dieser Bedeutung تغبق im مستدرك Witsehel). Zu أدفق vgl. دافِقٌ ٨٦. Schreibe النجاء

5 Ueber فرند § 524 Anm. 8. فُنْدُق Haselnuss. Nach den lexx. ist vielmehr dies die pers. Form und بندق die arabisirte. Auch geben dieselben hier kein pers. Pâ.

6 Statt منه wäre klarer منها (اى من حروفهم). Doch kann man es auf كلّ حرف beziehen.

7 العين فى اسماعيل بدل من الواو فى اشماول[1] وانما ابدلوا العين من هذه الواو لان هذه الواو فى لغتهم بين الهمزة والواو فكانها بدل من الهمزة

8 Persisch كَفْچَلِيز so dass 3 Buchst. vertauscht sind. چ wird darum zu Shîn, weil es nicht reines ج ist (S.) sondern dem italienischen c in cielo ähnlich ist, welches zwischen ج und ش steht.

9 Sir. erwähnt noch die Nisben رازىّ von الرَّىّ und مَرْوذىّ von مَرْو الرود (Jakut) welche er daraus erklärt, dass die persischen Nisben راجى und مروجى lauten (und Gîm mit Zâ und Dâl verwandt ist).

§ 526.

1 Mit رابعا فصاعدا ist nicht gemeint, dass sie die vierten oder fünften u. s. w. Buchstaben im Wort sind, sondern dass sie ausser den 3 Stammbuchst. hinzugesetzt werden, wobei sie auch an erster, zweiter oder dritter Stelle stehen können. Vgl. Sib.

---

1) Auch mit Uebergang des Shîn in Sîn. Wie mögen die Araber auf diese falsche Grundform gekommen sein? Für diesen Lautübergang giebt Sir. noch إبْرِيسَم Seide aus ابريشم Ist اشماويل zu schreiben?

Z. 2—4. — Mit ما تجعله زائدا ist gemeint, dass sie als Servilbuchst., nicht als Stammbuchst. gesetzt werden, was sie an und für sich auch sein können. Vgl. I. J. ١٣٣٧ Z. 4—7. — Bei den vier- und mehrbuchst. Nomin. aber ist Hemze am Anfang doch nicht servil, wenn die 4 Buchst. Wurzelbuchst. sind. S. (I. J. ١٣٣٧ Z. 18).

2 D. i. zu den Buchstaben, welche den Wortstamm bilden.

3 Schon die Araber haben gesehen, dass das Hemze hier als servil dargethan wird durch das part. pass. مكفول wenn auch kein Verb. fin. existirt (vgl. Lane). Vgl. ausserdem die Bedeutungen subvertit im Syr. und haesitavit im Aethiop. Auch für die Servilität des Hemze in ايدع giebt I. J. ١٣٣٨ Z. 9 als Beweis, dass man eine 2. Verbalform يَدَّعَ bildet. Doch ist diese offenbar denominativ. Sir. sagt von diesem Nomen und dem folgenden: لا اشتقاق لهما فحملا على ما له اشتقاق

4 Weil man die Form für eine solche halten würde, welche وزن فعل hat, obgleich der servile Charakter des Alif nicht nachweisbar ist. S.

5 Denn die للالحاق stehenden Buchst. sind nicht immer Servilbuchst. (I. J. § 370. 375). يقوّى على vielleicht nach Analogie von يدلّ على

6 Ich lese Z. 8 وكثرتُها und والحالُ. Ein مفعول معه scheint mir hier, wo das Verbum folgt, durchaus nicht angebracht.

7 Ohne dass dies Wâw aufhört, Stammbuchst. zu sein. Ebenso kann das servile Hemze der 4. Form mit dem in افكل verglichen werden, obgleich jenes, wie das Wâw, im Impf. elidirt wird. Diese Ausführung ist zu weit ausgesponnen und stört, weil sie nur in entfernter Weise hierher gehört. Bei I. J. findet sich dergleichen nirgends.

8 Weil Alif nur Servilbuchst. sein kann. Da nun das Alif Servilbuchst. ist, muss das Hemze, wofür Alif als Ersatz steht, auch Servilbuchst. sein. Es liegt die Vorstellung zu Grunde: Während im Impf. 1 Buchst. von der Grundform verloren geht, geht die Form des Infin. um 1 Buchst. über dieselbe hinaus. (Vgl. § 515 Anm. 5). Diese Ansicht vom Ersatz ist höchst seltsam, da er in einer ganz anderen Form auftritt als die ist, wo der Ausfall stattfindet. Sie ist nur vorstellbar, wenn man erwägt, wie mechanisch und äusserlich die Araber den Ersatz der einen Buchst. für die anderen oft eintreten lassen.

9 So nach einer Glosse: يعنى افعال لا يقول احد انه بمنزلة الزلزال d. i. es hat zwar dieselbe Form, aber das Hemze in افعال ist Servilbuchst., während das erste Zâ in زلزال Stammbuchst. ist. Sir. schweigt. Auch I. J., welcher Vieles aus Sib. erklärt, lässt sich auf so schwierige (und oft recht wenig fruchtbringende) Stellen nicht ein. Aber auch aus ihnen tritt der Geist des Arabismus hervor.

10 Vgl. I. J. ١٣٣٨ Z. 11—21, zum Theil gegen Sib. Ebenso Sir.

11 مرطّى überliefert nach S. El-Garmî.

12 Die Wörter واولق من التألّق stören den Zusammenhang und passen nicht hierher, weil تألّق glänzen bedeutet, hier aber eine andere Bedeutung gefordert wird.

13 Stadt in Syrien nach Jakut, der es für griechisch hält. Er giebt aber auch arab. und persische Etymologieen. Mîm gilt als servil, obgleich die Ableitung unbekannt ist.

14 Nach Sir. nur in تمسكن تمدرع und تمندل (I. J. ١٣٤٩ Z. 2).

15 Ich halte die arab. Ableitung von مسكين für richtig: من أسكنه الفقر d. i. wen die Armuth dazu zwingt, an der Scholle zu haften. Die Form ist wie die von مِعْطِير (parfümirt) مِغْلِيم (brünstig): eine Abart der Nomina instrum. mit derselben intensiven Bedeutung wie die der Adj. der Form مِفْعال

16 Sir. giebt ausserdem als Grund an, dass Mîm, wenn es am Wortanfang zu 4 Stammbuchst. hinzugesetzt wird, ebensowenig für servil gilt wie Hemze in demselben Falle. Vgl. Anm. 1.

17 Mit servilem Nûn, weil es von عترسة (= شدّة) herkommt. S.

18 Fremdwort von *μάγγανον* (Fränkel S. 135). Servilbuchst. ist das dritte Nûn, wie das zweite Lâm in عرطليل weil es dieselbe Bedeutung wie عُرْطُل hat (S.). Nach dem pl. fr. مناجين sollte man annehmen, dass das zweite Nûn servil ist; denn wenn das dritte servil wäre, so müsste der pl. fr. مَناجِنُ lauten. Doch vgl. I. J. ١٣٤٩ Z. 11—19 und über منجنيق Z. 19 — ١٣٤٧ Z. 1.

19 Dessenungeachtet leitet es Jakut richtig von أُجّ ab. Er leidet nicht an der beschränkten Ansicht der Araber über die Servilbuchst. Das Wort ist ein uraltes, in welchem der ادغام noch nicht eingetreten ist. Mit Sib. stimmt überein I. J. ١٣٤٩ Z. 8—10. Auch Sir. giebt zu, dass der Ortsname يَأْجُج nach der ursprünglichen Form (على الاصل) gebildet ist, während er bei مأجج und مهدد ein شذوذ statuirt, sehr merkwürdig und für den an Aeusserlichkeiten hängenden Formalismus der Araber sehr bezeichnend.

20 D. i. die Form mit teschdidirtem 3. Buchst. und dem femin. Alif, während dies bei Triliteris vorkommt, wie in مكورى. S.

21 Wegen der Formen تَفَعّى und أَوْسَى

22 Sib. scheint anzunehmen, dass für diese beiden Nomina ebensowenig ein Etymon ohne Alif existirt wie für سرداح vielleicht weil die Bedeutungen der entsprechenden Verba zu sehr abweichen. Vgl. Anm. 25. عالَم (Fremdwort, aber semitisch) führe ich ebenso wie عَلَم auf √ *lam* (verbinden, vgl. אֵלֶם linguâ vinctus und העלים verbergen, urspr. verdichten) zurück. (Die Welt als *κόσμος*).

23 Vgl. دملج und دمل mit der Grundbedeutung ebnen, in passenden Zustand versetzen, und über das Präfix *hi* (oder *ḥi*) § 512 Anm. 139.

24 Als Adjectiv ist es triptotisch, als Eigenname dagegen diptotisch wegen der Aehnlichkeit des Alif maḳs. als Zusatzbuch. mit dem femininischen. Vgl. die Orig.-lexx. Dieser Grund der Diptosie ist in unseren Grammatiken nachzutragen. Würde das Alif ursprünglich zum Stamm gehören, so wäre حبنطى auch als Eigenname triptotisch.

25 In der Phrase اخذه بزامجه er nahm es in seiner Totalität. Das lässt sich aber von زمج anfüllen ableiten.

26 Der Platz hinter dem Ohr des Kameels, welcher schwitzt (und darum stinkt) von ذفر stinken. Viele behandeln es diptotisch, indem sie das Alif. maḳṣ. für Fem.-Endung halten. Doch ist es im Text des Sib., abweichend von Derenbourg, mit Nunation zu schreiben. ولا تنوين فيه bedeutet: und es kommt auch ohne Nunation vor.

27 Dies ist nun freilich offenbares Denominativum, also ist dies Beispiel auszuscheiden. Neben سعلاة kommt سِعْلَى (diptotisch!) vor, und حلباة setzt als Masc. حَلْبَى voraus.

28 اصليت energisch, tapfer von صَلْت energisch, hohe Stirn, scharfes Schwert. يوم ارونان schwerer Tag von رُونٌ (so!) Heftigkeit. امخاض Milch, so lange sie im Butterfass (مِمْخَضة) ist. احلاب (oder احلابة) Milch, die auf dem Weideplatz gemolken wird. Ueber الندد vgl. § 512 Anm. 159. اسكوب (neben سَكْبٌ) über die Erde strömendes Wasser.

29 De Goeje macht mich darauf aufmerksam, dass مُبَيِّنَةٌ أنّها zu lesen ist.

30 Das Wâw in قطوان wird also als der 3. Radical angesehen, welchem in قطوطى das Alif maḳṣ. entspricht. Die im Text indicirte diptotische Flexion von قَطَوانُ welche es als Ortsname hat, passt nicht hierher, weil hier Gleichheit der Bedeutung vorausgesetzt wird.

31 Der Grund ist, dass, wenn man das Mîm in مَرْجَل für servil ansehen würde, die Form مرجل 2 servile Mîm hinter einander haben würde, was nicht vorkommt. So Sir. Echt äusserlicher arab. Formalismus! Beweisen denn nicht Formen wie تَمَدْرَعَ und تَمَسْكَنَ dass von abgeleiteten Nominalformen Quadrilitera gebildet wurden? Zur vollen Gewissheit wird aber der servile Charakter des Mîm durch die Nebenform ثوب مُرَجَّل erhoben, welche in derselben Bedeutung existirt. Auch bemerkt Sir. selbst, dass Mîm und Alif, wenn 3 (Wurzel-)Buchst. darauf folgen, servil sind.

32 حاحى die Schafe mit حِىَّ حِىَّ rufen. Nach den Orig.-lexx. existiren nur noch 2 derartige Verba. Z. 18 lese ich mit Sir. ما statt ممّا und fasse es als das ما الدبومة. Mit demselben lese ich تُشتقّ (اى الالف) kurz gesagt statt: es ist durch Ableitung entstanden; فتذهب: und kann darum verschwinden) und streiche منه (so auch die Variante) als unnöthig und den Sinn eher störend als aufklärend (منه اى من الحرف). Sir.:

اذا كنت لا تجعل الالف زائدة الّا بالاشتقاق لزمك ان تجعل كلّ الف لا تسقط الّا بالاشتقاق اصليّة سواء تثبت فيما يصرف من الفعل او لم تثبت اذا لم يأت اشتقاق يُذْهبها فلزمك من هذا ان الف زامج ولهابة اصليّة والف حاحيت اصليّة لدليل ستقف عليه

Dass man ein solches zum Stamm gehöriges Alif sich würde als aus Wâw oder Jâ ent-

standen denken müssen, wie Sib. sagt, ergiebt sich daraus, dass Alif wie auch Wâw und Jâ als Verlängerungsbuchst. in keinem Quadriliterum ursprünglich ist. (Vgl. Anm. 35).

33 ضيغم Beisser, Löwe von ضغم beissen. — هينغ verliebtes, mit Jedem scherzendes Weib von هانغ mit Jemand verliebt scherzen. — ميلع schnell (Kameelin) von ملع schnell sein. — حذيم schneidig, tüchtig von حذم abschneiden. Wie man حَذَامِ als Eigennamen (der زَرْقَاء vom scharfen Sehen, vgl. die lexx.) ableitet, leitet man auch حذيم als männlichen Eigennamen ab. — Ueber عثير vgl. § 512 Anm. 52; über جعبى قلسى سلقى § 517 Anm. 5. عيضموز stark, fett (Kameelin) auch altes Weib (wohl mit dem Grundbegriff des Festen); vgl. § 523 Anm. 1, ebenso über عيطموس. Dass hier Jâ servil ist, wird dadurch bewiesen, dass es im pl. fr. (Z. 7) wegfällt, während in Wörtern wie عضروط (männliche Eidechse) im pl. fr. (عَضَارِف) der 2. Buchst. nicht wegfällt. — عفرية (= عِفْرِيت) § 493 Anm. 3. — زبنية § 512 Anm. 170.

34 يربوع also: zum Sprunge zusammengekauert. Vgl. ربض. Die Araber halten diese Nomina für nicht abgeleitet, weil sie nur eine Ableitung annehmen, wenn sie ganz augenfällig ist.

35 Diese Form würde sich ergeben, wenn man von خاطئة das Alif für einen Stammbuchst. hält, als welcher es würde in Hemze übergehen müssen, weil Alif nie Stammbuchst. ist, wenn es nicht aus Jâ oder Wâw oder Hemze entstanden ist (letzteres z. B. in رَايَة statt رَأْيَة).

36 سميدع (so nach Lane, aber nach dem M.-al-M. soll man sagen سميذع) dick, edelmüthig, von hohem Rang, freigebig, tapfer. Was ich für die Grundbedeutung halte, habe ich vorangestellt. Darnach lässt es sich von سمد ableiten (اسمأدّ geschwollen sein). Die Araber dagegen leiten es nach Lane von سدع nach den Bedeutungen ذبح und بسط ab (künstlich). Richtig hält Sib. das Jâ für servil wegen des Plurals سَمَادِع. — Ueber يهير vgl. § 512 Anm. 151. Mit dem Satze وقد ثقل فى اللام الخ will Sib. nach einer Glosse sagen, dass die Endbuchst. der Nomina, deren erster Buchst. servil ist (bisweilen durch Teshdîd) beschwert sind, wie in مُكْوَرّ und مِرْعِزّ. Dass das Jâ auch servil sein würde, wenn das Teshdîd fehlte, beweist er dadurch, dass Jâ angesehen wird wie Alif (d. i. als servil gilt, wenn 3 Stammbuchst. darauf folgen, Beispiele Z. 17). Darum ist im (fingirten) أَهْيَرّ Alif ebenso servil wie im Elativ أَهْيَرّ. Dass das Hemze von أُصْبع servil ist, geht daraus hervor, dass es in صبع abfällt. Aber auch wenn eine solche Ableitung nicht vorhanden wäre, würde Hemze als servil gelten, ebenso wie in أُفكل (Zittern, von welchem eine der Bedeutung entsprechende Ableitung nicht vorhanden ist). Bei diesem Hemze, welches als serviler Buchst. ebenso wie Jâ beurtheilt wird, ist es einerlei, ob es mit Fath oder mit Kesr oder mit Damm versehen ist (Beispiele Z. 21: ابلم Blätter der مُقْل genannten Palmenart, اثمد Antimon). — In يأجج (Ortsname) gehört das Jâ zum Stamm wie das Mîm in مَهْدَدْ, weil sonst die beiden Gîm durch Teshdîd verbunden wären, wie in den Imperfectis und Participien der Verba med. gem. (wenn

die beiden identischen Buchst. vocalisirt sind). — Ueber يستعور vgl. § 523 Anm. 3. Dass das Jâ Stammbuchst. ist, will Sib. damit beweisen, dass von Servilbuchst. am Anfang der vierbuchst. Nomina nur dasjenige Mîm gesetzt wird, welches bei den von den Verbalformen abgeleiteten Nomin. steht (d. i. bei den Participien) wie dies auch bei den abgeleiteten Formen des Trilit. der Fall ist (I. J. ٨٩٣ Z. 9). Die Unrichtigkeit der hier ganz am Aeusserlichen klebenden Ansicht der Araber ist oben bewiesen worden. — Das Jâ von ضوضى hält Sib. ebenso für einen Stammbuchst., wie die Araber die Buchst. der durch Verdoppelung von Biliteris entstandenen Quadril. alle für Stammbuchst. halten, also ebenso wie die Buchst. in صلصل (vgl. § 514 Anm. 2). Er setzt also das Jâ als aus Wâw entstanden (S.). Ebenso sehen auch die, welche غوغاء (Heuschrecke, nachdem die Flügel gewachsen sind) triptotisch flectiren, es ebenso als reduplicirt an wie زلزال oder صلصال. (Wer es aber diptotisch flectirt, setzt es als عَوْراء entsprechend, also das Alif. memd. als Fem.-Endung). — Ebenso ist nach Chalîl das Jâ in دهدى (rollen) Stammbuchstabe, weil es dem Hâ (als dessen Reduplication es angesehen wird) an Leichtigkeit und Verborgenheit ähnlich ist. Er beweist dies durch die Nebenform دهدهة. (Dass man hier und in ضوضى lieber die Reduplication eines Biliteri als eine Form wie سَلْقَى und جَعْبَى annimmt (wo durch Jâ ein ursprüngliches Trilit. an ein Quadril. angeschlossen ist, so dass nicht ein Bilit. als ursprüngliche Form vorausgesetzt wird, S. ٣٦٢ Z. 18) erklärt Sir. daraus, dass Formen wie صلصل häufiger sind als Formen wie جعبى und dass der جَمَّل immer nach dem am meisten Vorkommenden gche). — Zu den durch Reduplication entstandenen Quadril. rechnet Sib. ferner عاعَيْتُ (die Schafe durch den Ruf عِ antreiben; im M.-al-M. als 3. Form von ععى angeführt, dem entsprechend auch das folgende) حاحيت (die Ziegen durch den Ruf حِئْ antreiben) und هاهيت (die Kameele den Ruf هِئْ zum Futter rufen, nach Lisan und M.-al-M. von هاءً). Denn man bildet die Infin. عاعاة حاحاة هاهاة, welche statt هاهَيَة u. s. w. (eig. statt هَيْهَيَة) stehen, so dass Jâ zu Alif geworden ist لتحرّكها وانفتاح ما قبلها (S.). Der Inf. حَيْحاء entspricht dem Inf. زَلْزال. Man bildet auch den Inf. مُعاعاة entsprechend مُعَتْرَسَة (eig. part. pass. femin. von عترس mit roher Gewalt nehmen, so dass das Particip statt des nomen vicis des Inf. steht). Sir.:

ليست معاعاة مفاعلة ولكنها مفعللة والاصل مُعاعَيَة وقلبت الياء الفا لانفتاح ما قبلها كقولهم معترسة اذا اردت مرّة واحدة وليست معاعاة بمفاعلة لانها لو كانت كذلك لكان مصدر فاعلت ولو كان الفعل على فاعلت ما كان يجيء مصدره على فَعْلَلَة

Das Alif in حاحيت ist nach Sir. aus Jâ entstanden, nicht aus Wâw, wie in يأجَلُ statt يَيْجَلُ. Wâw würde stehen geblieben sein wie in قوقيت (schreien, besonders von Hühnern) und ضوضيت (lärmen). Diese sind ebenfalls reduplicirte Bilitera (welche die Araber bekanntlich ganz ableugnen). Denn das Alif in حاحيت entspricht dem Wâw in ضوضيت und dem Jâ in صيصيَة (Hahnensporn, Werkzeug des Webers, womit er Werfte und Einschlag ebnet, Lane). Wenn 2 Buchst. im Quadril. verdoppelt sind so ist es wie wenn im Tril. 2 identische Buchst. vorhanden sind (wie bei den Verbis med. ge-

min.). In beiden Fällen nimmt man nur bei entscheidendem Beweise an, dass ein Zusatzbuchst. vorhanden ist. So z. B. in حبيبت. Ebenso gilt Wâw als Stammbuchst., wenn es dazu dient, Trilitera an Quadril. und Quadril. an Quinilit. anzuschliessen. Ebenso auch Alif maḳṣ. und Jâ. Zu diesen an 5buchst. Nomina durch Alif angeschlossenen Nomin. gehört z. B. حبركى (§ 519 Anm. 31) angeschlossen an سفرجل, zu den durch Jâ angeschlossen سلحفية (S. ٣٦٨ Z. 21) nach قذعملة (§ 523 Anm. 2).

37 Sir. umschreibt den Sinn: وكذلك الواو لان الواو كثرتها ككثرتهما

38 فانه يفعل ما لا يفعله اقوى المُسْهِلات لما فيه من الخَرْق والازلاق (M.-al-M.).

39 So nach Sir., welcher erklärt:

قيل له ليس هذا حجّة لانا قد رأينا ما أُلحق ببنات الاربعة من ذوات الواو والياء والالف اكثر من ذوات الاربعة ولم يمنع ذلك ان يلحق ء

مّما لحق به من بنات الاربعة Z. 3 bedeutet: als die (ursprünglichen) Quadril., an welche sie angeschlossen werden. Uebrigens ist dies eine Argumentation, welche Sib. für seine Gegner macht, welche das Alif in قرواح für ein Alif der Anschliessung halten. Sir.:

يعنى ان قائلا ممّن لا يحكم على الالف بالزيادة على مذهب سيبويه لو قال الخ

Zur Anschliessung dient in قرواح nach Sib. bloss das Wâw, nicht das Alif. Die زيادة ist vom لحاق zu unterscheiden. Die للالحاق hinzugesetzten Buchst. werden angeschen wie die Stammbuchst. Doch sind beide bei Sib. nicht immer streng geschieden.

40 D. i. wenn entweder keine ursprüngliche arab. Form dieser Art vorhanden ist, oder wenn die Etymologie für den servilen Charakter spricht. Letzteres ist nun allerdings bei den Nomin. mit servilem Alif, Wâw, Jâ, Hemze und Mîm für den tiefer blickenden Etymologen auch meist nachzuweisen.

41 Sib. will nach Sir. sagen, dass man von تَتْفَل wo Tâ sicher servil ist, auf تْتَفَل schliesst, weil die Bedeutung beider dieselbe ist. Die Form تْتَفَل fehlt bei Sib. unter den Paradigmen der Quadril., wohl aber hat sie I. J. ٨٩٣ Z. 5—16 und vertheidigt sie überzeugend. Auch bei Sib. wird sie in der vorliegenden Argumentation vorausgesetzt.

42 Beide in zuständlicher Bedeutung offenbar identisch mit den Formen des impf. pass. Ewald hat also nicht Unrecht, wenn er die Form فَعِلَ ein Halbpassivum nennt. Nach unseren Beispielen könnte man vielleicht mit grösserem Recht فُعِلَ ein intensives Intransitivum nennen.

43 يعنى ان التاء لو كانت اصليّة لوجب ان تجعل الواو والياء زائدتين لان حكم الياء والواو اذا وجدتا فى اسم وفيه سواهما ثلثة احرف اصول حكم عليهما بالزيادة واذا صيّرنا التاء زائدة فلا بدّ من جعل الواو اصليّة فيصير على وزن فعليت مثل عفريت ء

44 حَلَأَ die Haut vom Fleisch und von Haaren reinigen (Gerber), حَلِئَ das Fell ist mit تِحْلِئ (Haaren und Schmutz) versehen.

45 Aber تفل bedeutet nicht schnell sein, sondern speien oder übel riechen (vom Athem).

46 Nach Schant. ist vom تقريب (dem Galoppiren) die Rede.

47 Vielmehr identisch mit der Imperf.-Form تَقْدُم mit der Nisbe-Endung.

48 Aber der pl. fr. lautet ja عَصارِف.

49 قصيت بالزيادة لخروجها عن الامثلة.

50 أحصيتَ wie nach Sib. gelesen werden muss, ist sehr gezwungen, weil es nur auf den Leser bezogen werden kann.

51 Sir. führt noch folgende Nomina mit servilem Tâ an: تَهْواة من الليل ein Theil (عزيع) der Nacht (ein Drittel oder ein Viertel, oder eine Stunde, vom schnellen Verfliessen benannt. Die Bedeutung von عزع schnell sein ist der von هوى fallen ähnlich). Imperfect.-Form mit Alif memdûda als Fem.-Endung. — تِمْساح Lügner von مسح streicheln. — تِمْراد Taubenhaus von مرد hoch sein. — تِقْوالة (neben تِقْوَلة) geschwätzig, alle drei entsprechend den Imperf.-Formen mit Kesre des Praeform. nach hebr. Weise, تقوالة mit Fem.-Endung und Wâw als starkem Buchst. (ältere Form nach der Regel, dass der schwache Buchst., wenn kein Vocal vorhergeht, stark bleibt). تمراد setzt ein anderes Impf. als das gebräuchliche voraus. — تَعْضُوض sehr süsse Dattel (von عضّ wie wenn sie vor Süssigkeit beisst; § 512 Anm. 192). Wäre hier Tâ Stammbuchst., so würde sich die Form فَعْلُول ergeben, welche nicht vorkommt (S.). — تَنْهِيَة (neben تَنْهاة) niedriges Land, zu welchem der Regen gelangt, übereinstimmend mit den Impf.-Formen تَنْهَى und تَنْهِى letzteres die vulgäre Form. — تَلْهِيَة eine Erzählung, über welche man sich amüsirt; schliesst sich an das Impf. der 4. F. (mit ursprüngl. Vocalisation des Praeform. wie im Hebr.) an, während die Nebenform أُلْهُوَّة (Form أُفْعُولَة) sich an die 1. F. anschliesst. — ترقوة § 512 Anm. 212. — تِرْبِيق Strick, mit welchem die Schafe gebunden werden (vgl. تَرْبِق). — رجلٌ تَرْفِيلٌ ein Mann mit sich stolz wiegendem Gang (تبختر). Nach den lexx. ein وصف بالمصدر. — تَوْدِيَة § 512 Anm. 192. — تَرْعِيَّة ebendort. — رجل تِفْرِجَةٌ (neben تِفْراجة, vgl. die Impf. تَفْرِج und تَفْرَج) und نِفْرِجَة (so Sir. und Lisan, neben نِفْرِجاة) schwach, feige, mit der Grundbedeutung des Verbi übereinstimmend. Diese Form (ein Beitrag zu der seltenen Form نفعل als Nominalform) ist darum interessant, weil sie beweist, dass تفعل und نفعل in ihrer ursprünglichen Nominalbedeutung synonym waren, und erst im Verbalgebrauch differenzirt wurden. — تِرْعِيب (mit nom. unit. ترعيبة) abgeschnittenes Stück vom Kameelhöcker, entsprechend dem Infin. der 2. Verbalform. — تذنوب § 512 Anm. 192.

52 So lese ich; denn eine Form فَعْيَل wird in § 517 wo die aus Triliteris an Quadril. angeschlossenen Verbalformen aufgezählt werden, nicht erwähnt.

53 يعنى انه لو جاز القضاء على الزيادة من غير ان تكثر زيادتها لقضيت على هذه الاشياء بالزيادة وهذا غير جائز حتى يقوم الدليل على زيادة حرف فيجعل زائدا واما

تنبال فعلى مذهب سيبويه فعلال والتاء اصليّة ومن اهل اللغة من يجعل التاء زائدة وزعم ان النَّبَل القصير فتنبالٌ تفعالٌ (Aus S. u. Lisan)

نَبَلٌ bedeutet als ضدّ grosse oder auch kleine Steine und Erdschollen. Wenn ich damit نبيل in der Bedeutung جسيم vergleiche, so scheint mir dies der Grundbegriff von نبل zu sein; daraus konnte sich sowohl der Begriff der Grösse und Tüchtigkeit wie der der Dicke oder Gedrungenheit und Untersetztheit, also der Kleinheit entwickeln. Und so dürfte das Tâ in der That servil sein, und die Form die des selteneren Inf. der 2. Form تِفْعال sein.

54 Dieselbe Bedeutung hat سِبْرِدْر, und سَبْرَدَ bedeutet das Haar scheeren; mithin ist das Tâ, das Dâl und das zweite Râ in gleicher Weise Zusatzbuchst. zu der √ בר mit dem Grundbegriff der Reinheit, Glätte; vgl. برد برّ und äthiop. *bert* (Erz). Zum Triliterum ist hier Sîn hinzugesetzt.

55 Hier ist nicht Tâ, aber 'Ain Zusatzbuchst. Denn بَلُتَ bedeutet schweigsam, klug (بِلّيت) sein.

56 Vgl. صَلْخَم energisch, stark (ähnlich صَلْخَد) اِصْلَخَمَّ grade stehen, صَلَخ Taubheit und die √ صل mit dem Grundbegriff der Festigkeit. Mîm scheint also Zusatzbuchst. zu sein.

57 D. i. Wâw und Jâ im plur. sanus, Alif im Dual.

58 Vgl. die sofort folgende Infin.-Form.

59 Vgl. § 293, besonders die Anm. dazu, und I. J. S. ٧٩ Z. 19 ff. Die Anschauung der Araber ist auch hier eine rein äusserliche.

60 D. i. bei den Nomin. loci und instr. مُفْعَل ist darum incorrect, weil es ein اسم من الفعل المزيد ist (statt مُوَفْعَل) von welchen vorher die Rede war.

61 D. i. es liegt kein وزن فعل zu Grunde. — Nûn ist aber wenigstens in den beiden ersten trotz des Ableugnens der Araber als servil nachzuweisen. Vgl. zu نهشل in der Bedeutung Wolf فشل fliehen (bei Shanfarâ V. 5 heisst der Wolf der schnelle) und zu der Bedeutung alt هَيْشَلَة alt vom Kameel, zu نهصل: هَيْصَلَة alt vom Kameel. Zu نهسر wüsste ich bloss قَصْر zu vergleichen. Es scheint Nebenform zu نهشل zu sein. In den beiden ersten scheinen mir sicher Imperfectformen (1. P. plur.) zu Grunde zu liegen. Statt des نهصل der Variante haben die lexx. نَهْصَر (Wolf).

62 Dies ist zwar von افكل nicht ebenso sicher nachzuweisen, weil kein entsprechendes Verbum vorhanden ist. Doch liegt die Wurzel in فَلّ (lösen, brechen) vor.

63 Ich schreibe اختيهما und beziehe es auf Mîm, welches als Servilbuchst. an 1. Stelle ebenso häufig ist wie Hemze, und auf Wâw als Schwester von Jâ.

64 جِعْثِن Wurzel des Baumes und was von Aesten daran ist, wenn er abgehauen ist

(Lisan) von تجعثن zusammengezogen, also fest sein. Dass Nûn hier servil ist, geht aus der Nebenform جعثم hervor. — Ebenso kommt عنتر (blaue Fliege, aber als Verbum: sich in Gefahren stürzen, tapfer sein, verwunden; vgl. den Namen des bekannten Helden) von عتر (stark, muthig sein, schlachten) her. Unsicher ist die Ableitung von زرنب (Wohlgeruch, vulva) nach de Goeje persischen Ursprungs (ZDMG. 18 p. 795).

65 Der M.-al-M. sieht حبتر als entstanden aus بَحْتَر an; doch vgl. § 522 Anm. 12. Das Verhältniss dürfte also das umgekehrte sein. Auch حَبْتَك und حَبْتَل kommen in dieser Bedeutung vor (بتك und بتل abschneiden).

66 Vgl. über عنسل und عنبس § 512 Anm. 187, über عفرى ibid. Anm. 116, über بلهنية Anm. 181, über فرسن Anm. 189. Für خنفقيق (§ 512 Anm. 184) geben Sib. und die lexx. die Bedeutung leicht, dreist vom Weibe und leiten es von خفق sich hin- und herbewegen ab. Man sagt auch داهية خنفقيق grosses Unglück. Letztere Bedeutung leitet er ab von خفق اليهم schnell zu ihnen hineilen, schnell über Einen kommen (mit dem Schwerte) und ihn zu Grunde richten. — Ueber بلنصى § 512 Anm. 126, über عقنقل und عصنصر Anm. 190. Wenn bei diesen Nomin. nicht aus der Ableitung hervorginge, dass Nûn servil ist, so würde es daraus hervorgehen, dass Nûn an dieser (d. i. an der dritten) Stelle immer servil ist, wie später (S. ٣٨٩ Z. 12 f.) erörtert werden wird. — Dass das Nûn in جندب (a. a. O. Anm. 186) عنصل (Anm. 185) u. عنظب (Anm. 185) servil ist, geht daraus hervor, dass die Form فَعْلَل nicht vorkommt, ohne dass sie einen Servilbuchst. als integrirenden Bestandtheil hat. In der That ist in den meisten dieser Nomina das (servile[1]) Nun vorhanden. — Ueber علجن ضيفن رعشن خلفنة عرضنة § 512 Anm. 189. Bei Sib. ist Z. 11 wohl من العَلَج zu lesen. — Ueber سرحان (wie سِرْحال) und ضبعان a. a. O. Anm. 49. Ueber انسان a. a. O. Anm. 104. In دهقان (Dorfschulze, aus dem persischen دِه خان) und شيطان (שָׂטָן) hält man Nûn nicht für servil, weil kein Beweis dafür da ist. Die Z. 13 angeführten Verbalformen sind davon gebildet.

67 Auch hier begegnen wir der schon öfter beobachteten seltsamen Manier des Sib., eine Aufzählung von Formen oder Beispielen für abgeschlossen zu erklären und gleich hinterher noch eine Form derselben Art nachzuliefern.

68 Der Sinn scheint zu sein: Würden Buchst., die an und für sich Servilbuchst. sind, in einem Wort als Stammbuchst. stehen, so müsste dies dieselbe Form haben, wie die Wörter ohne Servilbuchst.

69 Auch قَبَرّ ohne Teshdîd kommt vor, was aber die Araber richtig als تخفيف aus قَبَرّ ansehen.

70 D. i. فَنْعَل an zweiter und تَفْعَل an erster Stelle; d. i. statt Nûn und Tâ steht in diesen Formen nie ein nicht-Servilbuchst.

---

1) So erklärt richtig die Variante.

71 Von diesen beiden lässt sich حنطأو ableiten (vgl. حُطَيْمَة gemein, kurz) سندأو dagegen nicht; letzteres ist vielleicht mit ersterem verwandt. Vgl. حطأ und سطأ ein Weib beschlafen, ersteres ursprünglich zu Boden strecken.

72 Wieder die ganz mechanische, durchaus unwissenschaftliche Anschauung vom عوض, hier in der seltsamsten Weise angewendet.

73 استدلّ سيبويه على زيادة الواو والنون بشيء لطيف وذلك انه قد تبيّن زيادة الواو لكثرة كونها زائدة وبقيت النون والهمزة واحداهما لازمة للاخرى في هذا البناء فجعل الهمزة اولى بالاصل والنون اولى بالزيادة لان زيادة النون حشوا اكثر من زيادة الهمزة فان قال قائل ولم [لا] تكونان جميعا اصليّتين قيل له قد بيّنا ان الحرف اذا لزم بناء فهو بمنزلة دخوله لمعنى واذا دخل لمعنى فهو زائد.

(Vgl. die Servilbuchst. in den Verbalformen).

74 Löwe bedeutet auch شُرابث, und auch شَرَنْبَذٌ heisst stark.

75 Vgl. جلظ (in der 9. F. beharrlich sein) und غلظ, ferner جلذاء rauhes Land und جَلَنْزًى starkes Kameel. Die Grundbedeutung von دلنظى scheint in دلص (glänzen) zu liegen. Vgl. auch Anm. 84.

76 Kann sich, soviel ich sehe, nur auf S. ٣٤٢ Z. 8 f. beziehen, obwohl hier die Bedeutung nicht ganz dieselbe ist.

77 Ueber شرنبث vgl. Anm. 74. جرنفس stark (Mann) Löwe (eig. Zermalmer). Vgl. جرفس = صرع und جرف (أخذه اخذًا كثيرًا). Auch hier scheint das Sin aus der للمبالغة gesetzten Fem.-Endung entstanden zu sein.

78 جعنظار gierig, gefrässig, dick. Vgl. جَعْظ wer sich selber gross dünkt; أجعظ fliehen wie جَعْظَرَ. Im Dimin. und in der Nisbe fallen zunächst die Servilbuchst. fort. — سرندى wer schnell und energisch verfährt. Vgl. سرد القرآن اى قرأه بسرعة. — Ueber دلنظى Anm. 75. — Ueber جحنفل § 519 Anm. 48. جمع جحنفل grosse Menge, wie جَحْفَلٌ

79 حنزقر kurz, gemein. Vgl. حِزْقِل mit ähnlicher Bedeutung, und حزق binden, pressen, drängen. — حنبتر Heftigkeit. Vgl. حَنْبَرَ heftig sein (Kälte). Von حبر in der im Hebr. vorhandenen Bedeutung des Verbindens (Concentrirtseins) ausgehend?[1]) Vgl. zu beiden aber auch § 522 Anm. 12. In dem ersten dieser Beispiele, vielleicht auch im zweiten, ist Nûn nach unserer Auffassung, abweichend von der arabischen, servil.

80 جنعدل § 522 Anm. 2. شنافر (vgl. § 519 Anm. 33) haben die lexx. nicht; es ist wohl gleichbedeutend mit شِنْفار und شَنْفَرَى leicht, schnell. (Alles Shafel-Formen

---

1) Sowohl حبر schmücken als auch خبر wissen gehen von der in חבר erhaltenen Grundbedeutung des Verbindens aus, bei حبر als Harmonie, bei خبر als Combination gedacht. Unrichtig unterscheidet Gesen. lex.[12] 2 verschiedene Stämme,

von انفر). — خدرنق männliche grosse Spinne. Vgl. خدر mit dem Grundbegriff der Festigkeit, Dichtigkeit. Hier steht Nûn an 4. Stelle!

81 D. i. wenn zu einem aus einem Trilit. an ein Quadril. angeschlossenen Nomen noch an 3. Stelle ein unvoc. Nûn hinzugesetzt wird (und so durch doppelten الحاق ein 5buchst. Nomen entsteht) so wird es angesehen wie die anderen aus Trilit. an Quadril. angeschlossenen Nomina, welche ebenfalls durch einen an 3. Stelle hinzugesetzten unvoc. Buchst. zu 5buchst. Nomin. geworden sind. Höchst unklar ausgedrückt! Was hilft hier eine wörtliche Uebersetzung! Dabei wird der Inhalt des Satzes zum Theil gleich nach Aufzählung der Beispiele nach Art des Sib. in ganz überflüssiger Weise wiederholt. Dass ich solche Wiederholungen nicht übersetze, habe ich öfter bemerkt.

82 In diesem höchst merkwürdigen Wort, zu welchem ich keine Parallele weiss, ist offenbar ausser Nûn auch Ḳâf Zusatzbuchst. Letzteres halte ich für aus Hemze verhärtet, da انْفَعْخَرَ (I. J. S. ٨٨١ Z. 5) daneben existirt. Vgl. äthiopisch *kijja* aus ايّا. انفاخر ist ein nach Analogie der 7. Verbalform gebildetes Subst. Meine § 519 Anm. 46 gegebene Erklärung nehme ich zurück.

83 Ueber أولق vgl. S. ٣٧٧ Z. 13 f. Vgl. damit أرطى § 512 Anm. 75. Wäre hier Hemze servil (nach der Regel, weil in diesem Fall 3 Radicale folgen würden) so würde das part. pass. مَرْطَى lauten. Da es aber مأروط lautet, so ist das Alif maḳṣ. servil. Ueber عفرنى § 512 Anm. 116. Ueber بلهنية § 512 Anm. 181. Ueber عرضنى § 512 Anm. 121.

84 Zu ضفندد (dick, dumm) vgl. اضفادّ aufgeblasen sein (§ 512 Anm. 190); zu دلنظى (schnelles Kameel) دلظ schnell sein und Anm. 75; zu عقنقل § 512 Anm. 190; zu خفيدد ibid. Anm. 165; zu حبونن § 519 Anm. 5 am Ende.

85 Welches den Arabern (wenigstens den Basriern) als ursprüngliches Quinilit. gilt. Wir nehmen aber an, dass auch dies durch einen Zusatzbuchst. aus einem Quadril. und durch einen anderen Zusatzbuchst. aus einem Trilit. gebildet ist. Vgl. أقْفُدُ mit zusammengeschrumpften Händen und Beinen, mit kurzen Fingern.

86 Offenbar von رجل Das Hâ möchte ich für den mit dem Wort zusammengewachsenen Artikel halten, wie auch Ḥà so vorzukommen scheint (vgl. § 512 Anm. 139). مَرْجَل was in anderen Bedeutungen Nebenform zu مِرْجَل ist, scheint aus diesem entstanden zu sein, und dies scheint hier die in dem wirklich vorkommenden مِرْجَل allerdings nicht vorhandene intensive Bedeutung der Adj. der Form مِفْعَل zu haben.

87 Nur mit dieser Aenderung kann ich der Stelle einen Sinn abgewinnen, wiewohl die von mir verglichenen Codd. فالواو haben.

88 Andere Form سَبَنْتَى. Vgl. سبت die Haare frei herabhängen lassen, انسبت ausgedehnt sein.

89 Ich lese mit Constant. Mss. زائدةٌ. Die Constr. ist: لقلّتها زائدةً وهي غير اولى

90 ما هي ثبت فيه kurz statt ما هي زائدة فيه بثبت

91 Dieselbe Bedeutung hat جرواص und جِرْواضى (Sib. Z. 8). Vgl. § 512 Anm. 27. Mîm hat in دلامص dieselbe Stelle wie in جرائض Hemze als Servilbuchst. Vgl. über das eingeschobene Mîm Dietrich S. 308. دُلْمِصٌ ist daraus abgekürzt (I. J. ١٣٤٧ Z. 18). Noch mehr solcher Nomina mit eingeschobenem Mîm bei I. J. ١٣٤٧ Z. 19 ff.

92 Der ganze 2. Theil dieses Satzes von „ebenso" an ist Umschreibung der Textesworte وكذلك ما هو بمنزلة الاشتقاق nach der öfter erwähnten Regel: تُحمل ما لا اشتقاق له على ما له اشتقاق

§ 527.

1 Ich lese Z. 17 ولام. او لام ist darum falsch, weil gleich nachher Beispiele erwähnt werden, in welchen der 3. Rad. verdoppelt ist und der wiederholte Buchst. Zusatzbuchst. ist.

2 Eine merkwürdige Etymologie von سُلَّم giebt der M.-al-M.:

قيل سمّي به لانه يسلّمك الى حيث تريد ومنه لقب الخليل همزة الوصل بسلّم اللسان لانه يُتوصّل به الى الابتداء بالساكن ؛

Sir. beweist den servilen Charakter des einen Lâm in سلّم durch die Analogie von حُوَّلٌ und قُلَّبٌ

Zu دنّب bemerkt Sir.:

اذا جاء ما لا اشتقاق له قضيت ايضا عليه بالزيادة لكثرة ما تبيّن لك من زيادته ؛

3 Vgl. جلز fest drehen, flechten, und zur Form S. ٣٥٨ Z. 18 f. Die Araber nehmen also in den angeführten Fällen nicht an, dass ein اشتقاق möglich ist, wiewohl derselbe bei جبّاء (von جبأ sich verbergen) auf der Hand zu liegen scheint. — Uebrigens giebt auf das hier aufgeworfene Bedenken die Antwort im arab. Sinn Sir. in der Schlussnotiz von Anm. 2.

4 Ich lese mit A وجميع هذا النحو من التضعيف

§ 529.

1 Dazu gehören nicht bloss die anderen حروف الزيادة sondern auch die in den beiden vorhergehenden §§ besprochenen.

2 Insofern der Zusatzbuchst. in das Paradigma mit aufgenommen wird. Vgl. § 512 Anm. 1. Uebrigens ist Z. 5 انّه statt أنّه als حكاية nach قال zu schreiben: ein غلط in der Derenbourgschen Ausgabe. مطّرِد

3 Dies ist nach unserer Annahme und nach der der Kufier das Richtige. Ebenso فزدق nach فعلدق Z. 10. Vgl. § 522 Anm. 2.

§ 530.

1 Vgl. zur 2. Bedeutung مَرْشاء üppig bewachsener Boden; zur dritten, vielleicht auch zur ersten مرش kratzen; أمرش bissig, boshaft. Sollte auch in diesem Nomen der Artikel stecken? Die Verdoppelung der Liquida käme dann vom Lâm des Art. und die Annahme des Sib., dass das erste Mîm aus Nûn entstanden ist, wäre unrichtig.

2 قال الاخفش وهو من بنات الاربعة مثل عدبّس ولو كان من بنات الخمسة وكانت الاولى نونا لأظهرت لئلا يلتبس بمثل عدبّس ‹ (Lisan).

(Also ein anderer Grund als bei هَمَّقع).

3 D. i. beide Formen sind durch Verdoppelung eines Buchst. vermehrte (ursprüngliche) Quadril., ohne durch die Verdoppelung an eine Form der Quinilit. angeschlossen zu sein. Sib. unterscheidet 3 Gruppen von Quiniliteris: 1) solche welche ursprüngliche Quinilit. sind (I. J. § 401) 2) solche welche aus Quadril. angeschlossen sind, wie هَمَّرِش (Z. 5) angeschlossen an جَحْمَرِشٌ; 3) ursprüngliche Quadril., in welchen ein Buchst. verdoppelt ist, ohne dass ein الحاق eintritt wie هَمَّقع (Z. 6) und دَخَّس (Z. 10). Nach Sib. Z. 12—14 bewirkt die Verdoppelung des 2. Rad. allein den Ilḥâḳ nicht (wenn nicht ausserdem eine Form vorhanden ist, an welche angeschlossen wird). Darnach sind in § 520 nicht alle Formen ملحقات, und meine Parenthesen zu der Ueberschrift dieses § sind nicht auf alle Formen anwendbar.

§ 531.

1 Dafür giebt Sir. doch ein Beispiel, nämlich مَصائب statt مصاوب, ein Plural, der unregelmässig gebildet ist, wie wenn der Sing. فَعيلة lautete, wie ظَرائِف von ظَريفة. Er sollte lauten مَصاوِبُ was auch vorkommt. S.

2 Nur diese Form und Vocalisation ist hier anwendbar. Denn in *jawgalu* (wofür *jeigalu* steht) treffen Kesre und Wâw nicht zusammen.

3 Vgl. I. J. ۳۹۱ wo besser أمّا الافادة gelesen wird. افادة statt وفادة. Schant.:

اى نفذوا الى السلطان ثمّة ينالون من خيره وانعامه ومرّة يرجعون خائبين متنكسين ‹

4 تخمة Unverdaulichkeit, تكأة Stütze, Lehne, تكلان Vertrauen, تجاه gegenüber.

5 So nach Schant. Vgl. die Orig.-lexx. unter وقر

6 Sir. giebt als Beispiel أُوَيْصِلٌ statt وُوَيْصِل Dimin. von واصِلٌ

7 So (أُوًى ohne Hemze und Gezm) ist selbstverständlich zu lesen, wie aus der folgenden Erklärung hervorgeht. Die gedruckte Form enthält ja keinen تخفيف. Glosse:

قال المازنى الذى قاله الخليل خطأ وذلك لان الواو الثانية منقلبة من همزة وأنا أنوى الهمزة (فكأنها غير مبدلة) ولو[1] لم يكن اصلها الهمزة لم يلزم الابدال لان الثانية مدّة مثل

1) Zweiter Grund: Aber auch wenn.

وُورِيَ اذا اردت فُوعِلَ من واريت قال ابو علىّ (انما كان ابدال الواو التى هى فاء فى وُوى جائزة و) لو لم يكن اصلها الهمز لزم ابدال الواو التى هى فاء همزةً وان كانت الثانية مدّة الا ترى ان أُولَى قلبت الفاء منها همزة وان كانت الواو التى بعدها مدّة (لانه من وَأَلَ) وانما لم تقلب من وُورِيَ ونحوه لانها غير لازمة الا ترى انك تقول وارَى كما لم تدغم فى نحو سُوِيَر وبُويِعَ لانها غير لازمة ولو كانت لازمة لادغمت وان كانت مدّة كما ادغمت فى مغزوّ وعُتوّ وان كانت مدّة فوُوىً ليس مثل وورى لان الواو الثانية لو لم تكن بدلا من الهمز للزم ابدال الاولى همزة وان لم يلزم ابدالها من وورى لانها فى وورى غير لازمة وفى وُوىً لو لم تكن بدلا من همزة لكانت تكون لازمة فليس قول المازنى فى تشبيهه هذا بوورى عندى صحيحًا ء

Während also bei ووري die Vertauschung des ersten Wâw mit Hemze nicht zulässig ist (weil das 2. Wâw nicht in allen Verbal-Formen bleibt) wäre dieselbe in ووى nothwendig (weil hier das 2. Wâw in allen Formen des Infin. (als Nomen) bleibt) wenn nicht das 2. Wâw aus Hemze entstanden wäre.

Aber auch Abu 'Alî stimmt hiernach nicht ganz mit Chalîl überein; denn nach Ch. ist der Uebergang des ersten Wâw in Hemze in أُوىً (mit تخفيف des Hemze) nothwendig, nach Abu 'Alî aber facultativ[1]). — (Die im Text der Glosse eingeklammerten Zusätze sind, wie immer, von mir).

8 Wie in der Form أُولَى. Vgl. die Glosse in Anm. 8.

§ 532.

1 Das واتّهمو فى „sie haben Jemand in Verdacht bei . . .“ dient nach der Weise der Araber dazu, die folgenden Infinitive als Theile eines Satzes erscheinen zu lassen.

2 Genauer I. J. ١٣٨١ Z. 24 — ١٣٨٢ Z. 5. Ebenso erklären die Araber, wie mir scheint richtig, den Uebergang des Tâ aus Wâw bei den Schwurpartikeln (I. J. ١٠٩٥ Z. 6—8). Sir.: لو لم يفعلوا ذلك لتغيّرت (الواو)

3 قيل scheint nicht zu passen, weil es aus قُوِلَ entstanden ist, woraus sich die nachher erwähnte Nebenform قُولَ ergiebt. Doch sagt Sir. bei قيل ausdrücklich لانكسار ما قبلها und nach I. J. ١٤١٢ Z. 21 f. nehmen die Araber eine Uebertragung des Kesre vom 2. Rad. auf den ersten an. Vgl. auch Sib. II S. ٣٩٨ Z. 15.

4 أتخم statt أوخم Verdauungsbeschwerden machen (Speise). أتكأ statt أوكأ machen, dass einer sich stützt. أتلج statt أولج hineinstecken. أتهم statt أوهم einem Zweifel einflössen (besser als Secundärbildungen aus der 8. F. zu erklären).

1) Die Araber lassen bei all ihrem Scharfsinn in der Unterscheidung der verschiedenen Standpunkte das punctum saliens öfter unerwähnt. Vgl. § 533 Anm. 4.

5 In تيقور ist nach den Arabern Tâ aus Wâw entstanden (I. J. ١٣٨ Z. 12 f.). Ich möchte lieber eine Nebenform يقر statt وقر voraussetzen und die Form mit Formen wie das hebr. תַּגְמוּל vergleichen, was ursprünglich eine Impf.-Form Ḳal mit verlängertem Endvocal ist (§ 453 Anm. 3).

6 Die Araber setzen تُقًى und تَقِيَّة als Infinitive von تَقَى يَتْقِى was offenbar aus اِتْقَى entstanden ist. — Das فِىَّ كذلك Z. 20, was nur einige Mss. haben, scheint mir aus dem folgenden التقى كذلك entstanden zu sein. Die Constr. von وقى mit فى findet sich nicht in den lexx. Es könnte bloss bedeuten: in Beziehung auf mich.

§ 533.

1 الياء اخفّ من الواو واشدّ تمكّنا فامّا خفّتها فهى تتبيّن بالامتحان كما ان الكسرة اخفّ من الضمّة واما تمكّنها فانّها من وسط اللسان والواو بين الشفتين ووسط اللسان

Sehr treffend geben die Araber als Grund des Wegfalls des Wâw im Impf. an das Stehen desselben بين عدوتيها (Jâ und Kesre)[1]).

2 لازما Z. 2 ist seltsam, wiewohl alle Mss. so lesen. Man erwartet جائزا oder قياسيّا. Letzteres soll wohl durch لازم ausgedrückt werden.

3 In Pausa würde die Nunation mit dem Vocal fortfallen.

4 Der Wortausdruck des Sib. scheint eine contradictio in adjecto zu enthalten, weil er hier, wie öfter, dasselbe Wort (nämlich الف) unmittelbar hinter einander in ganz verschiedenem Sinn gebraucht. Das erste Mal bezeichnet es das Alif, in welches Wâw in den angeführten Beispielen, übergehen würde, wenn موقف behandelt würde wie مِوْزان, das zweite Mal ist ein Alif gemeint, von welchem hier gar nicht die Rede ist (es kommt hier nur auf das Fatḥ an) und welches nur erwähnt ist, weil es in anderen Fällen als ebenso leicht angesehen wird wie hier Fatḥ. Nachher (Z. 11—14) spricht Sib. nur vom Alif, wiewohl dies nicht hierher gehört, wie er sich auch sonst durch Nebenumstände zu Digressionen verleiten lässt, welche nicht zur Sache gehören.

5 Hierher gehört z. B. das Fatḥ vor dem 3. Rad. der Verba III. guttur.

6 Ich kann dies bloss auf die Fälle beziehen, in welchen Wâw uad Jâ in Alif übergehen, wie in قال und باع. Vgl. I. J. § 684.

7 Hier ist von einer rückwirkenden Kraft des Jâ die Rede, während oben immer vom Kesre vor Wâw die Rede war.

8 D. i. Gott möge dich bewässern, d. i. segnen! (I. J. ١٣. Z. 12). Sir. rechnet auch die gleiche Rection des Imperf. und des Infin. hierher.

9 Nach Sir. kann das Hâ in der verkürzten Form in Gedichten wegfallen, wenn ein Muḍâf ileihi als Ersatz dafür folgt. So steht عدْ statt عدهْ in dem Verse des

---

1) Mit diesem einzigen Ausdruck schlagen die Araber sämmtliche anderen Theorien über den Grund des Wegfalls des Jâ aus dem Felde. Auch der hebr. Grammatiker kann hier lernen.

Zoheir * وأخلفوك عِدَ الامر الذى وعدوا * (Der Vers bei Ahlwardt S. ١٨٩ V. 1 und in den Orig.-lexx. unter وعد wo falsch عدى steht; vgl. das im Lisân Folgende).

10 Nach den lexx. kein eigentl. Maṣdar, sondern ein اسم فعل Wie wenig dieser Unterschied bei Sib. feststeht, geht daraus hervor, dass er gleich nachher (Z. 5) ein Nomen derselben Bildung اسم nennt. Vgl. auch Z. 8. Sir. erklärt ولدة richtig als ursprüngl. Infin., welcher, wie viele, später als Nomen gebraucht wurde. Eine Glosse nennt sowohl لدة als auch وجهة ein دخيل (jenes unter den Inf., wie عدة, dieses unter den Nomin. wie ولدة). Vgl. I. J. ١٣٠. Z. 24.

11 Wie das وزن gemeint ist, erklärt Sir.:

يعنى ان وزنة على عدد يوزن لان كلّ واحد منهما اربعة احرف والثانى من وزنة ساكن كالثانى من يوزن لان كلّ واحد منهما أوجب سقوطها (اى سقوط الواو) فلمّا أعلّوا واو وزنة ألقوا حركتها على الزاى وأسقطوها ء

12 Nach Sir. meint er das Zurückwerfen des Vocals des Hemze auf den vorhergehenden vocallosen Buchst. (I. J. § 660), so dass das III. comparationis lediglich in dem Versetzen des Vocals besteht. Giebt es eine Ausdrucksweise, die geeigneter ist, den Leser irre zu führen!

13 انّما اعتلّ المصدر للكسرة واعتلال فعله معًا واذا انفرد احدهما لم يعتلّ ء

§ 534.

1 يسر das مَيْسِر genannte Spiel spielen (losen mit den Pfeilen). يعر meckern (Ziegen). يَلَلٌ ist Kürze der Oberzähne und Gebogenheit derselben nach innen. Das Verbum im Lisân.

2 يُئِسَ desperatur. يُبِسَ Passiv von يَبِسَ was kaum zu übersetzen sein dürfte.

3 Vgl. über diese Nebenformen, statt deren die Impf. med. Fatḥa weit häufiger sind, den M.-al-M. unter يئس und يبس. Hier sind diese Formen die allein beweiskräftigen; denn nur bei Impf. med. Kesre fällt Wâw, mit welchem Jâ hier verglichen wird, als 1. Rad. aus.

4 Während Wâw als 1. Rad. in dieser Form zu Hemze wird. Vgl. I. J. ١٣٥٨ Z. 24 ff.

5 Lauter part. act. der 4. Form von Verbis I. Wâw, bis auf das letzte. Die Grundform statt desselben ist يا زيدُ أَئْيِسْ Der Imperativ würde, unverbunden stehend, اِئْيِسْ (eig. اِئْيَئِسْ) lauten, und diese Form liegt bei der Argumentation des Sib. zu Grunde, indem das auf Ḍamma folgende Jâ zu Wâw wird. In der anderen von Sib. angeführten Form يا زيدُ يَئْيِسْ ist das ursprüngliche Jâ von يئس beibehalten (nach Sib. Z. 19 ist das Hemze von يا زيد أَئْئِسْ zu Jâ geworden) wie in قُيْلَ (aus قُوِلَ statt des gewöhn-

lichen قِيلَ I. J. ۱۴۱۴ Z. 23; قُيْلَ fehlt bei I. J.) worüber Sir. sagt:

ليس فى الكلام واو ساكنة قبلها كسرة وفى كلامهم الياء الساكنة بعد ضمة غيرِ مُشْبَعة مثل قُيْلَ ،

Ebenso erklären Sib. und Sir. يا صالحُ ائْتِنَا statt يا صالحُ ايتِنَا (ohne Waṣl). Das Hemze von ائْتِنا ist auch hier zu Jâ, nachher aber dieses nicht (wie es regulär wäre) zu Wâw geworden. Sib. erklärt diese zuletzt erwähnten Formen bei (durch Waṣl) verbundenen Wörtern für schwach begründet, und für regelmässig allein يا غلامُوجَلْ statt يا غلامُ ائْجَلْ so dass auch hier statt des Hemze Jâ vorauszusetzen ist (also ايْجَلْ). — Das Gezm über dem Wâw in der Variante (21) ist falsch.

6 Vgl. die bei I. J. ۱۳۸۰ Z. 13 angeführten Fälle mit dem Commentar S. ۱۳۸۲ Z. 20 — ۱۳۸۳ Z. 8.

7 Sir. erwähnt als solche Ausnahmen أَتْلَجَ (statt أَوْلَجَ von ولج hineinschlüpfen) und أَتْكَأَ (statt أَوْكَأَ von وكأ sich stützen). Vgl. § 532 Anm. 4.

§ 535.

1 اى فى مرتبة ثانية فثانية هنا ظرف لا خبر المبتدإ لانها لو كانت خبرا لكان ثانيتان ، (Glosse)

2 Sir. setzt Z. 10 حرف hinter ليس ein, was wohl unentbehrlich ist. Zu dem „häufigen Gebrauch“ bemerkt Sir.: الشىء الكثيرُ الدَّوْر فى الكلام يتضاعف ما فيه من الثقل

3 Hier kann der Sinn nicht sein, dass der Vocal des 3. Rad. auf den 2. Rad. übertragen ist (wie bei den Verbis II. Wâw und Jâ) sondern dass er den Vocalbuchst., die den 3. Rad. bilden, entspricht. Das macht die Darstellung confus.

4 Sir. giebt als Grund der Schwäche des Wâw und Jâ im Perfect an, dass, wenn sie im Perfect nicht als schwach behandelt würden, das Impf. يَقْوُلُ und يَبْيِعُ lauten würde. Um diese Härte zu vermeiden, wird der Vocal des schwachen Buchst. zurückgeworfen, und darnach richtet sich auch das Perfect. I. J. dagegen (S. ۱۴۰۶ Z. 5—18) nimmt an, dass die ursprüngliche Schwäche die des Perfects sei, und dass das Impf. حملا على الماضى gebildet sei.

5 فَعَلْتُ ist hier kurz hinter einander in verschiedenem Sinn gebraucht.

6 Also mit dem Unterschied, dass bei med. Wâw der mittl. Rad. selbst Ḍamma hat, bei III. Wâw dagegen das Wâw auf Ḍamma folgt. Vgl. Anm. 4. — Uebrigens ist die Erklärung von قُلْتُ aus قَوَلْتُ durchaus künstlich und vom sprachvergleichenden Standpunkt aus nicht genügend. Das Hebr. beweist, dass auch in den Formen mit consonantischen Afformativen der Vocal a vielfach beibehalten wurde (doch vgl. בּוֹשְׁתָּ) und das Aramäische und das Aethiopische zeigt, wie er allmählich zu o und schliesslich im Arab. zu u geworden ist. Sir. bemerkt ausserdem mit Recht, dass das Ḍamma und

Kesre in der 2. und 3. P. zur Unterscheidung der Verba med. Wâw und med. Jâ dient, und dass sonst jeder Ersatz für den ausgefallenen schwachen Buchst. fehlen würde, während derselbe in dem Alif der 3. P. vorhanden ist.

7 Bei diesen Verbis existirt also bloss das Imperfect يَفْعِل Zum Sinn der „Uebertragung" vgl. Anm. 8. Sir.:

يعنى انّ يَعِدُ ويَزِنُ وبابهما يجىء على يَفْعِل وماضيه على فَعَلَ وقد كان حكم الماضى اذا كان على فَعَلَ ان يكون مستقبله على يَفْعِل ويَفْعُل فأُلْزِمَ بابَ يَعِدُ يَفْعِلُ وقُصِر عليه كما حُوِّل باب غزا (رمى C.) من ذوات الواو الى يَفْعُل وانّما فُعِل بباب يعد هذا التحويل لتقع الواو بين ياء وكسرة فتسقط ،

8 Hier ist wieder einmal recht deutlich, wie wenig mit wörtlicher Uebersetzung des Sib. an manchen Stellen geholfen ist. Die von mir gegebene Uebersetzung hat den Sinn: Nachdem man beim Impf. der Verba III. Jâ sich entschlossen hat, statt der beiden transit. Formen des Impf. der starken Verba (يَفْعُل und يَفْعِل) nur eine zu gebrauchen, zieht man die vor, deren Vocal (Kesre) dem Jâ als 3. Rad. entspricht. Ein einfacher Sinn ist auch hier in eine möglichst unverständliche Sprache gekleidet.

9 Er vergleicht Z. 13 زُدْتُ mit خِفْتُ indem er bei jenem die (ungebräuchliche) Form *fa'ultu*, bei diesem aber die (gebräuchliche) Form *fa'iltu* zu Grunde legt. — وتقول تزود Z. 13 ist dem Sinne nach wohl noch Apodosis zu لو und davor zu ergänzen ولكنت تقول. An und für sich könnte es auch das wirkliche Impf. von زاد يزود (sich verproviantiren) sein.

Für den Uebergang von Jâ in Wâw führt Sir. die Phrase لَقَضُوَ الرجلُ an (§ 344 Anm. 8) welche er zum باب التعجّب rechnet. Die Abweichung von der regulären Form komme daher, dass es eine formula admirandi sei, welche noch andere Abweichungen von den regulären Formen habe, und dass es ohne Imperf. (also ein mangelhaftes Verbum) sei.

10 Der in der Variante citirte Vers: Fürwahr, El-Farazdaḳ ist ein 'âditischer Fels, welcher die Steinböcke an Höhe übertrifft (d. i. für sie zu hoch ist) so dass sie ihn nicht erreichen.

11 Wie bei قُلْتُ die Form فَعْلْتُ auf فُعْلْتُ und bei بِعْتُ die Form فَعَلْتُ auf فَعِلْتُ übertragen wird.

12 Der schwache Buchst. richtet sich in der 3. sing. perf. pass. nicht nach dem vorhergeh. Vocal, wie in der 3. sing. perf. act., um beide Formen zu unterscheiden. Wenn im Activ der Vocal des schwachen Buchst. auf den 1. Rad. zurückgeworfen würde wie im Passiv, so würde aus هِيبَ هَيِبَ und aus طُوِلَ طَوُلَ werden, welche beiden Formen auch als Passivformen vorkommen. Auch zieht man im Activ Fatḥa als den leichteren Vocal vor. Im Passiv dagegen ist das Kesre, welches (nach der gewöhnlichen Bildung) auf den 1. Rad. übertragen wird, leichter als das Ḍamma des 1. Rad., und darum wird hier Kesre vorgezogen. Nur in den Formen der Verba med. Jâ mit conso-

nant. Afformativen sind Activ und Passiv identisch; diese aber sind seltner als die 3. P. [1]) S. Vgl. I. J. § 705.

13 Indem nach S. ٣٩٧ Z. 4 die ursprüngliche Form *fa'altu* bei den Verbis med. Jâ zu *fa'iltu* wird (ebenso wie bei den Verbis med. Wâw zu *fa'ultu*).

14 Bei den Verbis med. Jâ nach der Passivform بِيعَ, bei den Verbis med. Waw nach der Passivform قُولَ (Sib. Z. 4 f.).

15 Nur so kann ich الالحاق = الاتباع verstehen. Die Uebereinstimmung erstreckt sich aber nicht auf die Perfectformen mit consonant. Afformativ; denn in diesen hat der 1. Rad. der abgeleiteten Conjug. stets Fatḥa. — Ueber das Folgende vgl. I. J. ١٤١٢ Z. 1—10.

16 Dies würde قُيْلَ ergeben. I. J. zählt § 706 nur 3 Verfahrungsarten.

17 Und zwar darum, weil als ursprüngliche Form vor dem تحوّل schon مَوِتَ med. Kesre vorausgesetzt wird. Anders steht es mit باع wo بِعْتُ aus بَيِعْتُ und dies aus بَيَعْتُ entstanden ist. (S. ٣٩٧ Z. 6 f.).

18 Vgl. über ليس I. J. § 456 und § 707 und die occidental. Grammatiken (Fleischer Kl. Schr. I, 146 f.).

19 Lies Z. 3 mit Sir. فى statt فيها. Sir. erklärt es durch ليس لها مستقبل وماض und I. J. ٤٠١٣ Z. 1 f. sagt, dass es nur vom حال (d. i. von der Gegenwart) gebraucht werde.

20 Vgl. zum Folgenden I. J. § 707 und S. ١٤١١ Z. 24 ff.

21 Ich lese Z. 14 ومنه statt ومن

22 Ich setze den Schluss des § von ومن العرب Z. 19 an hierher. Die Nothwendigkeit der Versetzung springt in die Augen.

23 Woraus folgt, dass das Verbum med. Wâw ist wie طاح. Gegen die Erklärung, welche Sib. von dieser Form giebt, wendet eine Glosse ein:

يبعد ان يكون هذا من الاوان لكونه على يَفْعِل ولم يجئ من الواو شيء على فَعِلَ يَفْعِل ولكن آنَ يئين منقلب من أَنَى يأنى اذا انتهى الشيء وبلغ

§ 536.

1 In der Textlesart, welche merkwürdiger Weise alle von mir verglichenen Mss. haben, scheinen 2 Lesarten vermischt zu sein: 1) لحق الحرف الزيادة (so!) اذا 2) وما قبلها زيادة

2 Wie in قُلْتُ die ursprüngliche Form فَعَلْتُ auf فَعُلْتُ übertragen ist (S. ٣٩٩ Z. 18). Man sagt also nicht dem entsprechend in der 4. F. أَقَلْتُ sondern أَقَلْتُ

---

1) Sir. spricht hier immer bloss von der 1. P. Was aber von dieser gilt, gilt von allen Formen mit consonant. Afformativen.

3 Besser würden Formen in der 1. oder 2. Person angegeben sein, wie vorher قلت

4 Das Alif لالتقاء الساكنين welches durch Behandlung des Wâw und Jâ als schwacher Buchst. (Z. 22) entstehen würde. Uebrigens vgl. zu diesem und dem vorhergeh. Abschnitt I. J. ١٤٠٨ Z. 20 — ١٤٠٩ Z. 12. Zur 2. F. bemerkt Sir.:

لو أعللنا الواو المتحرّكة او الياء احتجنا الى تحريك الساكن وهذه الساكنة لا تحرّك ابداء

5 Vgl. zu diesem Abschnitt I. J. § 707. اجود ein guter Renner sein (Pferd); dagegen اجاد gut machen. اطول und اطال lang machen. استحوذ den Sieg davontragen. استروح etwas beriechen, beschnüffeln; dagegen استراح ausruhen. اطيب gut finden. اخيل zum Regnen bereit sein (Himmel) dagegen اخال schwierig sein. اغيل (wie auch اغال und غال) das Kind während des Beischlafs oder während der Schwangerschaft säugen (die Mutter heisst مُغْيِل oder مُغيل ohne Fem.-Endung). اغيم (wie auch اغام und غام) dürsten (Vieh) mit Wolken bedeckt sein (Himmel). استغيل wie die oben erwähnte 4. F., auch stark belaubt sein (Baum). Noch mehr giebt M.-al-M. unter حاذ يحوذ und I. J. a. a. O.

6 Lane hat sowohl استروح الى حديثه (seiner Erzählung gern zuhören) als auch استراح in derselben Verbindung. Vgl. auch اغيل und استحوذ Anm. 5.

7 Die 8. F. im Lisân und Tâg als schwache in derselben Bedeutung.

8 Auch insofern sie die 3 Aussprachen von قِيلَ haben: mit اشمام إشمام ohne und mit û (*k̲ûla*; vgl. S. ٣٩٨ Z. 1—5). Sir.

9 Die lexx. haben von هاش bloss die 6. F. Sir. dagegen sagt, wie Sib., dass von diesen beiden Verbis die 6. F. nicht vorkommt.

10 Die 9. F. wird merkwürdiger Weise durch ابيضضت angedeutet. Von diesem selber kann nicht die Rede sein, weil eine Form بَيِضَ nicht existirt.

11 In diesen beiden Verbis bleiben Jâ und Wâw als mittl. Radicale stark, weil noch ein schwacher Buchst. darauf folgt, 2 schwache Buchst. aber hinter einander nicht zusammen als schwache behandelt werden (I. J. ١٤٥١ Z. 16).

§ 537.

1 Vgl. darüber I. J. ١٤٠٩ Z. 19—١٤٠٧ Z. 4, mit welchem Sir. in allem Wesentlichen übereinstimmt.

2 Sir. hat مثقلتين. Aber man erwartet مستثقلتين. Ebenso Z. 17.

3 Z. 19 ist يُفْعَلُ وفُعِلَ zu lesen, entsprechend dem part. pass. Er meint die Formen قِيلَ statt قُوِلَ und يُقال statt يُقْوَلُ. Ebenso wird das Ḍamma von مَزْوُور zurückgeworfen, woraus sich مَزُوور ergiebt, wo 2 vocallose Wâw zusammentreffen. Ebenso in مَبْيُوع woraus durch Zurückwerfen des Damma مَبُيوع wird. Vgl. über diese Theorie des Sib. und Chalîl und die abweichende des Achfash I. J. ١٤٠٧ Z. 15—١٤٠٨ Z. 1.

4 Zu مَشِيب Nebenform zu مَشُوب (von شاب يشوب mischen) vgl. den M.-al-M. unter شاب am Schluss. مَنِيل neben مَنُول geschenkt (von نال ينول). Das vorangehende غار (Höhle, auch eine Pflanze und inf. von غار med. Jâ eifersüchtig sein) was bei Sir. fehlt, und was nur dazu sein kann, weiss ich nicht damit zusammenzubringen. مليم neben ملوم موصوف getadelt (von لام يلوم). حِيرٌ neben حُورٌ pl. von أَحْوَرُ (Sir.). Die 3 letzten Formen nicht in den lexx. Nach Einigen soll حِير bloss bei Dichtern للاتباع vorkommen, also z. B. neben عِينٌ (pl. von أَعْيَنُ). S. Derselbe bemerkt, dass nach Einigen diese Nebenformen in den part. pass. analog dem perf. pass. gebildet seien, wohl das Richtige.

5 Hier wird die Analogie von قَوُولٌ (gesprächig) und غُيُورٌ (die lexx. haben nur غُؤُور mit Hemze) nicht zu Grunde gelegt (wie eine ähnliche bei den Stämmen med. Jâ nach Sib. Z. 4) wegen der Schwere des Wâw, obwohl El-Kisâ'i behauptet, Formen wie خاتِمٌ مصووغ gehört zu haben. So Sir., welcher meint, dass die Gewährsmänner des Kisâ'i dem Sib. wohl nicht als zuverlässig genug erschienen seien. Vgl. I. J. ۱۴۱۱ Z. 12 ff. Uebrigens ist die ursprüngliche Form des part. pass. der Verba med. Jâ im heutigen Vulgär-Arabisch wieder die gebräuchliche. Vgl. Spitta Gramm. § 105e. Auch im Alt-Arab. ist معيوب neben معيب gewöhnlich.

6 مقال Rede. مثابة Stufe, Rang, Stellung. مناره Ort, wo Feuer angezündet wird. معاب Fehler (= عَيْب). معاش Lebensunterhalt. مبيض Eierlegeplatz. مسير Reise. معونة Hülfe. مَشُورة (neben مَشْوَرة) Rath. مَثُوبة (neben مَثْوَبة) Belohnung. Sib. bezeichnet im Folgenden diese Formen incorrect als Infinitive.

7 Dies kann ich nur auf das Z. 16 folgende رَمْوَ statt رَمْيَ beziehen, wo sich der letzte Rad. nach dem (vorhergehenden) Ḍamma richtet, aber nicht das Ḍamma nach dem letzten Rad., während in مَعِيشة (statt der bei I. J. ۱۴۰۸ Z. 13 und ۱۴۲۰ Z. 13 supponirten Form مَعْيُشة) sich das auf 'Ain zurückgeworfene Ḍamma nach dem (folgenden) Jâ richtet. Sir. dagegen bezieht die Stelle in unbegreiflicher Weise auf die Verba III. Wâw, die wohl eine Parallele abgeben, aber nicht hierher gehören. Er sagt:

يعنى انّك لو بنيت من ذوات الواو فعل يفعل والواو لام الفعل صارت الواو ياء بانكسار ما قبلها كقولهم شَقِىَ ورضِى وغبِى وهِى من الشقوة والرضوان والغباوة ،

Bei dieser Erklärung übersieht Sir., dass Sib. hinzusetzt غير متبعتها الضمّة Denn in seinen Beispielen kann nach seiner Argumentation von keinem Verbum III. Wâw (wie سَرُوَ) die Rede sein. — Vocalisire übrigens غيرَ als Ḥâl.

8 So ist nach den Beispielen des Sir. يَطِجُ und يَتِيهُ statt der Textlesart, welche das Verständniss der Stelle unmöglich macht, zu lesen. Sib. legt die Imperfecta يَطْوِحُ und يَتْوِهُ zu Grunde nach den Nebenformen يَطُوح und يَتُوهُ Sir.:

وتقول فى يفعل يطِجُ ويتيه على لغة من يقول ما أطوحه وأتوهه وانما كان على هذه اللغة

يَطْوِحُ ويَنْوِهُ(1 فلمّا ألقيت كسرة الواو على ما قبلها سكنتْ وقبلها كسرة وانقلبت ياء فتبعت الواو الكسرةَ التى فى شَقِىَ (vgl. Anm. 7) وفى يطيح ؛

Sib. kann von dem Vorwurf nicht freigesprochen werden, hier zwei verschiedenartige Formen, von denen die eine med. Wâw und die andere med. Jâ ist, mit einander vermischt zu haben. I. J. hat sich mit richtigem Takt diese sophistische Argumentation nicht angeeignet.

9 فان قال قائل فهلّا جعلوا مكان الضمّة كسرةً لتسلم الياء كما فعلوا ذلك ببيض ومعيشة قيل له انّ فَعُلَ يدخل فى ذوات الواو بمعنى التعجّب كقولهم لَسَرُوَ الرجل ولَفَضُلَ فى معنى ما أفضله فلو جعلوا مكان الضمّة كسرة فقالوا رَمِىَ بطل معنى التعجّب وايضا فانّ العرب قد فرقت بين الاسم والفعل فقالوا سَرُوَ ويغزو ولو جعلت ذلك اسما لجعلت مكان الواو ياء ومكان الضمّة كسرة فقلت سَرٍ ويَغْزٍ (سرى ويعزى C.) الا ترام قالوا فى جمع دَلْوٍ أَدْلٍ فثبات الواو فى الافعال الزم منه فى الاسماء ؛

10 Ohne Schwäche würden diese Formen مُزْوُر und مُقْوُل lauten, also entsprechend dem Imperativ. Auch hier tritt der von späteren Grammatikern aufgegebene Versuch hervor, die grammatischen Formen durch alle Gebiete mit starken und schwachen Buchst. hindurch zu verfolgen, ohne Rücksicht darauf, ob sie wirklich vorkommen. Besonders lehrreich ist dafür § 557. Es liegt dabei das grossartige Bestreben zu Grunde, alle Möglichkeiten der Grammatik zu erschöpfen.

11 El-Achfash dagegen sagt مَبْوَعَة wie مَغُوشَة. S. Vgl. I. J. ١٤٠٨ Z. 15—18.

12 In حيوٌ ist die Assimilation des Wâw an Jâ unterlassen. Vgl. I. J. S. ٣٧ Z. 16—19.

13 Als 3. Rad. dagegen sind Wâw und Jâ in den Elativformen schwach, weil „die Mitte stärker ist als das Ende.“ S.

14 Andere Gründe für gleiche Behandlung der Elativform und der form. admir. sind ferner, dass von allen Adj., von welchen die Elativform gebildet wird, auch die form. admir. gebildet werden kann, ferner, dass von der form. admir., ebenso wie von den Nomin., ein Diminutiv gebildet werden kann (Sib. § 389 I. J. § 288). S.

15 Vgl. den bei I. J. ١٤٥٥ Z. 22 angeführten Fall.

16 Letzteres setzt er hinzu, weil bei den Nomin. ja der 3. Rad. vocalisirt ist. قبل bezeichnet hier und Z. 22 die Genesis der Form als zeitlich sich entwickelnd.

17 Der vocallose Buchst. (d. i. der schwache) entsteht im Imperativ dadurch, dass der Vocal desselben (in اُبْيِعْ) auf den vorhergeh. Buchst. zurückgeworfen wird.

18 Ich wiederhole hier noch einmal, dass die Nomina Z. 3 richtig nunirt sind, das Paradigma dagegen Z. 2 sowohl als Nominal- wie als Verbal-Paradigma ohne Nunation zu schreiben ist. Denn es gilt in beiden Fällen als Eigenname. Diesen غلط مطّرد der Derenbourgschen Ausgabe, welcher sich auch in den besten Mss. findet, aber dadurch nicht als richtig erwiesen wird, habe ich sonst immer stillschweigend corrigirt. Richtig behandelt diese Formen ausser Broch im Mufaṣṣal auch Howell.

---

1) So ist offenbar nach dem unmittelbar Folgenden zu vocalisiren.

19 تِقْوَلَة (geschwätzig) kommt vor, aber nicht تَقْوِلَة

20 D. i. nur so vocalisirt, nicht mit den bei تفعل und افعل angegebenen Vocalisationen. Sir. giebt als Beispiele يَعْمَلٌ (starkes, schnelles Kameel) und يَرْمَعٌ (Kreisel, weisse, glänzende Steine). Derselbe erwähnt يعفر. Die lexx. haben bloss يُعْفُور (staubfarbene Gazelle).

21 Statt ممّا Z. 15 lese ich mit Sir. كما أعللنا ما

22 Diese Formen werden darum mit dem Imperativ und nicht mit dem Imperfect verglichen, weil genau entsprechende Imperfect-Formen nicht existiren.

23 Die Stelle von ليس Z. 18 bis مسكّن Z. 19, welche nur in A steht und auch bei Sir. fehlt, ist offenbar eine corrumpirte, nach Z. 20 f. gemachte Glosse, welche sagen soll, dass sowohl bei *tuf'ulun* und *tif'ilun* als auch bei den entsprechenden Imperativen nur ein Zurückwerfen des Vocals von dem schwachen auf den vorhergeh. Buchst. stattfindet (ohne dass bei den Imperativen das Verbindungs-Alif ausfällt). Wenigstens ist فيهما statt بينهما zu lesen. Vgl. Z. 21.

24 Ich lese Z. 19 mit Sir. بينهما وبينهما. Mit der Form, wo die schwachen Buchst. vocallos sind, meint Sib. أَقْوُلْ und إِبِيعْ und mit der Grundform أَقْوَلْ und إِبْيِعْ.

25 Uebersetzung von: Sir.: لا على ما استعمل فى الكلام ولا على الاصل
انما وقع التشبيه بالحال التى كانت بين الحالين وهى القاء الحركة عن الواو والياء على ما قبلهما قبل حذف الف الوصل

26 Von dieser zu subintellegirenden Erklärung braucht in den Text nichts eingesetzt zu werden.

27 Denn auch أَقَامَ ist aus أَقْوَمَ durch Zurückwerfen des Vocals das Wâw (und Verwandlung des Wâw in Alif entsprechend dem jetzt vorhergehenden Fatḥ) entstanden.

§ 538.

1 حوّل pl. von حائلٌ dirimens quidam oder quiddam. عوّار Stäubchen im Auge. قوّال und مقوال wer gut und viel spricht. مشوار Instrument, um Honig auszunehmen. Zu تَفْوال vgl. I. J. ۱۴۲۸ Z. 20. Statt تِقْوال haben die lexx. nur تِقْولة und تِقْوالة in der Bedeutung von مِقْوال

2 قوول gesprächig. بيوع wer viel verkauft. شيوخ pl. von شيخ. حوول pl. von حَوْلٌ Jahr. سُوُوق (neben سُوُوق) pl. von ساق Schenkel. نَوار inf. zu نار ينور sogar den Verdacht vermeiden (Frau). جواب Antwort. هيام feiner, trockner Sand, der nicht geballt werden kann. قويم von ebenmässiger, schöner Natur. سويق Mehlwasser, Wein. طُوال = طويل. هيام heftiger Durst, Liebeswahnsinn. خوان Esstisch. خيار freie Wahl.

عيان Inf. von عاين mit eigenen Augen sehen. مقاول pl. von مِقْوَل schön und viel redend, Zunge. معايش pl. von معيشة Lebensmittel.

3 Vgl. über die Vertauschung des Jâ mit Hemze den S. ۴۰۹ Z. 18 f. erwähnten Fall, und über die Vertauschung des Wâw mit Hemze S. ۴۰۳ Z. 16.

4 طاووس Pfau (ταώς). ناوُوس (neben ناوُوس = ναός) Begräbnissplatz der Christen. سايور finde ich nicht.

5 أعوناء pl. von عَوْن (statt عَيْوِن) leicht zu thun. أبيناء pl. von بَيِّن deutlich. أعْيِياء pl. von عَيٍّ unfähig; dafür auch أعْيَاء. Vgl. darüber I. J. ۱۴۳۹ Z. 5 ff., auch über das unmittelbar Folgende.

6 Sir. und I. J. ۱۴۳۸ Z. 22 führen den Inf. von غار يغور an, welcher aber nach den lexx. غُؤُور lautet. Sonst vgl. zu dieser Form Sib. Z. 5 f.

7 Aus مَزْوُور wird zunächst مَزْوُور und daraus مَزُور. Es fällt also das Wâw fort, welches Zusatzbuchst. ist, nicht das radicale. Vgl. I. J. ۱۴۰۷ Z. 15 ff.

8 Was beim part. pass. der 1. F. auch geschehen sollte, aber unterbleibt, weil es sich nach dem verb. fin. richtet.

9 D. i. es bildet keine regelmässige, für alle Verba gültige Ableitung, wie die Participien.

10 Das hinzugesetzte غدًا bezeichnet طائل als reines Particip mit Verbalbedeutung; denn wenn es في معنى الماضي stünde, würde es Substantivbedeutung haben.

11 Wo wegen Vocallosigkeit des vorhergeh. Buchst. Wâw ebenfalls stark bleibt. Zu معيشة bemerkt Sir.:

لم يعتلّ الجمع كما اعتلّ واحده لان واحده يجرى على الفعل اذ كان مصدر الفعل والمصدر لازم للفعل وليس كذلك الجمع فان قال قائل فقد أُعلّ جمع الفاعل كما أُعلّ الفاعل فقالوا قائمة وقوائم وبائنة وبوائن قيل له ليس اسم الفاعل من المصدر في شيء وذلك انّك اذا قلت قائمة ثمّ قلت قوائم فالحرف المعتلّ في الجمع وقع في مثل موقعه من الواحد متحرّكا بعد الف الجمع كما كان في الواحد بعد الف الفاعل فلم يغيّروه وحرف العلّة في المصدر ساكن كقولك مَقام ومَعاش فاذا جمعنا احتجنا الى تحريكه فردّ الى الاصل ولم يُعَلّ كما أُعلّ الواحد لانه قد خالف منهاجه ؛

12 مطعن Viele durchbohrend. Zu مفساد giebt Sir. als Nebenform مفسد. Beide nicht in den lexx. مخصف Schusterahle. منسج Webstuhl. مقول Anm. 2. مكيل und مكيال Hohlmass.

13 Vgl. darüber Lane unter مُصيبة. Von diesen beiden Pluralen (dem mit Hemze und dem mit Wâw) ist der Plural مَعايِش von معيشة zu unterscheiden, in welchem das radicale Jâ ebenso bleibt wie das radicale Wâw in مَصاوِب. Das Hemze, welches

im Plural eintritt, wenn der schwache Buchst. im Sing. servil ist (wie in فَعيلة z. B. صحيفة) erklärt Sir. daraus, dass 2 servile vocallose Buchst. (das Alif der Pluralform und der im Sing. vocallose schwache Buchst.) zusammentreffen. Zum Behuf der Vocalisirung tritt Hemze statt des servilen Jâ ein. Auch für den Plural von معيشة kommt die fehlerhafte Nebenform معائش mit Hemze vor (vgl. M.-al-M.).

14 Er macht einen Schluss a minori ad majus, d. i. von der Hemzirung des schwachen Buchst. in Wörtern, wo derselbe ursprünglich vocalisirt ist, auf die Hemzirung in den Wörtern, wo er es nicht ist, z. B. von سقاء auf عجوز

15 Die Vocalisirung tritt z. B. im Subj. يَغْزُوَ und يَرْمِيَ ein.

16 يقول und يبيع sind erwähnt als Verba fin., nach welchen قائلٌ und بائعٌ gehen, und يغزو und يرمي als solche, wonach قضاء und سقاء gehen, in welchen der im Impf. vocallose schwache Buchst. auf Alif folgt.

17 Wo der erste der beiden schwachen Buchst. als stark behandelt wird, weil die Sprache ein توالي اعلالين nicht erträgt (I. J. ١٣٧ Z. 9).

18 Das Particip lautet also حايٍ, mit Artikel الحايي (wie الرامي) nicht حاءٌ. Vgl. M.-al-M., welcher folgende lehrreiche Exposition über den Unterschied zwischen حايٍ und حءٌ giebt:

الحايي واجد الحيوة وهو يدلّ على معنى الحدوث كما هو حكم الفاعل ومنه يقال ضربته ضربةً ليس بحايٍ بعدها اى ليس بحيا بعدها وعليه فى سورة هود (11, 15) وضائقٌ به صدرك اى واجد الضيق بخلاف الحيّ والضيّق فانّه يراد بهما معنى الثبوت اى مجرّدُ نسبة الحيوة والضيق الى صاحبهما غيرَ منظور فيهما الى معنى الفعل كما فى نحو يخرج الحيّ من الميّت ،

Sir. entwickelt die Unterlassung des ادغام so:

لا يجرى مجرى عضضت لانك تقول حاءٌ ولا تقول حاءٌ لان الياء الثانية تسكن (مثل سكونها فى الغازى) فيبطل الادغام فيهما وليس كذلك الضاد الثانية من عضضت ،

Doch ist mir zweifelhaft geworden, dass Sir. hier den Sib. richtig erklärt. Sib. spricht ganz so, als ob er صيد ohne ادغام von حيّ mit ادغام unterscheiden und يدركها الادغام auf صيد beziehen wollte. Auch ist die Urform des Part. حايِوٌ (vgl. Lane).

19 Wenn das Alif des Plurals zwischen 2 Wâw steht, und das 2. Wâw unmittelbar vor dem Endbuchst. steht, so wird das 2. Wâw zu Hemze. Dies geschieht analog dem Anfang der Wörter, wo ebenfalls Wâw zu Hemze wird, wenn ein anderes Wâw darauf folgt, wie im Dimin. أُوَيْصِلٌ statt وُوَيْصِلٌ von واصِلٌ. Am Ende des Wortes geht Wâw in Hemze über z. B. in أَوائِلُ statt أَواوِلُ plur. von أَوَّلٌ (statt أَوْوَلٌ) was die Form أَفْعَلٌ von وأَلَ ist. Die Enden der Wörter sind überhaupt der Veränderung am meisten ausgesetzt. Derselbe Uebergang des Wâw in Hemze findet statt, wenn Alif zwischen 2 Jâ oder zwischen Jâ und Wâw steht. So würde صايِدٌ (von صَيِدَ) den Plur. صَوائِدُ bilden

(nicht in den lexx.). So Sib. nach Sir. Nach El-Achfash dagegen soll Hemze nicht gesetzt werden, sondern der schwache Buchst. als starker bleiben, wenn Alif zwischen 2 Jâ oder zwischen Jâ und Wâw steht, wie auch am Anfang der Wörter Wâw nur zu Alif wird, wenn ein anderes Wâw darauf folgt. — Steht zwischen dem 2. Wâw und dem Endbuchst. noch ein anderer Buchst., so wird das 2. Wâw nicht zu Hemze, wie in طواويس pl. von طاوُوس, نواويس pl. von ناوُوس, قياويم (nicht in den lexx., wohl nur speculativ gemacht) pl. von قيّام (statt قيوام) عياييل pl. von عَيّال (zur Seite geneigter, stolzer Gang). Sir. citirt dafür den auch bei Lane citirten Halbvers, wo die Ableitung von dem gegebenen Sing. klar vorliegt, während Sir. عياييل falsch von عَيِّلٌ (arm) ableitet, welches vielmehr عيايل hat. — Der ursprüngliche Plural von شاوية ist شَواوِى. Nun steht Alif zwischen 2 Wâw, von welchen das zweite unmittelbar vor dem Endbuchst. steht. Daher wird es sowohl nach Sib. wie nach Achfash zu Hemze wie in أوائل. Der Plural lautet also jetzt شَوائِى. Jetzt wird Jâ nach Hemze zu Alif (nach I. J. § 726). Nun steht Hemze zwischen 2 Alif, und da es selbst dem Alif ähnlich ist, so ist es wie wenn 3 Alif auf einander folgen. Hemze wird also zu dem (dem Alif ähnlichen) Jâ (welches dem Alif aber doch nicht so ähnlich ist wie Hemze[1]) und so entsteht شوايا welches also das von Sib. vorausgesetzte Hemze nach der Genesis der Form in sich hat. Ebenso مطايا von مطيّة (Form فَعيلة). Der Plural muss also ursprünglich Hemze haben wie der von صَحيفة. S. (Ein Nomen, welches nicht III. Wâw oder Jâ, sondern III. hemzatae ist, aber nach der Regel denselben Plural bildet, hat die Grundform جَرائِئُ statt جرايا von جَرِيئة. Vgl. die lexx. und I. J. § 726).

20 Welche veranlassen, dass das 2. Jâ zu Hemze wird: 1) dass dasselbe unmittelbar vor dem Endbuchst. steht, 2) dass zwischen den beiden Wâw bloss Alif steht. Die erste Bedingung trifft in den Anm. 19 angeführten Formen نواويس طواويس u. A. nicht zu.

21 Die Form فواعل von حَيِىَ würde حَوايا (ursprünglich حَوائِى aus حَوايِىُ) lauten wie شوايا von شوى. Nur nach Achfash würde sie حَوايِ lauten, weil Alif hier zwischen Wâw und Jâ und nicht zwischen 2 Wâw steht. (Vgl. Anm. 19). S.

§ 539.

1 In diesem Fall würden die Nomina يَغْزٍ und يَرْمٍ lauten (I. J. § 721).

2 قود Inf. zu قَوِدَ (langen Rücken und Hals haben, Pferd). حوكة (neben حاكَةٌ) pl. zu حائك (Weber). خونة pl. zu خائن (Verräther). جورة pl. zu جائر (improbus).

3 خاف aus خَوِفَ (auch anders erklärt; vgl. Lane und die Orig.-lexx.). مال aus مَوِلَ reich. (Vgl. die Phrase رجل مالٌ نالٌ im M.-al-M.). يوم راحٌ (aus رَوِحَ) windiger Tag.

1) Das Eingeklammerte ist von mir, auch nachher.

4 على فعله Z. 2, was in einigen Mss. fehlt, ist an dieser Stelle contradictio in adjecto zu على الاصل. Es ist also entweder zu streichen oder wenigstens hinter معتلًا zu setzen.

5 به Z. 3 اى بالفعل

6 نوم sehr schlafsüchtig. سُوَلة (neben سُوَّلة) wer viel frägt. لومة tadelsüchtig. عيبة Lästerer. Die Passivform drückt auch hier den Zustand aus. Ich halte die hebr. F. فُعَل (vgl. das Pu"al) und nicht die arab. F. فُعِل für die ursprüngliche.

7 حِوَل (neben حِيَل) pl. von حِيلة List (med. Wâw!). صِيَر (neben صِيَر) pl. zu صِيرة Schafhürde. بِيَع pl. zu بِيعَة christliche Kirche. ديم pl. zu دِيمة anhaltender Regen.

8 قِيل und بِيع sind fingirt.

9 عون pl. von عَوان Frau und Kuh in mittleren Jahren. نور pl. von نَوار Frau, die selbst den bösen Verdacht vermeidet. قول pl. von قُوُول Nebenform zu قُؤُول Z. 7.

10 Der ganze Vers mit Erklärung bei I. J. ۴۴۳ Z. 11. سور ist Nominativ. Ein ähnlicher Vers bei I. J. ۴۴۳ Z. 19.

11 فيها Z. 15 اى فى الياء

12 Nach Anm. 17 des Textes verwandelt El-Achfash Wâw in Jâ nur im Plural, während er im Sing. Wâw beibehält; also بيض als Plur., بوض als Sing. (letzteres fingirt). Ausserdem wird بُوعَة (auch fingirt) nach der Form فُعْلَة (statt بِيعَة) angeführt.

§ 540.

1 Die Vergleichung mit der Schwäche des Wâw in سيّد und ميّت welche Sir. giebt, hat auch I. J. ۴۴۶ Z. 22 f.

2 صار الخروج من كسرة الى ياء بعدها الف تشاكل الياء اخفّ عليهم من الخروج عن كسرة الى واو

3 D. i. als der Veränderung unterworfen, wie das Wâw in يقول dem Ausfall (im Jussiv) unterworfen ist. — Ist Wâw im verb. fin. oder im Sing. vocalisirt, so bleibt es im Inf. und Plural, wie in طِوال von طويل und قِوام von قَامَ S.

4 Sib. meint Plurale wie von starken Stämmen تَمَرات und ضَرَبات. Denn obwohl letzteres von ضَرْبَة herkommt, so erhält der mittl. Rad. im pl. san. nach der bekannten Regel doch Fatḥa. Dagegen hat جَوْزات جَوْز und دَوْلات دَوْلة, eine Pluralform, die auch bei starken Stämmen, besonders bei Dichtern, bisweilen vorkommt. Sir. citirt * وتستريح النفس من زفراتها * Nur einige Hudeilîten sagen جَوَزات und بَيَضات mit starkem Wâw und Jâ, weil das Fatḥa im Plural عارضة ist. Nach Einigen ist der

Grund für Nichtvocalisirung des Wâw in جوزات und بيضات dass dann Wâw und Jâ schwach sein und zu Alif werden müssten لتحرّكها وانفتاح ما قبلها wie in دارٌ und نابٌ S.

5 Wie in سَيِّدٌ statt سَيْوِد

6 Wie hier Jâ mit Wâw, so trifft in قِيامٌ Kesre und das dem Jâ ähnliche Alif mit Wâw zusammen (einerlei, ob sie vorangehen oder nachfolgen. S.).

7 كوز Gefäss aus Thon, عود Laute.

8 Nach Sir. ist dieser Plural nach Analogie des anderen Pl. ثِيران gebildet, wie دِيَم nach Analogie des Sing. دِيمة gebildet ist. Ausserdem liegt das Bestreben zu Grunde, ثِيرة in der Bedeutung „Stiere“ von ثُورة in der Bedeutung „Stücken Käse“ zu unterscheiden.

9 Letzteres findet statt in أَقْوال pl. von قِيلٌ während im Sing. von خوائن und حوائك das ursprüngliche Wâw vocalisirt ist. S.

10 Statt اختيار was med. Jâ ist, erwartet man ein Verb med. Wâw. Ich lese also mit einem Constant. Cod. احتياز (vgl. die Variante).

11 Beide lauten in der 7. u. 8. F. gleich. Die in der Uebersetzung gegebene Erklärung ist kürzer als das Original.

12 Von قال würde die Form قُولٌ lauten. (Vgl. aber den plur. سُوق aus سُوُوق).

13 غار (lexx. غَوُور) in die Niederung hinabsteigen. سار (lexx. سَوُور) auf einen losspringen, zu Kopfe steigen (Wein). حَوْل Jahr (Nebenform des pl. حُوُول). خور (lexx. خَوُور) niedriges Land, tiefe See. ساق Schenkel (Nebenform des pl. سُوُوق (vgl. Anm. 12).

14 قَوُول (neben قَوُّول) geschwätzig. مَوُونة (lexx. مَوُونة) Lebensunterhalt. نوم (lexx. نَوُوم) schläfrig. نور (neben نَوُور) Indigo, Fettruss.

15 Vgl. I. J. ۱۴۳. Z. 24 ff. (Die Seitenzahl ist verdruckt). Die angeführten Beispiele sind plur. fracti der Participialform فاعل

16 Als Ausnahme giebt Sir. صُيّابة (neben صُوّابة) das Beste von irgend etwas.

17 Und weil 2 Wâw mit Ḍamma am Ende oder nahe am Ende zumal im Plural, welcher schwerer ist als der Sing., sich schwer halten. Häufiger ist es im Infin. der Verba III. Wâw, welcher aber auch oft die Form mit Jâ statt Wâw hat, wie der Plural. Vgl. die lexx., z. B. unter عتا.

18 جولان Inf. von جال umkreisen. حيدان von حاد abweichen, vom Wege abbiegen. صورى Ortsname. حيدى Gang des Hochmüthigen.

19 جعلوه بهذه الزيادة خارجا عن وزن الفعل ولاحقا ما لا يشبه الفعل كحَوْل وغَيْرَ

Das gilt also auch für den Fall, dass die Form ohne Zusatzbuchst. eine Verbalform

ist. — Nach Sir. wird femin. Alif (wie in حيدى) auch hier anders behandelt als femin. Hâ, und zwar darum, weil es eine Veränderung der Masc.-Form veranlasst, das Hâ aber nicht. (Vgl. سَكْرَانُ mit سَكْرَى und أَحْمَرُ mit حَمْرَاء).

20 Z. 21 lese ich بهما statt بها und beziehe den Dual hier und Z. 22 auf die Z. 19 angeführten beiden Formen. Die beiden von أَنْ abhängigen Sätze sind im Arab. coordinirt, während wir sie einander subordiniren. Nach Sir. bleibt das Jâ in نفيان darum stark, weil bei schwacher Behandlung die Form نَفَان entstehen würde, die man mit فَعَال verwechseln könnte.

21 سيراء eine Art gestreifter Kleider. قوباء Flechte. خيلاء Stolz, Eitelkeit. عرواء Fieberschauer. Nach Sir. bleiben Jâ und Wâw hier stark, weil der erste Theil dieser Nomina die Form solcher Trilitera hat, welche keiner Verbalform gleichen.

22 D. i. als 2. Theil eines Compositi, also als nicht zum Wortkörper gehörig. Vgl. I. J. S. ٦٨٩ Z. 12—24 und hier Anm. 19.

23 Nach Sir. von دال يدول, nicht in den lexx.

§ 541.

1 Während in dieser Elativform sonst Wâw zu Jâ wird, so wird hier einmal ausnahmsweise Jâ zu Wâw. Als Grund dafür, dass in طوبى eigentlich Jâ mit vorhergeh. Kesre stehen sollte, giebt Sir. an, dass der schwache Buchst. nahe am Ende steht (wo sich Jâ besser hält als Wâw) weil das femin. Alif nicht mitzählt.

§ 542.

1 Sib. leitet es in auffallender Weise vom transit. قاد يقود ab mit der Elativform أَقْوَد lenksam, aber auch starkhalsig und von langem Rücken und Hals (also sowohl auf قاد wie auf قَوَدٌ zurückgehend). — Z. 7 f. lese ich mit A. في عير السماء eig. unter den Wildeseln des Himmels. السماء haben alle Codd., sonst läge es nahe في غير الاسماء (so de Goeje) zu lesen. Sir. hat in der Erklärung überall den Inf. قيدودة, ebenso I. J., ebenso auch eine Variante des Sib. zu dieser Stelle und Sib. selbst Z. 19.

2 Störend ist im Text فيعلول Z. 9 statt فيعلولة. فيعلول kommt meines Wissens auch bei schwachen Stämmen nicht als Inf. vor. Auch فأصلهما Z. 8 ist ungenaue Ausdrucksweise.

Für كَيْنُونَة woran viel herumerklärt worden ist, gebe ich zunächst die Theorie des Sib. nach Sir.:

الاصل كَيَّنُونة ولكنهم خففوها كما خففوا ميّت غير ان التخفيف والتشديد[1] في ميّت جائزان وفي كينونة يجب التخفيف لكثرة حروفه وذلك ان نهاية الاسم ان يكون على

1) D. i. die schwere Form ميّت

سبعة احرف بالزيادة وهى (اى كيّنونة) على ستّة احرف وقد لزمتها هاء التانيث وقد يخفّفون لكثرة حروفها كقولهم فى اشهيباب اشهباب فلمّا جاز التخفيف فيما قلّت حروفه وهو سيّد لزم التخفيف فيما كثرت حروفه وهو كيّنونة ولو كانت فَعْلُولة لوجب ان يقال كَوْنُونة[1] وامّا قول القائل انهم غلّبوا الياء على الواو لان الباب للياء فليس بشىء لان المصادر على هذا الوزن قليلة وما جاء منها فذوات الواو منه قريبة فى العدد من ذوات الياء كقولك كينونة وقيدودة وحيلولة،

Vgl. über diese Form Fleischer Kl. Schr. I S. 189 f. und 214 f., Wright gramm. ar. I § 210, Barth Nominalbildung § 142. Ich erkläre diese Formen (ebenso wie das seltene فُعْلَل in سُودَد) entsprechend den aramäischen ܦܪܟܟ und ܦܪܟܟ und dem hebr. קוֹמֵם als Infinitive, welche an die Infin. der Quadrilitera angeschlossen sind (ohne dass dieses الحاق im Arab. beim Verb. fin. stattfindet) um die Intensität der Form zu steigern, wie die Bedeutung dieser Verba meist eine intensive ist (vgl. دَيْمُومة und شيخوخة). Die Grundformen sind فَعْلَلٌ (supponirt[3]) und فَعْلَلَة (wirklich gebräuchlich) jenes für سودد wo der Diphthong au zu û wurde (wie im phönic. *rûs* statt des hebr. *rôsh*) dieses für بينونة wo die 2. Silbe mit Uebergang des â in (ô und) û (wie in den aram. und hebr. Beispielen zu ê) gedehnt wurde[2]), wie solche Dehnung der Endsilbe in Infinitiven häufig ist[3]). Nach dieser Analogie wurde auch der Inf. der Verba med. Wâw wie كَيْنُونة (statt كَوْنُونة) gebildet nach dem Bestreben beide Silben möglichst zu dissimiliren wie in تيجان pl. von تاج ferner in נִיחוֹחַ von נוּחַ und תִּיכוֹן von תָּוֶךְ um doppeltes ô, û oder â zu vermeiden. Vgl. noch I. J. ١٤٣٢ Z. 23 — ١٤٣٣ Z. 2.

3 Dies scheint mir wenig stichhaltig; denn in تَيَّحان und هَيَّبان wird das Fatḥa des Jâ durch das folgende lange und das vorherg. kurze a gehalten. Mir scheint فَيْعَل zu Grunde zu liegen. Fatḥa konnte nach dem doppelten Jâ (ohne drittes a) leichter zu Kesre werden. Vgl. über die anderen arab. Theorieen I. J. ١٤٣٢ Z. 9—21.

4 عَيَّنٌ (neben عَيِّنٌ) ist nach Lane das einzige Beispiel für فَيْعَل von Stämmen med. infirmae.

5 So werden diese Formen richtig durch rein phonetischen Vorgang erklärt. Für nicht richtig halte ich dagegen die folgende Erklärung von كينونة u. ähnl. (Vgl. Anmerkung 2).

6 D. i. 6 in der Grundform (nach Sib.) كَيَّنُونة abgesehen von der Fem.-Endung. Vgl. in Anm. 2 den arab. Text.

---

1) Vgl. das dagegen von mir nachher Bemerkte.

2) Vgl. den Uebergang des biblisch-chald. Inf. קַטָּלָא in das talmudische קַטֹּלִי und das von mir über den plur. fr. فُعُول Bemerkte (§ 416 Anm. 2).

3) Im Arab. ist die Dehnung bei dem Inf. فَعْلَل eingetreten, aus welchem فِعْلال wurde mit durch das lange â veranlasster Herabdrückung des Fatḥa des 1. Rad. zu Kesre.

7 ا . [illegible] عَيِّ [illegible] عَيِّ [illegible] عَيِّ

theil von dem, was bewiesen werden soll. Sib. meint Fälle wie قُوِلَ (perf. pass. der 3. Form).

20 Freilich war Z. 1 von dem Wâw gesagt لا تفارق, aber die Sache lässt sich auch anders ansehen, und es ist ganz der Manier des Sib. entsprechend, dieselbe Sache hinter einander von ganz verschiedenen Gesichtspunkten aus darzustellen.

21 Hier ist nothwendig zu lesen للواو (اى لم يغيّروا الياء للواو).

§ 543.

1 Der Commentar des Sir. zu diesem Abschnitt fehlt nicht bloss in der Cairenser Abschrift, sondern auch in den von mir verglichenen Constant. Codd. Auch sonst fehlt die Erklärung von ganzen Abschnitten in allen Codd., so dass sie aus Einer Quelle geflossen zu sein scheinen.

2 Die hier supponirten Formen sind alle fingirt. Hier giebt auch einmal der Mufaṣṣal (I. J. ۱۴۲۹ Z. 17) eine fingirte Form, nämlich بوائع

3 Offenbar Grundform zu خَيْرٌ wie مَيْتٌ zu مَيْتٌ. Der plur. خيائر nicht in den lexx.

4 Der unverbundene Zusatz وقعت بعد الف حيث جزت sieht aus wie eine erklärende Glosse, welche die an sich schon schwerfällige Constr. noch schwerfälliger macht.

5 Wie in سَيِّد statt سَيْوِد. Die Schwäche des Wâw zeigt sich im Sing. in der Assimilation des Wâw an das vorhergeh. Jâ. Anders ضيون Sib. Z. 21. Sib. parallesirt die Formen فاعل (قائل) und فَيْعِل (سيّد), indem er das Jâ der letzteren mit dem Alif der ersteren vergleicht. Es scheint, dass der vielleicht richtige (aber nach Art der arab. Grammatiker nicht in der letzten Consequenz ausgedrückte) Gedanke zu Grunde liegt, dass فَيْعِل nur eine Abart von فاعل ist. Vgl. was von den Verbalformen فَيْعَلَ und فَوْعَلَ § 545 gesagt ist.

6 Wenn das radicale Wâw zu Hemze wird, so gilt dies vom servilen erst recht.

7 D. i. wie Wâw als 3. Rad. in der Nebenform in Jâ übergeht, so auch als zweiter, weil dieser dem Wortende benachbart ist. Vgl. I. J. ۱۴۳۰ (die Ziffer ist verdruckt) Z. 24 ff.

8 Plur. von شَوِيَّة (Rest von Leuten oder von Vieh) nach Lane und M.-al-M., von شاوية nach I. J. Vgl. über die Entstehung dieser Form und über den Uebergang des Wâw in Hemze I. J. ۱۴۴۱ Z. 12—17.

9 Das 2. Wâw ist aus Hemze entstanden; denn die Grundform des Sing. ist أَوَّلٌ von وَأَلَ

10 جعل ذلك كحلًا للعين على الاستعارة Sch. In dem regulären Plural treffen zwar auch 2 Wâw zusammen, welche nur durch Alif geschieden sind, aber das 2. Wâw steht nicht unmittelbar vor dem Endbuchst.

11 Sondern dies ist nur durch die beiden Sib. Z. 3 f. angegebenen Umstände veranlasst, also accidentiell.

12 In welchen beiden Fällen Wâw stark ist, wenn auch in أوّل aus Hemze entstanden.

13 Hier sind Wâw und Jâ als mittlere Rad. ebenfalls stark, weil sonst 2 Schwächen (إعلالان) zusammentreffen würden.

14 Wie in den Pluralen فواعل der Stämme med. Waw. Dieselbe Pluralform meint er bei der Verbindung des Wâw mit Jâ, nur hier von Stämmen med. Jâ. Wie aus قوائل statt قَوَاوِل wird (۴۱۴ Z. 16) so wird aus بَوائع statt بَوَايِع باع

15 Vgl. für Wâw ضَيَاوِنُ ۴۱۴ Z. 21.

16 Die Aufeinanderfolge von 2 Jâ findet Statt in der Sib. Z. 17 zu Grunde liegenden Form des pl. fr. فَعائل statt فَعايِل von Stämmen med. Jâ (vgl. das Beispiel ebendort), die Aufeinanderfolge von Wâw und Jâ in der Form فَواعِل der Verba med. Jâ (vgl. Anm. 14 am Schluss).

17 قوائل statt قَوَاوِل und بيائع statt بَيَايِع. Wirklich vorkommende Formen giebt Sib. nicht.

§ 544.

1 D. i. die Nomina mit Singularen ohne Verlängerungsbuchst. in der letzten Silbe verwandeln im pl. fr. Wâw und Jâ in Hemze, die mit Verlängerungsbuchst. aber nicht. Zum pl. fr. von فُعَّل vgl. ۴۱۴ Z. 22. — Zu ناوُوس (oder ناءُوس) u. طاووس ist S. ۴۰۵ Z. 9, zu den anderen Beispielen in Z. 21 S. ۴۱۳ Z. 2 f. zu vergleichen.

2 حرف الاعراب und ما بعدها welche ich in der Uebersetzung umgestellt habe, sind die اسما كان

3 بيان eig. klare Aussprache, während bei schwacher Behandlung der Buchst. verändert wird oder verschwindet.

4 Bei den Stämmen med. Wâw und Jâ kommt es für die Schwäche darauf an, dass Wâw und Jâ nahe am Wortende (d. i. an vorletzter Stelle) stehen, bei den Stämmen III. Wâw und Jâ dagegen, dass sie ganz am Wortende stehen. — Sir. vergleicht diese Plurale mit عُمُومَة von عَمٌّ und خُؤُولَة von خال und behauptet, wenn das fem. Tâ nicht wäre, so würde die Form أُبِيٌّ und أُخِيٌّ lauten wie أُتِيٌّ neben welchem freilich auch أُتُوٌّ existirt. Im pl. fr. aber ist dieser Uebergang nothwendig (I. J. ۴۳۴ Z. 15 ff.).

5 Und zwar darum, weil in صوّام Wâw 2. Rad. ist, in ابوّ aber dritter, und weil es dort vom Ende weiter entfernt ist als hier.

§ 545.

1 Es würde von قال ebenfalls قُوِلَ lauten, vom Activ قَوَلَ (d. i. فَعَلَ).

2 Da bei starken Stämmen wie جَهْوَر die Verbindung des servilen Wâw mit dem

radicalen aufhört. Sir.:

الواو والياء فى فَعْوَلَ وفَعْيَلَ مباينة لعين الفعل كمباينة واو فَوْعَلَ وياء فَيْعَلَ واذا جعلته لما لم يسمّ فاعله وجب المدّ فتباين الحرفان وليس بينهما فرق الّا بتقديم الواو والياء الزائدة وتأخيرها والحكم فيهما واحد وامّا[1] فعيلت فليس فى الكلام ء

3 D. i. in بُيْعَ würde ebenfalls das radicale Jâ zu Wâw werden. Das Jâ, welches in Wâw wegen des vorhergeh. Ḍamma übergeht, kann nur das in das erste Wâw übergegangene, d. i. nach den Formen فَعْوَلَ und فَعْيَلَ das radicale sein. Alle Codd. haben بووع. Im Commentar des Sir. fehlt die Erklärung dieser Stelle.

4 D. i. man assimilirt das (servile) Wâw dem (radicalen) Jâ nicht, weil es عارضة ist, indem bei starken Verbis nicht Jâ, sondern ein starker Buchst. darauf folgt. Vgl. das unmittelbar Folgende.

5 Dies ist nun freilich im Activ auch der Fall, wie اغدودن selber zeigt. Der Unterschied ist nur der, dass das prolongirende Wâw am Passiv fester haftet, als das Wâw im Activ, statt dessen auch Alif (in der 3. F.) oder Jâ (in *fei'ala*) stehen können.

6 D. i. als ein für die Form charakteristischer Buchst., der nicht verloren gehen oder unkenntlich gemacht werden darf, auch im Passiv nicht. Letzteres geschieht freilich in اُسْيِيرَ Z. 5 doch gewissermassen. Vgl. das Passiv der 11. F. in Z. 9.

7 Also اُقْوُوِلَ nach Sib. und Achfash. Das Activ bildet Sib. اِقْوَوَّلَ, abweichend von Achfash. Sir. entschuldigt das Zusammentreffen der Wâw mit den S. ۴۱. Z. 8 f. erwähnten Formen.

وكان الاخفش يقول اِقْوَيَّلَ كراهية اجتماع الواوات فيقلب الواو الطرف فيصير اِقْوَوْيَلَ ثمّ يقلب الواو الساكنة الزائدة ياء لسكونها وكون ياء بعدها ء (Vgl. Anm. 21).

8 Dies Passiv (statt اُشْهُوِبَ) von der 11. F. اشهابّ kann selbstverständlich nicht vorkommen; es ist dies wieder rein abstracte Speculation.

9 In keinem Verbum ist der 1. und 2. Rad. zugleich ein schwacher Buchst. Sir. Derselbe verwahrt Sib. dagegen, dass er etwa *jaumun* vom Verbum ableiten wolle; denn die Nomina seien die اصول und die Verba die فروع.

10 Es würde die Form يُيُوم als Impf. entstehen. Es würden 2 اعلالان unmittelbar zusammentreffen, was von den Verbis I. u. III. infirmae zu unterscheiden ist. S.

11 Wie bei den meisten Verbis I. Wâw, bei welchen es im Impf., Inf. und Imperat. der 1. F. ausfällt.

12 Eine Baumfrucht, auch Zuruf an die Kameele. — Ueber die 3 nächsten vgl. I. J. ۱۴۹ Z. 23 ff., wo ich der Ansicht des Ferrâ gegen Sib. beitrete. Eine ähnliche Wortverdrehung wegen des استعظام der eigentlichen Bedeutung findet sich im neu-arab. *jin'al*

---

1) C. فيعلت, doch vgl. بيطرت

kufr abûk; ينعل statt يلعن wohl als Passiv zu fassen; denn in der activ. Fassung müsste Gott als Subject angenommen werden. Sir.:

الاصل فى المضارع يويح فيجب حذف الواو التى هى فاء الفعل لدخولها فى باب وعد يعد ويجب اعلال الياء التى هى عين الفعل لدخولها فى باب باع يبيع فيلحقه اعلالان،

Derselbe citirt als شاهد für sie als Verba den Halbvers * وما واحَ ولا واسَ ابو عمرو * erklärt ihn aber für مصنوع

Bei اوّل scheint Sib. als ungebräuchliches Verb وَوَلَ zu supponiren; denn وأل wovon es herkommt, kommt wirklich vor.

Zu آأة bemerkt Sir.:

اذا كان الفعل[1] للمتكلّم تقلب الهمزة التى هى لام الفعل واوًا او ياء لاجتماع الهمزتين وهما فاء الفعل ولامه فيجتمع فيه اعلال بعد اعلال، (I. J. § 661)

13 عُعْتُ Z. 16 soll nur die Form أُوتُ für die Aussprache verdeutlichen, weil ʻAin mehr hervortritt als Hemze.

14 Die schwache Bildung der 4. F. von يوم kann darum nicht stattfinden, weil das Passiv يُيَامُ أُيِيمَ lauten würde, Jâ mit Ḍamma oder Kesre, zumal mit folgendem Jâ aber gemieden werden. S.

15 Ohne Zusammenziehung der beiden Waw, weil diese auch hier in ihrer Trennung für die Formen charakteristisch sind. Vgl. Anm. 6.

16 Die Beweisführung des Sib. ist hier für den ersten Blick wieder verwirrend: er argumentirt für das perf. act., wo die Zusammenziehung gerade stattfindet, während er für das Bleiben des Wâw im Passiv den Beweis liefern will. Zu erklären ist dies nur dadurch, dass das hier Gesagte ebenso vom perf. act. wie pass. gilt.

17 Und darum bleibt das erste Wâw in den Formen Sib. Z. 19 selbständig wie bei den starken Verbis, ohne mit dem zweiten zusammengezogen zu werden.

18 Entsprechend dem pl. أَجادِلُ vom Subst. أَجْدَلٌ. Denn wenn أفعل Elativbedeutung hat, so bildet es nur den plur. san.

19 Er meint den pl. سَيائِد statt سياود (das Hemze nach I. J. § 715).

20 أَيائِمُ wie أَوائِل. Der pl. fr. der Form فَوْعَل von قال würde قوائل lauten. Sehr merkwürdig ist, dass Sib. für die Erklärung einer wirklich vorkommenden Form (سَيائِد) eine fingirte (قوائل) zu Grunde legt. Er will beweisen, dass die Formen mit Ja (wie سيّد und أيّم) sich nach denen mit Wâw (wie قَوَّلٌ statt قَوْوَلٌ und أوّل) richten.

21 Nach Anm. 6 des Textes bildet Achfash اِقْوَيَّلَ damit nicht 3 Wâw zusammentreffen, im Passiv dagegen, übereinstimmend mit Sib., اُقْوُووِلَ wie قُووِلَ Denn hier stellt ein Wâw nur die Verlängerung des Vocals dar. (Vgl. hier Anm. 7).

---

1) D. i. bei consonantischen Afformativen des Perfects.

§ 546.

1 Auch hier ist es merkwürdig, dass Sib. seine Darstellung mit fingirten Beispielen beginnt und erst am Ende des § ein wirklich existirendes Beispiel dieser Form bringt, und zwar nur ein einziges, welches zweifelhaft ist.

2 Nach Sir. besteht der Unterschied darin, dass in بيض und بيع Jâ nahe am Ende steht, in فُعْلَل aber nicht, und am Ende im pl. fr. Jâ statt Wâw steht (عُصِيٌّ statt عُصُوٌّ).

3 المتباين المتباعد يعنى انها كانت كاملة الخلق متباعدة ما بين الاعضاء وقد أحكم خلقها نقاوة السمن والحيال ء Sch.

عوطط wird hier als der Inf. فُعْلَلٌ von عاط med. Jâ abgeleitet. Andere leiten es aber von عاط med. Wâw ab, wodurch die Form aufhört, singulär zu sein. Zu der F. فُعْلَل med. Wâw wird auch حُولَلٌ gerechnet, von Schant. als Inf. von حال يحول, von Lane als pl. fr. von حائل erklärt, und سُودَدٌ. Vgl. über alle diese Formen Lane und zur Erklärung der Form فُعْلَلٌ § 542 Anm. 2.

§ 547.

1 So würden in der 3. P. perf. der 1. F. 2 Alif zusammentreffen, von welchen das zweite entweder zu Hemze werden müsste (um einen Vocal zu erhalten) oder لالتقاء الساكنين fortfallen müsste.

2 Weil der 3. Rad. als am Ende stehend der Schwäche mehr ausgesetzt ist als der zweite. Man verwandelt ihn (d. i. das Hemze) in den Buchst., der dem vorhergeh. Vocal (Kesre) entspricht, d. i. in Jâ. Schon das Hemze in شائل und لائث hält man für so schwer, dass man es zu Jâ macht und versetzt, so dass شاىل und لاىث entsteht; wie viel mehr das in unseren Verbis. S.

3 Nach Sir. meint er Plurale von Stämmen med. infirmae, wie قَوائِل und بَيائِع in welchen der 2. schwache Buchst., weil Alif zwischen ihm und dem vorhergehenden steht, zu Hemze wird. Ist dagegen das Jâ im Sing. vocalisirt, wie in عِذْيَرٌ und حِذْيَمٌ so bleibt es im Plur., also عَذايِرُ und حَذايِمُ. In diesem Fall steht das Ja للالحاق, in فَعِيلَة ist es blosser Verlängerungsbuchst. S.

4 Denn in beiden Fällen gehört das Hemze zum Stamm, was beim ersten Hemze in خَطائِىٌّ nicht der Fall ist. Der Plural خطايا kann also hier nicht eintreten. S.

5 Näher entwickelt ist dies bei I. J. ١٣١٨ Z. 1—6. أُخِرَ اللام bei I. J. Z. 2 ist zu takdiriren: أخر الثانى الى موضع اللام Auch hier ist I. J. der klarste.

6 Vgl. zu diesen Versen Anm. 2.

7 D. i. die des Sib., nach welchem (Z. 5 f.) jedes Hemze (sowohl das aus dem mittl.

Rad. im Particip entstandene als auch das, welches den 3. Rad. bildet) an seinem Ort bleibt, und nur das letzte in Jâ übergeht (I. J. ١٤١٨ Z. 4). Nach Chalîl dagegen ist das Hemze, welches den 3. Rad. bildet, an die 2. Stelle versetzt. Vgl. I. J. nach Anm. 5. — Sir., welcher genau die Worte des Sib. in der Anführung des Textes hat, erklärt im Commentar:

وهذا تقوية لقول الخليل لانهم انما حذفوها (اى العين فى لاث وشاك) استثقالا للهمزة عليها وتأخيرها (اى تاخير العين) يزيل الهمزة عنها (لانها تصير ياء) ٥

(Das Eingeklammerte ist von mir).

Während also Chalîl nach I. J. eine Versetzung des Hemze lehrt, welches den 3. Rad. bildet, lehrt er nach Sir. eine Versetzung des 2. Rad., d. i. das Jâ. Beides kommt wohl auf eins heraus, nur dass Ch. nach I. J. das Jâ am Ende aus dem اجتماع الهمزتين erklärt, während er nach Sir. es sich als ursprünglichen mittl. Rad. zu denken scheint. Die Worte des Sib. Z. 21 الهمزة التى تبدل من العين sind nach Sir. so zu verstehen, wie ich sie übersetzt habe. Sie sind aber höchst missverständlich, weil sie ganz so klingen, wie wenn das Hemze an Stelle des ursprünglichen 2. Rad. (d. i. des Jâ) gesetzt wäre, was vielmehr Lehre des Sib. ist. Eine Bestätigung der Lehre des Ch. scheint mir darin zu liegen, dass, wenn man schon 1 Hemze in لاث vermeidet, die Vermeidung eines der beiden Hemze in جائى noch nothwendiger ist.

8 So dass man eine Form wie خطايا bilden könnte. Denn فعائل ist keine Pluralform.

9 Dies Particip von شأى würde مُشاء lauten, entsprechend der F. جُياء. Diese Form wäre ursprünglich جُيائىٌ und da 2 Hemze zusammentreffen, wird das zweite zu Jâ, was in مُشاء der 3. Rad. ist.

10 فَعْلَلٌ اصله قَرْأَأٌ وجَيْأَأٌ فاجتمعت همزتان فقلبت الثانية على حركة ما قبلها فقلبتها فى فَعْلَل الفا وفى فِعْلِل ياء واما فُعْلُل فكان الاصل فيه قُرْوُوٌ فاجتمعت همزتان والاولى مضمومة فقلبت الثانية واوا فصار قُرْوُوٌ ووقعت الواو طرفا وقبلها ضمّة ولا يكون فى الاسماء اسمٌ آخره واو قبلها ضمّة فقلبت الواو ياء وكسر ما قبلها لتسلم الياء كما قالوا أَدْلٍ (واصله أَدْلُوٌ) كذلك قالوا قُرْئٍ قلبوا الواو ياء وكسروا الهمزة ٥

Darnach ist Z. 1 جَيْأَى und قَرْأَى mit Alif maḳṣ. zu schreiben.

11 Nur dies finde ich in den lexx. als Sing. angegeben. Die Masculinform wäre مِشْأًى. — Wäre das Hemze im Sing. nicht vorhanden, so würde eine Pluralform wie خطايا entstehen.

12 Die Grundform wäre بَيَايِعُ und قَوَاوِلُ. Wenn aber Alif von 2 schwachen Buchst. umgeben ist, so wird der zweite zu Hemze (I. J. § 715). Eine Form فعاعل ist z. B. جَبابِرة

13 Die Grundform ist جايِئٌ (woraus zunächst جائِئٌ wird).

14 Aus der Grundform جَيَايِئُ wird zunächst جَيائِئُ, dann wird das 2. Hemze entsprechend dem vorhergeh. Kesre zu Jâ.

15 Hier ist ein wichtiges Mittelglied von Sib. ausgelassen: zunächst ist جيايا (aus جيائى) gleich خطايا (aus خطائى) weil beide III. hemzatae sind, und werden dann erst wie مطايا (aus مَطَايِىْ mit 2 schwachen Buchst.) behandelt.

16 Fingirte Paradigmen statt شواء und شوائى um klar zu machen, dass der 2. Rad. (das Aiu) an die Stelle des dritten getreten ist.

17 Der Hauptunterschied ist, dass nach dem Plur. جيايا das 2. Jâ (Anm. 12) servil ist wie in فَعيلة (I. J. ١٣١٣ Z. 21 ff.) und darum zu Hemze wird, nach dem Plur. جياء dagegen radical und darum bleibt.

18 Weil 2 zusammentreffende Hemze für zu schwer gelten.

19 Wir möchten den Satz so umschreiben: Man kann nicht im Perfect das 2. Hemze (wegen des vorhergeh. Hemze mit Fatḥ) zu Alif machen (welches nach I. J. § 661 das gewöhnliche Verfahren ist) während man es im Imperf. zu Jâ macht (wegen des vorhergeh. Kesre) weil man Gleichheit des Verfahrens im Perf. und Impf. vorzieht.

20 Bei dieser ganzen scharfsinnigen Auseinandersetzung handelt es sich um eine fingirte Form; denn die 9. F. von صَدِىٌّ haben die lexx. nicht!

21 الاصل سَيَاوِئٌ وجَيَايِئٌ فقلبت ما بعد الالف همزةً لوقوع الالف بين ياء وواو او بين ياءين (Anm. 12)

22 Nach einer Glosse von 'Alḳama. Ahlwardt S. ١٩٥ Gedicht 1 V. 2. Ich lese z. Th. mit Ahlwardt بانسىّ ولَنْ ملاًكا De Goeje übersetzt das Lâm „abstammend von".

23 أَلْك besteht neben لَأْك wie جذب neben جبذ (de Goeje).

24 Die Genesis ist مسانوة مساوِئة und مسانية (Glosse). Vgl. auch Lane.

25 Vgl. über beide Plurale die Orig.-lexx. und Lane. Nach ihnen ist اشاوى ein جمع جمع von أَشْياء und die unverkürzte Form ist أَشْيَاوات, erleichtert zu اشاوات. Bei اشاوى liegt (ebenso verkürzt) أَشَايِئ zu Grunde, wo zunächst das erste Jâ zu Wâw wurde, um das Zusammentreffen von 3 Jâ zu vermeiden, und dann die Form zu أَشَاوَى und أَشَاوٍ erleichtert wurde, welche beiden Pluralformen öfter neben einander vorkommen. Vgl. die Plurale zu صَحْراء: صَحارٍ صَحارِئ und صَحارَى. Ganz so ist أَشاوى von أَشياء gebildet. Wie nun in letzterem eine Umstellung des Jâ und des Hemze (Sib. Z. 7) stattgefunden hat, so auch in ersterem. (So grösstentheils nach Lane, anders Sib. Z. 8—10, für uns wohl weniger probabel). — أَشْياء halte ich für einen Tachfîf aus أَشْيِئَاء, pl. zu dem ursprünglichen شَيِّئ (meist, aber nicht ganz übereinstimmend mit El-Farrâ bei Lane).

26 قَسِىَّ ist wie von قَسْو gebildet, welches eigentlich قَسُوٌ und dies قَسُوَ ergeben sollte. 2 Wâw am Ende halten sich aber nur in Infin. wie عُتُوٌّ wiewohl auch hier die Nebenform عُتِىّ existirt. In den schwereren Pluralen ist aber die Verwandlung in Jâ nothwendig. Das 2. Kesre in قِسِىّ wie in عُتِىّ, das erste ist durch إِتباع entstanden.

27 قدّم الميم بضمّتها الى موضع الواو فصار البُمُو فوقعت الواو طرفا وقبلها ضمّة فقلبت ياء وكسر ما قبلها كما قيل في جمع دَلْو أَدْل وأصله أُدْلُوٌ

28 Sir. vergleicht إداوة (Waschgefäss) pl. أَداوَى und هِراوة (Stock) pl. هَراوَى

29 Von Sib. von أَتَى III. Jâ abgeleitet; die lexx. aber haben es als Inf. von أَتَا III. Wâw. Die Theorie des Sib. ist höchst künstlich und seltsam, zumal das 2. Hemze in شيـاءٌ ganz unberücksicht bleibt.

30 الواو والياء يتداخلان للمشاركة التى بينهما

31 Die ursprüngliche Form ist اطمأنّ weil in allen Ableitungen (تصاريف) Mîm vor Alif steht.

32 اذا قلبتها heisst wörtlich: wenn man (das Umgestellte) wieder umstellt, d. i. die Umstellung aufhebt.

33 Dieser Satz, dessen Sinn ganz klar ist, dürfte, wörtlich übersetzt, kaum verständlich sein.

34 Natürlich ist diese Theorie falsch. Vgl. § 331 Anm. 17.

§ 548.

1 Vgl. § 524 Anm. 4 mit dem Text der Uebersetzung.

2 Dies halte ich für den Sinn der Worte ولم يلزمهما يفعِل ويفعُل (اى لم يلزم يفعِل غزوت ولم يلزم يفعُل رميت). Dieser Sinn wird einfach durch die veränderte Stellung der beiden Imperfect-Formen indicirt. Sib. will sagen, dass der Mangel der Abwechselung in der Vocalisation ein Zeichen der Schwäche ist.

3 كما استثقلوا ذلك على عين الفعل وهي (على لام الفعل) اقوى

4 Dass Jâ mit Ḍamma leichter ist als Wâw mit Ḍamma, lehrt I. J. ۱۴۱۹ Z. 6—24. — جرّ statt Kesre, نصب statt Fatḥa, رفع statt Ḍamma auch sonst bei Sib.

5 Wörtlich: sie sind schwach von dem auf sie Folgenden aus.

6 So in der Nisbe und beim Suffix der 1. P. sing. S.

7 S. führt dafür سِنِينٌ und قِنَّسْرِينٌ an, wenn Nûn mit dem اعراب versehen (und diese Nomina als Singulare flectirt werden).

8 Eigentlich ist dies kein Plural, aber im Deutschen fehlt das Wort zum Gegentheil von nomen unit.

9 لانه صار ما قبله يُعِلّه ويجذبه الى نحو حركته

10 Denn das erste Wâw ist hier ebenso vocallos wie das Lâm in دَلْوٌ

11 ليس بحاجز حصين. Vgl. I. J. § 722.

12 ثُدِيٌّ auch ثُدًى (Z. 22) statt ثُدْوٌ von ثَدْىٌ und عُصِىّ neben عِصِىّ statt عصوو von عصا, letzterem entsprechend auch حقِىّ

13 Neben صُوَّم Plur von صائم med. Wâw. Vgl. S. ۴۱. Z. 15.

14 جِثِيّ neben جُثِيّ Plur. von جاثٍ auf den Knieen sitzend, bald als III. Wâw, bald als III. Jâ flectirt.

15 I. J. ۱۴۴۴ Z. 19 und ۱۴۴۵ Z. 12 f. معدىّ statt معدوّ von عدا III. Wâw.

16 Die ursprünglichen Formen sind شقاوٌ نماوٌ قصاىٌ

17 Es würden sich Formen wie رَحًى und عَصًا ergeben. S. Den Unterschied von قصاء wo der schwache Buchst. auch auf einen vocallosen Buchst. folgt, aber nicht stark bleibt, bestimmt S so, dass in دلو der vocallose Buchst. der 2. Rad., in قصاء dagegen servil ist.

18 قلب الواو = قلب الياء واوا Da alle Mss. so lesen, so ist nicht zu ändern.

19 Um dies zu verstehen, ist es nöthig, die (freilich sehr scholastische) Theorie der Araber zu kennen, welche Sir. so entwickelt:

اذا ألحقنا رضى وغزى علامة الجمع وهى واو سكنت الياء استثقالا لضمّها وقبلها كسرةٌ فاجتمع ساكنان الواو والياء فأسقطت الياء لاجتماع ساكنين وضممنا [ما] قبل الواو لتسلم علامة الجمع ومتى قلنا رَضْىَ وغُزْىَ ثمّ جمعنا لم نحذف شيئًا لان الياء اذا انضمّت وقبلها ساكنٌ لم تستثقل فلم نحتج الى تسكين الياء اذا سكنّا ما قبلها وما حذف لاجتماع الساكنين من كلمة واحدة يعود اذا لم يجتمع ساكنان.

Sir. vergleicht diese Wiederherstellung des ursprünglichen Buchst., welcher aus phonetischen Gründen verloren gegangen ist, aber wiederhergestellt wird, wenn diese Ursachen verschwinden, mit dem Alif des Duals und dem Wâw des Plurals, welche im وصل für das Ohr verschwinden, aber wiederhergestellt werden, wenn der وصل aufhört, ferner mit dem Jâ von القاضى welches in der Nisbe verschwindet, weil 2 Jâ zusammentreffen, das von القاضى und das erste Jâ der Nisbe. Fallen aber, wie im ترخيم, die beiden Jâ der Nisbe fort, so kehrt das Jâ von القاضى wieder. Ausser manchem Anderen führt er auch مُبَيْقِن an, wie Sib. Z. 22. Er schliesst die sehr weitläufige Auseinandersetzung mit den Worten:

وليس شىء من ذلك (اى غُزْىَ ورُضْيُوا) بمنزلة غُزِىَ لانها صارت كانها من الياء ولزمتها الياء كما لزمت أُغزيت بسبب يُغْزِى(1).

20 Indem sich das Ḍamma nach dem folgenden Jâ richtet wie in بِيضٌ statt بُيْضٌ S.

21 Die Erleichterung des Hemze besteht, wenn der vorhergeh. Buchst. vocallos ist (abgesehen von den Verlängerungsbuchstaben) darin, dass der Vocal des Hemze auf den vorhergeh. Buchst. zurückgeworfen wird und das Hemze fortfällt (I. J. S. ۱۳۱۱ Z. 9 f.).

---

1) Nach den Arabern kommt das Jâ im Perfect der durch Zusatzbuchst. vermehrten Verba III. Wâw vom Imperfect her (لان يجريا مجرى واحدا)

Geschieht dies bei der F. فُعْل von جاء so ergiebt sich جُيْ. Ḍamma wird hier, weil das folgende Jâ vocalisirt ist, ebenso wenig zu Kesre wie in بُيُوض (im Unterschied von بِيض). Die Form جُيْ ist natürlich bloss eine speculativ erschlossene, weil sie aus phonetischen Gründen nicht vorkommen kann. Dasselbe gilt von dem folgenden جُيِ

22 Aus جُيْيَ mit Wâw statt Jâ wie in عُوطَط und كُولَل (§ 546). Von 2 zusammentreffenden Hemze wird das zweite in den dem vorhergeh. Vocal entsprechenden schwachen Buchst. verwandelt. (I. J. § 661). In dem so entstandenen جُووِ wird das Schluss-Wâw zu Jâ wie in أَدْل statt أَدْلُو. Dagegen entsteht aus جُيِ (was mit Erleichterung des 1. Hemze aus جُيْيَ gebildet ist) جُيِ weil hier vor dem Schluss-Hemze Jâ steht.

23 In den Nominalformen von جاء verschwindet das Wâw, wenn der Grund des Uebergangs in Jâ wegfällt, im Passiv von غزا so wie im Activ der 4. u. 10. F. und im perf. pass. der Verba II. Wâw aber bleibt es (auch wenn kein Grund dafür da ist).

§ 549.

1 شقاوة Elend. إداوة Waschgefäss. إتاوة Tribut. نَقاوة Inf. von نَقِيَ rein sein. نقاية das Beste, Auserlesene. نهاية Ende.

2 D. i. so, dass Jâ stark bleibt, wiewohl es nach der Regel nicht so sein sollte, weil der Dual an die fertige Sing.-Form angehängt wird. Der M.-al-M.:

لم يهمز ثنايان (اى لم يقل ثناءان) لانه جاء مثنّى لا يُفْرَد واحده فيقالَ ثناءٌ

(Vgl. I. J. ٥٩٣ Z. 1 ff.).

3 D. i. weil kein Singular dazu existirt. Vgl. die Orig.-lexx. unter ذرا und den Vers bei I. J. ٣٣٣ Z. 22, sowie ٥٩٣ Z. 1.

4 Diese gilt sonst gerade als abtrennbar; Sib. will aber hier nur ثنايان und مذروان mit نهاية vergleichen, wo der schwache Buchst. auch stark ist.

5 Den Sinn dieses هاء لازمة im Unterschied von dem in مرضيّة und مسنيّة macht klar I. J. ١٤٤٣ Z. 1—4.

6 علاة (statt عَلَوَة) Ambos. شقاوة Unglück und قناة Rohr, Lanze mit derselben Grundform.

7 D. i. wenn er 2. Radical ist. Denn je weiter vom Ende entfernt, desto stärker ist der Buchst.

8 قيام Inf. von قام. ثيرة Plur. von ثَوْر. سياط Plur. von سَوْط

§ 550.

1 Weil das Subst. als die leichtere Form das Wâw als den schwereren Buchst. leichter erträgt als das Adj.

2 صديا Fem. zu صَدْيَانُ durstig. خزيا Fem. zu خَزْيَان beschämt. ريّا Fem. zu رَيَّان der, dessen Durst gestillt ist.

3 Lies وتُثْبِت الواوَ und streiche das Spatium vorher.

4 دنيا Fem. zu أَدْنَى. عليا Fem. zu أَعْلَى. قصيا Fem. zu أَقْصَى. Die lexx. haben nur الدنيا und القصوى in substantiv. Bedeutung. Vgl. Anm. 5 u. I. J. ۱۴۴۷ Z. 20—23.

5 فُعْلَى لا يكون صفة البتّة وانّما ذكره سيبويه لتعلم اذا اردت ان تبنى فُعْلَى صفةً كيف تعمل (Glosse)

Sehr interessant für das abstract-speculative Verfahren der arab. Gramm., insbesondere des Sib., aber auch für die Möglichkeit, den arab. Wortschatz weiter auszubilden.

6 Sir. setzt hinzu وإن كان لا يحفظ فى كلامهم شىء من ذلك. Also gilt von dieser F. dasselbe wie von فُعْلَى. I. J. übergeht daher die F. فِعْلَى vollständig.

§ 551.

1 قلبوا الياء الفًا غير ان القلب فى مدارى غير لازم لانه لم يعرض قبل الياء حرف ثقيل معتلّ وهو الهمزة وفى رکايا لازم لاجتماع هذين الحرفين الثقيلين ثمّ غيّروا الهمزة كما غيّروا ما بعدها لان باجتماعهما يثقل الاسم فلمّا غيّروا الهمزة لم يمكن تغييرها الى الالف[1] اذ كانت أشبه حروف الاعتلال بها فغيّرت الى الياء لان الياء أقرب الى الالف من الواو ووجه آخر وهو ان الهمزة وقعت بين ألفين (بعد تغيير الياء ألفًا) فصارت فى والالفان كهمزتين لقرب شبه الالف منها فوجب الابدال كما تبدل من الهمزتين

Die 2. Erklärung giebt I. J. S. ۱۴۴۹ Z. 1—5 an erster Stelle für die Nomina der Stämme III. hemzatae wie حطيئة wo sie ursprünglich hingehört, weil hier 2 Hemze mit Alif zusammentreffen.

2 I. J. ۱۴۴۹ Z. 4: فصار كأنّك قد جمعت بين ثلاث الفات. Die Darstellung des I. J. ist auch hier weit klarer als die des Sib., wo Manches zwischen den Zeilen zu lesen ist, was erst durch die späteren Grammatiker erklärt wird.

3 Damit ist nach Z. 10—13 der Vocal des 1. Rad. gemeint, welcher nach der Lehre der Araber (Sib. ۳۹۹ Z. 18 ff.) mit dem Vocal des 2. Rad. vertauscht wird und darum als schwach gilt (قُلْتَ aus قَوُلْتَ). Die Ausdrucksweise ist höchst unklar. Sir., welcher hier sonst sehr weitläufig ist, erklärt die Stelle nicht.

---

1) Hier ist zu subintellegiren: was man erwarten sollte, weil.

4 Diese seltsame Rechnung (2 Alif = 1 Hemze) hat auch Sir. am Ende der in Anm. 1 und in Anm. 5 angeführten Stellen. I. J. aber zählt in der Anm. 2 angeführten Stelle, doch wohl rationeller, 3 Alif.

5 اذا قالوا سلاء فليس ههنا همزة وألفان واذا نصبت جعلت بعد الهمزة ألفا بدلا من التنوين[1] فصارت الهمزة بين ألفين فلم يحققوا لانهم أقاموا الالفين مقام همزة فكان الهمزتين قد اجتمعت فيجب التخفيف والتليين ،

Z. 9 ist hinter بعدها mit Sir. همزة einzusetzen.

6 Sir. giebt als Beispiele حمراوان und سماوىّ

7 Sollte eigentlich حَبال lauten (aus حَبالِىٌ). Alif maḳṣ. steht also statt Jâ wie in den Pluralen مَدارَى von مِدْرًى und عَذارَى von عَذْراء (Jungfrau). S.

8 Denn das Alif maḳṣ. in حبالى ist aus Jâ entstanden (vgl. Anm. 7) und das in عداوة etc. wird im Plur. zu Jâ (أَدائِىٌ) und statt dieses steht Wâw; es kann also nicht dasselbe sein wie das des Sing., wenn es auch mit Rücksicht darauf statt Jâ gewählt ist. S.

9 So ist nach Sir. (als 3. Verbalform) Z. 18 statt فاعلا zu lesen. Er erklärt قاضى زيد عمرا اذا حاكمه Constant. Codd. haben wenigstens richtig فاعل wenn sie auch falsch vocalisiren.

10 D. i. شَوايا Plur. von شُواية was beim Schlachten der Thiere fortgeworfen wird, die Extremitäten. Z. 18 ist mit A وفواعلُ zu lesen, und vorher ein grösseres Spatium zu lassen.

11 Er meint die supponirte F. شَوائِىٌ die aus شَواوِىٌ entstanden ist. Lehrreich ist das Suffix in فهمزتها Z. 19, welches sich nur auf ein zu subintellegirendes Wâw beziehen kann, von welchem erst im Folgenden die Rede ist. Vgl. übrigens I. J. ١٤٤٩ Z. 15 Auch حييت (Z. 21) bildet ursprünglich حَيائِىٌ

12 Der arab. Text dieses Satzes hat, wenn ich ihn richtig verstanden habe, auffallende Härten: 1) Die Gebrauchsweise von ادرك das erste Mal ohne, das zweite Mal mit Object, 2) ادركهما als Mascul., wozu nur الهمزة Subject sein kann, statt dessen sich الهمز nur mit grosser Härte subintellegiren lässt, 3) der Dual اعتلّتا wozu nur الهمزتان (اى الهمزتان فى فواعل من شويت وحييت) Subject sein kann. Ich halte dergleichen bei Sib. nicht für unmöglich. Sir. schweigt.

13 Ich lese mit Sir. Z. 3 بمنزلة فُواعل من جئت وسوْت (فُواعل ist im Text unvoc.). Wâw und Jâ werden zu Hemze, wenn Alif zwischen 2 Wâw (wie in أُواوِلُ statt أَوائِلُ Sib. Z. 4) oder zwischen 2 Jâ oder zwischen Wâw und Jâ stehen, wie in عوايِر (Grundform zu عوائِر Sib. Z. 4).

---

1) Also سلاءٌ als ursprüngliche Form, statt dessen man gewöhnlich سلاءٌ schreibt.

14 Ueber اوائل vgl. Anm. 13. Ich lese mit Sir. ولا يكون امثل حالا من فُواعل منهما. فَواعل giebt einen ganz falschen Sinn.

15 Statt شُواوِى mit Verwandlung des 2. Rad. in Hemze aber nicht mit Verwandlung des Hemze in Jâ wie in شَوايا. Von جاء würde die Form جُواء lauten. — Das Moment, in welchem die eigentliche Beweiskraft liegt, dass nämlich das Hemze in فُواعل nicht عارضة فى الجمع ist, weil diese F. ein Singular und nicht wie فَواعل ein Plural ist, bringt Sib. erst Z. 7 f. ganz nebenbei an. Nach Sir. bildet übrigens Zaggâg عُواوِرٌ und صُيايِدٌ ohne Hemze, weil es nicht Plurale sind, und die Singulare stärker sind als die Plurale.

16 D. i. als unveränderlich wie das in حياءٌ

17 Der entsprechende Plur. von سيّد (سَوائِدُ) kommt vor, der von بَيِّعٌ (بيائع) nicht. So sehr lebt Sib. in seinen speculativen grammatischen Constructionen, dass ihm das wirklich Vorkommende mit dem rein speculativ Construirten unterschiedslos zusammenfliesst.

18 D. i. sie haben ursprünglich auch Hemze, welches aber, abweichend von dem Plural der Stämme med. infirmae, in Jâ übergeht. Was für eine änigmatische Ausdrucksweise!

19 Wie in أَداوَى von اداوة u. A. (Sib. ٤٣٧ Z. 13 f).

20 Gemeint ist das Fatḥa des Râ von حُبارَى. Darum lauten diese Formen vom Stamme رمى: رُماء und nicht رمايا. Sir. giebt noch شكاعَى an.

21 D. i. es giebt keine Form مَفاعَلُ, mit welcher eine Form wie مطايا (ursprünglich مَطائِىُ) verwechselt werden könnte. Gute Erklärung in Anm. 14 des Textes.

§ 552.

1 Die Singulare sind سرىّ (Bewässerungsgraben um eine Palmenpflanzung) غَنِىٌّ und شَقِىٌّ

2 Weil es, wenn Kesre oder Ḍamma vorhergeht, stärker ist als wenn Fatḥa vorhergeht. S.

3 Sir. führt an أنصباء von نصيب und أقرباء von قريب.

§ 553.

1 Ich glaube, dass das Verhältniss das umgekehrte ist. Das Alif mit vorhergeh. Fatḥa im Impf. der 5. und 6. F. halte ich darum für ursprünglich, weil es mit dem Ende des Perfects übereinstimmt, von welchem ich das Impf. herleite.

2 Der M.-al-M. hat هاهأ. — Sir. unterscheidet 2 Arten solcher Quadrilitera: 1) solche, welche so entstanden sind, dass ursprünglich der 2. Rad. dreimal stehen sollte,

und dass man, um die dreimalige Setzung desselben Buchst. zu vermeiden, statt des zweiten der identischen Buchst. den 1. Rad. wiederholt habe; 2) solche, welche ursprünglich einen zweibuchstab. Laut bezeichnen, wie قَرْقَرَ und قعقع. Man wiederholt nur einmal, wiewohl dies eigentlich nach der Zahl der Laute geschehen sollte, wie bei distributiven Bezeichnungen, z. B. قام القوم رجلًا رجلًا. Zur 2. Gruppe gehören die von Sib. Z. 8 angeführten nach der ursprüngl. Form. Sir. erwähnt noch جهجه (ein wildes Thier anschreien, um es zurückzuhalten) und سأسأ die Esel antreiben. Vgl. auch جأجأ die Kameele durch den Ruf جِئَى جِئَى zur Tränke locken (was der M.-al-M. für den Imperativ von جاء hält).

3 سرهف einen Knaben gut nähren und zart, hübsch ausbilden (offenbar Shaf'el von رهف zart, hübsch sein). Ebenso سرهد (vgl. رهادة Zartheit). فرشط mit getrennten Beinen sitzen (so Kamus und Lisan; M.-al-M. فرشد mit derselben Bedeutung; vgl. فرط und فرش mit derselben Grundbedeutung). Z. 10 ist mit Sir. والهاهاة والحاحاة zu schreiben als Infinitive der F. فَعْلَلَة

4 Sir. vergleicht das oft erwähnte تَظَنَّيْت statt تَظَنَّنْت

5 Auch für die Bedeutung Heuschrecke liegt der Begriff der Vielheit zu Grunde (√ גר vgl. אַרְבֶּה von רבה, mit Unrecht in Gesen. hebr. lex.[12] in Zweifel gezogenene Etymologie).

6 Zu صيصية vgl. צִיצִת (aus צִיצִית) Quaste, Troddel und צִיץ Blume. Grundbegriff scheint der des Hellen zu sein (√ צה) mit welchem der des Hervorragenden zusammenhängt. — Zu دودا vgl. דּוּד Wurm und דָּאַד schnell laufen, auch دهدا rollen. (√ דח stossen). — شوشا nach Sir. — M.-al-M. und Kamus haben شوشاء fem. شوشاءة Ich möchte als Grundbedeutung die von סוס und vom äthiop. *sôsawa* annehmen. Sir.:

اصلها شَوْشَوَة وهذا البناء اولى بها لان فَعْلَلَة اكثر فى الكلام من فَوْعَلة وفَعْلاة ؛

7 D. i. so dass man Mîm als Servilbuchst. setzt. Dass hier das das Verständniss erschwerende تمسكن steht, kommt daher, dass die 1. F. nicht existirt und doch eine den Vocalen von مومأ entsprechende Form gewählt werden sollte.

8 والاول من نفس الحرف ist Zustandssatz zu هكذا und هو الكلام الكثير ist Chabar-Satz zu ما جاء

9 يعنى ان الميم منه اصليّة بسبب التكرير ولو كان بدل مرمر مَرْمَعٌ او غير ذلك لقضى على الميم الاولى بالزيادة ؛

10 Wie in أرطا und علقا S.

11 Das ist für uns, die wir wissen, dass Trilitera mit identischem ersten und dritten Radical aus reduplicirten Biliteris entstanden sind, nicht beweiskräftig.

12 Das erste Jâ ist aus Wâw entstanden, wie der Plural قواق beweist. Vgl. darüber die Orig.-lexx., ebenso über die Nebenformen von زيزاء

13 D. i. als ursprüngliche Trilitera mit Jâ als 2. Rad. und mit Alif als Zusatzbuchst., nicht als Quadrilitera, welche durch Verdoppelung von Biliteris entstanden sind.

14 D. i. so dass der 2. und 3. Rad. reduplicirt sind und das 2. Wâw zu Alif geworden ist لتحرّكها وانفتاح ما قبلها. S.

15 Eine Glosse zeiht Sib. des Widerspruchs (des رجوع): S. ٣٥٨ Z. 13 hatte er قطوطى unter dieselbe Kategorie mit عثوثل gerechnet, nämlich zur Form فَعَوْعَل, hier dagegen rechnet er es zur Kategorie von صمحمح d. i. zur Form فَعَلْعَل

16 Sib. will damit zeigen, dass das Alif maḳṣ. in قيقاء und زيزاء nicht Fem.-Endung ist wie in حمراء weil das femin. Hâ (d. i. nicht bloss das wirkliche, sondern auch das, welches das Nom. unit. bezeichnet) nicht zu einer anderen Fem.-Endung hinzugesetzt wird. S. Man sagt entweder خُنْفُساء oder خنفسة

17 Beide Verba bedeuten in der 2. F. den Topf auf die الأثافى genannten Steine setzen, sind also denominativ. Die Grundbedeutung beider ist folgen, vgl. تأثّف einem wiederholt zusetzen, nicht von ihm ablassen, an einem Ort fest bleiben. Wenn man damit die Bedeutung von تثفّى فلانا عِرْقُ سَوْء (die schlechte Natur vermindert seine Vorzüge) vergleicht, so scheint es als ob die Grundbedeutung von ثف dieselbe ist wie die von شف d. i. die des Abreibens, wovon bei شفّ die Bedeutungen „mager, durchsichtig sein“ herkommen, und wovon auch das assyr. *shepu* herstammt.

§ 554.

1 D. i. während der 3. Rad. bei den starken Verbis med. gemin. immer derselbe bleibt, geht Jâ am Ende des Wortes in Alif über, wenn Fatḥa vorhergeht wie in بَجْيَا. Darum ist die Insertion hier selten. S.

2 Im Tâg als اسم angeführt.

3 Sir. sagt ausdrücklich, dass das Passiv zu lesen ist, übereinstimmend mit A. Auch nachher ist mit A حُيِيَ zu vocalisiren. Nach demselben sagt man auch حِيَّ statt حُيَّ

4 Also nicht im Subjunctiv, z. B. لن يُحْيِيَ (I. J. ١٤٥٢ Z. 19).

5 I. J. ١٤٥٢. Kahmas ist nach Schant. ein als tapferer Reiter berühmter Temimit. Vgl. auch den Lisân und Tâg unter كهمس, wo die Veranlassung erzählt wird.

6 D. i. unfähig, ein Nest zu bauen, welches die Eier festhält. Vgl. I. J. ١٤٥٢ Z. 10 ff. mit dem folgenden Verse und der Erklärung beider.

7 بيّن bedeutet hier, wie nachher oft, „nicht contrahiren“.

8 So ist zu vocalisiren nach Sir., welcher حَيَّ oder حَيَا durch غَيْث (Regen) erklärt. Davon hat Lane den Dual حَيَيان. Auch das Folgende erweist das Fatḥa des ersten Jâ als nothwendig. Natürlich sind dann auch die unmittelbar vorhergeh. Participien passivisch zu vocalisiren.

9 D. i. es kann die Contraction eintreten, wenn sie auch nicht nothwendig ist, weil mit diesem Maṣdar immer das femin. Hâ verbunden ist (wie in تَذْكِرَة) und es kein Mascul. dazu giebt (anders als in den Femininis der Partic.). S.

10 Darum ist es schwach in قَاضٍ und يَقْضِى und fällt im Jussiv fort. S.

§ 555.

1 Von 2 schwachen Buchst., welche den 2. und 3. Rad. bilden, ist der erste nicht schwach, weil er dadurch geschützt ist, dass er in der Mitte des Wortes steht. Würde derselbe als schwach behandelt werden, der dritte aber nicht, so würden sich Formen wie حَاىَ statt حَيَّ und أَحَاىَ statt أَحْيَى ergeben. S.

2 D. i. so, dass von den beiden schwachen Buchst., welche den 2. und 3. Rad. bilden, nicht der zweite, wie es sein sollte, sondern der erste als schwacher behandelt wird. Diese Unregelmässigkeit kommt nach S. nur beim Nomen, nicht beim Verbum vor.

3 Form ist فَعَلَة. Der mittl. Rad. wird zu Alif لتحرّكها وانفتاح ما قبلها S. Vgl. auch Lane. Sir.:

كان القياس ان يعلّ الثانى الذى هو لام الفعل وكان القياس ان يقال غَوَاة او غَيَاة وذلك ان الالف من غاية ان كانت منقلبة من ياء فاصلها غَيَيَة وان كانت منقلبة من واو فاصلها غَوَيَة فيجتمع حرفا علّة فالوجه على ما قدّمنا من قياس الفعل ان يعلّ الثانى ويصحّح الاول فاذا فعلنا كذلك وجب ان يقال غَيًا ان كانت من الياء وغَوًى ان كانت من الواو كما يقال حَيًا ولكن هذا جاء شاذّا محمولا على دار وباب ،

4 D. i. wie zu diesen Nomin. keine entsprechenden Verba (mit starkem Wâw) existiren, so existiren auch zu آية und غاية keine entsprechenden Verba (in welchen von den schwachen Buchst., welche die beiden letzten Radicale bilden, der erste als schwacher behandelt wird). Dessenungeachtet existirt حَوِلَ zu حَوَلٌ. Die Vergleichung ist auch hier sehr weit hergeholt.

5 Sir. ergänzt واوا hinter قلبوا الياء. Aber ein Uebergang von Jâ zu Wâw scheint mir zur Beweisführung nicht nöthig. Auch durch die folgenden Beispiele حيوان und ذوائب wird die Verwandlung des Jâ in Wâw an unserer Stelle nicht als nothwendig erwiesen.

6 Sir. giebt als Beispiele أَواصِلُ statt وَواصِلُ und das Dimin. أُوَيْصِل wo man das Zusammentreffen der beiden Wâw vermeiden will. El-Farrâ führt als Beispiel für Vermeidung des Jâ عَابٌ statt عَيْبٌ an, wo nicht einmal 2 Jâ vorhanden sind, wie in der Grundform von آية.

7 Vgl. zum Folgenden I. J. ۱۴۵۳ Z. 7 ff. Natürlich ist die zweite der von Sib. und I. J. entwickelten Theorieen die richtige.

8 Mit Art. الحايى so dass der 2. Rad. nicht schwach ist wie in بائع. Ist das Jâ stark, so wird es im part. act. nicht zu Hemze. S.

9 Genauer vergleicht I. J. a.a.O. Z. 11 استباع wo Jâ zu Alif geworden ist, also vocallos ist. Die entsprechende Form von حاى wäre اِسْتَحَاىَ.

10 Tertium comparationis ist einzig und allein die Unregelmässigkeit in der Behandlung der schwachen Buchst. Der Satz ist für die Manier des Sib. im Parallelisiren interessant.

11 Zu اوّل gehört als Verbum وَأَّلَ, wovon die Form أَفْعَل eigentlich أَوْأَلُ lauten sollte, woraus ja freilich أَوَّل entstanden ist. Zu آىء (nomen unit., Frucht eines Baumes, Zuruf an die Kameele) und يوم existiren Verba überhaupt nicht.

12 El-Mâzinî wendet gegen Chalîl ein, dass, wenn استحيت durch Schwäche des 2. Rad. und لالتقاء الساكنين entstanden wäre, man im Impf. يَسْتَحِيى sagen müsste wie يستبيع mit Wiederherstellung des Jâ. S. Darnach ist I. J. ۱۴۵۳ Z. 15 zu corrigiren,

13 Und ist 2., nicht wie in dem ursprünglichen حَيِوَ 3. Rad., und als zweiter stärker.

14 Wie يَرْوِى und يَلْوِى leichter sind als (das fingirte) يَحْيُو (لانتقال الأخف الى الأثقل فى يحيو). Darum kommt letzteres nicht vor. S.

§ 556.

1 Bei Sir. fehlt على فَعَلْتُ Z. 5 wohl mit Recht, wiewohl es die anderen Mss. auch haben. Vgl. Z. 6 ما يقلب الواو ياء. على فعلت halte ich für eine Glosse, welche على شىء الخ erklären soll. Statt شىء hat Sir. in der Erklärung زنة

2 صوّة Hügel, Wegezeichen. حوّة röthliches Schwarz. بوّ ist die ausgestopfte Haut des Kameelfüllens, mit welcher die Alte getäuscht wird, wenn sie das Junge vermisst.

3 Weil Wâw mit vorhergeh. Vocal am Ende des Wortes bei Nomin. zu Jâ wird wie in غازٍ statt غازوٌ und أَدْلٍ statt أَدْلُوٌ

4 Dies kann nur für قَوَوْتُ gelten, wo Wâw wie bei allen Diphthongen consonantisch gedacht ist, nicht für يَقْوُو wo das Wâw nur Verlängerungszeichen des Vocals ist, man müsste denn an den supponirten Subjunct. يَقْوُوَ denken.

5 Es müsste اِصْدَأَيْتُ statt اصدأأت mit تخفيف الهمز heissen. I. J. § 661.

6 Der Lisan hat

يديت اليه يدًا وأيديتها صنعتُها وأيديت عنده يدًا فى الاحسان اى أنعمت اليه

7 Sir. giebt als Beispiele دَأْدَأَ (Inf. zu دَأْدَأَ schnell laufen, von Kameelen) لَأْلَأَ (Inf. zu لَأْلَأَ glänzen, von Sternen und vom Blitz) نَأْنَأَ (Inf. zu نَأْنَأَ gut verpflegen).

8 يعنى ان لخفاء انما يكون مع الاظهار وحركة الياء الاولى وأنها لو سكنت لادغمت (Vgl. Sib. ۴۳۱ Z. 11)

9 اذا قلت اِرْمَيَىَ فالياء الثانية قد تحرّكت وانفتح ما قبلها فوجب ان تقلبها ألفا فبطل الادغام لاختلاف الحرفين واذا صُرف هذا انفعل فيما لم يسمّ فاعله حتى يظهر الياءان فتلزم الثانية منهما الحركة جاز حينئذ الادغام والاظهار وذلك قولك اُرْمُيِيَ واُرْمُيِّيَ واُرْمُوِيَ واُرْمُوِّيَ كما قلبت أُحْيِيَ وأُحِيَّ وحَيِيَ وحَيَّ لان الفتحة لازمة ولا يجوز الادغام فى التثنية ولا فى المؤنث ولا فى المنصوب(1) واذا قلت اِرْمَايَيَا لم يجز ادغامه كما لم يجز فى أحْيِيا ء

Eine Glosse giebt als wirklich vorkommendes Verbum اِحْوَوَوْ statt اِحْوَوَى an, ebenso der Lisan.

10 اِرْمِيّاء steht statt اِرْمِيِيَاء Inf. der 11. F. Die Accusative haben alle Mss. Es scheint ein مفعول مطلق intendirt zu sein.

11 Weil im Impf. Fatḥa und nicht Kesre vorhergeht (S.). Nach dem Impf. richtet sich aber nach arab. Anschauung das Perfect.

12 لو قلبوها ألفاً سقطت وبطل البناء ء

13 Hier hätten auch die contrahirten Perfectformen angegeben sein sollen, قَتْلت oder اِقْتَتَلت statt قَتَلت (I. J. ۱۴۸v Z. 7 u. 9) und اِحْيَيْتُ statt حَيِيْتُ

14 Mit dem اِخفاء scheint dasselbe gemeint zu sein, was I. J. ۱۴۸v Z 16 اِختلاس nennt.

15 Man vermisst das part. act, welches sich aber in keinem Ms. findet. Statt افعللت Z. 4 lese ich mit A اقتتلت. Denn wenn nicht 2 identische Buchst. zusammentreffen, kann die Contraction nicht stattfinden.

16 Die Araber sehen die Contraction als Schwäche an und rechnen die Verba med. gem. zu den schwachen. (Vgl. S. ۴۳٥ Z. 11). Aber wenn 2 Wâw am Ende des Wortes zusammentreffen, bleiben sie in den Infinitiven ebenfalls stark wie in نُصُوّ, freilich mit der Schwäche der Contraction.

17 اى الواو التى هى اللام الاولى من افعاللت تصحّ كما تصحّ فى افعاللت من غزوت اذا قلت اغزاويت والواو التى هى عين من افعاللت من الحوّة تصحّ كما تصحّ العين من افعللت من عورت اذا قلت اعوارت فامّا اللام الثانية التى هى واو من افعاللت من الحوّة فانّها تنقلب ياء كما انقلبت اللام الثانية ياء فى افعاللت من غزوت حين قلت اغزاويت ء (Glosse).

18 وللقائل ان يقول قد منع سيبويه قلب الواو ياء فى سُوِيَر لان الواو بدل من الف سَايَرَ فيلزم على هذا ان يمنع من قلب الواو فى احويواء لان الياء التى قبلها بدل من

---

1) Mit den beiden letzten Momenten sind natürlich Participia gemeint. (Sib. Z. 15). Der Grund des Unterlassens des ادغام im Dual ist auch hier das Bestreben, eine Verwechselung mit dem Sing. zu vermeiden.

الف احواوى وللمحتجّ عن سيبويه ان يقول بينهما فرقٌ وذلك ان سوير هو فَعْلٌ وانّما ضُمّ اوله للدلالة على ما لم يسمّ فاعله وليس كذلك المصدر لان المصدر قد تلحقه زيادات حروف على الفعل الا ترى انك زدت على تَكْسير الذى هو مصدر ياء لم تكن فى الفعل ونقصت منه شيئًا (اى التصغيف) فلمّا لحق المصدر ما ذكرنا من التغيير لم يمنع من قلب الواو ياء الا ترى[1] ان الياء المنقلبة من الف فى الجمع لا تجرى مجرى حرف المدّ كقولنا حِرْبِاء وحَرابِىّ وعِلْباء وعَلابِىّ والياء الاولى من الياء المشدّدة هى منقلبة من الف حرباء فادغمت فيما بعدها ولم يجعل فيها من المدّ ما كان فى الف حرباء لان الجمع يغيّر عن منهاج الواحد بزيادة حروف وتغييرها وليس كذلك ما لم يسمّ فاعله لانه لا يغيّر من الفعل شىء الّا الضمّ والكسر و[لا]يزاد فيه حرف كما يزاد فى المصدر والجمع ،

(Etwas gekürzt und geändert).

19 D. i. mit Ausnahme der S. ۴۳۴ Z. 21 — ۴۳۵ Z. 4 erwähnten Fälle.

20 Die lexx. haben شِيٌّ nur als اتباع von عِيٌّ in der Phrase جاء بالعىّ والشىّ Lane übersetzt: he exhibited much impotence of expression. Lisan: العىّ خلاف البيان Bei شىّ scheint dieselbe Bedeutung zu Grunde zu liegen, wie auch in der form. admir. ما أعياه وما أشواه اى ما أضعفه

21 Sondern sie behandeln es wie den anderen Plural بِيْضٌ (vgl. Anm. 22). — Diese Freiheit findet bei عُصِىّ und عُتِىّ nicht Statt, weil bei ihnen keine Verwechselung möglich ist, während bei شِىّ die F. فُعْل mit فِعْل verwechselt werden kann. S.

22 Nach Sir. ist zu lesen وصار كانّه بعده حرفٌ متحرّكٌ und nachher صُيُد statt صَيْد. Das Suffix in كانّه ist ضمير الشأن. Die Textlesart ergiebt keinen Sinn. Sir. erklärt كما لم تقلب ضمّة صُيُد لتحرّك الياء. Sib. will sagen, dass شُوِىٌّ (Grundform zu شِيٌّ) nicht behandelt wird wie بِيْضٌ (statt بِيُضٌ) wo der schwache Buchst. vocallos ist und zu einem Verlängerungsbuchst. wird, sondern wie die andere Pluralform بِيُضٌ oder صُيُدٌ (von صَيُودٌ) wo auf Jâ ein Vocal folgt und Jâ darum stark bleibt (vgl. I. J. ۱۴۲۳ Z. 22 — ۱۴۲۴ Z. 2 mit noch mehr Beispielen). Diese beiden Pluralformen existiren neben einander wie رُسُلٌ und رُسْلٌ und die zweite ist das تخفيف der ersten.

23 يعنى ان شىّ وما جرى مجراها ممّا فى آخره ياء مشدّدة لو جعل فى قافية شعر فى بيت وجعل عمى او ظبى او نحو ذلك فى بيت آخر جاز لان الياء الاولى لمّا ادغمت وذهب عنها المدّ لم يجعل رِدْفًا (Freytag, Verskunst S. 313) فجاز ان يأتى مع عمى الذى

---

1) Der Sinn des Folgenden ist: Der Inf. richtet sich ebensowenig nach dem Verb. finitum, wie der Plural nach dem Sing.

ليس بمردف ولا يجوز ان يأتى بيض مع نقص لان بيض مردفة بانبياء فلا يأتى مع نقص الذى هو غير مردف ء

24 In diesen Fällen muss Ḍamma zu Kesre werden, was bei شِيٌ bloss facultativ ist. Klarer ist Sir. in Anm. 21. Sir. sagt von den 3 Beispielen Z. 19 صِرْنَ فى لزوم الكسر بمنزلة اللام من أَدْلٍ. In عتوّ und مسنوّ ist der Uebergang in Jâ freilich auch nicht nothwendig wegen des verdoppelten Wâw. Nothwendig ist er in عصىّ wegen der schweren Pluralform (I. J. § 722).

25 Wie in أَواصِلُ statt وَواصِلُ pl. von وَاصِلٌ

26 Die Nunation und لدن erhalten aber auch Hülfs-Kesre. Die Vergleichung hinkt.

§ 557.

1 Ueber die Bildung von ungebräuchlichen Nomin. nach dem Paradigma von gebräuchlichen vgl. § 511 Anm. 1. Sir.:

ان كان فى المبنىّ منه زوائد ألقيتها كقائل قال لك ابْنِ من مستغفر مثل جذع تُلْقِى الزوائد فتقول غفر وان كان حروف المبنىّ منه أقلّ من حروف المبنىّ على مثاله زدت فى موضع اللام من المبنىّ من جنسه ما يُلْحِقه بالمبنىّ على مثاله كقول القائل ابنِ لى من جذع مثال جعفر فتقول جذعع ومثال فرزدق جَدَعَّعٌ وان كان فى المبنىّ على مثاله زوائدُ زدتها فى المبنىّ منه على مثل مواضعها كقائل قال لك ابن مثل كَوْثَر من ضرب فتقول ضورب وان قال مثل جَهْوَرٍ قلت ضَرْوَبٌ وان قل مثل حَيْدَرٍ قلت ضيرب وان قال مثل ضميران قلت ضيربان فعلى هذا يجرى قياس الباب كلّه ء

2 D. i. wenn die Verwandlung schon bei Stämmen med. Wâw vorkommt, so ist sie bei den Stämmen III. Wâw noch eher zu erwarten, weil der schwache Buchst. am Ende des Wortes schwächer ist als in der Mitte. Ebenso liegt ein Schluss a minori ad majus vor in عتىّ und معدىّ verglichen mit غزْوىّ. Dieser Schluss für die Verwandlung des Wâw in Jâ ist das III. comparationis.

3 Da Sib. das Beispiel هذا مكانٌ مقوىٌ فيه giebt, so scheint diese Form nicht fingirt zu sein. مقوىّ erinnert an مَكُونٌ von كان worüber die sehr lehrreiche Auseinandersetzung des Sir. § 17 Anm. 10 zu vergleichen ist. Hier ist es erklärt als Particip zu dem Passivum كِينَ الكونُ زيدٌ منطلق wo das مفعول مطلق der Activ-Constr. zum Passivsubject gemacht ist in einer für uns wohl grammatisch begreiflichen, aber schwer durch die Uebersetzung wiederzugebenden Weise (etwa: es ist in die Existenz gesetzt worden folgendes Sein: Zeid geht fort). Noch schwerer wiederzugeben ist das von diesem Passiv gebildete Particip. مكانٌ مكونٌ فيه etwa: ein Ort, an welchem das Sein gesetzt wird, d. i. ein Ort, an welchem der Aufenthalt zu ermöglichen ist. Ganz entsprechend bilden die Türken das Passivum اولنمق welches nur begreiflich wird durch Verbindung mit einem concreten Infin. oder Particip. تأسيس اولدى bedeutet: es wurde gegründet, aber تأسيس اولندى: es ist zum Gegenstand der Gründung gemacht

worden. Dem entsprechend wäre مكان مقوىّ فيه Passiv zu مكان يَقْوَى فيه قُوَّة also etwa zu übersetzen durch: ein Ort, in welchem das Kräftigsein in die Existenz gesetzt wird, d. i ein Ort, an welchem man sich kräftig fühlt. Die lexx. haben die Form nicht. Sollte sie mit dem ganzen Beispiel von Sib. doch fingirt sein? Ebenso steht es mit مكانٌ مشقوٌّ فيه Z. 11 was auch in keinem lex. steht und zu übersetzen wäre: ein Ort, an welchem das Elend in die Existenz gesetzt (erzeugt) wird.

4 Auch hier macht Sib. nach Sir. einen Schluss a minori ad majus: Wenn man schon مشقىّ und مسنيّة sagt, obgleich in den Grundformen bloss 2 Wâw zusammentreffen, so ist die Verwandlung des Wâw in Jâ bei مقوىّ noch nothwendiger, weil in der Grundform 3 Wâw zusammentreffen.

5 Hier treffen 4 Wâw zusammen, von welchen die beiden letzten geändert werden. S. Aus der Grundform قُوْوُوٌ wird zunächst قُوْوٌ und daraus قُوِىٌّ eine Umwandlung, welche nach I. J. § 722 nicht gerade nothwendig ist, aber hier durch das Zusammentreffen der 4 Wâw nahe gelegt wird.

6 So richtig L. Die Vocalisation des Textes widerspricht der Lehre von der Nisbe und der Erklärung des Sir., welcher sagt:

لمّا كان اصل شيّىٌ وطيّىٌ شُوْيُوىٌ وطُوْيُوىٌ فتحوا الياء الاولى التى كانت ساكنة كما فعلوا حَيّة ولَيّة وردّوها الى الاصل واصلها الواو وقلبوا الياء الثانية واوا لانها لام الفعل وقد فتح ما قبلها وقد شبّهت الياء المشدّدة التى فى الطرف بياء النسبة فصار بمنزلة لَوَوِىّ ء (Vgl. I. J. ٧٥٩ Z. 16 — ٧٥٧ Z. 2).

Die Auflösung der Contraction von لَىٌّ in der Nisbe und die Vocalisation des 2. Rad., welcher in der Nisbe zu dem ursprünglichen Wâw wird, halten die Araber für eine Erleichterung. Ich möchte darin die Wiederherstellung der ursprünglich zweisilbigen s. g. Segolatform sehen. Vgl. I. J.

7 Lies حدّهما. وقد قلبوا الواوين ist Zustandssatz, welcher zwischen Mubtada und Chabar eingeschoben ist.

8 Das erste Wâw wird zu Jâ, weil vocalloses Jâ vorhergeht, und das zweite wie in مرمىّ statt مرموى

9 So nach Sir., welcher ausdrücklich sagt تحرّك الياء الاولى

10 Beides sind Plurale von أَلْوَى. Vgl. I. J. ١٤٥١ Z. 13. Beide stehen statt لُوٌىّ so dass nach der Contraction in لَىّ bald der ursprüngliche Vocal bleibt, bald wegen des folgenden doppelten Jâ in Kesre übergeht.

11 انّما حرّكت (فتحت C.) عين الفعل فى قيّو ولا تعتلّ لان لامه من حروف العلّة فكانت اللام اولى بالاعتلال ء

12 Statt dieser fingirten Form wäre doch eine Form wie مَغْزُوٌ geeigneter gewesen.

13 D. i. der 2. Rad. verschwindet ebenso wenig wie bei Verbis mit starkem 2. Rad., obgleich er verändert wird. Sir. bemerkt, dass ein جمع اعلال العين واللام hier nicht

vorhanden sei, weil ein solches nur verboten sei für den Fall, dass der 2. u. 3. Rad. vocallos sind (الاعلال الذى منعنا من جمعه فى اللام والعين هو ان تسكن اللام والعين جميعا)

14 Nur von Stämmen med. infirmae kann فَيْعِلٌ gebildet werden (I. J. ۱۴۱. Z. 4 ff.). Auch قَيْلٌ von قَالَ ist aus قَيِّلٌ abgekürzt. Beide Wâw der Grundform حَيْوِوٌ werden zu Jâ, das erste wegen des vorhergeh. Jâ, das zweite wegen des vorhergeh. Kesre.

15 Dass nämlich, wenn der 2. und 3. Rad. zugleich schwache Buchst. sind, nur der 3. als schwach behandelt wird. S, Nach einer Glosse würden, wenn man den 2. Rad. als schwachen behandeln würde, Formen entstehen wie قيت statt قويت und حيت statt حييت

16 Vgl. Sib. S. ۴۱۲ Z. 5—7. Dass Sib. nun doch (wie ich glaube, in rein speculativer Weise ohne Rücksicht auf das wirkliche Vorkommen) Z. 1 die F. فَيْعَلٌ von diesen Stämmen gebildet hat, entschuldigt Sir. damit, dass dieselbe auch, wiewohl äusserst selten, bei Stämmen med. infirmae vorkommt, wie z. B. in عَيَنٌ neben عَيِنٌ (Sib. ۴۱۲ Z. 15).

17 Dies ist wohl das Richtige.

18 Vgl. über das Diminutiv von أحوى I. J. ۷۲۳ Z. 20—23. Fällt das letzte Jâ von حَيْيِىٌ (statt حَيْيِيٌ Grundform der F. فَيْعِلٌ von حَىٌّ) aus, wie dies im Dimin. أُحَىٌّ der Fall ist (I. J. ۷۲۳ Z. 22) so bleibt حَىٌّ übrig. Dieselbe Form ergiebt sich aber auch von حَوَى med. Wâw (Z. 1). Denn aus حَيْوِىٌ wird ebenfalls حَيْيِىٌ. Da nun Sib. قَىٌّ sowohl hier hat, wie Z. 3, so muss eine der beiden Vocalisationen (Z. 3 u. Z. 9) falsch sein, und die falsche kann nach dem hier Entwickelten nur قَيٌّ und حَيٌّ sein, wiewohl alle Mss. die Textlesart haben. قَيٌّ und حَيٌّ welche noch alle 3 Jâ enthalten, bilden nur die Durchgangsform von قَيْوِىٌ zu قَىٌّ. Sollte Sib. zunächst nur diese ins Auge gefasst haben?

19 Weil, wenn 2 schwache Buchst. als 2. und 3. Rad. auf einander folgen, der erste derselben als starker und der zweite (لتطرّفه) als schwacher behandelt wird. S.

20 Ueber لووىّ vgl. I. J. ۷۵۹ Z. 19 ff. أحووىّ ist Nisbe zu أحوى (röthlich schwarz) was ursprünglich III. Wâw und darum leichter zu erklären ist als لووىّ, dessen Verbum III. Jâ ist. Uebrigens sind diese Nisben schwer concret zu denken und sind vielleicht rein speculativ gebildet, wiewohl sie auch I. J. hat. Nicht nur citirte Verse der Araber, sondern auch nach gewissen Formen gebildete Wörter sind مصنوعات

21 Auch für dies weiss Sib. II S. ۴۴۹ Z. 16 nur ein nicht vorkommendes, also speculativ erschlossenes Beispiel beizubringen, nämlich رَدَدانٌ ebenso für die folgenden Nominalformen der Stämme med. gem. So sehr lebt er in dem „diamantenen Netz“ seiner apriorischen Speculation, dass er derartige Formen als Beispiele giebt. Sollten dergleichen Infin. von Verbis med. gemin. überhaupt nicht vorkommen? Vgl. übrigens § 563 Anm. 1.

22 Az-Zaggâg hält die Bildung فَعْلان von قوى für unstatthaft, weil kein Nomen und Verbum med. Ḍamma vorkommt, dessen 2. und 3. Rad. Wâw ist, da man die beiden Wâw mit dem Ḍamma für zu schwer hält, sondern man setzt statt derselben فَعِلان (von mir vocal.) und verwandelt das 2. Wâw in Jâ. S.

23 Nach Sir. hält Sib. (wohl mit Unrecht) für die Grundform حَيْوان weil فَعَلان bloss bei Verbis vorkomme, welche ein اضطراب ausdrücken. (Das ist doch aber bei schnell pulsirendem Leben auch der Fall). Man vocalisire aber den 2. Rad., weil in حَيْوان Wâw zu Jâ werden und die Contraction eintreten müsste wie in أَيّام statt أَيْوام.

24 An der Richtigkeit dieser arab. Theorie hat schon Lane gezweifelt, welcher unter حيوان angiebt, dass El-Mâzinî Wâw für den 3. Râd. erklärt habe, dass aber seine Theorie nicht durchgedrungen sei, weil es sonst kein Verbum med. Jâ und III. Wâw gebe. Für die Theorie des Mâzinî spricht auch der Eigenname حَيْوَة, welchen die Araber unrichtig als aus حَيَّة entstanden ansehen (I. J. ۱۳۹٥ Z. 8) während sie sonst sehr wohl wissen, dass in den Eigennamen die ältesten Formen stecken.

25 Dies ist doch aber von حيوان verschieden; denn in رَحَيِي würden 3 Jâ aufeinander folgen, in حَيَيان aber bloss zwei.

26 مُمْل ist mit Sir. zu schreiben, welcher ملى hat, was die bekannte incorrecte Schreibung ist. مُمْل steht statt مُمِلّ wie أَمْلَيْتُ statt. أَمْلَلْتُ. Auch die Erklärung des Sir., welcher تَظَنَّيْتُ statt تَظَنَّنْتُ vergleicht, macht dies klar. Vgl. I. J. S. ۱۳۷. Z. 5 ff.

27 Mit Uebergang des ursprünglich hemzirten Wâw in Jâ und Contraction, welche eigentlich nicht stattfinden sollte, weil Wâw hemzirt ist. Ebenso sollte in قويان das ursprünglich vocalisirte Wâw nicht zu Jâ werden und mit dem folgenden Jâ nicht contrahirt werden.

28 Die ursprünglichen Formen wären شَيْوِيان wo Wâw wegen des vorhergeh. vocallosen Jâ zu Jâ wird, حَيْيِيان und قَيْوِيان wo das 2. Wâw zu Jâ wird wegen des vorhergeh. Kesre, und weil 2 Wâw nicht (uncontrahirt) verbunden zu werden pflegen; das 1. Wâw wird ebenfalls zu Jâ, weil vocalloses Jâ vorhergeht. So entstehen auch hier 3 Jâ, von welchen das letzte fortfällt. S.

29 So ist mit Sir. zu lesen, obwohl alle von mir verglichenen Mss. die Textlesart haben (ein neuer Beweis dafür, dass sie alle aus derselben Quelle geflossen sind). Die Form ist dieselbe wie die von أَرْوَنان (med. Wâw, Sib. § 512, Anm. 23). أَشْوَيان ergiebt im Dimin. zunächst أُشَيْوِيَان[1]) mit Beibehaltung der Endung *ân* nach I. J. § 286, dann أُشَيْيِيَان mit Verwandlung des Wâw in Jâ wegen des vorhergeh. vocallosen Jâ; dann

1) Diese F. hat der Text als Grundform; sie ist aber Durchgangsform.

fällt das 3. Jâ aus, und die beiden anderen Jâ werden contrahirt. Hier ist von Sib. sowohl die Grundform wie das Dimin. fingirt.

30 Statt شُوَيْوِيَةٌ. Auch hier wird das 2. Wâw zu Jâ, so dass 3 Jâ zusammentreffen, von welchen das letzte fortfällt.

31 Insofern das vorhergeh. Jâ stark bleibt, also in der Grundform أُشَيْوِيَانٌ wie in شَاوِيًا (Acc. von شَاوٍ) und شَاوِيَةٌ. S.

32 لان الاعراب لا يقدّر وقوعه على الواو وانما وقع على الهاء فصارت بمنزلة قلنسوة

33 Denn wenn Jâ und Wâw als Flexionsbuchst. am Wortende stehen und Alif vorhergeht, so werden sie zu Hemze. In نهاية und غباوة dagegen sind Jâ und Wâw nicht Flexionsbuchst. und sind unzertrennlich mit der Form verbunden (لم تنزع منهما الهاء قطّ).

34 Daneben kommt aber auch عباءة vor, was sogar die Grundform ist. Besser passt als Beispiel das von Sir. gegebene غَبَاوَةٌ

35 Die Orig.-lexx. bemerken, dass dieser Plural unregelmässig ist, weil derselbe sonst bloss von starken Stämmen gebildet wird wie ظُلُمات von ظُلْمَة und رُكُبات von رُكْبَة.

36 Weil dieser تخفيف auch schon bei starken Nomin. vorkommt. S. (Vgl. I. J. ٩١٨ Z. 10—14, wo dieser Plural richtig erklärt ist). Was aber hier bei schwachen Nomin. Regel ist, ist bei خطوات u. s. w. Ausnahme.

37 In der ursprünglichen F. رَمَيُوتٌ wird Jâ zu Alif, weil es vocalisirt ist und Fatḥa vorhergeht. Indem nun 2 vocallose Buchst. (Alif und Wâw) zusammentreffen, fällt das aus Jâ entstandene Alif aus, und رَمَوْتٌ bleibt übrig. Ein analoger Prozess findet bei غَزَوْتٌ statt. Ebenso wird aus رَمَوْا رَمَيُوا und aus غَزَوْا غَزَوُوا. S.

38 Dieser Satz gehört hinter بالاثنين Z. 3.

39 فَوْعَلَة und فَوْعَل sind von Sib. unter den Nominalformen nicht angeführt (sollten sogar Paradigmen fingirt sein? vgl. Anm. 16); أُفْعُلَّة S. ٣٤٥ Z. 8, فُعْلَل S. ٣٥٩ Z. 21 ff.

40 Ohne Uebergang des Wâw in Jâ, weil derselbe bloss im Plural nothwendig ist (I. J. § 722).

41 Ich lese mit Mss. للحرف الساكن und fasse ما قبله als خبر كان. Dieser Uebergang des Wâw in Jâ tritt bei dem Wâw ein, wenn es in Verbalformen mindestens an 4. Stelle steht.

42 Ich lese hier und Z. 11 مَفْعَلَ als Verbalform nach dem von Sir. gegebenen مَغْزَيْتُ.

43 Nicht im Plural; denn hier wäre عُصِيٌّ (von عَصًا) nothwendig. Vgl. Anm. 40.

44 Wo der ادغام bekanntlich aufgelöst wird. Vgl. اِحْوَوَى und اِحْوَاوَى von حَوِيَ

45 اذا قلت روميّة فالياء الاولى فى نفس البنية ساكنة فاذا كانت الياء الاولى ساكنة فى الاصل لم تقلب الثانية ألفًا لانك انما تقلبها الفا لانفتاح ما قبلها

46 D. i. es bleibt Wâw und geht nicht in Jâ über, wie Wâw als 3. Rad. in den Verbalformen ausser der ersten. Die Stelle ist bei Sir. nicht erklärt.

47 Vgl. § 512 Anm. 204. Die Form ist die von Sib. S. ٣٧٣ Z. 2 f. besprochene.

48 Aus قَوووو غَوزوو روميى. Schluss-Wâw und Jâ wird zu Alif, weil es vocalisirt ist und Fatḥa vorhergeht. Achfash bildet قَوَيا wie اِقْوَيَّلَ (Form اِفْعَوْعَلَ) von قال, während Sib. اِقْوَوَّلَ sagt. S. (Vgl. § 544 Anm. 7).

49 Mit Assimilation des Wâw an das folgende Jâ, wie auch umgekehrt das folgende Wâw an das vorhergeh. Jâ assimilirt wird wie in أَيّام statt أَيْوام, سَيِّدٌ statt سَيْوِدٌ. Jâ als der stärkere Buchst. prävalirt in beiden Fällen.

50 كعثوّل bildet das Mubtada, und das كاف التشبيه ist auch hier reines Nomen.

51 Mit Verwandlung des Schluss-Jâ und Wâw in Hemze, weil sie am Ende stehen und Fatḥa mit Alif vorhergeht. S.

52 Da dies aber bei keiner der angeführten Formen eintreten kann, so liegt hier eine ganz unanwendbare Annahme vor, welche nicht einmal auf die von Sib. fingirten Formen angewendet werden kann. Hätte Sib. hier, wie sonst, Nominalformen angegeben, so wäre ihm diese Unanwendbarkeit klar geworden. Es scheint hier wieder ganz abstracte Speculation vorzuliegen.

53 D. i. die Contraction tritt in رِمْيِيَة nicht ein, weil dies ein ملحق ist wie قَعْدُد (was an بُرْثُن angeschlossen ist) während أَحِيية ein Plural ist. Ebensowenig sagt man قَعِدٌ statt قعدد (wie denn die Unterlassung der Contraction geradezu ein Kennzeichen der ملحقات ist). S.

54 Die Worte فصارت الزاى مفتوحة enthalten reine Wiederholung des eben Gesagten.

55 D. i. die beiden letzten Wâw gehen in Jâ über. Vgl. S. ٤٣٧ Z. 6 ff.

56 Nach Sir. meint Sib. Formen wie صِيَم statt صُوَم (pl. von صائم) wo das Wâw dadurch geschützt ist, dass es in der Mitte des Wortes steht, während es in محنوّ am Ende steht und dadurch der Veränderung mehr ausgesetzt ist.

57 Darum würde der Dual von غَيْزَى غَيْزَيان lauten, weil die Verwandlung des Wâw in Jâ schon im Sing. eingetreten ist; bildet man aber den Dual من غير تقدير الواحد so würde er غَيْزَوان lauten entsprechend مِدْرَوان. S. Ueber die Unabtrennbarkeit des femin. Alif und die Abtrennbarkeit des femin. Hâ vgl. I. J. ٩٨٩ Z. 12 ff.

58 Dieser würde مِدْرًى lauten mit Uebergang des Wâw in Jâ لتطرّفها und der entsprechende Dual wäre مِدْرَيان S.

59 Anders als das Alif, welches dem Fem. eine vom Masc. ganz abweichende, selbständige Form giebt, wie in سَكْرَى Fem. zu سكران. Sir. erklärt die Stelle so:

يعنى ان ثبات الواو فى غيزوى اولى من ثباتها فى مذروان وذلك ان مذروان تثنية وفى وان لم ينطق بواحده كان علامة التثنية منها قد لحقت الواحد (1 وغيزوى لا يقدّر لها شىء يسقط فيه الف الثأنيث وليست الالف فى التانيث كالهاء لان الهاء تلحق بناء المذكّر والالف لا تلحق بناء المذكّر بل تصاغ معها غير صياغة المذكر كقولك غضبى وسكرى ،

§ 558.

1 Die Plurale wären مَعادُ statt مَعادِدُ und جَبانٌ statt جَبانِنُ. Die nicht contrahirten Formen sind aber nach Anm. 3 nur grammatische Fictionen, nicht reale Urformen.

2 Er meint die Grundform des Plur, nämlich فَعائل, wo das Alif immer mit darauf folgendem Kesre verbunden ist. Letzteres ist der Sinn der seltsamen Ausdrucksweise des Sib. Sir.:

يعنى ولا تكسر الالفُ فى هبايّ الياء الاولى من ياءى هبايّ على ما ذكرنا من كسر(2 هذه الالف لما بعدها ،

Es entsteht also nicht die F. هَبايِ, entstanden aus هَبايِيُ.

3 Wäre die ursprüngliche Form so beschaffen wie in دوابُّ, dessen Sing. دَابّة als part. act. von دبّ aus دابِبَة entstanden ist, so würde der Plur. هَبايِ (mit Art. الهبايى) lauten, so dass das 2. Jâ in dem ursprünglichen Plur. هَبايِيُ schwach und vocallos wird und dann eine Contraction ebenso wenig möglich ist wie in der 11. F. احواوى. Dagegen kann bei هَبايٌّ eine solche Sing.-Form überhaupt nicht als reale Urform supponirt werden, weil es nie anders als in der contrahirten Form gedacht ist, ebenso wie معدّ und جبنّ. Vgl. Anm. 1. Sir.:

الدال الاولى فى معدّ والنون الاولى فى جبنّ لم تكن قطّ فى الواحد والجمع الّا ساكنة مدغمة لفظا وتقديرا ،

4 اى وليس هذا الحرف الساكن بعد الالف بالف فتقلبها همزة(3 لاجتماع الساكنين وسكونهما ،

---

1) D. i. es muss ein Sing. etymologisch vorausgesetzt werden, während bei غَيْزَوَى (wie bei غَضْبَى und سَكْرَى) keine Masc.-Form ohne das Alif etymologisch vorausgesetzt wird. Was giebt diese Partie des Sib. und Sir. zu denken!

2) D. i. mit Kesre versehen.

3) Wie in سحائب pl. von سَحابة. In diesem Fall würde der Plur. هَبائ (mit Art. الهبائى) lauten.

5 Wie Jâ und Wâw in رداىٌ und عطاوٌ Grundformen zu رداء und عَطاء Sir. sagt einfach ليس بطرف. Flexionsbuchst. ist in unseren Fällen vielmehr das Jâ, welches in der Nunation steckt.

6 Diese Nisben kommen allerdings vor, sie sind aber nach I. J. ٧٩. Z. 10 ff. nicht die bevorzugten.

7 Beide Formen würden ursprünglich رَمَيِيَّة lauten, wo dann wegen Zusammentreffens von 3 Jâ das 1. Jâ zu Wâw wird (also رَمَوِيَّة, entsprechend den Nisben راوِىّ statt رايِىّ und آوِىّ statt آيِىّ bei I. J. ٧٩. Z. 15). S.

8 D. i. entweder حَيائِىٌّ oder حياوِىّ oder حيايِىّ ebenso محائِىّ u. s. w. (I. J. ٧٩١ Z. 10 ff.).

9 Das Folgende soll die F. رمائِىّ mit Verwandlung des Jâ in Hemze begründen.

10 أَثاف statt أَثائِىٌّ von أُثْفِيَّة. مَعاط statt مَعاطِىٌّ von مِعْطاء (wer reichlich giebt). Ebenso steht Z. 20 أَواقٍ statt أَواقِىٌّ von أُوقِيَّة (1/8 der أُقَة welche = 1/2 رَطْل ist).

11 Hier ist die Verwandlung unmittelbar nach Jâ nothwendig, da sie schon in مَدارَى statt مدارٍ (von مِدْرًى) vorkommt, wo Jâ nicht vorhergeht. S. Es ist derselbe Schluss vom Facultativen auf das Nothwendige. — Das fortfallende Jâ wäre nach Sir. das zweite, weil es das Jâ von فَعالِيل ist, welches immer servil ist. Es fällt auch sonst öfter fort wie in جرامز neben جرامِيز und قَراقِر neben قراقير (von قُرْقُور). S.

12 معايا statt مَعاىٍ pl. von مِعْىٍ. مداري Anm. 11. مَكاكِىٌّ statt مَكاكِيك pl. von مَكُّوك um das Zusammentreffen von 3 Kâf zu vermeiden (Trinkgefäss, ein Mass; vgl. über den Plur. die Orig.-lexx. — جاء statt جائِىٌ (der 2. Râd. erhält Hemze, und der 3. Rad. wird zu Jâ). أدور statt أدور pl. von دارٌ

13 Statt غَزاوِيو. Das letzte Wâw wird zu Jâ, weil es vocalisirt und das vorhergeh. Jâ unvoc. ist. Das erste Wâw bleibt unverändert. Denn es müsste entweder zu Jâ oder zu Hemze werden. Im ersten Fall würden 3 Jâ zusammentreffen, von welchen das erste على الوجه المختار doch zu Wâw werden würde (nach I. J. S. ٧٥١ Z. 20 f.). Der 2. Fall ist nicht statthaft, weil sonst das Gegentheil gewöhnlich ist, wie رِداوان statt رِداءان und رِداوِىّ und حَمْراوِىّ statt رِداءِىّ und حَمْرائِىّ. Hemze kann also wohl zur Erleichterung zu Wâw werden, aber nicht umgekehrt. Auch kann kein Ausfall des Wâw eintreten, wie der Ausfall des Jâ in رَمايِ (statt رَمايِىٌ vgl. Uebersetzung Z. 5) weil in غَزاوِىّ nicht 3 Jâ zusammentreffen. S.

14 So in den Anm. 13 erwähnten Formen حَمْراوِىّ und رداوِىّ

15 Sir. giebt noch مَكاكِىٌّ statt مَكاكِيك an. Vgl. Anm. 12.

16 Sir. weiss für den Fall, dass man einen تصعيف vermeiden will, nur die fingir-

ten Formen رَمَاوِىٌ und رَاوِىٌ (Sib. ٢٢٢ Z. 16) anzugeben. Die nachher von Sib. und die von I. J. ١٣٧٥ Z. 7 ff. angeführten Fälle sind anderer Art.

17 Zu جباوة vgl. I. J. ١٣٧٧ Z. 6—8. أتوة ist Inf. zu أَتَيْتُ, besser aber von أَتَوْتُ mit derselben Bedeutung abzuleiten. In diesen Fällen liegt für den Uebergang des Jâ in Wâw kein Grund vor wie in مُوقِنٌ.

§ 559.

1 In den Formen فعلّل § 520 ist der 3. Rad. nur einmal wiederholt.

2 كما ان الماشى قُدُمًا حركتُه أخفّ من الذى يحرّك رجليه من موضع واحد.

3 So erklärt Sir. ولا تكون مهلة und illustrirt es durch قلقل und صلصل. — دارك erklärt er durch تابع.

4 Bei Nomin. weniger, weil die Verba eine grössere Mannichfaltigkeit in der Formbildung haben, bei ihnen also eine Erleichterung der Aussprache nöthiger ist als bei den Nomin.

5 Das erste على الاصل streiche ich mit A. Denn die Vocalisirung des letzten Rad ist ja nicht das Ursprüngliche. — Nach Sir. findet dies temimit. Verfahren nur dann Statt, wenn der zweite der beiden identischen Buchst. durch einen Hülfsvocal mit dem mit الف وصل anfangenden nächsten Wort verbunden werden kann, wie in لم يردِ الرجل also nicht mitten im Wort wie in رَدَدْتَ.

6 Das erste ببيانه welches überall ausser in A fehlt, streiche ich als überflüssig.

7 Damit sind Formen wie die Elativform أَجَلُّ gemeint, weil sie mit der 4. Verbalform zusammenfällt. Sir. rechnet hierher auch Infinitive wie رِدٌّ (ohne dass sie 4 buchstabig sind, wie Sib. will) weil sie mit رَدَّ übereinstimmen.

8 Damit sind die Participien ausser denen der ersten F. gemeint, weil sie mit den Impf. act. und pass. übereinstimmen, ferner die Nomina loci et temp. und die مصادر ميميّة, wenn sie mit dem Impf. act. übereinstimmen, wie مَفِرٌّ Inf. von فَرَّ يَفِرُّ S.

9 Nach S. Nomina wie مِدَقٌّ Hammer. Derselbe bemerkt, dass das Nomen bisweilen vom Verbum abweicht, indem jenes wegen seiner Leichtigkeit nicht contrahirt wird wie in ضَرَرٌ عَدَدٌ قَضَضٌ

10 Besser mit حكاية zu lesen اشدُّ ألدُّ أفعَلُ

11 صَبٌّ von zärtlicher Sehnsucht erfüllt, nach Chalîl aus صَبِبٌ contrahirt, entsprechend قَنِعٌ (genügsam) wegen des Perfects med. Kesre und des Inf. *fa'âlatu* (Sib. II ٣٩ Z. 23 ff.). Ebenso طَبٌّ (kundig, geschickt) aus طَبِبٌ weil طَبِيب daneben existirt, ent-

sprechend فَرِحٌ neben قَرِيح (mit Geschwüren bedeckt) مَذِل neben مذيل (wer Geheimnisse ausplaudert).

12 Im Lisân, mit Sib. übereinstimmend, als contrahirt aus خَوِفٌ erklärt, während der M.-al-M. es von خائف oder خَوَفٌ ableitet. Nach Sir. will Sib. sagen, dass die Adj.-Form mit der Verbalform (d. i. mit der 3. P. sing. perf.) bei den Verbis med. gemin. ebenso übereinstimmt wie bei den Verbis med. Wâw.

13 Der Lisân: أنا قاتُلها اى قاتلها اى القصيدة. Uebrigens wäre hier ein Beispiel für die Nominalform فَعُلٌ der Stämme med. gemin. erwünscht.

14 Indem man im Verbum أَقَامَ und أَبَانَ, im Nomen aber أَقْوَمُ und أَبْيَنُ sagt.

15 Sir., B u. L haben in der Erklärung إلّا statt الا ترى. Letzteres pflegt eine Begründung einzuführen, es folgt aber eine Ausnahme.

16 Lies إذ. Sir. erklärt es durch لانّهم

17 خونة (neben خانة) pl. von خائنٌ. حوكة (neben حاكة) pl. von حائكٌ. قَوَد Wiedervergeltung. شرر Funke. مدد Hülfe.

18 Ich übersetze nach der Variante, deren Lesart auch Sir. hat. Er sagt: امّا فَعلْت فهو موجود وليس بالكثير بالاضافة الى فَعَّلت ففعلت فيه نحو مَسسْت وعَضضْت وشَمِمْت وقال بعض اصحابنا فعلت بالكسر فى التضعيف كثير وهذه لحكاية (Lesart) فى الكتاب كما وجدناها فى كلّ نسخة وأحسب سيبويه يريد انّ فعلت قليلة فى المعتلّ انما جاء منه هاب وخاف ونال وأحرف يسيرة وانّها فى المضاعف وإن كثرت فهى أقلّ من فعَلت.

19 Ich lese Z. 17 gegen die Mss. فيه.

20 رجل ضَفِفٌ (ein Mann in bedrängter Lage) erwähnt der Lisân als aus Sib. entlehnt.

21 ليس يكون فعلا erklärt Sir. durch ليس له نظير فى الافعال

22 دِرَر pl. von دِرّة Milchfülle, reichlicher Regenguss. قِدَد pl. von قِدّة Streifen ungegerbten Leders. كِلَل pl. von كِلّة dünner Schleier, Decke. شِدَد pl. von شِدّة Heftigkeit. سُرَر pl. von سُرّة Nabel. خُزَز männlicher Hase (Sing.). قُذَذ pl. von قُذّة Feder des Pfeils. سُدَد pl. von سُدّة Hausthür. ظُلَل pl. von ظُلّة Decke. قُلَل pl. von قُلّة Bergspitze, Kameelhöcker. سُرُر Linien der Hand und Stirn (Collectiv). حُضُض pl. von حضيض Basis, Fuss des Berges. مُدُد pl. von مَديد. بُلَلة Art und Weise. شُدُد pl. von شديد. سُنُن Richtung des Weges (andere Formen in den lexx.).

23 Der Lisân und Lane geben als von Sib. herrührend (?) ثُنٍ. Sir. vergleicht es mit

رُغْفٌ von رَغِيف und sagt, dass aus ثُنُىٌ (nach رُغُفٌ) ثُنُوٌ und daraus ثُنٍ werden müsste, wie أَدْلٍ aus ادلو. Also verwirft er die F. ثُنٍ.

24 Sir. schiebt hier den für das Verständniss nothwendigen Satz ein: ولم يستعملوا فى كلامهم الياء والواو عينين فى باب فُعُل und giebt als Beispiele بُيُض (neben بِيض pl. von بَيُوض viele Eier legend, von der Henne) und سُوُرٌ (statt سُور pl. von سِوار Armband).

§ 560.

1 Vgl. הַתַּלְתָּ statt הִתְלַלְתָּ und überhaupt Gesen.-Kautzsch gr.[25] § 67 Anm. 11. Die hier als „ganz auffällig" beurtheilte F. הַחְתַּתִּי ist einfach die Grundform, analog أَقْرَرْتُ

2 Er meint Formen, wie die eben angeführten, nicht aber solche wie Jussiv und Imperativ ohne Afformativ, weil hier der Endbuchst. wegen folgenden الف الوصل vocalisirt werden kann, und nach temimitischem Dialect immer vocal. ist (لم يَرُدُّ). S.

3 Auch hier fällt das Alif fort, weil es ebenso wie das folgende Mîm vocallos ist. S.

4 Sonst kommt es auch vor, dass die reguläre oder ursprüngliche Form im Gebrauch ganz verschmäht wird wie in استحوذ statt استحاذ دينار statt دنّار und قيراط statt قرّاط. S.

5 لم يتوسّعوا فيها باللغتين،

6 Die folgende Koranstelle (S. 84, 3. 5) welche bei Sir. fehlt, könnte nur beweisen (was ganz selbstverständlich ist) dass ausser den Formen mit Ausfall des ersten der beiden identischen Buchst. auch reguläre existiren.

7 ظِلّت muss hier perf. pass. statt ظُلّت sein. Aber die lexx. haben weder dies Passiv noch eine passende Bedeutung des Activs. — Nach Sir. ist diese Form bei den Verbis med. Wâw und Jâ darum häufiger als bei den Verbis med. gemin., weil in diesen die ursprüngliche starke Form doch bei consonant. Afformativen eintritt, bei jenen aber nirgends.

8 جِئْت statt جَيِئْت und بِعْت statt بَيِعْت

9 Darum sagt man im Activ خاف statt خَوِفَ aber im Passiv خِيف statt خُوِفَ.

10 جمع القوم erklärt Sir. durch جمع المذكّر.

11 Nach Sir. meint Sib. mit قبلها كلام das الف الوصل in أُغْزِى welches als Hülfsvocal Ḍamma hat, welches durch das in der ursprünglichen Form أُغْزُوِى folgende Ḍamma veranlasst ist. — Uebrigens wird der اشمام sonst grade bei قيل erwähnt (I. J. § 706).

12 Dass لا in Z. 12 ist mit B und L zu streichen, wie aus der Erklärung des Sir. klar hervorgeht. Wenn es stehen bleiben soll, so ist فَعِلَ وفَعُلَ (statt فَعِلْت وفَعُلْت)

zu lesen, wo der Vocal des 1. Rad. beibehalten wird wie in خاف. Sir. stellt beide Fälle zusammen, und darum ist im Text des Sib. vielleicht etwas ausgefallen.

§ 561.

1 Statt تقصّيت steht sonst تقصّيت was oft citirt wird. Sir. führt noch دَسَّى (verbergen, verstecken) statt دسّس an (S. 91, 10). أَسْنَتَ stammt wohl direct von سنة.

2 Vgl. über كلا § 331 Anm. 17.

3 D. i. eigentlich ein entgegengesetzter. Denn während كلا nach arab. Theorie (als לי) Nebenform zu كَلّ (als עע) ist, ist هنّان (als עע) Nebenform zu هنان von هن statt هنو (also לי). El-Mâzinî erklärt nach einer Glosse, dass er هنانان nicht kenne, wie es denn auch in den lexx. fehlt. Vgl. die Variante und Lisân XX ٢٤١ Z. 5 v. u. ff.

§ 562.

1 Nicht contrahirte Nomina dieser Form kommen vor. Vgl. I. J. ٨٩١ Z. 19 ff. Ich lese Z. 8 mit der Variante und Sir. لا تقول und gleich darauf فُعَلٌ.

2 Doch haben die lexx. اعفنجج (schnell sein). Vgl. auch Z. 18.

3 Sir. bemerkt, dass die حرف الزيادة ausser dem Nûn entweder Alif (maḳṣûra, wie in احرنبى احبنطى) oder der wiederholte 3. Rad. ist.

4 Damit soll nicht gesagt sein, dass die der 9. F. des Trilit. entsprechende 4. F. im Quadril. nicht vorkommt sondern dass in Quadriliteris keine entsprechende Form vorkommt, welche dieselbe Zahl von Buchst. hat, wie die 9. F. des Trilit.

5 Wie قعسس, die Grundform von اقعنسس, an die Quadril. angeschlossen ist, und darum in den davon abgeleiteten Formen kein ادغام stattfindet.

6 Sib. nennt auch die Identität des 2. und 3. Rad. eine Schwäche, rechnet also auch die Verba med. gemin. unter die schwachen Verba Eine Glosse sagt:

قال ابو العباس هذا محال لان الدال ليست بزائدة فانما دخلت الزيادة بعد ان كان مدغما ويلزم على هذا ان يكون ردد ملحقا بضَرَبَ

Mubarrad scheint mir hier, wie bisweilen auch sonst, den Sib. missverstanden zu haben. Erstens nennt Sib. hier nicht das 2. Dâl eine زيادة sondern das Sîn und Tâ, welche Buchstaben auch mit der „زيادة“ des Mubarrad gemeint sind. Das 2. Dâl ist nach Sib. (Z. 6) nur ein Zeichen für Schwäche der Form. Zweitens sagt Sib. selbst, dass das Sîn und Tâ erst eintritt, nachdem das ادغام schon vollzogen ist, folgert aber daraus mit Recht, dass das ادغام auch in der 10. F. eintreten muss, weil in ihr ebensowenig wie in der 1. F. ein الحاق vorhanden ist, während Mubarrad mit Unrecht das Gegentheil daraus folgert. Er hätte sich gründlicher in Sib. einleben sollen. Die Sache ist einfach, nur der Ausdruck des Sib. contort.

7 كما ان باب اخرجت وهو أنعلت يلحقه الاعلال فيقال اقام وأعدّ

8 Nebenform zu سبهلل ist سبغلل. Zu Grunde scheint سبل zu liegen, wovon die Bedeutungen der F. أسبل mit den ursprünglichen Bedeutungen von سبهلل und سيغلل (weit sein, begossen sein) übereinstimmen. Hâ sowohl wie Ġain scheinen aus dem vorhergeh. Fatḥa entstanden zu sein. Ebenso in ققعدد wozu vgl. أقعد القصير الاصابع (vgl. S. ٣٧٢ Z. 3).

§ 563.

1 In Nominalformen, welche zugleich Verbalformen sind, tritt meist die Contraction ein, also nicht in قَدَدٌ pl. von قِدّ (Riemen von ungegerbtem Leder) سُرُرٌ (Linien der Hand und der Stirn) جُدَدٌ pl. von جُدّ (Weg, Zeichen, Ufer). Dagegen wird contrahirt in رِجْلٌ طَبٌّ وبَرٌّ und أَظُلُّ البعير (اى أسفلُ خُفّه). Zu denjenigen, welche nicht contrahirt werden, obgleich sie Verbalformen haben, gehören die mit doppeltem Fatḥa wie ضَرَرٌ شَرَرٌ قَصَصٌ. Die Contraction unterbleibt hier, weil Fatḥa der leichteste Vocal ist, und auch der schwache Buchst. als mittl. Rad. mit Fatḥa bleibt, wie in حَوَكَةٌ (pl. von حائك) und قَوَدٌ. S.

2 Hier ist nach S. der Grund des Unterbleibens der Contraction die Analogie der schwachen Verba wie طَيَران und نَزَوان (von نزا springen). Denn wenn in letzterem Wâw schwach wäre, würde es zu Alif werden, und weil die beiden vocallosen Alif zusammentreffen, müsste eins ausfallen, und die Form würde mit فَعال identisch werden, in welcher Nûn wurzelhaft sein würde. Da ferner Wâw und Jâ auch als 3. Rad. bisweilen stark sind, so ist dies an 2. Stelle noch eher möglich. Endlich sind Wâw und Jâ auch stark, wenn ein schwächerer Zusatz folgt als Alif und Nûn, nämlich das femin. Alif wie in حَيَدَى (wer ausweicht, Lisan). Unter den Adj. der F. فَعَلَى kommt nach den lexx. kein anderes als Adj. eines Mascul. vor (der Lisân erwähnt noch رَجُل دَلَظَى heftig in der Abwehr). Sir. erwähnt noch als Adj. صورى was ich nirgends finde.

3 خششاء kommt nach dem Lisân ebenso vor wie das daraus zusammengezogene خُشّاء. Das Alif memdûda ist nach dem Lisân Fem.-Endung.

4 Vgl. نَزَوان in Anm. 2 und das dort Ausgeführte. — Derselbe Rückschluss von den Verbis III. Wâw auf die Verba II. Wâw gilt auch für die Formen قَوُلانٌ, wofür allerdings Beispiele III. Wâw ebenso wenig angegeben werden wie Beispiele II. Wâw (Sib. II ٣٥١ Z. 4). Doch würde bei نَزُوان, wenn Wâw schwach wäre, der Charakter der Form ebenso verschwinden wie bei نَزَوان.

5 Sinn: Die beiden Dâl von ردّ werden contrahirt, wenn die Form keinem ursprünglichen Quadril. oder Quinilit. entspricht. Entspricht sie aber einem solchen, so werden die beiden Dâl nicht contrahirt.

6 Sir. giebt als Ausnahme قرنفل und bemerkt, dass bei Sib. öfter لا تكاد zu subintellegiren ist. Letzteres ist richtig, wie ich denn öfter in meiner Uebersetzung „fast“ oder

„meist“ eingeschaltet habe, ersteres aber nicht, weil قرنفل kein arab. Wort, sondern aus *καρυόφυλλον* entstanden ist. Uebrigens steht لا تكاد in ähnlichem Zusammenhang Z. 21.

7 علم بذلك ان الاظهار والادغام لم يتعلّق بالزوائد والاصلي انّما هو متعلّق بالملحق وغيره، (أحمق = عَفَجٌ und عفنجج)

8 اظهار الدالين (في رودد) ليس يمنع من ذلك (اى من الالحاق) كما لم يمنع في جلبب اظهار الباءين،

9 اللامان Z. 2 ist synonym mit التضعيف Z. 3.

10 Sir.: لم يكن فرقٌ يوجب ان يكون رودد والدالان اصليّتان بمنزلة جلبب واحدى الباءين زائدة،

§ 564.

1 Was ضَيٌّ lauten sollte wie طَيٌّ statt طَوْيٌ (Grund bei I. J. S. ٣٧ Z. 18). Sir. erklärt das Unterbleiben der Contraction daraus, dass die Ableitung unbekannt ist. Wenn man nun contrahirte, so würde man nicht wissen, ob Jâ oder Wâw der ursprüngliche Rad. ist. Der Lisân vergleicht damit den Eigennamen حَيْوَةٌ (statt حَيَّةٌ Sib. Z. 10 und I. J. S. ٣٧ Z. 16 ff.) und behauptet, dass das Unterlassen der Contraction in Nomin. wie ضيون seltener sei als in حيوة weil jenes ein Appellativ, dies aber ein Eigenname sei und in Eigennamen Unregelmässigkeiten öfter vorkämen. Das Dimin. dagegen laute aber doch ضُيَيِّنٌ nach أُسَيِّدٌ neben ضُيَيْوِنٌ nach أُسَيْوِدٌ (von أَسْوَدُ) so dass im Dimin. die Schwäche eintrete, im plur. fr. aber nicht. Derselbe rechnet es zur F. فَيْعَلٌ, nicht zu فَعْوَلٌ weil Nomina wie ضَيْغَمٌ häufiger seien als جَهْوَرٌ.

2 So (mit هاء السكت) ist nach dem Lisân zu lesen, welcher (Band II S. ٣٣٩ Z. 14) diese Form ausdrücklich als die des Sib. angiebt, während er die Lesart أَلْبَبَ auf Mubarrad zurückführt und durch „die klügsten dieses Stammes“ also als die F. أَفْعَلَ erklärt. أَلْبُبٌ ist Plur. zu لُبٌّ (neben أَلُبٌّ) und wird erklärt durch „die Adern des Herzens, aus welchen das Mitleid entspringt“. Vgl. die hübschen Geschichten, welche der Lisân als شاهد für diese F. anführt. Der Vers steht im Lisân und im M.-al-M.

3 Man sagt ذهب دمه في تهلل (M.-al-M.). Sir. hält es für die F. فَعْلَلٌ wie قَرْدَدٌ weil die beiden Lâm contrahirt sein müssten, wenn Tâ Servilbuchst. sein sollte. Dagegen bemerkt der Lisân (XIV S. ٢٣٠) mit Recht:

ذهبوا في تهلل الى انه تَفْعَل لمّا لم يجدوا في الكلام ت ه ل معروفةً ووجدوا ه ل ل وجاز التضعيف فيه لانه علم والاعلام تغيّر كثيرا ومثله عندهم تَحْبَبٌ[1]،

1) تحبب finde ich nicht, sondern nur مَحْبَبٌ als männlichen Eigennamen, über welchen der Lisân (I S. ٢٨٤) dasselbe bemerkt wie über تهلل.

Die Bedeutung des Eitlen scheint sich aus هِلَال entwickeln zu lassen, welches u. A. auch bedeutet بقيّة الماء فى الحوض also ein geringes Glänzendes wie die kleine Mondsichel (Lisân XIV S. ٣٣٩ Z. 4—6).

4 Gebildet nach (dem Plural أَيَّام statt) أَيْوام. Der Lisân vergleicht damit لَيْلاء لَيْلة lange und finstere Nacht, Fem. zu أَلْيَل). Man sagt auch يومٌ يَمٌ (statt يَمِوٌ mit Versetzung des Wâw wie in قِسِىٌّ pl. von قَوْسٌ und أَيْنُقٌ pl. von نَاقة, vgl. Lisân XVI S. ١٣٨ Z. 11 v. u. ff.). Der M.-al-M. giebt einen Vers zu يَمٍ. Die Elativform drückt die Länge des Unglückstages (und der Unglücksnacht) aus, welche kein Ende nehmen will.

5 من المعتلّ Z. 12 gehört sowohl zu يقلّ als auch zu يتكلّمون. Aber auch Verbalformen werden als zu schwer bisweilen vermieden. So bemerkt eine Glosse, dass man von قَوَّة darum keine erste Verbalform mit 2 Wâw bilde, weil man das Zusammentreffen von 2 Wâw vermeiden wolle.

6 So vocalisirt nach Sir., welcher sie als angeschlossen an قَرْدَدٌ und بُرْثُنٌ erklärt. Als eins der seltenen Beispiele der Form فُعْلُلٌ von Stämmen tertiae gemin., welche ja bei Sib. auch als schwache gelten, giebt Sir. قُعْدُدٌ. — Die grossen Spatien in Z. 13 hinter فعلل und يطرحونه sind zu tilgen, und dafür ist ein grosses Spatium hinter الرجل zu setzen.

7 So nach Sir., welcher رَدّ (unvoc.) statt يردّ hat. Freilich sollte man nach seiner Erklärung (durch برثن) رُدُّدٌ erwarten, aber da es eine F. فُعْلُل unter den Verbalformen nicht giebt, so scheint er die am nächsten verwandte gesetzt zu haben. Noch auffallender ist seine Parallelisirung von رَدَّدَ mit der F. فَعْلَل wie wenn der Zusatzbuchst. der dritte wäre, während es doch factisch der zweite ist. Doch vergl. darüber S. ٣٥١ Z. 8 f. Sib. spricht Z. 12 nur von ähnlichen, nicht von identischen Formen.

8 Vgl. Sib. § 513. Von den erwähnten Paradigmen kommt für فِعْلِل und فَعْلَل vor رِمْدِدٌ رِمَادٌ oder رِمْدَدٌ. (Vgl. Sib. ٣٥٩ Z. 16 und die lexx.). Doch scheinen diese Beispiele die einzigen dieser Formen mit wiederholtem 3. Rad. zu sein. Zu den starken Nomin. dieser Formen vgl. § 518.

9 Dieselben sind, wie fast allgemein anerkannt, aus verdoppelten Biliteris verkürzt; vgl. zu قلق (unruhig sein) قلقل (erschüttern, beunruhigen). سَلِسَ (angefault sein, vom Holz) und سُلِسَ (geistesschwach, eig. von ausgeleertem Verstande sein) gehen auf سلّ zurück (vgl. سُلَّ an der Auszehrung leiden, also ganz entsprechend سُلِسَ).

10 Wiewohl diese schwerer sind, weil in قلق ein حاجز zwischen den beiden identischen Buchst. steht, in رَدّ aber nicht.

11 Dies ist nach den lexx. III. Jâ (der M.-al-M. sagt ausdrücklich ياءىّ). Die F. وعوت ist fingirt, um die Härte des Zusammentreffens der beiden Wâw (als 1. und als 3. Rad.) deutlich zu machen. Dagegen ist حَيِىَ nach dem Infin. حَيَوانٌ ursprünglich III. Wâw. (Vgl. Lane).

12 Ganz nach der Regel, während حَيُوتْ gegen die Regel wäre. Das zu حَيِىَ hinzugesetzte قبل scheint die Form als Perfect klar machen zu sollen.

13 Nach dem Ṣiḥâḥ ist dies das einzige Wort, in welchem der 1. und der 2. Rad. vocalisirt und identisch sind. Nebenformen sind دَدٌ دَدًى und دَيْدٌ. Die letztere halte ich für die der ursprünglichen am nächsten kommende. Vgl. دَوْداة Schaukel, woraus ich schliesse, dass die √ דד ist, welche wie דח die Grundbedeutung des stossweise Bewegens hat (vgl. auch דָּאָה). Aus derselben Bedeutung lässt sich دَيْدان (Gewohnheit, von der wiederholten Bewegung) entwickeln. — Sir. führt von solchen Nomin. noch an يَيَنٌ nach Anderen يَيْنٌ (Name einer Quelle oder eines Thals bei Medina, vgl. Lisan und Jakut) اوّل wo die beiden Wâw den 1. u. 2. Rad. bilden sollen (falsch, weil aus وأل entstanden) كوكب, wo Sir. Wâw als زائدة erklärt (auch falsch, weil aus كبكب entstanden) und بَبَانٌ (Art und Weise, باب doppelt nunirt?). Letzteres kommt nur in dem auf 'Omar zurückgeführten حديث vor: لَئِن عشتُ الى قابلٍ لأُلحقنّ آخرَ الناس بأوّلهم حتى يكونوا بَبَانًا واحدا Einige halten es für nicht-arabisch, Andere für jemenensisch, noch Andere halten das auch vorkommende بَبّانٌ für die Grundform. Man sagt auch von einem Unbekannten هو فَيّان بن بَبّان (vgl. den Lisân). Sir. hat Z. 19 erleichternd لما statt لمّا.

14 Einen an der Hand treffen, Einem Wohlthaten erweisen. يدى urspr. ausstrecken (vgl. יָדָה). Hier ist der 1. u. 3. Rad. identisch.

15 Ebensowenig von رِداء und كِساء während حُمْر حِمار und حُجْب حِجاب bildet. S.

16 Sir. führt an وَيْلٌ وَيْحٌ آية (was aber von أوى herkommt) طاية (was sich zwar nicht in der Bedeutung „Dach“, aber in der Bedeutung „grosser Fels“ von طَوَى ableiten lässt) آءٌ (Nom. unit. zu آء nach der Form عاءٌ Frucht eines Baumes, Ruf zum Antreiben der Kameele, von آء nicht abzuleiten). Der Lisân bemerkt, dass dies das einzige Wort ist, in welchem Alif zwischen 2 Hemze steht.

17 Sir. giebt hier in einem besonderen § noch Formen an, welche dem Sib. entgangen sind. Die meisten finden sich auch bei Zubeidi. — Zu فَعْوَلَى (Anm. zu II. S. 353 No. 108) giebt Sir. als Beispiel تَنُوفَى (Name eines Berges bei Imru'ulḳais ed. Slane S. ٣٢ Z. 12, vgl. Jakut) offenbares Impf. von ناف med. Wâw mit Fem.-Endung. Einige halten es für abgekürzt aus تَنُوفاء. — Zu فُعْلُلان II. S. 370 No. 16 giebt er تُرْجُمان (neben تَرْجَمان und تَرْجُمان) was zunächst von dem aram. תַּרְגֵּם herkommt und neuerdings aus dem Assyr.

abgeleitet wird (Schrader, KAT² S. 517). — Als zu der von Sib. übergangenen Form فُعالِل gehörig verzeichnet er عُياهِمَةٌ schnell (von der Kameelstute; vgl. عَيْهَمٌ und عَيْهام mit derselben Bedeutung). عَيْهَمٌ bedeutet auch stark, عَيْهَمِىّ compact. Letzteres ist wohl Grundbedeutung; denn die Stärke des Kameels zeigt sich besonders in der Schnelligkeit. Wenn ich damit أَيْهَمٌ (muthig, stumm, unfruchtbar) vergleiche, so scheint mir عيهم mit ايهم ursprünglich identisch zu sein und das 'Ain aus Alif (wie in عُنْفُوان) entstanden zu sein. Dem entsprechend würde عُياهِمة statt أُياهِمة stehen, was (ohne Fem.-Endung) mit der 1. P. impf. der 3. F. identisch ist. Wir hätten hier die 1. P. der 3. Form in nominaler Bedeutung wie in تُماضِر die 2. P. (Letzteres erklärt Sir. für ursprüngliche Verbalform wie تَغْلِبُ, während ich die Nominalbedeutung für die ursprüngliche halte). Auch die Form تُماضِر (Name der Dichterin El-Chansâ) erwähnt Sir. als von Sib. übergangen. Für diese Form giebt er ferner تُرامِز nach dem Lisân von Kameelen gesagt, deren Gehirn man beim Kauen sich heben und senken sieht, dann auch stark. (Vgl. § 512 Anm. 155 No. 3). Fälschlich stellt Sir. damit دُلامِز zusammen (vgl. § 512 Anm. 202) was in die Kategorie der von Sib. ٣٦٩ Z. 13—16 angeführten Nomina gehört. — يُنابِعاتُ Ortsname, ebenso der Sing. يُنابِعُ was auch Jakut mit der 3. Verbalform zusammenstellt. (Im Jakut s. h. v. Z. 18 ist من فوائت الكتاب zu lesen). — دِحِنْدِحٌ kleines Thier (vgl. دَحْدَحٌ kurz) Spiel für Knaben (wer bei der Aussprache des Wortes einen Fehler macht, hüpft 7 Mal auf einem Bein, M.-al-M. unter دحدح). Nach dem Lisan (unter دحح am Ende) sind es 2 Interjectionen, von welchen die erste nunirt ist, weil auch دح دح vorkommt. Er vergleicht die beiden Formen mit صَهْ und صَهْ (I. J. § 198). Die Bedeutung ist nach dem Lisân und nach Sir. قد أَقررتَ فاسكتْ (d. i. du hast eingestanden, dass du einen Fehler gemacht hast). Man sagt هو أَهْوَنُ علىّ من دحندح (mit Beziehung auf die Bedeutung: kleines Thier). — In عِفْرِينٌ (§ 512 Anm. 184 Form 33) nimmt Sir. Pluralendung an (also mit singular. Bedeutung). Er vergleicht damit فَتَكْرِين (§ 518 Anm. 6). Vgl. auch مَقْتَوِين § 512 Anm. 184 Form 39. — هَزَنْبَرانٌ (und هَزَنْبَرٌ) pfiffig, schlau, bösartig. Von نبر? Vgl. نبره بلسانه اى نال منه ورجلٌ نَبْرٌ قليل الحياء ينبر الناس بلسانه. — سَلِيطِيط (nicht in den lexx.) wem Herrschaft gegeben ist, mit dem Verse

* انّ الأَنام دعا بالله كلّهم * هو السليطيط فوق الارض مُسْتَطِرُ *

(مستطر wird durch قادر erklärt; der Lisân und Tâg haben السَّلِيطَط). — Die Formen مَكْرَمٌ und مَعْوَنٌ (§ 512 Anm. 198) erklärt Sir. nach seinen Gewährsmännern als durch

Verszwang veranlasst. — ماجُشُون gefärbte Kleider, ursprünglich persisch: ماه گون mondfarbig (M.-al-M.). — ماطُرُون Name eines Ortes in der Nähe von Damascus, nach Sir. ursprünglich griechisch (vgl. مَطْرَان aus μητροπολίτης und Jakut). — زَبَنْزَفُون schnell (vom Kameel) von Sir. richtig als فَيْفَعُول erklärt und von زفن (tanzen) abgeleitet. Aus زَفْزَفُون entstanden? Hier wäre der 1. und 2. Rad. verdoppelt wie in مَرْمَرِيس. — Zu فَعَّال (§ 512 Anm. 89) erwähnt er als Fem.-Form رَمَّاحَة Bogen mit schneller Schleuderung der Pfeile.

§ 565.

1 Dies Capitel ist für die Bearbeitung der arab. Lautlehre noch lange nicht erschöpft. Auch die Bemerkungen in den Fleischerschen Beiträgen sind nur fragmentarisch. — Die arab. Grammatiker schliessen mit der Lautlehre (als dem Schwierigsten) womit unsere Grammatiker anfangen.

2 Sir. nennt es im Text des Sib. und in der Erklärung das الف الترخيم d. i. das Alif der sanften Aussprache und vergleicht dazu den auch bei I. J. S. ١٨ Z. 6 citirten Vers des Ḏur-rumma. Er erklärt ترخيم ebenso wie I. J. ١٤٩ Z. 22 f.

3 Es bildet nach S. den Gegensatz zu dem الف الامالة insofern es nach Wâw hinstrebt, letzteres aber nach Jâ.

4 Dies ist nach Sir. eine Aussprache der arabisch redenden Perser, ebenso wie die Aussprache des Ṭâ als Tâ.

5 Es ergeben sich aber 43 Buchst. So viele zählt der Mufaṣṣal § 733 am Anfang. Sib. scheint die einander sehr nahe stehenden 1 und 2 der 3. Kategorie als einen gerechnet zu haben.

6 Das Folgende begründet, dass das Ḍâd (sowohl das starke wie das schwache) ebenso gut auf der rechten Seite wie auf der linken hervorgebracht werden kann. Dass das schwache Ḍâd leichter auf der linken Seite als auf der rechten hervorgebracht wird, begründet Sir. so:

لان الجانب الأيمن قد اعتاد الضادَ الصحيحةَ واخراجُ الضعيفة من موضع قد اعتاد الصحيحةَ أصعب من اخراجها من موضع لم يعتد الصحيحةَ ؛

Uebrigens ist die Exposition über das schwache Ḍâd eine Abschweifung, welche nicht hierher gehört, sondern S. ٥٠٣ Z. 9 und S. ٥٠٥ Z. 3 passender angebracht worden wäre.

7 Dies zweite لانّ begründet nicht das unmittelbar Vorhergehende, sondern das vor diesem Vorhergehende, dass das Ḍâd auf der rechten und auf der linken Seite hervorgebracht werden kann. Das zweite لان ist also dem ersten parallel. Klarer wäre ولانّ.

8 Es wird aber nicht zum Zungenbuchst.; denn nach S. ٥٠٥ Z. 10 hört Ḍâd, wenn der إطباق aufgegeben ist, überhaupt auf ein Buchst. zu sein, während die anderen emphat. Buchst. zu nicht-emphatischen werden.

9 Vgl. zum Folgenden Mufaṣṣal und I. J. § 732 (genauer als Sib.) und Fleischer Kl. Schr. I S. 8 ff.

10 Nach I. J. ١٤٥ Z. 22 f. mit dieser Reihenfolge im Ausspracheort, von dem der Brust am nächsten liegenden Theile der Kehle an gerechnet. Dann folgt Ḥâ, dann 'Ain, dann Ġain, dann Châ, dann Ḳêf, dann Kâf. (I. J. ١٤٦. Z. 2—7). Merkwürdiger Weise lässt I. J. Z. 4 f. Hâ auf Hâ folgen, ohne das nach S. ١٤٥ Z. 22 f. dazwischen stehende Alif zu berücksichtigen. Sollte nicht hier bei I. J. die Reihenfolge falsch angegeben und Alif unmittelbar nach Hemze zu stellen sein? Dies geht auch aus der Argumentation gegen Achfash ١٤٥ Z. 23 hervor, nach welcher Alif nicht in Hemze sondern in Hâ übergehen müsste, wenn dies ihm näher stünde. Nach Chalîl sind Alif, Wâw, Jâ und Hemze hohle Buchst., weil sie aus der Höhlung (des Mundes) kommen, und die Kehle, das Gaumenzäpfchen und die Zunge an keiner Stelle berühren. Darum nennt sie Chalîl هوائيّة weil sie in dem leeren Raum (des Mundes) liegen. (I. J. ١٤٦. Z. 2—4). El-Ferrâ schliesst daraus fälschlich, dass sie auch einen und denselben مخرج haben, auch weil sie mit einander durch ادغام contrahirt werden (wie in طَىّ) und in einander übergehen (wie in مُوقِنٌ und نِيبٌ statt نِئْبٌ S.). Die Reihenfolge bei Sib. entspricht nicht immer der Reihenfolge im Ausspracheort.

11 Ḳêf liegt (I. J. ١٤٦. Z. 7) dem Munde näher als Kâf. Beide gehen vom Gaumenzäpfchen aus.

12 Nach I. J. gehen sie von dem شَجْرٌ d. i. von der Partie zwischen den beiden unteren Kinnbacken aus.

13 Fast wörtlich stimmt mit dieser Beschreibung des Lâm, Nûn und Râ überein I. J. ١٤٦. Z. 13—17. Z. 17 nennt I. J. diese Buchst. ذَلْقِيّة worüber zu vergleichen Fleischer, Kl. Schr. I S. 8—11. Die Fleischersche Scheidung dieser Buchst. von den 6 الحروف الذُّلْق, welche mit der im M.-al-M. unter الاذلق gegebenen übereinstimmt, ist von den Arabern nicht durchweg anerkannt; der Sprachgebrauch schwankt (vgl. Lane unter أَذْلَقُ und die Orig.-lexx.). Wenn Fl. die حروف الذلاقة welche mit den الحروف الذُّلْق identisch sind, als die „leicht beweglichen, lockeren Buchst." erklärt, so ist dies eine Uebersetzung, welche ich in keinem lex. belegt finde. Mit den arab. Erklärungen stimmt sie auf keinen Fall überein. Dagegen ist Fl. Tadel der Erklärung, welche der Mufaṣṣal (I. J. ١٤٤ Z. 20 f.) von den حروف الذلاقة giebt, berechtigt, weil dieselbe zu eng ist und nur zu Lâm, Nûn und Râ passt. Am annehmbarsten scheint mir die Erklärung der 6 Buchst. مر بنفل (I. J. a. a. O.) als الحروف الذُّلْق zu sein, welche Lane und der M.-al-M. geben:

(sollte heissen الحدّة) انما سمّيت هذه الحروف ذُلْقا لان الذلاقة فى المنطق اى السرعة انما هى لطرف أَسَلَة اللسان[1] والشفتين.

14 Dieselben gehen nach den Arabern vom نِطْع aus, worüber vgl. Fleischer a. a. O. S. 5.

15 Die Araber nennen sie حروف أَسَلِيّة weil sie mit der äussersten Zungenspitze hervorgebracht werden, auch حروف الصفير weil sie von einer Art Pfeifen begleitet sind. (I. J. ١٤٦. Z. 19—21).

---

1) Diese Bedeutung haben ذَلْقٌ und ذَوْلَقٌ. Ueber أسلة vgl. Anm. 15.

16 Von Chalîl لِثَوِيَّة (Zähne des Zahnfleisches) genannt. Vgl. I. J. ۱۴۹۰ Z. 4 und Fleischer a. a. O. S. 6.

17 الحروف الشفهيّة oder الشفويّة zugleich mit Fâ. I. J. ۱۴۹۰ Z. 5.

18 Vgl. zum Folgenden den Mufaṣṣal und I. J. § 734.

19 D. i. beim Mîm auf Mund und Nasenknorpel (I. J. ۱۴۹۰ Z. 24) beim Nûn nur auf die letzteren. Ueber diese im نون خفيفة am meisten hervortretende Eigenthümlichkeit vgl. I. J. ۱۴۹۳ Z. 9—18.

20 So nach der ersten Erklärung des Sir. Darnach ist وبما فيها statt او بما zu lesen, wie auch Sir. im Text des Sib. hat. Sir.:

حروف المدّ هي الالف والواو والياء وما فيها منها يعنى للحركات ويحتمل ان يكون الضمير في قوله فيها لحروف المدّ ويكون معنَى فيها معها كانّه قال وما معها من الحركات المأخوذة منها ومثال ذلك انا نعتبر القاف فنُدْخل عليها الفًا فنقول قا قا قا او واوا فنقول قو قو قو او ياء فنقول قي قي قي فنرفع صوتها بالالف التى بعد القاف وبفاتحة القاف او بالواو والضمّة او بالياء والكسرة ويحتمل ان يكون الضمير في قوله فيها للحروف المهموسة والمجهورة فيكون الترديد (مثل ما قلنا اوّلا) مرّة بزيادة حرف المدّ على الحرف المردّد وزيادة حركة ومرّة بزيادة حركة فقط ء

21 Diese schlaffen Buchst. sind natürlich von den حروف الاعتلال zu unterscheiden, welche bei Sib. Z. 20 اللّينة heissen. Ueber den Unterschied der حروف شديدة von den مجهورة und der رخوة von den مهموسة vgl. Mufaṣṣal bei I. J. ۱۴۹۴ Z. 7—15 und I. J. ۱۴۹۰ Z. 21—24, wo ضَغْط Zusammenpressung der Sprechorgane انحصار الصوت ist, welche verhindert, den Laut fortgesetzt ausströmen zu lassen. Dieser Begriff, welcher nur den حروف شديدة nicht den مجهورة zukommt, macht den Hauptunterschied zwischen beiden. Bei manchen مجهورة ist immer noch صوت مّا vorhanden, die mit ausströmt (I. J. a. a. O. Z. 20 f.). Hauptkennzeichen der رخوة ist, dass der ضغط wegfällt und man dieselben nach Belieben verlängern kann, was nicht bei allen مهموسة der Fall ist, z. B. nicht beim Kêf und Tâ. Ich halte mich an die Definition des Mufaṣṣal; die, welche I. J. von den رخوة giebt, erscheint mir unklar.

22 Dies scheint mir hier die Bedeutung von الترديد zu sein; der Mufaṣṣal sagt (۱۴۹۴ Z. 14) dafür correcter جَرْىُ الصوت. Sib. will deutlich machen, dass das 'Ain (ursprünglich ein حرف شديدة) sich den للحروف الرخوة nähert, von welchen es gilt, dass der Athem ohne ترديد ausströmt (I. J. ۱۴۹۰ Z. 23 f.). Bei 'Ain findet dies Ausströmen so statt, dass dasselbe in einen benachbarten Buchst. من الرخوة nämlich in das Ḥâ übergeht und das جَرْىُ النَفَس desselben leihweise übernimmt (I. J. ۱۴۹۹ Z. 1 f.). Sir.:

صوتها ينسلّ عند الوقف الى الحاء فليس لصوتها الانحصار التامّ ولا جَرْيُ الرخوة فجعلها بينهما ء

In Cairo wird heut das ʿAin durchweg wie Ḥâ gesprochen.

23 Vgl. Fleischer a. a. O S. 12. Die von ihm übersetzte Stelle des I. J. steht in meiner Ausg. S. ١٤٩٩ Z. 24 — ١٥٠٩ Z. 1. Wo bleiben die orthoepistischen Definitionen der Griechen, verglichen mit diesen arabischen! Wie roh erscheint, vom Standpunkt der Araber aus angesehen, z. B. die Bezeichnung von π κ τ als ἄφωνα, während die Araber Kêf (anders Ḳâf!) und Tâ (π haben sie nicht) einerseits als مهموسة, andererseits als شديدة bestimmen und ihnen den مخرج genau anweisen. Doch trifft auch die Araber der Vorwurf, dass ihnen bisweilen Klarheit fehlt. Ihre Definitionen scheinen wegen des oft bei allen bekannten Grammatikern wörtlich übereinstimmenden Ausdrucks auf fester (vielleicht bis auf Chalîl zurückgehender) Tradition zu beruhen, welche von den Späteren nicht immer richtig verstanden wurde.

24 Nach I. J. ١٤٩٩ Z. 24 ziehen beim Hervorbringen des Lautes die Seitenpartien des Zungenendes, also nicht dieses selbst, sich zurück. Jenes mit der Hinwendung nach dem Nûn hin (Sib. ٤٥٣ Z. 9—11) ist ein Zeichen der رخوة, das Bleiben der Zungenspitze ein Zeichen der شدّة. — Vgl. das Z. 16 ff. über das Nûn und Râ Gesagte und Anm. 27.

25 I. J. ١٤٩٧ Z. 1 hat ومنها فويقهما. Klarer, aber auch oberflächlicher, ist I. J. ١٤٩٥ Z. 24 — ١٤٩٩ Z. 3 und Z. 24 f.

26 في ابتداء النطق به ينحصر الصوت بمكانه ولا يجرى Vgl. I. J. ١٤٩٧ Z. 2 f.

27 De Goeje hält die Lesarten der Variante für Aenderungen eines Späteren.

28 كلّ واحدة من حروف اللين لها صوت في غير موضع مخرجها من الفم فصارت مشبّهة للرخوة بالصوت الذى يجرى عند الوقف عليها وفي[1] تشبه الشديدة للزومها مواضعها وليس الصوت فيها مثله في الحروف الرخوة لان الرخوة انما صوتها الجارى عند الوقف من موضعها ء

29 حرف الالف سمّى به لاتّساع مخرجه لهواء صوته اكثرَ من اتّساع مخرجَي الواو والياء ومعنى الهاوى ذو الهواء[2] كالنابل والناشب ء (M.-al-M.).

30 Vgl. das bei Sib. unmittelbar Folgende und I. J. ١٤٩٩ Z. 5—7.

31 Ich kann dies nur davon verstehen, dass bei diesen 4 Buchst. die Zunge nicht bloss an die Oberzähne oder das Zahnfleisch, sondern auch (mit dem Rücken) an den Gaumen gelegt wird. Letzterer ist allerdings nicht eigentlicher Ausspracheort.

---

1) Die weichen Buchst. werden hier von dem begleitenden vocal. Laut unterschieden. Letzterer geht wegen der Weite des Spielraums über den ursprünglichen Ausspracheort hinaus.

2) D. i. es ist ein von diesem Substantiv, nicht vom Verbum abgeleitetes Particip (= هوائية) wie ausser den angeführten auch ذو درع d. i. دارع. Als Verbalparticip würde هاوٍ herabstürzend oder liebend bedeuten.

§ 566.

1 Ist der Schlussbuchst. des ersten Wortes unvocalisirt wie in لم يقل لى, so muss die Insertion stattfinden. S.

2 Auch hier ist das Wâw in وما كانت rein erklärend; es könnte statt desselben او oder اى stehen. Gegen die Fassung von عدّته als blosser Numerus spricht عُلَيْطَمَ.

3 Folgen 4 vocalisirte Buchst. auf einander, so heisst das Metrum مخبول S. (Freytag, Verskunst S. 97 ff.).

4 Indem man umstellen oder auf dem ersten Wort pausiren kann. S. Uebrigens schreibe ich Z. 1 سواء als خبر بعد خبر (vgl. Z. 5 u. 11). Ein Ḥâl wäre hier falsch, weil derselbe ein neues Moment hinzufügen soll; darum kann قائمًا in قُمْ قائمًا nur allgemeines Object, aber nicht Ḥâl sein (I. J. ۴۳۷ Z. 2—4).

5 اى قبل الحرف المدغم متحرّك وبعد الحرف المدغم فيه ساكنٌ ٥

6 Vgl. Freytag, Verskunst S. 313.

7 Man würde den Vocal, wenn man inseriren wollte, auf den vorhergeh. unvocal. Buchst. zurückwerfen müssen, wodurch aber die Form unkenntlich werden würde; oder es würde التقاء الساكنين entstehen. S.

8 Die weit häufigere Unterlassung der Insertion in diesen Fällen, während die Insertion sonst in einem und demselben Worte als nothwendig gilt, begründen Sir. und I. J. auf verschiedene Weise. Nach Sir. unterbleibt sie darum hier gewöhnlich, weil die Mitte des Wortes stärker ist als das Ende sowohl dem اعلال wie dem ادغام gegenüber. Damit wird aber zu viel, d. i. nichts bewiesen, weil die Insertion dann immer in der Mitte des Wortes unterbleiben müsste, während sie doch gerade bei 2 getrennten Wörtern gewöhnlich unterbleibt. Nach I. J. ۴۸۷ Z. 5 f. dagegen unterbleibt die Insertion bei اقتتلوا u. Aehnl. darum gewöhnlich, weil hier nicht in jedem Verbum 2 Tâ zusammentreffen, und darum dieser Fall dem ادغام bei 2 verschiedenen Wörtern ähnlich ist. Natürlich ist die Begründung des I. J. der des Sir. weit vorzuziehen.

9 Hier ist nach Sir. die Insertion des Bâ in Mîm in بما unterlassen, weil sonst 3 unvoc. Buchst. zusammentreffen würden. Es ist hier also nicht von einer Insertion von 2 identischen, sondern von 2 gleichartigen Buchst. die Rede, welche Sib. erst später behandelt. Darum gehört der Vers, streng genommen, nicht hierher. Vgl. über die Insertion des Bâ in Mîm I. J. § 754.

10 D. i. der schnelle Lauf des Rosses veranlasste mich, dasselbe mit Milch zu tränken. Nach Schant. ist شَاْوٌ zu lesen. Shâhid ist die nicht contrahirte Form اللهاميم. Nach Schant. steht dieselbe aus Verszwang statt اللهاميم (also von لُهْمِيمٌ), doch lässt sie sich von لُهْمٌ ableiten. Richtig bringt es derselbe mit لهم zusammen: كانه يلتهم الارض اى يبتلعها (vgl. Hiob 39, 24).

11 Ich lese mit O und Schant. وغُبْرٌ. مُثْلٌ ist pl. zu مائلٌ mit derselben Bedeutung wie in مثل بين يديه. Shâhid ist das Unterlassen der Contraction in يحامم welches dadurch gerechtfertigt wird, dass es aus يَحَامِيم verkürzt ist. Lisan (حمّ) hat وغير

12 Der Vers, aber mit ganz anderem ersten Hemistich, bei Ahlwardt S. ٩٣ V. 69. Auch die Variante a. a. O. S. 33 ist anders. Die Uebersetzung nach de Goeje.

13 Diese Insertion wäre bei entsprechenden Vocalen nicht möglich, z. B. in أَكْرِمِى يَاسِرًا (٣٥٨ Z. 8 f. u. 13 ff.). Sir. sagt: لنقصان المد من اجل مخالفة الفتحة للواو والياء

14 Der entsprechende pl. fr. wäre أَصَامٌ (vgl. § 361) abweichend von dem للالحاق gebildeten قَرْدَدٌ welches قَرَادِدُ ohne Insertion hat, damit der الحاق nicht verloren geht.

15 Vgl. zum Verständniss § 359 am Anfang.

16 Reimformen ohne Nunation statt der in der Variante angegebenen. — Sir. wendet dagegen ein, dass dies nicht zulässig sei, weil in dem teschdidirten Jâ und Wâw ein حرف مدّ liege, womit er freilich sich selbst (Anm. 17: كان المدّ بطل) widerspricht. Er scheint sich hier an die Aussprache zu halten, welche *'adûwun* statt *'aduwwun* sagt. Er führt zum Beweis Kaṣiden an, in welchen alle Reime ein teschdidirtes Jâ enthalten.

17 So erkläre ich nach Sir., welcher sagt:

يريد انه لا يدغم الياء الثانية المتحرّكة من ولىّ فى ياء يزيد لانّا اذا ادغمناها سكّنّاها وَ بطل ادغام الياء الاولى الساكنة من ولّى فيها واذا لم ندغمها (اى الياء الاولى) فظهرت وهى ياء ساكنة قبلها كسرة صار فيها مدّ وقد كان المدّ بطل بادغام وقد تقدّم ان لا ندغم فى المنفصلين اذا (C. اذ) كان الادغام يوجب تغيير بنية الكلمة (Vgl. S. ٣٥٩ Z. 16).

Die Richtigkeit der Erklärung des Sir. scheint mir unanfechtbar. Ist dem aber so, so hat sich Sib. völlig unverständlich ausgedrückt und den eigentlichen nervus probandi ganz ausgelassen.

18 Statt قاضى ياسر hat Sir. im Text des Sib. und in der Erklärung يقضى ياسرا was besser zu يغزو passt.

19 Der Mufaṣṣal und I. J. ١٣١٣ Z. 21 ff. halten doch den تحقيق beider Hemze für zulässig. Vgl. Sib. Z. 20. Nach Sir. muss in diesem Fall der ادغام eintreten, und Sib. meint nach ihm nur den Fall, dass eins der beiden Hemze mit تليين gesprochen wird.

20 Hier kann er wieder nur den Fall meinen, dass eins der Hemze mit تليين gesprochen wird; denn von dem محقّقة gilt dasselbe wie von den starken Buchst. Vgl. Z. 20.

21 Die Textlesart, welche alle Mss. haben, kann ich nur so erklären: وقد تكلّم ببعض الهمزات العرب محقّقات

22 Vgl. zum Folgenden I. J. § 756.

23 Auch رُدَّ durch اتباع (قُلَّ Z. 10 ist falsch) رُدَّ mit Fatḥa als leichtestem Vocal, رُدِّ mit Kesre als dem gewöhnlichen Vocal لالتقاء الساكنين. يا فتى indicirt den Darg.

24 Sir. führt noch als Grund an, dass bei يَقْتُلُ keine Verwechselung möglich ist, wohl aber bei يَرُدُّ. Denn wenn man hier das Râ لالتقاء الساكنين mit Kesre versehen wollte, so würde dies Impf. mit dem Impf. med. Kesre verwechselt werden können.

25 So oder خطّف ist zu lesen. خَطِف in Fleischers Beidawi ist falsch.

26 Hier hat der Inf. starkes Wâw, weil das Perfect ein solches hat; wäre diese Analogie nicht, so müsste er جِيَارٌ lauten wie قِيَامٌ. S.

27 Nach Chalîl ist das Alif des Artikels ursprünglich Trennungs-Alif und nur wegen Häufigkeit des Gebrauchs zu Verbindungs-Alif geworden. Dies müssen wir auch von unserem Standpunkt aus für das Richtige halten. Anders Sib. und die meisten Anderen (vgl. I. J. ١٣٢, Z. 14 ff.).

28 In beiden Fällen müsste also der den identischen Buchst. vorangeh. Buchst. vocalisirt werden, was eine Formveränderung nach sich ziehen würde. So würde سمْ مُوسَى aus اسمُ موسى werden.

§ 567.

1 Statt التحقيق ist mit Sir. Z. 10 التخفيف zu lesen, wie aus der Erklärung deutlich hervorgeht. Es scheint damit die Aussprache بين بين gemeint zu seiu. Vgl. die 3 im Mufaṣṣal (I. J. ١٣٠٣ Z. 1 f.) angeführten Accidenzien des Hemze.

2 D. i. im ersten Fall geht das zweite Hemze in einen weichen Buchst. über, wenn es nicht den 2. Rad. bildet (I. J. § 661 u. 738) und im zweiten Fall wird das Hemze dem folgenden weichen Buchst. assimilirt und dann in ihn inserirt (I. J. ١٤٧٣ Z. 3 ff., der auch ein Beispiel giebt).

3 Das zweite Alif würde dann, wie alle zweiten Buchst. von den inserirten, vocalisirt sein müssen. Alif kann aber nicht vocalisirt sein, sondern wird in diesem Fall zu Hemze S. Auch das erste Alif müsste wie Hemze gesprochen werden.

4 Wenn Kesre, resp. Ḍamma vorhergeht, erst recht nicht. Vgl. S. ٤٦١ Z. 5 ff.

5 D. i. man kann den Vocal des Mîm nicht auf Râ versetzen, weil aus قَرْمٌ مُوسَى um zu inseriren, قَرْمٌ مُّوسَى werden müsste. Vgl. § 566 Anm. 28.

6 Das Beispiel رأيت دَلْوَ مالك erklärt Sir. für unpassend, weil hier wegen des vor Wâw vorhergeh. vocallosen Buchst. eine Insertion nur mit Formveränderung von دلو würde eintreten können, was unzulässig ist. (Vgl. Anm. 17). S. fordert dafür das Beispiel مُصْطَفَوْ مالك

7 لانّ تباعُدَ ما بين حروف المدّ واللين وبين غيرها اشدّ من تباعد الحروف المتباعدة المخارج الا ترى ان حروف المدّ واللين وان تباعد مخارجهنّ يجتمعن فى احكام وينقلب بعضهنّ الى بعض لان ما بينهنّ فى المدّ واللين اقوى ممّا يكون بين المتقاربات ولقائل ان يقول ان منع سيبويه ادغام الجيم فى الياء والميم فى الواو لئلّا يدخل اللين فيما لا يكون فيه لينٌ وقد ادغم النون فى الياء والواو وليس فى النون لين فانّ الجواب ان النون لما فيها من الغنّة وأنّ له مخرجًا من الخيشوم أُجرى مجرى حروف المدّ واللين.

(Vgl. I. J. ١٤٧٨ Z. 8 ff.).

8 جرت الالف مجرى حروف اللين فى الاعراب فى يذهبان ويذهبون وتذهبين والتنوين الشائع للاعراب (فى مثل قرًى وغازٍ) فقربت بذلك من حروف اللين.

9 Weil sie ebenso حروف مدّ sind wie dieses.

10 لكلّ هذه الحروف ضربٌ من الفصل على غيره فكرهوا اذهاب ذلك الفصل بادغامه فى غيره.

11 D. i. man lässt das Mîm unverändert, da auch Nûn vor Bâ zu Mîm wird.

12 Ich lese mit Sir. كما أنّ statt اذا كان (de Goeje اذْا كانْ) und Z. 20 مثلَها.

13 Dies Beispiel kann ich nur übersetzen: Strecke den Gebela zu Boden! (letzteres Eigenname). Diese Bedeutung findet sich in den Orig.-lexx. zwar nicht bei der 1. F., aber bei der 8. F. De Goeje: Mache dem G. das Bett!

14 Sir. genauer als Sib.: على الادغام فيه. Derselbe: الاقرب الى الفم لا يدغم فى الذى قبله

15 Sir. erklärt إن durch وان doch vgl. Z. 7 f. und 17. Derselbe sagt, dass die Insertion des Hâ in 'Ain noch weniger statthaft sei als die des Ḥâ, weil Ḥâ wenigstens denselben مخرج mit 'Ain habe, Hâ aber nicht.

16 Stämme II. und III. Ḥâ sind häufig; als Stämme II. und III. 'Ain erwähnt Sir. دعّ (heftig stossen) und كعّ (feige, schwach sein). Vgl. übrigens I. J. § 741.

17 Uebersetzt nach Schant. Nach ihm so wie nach Anm. 2 des Textes ist ومَسحَى (so!) contrahirt aus ومَسْحَهِى was gewöhnlich ومَسْحَه geschrieben wird, zu lesen. Doch wird diese Lesart mit Recht als Fehler bezeichnet, weil sie das Metrum verletzt, und angenommen, dass ومَسْحَه zu lesen ist mit verborgener Aussprache (إخفاء) des Ḥâ, welche Sib. hier nach seiner unsicheren Terminologie als ادغام bezeichnet.

18 Nach Sir. kommt Ġain bloss so als 2. und 3. Rad. vor, dass ein Buchst. zwischen ihnen steht, wie in رَغيغة (rechtschaffenes Leben) und ضغيغة (in voller Blüthe stehender Garten). Würde also Châ in Ġain inserirt, so würden 2 Ġain unmittelbar auf einander folgen, was nicht vorkommt.

19 Ich lese den bei Wüstenfeld (Register) angegebenen Eigennamen رَحْبَنْ. رَجَبة finde ich nirgends.

20 Sir. hat فيهما statt الراء فيها

21 التى Z. 9 streiche ich mit B. L. und Sir.

22 Schluss: Wie man Nûn in Jâ inserirt, weil dies dem Aussprachеort des Râ nahe steht (in welches Nûn nach Z. 3 f. gewöhnlich inserirt wird) so verwandelt man vor Bâ Nûn in Mîm [1]), weil Bâ dem Aussprachеort des Mîm nahe steht (in welches Nûn nach Z. 8 inserirt wird).

23 D. i. man behandelt Mîm (indem es die Insertion des Nûn in Bâ vermittelt) wie wenn es ein Buchst. wäre, welcher dem Aussprachеort des Nûn nahe steht (was in der That nicht der Fall ist).

---

1) I. J. ۴۸۳ Z. 18 sagt جرى ذلك مجرى الادغام

24 Hinter مخرج ليس Z. 22 ist mit Sir. ein zweites ليس in den Text einzusetzen.

25 يريد انه ليس بعد حروف طرف اللسان كالطاء وأختيها والظاء واختيهـا [حرف] اقرب الى الياء من الراء والنونُ من مخرج الراء ليُريك ملابسة النون للياء ؛

26 Nach Sir. sind es 15: Ḳâf, Kêf, Gîm, Shîn, Ḍâd, Ṣâd, Sîn, Zâ, Ṭâ, Dâl, Tâ, Ẓâ, T̲â, D̲âl, Fâ. Einige sprechen Nûn verborgen auch vor Ġain und Châ.

27 الاخفاء فى طلب الخفّة كالادغام فى طلب الخفّة فلمّا امكن استعمال الفم فيما بعده كان ذلك أخفّ من ان يستعملوا الفم فى اخراج النون ثمّ يعودوا (يفردوا C.) الى الفم فيما بعد النون ؛

Das getrennte Sprechen des Nûn als Buchst. des Mundes in Verbindung mit einem anderen Buchst. des Mundes ist schwerer als das dem ادغام nahe stehende verborgene Sprechen des Nûn durch den Nasenknorpel zugleich mit einem Buchst. des Mundes. Von letzterem sagt Sib. أن لا يستعملوا السنتهم الّا مرّة واحدة was er sonst von dem ادغام aussagt. Ganz anders I. J. ۱۴۸۳ Z. 19—24.

28 بيّنة Z. 12 ist ein خبرُ محذوف (اى النون بيّنة)

29 Wie wenn Wâw, Lâm, Nûn, Mîm, Jâ und Râ folgen. S.

30 Wörtlich: wenn man auch sagen kann.

31 Nach Sir. ist von den حروف الفم die Rede. Die Worte ولا تدغم فى حروف الحلق البتة fehlen bei Sir., stören den Zusammenhang, und ihr Inhalt ist schon Z. 9 f. dagewesen. Natürlich aber gilt das, was hier gesagt wird, von den حروف الحلق ebenfalls und zwar noch mehr als von den حروف الفم

32 Ausser Mîm, dieses aber in verringertem Grade (I. J. ۱۴۸۶ Z. 13).

33 Ich lese mit Sir. وتكون ساكنةً مع الميم اذا كانت من نفس الحرف والواوِ والياء بيّنةً (die Vocale sind von mir).

34 أَزْنَم heissen die Hausthiere, welchen ein Stück vom Ohr abgeschnitten und in hängendem Zustand gelassen ist, was bei edlen Thieren geschieht. أَقْنَى mit hoher und gebogener Nase.

35 Sondern es wird mit اخفاء gesprochen, um die غنّة zu erhalten.

36 انما يصير الدال اقرب الى الطاء من التاء وهما من مخرج واحد لان التاء مهموسة والطاء والدال مجهورتان ؛

37 Während Râ dasselbe انحراف hat wie Lâm. S.

38 Sir. hat لانهن (statt لان هؤلاء) was entschieden vorzuziehen ist. Die beiden هؤلاء hinter einander mit verschiedener Beziehung sind unerträglich. I. J. ۱۴۸۰ Z. 13 bestimmt den مخرج der Z. 12 angeführten Buchst. so:

هذه الحروف من اطراف الثنايا متصعّدة [1] الى اصول الثنايا العُلْيا حتى قاربت مخرج الفاء

1) Dies تصعّد lässt sich näher so bestimmen, dass Ẓâ den اصول am nächsten kommt, T̲â am weitesten von ihnen absteht, und D̲âl in der Mitte steht.

واللام مستفلة فبعدت منها ؛

Daraus scheint hervorzugehen, dass mit اطراف die Enden und Seiten, und mit اصول die Wurzeln gemeint sind. Den von حتى abhängigen Nebensatz bei I. J. kann ich nur mit من اطراف الثنايا verbinden; denn nur hier liegt der مخرج des Fâ, nicht an den Wurzeln der Oberzähne. Wenn nach I. J. ۱۴۹٥ Z. 4 das Zahnfleisch, nach Sib. ۴٥۳ Z. 14 aber die Zungenspitze und die اطراف الثنايا der مخرج dieser 3 Buchst. sind, so lässt sich dies so vereinigen, dass die Seiten der Oberzähne sich bis zum Zahnfleisch erstrecken. Vgl. die angeführte Stelle aus I. J.

39 Anders lautet der Name des Dichters bei I. J. ۱۴۸۱ Z. 7. Der Vers steht I. J. ۱۴۷۹ Z. 21. لاثق von لاق med. Wâw.

40 جعل البرق مُنْصِبا لما يُتْعِبه من مراعاته والتعرّف لمكان صَوْب مطره هل هو فى شِقّ مَن هواه او فى غيره ولذلك سأل ان يُعان على مراعاته ؛

I. J. ۱۴۷۹ Z. 19 liest ناضب. Vgl. die Erklärung S. ۱۴۸۰ Z. 22 ff.

41 Klar stellt die Sache I. J. ۱۴۸۰ Z. 18 ff.

§ 568.

1 Diese Eigenthümlichkeiten könnten bei der Insertion verloren gehen. Von einer استطالة war § 565 bei der Beschreibung der Buchst. nicht die Rede (doch vgl. ۴٥۴ Z. 21); sie könnte von den liquidis (m. A. des Râ) vielleicht auch von Wâw und Jâ gelten.

2 Wenn die beiden zu inserirenden Buchst. zu den weichen (رخوة) gehören und denselben مخرج haben (wie Ṣâd, Zâ und Shîn) so ist die getrennte Aussprache besser. S. Derselbe sagt:

لا يجوز ان تدغم التاء من ثلاثة فى الدال من دراهم لان هذه التاء اذا سكنت انقلبت هاء وليس يجوز ادغامها حتى تسكن لان الحرف المدغم لا يكون الّا ساكنا واذا انقلبت التاء هاء لم يجز ادغامها فى الدال لبعد المخرجين ؛

3 يعنى ان اللسان فى النطق بالظاء والثاء والذال تخرج عن الاسنان ولا ترددهنّ الاسنان كما ترَدّ السينَ والزاى والصاد وذلك ان الظاء والذال والثاء اذا وقفت على كلّ واحدة منهما رأيت طرف اللسان خارجا عن اطراف الثنايا والصاد والزاى والسين اذا وقفت على واحدة منهنّ رأيت الاسنان العليا مطبقة على الاسنان السفلى واللسان من وراء الاسنان (اللسان C.) الى الفم ؛

4 لا Z. 14 beziehe ich auf طرف الثنايا: non est margini dentium repulsio. Sir.: لا ترددهن الاسنان

5 Dafür hat Sir. اكثر حروف الفم. Nach Sir. gehen von den 19 Buchst. des Mundes (S. ۴٥۳ Z. 5—15) 12 vom Zungenende aus.

6 Sir. fügt erklärend hinzu: لان حروف الثنايا من طرف اللسان وليس كل حرف طرف اللسان من طرف الثنايا ء

Erst dieser Zusatz scheint mir die Beweiskraft zu enthalten: Weil nicht jeder Zahnbuchst. Zungenbuchst. (oder Mundbuchst.) ist und die Insertion ursprünglich nur den Zungenbuchst. zukommt, so ist bei den Zahnbuchst. die getrennte Aussprache vorzuziehen. Bei Sib. scheint das beweiskräftige Moment lange nicht genügend hervorzutreten.

7 أسفله d. i. اسفل الثنايا: ein etwas tiefer gelegener Ort der Oberzähne (als der des Ṭâ, Dâl und Tâ). Eine solche Verbindung mit einem Genetiv in comparativer Bedeutung findet de Goeje in اكرمكم statt اكرم منكم (Gerîr f. 126, 2). Vgl. übrigens zu dieser Insertion das assyrische *ḳakḳassu* (und *ḳakḳasu*) statt *ḳakḳadsu*.

8 وصف امرأة بطيب ماء الفم وبَرْده ورِقّته فجعلها كالمغتبقة ماء غمامة فى ارض بارزة للرياح والاغتباقُ شربُ العشىّ وخصّه لان الافواه تتغيّر بالليل لغلبة النوم وجُفوف (وجعوف C.) الريق والصبير ما تراكب من السحاب كانّ بعضه يصبر بعضا اى يحتبسه والعرى بالقصر الفناء وبالمدّ المكان العارى من الشجر ويحتمل ان يريده ويقصر ضرورةً وهو احسن لان الفناء تكثر عشابته (غاسبته C.) ومعنى تصفّقه تختلف عليه ء Sch.

9 Indem Ẓâ mit dem اصل, Zâ aber mit dem طرف der Vorderzähne gesprochen wird. Ḏâl steht in der Mitte. Die beiden Extreme werden durch den Dual ausgedrückt.

10 فان قال قائل كيف صارت الظاء وأختاها ابعد من الصاد وأختيها قيل له قد ذكرنا ان الظاء وأختيها والصاد واختيها ينطبق اللسان على الاسنان عند النطق بهنّ ولا يخرج اللسان عن الاسنان فقد اشتركن فى ذلك والظاء والذال والثاء يخرج اللسان عن الاسنان فيهنّ خاصّة فقد بَايَنَهنّ (اى باين اللسان الاسنانَ) فصارت الظاء وأختاها اقرب من الصاد واختيها فانّ البيان تقوّيه رخاوةُ الظاء واختيها ء

11 لها من الفضل فى الصوت بما فيها من الصفير اكثرُ من التفاضل بين المجهور والمهموس ء

12 Auffallend sind die Masculina شديد ورخو, sie stehen aber in allen Mss. Man könnte شىء subintellegiren.

13 الصاد مخطّة عن اللام قليلا ء

14 ضرمة nach dem Kamus männlicher Eigenname.

15 Die Insertion ist in der Variante deutlich gemacht. Nach Schant. beschreibt der Dichter einen Mann, welcher seine Reitkameele für die Gäste schlachten will.

16 Der اطباق passt nur auf Ẓâ und Ḍâd, die رخاوة auf alle. Darum zeiht Sir. den Sib. eines Fehlers.

17 Dies sind nach Sir. und dem unmittelbar Vorhergehenden (vgl. auch S. ٣٩v Z. 3—5) sieben: Ṭa, Tâ, Dâl, Ẓâ, Ṯâ, Ḏâl und Lâm.

18 يريد ان ما ادغم فى الصاد من هذه الحروف بيانها مع الصاد اجود من بيانها

مع غيرها من حروف طرف اللسان التى مضى ذكرها قبل الضاد لبعد الضاد من هذه الحروف ء

19 Ich lese mit Sir. حتى statt حين

20 D. i. eine فضيلة (S.) welche es zur Insertion anderer Buchst. in dasselbe besonders qualificirt.

21 Statt بزنته liest Sir. بمنزلته, doch erwähnt er بزنته auch als فى نسخة ابى بكر befindlich.

22 Während der ادغام bei verwandten Buchst. nicht nothwendig ist, mag der erste vocalisirt sein oder nicht, ist er bei identischen Buchst. nothwendig, wenn der erste vocallos ist; ist er vocalisirt, so ist die Insertion لازم فى اكثر الكلام S.

23 So ist nach I. J. ۱۴۸۸ Z. 8—14 und ۱۴۹۰ Z. 6 f. nothwendig zu lesen, dagegen Z. 17 مثّرد statt مثترد (vgl. auch Lane).

24 يعنى قرب للحرف sieht aus wie eine unpassende Glosse.

25 Dieser Uebergang des Tâ in Ṭâ tritt ein nach allen Buchst., welche mit اطباق gesprochen werden. (I. J. ۱۴۸۷ Z. 19 ff.).

26 Ḳâf und Ġain gehören zu den حروف استعلاء, die Imâle aber drückt ein Niedersteigen aus. Man unterlässt also die Imâle, um ebenfalls من وجه واحد zu verfahren. S.

27 So ist nach S. zu lesen. Dasselbe geht auch deutlich aus I. J. ۱۴۸۸ l. Z. und ۱۴۸۹ Z. 9 hervor.

28 Der ganze Vers, aus welchem der Sinn erst klar wird, bei I. J. ۱۴۸۹ und bei Ahlwardt S. ۹۷ Gedicht ۱۷ Vers ۱۳ Schant.:

يقوله لهَرِم بن سِنان المُرّى ومعنى يظلم يُسأل فى حال عُسْرته (عشرته C.) ويُكلَّف ما ليس فى وُسْعه ويظلم اى يحتمل هذا ويتكلّفه ء

Als anderes Beispiel für Insertion nach Veränderung der beiden zu inserirenden Buchstaben führt S. das Zusammentreffen von Hâ und ʿAin an, wo beide zu Ḥâ werden und dann die beiden Ḥâ in einander inserirt werden können (Sib. ۴۹۲ Z. 12 f.).

29 In einem Exemplar des Sir. steht ابن mit صح über به was offenbar Correctur ist. Der Urheber dieser Lesart hat die hypothetische Bedeutung des اسكنت nicht verstanden, sondern dasselbe falsch als wirklich vollzogene Thatsache gefasst. Uebrigens ist Z. 19 besser تُسْكِن zu lesen in Uebereinstimmung mit اسكنت Z. 18.

30 Vgl. S. ۴۷۴ Z. 11 f.:

فلمّا كان الاول هو الساكن على كلّ حال كان الاخر اقوى عليه ء

31 يعنى ادغام الذال فى التاء وأن لم يجعل مكان التاء دالٌ ء

32 Um das صفير des Zâ nicht verloren gehen zu lassen. Dagegen wird Dâl in Zâ inserirt. I. J. ۱۴۹۰ Z. 21—24.

33 D. i. es wird nach der Regel nicht in einen anderen Buchst. inserirt, wie Ṣâd und Sîn nach S. ۴۷, Z. 10 f. Freilich giebt Sib. sofort eine Ausnahme davon, nämlich مُطَّجِعٌ.

34 Nach Sir. (vgl. I. J. ۱۴۸۹ Z. 13 und 16 ff.) sagen einige Araber in der 8. F. auch اِلْطَجَعَ um das Zusammentreffen von 2 Buchst. mit اطباق zu vermeiden (لاشتراك الصاد واللام فى الانحراف وقرب الصاد منها فى الاستطالة)

35 Indem beim schnellen Sprechen das Schluss-Tâ des ersten Wortes sich unvermerkt in das Anfangs-Tâ des folgenden Wortes verwandelt.

36 Wozu noch kommt, dass Tâ servil ist und sich darum zum Ausfall besser eignet als Dâl. Vgl. zu dieser Partie I. J. ۱۴۹. Z. 9—13, und zum Folgenden ۱۴۹۱ Z. 6—20.

37 Darum bildet das Afformativ mit dem Verbum Ein Wort. S.

38 Uebersetzung von فى الاظهار eig.: wenn ein مُظْهَر und nicht ein مُضْمَر Subject ist.

39 Der Dichter legt Fürbitte für seinen von dem Gassaniden Ḥârit gefangen genommenen Bruder ein (Schant.). Vgl. Ahlwardt S. 107, Gedicht 2, V. 37. Socin Gedicht 1, V. 38.

40 Sib. giebt bloss ein Beispiel mit Dâl; dieselbe Assimilation kann aber auch bei Dâl und Zâ stattfinden. S.

41 D. i. welche durch die Bildung einen Wortbegriff ergeben, nicht eine Flexionsmodification, wie die Formen mit Afformativen. — Uebrigens ist diese Construction mit يعنى dem Sib. eigenthümlich und nicht als Glosse anzusehen.

42 Diese dunkle Stelle, von welcher ich nicht weiss, ob ich sie richtig verstanden habe, erklärt Sir. nicht, obgleich er die Worte des Sib. anführt und zwar so (Z. 11):

لو فعلوا ذلك صار الاول هو الساكن فلمّا كان كذلك كان الاخر اقوى عليه ؛

Hier ist الاول ganz gewiss falsch. Dass der hier verbotenen Insertion in بيّنهم Formen wie اِذَّكَرَ gegenüber stehen, wo der 2. Buchst. doch in den ersten inserirt ist, widerspricht unserer Stelle nicht ganz, weil Sib. nach S. ۴۷۲ Z. 17 nur sagen will, dass die Insertion des ersten Buchst. in den zweiten das Ursprüngliche und Normale ist, ohne die Insertion des zweiten in dem ersten ganz zu verwerfen, wie es in unserer Stelle den Anschein hat. Vgl. die ganz parallele Stelle ۴۷۲ Z. 17—20.

43 Der Vocal des Tâ müsste zum Behuf der Insertion auf Sîn zurückgeworfen werden, was die Form ganz unkenntlich machen würde.

44 Ich lese mit Sir. التحرّك statt التحريك wie vorher und nachher die 5. F. steht.

45 Statt قُلْ ist قِلْ zu lesen. Ein Imperativ der Verba med. infirmae passt nicht zur Beweisführung. Die Stelle von والساكن Z. 1 bis ونحو ذلك Z. 3, welche bei Sir. fehlt, erklärt eine Glosse so:

ليس القاف من اقتتل كالسين من استقتل فيمتنع تحريك القاف للادغام كما امتنع تحريك السين من استفعل لان القاف منها فاء اصلها للحركة ؛

46 ليس فى الكلام بناء على حرف مشدّدة بعد الف الوصل وهما (اى الحرفان) من جنس واحد فى الاصل

D. i. die Verdoppelung tritt nach الف الوصل nicht so ein, dass die beiden identischen Buchst. ursprünglich wären.

47 Zwar steht وتدا Z. 11 an zweiter Stelle; aber in Z. 3 steht das Verbum und Z. 11 der Inf. تدة an erster.

48 ولا تقول فى يلتقى يتّقى فى قول من قال هَتَّرَى (فى هل ترى) لان هترى لا يشبه يتّقى فيلتبس بما التاء من نفسه كما كرهوا ان يلتبس محتد بباب مفرّ (Glosse)

49 D. i. so lange es nicht inserirt wird. Sib. sieht die Insertion als Schwäche des inserirten Buchst. an, wie er auch die Verba med. gemin. unter die schwachen Verba rechnet.

§ 569.

1 Vgl. über die Bedeutung dieses ضارع I. J. ۱۳۹۳ Z. 22 ff. Sir. nennt die مضارعة auch ein جعلٌ بين بين

2 Weil das إطباق und صفير verloren gehen würde. S. Vgl. Sib. S. ۴۷۱ Z. 20 und ۴۷۰ Z. 10 f.

3 Dies würde مَصَّرٌ ergeben. Der erste Buchst. soll aber nach der Regel in den zweiten inserirt werden.

4 Man erwartet طاء statt صادا wie in اصطبر. In der That fehlt صادا in der Variante und bei Sir.

5 Vgl. أزْد

6 ويقول القائل هلّا أبدلت من انتاء معها (اى مع القاف) طاء ومن الذال معها ظاء فالجواب ان إبدال هذه الحروف غير السين مع القاف لا يجوز كما جاز فى السين لانهنّ ابعد من القاف والسين أقرب اليها الا ترى ان الطاء والظاء اشدّ خروجا من الفم والسين والصاد والزاى اشدّ دخولا فيه واقرب الى مخرج القاف من الحروف الأُخَر اليه وايضا فانّ السين من مخرج حرف[1] ضورع به حرفان قريبان من مخرج القاف وهما الجيم والشين وليس بين القاف والجيم فى المخرج الّا مخرج واحد وهو اللاف فكما ضورع بما هو من مخرج القاف ما هو من مخرج السين كذلك ضورع بالسين القاف فى ان ابدلت (Glosse)

7 Z. 7 war der Vocal شيء, hier ist er nicht شيء, weil die قرائن verschieden sind.

8 So erkläre ich die Stelle ohne Textänderung nach I. J. ۱۳۹۱ Z. 16 f. und ۱۳۹۳ Z. 17 f., und diese Auffassung halte ich für die richtige. Im Text des Sir. dagegen fehlt in einigen Mss. (in anderen nicht) الّا Z. 14. Sir. hat diesen Text vor sich gehabt;

---

1) اى من مخرج الزاى Vgl. Sib. ۴۷۷ Z. 17 ff.

denn er erklärt folgendermassen (die Erklärung ist interessant für die ganz verschiedene, ja entgegengesetzte Auffassung einer Stelle bei verschiedenen Erklärern):

يريد ان السين اذا كان بعدها الدال وهي ساكنة لا يجوز ان يبدل منها زاي خالصة كما يبدل من الصاد الزاى الخالصة (Sib. Z. 2—4) وانما يضارع بالسين الزاى كما يضارع بالصاد وانما جاز ان يبدل من الصاد الزاى ولا يبدل من السين لان الدال اشدّ نَبْوةً عن الصاد منها عن السين لان الدال والسين ليستا بمطبقتين فلم يبلغ من نَبْوة الدال من السين ما أوجب قلبها زايا خالصة فاقتصروا على المضارعة فقط وايضا فانّ المضارعة في الصاد اكثر من البدل واعرب والبيان في السين والصاد جميعا اكثر ء

Diese Erklärung ist offenbar die gezwungenere; sie ist aber instructiv für die Art der Araber, das einander Entgegengesetzte mit gleicher Virtuosität zu beweisen. Derenbourg hätte nach dem Text und der Erklärung des Sir. الّا streichen müssen. Zu dem Satz وذلك قولك Z. 14 f. ist nach der Erklärung des Sir. (Anm. 8) die Negation aus dem Vorhergehenden hinzuzudenken.

9 Diese Stelle ist nach Sir. und dem Mufaṣṣal, welcher dieselbe (I. J. ١٣٩٣ Z. 7) citirt, so zu lesen:

لان المضارعة في الصاد اكثر واعرب من الابدال والبيان فيها اكثر ايضا ء

Sir. erwähnt اعرف als aus der نسخة des Abu Bekr herrührend. Die Stelle beweist, wie man am Text des Sib. nach den verschiedenen Auffassungen herumcorrigirte. Vgl. den Schluss des Textes des Sir. in Anm. 8, wo die richtige Erklärung dieser Stelle gegeben wird. Die Lesart des Derenbourgschen Textes passt zu Z. 14 desselben Textes nicht; denn darnach darf bei Sîn überhaupt keine مضارعة stattfinden.

10 الشين في الهمس والرخاوة كالصاد والسين فبهذه المشابهة أجروها مجرى الصاد والسين في المضارعة[1] بها الزاى ء

11 Vgl. I. J. ١٣٩٣ Z. 9—12, wo Z. 10 mit Sib. أُعلى الثنيّتين zu lesen ist, und das Suffix in مخرجها Z. 11 sich auf الزاى bezieht.

12 Sir. hat bloss في الاجدر, I. J. hat S. ١٣٩٣ Z. 12 f. في اجدر اجدر wo mit dem zweiten اجدر die angeähnelte Aussprache gemeint ist. اشدر im Text ist durch Missverständniss entstanden. Gîm vor Dâl soll ja nicht dem Shîn, sondern dem Zâ angeähnelt werden.

13 Dâl statt Tâ nach Gîm, wie in اِزْدَانَ nach Zâ (I. J. § 693).

14 لتبدل الدال steht statt لابدال الدال. Lâm mit dem Subj. giebt auch hier den Grund an. Vgl. über diese in unsere Grammatiken noch nicht aufgenommene Bedeutung (wir nennen dies Lâm zu einseitig das finale) meine Anm. 42 zu § 2 (wozu ich hier nachtrage, dass in derselben Verbindung, wo an dieser Stelle des Sib. ليكون in der Bedeutung „weil" steht, an einer anderen, nämlich Sib. I S. 4 Z. 16 لأن لا يكون in der Bedeutung „damit nicht" steht, was denselben Sinn giebt). Vgl. auch § 241 Anm. 7. Da für den Araber Lâm in beiden Bedeutungen das (sowohl causale wie finale) مفعول له bezeichnet, wie es Sir. zu § 2 ausdrücklich nennt, so ist es leicht, ein Lâm an das andere zu 'aṭfiren, was in der deutschen Uebersetzung schwerfällig ist.

---

1) ضارع gebrauchen Sib. und I. J. transitiv, was die lexx. nicht haben.

§ 570.

1 لم يبلغوا من تنافر الزاى والقاف ان يقلبوها صادا على بُعْد ما بين الصاد والزاى فى الجهر والهمس ؛

2 Wenn auch der Aussprachеort ein verschiedener ist. Eine Glosse vergleicht damit die Insertion des Wâw in Tâ in der 8. F. der Verba I. Wâw trotz der Entferntheit der Aussprachеörter, weil sie beide weiche Buchst. sind (Tâ gehört zu den حروف مهموسة).

3 Dasselbe gilt vom Ṭâ, welches als lauter Buchst. von dem Tâ als leisem ebenso verschieden ist wie Ẓâ von Ṯâ.

4 Sir. hat auch im Text des Sib. بما هو statt وهو im Texte Z. 3. Nach der folgenden Erklärung des Sir. kann ich dem Text nur so den von Sir. angegebenen Sinn abgewinnen, dass ich annehme, dass zwischen وهو und غير Z. 3 ausgefallen ist الزاى وضارعوا الزاى بما هو Sir.:

ممّا فصل به بين السين وبين التاء والثاء ان السين قد ضارعوا بها حرفا يعنى الزاى من مخرجها يعنى مخرج السين لان الزاى من مخرج السين (وقوله) بما هو غير مقارب لمخرجها يعنى ضارعوا الزاى بالشين والجيم وهما غير مقاربين لمخرج السين وانما بين الشين والجيم وبين القاف مخرج واحد وهو مخرج الكاف وقوله فقرّبوا من هذا المخرج ما يتصعّد الى القاف معناه قرّبوا من مخرج الزاى السين بأن قلبوا السين صادا لتتصعّد الى القاف ولم يكن من مخرج التاء والثاء حرفٌ يضارع بما قرب من القاف [و]كان ذلك ممّا يقوّى حكم السين فى قلبها صادا مع القاف ؛ (Vgl. § 569 Anm. 6).

Der Sinn ist also: Sîn wird durch die Verwandlung in Ṣâd dem Zâ angeähnelt, welches dem Gîm und Shîn nahe steht, welche von dem مخرج des Ḳâf bloss durch Kêf getrennt sind. Eine solche Stufenfolge in der Annäherung von Ḳâf ist aber bei Ta, Ṯâ und Ḏâl nicht herzustellen, und darum gehen sie nicht in Ṭâ und Ẓâ über. (٤٧٨ Z. 21 f.).

5 لان الظاء [والطاء][1] اشدّ خروجا من الفم والصاد اشدّ دخولا فيه واقرب الى مخرج القاف ؛ (Glosse)

6 Sir. wünscht statt تثديير was ein Wort ohne Sinn sei, تثدين (اى كثرة اللحم على الرجل).

7 وهو من مخرج الثاء كما ان الزاى من مخرج السين ؛ Ebenso entspricht im Folgenden von deh emphat. Buchst. ظ dem ث, ط dem ت und ص dem س.

8 Sinn: Auch die dem Sîn einerseits und dem Tâ und Ṯâ andererseits entsprechenden emphat. Buchst. verhalten sich vor Dâl verschieden. Während Ṣâd vor Dâl (ebenso wie Sîn) stehen kann, können Ẓâ (und Ṭâ) nicht stehen. S.

---

1) In welche Ta und Tâ vor Ḳâf übergehen würden (٤٧٨ Z. 22).

§ 571.

1 Das لانه ليس الخ ist ex mente desjenigen gesprochen, welcher den ابدال eintreten lassen will. Sir.:

وكذلك لم يقلبوا من السين زايا لانه ليس بينهما الّا ان الزاى مجهورة والسين مهموسة فلو قلبوا السين زايا او صادا كانتا كالسين وقد استثقل ذلك واجتنب ؛

2 Auch verdoppelt kommt es am Ende nur bei Singularen vor wie عتو, während es bei Pluralen wegen ihrer grösseren Schwere zu Jâ wird (wie in عصى statt عصوو). I. J. § 722.

3 Diese Form nicht in den lexx. Sie fehlt auch in einigen Mss.

4 Wo das Tâ in das Dâl auch inserirt ist. Der Unterschied ist nach S., dass das Tâ hier servil ist und eine Verwechselung ausgeschlossen ist.

5 So nach den lexx. und Sir. doppelt zu vocalisiren. Kesre ist vom 2. Rad. zurückgeworfen. Vgl. die hebräischen Formen med. gemin., in welchen einer der identischen Buchst. wegfällt, bei Gesen.-Kautzsch § 67, 5g u. Anm. 11.

6 Diese Vocalisation würde لالتقاء الساكنين eintreten müssen, wenn man die beiden identischen Buchst. in diesen Formen contrahiren würde. Der in den angeführten Formen ausgefallene Buchst. ist nach S. der erste, nicht der zweite, weil, wenn es der zweite wäre, der erste vor den consonant. Afformativen vocalisirt bleiben würde, was der Formbildung zuwider läuft. Uebrigens ist der 3. Rad. bei consonant. Afform. auch bei den Verbis med. gemin. vocallos, welche Sib. Z. 24 ausnimmt; er scheint aber nur die Formen der starken Verba (zu welchen er bekanntlich die verba med. gemin. nicht rechnet) als die ungeschwächtesten zu Grunde legen zu wollen.

7 Welche entstehen würde, wenn Tâ in Ṭâ inserirt, und der Vocal des Tâ zurückgeworfen würde wie in يَغُرُّ statt يَغْرُرُ. Vgl. § 5 am Schluss und Lane.

8 Diese Bildung ist natürlich ganz unorganisch. Sie ist nach der 4. F. mit falscher Analogiebildung gemacht, aber nicht nach der mechanischen Weise der Araber durch „Ersatz“ zu erklären.

9 So ist nach S. vocalisirt:

الا ترى ان يتقى متحرّكة يريد ان تحرّك تاء يتقى دلالة على انّ تقيت مخفّفة من اتّقيت لانها لو لم تكن مخفّفة لكان بمنزلة رميت ومضيت وكان يلزم ان يكون مستقبله يَتْقِي[1] بتسكين التاء وكان يلزم الامر منه اِتْقِ بالف الوصل كما يقال اِرْمِ واِمْضِ ؛

Der Imperativ ist nach S. تَقِ und das Particip مُتَقٍ.

10 Ausfall z. B. im Impf. Ḳal wie يقى und يسع und Vertauschung in der 8. F., wo Tâ statt Wâw steht. S.

11 Dies erinnert an das Assyrische, wo Sibilanten vor Dentalen zu Lâm werden können, wie in *ultu* statt *ushtu*. Den bei Sib. folgenden Grund können die Assyriologen auch für sich verwerthen. Denn Ḍâd ist aus Ṣâd entstanden. Vgl. aber § 568 Anm. 34.

1) Gerade diese Form hat der M.-al-M. als die gebräuchliche.

12 Es ist sehr merkwürdig, wie die Araber öfter das Einfachste übersehen und ihren Scharfsinn lieber an der Erklärung des Unwahrscheinlichen üben, als das nahe Liegende berücksichtigen. اسخذ ist offenbar aus استأخذ abgekürzt. (Vgl. auch Lane).

13 لا تصرّف لها فى الحركة والذى لا يكون الّا ساكنا لا يقع فيه الادغام ء

14 S. giebt als Beispiele dafür مَسّ und يَمُسّ an.

15 S. bemerkt, dass sonst auch das Lâm von على in das Lâm des Artikels inserirt wird, so in عَلَّرْضِ. Das Hemze von ارض wird erweicht, und sein Vocal zurückgeworfen. Ebenso in جَلَّمْرِ statt جَلاء الامر. Mittelstufe ist جَلَلْمْرِ. S. unterscheidet beide zusammengezogene Formen so, dass die hier erwähnten Formen قياس مطّرد sind; von علماء aber sagt er لا تقبل الّا بثَبَت ورواية. Vgl. den Vers bei I. J. ۱۴۹۱ Z. 14, wo das Schwimmen des Unbeschnittenen auf dem Wasser die Ueberlegenheit bedeutet. — Uebrigens ist diese Verkürzung von على im Vulgär-Arab. weit verbreitet; man sagt sogar عَكُّرْسى statt على الكرسى so dass das Lâm von على ähnlich dem des Artikels assimilirt wird, sogar in einen Mondbuchstaben. — Bei Sir. folgt noch die weitläufige Auseinandersetzung der kufischen Lehre über das ادغام welche ich als die dem Werk gesteckten Grenzen zu sehr überschreitend nicht aufnehme.

Was wir Lautlehre nennen, behandeln die Araber nicht systematisch, sondern gelegentlich in den Capiteln, welche von den schwachen Verbis und Nomin., von den Verbis und Nomin. II. oder III. gemin., vom Hemze und Alif, von der Vertauschung der Buchst. und von der Insertion handeln. Auch hier müssen wir, wie öfter, uns das System zusammenstellen. Es dürfte aber kein Moment fehlen, welches die Araber nicht mit Bienenfleiss behandelt hätten.

Aenderungen und Zusätze zu den Anmerkungen, Band 2.

S. 24 Anm. 11 في موضع الحذف ist zu übersetzen: an der Stelle, wo Ausfälle (von Buchstaben) oft vorkommen (d. i. in der Pausa).

» 31 Anm. 6. Schr. Anm. 3.

» 32 Anm. 10. Schr. وقف

» 140 § 288 Anm. 1 lies احمدُ هذا

» 177 Anm. 39 ist ohne Frage zu schreiben: جرّ steht, wie oft bei Sib., statt Kesre.

» 179 Anm. 55 ist zu lesen: النصب في الاعراب كالفتح في البناء

» 224 Anm. 23 lies: wie Alif in.

» 227 § 372 Anm. 6 lies: können auch diejenigen unter den 5 Buchst. ausfallen, welche Zusatzbuchst. sind oder den Zusatzbuchst. ähnlich sind. Dem entsprechend kann das Dim. von قذعميل so gebildet werden, dass ausser Jâ auch Mîm, aber nicht Lâm wegfällt, weil Mîm Zusatzbuchst. ist.

» 228 § 376 Anm. 7 füge hinzu: Lies im Text des Sib. S. ١٣٥ Z. 3 يفعلُ

» 234 Anm. 21 schr. رسائل statt أوائل

» 236 § 386 Anm. 3. Es sollte im Text Z. 12 heissen بمنزلة ايس so dass das Diminutiv sowie der pl. fract. von عنتر gebildet und *is* angehängt wird. Vgl. I. J. ٧٣٦ Z. 4—7, welcher auch ريس hat, was ich nicht für richtig halte.

» 243 § 396 Anm. 2 Z. 3 v. u. lies: mit dem femin. Hâ versehenen, statt: die Form der plur. pauc. habenden.

» 259 § 410 Anm. 3 lies اقنى

» 298 § 430 Anm. 16 lies: vieler Adjectiva sowie pl. fr.

» 325 Anm. 5 lies: Mit dem Plural الكسرات werden die verschiedenen Fälle des Vorkommens ins Auge gefasst. Wir setzen statt desselben den Singular.

» 327 lies in der 2. Fussnote سقيته und أسقيته

» 370 § 494 Anm. 4 lies in Z. 3 des arab. Textes: وحرف الاعراب statt وحركة حرف الاعراب

» 380 § 507 Anm. 10 schr.: Lies S. ٣٢٧ Z. 4.

» 403 Anm. 11. Vgl. حُباطِر und هَبْتَر zu أباتِر, in welchen Hâ und Ḥâ aus Hemze verhärtet zu sein scheinen, ebenso wie Ḳâf aus Hemze in قِنْفَخْرٌ verglichen mit انْفَخْرٌ (vgl. Anm. 20) und wie *kijja* aus إيّا im Aethiop.

S. 406 Anm. 30 am Schluss schr. Anm. 42 u. 35.

» 419 Anm. 138. Vgl. تَنُوفَى ein Berg bei Imrulḳais ed. Slane S. ٣٢ Z. 12. Vgl. auch den Personennamen ינק (d. i. יָנִיק) im Himjarischen (ZDMG. X S. 45 u. 51).

» 422 Anm. 155 zu تلعّابة: Nebenformen تِلْعاب und تِلْعابة. Vgl. تِلْقامة. Nachher lies עֲדָלָם

» 436 Fussnote. Der Name Tobba' der himjarischen Könige ist aus dem Aethiopischen zu erklären.

» 444 Anm. 4. Füge فَعْتَرٌ als Beispiel hinzu, was offenbar von بتر abzuleiten ist. Z. 7 füge hinzu: Vgl. תִּימָן

» 446 Z. 2. Füge مَقْتَوِين hinzu und vgl. § 512 Anm. 184.

» 460 § 522 Anm. 1 Z. 3 lies عَلْقًى

» 488 Z. 2 v. u. lies *Statur* statt *Natur*.

» 498 Anm. 12 schr.: Wâw in der Grundform.

» 498 Anm. 16 füge zu فعايل hinzu: Form فَعاعِلُ

» 503 Z. 5 v. u. füge zu شَيَىٌ hinzu: Form فَيْعَلٌ und vgl. أَعْوِناء von فَيَنٌ statt فَيْعِنٌ

» 505 Z. 11 v. u. lies: 2 unvocalisirte Jâ.

» 507 Anm. 6 füge zu فُعْلَى hinzu: als Adjectiv (Anm. 5).

» 508 Anm. 8 Z. 1 am Ende lies: und das Wâw in.

» 508 Anm. 11 am Schluss lies حَوَائِى

» 509 Anm. 15 lies شُوارِىٌ

» 521 Anm. 57 lies مِدْرَوان

» 525 l. Z. lies ثُنٍ

» 534 Z. 3 lies: dann Kêf, dann Ḳâf.

» 543 Anm. 7 Z. 4 lies: *ḳaḳḳasu*.

Göttingen, Druck der Dieterich'schen Univ.-Buchdruckerei von W. Fr. Kaestner.

Zum Verständniss des Sîbawaihi.

Eine Erwiderung.

Die folgende Erwiderung auf die Recension meiner Uebersetzung des Sibawaihi von Herrn Prof. Praetorius in den Gött. gel. Anzeigen 1894 No. 9 (S. 705—715), in welcher einige Stellen der Uebersetzung und des Commentars einer Besprechung unterzogen werden, hat weniger den Zweck, mich zu vertheidigen — denn ich wäre zufrieden, in der Uebersetzung eines der schwierigsten Schriftsteller der arabischen Literatur keine stärkeren Fehler gemacht zu haben, als die sind, welche mir der Herr Rec. nachgewiesen hat — als vielmehr, erstens gegen die für die Wissenschaft schädliche Methode zu protestiren, nach welcher man es unternimmt, mit Umgehung der einheimischen Tradition den Sinn eines Schriftstellers festzusetzen, welcher nur an der Hand derselben verstanden werden kann; und zweitens die Leser meines Werkes noch gründlicher über Tendenz und Methode desselben zu orientiren, als es durch den Prospect geschehen konnte.

Der Herr Rec. beginnt mit einer uneingeschränkten Anerkennung der Wichtigkeit der Auszüge aus Sirafi nnd anderen Commentaren. Aber grade auf diese geht er weit weniger ein als auf die Uebersetzung, deren Nützlichkeit er in Zweifel zieht, und ich suchte vergeblich nach einer Aeusserung darüber, ob es mir gelungen ist, nach der einzigen brauchbaren Handschrift, die mir zu Gebote stand, einen lesbaren Text herzustellen und denselben an schwierigen Stellen durch Fussnoten zu erklären, und ob die Auswahl eine solche ist, dass Wortsinn und Entwicklung des Inhalts des Originals dadurch aufgeklärt werden. Auch suchte ich vergeblich nach einem Urtheil über den Werth der parallelen

Abschnitte des Ibn Ja'îsch, welche die Exposition des Sirafi an Klarheit und Gründlichkeit oft übertreffen und für die Erklärung des Sibawaihi fast noch wichtiger sind als die von mir nur an denjenigen Stellen gegebenen Auszüge aus Sirafi, wo sich Parallelen im Ibn Ja'îsch nicht befinden. Ein solches Urtheil des Herrn Rec. über den Werth der Originalgrammatiker wäre mir um so interessanter gewesen, als derselbe früher zu denjenigen gehörte, welche ihrer Interesselosigkeit für dieselben mir gegenüber offenen Ausdruck gaben. Auch er scheint, wie so mancher Andere, jetzt zu den arabischen Grammatikern eine andere Stellung einzunehmen, und immer mehr kommt es zur Anerkennung, dass Fleischer Recht hatte, als er einst sagte, der Aufbau der arabischen Grammatik müsse vom kritischen Studium der einheimischen Grammatiker ausgehen, aber so, dass man nicht mit den früheren, sondern mit den späteren beginne; denn erst durch Ibn Ja'îsch würden wir den Sibawaihi verstehen lernen.

Indem ich nun zu der Besprechung der Ausstellungen des Herrn Rec. im Einzelnen schreite, beginne ich mit dem von ihm ausgedrückten Zweifel an der Nothwendigkeit einer Uebersetzung überhaupt. Er ist nicht der Einzige, welcher zu verstehen giebt, dass eine Uebersetzung einzelner schwieriger Stellen genügt hätte; wurde mir doch von anderer Seite geschrieben, es möge immerhin Leute geben, für welche eine solche Uebersetzung Werth habe; der Schreiber begnüge sich damit, den arabischen Text zu lesen und die Uebersetzung nur hier und da zu vergleichen. Sei Sib. bisweilen dunkel, so sei er an anderen Stellen so wortreich, dass jene durch diese Licht gewinnen. Die Prämisse gebe ich zu, die Folgerung lehne ich ab. Es ist ja das für uns so Abstossende nicht bloss des Sib., sondern, freilich in geringerem Grade, auch der anderen arabischen Grammatiker, dass sie Materien, welche uns selbstverständlich zu sein scheinen, ausführlich erörtern, dagegen Anderes, was uns ganz fernliegend zu sein scheint, als bekannt voraussetzen. Hier steht es nun leider keineswegs so, dass die kurz und concis gefassten Stellen immer durch die wortreichen aufgeklärt werden; ja auch die Commentare helfen nicht immer aus und übergehen die Erklärung mancher Stellen, nicht sowohl aus Unkenntniss, als weil sie für ihre Leser keine Erklärung für nöthig hielten. Wo es ohne Beeinträchtigung für den Sinn geschehen konnte, habe ich die wortreichen Stellen zusammengezogen. So übersetze ich S. 188 Z. 1—6: Zu den Pronominibus gehören sowohl die separata als auch die in den Verbalafformativen

enthaltenen, zu welchen auch das Wâw und das Nûn der Pluralformen fa'alû und fa'alna, sowie das Alif des Duals gerechnet werden, ferner die Pronomina, für welche in den Verbalformen kein äusserlich ausgedrücktes Zeichen vorhanden ist, wie das in fa'ala liegende [1]), ferner die pronomina suffixa der Verba, Nomina und Praepositionen, welche Z. 5—8 aufgezählt sind. Ich glaube, dass bei dieser Uebersetzung nichts vom Inhalt des Originals verloren gegangen ist. Auch wo Sib. sich wiederholt, wie z. B. S. 188 Z. 22 bis S. 189 Z. 2, habe ich öfter zusammengezogen. Auf diese Weise bin ich thunlichst denjenigen entgegengekommen, welche nur eine Uebersetzung einzelner Stellen wünschten. Dass aber eine auf einzelne schwierige Abschnitte beschränkte Uebersetzung allen Ansprüchen genüge, scheint dem Herrn Rec. im Verlauf seiner Recension selbst zweifelhaft geworden zu sein; spricht er doch am Ende derselben von der grossen Schwierigkeit der Aufgabe, welche ich mir gestellt habe, und welche ihm im Verlauf der Beschäftigung mit dem Gegenstand immer klarer geworden sei; erkennt er doch an (S. 706), dass ihm zahlreiche schwierige Stellen und zwar, wie es scheint, in dem geringen Umfange der ersten 20 Seiten, welche er allein bespricht, durch meine Uebersetzung klar geworden seien. Sollte ihm nicht auch dadurch klar geworden sein, dass, zumal bei der Unsicherheit der Bedeutungen der Termini des Sib., bei seinem Ringen mit dem Ausdruck [2]), bei seiner casuistischen und spinösen Argumentation, bei welcher Manches, was wir ausdrücken würden, zwischen den Zeilen zu lesen ist, diese Schwierigkeiten, die nicht etwa bloss zerstreut vorkommen, sondern in der ganzen Entwicklung liegen, nur durch eine zusammenhängende Uebersetzung sich so lösen lassen, dass man keine übersieht? Die Commentare wenigstens lassen wenig Sachliches unerklärt, so oft sie auch die Erklärung des Wortausdrucks übergehen, und da ich bei meiner Uebersetzung laut Prospect vor allem den Zweck verfolge, den Sib. verständlich zu machen, d. i. keine

1) Ebenso das in fa alat liegende, wo die Araber die Endung richtig für ein Zeichen des Femininums, nicht für ein Pronominalzeichen halten.

2) Vgl. § 8, wo der Mangel einer ausgebildeten Terminologie besonders hervortritt, und welcher ohne Commentar gar nicht zu verstehen ist. Vgl. auch die 2. Hälfte von § 16. Wie leicht der unbestimmte Ausdruck des Sib. missverstanden werden kann, davon liegt S. 188 Z. 11 u. 12 eine Probe vor: اعلم ان العَلَم الخاصّ يوصف بالمضاف الى مثله wo mit dem مثل nicht ein علم, sondern eine معرفة überhaupt gemeint ist. (Sir.: يضاف الى مثله فى انه معرفة لا فى انه علم).

wörtliche Uebersetzung zu geben, sondern eine solche, welche, wo es ohne grosse Abweichung vom Text des Originals geschehen kann, die Erklärung des Commentars in sich schliesst[1]), so hätte, wenn ich mich auf die Uebersetzung einzelner Stellen beschränkt hätte, entweder mein Commentar, dessen Stelle jetzt zum Theil die Uebersetzung vertritt, einen ungeheuren Umfang gewonnen, oder es hätte von der Erklärung noch weit mehr über Bord geworfen werden müssen, als es leider jetzt schon geschehen. Meines Erachtens gab es für die Erklärung des Sib. zwei Verfahren: entweder den ganzen Commentar des Sirafi herauszugeben und dann sich auf die Erklärung einzelner Stellen zu beschränken, oder den ganzen Text des Sib. nach dem Commentar zu übersetzen und aus dem Commentar Auszüge zu geben. Da nun der grösste Theil des Sirafi'schen Commentars sich im Ibn Ja'îsch, bisweilen in wörtlicher Uebereinstimmnng, wiederfindet, und da die Erinnerung an die kostspielige Edition des Ibn Ja'îsch den ersten Weg als unannehmbar erscheinen liess, so habe ich den zweiten eingeschlagen. Ich bemerke hierbei, dass Seitens der Fachgenossen verschiedene Wünsche geäussert wurden: während die einen, wie auch der Herr Rec., welcher die Auszüge für das Werthvollste am Werke erklärt, einen noch grösseren Umfang des Commentars wünschten, wollten die Anderen die Erklärungen auf das für das Verständniss des Originals Nothwendigste beschränkt wissen; ich habe zwischen beiden Verfahren die Mitte zu halten gesucht.

Durch mein Bestreben, die Erklärung des Sirafi möglichst in die Uebersetzung aufzunehmen (obgleich ich nicht zugeben kann, dass meine Uebersetzung sich im Ganzen weiter vom Original entfernt als die de Sacy's) hat die Uebersetzung öfter den Charakter einer Erklärung erhalten, und dies ist wohl das, was der Herr Rec. mit seiner Rüge „verwässert und unnöthig frei" meint. Meine Absicht war, unter allen Umständen dem Sinn des Autors so nahe wie möglich zu kommen, auch auf die Gefahr hin, nicht wörtlich zu übersetzen; ja es wurde mir im Verlauf der Arbeit klar, dass die wört-

1) So gebe ich statt der Beispiele öfter die grammatische Regel, welche durch dieselben illustrirt werden soll. So übersetze ich Sib. S. 185 Z. 9 u. 10 وقال هذه حجارةٌ ضبابٌ خربةٌ لان الضباب مؤنثة ولان الحجارة مؤنثة والعدّة واحدة „darum kann das Adj. im Gen. sing. stehen, wenn beide Substantiva im Plur. fract. stehen, weil sie beide (als plur. fracti) Feminina sind, und weil auch ihr Numerus übereinstimmt". Vgl. die Uebersetzung des ganzen Abschnitts S. 185 Z. 1—14.

liche Uebersetzung eines arabischen Grammatikers die Klarstellung des Sinnes an unzähligen Stellen unterlassen müsste, und ich behaupte, dass jede Uebersetzung des Sib. verwässern d. i. umschreiben muss, wenn sie den Sinn klar machen will.[1]) Da es nun keinem Arabisten in den Sinn kommen wird, die Uebersetzung eines Grammatikers, auch die de Sacy's nicht, ohne das Original zu lesen und als Ersatz für dasselbe zu betrachten, so schien mir, dass durch dies Verfahren kein Schade angerichtet wird. Ich habe in der Uebersetzung des Sib. dasselbe Verfahren eingeschlagen, wie in der Uebersetzung des Abschnittes über das Ḥâl aus Ibn Ja'îsch, ein Verfahren, welches damals nicht nur bei Fleischer, sondern auch bei anderen Fachgenossen Beifall fand. Ja ich habe in dem Bestreben, mich möglichst wenig vom Original zu entfernen, die Uebersetzung gar nicht überall so eingerichtet, dass sie für sich lesbar und sofort verständlich ist, und wenn der Herr Rec. sich darüber beschwert, dass er öfter zum Original habe greifen müssen, um den Sinn der Uebersetzung zu verstehen, so ist das grade meine Absicht gewesen. Etwas Anderes habe ich durch die Worte des Prospects: „Das Buch ist nur für Fachgelehrte und nur für solche, welche das Original mit der Uebersetzung vergleichen, geschrieben" nicht ausdrücken wollen, und jede Unterstellung von dabei obwaltender „Ahnung von Vorwürfen" (Rec. S. 705) weise ich als unberechtigt zurück. Ich benutze diese Gelegenheit, um meinen Lesern die Erklärung abzugeben, dass ich in der Voraussetzung, dass dieselben die Uebersetzung unausgesetzt mit dem Original vergleichen, die Namen der Dichter oft nur andeute und nicht vollständig angebe, dass ich auf die Beispiele des Originals, wenn sie einerseits unübersetzbar sind, oder andrerseits ihr Sinn auf der Hand liegt, einfach verweise, weil ich es für unschön halte, sie zu transscribiren, dass ich bekannte arabische Termini nicht immer mit den Punkten und Häkchen schreibe, weil ich sie bei jedem Leser als bekannt voraussetze, und weil ich Abbreviaturen in arabischen Terminis für ebenso zulässig halte, wie in deutschen. Auch die durch die Uebersetzung mancher Beispiele, welche nur im arabischen Ausdruck den nervus probandi enthalten, entstandene Inconsequenz in der Anführung der sonst auch transscribirten Beispiele wird durch die Vergleichung des Originals unschädlich gemacht. Die in's Lateinische übersetzten Beispiele wolle man nicht nach

1) Wenn der Herr Rec. S. 713 Z. 3 v. u. وقت durch „Ausdehnung im Raum und Ausdehnung in der Zeit" wiedergiebt, so ist das eben auch eine Verwässerung; denn وقت heisst hier Festsetzung, also nicht bloss Ausdehnung.

den Regeln der lateinischen Stilistik beurtheilen; sie haben nur den Zweck, das Verständniss des Originals zu fördern, und darnach ist ihr oft barbarischer Stil eingerichtet. Die fast durchweg auf arabischem (schwerlich auf griechischem, wie der Herr Rec. meint [1]) Boden erwachsenen grammatischen Termini, welche nur für die arabische, resp. semitische Grammatik passen, und welche sofort einen schiefen Sinn erhalten, wenn sie mit Terminis der occidentalischen Grammatik vertauscht werden, habe ich beibehalten. Denn wenn man Sifa, wie de Sacy, durch Qualificativ, und Badal durch Permutativ übersetzt, so giebt man nur eine unverständliche Vocabel für die andere, ja es kann die Einbildung, dass dadurch eine Erklärung gegeben sei, dazu führen, dass man eine eigentliche Erklärung unterlässt, wie in der Caspari-Müller'schen Grammatik (S. 336; vgl. Wright II. S. 306) die einzige Erklärung von Badal ist, dass es das Permutativ [2]) ist. Dem Leser, welcher Belehrung sucht, ist damit gar nichts gesagt.

Ich komme nun zu dem Hauptzweck meiner Replik, welcher ist, gegen die Methode des Herrn Rec. Verwahrung einzulegen. Ich bin erstaunt, dass man es wagt, an Stellen, von denen man nicht genau weiss, dass sie im Commentar nicht erklärt sind, ohne Benutzung desselben, zumal bei einem Schriftsteller, der sogar von einheimischen Gelehrten öfter verschieden erklärt wird [3]), einen Uebersetzer zu corrigiren, welcher den Commentar in der Hand hat, laut Titel nach demselben übersetzt und nur die Auslegung desselben geben will. Es begegnet dem Herrn Rec., dass er die Erklärung des Commentars, ohne es zu ahnen, stellenweise ohne Beweis als falsch verurtheilt und seine Uebersetzung wieder ohne Beweis als richtig an die Stelle derselben setzt. Ja der Herr Rec. übersetzt Ausdrücke, welche an und für sich zwei- und mehrdeutig sind, und deren Bedeutung nur an der Hand der Tradi-

1) Für die gezwungene Ableitung arabischer Termini von griechischen, welche der Herr Rec. annimmt, ist der letzte Absatz auf S. 711 instructiv. Da der Herr Rec. selbst einsieht, dass τὸ ὑποκείμενον etwas Anderes ist als المسند اليه, so sind Chalîl und Sib. „von dem deutlicheren Wege abgewichen, den die Späteren wiedergewonnen haben". Mir scheint die Grammatik des Chalîl mindestens ebenso selbstständig zu sein wie nach allgemeinem Zugeständniss seine Metrik trotz vieler Analogieen mit dem Griechischen. In der Metrik sind offenbar dieselben Gesetze auf verschiedenem Boden selbstständig entstanden.

2) Socin (Gr. S. 105) erklärt es unrichtig durch Apposition. Die Beispiele (S. 106) passen zu unserem Terminus Apposition, aber nicht zum arab. Badal.

3) Hierzu vgl. Sirafi S. 224 Z. 6 ff. meiner Anmerkungen.

tion festgestellt werden kann, mit einem Selbstvertrauen, wie wenn er den Gegencommentar eines anderen Grammatikers benutzt hätte. Dies Verfahren ist um so bedenklicher, als die Terminologie des Sib. durchaus nicht so feststeht, wie der Herr Rec. S. 705 (Z. 16 von unten) annimmmt, wo er von festen Kunstausdrücken des Sib. spricht. Ich muss diese Festigkeit in Abrede stellen, und dem Herrn Rec. selber wäre sie zweifelhaft geworden, wenn er tiefer in den Autor eingedrungen wäre, von welchem er nur die ersten 20 Seiten der Uebersetzung und einige wenige Stellen des Commentars bespricht, wie wenn das genügte, um alle 4 ihm vorliegenden Hefte zu beurtheilen! Die Bedeutung der Termini ist noch öfter eine durchaus schwankende: Sifa ist das, was sonst Ta'kîd heisst (vgl. S. 106 Z. 3; S. 117 Z. 21; S. 149 Z. 8), während S. 68 Z. 11, S. 69 Z. 2 توكيد in der in der späteren Grammatik üblichen Bedeutung steht; S. 190 Z. 14 wird ein Gebrauch von كلّ als Sifa von einem andern Gebrauch als توكيد unterschieden (vgl. die Uebersetzung und Sirafi zu dieser Stelle); die Construction von اجمعون (welches bei den Späteren Ta'kîd heisst) wird S. 190 Z. 17—20 mit derjenigen verglichen, in welcher ein mit Artikel versehenes Nomen durch einen Eigennamen näher bestimmt wird, was die Späteren عطف البيان nennen. S. 206 Z. 6 (wie überhaupt in diesem ganzen §), ebenso S. 184 Z. 3 und sonst oft heisst dasjenige Chabar, was sonst (auch bei Sib., z. B. § 82. 87. 96. 97) Ḥâl heisst, während S. 20 Z. 10 ff. von einem اخبار عن النكرة im späteren Sinn die Rede ist; was später Temjîz ist, hat S. 85 Z. 18 die allgemeine Bezeichnung maf'ûl; § 16 fehlt für den Begriff des Temjîz im Unterschied vom Ḥâl die Bezeichnung, und Temjîz scheint mit Ḥâl zusammenzufallen, wie ich mich denn nicht erinnere, den Ausdruck Temjîz bei Sib. gefunden zu haben, wofür auch gradezu (z. B. S. 161 Z. 17—19 u. S. 232 Z. 19, vgl. Z. 17) Ḥâl steht. Unterschiede, welche erst später sich differenzirt haben, erscheinen hier noch unterschiedslos zusammengelegt. Zu S. 184 Z. 5 macht Sirafi darauf aufmerksam, dass Sib. Badal in einer anderen Bedeutung als der gewöhnlichen gebrauche. Während sonst das Badal bedinge, dass das Zweite an die Stelle des Ersten gesetzt werden könne, trete hier das Affirmirte an Stelle des Negirten (ابدل كلاما معتمدا عليه من كلام مطّرح). Noch in anderer Bedeutung steht Badal S. 187 Z. 4, wo in dem Satze مررت برجل او امرأة ein Badal gefunden wird. Sirafi bemerkt dazu قد سمّى بدلا اشياء فيها حروف العطف. Waḳf bedeutet in § 2 Vocallosigkeit des Endbuch-

staben, welche nicht durch ein Regens veranlasst ist; S. 8 Z. 19 und sonst hat es die bei den Späteren gewöhnliche Bedeutung. Maf'ûl steht S. 85 Z. 18 zweimal in verschiedener Bedeutung, das erste Mal als Temjîz und das zweite Mal als maf'ûl bihi. Bei dieser Zweideutigkeit der Ausdrücke ist es unrichtig, für dieselben überall dieselben Bedeutungen zu Grunde zu legen, wie es der Herr Rec. S. 712 Anm. 2 verlangt. — Die Uebersetzung des 6. § versucht der Herr Rec. ganz umzustossen, und da an diesem die Unrichtigkeit seiner Methode ganz besonders zu Tage tritt, will ich mit demselben beginnen. Ich wiederhole, dass ich laut Titel meines Werkes mir nur das Ziel gesteckt habe, die Tradition des Sirafi, soweit sie in seinem Commentar vorliegt, zu geben, nicht eigene Uebersetzung.

Der Herr Rec. sagt: „مستقيم bedeutet nicht grammatisch richtig, sondern ist das Gegentheil von محال, also soviel wie صحيح, keinen logischen Widerspruch in sich tragend". Zunächst erregt es billig Verwunderung, dass der Herr Rec. solche Behauptung, zumal da sie eine Widerlegung sein soll, ohne Beweis aufstellt. Nun höre man, was Sirafi sagt. Er erklärt مستقيم حسن durch مستقيم اللفظ والاعراب غير دالّ على كذب Dem entsprechend übersetze ich مستقيم durch „grammatisch richtig", غير دالّ على كذب durch „dem Sinn nach angemessen". Eine wörtliche Uebersetzung des Sirafi im letzteren Fall wäre keine Uebersetzung des Sib. gewesen. Ich weiss sehr wohl, woran der Herr Rec. mich erinnert, dass حسن bei Sib. an unzähligen Stellen grammatisch correct heisst, aber grade hier zeigt sich die Unbestimmtheit der Ausdrücke des Sib., welche dem Uebersetzer und Erklärer soviel zu schaffen macht. Sirafi fügt zum Ueberfluss hinzu

كلّ كلام لم يكن فى لفظه خلل من جهة اللغة والاعراب فهو كلام مستقيم وقد تبيّن فى مثل هذا ان قائله كاذب فيما قاله فتحكم على كلامه انه كذب غير مستقيم من حيث كان كذبا الّا انه مستقيم اللفظ [1]

und nachher zur Erklärung des Beispiels حملت الجبل:

استعمله سيبويه فى المستقيم ان يكون مستقيم اللفظ والاعراب فقط وعنى بالمستقيم اللفظ والاعراب ان يكون جائزا فى كلام العرب دون ان يكون مختارا

Dabei leugne ich nun nicht, dass مستقيم auch „logisch richtig" heissen kann, und bin weit entfernt, die Uebersetzung des Herrn Rec. an und

1) Aus den letzten Worten geht hervor, dass مستقيم immer erst näher bestimmt werden muss, je nachdem es das sachlich oder das sprachlich Richtige bedeutet.

für sich eine falsche zu nennen, wie er die meinige als falsch bezeichnet; aber ich spreche ihm das Recht ab, in einer Uebersetzung, die nach einer einheimischen Tradition gearbeitet ist, ohne den arabischen Erklärer zu hören, seine selbstgemachte und unbegründete oder gar auf Aristoteles zurückgeführte Auffassung an Stelle der des Commentars zu setzen; denn nicht mich, sondern diesen greift er an. Hieraus wird nun auch klar, dass ich die vom Herrn Rec. S. 712 Anm. 1 scharf gerügte Uebersetzung von مستقيم durch „angemessen“ und „in Ordnung“ mit gutem Bedacht gegeben habe, indem ich Ausdrücke wählte, welche sowohl das sprachlich wie das logisch Richtige bezeichnen. Wenn der Herr Rec. diese Ausdrücke „so nichtssagend und matt wie möglich“(!) findet, so macht er nicht mir, sondern dem Sib. einen Vorwurf.

قبيح fasse nicht ich, wie der Herr Rec. meint, durch das dazu gehörige Beispiel verleitet, „viel zu eng“ auf, sondern gebe die Uebersetzung nach der Erklärung des Sib. selbst, welcher sagt

اما المستقيم القبيح فان تضع اللفظ فى غير موضعه

womit die in Anm. 3 meines Commentars gegebene Erklärung des Sirafi übereinstimmt. Der Tadel, welchen der Herr Rec. über mich ausspricht, trifft also direct den Sib., dessen Erklärung er auf dem aristotelischen Kothurn ganz übersehen zu haben scheint.

محال ist nach Sirafi nicht bloss, wie der Herr Rec. übersetzt, das logisch Unrichtige, sondern, wie meine 1. Anm. zeigt, das Sinnlose überhaupt. Und wie konnte der Herr Rec. einen Satz wie: Ich habe den Berg getragen, logisch richtig nennen!

Ich glaube, dieser § beweist, dass ich streng die Auffassung des Sirafi wiederzugeben und dieselbe, soweit es sich mit einer Uebersetzung verträgt, stillschweigend in dieselbe aufzunehmen gesucht habe. Ich wiederhole, dass ich dies Verfahren eingeschlagen habe, um den Commentar nicht zu sehr anschwellen zu lassen.

Ich erörtere nun noch kurz die anderen Ausstellungen des Herrn Rec., wobei ich ganz Unwichtiges übergehe; denn wenn der Herr Rec. es (S. 709) tadelt, dass ich akalûni-l-baraġîṯu „Beispiel“ statt „Merkwort“ nenne, so heisst das doch die Mikrologie auf die Spitze treiben.

Zunächst bespreche ich bei dieser Gelegenheit das أكلنى in der 54. Anmerkung auf S. 17 des Commentars, wofür der Herr Rec. (S. 709) die billige Conjectur أكلّنى macht. Er hätte sich sagen können, dass zu meiner Lesart ein besonderer Anlass vorliegen musste, da die Lesart

أكلتنى jedem einigermassen vorgerückten Arabisten von selbst in den Sinn kommt; sodann aber hätte ihn die von mir gegebene Stelle aus Sirafi eines Anderen belehren können, in welcher von einem ضمير جمعه die Rede ist. Wenn wir nun auch in أكلنى البراغيث kein wirkliches ضمير haben (nach Sib. S. 4 Z. 11 u. 22), so soll doch eben dies Beispiel beweisen, dass in unregelmässiger Weise die علامة mit dem ضمير im Numerus übereinstimmen kann. Zum Ueberfluss fährt Sirafi fort:

تقول ثيابك مُزِقْن وجمالك يمشين لان الجمع بالواو لما يعقل وهما الثَّقَلان والملائكة ء

Der Herr Rec. findet die Uebersetzung von معنى in § 1 missverständlich; aber auch hier liegt die Missverständlichkeit im Ausdruck des Sibawaihi. Zamachschari (Muf. § 497) sagt dafür deutlicher ما دلّ على معنى فى غيره Eine genau entsprechende Uebersetzung von معنى hat weder De Sacy, noch Fleischer noch der Herr Rec. gegeben, sie wird auch schwerlich ebensowenig jemals gefunden werden, wie eine Uebersetzung von Ṣifa oder Badal, wo, wie oben gezeigt, die in unsern Grammatiken eingeführten Uebersetzungen ein für den Lernenden unverständliches Wort für ein anderes geben. Ich glaubte hier um so kürzer sein zu können, weil an andern Stellen ex professo von den Partikeln gehandelt wird, und die Kritik wäre besser bis dahin aufgespart geblieben.[1])

Die Uebersetzung, welche der Herr Rec. (S. 707) von Sib. S. 2 Z. 2 u. 3 لغير شىء احدث ذلك فيه من العوامل giebt: „weil es keines von den Regentibus ist, was dies an ihm hervorgerufen hat“ ist, wie nicht bewiesen zu werden braucht, grammatisch unmöglich. Die Worte können, wie der Augenschein lehrt, nur bedeuten: „wegen eines Anderen, nämlich eines von den Regentibus, welches dies in ihm hervorbringen könnte“[2]). Der Sinn beider Uebersetzungen ist derselbe, aber es ist

1) Die vom Herrn Rec. gegebene, übrigens von der ursprünglichen Bedeutung von معنى sich durchaus entfernende Uebersetzung „zur Andeutung eines grammatischen Verhältnisses“ ist zu eng. Sie passt nicht zu den حروف التصديق والايجاب (I. J. § 556 ff.).

2) Ich übersetze: „welche dies in ihnen hervorbringen könnten“, um einen Anschluss an den folgenden, im arabischen Text nicht vorhandenen, Plural zu haben. Der Sinn ist derselbe. Uebrigens ist die Conjectur des Herrn Rec. فيها statt فيه als nicht nothwendig und dem Consensus der Mss. widersprechend unannehmbar. Schon Fleischer gegenüber habe ich das Princip vertreten, dass dem Consensus mehrerer Mss. gegenüber der Text nur, wenn zweifellose Fehler vorliegen, geändert werden dürfe, weil bei tieferem Eindringen in die viele Hinterthüren offen lassende arabische Ausdrucksweise sowie bei Vergleichung anderer Texte und Erklärungen sich nur zu oft nachträglich herausstellt, dass

nicht zu begreifen, was den Herrn Rec. bewogen hat, meine wörtliche und verständliche Uebersetzung zu verlassen und dafür eine andere zu geben, welche dem Wortlaut nach gegen die Grammatik ist und in „unnöthig freier“ Weise sich damit begnügt den Sinn zu umschreiben, ja dieselbe als eine so sichere hinzustellen, dass „die Worte des Sib. schwerlich anders werden aufgefasst werden können“. — Die folgenden Worte des Sib., für deren Uebersetzung der Herr Rec. dieselbe Sicherheit beansprucht, التى لكلّ عامل منها ضربٌ من اللفظ فى الحرف وذلك الحرف حوف الاعراب übersetzt er: „welchen Regentibus vielmehr[1]) je eine besondere Art des Lautes am (End)buchstaben eignet, und dieser Endbuchstabe ist der Flexionsbuchstabe“. Hier hat der Herr Rec. sprachlich richtig übersetzt; ich halte aber seine von der meinigen abweichende Auffassung der Stelle für sachlich unmöglich. Er findet den Flexionsbuchstaben am Regens, ich am Rectum. Dass ich an seine Auffassung als die zunächst liegende zuerst auch gedacht habe, wird mir Jeder glauben; ich habe sie aber mit der meinigen, ferner liegenden, vertauscht, weil ja das Regens doch nicht immer einen Flexionsbuchstaben hat (man denke an إنْ, لَنْ, أنْ, an die Präfixe Bâ, Lâm, Kâf) während ein solcher am Rectum immer vorhanden ist (in Fällen wie جاء يومُ nach arabischer Auffassung wenigstens معنًى). Indem der Herr Rec. seiner Auffassung doch nicht recht traut, wirft er dem Sib. Unbeholfenheit des Ausdrucks, mangelhafte Stilistik vor, ein Vorwurf, welchen kein arabischer Ausleger erhoben hat und keiner auf dem Vater der Grammatik würde haben sitzen lassen.

Dagegen hat der Herr Rec. Recht mit seiner Kritik der Uebersetzung der Stellen Sib. S. 3 Z. 7 f. u. S. 4 Z. 10—12, und ich hatte mir dieselben bereits unter den Emendandis bemerkt. Die Richtigkeit der Auffassung der zweiten Stelle von Seiten des Herrn Rec. geht noch besonders daraus hervor, dass die Araber die Femininendung in قالت nie als Pronomen, sondern immer als علامة auffassen. Auch seine Auffassung von المُدْخَل als 2. Object in der Stelle Sib. S. 14 Z. 15 dürfte nach dem Zusammenhang ارجح sein, obschon die Orig.-lexx. grade مُدْخَل als Maṣdar anführen. Ebenso gebe ich ihm zu, dass ich, entsprechend dem Ausdruck des Sib., das هذين المعنيين S. 3 Z. 11 durch Fatḥ und Waḳf (statt Gezm) hätte

---

die verworfene Tetxtlesart die richtige war. Anders steht es mit Texten, für welche, wie für Sirafi, nur Eine Handschrift zur Verfügung steht.

1) Dies „vielmehr“ verstehe ich nicht.

erklären können. Dass ich aber Gezm hier nicht in der Bedeutung auffasse, welche es bei Sib. im ganzen 2. § hat, nämlich in der des Jussivs, sondern in der der späteren Grammatiker, bei welchen es „Vocallosigkeit des Endbuchstaben" bezeichnet, geht daraus hervor, dass ich in dem ganzen § جزم durch Jussiv übersetze. Jedem Leser wird es also sofort in den Sinn kommen, dass ich an unserer Stelle etwas Anderes meine, als was Sib. im 2. § جزم nennt, und die Missverständlichkeit ist ausgeschlossen. Uebrigens geht das, was ich unter Gezm verstehe, auch aus dem Ausdruck: „unflectirbarer Endvocal im Unterschied vom Indicativ" (4 Zeilen vorher) hervor.

Ich bemerke hier für meine Leser, dass ich auch sonst statt der Termini des Sib., wenn sie von denen der späteren Grammatiker abweichen und leicht Missverständniss veranlassen, bisweilen die der späteren Grammatiker setze, allerdings meist so, dass ich den Ausdruck des Sib. hinzusetze. So setze ich, wenn Chabar die Bedeutung von Ḥâl hat, bei öfterer Wiederholung desselben einfach den letzteren Terminus, weil sonst für den an die späteren Termini gewöhnten Leser, der das Original immer zur Hand haben soll, eine heillose Verwirrung entstehen würde.[1])

Die Verantwortung für die Auffassung der Stelle Sib. S. 3 Z. 15 f. überlasse ich dem Herrn Rec.; meine Aufgabe war es, die Auffassung des Sir. zu geben, und dieser Aufgabe habe ich genügt. Nur möchte ich bemerken, dass die Erklärung des Herrn Rec. mir daran zu scheitern scheint, dass sie den Dual aus dem Plural erklärt, während die Araber sonst den Plur. sanus aus dem Dual erklären (جمع على حدّ التثنية oder على منهاج التثنية). Vgl. Sib. S. 3 Z. 19 ff. Dass Sib. nicht, wie die späteren Grammatiker, die Pluralendungen ebenso wie die Dualendungen als nach Analogie der Singularendungen gebildet angesehen habe, sondern dass nach Sibawaihi's Meinung die Pluralendungen ausser jedem genetischen Zusammenhang mit den Singularendungen stehen (Rec. S. 708 in der Anm.), die Dualendungen aber nicht, ist eine durch nichts begründete Annahme. Dass Sib., wie die Späteren, für die تثنية ebenso wie für den جمع على حدّ التثنية dieselbe Ableitung angenommen hat, scheint doch selbstverständlich.

Dass ich die 42. Anm. auf S. 15 des Commentars missverstanden habe, kann ich nicht zugeben; es geht dies durchaus nicht aus meiner Conjectur لتوافق hervor, die, wenn sie auch den Text des Originals nicht

1) Auch hieraus geht hervor, dass eine Uebersetzung des Sib. zunächst nur den Zweck haben kann, „das Original verständlich zu machen, nicht zu ersetzen".

wiedergeben sollte, doch den Sinn richtig und jedenfalls verständlicher wiedergiebt als die Lesung des Herrn Rec. Ueberhaupt kam es mir bei der Herstellung der Auszüge mehr darauf an, einen verständlichen, als den ursprünglichen Text zu geben, was bei der Mangelhaftigkeit meines Materials kaum überall möglich war. Ganz anders fasste ich meine Aufgabe dem Text des Sib. gegenüber auf.

Die Erklärung, welche der Herr Rec. der nicht klaren Stelle des Commentars S. 15 Anm. 40 unterlegt, ergiebt den zunächst liegenden, aber kindischen Sinn: Was bloss im Gen.-Acc. dem لبس ausgesetzt ist, ist nicht so schlimm, als was im Nom. und Gen.-Acc. dem لبس ausgesetzt ist. Also eins ist weniger als zwei. Ich glaubte der Stelle durch meine Uebersetzung, die keine wörtliche sein soll, ebensowenig wie die des Herrn Rec. eine wörtliche ist, doch etwas mehr Gehalt abgewinnen zu können. Der Herr Rec. lässt auch hier, wie sonst, durchblicken, dass aus der nach seiner Meinung falschen Auffassung einer für das Verständniss des Ganzen durchaus unwichtigen Stelle die falsche Auffassung des ganzen Abschnittes folgt (!).

Die Stellen Sib. S. 4 Z. 6 u. S. 5 Z. 9 habe ich nach Sirafi übersetzt, welcher الجزم والسكون erklärt durch اذا قلت لم يذهب ولم يقم, woraus erhellt, dass er جزم und سكون als Einer Form angehörig ansieht, nicht als Kennzeichen zweier verschiedener Formen. Liegt also ein „Fehler" vor, so hat ihn Sirafi gemacht. Jedenfalls ist die Erklärung des Herrn Rec. (S. 709) wiederum nicht die des Sirafi, und letztere allein habe ich wiedergeben wollen. Dass ich übrigens جزم und سكون als zweierlei (nur in Einer Form vereinigt) auffasse, geht aus meiner Parenthese (zwei Kennzeichen der Unflectirbarkeit) hervor.

Dass Sib. den Jussiv für ein Zeichen der Unflectirbarkeit hält, geht nicht nur aus Sib. S. 2 Z. 7 hervor, einer Stelle, deren Anziehung dafür der Herr Rec. vergeblich verbietet, sondern auch daraus, dass ja nach Sib. (S. 5 Z. 8 u. 9) die Verba eben darum schwerer sind als die Nomina, weil diese keinen Jussiv haben, die Nomina aber leichter als die Verba, weil sie eben darum اشدّ تمكّنًا sind. Daraus folgt doch klar, dass der جزم (Jussiv) im Gegensatz zum تمكّن (zur Flectirbarkeit) steht.

„Recht wenig scharf" findet der Herr Rec. (S. 710) die Uebersetzung von Sib. S. 6 Z. 2—5. Ich wäre ihm dankbar gewesen, wenn er mir seinen Vorwurf, wie auch seine anderen Vorwürfe, im Einzelnen bewiesen hätte; aber darnach habe ich fast überall vergeblich gesucht. Ich habe die Stelle nochmals genau verglichen und nichts zu ändern gefunden. Die Worte ولا يكون ذلك فى الافعال „während ein Genetiv beim

Verbum nicht vorkommt" findet er „geradezu falsch übersetzt". Dass bei mir Genetiv nur die triptotische Genetivendung sein kann, ist eine völlig willkürliche Annahme des Herrn Rec.; ich unterscheide ja den Genetiv von der in der vorhergehenden Zeile vorkommenden „besonderen Genetivendung" und hätte anderenfalls übersetzt: während dieselbe beim Verbum nicht vorkommt. Dass ich nicht Iḍâfe sage, wie Sirafi, sondern Genetiv, ist mit gutem Bedacht geschehen, weil ich das Missverständniss ausschliessen wollte, welches für occidentalische Leser durch Constructionen wie يوم جاء entstehen könnte, wo freilich nach arabischer Anschauung das Verbum als Nomen erscheint. Nur vom Genetiv spricht Sib. im unmittelbar Vorhergehenden, und darum habe ich den Artikel, dessen Wegfall Sirafi ebenfalls als Kennzeichen des Verbi erwähnt, als zunächst nicht in Betracht kommend weggelassen.[1]) Dagegen ist es mir zweifelhaft, ob meine Beschränkung der folgenden Worte وأمنوا التنوين auf das Diptoton richtig ist, oder ob sie nicht auf das Nomen überhaupt zu beziehen sind, falls dasselbe in der Idâfe steht. Auf diese weit bedenklichere und seltsam ausgedrückte Stelle geht aber der Herr Rec. nicht ein.

Bei der Besprechung des 3. § über das مسند und das مسند اليه erscheint es dem Herrn Rec. zweifelhaft, ob ich ihn der Absicht des Verfassers entsprechend verstanden habe. Ich muss ihm auch hier wiederholen, dass dies gar nicht meine Aufgabe ist; er hätte vielmehr fragen sollen, ob ich ihn der Absicht des Sirafi entsprechend übersetzt habe. Letzterer sagt, indem er die verschiedenen Auffassungen der beiden Termini bespricht

اجودها وارضاها ان يكون المسند معناه للحديث والخبر والمسند اليه المحدّث عنه

Darnach habe ich übersetzt. Ich habe den Auszug aus Sirafi zu diesem § zu kurz gegeben, veranlasst durch das Streben nach Kürze, zumal nach der einen grossen Raum einnehmenden Erklärung des 2. §, und dadurch, dass spätere Grammatiker wie Zamachscharî, Ibn ʿAḳîl, Ibn Hischâm im مغنى اللبيب diese ganze Materie als unfruchtbar nicht mehr in einem besonderen Capitel behandeln. Ich hole die Auseinandersetzung des Sirafi jetzt nach. Er sagt zu der oben gegebenen Erklärung:

وذلك على وجهين فاعل وفعل واسم وخبر فالفعل حديث عن الفاعل والخبر حديث عن الاسم فالمسند هو الفعل وهو خبر الاسم والمسند اليه هو الفاعل وهو الاسم المخبر عنه

1) Ganz abgesehen davon, dass der Artikel beim Verbum in unregelmässiger Weise

Die zweite Auffassung ist die, wonach مسند die Bedeutung von محتاج hat, also

كل واحد منهما (اى من الاسم والخبر والفعل والفاعل) مسند الى صاحبه لاحتياجه الى صاحبه اذ لا يتمّ الّا به[1]

Nach der dritten Auffassung ist das Musnad unter allen Umständen das Zweite und das Musnad ileihi das Erste. Im Verbalsatz also ist das Musnad das Fâ'il und das Musnad ileihi das Verbum, im Nominalsatz ist das Musnad das Chabar und das Musnad ileihi das Mubtada. Die Bedeutung der beiden Termini ist dieselbe wie die von المبنىّ und المبنىّ عليه. Hierher gehört der erste Absatz meiner arabischen Anmerkung unter No. 1, wo also اليه richtig ergänzt ist, entsprechend dem مبنىّ عليه in Z. 3. Die im zweiten Absatz meiner arabischen Anmerkung gegebene Erklärung enthält die vierte Auffassung, nach welcher das Musnad unter allen Umständen das Erste, und das Musnad ileihi das Zweite ist.[2]) Ich hätte die 4 Auffassungen durch Ziffern unterscheiden sollen, und gestehe, dass mir bei meiner Beschäftigung mit Grammatikern, welche diese ganze Materie übergehen, auch die vom Herrn Rec. angeführte Fleischer'sche Ausführung entgangen ist. Es stellt sich nun durch Sirafi heraus, dass die Annahme Fleischer's (a. a. O. S. 88) von einer späteren Umdrehung in der Anwendung der beiden Termini unrichtig ist, aber auch die Auffassung des Herrn Rec. ist eine einseitige; denn nach Sirafi laufen alle 4 Auffassungen neben einander her (فانها محتملة كلّها).

Hierdurch wird nun auch klar, dass in meiner zweiten Anmerkung es einerlei ist, wie man مسند und مسند اليه auffasst; es soll nur gesagt werden, dass eins von beiden nicht ohne das andere stehen kann. Sirafi: هذه الاربعة التى ذكرناها (vgl. meine 2. Anmerkung) داخلة فى باب المسند والمسند اليه لان كلّ واحد من الاسم والخبر محتاج الى صاحبه.

---

bisweilen vorkommt. Vgl. den Vers bei J. J. S. 28 Z. 19, zu welchem die Schawâhid-Commentare nach andere hinzufügen.

1) Darnach kann jeder der beiden Satztheile sowohl مسند als auch مسند اليه heissen. Diese Auffassung scheint der erste Satz des Sib. auszudrücken. Die Frage von Fleischer (kl. Schriften II S. 88), welche auch der Herr Rec. berührt, aber unrichtig beantwortet (S. 711 Anm. 1), erledigt sich hiernach dadurch, dass beide Satztheile an einander angelehnt sind.

2) مسند ist also nach dieser Auffassung ganz wie مضاف zu erklären, nicht wie es der Herr Rec. erklärt S. 711.

Der Text der Anmerkung ist also nicht zu ändern.

Die Vieldeutigkeit unserer beiden Ausdrücke, von welchen jeder dasselbe bedeuten kann, wie der andere, scheint der Grund gewesen zu sein, dass spätere Grammatiker, um der daraus leicht entstehenden Confusion zu entgehen, diese Materie ganz aufgaben und sich mit der grammatisch vollkommen ausreichenden Auseinandersetzung des Nominal- und Verbalsatzes, in welche durch das Hineinspielen des اسناد nur Verwirrung angerichtet wird, begnügten.

Der Herr Rec. behauptet, dass ich den „nicht schwierigen“ Vers Sib. S. 9 Z. 11 falsch verstanden habe. Nach der Erklärung des Commentars حال يعلّلنا hätte ich يعلّلنا als Zustandsausdruck fassen sollen. Aber حال hat ja hier gar nicht die Bedeutung des grammatischen Ḥâl, sondern bedeutet: In der Lage, dass, was ungefähr soviel ist wie: zu der Zeit, als. Die Subintellegirung des عائد (فيه) ist nicht nur in Gedichten häufig, sondern findet sich auch in der Prosa. (Vgl. z. B. Sure 2, 117.) يعلّلنا kann also ebenso gut Ṣifa wie Ḥâl sein. Ich habe meiner Auffassung vor der des Herrn Rec., welche ich durchaus nicht für falsch halte, den Vorzug gegeben, weil nach der letzteren حينا ein höchst prosaisches Flickwort bilden würde. Sollte dem Herrn Rec. übrigens aus Schawâhid-Commentaren nicht bekannt sein, dass man in der Erklärung von Versen meist besser thut, die Prädicate ارجح und مرجوح, statt „richtig“ und „falsch“ anzuwenden?

Die Erklärung, welche der Herr Rec. von Sib. S. 11 Z. 7 ff. giebt, scheitert oder wird doch sehr missverständlich durch die Auffassung der Stelle ولا يدلّ (اى ضرب) على صنف كما ان ذهب قد دلّ على صنف وهو الذهاب was der Herr Rec. so übersetzt: Und nicht deutet es (das transitive ضرب) auf eine Art (des Objects), wie (das intransitive) ذهب auf eine Art (des Objects), nämlich (auf das allgemeine Object) ذهاب gedeutet hat“. (Was für ein Perfect!) Das ergiebt, wenn man nichts subintellegirt, den Sinn, dass die transitiven Verba nicht ebenso wie die intransitiven auf ein absolutes Object (مفعول مطلق) hinweisen. Um diesen falschen Sinn auszuschliessen, hätte der Herr Rec. wenigstens das erste Mal schreiben sollen: auf eine Art (des einfachen Objects). Sib. will sagen: Die transitiven Verba weisen von selbst nicht auf eine bestimmte Art des (einfachen, directen) Objectes hin, wie die Intransiva (und auch die Transitiva) auf eine bestimmte Art des (absoluten) Objects hinweisen. Mit dem folgenden وذلك قولك geht Sib. dann unvermerkt zu dem andern

Fall über, dass das absolute Object irgendwie näher bestimmt ist. So möchte ich nach nochmaliger Durchsicht des Sirafi die Erklärung der Stelle jetzt feststellen. Ein solcher Mangel an energischer Unterscheidung zweier Begriffe und Gedanken, ein solches Ineinanderfliessen von Entwicklungen, die begrifflich scharf zu scheiden sind, giebt besonders häufig zu Missverständnissen Veranlassung, und erst nach langer Zeit und langer Benutzung der Commentare lernt man das zu Subintellegirende zwischen den Zeilen lesen. Auch Sirafi lässt sich auf die Analyse solcher Gedankenentwicklungen selten ein, sondern substituirt statt der Entwicklung des Sib. eine andere selbständige, welche nicht immer gestattet, die des Sib. bis ins Einzelne zu verfolgen. Auch de Sacy's Uebersetzung scheitert bisweilen daran, dass er es versäumt hat, dieses schriftstellerische Moment in der Erklärung des Sib. zu berücksichtigen. Ich halte dasselbe gradezu für die Hauptschwierigkeit, und erst wenn dies nach jahrelanger Beschäftigung durch besondere Untersuchungen klar gestellt sein wird, wird es möglich sein, den Sib. ganz zu verstehen.

Zu Sib. S. 11 Z. 17—24 scheint der Herr Rec. damit unzufrieden zu sein, dass ich مكان sehr verschieden übersetze. Erstens ist das übertrieben: ich gebe eigentlich nur zwei Uebersetzungen, nämlich Ortsbestimmung (oder Ortsbezeichnung) und Oertlichkeit. Wenn ich zu Z. 21 allgemeine Ortsbestimmung hinzufüge, so ist das durch das vorhergehende مبهم veranlasst, was zum folgenden يقع عليه المكان zu subintellegiren ist. Ueberhaupt aber habe ich versucht, durch verschiedene Uebersetzung desselben Wortes dem Sinn der oft so unbestimmten Ausdrücke des Sib. nahe zu kommen, wobei ich immer voraussetze, dass der Leser das Original vergleicht. Ferner klagt der Herr Rec. darüber, dass Niemand aus der Uebersetzung den Sinn des arab. Textes dieser Stelle entnehmen könne. Man könne aus meiner Uebersetzung nicht erkennen, dass Sib. unter مكان Ortsbezeichnungen nur insoweit versteht, als sie nicht zugleich nomina propria oder nomina appellativa[1]) sind. Zunächst träfe dieser Vorwurf, wenn er begründet wäre, nicht mich, sondern den Sib.; dem Zweck, die Entwicklung klar zu machen, dient der Commentar, und dass derselbe diese Aufgabe löst, giebt der Herr Rec. selbst zu. Sodann giebt ja Sib. den Unterschied durch den Ausdruck المبهم (Z. 21)

1) Ich bin erstaunt, dass der Herr Rec. Worte wie Seite, Richtung, Ort nicht unter die appellativa zählt, dass er überhaupt ausser nomina propria und appellativa noch ein Drittes, nicht näher Bestimmtes annimmt.

deutlich an, versäumt nur, nach seiner oben erwähnten Manier, diesen Begriff an die Spitze der Entwicklung zu stellen und bringt dasjenige nur nebenbei an, was grade das punctum saliens der Beweisführung bildet. Auch unsere Stelle ist für das Verfahren des Sib. instructiv.

Der Herr Rec. „möchte fast annehmen", dass ich meine 15. Anm. zu § 10 nicht verstanden habe, weil ich sonst den von Sib. S. 12 Z. 1 ff. gemachten Unterschied zwischen مكان und زمان einerseits und وقت فى الاماكن und وقت فى الازمنة nicht so vollständig unterdrückt hätte. Aber hat er denn nicht gelesen, dass ich وقت S. 16 Z. 4 u. 3 v. unten, durch Festsetzung in den Orten und Festsetzung in den Zeiten übersetze? Meine Uebersetzung ist aus Sirafi (Anm. 15) genommen; wenn der Herr Rec. dafür S. 713 l. Z. u. 714 Z. 1 „Ausdehnung" übersetzt, so ist das, verglichen mit „Festsetzung", recht eigentlich das, was er mir als „Ungenauigkeit" vorwirft.

Die (grammatisch mögliche) Uebersetzung des Herrn Rec. von Sib. S. 12 Z. 3: „Die Ausdehnung im Raum wird der Ausdehnung in der Zeit gleichstellt, weil man bisweilen die Ortsausdrücke behandelt, wie man die Zeitausdrücke behandelt" ergiebt zwei ziemlich tautologische Sätze, was ich durch meine Uebersetzung vermieden habe. Die Uebersetzung der folgenden Worte وان كان اقوى فى ذلك durch „wenn diese (die Zeitausdrücke) auch hierin stärker sind" ist grammatisch durchaus fehlerhaft, weil mit Beziehung auf das vorhergehende ازمنة nothwendig كانت zu schreiben gewesen wäre.

Zu Sib. S. 13 Z. 6 nimmt der Herr Rec. an, dass ich stillschweigend الافعال statt للحروف gelesen habe. Ehe ich Jemandem eine solche immer einen Tadel in sich schliessende Absicht unterstelle, würde ich doch erst fragen, ob sich die Sache nicht auch anders erklären lässt. Ich brauche doch kaum daran zu erinnern, dass حرف auch die Bedeutung von كلمة hat. Wenn ich dafür das speciellere فعل substituirte, so geschah es, weil ich bei meinen Lesern die eben erwähnte Bedeutung als bekannt voraussetzte. — Dass Sib. einen Gedanken schon einmal ausgesprochen (Rec. S. 714 Z. 11—13), beweist nichts gegen die Möglichkeit der Wiederholung desselben; denn dergleichen kommt bei ihm unzählige Male vor.

Die Uebersetzung der Worte Sib. 13 Z. 6

فهذه للحروف كان اصلها فى الاستعمال بحروف الاضافة

durch „die ursprüngliche Anwendung dieser Partikeln ist die als حروف الاضافة" setzt voraus, dass vor بحروف الاضاف — الاستعمال subintellegirt

wird. استعمل بشيء kann aber nimmermehr heissen „als etwas gebrauchen“. Das hätte sich einfach ausdrücken lassen durch

هذه للحروف كان اصلها فى الاستعمال الاضافة

Grammatisch möglich ist hier nur meine Uebersetzung, ganz abgesehen davon, dass sie der Erklärung des Sirafi entspricht.

Sib. S. 17 Z. 11 habe ich لانه حدّ الكلام übersetzt durch „weil es, nämlich das اسم كان (d. i. seine nähere Bestimmung) den Zweck der Rede ausmacht“ nach der Erklärung der Originalgrammatiker. So sagt J. J. S. 103 Z. 19 ff., das Mubtada (dessen Stellung nach der eigenen Erklärung des Sib. S. 17 Z. 12 der des اسم كان analog ist) sei darum ursprünglich determinirt

لان الغرض فى الاخبارات افادة المخاطب ما ليس عنده . . . والاخبار عن النكرة لا فائدة فيه Sirafi: وجه الكلام ان تخبر عن ما يُعْرَف بما لا يعرف

Das Hauptmoment meiner Erklärung bildet also die Parenthese, und diese hat der Herr Rec. ausgelassen. Die Erklärung des Herrn Rec. „weil es die normale Redeweise ist“ ist natürlich grammatisch richtig, nur möchte ich bei dieser Erklärung erwarten لانه حدّ الكلام فى الابتداء, um dem Satz die nöthige فائدة zu geben; doch ist es ja nicht selten, dass Sib. an den Leser die Zumuthung stellt, solche Ergänzungen selbst zu subintellegiren.

Gegen eine Grundregel der arabischen Syntax verstösst der Herr Rec., wenn er behauptet (S. 715), in dem Satze كان حليماً زيدٌ (Sib. S. 17 Z. 13) „stecke زيد bereits als Subject in dem subjectischen Pronomen des voranstehenden Verbums كان“. Es sollte ihm aus § 2 (Sib. S. 4 Z. 11[1]) u. Z. 21 u. 22) noch in der Erinnerung geblieben sein, dass der Araber nur in dem Fall annimmt, dass die Verbalformen fa'ala, fa'alat, fa'alâ, fa'alatâ, fa'alû, fa'alna und die entsprechenden Formen des Imperfects ein Pronomen enthalten, wenn das Nomen vorangeht, und dass eben darum nur in diesem Fall die Concordanz des Numerus die gewählte Construction ist, weil das Chabar, welches in diesem Fall das Verbum bildet, einen auf das Mubtada rückbezüglichen عائد enthalten muss; dass aber, wenn kein Nomen vorangeht, sondern dasselbe als Fâ'il folgt, und das Verbum dennoch (in unregelmässiger Weise) die dem Numerus des Nomens entsprechenden Formen hat, die diese Formen charakterisirenden Endungen nicht als

1) Vgl. meine Uebersetzung S. 6 Z. 4—8, u. Z. 10—8 von unten, ferner S. 7 Z. 4—6, und ausserdem Sib. § 111, I. J. S. 917 Z. 4 ff., besonders Z. 16 u. 17, und S. 919 Z. 3—5.

Pronomina, sondern als Zeichen (علامات) des folgenden Duals oder Plurals angesehen werden. Das Beispiel اكلونى البراغيث dient ja eben dazu, in den citirten Stellen des 2. § diesen Unterschied klar zu machen. Keinem Araber wird es in den Sinn kommen zu behaupten, dass in اكلونى das Pronomen von البراغيث steckt; die Pluralendung ist nur eine علامة للجمع, oder, wie Ibn Ja'îsch auch sagt, ein حرف. Die Deutung, welche der Herr Rec. den Worten Sib. S. 17 Z. 17

فهو مبدوء به فى الفعل وان كان مؤخّرا فى اللفظ

giebt, ist also unmöglich; sie können, wenn der Text richtig ist, nur den Sinn haben, welchen ich in meiner Uebersetzung ausdrücke (S. 26): „Dies ist der beim Verbum (dem Sinne nach, d. i. syntaktisch) vorangestellte Begriff, wenn er auch dem Wortlaut nach dem Subject nachgestellt ist". Klarer wäre der Sinn, wenn das von mir subintellegirte فى المعنى statt فى الفعل im Text stünde, aber solche Unklarheiten liegen ganz in der Art des Sibawaihi, und der Text ist nicht zu ändern.

Dass القطع Sib. S. 18 Z. 13 den von mir ausgedrückten und vom Herrn Rec. angezweifelten allgemeinen Sinn (Abschneidung von der vorhergehenden Construction) haben kann, ist zweifellos und gar nicht selten; vgl. Sib. S. 192 Z. 1 u. Ibn Ja'îsch S. 393 Z. 11. Zufällig habe ich eine Stelle des Sirafi zur Hand, welche dies schlagend beweist und unserer Stelle entspricht; derselbe sagt von مسلوب وبال in dem Verse Sib. S. 182 Z. 19: والقطع[1] الرفع فيهما حسن لامكان التبعيض

Sirafi erklärt unsere Stelle (Sib. S. 18 Z. 13) folgendermassen

لم يعطف على سكران لفظا وعطف على تقدير جملة معطوفة فكانه قال ام هو متساكر

Genau diese Erklärung ist in die Uebersetzung aufgenommen, und Sirafi hat die Beziehung auf das أم المنقطعة, welche nach dem Herrn Rec. „jedenfalls" die richtige ist, nicht im Sinn gehabt.

Dass مَخْرَج (Rec. S. 715) für „Hervorbringungsstelle der Buchstaben" unzählige Male in grammatischen Werken vorkommt (wie in dem letzten Cap. des Mufaṣṣal und des Ibn Ja'îsch), dürfte doch zweifellos sein; auch Lane und der Muḥîṭ-al-muḥîṭ, welche ich hier grade zur Hand habe, geben nur diese Form.

Eheu jam satis est. Ich hätte gewünscht, der Herr Rec. hätte sich an wichtigere und schwierigere Materien gemacht, wie an die Dual- und Pluralbildung des Verbi, welche in § 2 erörtert wird, und deren ara-

1) so dass zu takdiriren ist احدهما مسلوبٌ والاخر بالٍ.

bische Auffassung mir auch jetzt noch nicht ganz durchsichtig ist, an den so dunklen § 5, an so merkwürdige Constructionen wie ليكون مثله S. 3 Z. 16 nach der Auffassung des Sirafi und انهم ممّا يحذفون S. 7 Z. 5; ich hätte eine gründliche Kritik der arabischen Auszüge, besonders des zu § 7 gegebenen Abschnittes über die metrischen Licenzen und die darin citirten Verse, auf den er gar nicht eingeht, gewünscht; ich finde, der Herr Rec. hält sich zu sehr bei Nebensächlichem auf, in welchem man ja um so leichter Fehler macht, je mehr man die Hauptsachen in's Auge fasst.

Es wäre zu wünschen, dass recht viele Fachgenossen sich an der Kritik des Werkes betheiligten; denn nur durch Zusammenwirken verschiedener Kräfte kann auf einem Gebiet Klarheit geschaffen werden, auf welchem auch der Tüchtigste vereinzelt leicht irre gehen kann. Am bestem wäre es freilich gewesen, wenn das schon vor der Drucklegung geschehen wäre; ich habe aber keinen der Fachgenossen, an welche ich mich um Lesung einer Correctur wendete, dazu bereit gefunden.

Und nun noch ein Wort. Ich weiss, dass eine vielleicht vorzeitig unternommene[1]) Arbeit, wie diese, nicht anders als verbesserungsfähig sein kann; ich weiss, dass sie von der Kritik stellenweise zerpflückt werden wird, dass an manchen Stellen andere Erklärungen an Stelle der meinigen treten werden; dessenungeachtet sehe ich meine Aufgabe als gelöst an, wenn meine Uebersetzung für das Verständniss des Sibawaihi die Bahn bricht und dazu dient, das Studium der arabischen Grammatiker überhaupt wieder zu beleben. An Sorgfalt, deren Mangel mir der Herr Rec. unbewiesen vorwirft, habe ich es bei einer Arbeit nicht fehlen lassen, die nicht nur ungeheure Zeit verschlingt, sondern auch ein Stück Gesundheit kostet. Ja der Herr Rec. wird jetzt einsehen, dass an manchen Stellen, bei welchen er Mangel an Sorgfalt statuirte, Ueberlegung obgewaltet hat.

Berlin, 20. October 1894. G. Jahn.

1) Vgl. den ersten Absatz meines Prospectes.

Dieterich'sche Univ.-Buchdruckerei (W. Fr. Kästner), Göttingen.